

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google

151. b. 1.

Presented to
the



1882.
from
the Author

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

KOPTISCHE UNTERSUCHUNGEN

VON

CARL ABEL Dr. Ph.

BERLIN
FERD. DÜMMLERS VERLAGSBUCHHANDLUNG
HARRWITZ UND GOSSMANN
1876.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Den wesentlichen Stoff dieser Arbeit haben die gedruckten memphitischen Texte geliefert. Vom Sahidischen sind hauptsächlich Zoega, Catalogus, Pistis Sophia, die Woide'sche Ausgabe des Neuen Testaments und die Georgi'schen und Mingarelli'schen Editionen berücksichtigt; Baschmurisch ist nur selten nach Zoega Catalogus und Engelbreth, *Fragmenta Vet. et Novi Test.* citirt. Wo es nöthig schien, wurde dialectische Verschiedenheit besonders bemerkt.

Die Koptische Orthographie ist durch Sonderung der deutlich erhaltenen Einzelworte einfacher geworden. Zusammengedruckt wurde, was phonetisch oder grammatisch verschmolzen, als einiger Lautcomplex sinnlich oder geistig aufzufassen ist. Unter Ersterem verstehe ich alles Suffigirte; unter Letzterem Composita, deren Glieder theilweis oder sämmtlich nicht gesondert vorkommen, oder, wenn sie in zusammengesetzten Worten stehen, entweder ihrer sonstigen Construction entrathen, oder eine neue, durch den Gesammtsinn des Wortes geschaffene Bedeutung annehmen. Zu dieser letzteren Kategorie rechne ich zumal die meisten Präpositionen. Die Formen der Hülfszeitwörter sind, obschon theilweis aus einzelnen, in Laut wie Sinn unveränderten Elementen bestehend, ebenfalls zusammengedruckt. Um die Gleichmässigkeit mit den weniger trennbaren Formen derselben Verben aufrecht zu erhalten, schien dies erforderlich. Ich

Digitized by Google

stimme demnach mit den in Peyron's nachgelassener Abhandlung*) aufgestellten orthographischen Grundsätzen in Bezug auf alle ächten Composita überein, weiche aber sonst davon ab. Ganze Sätze, die im Koptischen aus einer Reihe getrennter, syntaktisch verbundener Worte bestehen, als ein Compositum schreiben, blos weil sie in anderen, bildungsreicheren Sprachen durch solche begriffliche Abkürzungen ausgedrückt werden können, heisst dem einen Idiom imputiren, was andere, verschieden angelegte geschaffen. Hätten die Kopten die Worte überhaupt getheilt geschrieben, wie sollte es ihnen beigekommen sein, ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ, das heisst wörtlich *ille qui facit id quod est malum*, als ein Compositum aufzufassen, obschon das Lateinische kurzab *malignus* zu sagen vermag? Beweist nicht vielmehr die Abwesenheit einer dem *ignus* entsprechenden, aus einem Bedeutungselement entstandenen, aber für sich allein bedeutungslos gewordenen Endung, dass das Koptische diesen Gedanken nicht als Compositum, sondern als Satz aufgefasst?

Der befolgten Methode gemäss sind die grammatischen und etymologischen Untersuchungen, die etwa die Hälfte des Buches ausmachen, unter die lexicographischen und synonymischen vertheilt. Ausführliche Inhalts-, Wort- und Sachverzeichnisse am Ende des ganzen Buches werden den Gebrauch für solche grammatische und etymologische Zwecke, die von der Synonymenerörterung absehen, erleichtern.

Berlin, Dezember 7, 1875.

*) Amadei Peyroni Dissertatio posthuma de nova Copticae linguae orthographia a Schwartzio viro clar. excogitata. (Psalterii Coptico-Thebani specimen cura Bernardini Peyroni.) Augustae Taurinorum MDCCCLXXV.

Digitized by Google

Einleitung.

Die Sprache ist die Darstellung derjenigen Gedanken, die allen Mitgliedern eines Volkes, oder ganzen Schichten desselben gemeinsam sind, und die von ihnen häufig und bestimmt genug gedacht werden, um in der gedrungensten Form zum Ausdruck zu gelangen.

Diese Form ist das einzelne Wort, das eine Vorstellung an sich, und die Beziehung einer Vorstellung auf andere Vorstellungen enthält. Die Untersuchung dieser Vorstellungen an sich gehört dem Wörterbuch; die Erörterung ihrer stehenden Beziehungen zu anderen, ähnlichen Vorstellungen der Synonymik; die Erkenntniss der einfachsten vorübergehenden Beziehungen aber, welche, weil sie den allgemeinsten Denkgesetzen entsprechen, sich bei ganzen Vorstellungsklassen wiederholen, der Grammatik. Den Begriff des Wortes Zeit behandelt das Wörterbuch; die Beziehung dieses Begriffes zu dem Begriffe des Wortes Ewigkeit, die Synonymik; den gewissen regelmässigen Gesetzen unterliegenden Ausdruck der allgemeinsten logischen Beziehungen des Hauptwortes «Zeit» zu anderen Wörtern, sowie die Anfügung der Zeitbegriffe an alle Thatwörter, was auch die specielle Art ihrer That sei, die Grammatik. Allen dreien dient die Etymologie als Vorgeschichte der Sprache.

Digitized by Google

Die allgemeinste logische Beziehung der Grammatik ist die in der blossen Form eines Wortes enthaltene, die sich in der Ueberweisung eines Stammes an einen bestimmten Redetheil äussert. Ein Substantiv ist der Begriff einer als selbstständig angesehenen Sache oder Abstraction. Die Adjectivform enthält den Begriff einer mehr dauernden Eigenschaft, die des Adverb den eines mehr vorübergehenden, eine That oder einen Zustand begleitenden Umstandes. Das Verb ist der Ausdruck eines Thuns, Seins oder Leidens in der Zeit, oder beides. Das Pronomen bringt die Begriffe der Sonderung, Bindung, Vergleichung den Begriffen selbstständiger Personen, Dinge und Abstractionen hinzu; der Artikel sondert sie schärfer und ertheilt Geschlecht; die Partikel krystallisirt die mannigfaltigsten Urbeziehungen von Ort, Zeit und Grund in abstracter Gestalt.

Giebt die Redetheilform die durchgreifende Beziehung einer Vorstellung zu dem Ganzen der Gedankenwelt, so schildert die Flexion häufige, aber vorübergehende Beziehungen der hauptsächlichsten Wortarten zu gewissen, ihnen in den allgemeinen Begriffen der Redetheilform, wie in den besonderen des sachlichen Inhalts, nahestehenden Wortarten. Dass «der Tisch» und «der Mann» als selbstständige Dinge aus der Masse der Erscheinungen herausgehoben werden, sagt ihre Substantivform aus; dass ein bestimmter Tisch in einem bestimmten Verhältniss zu einem bestimmten Manne stehen könne, dass dies eine oft wiederkehrende, und demnach mit den kürzesten Mitteln auszudrückende Thatsache sei, lehrt die deutsche Sprache durch die Verleihung einer Nominativ- und Genitivform an die genannten beiden Worte. Aehnlichen Verhältnissen des Ursprungs und Zieles, der Mittheilung, Anwirkung, Oertlichkeit und Zeit entspringen die anderen Casus. Andere Verhältnisse der Zeit, verbunden mit reichen Bestimmungen des Thuns

Digitized by Google

und Leidens, der Wirklichkeit, Möglichkeit, Nothwendigkeit, Abhängigkeit, Folgerichtigkeit, Persönlichkeit u. s. w. beschreibt die Conjugation. Der Vergleichung dient die Comparation. Der Sonderung und Zusammengehörigkeit nach dem Bilde von Mann und Frau, das Geschlecht.*)

Die Syntax lehrt, wie mehrere Vorstellungen durch die Aneinanderreihung der der Flexion unterliegenden und nicht unterliegenden Worte im Satz zu einer einzigen, umfassenderen verbunden werden. Ausgehend von der Nebeneinanderstellung zweier Worte, von denen nur eins flectirt zu sein braucht, schreitet sie zu den reichsten, mit den verwickeltsten Beziehungen und Nebenbeziehungen ausgestatteten Perioden vor. In ihr verflechten sich die durch Redetheilform und Flexion verkörperten allgemeinsten Auffassungsbedingungen in ein kunstvolles Gewebe von vielfach verschlungener Kette und Schuss. Da die Flexion zum Zwecke der Syntax geschaffen worden ist, so erklären sie sich gegenseitig.**)

Alle Grammatik sonach hat es mit den allgemeinsten begrifflichen Beziehungen ganzer Ding- und Wortklassen zu thun. Das Maass dessen, was zu diesen Verhältnissen gerechnet wird, variirt in den verschiedenen Sprachen ungemein; aber die Auffassung der Grammatik bleibt überall dieselbe, da nur das, was ihr entspricht, in regelmässigen Formen und Verbindungen verkörpert wird. Die Grammatik kann über die ersten und einfachsten Denkgesetze des betreffenden Volkes nie hinaus.

Wörterbuch und Synonymik sind umfassender. Den ganzen Kreis der Gedankenwelt eines Volkes erfüllend, schliessen sie einerseits neben dem, was Allen gemeinsam ist, die Dialecte seiner verschiedenen Gesittungs- und Beschäftigungsstufen ein, während sie andererseits die in der

*) Wir geben eine Skizze der entwickelteren Sprachen und sehen von den ganz oder halb flexionslosen ab.

**) Quis quid ubi quibus auxiliis cur quomodo quando?

Digitized by Google

Grammatik zum Ausdruck gelangenden allgemeinsten Begriffe, obschon in anderer Weise, ebenfalls enthalten. Was in der Grammatik durch die Form gegeben wird, in der ein Wort als ein bestimmter Redetheil, als Flexionsobject, oder Glied eines syntactischen Ganzen auftritt, zeigen Wörterbuch und Synonymik durch sachlichen Bedeutungsinhalt von Worten. So drückt die Declination Ursprung, Ziel, Ort, Zeit u. s. w. durch Flexionen aus; das Wörterbuch hat ganze Reihen von Worten für dieselben Gedanken, wo sie nicht als Modificationen anderer, sachlicher Vorstellungen, sondern als selbsständige, sachliche Vorstellungen mitgetheilt werden sollen. Die Conjugation giebt Begriffe des Thuns, Leidens, Seins — der Gegenwart, Zukunft, Vergangenheit — der Wirklichkeit, Möglichkeit, Nothwendigkeit, Persönlichkeit — und in manchen Sprachen manches andere, geheftet an die Sondervorstellung einer sachlich bestimmten, speciellen Art des Thuns, Leidens oder Seins; das Wörterbuch behandelt alle diese Begriffe wiederum als selbstständige, und weiss über ihren Inhalt vielerlei auszusprechen, das in der Grammatik, bei ihrem anderen Begriffen untergeordneten Auftreten, nicht zum Vorschein kommen kann. Ausserdem behandelt das Wörterbuch alle anderen, einem Volk geläufigen und deshalb in der Wortform verkörperten Gedanken, die da sie weniger allgemein sind, und sich anderen weniger häufig modificirend einverleiben, als die durch Flexion ausgedrückten, nur in der Wortform, aber nicht auch gleichzeitig durch die Flexion ausgedrückt werden können. Da der Abstractionen wenige sind im Verhältniss zur wogenden Fülle des Concreten, so würde das Wörterbuch die ungeheuere Ueberzahl aller Sprachgedanken enthalten, selbst wenn es nicht die den allgemeinsten Beziehungen dienenden Abstractionen allein wären, die in der Grammatik zu Worte kommen.

Da es aber derselbe Volksgeist ist, der Wörterbuch

Digitized by Google

und Grammatik geschaffen hat, so müssen diejenigen Begriffe, die in beiden gemeinsam walten, einer einzigen Idee entsprechen. Die Ausführung und das Detail, in welchem die Idee in jeder dieser beiden Verkörperungen erblickt wird, ist freilich je nach den Mitteln verschieden; aber es kann dennoch nur eine Idee sein, die sich zwiespältig manifestirt, und die, um sie ganz zu erkennen, aus beiden Incarnationen eliminirt und in ein Ganzes zurückgestellt werden muss. Wer beispielshalber den vollen Werth einer, einen Grund angebenden Deklinationsendung einsehen will, muss nicht allein ihren früheren und späteren Gebrauch erforschen, sondern auch diejenigen Worte, die Grund und Folge bezeichnen, lexicologisch und synonymisch feststellen, und dazu das geistige Band auffinden, das die nach beiden Richtungen gewonnenen Resultate verbindet, weil es sie verbinden muss. Darüber hinaus greifend muss er auf alle, diesem Begriff dienenden Flexionen und syntactischen Verbindungen übergehen, dazu wiederum die betreffenden sachlichen Synonymen heranziehen, und so das ganze Gebiet dieses Gedankens in all seinen verschiedenen Abarten aufdecken. Ebenso mit jedem anderen Gedanken, soweit er einer grammatischen Thatsache zu Grunde liegt. Ebenso natürlich auch, wenn anstatt von einem Punkt der Wortbildungslehre, von einer syntactischen oder lexicographischen Thatsache ausgegangen wird. Immer ergeben erst alle drei Theile der Sprachlehre zusammen ein erschöpfendes Wissen. Immer ist es der eine Geist, der Etymologie, Syntax und Semasiologie*) erschuf, und der, da er sie einem Zweck dienen, und sich in diesem Dienste gegenseitig erzeugen lässt, als ein einiger begriffen zu werden hat. Von diesem Gesichtspunkt aus würde demnach der nach den allgemeinsten Beziehungsformen, nach Redetheilen, Flexion und Satzgestaltung gliedernden Grammatik, die

*) Reissig, Vorlesungen über die Lateinische Sprachlehre § 171.

Digitized by Google

Behandlung der diese Beziehungsformen selbstständig ausdrückenden Wörter hinzu- oder vielmehr hineinzufügen sein.

Diese Auffassung würde sich aber nicht dabei beruhigen, etymologische und syntactische Formen als die einzig brauchbaren Gesichtspunkte linguistischer Forschung anzusehen, weil dieselben, die allgemeinsten Denkgesetze in volksthümlicher Auffassung wiedergebend, nur einen geringen Theil des Gedankeninhalts umfassen, den die, die ganze Welt in nationalem Spiegel reflectirende Sprache enthält. Sie würde es vielmehr als eine wesentliche Erweiterung der Sprachforschung ansehen, von mannigfaltigen engeren Begriffen ausgehend, alles, was dieselbe in Semasiologie, Etymologie und Syntax gewirkt haben, zu gemeinsamer Erörterung heranzuziehen, den Begriff aus der Form, oder vielmehr aus seinen drei sprachlichen Formen herauszuschälen, und die Formen selbst immer mehr als die Schalen und Darstellungen des Begriffs zu erkennen.

Ist der behandelte Begriff allgemein genug, um durch die Mittel der Grammatik direct darstellbar zu sein, so werden Etymologie und Syntax ebenso viel zu seiner Erkenntniss beitragen müssen, als die Semasiologie; ist er enger, so werden die beiden ersteren nur insoweit in Betracht kommen, als einerseits die Redetheilform, der die betreffenden Worte angehören, Beachtung verdient, andererseits die Bedeutung der Worte selbst nicht genügend begriffen werden kann, ohne Ableitung und Gebrauch zu verstehen, was wiederum geradewegs in Etymologie, Phonologie und Syntax hineinführt.*) Ersteres

*) Dass und wie auch der Laut unter der Mitherrschaft des Geistigen stehe, erörtert Steinthal, Assimilation und Attraction (Zeitschr. f. Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft I. 119). Schleicher ist bekanntlich so sehr der entgegengesetzten Ansicht, dass er darauf besteht, Laut- und Formenlehre — die beiden Gegenstände seiner Beschäftigung — zu entgeisten. (Comp. d. Vergl. Gramm. I. und Die Deutsche Sprache passim, 118, 119 etc.) Doch

Digitized by Google

wäre der Fall, wenn wir den Gedanken des Grundes, der Zeit oder der Möglichkeit zum Gegenstande unserer Beobachtungen machten, da denn die behandelte Vorstellung nicht allein durch Bedeutung, Form und Gebrauch der sie ausschliesslich ausdrückenden Worte, sondern auch durch die Flexionen und Constructionen ganzer anderer Wörterklassen erläutert werden müsste; letzteres würde der Fall sein, wenn wir etwelche andere, ausserhalb der allgemeinen Denkgesetze liegende, Begriffe, etwelche sachliche, aber nicht formale Gedanken, in einer bestimmten Sprache untersuchten.

Bei allen specielleren Begriffen, bei denen der Accent auf den sachlichen Inhalt der Sprache fällt, beginnt die Untersuchung mit dem Bedeutungswerth der Worte, dem diesen Inhalt am reichsten und fasslichsten zeigenden Element. Diese Untersuchung betrachtet das Wort zuerst im Satz, als dem Ganzen, in welchem es zur Entfaltung seines Sinnes gelangt, und in dessen Zusammenhang seine Bedeutung allein exact geprüft und verstanden werden kann. Sie geht sodann zum Zweck der Erkenntniss dieses Bedeutungsinhalts durch die Semasiologie hindurch zur Syntax über, und bis zur Etymologie und Phonologie zurück. Kurz, sie zieht die Erörterung der allgemeinen Begriffe und Ausdrucksformen der Grammatik für die Erklärung des einzelnen Wortes heran, und verfolgt sein zunächst im concreten Sinn erkanntes Leben in die formellen Beziehungen hinein, die es auf andere Theile des Satzes gewinnt, oder denen es selbst, nach den Abstractionsgesetzen seiner

bleiben ihm wenigstens Styl und Syntax psychische Dinge, die er von seiner eigenen „naturwissenschaftlichen Glottologie“ eifrig geschieden sehen will. — Neuere Forscher (Hübschmann, Casuslehre) gehen noch über diese Auffassung hinaus, und sprechen von grammatischen Kategorieen als geradezu artverschieden von den logischen. Der scheinbare Gegensatz, der damit ausgedrückt werden soll, erledigt sich durch die Beobachtung, dass eben jede Sprache ihre eigene Logik, d. h. ihre Psychologik hat. Vergl. Steinthal, Philologie, Geschichte und Psychologie 18 ff.

Digitized by Google

bestimmten Sprache, unterliegt. Die Behandlung nach den gewöhnlichen grammatischen Kategorieen dagegen ist einerseits eine Vorstufe zur elementaren Gewinnung und Aneignung des Stoffes, andererseits der Gipfelpunkt des psychologischen Verfahrens. Alle Grammatik muss zuerst in einer Uebersicht der formellen, die allgemeinen Denkgesetze betreffenden, die Verbindung und Abhängigkeit der Begriffe ordnenden Punkte, das heisst der Formenlehre und Syntax vorgetragen werden. Sodann, weil die grammatischen Kategorieen den allgemeinsten Beziehungen und Denkgesetzen nachgebildet sind, werden sie immer eine abstracte Erkenntniss der höchsten Art ausmachen, und, mit den, dieselben Begriffe selbstständig ausdrückenden Worten gemeinsam behandelt, den Schlusstein der ganzen psychologischen Darstellungsweise bilden. Indess, da die Kenntniss des Bedeutungswerthes der grammatischen Formen auf der Etymologie der Formenlehre beruht, diese aber, der Abschleifung der Formen zufolge, der dunkelste Theil der Sprachlehre ist, so wird die psychologische Behandlung der Grammatik mit grösseren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, als die des Wörterbuches, die allerdings ständig auf die grammatischen Begriffe zurückzugehen hat, aber nicht ausschliesslich auf ihnen beruht. Es ist ein ähnlicher Unterschied wie zwischen Anthropologie und Metaphysik.

Um den Zweck dieser Art lexikalischer Behandlung zu erreichen, werden nicht nur einige wenige, unmittelbar begriffsverwandte Worte nebeneinandergestellt, sondern vielmehr ganze Reihen. Worauf es ankommt, ist so viele Worte zu nehmen, dass die verschiedenen Seiten eines Gedankens, wie sie von einer bestimmten Sprache gesehen werden, sämmtlich in der Gesammtreihe vertreten sind. Nimmt man wenigere Worte als zur genügenden gegenseitigen Ergänzung erforderlich sind, so lässt

Digitized by Google

die Enge des Gesichtspunktes den Werth der einzelnen verkennen; fasst man aber zusammen, was im Hinblick auf einander geschaffen worden ist, so erklärt ein Wort das andere, und man sieht statt einzelner Farben ein Bild. Wenn ich Tugend und Rechtschaffenheit definire, so weiss ich noch nicht, was die Deutschen von dieser Seite des menschlichen Characters gedacht haben. Erst wenn ich Rechtlichkeit, Redlichkeit, Biederkeit, Bravheit, Wackerheit, Ehrlichkeit, Ehrbarkeit, Ehrenhaftigkeit, Ehre und ein Dutzend andere Substantiva, Adjectiva und Verba dazunehme, und den Begriff des einen durch den der anderen ergänze und beschränke, ergiebt sich ein wahres Resultat. Denn eins dieser Worte ist immer mit Rücksicht auf das andere geschaffen worden, jedes hat etwas altes modificirt, etwas neues hinzugebracht, und alle zusammen erst besagen sie, was die Nation von dem Ganzen hält. Ebenso weiss ich, wenn ich «Grund» und «Ursache» erkläre, noch wenig von der deutschen Auffassung dieser Verhältnisse. Um diese zu verstehen, ist es erforderlich, ausser vielen anderen Nominibus, die Partikeln weil, warum, wodurch, wieso, die Präpositionen durch, mit, von, die Verba machen, schaffen, wirken, den Conjunctiv als Grundangabe, den gothischen und althochdeutschen Instrumental, und vieles ähnliche einschlagende — kurz ein ganzes Buch zusammenzusammeln.

Mit dieser Erweiterung Hand in Hand geht eine Vertiefung der Bedeutungslehre. Um den Sinn zu erkennen genügt es nicht, zwei sinnverwandte Worte im allgemeinen an einander zu messen, und jedes durch die Unterscheidung von dem anderen um so schärfer zu fassen. Das ist wenig mehr als eine Uebung des Scharfsinns, oder eine praktische Anleitung zu Stylübungen. Es muss vielmehr, wenn diese Methode wirklich nutzbar gemacht werden soll, nicht nur der allgemeine Begriff eines Wortes durch einen anderen vergleichsweise be-

Digitized by Google

stimmt, sondern auch in Bezug auf die Fälle, in denen er zur Anwendung gelangt, exemplificirt werden. Um ein Beispiel zu geben, so ist es allerdings ganz wissenswerth, dass die Engländer und Deutschen gewisse Beziehungen durch this und that, dies und das, sondern. Das eine geht auf das Nähere, das andere auf das Fernere, und die Scheidung ist zweckmässig und klug. Und dennoch wissen wir gar wenig von diesen Worten, wenn wir nicht gleichzeitig erfahren, dass der Engländer sie anders gebraucht, als der Deutsche, dass ihm vieles this ist, was diesem «jenes» heisst, und vieles that, was dieser «dieses» nennt. Die logische Erklärung, die in beiden Fällen dieselbe ist, hat also in Wahrheit für die psychologische Erkenntniss ungenügendes geleistet; die Worte, die sich in beiden Sprachen zu decken schienen, sind in jeder etwas anderes. Sehen wir nun von dem Deutschen ab, und nehmen wir an, wir hätten uns mit dem Englischen allein befasst, so müssen wir zugeben, dass wir die Schwäche unserer Auffassung nicht entdeckt haben würden, und dass, obschon wir die beiden Worte richtig geschieden, ihr wirklicher Werth uns dennoch unklar geblieben wäre. Und so bei jedem anderen Worte, da die allgemeine Erklärung des Inhalts die unendlich reichen, und in ihrer Verschiedenheit eben von den verschiedenen Sprachen reflectirten, Möglichkeiten der Detailauffassung niemals erschöpfen kann. Weil es mithin nicht allein darauf ankommt zu wissen, was ein Wort abstracte bedeutet, sondern auf welche Verhältnisse diese Bedeutung concret angewandt wird, so heisst den allgemeinen Unterschied zweier Wort-Bedeutungen finden noch nicht die wirkliche Bedeutung einer jeden kennen. Die allgemeine Bedeutung eines Wortes lässt sich in wenig Strichen skizziren, zumal im Gegensatz zu ebenso flüchtig umrissenen verwandten; die Anwendung bedarf einer ausführlichen Schilderung. Ist dagegen die letztere

Digitized by Google

sachlich gemacht, und wird danach mit einer anderen, ebenso umständlichen Erörterung eines verwandten Begriffs aneinandergehalten, so werden wir durch die Vergleichung ein jedes schärfer fassen, ohne Gefahr zu laufen, eine bloss abstracte Unterscheidung anstatt einer lebendigen Illustration des Volksgeistes zu erhalten. Die Vergleichung wird sich dann nicht in reinen Verhältnissdefinitionen bewegen, das Wesen der einzelnen Vergleichsglieder selbst aber unaufgedeckt lassen. Und wenn, darüber hinausgehend, zwei oder mehrere Sprachen, deren jede in dieser Weise in sich selbst erkannt worden ist, mit einander verglichen werden, so wird eine solche Vergleichung, von allen Seiten eingehendes und geordnetes Material gegen einanderstellend, das richtige Mittel gewählt haben, die Eigenthümlichkeit der nationalen Auffassungen zu begreifen. Da es nun in keinen zwei Sprachen zwei Worte giebt, die einander völlig decken, so ist die Fülle der bewussten Erkenntniss, die sich aus solcher relativen Messung des an verschiedenen Stellen unbewusst, weil absolut Existirenden, ergeben muss, eine unabsehbare.

Es kann auffallend erscheinen, dass für den Beginn eines solchen Versuchs die koptische Sprache gewählt worden ist. Der Nachtheile dieser Wahl sind in der That nicht wenige. Auf der hieroglyphischen und demotischen Periode beruhend, die sich trotz der glänzenden Fortschritte der Entzifferungskunde für solche Arbeiten noch wenig verwerthen lassen; selbst wenig erforscht, wenig gedruckt, und für Zwecke, wie der vorliegende, verhältnissmässig wenig durch historische Quellen erläutert, setzt die koptische Sprache einer eingehenden Forschung erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Andererseits hat sie ihre besonderen Vortheile für unser Vorhaben. Wie alles Aegyptische, ist die koptische Sprache ihrer geschichtlichen Bedeutung wegen besonders kennens-

Digitized by Google

werth. Sie ist ferner eine der primitivsten Sprachen, die eine Literatur besitzen, und hat auch darin einen eigenthümlichen Vorzug. Sie ist sodann, trotz ihrer Kindlichkeit, so klar und consequent, dass die geringe Ausdehnung und der einförmige Charakter ihrer Literatur, sowie die Scheidewand der Schrift, die sie von ihrer Vorzeit trennt, nicht allzuschwer ins Gewicht fallen. Und da die Grammatik noch wenig, in diesem wenigen aber desto ausgezeichneter bearbeitet ist, so bietet sie desto deutlichere Gelegenheit, durch die Form der neuen Untersuchungen die Verbindung von Semasiologie, Etymologie und Syntax nachzuweisen. Wie die Sachbegriffserklärung — die Sprachwissenschaft im weiteren psychologischen Sinne — auf die beiden speciell grammatischen Schwesterzweige zurückzugehen hat, wird da am ehesten gezeigt, wo die letzteren zum Zweck der ersteren erst geschaffen zu werden haben.

Wie weit die koptischen Wortbedeutungen von Juden- und Christenthum beeinflusst worden sind, ist eine Frage, welche sich bei dem verhältnissmässig wenigen, das die hieroglyphische und demotische Wissenschaft aus dem weiten Umfange der ägyptischen Literatur bisher übersetzt hat, im einzelnen nicht immer genau beurtheilen lässt. Eins — und dies eine ist das worauf es hauptsächlich ankommt — geht indess schon aus dem Koptischen und den bisherigen Resultaten der hieroglyphischen Wissenschaft hervor. Alle koptische Uebersetzung entspricht ihren ebräischen und griechischen Originalen nur im allgemeinen. Ihre Worte decken die ebräischen und griechischen nicht mehr, als die Worte so verschiedener Völker sich auch sonst zu decken pflegen. Sie zeigen der genaueren Betrachtung vielmehr einen durchaus selbstständigen Bedeutungsinhalt, der vom Ebräischen und Griechischen wesentlich abweicht, von ihnen also in späterer Zeit vielleicht einigermassen gefärbt,

Digitized by Google

aber keineswegs ernstlich verändert sein kann. Demgemäss ist die Vertheilung der Bedeutungsschattirungen auf synonymische Worte im Aegyptischen immer eine andere geblieben, als im Ebräischen und Griechischen, und ein ebräisches oder griechisches Wort muss an verschiedenen Stellen durch verschiedene koptische gegeben werden, je nach dem Sinne des Ganzen. Demgemäss kann auch der bedeutungsändernde Einfluss des Christenthums nur innerhalb der ursprünglichen Sinnesgränzen der koptischen Worte stattgefunden haben, und also nicht erheblich gewesen sein. Der Beweis folgt, und damit die Gewähr, dass wir nicht etwa ebräische oder griechische Synonymik mit Substitution ägyptischer Lautcomplexe treiben. Da wir überdies in den meisten Fällen mit der Etymologie zu beginnen im Stande sind, so wird damit ein Ausgangspunkt für die Entwicklung der Bedeutungen gegeben, welcher die zwischeninneliegende Hieroglyphik, so wichtig sie für die gesammte Wortgeschichte wäre, für die koptische Periode weniger vermissen lässt.

Eine Philologie im Sinne der grundlegenden Arbeiten von Humboldt, Steinthal, Pott, Bopp und Grimm wird einmal einen wesentlichen Theil jener Psychologie der Völker ausmachen, deren Namen, Vorschlag und Umriss die Wissenschaft Lazarus verdankt. «Diejenigen Sprachforscher», sagen Lazarus und Steinthal in der Einleitung zu ihrer Zeitschrift für Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft, «welche in Humboldt's Fussstapfen treten wollen, mögen Ernst damit machen, in den Sprachen die Abbilder der eigenthümlichen Volksgeister nachzuweisen. Uns scheint, als schlösse die psychologisch bearbeitete Sprachwissenschaft einen Reichthum der anziehendsten und wichtigsten Aufgaben in sich, der bis jetzt kaum von fern geahnt worden ist.

«Man kann im Bewusstsein Inhalt und Form unterscheiden. Der Inhalt liegt in den Empfindungen und den

Digitized by Google

daraus gebildeten Vorstellungen und Begriffen nebst den ihnen anhaftenden Gefühlen. Die Form liegt in der Bewegung dieses Inhalts durch das Bewusstsein hindurch, oder in der Verbindung der Elemente desselben. Sowohl im Inhalt wie in der Form bekundet sich die Volkseigenthümlichkeit, aber feiner, zarter und inniger in der Form. Alle Elemente nun, die das Volksbewusstsein ausmachen, Religion, Sitte, Verfassung u. s. w. sind ein Gedankeninhalt; die Sprache allein stellt neben dem Vorstellungsinhalt in den Wörtern auch die Gedankenform dar, die Gedankenbewegung, in der Wortbeugung und den Satzbildungsmitteln. Die Sprache enthält nicht nur die Weltanschauung des Volkes, sondern ist auch das Abbild der anschauenden Thätigkeit selbst. Erst in späten Zeiten der Cultur eines Volkes tritt die Wissenschaft auf, und setzt in einzelnen Individuen die Kundgebung der psychischen Bewegung fort, welche in der Sprache sich allgemein geäussert hatte.

«Die nächste Aufgabe wäre demnach die Betrachtung des Wortschatzes, als des Umfangs des Begriffskreises eines Volksgeistes. Charakteristisch ist schon die Weite des Umfanges, ob eine Sprache überhaupt wortreich ist. Wichtiger aber noch ist der Reichthum oder die Armuth innerhalb der besonderen Gebiete, wie z. B. ob die Sprache reich ist an Bezeichnungen sinnlicher Eigenschaften, religiöser Vorstellungen, innerer Gefühlsverhältnisse überhaupt. Aber nicht sowohl auf die Mannigfaltigkeit der Vorstellungen kommt es an, als auf die Tiefe und Schärfe, womit Völker das Wesen der Dinge und Begriffe erfassen; auf die Wesentlichkeit mehr, als auf die Feinheit der Unterschiede, welche sie hervorheben.

«Die ursprüngliche etymologische Bedeutung erschöpft fast bei keinem Worte die innere Form desselben; oder, wie man zu sagen pflegt, fast jedes Wort hat mehrere Bedeutungen, welche sich aus der etymologischen ent-

Digitized by Google

wickelt haben. Die Gesetze dieser Entwickelung, und somit auch die Gesetze der Entwickelung des Wortschatzes aus der verhältnissmässig geringen Anzahl von Urwurzeln — denn beides hängt eng zusammen — sind sowohl im Allgemeinen, als auch in Bezug auf das Charakteristische der einzelnen Völker darzulegen. Dasselbe ist zu thun für die Wortbildungs- und Flexionsmittel, aber in entgegengesetzter Weise. Denn während die Fülle der Wörter und der durch sie bezeichneten Begriffe auf eine möglichst geringe Anzahl von Wurzeln und ursprünglichen Anschauungen zurückzuführen ist, stellt uns z. B. die Declination der Nomina die Aufgabe, zu zeigen, wie eine kleine Anzahl von Casusformen aus einer ehemals bedeutend grösseren herausgehoben ist. Endlich sind Gesetze aufzustellen für die Entwickelung und Geschichte der Sprache überhaupt.

«Es ist nicht zu verkennen, dass die Lösung dieser Aufgabe noch bedeutender, rein historischer, bis jetzt noch nicht ausgeführter Vorarbeiten bedarf.»

Wenn der Verfasser sich nicht irrt, so ist die Ernte so reich, dass auch einige Halme des Sammelns werth sind, ob schon die volleren Garben der Zukunft überlassen werden müssen.

Für den weiteren Plan der hier begonnenen Arbeit wird es genügen, auf die Gesichtspunkte hinzuweisen die in des Verfassers Schriften «Ueber Sprache als Ausdruck nationaler Denkweise» Berlin 1869, «Ueber den Begriff der Liebe in einigen alten und neuen Sprachen» Berlin 1872, «Ueber die Lateinische Wortstellung» Berlin 1871, und «On the Coptic language» (Transactions of the London Philological Society) entwickelt sind.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erstes Buch.

Der Begriff des Wahren und Rechten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

ⲙⲉ.

Die umfassendste Bedeutung in dieser ganzen Gedankenreihe hat die im Sahidischen erhaltene, im Hieroglyphischen häufig vorkommende einfachste Form einer nachmals in vielfacher lautlicher und begrifflicher Wandlung auftretenden Wurzel ⲙⲉ. Sie bedeutet zunächst eine lautere, reine, unverfälschte Thatsächlichkeit, ohne Hinsicht auf die richtige Erkenntniss oder die sittlich wahre Wiedergabe derselben seitens der Menschenseele; geht sodann stufenweis auf das richtige Erkennen und die sittlich wahre Wiedergabe eines erkannten Sachverhalts über; erreicht nachmals den höheren Begriff einer in sittlicher und religiöser Wahrheit sich bewegenden Seele; und gipfelt schliesslich in dem gewaltigen Gedanken der in Gott ruhenden inneren Wahrheit, und einer von Gott getrennt gedachten, selbstständig wirkenden personificirten Wahrheit als einer ewigen, unabhängigen Kraft des Weltalls. Der Weite des Gehalts entspricht die Unbestimmtheit der Gestalt: das Wort ist Substantiv und Adjectiv zugleich.

Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes lässt sich genügend erweisen, auch wenn wir uns innerhalb der Gränzen halten, die ohne eine umfassende Bearbeitung mehrerer etymologischer Punkte nicht überschritten werden können.

Digitized by Google

 beh bedeutet «Stock, schlagen», und hat in ⲡⲁϩ concutere, ϧⲁⲕⲱⲛ baculus seine späteren Aequivalente. Da die Verwandlung von ⲡ, ϧ in ⲙ eine ungemein häufige ist ( *ḥeb* Fischfang,  *ḥem* Fischfang;  *χeb* percutere,  *χep* pugnus,  *χb* percutere, defendere,  *χem* rumpere, frangere; ϧⲉⲣⲉϥ, ⲙⲉⲣⲉϥ lancea, ⲧⲁϧⲉ, ⲧⲁⲙⲟ ostendere, ⲭⲟⲣϧⲉⲥ, ⲥⲉⲗⲙⲁⲓ vas, ϧⲉⲣⲧ, ⲙⲟⲣⲯ ruber etc.), so sind wir berechtigt, zumal im Hinblick auf den Uebergang von  *χep* capere in pugnus, , , ⲙⲁϥⲓ bracchium auf  *beh* pulsare,  *peḥ* assequi,  *peχa* percutere, scindere zurückzuführen. ,  ⲙⲁϥⲓ bracchium aber wandelt sich zu cubitus, und in den Formen  *emχa* metiri,  *emek*, considerare zu «Messen, Wägen, Erwägen» überhaupt. Da wir somit unsere volle Wurzel schon zum «Messen» entwickelt vorfinden, die Gaumenlaute ⲕ, ⲭ und ϥ aber sowohl im Anlaut als Auslaut ganz gewöhnlich abfallen, ( *bah*,  *ba* ramus palmae;  *maχ* urere,  *ma* urere, splendere;  *peḥ*, assequi;  *pi* currere; ⲕⲱⲡ, ⲭⲱⲡ, ϥⲱϧ, ⲱϧⲯ abscondere; ⲕⲱϧ multiplex, ⲱⲡ, ⲉⲡ, ⲁⲡⲥ, ⲟⲩ numerus; ⲥⲱϥ, ⲭⲟϥ, ⲭⲟ, ⲭⲓ tangere; ⲟⲩⲟϥ, ⲁⲩⲱ atque; ⲙⲛϥ, ⲙⲛ subducere), so ergeben sich, wiederum zumal im Hinblick auf  *maχ* urere, *ma* urere, splendere, die Worte , *ma* metiri, pariter, aequalitas, ⲙⲁ, ⲙⲉ, ⲙⲛⲓ qualitas, quantitas, substantia als unmittelbare Ableitungen von ⲙⲁϥⲓ bracchium, metiri, und als mittelbare von ⲡⲁϥ, ϧⲁⲕⲱⲛ pulsare, baculus.

Welche von den aus diesen ursprünglichen Begriffen abgeleiteten Bedeutungen in den entwickelteren Formen des Gedankens vorgewaltet habe, ist schwerer zu sagen.

Digitized by Google

Die Unterbringung der vielen obgenannten Schattirungen in einem einzigen Wort, und das seltene Vorkommen von Synonymen, die zu Vergleichungspunkten dienen könnten, legt dieser Unterscheidung erhebliche Hindernisse in den Weg. Jedenfalls hat bei jeder einzelnen Schattirung die Gesammtfärbung aller anderen stark mithineingespielt, da, wenn deutliche Distinctionen gemacht worden wären, diverse Worte denselben zu Trägern gegeben sein würden. Dies zeigt sich besonders in den vielen Beispielen, in denen der Sinn des Wortes von dem Gesammtsinn des Satzes nicht bestimmt definirt wird, und das Einzelne widerstandslos in der Unklarheit des Ganzen verschwimmt.

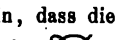
Die Bedeutung der lauteren, reinen und unverfälschten Sachlichkeit eines Dinges ist sichtlich die älteste der im Koptischen erhaltenen. Sie ist die sinnlichste, dient den anderen geistigeren zu einem natürlichen gemeinsamen Ausgangspunkt, und hängt mit verwandten primitiven Begriffen lautlich und ideell zusammen. Wir finden neben ⲙⲁ mit einer Vocalerweiterung, welche wir unter ⲙⲁⲓ ausführlich besprechen werden, ⲙⲁⲓⲛ, ebenfalls sowohl die beiden Grundanschauungen «substantia» und «qualitas» bedeutend, ganz wie unser Wort, nur dass in dem letzteren die qualitas überwiegt. Noch mehr Gewicht erlangt die qualitative Seite des Begriffs in ⲙⲓⲛⲉ genus, dessen erweiterndes ⲛ (Schwartze, Grammatik I, § 358. Altes Aegypten 1390) sich leicht als eine regelmässige Fortbildung von Stamm und Sinn belegen lässt: ϣⲛ lignum, ϣⲛⲏ arbor, ϣⲛ, ϣⲛⲏ hortus; ⲟⲩ quis, quid, ⲟⲩⲛ aliquis, esse; ⲟⲩⲱϩ, ⲟⲩⲱϩⲙ, ⲟⲩⲱϩⲛ addere; ⲥⲟⲩ stultus, ⲥⲟⲩⲛⲉ cogitare; ϣⲥ ictus, ϣⲥⲛⲉ subito; ϣⲁϫⲉ colloqui, ϣⲁϫⲛⲉ consultare; ⲧⲁⲓ hoc loco, ⲧⲱⲛ, ⲫⲱⲛ ubi; ⲧⲁϩⲟ capere, ⲧⲁϩⲛⲟ cohibere; ⲧⲱⲥ adjungere, ⲧⲱⲥⲛ depellere; ϩⲁⲉ, ⲥⲁⲉ extremus, ϩⲱⲛ accedere (ⲥⲉⲛⲧ proximus, accedere); ϩⲱ etiam, sufficere contentum esse, ϩⲛⲉ placere, velle, ϩⲱⲛ jubere; ϫⲱ caput, ⲉϫⲉⲛ super, ϩⲓϫⲉⲛ

Digitized by Google

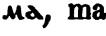
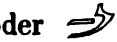
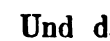
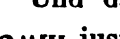
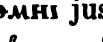
apud; ϩρⲁ facies, ϩϩⲣⲉⲛ contra; ⲧⲟⲟⲩ mons, ⲧⲱⲛ surgere; ⲥⲱⲧ extendere, ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲧⲉⲛ (Schwartze, Grammatik II, § 35) extendere, ähnlich ⲙ ⲥⲟⲟⲗⲉ involvere, ⲥⲗⲙϫⲟⲙ implicare u. s. w. Aus dieser Betonung der qualitas gingen danach durch die Mittelglieder der Lauterkeit und Aechtheit die geistigen Bedeutungen der Wahrheit, Frömmigkeit und Sittlichkeit hervor. Gleichzeitig kam die substantia allein zu ihrem Recht in ⲙⲁ locus, ubi, mit seinem Gefolge von ⲙⲛⲁⲓ hoc loco,*) und, wahrscheinlich auch, in ⲙⲁ, da, dato, als der emphatischsten Weise, in welcher von den Substanzen gesprochen werden kann. Dass ⲙⲁ gleichzeitig «accipe» heisst, dass es Imperativus tantum ist, und allgemeines Imperativzeichen wurde, bestätigt die Annahme, dass die lebhafte Erwähnung der Sache in ihm das Wichtigste ist, und Geben, Nehmen oder sonstiges Detail ursprünglich gleichgültig war. Auch seine Erweiterungen ⲙⲟⲓ, ⲙⲏⲓ, obschon auch in anderen Modis vorkommend, und bereits zu dem einen «dare» krystallisirt, werden meistens noch im Imperativus angetroffen.

Sämmtliche Hauptbedeutungen lassen sich bereits hieroglyphisch nachweisen.  ⲙⲁϩⲓ cubitus,  ⲙⲁϩⲓ cubitus,**)  ma, locus, apud, penes, ex (The London Chronicle, Sept. 7, 1867),  ⲙⲁⲓⲏ, substantia, qualitas, aequalis, similis, copia. An der Spitze von Nachsätzen

*) Das locale ⲙⲁ behandelt ausführlich Victor Ancessi, Étude de grammaire comparée sur le thème M dans les langues de Sem et de Cham. Paris 1873 pag. 98 ff.

**) „Auf Elle No. 3 steht  anstatt . Die phonetische Schreibung des Wortes ist mir im Alten Reiche bisher noch nicht begegnet. Es kann aber nicht zweifelhaft sein, dass die Elle zu allen Zeiten dieselbe Aussprache hatte, wie im Neuen Reiche  *maḥ*, oder *maḥi*, wie noch im Koptischen ⲙⲁϩⲓ.“ Lepsius, Ueber die Alt-Aegyptische Elle. S. 32. Ebendaselbst S. 43:  *Maḥi suten*, die königliche Elle von 28 Fingern,  *maḥi net's*, die kleine Elle von 24 Fingern.

Digitized by Google

«damit dass», gleichsam ein «sowie» nach ausgelassenem «sowie» des Vordersatzes.  ма porrigere, dare.  ма,  ма wahr, Wahrheit, Wirklichkeit, ( *sack suten ma mif* «der Schreiber des Königs, der ihn in Wahrheit liebt.» Lepsius, Denkmäler der Preuss. Expedition. Abth. III, 240 ff.) мнı ѧтнт domus veritatis, templum, ἱερόν. Inscr. Rosett. Linn. XI, XII, XIV.  нı нı м ма, maisons de verité, les temples (Chabas, Voyage d'un Egyptien 319.)  *ma-t* Wahrheit, Gerechtigkeit. Demotisch: (met). Häufig als Göttin:  oder  z. B.:  *mri ma* der Gerechtigkeit liebende Rameses. Demotisch schon abstract  ⲁⲙⲓⲉ «Wahrheit» im Gegensatz zu  tinat «Lüge». Und davon abgeleitet die später zu behandelnden: ⲟⲙнı justus, verax, veritas, hieroglyph.  ⲙⲉⲑⲙнı , , ⲧⲁϥмнı in veritate, ма als Imperativ «Gieb»:  ма ϩнт Variante für  ϩнт «donner la face», «faire attention» (Chabas, Mélanges Egyptologiques, Serie II, 148) und schon als Imperativ- u. Optativzeichen bei anderen Verben:  ма Brugsch, Gramm. §§ 176. 181. 182. 183.

Die älteste koptische Bedeutung der reinen, unverfälschten Sachlichkeit ist die seltenste. Sicher erhalten finden wir sie, bezeichnend genug in dem alterthümlichen Sahidischen Dialect,*) in Beispielen wie das folgende:

*) Schwartze, Alt. Aegypt. S. 1039, Grammatik S. 8, will weder dem Sahidischen, noch dem Memphitischen Dialect den Vorzug einer durchgängigen grösseren Alterthümlichkeit zuerkennen. Sein Urtheil ist vom Standpunkt der Lautlehre aus gefällt; dass von der Bedeutungslehre dagegen der sahidische als der weniger sondernde angesehen werden muss, werden wir häufig in den folgenden Untersuchungen erkennen. Der weniger sondernde Dialect erscheint aber als der primitivere, wo kein geschichtlicher Anhalt dafür vorliegt, dass er in der erhaltenen Gestalt seinen Höhepunkt bereits überschritten habe.

Digitized by Google

De Re Medica (Zoega 628). ⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲧⲁⲡ ⲛ ⲉⲥⲁⲩ ⲙⲛ ⲟⲩ ϣⲁⲁⲣ ⲛ ⲓⲱ, ⲣⲟⲕϙⲟⲩ, ⲉⲛⲟⲟⲩ ϙⲓ ϙⲙⲁ, ⲗⲟⲟⲗⲉ ⲉⲣⲟⲥ ϙⲓ ⲛⲉϙ ⲙ ⲙⲉ.

Sume cornu ovis, ac vellus asini, combure, contere in aceto, dissolve in oleo mero.

Hier ist von offizinell lauterem Oel ohne jede störende Beimischung die Rede. Dies ist der Gedanke der vollkommenen Sachgemässheit eines Naturkörpers. Der Gedanke einer vollständigen, wenn auch von einer dritten Macht vollzogenen Verwirklichung des Begriffes dieses Gegenstandes. Der Gedanke der vollendeten, wenn auch passiven Wahrheit eines sinnlichen Dinges.

Ihr zur Seite steht dieselbe Bedeutung in Bezug auf das Wesen von Personen:

Acta Concilii Ephesini (Z. 278). ⲡ ⲭ̅ⲥ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲁⲧⲱ ⲡ ϣⲏⲣⲉ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ϙⲓ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Unus Christus et in veritate filius unicus Dei.

Mehreres darüber folgt. Von einer anderen Seite aus gelangt zu demselben Resultat Peyron, Praefatio Gramm. Copt. XIX: „Ex versionis Sahidicae editione non tantum critica sacri textus proficeret, sed etiam Coptica lingua. Enimvero Memphitici codices scatent permultis vocabulis graecis; contra Thebani saepe habent Aegyptias voces; sic ubi aves, arbores, domestica suppellex, instrumenta artium, ac similia in graeco textu commemorantur, saepius in textu Thebano, quam in Memphitico, reperies vernaculas voces. Ad haec dialectus Sahidica utpote magis regularis atque ad analogiam exacta habenda est tamquam exemplar Coptici sermonis; Memphitica enim ob Alexandrinorum vicinitatem citius ac facilius deflexit a prima sinceritate, Basmurica vero est idioma male conflatum ex Memphitica et Thebana. Quare cum ceteri philologi hucusque constituerint Memphiticum idioma veluti ceterorum fundamentum, equidem in grammatica principem locum dedi Thebano. Quae cum ita sint, miror ab Europaeis philologis frequentiorem operam poni in textibus Memphitibus edendis, quam in Sahidicis; ita Psalterium ideleri, et Prophetae minores Tattami sunt Memphitica merx. Cur vero Oxonienses nobis invident suos Thebanos codices? cur Sahidicae membranae Collegii Propagandae diutius delitescunt? Si utraeque simul componerentur, non solum haberemus integrum Novum Testamentum Sahidicum cum variantibus, sed nonnullos libros, ac multas pericopas antiqui Foederis; hinc Aegyptia familia posset aestimari; et linguae pomoeria ampliarentur. Quod si philologi ideo Memphiticos textus anteferunt, quia ex grammaticarum studio magis assueverunt huic dialecto, non dubito, quin in Thebana exercitatissimi sint evasuri, si in grammatica me ducem sequentur. Est etiam Taurini biblicus codex Thebanus, quem iam edidissem, si ope Oxoniensium potuissem a lacunis liberare; quam spem nondum abieci."

Digitized by Google

Acta Concilii Niceni (Z. 242). ⲟⲩⲁ ⲡⲉ ⲡ ⲉⲓⲱⲧ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ, ⲁⲩⲱ ⲟⲩⲁ ⲡⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲉ ⲙ ⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ, ⲁⲩⲱ ⲟⲩⲁ ⲡⲉ ⲡ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲏ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ.

Unus est pater in veritate, unus est filius unigenitus in veritate, unus est spiritus sanctus in veritate.

Wenn dies nicht schon als religiöse Wahrheit zu nehmen ist, was sich bei dem Begriffsgewirr von ⲙⲉ nicht feststellen lässt.

Ebenso, aber schon mit dem fühlbaren Nebensinn, dass diese innere, sich selbst entsprechende Richtigkeit den Träger derselben zu einem besonders guten, brauchbaren mache, das folgende Beispiel:

Tetrasticha (Zoega 643).

ⲙⲡⲣ ϫⲟ ⲉϫⲛ ⲧ ⲡⲉⲧⲣⲁ ⲟⲩⲁⲉ ϣⲟⲛⲧⲉ
ⲟⲩⲁⲉ ⲧⲉ ϩⲓⲛ ϫⲉ ⲛⲛⲉⲥ ⲟⲩⲱⲛϥ ⲛϭⲓ ⲛⲉⲧⲛ ⲥⲟⲛⲧⲉ
ⲁⲗⲗⲁ ϫⲟ ϩⲙ ⲡ ⲛⲁϥ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ϣⲁⲛⲧⲉ
ⲧⲉⲧⲛ ☩ ⲛⲁⲣⲡⲟⲥ ⲙ ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲉⲗⲓⲟⲛ.

Ne serite in saxo nec in monte,
Nec in via, quia semen non germinabit.
Sed serite in terra bona, donec
Fructum verum vobis det Helios.

Der zweckmässig gesäete Saame allein wächst auf zu der rechten, und demnach für den Menschen vorzüglich wünschenswerthen Frucht.

Einen Schritt weiter in das Treffliche hinein thuend, betont das Wort ausdrücklich die Vergleichung mit anderen Gegenständen derselben Art, aber geringerer Güte:

Encomium Abbatis Psjol (Zoega 377). ⲡⲗⲟⲩⲓⲟⲛ ⲛ ⲛⲟⲩϩ ⲉⲧ ⲟϥⲧ ⲛϥ ⲧⲟⲉ ⲛ ϣⲓⲙⲉ ⲛ ⲛⲟⲩϩ ϩⲓ ⲱⲛⲉ ⲙ ⲙⲉ.

Tunica aurea eique infixa copia ornamentorum et gemmarum.

ⲱⲛⲉ ⲙ ⲙⲉ, der richtige Stein ist im Verhältniss zu anderen Steinen der ächte Stein, das heisst der Edelstein.

An die sachliche Reinheit einzelner Dinge und Personen schliesst sich der Begriff des reinen, das heisst

Digitized by Google

des richtigen Verhältnisses mehrerer Dinge zu einander. Objectiv aufgefasst ist dies die Wirklichkeit, subjectiv genommen die Sittlichkeit der Beziehungen. Im ersten Falle können die Beziehungsglieder Mensch oder Sache sein; im zweiten ist immer eines derselben der Mensch — eine edle Verbindung der Begriffe, die einer ernsten Sprache würdig ist.

Die Wirklichkeit der Beziehungen zunächst ist entweder eine rein sachliche Realität, oder es ist die von dem menschlichen Verstande erkannte Wahrheit. Die Beispiele der ersteren Art sind, ebenso wie die die sachliche Reinheit einzelner Dinge betreffenden, nicht häufig; die der zweiten, dem Urtheil sein Recht einräumenden, kommen reichlich vor.

Für die erste Bedeutungsklasse dieser Abtheilung, die rein sachliche Realität der Beziehungen, lässt sich anführen:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 331. ϥιмє сητє ⲛ м пιστн ϩωс є ϩєⲛ єλєτϑєρос ⲛє, мποτ ωⲛϩ ϩⲛ οτ мⲛτϩаⲕ. п єпιсκопос ⲁє ⲁϥ ϣωπє ϩⲛ οτ ϩωϧ єϥ моⲛϩ ϩιτⲛ ⲛєτ тамо ммоϥ єτϧⲛⲛτοτ ⲁϥ ϧωк ммаτ єϥ τωϧϩ є τρєϥ єιмє є τ ме мⲛ п ωρⲁ. ⲁτω паι ⲁϥ ϣωπє ⲛⲁϥ.

Mulieres duae non erant in fide, nec liberae in domino (?). Non vivebant in aequitate. Episcopus autem quum res haberet multum difficultatis propter eos qui ei narraverant de illis illic profectus est deumque imploravit, ut sibi revelaret veritatem. Et hoc accidit ei.

Gestützt durch das begleitende ωρⲁ, welches in der Bibelübersetzung gewöhnlich für *ἀσφάλεια* und *ἀσφαλές* steht, charakterisirt sich ме hier als Thatbestand, als factischer Sachverhalt, von dem allerdings in Verbindung mit dem Erkennen, aber doch als unabhängig von demselben, als vor und über demselben stehend gesprochen wird. Ebenso

Digitized by Google

Pist. Soph. 253. ⲡⲁⲓ ⲙⲉⲛ ⲉⲓ ϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲩ ⲉⲛ̄ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲁ-ⲇⲓⲅⲙⲁ ⲙⲛ̄ ⲟⲩ ⲉⲓⲥⲟⲥ ⲙⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲛⲧⲛ̄, ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲗⲏ-ⲑⲉⲓⲁ ⲁⲛ ⲙ̀ ⲙⲟⲣⲫⲏ, ⲟⲩⲧⲉ ⲛ̄ⲧ ⲁⲓ ⲟⲩⲉⲛⲉ̀ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ ⲉⲛ̄ ⲟⲩ ⲙⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲡ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ̀ ⲡⲓ ⲁⲧ ϣⲁϫⲉ ⲉ̀ⲣⲟϥ.

157. Hoc *μεν* dico in *παραδειγματι* et *ισῳ* et similitudine, *αλλα* non in *αληθειᾳ μορφης, ουτε* revelavi verbum in veritate *αλλα μυστηριον* ineffabile; —

wo die nüchterne Wirklichkeit des ⲟⲩⲉⲛⲉ̀ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ durch den Gegensatz gegen die mystische Wahrheit des ⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ und ⲁⲗⲗⲁ ⲡ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ besonders hervorgehoben ist.

Sermo Abbatis Schenuthii Z. 441. ⲛⲑⲉ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϫⲓ ⲥⲟⲗ ⲉ ⲛⲉϥ ⲥⲛⲁⲩ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲩ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ, ⲉϥ ⲟ ⲛ ⲁⲩ ⲥⲟⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲁⲩ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲛ ϫⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲉⲓⲣⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲟϥ ⲛⲁ ⲙⲉ ⲡ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲛ ⲣⲁϩ ⲛ ⲥⲙⲟⲩ, ϣⲟⲣⲡ ⲙⲉⲛ ϫⲉ ⲁϥ ⲥⲱⲱϥ ⲙ ⲡ ⲉⲣⲡⲉ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲛⲧϣⲛⲣⲉϣⲛⲙ, ⲁⲧⲱ ⲛⲧⲉⲣⲉϥ ⲣⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲡⲟⲣⲛⲓⲁ ⲉⲛ ⲡ ⲕⲁⲓⲣⲟⲥ ⲉⲛ ⲉⲣⲉ ⲃⲟⲧⲉ ⲙ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲣⲉⲧⲁϩⲉ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓ ⲧⲟⲟⲧϥ ⲙ ⲡⲉⲧ ϫⲛⲟⲩ ⲙⲙⲟϥ, ⲉϥ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲃⲟⲛⲃⲉⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉ ϫⲓⲧϥ . ⲛⲧⲟⲟⲧϥ ⲙ ⲡ ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ, ⲁⲧⲱ ⲉ ⲧⲟⲕⲙⲉϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ ⲣⲱⲥ ⲛ ⲧ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲁⲧⲱ ⲉ ⲛⲁϩⲙⲉϥ ⲉ ⲧ ⲟⲣⲥⲏ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ . ⲡⲁⲗⲓⲛ ϫⲉ ⲟⲛ ⲁϥ ⲛⲧⲟϥ ⲙⲛⲛⲥⲁ ⲉⲛ ⲣⲟⲙⲡⲉ, ⲉϥ ⲁⲣⲛⲁ (?) ⲛ ⲧ ⲙⲉ, ⲉ ⲙⲡⲉ ⲗⲁⲁⲩ ϫⲛⲟⲩϥ.

Est instar illius qui mentitur de fratribus suis inquiens quod peccaverunt, dum ignoret utrum, peccata fecerint an non fecerint, ille autem re vera ille est qui peccaverit multis modis. Primo quidem quod profanavit templum Dei in pueritate sua, quo tempore confessus est fornicationem suam, dum timor dei excitaret eum per virum qui ei institit eumque ursit, ut auxilium ei ferret, eriperetque e manibus Satanae et eum extraheret ex ore iniquitatis atque salvum faceret ab ira Dei. Iterum autem recidit post annos aliquos, negavitque (?) veritatem nemine interrogante (prohibente?)

— Beispiele, in denen der Begriff der unabhängigen, in-

Digitized by Google

sich selber beruhenden Wahrheit so sicher wird, dass sich sogar adverbiale Verbindungen bilden konnten, wie:

De laude virginitatis Z. 585. ⲁ ϩⲁϩ ⲛ ⲥϩⲓⲙⲉ ⲯⲟⲡⲉ ϩⲁⲧⲛ ⲛⲉⲧ ⲟⲩ ⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲭⲉ ⲙ ⲡⲑⲁⲥⲟⲣⲓⲟⲥ, ⲉⲩ ⲟ ⲛ ⲟⲩⲛⲏϩ ⲛ ⲣⲉϥⲯⲓⲛⲉ, ⲉⲩ ⲉⲩⲕⲣⲁⲧⲉⲩⲉ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲉ ⲧⲙ ⲯⲁⲭⲉ, ⲙⲡⲉ ⲟⲩⲉⲓ ⲁⲉ ⲛϩⲛⲧⲟⲩ ⲁⲥ ⲛⲉⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ.

Multae erant mulieres, quas Pythagoreas vocabant, sacerdotes et divinatrices, quae silentium servabant, sed non una earum virginitati re vera (in veritate?) addicta fuit;

und das nur in einem Beispiel bekannte ⲟⲙⲉ:

De Miraculis S. Coluthi (Georg 20). ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲛⲟⲩⲓ ⲭⲉ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛ ⲙⲙⲟⲟⲩ, ⲉⲩ ☥ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲯⲏ ⲛ ⲣⲓⲙⲓ, ⲁⲧⲱ ⲛⲧⲉⲩⲛⲟⲩ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ϩⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲉ ⲙⲛ ⲟⲩ ⲭⲱⲛ.

Paullo post aperuit eos (oculos), iique dederunt lacrymarum copiam, et statim vidit lucem vere atque perfecte.

Fälle der zweiten, subjectiveren Art dieser Abtheilung, in denen die Wirklichkeit als die erkannte Wahrheit dargestellt wird, lassen sich leicht in Menge beibringen:

Pist. Soph. 278. ⲭⲉⲕⲁⲥ ⲉⲛⲯⲁⲛ ϧⲱⲛ ⲉϩⲣⲁⲓ ϩⲛ̄ ⲛ̄ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲉ ⲭⲱⲣⲁ, ⲁⲧⲱ ⲛ̄ⲥⲉ ⲧⲙ̄ ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ ⲉ̀ⲣⲟⲛ, ⲁⲧⲱ ⲛⲥⲉ ⲧⲙ̄ ⲥⲱ ⲧⲙ̄ ⲛ̄ⲥⲁ ⲛⲉⲛ ⲯⲁⲭⲉ, ⲛ̄ⲧⲛ̄ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ̀ ⲟⲩ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̄ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ϩⲛ̄ ⲛ̄ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ ⲭⲉⲕⲁⲥ ⲉⲧⲉ ⲉⲓⲙⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲭⲉ ⲉⲛ ⲕⲏⲣⲩⲥⲥⲉ ⲛ̄ ⲛ̄ ⲯⲁⲭⲉ ⲙ̀ ⲡ ⲧⲏⲣϥ.

Pist. Soph. 175: ut, quum venerimus in *τοπους χωρας*, et si haud *πιϛευσωσι* nobis, et haud audiverint nostra dicta, faciamus *μυϛηριον* hujuscemodi, in *τοποις* illis, ut sciant *αληθως* in veritate, nos *κηρυσσειν* verba universi;

trefflich erläutert durch das ⲉⲓⲙⲉ ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ, deren eines auf das Wissen, deren anderes auf das richtige Wissen hinweist.

Digitized by Google

Luc. 22. 59. Memph. ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧ ⲁ ⲫ ⲟⲩⲱⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲱⲱⲡⲓ, ⲛⲁⲣⲉ ⲛⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲧⲟⲧⲥ ⲡⲉ ⲉⲥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲁⲣⲉ ⲫⲁⲓ ⲣⲱⲥ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲁⲥ ⲛⲉ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ.

Sahidisch ϫⲉ ⲣⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲛⲉⲣⲉ ⲡⲁⲓ ⲛⲙⲙⲁⲥ ⲡⲉ.

Ἐπ᾽ ἀληθείας καὶ οὗτος μετ᾽ αὐτοῦ ἦν.

Memphitisch ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, sahidisch ⲙⲉ, dessen aus dem Intellect stammender Ursprung durch den Nachsatz ⲛⲉ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ hinreichend erwiesen wird.

Im Anhang an diese, die sachliche und erkannte Wahrheit betrachtende Bedeutungsklasse sei übrigens bemerkt, dass der überwiegende Gebrauch des Wortes in letzterem Sinne einen besonderen Terminus für den ersteren hat nöthig erscheinen lassen, da wo derselbe vor jeder Verwechslung mit seinem häufiger vorkommenden Zwillingsbruder geschützt werden soll:

Sermones Schenuthii Z. 451. ⲛ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲣⲱⲛ ⲁⲧⲱ ⲡⲉϥ $\overline{\text{ⲡⲛⲁ}}$, ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲉⲛ ⲣⲛⲁ ϫⲱ ⲁⲛ ⲛ ⲉⲧ ⲱⲟⲟⲡ ⲛ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲛⲁ ⲣⲱⲡ ⲛ ⲛ ⲉⲧ ⲣ ⲛⲟⲃⲣⲉ.

Dominus jussit et spiritus, quis est qui non eloquatur veritatem, vel quis est qui occultet utilia?

Den ersten Uebergang von dem Begriff der erkannten zu dem der sittlich empfundenen und ebenso wiedergegebenen Wahrheit bilden die Fälle, in denen die als erkannt dargestellte Wahrheit gleichzeitig betheuert wird. Dies ist die Verbindung ⲛⲁ ⲙⲉ, die dem ἀληθῶς oder ἐπ᾽ ἀληθείας der Bibel entspricht:

Matth. 26, 73. Memph. ⲧⲁϥⲙⲛⲓ ⲛⲟⲟⲩ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱ-ⲟⲩ ⲣⲱⲕ ⲛⲉ.

Sah. ⲛⲁ ⲙⲉ ⲛⲧⲕ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲣⲱⲱⲕ ⲛⲣⲏⲧⲟⲩ.

Ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ αὐτῶν εἶ;

Joh. 8, 31. ἀληθῶς μαθηταί μού ἐϛε (ⲧⲁϥⲙⲛⲓ);

Joh. 17, 8. ἀληθῶς (ⲧⲁϥⲙⲛⲓ);

in allen welchen Fällen nach Woide, Appendix, und

Digitized by Google

Peyron, Lexicon, sahidisches ⲛⲁ ⲙⲉ für memphitisches ⲧⲁⲫⲙⲏ steht.

Und

Sermo Abbatis Schenuthii, Z. 441. ⲛⲟⲉ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁⲩ ϫⲓ ⲥⲟⲗ ⲉ ⲛⲉⲩ ⲥⲛⲏⲧ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲧ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ, ⲉⲩ ⲟ ⲛ ⲁⲧ ⲥⲟⲟⲧⲛ ϫⲉ ⲁⲧ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲙ ϫⲉ ⲙⲡⲟⲧ ⲉⲓⲣⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲛⲁ ⲙⲉ ⲡ ⲉⲛⲧ ⲁⲩ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲙ ⲣⲁⲣ ⲙ ⲥⲙⲟⲧ,

Est instar illius qui mentitur de fratribus inquiens quod peccaverunt, dum ignoret utrum peccata fecerint an non fecerint, ille autem re vera ille sit qui peccaverit multis modis; —

welches sich ohne das Zeugniss der Bibelstellen auch in die Fälle der rein erkannten Wahrheit einordnen liesse, durch dieses aber einen, mit der Stelle wohl zu vereinenden, lebhafteren Sinn empfängt.

In weiterem Uebergang von der Erkenntniss zur Sittlichkeit folgt nun der gemischte Begriff derjenigen Wahrheit, die sachliche Verhältnisse in seelischer Kläre auffassend, den Anspruch sowohl der richtigen als der gewissenhaften Wiedergabe erhebt. Diese Wahrheit ist die Reinheit des Gemüthes, die sich in der Helle des Verstandes erweist. Sie wird vor allem exemplificirt in der rechten Unterweisung vom christlichen Glauben:

Sermo, Mingarelli 92. ⲡ ⲙⲁ ⲛ̄ ϫⲓ ⲡⲁⲣⲣⲉ ⲙ ⲛ̄ ⲉⲣ ⲡⲁⲣⲣⲉ ⲉⲣⲟⲛ ⲛ̄ ⲣⲏⲧⲩ ⲡⲉⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲙⲛ̄ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛⲓⲙ ⲉⲧ ⲟⲩ ☩ ⲥⲱ ⲛ̄ ⲣⲏⲧⲟⲩ ⲣⲛ̄ ⲟⲩ ⲙⲉ.

Locus in quo medicamenta sumuntur, aut in quo curamur, Ecclesia est et quaelibet aedes, in qua doctrina tradatur in veritate; —

in der Wahrhaftigkeit, mit der solche Wahrheit wiedergegeben wird:

Joh. 19, 35. Memphit. ⲟⲩⲟⲩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲙⲉⲣⲉ ⲟⲩⲟⲩ ⲟⲩ ⲙⲏ ⲧⲉ ⲧⲉⲩ ⲙⲉⲧⲙⲉⲣⲉ ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲟⲟⲩ ⲣⲱⲩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁⲩ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲣⲓⲛⲁ ⲛⲉⲱⲧⲉⲛ ⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁⲣ.

Digitized by Google

Sahidisch: ⲁⲧⲱ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲡⲧⲙⲛⲧⲣⲉ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐϛὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιϛεύϛητε;

und in den darauf gegründeten, dem Verstand und Gewissen gemeinsam entsprungenen Folgerungen frommer und einsichtiger Männer Gottes:

Catechesis Besae Abbatis, Z. 517. ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲛ ⲁⲁⲧⲉⲓⲁ ϫⲉ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲉ ⲛ ⲣⲡⲙⲉⲉⲧⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϥ

Verum est quod inquit David: Justus memorabilis erit in aeternum.

Sermo de tentatione Diaboli; Z. 286. ⲡⲉ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ϫⲉ ⲁϥ ϣⲧⲁⲙ ⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲁϫⲉ ⲉ ⲧⲙ ⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲡ ϣⲁϫⲉ, ⲁⲧⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ, ⲟⲩ ⲛⲟⲥ ⲧⲉ ⲧⲉⲓ ⲉ ϐⲗⲁⲥⲫⲏⲙⲓⲁ ⲱ ⲡ ⲣⲣⲟ, ⲭⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ✝ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲕ, ϫⲉ ⲙⲡⲉ ⲛⲉⲥⲧⲱⲣⲓⲟⲥ ⲣⲛⲟⲃⲉ ⲛⲟⲉ ⲙⲡⲁⲓ.

Episcopus autem aures clausit ad ex verba, dixitque: Magna blasphemia est, o rex. In veritate dico tibi, Nestorius ipse non est tam nefarius quam ille.

Diese sittliche Wahrhaftigkeit ist denn auch der Lüge entgegengesetzt, die nicht nur als Falsches, sondern auch als Unsittliches gebend geschildert wird:

1. Joh. 2, 27. Memph. ⲟⲧⲟϥ ⲟⲧ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲟⲧ ⲥⲁ ⲙⲉⲟ-ⲡⲟⲧⲁ ⲁⲛ ⲡⲉ.

Sahidisch. ⲟⲧ ⲙⲉ ⲡⲉ, ⲁⲧⲱ ⲙⲛ ⲥⲟⲗ ϣⲟⲟⲡ ⲫⲣⲁⲓ ⲛ ⲫⲏⲧϥ.

καὶ ἀληθές ἐϛι, καὶ οὐκ ἐϛι ψεῦδος, καὶ καθὼς ἐδί-δαξεν ὑμᾶς μενεῖτε ἐν αὐτῷ.

Wir sind somit über die ansteigenden Stufen der sachlichen, der begriffenen, und der halb begriffenen, halb im Gewissen gewussten Wahrheit, zu der reinen inneren Wahrheit, zum sittlichen Gewissen vorgedrungen. Es ist dies eine vorzügliche Art des Erkennens, die nicht nur rascher erworben, und vollendeter gehandhabt wird, als jede andere, sondern die auch dadurch ihr edeles Wesen erweist, dass sie nicht allein schaut, sondern

Digitized by Google

zugleich handelt und beglückt. Sie geht auf den Nebenmenschen und auf Gott.

Den Nebenmenschen lehrt sie uns theils an sich beurtheilen, theils lässt sie uns unsere eigenen Beziehungen zu ihm sittlich würdigen und leiten. Im ersten Fall ist sie die Gerechtigkeit, im zweiten die Redlichkeit.

Erster Fall: Urtheil über den anderen.

Psalm 7, 12 (Pist. Soph. 112) п ноутє оу кріτнс м ме ὁ θεὸς κριτὴς δίκαιος.

Sermo de XXIV Senioribus Z. 620 єре нет фіалн ρи нет σιϫ єт πωρτ ммоот м п мтоєвол м пє кριτнс м ме.

Sunt phialae in eorum manibus, quas effundunt coram judice justo.

Das erste Beispiel ist hierhergezogen, weil die Memphitische Uebersetzung мнı hat, welches häufig von menschlichem Richten und Richtern gebraucht wird.

Zweiter Fall: Sittliche Würdigung und Leitung der eigenen Beziehungen zum anderen.

Pistis Sophia 269. наı ϫє нтерец ϫоот нσı пс̄ω̄р̄, ац оτωρ оп єтоотц нσı ιωαннис пеϫац м пс̄ω̄р̄ ϫе па ϫоєıс єıє щωпе оτ сон й ресєрноβе емащо е ац апотассе м п космос тнрц мп̄ ⲑ тλн тнрс єт п̄ ρнт̄ц̄· мп̄ нец ноβе тнрот ατω нм̄ нец роотщ тнрот· ατω п̄тп̄ ϫокімаζе ммоц, п̄тп̄ єıме ϫе н т̄ц̄ щоοп ан ρп̄ оτ кроц мп̄ оτ ρτпокрıєıс, мн αλλα єц отєщ щωпе ρп̄ оτ ме мп̄ оτ αληθıα: п̄тетп̄ єıме ϫе ац мпща п̄ м̄ мτєтнрıон м п меρ снат п̄ χωρнма н п меρ щомп̄т, к отωщ ρапаζ̄ е трєн ☥ нац єβолρп̄ м̄ мτєтнрıон м п меρ снат п̄ χωρнма н мп̄ п маρ щомп̄т, емпат̄ц̄ ϫı мτєтнрıон е п тнр̄ц̄ нτе не κληρονομια м п отоєın, к отωщ е трєн ☥ нац, ϫп̄ м̄мон.

169. Hic igitur quum dixisset *σωτηρ*, pergens adhuc Johannes dixit *σωτηρι*: mi domine, si frater peccator

Digitized by Google

maximus *αποταξη κοσμῳ* toti, et *ὑλῃ* omni, quae in eo, et suis peccatis omnibus et suis curis omnibus, et *δοκιμασομεν* eum, ut sciamus eum non esse in dolo et *ὑποκρισει*, *αλλα* velle eum esse in veritate et *αληθειᾳ*, ut sciamus eum esse dignum *μυςηριοις* secundi *χωρηματος* aut tertii, visne *ἅπαξ*, nos dare ei e secundo *χωρηματι* atque etiam tertio, antequam acceperit *μυςηριον* omnino *κληρονομιας* lucis, visne, dare nos ei, necne?

Durch das nebenstehende transcendentale ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ wird hier der edle Begriff des ⲙⲉ noch geschärft. Aehnlich ist in dem folgenden merkwürdigen Beispiel eine religiöse Billigkeit, gegenüber der rein geschäftlichen Ansicht vom Erwerb so bestimmt betont, dass es hieher, nicht unter das Richten zu gehören scheint:

Historia Monastica Aegypt., Z. 310. ⲁⲧ ϧⲱⲕ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓⲱ ⲛⲥⲓ ⲙⲙⲟⲛⲧ ⲛ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲡ ⲱⲣⲥ, ⲁⲧⲱ ⲁⲧ ϫⲓ ⲛⲁⲧ ⲛ ⲥⲉ ⲛⲥⲉⲧ ⲓⲱⲣⲉ. ⲡ ⲟⲩⲁ ϩⲉ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲁϥ ⲙⲱⲛⲉ ⲙ ⲡ ⲙⲟⲣⲡ ⲛ ⲣⲟⲟⲩ ⲁⲧⲱ ⲁϥ ⲛⲧⲟϥ ⲉ ⲧⲉϥ ⲣⲓ, ⲁⲧⲱ ⲡⲉϩⲉ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲙ ⲡ ⲥⲛⲁⲩ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲣⲓⲧⲟⲩⲱϥ ϩⲉ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲉⲓⲥ ⲣⲛⲛⲧⲉ ⲁⲕ ⲛⲁⲧ ϩⲉ ⲁ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲙⲱⲛⲉ, ϫⲓ ⲙⲡⲉⲕ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲛ ⲥⲟⲛⲥ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ. ⲁⲧⲱ ⲁⲛⲟⲕ ⲣⲱⲙ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ, ⲁⲧⲱ ⲧⲛ ⲡⲥⲧⲉⲩⲉ ϩⲉ ⲣⲓⲧⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲗⲛⲗ ⲧⲛⲛⲁ ⲱⲣⲥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲧⲟ. ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲡ ⲣⲱϧ ϩⲉ ϫⲱⲕ ⲉϧⲟⲗ ⲁⲧ ⲉⲓ ⲉⲧⲛⲁ ϫⲓ ⲙ ⲡ ϧⲧⲕⲉ ⲁⲧ ⲙⲟⲧⲧⲉ ⲉ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϩⲉ ⲁⲙⲟⲧ ⲥⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲟⲧⲱⲛ ⲛⲁⲕ ⲣⲙ ⲡ ϧⲧⲕⲉ. ⲛⲧⲟϥ ϩⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲧ ϩⲉ ⲁⲱ ⲛ ϧⲧⲕⲉ, ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲡⲓ ⲱⲣⲥ. ⲛⲧⲟⲟⲩ ϩⲉ ⲡⲉϫⲁⲧ, ϩⲉ ⲁⲗⲗⲁ ⲣⲓⲧⲡ ⲛⲉⲕ ⲙⲗⲛⲗ ⲛⲧⲁ ⲡ ⲱⲣⲥ ⲙⲱⲡⲉ ⲛⲁⲛ, ⲁⲙⲟⲧ ϫⲓ ⲡⲉⲕ ϧⲧⲕⲉ. ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲟⲩ ⲡⲟⲥ ϩⲉ ⲛ ⲧⲧⲱⲛ ⲙⲱⲡⲉ ⲣⲛ ⲧⲉⲧ ⲙⲛⲧⲉ, ⲡⲁⲓ ϩⲉ ⲛⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϩⲉ ⲛ ⲧⲛⲁ ⲉⲙ ϫⲓ ⲁⲡ, ⲛⲁⲓ ϩⲉ ⲙⲡⲟⲧ ⲁⲛⲓⲭⲉ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϩⲉ ⲉⲓⲙⲛⲧⲓ ⲛϥ ϫⲓ. ⲁⲧ ϧⲱⲕ ⲉ ϫⲓ ⲣⲁⲡ ⲣⲓ ⲟⲧ ⲛⲟⲥ ⲛ ⲣⲗⲗⲟ. ⲡⲉϫⲁϥ ⲡⲁϥ ⲛⲥⲓ ⲡ ⲥⲟⲛ ϩⲉ ⲁⲛ ϧⲱⲕ ϩⲉ ⲁⲛ ϧⲱⲕ ⲙ ⲡ ⲙⲱⲙⲛⲧ ⲉ ⲧⲣⲉⲛ ⲱⲣⲥ. ⲛⲧⲉⲣⲉⲛ ϧⲱⲕ ϩⲉ ⲉ ⲧ ⲥⲱⲙⲉ ⲙ ⲡ ⲙⲟⲣⲡ ⲛ ⲣⲟⲟⲩ ⲁⲓ ⲙⲱⲛⲉ ⲁⲧⲱ ⲁⲓ ⲛⲧⲟ ⲉⲣⲟⲩⲛ ⲉⲧ ⲁⲣⲓ ⲙⲡⲓⲣ ⲟⲧ ⲣⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲛ ⲱⲣⲥ, ⲁⲧⲱ ⲁ ⲛⲉ ⲥⲛⲛⲧ ⲁⲛⲁⲥⲕⲁϫⲉ ⲙⲙⲟⲓ ⲉ ϫⲓ ⲛ ⲟⲧ ϧⲧⲕⲉ ⲙⲡⲓ ⲙⲡ ⲣⲓⲥⲉ ⲉⲣⲟϥ.

Digitized by Google

пеϫат ϩωωоτ нϭι пе сннт ϫе ан ϧωк є п ωрс м п ψомнт мωυις нтен орсоτ ϩи оτ ϩісе ϩітн пе ψλнλ ϭе м п сοп, ан орсоτ м пе снат ϩіоτсοп, тп ϫω ϫе ммос наϥ ϫе амоτ нс ϫι м пек ϧτκе, атω н ϥ оτωψ ан. п ϩλλο ϫе нтереϥ сωтм є наι аϥр ψпнре, атω пеϫаϥ ϫе кωλаϩ маροτ сωοτϩ нϭι пе сннοτ тнροτ. нтεροτ сωοτϩ ϫе пеϫаϥ нат ϫе амнітн пе сннт нтетн сωтм єτ ϩап м ме. атω а п ϩλλω ϫω єροοτ н ϩωϧ нім. ат нн п сοк ϫе єϧολ ϫе ψаϥ ϫι нпе є ϫι м пеϥ οτωн ϩм п ϧτκе. п сοк ϫе аϥ ϧωк аϥ ριме єϥ моκϩ н ϩнт.

Tres quodam tempore fratres iverunt messum. Erant iis sexaginta jugera agri. Unus eorum autem in morbum incidit primo die, et revertit in cellulam suam. Dixit unus duorum aliorum: Frater mi, vides fratrem in morbum incidisse. Ne injuste cogites de minima (re). Ego vero praecipio paululum. Credimus nos ejus precibus adjutos messuros esse ejus partem. Quando res finita (erat), iverunt receptum mercedem, et advocaverunt fratrem dicentes: Accipe tuam partem mercedis. Ille autem dicebat iis: Quid de mercede? Ego non messui. Illi autem dicebant: Precibus tuis (adjuti) messem confecerimus. Veni, accipe mercedem tuam. Magna contentione orta inter eos, frater dixit: Non potero accipere aliquod. Illi autem non fuerunt contenti, sed dicebant: Fortasse accipiet. Ibant ad magnum senem, qui jus diceret. Dixit ei frater: Tres ivimus, tres ivimus messum. Cum autem venerimus ad campum, primo die in morbum incidi et domum reverti, nec feci messem unum diem. Attamen fratres cogunt me mercedem accipere, quamquam non laboravi. Dixerunt quoque fratres: Tres ivimus messum, ut metamus (et conficiamus) laborem arduum precibus ejus adjuti. Duo pariter messuimus. Dicimus ei: Veni et accipe mercedem tuam. Ille autem non vult. Senex quum haec audisset, miratus est et dixit: Pulsate (cam-

Digitized by Google

panum). Omnes fratres conveniunto. Quum convenissent, dixit iis: Venite, fratres, ut audiatis et vere ac religiose judicetis. Et senex narravit iis totam rem. Hi autem dimiserunt fratrem, quum recusaret accipere suam mercedis partem. Frater abiit lacrimas fundens et valde contristatus.

Man beachte, dass alle angeführten Beispiele ebenso sehr auf das Wollen, als auf das Schauen gehen.

In Bezug auf Gott ist dies seelische Erkennen die innere Sicherheit des Wissens von, und des Lebens in der Religion. Ein intuitives Schauen, welches das Wahre mit unirrender Sicherheit erkennt, weil es das Heilige darin mit ungetrübter Reine erfasst. Ein Wollen, das der Reinheit solchen Schauens unwiderstehlich entströmt, weil die absolute Erkenntniss nicht anders kann, als das Absolute wollen und thun. Und als Ergebniss eine gottverliehene Beseeligung, die das eigene Ich und alle anderen beglückt, und den Menschen in dem Allmächtigen weben, wirken und ruhen lässt. Wir stehen hier vor der antiken Auffassung der höchsten Wahrheit, welche keineswegs ein moderner, über das Wissen bewusst hinausgehender Glaube war, sondern vielmehr das mit allem äusseren Wissen selbstverständlich geeinte innere höchste Wissen selbst.

Einmal tritt das Wissen mehr hervor:

Joh. 4, 23: Memph. ϩοτε ⲛⲓ ⲣⲉϥⲟⲩⲱⲱⲧ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ⲉⲧⲛⲁ ⲟⲩⲱⲱⲧ ⲙ ϥ ⲓⲱⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲁ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Sahid. ϩⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲁ ⲙⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ.

ὅτε οἱ ἀληθινοὶ προσκυνηταὶ προσκυνήσουσι τῷ πατρὶ ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ.

Ein anderes mal das Wollen:

Joh. 7, 18: Memph. ϥⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲉ ϧⲟⲗ ϩⲓ ⲧⲟⲧϥ ⲙⲙⲁⲧⲁⲧϥ ⲁϥ ⲕⲱϯ ⲛ ⲥⲁ ⲡⲉϥ ⲱⲟⲩ, ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ϥⲏ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲕⲱϯ ⲛ ⲥⲁ ⲡ ⲱⲟⲩ ⲙ ϥⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ϥⲁⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲁⲗⲓⲕⲓⲁ ⲛ ϭⲏⲧϥ.

Digitized by Google

Sahid. ⲡⲁⲓ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ ⲁⲧⲱ ⲙⲙⲏ ⲁⲓ ⲛ ⲥⲟⲛⲥ ⲛⲣⲁⲓ ⲛ ⲫⲏⲧⲥ.

ὁ ἀφ' ἑαυτοῦ λαλῶν τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν ζητεῖ· ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτὸν, οὗτος ἀληθής ἐσι, καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔσιν.

Das griechische *ἀληθής* giebt den fühlbar in der Stelle liegenden Begriff des ebräischen אמת ungenügend wieder, und wird memphitisch mit richtigem Takt durch ⲟⲙⲏ ersetzt. Denn diese Gerechtigkeit ist wahr und gut zugleich: es ist die Gerechtigkeit, wie ein bestimmtes, für absolut recht und heilig gehaltenes Er- und Bekennen sie lehrt, sie empfinden und wollen lässt.

Diese Verbindung der Wahrheit und Frömmigkeit in dem Begriff wird auch durch den abwechselnden Gebrauch des griechischen *ἀληθής* und *δίκαιος* belegt.

2. Cor. 6, 8. Memph. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲫⲁⲛ ⲡⲗⲁⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲫⲁⲛ ⲟⲙⲏ.

(Sahid. ⲣⲙ ⲙ ⲙⲉ)

ὡς πλάνοι καὶ ἀληθεῖς

Job. 27, 17 ⲣⲙ ⲙ ⲙⲉ für *δίκαοι.*

Ebenso Isaias 5, 23 wo das seltene ⲙⲏⲧⲙⲉ nach Tattam für *δίκαιος* im Gegensatz zu *ἀσεβής* steht; während es 1. Tim. 2, 7 in einem Satze vorkommt, der memphitisch ⲟⲙⲏ ⲡⲉ ϯ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ, und griechisch *ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι* lautet. All das zeigt deutlich den aus der Wahrheit allmählig in die Gerechtigkeit übergehenden Begriff des Wortes; aber die ungemeine Seltenheit der Fälle, in denen ⲙⲉ geradezu für *δίκαιος* auftritt, beweist gleichzeitig auch, dass es meistens innerhalb der Wahrheit verblieb, und dass seine Uebertragung auf gerechtes Wollen und Handeln nicht über die ersten Anfänge hinaus kam. Im ganzen sahidischen Neuen Testament steht, soviel sich bisher übersehen lässt, für *δίκαιος* immer ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲙⲡⲙⲁ, ⲥⲙⲉ, aber nicht ein einziges mal ⲙⲉ, trotzdem Memph. gewöhnlich ⲟⲙⲏ hat. Der Gedanke des sittlich

Digitized by Google

Gerechten hatte sich also im Sahidischen nicht so entschieden entwickelt, als im Memph., in welchem er sich ein eigenes Wort von bestimmtem, selbstständigem Sinn erschuf. Ebenso ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ für ⲙⲏⲧⲙⲉ.

Ein drittes mal das Thun Die gethane, gehandelte oder gesprochene Wahrheit ist dann nicht nur als ein Richtiges, sondern auch als ein Gutes geschildert. Sie ist nicht nur nicht falsch, sondern auch nicht böse; nicht nur wirklich, sondern auch heilig; nicht nur mit der Sachlichkeit der Dinge, sondern auch mit ihrer und der Seele Sittlichkeit übereinstimmend.

ⲙⲉ, veritas, verax, sanctitas:

Sermones Schenuthii Abbatis, Z. 443. ⲙⲛ ⲉⲣ ϣⲁⲛ ⲣⲱⲙⲉ ⲛⲓⲙ ⲡⲗⲁⲛⲁ, ⲁⲧⲱ ⲛ ⲧⲉ ⲧⲁⲡⲣⲟ ⲛⲓⲙ ϣⲁϫⲉ ⲫⲙ ⲡ ⲥⲟⲗ, ⲫⲁⲡⲥ ⲉ ⲧⲣⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϣⲱⲡⲉ ⲙ ⲙⲉ.

Si omnes homines errant et omne labium loquitur in mendacitate, oportet ut Deus sit in veritate.

ⲙⲉ, veritas, parallel mit ⲡ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲛ justitia, pietas:

Vitae Abbatum Generalium, Mingarelli 2, 247. ⲛⲉ ⲟⲩⲁ ⲁⲉ ⲟⲛ ⲉⲫ ⲟ ⲛ̄ ⲙ̄ ⲡⲟϥ (?) ⲙ̄ ⲡ ⲥⲟⲗ, ⲉⲛⲫ̄ ϣⲁϫⲉ ⲁⲛ ⲫⲛ̄ ⲧ ⲙⲉ, ⲁⲧⲱ ⲛⲥⲉ ⲧⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉⲓⲁⲧϥ (?) ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲙⲟⲟϣⲉ ⲫⲙ̄ ⲡ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲛ, ⲙⲏ ⲟⲩ ⲧⲁⲗⲥⲟ ⲁⲛ ⲡⲉ?

Quidam vero alius mendacio addictus est, nec loquitur in veritate, isque admonetur ut ambulet in via justitiae, nonne sanatio haec est?

ⲙⲉ, verax, parallel mit bonus, sanctus.

Sermones Schenuthii Z. 434. ⲡⲉ ⲣⲱⲙⲉ ⲡⲉ ⲛ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛ ⲃⲁⲗϫⲏⲧ ⲛ ⲥⲁⲃⲉ ⲛ ⲣⲙ ⲙ ⲙⲉ ⲛ ⲛⲁⲏⲧ ⲙⲙⲛ ϫⲧⲡⲟⲛⲓⲥⲓⲥ ⲛ ϫⲏⲧϥ.

Homo electus bonus simplex sapiens verax misericors, cui simulatio non inest.

Auf dem Gebiet der Wahrheit vermag der Mensch nicht über eine Erkenntniss hinauszudringen, die ihm von der höchsten Vernunft und Tugend eingegeben wird, und die die Sicherheit ihres Werthes selbstgewiss in sich

Digitized by Google

trägt. Wir haben mithin nach der sachlichen auch die Wahrheit, die wir erkennen, empfinden und darleben können, erschöpft.

Es bleibt die göttliche Wahrheit, als unabhängig von uns, zu erörtern.

Sie ist eine Eigenschaft Gottes:

Pist. Soph. p. 127. т ме ϱωωϥ те ϯ σом ѝте саβаωθ.

81. Veritas quoque est vis Sabaothis.

die allem innewohnt, was von ihm ausgeht:

1. Joh. 2, 8. Memphit. пі χакі на сіні отоϱ пі отωіні н таϕмні ϱнан ϥ еротωіні.

Sahid. ατω п отоеіи м ме ⳉіи тепот ϥ ер отоеіи.

ἡ σκοτία παράγεται καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει.

zumal der religiösen Lehre, mit der er die Seinen erfüllt, sei es intuitiv:

Prochori Diaconi Vita S. Johannis, Mingarelli 2, 313. ⳉе т ме м п $\overline{\text{χc}}$ отнϱ ⲛ̄ ϱнт тнтⲛ̄.

Quia veritas Christi habitat in vobis.

sei es wissend:

Encomium Abbatis Psjol Z. 376. епіан ϲар нтат арχеі н от ϱωⲗ̄ н ⲗ̄ρре ете паі п ⲗ̄іос н т коінωніа, маλіста ⳉе мпате ϱаϱ м поиаχос ⳉωпе ϱм п каϱ н кнме м п етоеіⳉ ет ммат, ети ере пе ϱото н те χωра моⳉσ ϱи н сунноіа н арχаіос, ατω е пе мпатот σмσом е еіме е п соотн н т ме ϱи от ⳉωи еⲗ̄оλ.

Instituerunt enim rem novam, quae erat vita coenabitica, quo tempore nondum multi monachi erant in Aegypto, et major pars terrae adhuc addicta erat antiquis moribus, neque intelligi poterat scientia veritatis in perfectione.

und der heiligenden und erleuchtenden Gedanken, die er ihnen eingiebt:

De laude virginitatis, Z. 585. п ρωме на ка пеϥ еіωт нсωϥ мп теϥ маат нϥ тωσе ммоϥ е теϥ ϥіме

Digitized by Google

ⲛⲥⲉ ϣⲟⲡⲉ ⲙ ⲡⲉ ⲥⲛⲁⲩ ⲉⲧ ⲥⲁⲣⲝ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ. ⲧ ⲙⲛⲧⲡⲁⲣ-
ⲑⲉⲛⲟⲥ ⲁⲉ ⲛⲧⲟⲥ ⲉ ⲁⲥ ⲟⲩⲉⲧⲃ ⲧⲉ ⲫⲩⲥⲓⲥ ⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ
ⲁⲧⲱ ⲉⲥ ⲧⲟⲛⲧⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲉ ⲛ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ. ⲥ ⲥⲉⲡⲏ ⲁⲧⲱ ⲥ
ⲉⲓⲣⲉ ⲛ ⲧⲟⲟⲧⲥ (?) ⲉ ⲧⲱⲥⲉ ⲙⲙⲟⲥ ⲉ ⲡ ⲭⲟⲉⲓⲥ, ⲭⲉⲛⲁⲥ
ⲛⲑⲉ ⲛⲧⲁϥ ⲭⲟⲟⲥ ⲛⲥⲓ ⲡ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲧⲉ ϣⲟⲡⲉ ⲛⲙⲙⲁϥ
ⲛ ⲟⲩ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ. ⲁⲧⲱ ⲛⲥⲉ ⲭⲟⲟⲥ ϩⲱⲟⲩ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ
ⲛⲓⲙ ⲭⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲛ ⲧⲉⲕ ϩⲟⲧⲉ ⲁⲛ ⲱⲱ, ⲁⲧⲱ ⲁⲛ ☥ ⲛⲁⲁⲕⲉ
ⲁⲧⲱ ⲁⲛ ⲭⲡⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲛ ⲟⲩⲭⲁⲓ, ⲁⲛ ⲭⲡⲉ ϣⲛⲣⲉ ϩⲓⲭⲙ
ⲡ ⲕⲁϩ. ⲛⲑⲉ ⲅⲁⲣ ⲛ ⲛ ⲣⲱⲙⲉ ⲉ ϣⲁⲧ ⲙⲟⲩ, ⲛ ⲧⲉⲓ ϩⲉ ⲟⲛ
ⲛⲉⲧ ⲛⲉ ⲭⲡⲟ ϣⲁⲧ ⲙⲟⲩ, ⲧⲁⲓ ⲧⲉ ⲑⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲙ ⲡⲉⲓ ϣⲱⲛϧ
ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲙ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲙⲉⲉⲧⲉ ⲙ ⲙⲉ ⲁⲧⲱ ⲛ ⲁⲧ-
ⲙⲟⲩ ⲛⲉ ϣⲁⲧ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲛϩⲧⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲭⲁⲓ.

Patrem et matrem relinquet homo ut conjungatur mulieri, et erunt ambo sicuti caro una. Virgo autem superavit naturam humanitatis angelisque similis facta est. Festinat et studet, ut Domino se conjungat, sicuti dixit apostolus: Anima una erit cum deo. (Alii quidem homines) quoque dicunt omni tempore, sese genuisse, peperisse et progenuisse liberos in terris in spiritu salvationis. Sed homines mortui sunt, mortuique ii quos genuere. Attamen ex beata hujusmodi conjunctione (cum deo), cogitationes veritatis oriuntur. Non peribunt, sed vivent.

und der weihenden Bestätigung, die er dem Glauben verleiht:

Acta Concilii Ephesini Z. 277. ⲛⲉⲛ ⲡⲣⲟⲥⲭⲟⲕⲉⲓ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲭⲉ ϩⲣⲁⲓ ϩⲛ ⲛ ⲥⲩⲙⲃⲟⲩⲗⲓⲁ ⲙⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲣⲉϥ ☥ⲥⲃⲱ ⲛ ⲧ
ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲙⲛ ⲛⲉⲧⲛ ⲭⲡⲓⲟ ⲧⲏⲣⲧⲛ ϩⲓⲟⲩⲥⲟⲩ ⲭⲛⲁ ⲛⲧⲟϥ
ⲉⲃⲟⲗϩⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲟⲩⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲟⲩ ⲛⲥⲓ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ, ⲛϥ ☥ ⲉⲟⲟⲩ
ⲁⲉ ⲛ ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲧⲉⲛⲧ ⲁⲩ ⲧⲁⲁⲥ ⲉⲧⲟⲟⲧⲟⲩ ⲛⲓⲉⲕ-
ⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ϩⲓⲧⲛ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲙⲛ ⲛ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉ-
ⲗⲓⲥⲧⲏⲥ ⲁⲧⲱ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉ ⲥⲙⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲛ ⲛⲉ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ,
ⲭⲉ ⲉⲛⲛⲁ ⲕⲁⲁⲥ ⲛⲁⲛ ⲉⲥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲧⲱ ⲉⲥ ϣⲟⲟⲡ ϩⲛ ⲟⲩ
ⲥϧⲣⲁⲩⲓⲥ ⲙ ⲙⲉ.

Expectabamus enim ut consilio et disciplina ecclesiae

Digitized by Google

atque reprehensione vestrum omnium insimul Nestorius converteret se a prava doctrina sua, et nobiscum gloriam daret fidei, quae tradita est ecclesiis per sanctos apostolos et evangelistas et per voces sanctas prophetarum, ut definiamus eum nobis rectum et permanentem in sigillo veritatis.

Eine mystische Auffassung geht über die Attribuirung der Wahrheit als einer innewohnenden Eigenschaft Gottes hinaus. Die gnostische Sprache stellt die Wahrheit als eine der grossen geheimnissvollen, ursprünglich gottgeschaffenen, aber nachmals selbstständig nebeneinander wirkenden Kräfte des Weltganzen dar.

Sie ist der Leib Gottes in der Erscheinungswelt:

Pistis Sophia 121. ⲧ ⲙⲉ ⲁⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲱⲙⲁ ⲛ̄ ϩⲩⲗⲓⲕⲟⲛ, ⲛⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϯ ⲟⲩⲱ ⲉⲃⲟⲗϧⲓϩⲛⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲕⲁϩ ⲛ̄ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲛⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲕⲛⲣⲧⲥⲥⲉ ϩⲁ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ̄ ⲧ ⲙⲉⲓ̈ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ

78. Veritas δε est tuum σωμα ὑλικον, quod progerminavit ex me κατα terram hominum, quod ἐκηρυσσε τοπον veritatis ἀληθειας

Sie hat schon im Chaos gedient:

Pistis Sophia 119. ⲁⲥ ϩⲟⲥⲥ̄ ⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ⲥⲓ ⲙⲁⲣⲓϩⲁⲙ. ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲡⲁ ϫⲟⲉⲓⲥ ϯⲛⲟⲩ̈ ϫⲉ ⲉⲕ ϫⲉ ⲟⲩ ⲉⲧⲃⲉ ⲡ ϧⲱⲗ ⲙ̀ ⲡⲉⲓ ⲱⲁϫⲉ ⲧ ⲙⲉ ϩⲱⲱϥ ⲧⲉ ϯ ⲥⲟⲙ ⲉⲛⲧ ⲁⲥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲓ̀ ϩⲛⲧⲕ ⲉⲃⲟⲗ, ϫⲉ ⲁⲕ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ ⲧ ⲙⲉ ⲉ ⲧⲣⲉⲕ ⲛⲁϩⲙⲉⲧ ϩⲙ̄ ⲡⲉ ϫⲁⲟⲥ. ⲁⲧⲱ ⲟⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲧⲉ ϯ ⲥⲟⲙ ⲉⲛⲧ ⲁⲥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲙ̄ ⲡⲓ ⲱⲟⲣⲡ ⲙ̄ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲧⲁⲓ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲉⲣ ϩⲙ̄ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲥⲟⲫⲓⲁ· ⲁⲧⲱ ⲟⲛ ϯ ⲣⲏⲛⲏ ⲡⲉ ϯ ⲥⲟⲙ ⲛ̄ⲧ ⲁⲥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ

76. Exsiliens iterum Mariham dixit: mi domine, νοοω, quod dicis de solutione hujus sermonis Veritas quoque est vis quae exiit ex te, quod absolvisti veritatem ad servandam eam in chao, atque etiam δικαιοσυνη est vis, quae exiit ex primo mysterio, quae gubernabit πιϛιν σοφιαν, atque etiam ειρηνη est vis quae exiit exta.

Digitized by Google

Und stützt und befreundet andere Tugendgewalten im heiligen Einklang des Himmels und der Erde. (Nach Psalm 84, 11. 85, 16.)

Pistis Sophia 120. ⲁⲉ ⲁ ⲡ ⲛⲁ ⲙⲛ̄ ⲧ ⲙⲉ ⲧⲱⲙⲧ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲣⲛⲧ . ⲧ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲧⲛⲏ ⲙⲛ̄ ⲧⲣⲏⲛⲏ ⲁⲧ ϯ ⲡⲓ ⲉⲣⲛ̄ ⲛⲉⲧⲉⲣⲛⲧ . ⲁ ⲧ ⲙⲉ ϯ ⲟⲧⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗϩⲙ̄ ⲡ ⲕⲁϩ, ⲁⲧ ⲱ ⲁ ⲧ ⲁⲓⲕⲁⲓⲱⲥⲧⲛⲏ ⲥⲱⲱⲧ̄ ⲉ̀ⲃⲟⲗϩⲛ̄ ⲧ ⲡⲉ

77. Misericordia et veritas occurrerunt sibi, *δικαιοσυνη* et *εἰρηνη* osculatae sunt inter se; veritas progerminavit e terra, et *δικαιοσυνη* conspexit e caelo.

Wir schliessen die Erklärung des edelen, von sinnlicher zu sittlicher und göttlicher Wahrheit aufsteigenden Wortes mit einem Beispiel, das die höchste verständliche Steigerung des Begriffs als das Wesen der mystischen Abstraction desselben zeigt:

Pistis Sophia 121. ⲧ ⲙⲉ ⲁⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲱⲙⲁ ⲏ ϩⲩⲗⲓⲕⲟⲛ, ⲛⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϯ ⲟⲧⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲏ ϩⲛⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲕⲁϩ ⲏ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲛⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲕⲏⲣⲩⲥⲥⲉ ϩⲁ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲏ ⲧ ⲙⲉ ⲏ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ

78. Veritas *δε* est tuum *σωμα ὑλικον,* quod progerminavit ex me *κατα* terram hominum, quod *ἐκηρυσσε τοπον* veritatis *ἀληθειας.*

ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲏ ⲧ ⲙⲉ ⲏ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ — die Wahrheit, eine inhärirende Eigenschaft der selbstständigen abstracten Wahrheitskraft, und selber schon selbstständig genug, um einen besonderen ⲧⲟⲡⲟⲥ im gnostisch geschauten Weltall zu haben.*)

*) Ueber ein ähnlich gedachtes Verhältniss der individuell menschlichen zur allgemeinen göttlichen Seele im alten Aegypten siehe Lepsius, Aelteste Texte.

Digitized by Google

Zweites Kapitel.

мнı.

мнı — über dessen Form unter маı — schildert adjectivisch die Dinge, welche wahr sind, insofern sie dadurch ihrem eigenen Begriff entsprechen, und das menschliche Denken und Thun, welches wahr ist, insofern es auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruht. Es ist die Eigenschaft der Personen und Dinge, ihren Urbildern adäquat zu sein.

Jede seiner beiden Grundbedeutungen sondert sich in zwei Unterbedeutungen.

Die erste Grundbedeutung theilt sich, je nachdem das Wort auf Vorhandenes oder Geschehenes, auf Personen und Dinge, oder Ereignisse geht. Im ersteren Fall besagt sie «vollkommen wahr in sich selbst, real, reell», und, insofern das in sich selber Wahre ein Ungefälschtes ist, «ächt»; im letzteren Fall, der einer Uebertragung des ersteren auf zeitliche Beziehungen entspricht, wird sie zu «wirklich».

Die zweite Grundbedeutung heisst «richtig», wo es sich um Erkenntniss, «ziemlich», «angemessen», wo es sich um eine auf solche Erkenntniss gegründete Bethätigung handelt.

In alle dem zeigt sich мнı als ein Wort, welches auf die gegenständliche Wirklichkeit der Erscheinungen geht, sie als sachgemäss seiend, oder als sachgemäss

Digitized by Google

beurtheilt und gewürdigt hinstellt. Da es niemals «sittlich wahr» bedeuten kann, so wird der Begriff der objectiven Richtigkeit in ihm so stark, dass selbst da, wo es auf erhabene Dinge bezogen ist, die, wenn sie sich selber entsprechen, nothwendigerweise vortrefflich sein müssen, weniger der Adel als die Sachgemässheit derselben hervorgehoben wird. Auch wo das subjective Element der Persönlichkeit in die Bedeutung mit aufgenommen ist, handelt es sich nur um das richtige Resultat des Erkennens und Thuns, nicht um die mit der Gewinnung dieses Resultats verbundene sittliche Thätigkeit und Reine. Darüber hinaus in das Gebiet der sittlich gewussten und gethanen Wahrheit hinein geht das Wort nur in einigen wenigen Fällen von zweifelhafter Beweiskraft.

Die erste Grundbedeutung in ihrer ersten Unterbedeutung «vollkommen wahr in sich selbst», und somit «richtig», ist in ihrem ersten eigentlichen Sinne nur mit wenigen Beispielen belegt:

Hesekiel 45, 10. ⲟⲧ ⲙⲁⲱⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ, ⲟⲧⲣ ⲟⲧⲱⲓ ⲛ ⲉⲙⲏⲓ, ⲟⲧⲟⲣ ⲟⲧ ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲁⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲧⲉ ⲱⲟⲛⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

Ζυγὸς δίκαιος, καὶ μέτρον δίκαιον, καὶ χοῖνιξ δικαία ἔσαι ὑμῖν τοῦ μετροῦ.

Hier ist *δίκαιος* dreimal verschieden übersetzt: das erstemal am sachlichsten als «richtig», das zweitemal mit sittlicher Nebenbedeutung «recht», das drittemal in der den Begriff gewählt variirenden Kirchensprache «neutestamentlich fromm».

Vergleichung mit anderen Dingen derselben Art, aber geringerer Beschaffenheit, anstellend, — ein naheliegender Schritt, wo der absolute Massstab des Richtigen bei der Hand ist — wird das «richtig» zu «ächt», und als solches häufiger:

Matth. 7, 6. ⲙⲡⲉⲣ ☩ ⲙ ⲡⲉⲟ ⲟⲩⲁϧ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲧⲣⲱⲣ, ⲟⲩⲁⲉ ⲙⲡⲉⲣ ⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲛⲁⲙⲏⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲱⲁⲧ.

Digitized by Google

Μὴ δῶτε τὸ ἅγιον τοῖς κυσίν, μηδὲ βάλητε τοὺς μαργαρίτας ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν χοίρων.

Ebenso Matth. 13, 46. 1. Cor. 3, 12. ⲁⲛⲁⲙⲏ zusammengezogen aus ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲏ (Rossi, Etymologiae Aegyptiaca 10) «der ächte Stein», das heisst der Edelstein.

Dies «ächt», auf die exclusiven Begriffe der Kirche übertragen, ergiebt eine ganz gebräuchliche Verwendung des Wortes.

Gott ist der einzige Allmächtige:

Tuki Theotokia ⲡ̄ⲟ̄ ⲛⲉⲟⲩ ⲡⲉ ⲫ̀ⲧ ⲙ ⲙⲏ. هو الاله الحقيقى

Hic est verus Deus.

Gott der wirkliche König:

Vita S. Martyris Tiae (Georgi CLVI). ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙ̀ⲫ̀ⲧ ⲉⲧ ϩⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ ⲛⲁ ⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ ⲙⲏ.

Ego adoro Deum qui est in coelo, Regem meum verum.

Gottes Liebe die ächte Liebe:

Tuki Rituale ⲣ̄ⲙ̄ⲏ̄ ⲛⲓ ⲥⲓϣϣⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙ ⲙⲏ. شوق حبتك الحقيقية

desiderium tui veri amoris.

Die christliche Kirche die ächte Kirche:

Tuki Rituale 77. ⲧ ⲁⲅⲓⲁ ⲙ ⲙⲏ ⲛ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ

sancta et vera ecclesia

Christi Fleisch und Blut die ächte Speise:

Tuki Rituale ⲣ̄ⲙ̄ⲧ̄ (ebenso ⲧ̄ⲛ̄ⲧ̄) ⲛⲁ ⲥⲱⲙⲁ ⲟⲩ ϩⲣⲉ ⲙ ⲙⲏ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲁ ⲥⲛⲟⲩ ⲟⲩ ⲥⲱ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲡⲉ.

جسدى ماكل حق هو ودمى مشرب حقيقى هو

Corpus meum cibus verus et sanguis meus potus verus.

Tuki Rituale ⲧ̄ⲟ̄ⲛ̄ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩⲧ̀ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲣⲉⲩ ⲧⲁⲛⲥⲟ ⲟⲩⲟⲩ ⲛ ⲟⲩⲣⲁⲛⲓⲟⲛ ⲛ ⲧⲣⲟⲫⲏ ⲙ ⲙⲏ. الغذام الحقيقى

Deus noster panis verificationis et coelestis cibus verus.

Mariä Jungfrauschaft die ächte Jungfrauschaft:

Tuki Theotokia ⲡ̄ⲛ̄ ⲧ̀ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ ⲙ ⲙⲏ ⲟⲩⲟⲩ ⲉⲧ ϩⲛⲏⲕ ⲉϩⲟⲗ. البكورية الحقيقية الكاملة

Virginitas vera pura et perfecta.

Digitized by Google

Maria das ächte Zelt:

Tuki Theotokia ō. ōc̄ ot cknnh m mhi pe Παρια † παqθεnoc حقيقية قبة

Verum Tabernaculum Virgo Maria.

Die Bundeslade das ächte Zelt:

Hebr. 8, 2. ⲛ ρeq ϥωⲱⲉn ⲛⲧe nn ee otaⲃ nem ⲛⲧe † cκⲧnh ⲙ̀ mhi ⲟn et a n σoeic taxpoc otoq ρωmi an.

τῶν ἁγίων λειτουργὸς καὶ τῆς σκηνῆς τῆς ἀληθινῆς, ἣν ἔπηξεν ὁ κύριος, οὐκ ἄνθρωπος.

Das ächte Lamm:

Tuki Rituale 73. 159. ni ϙinⲃ m mhi nte ϥ† ϥ iωt. الحمل الحقيقى الذى لله الاب

Verus agnus dei patris.

Das ächte Licht:

Tuki Theotokia ō ā † λτχnia n notⲃ et ϥai ⲥa n ni otωini m mhi.

حاملة النور الحقيقى (sic) المنارة الذهب

Candelabrum aureum sustinens lumen verum.

Tuki Theotokia p̄oē ni otωini m mhi النور الحقيقى

lumen verum (S. Marcus)

In all diesen Beispielen ist der Nachdruck — da das Wort, wie gesagt, als «sittlich wahr» nicht belegt ist — ausschliesslich auf das völlige. innere Sichselbstentsprechen geworfen, das die betreffenden Dinge zu concreten Darstellungen ihrer Idee, zu wahren in sich macht. Sie sind richtig, und somit in sich selber vollkommen. Sie sind sogar trefflich in ihrer Art, weil sie vollkommen sind in derselben, aber sie sind es nur, weil sie in ihrer Art vollkommen sind, nicht weil dieselbe eine treffliche ist. Wenn wir diese Beispiele mit dem von unserer eigenen Auffassung geforderten «wahr» übersetzen, und uns erinnern, dass das deutsche Wort die vom sittlichen Standpunkt aus geschätzte Trefflichkeit der ganzen Art miteinschliesst, die der Aegypter

Digitized by Google

durch das мнı ausgeschlossen sehen will, so wird die enge Bedeutung des letzteren, und das Charakteristische seiner Anwendung in den obigen Fällen uns noch schärfer entgegentreten. Oder umgekehrt, sagen wir «wirklich, richtig» wie es der Aegypter meinte, so würde der deutsche Sinn, der es liebt, erhabene Wirklichkeiten als sittlich werthvolle, als wahre in der höheren Bedeutung des Wortes aufzufassen, das Unangemessene des fremden Ausdrucks nur noch lebhafter empfinden lassen.

Die griechische Version ἀληθινός, in welcher das Wort in seiner gebräuchlichsten Bedeutung zu nehmen ist, entspricht durchaus dem beschränkten «richtig» und «ächt» des мнı. Dass die arabische mit حقيقى dies ebenfalls thut, ergiebt sich, abgesehen von der eigenen Bedeutung des Wortes, daraus, dass in den von Kopten gefertigten Uebersetzungen der Gebetbücher das Fremdwort ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ gewöhnlich durch حقيقى wiedergegeben wird. Bei Tuki, Theotokia ⲥ̅ⲍ̅ⲉ̅, ϫⲉⲣⲉ ϯ ⲟⲩⲣⲱ ⲙ мнı ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ finden sich sogar beide, brünstig gehäufte Worte, das ägyptische und das fremde, durch das eine حقيقى vertreten. An einer anderen, oben angeführten Stelle, Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲉ̅, in der sich ebenfalls das ägyptische und das adoptirte Fremdwort begegnen, dient dagegen die Uebersetzung derselben durch zwei Worte zu einer weiteren Bestätigung der angegebenen Bedeutung des мнı. Für мнı tritt da حق, für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ حقيقى ein: das in seiner Bedeutung schwächer empfundene Fremdwort begnügt sich mit حقيقى, «innerlich, nothwendig wahr», das Aegyptische мнı dagegen, da حقيقى bereits für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ in Beschlag genommen ist, erscheint stark genug in seiner objectiven Richtigkeit, um sogar حق «unveränderlich wahr» für sich eintreten zu lassen.

«Richtig» kann verständlicherweise auch zur Bejahung dienen:

Daniel 6, 12. ⲟⲩ ı ϣⲁ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ

Digitized by Google

мн м пек семні н от ρорісмос же ρіна рωмі нівен ев на ер етін н от етнма нтоτч н нοτϯ нівен нем рωмі нівен ϣа ⲗ н ерοοτ імнті ѣвоⲗ ρітотк п отро нсе ρітч е ф ⲗаккос нте ні моті. пеже п отро же от мні пе пі сажі оточ пі ρωп нте ні персіс нем ні мнаос ннеч сіні.

Καὶ προσελθόντες λέγουσι τῷ βασιλεῖ· βασιλεῦ, οὐχ ὁρισμὸν ἔταξας, ὅπως πᾶς ἄνθρωπος, ὃς ἂν αἰτήσῃ παρὰ παντὸς θεοῦ καὶ ἀνθρώπου αἴτημα, ἕως ἡμερῶν τριάκοντα, ἀλλ' ἢ παρὰ σοῦ βασιλεῦ, ἐμβληθήσεται εἰς τὸν λάκκον τῶν λεόντων; καὶ εἶπεν ὁ βασιλεύς· ἀληθινὸς ὁ λόγος.

Beispiele dieser Art sind selten. Es ist sichtlich höflicher gewesen, eine Wendung zu gebrauchen, welche die Aussage des Anderen nicht blos als sachlich correct, sondern auch als eine mit sittlicher Wahrhaftigkeit gegebene hinstellte. Die Phrase же меѳмні, welche diesen besseren Sinn hat, und eine alltägliche war, werden wir unter меѳмні kennen lernen.

Nach dem bisher Erkannten wird es erklärlich sein, dass, was nur richtig erschien, aber nicht wahr, was nur genau und accurat in seiner Art sein wollte, seiner Art aber keinen sittlichen Grund und Zweck vindicirte, nicht wohl der Lüge entgegengesetzt werden kann. Finden sich deshalb einige isolirte Beispiele, wie:

Tuki Rituale 22 (ϵϥ) ката пек евалгелια м мні оточ н аѳметнотж.

كمواعيدك الصادقة غير الكاذبة

secundum tua evangelia vera quae non mentiuntur; so werden wir in ihnen nicht sowohl die göttliche Wahrheit, als die sachliche Aechtheit der Evangelien für betont ansehen müssen. Um so mehr, als die Evangelien sonst gewöhnlich mit ѳмні, einem auf das geistige und geistliche Element ihrer Wahrheit hinweisenden Worte bezeichnet werden. Das Arabische übersetzt beidemal

Digitized by Google

idealisirend. In der verhältnissmässig späten Periode, in der die Uebersetzung der Gebetbücher gemacht wurde, war die Kenntniss des Koptischen schon wesentlich auf die Priester beschränkt, und die Sprache musste sich ihren frommen Deutungen fügen.

Aehnlich verhält es sich mit der Uebertragung der sachlichen Bedeutung «richtig» in die zeitliche «wirklich». So wenig das «Richtige» in das «Wahre» hineinwollte, so spröde wies es sogar die naheliegende Trope des Wirklichen, des in der Zeit unzweifelhaft Geschehenen ab. Die Fälle, in denen das in seinem scharf umgränzten «richtig» befangene Wort in das Wirkliche hineinzuspielen anfing, sind in der That so selten, und so eigenthümlich, dass man sich fragen muss, ob die Kategorie überhaupt statuirt werden darf. Nimmt man z. B.

Dan. 8, 26. ⲟⲩⲟϥ ϯ ϩⲟⲣⲁⲥⲓⲥ ⲛ̀ ⲧⲉ ⲣⲟⲧϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲱⲣⲡ ⲟⲛ ⲉⲧ ⲁⲓ ϫⲟⲥ ⲟⲩ ⲙⲛⲓ ⲧⲉ.

καὶ ἡ ὅρασις τῆς ἑσπέρας καὶ τῆς πρωΐας τῆς ῥηθείσης ἀληθῶς ἐστιν.

so liesse sich, obschon es sich um ein einmaliges Ereigniss handelt, auch der Sinn demnach ein zeitliches «wirklich» sicher verlangt, bei der Seltenheit derartiger Fälle allenfalls auch «richtig, thatsächlich» übersetzen. Der Umstand, dass wir es mit einer in der Zeit vollbrachten Wirkung zu thun haben, träte dann gegen die Auffassung, dass die Wirkung eine vollkommene, ihr Resultat so zu sagen zu einem ächten machende gewesen sei, zurück. Es würde nicht erzählt, dass etwas geschehen sei, sondern dass ein thatsächliches, mit allen Kennzeichen eines richtigen, ächten Dinges der betreffenden Art versehenes Resultat, ein fertiges vollkommenes Geschehniss vorläge.

Dieselbe Deutung lässt sich aufrecht erhalten in dem einzigen anderen mir bekannten Beispiel:

Digitized by Google

Acta 12, 9. ⲟⲩⲟⲉ ⲛⲁⲩ ⲉⲙⲓ ⲁⲛ ⲭⲉ ⲟⲩ ⲙⲛⲓ ⲡ ⲉⲧⲉ ⲛⲁⲩ ⲯⲟⲡ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ.

καὶ οὐκ ᾔδει ὅτι ἀληθές ἐϛι τὸ γινόμενον ὑπὸ τοῦ ἀγγέλου.

weil hier geradezu von dem Ereigniss als einer vollendeten Thatsache gesprochen wird. Griechisch steht das erste mal *ἀληθῶϛ*, das zweite mal *ἀληθές*. Wäre es nach alle dem, was gezeigt worden ist, noch erforderlich zu erweisen, dass das sittliche Moment des ersten *ἀληθής* vom Aegypter nicht mit übersetzt worden ist, so würden wir dies entnehmen können aus dem Eintreten des ⲙⲛⲓ für das folgende *ἀληθῶϛ*. Denn wo letzteres als eine Versicherung enthaltend angesehen wird, fordert es ein anderes, mehr moralisch gefärbtes Wort, gewöhnlich ⲧⲁϥⲙⲛⲓ, wovon später.

In das eigentliche Gebiet unseres Wortes zurück kehren wir mit der zweiten Grundbedeutung, welche sich auf gewisse Arten des menschlichen Denkens und Thuns richtet, die wahr sind, sofern sie auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruhen. Das ist «richtig» in Bezug auf das Denken, «ziemlich» in Bezug auf das von solchem Denken geleitete Thun.

Derartiges Denken ist dem Aegypter mit seltenen Ausnahmen alle diejenige geistige Thätigkeit gewesen, die sich auf Zeugniss und Urtheil bezieht. Obschon dies Functionen von einer Art sind, deren Würde und Wichtigkeit es uns als selbstverständlich erscheinen lässt, sie mit Worten von sittlicherer Färbung, wie unser «wahr» und «wahrhaftig» es sind, zu bezeichnen, so ist es dennoch gewöhnlich nur die Correctheit, die sachgemässe Wiedergabe der Facten gewesen, die der Aegypter in ihnen betont hat. So heisst es vom Zeugniss:

Tit. 1, 11. 12. 13. ⲉⲧ ϯ ⲥϩⲱ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥ ⲯⲉ ⲁⲛ ⲉⲟⲩⲉ ⲟⲩ ⲣⲙⲟⲩ ⲉϥ ⲯⲟⲯϥ. ⲟⲩⲁⲓ ⲁⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲏⲧⲟⲩ ⲁϥ ⲭⲟⲥ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲧⲱⲟⲩ ⲭⲉ ⲛⲓ ⲕⲣⲏⲧⲏⲥ ⲣⲁⲛ ⲣⲉϥⲭⲉⲙⲉⲟ-

Digitized by Google

ⲡⲟⲧⲥ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉ ϩⲁⲛ ⲟⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲉ ϩⲁⲛ ⲛⲉⲭⲓ ⲛ ⲁⲣⲧⲟⲥ ⲛⲉ. ⲧⲁⲓ ⲙⲉⲧⲙⲉⲉⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

διδάσκοντες ἃ μὴ δεῖ αἰσχροῦ κέρδους χάριν. εἶπέ τις ἐξ αὐτῶν προφήτης· κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί. ἡ μαρτυρία αὕτη ἐστὶν ἀληθής.

Zur Vergleichung eine germanische Sprache:

— teaching things, which they ought not, for filthy lucre's sake. One of themselves, even a prophet of their own, said: The Cretans are always liars, evil beasts, slow bellies. This witness is true.

Hier wird ausdrücklich von bewusster Lüge gesprochen, die schmutzigen Gewinnes wegen gewohnheitsmässig geübt wird: trotzdem ist der Gegensatz nicht ⲟⲙⲏⲓ sittlich wahr, sondern ⲙⲏⲓ accurat, richtig. Richter und Zeuge haben sich also zunächst nicht von dem Wunsche, gerecht zu sein, leiten zu lassen, sondern nur den Thatsachen gemäss zu sprechen. Dann wird die Gerechtigkeit schon von selber folgen, ohne den Gefahren ausgesetzt zu sein, mit denen die schwankende Gesinnung der Menschen sie umgiebt. Zwei ähnliche, aber von der Phraseologie der Zeugnissabgabe unabhängige Beispiele sind unter der ersten Unterbedeutung der ersten Grundbedeutung mitgetheilt worden.

Nach einem so bezeichnenden Gebrauch unseres Wortes wird es nicht befremden, auch die Rechtsregel, dass Niemand in seiner eigenen Sache mit dem Anspruch der Glaubwürdigkeit Zeuge sein kann, von ihm anders gewendet zu sehen:

Joh. 5, 31. 32. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲙⲉⲉⲣⲉ ⲉⲟⲩⲏⲧ, ⲧⲁ ⲙⲉⲧⲙⲉⲉⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉ.

ἐὰν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ, ἡ μαρτυρία μου οὐκ ἔστιν ἀληθής.

Joh. 8, 13. ⲛⲉⲟⲩ ⲙⲙⲁⲧⲁⲧⲕ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲉⲣⲉ ϩⲁⲣⲟⲩ· ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲉⲉⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉ.

Digitized by Google

Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς· ἡ μαρτυρία σοῦ οὐκ ἔστιν ἀληθής.

Das griechische *ἀληθής* heisst hier nicht «ist nicht richtig», sondern vielmehr «kann billigerweise nicht beanspruchen für wahr gehalten zu werden». Die Sache anders anzusehen ginge gegen alle moralische Grundsätze. Dennoch steht мнı, correct, nicht ѳмнı, sittlich wahr. Es ist also nicht die böse Selbstsucht des Menschen, die ihn lügen lässt, sondern nur die unrichtige Handhabung der Justiz, die der Nichtbeachtung dieses menschlichen Fehlers entspringen müsste, auf welche sich die Rechtsregel in ihrer ägyptischen Version zu gründen beansprucht. ѳмнı, sittlich wahr, welches man, wenn irgendwo, so in Fällen dieser Art erwarten sollte, findet sich nur ausnahmsweise, und bestätigt sowohl durch sein Erscheinen, als durch die Seltenheit desselben, dass der ägyptische Geist hier мнı verlangte, und dass er es mit Bewusstsein that.

Joh. 8, 17. ⲟⲩⲟⲉ ⲥ ⲥϧⲛⲟⲩⲧ ⲁⲉ ⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁⲉ ⲫ ⲙⲉⲧⲙⲉⲫⲣⲉ ⲛ ⲣⲟⲙⲓ ⲛ̄ ⲟⲩ ⲫⲙⲛⲓ ⲧⲉ.

καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται, ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία ἀληθής ἐστιν.

Wovon mehr unter ѳмнı.

Verhältnissmässig mild sind danach die Fälle, in denen allerdings ebenfalls vom Zeugnissgeben geredet, aber doch die sittliche Seite der Sache nicht besonders hervorgehoben wird:

Joh. 19, 35. ⲟⲩⲟⲉ ϥⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲫⲣⲉ, ⲟⲩⲟⲉ ⲟⲧ ⲙⲛⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲫⲣⲉ, ⲟⲩⲟⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲣⲱϥ ϥⲛ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲧ ϥ ⲉⲙⲓ ⲁⲉ ⲁϥ ⲁⲉ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲣⲓⲙⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲡⲁⲣϯ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστιν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιστεύσητε.

Nicht weniger beachtenswerth sind die die Richtigkeit

Digitized by Google

illustrirenden, die Gerechtigkeit ignorirenden, Beispiele, die das Urtheil betreffen. Ob die ebräische Urschrift אֱמֶת oder צֶדֶק, ob das griechische *ἀληθής, ἀληθινός* oder *δίκαιος*, wahr, richtig oder gerecht lese, ob der arabische Uebersetzer حقيقى wahr und gerecht, oder عدل, billig und gerecht, verstehe, der Kopte begnügt sich durchweg mit seinem nüchternen мнı.

Einerseits wird der Rechtsspruch menschlicher Richter so genannt:

Deut. 16, 18. екє χω пак и ϱап ρєϥϯϱап єтє ϯ ϱап є пı λаос ϭєп от ϱап м мнı (צֶדֶק).

κριτὰς ποιήσεις σεαυτῷ καὶ κρινοῦσι τὸν λαὸν κρίσιν δικαίαν.

Hesek. 18, 8. отоϥ єϥє тасθо и тєϥ ϫıϫ ϭа от σı и ϫопс, от ϱап м мнı єϥє аıϥ ϭєп θмнϯ и от ρωмı нєм пєϥ ϣфнр.

καὶ ἐξ ἀδικίας ἀποστρέψει τὴν χεῖρα αὐτοῦ, κρῖμα δίκαιον ποιήσει ἀναμέσον ἀνδρὸς καὶ ἀναμέσον τοῦ πλησίου αὐτοῦ.

Joh. 7, 24. ппер ϯ ϱап ката ϱо, аллα ма ϱап ϭєп от ϱап м мнı.

μὴ κρίνετε κατ᾽ ὄψιν, ἀλλὰ τὴν δικαίαν κρίσιν κρίνατε.

Und das einer überirdischen Weisheit entspringende Urtheil Christi:

Joh. 8, 16. отоϥ єϣωп анок аı ϣак ϯ ϱап, па ϱап анок от мнı пе.

καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθινή ἐστιν (Variante *ἀληθής*).

Joh. 5, 30. ммоп ϣхом нта ер ϱλı анок євоλ ϱı тот . м ф рнϯ є ϯ сωтем ϯ ϯ ϱап, отоϥ па ϱап от мнı пе, ϫє и ϯ кωϯ ап нса па отωϣ аллα ф отωϣ м фн ет аϥ таотоı.

οὐ δύναμαι ἐγὼ ποιεῖν ἀπ᾽ ἐμαυτοῦ οὐδέν. καθὼς ἀκούω, κρίνω. καὶ ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν, ὅτι οὐ ζητῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν, ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με.

Digitized by Google

Und die waltende Vorsehung Gottes, welche nicht nur bestimmt, sondern im mystischen Zusammenhang der Dinge urtheilt, wo sie selber geleitet hat:

2. Thess. 1, 5. ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲛⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲡⲟⲩⲧ.

ἔνδειγμα τῆς δικαίας κρίσεως τοῦ θεοῦ, εἰς τὸ καταξιωθῆναι ὑμᾶς τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ, ὑπὲρ ἧς καὶ πάσχετε.

Tuki Pontificale $\overline{\text{ϭϛ}}$: ⲁⲉ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲉⲣⲡⲉⲟⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲛⲓ ⲁⲛ ⲓⲙⲓ ⲉⲁⲱⲛ ⲙ ⲡⲓ ϩⲁⲡ.

لانك باحسانك العادل جلبت علينا حكم الموت

In benevolentia et justitia vera duxisti nos in judicium mortis.

Ps. 19, 10. ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲡ $\overline{\text{ⲥⲥ}}$ ϩⲁⲛ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲛⲓ ⲛⲉ ⲥⲉ ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ ⲉⲧ ⲥⲟⲡ.

מִשְׁפְּטֵי יְהוָה אֱמֶת צָדְקוּ יַחְדָּו

Ps. 18, 10. *κρίματα δεδικαιωμένα ἐπὶ τὸ αὐτό.*

Das letzte Beispiel verdient eine besondere Beachtung, weil eine Vergleichung der ausführlicheren ebräischen und verkürzten griechischen Urschrift mit dem Koptischen den für die Kritik der letztgenannten Version wichtigen Umstand ergiebt, dass der ägyptische Uebersetzer in schwierigen Fällen von der Septuaginta auf תורה נביאים וכתובים zurückging.

Andererseits heisst auch der Richter selbst ⲙⲛⲓ:

2. Tim. 4, 8. ⲛⲓ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲛⲓ.

λοιπὸν ἀπόκειταί μοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος, ὃν ἀποδώσει μοι ὁ κύριος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ὁ δίκαιος κριτής, οὐ μόνον δὲ ἐμοί, ἀλλὰ καὶ πᾶσι τοῖς ἠγαπηκόσι τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ.

Ps. 7, 12. ⲫϯ ⲟⲩ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲙ ⲙⲛⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ϥ ϫⲟⲣ ⲟⲩ ⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲡⲉ.

ὁ θεὸς κριτὴς δίκαιος καὶ ἰσχυρὸς καὶ μακρόθυμος.

Tuki Theotokia $\overline{\text{ⲣⲓⲉ}}$: ⲁⲥⲱⲡⲟⲑⲉⲧⲏⲥ ⲙ ⲙⲛⲓ ⲡⲉⲛ $\overline{\text{ⲥⲥ}}$ $\overline{\text{ⲓⲏⲥ}}$ ⲡ $\overline{\text{ⲭⲥ}}$ (الحقيقى).

Judex verus deus noster Jesus Christus.

Digitized by Google

1. Petri 2, 23. ⲡⲓ ⲣⲉⲥϯⲣⲁⲛ ⲙ ⲙⲏⲓ.

ὃς λοιδορούμενος οὐκ ἀντελοιδόρει, πάσχων οὐκ ἠπείλει, παρεδίδου δὲ τῷ κρίνοντι δικαίως.

Eine wie stehende Verbindung die des ⲙⲏⲓ mit dem Recht und dem Richter war, ergiebt sich auch daraus, dass sie selbst dann gebraucht wurde, wo von eigentlichem Rechtsprechen nicht geredet werden konnte. Aehnlich den Fällen der waltenden Obmacht Gottes, haben wir so das ⲣⲁⲛ ⲙ ⲙⲏⲓ, wo ein Höherer über sein eigenes Verhältniss zum Untergebenen entschied:

Col. 4, 1. ⲛⲓ ⲥⲓⲥⲟⲓ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟⲣ ϫⲁ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲱⲛⲱ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲓⲁⲓⲛ. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ⲭⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲥⲟⲉⲓⲥ ⲣⲱⲧⲉⲛ ⲱⲟⲡ ⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲛⲟⲩⲓ.

οἱ κύριοι, τὸ δίκαιον καὶ τὴν ἰσότητα τοῖς δούλοις παρέχεσθε, εἰδότες ὅτι καὶ ὑμεῖς ἔχετε κύριον ἐν οὐρανῷ.

In diesem Fall, dessen Charakteristisches allerdings auch in der Anwendung des sowohl «Recht» als «Ziemlichkeit» bedeutenden ⲣⲁⲛ liegt*), ist der Herr der Richter des Dieners in Bezug auf den Arbeitslohn; das Urtheil selbst wieder weder recht noch billig, sondern nur richtig.

Im Sinne des ⲙⲏⲓ wird das richtige Denken zu angemessenem Handeln, wo seine Ergebnisse sich in Thaten umsetzen. Der Verstand hat geurtheilt, der Wille führt aus: beide walten ihres Amtes in genauer und sicherer Weise, und sehen von den erhabeneren Motiven der Tugend und Gerechtigkeit ab. Aber das Gebiet dieser Auffassung ist ein knappes. Wenn schon im richtigen Denken das ⲙⲏⲓ auf das Gebiet der autoritativen Aussage und Entscheidung — allerdings in dem verhältnissmässig weiten Umfang, den dasselbe in den gesellschaftlichen Beziehungen des Alterthums hatte — beschränkt gewesen ist, so lässt es sich leicht begreifen, dass die Anwendung des Wortes für Handlungen ebenfalls nur da stattfand, wo die persönlich gewollte Gerechtigkeit des

*) Tuki, Rudimenta linguae copticae, cap. XXIII.

Digitized by Google

Einzelnen deshalb nicht in Betracht kam, weil er sich allgemeinen Vorschriften von anerkannter Richtigkeit unterzuordnen hatte. In der That ist mir der letztere Gebrauch des мнı nur in einer stehenden Phrase bekannt, welche gewisse Handlungen als unzweifelhaft richtige, und deshalb selbstverständlich gesollte hinzustellen pflegt:

ϩωϧ м мнı:

Eph. 6, 1. ни ϣнрı сωтем нса нетеи ιоϯ ϭеи п ϭоеıс. ϕаı гар от ϩωϧ м мнı пе.

τὰ τέκνα, ὑπακούετε τοῖς γονεῦσιν ὑμῶν ἐν κυρίῳ· τοῦτο γάρ ἐστι δίκαιον.

2. Pet. 1, 13. ϯ мετı ϫе ϫе от ϩωϧ м мнı пе ϕаı е ϯ мετı ероϥ ϫе еϕосоп ϯ ϣоп ϭеи паı ма п ϣωпı е тотпос ѳнпот еϭрнı ϭеи от мετı.

δίκαιον δὲ ἡγοῦμαι, ἐφ' ὅσον εἰμὶ ἐν τούτῳ τῷ σκηνώματι, διεγείρειν ὑμᾶς ἐν ὑμομνήσει.

Und das sehr seltene мнıмı:

Phil. 1, 7. ката ф рнϯ ете от ϩωϧ м мнıмı пе ϕаı е мετı ероϥ ежеи ѳнпот тнрот еѳβе ϫе тетеи χн пϭрнı ϭеи па ϩнт, пем ϭеи па спатϩ, пем пϭрнı ϭеи та апολοуıа, пем п таϫро нте пı еуаууелıон ерετеи οı ни ϣфнр е пı ϩмот тнрот пемнı.

καθώς ἐστι δίκαιον ἐμοὶ τοῦτο φρονεῖν ὑπὸ πάντων ὑμῶν, διὰ τὸ ἔχειν με ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμᾶς, ἔν τε τοῖς δεσμοῖς μου καὶ ἐν τῇ ἀπολογίᾳ καὶ βεβαιώσει τοῦ εὐαγγελίου συγκοινωνούς μου τῆς χάριτος πάντας ὑμᾶς ὄντας.

Dass das Koptische sich in diesen drei Fällen, wie in allen ähnlicher Art, durch das griechische *δίκαιον* nicht irre machen lässt, sondern in seiner eigenen Anschauung verharrend, ѳмнı abweist und мнı aufzwingt, beweist wieder die Stärke, mit der der Unterschied beider Worte empfunden, und von dem Sprachgeist geltend gemacht wurde.

Nachdem wir somit den ganzen Kreis dieser Wortbedeutung erschöpft haben, erübrigt es noch eine schein-

Digitized by Google

bar über ihn hinausgehende Schattirung zu beobachten. Es sind dies die wenigen bemerkbaren Fälle, in denen der Sinn des ganzen Satzes ein «richtig» absolut ablehnt, ein «gerecht» dagegen fordert, ohne dass eine bekannte Auffassung der koptischen Sprache das letztere unmöglich macht, z. B.:

Hebr. 10, 22. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲍⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϫⲱⲕ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲛⲁϩ†.

προσερχώμεθα μετ' αληθινῆς καρδίας ἐν πληροφορίᾳ πίστεως.

Esaias 38, 3. ⲁⲓ ⲙⲟⲩϣⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲉⲟ ⲍⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ.

ἐπορεύθην ἐνώπιόν σου μετὰ ἀληθείας ἐν καρδίᾳ ἀληθινῇ.

Die Schwierigkeit dieser Sätze liegt zu Tage. Der Sinn verlangt ein sittlichbezogenes Wort. Anstatt diesem Sinn mit dem ganz gewöhnlichen ϩⲏⲧ ⲙ ⲑⲙⲏⲓ gerecht zu werden, sagt das Koptische ausnahmsweise ⲙⲏⲓ und verlässt somit den Sinn und seinen eigenen Sprachgebrauch, um sich eines Epithetons zu bedienen, das weder nach seiner allgemeinen Bedeutung in den Context passt, noch in sonstiger Verbindung mit ϩⲏⲧ bekannt ist. In Abwesenheit anderer Erklärungsgründe, und bei der äusserst geringen Anzahl derartiger Fälle geht man schwerlich irre, wenn man dies befremdliche ⲙⲏⲓ als eine sklavische Uebersetzung des *ἀληθινός* ansieht. *Ἀληθινός*, das sowohl «wahrhaft» als «ächt» heisst, wird in letzterer Bedeutung regelmässig durch ⲙⲏⲓ wiedergegeben; so scheint es denn auch in ersterer Bedeutung dann und wann ein ⲙⲏⲓ, anstatt eines ⲑⲙⲏⲓ, als unrichtiges Aequivalent erhalten zu haben. Dass *ἀληθινός* als «sittlich wahr» sonst richtig verstanden und übersetzt wurde, wird sich bei der Behandlung des ⲑⲙⲏⲓ zeigen.

Ein indirecter, aber nicht zu unterschätzender Beweis dafür, dass wir die Bedeutung des ⲙⲏⲓ «richtig»

Digitized by Google

richtig erfasst haben, liegt in dem Umstand, dass in den Fällen seines memphitischen Gebrauches sahidisch ⲙⲉ steht, letzteres aber, wie wir gesehen haben, der Bedeutung *δίκαιος* fast absolut unzugänglich ist.

Neben diesen semasiologischen Erörterungen erweist noch ein anderes die Bedeutung «richtig». Wäre ⲙⲏⲓ «gerecht» so würde nach zahlreichen Analogieen (ⲟⲩⲱⲛϩ, ⲟⲩⲱⲥⲧ, ⲧⲛⲁⲏⲧ etc.) ⲟⲙⲏⲓ «rechtfertigen» sein. Da ⲙⲏⲓ aber «richtig» ist, so wird ⲟⲙⲏⲓ erst «richtig gemacht», «gerecht», und für das bedeutsame, im ägyptischen Cultus vielfach vorkommende «rechtfertigen» treten neue, späterhin zu behandelnde Bildungen ⲙⲁⲓ, ⲟⲙⲁⲓ, ⲟⲙⲁⲓⲟ ein.

Eine allgemeine Bemerkung zum Schluss. Die innere objective Richtigkeit bedeutend geht ⲙⲏⲓ fast nur auf Sachen, Begriffe oder einzelne Handlungen und Eigenschaften der Menschen; der ganze Mensch hat einerseits zu viel freien Willen, um nur als objectiv richtig dargestellt zu werden, und irrt andererseits zu oft, um objectiv richtig sein zu können — er ist zu gut und zu schlecht für ⲙⲏⲓ. Eine Ausnahme von dieser Regel findet sich nur in zwei Fällen; Gott, der in sich selber absolut vollkommen ist, kann ⲙⲏⲓ genannt werden. Ebenso der Richter, der die völlige sachliche Richtigkeit seines Urtheils gewissermassen auf seinen Charakter überträgt. Sonst Niemand.

Auch das hieroglyphische zeigt die enge Verbindung, die der ägyptische Geist zwischen Wiegen, Wägen, Messen, Richten und Gerechtigkeit handhaben statuirte.  Ⲟⲥⲓⲣⲓ ⲙⲁⲁⲩ-ⲙⲁⲁⲩⲓ, «Osiris, der Messer und Wäger» ist stehende Phrase im Todtenbuch.  ⲧ ⲙⲁⲁⲩⲓ bedeutet «Wage», «Gewicht». Seyffarth, Grammatica Aegyptiaca, Beilagen S. 39. 52. 55. Sharpe, Vocabulary of Egyptian Hieroglyphics 467. etc.

Cf. S. 420.

Digitized by Google

Drittes Kapitel.

ⲟⲙⲏⲓ.

ⲟⲙⲏⲓ (causatives ⲟ + ⲙⲏⲓ) ist seiner Etymologie nach das, was etwas sich selber völlig entsprechend macht. Da das Wort auf die Seele bezogen wird, so frägt sich, was das nach ägyptischer Auffassung sei? Ist es die Wahrheit? Die gekannte Wahrheit, das Wissen? Die gelebte Wahrheit, die Sittlichkeit? Oder ist es die Frömmigkeit, die glaubt und gehorcht?

In der weit überwiegenden Mehrzahl der Fälle wird ⲟⲙⲏⲓ für *δίκαιος* «fromm» gebraucht. Die Beispiele, in welchen es für ein *ἀληθής* steht, in dem sowohl das «Fromm» als das «Wahr» hervorgehoben ist, sind äusserst selten. Erinnern wir uns nun einerseits, dass diese Fälle grossentheils von ⲙⲏⲓ «correct» für sich beansprucht wurden, und fügen wir andererseits vorgreifend hinzu, dass wo ⲙⲏⲓ denn doch allzu nüchtern für ein sittlich-religiös betontes *ἀληθής* erschien, gewöhnlich nicht ⲟⲙⲏⲓ, sondern ein anderer später zu erörternder Ausdruck gebraucht wnrde, so ergiebt sich, dass ⲟⲙⲏⲓ meistentheils weiter nichts als «fromm» bedeutet habe. Was die Seele richtig und sich selber entsprechend machte, war also nicht eine auf Erkenntniss gegründete Wahrheit und Sittlichkeit, sondern eine auf der Anerkennung einer überirdischen Gottesregierung gegründete Gesinnung. Die äusserst wenigen Fälle, in denen dennoch ⲟⲙⲏⲓ für *ἀληθής* steht, beziehen sich fast alle auf religiöses Sein

Digitized by Google

und Handeln, und erklären sich leicht daraus, dass der Kopte nichts als «fromm» verstanden habe, wo der Grieche «wahrfromm» sagte. Der Kopte, dessen «fromm» nur «wahr» macht im Sinne von «richtig», hat eben gelegentlich ein griechisches «fromm», das «wahr» bedeuten konnte im höheren Sinne von «sittlich» und «getreu» durch sein geringeres Wort gegeben, weil er ein besseres — in adjectivischer Form nämlich — nicht besass. Dass er den höheren Begriff, obwohl in anderer Form, ebenfalls hatte und meist treffend gebrauchte, ist oben angedeutet und wird sich später erweisen.

Das Dutzend Beispiele, in denen ⲟⲙⲏⲓ für *ἀληθής* steht, lässt sich leicht aufzählen:

Gott wird viermal so genannt, zweimal für *ἀληθής*.

Joh 3, 33. ⲫ† ⲟⲩ ⲟⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ὁ θεὸς ἀληθής ἐστιν.

Joh. 8, 26. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ ⲟⲩ ⲟⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ὁ πέμψας με ἀληθής ἐστιν.

Dreimal für *ἀληθινός*, das wir hier als «wahr», und nicht wie so häufig als «ächt» aufgefasst anzusehen haben, da es sonst kein ⲟⲙⲏⲓ hervorgerufen haben könnte:

1. Thess. 1, 9. ⲛⲟⲩ† ⲉⲧ ⲟⲛϭ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲟⲙⲏⲓ.

θεῷ ζῶντι καὶ ἀληθινῷ.

Hebr. 9, 14. Ebenso.

Joh. 7, 28. ⲟⲩ ⲟⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.

Christus heisst zweimal so:

Matth. 22, 16. ⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ⲁⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲟⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ† ⲉⲛ † ⲥϧⲱ ⲙⲙⲟϥ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ.

οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς εἶ, καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις.

Beide Worte ebenso Marc. 12, 14.

Joh. 7, 18. ⲫⲏ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲕⲱ† ⲛⲥⲁ ⲡ ⲱⲟⲩ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩϥ ϥⲁⲓ ⲟⲩ ⲟⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲩ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛⲑⲏⲧϥ.

ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τσῦ πέμψαντος αὐτόν, οὗτος ἀληθής ἐσι, καὶ ἀδικία ἐν ἀυτῷ οὐκ ἔσιν.

Digitized by Google

Im ersten Fall erklärt das folgende ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ, im zweiten das folgende ⲁⲗⲓⲕⲓⲁ den Gebrauch des ⲟⲙⲛⲓ. Im Gegensatz zu Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit hätte sich ein blosses ⲙⲛⲓ nicht wohl anbringen lassen.

Gottes Wort einmal:

Psalm 118, 142. ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ ⲧⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϥ, ⲟⲩⲟϥ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ.

ἡ δικαιωσύνη σου δικαιοσύνη εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ ὁ νόμος σου ἀλήθεια.

Für die Wahrheit im Gegensatz zur Lüge ergeben sich im Ganzen sechs Beispiele. Zunächst zwei für die religiöse Wahrheit, die bei der vorwiegend frommen Bedeutung des ⲟⲙⲛⲓ für sich selber sprechen:

1. Joh. 2, 27. ⲧ ⲥⲃⲱ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲃⲏ ϩⲱⲗ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟϥ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩ ⲥⲁ ⲙⲉⲟⲛⲟⲩϫ ⲁⲛ ⲡⲉ.

τὸ ἀυτοῦ χρῖσμα διδάσκει ὑμᾶς περὶ πάντων, καὶ ἀληθές ἐςι, καὶ οὐκ ἔςι ψεῦδος.

Apocal. 19, 11 (Tuk. Rud. 152). ⲁⲓ ⲛⲁⲧ ⲉ ⲧ ϕⲉ ⲉⲥ ⲟⲩⲏⲛ, ⲟⲩⲟϥ ⲁⲓ ⲛⲁⲧ ⲉ ⲟⲩ ϩⲟⲟ ⲉϥ ⲟⲩⲟⲃϣ, ⲟⲩⲟϥ ϕⲏ ⲉⲧ ϩⲉⲙⲥ ϩⲓϫⲱϥ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲟⲩⲧ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϥ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ.

καὶ εἶδον τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγμένον, καὶ ἰδοὺ ἵππος λευκὸς, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν, καλούμενος πιςὸς καὶ ἀληθινός.

Auf letzteren Satz hat Anwendung, was so eben von *ἀληθινός* für *ἀληθής* gesagt worden ist.

Sodann ein Beispiel, welches von der Wahrheit des Frommen spricht, die eben nichts anderes ist, als die Frömmigkeit in ihrer Lehre und Anwendung:

2. Cor. 6, 8. ⲉϩⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣⲱϣ, ⲉϩⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲙⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲁϩⲟⲩⲓ, ⲙ ϕⲣⲏ ⲧ ϩⲁⲛ ⲡⲗⲁⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲟⲙⲛⲓ.

διὰ δόξης καὶ ἀτιμίας, διὰ δυσφημίας καὶ εὐφημίας, ὡς πλάνοι καὶ ἀληθεῖς.

Und zwei wichtige Fälle, in denen für die Zeugniss-

Digitized by Google

abgabe, die sonst gewöhnlich мнı zu fordern pflegt, ein ѳмнı ausnahmsweise beliebt worden ist:

3. Joh. 12. ат ер меѳре є Ⲇнмнтрıос ρıтєн отоп пıвєн нєм ρıтєн ѳмнı отоϥ апоп тєп ер меѳре отоϥ к сωотп ⲭє тєп метмеѳре от ѳмнı тє.

Δημητρίῳ μεμαρτύρηται ὑπὸ πάντων, καὶ ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας· καὶ ἡμεῖς δὲ μαρτυροῦμεν, καὶ οἴδατε ὅτι ἡ μαρτυρία ἡμῶν ἀληθής ἐστιν.

Das zweite ѳмнı rechtfertigt sich hier hinlänglich durch das erste: das Zeugniss wird frommwahr durch die Kraft der Frommwahrheit, von der es ausgeht.

Und

Joh. 8, 17. отоϥ є сѳнотт ⲭє оп ⳇєн петєн номос ⲭє ѳ метмеѳре н ρωмı ϩ от ѳмнı.

καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται, ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία αληθής ἐστιν.

Um so merkwürdiger, als unmittelbar vorhergeht:

Joh. 8, 16. отоϥ ешωп апок аı ѱап ☥ ϩап па ϩап от мнı пє.

καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγὼ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθινή ἐστιν.

Und kurz vorher:

Joh. 8, 13. пеⲭє нı Ⳬарıсєос оп наϥ ⲭє нєок ммаτатк єт ер меѳре ⳇарок тєк метмеѳре от мнı ап тє.

εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Φαρισαῖοι· Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς. ἡ μαρτυρία σου οὐκ ἔστιν ἀληθής.

Also zweimal *ἀληθής*, und einmal *ἀληθινός*, wovon das erstere einmal мнı, einmal ѳмнı, und das letztere wiederum мнı übertragen wird. Die einzig ersichtliche Erklärung dieses launenhaften Wechsels dürfte in der Annahme liegen, dass der Sinn des Griechischen, der ѳмнı gebieterisch verlangt, da es sich ja um die innere Glaubwürdigkeit einer gewissen Art von Zeugniss handelt, von dem christlichen Uebersetzer stark genug empfunden worden ist, um wenigstens an einer Stelle

Digitized by Google

wider die entgegengesetzte Auffassung des Altägyptischen und ihre typische Phraseologie, die beim Bezeugen nur vom «richtig» zu sprechen pflegten, zum Durchbruch zu gelangen. Doch wird eine auf Durchschnittsbedeutung der Worte beruhende Semasiologie von einzelnen Ausnahmen nicht erschüttert, auch wenn sie unerklärlich sind. Einzelne Fälle können nicht massgebend sein, da sie, abgesehen von unbekannten sachlichen Umständen, von persönlichen Anschauungen des Schriftstellers herrühren können. Ueberdies sind in manchen solchen Fällen (wie z. B. in den vorliegenden) Irrthümer der Manuscripte u. s. w. leicht möglich.

Dies kurze Verzeichniss erschöpft die wenigen Fälle, in denen eine Person oder Sache ⲟⲙⲏ, wahr, gerecht und fromm genannt wird, die im griechischen als *ἀληθής* bezeichnet ist.

Desto reicher ist dagegen die Ernte in dem weiten Gebiet, in welchem ⲟⲙⲏ, «seelisch richtig gemacht» und damit «religiös fromm und tadellos» bezeichnet. In dieser Bedeutung entspricht es ebenso häufig dem griechischen *δίκαιος*, als es dem *ἀληθής* nur in den seltensten Fällen, in denen der Ausdruck höheren Gehalts nicht zu umgehen schien, sich zum Dolmetscher bot.

Δίκαιος wird in allen seinen biblischen Schattirungen stätig so übersetzt. Die alt- und neutestamentliche Rechtschaffenheit, die gut gegen den Nebenmenschen ist, weil sie die Gebote Gottes erfüllen will; die dem ganzen Charakter eine religiöse Weihe leiht, welche durch Sünde zu unterbrechen, aber nicht zu vertilgen ist; ja, die so sehr dem Vorbilde Gottes nachzuahmen glaubt, dass sie Gott selbst als eine wesentliche Eigenschaft beigelegt wird — alles dies ist *δίκαιος* und demnach auch ⲟⲙⲏ.

Leiten wir das genauere Verzeichniss mit einigen Beispielen ein, in denen der Sinn dieses ⲟⲙⲏ authentisch definirt wird.

Digitized by Google

Als gottesfürchtig und menschenfreundlich:

Exod. 18, 21. ⲟⲩⲟⲉ ⲛⲟⲟⲩ ϫⲉⲙ ⲡ ⲱⲓⲛⲓ ⲛⲁⲛ ⲉϧⲟⲗ-ⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲱϫⲟⲙ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲛ ⲑⲉⲟⲥⲉⲃⲏⲥ, ⲣⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲣⲟϯ ⲃⲁⲧⲣⲏ ⲙ ⲫⲛⲟⲩϯ, ⲉⲧ ⲙⲟⲥϯ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉⲩⲣⲓⲡⲣⲟ.

καὶ σὺ σεαυτῷ σκέψαι ἀπὸ παντὸς τοῦ λαοῦ ἄνδρας δυνατούς, θεοσεβεῖς, ἄνδρας δικαίους, μισοῦντας ὑπερηφανίαν.

Als rechthandelnd gegen den Menschen, besonders auch den Untergeordneten, in Frömmigkeit gegen Gott:

Hes. 18, 5. ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲉ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ, ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ δὲ ἄνθρωπος ὃς ἔσται δίκαιος ὁ ποιῶν κρῖμα καὶ δικαιοσύνην.

Als fromm gegen Gott und billig gegen die Menschen:

Zeph. 3, 5. ⲡ ⲟⲥ ⲁⲉ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲃⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲛϯ ⲟⲧⲟⲩ ⲛⲛⲉⲩ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

ὁ δὲ κύριος δίκαιος ἐν μέσῳ αὐτῆς καὶ οὐ μὴ ποιήσῃ ἄδικον.

Von Menschen gesagt, die alle Gebote Gottes in ihrem irdischen Wandel beobachten:

Luc. 1, 6. ⲛⲉ ⲣⲁⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲉ ⲙ ⲡ ⲏ̅ ⲛⲉ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲫϯ, ⲉⲧ ⲙⲟⲩⲓ ⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲉⲑ-ⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲁⲧⲁⲣⲓⲕⲓ.

ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασι τοῦ κυρίου ἄμεμπτοι.

Hos. 14, 10. ϫⲉ ⲟⲧⲛⲓ ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲧⲟⲩ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲟⲩⲓ ⲛϩⲣⲏⲓ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ.

ὅτι εὐθεῖαι αἱ ὁδοὶ τοῦ κυρίου, καὶ δίκαιοι πορεύσονται ἐν αὐταῖς.

1. Joh. 3, 7. ⲛⲓ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲟⲣⲉ ⲣⲗⲓ ⲥⲉⲣⲉ ⲙ ⲟⲛⲛⲟⲩ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲛⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ.

Digitized by Google

Παιδία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς. ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐστιν, καθὼς ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν.

Von Menschen gesagt, die das Ganze der geoffenbarten Lehre nicht blos bekennen, sondern auch danach handeln:

Röm. 2, 13. ⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲇⲁⲧⲉⲛ ϕ ⲡⲟⲩϯ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲛ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲟⲙⲁⲓⲱⲟⲩ.

Οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ θεῷ, ἀλλ' οἱ ποιηταὶ νόμου δικαιωθήσονται.

Nachdem wir das Ganze des Wortes sich somit haben selbst erklären lassen, gehen wir auf seine einzelnen Beziehungen näher ein.

1. Verhältniss von Mensch zu Mensch.

Wer auf Grund der göttlichen Gesetze rechtschaffen handelt, ist ein guter Mensch gegen seine Nebenmenschen:

Gen. 6, 9. ⲛⲱⲉ ⲛⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉ ⲉϥ ϫⲛⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲇⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲉⲛⲉⲁ.

Νῶε ἄνθρωπος δίκαιος τέλειος ὢν ἐν τῇ γενεᾷ αὐτοῦ.

Luc. 23, 50. ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛⲉ ⲟⲩⲟϥ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ.

ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ δίκαιος.

Er ist redlich, billig, unbestechlich und ohne böse Selbstsucht:

Exod. 23, 8. ⲟⲩⲟϥ ⲛⲛⲉⲕ ⲥⲓ ϫⲱⲣⲟⲛ, ⲛⲓ ϫⲱⲣⲟⲛ ⲅⲁⲣ ⲯⲁⲧ ⲯⲟⲁⲙ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲃⲁⲗ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲛⲁⲧ ⲉⲃⲟⲗ, ⲟⲩⲟϥ ⲯⲁⲧ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲣⲁⲡ.

καὶ δῶρα οὐ λήψῃ. τὰ γὰρ δῶρα ἐκτυφλεῖ ὀφθαλμοὺς βλεπόντων, καὶ λυμαίνεται ῥήματα δίκαια.

Deut. 16, 19. ⲛⲓ ϫⲱⲣⲟⲛ ⲅⲁⲣ ⲯⲁⲧ ⲯⲟⲁⲙ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲃⲁⲗ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲉⲧ, ⲯⲁⲧ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ.

τὰ γὰρ δῶρα ἀποτυφλεῖ ὀφθαλμοὺς σοφῶν, καὶ ἐξαίρει λόγους δικαίων.

Deut. 25, 1. ⲉⲩⲱⲡ ϩⲉ ⲁⲣⲉ ⲯⲁⲕ ⲟⲩ ⲁⲛⲧⲓⲗⲟⲅⲓⲁ ⲯⲱⲡⲓ ⲟⲩⲧⲉ ⲣⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ, ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲟⲩ ⲓ ⲉ ⲡ ⲣⲁⲡ, ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ⲣⲁⲡ, ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲟⲩ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣⲕⲁⲧⲁⲥⲓⲛⲱⲥⲕⲓⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

Digitized by Google

ἐὰν δὲ γένηται ἀντιλογία ἀναμέσον ἀνθρώπων, καὶ προσέλθωσιν εἰς κρίσιν, καὶ κρίνωσι, καὶ δικαιώσωσι τὸ δίκαιον, καὶ καταγνῶσι τοῦ ἀσεβοῦς.

Er ist milde gegen die Fehler anderer:

Matth. 1, 19. Ιωсηφ ⲁⲉ пес ϩаι пе ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ пе ⲟⲩⲟϥ ⲛ ϥ ⲟⲩⲱϣ ⲁⲛ ⲉ ⲁⲓⲥ ⲛ ⲥⲣⲁϥ, ⲁϥ ⲥⲟⲥⲙⲓ ⲉ ϫⲁⲥ ⲉϧⲟⲗ ⲛ ϫⲱⲙ.

Ἰωσὴφ δὲ ὁ ἀνὴρ αὐτῆς, δίκαιος ὢν καὶ μὴ θέλων αὐτὴν παραδειγματίσαι, ἐβουλήθη λάθρα ἀπολῦσαι αὐτήν.

Er ist überhaupt ein anständiger Charakter, dessen Gesinnungen man vertraut, und dessen Handlungen nach einem anerkannten Massstabe des Guten und Rechten eingerichtet zu sein pflegen — ein nach Zeit und Umständen gestaltetes Urbild dessen, was wir heut einen Ehrenmann, die Engländer einen *gentleman* nennen:

Luc. 20, 20. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲧ ⲁⲩ ϯ ϩⲟⲛⲟⲩ, ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ ϩⲁⲛ ⲣⲉϥⲉⲣϫⲣⲟϥ, ⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲧϣⲟⲟⲩⲓ, ⲉⲧ ⲁⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁⲉ ϩⲁⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲧⲁϩⲟϥ ⲛⲟⲩ ⲥⲁⲁⲓ ϩⲱⲥⲧⲉ ⲉ ⲧⲏⲓϥ ⲛ ϯ ⲁⲣⲭⲏ ⲛⲉⲙ ϯ ⲉⲝⲟⲩⲥⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϩⲉⲧⲉⲙⲱⲛ.

καὶ παρατηρήσαντες ἀπέστειλαν ἐγκαθέτους ὑποκρινομένους ἑαυτοὺς δικαίους εἶναι, ἵνα ἐπιλάβωνται αὐτοῦ λόγου, ὥστε παραδοῦναι αὐτὸν τῇ ἀρχῇ καὶ τῇ ἐξουσίᾳ τοῦ ἡγεμόνος.

Und der ausgesprochene Gegensatz gegen den unanständigen Menschen, der in den primitiven Verhältnissen des Alterthums freilich geradezu der Uebelthäter war und genannt wird:

Ps. 36, 12. ⲡⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲡⲟⲩⲓ ϥⲛⲁ ϯ ϩⲟⲏϥ ⲉ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ.

παρατηρήσεται ὁ ἁμαρτωλὸς τὸν δίκαιον.

Ps. 7, 10. ⲙⲁⲣⲉϥ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲡⲟⲩⲓ, ⲟⲩⲟϥ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲕⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛϥ. ϥⲛ ⲉⲧ ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ ⲛ ⲛⲓ ϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲗⲱⲧ ⲡⲉ ϥϯ. ⲟⲩ ⲙⲛⲓ ⲧⲉ ⲧⲁ ϩⲟⲛⲟⲓⲁ ⲥⲁⲧⲉⲛ ϥϯ ϥⲛ ⲉⲑ ⲛⲟⲣⲉⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲥⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ.

καὶ κατευθυνεῖς δίκαιον, ἐτάζων καρδίας καὶ νεφροὺς

Digitized by Google

ὁ θεός. δικαία ἡ βοήθειά μου παρὰ τοῦ θεοῦ τοῦ σώζοντος τοὺς εὐθεῖς τῇ καρδίᾳ.

Jes. 5, 23. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉϩⲏⲥ ⲉⲟϩⲉ ⲫⲁⲛ ⲁⲱⲣⲟⲛ, ⲟⲧⲟⲣ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ.

οἱ δικαιοῦντες τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων, καὶ τὸ δίκαιον τοῦ δικαίου αἴροντες.

Mal. 3, 18. ⲟⲧⲟⲣ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁⲥⲟⲟ ⲟⲧⲟⲣ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲛⲁⲧ ϩⲉⲛ ⲟ ⲙⲛ̀ⲧ ⲛ ⲟⲧ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲉⲛ ⲟ ⲙⲛ̀ⲧ ⲛ ⲟⲧ ⲣⲉⲭⲉⲣⲥⲓ ⲛ ⲭⲟⲕⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲉⲛ ⲟ ⲙⲛ̀ⲧ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲱⲕ ⲙ ⲫⲧ̀, ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲛ ⲥ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲱⲕ ⲁⲛ.

καὶ ἐπιστραφήσεσθε, καὶ ὄψεσθε ἀναμέσον δικαίου καὶ ἀναμέσον ἀνόμου, καὶ ἀναμέσον δουλεύοντος θεῷ, καὶ τοῦ μὴ δουλεύοντος.

Matth. 23, 28. ⲛⲁⲓ ⲣⲏ̀ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲣⲱⲧⲉⲛ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲙⲉⲛ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲛⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡ ⲙⲉⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏ̀ⲧ ⲛ ⲫⲁⲛ ⲟⲙⲛⲓ, ⲥⲁⲃⲟⲧⲛ ⲁⲉ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲙⲉⲥ ⲙ ⲙⲉⲧⲣⲱϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Οὕτως καὶ ὑμεῖς ἔξωθεν μὲν φαίνεσθε τοῖς ἀνθρώποις δίκαιοι, ἔσωθεν δὲ ἔστε μεστοὶ ὑποκρίσεως καὶ ἀνομίας.

Matth. 5, 45. ⲭⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ϣⲛⲣⲓ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲛⲟⲩⲧⲓ ⲁⲉ ⲥ ⲟⲣⲟ ⲙ ⲡⲉⲥ ⲣⲏ ϣⲁⲓ ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ, ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ, ⲟⲧⲟⲣ ⲥ ⲣⲱⲟⲩ ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲟⲭⲓ.

ὅπως γένησθε υἱοὶ τοῦ πατρὸς ὑμῶν τοῦ ἐν οὐρανοῖς, ὅτι τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς, καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδίκους.

Weshalb der Uebelthäter den Guten anzufeinden pflegt:

Lam. 4, 13. ⲉⲟϩⲉ ⲛⲓ ⲛⲟϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲥ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ, ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲥ ⲟⲧⲏϩ, ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲫⲟⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲛ̀ⲧ.

Ἐξ ἁμαρτιῶν προφητῶν αὐτῆς, ἀδικιῶν ἱερέων αὐτῆς, τῶν ἐκχεόντων αἷμα δίκαιον ἐν μέσῳ αὐτῆς.

Hes. 13, 22. ⲉⲟϩⲉ ⲭⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲙⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡ ⲣⲏⲧ ⲙ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ.

ἀνθ' ὧν διεῤῥέφετε καρδίαν δικαίου

Digitized by Google

Amos 5, 12. ⲭⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲛⲩ ⲙ ⲙⲉⲧⲁ-ⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛⲧⲱⲧⲉⲛ, ⲟⲩⲟⲩ ⲥⲉ ⲭⲟⲣ ⲛⲭⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲡⲟⲃⲓ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲭⲉⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲓ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲩⲉⲃⲓⲱ, ⲟⲩⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲣⲓⲕⲓ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲣⲏⲕⲓ ⲉⲃⲟⲗⲇⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲩⲗⲏ.

ὅτι ἔγνων πολλὰς ἀσεβείας ὑμῶν, καὶ ἰσχυραὶ αἱ ἁμαρτίαι ὑμῶν, καταπατοῦντες δίκαιον, λαμβάνοντες ἀλλάγματα, καὶ πένητας ἐν πύλαις ἐκκλίνοντες.

2. Verhältniss von Mensch und Gott.

Rechtschaffenes Handeln nach Massgabe der göttlichen Gesetze schafft eine nähere Beziehung zwischen dem Menschen und dem Allmächtigen.

Gott will den gehorsamen Guten geachtet sehen:

Ps. 30, 19 (31, 18). ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲉⲣ ⲁⲧⲥⲁϫⲓ ⲛⲭⲉ ⲛⲓ ⲥⲫⲟ-ⲧⲟⲩ ⲛ ⲟⲭⲓ, ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲇⲁ ⲡⲓ ⲟⲙⲏⲓ, ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉⲥⲣⲓⲡⲣⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲱⲱϥ.

ἁλαλα γενηθήτω τὰ χείλη τὰ δόλια, τὰ λαλοῦντα κατὰ τοῦ δικαίου ἀνομίαν ἐν ὑπερηφανίᾳ καὶ ἐξουδενώσει.

Gott schützt den gehorsamen Guten vor den Bösen:

Exod. 23, 7. ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲉⲕⲉ ⲣⲉⲡⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲡⲉⲧ ⲧⲟⲧⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟⲩ ⲛ ⲟⲙⲏⲓ ⲛⲛⲉⲕ ⲇⲟⲉⲃⲉⲩ.

ἀπὸ παντὸς ῥήματος ἀδίκου ἀποχήσῃ, ἀθῶον καὶ δίκαιον οὐκ ἀποκτενεῖς.

Ps. 33, 20 (34, 19). ⲛⲁⲱⲟⲩ ⲛⲓ ⲑⲗⲧⲯⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟⲩ ⲭⲙⲁ ⲛⲁⲣⲙⲟⲩ ⲛⲭⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲥⲛⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

πολλαὶ αἱ θλίψεις τῶν δικαίων, καὶ ἐκ πασῶν αὐτῶν ῥύσεται αὐτοὺς ὁ κύριος.

Ps. 33, 16 (34, 15). ⲛⲉⲛ ⲏⲁⲗ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲓ ⲟⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲱϫ ⲛⲥⲁ ⲡⲟⲩ ⲧⲱⲃϩ.

ὀφθαλμοὶ κυρίου ἐπὶ δικαίους, καὶ ὦτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐτῶν.

Ps. 32, 1 (33, 1). ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲟⲙⲏⲓ ⲇⲉⲛ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

Ἀγαλλιᾶσθε, δίκαιοι, ἐν τῷ κυρίῳ.

Gott straft die Bösen, wenn sie den gehorsamen Guten schädigen:

Joel 3, 19. ϫⲏⲙⲓ ⲉϥⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲉ ⲡ ⲧⲁⲕⲟ ⲟⲩⲟⲩ ☥ ⲣⲧⲁⲟⲙⲉⲁ

Digitized by Google

ece ⲱⲟⲡⲓ ⲉⲧ ⲙⲉⲱⲱⲱϯ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲧⲁⲕⲟ, ⲉⲃⲟⲗⲇⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲓ ⲛ ⲭⲟⲛⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ⲱⲛⲣⲓ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁ, ⲉ ⲫ ⲙⲁ ⲭⲉ ⲁⲩ ⲫⲱⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗⲇⲉⲛ ⲡⲟⲩ ⲕⲁⲣⲓ.

Αἴγυπτος εἰς ἀφανισμὸν ἔσαι, καὶ ἡ Ἰδυμαία εἰς πεδίον ἀφανισμοῦ ἔσαι, ἐξ ἀδικιῶν υἱῶν Ἰούδα, ἀνθ' ὧν ἐξέχεαν αἷμα δίκαιον ἐν τῇ γῇ αὐτῶν.

Jon. 1, 14. ⲙⲡⲉⲛ ⲟⲣⲉⲛ ⲧⲁⲕⲟ ⲉⲟⲃⲉ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲣⲱⲙⲓ, ⲟⲩⲟⲩ ⲙⲡⲉⲣ ⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉⲭⲱⲛ.

μὴ ἀπολώμεθα ἕνεκεν τῆς ψυχῆς τοῦ ἀνθρώπου τούτου, καὶ μὴ δῷς ἐφ' ἡμᾶς αἷμα δίκαιον.

Amos 2, 6. ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲭⲱ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛⲭⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅. ⲉⲭⲉⲛ ϯ ⲧ̅ ⲙ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅, ⲛⲉⲙ ⲉⲭⲉⲛ ϯ ⲙⲁϥ ⲁ̅ ⲛⲛⲁ ⲧⲁⲥⲟⲟ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁⲣⲟϥ, ⲉ ⲫ ⲙⲁ ⲭⲉ ⲁⲩ ϯ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗⲇⲁ ϩⲁⲧ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲟⲃⲉ ϩⲁⲛ ⲟⲱⲟⲩⲓ.

τάδε λέγει κύριος· ἐπὶ ταῖς τρισὶν ἀσεβείαις Ἰσραὴλ, καὶ ἐπὶ ταῖς τέσσαρσιν οὐκ ἀποσραφήσομαι αὐτὸν, ἀνθ' ὧν ἀπέδοντο ἀργυρίου δίκαιον, καὶ πένητα ἕνεκεν ὑποδημάτων.

Gott schützt den gehorsamen Guten durch besondere Huld, wenn er die Uebermasse der Bösen in der Welt züchtigt:

Gen. 18, 23. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲱⲁϥⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲱⲟⲡⲓ ⲛⲭⲉ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

Μὴ συναπολέσῃς δίκαιον μετὰ ἀσεβοῦς, καὶ ἔσαι ὁ δίκαιος ὡς ὁ ἀσεβής.

Gen. 18, 25. ⲙⲫⲱⲣ ⲛⲟⲟⲕ ⲙⲡⲉⲣ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉ ⲟⲣⲉⲕ ⲥⲱⲧⲉⲃ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲱⲁϥⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲱⲟⲡⲓ ⲛⲭⲉ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲁϥⲧ ⲙⲫⲱⲣ.

Μηδαμῶς σὺ ποιήσεις ὡς τὸ ῥῆμα τοῦτο, τοῦ ἀποκτεῖναι δίκαιον μετὰ ἀσεβοῦς, καὶ ἔσαι ὁ δίκαιος ὡς ὁ ἀσεβὴς μηδαμῶς.

Gen. 18, 24. ⲉⲱⲟⲡ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛ̅ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ϩⲉⲛ ϯ ϩⲁⲛⲓ ϫⲛⲁ ⲧⲁⲕⲱⲟⲩ ⲁⲛ, ϫⲛⲁ ϫⲁ ⲡⲓ ⲙⲛⲱ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ, ⲉⲟⲃⲉ ⲡⲓ ⲛ̅ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲱⲟⲡ ⲉⲧ ϫⲏ ⲛϩⲛⲧⲥ.

οὐκ ἀνήσεις πάντα τὸν τόπον ἕνεκεν τῶν πεντήκοντα δικαίων, ἐὰν ὦσιν ἐν αυτῇ.

Digitized by Google

Gen. 18, 26. ⲉⲱⲱⲡ ⲁⲓⲱⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲛ̄ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲃⲉⲛ ⲥⲟ-ⲗⲟⲙⲁ ϯ ⲃⲁⲕⲓ, ⲉⲓⲉ ⲭⲁ ⲛ ⲡⲓ ⲙⲛⲱ ⲧⲏⲣⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲟⲃⲏⲧⲟⲩ.

ἀφήσω ὅλην τὴν πόλιν, καὶ πάντα τὸν τόπον δι' αὐτούς.

Gen. 18, 28. ⲉⲱⲱⲡ ⲁⲉ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛ̄ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲱⲱⲧ ⲛ ⲉ̄, ⲭⲛⲁ ⲧⲁⲛⲉ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲧⲏⲣⲥ ⲉⲟⲃⲉ ⲡⲓ ⲉ̄.

ἐὰν δὲ ἐλαττονωθῶσιν οἱ πεντήκοντα δίκαιοι εἰς τεσ-σαρακονταπέντε, ἀπολεῖς ἕνεκεν τῶν πέντε πᾶσαν τὴν πολιν.

Gen. 20, 4. ⲡⲁ ⲥⲟⲓⲥ, ⲟⲩ ⲱⲗⲟⲗ ⲛ ⲁⲧⲉⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲭⲛⲁ ⲧⲁⲛⲟϥ?

κύριε, ἔθνος ἀγνοοῦν καὶ δίκαιον ἀπολεῖς?

Gott belohnt den gehorsamen Guten schon während seines irdischen Daseins:

Matth. 10, 41. ⲫⲛ ⲉⲧ ⲱⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉϥⲉ ⲥⲓ ⲙ ⲫ ⲃⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲛ ⲉⲧ ⲱⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ, ⲉϥⲉ ⲥⲓ ⲙ ⲫ ⲃⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ.

ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήμψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήμψεται.

Indess sündigt auch der Gute:

Hes. 3, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲭⲓⲛ ⲟⲣⲉ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲕⲟⲧϥ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲁⲡⲧⲱⲙⲁ.

καὶ ἐν τῷ ἀποστρέφειν δίκαιον ἀπὸ τῶν δικαιοσυνῶν αὐτοῦ, καὶ ποιήσει παράπτωμα.

Gott beobachtet ihn deshalb scharf:

Ps. 10, 6 (11, 5). ⲡ ⲟ̄ⲥ̄ ⲛⲁ ⲱⲉⲛ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

κύριος ἐξετάζει τὸν δίκαιον καὶ τὸν ἀσεβῆ.

Warnt:

Hes. 3, 21 (2). ⲛⲉⲟⲕ ⲁⲉ ⲁⲕⲱⲁⲛ ⲧⲟⲧⲛⲓⲁⲧϥ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲉ ⲛⲧⲉϥ ⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲟϥ ⲛⲧⲉϥ ⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ, ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲥⲛⲁ ⲱⲛⲥ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲛⲥ.

σὺ δὲ ἐὰν διασείλῃ τῷ δικαίῳ τοῦ μὴ ἁμαρτεῖν, καὶ αὐτὸς μὴ ἁμάρτῃ, ὁ δίκαιος ζωῇ ζήσεται.

Straft, wenn die Warnung fruchtlos geblieben:

Digitized by Google

Hes. 33, 12. ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲛⲓ ⲛⲁ ⲛⲁⲣⲙⲉⲕ ⲁⲛ ⲭⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲕⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲡⲗⲁⲛⲏ.

Δικαιοσύνη δικαίου οὐ μὴ ἐξελεῖται αὐτὸν ἐν ᾗ ἂν ἡμέρᾳ πλανηθῇ.

Hes. 33, 13 (2). ⲭⲉⲛ ⲡ ⲭⲓⲛ ⲟⲣⲓ ⲭⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲛⲓ ⲭⲉ ⲫⲁⲓ ⲁⲕ ⲭⲁ ⲣⲟⲏⲕ ⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, ⲟⲧⲟⲣ ⲉⲕⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲧ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛ ϯ ⲉⲣ ⲡⲉⲥ ⲙⲉⲧⲓ ⲁⲛ, ⲭⲉ ϯ ⲁⲁⲓⲕⲓⲁ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲁⲓⲥ ⲕⲛⲁ ⲙⲟⲧ ⲛⲥⲏⲧⲥ.

ἐν τῷ εἰπεῖν με τῷ δικαίῳ, οὗτος πέποιθεν ἐπὶ τῇ δικαιοσύνῃ αὐτοῦ, καὶ ποιήσει ἀνομίαν, πᾶσαι αἱ δικαιοσύναι αὐτοῦ οὐ μὴ ἀναμνησθῶσιν.

Hes. 33, 18. ⲭⲉⲛ ⲡ ⲭⲓⲛ ⲟⲣⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲛⲓ ⲭⲉ ⲧⲁⲥⲑⲟⲕ ⲉⲃⲟⲗⲭⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, ⲟⲧⲟⲣ ⲉⲕⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲕⲛⲁ ⲙⲟⲧ ⲉⲃⲣⲏⲓ ⲛⲥⲏⲧⲟⲩ.

ἐν τῷ ἀποστρέψαι δίκαιον ἀπὸ τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ καὶ ποιήσει ἀνομίας, καὶ ἀποθανεῖται ἐν αὐταῖς.

Weil aber die Sünden auch der Guten sich stetig wiederholen, der Erhabenheit des göttlichen Gesetzes gegenüber:

Röm. 3, 10. ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥⲃⲏⲟⲩⲧ ⲭⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲟⲧ ⲑⲙⲛⲓ ⲙⲙⲁⲧⲁⲩ.

καθὼς γέγραπται, ὅτι οὐκ ἔστι δίκαιος οὐδὲ εἷς.

So verzeiht Gott durch die Mittelung Christi:

1. Joh. 2, 1. ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲓ ⲑⲙⲛⲓ.

Τεκνία μου, ταῦτα γράφω ὑμῖν ἵνα μὴ ἁμάρτητε. καὶ ἐάν τις ἁμάρτῃ, παράκλητον ἔχομεν πρὸς τὸν πατέρα, Ἰησοῦν Χριστὸν δίκαιον.

Röm. 5, 19. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗⲭⲓⲧⲉⲛ ⲟ ⲙⲉⲧⲁⲧⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲟⲧⲱⲧ ⲁⲧ ⲯⲱⲡⲓ ⲛ ⲣⲉⲕⲉⲣⲡⲟⲃⲓ ⲛⲭⲉ ⲡⲓ ⲙⲛⲯ, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗⲭⲓⲧⲉⲛ ⲟ ⲙⲉⲧⲣⲉⲕⲥⲱⲧⲉⲙ.

ὥσπερ γὰρ διὰ τῆς παρακοῆς τοῦ ἑνὸς ἀνθρώπου ἁμαρτωλοὶ κατεστάθησαν οἱ πολλοὶ, οὕτως καὶ διὰ τῆς ὑπακοῆς τοῦ ἑνὸς δίκαιοι κατασταθήσονται οἱ πολλοί.

1. Röm. 17. ⲡⲓ ⲑⲙⲛⲓ ⲕⲛⲁ ⲱⲛⲣ ⲉⲃⲟⲗⲭⲉⲛ ⲫ ⲛⲁⲣϯ.

ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Digitized by Google

Hebr. 2, 4. ⲉϣⲱⲡ ⲁϥ ϣⲁⲛ ⲣⲉⲛϥ ⲛⲁϥ, ⲛⲛⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲉ ⲧ ⲙⲁⲧ ⲛϩⲏⲧϥ. ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲉ ⲉⲩⲉ ⲱⲛϩ ⲉϩⲟⲗϩⲉⲛ ⲫ ⲛⲁⲣⲧ.

ἐὰν ὑποστείληται, οὐκ εὐδοκεῖ ἡ ψυχή μου ἐν αὐτῷ. ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεώς μου ζήσεται.

Ps. 1, 5. ⲉⲟⲩⲉ ⲫⲁⲓ ⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲩⲏⲥ ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲧ ⲕⲣⲓⲥⲓⲥ, ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲩⲓ ϩⲉⲛ ⲡ ⲥⲟⲥⲛⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ.

Διὰ τοῦτο οὐκ ἀναστήσονται οἱ ἀσεβεῖς ἐν κρίσει, οὐδὲ ἁμαρτωλοὶ ἐν βουλῇ δικαίων.

Und wenn er bereut:

Act. 3, 19. ⲁⲣⲓ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲛ ⲟⲩⲛ ⲟⲩⲟϥ ⲕⲉⲧ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲉ ⲟⲣⲟⲩ ϥⲱⲧ ⲉϩⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲩⲓ ⲣⲟⲡⲱⲥ ⲛⲥⲉ ⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛⲁⲉ ⲣⲁⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛ ⲭⲏⲟⲩ ⲉϩⲟⲗϩⲁ ⲧ ⲣⲏ ⲙ ⲡ ⲣⲟ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲉⲓⲥ.

μετανοήσατε οὖν καὶ ἐπιστρέψατε εἰς τὸ ἐξαλειφθῆναι ὑμῶν τὰς ἁμαρτίας, ὅπως ἂν ἔλθωσι καιροὶ ἀναψύξεως ἀπὸ προσώπου τοῦ κυρίου.

Luc. 13, 3. ϯ ⲁⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲗⲗⲁ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϣⲧⲉⲙ ⲉⲣ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏ ϯ.

οὐχί, λέγω ὑμῖν, ἀλλ' ἐὰν μὴ μετανοήσητε, πάντες ὡσαύτως ἀπολεῖσθε.

So geleitet, so der Leitung Gottes sich willig überlassend, gelangt der Gute dahin, schon in diesem Leben seiner Seele den Stempel einer höheren Weihe zu verleihen, und in die Schaar der Erlesenen einzutreten, die, dem Allmächtigen näher als andere, mit Propheten und Märtyrern an der Spitze der Menschheit steht:

Jer. 23, 5. ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲧⲉ ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ϣⲁⲓ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲛ Ⲗⲁⲧⲓⲁ, ⲟⲩⲟϥ ⲉⲩⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲁⲉ ⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ, ⲉⲩⲉ ⲕⲁ ϯ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲩⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ ⲣⲓⲁⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲓ.

Ἰδοὺ, ἡμέραι ἔρχονται, λέγει κύριος, καὶ ἀναστήσω ἀνατολὴν δικαίαν.

Marc. 6, 20. ⲏⲣⲱⲁⲏⲥ ⲅⲁⲣ ⲛⲁϥ ⲉⲣ ⲣⲟϯ ϩⲁⲧⲣⲏ ⲛ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲉϥ ⲥⲱⲟⲧⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲁⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲟⲩⲟⲩ ϥ ⲟⲩⲁⲕ.

ὁ γὰρ Ἡρῴδης ἐφοβεῖτο τὸν Ἰωάννην, εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα δίκαιον καὶ ἅγιον.

Digitized by Google

Matth. 9, 13. Marc. 2, 17. Luc. 5, 32. ⲙⲁ ⲡⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲉ ⲁⲣⲓ ⲉⲙⲓ ⲭⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ, ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲡⲉ ☩ ⲟⲩⲁⲱⲥ ⲟⲩⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲱⲟⲩⲱⲟⲩⲱⲓ ⲁⲛ. ⲛ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲓ ⲥⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ⲑⲁⲣⲉⲙ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲓ ⲣⲉⲛⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉⲧ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ.

Πορευθέντες δὲ μάθετε, τί ἐστιν Ἔλεον θέλω καὶ οὐ θυσίαν. οὐ γὰρ ἦλθον καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν.

Tuki Rituale 83. ⲛⲉⲙ ⲡ ⲭⲱⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ.

وكل مصاف لباس الصليب والابرار والصديقين

Et totus chorus cruciferorum atque justorum et proborum.

ⲟⲙⲛⲓ = الابرار benefaciens, ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ = صديق justus.

Tuki Euchologium $\overline{\text{ρξ}}\overline{\text{ϵ}}$: ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲥⲕⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ.

Prophetae, apostoli, martyres, cruciferi, justi, probi, ascetae et virgines sapientes omnes.

Tuki Rituale 33. ⲫ ⲛⲏⲓ̈ ⲡ$\overline{\text{ⲥ}}$ ⲓ$\overline{\text{ⲏⲥ}}$ ⲡ$\overline{\text{ⲭ}}$$\overline{\text{ⲥ}}$ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩ☩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲭⲟⲥ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲟⲧⲟϥ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲟ$\overline{\text{ⲧ}}$ ⲭⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲛⲩ ⲙ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲩ ⲉⲣⲉⲡⲓⲟⲧⲙⲓⲛ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ̀ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲧⲟϥ ⲙⲡⲟⲩ ⲛⲁⲩ.

السيد الرب يسوع المسيح الاهنا الذى قال لتلاميذه القديسين ورسله الاطهار ان انبيا كثير وصديقين اشتهوا ان يروا ما رايتم فلم يروا

Dominus noster Jesus Christus, deus noster qui locutus est cum suis sanctis discipulis et apostolis probis, quia multi prophetae et justi desideraverunt videre quod nos videmus, id autem non viderunt.

Sein Name, der Gerechte, wird zu einer stehenden Bezeichnung, zu einer Würde im Reiche Gottes, die den erhabenen Vorbildern der Vergangenheit zukommt und auch von den Frommen der Gegenwart erworben werden kann.

Matth. 23, 35. ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉϥ-ⲓ ⲉϩⲉⲛ ⲟⲩⲏⲟⲩ ⲛⲁⲉ ⲥⲛⲟϥ

Digitized by Google

ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲫⲟⲛⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲣⲓϫⲉⲛ ⲡ ⲕⲁⲣⲓ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡ ⲥⲛⲟⲩ ⲛ ⲁⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲱⲁ ⲡ ⲥⲛⲟⲩ ⲛ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡ ⲱⲛⲣⲓ ⲙ ⲃⲁⲣⲁⲭⲓⲁⲥ ⲟⲩⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲱⲟⲩⲱⲧ.

ὅπως ἔλθῃ ἐφ' ὑμᾶς πᾶν αἷμα δίκαιον ἐκχυνόμενον ἐπὶ τῆς γῆς ἀπὸ τοῦ αἵματος Ἄβελ τοῦ δικαίου ἕως τοῦ αἵματος Ζαχαρίου υἱοῦ Βαραχίου, ὃν ἐφονεύσατε μεταξὺ τοῦ ναοῦ καὶ τοῦ θυσιαστηρίου.

Act. 7, 52. *Τίνα τῶν προφητῶν οὐκ ἐδίωξαν οἱ πατέρες ὑμῶν; καὶ ἀπέκτειναν τοὺς προκαταγγείλαντας περὶ τῆς ἐλεύσεως τοῦ δικαίου, οὗ νῦν ἡμεῖς προδόται· καὶ φονεῖς ἐγένεσθε.*

ⲡⲓ ⲁⲓ ⲛ ⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ.

Act. 22, 14. ⲛⲉⲟⲩ ⲁⲉ ⲡⲉⲭⲁⲩ ⲭⲉ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲙ ⲓⲱϯ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲱⲱⲣⲡ ⲛ ⲥⲟⲧⲡⲛ ⲉ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲡ ⲉⲧⲉ ⲣⲛⲁⲩ ⲟⲩⲟⲩ ⲉ ⲛⲁⲧ ⲉ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲟⲩⲟⲩ ⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲟⲩ ⲥⲙⲛ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲣⲱⲩ.

ὁ θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν προεχειρίσατό σε γνῶναι τὸ θέλημα αὐτοῦ, καὶ ἰδεῖν τὸν δίκαιον καὶ ἀκοῦσαι φωνὴν ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ. (Jesus ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ *κατ' ἐξοχήν*).

Tuki Rit. 95. ⲁⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ هابيل الصديق Justus Abel.

2. Pet. 2, 7. ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲗⲱⲧ.

καὶ δίκαιον Λὼτ καταπονούμενον ὑπὸ τῆς τῶν ἀθέσμων ἐν ἀσελγείᾳ ἀναστροφῆς ἐῤῥύσατο.

Acta S. Mart. Anub (Georgi LXX). ⲥⲁⲧⲟⲧⲥ ⲁⲩ ⲱⲟⲧ ⲛ ⲣⲏⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲧⲥⲓ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲃⲁ ⲁⲛⲟⲧϧ ⲉⲩ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲩ ⲭⲉ ⲡⲱⲥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲙⲟⲧϯ ⲉ ⲛⲓ ⲃⲱⲕ ⲛⲧⲉ ⲡ $\overline{\text{ⲭⲣⲥ}}$ ⲙⲁⲩⲟⲥ?

Statim indignatione exacerbatus est juvenis et justus Apa Anub dixit ei Quomodo audetis servos Christi vocare magos.

Tuki Theotokia $\overline{\text{ⲥⲁ}}$. ⲛⲓ ⲛⲉ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲥⲕⲏⲧⲏⲥ, ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ, ⲛⲓ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲛ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ ⲉϯ ⲧⲁⲓⲱ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛⲓⲙ.

Optimi quoque ascetae, prophetae probi et reges pii omnes adorate patrem nostrum.

Digitized by Google

وايضاً النساك المختارون الانبيا والصديقون الملوك الابرار يكرموا ابينا فلان

ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ = بر برر pius erga parentes et Deum, justus, verax, moriger, bonus. Dagegen umfassender als das vorhergehende ⲟⲙⲏⲓ = صدق verax, sincerus, justus.

Tuki Theotokia ϥⲏ. ⲛⲁⲉ ⲗⲱⲧ ⲛⲓ ⲟⲙⲏⲓ*) لوط البار sittlich, gerecht und fromm.

Er stirbt selig:

Num. 23, 10. ⲉⲥⲉ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛⲁⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲉⲙ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲱⲱⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲡⲁ ⲭⲣⲟⲁ ⲙ ϥ ⲣⲏϯ ⲙ ⲡ ⲭⲣⲟⲁ ⲛ ⲛⲁⲓ.

ἀποθάνοι ἡ ψυχή μου ἐν ψυχαῖς δικαίων, καὶ γένοιτο τὸ σπέρμα μου ὡς τὸ σπέρμα τούτων.

Und wird im jüngsten Gericht nach Verdienst gerettet:

Ps. 1, 5. ⲉⲟⲩⲉ ϥⲁⲓ ⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ ⲥⲉⲛ ϯ ⲕⲣⲓⲥⲓⲥ, ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲩϩⲓ ⲥⲉⲛ ⲡ ⲥⲟⲥⲙⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲏⲓ.

Διὰ τοῦτο οὐκ ἀναςήσονται οἱ ἀσεβεῖς ἐν κρίσει, οὐδὲ ἁμαρτωλοὶ ἐν βουλῇ δικαίων.

Ps. 1, 6. ⲭⲉ ⲡⲥ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙ ϥ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ.

ὅτι γινώσκει κύριος ὁδὸν δικαίων, καὶ ὁδὸς ἀσεβῶν ἀπολεῖται.

Matth. 13, 43. ⲧⲟⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲏⲓ ⲉⲧⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲙ ϥ ⲣⲏϯ ⲙ ϥ ⲣⲏ ⲥⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲟⲩ ⲓⲱⲧ. ϥⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲙⲁⲯⲁ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲥⲱⲧⲙ, ⲙⲁⲣⲉϥ ⲥⲱⲧⲙ.

*) Doch behielt das Wort immer einen sachlichen Inhalt, und wurde niemals reiner Titel, wie die griechisch-klerikalen Termini ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ und noch mehr ⲁⲩⲓⲟⲥ. Letzteres, die gewöhnliche Bezeichnung der Priester auf ihren Grabsteinen, lässt niemals ⲟⲙⲏⲓ, und selten ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ für derartige stehende Phraseologie zu. So heisst es auf dem Tablet of Cyrillus (British Museum 411) ⲧⲉ ⲯⲩⲭⲏ ⲛ ⲡ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲡ ⲡⲣⲉⲥϧⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲙ ϥ ⲁⲩⲓⲟⲥ. Aehnlich für die Heiligen und Stammväter, die den kirchlichen Ursprung des Wortes zeigende ganz griechische Phrase, Tablet of Marcus (British Museum 406) ⲧⲱⲛ ⲁⲩⲓⲱⲛ ⲧⲱⲛ ⲡⲁⲧⲉⲣⲱⲛ ⲁϧⲣⲁⲙ ⲕⲁⲓ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲕⲁⲓ ⲓⲁⲕⲱϧ.

Digitized by Google

τότε οἱ δίκαιοι ἐκλάμψουσιν ὡς ὁ ἥλιος ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ πατρὸς αὐτῶν. ὁ ἔχων ὦτα ἀκουέτω.

Matth. 25, 46 (27, 19): ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲛⲁⲉ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ ⲛ ⲉⲛⲉⲉ, ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲱⲛϩ ⲛ ⲉⲛⲉⲉ.

καὶ ἀπελεύσονται οὗτοι εἰς κόλασιν αἰώνιον, οἱ δὲ δίκαιοι εἰς ζωὴν αἰώνιον.

3. Gottes eigenes Wesen.

In seinem Bestreben gerecht zu sein, trachtet der Mensch gottähnlich zu werden, eine biblische Lehre, die wir hier nur ergänzend anzuführen brauchen. Gott selbst ist im höchsten Masse gerecht. Gerecht in diesem Sinne schliesst die höchste Güte, Billigkeit und Weisheit ein, und ist heilig, sowohl im Griechischen wie im Aegyptischen:

1. Joh. 1, 9. ⲉⲙⲱⲟⲡ ⲁⲛ ⲙⲁⲛ ⲟⲩⲱⲛⲉ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲛⲟϧⲓ ⲉϧⲟⲗ ⲫ ⲉⲛⲉⲟⲩ ⲟⲩⲟⲉ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲣⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲫ ⲭⲁ ⲛⲉⲛ ⲛⲟϧⲓ.

ἐὰν ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, πιστός ἐστι καὶ δίκαιος, ἵνα ἀφῇ ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας.

Exod. 9, 28 (27). ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲉ ⲛⲉⲙ ⲡⲁ ⲗⲁⲟⲥ ⲁⲛⲟⲛ ⲣⲁⲛ ⲙⲁⲣⲧ.

ὁ κύριος δίκαιος, ἐγὼ δὲ καὶ ὁ λαός μου ἀσεβεῖς.

Deut. 32, 4. ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲡⲉ ⲉⲫ ⲉⲛⲟⲩ, ⲟⲩⲟⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲧ ⲥⲓ ⲛⲁⲟⲛⲥ ⲛϭⲏⲧⲫ, ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟⲉ ⲫ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ.

θεὸς πιστὸς, καὶ οὐκ ἔστιν ἀδικία. δίκαιος καὶ ὅσιος κύριος.

Dan. 9, 14. ⲁⲉ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲫ ⲟⲁⲙⲓⲟ ⲧⲏⲣⲫ ⲉⲧ ⲁⲫ ⲟⲁⲙⲓⲟⲫ.

ὅτι δίκαιος κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν ἐπὶ πᾶσαν τὴν ποίησιν αὐτοῦ ἣν ἐποίησεν.

Jer. 12, 1. ⲛⲉⲟⲕ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲁⲉ ϯⲛⲁ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲁ ⲣⲁⲕ.

Δίκαιος εἶ, κύριε, ὅτι ἀπολογήσομαι πρὸς σέ.

Lament. 1, 19 (18). ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲁⲉ ⲁⲓ ϯ ⲭⲱⲛⲧ ⲛ ⲣⲱⲫ.

Δίκαιός ἐστι κύριος, ὅτι στόμα αὐτοῦ παρεπίκρανα.

Zeph. 3, 3 (3, 5). ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲉ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲥⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲛϯ.

ὁ δὲ κύριος δίκαιος ἐν μέσῳ αὐτῆς.

Digitized by Google

Ebenso ist sein Gesetz:

Röm. 7, 12. ϩωστε ϕ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙⲉⲛ ϥ ⲟⲩⲁⲗ, ⲟⲩⲟϩ ⲧ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲉ ⲟⲩⲁⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓⲉⲥ.

ὥστε ὁ μὲν νόμος ἅγιος, καὶ ἡ ἐντολὴ ἁγία, καὶ δικαία καὶ ἀγαθή.

Und sein Gesalbter:

1. Petr. 3, 18. ⲁⲉ ⲟⲩⲛⲓ ϩⲱϥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲉⲃⲏⲉ ϥ ⲛⲟⲏⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲭⲱⲛ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲉ ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲓ ⲟⲩⲓ.

ὅτι καὶ Χριστὸς ἅπαξ περὶ ἁμαρτιῶν ἔπαθεν, δίκαιος ὑπὲρ ἀδίκων.

Es. 45, 21. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲫⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲛⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟⲓ, ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ, ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲏⲣ, ⲙⲙⲟⲛ ⲛⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟⲓ.

Ἐγὼ ὁ θεὸς, καὶ οὐκ ἔξιν ἄλλος πλὴν ἐμοῦ, δίκαιος καὶ σωτὴρ, οὐκ ἔξι πάρεξ ἐμοῦ.

Zach. 9, 9. ⲣⲁϣⲓ ⲉ ⲙⲁϣⲱ ⲧ ϣⲉⲣⲓ ⲛ ⲥⲓⲱⲛ. ⲣⲓ ⲱⲓϣ ⲧ ϣⲉⲣⲓ ⲛ ⲓⲥⲗⲙ, ⲣⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲉ ⲟⲩⲣⲟ ⲉϥ ⲛⲏⲟⲩ, ⲉ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲣⲉϥⲣⲟⲣⲉⲙ ⲡⲉ, ⲛⲟⲟϥ ⲟⲩ ⲣⲉⲙⲣⲁⲧϣ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲁⲗⲏⲟⲩⲧ ⲉϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲓⲱ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲏϫ ⲙ ϧⲉⲣⲓ.

Χαῖρε σφόδρα, θύγατερ Σιὼν, κήρυσσε, θύγατερ Ἰερουσαλήμ. ἰδοὺ ὁ βασιλεὺς ἔρχεταί σοι, δίκαιος καὶ σώζων, αὐτὸς πραΰς, καὶ ἐπιβεβηκὼς ἐπὶ ὑποζύγιον καὶ πῶλον νέον.

Joh. 17, 25. ⲡⲁ ⲓⲱⲧ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ, ⲙⲡⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲥⲱ-ⲟⲧⲛⲕ, ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲉ ⲁⲓ ⲥⲱⲟⲧⲛⲕ, ⲟⲧⲟϥ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲕⲱⲟⲧⲛⲓ ⲁⲧ ⲉⲙⲓ ⲁⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉⲕ ⲁⲛ ⲧⲁⲟⲧⲟⲓ.

πάτερ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω, ἐγὼ δέ σε ἔγνων, καὶ οὗτοι ἔγνωσαν, ὅτι σύ με ἀπέστειλας.

Esra 53, 11. ⲉ ⲧⲁⲙⲟϥ ⲉ ⲟⲧⲱⲓⲛⲓ ⲟⲧⲟϥ ⲉ ⲉⲣⲡⲗⲁϫⲓⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲧ ⲕⲁⲧ, ⲉ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲛ ⲟⲧ ⲟⲙⲛⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ϧⲱⲕ ⲛ ⲟⲧ ⲙⲛϣ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ⲟⲧⲟϥ ⲡⲟⲧ ⲛⲟⲏⲓ ⲛⲑⲟϥ ⲉϥⲉ ⲉⲡⲟⲧ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ.

δεῖξαι αὐτῷ φῶς, καὶ πλᾶσαι τῇ συνέσει, δικαιῶσαι δίκαιον εὖ δουλεύοντα πολλοῖς, καὶ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν αὐτὸς ἀνοίσει.

In der biblischen Sprache, welche alle sittliche

Digitized by Google

Rechtschaffenheit unter den Begriff religiöser Frömmigkeit zu subsumiren pflegt, ward diese hohe Bedeutung des Wortes sodann auf gewisse andere Fälle übertragen, in denen der Kopte, hätte er nicht das zur Uebersetzung mit ⲟⲙⲏ verleitende *δίκαιος* im Original vor sich gehabt, ⲙⲏ passender gesagt haben würde.

So in Bezug auf richtiges Mass und Gewicht:

Lev. 19, 36 (3). ϩⲁⲛ ⲙⲁⲱⲓ ⲛ ⲟⲙⲏ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲱⲓ ⲛ ⲟⲙⲏ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϫⲟⲩⲥ ⲛ ⲟⲙⲏ ⲉⲩⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ, ⲁⲛⲟⲕ ⲛⲉ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ.

Ζυγὰ δίκαια καὶ ϛαθμία δίκαια καὶ χοῦς δίκαιος ἔϛαι ἐν ὑμῖν. ἐγώ εἰμι κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν

Deut. 25, 15 (2). ⲟⲩ ⲱⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛ ⲟⲙⲏ ⲉϥⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲛⲁⲕ ϭⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲛⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲛⲧ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛ ⲟⲙⲏ ⲉϥⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲛⲁⲕ.

στάθμιον ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἔϛαι σοι, καὶ μέτρον ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἔϛαι σοι.

Und besonders lehrreich in einem schon oben angeführten Beispiel:

Hes. 45, 10 (2). ⲟⲩ ⲙⲁⲱⲓ ⲙ ⲙⲏ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲱⲓ ⲛ ⲟⲙⲏ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲁⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲧⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

ζυγὸς δίκαιος, καὶ μέτρον δίκαιον, καὶ χοῖνιξ δικαία ἔϛαι ὑμῖν τοῦ μέτρου; —

wo dem dreifachen *δίκαιος* zunächst ⲙⲏ als sein, beim Messen und Zählen, natürlichstes Aequivalent zugetheilt wird, und dann, nachdem dem einheimischen Begriff somit sein Recht geworden, die Kirchensprache stufenweis ihr frommes ⲟⲙⲏ und priesterhaftes *δίκαιος* zugestanden erhält.

Ebenso einige Ausnahmen in Bezug auf das Gericht, dessen mehr sachlicher Sprachgebrauch, wie wir gesehen, sonst seinem ⲙⲏ treu anhing:

Zachar 7, 9. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛ ⲟⲙⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲱⲉⲛϩⲛⲧ ϕ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ.

κρῖμα δίκαιον κρίνετε, καὶ ἔλεος καὶ οἰκτιρμὸν ποιεῖτε ἕκαϛος πρὸς τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ.

Digitized by Google

Jer. 11, 20. п ⲥⲥ пет ϯ ϩⲁп п ⲙⲙⲏ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲁⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲓⲛ п ⲛⲓ ⲥⲗⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϩⲏⲧ, ⲙⲁⲣⲓ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲥⲓ м п ⲯⲓⲯ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲯⲱⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧⲕ ⲛ̀ⲥⲣⲏⲓ ⲛ̀ⲥⲏⲧⲟⲩ.

κύριε κρίνων δίκαια δοκιμάζων νεφρούς καὶ καρδίας, ἴδοιμι τὴν παρὰ σοῦ ἐκδίκησιν ἐξ αὐτῶν.

Von der Erörterung des ⲙⲙⲏ als *ἀληθής* wird erinnerlich sein, dass der jüdisch-christliche Gedanke des frommen Rechts, der in den letzten beiden Beispielen zum Ausdruck gelangt, gelegentlich auch in Bezug auf das Zeugniss den ägyptischen des correcten Jus überwog.

Wie ⲙⲏ fast nur auf Sachen ging, so ⲙⲙⲏ fast nur auf Personen. Das ist natürlich, da, wie wir gesehen haben, das erste objectiv richtig besagt, das zweite subjectiv richtig durch Anpassung an die geglaubte objective Richtigkeit der Religion. Die Ausnahmen, in denen ⲙⲙⲏ sich auch Sachen gesellt, lassen sich dadurch erklären, dass das religiöse Element ihrer Richtigkeit, die christliche Gerechtigkeit, besonders nachdrücklich geltend gemacht werden sollte. Der Context der wenigen Beispiele, die es giebt, befördert diese Auffassung. So wenn es manchmal heisst: ⲥⲛⲟϥ п ⲙⲙⲏ das gerechte Blut d. h. das Blut des Gerechten (Lam. 4, 13, Joel 3, 19, Jon. 1, 14), oder ⲛⲟⲙⲟⲥ (scil. ⲛⲧⲉ ϥ ⲛⲟⲩϯ) ⲟⲩ ⲙⲙⲏ die gerechte Lehre Gottes Rom. 7, 12. ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲟⲩ ⲙⲙⲏ ⲡⲉ (1. Joh. 2, 27) der gerechte Geist Gottes, oder ϩⲁп п ⲙⲙⲏ, ⲙⲁⲯⲓ п ⲙⲙⲏ, und ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲙⲏ in den oberwähnten Stellen. Dass die Fälle, in denen ⲙⲙⲏ für *ἀληθής* steht, dieselbe Annahme leicht zulassen, unterstützt nach ihrer im Anfang dieses Abschnitts gegebenen Erklärung unsere Auffassung der ganzen Erscheinung: auch in ihnen hat der Kopte absichtlich «fromm» sagen wollen.

Digitized by Google

Viertes Kapitel.

ⲑ ⲙⲏⲓ.

ⲑ ⲙⲏⲓ, substantivisch, die Wahrheit, ist gewissen Schwierigkeiten unterworfen, welche es rathsam erscheinen liessen, seine Behandlung von der des gleichlautenden Adjectivs zu trennen. Mit dem Artikel ⲑⲙⲏⲓ geschrieben, unterscheidet es sich graphisch nicht von dem Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ «sittlich wahr und fromm», dessen Stelle es in dem losen Bau der koptischen Syntax manchesmal einnehmen könnte. Gleichzeitig, da auch ein Substantiv ⲑⲙⲏⲓ sich wenigstens an einer Stelle sicher, und an einer zweiten unsicher nachweisen lässt,

1. Joh. 2, 4. ϥⲛ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲓ ⲥⲱⲟⲩⲛϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲯⲩⲧⲉⲙ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ⲛⲉϥ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ, ⲟⲩ ⲥⲁⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲯⲟⲡ ⲃⲉⲛ ϥⲁⲓ ⲁⲛ.

Ὁ λέγων, ἔγνωκα αὐτὸν, καὶ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ μὴ τηρῶν ψεύστης ἐξίν, καὶ ἐν τούτῳ ἡ ἀλήθεια οὐκ ἔξιν.

Ps. 118, 141 (119, 142). ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲯⲁ ⲉⲛⲉϩ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲙⲉ.

ἡ δικαιοσύνη σου δικαιοσύνη εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ ὁ νόμος σου ἀλήθεια.

— (dies letztere könnte auch Adjectiv sein, cfr. Busch, de Copticae linguae praepositionibus S. 11) — und da mir kein Fall bekannt ist, in dem ein mit ⲑ anlautendes memphitisches Nomen mit dem abgekürzten weiblichen Artikel aufträte, so wird die Vermuthung nahegelegt, artikelloses ⲑⲙⲏⲓ könne auch für ⲧ ⲑⲙⲏⲓ zu nehmen,

Digitized by Google

und mithin sogar ein drittes Wort sein. Einigermassen unterstützt wird diese Annahme dadurch, dass, obschon Kircher's und Rossi's Vocabularien mehrere derartige Worte bezeugen, auch der volle weibliche Artikel ⳨ vor ⲟ so selten in den Texten erscheint, dass man wenige Beispiele finden wird ausser ⳨ ⲟⲉϩⲓ (Exod. 2, 3, 5, 6) und ⳨ ⲟⲉⲙⲓ (Exod. 3, 22). Die ursprüngliche Vermuthung sowohl, als die stützende Thatsache werden allerdings sofort wiederum dadurch erschüttert, dass wir überhaupt nur einige wenige, mit ⲟ anlautende weibliche Substantive kennen, deren sehr concrete Bedeutung einen häufigen Gebrauch in den erhaltenen Schriften meist spirituellen Inhalts ausschliesst.

Consultiren wir die Autoritäten, so ergiebt sich Folgendes. Die Manuscripte bieten in ihrer ineinandergehenden und unregelmässig punktirten Schreibart keinen sicheren Anhalt zur Lösung der Frage. Häufig ist der mit dem Nomen in eins geschriebene weibliche Artikel ⲟ sondernd punktirt; häufig das causative ⲟ aus denselben Gründen; häufig beides nicht. Wenn nun schon eine regelmässige Punktation sowohl des causativen ⲟ als des Artikels die Untersuchung in einem Falle abschneiden müsste, in welchem wir es mit beiden zu thun haben können, so wird jede sichere Entscheidung durch den willkührlichen Gebrauch der Punktation vollends vereitelt. Speciell das Adjectiv ⲟⲙⲏⲓ wird noch in Petraeus Leseprobe ⲱⲙⲏⲓ geschrieben. Von den Herausgebern gedruckter Texte, die durch sorgfältige Herstellung grösserer Werke in Betracht kommen, trennen Schwartze, Tattam und Bardelli den weiblichen Artikel ebenfalls nicht vom Substantiv, entscheiden also nichts; andere, wie Lagarde, trennen, lassen aber, wenn sie trotzdem beharrlich ⲟⲙⲏⲓ schreiben, immer noch sowohl ein Adjectiv, als nach obiger Vermuthung contrahirtes Substantiv möglich. Aehnlich geht es mit den Wörterbüchern,

Digitized by Google

in welchen die Frage ebenfalls ungenügend und obenein widersprechend behandelt wird. Peyron kennt ⲙⲏⲓ als verus und veritas, ⲉⲙⲏⲓ dagegen nur als verus. Tattam statuirt ein ⲉⲙⲏⲓ als verus und veritas, und ebenso ein ⲙⲏⲓ und ⲉ ⲙⲏⲓ. Letzterem folgt Parthey. Schwartze, wie aus seiner Conjectur zu Psalm XL hervorgeht, wo er nach dem Muster des Ebräischen zwischen ⲁⲓ ⲥⲁⲭⲓ und ⲙ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩⲉⲙ ein ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲏⲓ einschiebt, kennt ein Substantiv ⲙⲏⲓ, liefert aber damit keinen Beitrag zur richtigen Sonderung des ⲉⲙⲏⲓ.*)

Lautliche Untersuchung ist das nächste Kriterium der Frage. Da sich kein anderes Beispiel von verschlucktem ⲧ vor ⲉ beibringen lässt,**) wohl aber Worte wie ⲁⲧⲉⲱⲣ, ⲁⲧⲉⲱⲧ, ⲁⲧⲉⲱⲗⲉϧ, ⲁⲧⲉⲱⲟⲩⲓ, ⲉⲧⲉⲁϭⲓ, ⲉⲧⲉⲁϥⲉ, ⲉⲧⲉⲥϧⲓⲛⲟⲩⲧ, ⲉⲧⲉⲛϣ, ⲉⲧⲉⲱⲗⲉϧ, ⲙⲉⲧⲉⲁⲧϥⲏⲧ, ⲙⲉⲧⲉⲓϧⲓⲥ, ⲙⲉⲧⲉⲱⲃⲉⲉϥ, ⲙⲉⲧⲁⲧⲉⲱⲛϥⲏⲧ, ⲙⲉⲧⲁⲧⲉⲱⲃ u. s. w. existiren, so könnte es sich bestenfalls nur um die Elision des ⲧ vor anlautendem ⲉⲙ handeln. Hier wird aber die Untersuchung durch den Mangel aller Analogien abgeschnitten. Die Formenlehre bietet kein Beispiel; und die memphitische Wortbildung hat uns nur ein einziges anderes, mit ⲉⲙ anlautendes Nomen überliefert, und dies ist masculinum. Freilich giebt es noch einen dritten Fall, und in Bezug auf diesen haben wir sogar das schwer wiegende Wort Schwartze's dafür, dass er den durch

*) Schwartze's Conjectur schliesst, beiläufig bemerkt, einen Irrthum in Bezug auf die Bedeutung des Wortes ⲙⲏⲓ ein. ⲙⲏⲓ ist die Wahrheit an sich, ⲙⲉⲉⲙⲏⲓ die Wahrheit als Eigenschaft oder That. Da nun an der betreffenden Stelle das griechische ἀλήθεια für אֱמוּנָתֶךָ steht, so hätte er ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲉⲙⲏⲓ, nicht ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲏⲓ suppliren müssen. Cfr. 1. Petri 5, 12 1. Joh. 2, 8.

**) Von Assimilation nicht zu sprechen (ⲗⲟⲗⲗⲉϥ für ⲗⲟⲃⲗⲉϥ putrescere etc.) kommen andere Verschluckungen durch nachfolgende, verwandte Buchstaben allerdings vor: ⲁⲥⲣⲏⲛ für ⲁⲧⲥⲣⲏⲛ sterilis, ⲗⲁⲥⲁⲭⲓ für ⲗⲁⲥⲥⲁⲭⲓ mendacium u. s. w.

Digitized by Google

unsere Conjectur für ⲟⲙⲛⲓ möglich gehaltenen Contractionsprocess wirklich durchgemacht habe. Unglücklicherweise aber ist das Schwartze'sche Beispiel ein Compositum von ⲙⲛⲓ, führt uns also geradwegs in unsere alten Schwierigkeiten zurück. Schwartze sagt nämlich (Altes Aegypten 1285), dass ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ als ⲙⲉⲧ-ⲟ-ⲙⲛⲓ anzusehen sei, und zwar ist er dieser Ansicht, wie es scheint, einerseits der Bedeutung wegen, andererseits, weil, während die meisten mit ⲙⲉⲟ anfangenden Wörter Nebenformen mit ⲙⲉⲧ zugelassen haben, ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ allein in dieser Gestalt anzutreffen ist. So bemerkenswerth es nun auch ist, bei ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ ähnlichen Anstössen zu begegnen, wie bei ⲟⲙⲛⲓ, so resultirt doch aus dem Vorhergehenden, dass Schwartze's Behauptung, ebenso wie unsere eigene Conjectur, nicht nur unbewiesen, sondern an der Hand der Lautlehre auch unbeweisbar ist. Auch in anderen Stellungen ist unterdrücktes ⲧ vor ⲟⲙ unbelegt.

Bei dieser Sachlage bleibt nichts übrig, als die Entscheidung in jedem einzelnen Falle der Syntax und, wo die Syntax nicht hinreicht, der Synonymik anzuvertrauen. Eine oder die andere, oder beide zusammen, lösen in der That die meisten Fälle mit zureichender Sicherheit auf, vorausgesetzt, dass man die Bedeutung des ⲙⲛⲓ sowohl als des ⲟⲙⲛⲓ aus Beispielen unzweifelhafter Form und Bedeutung, das heisst aus adjectivischen Beispielen vorher kennen gelernt hat.

Erinnern wir uns zuvörderst, dass ⲙⲛⲓ richtig, ⲟⲙⲛⲓ sittlich richtig, das heisst gerecht und fromm bedeutete, und fügen wir hinzu, dass das eben erwähnte ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ sehr überwiegend die Frömmigkeit besagt, aber auch die sittlich empfundene Wahrheit besagen kann. Nehmen wir nun in allen Fällen, in denen die Syntax nichts dagegen hat, ein ⲟ ⲙⲛⲓ als die natürlichste lautliche Sonderung von ⲟⲙⲛⲓ an, und vergleichen dann den Sinn des ganzen Satzes mit dem des somit statuirten hypothetischen Wor-

Digitized by Google

tes, so werden wir fast allemal überrascht von dem treffenden Einklang beider. Es ergiebt sich einerseits aus dem Satzsinn, dass ⲟ ⲙⲏⲓ fast ausschliesslich für die abstracte Wahrheit steht, sei es, dass sie als eine selbstständig gedachte Kraft, sei es dass sie als eine von aussenher mitgetheilte, meist geoffenbarte Kunde aufgefasst wird; es folgt andererseits aus dem Wortsinn, dass solche Wahrheit in der That die höchste Art der Richtigkeit ist, und dass das Adjectiv, welches nur ächt bedeuten wollte, nicht wahr, sich in der vollendeten Aechtheit die höchste sachliche Wahrheit zum consequent gesteigerten substantivischen Ausdruck gewählt hat. Dadurch scheiden sofort in fast allen Fällen aus der Reihe der denkbaren Möglichkeiten aus sowohl ⲟⲙⲏⲓ als das zweifelhafte ⲧ ⲟⲙⲏⲓ. Beide bedeuten ja persönlich wahr, das heisst gerecht und fromm, und sind demnach das Gegentheil der von dem Satz geforderten, von dem als ⲟ ⲙⲏⲓ genommenen Worte geleisteten sachlichen Wahrheit. Was noch an rückständigen, unklaren Fällen verbleibt, ist verhältnissmässig gering, und wird sich weiter unten wirksamer erwägen lassen, als hier.

Wir schreiten zur Betrachtung der als ⲟ ⲙⲏⲓ gelesenen ungeheueren Ueberzahl von Fällen.

Eine gewaltige Erleuchtung in das Dunkel dieser Wortbedeutungen wirft schon am Anfang der Untersuchung

Joh. 8, 44. 45. ⲟⲩ ⲣⲉϥϭⲱⲧⲉⲃ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲟϥ ⲙⲡⲉϥ ⲟⲩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϭⲉⲛ ⲟ ⲙⲏⲓ ⲉⲛⲉϩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ ⲯⲟⲡ ⲛϭⲏⲧϥ, ⲁⲛⲟⲕ ϫⲉ ϯ ϫⲱ ⲛ ⲟ ⲙⲏⲓ, ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲁⲛ.

ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ᾽ ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕστηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ. ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πιστεύετέ μοι.

Die persönliche Eigenschaft der Wahrheit, das ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ, ist in dem Mann; aber der Mann seinerseits be-

Digitized by Google

findet sich in der abstracten Kraft des мнı, und verkündet die abstracte, über ihm stehende Lehre des мнı.

Dies Beispiel wird direct bestätigt durch

1. Joh. 2, 8. паλιн от ентолн м ḥepı e ϯ сбаı ммос нωтен ѳн ётє отоп от мєѳмнı ⳩оп нѳнтс нєм ѳєн ѳннот.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐϛιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν.

Danach ist von der religiösen, ausserhalb des Menschen stehenden, aber durch Offenbarung mitgetheilten Wahrheit die Rede in so ziemlich allen Beispielen, die sich überhaupt anführen lassen:

Joh. 8, 32. отоϥ ерετєп є сотєп ѳ мнı отоϥ ере ѳ мнı ер ѳннот н ремϩє.

καὶ γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν, καὶ ἡ ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς.

Joh. 8, 40. ϯнот ⲁє тетєп нωϯ нсωı є ѳоѳḥєт от ρωмı єϥ ⲭω н ѳ мнı нωтєп ѳн єтаı соѳмєс нтотϥ мфϯ.

νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα, ἣν ἤκουσα παρὰ τοῦ θεοῦ.

Joh. 8, 45. 46. анок ⲁє ϯ ⲭω н ѳ мнı, нωтєп тетєп наϩϯ ероı ан ……; ıсⲭє ѳ мнı тє ϯ ⲭω ммос ıє єѳḥє от нѳωтєп тетєп наϩϯ ероı ан?

ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πιϛεύετέ μοι ……; εἰ ἀλήθειαν λέγω, διὰ τί ὑμεῖς οὐ πιϛεύετέ μοι;

Röm. 2, 8. нн ⲁє єтє ѳḥолѳєн от ⳩ѳннн пє отоϥ нсе ϯ маϯ ан нєм ѳ мнı, єт ѳнт ⲁє нϩнт нєм ϯ метсı н ⲭонс, от ⲭωнт, нєм от мḥон.

τοῖς δὲ ἐξ ἐριθείας ἀπειθοῦσι μὲν τῇ ἀληθείᾳ, πειθομένοις δὲ τῇ ἀδικίᾳ, ὀργὴ καὶ θυμός.

Röm. 9, 1. ѳ мнı пе ϯ ⲭω ммос ѳєн п ⲭριϛος н ϯⲭє мєѳнотⲭ ан єѳ ер мєѳре ероı нємнı нⲭє та ϲϩнⲁнсıс ѳєн от ппнєтма єϥ отаḥ.

Ἀλήθειαν λέγω ἐν Χριϛῷ, οὐ ψεύδομαι, συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδήσεώς μου ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

Digitized by Google

1. Cor. 13, 6. мпас рашı ехен ⲟ метсı ⲛ ⲭопс, шас рашı ⲁⲉ ехен ⲟ мнı.

Οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ, συγχαίρει δὲ τῇ ἀληθείᾳ.

Galat. 5, 7. ⲛım ⲡ ет ⲁϥ таρно ммωтен е штем ⲟрε петеⲕ ρнт ⲑωт нем ⲟ мнı.

τίς ὑμᾶς ἐνέκοψε τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι.

2. Thessal. 2, 10. ⲉⲟⲃⲉ ⲭε мпот шеп ϯ ⲁгапн ⲛтε ⲟ мнı ерωот е ⲟрот ⲛоρем.

τὴν ἀγάπην τῆς ἀληθείας οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σωθῆναι αὐτούς.

2. Thessal. 2, 12. ρınа ⲛсе ϯ ρап е отоⲛ ⲛıβеⲛ ете мпот ⲛаρϯ е ⲟ мнı аллα ат ϯ маϯ ⲥеⲛ ϯ метсı ⲛ ⲭопс.

ἵνα κριθῶσιν ἅπαντες οἱ μὴ πιστεύσαντες τῇ ἀληθείᾳ, ἀλλ' εὐδοκήσαντες ἐν τῇ ἀδικίᾳ.

1. Tim. 2, 7. ⲟ мнı пе ϯ ⲭω ммос, ⲛ ϯ ⲭе ⲙⲉⲟⲛоτⲭ ⲁⲛ, ф рецϯсвω ⲛтε ρап ⲉⲟⲛос ⲥеⲛ от ⲛаρϯ нем от ⲙⲉⲟмнı.

Ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι, διδάσκαλος ἐθνῶν ἐν πίστει καὶ ἀληθείᾳ.

1. Tim. 3, 15. ρınа ⲛтеⲕ емı м ф рнϯ ет се мпша ⲛ шωпı ⲥеⲛ п нı м ф ⲛотϯ ете ϯ ⲉⲕⲕⲗнсıа ⲛтε ф ⲛотϯ ет ⲟⲛⲥ те ет стⲗос нем от таⲭро ⲛтε ⲟ мнı.

ἵνα εἰδῇς πῶς δεῖ ἐν οἴκῳ θεοῦ ἀναστρέφεσθαι, ἥτις ἐστὶν ἐκκλησία θεοῦ ζῶντος, στύλος καὶ ἑδραίωμα τῆς ἀληθείας.

1. Tim. 6, 5. нем ρап метрецⲟωⲥ ρап рωмı ерε ⲛот ρнт таⲕⲛоτт отоⲩ ет ⲩнⲭ ⲛ ⲟ мнı ет мετı е ϯ метеⲩсевнс ⲭе от метрец ⲭфе ρнот те.

διαπαρατριβαὶ διεφθαρμένων ἀνθρώπων τὸν νοῦν καὶ ἀπεστερημένων τῆς ἀληθείας, νομιζόντων πορισμὸν εἶναι τὴν εὐσέβειαν.

2. Tim. 2, 18. ⲛаı ете мпот ϯ маϯ ⲥеⲛ ⲟ мнı ет ⲭω ммос ⲭе ρнⲁн а т ⲁⲛастасıс ⲁс отω ⲁс шωпı.

οἵτινες περὶ τὴν ἀλήθειαν ἠστόχησαν, λέγοντες τὴν ἀνάσασιν ἤδη γεγονέναι.

Digitized by Google

2. Tim. 4, 4. ⲛⲟⲩ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲫⲟⲛⲣϥ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ ⲉⲧⲉ ⲣⲁⲕⲟⲩ ⲁⲉ ⲛⲥⲁ ⲛⲓ ⲯⲩⲏ.

καὶ ἀπὸ μὲν τῆς ἀληθείας τὴν ἀκοὴν ἀποστρέψουσιν, ἐπὶ δὲ τοὺς μύθους ἐκτραπήσονται.

Tit. 1, 14. ⲛⲥⲉ ϯ ⲛ ⲣⲟⲛⲟⲩ ⲁⲛ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲯⲩⲱ ⲙ ⲙⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲣⲁⲛ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲫⲱⲛϥ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ.

Μὴ προσέχοντες Ἰουδαϊκοῖς μύθοις καὶ ἐντολαῖς ἀνθρώπων ἀποστρεφομένων τὴν ἀλήθειαν.

Eph. 4, 15. ⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲁⲉ ⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙⲁⲣⲉⲛ ϯ ⲁⲓⲁⲓ ⲛ ⲣⲱⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲛⲟⲟϥ ⲡⲉ ϯ ⲁϥⲉ ⲡ ⲭⲣⲥ.

ἀληθεύοντες δὲ ἐν ἀγάπῃ αὐξήσωμεν εἰς αὐτὸν τὰ πάντα, ὅς ἐστιν ἡ κεφαλή, ὁ Χριστός.

Obschon die angeführten Fälle die verschiedensten Beziehungen einschliessen, zeigen sie eine überzeugende Gleichartigkeit in dem Kernpunkt der Bedeutung, der Bezeichnung der Wahrheit als eines höheren, sachlichen und aussermenschlichen Dinges. Dies wird die richtige Auffassung der folgenden Beispiele erleichtern, in denen die mannigfaltigen Beziehungen des Menschen zu solcher Wahrheit einzeln behandelt sind.

Wir könnnen die überirdische Wahrheit erkennen:

1. Joh. 2, 21. ⲛ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲥϩⲁⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲛ ⲁⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲛ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲟⲧⲟϥ ⲁⲉ ⲥⲁ ⲙⲉⲟⲛⲟⲧⲭ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲣⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲉⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ ⲁⲛ ⲛⲉ.

οὐκ ἔγραψα ὑμῖν, ὅτι οὐκ οἴδατε τὴν ἀλήθειαν, ἀλλ' ὅτι οἴδατε αὐτήν, καὶ ὅτι πᾶν ψεῦδος ἐκ τῆς ἀληθείας οὐκ ἔστιν.

Und sprechen:

Eph. 4, 25. ⲉⲟⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲭⲱ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲟⲛⲟⲧⲭ ⲥⲁⲭⲓ ⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ ⲡⲓ ⲟⲧⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲧⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲯⲫⲏⲣ.

Διὸ ἀποθέμενοι τὸ ψεῦδος λαλεῖτε ἀλήθειαν ἕκαστος μετὰ τοῦ πλησίον αὐτοῦ.

Ps. 14, 2 (15, 2). ⲫⲏ ⲉⲟ ⲙⲟⲩⲱⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁⲥⲛⲓ,

Digitized by Google

ⲉϥ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ, ⲉϥ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ ⲇⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲣⲏⲧ.

πορευόμενος ἄμωμος, καὶ ἐργαζόμενος δικαιοσύνην, λαλῶν ἀλήθειαν ἐν καρδίᾳ αὐτοῦ.

Ps. 57, 1 (58, 1). ⲓⲥϫⲉ ⲧⲁϥⲙⲛⲓ ϩⲁⲣⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ, ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲉϥ ⲥⲟⲧⲧⲱⲛ ⲛⲓ ⲯⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ.

εἰ ἀληθῶς ἄρα δικαιοσύνην λαλεῖτε, εὐθεῖα κρίνετε οἱ υἱοὶ τῶν ανθρώπων.

Und erklären:

Gal. 4, 16. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ϫⲁϫⲓ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ϯ ⲑⲁⲙⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲟ ⲙⲛⲓ.

ὥστε ἐχθρὸς ὑμῶν γέγονα ἀληθεύων ὑμῖν;

Und glauben:

Gal. 5, 7. ⲛⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲟϫⲓ ⲡⲉ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ. ⲛⲓⲙ ⲡ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϩⲙⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲯⲧⲉⲙ ⲟⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲛⲧ ⲑⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲟ ⲙⲛⲓ.

Ἐτρέχετε καλῶς. τίς ὑμᾶς ἀνέκοψε τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι;

Und von ihr geheiligt werden:

Eph. 4, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϯ ϩⲓ ⲑⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲛⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ϕ ⲡⲟⲩϯ ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑ-ⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲟ ⲙⲛⲓ.

καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρωπον τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας.

Und ihr gemäss handeln:

Eph. 4, 15. ⲉⲛ ⲓⲣⲓ ϫⲉ ⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙⲁⲣⲉⲛ ϯ ⲁⲓⲁⲓ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲛⲉⲟϥ ⲡⲉ ϯ ⲁϥⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

ἀληθεύοντες δε ἐν ἀγάπῃ αὐξήσωμεν εἰς αὐτὸν τὰ πάντα, ὅς ἐστιν ἡ κεφαλὴ, ὁ Χριστός.

1. Joh. 1, 6. ⲉⲯⲱⲡ ⲁⲛ ⲯⲁⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲯⲫⲏⲣ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲛ ⲙⲟⲩⲯⲓ ⲇⲉⲛ ⲡⲓ ϧⲁⲕⲓ ⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲟⲩⲟϥ ⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟ ⲙⲛⲓ ⲁⲛ.

ἐὰν εἴπωμεν ὅτι κοινωνίαν ἔχομεν μετ' αυτοῦ, καὶ ἐν τῷ σκότει περιπατῶμεν, ψευδόμεθα καὶ οὐ ποιοῦμεν τὴν ἀλήθειαν.

Digitized by Google

2. Cor. 13, 7, 8. ⲧⲉⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲁⲉ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲭⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣ ⲭⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲧ ⲭⲱⲟⲩ ⲟⲩⲭⲓ, ⲭⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲉ ⲁⲛⲟⲛ ⲭⲁⲛ ⲥⲱⲧⲡ, ⲁⲗⲗⲁ ⲭⲓⲛⲁ ⲛⲉⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲁⲛⲟⲛ ⲁⲉ ⲛⲧⲉⲛ ⲱⲟⲡⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲭⲁⲛ ⲁⲁⲟⲕⲓⲙⲟⲥ. ⲛ ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲱⲭⲉⲙⲭⲟⲙ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ϯ ⲟⲧⲃⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉⲭⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

εὐχόμεθα δὲ πρὸς τὸν θεὸν μὴ ποιῆσαι ὑμᾶς κακὸν μηδέν, οὐχ ἵνα ἡμεῖς δόκιμοι φανῶμεν, ἀλλ' ἵνα ὑμεῖς τὸ καλὸν ποιῆτε, ἡμεῖς δὲ ὡς ἀδόκιμοι ὦμεν. οὐ γὰρ δυνάμεθά τι κατὰ τῆς ἀληθείας, ἀλλὰ ὑπὲρ τῆς ἀληθείας.

Im letzten Beispiel würde das schliessende ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dunkel sein, wenn es nicht neben der von ihm überwiegend ausgedrückten persönlichen Eigenschaft auch eine höhere Wahrheit darstellen könnte.

Die Syntax bestätigt diese Ergebnisse der Synonymik. Läsen wir ⲑⲙⲏⲓ, und zwar sei es als Adjectiv, sei es als Substantiv, so würden beide nicht allein vom Sinn, sondern ersteres meist auch von der Grammatik ausgeschlossen sein. Was das Adjectiv betrifft, wie sollten sich in diesem Fall die häufigen ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ erklären? Wie das einmal entdeckte ⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϯ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ (Joh. 8, 45)? Warum wäre da das indefinite ⲟⲩ vor dem ⲑⲙⲏⲓ weggeblieben, da es doch sonst immer heisst ⲟⲩ ⲛⲓⲱϯ ⲡⲉ ⲡⲉϥ ⲱⲟⲩ (Ps. 21, 6), ⲟⲩ ⲉϥⲗⲏⲟⲩ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲭⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ (Ps. 60, 13), ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲁ ϩⲟⲛⲑⲓⲁ ⲧⲉ (Ps. 7, 11)? Cfr. Ps. 48, 2. 76, 2. 86, 13. 108, 5. 113, 5. 135, 5. 145, 3. Hos. 1, 11 etc. Warum zumal hätte sich adjectivisches ⲑⲙⲏⲓ in Fällen, die seinem Sinne zuwider sind, eine Freiheit gestatten dürfen, die es in anderen, mit seinem Sinn übereinstimmenden, nicht beansprucht? Cfr. ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅. Ps. 11, 7. 129, 4. 145, 17. ⲡⲉⲛ ⲥⲁⲭⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ. Ps. 119, 142. Nimmt man dagegen ⲑⲙⲏⲓ substantivisch, so dürfen wir das hypothetische Contractum, nach allem was darüber gesagt worden ist, als beseitigt ansehen, würden also ⲑⲙⲏⲓ als die Stamm-

Digitized by Google

form, und den Artikel für ausgelassen halten müssen. Damit stünden wir aber, wie bei derselben Annahme im Adjectivfall, vor einer unerklärlichen Anomalie. Abgesehen von gewissen unter ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ aufgeführten stehenden Accusativverbindungen sind nur einige wenige Substantiva ganz allgemeiner Bedeutung artikellosen Auftretens fähig. So ϩⲱϧ, ϩⲗⲓ, ⲟⲩⲟⲛ, die Zeitbezeichnungen ⲣⲟⲩϩⲓ, ⲙⲉⲣⲓ, ϣⲱⲣⲡ, letzteres auch als Anfang, und ⲛⲓϧⲉⲛ. Einige Beispiele aus den unzähligen, die sich anführen lassen: Für ϩⲱϧ: Matth. 11, 27 ϩⲱϧ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲁ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲧⲛⲓⲧⲟⲩ ⲉⲧⲟⲩ. Für ϩⲗⲓ: Luc. 19, 30 ⲟⲩ ⲥⲛⲍ ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ⲫⲛ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉ ϩⲗⲓ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲗⲏⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲛⲉϩ. Für ⲟⲩⲟⲛ (in der Bedeutung quidam, nicht homo, da letzteres Artikel fordert): Matth. 5, 15 ⲟⲩⲟϩ ϣⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲏⲓ. Matth. 19, 14 ⲛⲓ ⲟⲩⲟⲛ ⲅⲁⲣ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲱⲟⲩ ⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲛⲟⲩⲓ, und am gewöhnlichsten mit dem unbestimmten Artikel Matth. 28, 17 ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲁⲉ ⲁⲩ ⲥⲓ ⲥⲁⲛⲓⲥ. Für ⲣⲟⲩϩⲓ, ⲙⲉⲣⲓ und ϣⲱⲣⲡ: Ps. 54, 18 ⲣⲟⲩϩⲓ ⲛⲉⲙ ϣⲱⲣⲡ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲣⲓ ϯⲛⲁ ⲥⲁⲍⲓ. Für ϣⲱⲣⲡ als Anfang: 1. Petr. 4, 8 ϣⲟⲣⲡ ⲁⲉ ⲛ ϩⲱϧ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲙⲁⲣⲉ ϯ ⲁⲅⲁⲡⲏ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲥ ⲙⲛⲏ ϩⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ. Für ⲛⲓϧⲉⲛ: Ps. 12, 4 ⲉⲣⲉ ⲡ ⲟⲩ ϥⲱϯ ⲉϧⲟⲗ ⲛ ⲥϧⲟⲧⲟⲩ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲛ ⲭⲣⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲉϥ ⲍⲉ ⲙⲉⲧⲥⲉⲣⲟⲧⲱ. Ebenso beraubt ⲛⲓϧⲉⲛ, wenn es adjectivisch steht, sein Substantiv des Artikels: Ps. 6, 7. ϯⲛⲁ ⲍⲱⲕⲉⲙ ⲙ ⲡⲁ ⲥⲗⲟⲭ ⲛ ⲉⲍⲱⲣϥ ⲛⲓϧⲉⲛ.

Lesen wir aber ⲟ ⲙⲛⲓ, so schwindet auch die syntaktische Schwierigkeit sofort. Wir haben dann Nomen und Artikel regelmässig construirt, und dem griechischen Nomen und Artikel fast immer genau entsprechend. Das ⲧⲉ bei ⲟ ⲙⲛⲓ bedarf keiner Erklärung, und das ⲡⲉ, neutral genommen, ist allerdings nicht häufig bei weiblichen Substantiven, lässt sich aber bei Abstracten genügend belegen. Ps. 33, 17 ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲛⲟⲩⲍ ⲡⲉ ⲉ ⲟⲩ ϩⲉⲟ ⲉ ⲟⲩⲁⲓ, *ψευδὴς ἵππος εἰς σωτηρίαν.* Ps. 39, 8 ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲛⲓⲙ

Digitized by Google

пє та ϩтпомонн *καὶ νῦν τίς ἡ ὑπομονή μου.* Auch vielleicht Ps. 119, 174 пєк помос пє та мєлєтн, da пє sich nach dem letzten Substantiv zu richten pflegt. Vergl. Ps. 89, 15. ϯ аікєостнн нєм п ϩап пє п соѳϯ. Ps. 97, 2. ст мєѳмні нєм ст ϩап пє п сωоттєн м пєϥ ѳронос. Ps. 118, 14 та ѯом нєм па смот пє п ⲥⲥ.

Der Rückstand von Schwierigkeiten, der dennoch verbleibt, besteht in den beiden oben citirten Beispielen eines substantivischen ст ѳмні, deren bedenkliche Einsprache durch die Abwesenheit eines substantivischen ст мні unterstützt wird:

1. Joh. 2, 4: ϕн єт ѯω ммос ѯє аі сотωпϥ отоϥ нтєϥ ѱтєм арєϩ є пєϥ єнтολн, ст самєѳпотѯ пє, отоϩ ст ѳмні ѱоп ѯєп ϕаі ап (*καὶ ἐν τούτῳ ἡ ἀλήθεια οὐκ ἔστιν*).

Ps. 118, 141. тєк мєѳмні ст мєѳмні тє ѱа єпєϩ, отоϩ пєк саѯі ст ѳмні пє (*καί ὁ νόμος σου ἀλήθεια*).

Das erste Beispiel ist genau genommen unenträthselbar. ст ѳмні als ein abstractes Substantiv «die Wahrheit» wäre ein *ἅπαξ λεγόμενον*, dessen Form wir nicht kännten, und dessen Bedeutung, ebenfalls unergründlich, sich hier einer häufigen Schattirung des мєѳмні gleich darstellen würde. Sträuben wir uns gegen den unerklärlichen Fremdling, so befreit uns auch die nächstliegende Correctur, die das ст streichen müsste, nicht sicher von seiner Gegenwart. Denn auch das sich alsdann ergebende ѳ мні wäre an dieser Stelle unwahrscheinlich. Wie wir aus der oben erkannten Bedeutung des Wortes entnehmen, und aus den schlagenden Contrasten von Joh. 8, 44 bestätigt erhalten haben, kann der Mensch wohl in der мні sein, die мєѳмні aber befindet sich in ihm. Wollen wir demnach nicht die Stelle reponiren, bis sie durch weitere Funde erhellt wird, oder Uebersetzer und Copisten eines groben Irrthums zeihen,

Digitized by Google

so werden wir uns dabei beruhigen müssen, dass derartige willkührliche Verwechslungen von Substantiv und Adjectiv mitunter beliebt worden sind. Das verwandte Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ zum Beispiel wird in einer der vorliegenden entgegengesetzten Anomalie in einigen wenigen Fällen adjectivisch gefunden. Die Erscheinung erklärt sich dadurch, dass gesondert bestehende Substantiva und Adjectiva, den Gebrauch der vielen ungesonderten nachahmend, mitunter für einander eintreten. Siehe Kapitel ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ.

Das zweite Beispiel könnte allerdings auch adjectivisch gemeint sein, obschon das Griechische und die, nach Lagarde zu schliessen, durch Varianten unanfechtbare Gestalt der ersten Stelle dies unwahrscheinlich machen. Auch übersetzt Schwartze, der, wie wir oben gesehen haben, ein Substantiv ⲙⲛⲓ kennt, hier «verbum tuum veritas est,» scheint also auch ein abstractes Substantiv ⲟⲙⲛⲓ zuzugeben. Vielleicht löst sich die Schwierigkeit in einfacher Weise dadurch, dass man die Schlussworte des Kapitels ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ auf sie anwendet.

Was dagegen die Abwesenheit eines ⲟⲩ ⲙⲛⲓ veritas quaedam betrifft, so lässt sie sich genügend aufhellen. ⲙⲛⲓ ist die eine absolute Wahrheit, ist die Wahrheit κατ' ἐξοχήν, und kann demnach nicht durch den unbestimmten Artikel zu einer unter mehreren gemacht werden. Dass die Bedeutung des Wortes diesen Einfluss auf die Wahl des Artikels ausgeübt hat, erweist ein Vergleich mit ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ. Letzteres, wie wir weiter unten sehen werden, ist gewöhnlich jederlei wahre Gesinnung, Kenntniss, Eigenschaft oder That einer Person, und wird in diesem, gar vielerlei Wahres zulassenden Sinne ganz gebräuchlich mit ⲟⲩ, oder gar mit ϩⲁⲛ construirt. Wo dagegen ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, was seltener der Fall ist, die absolute Wahrheit bezeichnet, verlangt es den Art. def. sing., ganz wie ⲙⲛⲓ.

Tit. 1, 1. Ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ϥ ϩⲱⲕ ⲙ ϥ ⲡⲟⲩⲧ̀ ⲡ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ

Digitized by Google

ⲛⲧⲉ Ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ Ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲁⲣϯ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲁⲧⲁ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲛⲥ.

Παῦλος δοῦλος θεοῦ ἀπόστολος δὲ Χριστοῦ Ἰησοῦ κατὰ πίστιν ἐκλεκτῶν θεοῦ καὶ ἐπίγνωσιν ἀληθείας τῆς κατ᾽ εὐσέβειαν.

Tuki Theotokia $\overline{\text{ⲡⲏ}}$: ⲁϥ ϣⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲣⲏ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

Ortus est sol virtutis. شمس البر

Tuki Euchologium $\overline{\text{ⲏ}}$: ⲛⲓ ⲡⲛ̄ⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ ⲛⲓ ⲡⲛ̄ⲁ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

روح القدس روح الحق

Spiritus sanctus, spiritus veritatis.

2. Tim. 3, 8. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲁⲉ ⲓⲁⲛⲛⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲓⲁⲙⲃⲣⲏⲥ ⲉⲧ ⲁⲧ ϯ ⲉⲃⲟⲧⲛ ⲉⲣⲣⲉⲛ ⲙⲱⲧⲥⲛⲥ ⲛⲁⲓ ⲣⲏϯ ϩⲱⲟⲧ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲭⲱⲟⲧⲛⲓ ⲥⲉ ϯ ⲉⲃⲟⲧⲛ ⲉⲣⲣⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲣⲉ ⲡⲟⲧ ϯ ⲣⲏⲧ ⲧⲁⲕⲛⲟⲩⲧ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲁⲇⲟⲕⲓⲙⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲕⲱϯ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲁⲣϯ.

ὃν τρόπον δὲ Ἰαννῆς καὶ Ἰαμβρῆς ἀντέςησαν Μωϋσεῖ, οὕτως καὶ οὗτοι ἀνθίστανται τῇ ἀληθείᾳ, ἄνθρωποι κατεφθαρμένοι τὸν νοῦν, ἀδόκιμοι περὶ τὴν πίςιν.

Jac. 3, 14. ⲓⲥⲁⲉ ⲁⲉ ⲟⲧⲟⲛ ϫⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲛ ϣⲁϣⲓ ϭⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲧ ϣⲥⲛⲏⲛ ⲛϩⲣⲏⲓ ϭⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲣⲏⲧ ⲙⲡⲉⲣ ϣⲟⲧϣⲟⲧ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲧϫ ⲇⲁ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

εἰ δὲ ζῆλον πικρὸν ἔχετε, καὶ ἐρίθειαν ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν, μὴ κατακαυχᾶσθε καὶ ψεύδεσθε κατὰ τῆς ἀληθείας.

Heb. 10, 26. ⲁⲛ ϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲛⲟϩⲓ ⲅⲁⲣ ⲉⲛ ⲟⲧⲱϣ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲉⲣⲉⲛ ⲥⲓ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, ⲙⲙⲟⲛ ϣⲟⲧϣⲱⲟⲧϣⲓ ⲁⲉ ⲥⲱϫⲡ ⲉⲑⲃⲉ ϩⲁⲛ ⲛⲟϩⲓ.

Ἑκουσίως γὰρ ἁμαρτανόντων ἡμῶν μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ἀληθείας, οὐκέτι περὶ ἁμαρτιῶν ἀπολείπεται θυσία.

Ueberzeugende Beispiele dieser Art sind im Ueberfluss vorhanden.

Dass nur die Bedeutung, nicht die Form oder Abstammung des ⲙⲛⲓ das ⲟⲧ von ihm fern hält, lernen

Digitized by Google

wir übrigens aus einem anderen Umstande. Von den neun anderen, bisher nachweisbaren weiblich-sächlichen Substantiven, die die Abstractionen gleichlautender Adjectiva sind, kennen wir Beispiele mit ⲟⲩ: ⲟⲩ ⲁⲙⲁⲓ, multitudo; und viele mehr von den analogen männlichen Substantiven, worüber unter ⲁⲓⲏⲉⲟⲥ ausführlicher gehandelt werden wird.

Digitized by Google

Fünftes Kapitel.

ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

Nächst dem sahidischen ⲙⲉ, welches diesen Abschnitt begann, ist das memphitische Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ das begrifflich umfassendste Wort der ganzen Gruppe. Die Schwierigkeit, die durch die Fülle der Bedeutungen für die Geschichte derselben geschaffen wird, vermehrt sich durch das Dunkel, welches, wie unter ⲑ ⲙⲛⲓ gezeigt worden ist, den Ursprung von ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ umgiebt. Mit anderen Worten, die Entwickelung der mannigfachen, in ihm enthaltenen Schattirungen der Richtigkeit, Wahrheit, Frömmigkeit und Sittlichkeit wird eine missliche, so lange wir seine Grundbedeutung nicht feststellen können. Eine Ableitung von ⲑⲙⲛⲓ liess sich aus lautlichen Gründen nicht rechtfertigen; eine Ableitung von ⲙⲛⲓ dagegen trifft nur einen, und zwar den kleineren Theil seiner Bedeutung: die Frage hätte somit zunächst unentschieden zu bleiben.

Begnügen wir uns einstweilen damit, die vielen Begriffsnüancen des Wortes aneinander zu reihen, und sehen wir zu, ob das Ergebniss der semasiologischen Untersuchung uns vielleicht den Schlüssel zu dem Geheimniss seiner Geburt geben kann, den die Lautlehre allein nicht besitzt.

Von der sinnlichen Beobachtung zur selbstständigen geistigen Thätigkeit aufsteigend, haben wir zuvörderst Beispiele, in denen das Wort den richtig erkannten, wirklichen Thatbestand bedeutet:

Digitized by Google

Marc. 5, 33. ϯ ϲϙιмι ⲁⲉ ετ ⲁϥ ερ ϱⲟϯ οτοϱ ⲁⲥ ϲⲟⲉρ-τερ ⲉⲥ ⲉмι ⲉ ϕн ετ ⲁⲥ ⲱωπι ммοс ⲁⲥ ι οτοϱ ⲁⲥ ϱιτⲥ ⲉϭρнι ϭⲁ ρⲁτϥ οτοϱ ⲁⲥ ⲭι ϯ мⲉⲑмнι тнрс нⲁϥ.

ἡ δε γυνὴ φοβηθεῖσα καὶ τρέμουσα, εἰδυῖα ὃ γέγονεν αὐτῇ, ἦλθε καὶ προσέπεσεν αὐτῷ καὶ εἶπεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν.

«Die Wahrheit» ist hier der von der Kranken an sich selbst beobachtete und ungeschminkt erzählte Sachverhalt ihres Leidens und ihrer wunderbaren Heilung.

Ebenso:

Deut. 13, 14. ⲉкⲉ ⲱιнι οτοϱ ⲉкⲉ кωϯ οτοϱ ⲉкⲉ ϭοτϭⲉτ ⲉмⲁⲱⲱ ϱнππⲉ ⲁϥ ερ мⲉⲑмнι нⲭⲉ пι сⲁⲭι.

καὶ ἐτάσεις καὶ ἐρωτήσεις καὶ ἐρευνήσεις σφόδρα, καὶ ἰδοὺ ἀληθὴς σαφῶς ὁ λόγος γεγένηται —

wo sich eine gemeldete Thatsache nach eingehender Untersuchung als richtig herausstellt. ερ мⲉⲑмнι in diesem Sinne ist eine ganz gewöhnliche Redeweise, deren Dauer und häufiger Gebrauch nicht am wenigsten dazu beiträgt, dem мⲉⲑмнι die Bedeutung der «Richtigkeit» zuzugestehen.

Oder

1. Joh. 3, 18, 19. нⲁ ⲱнрι мпⲉн ⲟрⲉп мⲉι ϭⲉн п сⲁⲭι οτⲁⲉ ϭⲉн ϕ λⲁⲥ ⲁλλⲁ ϭⲉн п ϱωϩ нⲉм ϯ мⲉⲑмнι.

Τεκνία, μὴ ἀγαπῶμεν λόγῳ μηδὲ τῇ γλώσσῃ, ἀλλ' ἐν ἔργῳ καὶ ἀληθείᾳ. Καὶ ἐν τούτῳ γινώσκομεν, ὅτι ἐκ τῆς ἀληθείας ἐσμέν, καὶ ἔμπροσθεν αὐτοῦ πείσομεν τὰς καρδίας ἡμῶν —

wo die wirkliche That der Phrase entgegengesetzt wird.

Und

Joh. 10, 41. ϱωϩ ⲁⲉ нιϧⲉн ⲉτ ⲁϥ ⲭοτοϥ ⲉⲑϩⲉ ϕⲁι ϱⲁп мⲉⲑмнι нⲉ.

πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν —

in welchem Beispiel die wirkliche Wahrheit des von Johannes verkündeten Evangeliums versichert wird, eine überirdische Wahrheit, die thatsächlich irdisch wahr sei,

Digitized by Google

obschon er dieselbe durch keine Wunder bewiesen habe. Ueber die in mehreren dieser Beispiele auftretende Ersetzung des griechischen Adjectiv durch koptisches Substantiv werden wir uns später zu unterrichten suchen.

Wahrscheinlich auch

Act. 26, 25. ϯ λοβι αν κρατισϩ φηστε αλλα ϩαν σαχι ητε ϯ μεθμηι ηεμ ϯ μετσαβε πε ε ϯ χω μμωοτ.

Οὐ μαίνομαι, κράτιστε Φῆστε, ἀλλὰ ἀληθείας καὶ σωφροσυνης ῥήματα ἀποφθέγγομαι.

— ein Zusammenhang, der μεθμηι kurzweg als «richtigen Sachverhalt» erklärt, obschon die «göttliche Wahrheit» des Evangeliums unmittelbar vorher betont worden ist.

Das ähnlichen Zweifeln unterworfene Beispiel:

Phil. 1, 18. αϭοϥ χε πλην ϭεν σμοτ ⲙⲡⲉⲛ ητε ϭεν οτ λωιχι ητε ϭεν οτ μεθμηι π χριστος ϲε ϱι ωⲱ μμοϥ ϭεν φαι ϯ ραⲱι αλλα οτοϱ εϊε ραⲱι οκ.

τί γὰρ; πλὴν παντὶ τρόπῳ, εἴτε προφάσει εἴτε ἀληθείᾳ, Χριστὸς καταγγέλλεται, καὶ ἐν τούτῳ χαίρω, ἀλλὰ καὶ χαρήσομαι.

in welchem das griechische die «Wirklichkeit», der Sinn dagegen die «Wahrheit» zu begünstigen scheint, vorübergehend berührend, gelangen wir zu den versichernden Sätzen, in denen eine Thatsache, die entweder nicht genau gewusst, oder nicht leicht geglaubt wird, durch Berufung auf die Einsicht und Rechtschaffenheit des Sprechenden als «richtig» erwiesen werden soll:

Act. 4, 27. ϭεν οτ μεθμηι γαρ αϩ ⲑⲱⲟⲩϯ ⲉϩⲉⲛ ⲡⲉϩ ⲁⲗⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡⲭⲉ ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲛⲧⲓⲟⲥ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ.

συνήχθησαν γὰρ ἐπ' ἀληθείας ἐπὶ τὸν ἅγιον παῖδά σου Ἡρώδης τε καὶ Πόντιος Πιλάτος.

Act. 10, 34. ετ αϥ οτωⲛ ϩε ⲛ ρωϥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲉϩⲁϥ ϩε ϭεν οτ μεθμηι ϯ ⲛⲁⲩ ϩε οτ ρεϥσι ϱο ⲁⲛ ⲡⲉ ⲫ ⲡⲟⲩϯ.

Digitized by Google

Ἀνοίξας δὲ Πέτρος τὸ ϛόμα εἶπεν· Ἐπ' ἀληθείας καταλαμβάνομαι, ὅτι οὐκ ἔϛι προσωπολήπτης ὁ θεός.

Luc. 22, 59. ⲛⲁⲣⲉ ⲛⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲧⲁϩⲣⲟ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲡⲉ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ: ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲁⲣⲉ ⲫⲁⲓ ⲉⲱϥ ⲭⲥ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲛⲉ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ Γαλιλεος ⲡⲉ.

ἄλλος τις διϊσχυρίζετο, λέγων· Ἐπ' ἀληθείας καὶ οὗτος μετ' αὐτοῦ ἦν, καὶ γὰρ Γαλιλαῖός ἐϛιν.

Marc. 12, 32. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥⲧⲥⲃⲱ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲁⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲫⲧ ⲟⲧⲟϥ ⲙⲙⲟⲛ ⲛⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟϥ.

καλῶϛ, διδάϛκαλε, ἐπ' ἀληθείας εἶπας, ὅτι εἷϛ ἐϛὶν θεὸς καὶ οὐκ ἔϛιν ἄλλος πλὴν αὐτοῦ.

Dass wir berechtigt sind, in diesen Beispielen mehr die Richtigkeit der besprochenen Thatsache, als die Glaubwürdigkeit des Sprechenden hervorgehoben zu sehen, werden wir, unabhängig vom Sinn der Stellen, bei dem Gebrauch des ⲧⲁⲫⲙⲛⲓ, das bei persönlichen Versicherungen eintritt, indirect bestätigt finden.

Einen besonders überzeugenden Belag für die Bedeutung der wirklichen, mit den Thatsachen übereinstimmenden Wahrheit finden wir sodann in der Verbindung ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ «die Wahrheit sprechen». Sowohl die Erklärung dieser Redensart durch das rein «sachlich richtige» ⲙⲛⲓ:

Joh. 19, 35. ⲟⲧⲟϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲧⲟϥ ⲟⲩ ⲙⲛⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲧⲟϥ ⲛⲑⲟⲩ ⲉⲱϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ ϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲉⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲉⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁⲣϯ.

καὶ ὁ ἑωρακὼϛ μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐϛὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνοϛ οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖϛ πιϛεύϛητε

als die Auslassung von ⲛ und Artikel vor ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ — eine Construction, die nur in stehenden Phrasen, in denen Verba von allgemeinem Begriff mit bestimmenden Substantiven zu einem neuen, dritten Begriff zusammen-

Digitized by Google

schmelzen, regelmässig stattzufinden pflegt*) — macht diese Fälle zu besonders werthvollen.

Zur Erhärtung unserer Regel führen wir die stehenden Verbindungen an mit ⲉⲣ, ⲟⲣⲉ, ⲭⲁ, ⲧ, ⲣⲓ, ⲥⲓ, ⲫⲓ, ϫⲉⲙ, ϣⲉⲡ, ϣⲓⲡⲓ:

ⲉⲣ ⲙⲉⲟⲣⲉ 1. Petr. 1, 11, 1. Petr. 4, 11, 1. Petr. 5, 12.

ⲉⲣ ⲣⲱϩ Jac. 1, 3. 2, 22. Joh. 9, 4, Matth. 20, 12.

ⲉⲣ ⲓⲉϩ Jac. 4, 13.

ⲉⲣ ϣⲛⲓϩⲓ Jac. 5, 3.

ⲉⲣ ⲁⲛⲁϣ Jac. 5, 12.

ⲉⲣ ⲣⲏⲧⲥ 1. Petr. 4, 17, Matth. 4, 17. 16, 21. 20, 8. Luc. 11, 29. 14, 9. 23, 5. 24, 27.

ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ 1. Petr. 1, 20.

ⲉⲣ ⲛⲟϩⲓ 1. Petr. 2, 20. 2, 22. Marc. 2, 17.

ⲉⲣ ⲣⲟⲧ Psalm 3, 6. 22, 4. Matth. 9, 8. 17, 6. Luc. 9, 34. 12, 32. 23, 40. Joh. 19, 8.

ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ Luc. 2, 18. 9, 43. 20, 26. Matth. 7, 28. Marc. 1, 22. 2, 12.

ⲉⲣ ϭⲛⲓϩⲓ Matth. 17, 5. Luc. 1, 35. 9, 34.

ⲉⲣ ⲣⲏϩⲓ Matth. 5, 4. 9, 15. Luc. 6, 25. 7, 32. Joh. 16, 20.

ⲉⲣ ⲣⲙⲟⲧ Luc. 7, 21.

ⲟⲣⲉ ⲙⲉⲧⲓ Jac. 1, 7.

ⲟⲣⲉ ϣⲓⲡⲓ 1. Petri 4, 16.

ⲭⲁ ⲟⲱⲗⲉϩ Jac. 1, 21.

ⲧ ⲣⲁⲡ Jac. 2, 4. 1. Petr. 4, 6. Joh. 7, 24. 8, 50. Luc. 7, 43. Matth. 7, 1. 12, 7.

ⲧ ⲭⲁⲗⲓⲛⲟⲥ Jac. 3, 3.

ⲧ ⲱⲟⲧ 1. Petr. 1, 20. 2, 12. 4, 16. Luc. 2, 20. 4, 15. 17, 18. Matth. 5, 16. Joh. 5, 22. 17, 1. 21, 19.

ⲧ ϫⲟⲙ 1. Petr. 5, 10. Luc. 22, 43.

ⲧ ⲥϧⲱ Luc. 5, 17. 23, 5. Matth. 9, 35. 11, 1. 15, 9. Joh. 6, 59. 8, 20. 18, 20.

*) Für Auslassung von ⲛ allein siehe ⲉ Verba unter ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ, Buch 1, Kapitel 13.

Digitized by Google

ϙι ⲁⲥⲙⲓ Jac. 3, 6.
ϙι ⲙⲉⲛ ⲛⲟⲩϙⲓ 1. Petr. 1, 12.
ⲥⲓ ⲱⲟⲩ 1. Petr. 1, 8.
ⲥⲓ ⲙⲛⲁϙ 1. Petr. 1, 6. 2, 20. 2, 21. 2, 23. 4, 19.
ⲥⲓ ϫⲁⲗⲓⲛⲟⲥ Jac. 1, 26. 3, 2.
ⲥⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ Jac. 4, 5. 1. Petr. 2, 12.
ⲥⲓ ϭⲓⲥⲓ Jac. 5, 13.
ⲥⲓ ⲙⲓⲛⲓ 1. Petr. 2, 6.
ϥⲓ ⲁϙⲟⲙ Jac. 5, 9.
ϫⲉⲙ ϙⲛⲟⲩ Jac. 4, 13.
ϫⲉⲙ ϯⲡⲓ 1. Petr. 3, 2.
ϫⲉⲙ ϫⲣⲟϥ 1. Petr. 2, 22.
ⲙⲉⲛ ⲙⲛⲁϙ Jac. 5, 17. 1. Petr. 4, 15. 5, 10.

Ebenso die Compositabildungen mit ⲣⲉϥ, ⲙⲁⲓ, ⲥⲉ (ⲥⲉ ⲙⲱⲟⲩ bibere aquam, ⲥⲉ ⲏⲣⲡ bibere vinum) u. s. w.

Die vorliegenden Beispiele sind, um ihre Häufigkeit zu zeigen, aus einem verhältnissmässig kleinen Umkreis gewählt.

ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏ in diesem wahrheitberichtenden Sinne findet sich, da ⲙⲉⲑⲙⲏ ganz überwiegend die Bedeutung der Gerechtigkeit annahm, nicht mehr allzu oft. Aber hinlänglich für unsern Beweis. Abgesehen von dem letztangeführten, durchschlagenden Beispiel, haben wir:

Gen. 42, 16. ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲉⲧⲉ ⲧⲁϙⲛⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲙⲁⲧⲟⲩ ⲟⲩⲱⲛϙ ⲉϧⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ϫⲉ ⲁⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏ.

ὑμεῖς δὲ ἀπάχθητε ἕως τοῦ φανερὰ γενέσθαι τὰ ῥήματα ὑμῶν, εἰ ἀληθεύετε ἢ οὔ

und das dieser Verbindung entsprossene, und ihre triebkräftige Einheit zeigende ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲙⲏ. Im folgenden Beispiel für blosses *ἀληθής* stehend, und zwar im Gegensatz zu *ψεύσης* erweist diese bezeichnende Bildung sowohl den redensartlichen Charakter des ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏ, als auch ihren in adjectivischer Kürze unausdrückbaren Sinn:

Röm. 3, 4. ⲛⲛⲉⲥ ⲙⲡⲓ. ⲙⲁ ⲣⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ⲙⲡⲓ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲙⲏ ⲟⲧⲟϥ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ

Digitized by Google

ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥϧⲛⲟⲩⲧ ⲣⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉⲕ ⲙⲁⲓ ϭⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟⲩϩ ⲛⲧⲉⲕ ⲥⲣⲟ ⲉⲧ ⲛⲁ ϯ ⲣⲁⲗ ⲉⲣⲟⲛ.

μη γένοιτο· γινέσθω δὲ ὁ θεὸς ἀληθής, πᾶς δὲ ἄνθρωπος ψεύστης, καθὼς γέγραπται· Ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε.

Dazu die ähnliche, obschon mit Artikel versehene, also weniger begrifflich verschmolzene Verbindung ϫⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ

Marc. 5, 33. ϯ ⲥⲣⲓⲙⲓ ϫⲉ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲉⲣ ⲣⲟϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲥⲱⲉⲣⲧⲉⲣ ⲉⲥ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲯⲱⲡⲓ ⲙⲙⲟⲥ, ⲁⲥ ⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲣⲓⲧⲥ ⲉⲃⲣⲏⲓ ⲣⲁ ⲣⲁⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϫⲓ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲁϥ.

ἡ δὲ γυνὴ φοβηθεῖσα καὶ τρέμουσα, εἰδυῖα ὃ γέγονεν αὐτῇ, ἦλθε καὶ προσέπεσεν αὐτῷ, καὶ εἶπεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν.

— ein Beispiel, welches wegen seines, die objective Sachlichkeit so stark accentuirenden Inhalts, besonders beachtet zu werden verdient.

Ein Nebenbeweis dafür, dass die genannten Verbindungen weiter nichts als «die Wahrheit sagen», «das richtig Gewusste richtig mittheilen» bedeuten, ergiebt sich daraus, dass, wo von der Verkündung des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als einer sittlichen und religiösen That gesprochen wird, nicht ϫⲉ oder ϫⲓ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gebraucht werden kann, sondern die in geistig-metaphorischer Richtung weiterentwickelten ϫⲱ und ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ (ⲛ ⲣⲁⲛ, ⲛ ⲧ) ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ an die Stelle der sinnlicheren, weniger bedeutsamen Phrase zu treten haben. Warum ϫⲱ und ⲥⲁϫⲓ die ihnen eben beigelegten Epitheta verdienen, und warum sie das Object durch Casuszeichen und Artikel anknüpfen, werden wir bei Behandlung der Verbalvokalisation weiter unten erkennen.

ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲟⲩ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Digitized by Google

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος, ὁ λαλῶν δικαιοσύνην, καὶ ἀναγγέλων ἀλήθειαν.

ⲭⲱ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ:

Jes. 43, 9. ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲙⲉⲑⲣⲉⲩ, ⲟⲩⲟⲉ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲙⲁⲓ ⲟⲩⲟⲉ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲭⲱ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

ἀγαγέτωσαν τοὺς μάρτυρας αὐτῶν, καὶ δικαιωθήτωσαν, καὶ ἀκουσάτωσαν, καὶ εἰπάτωσαν ἀληθῆ.

ⲭⲱ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲁ̅: ⲉ ⲟⲣⲉⲛ ⲭⲱ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

لنتطق بعدلك (عدل halb, gleich, billig, gerecht).

Ut loquamur tuam veritatem.

Jes. 38, 19. ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲱⲛϩ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟⲕ ⲙ ⲡⲁ ⲣⲏϯ ⲣⲱ ⲓⲥⲭⲉⲛ ⲫⲟⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲉⲓⲉ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ. ⲛⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲭⲱ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛ ⲥⲟⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ⲟⲩⲭⲁⲓ.

οἱ ζῶντες εὐλογήσουσί σε, ὃν τρόπον κἀγώ. ἀπὸ γὰρ τῆς σήμερον παιδία ποιήσω, ἃ ἀναγγελοῦσι τὴν δικαιοσύνην σου.

Jes. 57, 12. ⲁⲛⲟⲕ ⲣⲱ ϯⲛⲁ ⲭⲱ ⲛ ⲧⲁ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲛⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲣⲛⲟⲩ ⲛⲉ ⲁⲛ.

καὶ ἐγὼ ἀπαγγελῶ τὴν δικαιοσύνην σου, καὶ τὰ κακά σου, ἃ οὐκ ὠφελήσει σε.

ⲥⲁⲭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ:

Psalm 51, 3 (52, 3). ⲁⲕ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲟⲩ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲉⲣⲟⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲟⲩ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲉⲣⲟⲧⲉ ⲉ ⲥⲁⲭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

51, 5. *ἠγάπησας κακίαν ὑπὲρ ἀγαθωσύνην, ἀδικίαν ὑπὲρ τὸ λαλῆσαι δικαιοσύνην.*

Jes. 63, 1. ⲛⲓⲙ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ ⲉϩⲟⲗⲥⲉⲛ ⲉϩⲱⲙ, ⲟⲩⲟⲉ ⲫ ⲣⲟⲩⲣⲉⲩ ⲙ ⲡⲉϥ ⲣϩⲱⲥ ⲉϩⲟⲗⲥⲉⲛ ϩⲟⲥⲟⲣ, ⲉϥ ⲥⲁⲓⲱⲟⲩ, ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉϥ ⲥⲓⲙⲓ ⲛ ⲭⲟⲓⲥ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲟⲙ, ⲁⲛⲟⲕ ϯⲛⲁ ⲥⲁⲭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲣⲁⲡ ⲛ ⲟⲩⲭⲁⲓ.

τίς οὗτος ὁ παραγενόμενος ἐξ Ἐδώμ; ἐρύθημα ἱματίων ἐκ Βοσόρ; οὕτως ὡραῖος ἐν στολῇ βίᾳ μετὰ ἰσχύος; ἐγὼ διαλέγομαι δικαιοσύνην καὶ κρίσιν σωτηρίου.

Vergleiche oben ⲥⲁⲭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ Jes. 45, 19.

Digitized by Google

ϣⲁϫⲓ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Psalm 49, 7 (50, 6). ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲧⲉ ϣⲁϫⲓ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲫⲛⲟⲧⲓ ⲛ ⲧⲉⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲁⲉ ⲫⲧ ⲟⲧ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

49, 6. *καὶ ἀναγγελοῦσιν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, ὅτι θεὸς κριτής ἐστι, διάψαλμα.*

Psalm 22, 32. ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲧⲉ ϣⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲉⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲙⲁⲥⲩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ⲥ̄ⲥ̄ ⲑⲁⲙⲓⲟⲩ.

21, 33. *καὶ ἀναγγελοῦσι τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ λαῷ τῷ τεχθησομένῳ, ὃν ἐποίησεν ὁ κύριος.*

Psalm 70, 16. ⲉⲣⲉ ⲣⲱⲓ ϣⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲟⲩϫⲁⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲩ.

70, 15. *τὸ στόμα μου ἐξαγγελεῖ τὴν δικαιοσύνην σου, ὅλην τὴν ἡμέραν τὴν σωτηρίαν σου.*

Da sie das Wort in seiner völlig entwickelten und danach vorherrschend gewordenen Bedeutung zeigen, sind Beispiele dieser letzteren Art häufiger, als die, welche den nüchternen Sinn der sachlichen «Wahrheit» aufrecht erhalten.

Noch einmal allein betrachtet zu werden verdient:

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲥ̄ⲥ̄ ⲉⲧ ϣⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲧ ⲭⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος ὁ λαλῶν δικαιοσύνην, καὶ ἀναγγέλων ἀλήθειαν.

Also ⲭⲱ und ϣⲁϫⲓ in einem Satze: das letztere, als das in Form und Bedeutung stärkere, edlere, «kündende» geht zu ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, der kirchlich geweihten Frömmigkeit; das erstere, als das schwächere, dem blossen «sprechen» näherstehende, findet sich ebenso natürlich zum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, der hier in ihrer sachlichen Bedeutung auftretenden «Wahrheit».

Der stärkste Beweis für die Existenz dieses Sinnes der Wahrheit in dem Wort stellt sich füglich am Schluss der Erörterung ein. Obschon ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in der ungeheuren Mehrzahl der Fälle, in denen es vorkommt, dem griechischen *δικαιοσύνη* entspricht, ist den Aegyptern seine

Digitized by Google

Verwandtschaft mit der Wahrheit dennoch so gegenwärtig geblieben, dass wo *δικαιοσύνη* und *ἀλήθεια* beide in einem griechischen Satz auftreten, das ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, dem Zuge seiner inneren Natur gehorsam, sich in der Uebersetzung jedesmal dem *ἀλήθεια* zugewendet hat, und für die *δικαιοσύνη* somit nichts übrig blieb, als absolute Hinübernahme in den koptischen Text: ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ. Diese schönen Beispiele lassen sich reichlich sammeln:

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϥ ⲥⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛϩⲣⲏⲓ ⲃⲉⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

Gen. 24, 27. ϥ ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛⲁⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲙ ⲡⲁ ⲥⲟⲓⲥ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲭⲱ ⲛⲥⲱϥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲁ ⲥⲟⲓⲥ.

εὐλογητὸς κύριος ὁ θεὸς τοῦ κυρίου μου Ἀβραάμ, ὃς οὐκ ἐγκατέλιπε τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ καὶ τὴν ἀλήθειαν ἀπὸ τοῦ κυρίου μου.

Gen. 32, 10. ⲣⲱⲱⲓ ⲉⲭⲱⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲛ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲁⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲁⲗⲟⲩ.

ἱκανούσθω μοι ἀπὸ πάσης δικαιοσύνης, καὶ ἀπὸ πάσης ἀληθείας, ἧς ἐποίησας τῷ παιδί σου.

Psalm 84, 12 (85, 11). ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲁⲥ ⲱⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲡ ⲕⲁⲣⲓ, ⲟⲩⲟⲣ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲁⲥ ⲭⲟⲩⲱⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲃⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

ἀλήθεια ἐκ τῆς γῆς ἀνέτειλε, καὶ δικαιοσύνη ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκυψε.

Psalm 95, 13 (96, 13). ϥⲛⲁ ϯ ⲣⲁⲛ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲣⲁⲛ ⲗⲁⲟⲥ ⲃⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

κρινεῖ τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ λαοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ αὐτοῦ.

Psalm 118, 137 (119, 138). ⲁⲕ ⲣⲟⲛⲣⲉⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲉⲙⲁⲱⲱ ⲉⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲉⲟⲣⲉⲧ ⲛⲉ.

118, 138. *ἐνετείλω δικαιοσύνην τὰ μαρτύριά σου, καὶ ἀλήθειαν σφόδρα.*

Digitized by Google

Jes. 11, 5. ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲙⲛⲣ ⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲭⲉⲛ ⲧⲉⲩ ⲧⲡⲓ, ⲟⲧⲟⲩ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲥⲉ ϫⲟⲗⲩ ⲉ ⲡⲉⲩ ⲥⲫⲓⲣⲱⲟⲩⲓ.

καὶ ἔσαι δικαιοσύνῃ ἐζωσμένος τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ, καὶ ἀληθείᾳ εἱλημένος τὰς πλευράς.

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος ὁ λαλῶν δικαιοσύνην, καὶ ἀναγγέλλων ἀλήθειαν.

Psalm 142, 1 (143, 1). ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲧⲁ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩϫⲏ, ⲥⲓ ⲥⲙⲏ ⲉ ⲡⲁ ⲧ ⲣⲟ ⲥⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲥⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

κύριε, εἰσάκουσον τῆς προσευχῆς μου, ἐνώτισαι τὴν δέησίν μου ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου, ἐπάκουσόν μου ἐν τῇ δικαιοσύνῃ σου.

Zach. 8, 8. ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲧⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲉⲧ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲧⲟⲩ ⲁⲛⲟⲕ ⲣⲱ ⲉⲓⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲛⲟⲩⲧ ⲥⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

καὶ ἔσονται ἐμοὶ εἰς λαὸν, κἀγὼ ἔσομαι αὐτοῖς εἰς θεὸν ἐν ἀληθείᾳ καὶ ἐν δικαιοσύνῃ.

Ephes. 6, 14. ⲟⲣⲓ ⲟⲩⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲟⲩⲛⲟⲩ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲛⲏ ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲧ ⲡⲓ ⲥⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲧⲟⲩ ⲙⲟⲓ ⲣⲓ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲛ ⲧ ⲥⲉⲗⲓⲃϣ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ, καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης.

Und ebenso für *δίκαιος* und *ἀληθής*:

Phil. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲣⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉ, ⲣⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲓ, ⲣⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲉⲛ ⲟⲧ ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩⲧⲣⲓ.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐσὶν ἀληθῆ, ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προσφιλῆ, ὅσα εὔφημα.

So viel über die Seite des Wortes, welche sich auf richtige Beobachtung und Wiedergabe bezieht.

Digitized by Google

Seinen weiteren Weg znr Erfassung der Gerechtigkeit und Frömmigkeit markiren wir durch die Stadien der sittlichen und religiösen Wahrheit, als eines von Gott und Mensch besessenen Wissens vom Guten und Schlechten. Dass wir mit dieser Anordnung zunächst nicht behauptet haben wollen, dem wirklichen Gang der Bedeutungsentwicklung gefolgt zu sein, versteht sich nach dem Obgesagten von selbst.

Sittliche Wahrheit:

1. Cor. 5, 8. ϩωετε μαρεπ ερ ϣαι ϩεπ οτ ϣεμηρ ⲛ ⲁⲛⲁⲥ ⲁⲛ οτⲁⲉ ϩεπ οτ ϣεμηρ ⲛ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲁⲛ, ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲛⲏⲣⲓⲁ, ⲁⲗⲗⲁ ϩεπ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲁⲧϣεμηρ ⲛⲧⲉ οτ ⲧⲟⲧϧⲟ ⲛⲉⲙ οτ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὥστε ἑορτάζωμεν, μὴ ἐν ζύμῃ παλαιᾷ μηδὲ ἐν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας, ἀλλ' ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀληθείας.

Joh. 3, 21. ϥⲏ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲁϥ ⲓ ϩⲁ ⲡⲓ οτⲱⲓⲙⲓ.

ὁ δὲ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς.

Religiöse Wahrheit:

Röm. 1, 25. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲧ ϣⲉϧⲓⲉ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ϥ ⲡⲟⲧⲧ ϩⲉⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲡⲟⲧϫ οτⲟϥ ⲁⲧ οτⲱϣⲧ οτⲟϥ ⲁⲧ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲱⲛⲧ ⲡⲁⲣⲁ ϥⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲱⲛⲧ.

οἵτινες μετήλλαξαν τὴν ἀλήθειαν τοῦ θεοῦ ἐν τῷ ψεύδει καὶ ἐσεβάσθησαν καὶ ἐλάτρευσαν τῇ κτίσει παρὰ τὸν κτίσαντα.

Joh. 8, 44. ⲟⲧ ⲣⲉϥϧⲱⲧⲉϧⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ οτⲟϥ ⲙⲡⲉϥ ⲟⲩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϩⲉⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲡⲉϥ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ.

ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ' ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕστηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ.

Joh. 18, 38. ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲟⲧ ⲡⲉ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

λέγει αὐτῷ ὁ Πιλᾶτος· Τί ἐστιν ἀλήθεια;

Ephes. 5, 9. ⲡ οτⲧⲁϥ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ οτⲱⲓⲙⲓ ⲁϥ ⲛⲣⲣⲏⲓ ϩⲉⲛ ⲡ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲡⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ οτ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ οτ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Digitized by Google

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

1. Joh. 4, 6. ϭεν ϕαι τεππα coτεπ πι ππετμα ντε † μεθμηι νεμ † ππετμα ντε † πλαηη.

ἐκ τούτου γινώσκομεν τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας καὶ τὸ πνεῦμα τῆς πλάνης.

Die Wahrheit, die in Gottes Wort enthalten ist:

Joh. 17, 17. ϻα τοτϩωοτ ⲛϩρηι ⲛ τεκ μεθμηι πετε ϕωκ ⲛ caϫι πε † μεθμηι.

ἁγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου· ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐϛιν.

Die den auf Gottes Wort gegründeten Rechten und Gesetzen zur Richtschnur dient:

Deut. 4, 8. οτοϙ ⲁϣ ⲛ ⲡⲓϣϯ ⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ετε οτοπταϥ ⲛ ϩαⲛ μεθμηι νεμ ϩαⲛ ϩαⲣ ⲛ θμηι ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲁⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ τηρϥ ϕαι, ⲁⲛⲟⲕ ⲉ † † ⲙⲙⲟϥ ⲙ πετεⲛ ⲙⲑⲟ ⲙ ϕοοτ.

καὶ ποῖον ἔθνος μέγα, ᾧ ἐϛιν αὐτῷ δικαιώματα καὶ κρίματα δίκαια κατὰ πάντα τὸν νόμον τοῦτον, ὃν ἐγὼ δίδωμι ἐνώπιον ὑμῶν σήμερον;

Luc. 1, 6. ⲛⲉ ϩαⲛ θμηι ⲁⲉ ⲙ ⲡ ⲏ ⲛⲉ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ϕ† ⲉⲧ ⲙⲟϣⲓ ϭⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ τηροτ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ μεθμηι ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲁⲧⲁⲣⲓⲣⲓ.

ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασι τοῦ κυρίου ἄμεμπτοι.

Psalm 119, 68. ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲧ ϩⲉⲗⲁⲉ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, οτοϙ ϭⲉⲛ τεκ μετⲭ̅ⲣ̅ⲥ̅ ⲙⲁ ⲧⲥⲁⲃⲟⲓ ⲉ ⲛⲉⲕ μεθμηι.

χρηϛὸς εἶ σὺ, κύριε, καὶ ἐν τῇ χρηϛότητί σου δίδαξόν με τὰ δικαιώματά σου.

Die in der Offenbarung endgültig rettend mitgetheilt wird:

Ephes. 1, 13. ϕαι ετε ⲛϩρηι ⲛϩⲏⲧϥ ⲛⲑⲱⲧⲛ ϩⲱⲧⲛ ⲁ τετⲛ cωτⲙ ⲉ ⲡⲓ caϫⲓ ⲛⲧⲉ † μεθμηι, ⲡⲓ ⲉⲧⲁⲥⲧⲉ-λιον ⲛ̀ⲧⲉ πετⲛ οτϫⲁⲓ.

ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς ἀκούσαντες τὸν λόγον τῆς ἀληθείας, τὸ εὐαγγέλιον τῆς σωτηρίας ὑμῶν.

Digitized by Google

2. Thess. 2, 13. же а ф нот† сетп ⲟннот н от апархн н отжаı бен от тотⲃо нте пı пнеума нем от нαρ† нте † меⲟмнı.

ὅτι εἵλετο ὑμᾶς ὁ θεὸς ἀπ' ἀρχῆς εἰς σωτηρίαν ἐν ἁγιασμῷ πνεύματος καὶ πίστει ἀληθείας.

1. Tim. 2, 4. фн ет отωщ нсе ρωмı нıⲃек нορем отορ нсе ı е п сотек † меⲟмнı.

ὃς πάντας ἀνθρώπους θέλει σωθῆναι καὶ εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν.

Jac. 5, 19. на снnот ешωп аре щан отаı бен ⲟннот сωрем ⲉⲃолρа † меⲟмнı отορ нтец тасⲟοц нже отаı.

Ἀδελφοί, ἐάν τις ἐν ὑμῖν πλανηθῇ ἀπὸ τῆς ἀληθείας καὶ ἐπιστρέψῃ τις αὐτόν.

1. Petri 1, 22. е аретек тотⲃо н нетек ψтχн нⲥρнı бен п сωтем нте † меⲟмнı ебοтк е от мет-маı сок н атметщоⲃı.

Τὰς ψυχὰς ὑμῶν ἡγνικότες ἐν τῇ ὑπακοῇ τῆς αληθείας εἰς φιλαδελφίαν ἀνυπόκριτον.

2. Petri 2, 2. отορ ρак мнщ ет сωк нса нот сωц отορ ⲉⲃолρı тотοт ет же ота е ф мωıт нте † меⲟмнı.

καὶ πολλοὶ ἐξακολουθήσουσιν αὐτῶν ταῖς ἀσελγείαις, δι' οὓς ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας βλασφημηθήσεται.

Die durch Jesus dargestellt wird:

Eph. 4, 21. ıсже атетек соⲟмец отορ ат тсаⲃе ⲟннот нⲃнтц ката ф рн† ете от меⲟмнı ет χн бен ıнсотс.

εἴ γε αὐτὸν ἠκούσατε καὶ ἐν αὐτῷ ἐδιδάχθητε, καθώς ἐστιν ἀλήθεια ἐν τῷ Ἰησοῦ.

Joh. 14, 6. пеже ıнс нац же анок пе пı мωıт нем † меⲟмнı нем пı ωнⲃ.

λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· Ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή.

Digitized by Google

Die in Gott ewig wohnt, und geheimnissvoll, obschon nur gebrochen, der Welt zu Theil werden kann:*)

Joh. 14, 17. ⲡⲓ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲯⲱⲙ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉ ⲯⲟⲡⲕ.

τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ ὁ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν.

Ebenso Joh. 15, 26; 16, 13.

Joh. 16, 7. ⲡⲓ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲕⲉ ⲥⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲃⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὁδηγήσει ὑμᾶς ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ.

1. Joh. 5, 6. ⲟⲧⲟⲩ ⲛⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲡⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲭⲉ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲡⲉ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ τὸ πνεῦμά ἐστι τὸ μαρτυροῦν, ὅτι τὸ πνεῦμά ἐστιν ἡ ἀλήθεια.

Tuki Theotokia ⲣⲙⲁ̄: ⲉ ⲟⲣⲉⲛ ⲭⲱ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

لنتطق بعدلك Ut loquamur tuam veritatem.

Deren mystischer Grösse der Mensch, da er sie trotz aller gewordenen Offenbarungen und Bezeigungen nicht ganz zu erfassen sich bewusst ist, in erhabenen Ahnungen zu folgen sucht:

Psalm 84, 11 (85, 10). ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲩ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲣⲉⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲛⲟⲩ, ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲣⲓⲣⲏⲛⲏ ⲁⲩ ⲯⲉⲡ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲛⲟⲩ.

ἔλεος καὶ ἀλήθεια συνήτησαν, δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη κατεφίλησαν.

Psalm 84, 12. ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲥ ⲯⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲛ ⲕⲁⲣⲓ, ⲟⲧⲟⲩ ⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲁⲥ ⲭⲟⲧⲯⲧ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

ἀλήθεια ἐκ τῆς γῆς ἀνέτειλε, καὶ δικαιοσύνη ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκυψε.

Nach Erledigung der obigen Fälle, in denen die sachliche von der sittlichen, die sittliche von der reli-

*) Wir übergehen die nicht wenigen Fälle, in denen das Griechische den ebräischen Ausdruck אמונה „Treue“ irrig mit *ἀλήθεια* übersetzt und dadurch das Koptische ebenfalls irrig ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sagen lässt. So z. B. Ps. 35, 5 (36, 6) ⲡ ⲟⲥ̄ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲯⲁ ⲛⲓ ⲟⲛⲏⲓ *ἡ ἀλήθειά σου ἕως τῶν νεφελῶν.*

Digitized by Google

giösen, und die religiöse Wahrheit von ihren verschiedenen Unterarten sich klärlich scheiden lässt, verbleibt eine Anzahl von weniger bestimmbaren Beispielen. In ihnen, wie es bei der häufigen Vermischung dieser Begriffe in der alten Welt auch ohne besonderen Grund erklärlich sein würde, wogen die Motive des Wortes durcheinander. Wenn Johannes schreibt:

1. Joh. 2, 8. παλιν ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲛⲉⲣⲓ ⲉ ⲧ ⲥⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲟⲛ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲫⲟⲛ ⲙⲁⲏⲧⲉ ⲛⲉⲙ ⲥⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲁⲉ ⲡⲓ ⲭⲁⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲙⲓ, ⲟⲩⲟⲣ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲙⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲣⲛⲁⲛ ⲥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲙⲓ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐστιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν, ὅτι ἡ σκοτία παράγεται, καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει

so lässt es sich nicht entwirren, ob sein *ἀληθές* und das ihm supponirte ägyptische ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ mehr nach der einen als der anderen Seite hin zu nehmen ist. Derartige Beispiele liessen sich leicht vermehren.

Hierher gehört auch die sehr gebräuchliche Verbindung ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, die manchmal in allen oberwähnten Schattirungen schillert, manchmal sie mehr oder weniger kräftig scheidet und unterscheidet. Unter den letzteren Fällen ist es einmal die Wirklichkeit, die in ihm überwiegt:

Tuki Theotokia $\overline{\text{ⲣⲙⲍ}}$: ⲁⲉ ⲭ ⲟⲩⲁⲗ ⲭ ⲟⲩⲁⲗ ⲭ ⲟⲩⲁⲗ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

بالحقيقة Sanctus sanctus sanctus tu es in veritate.

2. Cor. 7, 14. αλλα ⲛⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏ ⲧ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲥⲁⲁⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲁⲓ ⲣⲏ ⲧ ⲟⲛ ⲡⲉⲛ ⲫⲟⲩ-ⲫⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲁⲓⲥ ⲉⲭⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲃⲁⲧⲉⲛ ⲧⲓⲧⲟⲥ ⲁⲥ ⲫⲱⲡⲓ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἀλλ' ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν ὑμῖν, οὕτως καὶ ἡ καύχησις ὑμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου ἀλήθεια ἐγενήθη.

Acta S. Schenuti (Zoega 35): ⲉⲓ ⲥⲁⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ⲱ ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲫⲉⲛⲟⲧ ⲧ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲫ ⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Digitized by Google

Scribo tibi, sancte apa Schenuthi, qui es vir dei in veritate.

(Letzteres Beispiel, weil in dieser Verbindung häufig das die Richtigkeit versichernde ταφμηι steht.)

Einmal die in dem Glauben ruhende fromme Gesinnung:

Ephes. 6, 14. ⲟⲩⲓ ⲟⲧⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϩⲛⲛ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ☥ ⲡⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟⲉ ⲙⲟⲓ ⲉⲓ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲛ ☥ ϩⲉⲗⲓⲁⲱ ⲛⲧⲉ ☥ ϫⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ, καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης.

Col. 1, 6. ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲟⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩ☥ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἀφ' ἧς ἡμέρας ἠκούσατε καὶ ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ.

Joh. 17, 19. ⲟⲩⲟⲉ ☥ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲙⲙⲟⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓⲣⲏⲓ ⲉ ϫⲱⲟⲩ ⲉⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲱⲱⲡⲓ ⲉⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτόν, ἵνα ὦσιν καὶ αὐτοί ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ.

Tuki Rituale 27. ⲡⲥ̄ⲧ ⲁⲩ ⲁⲣⲉⲓ ⲉⲣⲟⲕ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲉⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϫⲱⲣⲓ.

الرب يحفظك بالسلامة والحق والقوة

Dominus te tuetur in pace et veritate et potestate.

Einmal die Sittlichkeit:

Tuki Rituale 72. ⲟⲩⲟⲉ ⲁⲣⲉⲓ ⲉⲣⲟⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

واحفظنا بطهارة وعدل (justitia et aequitas عدل)

Et preserva nos in sanctitate et justitia.

2. Cor. 7, 14. ϫⲉ ⲛⲁ ⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲁⲓϥ ϩⲁⲧⲟⲧϥ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲙⲡⲓ ⲱⲡⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲁⲗⲗⲁ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏ☥ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓϧⲉⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲁⲓ ⲣⲏ☥ ⲟⲛ ⲡⲉⲛ ⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲁⲓϥ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ϩⲁⲧⲉⲛ ⲧⲓⲧⲟⲥ ⲁϥ ⲱⲱⲡⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ (erstes ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ).

ὅτι εἴ τι αὐτῷ ὑπὲρ ὑμῶν κεκαύχημαι, οὐ κατῃσχύνθην· ἀλλ' ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν ὑμῖν οὕτως καὶ ἡ καύχησις ὑμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου ἀλήθεια ἐγενήθη.

Digitized by Google

Hierher gehört ferner das adverbialische Auftreten eines м меѳмнı hinter den Titeldaten geistlicher Manuscripte: *)

Sermo Abbatis Theodosii Archiep. Alex. Z. 294. ϥaı м меѳмнı н сот ıϛ месωрн ѕен пароенос. Hic vere dies XVI mensis Mesore in Virgine. Ueberschrift des Manuscripts, dessen Titel dann folgt: от λоγос ет ач таоточ нже пек тріс макарıос н ıωт аββа ѳеолосıос пı архнепıскопос нте ракоϯ, е ач таоточ ѧе е т апалγмψıс н тен ⲟⲥ тнрек ϯ ѳеотокос ее отаѣ марıа нсот ıϛ м пı аβот месотре.

Sermo beatissimi patris nostri abbatis Theodosii Archiepiscopi Alexandriae, quem scripsit de assumptione dominae nostrum omnium Deiparae Sanctae Mariae die XVI mensis Mesoure.

Vergleichen wir diese Ueberschrift mit den folgenden ausführlicheren:

Vita Abbatis Johanni Kolobi (Zoega 116). ϯ нтрıанн н ϱотıϯ нте паопн, пı ⲱорп м ма н ⲱⲱ ϯ сϱıмı н рецерпоβı, ес ѕен пı ⲣⲛ̄, ⲥⲓⲏ̄, ⲣⲛⲉ̄, ⲓⲉ̄, ⲥⲡⲍ̄, ⲥⲡⲏ̄, ⲁ̄ н нотаı, жокч еβол н сот ⲛ̄ м паопı ϥ ϧıос м пı нⲱϯ н ϥωстнр отоϱ ет жнк еβол ѕен жретн нıβен пек ıωт ет отаѣ м пресβтерос отоϱ н ϱнтотменос нте ⲱınт аββа ıоанннс пı колоβос, ет ач ıсторıн ммоч ϕılопонос нже пı ѳеофорос алнѳωс отоϱ пı саβ н ϯ мететсеβнс аββа ζахарıас пı осıотатос н епıскопос нте ϯ полıс м маıχ̄с̄ сβωот, ѕен п жıнорот раотω ѕатотч нже ϱан рецерϱоϯ отоϱ м маıнотϯ отоϱ нтот ер протрепın ммоч ѕен от метϱото еβотн е паı ϱωѣ, е ач жоч ѕен п ерооот м печ ерϕметі ее отаѣ отоϱ ет таınоτт ете сот ⲛ̄ м пı аβот ϕаоϕı пе.

Dominica prima mensis Paope, primus locus lectionis

*) Siehe weiter hinten in diesem Kapitel über die Adverbialbildung.

Digitized by Google

de muliere peccatrice, quae est in (paginis) CXX, CCXIIX, CXXV, XIII, CCLXXXVI, IV minori. Finem fac die XX Paopi mensis.

Vita magni luminaris et perfecti in omni virtute patris nostri sancti presbyteri et praepositi in Schijet, Abbatis Johannis Kolobi, quam diligenter enarravit pius a deo vere inflatus doctor Abbas Zacharias sanctissimus episcopus urbis Christum amantis Schhou, quum convenissent apud eum viri religiosi et Deum amantes et vehementer impellerent ad hoc opus, quod perfecit die commemorationis ejus sanctae et honoratae, qui est dies XX mensis Paope.

De Evagrio Diacono (Z. 132) Titel: ⳩ ⲙ ⲉ̄ ⲛ ⲛⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲕ̅ⲙ̅. ⲉⲟⲩⲉ ⲉⲧⲁⲩⲣⲓ ⲡ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ.

Dominica quinta quadragesimae. De Evagrio Diacono. so ergiebt sich eine Beziehung des Schreibedatums auf den Tag des Vorlesens, der, des grösseren Respectes willen, manchmal mit beigesetztem ⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ erwähnt zu werden scheint. Dass darin die Nachahmung eines ähnlichen Gebrauches von ⲧⲁϥⲙⲏⲓ und ἀληθῶς liegen dürfte, wird sich bei der Betrachtung dieser Wörter zeigen; über die Adverbialbildung mit ⲥⲉⲛ und ⲙ handeln wir dagegen weiter hinten in diesem fünften Kapitel selbst.

Wir haben nunmehr das Gebiet der Wahrheit durchmessen, und sind bei der Gerechtigkeit angelangt. Es ist dasjenige, in welchem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hauptsächlich heimisch ist. Gleich dem *δικαιοσύνη* und צֶדֶק der biblischen Texte das auf Gottesfurcht gegründete gute und richtige Verhalten gegen Gott und Menschen bedeutend, leiht es sich willig der Uebersetzung dieser sehr umfassenden Worte. Ja, wo das Griechische, sei es aus heidnischer Unfähigkeit, die zarteren Gebilde des jüdischen Glaubens zu begreifen, sei es aus christlicher Sehnsucht, das ganze Verhältniss zu Gott auf die Basis einer einzigen Gesinnung zurückzuführen, für אֱמֶת ,חֶסֶד ,מִשְׁפָּט ,צַדִּיק

Digitized by Google

und צדק ebenfalls δικαιοσύνη sagt, merkt das Koptische nicht die unpassende Monotonie des Ausdrucks, sondern setzt mit gleichmässiger Ruhe sein ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ dafür ein.

Die Erinnerung, wie nahe verbunden dem Aegypter die Ideen der Wahrheit und richterlichen Gerechtigkeit, und zwar in dem ersten Simplex unseres Compositums, in ⲙⲛⲓ, waren, legt es nahe, die letztere beim Uebergang von der ersteren zur religiösen Gerechtigkeit zu behandeln. Jedoch wiederum unter allem Vorbehalt in Bezug auf die geschichtliche Entwickelung des Begriffs.

Die richterliche Gerechtigkeit, sei sie nun die unirrende göttliche, oder die redlich gewollte menschliche, sei sie die, welche einst endgültig schlichten und vergelten soll, oder die, welche die irdische Welt nothdürftig im Gange hält, ist ganz regelmässig ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

Göttliche Gerechtigkeit, schon im unvollkommenen Erdenleben:

Ps. 49, 7. ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ϩⲏⲟⲩⲓ ⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ϫⲉ ϕϯ ⲟⲩ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

καὶ ἀναγγελοῦσιν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, ὅτι θεὸς κριτής ἐστιν.

Ps. 118, 75 (119, 75). ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲉⲕ ϩⲁⲡ ϩⲁⲡ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲉ, ⲟⲩⲟⲩ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲁⲕ ⲑⲉϩⲓⲟⲓ.

ἔγνων κύριε ὅτι δικαιοσύνη τὰ κρίματά σου, καὶ ἀληθείᾳ ἐταπείνωσάς με.

Ps. 118, 159 (119, 160). ⲧ ⲁⲣⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲧⲉ, ⲟⲩⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲱⲁ ⲉⲡⲉⲩ ⲛⲉ ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

118, 160. *ἀρχὴ τῶν λόγων σου ἀλήθεια, καὶ εἰς τὸν αἰῶνα πάντα τὰ κρίματα τῆς δικαιοσύνης σου.*

Ps. 118, 163 (119, 164). ⲍ ⲛ ⲥⲟⲩ ⲙ ⲛⲓ ⲉϩⲣⲟⲩ ⲁⲓ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

118, 164. *ἑπτάκις τῆς ἡμέρας ἤνεσά σε ἐπὶ τὰ κρίματα τῆς δικαιοσύνης σου.*

Digitized by Google

Göttliche Gerechtigkeit, zur schliesslichen Erledigung der Geschicke:

Ps. 97, 10 (98, 9). ⲭⲉ ⲁⲩ ⲓ ⲉ ϯ ⲣⲁⲛ ⲉ ⲡ ⲕⲁⲣⲓ. ⲥⲡⲁ ϯ ⲣⲁⲛ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ, ⲛⲉⲙ ⲣⲁⲛ ⲗⲁⲟⲥ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ.

97, 9. *ὅτι ἥκει κρῖναι τὴν γῆν. Κρινεῖ τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ λαοὺς ἐν εὐθύτητι.*

Act. 17, 31. ⲕⲁⲧⲁ ϥ ⲣⲏϯ ⲭⲉ ⲁⲩ ⲥⲉⲙⲡⲉ ⲟⲩ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲉⲩ ⲛⲁ ϯ ⲣⲁⲛ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲛⲥⲏⲧⲩ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲉⲃⲟⲗⲣⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲑⲁϣⲧ, ⲉ ⲁⲩ ϯ ⲙ ϥ ⲛⲁⲣϯ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ, ⲉ ⲁⲩ ⲧⲟⲧⲛⲟⲥⲩ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲛⲛ ⲉⲑ ⲙⲱⲟⲩⲧ.

καθότι ἔστησεν ἡμέραν, ἐν ᾗ μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, ἐν ἀνδρὶ ᾧ ὥρισεν, πίστιν παρασχὼν πᾶσιν ἀναστήσας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν.

Menschliche Gerechtigkeit:

Des Königs:

Ps. 71, 2 (72, 2). ⲉ ϯ ⲣⲁⲛ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲗⲁⲟⲥ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ, ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲣⲏⲓ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲁⲛ.

κρίνειν τὸν λαόν σου ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ τοὺς πτωχούς σου ἐν κρίσει.

Jer. 23, 5. ⲣⲏⲡⲡⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲣⲁⲛ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲥⲉ ⲛⲛⲟⲩ, ⲡⲉⲭⲉ ⲡ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲧⲛⲟⲥ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲥ ϥⲛ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅ ⲛⲉⲙ ⲉϫⲉⲛ ⲡ ⲛⲓ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁ. ⲛⲣⲣⲏⲓ ⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲧⲉ ⲧⲟⲧⲛⲉⲥ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ϣⲁⲓ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲛ Δⲁⲧⲓⲇ, ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲥⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ, ⲉⲥⲉ ⲕⲁϯ ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲣⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲓ.

ἰδοὺ, ἡμέραι ἔρχονται, λέγει κύριος, καὶ ἀναςήσω τῷ Δαυὶδ ἀνατολὴν δικαίαν καὶ βασιλεύσει βασιλεὺς, καὶ συνήσει, καὶ ποιήσει κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ἐπὶ τῆς γῆς.

Des Richters:

Lev. 19, 15. ⲛⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲁⲛ. ⲛⲛⲉⲕ ⲥⲓ ⲡ ⲣⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲏⲓ ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲛⲉⲕ ⲥⲓ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲣⲟ ⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲣⲓ. ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲉⲕⲉ ϯ ⲣⲁⲛ ⲉ ⲡⲉⲕ ϣⲫⲏⲣ.

Digitized by Google

Οὐ ποιήσετε ἄδικον ἐν κρίσει. οὐ λήψῃ πρόσωπον πτωχοῦ, οὐδὲ μὴ θαυμάσῃς πρόσωπον δυνάσου. ἐν δικαιοσύνῃ κρινεῖς τὸν πλησίον σου.

Deut. 33, 21. ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲁϥ ⲁⲓⲥ ⲡⲭⲉ ⲡⲥ̅ⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥ ϩⲁⲣⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

δικαιοσύνην κύριος ἐποίησε, καὶ κρίσιν αὐτοῦ μετὰ Ἰσραήλ.

Luc. 23, 41. ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲉⲛ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲥⲓ ⲛⲁⲧⲁ ⲡ ⲉⲙⲡϣⲁ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲁⲓⲧⲟⲩ. ϥⲁⲓ ⲇⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲉⲣ ϩⲗⲓ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

καὶ ἡμεῖς μὲν δικαίως, ἄξια γὰρ ὧν ἐπράξαμεν ἀπολαμβάνομεν· οὗτος δὲ οὐδὲν ἄτοπον ἔπραξεν.

Luc. 12, 57. ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ☥ ϩⲁⲣⲁⲛ ⲁⲛ ⲛ ☥ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲉϩⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲙⲙⲁⲧⲁⲧⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ.

τί δὲ καὶ ἀφ' ἑαυτῶν οὐ κρίνετε τὸ δίκαιον;

Des Zeugen:

Jes. 43, 9. ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲓⲙⲓ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲙⲉⲟⲣⲉⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲙⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϫⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏ.

Von Mann zu Mann, wenn er sich an die göttlichen und menschlichen Gesetze hält — besonders dem Schwächeren gegenüber, dessen Beziehungen zu sich selber der Stärkere mit gewissermassen richterlicher Gewalt ordnen kann:

Hes. 18, 5. ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲟⲙⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲛ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏ.

ὁ δὲ ἄνθρωπος ὃς ἔσται δίκαιος, ὁ ποιῶν κρῖμα καὶ δικαιοσύνην.

Hes. 33, 16. ⲁϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ϥⲛⲁ ⲱⲛϭ ⲛϭⲏⲧⲟⲩ.

ὅτι κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ἐποίησεν, ἐν αὐταῖς ζήσεται.

Diese Art der Wahrheits- und Billigkeitsliebe auf ihre höchste Wirkung übertragen, werden die Gesetze und Thaten Gottes «Gerechtigkeiten», ⲙⲉⲑⲙⲏ, genannt.

Gesetze Gottes:

Deut. 4, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲁϣ ⲁⲛ ⲛⲓϣ☥ ⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ-

Digitized by Google

тач н ран меѳмнı нем ран ран н ѳмнı ката паı помос тнрч фаı апоѵ є ϯ ϯ ммоч м петеѵ моо м фоот.

καὶ ποῖον ἔθνος μέγα, ᾧ ἐχιν αὐτῷ δικαιώματα καὶ κρίματα δίκαια κατὰ πάντα τὸν νόμον τοῦτον, ὃν ἐγὼ δίδωμι ἐνώπιον ὑμῶν σήμερον.

Ps. 118, 171 (119, 172). па лас ецє ер отш бен пек сазı, же пек ентолн тнрот ран меѳмнı не.

118, 172. *φθέγξαιτο ἡ γλῶσσά μου τὰ λόγιά σου, ὅτι πᾶσαι αἱ ἐντολαί σου δικαιοσύνη.*

Thaten Gottes:

Ps. 10, 8 (11, 7). же от ѳмнı пе п $\overline{\text{ϲ}}$ς, ран меѳмнı пет ач мекрıтот, ач нат бен от сшоттен нже печ ро.

ὅτι δίκαιος κύριος καὶ δικαιοσύνας ἠγάπησεν, εὐθύτητα εἶδε τὸ πρόσωπον αὐτοῦ.

Alles Gute ist das Gesetz Gottes. Der Glaube an diesen Satz ist die erste Pflicht des Menschen, da eine aus seinem Innern fliessende, unabhängige Sittlichkeit undenkbar ist. Die Gesinnung, aus welcher der Glaube hervorgeht, ist меѳмнı:

Gen. 15, 16. оточ ач нарϯ нже абрам є ф нотϯ оточ ат опс нач є от меѳмнı.

καὶ ἐπίϲευϲεν Ἄβραμ τῷ θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.

Röm. 4, 3. ϲт гар ете ϯ граφн хω ммоч. абраам хе ач нарϯ є ф нотϯ, оточ ат опс нач ет меѳмнı.

τί γὰρ ἡ γραφὴ λέγει; Ἐπίστευσε δὲ Ἀβραὰμ τῷ θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.

Ps. 105, 30. 31 (106, 30. 31). оточ ач оүı ерατч нже фınеес оточ ач нармот оточ ач ρερı нже пı бомбем. оточ ат опс нач є от меѳмнı.

καὶ ἔϲη Φινεὲς, καὶ ἐξιλάϲατο, καὶ ἐκόπαϲεν ἡ θραῦϲις. καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην, εἰς γενεὰν καὶ γενεὰν ἕως τοῦ αἰῶνος.

Digitized by Google

Durch die auf diesen Glauben gegründeten Handlungen ist der Mensch fromm gegen seinen allmächtigen Schöpfer und Herrn, und gut gegen seinen Nebenmenschen:

Jes. 58, 2. ⲁⲛⲟⲩ ⲥⲉ ⲛⲱϯ ⲛⲥⲱⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲇⲁⲧⲉⲣⲏ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲣⲟⲟⲩ, ⲟⲩⲟⲉ ⲥⲉ ⲉⲣⲉⲡⲓⲱⲧⲙⲓⲛ ⲉ ⲥⲟⲩⲱⲛ ⲛⲁ ⲙⲱⲓⲧ, ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲩ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ, ⲟⲩⲟⲉ ⲙⲡⲉⲩ ⲭⲱ ⲛⲥⲱⲩ ⲙ ⲡ ⲣⲁⲡ ⲙ ⲡⲉⲩ ⲛⲟⲩϯ.

ἐμὲ ἡμέραν ἐξ ἡμέρας ζητοῦσιν, καὶ γνῶναί μου τὰς ὁδοὺς ἐπιθυμοῦσιν, ὡς λαὸς δικαιοσύνην πεποιηκὼς καὶ κρίσιν θεοῦ αὐτοῦ μὴ ἐγκαταλελοιπώς.

1. Joh. 3, 7 (2mal). ⲛⲓ ⲁⲗⲱⲱⲧⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲟⲣⲉ ⲣⲗⲓ ⲥⲉⲣⲉⲙ ⲟⲛⲛⲟⲩ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏ, ⲟⲩ ⲟⲙⲏ ⲡⲉ ⲛⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲟⲩ ⲟⲙⲏ ⲡⲉ.

παιδία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς. ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐστιν, καθὼς ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν.

Jes. 5, 16. ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲩⲉ ⲥⲓⲥⲓ ⲛⲁⲉ ⲛ ⲥⲟⲓⲥ ⲉⲁⲃⲁⲱⲑ ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲁⲡ, ⲟⲩⲟⲉ ⲫϯ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲉⲩⲉ ⲥⲓ ⲱⲟⲩ ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ.

καὶ ὑψωθήσεται κύριος Σαβαὼθ ἐν κρίματι, καὶ ὁ θεὸς ὁ ἅγιος δοξασθήσεται ἐν δικαιοσύνῃ.

Jes. 64, 5. ⲉⲩⲉ ϯ ⲙⲁϯ ⲧⲁⲣ ⲛ ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏ, ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧⲉ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲙⲱⲓⲧ:

συναντήσεται γὰρ τοῖς ποιοῦσι τὸ δίκαιον, καὶ τῶν ὁδῶν σου μνησθήσονται.

Da diese Handlungen auf den Glauben an einen allmächtigen, allguten und in das Getriebe der Welt allthätig eingreifenden Herrn gegründet sind, so wirkt zu ihnen mit die Furcht vor der göttlichen Strafe:

Acta 10, 35. ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲑⲣⲏⲓ ⲇⲉⲛ ⲱⲗⲟⲗ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲣⲟϯ ⲇⲁ ⲧⲉⲩ ⲣⲏ, ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲣⲱⲃ ⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏ, ⲉⲩ ⲱⲛⲡ ⲛⲁ ⲣⲣⲁⲩ.

ἀλλ' ἐν παντὶ ἔθνει ὁ φοβούμενος αὐτὸν καὶ ἐργαζόμενος δικαιοσύνην δεκτὸς αὐτῷ ἐστίν.

Hes. 18, 24 (2). ⲉⲱⲱⲡ ⲁⲣⲉ ⲱⲁⲛ ⲛⲓ ⲟⲙⲏ ⲣⲓⲛⲓ ⲉⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲧⲉⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ, ⲛⲧⲉⲩ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲗⲓⲕⲓⲁ, ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲓ

Digitized by Google

ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ, ⲛⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛⲛⲟⲩ ⲉⲣ ⲡⲟⲩ ⲙⲉⲧⲓ, ⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲁⲣⲁⲡⲧⲱⲙⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲫⲛⲁ ⲙⲟⲩ.

ἐν δὲ τῷ ἀποστρέψαι δίκαιον ἐκ τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ, καὶ ποιῆσαι ἀδικίαν κατὰ πάσας τὰς ἀνομίας ἃς ἐποίησεν ὁ ἄνομος, πᾶσαι αἱ δικαιοσύναι αὐτοῦ ἃς ἐποίησεν, οὐ μὴ μνησθῶσιν. Ἐν τῷ παραπτώματι αὐτοῦ ᾧ παρέπεσε, καὶ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις αὐτοῦ αἷς ἥμαρτεν, ἐν αὐταῖς ἀποθανεῖται.

Hes. 18, 20. ⲛⲛⲟⲩ ⲥⲓ ⲁⲛ ⲙ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲃⲉⲛ ⲡ ⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲓⲱⲧ, ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲛⲟⲩ ⲥⲓ ⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲃⲉⲛ ⲡ ⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲙ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ. ☥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲙ ⲛⲓ ⲟⲙⲏⲓ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ, ⲟⲩⲟϥ ☥ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲛⲟⲩ ⲉϥⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ.

ὁ δὲ υἱὸς οὐ λήψεται τὴν ἀδικίαν τοῦ πατρὸς, οὐδὲ ὁ πατὴρ λήψεται τὴν ἀδικίαν τοῦ υἱοῦ. δικαιοσύνη δικαίῳ ἐπ᾽ αὐτὸν ἔσαι, καὶ ἀνομία ἀνόμῳ ἐπ᾽ αὐτὸν ἔσαι.

Und das Verlangen nach göttlichem Lohn:

Dan. 9, 18. ⲁⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲉⲛ ⲃⲟⲣⲃⲉⲣ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲙⲉⲧϣⲉⲛⲉϥⲛⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲉⲟ, ⲁⲗⲗⲁ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧϣⲁⲡⲉⲙⲁⲃⲧ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲟϣ ⲡ̅ⲥ̅.

ὅτι οὐκ ἐπὶ ταῖς δικαιοσύναις ἡμῶν ῥιπτοῦμεν τὸν οἰκτιρμὸν ἡμῶν ἐνώπιόν σου, ἀλλ᾽ ἐπὶ τοὺς οἰκτιρμούς σου τοὺς πολλοὺς, κύριε.

Deut. 16, 20. ⲃⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲕⲉ ⲥⲟϫⲓ ⲛⲥⲁ ⲡⲓ ⲁⲓⲕⲉⲟⲛ, ⲣⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲕ ⲱⲛϩ, ⲛⲧⲉⲕ ⲉⲣⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲓ, ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲁⲕ.

δικαίως τὸ δίκαιον διώξῃ, ἵνα ζῆτε, καὶ εἰσελθόντες κληρονομήσητε τὴν γῆν, ἣν κύριος ὁ θεός σου δίδωσί σοι.

Jes. 58, 8. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲥⲉ ⲙⲟⲩϣⲓ ⲃⲁϫⲱⲕ ⲛⲁⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϥ ⲡ ⲱⲟⲩ.ⲙ ⲫ☥ ⲉⲩⲉ ⲧⲁⲕⲧⲟ ⲉⲣⲟⲕ.

καὶ προπορεύσεται ἔμπροσθέν σου ἡ δικαιοσύνη σου, καὶ ἡ δόξα τοῦ θεοῦ περιςελεῖ σε.

Deut. 9, 4. ⲉⲟⲃⲉ ⲛⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁϥ ⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉⲃⲟⲧⲕ ⲛⲁⲉ ⲛⲥⲟⲓⲥ ⲉ ⲉⲣⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲕⲁⲣⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Digitized by Google

διὰ τὴν δικαιοσύνην μου εἰςήγαγέ με κύριος κληρονομῆσαι τὴν γῆν τὴν ἀγαθὴν ταύτην.

Die Befolgung der göttlichen Gesetze in ihrer Gesammtheit erwirbt das Bewusstsein einer gottgebilligten Gesinnung und einer entsprechenden näheren Beziehung zum Himmel, die wiederum beide ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sind:

Ps. 4, 1. ⲉⲧ ⲁⲓ ⲱⲡ ⲉ ⲡⲱⲱⲓ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲁⲉ ⲫ† ⲛⲧⲉ ⲧⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Ἐν τῷ ἐπικαλεῖσθαί με εἰςήκουσέ με ὁ θεὸς τῆς δικαιοσύνης μου.

Ps. 16, 1 (17, 1). ⲥⲓ ⲥⲙⲏ ⲫ† ⲉ ⲧⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲁ ϩⲱⲏⲕ ⲉ ⲡⲁ † ϩⲟ.

Εἰςάκουσον, κύριε, τῆς δικαιοσύνης μου, πρόσχες τῇ δεήσει μου.

Jes. 45, 13. ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥϥ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉϥ ⲙⲱⲓⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

ἐγὼ ἤγειρα αὐτὸν μετὰ δικαιοσύνης βασιλέα, καὶ πᾶσαι αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ εὐθεῖαι.

Ps. 16, 17 (17, 15). ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲉ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲓⲉ ⲟⲩⲟϩⲣⲧ ⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲟ.

16,15. *ἐγὼ δὲ ἐν δικαιοσύνῃ ὀφθήσομαι τῷ προσώπῳ σου.*

Ps. 22, 3 (23, 3). ⲁϥ ⲧⲁⲥⲉⲟ ⲛ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲁϥ ⲥⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲙⲏⲓ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ † ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲉϩⲉ ⲡⲉϥ ⲣⲁⲛ.

τὴν ψυχήν μου ἐπέστρεψεν. ὡδήγησέ με ἐπὶ τρίβους δικαιοσύνης ἕνεκεν τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ.

Ps. 10, 8 (11, 7). ⲭⲉ ⲟⲩ ⲟⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲥ̄ⲥ̄, ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲙⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲟⲩ, ⲁϥ ⲛⲁⲩ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲙ ⲛⲭⲉ ⲡⲉϥ ϩⲟ.

10, 7. *ὅτι δίκαιος κύριος καὶ δικαιοσύνας ἠγάπησεν, εὐθύτητα εἶδε τὸ πρόσωπον αὐτοῦ.*

Ps. 131, 9 (132, 9). ⲙⲉⲕ ⲟⲩⲏⲃ ⲉⲩⲉ † ϩⲓⲱⲧⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲗ ⲛⲧⲁⲛ ⲉⲩⲉ ϥⲉⲗⲏⲗ.

132, 9. *οἱ ἱερεῖς σου ἐνδύσονται δικαιοσύνην, καὶ οἱ ὅσιοί σου ἀγαλλιάσονται.*

Die höchste Steigerung dieser Gesinnung und Beziehung ist in dem mystischen Melchisedek:

Digitized by Google

Hebr. 7, 2. ⲙⲉⲗⲭⲓⲥⲉⲇⲉⲕ, ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ.

ᾧ καὶ δεκάτην ἀπὸ πάντων ἐμέρισεν Ἀβραάμ, πρῶτον μὲν ἑρμηνευόμενος βασιλεὺς δικαιοσύνης, ἔπειτα δὲ καὶ βασιλεὺς Σαλήμ, ὅ ἐστι βασιλεὺς εἰρήνης.

Eingegeben und abhängig von dem gottgewollten sittlichen Gesetz, steht neben ihm das dasselbe ausführende Sittengesetz, die Verwaltungsmassregel und die Ceremonie:

Deut. 33, 19. ⲉⲩⲉ ϥⲱϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲟⲛⲟⲥ ⲟⲧⲟϥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲱⲛϩ ⲙⲙⲁϯ ⲟⲧⲟϥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲱⲟⲩⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲱⲟⲧⲱⲱⲟⲧⲱⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ.

ἔθνη ἐξολοθρεύσουσι, καὶ ἐπικαλέσεσθε ἐκεῖ, καὶ θύσετε ἐκεῖ θυσίαν δικαιοσύνης.

Röm. 10, 3. ⲙⲱⲧⲥⲛⲉ ϩⲁⲣ ⲁϥ ⲥⲃⲁⲓ, ⲁⲥⲉ ϯ ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ ϯ ⲉϩⲟⲗⲥⲉⲛ ⲛⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ, ϥ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲁⲓⲥ, ⲉⲩⲉ ⲱⲛϩ ⲛⲥⲏⲧⲥ.

Μωυσῆς γὰρ γράφει τὴν δικαιοσύνην τὴν ἐκ τοῦ νόμου, ὅτι ὁ ποιήσας αὐτὰ ἄνθρωπος ζήσεται ἐν αὐτοῖς.

Um die nächste Wandlung des ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ mit den Hülfsmitteln der Sprache allein zu erklären, würden wir die Begriffsgeschichte einer Anzahl anderer Worte, als da sind ⲛⲁϥ, ⲧⲁⲗϫⲏⲧ, ⲥⲟⲩⲛⲏⲧ, ⲁⲙⲓⲗⲓ, ⲥⲟⲙ, fides, virtus, honestus, probus u. s. w. zu erörtern haben. Da es sich indessen um christliche Grundgedanken handelt, denen sich diese Worte ihrer ursprünglichen ägyptischen Anlage nach ebenso leicht wie ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ gefügt haben, so setzen wir ihre Entwickelung als bekannt voraus, und wenden uns, mit dieser Kenntniss versehen, zur weiteren Betrachtung des vorliegenden Begriffs.

Für die Juden allmählig, für die Aegypter plötzlich mit Annahme der christlichen Lehre schlägt das sittliche Gesetz gewaltig gegen das Ceremonialgesetz durch. Letzteres, dem irrenden Menschen so viel leichter, und lange Zeit so viel geliebter und geachteter als ersteres, wird von der Sehnsucht nach dem Guten schliesslich in den Hintergrund gedrängt, und die Hingabe der Seele

Digitized by Google

allein, die Hingabe der ganzen Seele an Gott erscheint als triumphirendes Ideal. Aber als Zwillingsgeschwister dieser höchsten sittlichen Frömmigkeit hebt sich gleichzeitig der Zweifel an die rettende Kraft des Guten. Während das Gute gepriesen wird, wie selten zuvor, fürchtet die Seele, die sich zu schwach weiss, ihrem Ideal zu genügen, an dem Widerspruch zwischen dem ganzen Gewissen und der halben That zu Grunde zu gehen. So schlägt die Bewegung wieder um, und der Glaube an die Erlösung durch Christus, und durch den Glauben ohne Werke, wird die unmittelbare Folge und das Endergebniss des Versuchs, Glauben und Werke vereint auf die höchste Stufe ihrer Möglichkeiten zu heben. Der neue Begriff der Frömmigkeit, der die guten Werke um des Glaubens willen fordert, und ihnen dennoch unabhängig vom Glauben kein Gewicht beilegt, ist wiederum μεθμηι.

Die Werke sind gefordert:

Matth. 3, 15. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲁⲉ ⲓⲏ̅ⲥ̅ ⲛⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ⲁⲉ ϫⲁⲥ ⲫ ⲛⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲣⲏ̀ ⲥⲁⲣ ⲛⲉⲧ ⲥ ⲉⲙⲛⲧⲙⲁ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲛⲉⲛ μεθμηι ⲛⲓⲙⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ. ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥ ϫⲁϥ.

ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ, Ἄφες ἄρτι· οὕτως γὰρ πρέπον ἐστὶν ἡμῖν πληρῶσαι πᾶσαν δικαιοσύνην. τότε ἀφίησιν αὐτόν.

Luc. 1, 75. ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲧⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ μεθμηι ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲉⲟ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ ἐνώπιον αὐτοῦ πάσας τὰς ἡμέρας ἡμῶν.

1. Cor. 15, 34. ϣⲱⲡⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲣⲏⲥ ϭⲉⲛ ⲟⲩ μεθμηι ⲟⲩⲟϥ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ⲛⲟⲏⲓ. ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲥⲟⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ ⲥⲁⲣ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ϭⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲧⲟⲛ. ⲁⲓ ⲥⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲫⲓⲟ.

ἐκνήψατε δικαίως καὶ μὴ ἁμαρτάνετε· ἀγνωσίαν γὰρ θεοῦ τινὲς ἔχουσιν· πρὸς ἐντροπὴν ὑμῖν λαλῶ.

Aber der Glaube ist wesentlicher als die Werke:

Röm. 4, 5. ⲫⲏ ⲁⲉ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲫ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲁⲛ, ⲉϥ ⲛⲁϩⲧ ⲁⲉ

Digitized by Google

ⲉ ϥⲛ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ, ⲯⲁⲧ ⲉⲡ ⲡⲉϥ ⲛⲁϩ ⲛⲁϥ ⲉⲧ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

τῷ δὲ μὴ ἐργαζομένῳ, πιστεύοντι δὲ ἐπὶ τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ, λογίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δικαιοσύνην.

Und dem Glauben folgt die Reinigung und Erlösung der Seele durch Christus:

Röm. 6, 18. ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲣⲉⲙⲣⲉ ⲉⲃⲟⲗⲣⲁ ϥ ⲛⲟⲃⲓ, ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲃⲱⲕ ⲁⲉ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

ἐλευθερωθέντες δὲ ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας, ἐδουλώθητε τῇ δικαιοσύνῃ.

Röm. 5, 21. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲁⲧⲁ ϥ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ ϥ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲥⲉⲛ ϥ ⲙⲟⲩ, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲓ ⲕⲉ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲉⲧ ⲱⲛϩ ⲯⲁ ⲉⲛⲉϩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉⲛ ⲥⲟⲉⲓⲥ.

ἵνα ὥσπερ ἐβασίλευσεν ἡ ἁμαρτία ἐν τῷ θανάτῳ, οὕτως καὶ ἡ χάρις βασιλεύσῃ διὰ δικαιοσύνης εἰς ζωὴν αἰώνιον διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν.

Während so das Gewissen, zu schwach, um allein gerecht zu sein, zu schwer umfangen von der Noth des bedrängenden Lebens, um nicht alles Widerfahrende zunächst als Strafe oder Lohn der Gottheit aufzufassen, in seinem ersten Erwachen übernatürlichen Antrieben gehorcht, keimt neben dem übersinnlichen Motiv zum Guten das irdische, sittliche langsam empor. Wir finden die ersten Spuren davon in den wenigen Stellen, in denen von Billigkeit, Rechtschaffenheit und Menschenfreundlichkeit als guten und lobenswerthen Eigenschaften ohne besondere Erwähnung ihrer göttlich befohlenen Uebung gesprochen wird.

Und zwar als Rechtschaffenheit und Billigkeit im Erwerb und Besitz, wo so lang das Schwert allein entschieden:

Gen. 21, 23. ϯ ⲛⲟⲩ ⲱⲣⲕ ⲛⲏⲓ ⲙ ϥ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲯⲧⲉⲙ ⲥⲓ ⲛ ϩⲟⲛⲥ ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲁ ϫⲣⲟϫ ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲁ ⲣⲁⲛ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲁⲧⲁ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲁⲓⲥ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲉⲛⲉ ⲓⲣⲓ ϩⲱⲕ ⲛⲉⲙⲛⲓ.

Digitized by Google

νῦν οὖν ὄμοσόν μοι τὸν θεὸν, μὴ ἀδικήσειν με, μὴ δὲ τὸ σπέρμα μου, μὴ δὲ τὸ ὄνομά μου, ἀλλὰ κατὰ τὴν δικαιοσύνην, ἣν ἐποίησα μετὰ σοῦ ποιήσεις μετ' ἐμοῦ.

Gen. 24, 49. ⲓⲥⲁⲉ ⲟⲩⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ⲓⲣⲓ ⲛⲉⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲁ ⲥⲟⲓⲥ ⲙⲁ ⲧⲁⲙⲟⲓ, ⲓⲥⲁⲉ ⲁⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲁ ⲧⲁⲙⲟⲓ.

εἰ οὖν ποιεῖτε ὑμεῖς ἔλεος καὶ δικαιοσύνην πρὸς τὸν κύριόν μου, εἰ δὲ μὴ, ἀπαγγείλατέ μοι.

Als Gefälligkeit und Güte gegen den anderen:

Gen. 20, 13. ⲧⲁⲓ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲉⲣⲉ ⲁⲓⲥ ⲛⲉⲙⲛⲓ ⲃⲉⲛ ⲙⲁ ⲡⲓⲃⲉⲛ ⲉ ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲱⲉⲛⲁⲛ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁⲁⲟⲥ ⲁⲉ ⲛⲁ ⲥⲟⲛ ⲡⲉ.

καὶ εἶπα αὐτῇ. ταύτην τὴν δικαιοσύνην ποιήσεις εἰς ἐμέ, εἰς πάντα τόπον οὗ ἐὰν εἰσέλθωμεν ἐκεῖ, εἶπον ἐμέ, ὅτι ἀδελφός μου ἐστίν.

Als herrschende Gesinnung gegen den Anderen in allen Dingen:

Jes. 33, 15. ϥⲏ ⲉⲑ ⲙⲟⲱⲓ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, ⲉϥ ⲥⲁⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲓⲧ ⲉϥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, ⲉϥ ⲙⲟⲥϯ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲣⲟⲙⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲥⲓ ⲛ ⲁⲟⲕⲥ.

πορευόμενος ἐν δικαιοσύνῃ, λαλῶν εὐθεῖαν ὁδὸν, μισῶν ἀνομίαν καὶ ἀδικίαν.

1. Joh. 3, 7. ⲛⲓ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲉⲣⲉ ϩⲗⲓ ⲥⲉⲣⲉⲙ ⲉⲛⲛⲟⲩ. ϥⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, ⲟⲩ ⲉⲙⲛⲓ ⲡⲉ, ⲕⲁⲧⲁ ϥ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ϥⲏ ⲟⲩ ⲉⲙⲛⲓ ⲡⲉ.

παιδία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς· ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐστιν, καθὼς ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν.

Jes. 39, 8. ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲥⲁⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ̄ⲥ̄ⲧ̄ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲁⲁⲓ ⲙⲙⲟϥ, ⲙⲁⲣⲉⲥ ⲱⲟⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲃⲉⲛ ⲛⲁ ⲉϩⲟⲟⲩ.

ἀγαθὸς ὁ λόγος κυρίου ὃν ἐλάλησε, γενέσθω. δὲ εἰρήνη καὶ δικαιοσύνη ἐν ταῖς ἡμέραις μου.

Und mit vollständiger Krönung abschliessend als das gute Gewissen, das dem Bewusstsein des guten Willens entspringt:

Gen. 2, 5. ⲙⲏ ⲛⲉⲟϥ ⲁⲛ ⲁϥ ⲁⲟⲥ ⲁⲉ ⲧⲁ ⲥⲱⲛⲓ ⲧⲉ,

Digitized by Google

ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲟⲥ ⲁⲥ ⲭⲟⲥ ⲙⲙⲓ ⲭⲉ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲡⲉ. ⲛⲥⲣⲙⲓ ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲛⲧ ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲁ ⲭⲓⲧⲟ ⲁⲓ ⲉⲣ ϣⲁⲓ.

οὐκ αὐτός μοι εἶπεν. ἀδελφή μου ἐϛί; καὶ αὕτη μοι εἶπεν, ἀδελφός μου ἐϛίν; ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ καὶ ἐν δικαιοσύνῃ χειρῶν ἐποίησα τοῦτο.

Wir sind in der glücklichen Lage nachweisen zu können, dass, wenn ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, das oben für Frömmigkeit gesagt wurde, hier für Sittlichkeit gesetzt wird, damit nicht etwa die Frömmigkeit als die einzig mögliche Sittlichkeit angezeigt zu sein braucht, wie in den früheren Beispielen, sondern dass bereits ein modificirter Begriff vorlag, der die Hervorhebung der vom Zusammenhang geforderten reinen Sittlichkeit ermöglichte.

Man beachte zunächst die häufige Substitution des substantivischen ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ für griechisches Adjectiv *ἀληθής* oder *δίκαιος*:

In Bezug auf das Wort Gottes, das wahr und beseligend zugleich ist:

Deut. 13, 14. ⲉⲕⲉ ϣⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲕⲱϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲇⲟⲧⲥⲉⲧ ⲉⲙⲁϣⲱ ϩⲁⲡⲡⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲭⲉ ⲙ ⲥⲁⲭⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲭⲉ ⲡⲁⲓ ⲥⲁⲭⲓ ⲛ ⲱⲣⲉϩ ⲇⲉⲛ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

καὶ ἐτάσεις καὶ ἐρωτήσεις καὶ ἐρευνήσεις σφόδρα, καὶ ἰδοὺ ἀληθῆϛ σαφῶς ὁ λόγος γεγένηται, τὸ βδέλυγμα τοῦτο ἐν ὑμῖν.

Gen. 41, 32. ⲭⲉ ϥⲡⲁ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲭⲉ ⲡⲓ ⲥⲁⲭⲓ ⲉϧⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

ὅτι ἀληθές ἐϛι τὸ ῥῆμα τὸ παρὰ τοῦ θεοῦ.

Röm. 3, 4. ⲙⲁⲣⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲁⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲣⲉϥⲭⲉⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲣⲉϥⲭⲉⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥϧⲛⲟⲩⲧ ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉⲕ ⲙⲁⲓ ⲇⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁⲭⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲕ ⲥⲣⲟ ⲉⲧ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉⲣⲟⲕ.

γινέσθω δὲ ὁ θεὸς ἀληθής, πᾶς δὲ ἄνθρωπος ψεύϛης, καθὼς γέγραπται Ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρινέσθαί σε.

1. Petr. 5, 12. ⲉⲓ ⲉⲣ ⲙⲉⲟⲣⲉ ⲭⲉ ϣⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ

Digitized by Google

ϕ ποτϯ ϩεκ οτ μεθμηι ϕαι ετετεκ ορι ερατεκ ϩηηοτ ηϩητϥ.

ἐπιμαρτυρῶν ταύτην εἶναι ἀληθῆ χάριν τοῦ θεοῦ εἰς ἣν ἐζήκατε.

Für menschliche Mittheilungen in Bezug auf erhabene religiöse Gegenstände:

Jes. 41, 26. οτορ ενε χοc χε ρατ μεθμηι πε.

καὶ ἐροῦμεν, ὅτι ἀληθῆ ἐζίν.

Joh. 10, 41. οτορ ατ ι ρα ρογ ηχε ρατ μηψ οτορ ηατ χω μμος πε χε ιωαννηc μεκ μπεϥ ερ ρλι μ μηιηι ρωϩ χε ηιϩεκ ετ αϥ χοτοτ εϩϩε ϕαι ρατ μεθμηι πε.

καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτὸν καὶ ἔλεγον, ὅτι Ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν, πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν.

Joh. 19, 35. οτορ ϕη ετ αϥ ηατ αϥ ερ μεϩρε οτορ οτ μηι τε τεϥ μετμεϩρε οτορ ηϩογ ρωϥ ϕη ετ εμματ ϥ εμ χε αϥ χε μεθμηι ριηα ηϣωτεκ ρωτεκ ητετεκ ηαρϯ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐζὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιζεύζητε.

1. Joh. 2, 8. παλιν οτ εντολη μ ϩερι ε ϯ cϧαι μμος ναωτεκ ϩη ετε οτοκ οτ μεθμηι ψοπ ηϩητc ηεμ ϩεκ ϩηηοτ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐζιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν.

Für die sittliche und religiöse Lebenswahrheit:

Phil. 4, 8. το λοιπον ηα cηηοτ, ηη ετε ρατ μεθμηι πε, ηη ετε ρατ μετcεμηοc πε, ηη ετε ρατ ϣιηεοπ πε, ηη ετε ρατ μεττοτϧο πε, ρωϩ ηιϩεκ ϩεκ οτ μει, ρωϩ ηιϩεκ ϩεκ οτ ψεκ ποτϥι.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐζὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προζφιλῆ, ὅσα εὔφημα.

Jes. 64, 5. εqε ϯ μαϯ κ ηη εθ ηα ιρι κ ϯ μεθ-

Digitized by Google

мнı отоϥ ете ер ϕ метı н нек мωıт ϩнппе ноок ан ϫωпт отоϥ апоп ан ер поβı ееβе ϕаı ап сωрем.

συναντήσεται γὰρ τοῖς ποιοῦσι τὸ δίκαιον καὶ τῶν ὁδῶν σου μνησθήσονται. ἰδοὺ σὺ ὠργίσθης, καὶ ἡμεῖς ἡμάρτομεν. διὰ τοῦτο ἐπλανήθημεν.

Luc. 12, 57. ееβе от тетен † ϩап ап н † меѳмнı ебολϩıтен ѳннот м мαтαтен ѳннот.

τί δὲ καὶ ἀφ' ἑαυτῶν οὐ κρίνετε τὸ δίκαιον;

1. Thess. 2, 10. ноωтен ет ер меѳре нем ϕ пот†, ϫе бен от тотβо нем от меѳмнı нем от метαтαрıкı ап ϣωпı нωтен бα нн ео пар†.

ὑμεῖς μάρτυρες καὶ ὁ θεός, ὡς ὁσίως καὶ δικαίως καὶ ἀμέμπτως ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν ἐγενήθημεν.

Tit. 2, 12. п ϩмот ϩар м ϕ пот† ец † сβω пап ϩıпα е ап ϫελ † метасеβнс ебол, нем пı епıѳтмıа н космıкон, нтен ωпѕ бен от метсаβе, нем от меѳмнı, нем от мететсеβнс бен паı епеϩ нте † пот.

παιδεύουσα ἡμᾶς, ἵνα ἀρνησάμενοι τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰς κοσμικὰς ἐπιθυμίας σωφρόνως καὶ δικαίως καὶ εὐσεβῶς ζήσωμεν ἐν τῷ νῦν αἰῶνι.

Die Ursache dieser Erscheinung ergiebt sich aus dem Vergleich der in den vorstehenden Untersuchungen des мнı, ѳмнı und меѳмнı gewonnenen Resultate. Wir haben gesehen, dass der Aegypter kein Adjectivum besitzt, welches, wie das deutsche «wahr» sowohl «richtig erkannt» als «aus sittlichen Motiven getreu wiedergegeben und gethan» besagt. мнı kann nur die erste Hälfte dieser Doppelbedeutung beanspruchen; ѳмнı aber, das die andere Richtung einschlägt, vertieft sich sofort so sehr in die Religiosität, dass der Wahrheit als einer den Dingen sachlich und sittlich entsprechenden Auffassung kein Raum mehr in ihm verbleibt. Nun wissen wir aber, dass das Substantiv меѳмнı manchmal den erkannten, als richtig angesehenen Thatbestand, manchmal die fromme Gesinnung, manchmal die auf beide ge-

Digitized by Google

gründete That, bedeuten konnte. Bedenken wir nun, dass die Verbindung dieser drei ein Viertes ergeben muss, das wesentlich die bewusste, von der eigenen Selbstbestimmung abhängige Sittlichkeit ist, so liegt der Schluss nahe, dass einem Worte, welches die drei bedeutete, die einende Grundfarbe des Vierten nicht fremd geblieben sein wird, sobald es überhaupt zur Entwickelung und Aussprache derselben kam. Finden wir demnach, dass, wo ein griechisches Adjectiv diese vierte Nuance enthält, sie nicht durch die beiden einzigen disponiblen, aber anerkanntermassen untauglichen Adjective ⲙⲏⲓ und ⲟⲙⲏⲓ, sondern durch umschreibendes ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ gegeben wird, so ist der Beweis für ihr bewusstes Dasein im koptischen Geiste geliefert. Die vorhandene adjectivische Lücke ist somit in der lehrreichsten Weise von dem Substantiv ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ ausgefüllt. In anderen Worten, den combinirten Begriff «richtig und sittlichfromm», den die ältere Sprache nicht in einem Eigenschaftswort unterbringen konnte, weil sie richtig nur kannte, wenn sie mass, und sittlich nur, wenn sie glaubte, supplirte die spätere Rede dadurch, dass sie die Abstraction der Wahrheit, das Nomen substantivum, das sich im Fortgang des Lebens gebildet hatte, und als ein Product späterer Zeit beide Seiten des Gedankens umfasste, Personen als eine Eigenschaft zuschrieb, und sie somit als correct und sittlichfromm zugleich darstellte. Dass das spätere Substantiv ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ zu geben vermochte, was das frühere Adjectiv ⲟⲙⲏⲓ zu geben nicht vermocht hatte, bezeichnet den Lauf dieser Evolution in unverkennbarer Deutlichkeit, wie die Thatsache der Evolution selbst durch die Bedeutungen des ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ und das griechische Adjectiv der obigen Stellen überzeugend dargethan wird. Derselbe Process hat sich übrigens in ähnlicher Art auch bei anderen abstracten Substantiven mit ⲙⲉⲧ vollzogen. Vergleiche Ps. 11, 3 ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲉϥ ϫⲉ ⲙⲉⲧⲥⲉⲣⲣⲟⲩⲱ für

Digitized by Google

καὶ γλῶσσαν μεγαλορρήμονα; Ps. 15, 2 ϥⲛ ⲉⲑ ⲙⲁⲣⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁϩⲓ, *πορευόμενος ἄμωμος* u. a., wo wir es überall mit späteren, adjectivisch unausdrückbaren, und demnach substantivisch umgestalteten Gedanken zu thun haben.

Der Einwand liegt nahe, dass wir uns in einer Anzahl der oben citirten Fälle in ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲉⲙⲛⲓ einer bekannten Construction, der Ersetzung des griechischen, im Koptischen direct gewöhnlich unausdrückbaren Adverbiums durch ϩⲉⲛ-Umschreibung gegenüber befinden. Wäre das der Fall, so würden die rein adjectivischen Fälle noch immer unserer Erklärung verbleiben; aber selbst die adverbialen ordnen sich grossentheils derselben ein. Dies zu erweisen, unterbrechen wir unsere Untersuchung, um den koptischen Adverbialausdruck zu betrachten. Was zuerst ϩⲉⲛ betrifft, so umschreibt es das Adverbium in der häufigsten Weise mit Substantiv, sei es, dass dies Substantiv, von einem auf Personen gehenden Worte stammend, durch ⲙⲉⲧ gebildet ist, sei es, dass es, von einem sachbezüglichen Begriffe kommend, durch reinen Stamm mit Artikelvorsatz entsteht. Anstatt aller Beispiele, die sich auf jeder Seite der Bibelübersetzung finden, verweisen wir auf die beiden in Tattam's Grammatik Cap. 7 § 77 citirten ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲉⲙⲛⲓ *ἀληθῶς*, und ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲙ *ὀρθῶς*, beide Lucas 20, 21. Eigenthümlicher sind die folgenden Fälle:

Bei eingeschaltetem Substantiv, wo der Adjectivstamm sich gegen jeden abstracten Gebrauch sträubt:

Matth. 26, 75. ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲓⲙⲓ ⲉϥ ϣⲁϣⲓ *ἔκλαυσε πικρῶς.*

Aehnlich für adverbial wiederholtes Adjectiv, Substantiv und Verb:

Num. 13, 30. ϩⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲭⲉⲙϫⲟⲙ ⲟⲩϩⲏⲟⲩ. *δυνατοὶ δυνησόμεθα πρὸς αὐτούς.*

Deut. 7, 18. ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲓ ⲉⲕⲉ ⲉⲣ ϥ ⲙⲉⲧⲓ ⲛ ⲡⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛⲁⲉ ⲡ ⲟⲩⲥ.

Digitized by Google

μνείᾳ μνησθήσῃ ὅσα ἐποίησε κύριος ὁ θεός.

Deut. 16, 8. ⲉⲧⲉ ϯ ϩⲁⲡ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲛ ⲙ ⲙⲛⲓ.

χρινοῦσι χρίσιν δικαίαν.

Exod. 4, 14. ϯ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲁⲉ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲫ ⲁ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲛⲑⲟⲩ.

ἐπίσαμαι ὅτι λαλῶν λαλήσει αὐτός σοι.

Oder für adverbialen Accusativ:

Ps. 75, 2. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ *εὐθύτητας χρινῶ.*

Ausser dieser Art des Adverbialausdrucks giebt es noch andere. Die vielen Adjectiva, die, auf Sachen gehend, einer ⲙⲉⲧ-Bildung unfähig sind, lieben es, die Adverbialisirung mit ϩⲉⲛ durch Verbalisirung mit esse zu umgehen:

Deut. 5, 28. ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲁⲉ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ.

ὀρθῶς πάντα ὅσα ἐλάλησαν.

Gen. 4, 7. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲕ ϣⲁⲕ ⲓⲙⲓ ⲉϭⲟⲩⲛ ⲉⲙ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲧⲉⲕ ϣⲧⲉⲙ ϥⲱϣ ⲁⲉ ⲉⲙ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲙ ⲉⲣ ⲛⲟϧⲓ.

ἐὰν ὀρθῶς προσηνέγκῃς, ὀρθῶς δὲ μὴ διέλῃς, ἥμαρτες.

Jer. 52, 32. ⲁϥ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲉⲙⲁϥ ⲉϥ ⲛⲟⲧⲉⲙ.

καὶ ἐλάλησεν αὐτῷ χρησά.

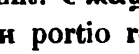
Wo es sich um häufig vorkommende Begriffe handelt, ist auch eine der Adjectivanknüpfung identische ⲛ-Verbindung von Substantiv-, Adjectiv- oder Verbstämmen gestattet: ⲛ ⲉⲛⲉϥ in aeternum, ⲛ ⲟⲙⲛⲓ juste, ⲛ ⲟⲛⲁⲧ quando, ⲛ ⲟⲱⲛ ubi, ⲛ ⲕⲣⲟϥ occulte, ⲛ ⲟⲧ ⲙⲁ alicubi, ⲛ ⲟⲧⲛⲣ quantum, ⲛ ϯ ⲟⲧⲛⲟⲧ statim, ⲛ ⲟⲧⲱⲛϥ manifeste, ⲛ ⲥⲁϥ heri, ⲛ ⲟⲧ ⲥⲛⲟⲩ aliquando, ⲛ ⲛⲉ ⲥⲙⲟⲩ alio modo, ⲛ ⲛⲉ ⲥⲟⲛ iterum, ⲛ ⲥⲟⲛ simul, ⲛ ⲭⲱⲗⲉⲙ, celeriter, ⲛ ⲭⲱⲛ occulte, ⲛ ϣⲟⲣⲡ primum, ⲛ ϯ ϫⲉ ita. ⲛ wird manchmal, wie es scheint corrupt, ausgelassen:

Sermones Schenuthii (Z. 451): ⲉϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲁⲉ ⲙⲙⲟϥ ⲁⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲛ ⲉ ϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Et de quo norat, quod non recte sentiret de Deo.

Ebenso mit bestimmtem Artikel ⲙ ⲡ ⲓⲙⲓ, sicuti, ⲙ ⲡ ⲕⲱⲧⲉ, ⲙ ⲡⲓ ⲕⲱϯ circa, ⲙ ϩⲟⲗ, ⲙ ⲡ ϩⲟⲗ extra, ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ

Digitized by Google

coram, м п ма, м пı ма, м пеı ма hic, м мнı vere, м меѳмнı profecto, м мннне quotidie, м мнр trans, м мок non (?), м наı, м нн huc, illuc, м ф нат, м пеı нат hucusque, м п оот, м ф оот hodie, м п рτеı a longinquo, м п, м пı, м пеı отоеıщ tunc, м пет пе supra, м наı, м пı, м ф рнϯ sic, м п рωще н соп frequenter, м пеı са illuc, м пı снот aliquando, м п, м пеı смот hoc modo, м пеı, м п соп hoc modo, м п щωı in altum, м пе ϱоот diu, м п ϱот, ϱωт contra, м п ϱотк intra. Cfr. Busch, de Copt. ling. partic. § 5. Die von Tattam (Egypt. Gram. VII, 77) angeführte Adverbialbildung mit e ist kaum als solche zu betrachten, da sie, obschon in indogermanischer Uebersetzung meistens adverbial lautend, ägyptisch entweder nur eine regelmässige Präpositionalverbindung oder ein Nominativus absolutus ist. Mir sind von dieser Art bekannt: е мащω valde (маще multus), е рнот invicem (рн portio rei numeratae), е ф λнот frustra (λе, λаат aliquis, nullus, res), е ф аϱот retro (аϱот pars posterior), е ф отеı longe, distanter, е п ϱоот quotidie (ϱωϯ tempus), е ϱот plusquam, (ϱω quoque), е ϱтоот mane (ϱωт occasus, facies). Hieroglyphisch  *bes*, vastus,  *mesmes*, pars, metiri;  *rā*, opus, aliquid;  *ro*, *re*, pars, aliquid;  *ḥa*, occiput,  *ḥau*, a tergo;  *ui*, amovere, remotus;  *ḥā*,  *ha*, tempus;  *ha*, gewöhnlich im Plural  *hau*, multus;  *ḥāt*, facies, conspectus.

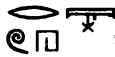
Hiervon erklären sich die mit dem Artikel versehenen als Präpositionalverbindungen, während die ohne Artikel sich derselben Auffassung fügen, gleichzeitig aber eine andere Auffassung so nahe legen, dass sie selbst der ersten, artikelzeigenden Klasse ihre eigene, abweichende

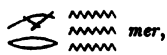
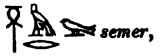
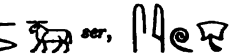
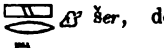
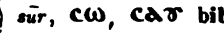
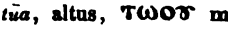
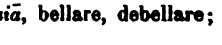
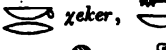
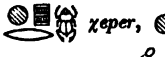
Digitized by Google

Deutung unterzuschieben scheinen. Ein Blick auf die Endungen beider Klassen muss nämlich den Verdacht erzeugen, dass wir es hier mit lauter versteckten Pluralen zu thun haben. Die angeführten hieroglyphischen Wurzeln bestätigen diese Annahme; und da es überdies eine Anzahl mit überschüssigem ϵ anlautende Pluralia giebt, ϵϧιαιϩ servae, ϵϧωϩ viles, ϵϧωοϒ muti, ϵϲοοϒ oves, ϵϱϧηοϒι opera, ϵϫηοϒ naves, ϵϫη muri und ϵϱοοϒ dies, von den Singularen ϧωϩ, ϧωπ, ϵϧο, ϻϧο, ϱωϧ, ϫοι, ϫο, ϱο, so haben wir eine zweite Erhärtung unserer Conjectur, und können uns nunmehr auch der weiteren Vermuthung nicht entschlagen, dass ϵ in einer besonderen Beziehung zum Plural stehe. Das Hieroglyphische tritt wiederum confirmirend hinzu, indem es wohl die letztgenannten Singulare kennt, ihre Plurale aber noch ohne anlautendes ϵ bildet:  *bek*, servus, serva,  *ben*, vilis,  *bȧ*, stupere, mutus,  *ser*,  *sȧu*, ovis,  *ḥun*, opus, operam dare, utensilia,  *teb*, arca,  *ṭep*, carina,  *tūa*, columna,  *ha*, tempus.

Eine neue Stütze erhält die letzte, und damit auch die erste Annahme durch die Beobachtung, dass es ausser den verzeichneten Fällen mit ϵ andere, mit anderen überschüssigen Vocalen anlautende Plurale giebt. Da wir unser Argument nicht durch vorläufig unsichere Beispiele erschüttern wollen, so begnügen wir uns mit den unzweifelhaften: Mit ⲁ:  *keskes*, volvi, ⲕⲏⲥ volvi, ⲁⲛⲏⲥ cincturae;  *meter*, meridies, ⲙⲉⲣⲓ, ϩⲁⲛ ⲁⲙⲉⲣⲓ summa meridies;  *māi (emi)*,  *mer*, ⲙⲛⲣⲉ, ⲙⲟϒ aqua, inundatio, lacus, ⲙⲏ urina, ⲁⲙⲁⲓⲟϒ

Digitized by Google

aquae; *)  *ruh*, ⲡⲟⲩⲣⲓ vespera, ⲣⲁⲛ ⲁⲡⲟⲩⲣⲓ summa

*) Schluss-*r* fällt ungemein häufig ab, und zwar nicht nur, wie Schwartze, Gram. § 363, meint, angehängtes ⲉⲣ esse, sondern wurzelhaft auslautendes *r*. Worte wie ⲁⲣⲱⲣ, ⲁⲣⲟ thesaurus; ⲁⲣⲣ, ⲁⲣⲓ,  *ḫu*, juncus;  *bar*, puteus, ⲃⲟ, ⲣⲟ rivulus, ⲙⲟⲩ aqua, ⲣⲟⲡ finis, ⲁⲣⲟⲩ puppis,  *ḥa*, occiput, retro;  *mer*, ⲙⲟⲩ, nex, necare;  *mer*, ⲙⲏⲣⲉ, *mu*, ⲙⲟⲩ, aqua, inundatio;  *meter*,  *meti*, medius; ⲟⲩⲣⲱ  *ba*, fossa;  *per*,  *pe*, porta;  *semer*,  *seme*, miser;  *semer*,  *seme*, sepulchrum;  *seper*, ⲥⲉⲛⲥⲱⲛ, rogare;  *ser*,  *sau*, ⲉⲥⲟⲟⲩ, ovis;  *ser*, vastus, metiri,  *šu*, vastus, extensus;  *šer*, demotisch *šai*, ⲱⲁ nasus;  *sūr*, ⲥⲱ, ⲥⲁⲧ bibere;  *ter*, supremus, ⲧⲁⲣ, mons,  *tūa*, altus, ⲧⲱⲟⲩ mons;  *χer*, ϭⲁ, sub; *χer*,  *haiā*, bellare, debellare;  *χer*, ϭⲁ, ϩⲁ contra, adversus;  *χeker*,  *χek*, tegere, induere;  *χeper*,  *χep*, scarabaeus;  *χer*, *χā*, cadere; šer, ⲱⲛⲣⲓ,  *se*, ⲱϣ filius;  *ser*, vastus, metiri, ⲱⲁⲁⲣ aestimare, *ser*, dignus, ⲭⲣⲱ uti, ⲱⲓ metiri, *sau*, metiri, ⲱⲁⲩ utilis; *ḥeker*, ϩⲟⲣⲉⲣ, *ḥek-t*, ϩⲣⲟ, fames, famelicus; *ḥir*, vultus, supremus, ϩⲟ facies, *ḥā*, supremus, initium; *her*, *hau*, ϩⲟⲟⲩ, dies; *her*, ϩⲱⲣ, ϩⲟⲓ ager, agger, *her*, lacus, *ḥai*, fluctus; *ḥet*, *ḥeter*, ϩⲉⲱⲣ, ϩⲉⲟ, equus, *ḥeter*, ϩⲱⲧ, tempus opportunum — und viele andere würden weder dem Laut noch dem Sinne nach die Annahme einer Zusammensetzung mit esse, facere zulassen, selbst wenn sie in verwandten Sprachen, denen das Verbum *er* fehlt, nicht ebenfalls *r*-Auslaut aufwiesen. Auch im Sanscrit macht auslautendes wurzelhaftes *r* bekanntlich mitunter Visarga.

Digitized by Google

vespera;  *χa*, multus, ϣω, multus, ⲁϣω milia;  *ḫrer*, ϩⲗⲏⲗⲓ flos, ⲁⲗⲱⲟⲩ flores. Mit ⲟⲩ:  *nennu*, tempus, ⲛⲟⲩ tempus, ⲟⲩⲛⲟⲩⲉ horae;  *res*, ⲣⲱⲓⲥ custos, ⲟⲩⲣⲁ† custodes;  *ḫek*, dirigere, ϩⲱⲕ lorica, fraenum, ⲟⲩϩⲱⲕ fraena. Mit ⲉⲓ:  *ḫep*, natare, navigare, ϩⲟⲉⲓⲙ, ϩⲱⲓⲙⲓ fluctus, ⲉⲓϩⲟⲉⲓⲙ fluctus.

Wir haben also eine Anzahl scheinbar anomaler, mit überschüssigem ⲟⲩ, ⲁ, ⲉ, ⲉⲓ anlautender Plurale. Erwägen wir nun, dass der hieroglyphische Plural *u*, *iu* lautete, dass er nachmals in lange, im Koptischen noch theilweis erhaltene Vokalreihen ⲱⲟⲩⲓ, ⲟⲟⲩⲉ, ⲛⲟⲩⲉ, ⲉⲉⲩⲉ und andere gedehnt wurde, in den meisten Fällen aber in der Periode, die die Suffixe zu Präfixen umwandelte, ganz verloren ging, so tritt die Erklärung der obigen Thatsachen an uns heran. Wie die Conjugationssuffixe seiner Zeit zu Präfixen wurden, so hat auch das Pluralsuffix der Deklination dieselbe Wandelung durchgemacht, ist aber nachmals durch den Pluralartikel ersetzt, und somit völlig verdrängt worden. Die obgenannten Plurale, sind somit die Reste einer Bewegung, die die ganze Sprache afficirte, und, wie man leicht verstehen kann, viel zahlreichere, wenn auch schwerer erweisliche, Spuren hinterlassen hat.*) Vom lautlichen Standpunkt lässt sich gegen unsere Folgerung, soweit sie die mit ⲟⲩ und ⲉ anlautenden Fälle betrifft, nichts einwenden, da viele im Koptischen suffigirt erhaltene Plurale auf diese Laute herabgekommen sind. Was die mit ⲁ anlautenden betrifft, so giebt es allerdings weder ein ⲁ Pluralsuffix, noch ist mir ein Fall bekannt, in welchem ⲟⲩ in ⲁ überginge; da aber *au*, *âu* eine der gewöhnlichsten, sinnerweiternden Verlängerungen des

*) Der Verfasser hofft demnächst an einer anderen Stelle zeigen zu können, dass die sicheren Beispiele dieser Art sich sehr vermehren lassen.

Digitized by Google

Stammes, zumal in der demotischen Periode, war, und diese Erweiterung im Koptischen ebenso wie die Pluralendung abgefallen ist, so wird dem sonst unerklärlichen ⲁ-Plural-Präfix gegenüber der Schluss berechtigt sein, dass das stammerweiternde *au*, *âu* mit dem Pluralsuffix *u* gleichzeitig die Wanderung an die Spitze des Wortes angetreten habe, und somit *auu*, *âuu*, *auuī*, *auue*, *âuuī âuue*, in manchen Fällen nicht zu ⲟⲩ, ⲉ sondern zu ⲁ abgeschmolzen sei. Diese Folgerung ist um so unumgänglicher, als das stammerweiternde *au*, *âu* in äusserst zahlreichen anderen Fällen seines Abfalls in das Innere des Wortes getreten, also bei dem Suffixabfall anderweitig untergebracht ist, und dann ebenfalls häufig als ⲁ auftritt, wie wir bei der Verbalvokalisation, Kapitel ⲙⲁⲓ und ⲟⲙⲁⲓⲉ, sehen werden. Nicht bei allen Worten blieb übrigens der plurale Ursprung dieser Präfixe in Erinnerung, wie sich aus den späteren Singularen ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ, ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ, ⲡⲓ ⲉϩⲗⲟϫ, ⲡⲓ ⲉⲥⲟⲟⲩ, ⲡⲓ ⲉⲱⲱ, ⲡⲓ ⲉⲥⲏⲧ neben den ursprünglichen ϩⲟⲟⲩ, ϫⲱⲣϩ, ϩⲗⲟϫ, ⲥⲟⲟⲩ  *ϫaâ*, und  *set* ersehen lässt. Diese letztern Beispiele rechtfertigen auch die in unserer ersten Liste enthaltenen, ebenfalls irrthümlich singularisch construirten ⲉ ϥ ⲗⲏⲟⲩ, ⲉ ϥ ⲁϩⲟⲩ, ⲉ ϥ ⲟϩⲟⲩ.

Der sonach erwiesene, adverbialisch gebrauchte Nominativus pluralis absolutus hat sein Gegenstück in einem ebenso angewendeten Singularnominativ: ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ, ϥⲟⲟⲩ = ⲡ ϩⲟⲟⲩ hodie neben Memph. ⲙ ϥⲟⲟⲩ Sahid. ⲙ ⲡⲟⲟⲩ, ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ *ὅλην τὴν ἡμέραν*, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ *οὕτως*, ϯ ⲛⲟⲩ *νῦν*, ⲡⲓ ⲙⲁ *ἐκεῖ*, ⲣⲟⲩϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲱⲣⲡ *ἑσπέρας καὶ πρωί*, ⲱⲣⲡ ⲁⲉ ⲛ ϩⲱϧ ⲛⲓⲃⲉⲛ *πρὸ πάντων δέ*, ⲛ ϫⲱⲕ ⲁⲉ *τὸ δὲ τέλος*, ⲟⲩ ⲙⲛⲩ ⲛ ⲥⲟⲛ *πλεονάκις* etc.

Ist nach alledem ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ blosse ϩⲉⲛ-Umschreibung eines griechischen, direct unausdrückbaren Adverbiums? Dass von allen aufgeführten Adverbialausdrücken für eine persönliche Beziehung der mit ϩⲉⲛ

Digitized by Google

der passendste ist, spricht dafür, wenigstens sofern es sich um die Uebersetzung griechischer Adverbien handelt. Dagegen kommt in Betracht, dass die meisten ⲥⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲫⲙⲏ nicht für Adverb, sondern für Adjectiv stehen. Und nicht etwa für substantivisch gebrauchtes, neutrales Adjectiv, welches nach der unter ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ anzustellenden Erörterung nur substantivisch übersetzt werden könnte, sondern einfaches, einem Substantiv zugehöriges, und untergeordnetes Adjectiv. Drängten nicht semasiologische Gründe zum ⲙⲉⲫⲙⲏ, was anderes hätte ihm in Sätzen eine Stelle verschaffen können, deren griechisches Original *ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐϛὶν ἡ μαρτυρία* oder *ὅ ἐϛιν ἀληθὲϛ ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν* lautet?

Bei dieser Sachlage werden wir auch die für *δικαίωϛ* und andere Adverbien auftretenden ⲙⲉⲫⲙⲏ jedes einzelne mal darauf zu prüfen haben, wie weit der Sinn, und nicht bloss die formelle Nothwendigkeit der Umschreibung durch einen anderen Redetheil, das Substantiv verursacht hat. Ein Blick auf die oben mitgetheilten Beispiele lehrt, dass die Zahl derer, bei denen der durchbrechende Sinn des sittlich Guten diese Umschreibung mit veranlasst haben muss, keine geringe ist, obschon andere, die nur aus Mangel einer Adverbialform nach dem nächstliegenden Substantivum griffen, und es somit in seiner früheren Bedeutung «Frömmigkeit» gebrauchten, keinesweges fehlen.

Die Substitution des ⲙⲉⲫⲙⲏ für griechisches Adjectiv muss übrigens, abgesehen von dem Inhalt seiner Bedeutung, schon durch die Mannigfaltigkeit und Beweglichkeit derselben erleichtert worden sein. Selbst als Substantiv hat es durch den häufigen Gebrauch mit dem unbestimmten Artikel etwas adjectivisches. Es ist verständlich, dass ein Wort, welches sowohl Erkenntniss, als sittliche Gesinnung, als frommer Glaube, als eine aus all diesen verschiedenen Ursachen hervorgehende

Digitized by Google

That bedeuten konnte, als ein etwas unter mehreren aufgefasst, und somit ganz gewöhnlich mit ⲟⲩ oder ϩⲁⲛ construirt worden ist. ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ist in diesen Fällen meist ein persönlicher Besitz, eine persönliche Eigenschaft, ein persönlicher Zustand, eine persönliche Aussage oder That, und sowohl der Dauer als der Wesenheit nach nichts weniger als ausschliesslich.

Man betrachte ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ als einen seelischen Zustand:

Matth. 22, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ϩⲁ ⲣⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲏⲣⲱⲇⲓⲁⲛⲟⲥ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫ ⲣⲉϥⲧⲥϧⲱ ⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲫⲧ ⲉⲕ ⲧ ⲥϧⲱ ⲙⲙⲟϥ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲥ ⲉⲣ ⲙⲉⲗⲓⲙ ⲛⲁⲕ ⲁⲛ ϩⲁⲧⲣⲏ ⲛ ⲣⲗⲓ. ⲛ ⲛ ϫⲟⲧⲱⲧ ⲥⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ⲣⲟ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ.

καὶ ἀποστέλλουσιν αὐτῷ τοὺς μαθητὰς αὐτῶν μετὰ τῶν Ἡρωδιανῶν, λέγοντες· Διδάσκαλε, οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς εἶ, καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις, καὶ οὐ μέλει σοι περὶ οὐδενός· οὐ γὰρ βλέπεις εἰς πρόσωπον ἀνθρώπων.

Esaias 38, 3. ϫⲉ ⲁⲣⲓ ⲛⲁ ⲙⲉⲧⲓ ⲡ ⲥ̄ⲧ ⲙ ⲫ ⲣⲏⲧ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲙⲱⲱⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲉⲟ ϩⲉⲡ ⲟⲧ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲧ ⲣⲏⲧ ⲙ ⲙⲛⲓ ⲁⲓ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲡⲏ ⲉⲧ ⲣⲁⲛⲁⲕ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲉⲟ ⲟⲧⲟϩ ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ⲛϫⲉ ⲉϫⲉⲛⲓⲁⲥ ϩⲉⲛ ⲟⲧ ⲡⲓⲱⲧ ⲛ ⲣⲓⲙⲓ.

λέγων, μνήσθητι κύριε, ὡς ἐπορεύθην ἐνώπιόν σου μετὰ ἀληθείας ἐν καρδίᾳ ἀληθινῇ καὶ τὰ ἀρεστὰ ἐνώπιόν σου ἐποίησα.

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲧ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ϧⲉⲣⲓ ⲉ ⲧ ⲥϩⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲕ ⲟⲛ ⲉⲧⲉ ⲟⲧⲟⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲱⲟⲡ ⲛϩⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲧ ϫⲉ ⲡⲓ ϫⲁⲣⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲙⲓ, ⲟⲧⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲧⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲛⲓ ϩⲛⲁⲛ ϥ ⲉⲣ ⲟⲧⲱⲓⲛⲓ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐστιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν, ὅτι ἡ σκοτία παράγεται, καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει.

Joh. 8, 44. ⲟⲧ ⲣⲉϥⲃⲱⲧⲉϧ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ϩⲏ ⲟⲧⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲟⲣⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϩⲉⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲡⲉϩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲱⲟⲡ ⲛϩⲏⲧϥ.

Digitized by Google

ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕστηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ.

2. Joh. 3. ⲉⲃⲏⲉ ϯ. ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ⲛⲥⲛⲧⲉⲕ ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ϣⲁ ⲉⲡⲉⲩ. ⲡ ⲣⲙⲟⲧ ⲫ ⲛⲁⲓ ⲧ ⲣⲓⲣⲏⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲉⲃⲟⲗⲣⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗⲣⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉⲛ ⲥⲟⲉⲓⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡ ϣⲛⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ.

διὰ τὴν ἀλήθειαν τὴν μένουσαν ἐν ἡμῖν, καὶ μεθ' ἡμῶν ἔσαι εἰς τὸν αἰῶνα. Ἔσαι μεθ' ὑμῶν χάρις, ἔλεος, εἰρήνη παρὰ θεοῦ πατρὸς καὶ παρὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ πατρός, ἐν ἀληθείᾳ καὶ ἀγάπῃ.

Hos. 10, 12. ⲥⲓϯ ⲛⲱⲧⲉⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, ⲥⲱⲗ ⲉ ⲟⲩⲧⲁⲩ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲛⲍ.

Σπείρατε ἑαυτοῖς εἰς δικαιοσύνην, τρυγήσατε εἰς καρπὸν ζωῆς.

Als eine Eigenschaft:

Tuki Theotokia ⲣⲙⲧⲍ: ⲭⲉ ⲭ ⲟⲩⲁⲗ ⲭ ⲟⲩⲁⲗ ⲭ ⲟⲩⲁⲗ ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

قدوس قدوس قدوس بالحقيقة

Ps. 35, 5 (36, 6). ⲡⲟⲥ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ϣⲁ ⲛⲓ ⲥⲛⲏⲩ.

ἡ ἀλήθειά σου ἕως τῶν νεφελῶν.

Röm. 1, 17. ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲥⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲡ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲥⲱⲣⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲥⲛⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲣϯ ⲉⲧ ⲛⲁⲣϯ, ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲭⲉ ⲡⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲩ ⲛⲁ ⲱⲛⲍ ⲉⲃⲟⲗⲇⲉⲛ ⲫ ⲛⲁⲣϯ.

δικαιοσύνη γὰρ θεοῦ ἐν αὐτῷ ἀποκαλύπτεται ἐκ πίστεως εἰς πίστιν, καθὼς γέγραπται. Ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Als eine Aussage:

Acta 10, 34. ⲉⲧ ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲛ ⲭⲉ ⲛ ⲣⲱⲩ ⲛⲭⲉ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲉⲭⲁⲩ ⲭⲉ ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ϯ ⲛⲁⲧ ⲭⲉ ⲟⲩ ⲣⲉⲩⲥⲓ ⲣⲟ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

Ἀνοίξας δὲ Πέτρος τὸ στόμα εἶπεν, Ἐπ' ἀληθείας καταλαμβάνομαι, ὅτι οὐκ ἔστι προσωπολήπτης ὁ θεός.

Als That:

Hes. 33, 14, 15. ⲟⲩⲟⲩ ⲇⲉⲛ ⲡ ⲭⲓⲛ ⲟⲣⲓ ⲭⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉ-

Digitized by Google

ⲏⲛⲥ ⲁⲉ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲟⲩ ⲭⲛⲁ ⲙⲟⲩ, ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲧⲉⲩ ⲧⲁⲥⲑⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲡⲉⲩ ⲛⲟⲃⲓ, ⲉⲩⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲛⲥ ⲫⲛⲁ ⲱⲛⲥ.

καὶ ἐν τῷ εἰπεῖν με τῷ ἀσεβεῖ, θανάτῳ θανατωθήσῃ, καὶ ἀποστρέψει ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας αὐτοῦ, καὶ ποιήσει κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ζωῇ ζήσεται.

Jer. 22, 15. ⲙⲏ ⲭⲛⲁ ⲉⲣⲟⲩⲣⲟ ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲉ ⲁⲕ ☥ ⲑⲱⲛⲧ ⲥⲉⲛ ⲁⲭⲁⲍ ⲡⲉⲕ ⲓⲱⲧ. ⲛⲛⲟⲩ ⲟⲩⲱⲙ ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲛⲟⲩ ⲥⲱ ⲛⲉ, ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁⲕ ⲡⲉ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲫⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ.

Μὴ βασιλεύσῃς, ὅτι σὺ παροξυνῇ ἐν Ἄχαζ τῷ πατρί σου; οὐ φάγονται καὶ σὺ πίονται. βέλτιόν σε ποιεῖν κρῖμα καὶ δικαιοσύνην.

Jer. 22, 3. ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲩ ⲭⲱ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛⲭⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲭⲉ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲫⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲟⲣⲉⲙ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲣⲟⲗⲙⲉⲩ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲛⲉⲛ ⲭⲓⲭ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲓ ⲙⲙⲟⲩ ⲛ ⲭⲟⲛⲥ.

Τάδε λέγει κύριος. ποιεῖτε κρίσιν καὶ δικαιοσύνην, καὶ ἐξαιρεῖσθε διηρπασμένον ἐκ χειρὸς ἀδικοῦντος αὐτόν.

Jer. 9, 24. ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲣⲏⲓ ⲥⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲙⲁⲣⲉⲩ ⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲙⲙⲟⲩ ⲛⲭⲉ ⲛⲉⲧ ⲱⲟⲩⲱⲟⲩ, ⲉ ⲟⲣⲉⲩ ⲕⲁ☥ ⲟⲩⲟⲣ ⲉ ⲟⲣⲉⲩ ⲥⲟⲩⲱⲛⲧ ⲭⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲛⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲫⲁⲡ ⲛⲉ̀ⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲣⲓⲭⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲓ.

ἀλλ' ἢ ἐν τούτῳ καυχάσθω ὁ καυχώμενος, συνιεῖν καὶ γινώσκειν ὅτι ἐγώ εἰμι κύριος ὁ ποιῶν ἔλεος καὶ κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ἐπὶ τῆς γῆς.

Als Versicherung:

Luc. 20, 21. ⲁⲗⲗⲁ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛ ☥ ⲥⲃⲱ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ☥.

ἀλλ' ἐπ' ἀληθείας τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ διδάσκεις.

Ebenso ⲫⲁⲡ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, da was überhaupt gezählt werden kann, nicht blos einfach, sondern auch mehrfach vorhanden sein muss.

Für *ἀληθῆ*:

Philipp. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲫⲁⲡ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲫⲁⲡ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲫⲁⲡ ⲁⲓ-

Digitized by Google

ⲛⲉⲟⲛ ⲛⲉ, ⲙⲛ ⲉⲧⲉ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉ, ⲣⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ, ⲫⲛ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲉ, ⲫⲛ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲉ ⲛⲁⲓ ⲙⲉⲧⲙ ⲉⲣⲱⲟⲩ.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἔστιν ἀληθῆ, ὅσα σέμνα, ὅσα δίκαια, ὅσα ἅγνα, ὅσα προσφιλῆ, ὅσα εὔφημα, εἴ τις ἀρετὴ καὶ εἴ τις ἔπαινος, ταῦτα λογίζεσθε.

Jes. 41, 26. ⲛⲓⲙ ⲅⲁⲣ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲧⲁⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲛⲓ ϣⲟⲣⲡ ⲣⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲣⲓ ⲧ ⲣⲏ ⲟⲧⲟϥ ⲉⲡⲉ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲉ ⲉⲛϥ ϣⲟⲡ ⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲫⲛ ⲉⲧ ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲟⲧⲁⲉ ⲫⲛ ⲉⲧ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ.

τίς γὰρ ἀναγγελεῖ τὰ ἐξ ἀρχῆς, ἵνα γνῶμεν καὶ τὰ ἔμπροσθεν; καὶ ἐροῦμεν ὅτι ἀληθῆ ἐσιν. οὐκ ἔσιν ὁ προλέγων, οὐδὲ ὁ ἀκούων ὑμῶν τοὺς λόγους.

Joh. 10,41. ⲟⲧⲟϥ ⲁⲧ ⲓ ⲣⲁⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲣⲁⲛ ⲙⲛϣ ⲟⲧⲟϥ ⲛⲁⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲉ ϫⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲙⲉⲛ ⲙⲡⲉϥ.ⲉⲣ ⲣⲗⲓ ⲙ ⲙⲛⲏ, ⲣⲱⲃ ϫⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲉⲃⲏ ⲫⲁⲓ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲉ.

καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτόν, καὶ ἔλεγον, ὅτι Ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν, πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου, ἀληθῆ ἦν.

Für *δικαιοσύνη* oder *δικαιοσύναι*:

Ps. 118, 143 (119, 144). ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧ-ⲙⲉⲑⲣⲉⲧ ϣⲁ ⲉⲛⲉϥ, ⲙⲁ ⲕⲁϯ ⲛⲏⲓ ⲟⲧⲟϥ ⲉⲓⲉ ⲱⲛϩ.

δικαιοσύνη τὰ μαρτύριά σου εἰς τὸν αἰῶνα.

Ps. 11, 7. ϫⲉ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲟⲩ.

ὅτι δίκαιος κύριος καὶ δικαιοσύνας ἠγάπησεν.

Man beachte, dass in dem ersten Beispiel das Koptische sogar den concret zählenden Plural dem griechischen abstracten Singular vorzieht, weil von mehreren, bei verschiedenen Gelegenheiten bezeigten Gerechtigkeiten die Rede ist.

Für *δικαιώματα*:

Deut. 4, 8. ⲟⲧⲟϥ ⲁϣ ⲛ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲧⲟⲛⲧⲁϥ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲉⲙ ⲣⲁⲛ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲁⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ.

Digitized by Google

καὶ ποῖον ἔθνος μέγα ᾧ ἔχιν αὐτῷ δικαιώματα καὶ κρίματα δίκαια κατὰ πάντα τὸν νόμον τοῦτον.

Für *κρίματα*:

Ps. 119, 75. ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲡ ⲟⲧⲥ ⲭⲉ ⲛⲉⲕ ϫⲁⲡ ϫⲁⲡ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲉ ⲟⲧⲟϥ ⲥⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲁⲛ ⲑⲉⲃⲓⲟⲓ.

ἔγνων κύριε ὅτι δικαιοσύνη τὰ κρίματά σου, καὶ ἀληθείᾳ ἐταπείνωσάς με.

Koptischer Plural für griechischen Singular wie unter *δικαιοσύνη*.

Und mit ⲛⲓⲃⲉⲛ, da, wo von mehreren, auch von allen die Rede sein kann:

Tuki Euchologium ⲛⲑ: ⲉ ⲟⲧ ⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

كمال لكل بر

Praeditus omni virtute.

Joh. 16, 13. ⲉϥⲉ ⲥⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲥⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

ὁδηγήσει ὑμᾶς ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ.

Verursacht theils durch diesen an ein Adjectiv erinnernden Gebrauch, theils durch den letzten Nachklang jener alten Vermischung der Redetheile, der sich auch in manchen anderen Substantiven zeigt, haben wir in der That einen Fall — es werden sich nicht viele mehr entdecken lassen — in dem sahidisches ⲙⲛⲧⲙⲉ = memphitischem ⲙⲉⲑⲙⲏ geradezu adjectivisch auftritt:

Jes. 5, 23. ⲙⲛⲧⲙⲉ für *δίκαιος* (Tattam), wo memphitisch ⲟⲧⲟϥ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏ steht, während das ⲙⲛⲧⲙⲉ sonst substantivisch für *ἀλήθεια* gebraucht wird. So in 1. Tim. 2, 7, wo memphitisch steht ⲑ ⲙⲏ ⲡⲉ ☩ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ, *ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι.*

Nachdem wir so die in dem ⲙⲉⲑⲙⲏ aufbrechende sittliche Seite des Begriffs erwiesen und erläutert, wenden wir uns zu der höchsten Vereinigung, deren die verschiedenen Bedeutungen des Wortes fähig sind. Auf Erkenntniss gegründet, vom Gewissen gefordert, vom Himmel eingeschärft, wird, wie wir gesehen haben, die Gerechtigkeit als vollkommene Pflichterfüllung erkannt,

Digitized by Google

sowohl von ihrer religiösen, als von ihrer sittlichen Seite. Unerreichbar in diesem Sinne für den Menschen wird sie um so mehr eine der grossen unterscheidenden Eigenschaften Gottes. Ja sie wird, in seiner Beziehung zum Menschen, stätig als die höchste Eigenschaft Gottes genannt, weil sie einerseits die höchste Einsicht und Billigkeit, andererseits die fromme Liebe einschliessend, sowohl weiss, als vergilt, als verzeiht.

Gottes wägende Gerechtigkeit, die nach Verdienst und Billigkeit urtheilt.

מִשְׁפָּט

Jes. 61, 8. ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲛ ☩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲧⲟⲩⲉ ⲉⲑ ⲙⲟⲥ☩ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲣⲱⲗⲉⲙ ⲇⲉⲛ ⲟⲧ ⲥⲓ ⲛ ⲭⲟⲙⲥ.

ἐγὼ γάρ εἰμι κύριος ὁ ἀγαπῶν δικαιοσύνην, καὶ μισῶν ἁρπάγματα ἐξ ἀδικίας.

Mal. 2, 17. ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ☩ ⲭⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲡ̅ⲥ̅ ⲇⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁⲓ ⲟⲧⲟⲩⲉ ⲡⲉⲭⲱⲧⲉⲛ ⲭⲉ ⲉⲧ ⲁⲛ ☩ ⲭⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲡ̅ⲥ̅ ⲇⲉⲛ ⲟⲧ ⲇⲉⲛ ⲡ ⲭⲓⲛ ⲟⲣⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲭⲟⲥ ⲭⲉ ⲟⲧⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲉⲧ ⲣⲱⲟⲧ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲙ ⲡ ⲙⲉⲟ ⲙ ⲡ ⲡ̅ⲥ̅, ⲟⲧⲟⲩⲉ ⲛⲉⲟⲩ ⲣⲱⲩ ☩ ⲙⲁ☩ ⲛⲍⲏⲧⲟⲧ ⲟⲧⲟⲩⲉ ⲁⲩ ⲑⲱⲛ ⲫ☩ ⲛⲧⲉ ☩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

οἱ παροξύναντες τὸν θεὸν ἐν τοῖς λόγοις ὑμῶν, καὶ εἴπατε ἐν τίνι παρωξύναμεν αὐτόν; ἐν τῷ λέγειν υμᾶς, πᾶς ποιῶν πονηρὸν, καλὸν ἐνώπιον κυρίου, καὶ ἐν αὐτοῖς αὐτος εὐδόκησε, καὶ ποῦ ἐσιν ὁ θεὸς τῆς δικαιοσύνης;

חֶסֶד

Röm. 3, 5. ⲓⲥⲭⲉ ⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲥⲓ ⲛ ⲭⲟⲥ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲧⲁⲣⲉ ☩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩ☩ ⲉ ⲣⲁⲧⲥ, ⲟⲧ ⲡⲉⲧ ⲉⲛ ⲛⲁ ⲭⲟⲩ. ⲙⲏ ⲟⲧ ⲣⲉⲩⲥⲓⲛⲭⲟⲥ ⲡⲉ ⲫ ⲛⲟⲩ☩ ⲉⲩ ⲛⲁ ⲓⲙⲓ ⲙ ⲡⲉⲩ ⲭⲱⲛⲧ. ⲁⲓ ⲭⲱ ⲙ ⲫⲁⲓ ⲇⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲧⲣⲱⲙⲓ.

εἰ δὲ ἡ ἀδικία ἡμῶν θεοῦ δικαιοσύνην συνίστησιν, τί ἐροῦμεν; μὴ ἄδικος ὁ θεὸς ὁ ἐπιφέρων τὴν ὀργήν; κατὰ ἄνθρωπον λέγω.

Digitized by Google

Gerechtigkeit und Gnade: (צֶדֶק)

Ps. 88, 16 (89, 16). ene θεληλ ϭεn nεκ ραn м nι εροοτ τηρϥ, οτοϥ ετε ϭιcι ϭεn τεκ μεθμηι.

ἐν τῷ ὀνόματί σου ἀγαλλιάσονται ὅλην τὴν ἡμέραν, καὶ ἐν τῇ δικαιοσύνῃ σου ὑψανθήσονται.

Verzeihung: (חֶסֶד)

Exod. 34, 7. οτοϥ ϵϥ αρϵϥ ϵ οτ μεθμηι οτοϥ ϵϥ ιρι n οτ nαι ϣa ραn ϣo, ϵϥ ωλι n nι ανομια nεм nι αϫικια nεм nι noβι.

καὶ δικαιοσύνην διατηρῶν καὶ ἔλεος εἰς χιλιάδας, ἀφαιρῶν ἀνομίας καὶ ἀδικίας καὶ ἁμαρτίας.

Liebe: (חֶסֶד)

Jes. 63, 7. ϕ nαι м n ϭοιc αι ερ πεϥ μετι nι αρετη nτε n ϭοιc ϭεn ρωϊ nιβεn ετ ϵϥ ϯ ммωοτ nαn n ϣεβιω. n ϭοιc οτ ρεϥϯραn n αϫαθοc πε м n ιcρανλ ϥna ini ϵxωn κατα πεϥ nαι nεм κατα πa ϣαι nτε τεϥ μεθμηι.

τὸν ἔλεον κυρίου ἐμνήσθην, τὰς ἀρετὰς κυρίου ἐν πᾶσιν οἷς ἡμῖν ἀνταποδίδωσιν. κύριος κριτὴς ἀγαθὸς τῷ οἴκῳ Ἰσραήλ, ἐπάγει ἡμῖν κατὰ τὸ ἔλεος αὐτοῦ, καὶ κατὰ τὸ πλῆθος τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ.

Hülfe in leiblicher Noth: (חֶסֶד)

Gen. 19, 19. επιaн a nεκ αλοτ ϫεм οτ nαι м nεκ μεο οτοϥ ακ ερε τεκ μεθμηι ερ πιϣϯ πετ ϵκ na aic немнι ε ερε τa ψτχн ωπϭ.

ἐπειδὴ εὗρεν ὁ παῖς σου ἔλεος ἐναντίον σου, καὶ ἐμεγάλυνας τὴν δικαιοσύνην σου, ὃ ποιεῖς ἐπ᾽ ἐμὲ τοῦ ζῆν ψυχήν μου.

Exod. 15, 13. ακ ϭι μωιτ ϭaϫωϥ м nεκ λαοc ϭεn οτ μεθμηι ϕαι ετ ακ cοτπϥ.

ὡδήγησας τῇ δικαιοσύνῃ σου τὸν λαόν σου ὃν ἐλυτρώσω.

Huld in leiblicher und geistiger Noth: (צֶדֶק)

Ps. 70, 19. нεм τεκ μεθμηι nι μετπιϣϯ ετ ακ αιτοτ ϕϯ ϣa ϵ ϥρηι ϵ πη ετ ϭοϭι ϕϯ nιм πετ οnι ммοк?

Digitized by Google

καὶ τὴν δικαιοσύνην σου ὁ θεὸς ἕως ὑψίσων, ἃ ἐποίησας μεγαλεῖα. ὁ θεὸς τίς ὅμοιός σοι;

Allgerechtigkeit, alle vorerwähnten Eigenschaften gemeinsam umfassend: (צֶדֶק)

Ps. 7, 18 (7, 17). ⲉⲓⲉ ⲟⲩⲱⲛϥ ⲉϧⲟⲗ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁⲧⲁ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏ.

ἐξομολογήσομαι κυρίῳ κατὰ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ.

Ps. 47, 11 (48, 10). ⲧⲉⲕ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲙⲉϥ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏ.

δικαιοσύνης πλήρης ἡ δεξιά σου.

Ps. 96, 6 (97, 6). ⲛⲓ ⲫⲛⲟⲩⲧⲓ ⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏ, ⲟⲩⲟϥ ⲁⲩ ⲛⲁⲩ. ⲉ ⲡⲉϥ ⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

ἀνήγγειλαν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, καὶ εἴδοσαν πάντες οἱ λαοὶ τὴν δόξαν αὐτοῦ.

Dan. 9, 7. ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲁⲕ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϥ ⲁⲛⲟⲕ ⲡ ⲱⲓⲡⲓ ⲙ ⲡ·ⲉⲛϩⲟ.

σοὶ, κύριε, ἡ δικαιοσύνη, καὶ ἡμῖν ἡ αἰσχύνη τοῦ προσώπου, ὡς ἡ ἡμέρα αὕτη.

Als eine seiner erhabenen Eigenschaften, die Gott dem Menschen mittheilen will, ist die Gerechtigkeit eine Kraft von solcher Grösse und Wucht, dass sie selbstständig angesehen und, in heiliger Metapher, als unabhängig wirksam geschildert werden kann.

Sie wird gegeben wie eine Gabe:

Jes. 45, 8. ⲙⲁⲣⲉⲥ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲛϫⲉ ⲧ ⲫⲉ ⲙ ⲡ ⲱⲱⲓ ⲟⲩⲟϥ ⲛⲓ ⲥⲛⲏⲓ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲛⲟⲩϫⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ.

εὐφρανθήτω ὁ οὐρανὸς ἄνωθεν, καὶ αἱ νεφέλαι ῥανάτωσαν δικαιοσύνην.

Hos. 10, 13 (10, 12). ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲱⲁⲧⲟⲩ ⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲧⲁϥ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏ.

ἐκζητήσατε τὸν κύριον ἕως τοῦ ἐλθεῖν γεννήματα δικαιοσύνης ὑμῖν.

Trägt ihre Frucht:

Hebr. 12, 11. ⲥⲱ ⲁⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲡⲣⲟⲥ ϯ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲙⲡⲁⲕ ϫⲉⲙⲟⲩ ⲉ ⲛⲁ ⲟⲩⲣⲁⲱⲓ ⲛⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲕⲁϥ ⲛ ϱⲏⲧ, ⲉ ⲡ ⲃⲁⲉ ⲁⲉ ⲟⲩ ⲟⲩⲧⲁϥ ⲛ ϱⲓⲣⲏⲛⲓⲕⲟⲛ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏ

Digitized by Google

ϣac thiϥ n nn et at ep ctmnaϫin mmoot ebolϩi totc.

πᾶσα δὲ παιδεία πρὸς μὲν τὸ παρὸν οὐ δοκεῖ χαρᾶς εἶναι, ἀλλὰ λύπης, ὕστερον δὲ καρπὸν εἰρηνικὸν τοῖς δι' αὐτῆς γεγυμνασμένοις ἀποδίδωσι δικαιοσύνης.

Jac. 3, 18. πι ottaϥ nte ϯ meɵmni ϣat catϥ ɜen ot ϩirnn n nn et iρi n ϯ ϩirnn.

καρπὸς δὲ δικαιοσύνης ἐν εἰρήνῃ σπείρεται τοῖς ποιοῦσιν εἰρήνην.

Findet bleibende Stätte:

Jes. 1, 26. otoϥ menenca nai ete mott epo ϫe ϯ ϧani nte ϯ meɵmni, ϯ mετροπολιστης ϯ pistn cιωn.

καὶ μετὰ ταῦτα κληθήσῃ πόλις δικαιοσύνης, μητρόπολις πιστὴ Σιών.

Soll einst allgemein herrschen:

Ps. 71, 7 (72, 7). ece aϣai nϫe ot meɵmni ɜen neϥ eϩoot.

ἀνατελεῖ ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ δικαιοσύνη.

Und waltet gemeinsam mit anderen mystischen Obmächten der geistigen Welt:

Ps. 85, 11. ot nai nem ot meɵmni at ι ebol eϩpen notepnot, ot ϫikeocynh nem ot ϩirnn at ϣep totot n notepnot.

ἔλεος καὶ ἀλήθεια συνήτησαν, δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη κατεφίλησαν.

So verliert sie sich in die Unendlichkeit.

Dies ist das Verzeichniss der Bedeutungen des meɵmni. Mit seiner Kenntniss versehen, kehren wir zu der dunkelen Frage von der Abstammung des Wortes, die uns beim Beginn der Untersuchung, und auch schon bei ɵ mni beschäftigte, zurück.

Die Schwierigkeit lag darin, dass ein Wort, welches gewöhnlich für «Gerechtigkeit» genommen wird, und somit auf ɵmni als sein nächstes Simplex weist, nicht, wie es lautgesetzlich müsste, metɵmni geschrieben wurde,

Digitized by Google

sondern ⲙⲉⲑⲙⲏ. Für die unerörtert hingestellte Behauptung Schwartze's, ⲙⲉⲧⲑⲙⲏ sei die ursprüngliche Form, ⲙⲉⲑⲙⲏ ein daraus hervorgegangenes Contractum, vermochten wir in Lautlehre und Wortbildung keinen Anhalt zu finden.

Aber heisst das Wort denn nur Gerechtigkeit? Ist es denn wirklich nur jene sittlich-religiöse Wahrhaftigkeit, die die Gerechtigkeit des alten Aegyptens war? Die eingehende Untersuchung hat uns eines Besseren belehrt.

Wir wissen jetzt, dass ⲙⲉⲑⲙⲏ, ausser dem Begriff der Gerechtigkeit, auch den der erkannten Richtigkeit von allerlei Dingen und Geschehnissen hatte, denselben Begriff, den wir für ⲙⲏ gefunden, von ⲑⲙⲏ aber, dem ersten Derivat des ⲙⲏ, abgelehnt gesehen haben. Es ist demnach unerfindlich, wie das ⲙⲉⲑⲙⲏ derjenigen Fälle, die die erkannte Richtigkeit, die Wahrheit besagen, wäre es wirklich von ⲑⲙⲏ abgeleitet, einen Begriff in sich aufgenommen haben sollte, den sein nächster Vorfahr entschieden verläugnet. Das Wort würde Dinge vermischt haben, die auf der nächstvorhergehenden Stufe der Wortbildung schroff gesondert waren.

Wird diese neue Schwierigkeit mit der alten zusammengehalten, so lösen sie sich gegenseitig auf. Zuvörderst ist es klar, dass, während wir durch die Lautlehre gezwungen wurden, ⲙⲉⲑⲙⲏ als eine ursprüngliche Form anzunehmen, die Bedeutungslehre nunmehr dasselbe Wort häufig als eine regelmässige Ableitung von ⲙⲏ verlangt. Damit ist das ⲙⲉⲑⲙⲏ derjenigen Fälle, in denen es als erkannte Richtigkeit, sachliche Wahrheit, richterliche Gerechtigkeit vorkommt, sowohl dem Laut, als der Bedeutung nach zufriedenstellend erledigt.*) Es

*) Obschon, wie wir weiter unten sehen werden, die mit ⲙⲉⲑ gebildeten Substantive in weit überwiegender Zahl Abstractionen persönlicher Bezeichnungen oder Eigenschaften sind, so finden sich doch Ableitungen von Adjectiven,

Digitized by Google

verbleibt aber, um von den Zwischenschattirungen vorerst nicht zu sprechen, das ⲙⲉⲑⲙⲏ derjenigen Fälle, die die sittliche und religiöse Gerechtigkeit ausdrücken. Wollen wir nicht in den entgegengesetzten Fehler der bisherigen Lexicographie verfallen, und Richtigkeit sagen, auch wo wir es mit der davon so scharf geschiedenen Gerechtigkeit zu thun haben, so müssen wir das ⲙⲉⲑⲙⲏ dieser Fälle von ⲑⲙⲏ, nicht von ⲙⲏ ableiten. Das so gebildete Compositum muss ⲙⲉⲧⲑⲙⲏ gelautet haben, wie Schwartze es in seiner Urform wiederherstellt. Erwägen wir nun, dass gleichzeitig mit ihm ein ⲙⲉⲑⲙⲏ existirt haben muss, und dass beide Worte im Fortgang der geistigen Entwickelung nicht anders konnten, als sich begrifflich nähern, indem die Richtigkeit sittlicher und die Sittlichkeit richtiger wurde, je mehr die letztere sich von der Frömmigkeit emancipirte — ein Process, den wir in den Zwischenschattirungen bezeichnet fanden — so ergiebt sich allerdings ein ideeller Grund für die allmählige lautliche Vermischung beider Worte, und ⲙⲉⲑⲙⲏ, das sich phonetisch nicht als «das Gerechte» erklären liess, tritt als eine regelmässige Bildung für das «Richtige» hervor, die, leichter gesprochen als die «dem Gerechten» ursprünglich dienende Form ⲙⲉⲧⲑⲙⲏ, im Laufe der Zeit die Vertretung ihrer, ihr geistig immer ähnlicher gewordenen Schwester mit übernahm. Hiernach liegt nicht eine von der Sprache nachweislich abgelehnte Contraction, sondern eine ideell angebahnte allmählige Mitübernahme des einen Lautcomplexes durch den

die vorwiegend auf das Sachliche gehen, und demnach ein ⲙⲉⲑ + ⲙⲏ anzunehmen gestatten: ⲙⲉⲧⲣⲟϯ paucitas, ⲙⲉⲧⲛⲁϣⲧ durities, ⲙⲉⲧⲛⲁϭ magnitudo, ⲙⲉⲧⲟϯⲁⲓ unitas, ⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ substantia u. s. w. Ebenso einige Verbalableitungen derselben Art: ⲙⲉⲧⲥⲓⲙⲓ existentia, ⲙⲉⲧⲟⲩⲱϯⲛ conjunctio u. s. w. In dem vorliegenden Falle hat das ⲙⲉⲧ eine ausgesprochene Beziehung auf die Person, da ⲙⲉⲑⲙⲏ die erkannte Richtigkeit im Gegensatz zu ⲙⲏ, die Richtigkeit an sich, bedeutet. Uebrigens geht ⲙⲏ, wie wir gesehen, wenn auch nicht auf einzelne Personen, so doch auf ihre Handlungen, und auf Gott.

Digitized by Google

anderen vor. Wir haben zwei, durch einen Buchstaben unterschiedene, im Sinne getrennte, aber benachbarte Worte, die, innerlich an einander rückend, schliesslich äusserlich eins geworden sind.

Dass das Compositum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in einigen wenigen Ausnahmefällen auch adjektivisch gebraucht wird, kann einerseits der Erinnerung an seine Abkunft entspringen, andererseits eine verspätete Rückwirkung jener primitiven, und im Aegyptischen niemals ganz überwundenen Periode der Sprachbildung sein, in welcher reine Wurzeln mehreren Redetheilen auf einmal zugewiesen wurden.

Um unsere Ergebnisse von dem Zeugniss der Alten bestätigen zu lassen, so sagt Philo (Vita Moysis 670) über diese Verbindung der Richtigkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit in Aegypten:

Τῷ δὲ λογεῖον τετράγωνον διπλοῦν κατεσκευάζετο, ὡςανεὶ βάσις, ἵνα δύο ἀρετὰς ἀγαλματοφορῇ, δήλωσίν τε καὶ ἀλήθειαν.

Und Diodor 1, 48:

καὶ κατὰ τὸ μέσον τὸν ἀρχιδικαςὴν ἔχοντα τὴν ἀλήθειαν ἐξηρτημένην ἐκ τοῦ τραχήλου, καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπιμύουσαν, καὶ βιβλίων αὐτῷ παρακείμενον πλῆθος. ταύτας δὲ τὰς εἰκόνας ἐνδείκνυσθαι διὰ τοῦ σχήματος ὅτι τοὺς μὲν δικαςὰς οὐδὲν δεῖ λαμβάνειν, τὸν ἀρχιδικαςὴν δὲ πρὸς μόνην βλέπειν τὴν ἀλήθειαν.

Ein neuerer Schriftsteller (Wilkinson, Manners and Customs of the ancient Egyptians 2, 28) fasst die hieroglyphischen Forschungen über diesen Punkt also zusammen:

«This deity had a twofold character as Goddess of truth and of justice. Her figure is frequently represented in the hands of the kings, who present it as a fit offering to the Gods; and many, in their regal titles, are said to love, or to be beloved by, Thmei. A small image of this Goddess was also worn by the Chief Judge,

Digitized by Google

while engaged in listening to the cases brought before him in the court; and when the depositions of the two parties and their witnesses had been heard, he touched the successful litigant with the image in token of the justness of his cause.»

In der griechischen Mythologie ward *Θημις* — ΘΜΗΙ — die Mutter der *Δικη*.

Digitized by Google

Sechstes Kapitel.

ⲧⲁϥⲙⲏⲓ.

Diejenige innere Richtigkeit guter Dinge, durch welche sie sich selber völlig entsprechen, und sich von ähnlichen, unvollkommeneren Dingen derselben, an sich guten Art, vortheilhaft unterscheiden, ist ihre Aechtheit. Eine wesentliche, dauernde Eigenschaft ist sie dem ganzen Sein ihrer Träger aufgeprägt, seien es nun Menschen, Sachen oder Abstracta, und wird um so mehr anerkannt, als sie ihren Werth durch den betonten Gegensatz zu geringeren Dingen der gleichen Art hervorhebt. Ein besonderes Wort für die adverbiale und adjektivische Form dieses Begriffes besitzen die Aegypter in ⲧⲁϥⲙⲏⲓ.

Der Gegensatz zu ⲙⲏⲓ, dessen blosses «richtig» sich auch auf die alltäglichsten Dinge beziehen kann, sind sie nur in ihrer Art vollendet, geht ⲧⲁϥⲙⲏⲓ immer auf Ausgezeichnetes, das durch seine Aechtheit zum Vortrefflichen und Erhabenen wird.

Der Gott der Bibel ist in diesem Sinne der ächte Gott:

Joh. 17, 3. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲥⲟⲩⲱⲛⲕ ⲛⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲙⲙⲁⲧⲁⲧϥ ϕϯ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ.

ἵνα γινώσκουσί σε τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν.

Tuki Rituale ⲛⲉ: ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ. الاه حق

Verus deus.

Symbolum Nicaenum: ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯⲛⲓ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ⲉϩⲟⲗⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ.

Deus verus de deo vero.

Digitized by Google

Christus der ächte Lebensspender:

Tuki Euchologium ϯϥϵ: ⲉⲟⲩⲉ ⲟⲩ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛⲉ ⲥⲱⲟⲧⲛ ⲁⲛ ⲛ ☩ ⲥⲙⲏ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏ ⲛ ⲣⲉϥ ⲧⲁⲛⲟⲟ.

الحقيقى الحيى

Quare oves pastoris vocem ignorant vivificatoris sancti et veri?

Christus der ächte Weinstock:

Tuki Rituale 269. ⲁⲩ ☩ ⲓϥⲧ ⲛⲁⲕ ⲉ ⲡⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ ☩ ⲃⲱ ⲛ ⲁⲗⲟⲗⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏ.

سمرت على الصليب يا كرمة الحق

Affixerunt te cruci, uva vera.

Christus das ächte Opfer:

Tuki Rituale 13, 14. ⲧⲉⲛ ☩ϩⲟ ⲉⲣⲟⲕ ⲡⲉⲛ ⲛⲏⲃ ⲛⲑⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲟⲩⲙⲱⲟⲩⲙⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏ.

Adoramus te, o domine. Tu enim vere es sacrificium.

Sein Wort das ächte Wort:

Tuki Rituale 233. ⲛⲁⲧⲁ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏ.

معا كالقول الحقيقى

Sein Fleisch die ächte Speise:

Tuki Rituale ϱϯⲉ: ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

الخبز الحقيقى

panis veritatis qui venit a coelo.

Joh. 6, 55. ⲧⲁ ⲥⲁⲣϫ ⲅⲁⲣ ⲟⲧ ⲃⲣⲉ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏ ⲧⲉ.

ἡ γὰρ σάρξ μου ἀληθής ἐστι βρῶσις.

Sein Licht das wirkliche Licht:

Joh. 1, 9. ⲛⲁϥ ⲱⲟⲡ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲓⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

Ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον.

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲧ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ☩ ⲥⲃⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲧⲟⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲱⲟⲡ ⲛⲥⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ⲥⲉⲛ ⲑⲛⲟⲩ ⲁⲉ ⲡⲓ ⲭⲁⲛⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲛⲓ, ⲟⲧⲟϥ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏ ϩⲛⲁⲛ ϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐστιν ἀληθὲς ἐν

Digitized by Google

αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν, ὅτι ἡ σκοτία παράγεται καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει.

Tuki Theotokia p̄m̄n̄: ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ.

النور الحقيقى

Verum lumen.

Der Gläubige der ächte Israelit:

Vita S. Macarii (Z. 47): ⲁϥ ⲓ ϣⲁ ⲡⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓⲟⲥ, ⲟⲩⲟϥ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟϥ ϩⲓ ϥ ⲟⲩⲉⲓ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲛ ⲁⲛⲟⲛ ϩⲁ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ϫⲉ ⲓⲥ ϩⲛⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ.

Venit ad Sanctum Antonium, qui cum conspexisset eum e longinquo, dixit nobis discipulis suis: En Israelitam in veritate.

Luc. 16, 11. ⲓⲥϫⲉ ⲟⲩⲛ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲗⲓⲕⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲙⲱⲛⲁ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲛϩⲟⲩ, ⲡⲓ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ϫⲉ ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣⲧⲉⲛϩⲉⲧ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ.

εἰ οὖν ἐν τῷ ἀδίκῳ μαμωνᾷ πιστοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ ἀληθινὸν τίς ὑμῖν πιστεύσει;

Das ewige Leben das ächte Leben:

1. Tim. 6, 19. ⲉⲧ ϩⲓⲟⲧⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲉⲛϯ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ ϩⲓⲙⲁ ⲛⲥⲉ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ.

ἀποθησαυρίζοντας ἑαυτοῖς θεμέλιον καλὸν εἰς τὸ μέλλον, ἵνα ἐπιλάβωνται τῆς ὄντως ζωῆς.

Wie scharf der Sinn dieser Begriffe geschieden wurde, lehrt eine Vergleichung des *ὄντως* im letzten Beispiel mit demselben Wort im folgenden:

1. Tim. 5, 3. ⲛⲓ ⲭⲏⲣⲁ ⲙⲁ ⲧⲁⲓⲱⲟⲩ ⲙⲙⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲛⲧⲱⲥ ϩⲁⲛ ⲭⲏⲣⲁ ⲛⲉ.

χήρας τίμα τὰς ὄντως χήρας.

Das erste *ὄντως*, das «ächt» bedeutet, wird durch ⲧⲁϥⲙⲏⲓ wiedergegeben; das zweite, das nur «wirklich» sagen will, geradezu in den koptischen Text hinübergenommen. Dass hier nicht ⲙⲏⲓ statt des Fremdwortes gesetzt wurde, verschuldet der Tropus. «Die wirkliche

Digitized by Google

Wittwe», das heisst die begrifflich vollkommene Wittwe, ist ein zu abstracter Gedanke, um an ihm die vorhandenen verwittweten Personen in Bezug auf ihre «Richtigkeit» zu messen, wie es мнı vorausgesetzt haben würde. In ähnlicher Weise dem accuraten, und am liebsten sinnlich accuraten мнı ausweichend, wird die abstracte Wahrheit einmal bezeichnend ет ϣoon genannt:

Sermones Schenuthii (Z. 451). п ϫoeıc пент аϥ ϱωп атω пеϥ ⲛ̄ⲛ̄ⲁ̄ ним пет ен ϥ на ϫω ап и ет ϣoon и ним пет на ϱωп и и ет р поⲃре.

Dominus jussit ac spiritus quis est qui non eloquatur veritatem vel quis est qui occultet utilia?

Dem tiefsinnigen Schenuthi, dem grössten Schriftsteller, den wir in der koptischen Sprache haben, hat hier das nüchterne мнı für den Ausdruck der höchsten inneren Wahrheit der Dinge nicht genügt, sondern ein geistiges Bild eine neue Seite des alten Gedankens, ausdrücken müssen. «Das Seiende» ist ihm so das Wahre des Weltalls geworden. Um diesen Gedanken zu fassen, musste die Betrachtung das Dauernde in den Erscheinungen von dem Wechselnden bereits gesondert haben.

Warum

Jes. 41, 10. анок ѳар пе пек ноⲩ†, ф̀н ет аϥ † ϫом нак, отоϱ аı ерⲃоноıк ерок, отоϱ аı таϭрок ⲃен та отıнам и таϥмнı.

ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ θεός σου, ὁ ἐνισχύσας σε, καὶ ἐβοήθησά σοι, καὶ ἠσφαλισάμην σε τῇ δεξιᾷ τῇ δικαίᾳ μου

таϥмнı hat, ist schwer zu sagen. Tattam, in seiner werthvollen Prophetenausgabe, übersetzt «teque confirmavi dextra meae justitiae» — eine Version, die weder mit seiner eigenen Bedeutungsangabe im Lexicon, noch mit Syntax und Etymologie auszugleichen ist. Die Stelle bietet unmittelbare Veranlassung zur Erläuterung von Geburt und ursprünglichem Sinn des Wortes. Die nächstliegende Erklärung geht auf solche Bildungen wie

Digitized by Google

ⲡⲁϥⲛⲟⲩϯ divinus, ⲡⲁⲡⲁⲙⲁϩⲧⲉ potens, ⲡⲁⲡⲃⲁⲗ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ unicum habens oculum, ⲡⲁⲣⲟϩⲉ oeconomus, ⲧⲁⲡⲟⲧⲱϣ compago, ⲧⲁⲡⲣⲁ os, oris und, um das Verzeichniss vollständig zu machen, ⲧⲁϥⲙⲏⲓ, zurück. Die geringe Zahl dieser Worte und ihr sichtlicher Mangel an Analogie lassen es hoffnungslos erscheinen, das dunkele Gesetz ihrer Bildung zu begreifen, so lange wir uns an eine Erklärung für alle, an ⲡⲁ, ⲧⲁ als Art. poss. indef. halten. Zumal wie ⲧⲁϥⲙⲏⲓ auf diese Weise dazu kommen sollte, ein betheuerndes «wahrhaftig» zu sein, da es doch nur quod pertinet ad verum besagen würde, ist unerfindlich. Dazu kommt, dass ⲧⲁϥⲙⲏⲓ dann die einzige abstracte Adjectivbildung dieser Art wäre, die sich nachweisen lässt; und dass es, obschon durch den Artikel ⲧⲁ unzweifelhaft adjectivirt, auch Adverbium ist — lauter Unzuträglichkeiten, die das Bedürfniss einer anderen Erklärung nahelegen.*)

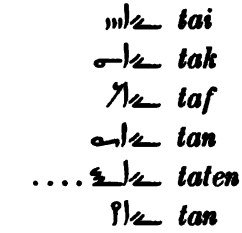
Bekannt ist der Infinitivus historicus des Futuri ⲛⲁ Hos. 2, 21. ⲧ ϥⲉ ⲛⲁ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, *καὶ αὐτὸς ἐπακούσεται τῆ γῆ.* Hos. 10, 11. ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲛⲁ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲛⲁϥ, *ἐνισχύσει αὐτῷ Ἰάκωβ.* Joel 2, 6. ϩⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲙ ϕ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ϩⲉⲗϩⲱⲡ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ϣⲓⲱ, *πᾶν πρόσωπον ὡς πρόσκαυμα χύτρας.* Joel 3, 21. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲟⲩⲥ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ϩⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ, *ὁ κύριος κατασκηνώσει ἐν Σίων.* Psalm 7, 9. ⲡ ⲟⲩⲥ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ, *κύριος κρινεῖ.* Psalm 13, 6. ⲡⲁ ϩⲏⲧ ⲛⲁ ⲑⲉ-

*) Eins der obigen Worte  *tepro*, ⲧⲁⲡⲣⲟ, os, oris, leitet Brugsch, von der Artikelverbindung der meisten andern ebenfalls absehend, von *tep* Spitze, und *ro* Mund ab, und übersetzt „genauer die Mundspitze" (Wörterbuch 1540). Eine unbedenkliche Etymologie, obschon ⲙⲡⲣⲟ, portus, für umschreibende Bezeichnungen bei *ro*, somit auch für Artikelverbindung in diesem Falle zu sprechen scheint. Das allein hieroglyphische  *teprot* modus agendi, zieht Brugsch (Wörterbuch 1540) zu ⲧⲱⲡ consuetudo, assuefacere, und theilt demnach *tep-rot*. Es lässt sich nichts gegen diese Ableitung einwenden, als dass hieroglyphisches *tep* in dieser Bedeutung alleinstehend bisher nicht nachgewiesen ist. Andererseits würde sich aber nach dem Beispiel des *te-p-ro* auch *te-p-rot* quod pertinet ad actionem lesen lassen.

Digitized by Google

ⲗⲏⲗ, *ἡ καρδία μου ἀγαλλιάσεται.* Ebenso Psalm 18, 28. 18, 29. 29, 5. 8. 11. 33, 10. 34, 21. 23. 49, 16. 56, 5. 12. 59, 11. 82, 8. 89, 36. 119, 9. 127, 5. 145, 20. 149, 4. u. s. w. Auch passivisch Joel 3, 20. ϯ ⲓⲟⲩⲇⲁⲉⲁ ⲛⲁ ϫⲱⲣϫ ⲱⲁ ⲉⲡⲉϥ, ⲟⲩⲟϥ ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲉ ϩⲁⲛ ϫⲱⲟⲩ, *Ἡ δὲ Ἰουδαία εἰς τὸν αἰῶνα κατοικοιθήσεται, καὶ Ἱερουσαλὴμ εἰς γενεὰς γενεῶν.*

Gestützt auf diese Analogieen, bilden wir für das häufig belegte ⲛⲁ ⲙⲉ profecto (Matth. 26, 73. Luc. 12, 44. Joh. 8, 31. 17, 8. Acta 4, 27. 12, 11. 1. Thess. 11, 15. Sap. 16*) ein entsprechendes ⲧⲁ ⲙⲏⲓ, ⲧⲁ-ⲫ-ⲙⲏⲓ, «ich, der ich der Wahre sein soll», «ich, der ich recht habe». ⲧⲁ kommt ausschliesslich in der ersten Person Singularis vor, während ⲛⲁ affirmativ nur in der dritten erscheint, negativ dagegen in allen Personen. Also ist, da wir ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nur in der jüngsten Sprachperiode kennen, das ⲧⲁ desselben als erste Person zu nehmen, und auf den Sprechenden zu beziehen. Im Demotischen ist ⲧⲁ freilich noch in allen Personen erhalten, im Koptischen aber durch die Specialisirung für den Conjunctiv dem Futur entzogen:



Man sieht, die Bildung ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ist somit vollkommen regelmässig, und Schritt für Schritt belegt. Auch Bedeutung und Syntax sprechen in charakteristischer Weise für diesen Ursprung des zuerst einen ganzen Satz bildenden Compositums, insofern ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ häufig adverbial für *ἀληθῶς* steht, und dann weder bestimmten noch unbestimmten

*) Matth. 26, 73. Joh. 8, 31. 17, 8 steht sahid. ⲛⲁ ⲙⲉ geradezu für memph. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Digitized by Google

Artikel oder sonstige Anknüpfung zu sich zu nehmen braucht. Dass es nach diesem ersten interjectionellen Gebrauch die persönliche Beziehung auf den Redenden verlieren, und zunächst als Adverb, nachmals als einfaches Adjectiv «wahrhaftig» dritten Dingen beigelegt werden konnte, haben die obigen Beispiele gezeigt.

Wer ⲧⲁϥⲙⲏ als quod pertinet ad verum nehmen möchte, hätte übrigens auch das ϥ bei ⲙⲏ zu erklären, da ⲙⲏ veritas nur mit ⲫ gekannt ist. Freilich giebt es eine Anzahl Communia, wie ⲁⲗⲱϫ genu, ⲕⲱⲥ sepultura, ⲥⲉⲥϩⲟϥ expiatio, ⲧⲟ versio, ⲱⲏ lignum, ⲱⲱⲧ altitudo, ϫⲱⲓ navis, paries, und viele mehr, wenn wir das Hieroglyphische heranziehen. Ebenso die bei Anhängung eines Endvocals aus Masculinen zu Comm. werdenden ⲡⲓ und ϯ ⲙⲟϯ (ⲡⲓ ⲙⲟⲧⲧ), ⲡ und ⲧ ⲙⲣⲣⲉ (ⲡⲓ ⲙⲟⲧⲣ), ⲡ und ⲧ ⲱⲟⲧⲉ (ⲡⲓ ⲱⲟⲧ), und wiederum viele hieroglyphische Worte; aber sie sind genügend erhärtet, während ein ϥ ⲙⲏ veritas sowohl im Hieroglyphischen und Demotischen als im Koptischen reine Hypothese bleiben müsste. Andererseits ist freilich zuzugeben, dass ϥ und ⲫ mit einander wechseln zu können scheinen. Aber eine eingehendere Betrachtung der betreffenden Fälle lehrt, dass dies in der That nur scheinbar geschieht. Wo ϥ und ⲫ nebeneinander auftreten, sind beide Erweichungen eines ursprünglichen ⲡ, wechseln also nicht direct miteinander, und schliessen mithin ein aus ⲫ entstandenes ϥ aus. Man bemerke: ⲡⲟⲱⲛ, ϥⲟⲱⲛ, ⲫⲟⲱⲛ, ⲧⲟⲱ, sacros ordines conferre; ⲡⲁϩ, ϥⲟϫⲓ, ⲫⲁϩⲥ findere; ⲡⲁⲇ, ϥⲱⲇ, ⲫⲁⲱ, ⲧⲱⲱ segregare; ϥⲣⲏⲱ, ⲫⲱⲣⲱ rufus, ϧⲉⲣⲧ, ⲡⲉⲣⲧ rosa; ⲡⲱⲣϫ, ϥⲱⲣϫ, ⲫⲱⲗⲥ, ⲧⲱⲗⲕ findere, evellere. ϥ kann also lautlich nicht aus dem vom Sinn geforderten weiblich-sächlichen Artikel ⲫ entstanden sein, wie es denn auch begrifflich unwahrscheinlich wäre, dass es einer euphonischen Aenderung gestattet gewesen sein sollte, den Unterschied zwischen männlichem und

Digitized by Google

weiblichem Artikel aufzuheben. Mithin ist ϥ als männlicher Artikel anzusehen und zu rechtfertigen. Um auf Jesaias 41, 10 zurückzukommen, wovon wir ausgegangen sind, so liegt entweder ein Irrthum des Copisten vor, und man muss ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ in ⲛ ⲟⲙⲏⲓ umcorrigiren, oder die rechte Hand ist die ächte Hand genannt worden, ohne dass sich im Urtext eine Veranlassung dazu findet.

ⲧⲁϥⲙⲏⲓ steht ursprünglich, wie gesagt, interjectionell und adverbialisch. Es bekräftigt dann zweifelhafte Behauptungen, und zwar in der Weise, dass die Versicherung nicht sowohl auf den Charakter des Redenden genommen wird, was ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu erfordern pflegt, sondern dass sie das richtige Urtheil, die sachliche Wahrscheinlichkeit der betreffenden Aussage betont. Wie das adjectivische ⲧⲁϥⲙⲏⲓ die Eigenschaften zu ächten und trefflichen macht, so tritt das adverbiale für die Thatsächlichkeit sowohl von Eigenschaften als Ereignissen und Zuständen ein und erklärt sie als glaubwürdig, wirklich und wesentlich. Ueber das Lob hinaus, das in dem letzten Epitheton liegt, geht es in diesem Gebrauch nicht. Der Unterschied der adverbialen und adjectivischen Anwendung folgt aus der Grundbedeutung des Wortes «wirklich». Das Verb, das eine Thätigkeit, die an sich meistens weder ausgesprochen gut noch schlecht ist, anzeigt, wird von ⲧⲁϥⲙⲏⲓ nur bestätigt; das Substantiv, wenn es ein an sich Gutes bedeutet, wird durch die Bestätigung so erhöht, dass ⲧⲁϥⲙⲏⲓ «vortrefflich» besagen muss:

Luc. 4, 25. ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ϫⲉ ϯⲛⲁⲩ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲛⲉ ⲟⲧⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲩ ⲛ ϧⲏⲣⲁ ⲡⲉ ϩⲉⲛ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲏⲗⲓⲁⲥ.

ἐπ' ἀληθείας δὲ λέγω ὑμῖν, πολλαὶ χῆραι ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἠλίου ἐν τῷ Ἰσραήλ.

Gen. 18, 13. ϩⲁⲣⲁ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ϯⲛⲁ ⲙⲓⲥⲓ ⲁⲛⲟⲕ ϫⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ϩⲉⲗⲗⲱ.

ἆρά γε ἀληθῶς τέξομαι· ἐγὼ δὲ γεγήρακα.

Digitized by Google

Ebenso Jer. 35 (28), 6. 28 (51), 13. Matth. 26, 73. 27, 54.

Matth. 14, 33. ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ⲛⲉⲟⲩⲕ ⲡⲉ ⲡ ϣⲛⲣⲓ ⲙ ⲫ☩.

Ἀληθῶς θεοῦ υἱὸς εἶ.

Deut. 17, 4. ⲛⲧⲟⲧ ⲧⲁⲙⲟⲕ ⲟⲧⲟϥ ⲉⲕⲉ ⲕⲱ☩ ⲉⲙⲁϣⲱ ⲉⲛⲓⲡⲡⲉ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲭⲉ ⲡⲁⲓ ⲥⲁⲭⲓ.

καὶ ἀναγγελῇ σοι καὶ ἐκζητήσῃς σφόδρα, καὶ ἰδοὺ ἀληθῶς γέγονε τὸ ῥῆμα.

2. Petri 2, 22. ⲁⲥ ⲓ ⲥⲁⲣ ⲉⲭⲱⲟⲧ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ⲛⲭⲉ ☩ ⲡⲁⲣⲟⲓⲙⲓⲁ.

συμβέβηκεν αὐτοῖς τὸ τῆς ἀληθοῦς παροιμίας.

Dan. 3, 14. 24. ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ⲡⲁ ⲛⲟⲧ☩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲧ ⲁⲛ ? ⲟⲧⲟϥ ⲡⲉⲭⲱⲟⲧ ⲙ ⲡ ⲟⲧⲣⲟ ⲭⲉ ⲁϥⲁ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ⲡ ⲟⲧⲣⲟ.

Εἰ ἀληθῶς τοῖς θεοῖς μου οὐ λατρεύετε; καὶ εἶπον τῷ βασιλεῖ· ἀληθῶς, βασιλεῦ.

Das Vorkommen des ⲧⲁϥⲙⲏⲓ in dieser Anwendung wird in engen Grenzen gehalten durch das ⲃⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, das, seiner Vieldeutigkeit gemäss, über seinen gewöhnlichen, mehr persönlichen und sittlichen Begriff hinausgehen und das Gebiet der blossen Thatsächlichkeit beschreiten kann, besonders aber das Mischgebiet zwischen beiden zu beschreiten liebt. Zumal wo eine Thatsächlichkeit versichert, und die Versicherung gleichzeitig so zu sagen auf Ehre genommen wird, ist ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ganz in seiner Sphäre. Fälle, in denen dies geschieht, sind, wo es sich um Versicherungen handelt, natürlich häufig. Wie stark der entgegengesetzte Begriff der blossen Thatsächlichkeit dagegen in ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ist, ergiebt sich unter den obigen Beispielen zumal aus den drei letzten. Deut. 17, 4 und 2. Petri 2, 22 sprechen einfach von dem wirklichen Geschehen des Vorausgesagten; Dan. 3, 14. 24 sagt Ja auf eine Frage nach einer Thatsache. So bringt sich der nüchterne, objective Sinn des ⲙⲏⲓ noch in seinem spätesten Sprössling zu entscheidender Geltung.

Digitized by Google

Siebentes Kapitel.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.

Fremde Vertreter des ⲧⲁϥⲙⲏⲓ, das erste für das Adjectiv, das zweite für das Adverb, sind ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ. Der Kirchensprache angehörig, benennen sie das, was die Bibel für das Aechte und Wirkliche hält, mit dem griechischen Originalausdruck, und stellen es durch den fremden und halbverstandenen Laut als etwas besonders Eigenthümliches, Werthvolles und Unfassbares dar. Vor ⲧⲁϥⲙⲏⲓ, durch welches sie häufig genug übersetzt werden, haben sie nur den sacerdotalen Klang voraus, den die überwiegende Beschränkung auf das Heilige und die griechische Herkunft ihnen verlieh. ⲧⲁϥⲙⲏⲓ kann auch edelen irdischen Dingen sein ächt und trefflich weihen; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ dienen der Religion fast allein. ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ist das gewöhnliche Wort der Bibel; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ wird von den Gebetbüchern als ein mehr technischer Ausdruck vorgezogen.

Der ächte Gott:

1. Joh. 5, 20. ⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲁⲉ ⲁⲉ ⲁϥ ⲓ ⲛⲁⲉ ⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ϥ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϯ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲟⲩ ⲉⲙⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲥⲟⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ϣⲟⲡ ⲉⲃⲉⲛ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ $\overline{\text{χρς}}$ ϕⲁⲓ ⲡⲉ ⲛⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲱⲛϧ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

οἴδαμεν δὲ ὅτι ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἥκει, καὶ δέδωκεν ἡμῖν διάνοιαν, ἵνα γινώσκωμεν τὸν ἀληθινόν· καί ἐσμεν ἐν τῷ υἱῷ αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστῷ. Οὗτός ἐστιν ὁ ἀληθινὸς θεὸς, καὶ ζωὴ αἰώνιος.

Digitized by Google

Tuki Rituale 227. пєк ноүϯ н аλнѳінос.
يا الاهنا الحقيقى
Tuki Theotokia p̄ē: пєк аλнѳінос н ноүϯ.
آلهنا الحقيقى
Christus der ächte Hirt:
Tuki Rituale 172. іисоүс п χрістос пі ϩінѣ н аλнѳінос оүоϩ пі маєєсоот н агаѳос.
يسوع المسيح الحمل الحقيقى والراعى الصالح
Jesus Christus verus agnus ac pastor bonus.
Das ächte Blut und Fleisch:
Tuki Theotokia p̄ī: нєм пєϥ сноϥ н аλнѳінок.
ودمه الحقيقى
Tuki Rituale p̄m̄ē̄ (ebenso t̄n̄ē̄): па сωма оү ѯре м мні пе оүоϩ па сноϥ ⸗оү сω н аλнѳінок пе.
جسدى ماكل حق هو ودمى مشرب حقيقى هو
Corpus meum cibus verus et sanguis meus potus verus.
Das ächte Licht:
Tuki Rituale 278. нѳо пе нхе пі оүωіні н аλнѳінок. النور الحقيقى
Der ächte Logos:
Tuki Theotokia p̄λ̄ā̄: аре хфо пі аλнѳінос н λоүос н ϣнрі нтє ф іωт єѳ мнн євоλ ϣа єнеϩ.
الحقيقى
Natus est verus λόγος filius patris nunquam interiturus.
Tuki Theotokia c̄m̄ē̄: хє аре хфо м пі аλнѳінос н λоүос н ϣнрі нтє ф іωт.
الكلمة الحقيقى
Maria, die wahre Königin und Freude der Frommen:
Tuki Theotokia c̄m̄ (c̄ϧ̄ā̄, c̄ϧ̄ē̄): маріа ϯ оүрω н аλнѳінн. الملكه الحقيقية
Tuki Theotokia c̄λ̄ē̄: маріа ϯ семнн п оүноϥ н нı аікеос оүоϩ пі аλнѳінн н раϣі н нı пістос.
الحقيقية فرح المومنين
Augusta Maria, gaudium justorum et vera laetitia fidelium.

Digitized by Google

Tuki Theotokia ⲥⲍⲉ: ⲭⲉⲣⲉ ϯ ⲟⲩⲣⲱ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ. السلام لملكة الحقيقية

Ave Maria! Tu es profecto vera regina.

Der arabische Uebersetzer hat den durch die Priestersprache gesteigerten Sinn dieses ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ganz richtig gefühlt, wenn er ihn durch ein Wort wiedergiebt, welches der ursprünglichen Bedeutung unseres Terminus nicht entspricht. حقيقى ist nicht «wahrhaftig ächt», nicht was *ἀληθινός* eigentlich besagt, sondern «wirklich wahr und gerecht», wie ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ in den Gebetsformeln schliesslich verstanden wurde. Zwei der obigen Beispiele, Tuki Rituale ⲣⲙⲏ und Theotokia ⲥⲍⲉ, bieten gleichzeitiges ⲙⲏⲓ. Im ersten Fall setzt der Araber für ⲙⲏⲓ حق, für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ حقيقى, das heisst für ⲙⲏⲓ «fest, wirklich und sicher», für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ «wirklich, wahr und gerecht»; auch hier ist sowohl jedes einzelne Wort, als ihr Verhältniss gut getroffen. Im zweiten Fall ist der Araber nachlässiger verfahren, und hat beide Worte mit dem einen حقيقى, wenn auch, da der Sinn des ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ überwiegt, im Ganzen entsprechend wiedergegeben.

Die folgenden Beispiele für ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ werden die sowohl oben, als bei adverbialem ⲧⲁϥⲙⲏⲓ gegebene Definition weiter erläutern:

Marc. 14, 70. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲕⲟⲧⲥⲓ ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲡⲏ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛⲁⲧⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲙ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲭⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛⲉⲟⲕ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲗⲡⲏⲑⲏⲧⲟⲩ ⲛⲉ ⲅⲁⲣ ⲛⲉⲟⲕ ⲟⲩ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ.

καὶ μετὰ μικρὸν πάλιν οἱ παρεστῶτες ἔλεγον τῷ Πέτρῳ· Ἀληθῶς ἐξ αὐτῶν εἶ· καὶ γὰρ Γαλιλαῖος εἶ.

Dieselbe Geschichte bei einem anderen Evangelisten mit ⲧⲁϥⲙⲏⲓ erzählt:

Matth. 26, 73. ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲉ ⲕⲟⲧⲥⲓ ⲁⲉ ⲁⲧ ⲓ ⲛⲥⲉ ⲡⲏ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲡⲉⲭⲱⲟⲧ ⲙ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲭⲉ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲧ ϩⲱⲕ ⲛⲉ.

μετὰ μικρὸν δὲ προσελθόντες οἱ ἑστῶτες εἶπον τῷ Πέτρῳ· Ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ αὐτῶν εἶ.

Digitized by Google

Und ferner beim Verbum:

Gen. 20, 12. ⲛⲉ ϫⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲧⲁ ⲥⲱⲛⲓ ⲧⲉ.

καὶ γὰρ ἀληθῶς ἀδελφή μού ἐστιν.

Tuki Theotokia ⲣⲙⲉ: ⲛⲑⲟ ϫⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲯⲟⲩⲯⲟⲩ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲥⲉⲛⲟⲥ. بالحقيقة

Tu enim profecto es gloria nostri generis.

Tuki Theotokia ⲥⲓⲁ: ⲛⲉ ϫⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲁϥ ⲛ̄ ϩⲉⲛ ☩ ⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲁ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ. بالحقيقة

Tu enim profecto es tertius omnium angelorum.

Beim Nomen allein:

Zachariae Vita Joh. Kolobi (Z. 118). ⲡⲓ ⲥⲟϥⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ ⲟⲩⲟϥ ⲙ ⲡⲁⲡⲁⲩⲓⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲓⲙⲏⲛ ⲁϥ ⲥϧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲛⲯ.

Vere sapiens et sanctissimus abbas Poimen multa scripsit.

Zachariae Vitae Abbatis Kolobi (Z. 116). ϥ ⲛⲓⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲕⲟⲗⲟⲃⲟⲥ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲓⲥⲧⲟⲣⲓⲁ ⲙⲙⲟϥ ϕⲓⲗⲟⲡⲟⲛⲟⲥ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲑⲉⲟϕⲟⲣⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲟⲩⲟϥ ⲡⲓ ⲥⲁⲃ ⲛ ☩ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ.

Vita Abbatis Johannis Kolobi, quam diligenter enarravit deo vere inflatus doctor pietatis Abba Zacharias.

Tuki Theotokia ⲛ̄ⲉ̄: ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ ⲛ ⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲉⲛ ⲟ̄ⲥ̄ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩ☩ ⲟⲩⲟϥ ⲧⲉⲛ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ. ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲉⲛ ⲥⲡⲟⲩ☩ ⲙⲉⲙ ϩⲉⲛ ⲥⲡⲟⲩ☩ ⲛ ϕⲩⲥⲓⲥ.

Tuki Theotokia ⲍⲏ̄: ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛ ☩ ⲯⲟϥⲉ ⲁⲛ ⲛ̄ϩⲗⲓ. حينئذ بالحقيقة لا اغلط

Tum certe nulla fraus.

Fälle der letzteren Art kommen bei ⲧⲁϩⲙⲏ nicht vor, wie aus dem vorerwähnten, das griechische Adverb vom Substantiv zum Verb versetzenden Passus 2. Petri 2,22 ersehen werden mag. Dass die Adverbialconstruction der koptischen Sprache zu wenig geläufig wäre, um sie vom Verb, ihrem eigentlichen Träger, bis in das Extrem der Nominalverbindung hin ausdehnen zu können, kann der Grund dieser Ablehnung nicht sein; denn wir erinnern

Digitized by Google

uns, wie м мєѳмнı hinter Substantiven bekräftigend eintrat. Dagegen liegt es auf der Hand, dass таѳмнı, das adjektivisch und adverbial dieselbe Form hat, zum Substantiv gestellt adjektivisch genommen werden müsste; soll der adverbiale Charakter erhalten bleiben, so muss es also zum Verb gestellt werden.

Das Fremdwort nimmt es übrigens manchmal weniger genau mit dem Sinn als таѳмнı, und steht auch für Fälle der aus Gewissen und Charakter heraus gegebenen Versicherung, wo man ѕєн от мєѳмнı erwarten sollte. Es war sichtlich zu heilig und vornehm, um nicht in pathetisch gehobener Rede überall am Platze zu sein, wo es Seelisches galt:

Pistis Sophia 336. алнѳωс на снт атω на мєратє ϯна ϯ пнтк м мѵстнрıон.

ἀληθως, mei fratres et mei dilecti, dabo vobis μυςηριον.

Vita S. Martyris Anub (Georgi XCIV): алнѳωс калως ак ѯωс, ѯє ϕаı пє пı рнϯ.

Recte tu quidem re vera dixisti, res ita est.

Pistis Sophia 264. атω нтк єıмє алнѳωс ϩп от мє ѯє ϥ отєщ п поѵтє.

Et scimus αληθως in veritate, eum diligere deum.

Das letzte Beispiel verbindet алнѳωс geradezu mit мє, und zeigt somit auf das Schlagendste den Uebergang von der Versicherung, dass etwas wirklich und sachgemäss sei, zu der Betheuerung, dass man in sittlicher Wahrhaftigkeit davon spreche. Die Sachgemässheit des Heiligen musste freilich auch sittlich sein; und was wirklich war im Sinne des Priesters, konnte nicht anders erscheinen als religiös.

Digitized by Google

Achtes Kapitel.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ.

Dieses Fremdwort diente ausschliesslich zur Bezeichnung der mystischen Wahrheitskraft, die im gnostischen All ihren besonderen τοπος und unabhängigen Wirkungskreis hat. Dass derselbe Gedanke auch durch das weite ⲙⲉ und das vieldeutige ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ, aber nie durch das sachlich sichere und geschlossene ⲙⲛ bezeichnet werden konnte, haben wir bereits bei Behandlung dieser Worte gefunden. Ist ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ immer das abstracte Resultat der frommen und schwärmerischen Speculation, und können ⲙⲉ und ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ unter Umständen dasselbe sein, so bleibt ⲙⲛ dagegen stets diejenige absolute Wahrheit, die der Mensch sicher wissen soll und kann und muss: das Wirkliche, sei es nun erkannt, sei es offenbart.

Pist. Soph. p. 24. ⲛⲉⲙ ⲛ ⲡⲱⲟⲙ ⲥⲁⲣ ⲡ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉ ⲧⲱⲟⲧⲛ ⲫⲁ ⲡⲟⲩ ⲟⲉⲓⲛ ⲛ ⲟⲉ ⲉⲧ ⲫⲟ ⲫⲛ ⲧⲉⲩ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ, ⲉⲙⲙⲟⲛ ⲡ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲛⲁ ϩⲱⲗ ⲉϩⲟⲗ ⲙⲛ ⲛⲉⲧ ⲫⲓ ⲭⲱⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲫⲓ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ.

Non poterat enim sufferre lumen, sicut est in sua *αληθειᾳ*, alioquin *κοσμος* dissolveretur, et qui in eo omnes simul.

Pist. Soph. 378. ⲙⲛ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲩ ⲟⲩⲟⲧϩ ⲉⲣⲟⲟⲩ. ⲉⲩⲛⲁ ⲭⲓ ⲛ ⲧⲉⲧⲛ ⲯⲩⲭⲏ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲉ ⲛ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ ⲙⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲣⲁⲱⲟⲥ, ⲙ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲛⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

Digitized by Google

236. Nullum *μυϛηριον* praestantius iis; ducturum est vestram *ψυχην* ad lumen luminum, ad *τοπους αληθειας* et *αγαθοσυνης*, ad *τοπον* sancti sanctorum omnium.

Pist. Soph. 220. ϣιπε ταρετεκ ϭιπε; τωϙμ ταροτ οτωκ ηητκ; ϫε οτοκ ϫαρ ηιμ ετ ϣιπε ϙκ οτ αληθεια ϥηα ϭιπε, ατω πετ τωϙμ ϲεηα οτωκ ηαϥ.

Quaerite, ut inveniatis; vocate, ut aperiam vobis; quod unus *γαρ* quisque quaerens in *αληθεια* inveniet, et vocanti aperient.

Pist. Soph. 270. ατω ητετκ ειμε ϙεκ οτ αληθια ϫε ϵϥ ϣοοπ ακ ϙκ οτ ϙτπονηρικιϲ.

179. quum cognoveritis in *αληθεια*, non esse eum in dolo.

Des Gegensatzes willen zwischen αληθια und με verdient

Pist. Soph. 254. πεητ ϥ ϭιπε ν ν ϣαϫε ν μ μυϲτηριον ετμμαυ ϙπ οτ με ητε π ποττε ϫε π ρωμε ετμμαυ ντοϥ πε π ϣορπ ϙκ οτ αληθια, ατω ϥ ϣηϣ οτϭηϥ

160. Hic qui invenit verba *μυϛηριων* illorum in veritate dei, homo ille iste est primus in *αληθειᾳ*, et aequalis est ei

beachtet zu werden. Wo von den beiden Wahrheiten, der fassbaren und der unfassbaren, gleichzeitig gesprochen wird, ist die letztere durch das ihr ausschliesslich dienende Wort bezeichnet, während für die erstere ein beide Begriffe enthaltender Ausdruck übrig bleibt, der durch den Sinn seine der jedesmaligen Umgebung angemessene Schattirung empfängt.

Digitized by Google

Neuntes Kapitel.

ταχρο, ωρχ.

ταχρο = τ χωρ heisst ursprünglich stark machen, als erste Metapher «fest», weil stark machen, als zweite «sicher» weil fest machen.

Und zwar zunächst körperlich:

Stark machen:

Exodus 17, 12. ααρων ηεμ ωρ αϊ ταχρο η ηεϥ χιχ οϊαι ϲα μ ηαι ηεμ οϊαι ϲα μ ηαι οϊοϥ αϊ ϣωπι ηχε ηεμ χιχ μ μοϊϲηϲ ει ταχρηοϊϊ ϣαϊε ϕ ρη ϥωτη.

καὶ Ἀαρὼν καὶ Ὢρ ἐϲήριζον τὰς χεῖρας αὐτοῦ.

Fest, weil stark machen:

Acta 3, 7. οϊοϥ ⲁϥ αμαρι ητεϥ χιχ η οϊιηαμ ⲁϥ τοϊηοϲϥ η † οϊηοϊ ⲁε αϊ ταχρο ηχε ηεϥ ϐαϲιϲ ηεμ ηι ϭοπ ητε ραϊϥ.

καὶ πιάσας αὐτὸν τῆς δεξιᾶς χειρὸς ἤγειρεν αὐτόν. παραχρῆμα δὲ ἐϲερεώθησαν αἱ βάσεις αὐτοῦ καὶ τὰ σφυρά.

Sicher, weil fest machen:

Matth. 27, 66. ηϭωοϊ ⲁε αϊ ϣε ηωοϊ αϊ ταχρο μ πι μρατ αϊ τοϐϥ ηεμ ηι ηοϊϲτωλια.

οἱ δὲ πορευθέντες ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον σφραγίσαντες τὸν λίθον μετὰ τῆς κουστωδίας.

Acta 16, 24. οϊοϥ ⲁϥ ταχρο η ηοϊ ϭαλαϊχ ε πι ϣε.

ἠσφαλίσατο τοὺς πόδας αὐτῶν εἰς τὸ ξύλον.

Acta 16, 23. αϊ ϥοπϥεη ε τοϊϥ μ πι ρεϥαρεϥ ητε πι μα η ϣωπϥ ε αρεϥ ερωοϊ ϭεπ οϊ ταχρο.

παραγγείλαντες τῷ δεσμοφύλακι ἀσφαλῶς τηρεῖν αὐτούς.

Digitized by Google

Sämmtliche drei Bedeutungen können auch auf Geistiges übertragen werden. Die beiden ersten fallen dann zusammen, da Geistiges, das stark ist, der activen Natur des Geistes gemäss, zugleich auch als fest, standhaft, widerstandsfähig geschildert ist.

Fest und stark machen die Hoffnung, den Anker der Seele:

Hebräer 6, 19. ϩⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲛⲧⲁⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲙⲫⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲩϫⲁⲗ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲛ ⲁⲧⲯⲟⲕⲧ ⲟⲩⲟⲩ ⲉⲩ ⲧⲁϫⲣⲛⲟⲩⲧ.

ἐλπίδος ἣν ὡς ἄγκυραν ἔχομεν τῆς ψυχῆς ἀσφαλῆ τε καὶ βεβαίαν.

Hebr. 3, 6. ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲁⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲯⲛⲣⲓ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉⲩ ⲛⲓ, ⲉⲧⲉ ⲁⲙⲟⲛ ⲡⲉ ⲡⲉⲩ ⲛⲓ, ⲉⲯⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲯⲁⲛ ⲁⲙⲟⲟⲩⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲛϥ ⲉϧⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲯⲟⲩⲯⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϯ ⲣⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲩ ⲧⲁϫⲣⲛⲟⲩⲧ ⲯⲁ ⲉϧⲟⲗ.

Χριστὸς δὲ, ὡς υἱὸς ἐπὶ τὸν οἶκον αὐτοῦ, οὗ οἶκός ἐσμεν ἡμεῖς, ἐὰν τὴν παῤῥησίαν καὶ τὸ καύχημα τῆς ἐλπίδος μέχρι τέλους βεβαίαν κατάσχωμεν.

Das Herz, als Sitz des Willens:

1. Cor. 7, 37. ϥⲛ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲟⲩⲟⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲣⲏⲧ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲛⲟⲩⲧ.

ὃς δὲ ἕστηκεν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ ἑδραῖος.

Hebr. 13, 9. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲅⲁⲣ ⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲣⲏⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲙⲟⲧ.

καλὸν γὰρ χάριτι βεβαιοῦσθαι τὴν καρδίαν.

Die Seele in ihrem geistlichen Beruf:

2. Pet. 1, 10. ⲉⲫⲃⲉ ϥⲁⲓ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ, ⲛⲉⲛ ⲥⲛⲏⲟⲩ, ⲓⲏⲥ ⲛⲧⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲣⲓⲛⲁ ⲉϧⲟⲗ ⲣⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲙⲛⲟⲩⲧⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲫⲱⲣⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ.

διὸ μᾶλλον, ἀδελφοί, σπουδάσατε βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλῆσιν καὶ ἐκλογὴν ποιεῖσθαι.

Sicher, weil festmachen — bestätigen das Zeugniss:

Röm. 15, 8. ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲉ*) ⲛⲓ ⲱⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟϯ.

*) Der Unterschied der ⲉ und ⲟ Formen (ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ) kömmt hier verhältnissmässig wenig in Betracht. Seine Erörterung ist demnach, da

Digitized by Google

εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας τῶν πατέρων.

Im letzten Beispiel ist ταχρε die wörtliche Uebersetzung von *βεβαιῶσαι*, und als solche zu einer Bedeutung gekommen, welche es in der Bibel äusserst selten hat: Gewiss machen.

Den gleichen Begriffskreis durchläuft das Nomen Substantivum. Nur dass es, seiner Wortform gemäss, «stark gemacht» besagend, sofort «das Feste» heisst, also als Vollendetes gleich mit der zweiten Bedeutung des das Starkmachen selbst noch besorgenden Verbi beginnt.

Und zwar sowohl das körperlich Feste, die feste Masse, —

Gen. 1, 6. μαρεϥ ϣωπι ηχε ογ ταχρο ογτε ⲟ μη† ν νι μωογ.

Γενηθήτω στερέωμα ἐν μέσῳ τοῦ ὕδατος.

als die Festigkeit als Eigenschaft der Dinge —

Acta 5, 23. χε αν χιμι μεν μ πι μα ν σωϥ ϵϥ ϣοτεμ ϧεν ταχρο νιϧεν ογοϥ νι ρεϥ αρεϥ ϵτ οϥι ϵρατογ ϥιρεν νι ρωογ

λέγοντες ὅτι τὸ δεσμωτήριον εὕρομεν κεκλεισμένον ἐν πάσῃ ἀσφαλείᾳ καὶ τοὺς φύλακας ἑστῶτας ἐπὶ τῶν θυρῶν

als die Festigkeit als Eigenschaft allgemeiner menschlicher Zustände — Sicherheit und Schutz,

1. Thess. 5, 3. ϵϣωπ ατ ϣαν χος χε τ ϥιρηνη νεμ νι ταχρο τοτε ϧεν ογ ϵϫαπινα ϵϥε ι ϵϥρηι ϵχωογ ηχε ογ τακο

ὅταν δὲ λέγωσιν, Εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια τότε αἰφνίδιος αὐτοῖς ἐφίσταται ὄλεθρος

als die Festigkeit als Eigenschaft des Wissens — das gewiss Gewusste:

Acta 21, 34. ϥαν ϰε χωοτνι ϩε ναϩ ωϣ ϧολ ϵϩ ϩω ν ϰε ϥωϧ ϧεν νι μνϣ. ϵτε μπϵϥ ϣχεμχομ ϩε ν ϵμι ϵ νι ταχρο ϵϣϧε νι ϣοορτερ.

ihr manches andere vorherzugehen hat, auf Kapitel ⲑⲙⲁⲓϵ, ⲑⲙⲁⲓⲟ verschoben worden.

Digitized by Google

ἄλλοι δὲ ἄλλο τι ἐπεφώνουν ἐν τῷ ὄχλῳ. Μὴ δυναμένου δὲ αὐτοῦ γνῶναι τὸ ἀσφαλὲς διὰ τὸν θόρυβον ἐκέλευσεν ἄγεσθαι αὐτὸν εἰς τὴν παρεμβολήν.

Acta 22, 30. ⲉ ⲡⲉⲩ ⲣⲁⲥⲧ ⲁⲉ ⲉⲩ ⲟⲧⲟⲩ ⲉ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲁⲉ ⲉⲟⲃⲉ ⲟⲧ ⲁⲧ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲏⲅⲟⲣⲓⲁ ⲉⲣⲟⲩ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ.

τῇ δὲ ἐπαύριον βουλόμενος γνῶναι τὸ ἀσφαλὲς, τὸ τί κατηγορεῖται ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων.

Phil. 3, 1. ⲛⲁⲓ ⲟⲛ ⲉ ⲥϧⲏⲧⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲟⲧ ⲥⲛⲁⲩ ⲙⲉⲛ ⲛⲛⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲟⲧ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲁⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲡⲉ.

τὰ αὐτὰ γράφειν ὑμῖν, ἐμοὶ μὲν οὐκ ὀκνηρόν, ὑμῖν δὲ ἀσφαλές.

Acta 25, 26. ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲫⲏ ⲉ ⲧ ⲛⲁ ⲥϧⲏⲧⲥ ⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲉⲟⲃⲏⲧⲥ ⲙ ⲡⲁ ⲥⲟⲉⲓⲥ.

περὶ οὗ ἀσφαλές τι γράψαι τῷ κυρίῳ οὐκ ἔχω.

Diese «Gewissheit», die der abgeschlossenen Bedeutung des Redetheils gemäss, im Nomen viel häufiger ist als im Verbum, bezieht sich in der Bibelübersetzung fast nur auf dasjenige Erkannte, das bestimmt und fest den Erkennenden seiner selbst sicher gemacht hat. Auf ein Erkennen dagegen, das, weil es bestimmt und fest, auch wahr zu sein beansprucht, erstreckt sich ⲧⲁϫⲣⲟ kaum je. Das Wort heisst in diesem Stadium der Sprache fast nie das Wahre, fast immer nur das Gewisse.

Aehnlich stellt sich die Sache in der späteren Zeit der kirchlichen und ritualistischen Literatur. Auch hier beginnt das Verb ⲧⲁϫⲣⲟ mit der handgreiflichen Bedeutung des Starkmachens,

Tuki Rituale ⲧⲛ̄: ⲟⲧ ⲥⲟϧⲧ ⲉⲩ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ

السور الثابت murus firmus.

geht auf das Festmachen, als eine Folge der Stärke über,

Paroemia Salomonis 9, 1 (Tuki Euchologium ⲥⲡⲉ̄): ⲁ ⲧ ⲥⲟⲫⲓⲁ ⲕⲱⲧ ⲛⲁⲥ ⲛ ⲟⲧ ⲛⲓ ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲥ ⲧⲁϫⲣⲟⲥ ⲛ ⲯⲁⲯⲩ ⲛ ⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲥⲁⲣⲟⲩ

Ἡ σοφία ᾠκοδόμησεν ἑαυτῇ οἶκον καὶ ὑπήρεισε στύλους ἑπτά.

Digitized by Google

الحكمة بنت لها بيتاً ونصبت فيه سبعة عمد

und gipfelt in der vergeistigten Metapher der Herzens- und Glaubensbefestigung:

Tuki Rituale ⲣⲗϩ (ebenso ⲥⲙⲁ und ⲧⲗⲏ): ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲉⲥ ϫⲏⲛ ⲉϩⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲉⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ.

ومحبة كاملة ورجا ثابت

Amor perfectus et spes firma.

Tuki Rituale ⲣⲙⲛ (ebenso ⲧⲉ und ⲧⲛⲁ): ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲛⲁⲉϯ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

confirmatus in fide recta.

Tuki Rituale ⲉϩⲛ (Pontificale ⲣⲗⲧ): ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲛⲁⲉϯ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲛ.

Confirma eos in fide tui. ثبتهم فى الايمان بك

Sermones Schenuthii Z. 454. ⲁⲩ ⲡⲗⲏⲥⲏ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲗⲗⲁ ⲙⲡⲟⲩ ⲉⲩ ⲟⲙⲟⲟⲙ ⲉ ⲱⲱⲱⲟⲉ ⲙ ⲡⲉⲥ ⲗⲟⲅⲓⲥⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ ⲉⲧ ⲧⲁϫⲣⲏⲧ ⲉϫⲛ ⲧⲉⲥ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲛ ⲁⲧ ⲛⲓⲙ.

Vulneraverunt eam (sc. synagogen Judaeorum), sed non valuerunt ferire mentem ejus bonam, confirmatam super fide immobili.

Tuki Pontific. ⲓⲁ: ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ ⲛϩⲣⲏ ϩⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ. (ثبت) Eorum corda confirma.

Tuki Rituale ⲥⲗⲁ: ⲛⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ϩⲉⲓ ⲙⲁ ⲧⲁϥⲱⲟⲩ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ. ⲛⲛ ⲉⲧ ⲟϥⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ. والقيام ثبتهم

Qui ceciderunt, resuscita. Qui erecti stant, confirma.

Der Ursprung der Metapher erklärt sich schön, wo das Gekräftigte, das geistige Element im Menschen, an und für sich schon als eine eigene Kraft hingestellt wird:

Tuki Rituale ⲥⲁ: ϕⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϥⲓ ⲉⲣⲁⲧ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭⲟⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ.

الذى ثبت قيام صفوف غير المتجسدين فى البشر

Qui stabilivit robur chori incorporei in hominibus.

Das auf den Menschen bezogene Bild kann zum zweitenmal metaphorisch gewendet, sogar von Gottes Herz prädicirt werden:

Digitized by Google

Tuki Euchologium ē: ⲟⲩⲓ ⲙ ⲡ ⲱⲥ, ⲁⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ, ⲟⲩⲟⲩ ⲙⲁⲣⲉⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲕ ⲫⲏⲧ. ⲟⲩⲓ ⲙ ⲡ ⲱⲥ.

اصطبر الرب تقو وليشتد قلبك وانتظر الرب

Surge, domine, expergiscere. Age prompte et fortiter. Surge, domine.

Gleich dem Verbum, ist das Substantiv auch in dieser Periode zuerst einfach, wie in der früheren Zeit, die Stärke der Kraft:

Tuki Theotokia p̄λ̄ē: ⲁⲉ ⲛⲟⲟⲥ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲉⲛ ⲯⲟⲩⲯⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲛ ⲫⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ. ثباتنا

Tu enim es nostra gloria, nostra spes et nostrum robur. Abstract die Stärke der Macht in einem verwandten Wort:

Tuki Rituale 115. ⲡ ⲱⲥ ⲉⲫⲉ ⲁⲣⲉϥ ⲉⲣⲟⲕ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲫⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϫⲟⲣ.

الرب يحفظك بالسلامة والحق والقوة

Tuebitur te deus in pace et veritate et potentia

wird, vergeistigt, die ruhende Stärke der Seele, die Festigkeit des Charakters, die Beharrlichkeit:

Tuki Theotokia p̄ⲛ̄ē (t̄λ̄): ⲡ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ثبات الكنايس Constantia ac perseverantia ecclesiarum, und die Festigkeit, Bestimmtheit, Gewissheit des Wissens:

Tuki Theotokia p̄ī̄ē: ⲉⲫ ϫⲱ ⲉϩⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ.

Eum nostram impietatem amovisse pro certo affirmandum est.

Aber wie ein Schoss von neuer Gestalt und Schöne bricht an dieser höchsten Staffel der Bedeutung der beste Trieb, dessen die Wurzel fähig ist, aus ⲧⲁϫⲣⲟ hervor. Das feste, und darum bestimmte und gewisse Erkennen wagt es, die Kluft zu überspringen, die es vom Object trennt, und der blossen Gewissheit, der persönlichen Sicherheit der Auffassung, die sachliche Wahrheit des Begriffs zu substituiren. Zwar nur vereinzelt, aber darum nicht weniger bedeutungsvoll finden sich Beispiele wie das folgende:

Digitized by Google

Tuki Rituale ⲭⲏ: ⲙⲛⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ ⲟⲣⲟⲩ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲛ ⲧⲁⲭⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲁⲥⲓ.

اعطهم لن يفهموا ثبات الكلام

Fac ut intelligant veritatem verborum.

Nach dem Vorbild der Bibelübersetzung in Lucas 1, 4. ⲫⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲛ ⲧⲁⲭⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲥⲓ ⲛⲁ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲏⲭⲓⲙ ⲙⲙⲟⲕ ⲛⲥⲣⲏ ⲛⲥⲏⲧⲟⲩ.

Ἐπειδήπερ πολλοὶ ἐπεχείρησάν ἀνατάξασθαι διήγησιν περὶ τῶν πεπληροφορημένων ἐν ἡμῖν πραγμάτων, καθὼς παρέδοσαν ἡμῖν οἱ ἀπ' ἀρχῆς αὐτόπται καὶ ὑπηρέται γενόμενοι τοῦ λόγου, ἔδοξε κἀμοὶ παρηκολουθηκότι ἄνωθεν πᾶσιν ἀκριβῶς καθεξῆς σοι γράψαι, κράτιστε Θεόφιλε, ἵνα ἐπιγνῷς περὶ ὧν κατηχήθης λόγων τὴν ἀσφάλειαν.

Hier ist das von *ἀσφάλεια* eingegebene ⲧⲁⲭⲣⲟ die sachliche Wahrheit.

Wozu bestätigend die noch merkwürdigere Thatsache tritt, dass sogar das Simplex unseres Wortes, ⲱⲣⲭ, das nur die eigene, innewohnende, nicht wie ⲧⲁⲭⲣⲟ die gegebene, gesteigerte Kraft einer Person oder Sache bedeutet, und somit noch weniger entwickelungsfähig ist, als letzteres, den von ⲧⲁⲭⲣⲟ gethanen Sprung in einzelnen Beispielen der späteren Literatur nachahmt, und ebenfalls zu «Wahrheit» wird:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 331. ⲥⲫⲓⲙⲉ ⲥⲛⲧⲉ ⲛⲉ ⲙ ⲡⲓⲥⲧⲏ ⲫⲱⲥ ⲉ ⲫⲉⲛ ⲉⲗⲉⲩⲑⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉ, ⲙⲡⲟⲧ ⲱⲛϩ ⲫⲏ ⲟⲧ ⲙⲛⲧⲣⲁⲕ ⲛ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲉ ⲁⲉ ⲁϥ ⲱⲱⲡⲉ ⲫⲏ ⲟⲧ ⲫⲱϩ ⲉϥ ⲙⲟⲕϩ ⲫⲓⲧⲏ ⲛⲉⲧ ⲧⲁⲙⲟ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲧϩⲏⲛⲧⲟⲩ..... ⲁϥ ϩⲱⲕ ⲙⲙⲁⲧ ⲉϥ ⲧⲱϩϩ ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲉⲓⲙⲉ ⲉ ⲧ ⲙⲉ ⲙⲛ ⲡ ⲱⲣⲭ. ⲁⲧⲱ ⲡⲁⲓ ⲁϥ ⲱⲱⲡⲉ ⲛⲁϥ.

Mulieres duae non erant in fide nec liberae in domino (?). Non vivebant in aequitate. Episcopus autem, quum res haberet multum difficultatis, propter eos qui ei narraverant de illis (?) illic profectus est deumque imploravit ut sibi revelaret veritatem accuratam et veritatem certam. Et hoc accidit ei.

Digitized by Google

Dass diese abschliessende Bedeutung entwickelt werden konnte, ist ebenso bemerkenswerth, als dass sie so selten, und bei ωρϫ wenigstens, so spät entwickelt worden ist. Wie ⲙⲏⲓ die Richtigkeit war, und erst in dem späteren ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die Wahrheit sich ergänzend zur Seite nahm, so hält sich ⲧⲁϫⲣⲟ dauernd auf der Stufe der Gewissheit, uud geht nur in wenigen einzelnen Fällen in das höhere Gebiet des sachlich Richtigen, des Wirklichen über. Das Richtige konnte das Wahre werden; das Gewisse hatte keinen Anspruch darauf, ausser in einigen bevorzugten Ausnahmen, zumal in Bezug auf Gott. Eine vorsichtige und bescheidene Unterscheidung beider Begriffe, die für die ganze Art der Aegyptischen Urtheilsthätigkeit eine vortheilhafte Voraussetzung schafft.

Digitized by Google

Zehntes Kapitel.

ⲁⲓⲣⲉⲟⲥ.

Bald nachdem das Christenthum in Aegypten Boden gewann, muss sich, nach dem häufigen Vorkommen des Griechischen in der koptischen Bibelübersetzung zu schliessen, die Neigung geltend gemacht haben, die besonderen Begriffe des neuen und fremden Glaubens durch neue und fremde Worte zu bezeichnen. Da die einschlagenden ägyptischen Worte den Gedanken der alten einheimischen Religion gedient hatten, und bei dem innigen Zusammenhang, der zwischen dem Leben und Glauben dieses ernsten Volkes bestand, ebenso allgemein verstanden, als häufig angewandt gewesen sein müssen, so erklärt sich die Tendenz, den geänderten Auffassungen andere lautliche Träger zu geben, sowohl aus dem Wunsch, eine irrige Vermischung mit dem Alten zu vermeiden, als aus der Scheu, das Neue Heilige durch eine scheinbare Concession an das plötzlich perhorreecirte Alte zu verunehren. Doch war die Annahme der Fremdworte eine allmählige, und der Gang ihrer Eingewöhnung in den alten Besitz der ägyptischen Sprache langsam genug, um in vielen Fällen noch heute rückwärts verfolgt und nachgewiesen werden zu können.

Δικαιος, das die Eigenschaft der christlichen, gerechtreligiösen Sinnes- und Handlungsweise bezeichnet, welche Glauben und Leben zumal zu erfüllen hat, wird in der koptischen Bibelübersetzung fast immer von dem Worte

Digitized by Google

altägyptischer Frömmigkeit ⲟⲙⲏ vertreten. Wo der Fremdling trotzdem nicht nur seinen Geist, sondern auch seinen Leib der ägyptischen Sprache aufgezwungen hat, und als ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ in das alte Idiom eingedrungen ist, sind es zumeist besondere Umstände gewesen, die ihm Raum geschafft haben. So wo das Griechische, das *ἀληθής* und *δίκαιος* scheidet, dennoch aber einen Theil des letzteren Begriffes in den ersteren aufnehmen kann, dieses so emphatisch zu thun schien, dass für *ἀληθής* ⲟⲙⲏ, oder vielmehr sein sittlich entwickelter Sprössling ⲙⲉⲙⲙⲏ umschreibend einzutreten hatte, und nun für ein etwa folgendes *δίκαιος* nichts anderes übrig blieb, als originaliter ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ zu sagen. So z. B.:

Philipp. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲫⲁⲛ ⲙⲉⲙⲙⲏ ⲙⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲫⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲙⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲫⲁⲛ ⲁⲓⲕⲉⲟⲛ ⲙⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲫⲁⲛ ⲙⲉⲧⲧⲟⲩⲏⲟ, ⲙⲉ ⲫⲱⲗ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲓ ⲫⲱⲗ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲉⲛ ⲛⲟⲩⲩⲓ, ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲡ ⲟⲩⲟⲩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲙⲉ ⲛⲁⲓ ⲙⲉⲧⲓ ⲉ ⲣⲱⲥⲧ.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προσφιλῆ, ὅσα εὔφημα, εἴ τις ἀρετὴ καὶ εἴ τις ἔπαινος, ταῦτα λογίζεσθε.

Hier ist *ἀληθῆ* nicht nur wahr, sondern frommwahr; nicht ⲙⲏ, sondern ⲟⲙⲏ, oder vielmehr, weil ⲟⲙⲏ als abstractes Substantiv nicht gebraucht werden kann, ⲙⲉⲙⲙⲏ. Daher für folgendes *δίκαια*, ⲫⲁⲛ ⲁⲓⲕⲉⲟⲛ.

Aehnlich

Hes. 45. 10. ⲟⲩ ⲙⲁⲱⲓ ⲙ ⲙⲏ ⲟⲩⲟⲩ ⲟⲩ ⲱⲏ ⲛ ⲟⲙⲏ, ⲟⲩⲟⲩ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲁⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲧⲉ ⲱⲟⲛⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

Ζυγὸς δίκαιος, καὶ μέτρον δίκαιον, καὶ χοῖνιξ δικαία ἔσαι ὑμῖν τοῦ μέτρου

wo das Verlangen, die dreimalige Wiederholung des *δίκαιος* in der Uebersetzung zum Ausdruck der verschiedenen Seiten des Begriffs zu benützen, nachdem ⲙⲏ und ⲟⲙⲏ verbraucht sind, dem ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ die Thür öffnet.

Aber selbst in derartigen Fällen ist die Adoption

Digitized by Google

des ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ nicht häufig, da das Koptische es vorzog, sich, so lange es ging, wenn auch manchmal nicht in allzugrosser Treue gegen das Original, mit abwechselndem ⲙⲏⲓ, ⲟⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu begnügen:

2. Cor. 6, 4. ⲁⲗⲗⲁ ⲥⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲛ ⲧⲁϩⲣⲟ ⲙⲙⲟⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ϩⲱⲥ ϩⲁⲛ ⲁⲓⲁⲕⲱⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲁⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲟ ⲙⲏⲓ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲟⲡⲗⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲁ ϫⲁⲥⲏ.

Ἀλλ' ἐν παντὶ συνιζάντες ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ διάκονοι 2. Cor. 6, 7. *ἐν λόγῳ ἀληθείας, ἐν δυνάμει θεοῦ, διὰ τῶν ὅπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν.*

Ephes. 4, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧ ϩⲓ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲡⲓ ϩⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲛⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲧϩⲟ ⲛⲧⲉ ⲟ ⲙⲏⲓ.

καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρωπον τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας.

Hier wird im ersten Beispiel dadurch, dass ⲟ ⲙⲏⲓ für *ἀλήθεια* eintritt, weil *δικαιοσύνη* durch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gegeben zu werden hat, der sittliche Theil des Begriffs der *ἀλήθεια* unterdrückt, und nur der religiöse des Bekenntnisses mit ⲟ ⲙⲏⲓ übersetzt. Im zweiten, noch anziehenderen, und der Analogie wegen hierher gesetzten Beispiel geht ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu *δικαιοσύνη*, und nöthigt dadurch zu einer umschreibenden Wiedergabe der ihm ebenfalls entsprechenden *ὁσιότης* mit ⲧⲟⲧϩⲟ ⲛⲧⲉ ⲟ ⲙⲏⲓ «der Heiligung der Religion».

Eine andere, häufigere Gelegenheit die ägyptische Grenze zu überschreiten bot sich für *δίκαιος* da, wo das ⲟⲙⲏⲓ den weiteren Gedankeninhalt des *δίκαιος* nicht wiederzugeben vermochte:

Acta S. Schenuthi (Zoega 37). ⲟⲩⲟϫ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲩⲏ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓⲱϯ ⲛ ⲫⲁⲛⲧⲁⲥⲓⲁ ⲙ ⲙⲉⲧⲥⲁⲥⲓϩⲙⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲱⲱⲡⲓ, ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥ ⲱⲗ ⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲁ ⲛ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲁϥ ϫⲁⲧ ϩⲓⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲁϩⲓ, ⲟⲩⲟϫ ⲁϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓⲱⲟⲩ ⲛⲓ ⲟⲣⲟⲛⲟⲥ. ⲡ ⲓⲱⲧ ⲁⲉ ⲁⲛⲁ

Digitized by Google

ϣⲉⲛⲟⲩϯ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ϥⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ ⲁⲓϥ, ⲁϥ ⲓⲏⲥ ⲙⲙⲟϥ, ⲁϥ ϥⲟⲱϥ ⲉⲡϣⲱⲓ ⲉⲃⲏⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲁⲓⲣⲉⲟⲛ ⲉⲃⲏⲛ ⲟⲙⲏϯ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲓⲟⲧⲓ ⲉⲑ ⲟⲧⲁⲗ.

Intravit autem Nestorius magna cum ostentatione superbiae et impudentiae, et evangelium de throno deposuit in terram, ipse vero consedit in eo. Apa Schenuthi cum videret Nestorii facinus justa via incensus exsiliit in medium patrum sanctorum.

«Der berechtigte Zorn» kann nicht durch ⲟⲙⲏⲓ gegeben werden, da das ⲟⲙⲏⲓ ein vollendetes «fromm» ist, welches das «zornig» ausschliesst, und das zumal als Attribut von Sachen und Begriffen nur in ganz religiösem Sinne gebraucht werden kann. Uebrigens war Schenuthi ein Zeitgenosse der Heiligen Cyrill und Nestorius. (Vita Schenuthii. Zoega 379.) Der Text gehört also einer späteren Periode an, in welcher ⲁⲓⲣⲉⲟⲥ überhaupt gebräuchlicher war, als zur Zeit der Bibelübersetzung.

Ferner

Esaias 47, 3. ⲡⲓ ⲁⲓⲣⲉⲟⲛ ⲉⲓⲉ ⲥⲓⲧϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲥⲉⲧ.

τὸ δίκαιον ἐκ σοῦ λήψομαι.

quod justum est de te auferam (Tattam).

(Englische Uebersetzung: I will take vengeance.)

Der Sinn des berechtigten Anspruchs, der in *δίκαιος* liegen kann, wird hier durch den Zusammenhang ein so weitgehender, ein so grimmig accentuirter, dass das Wort geradezu Rache bedeutet. Da das fromme und obenein stark persönliche ⲟⲙⲏⲓ da wieder nicht mitkann, so tritt das derbere *δίκαιος* an seinen Platz, und bringt dem neuen Gedanken den neuen Laut.

Nachdem durch Fälle dieser exceptionellen Art der erste Boden für das Fremdwort gewonnen war, drang es einen Schritt weiter vor. Es usurpirte nun gelegentlich, wenn auch in der Bibelübersetzung immer noch sehr selten, diejenigen Stellen, in denen griechisches Neutrum durch koptisches Substantiv hätte umschrieben werden

Digitized by Google

müssen, ohne dass selbst dadurch der Sinn des Originals völlig erreicht worden wäre. Denn *τὸ δίκαιον* ist der abstracte Begriff des Gerechten; ⲟⲙⲏ ist immer persönlich; ⲙⲉⲟⲙⲏ mehr die besessene Eigenschaft. Koptisch hätte hier nur ⲟ ⲙⲏ gesagt werden können, als welches, die objective Wahrheit bedeutend, den Begriff der Abstraction natürlich in sich trägt. Aber ⲟ ⲙⲏ ist eben alle abstracte Wahrheit, nicht nur die gläubige, nicht nur die christliche. Wo also das Missliche, welches im Gebrauch sowohl des ⲙⲉⲟⲙⲏ als des ⲙⲏ für solche Fälle gelegen hätte, vermieden werden sollte, wo der christliche Charakter dieser abstracten Idee zum besonderen Ausdruck gebracht werden sollte, füllte das Fremdwort die Lücke:

Jes. 51, 1. ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲓ ⲛⲥⲁ ⲡⲓ ⲁⲓⲕⲉⲟⲛ.
Ἀκούσατέ μου, οἱ διώκοντες τὸ δίκαιον.

Als dieses Stadium erreicht, und dem Fremdwort einmal der Ausdruck religiöser Sittlichkeit verstattet worden war, wird sein Fortschritt ein schnellerer geworden sein. Wenn auch nicht oft in der Bibelübersetzung, wo ⲟⲙⲏ seinen Platz sehr überwiegend behauptet, so doch häufig genug in der nachfolgenden Literatur finden wir ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ für alle Nüancen seines griechischen Urbildes.

Es wird gläubig gerecht in Seele und That:

Vita S. Mart. Tiae (G. LXXXVII). ⲉϥ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲥⲁⲧϩⲏ ⲙ ⲫϯ ⲫⲁⲓ ⲁⲉ ⲁϥ ⲁⲓⲁⲓ ⲥⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ⲟⲩ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲡⲉ.

Timebat Deum, et in diebus suis justus erat.

Pist. Soph. 261. ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲡⲁⲓ ⲉϥ ϩⲛⲏ ⲉϩⲟⲗϩⲏ̄ ⲧ ⲙ̄ⲙ̄ⲧ̄ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲧⲏⲣⲥ, ⲁⲩⲱ ⲙⲡϥ ⲉⲣ ⲗⲁⲁⲩ ⲛ ⲛⲟⲃⲉ ⲉⲛⲉϩ, ⲁⲩⲱ ⲡⲁⲓ ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲙⲡϥ ϫⲓ ⲗⲁⲁⲩ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉⲛⲉϩ.

Mingarelli, vita S. Theodori p. 170. ⲧⲛ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲅⲁⲣ ⲧⲏⲣⲛ ϫⲉ ⲛⲧⲕ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲉⲕ ϩⲛⲏ ⲉϩⲟⲗ ⲙ ⲡⲟⲩⲗⲁⲧⲓⲁ ⲛⲓⲙ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ.

Digitized by Google

Universi enim novimus te justum esse et perfectum et in omni conversatione bonum.

Acta S. M. Panesniv (Georgi 172). ⲛⲟⲛ ⲛ ⲟⲩⲁⲁϩ, ⲉϣⲁⲛ ⲁⲣⲭⲉⲓ ⲉⲧ ⲉⲧⲭⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ, ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲁⲣⲉⲛ ϣⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲙ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ. ϣⲁⲣⲉ ⲡ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲱϣϩ, ⲉϥ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ϥ ⲙⲡϣⲁ ⲁⲧⲱ ⲟⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲛ ⲡⲉ.

Nos sacerdotes, quum incipiamus sanctas precationes, dicimus: Gratias agamus Domino. Populus vero respondet dicens: Decorum ac justum hoc est.

1. Joh. 3, 12. ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏ† ⲁⲛ ⲛ ⲕⲁⲓⲛ, ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲉϧⲟⲗ-ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲡⲉ ⲟⲧⲟϩ ⲁϥ ϭⲱⲧⲉϧ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ. ⲟⲧⲟϩ ⲉⲟϧⲉⲟⲩ ⲁϥ ϭⲟⲟϧⲉϥ. ϫⲉ ⲛⲉϥ ϩⲏⲛⲟⲩⲓ ⲛⲁⲩ ϩⲱⲟⲩ ⲡⲉ, ⲛⲁ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ ⲁⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲡⲉ.

οὐ καθὼς Κάϊν ἐκ τοῦ πονηροῦ ἦν καὶ ἔσφαξε τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ· καὶ χάριν τίνος ἔσφαξεν αὐτὸν; ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρὰ ἦν, τὰ δὲ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ δίκαια.

Pist. Soph. 122. ⲧ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲧⲉ ⲧ ⲥⲟⲙ ⲉⲛⲧ ⲁⲥ ⲥⲱϣⲧ ⲉϧⲟⲗ ϩⲙ ⲡ ⲭⲓⲥⲉ ⲧⲁⲓ ⲉⲧ ⲛⲁ † ⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲟⲧⲟⲓⲛ ⲙ ⲡ ⲥⲉⲛⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲁⲧⲱ ⲛ ⲥⲉϣⲱⲡⲉ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲁⲧⲱ ⲛⲥⲉ ⲉⲣ ⲁⲥⲁⲑⲟⲥ ⲛⲥⲉ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲉⲣⲟ ⲙ ⲡ ⲟⲧⲟⲓⲛ.

78. *Δικαιοσυνη* est vis, quae despexit ex altitudine datura *μυϛηρια* luminis *γενει* hominum, et ut ὦant *δικαιοι* et *αγαθοι*, ut *κληρονομησωσι* regnum luminis.

Pist. Soph. 233. ⲡⲉⲧ ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ ⲉⲧ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ϥⲛⲁ ⲭⲓ ⲙ ⲡ ϩⲉⲕⲉ ⲛ ⲟⲧ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ, ⲁⲧⲱ ⲡⲉⲧ ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ ⲉⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ, ϥⲛⲁ ⲭⲓ ⲙ ⲡⲉ ϩⲉⲕⲉ ⲛ ⲟⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ.

147. *πιϛευσας προφητῃ* accipiet mercedem *προφητου*, et *πιϛευσας δικαιῳ* accipiet mercedem *δικαιου*.

Pist. Soph. 260. ⲁⲣⲓ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲧⲉⲧⲛ ⲭⲓ ⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ, ⲛⲧⲉⲧⲛ ϩⲱⲕ ⲉ ⲡ ⲭⲓⲥⲉ, ⲉⲧ ⲙⲛⲧⲉⲣⲟ ⲙ ⲡ ⲟⲧⲟⲉⲓⲛ.

164. Estote *δικαιοι*, ut accipiatis *μυϛηρια*, ut veniatis in altitudinem luminis in regnum luminis.

Alles Einschlagende umfassend sowohl in den alltäglichsten Beziehungen zwischen Mensch und Mensch,—

Digitized by Google

Epistola Schenuthii addicta (Z. 478). ⲉⲧⲉⲧⲛ ϣⲁⲛ ⲣ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲧⲛⲁ ⲣ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲙ ⲙⲏⲧⲛ, ⲉⲧⲉⲧⲛ ϣⲁⲛ ⲑⲟ ⲁⲉ, ⲧⲛⲁ ⲑⲟ ϩⲱⲱⲧ ⲉϩⲟⲧⲛ ⲉⲣⲱⲧⲛ ⲛ ϩⲟⲟⲧ.

Sive justi eritis erga me, justus ero erga vos; si vos eritis inimici, et ego valde inimicus ero vobis.

(Unmittelbar vorher ⲉϣⲭⲉ ϯ ⲧⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛ ⲛⲁϩⲣⲏⲧⲛ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ si justus sum erga vos, fratres mei.) —,

als auch von Gottes ewiger und unerreichbarer Erhabenheit selbst:

Thuki Theotokia $\overline{\text{ⲣⲛⲍ}}$: ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ ⲛⲉ ⲁⲅⲓⲟⲥ, ⲛⲉ ⲙⲡϣⲁ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲁ $\overline{\text{ⲥⲥ}}$ (similis, aequus عادل)

Aequus ac venerabilis, et dignus omni honore et gloria deus.

Beispiele der letzteren Art sind häufig.

Diese Citate, und zumal die beiden letzten, enthalten eine Lehre. Wurde eine beginnende Trennung zwischen Religion und Sittlichkeit für die spätere Periode der altägyptischen Zeit durch den das Adjectiv ⲟⲙⲏ umschreibenden Gebrauch des Substantiv ⲙⲉⲟⲙⲏ nachgewiesen, so muss der Fortgang dieser Bewegung gehemmt worden sein, als der Eifer des neueingeführten christlichen Glaubens beides, sowohl Religion als Sittlichkeit, wieder völlig gemeinsam in dem einen Wort ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ unterbrachte. Der Unterschied, den die Bibelübersetzung zwischen ⲟⲙⲏ und ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲟⲙⲏ gemacht, verschwand, und die, nur der grammatischen Form, aber nicht dem Sinne nach unterschiedenen ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ beherrschten die Zeit. «Der Frommgerechte» war aufs neue ein den ganzen Charakter umfassender Ehrenname des Mannes, wie in jener ältesten erkennbaren Periode, da ⲟⲙⲏ sich zur Bezeichnung sittlicher Eigenschaften noch nicht von ⲙⲉⲟⲙⲏ hatte assistiren lassen. Menschen und Heilige zugleich theilten sich in dieses den braven Mann der neuen Aera kennzeichnende Epitheton:

Encomium Abbatis Macarii (Zoega 99): ⲙⲫⲟⲣ ⲛⲁ

Digitized by Google

ϣнрι мπερ сαϫι ηса παι ⲁιкеос отⲁе мπερ таотε ε от сαϫι м παι рнϯ нсωϥ.

Absit, mi fili, ut hoc modo loquaris de illo viro justo et religioso.

Catechesis Besae Abbatis (Z. 517.). от ме пе п ϣаϫε н ⲁатеιⲁ ϫε пе ⲁιкаιос на ϣопе н рпмεεтε ϣа енеϥ.

Verum est quod David inquit, Justus memorabilis erit in aeternum.

Parentatio in Episcopum (Z. 634). емпе п ⲁιкаιос сар мот, ⲁλλⲁ еϥ нкотн, ⲁтω еϥ σωϣт н т ετнот н т ⲁнастасιс.

Non enim moritur justus, sed dormit atque videbit horam resurrectionis.

Vorzüglichen und besonders hervorragenden Personen wurde es wie eine Titulatur zum Eigennamen hinzugefügt:

Prochori Diaconi Vita S. Joannis, Mingarelli 2, 310. ε ⲁн порϫн ε пεн саϥ ιωϧаннс п ⲁιкаιос.

quod abduxeris nos a magistro nostro Johanne Justo.

Tuki Rituale 79. нем пεн ιωт н ⲁιкеос пι нιϣϯ ⲁⲃⲃⲁ Ⲁнтωни. وابونا البار العظيم انطونيوس

Et pater noster justus magnus abbas Antonius.

Martyrium Cyriaci Archiep. Hieros. (Z. 114). кωстантιнос пι ⲁιкеос ⲁϥ мтон ммоϥ ε ⲁϥ хфе ϣнрι ⲛ̄ кωстантιос нем костос.

Constantinus Justus mortuus est et filios reliquit duos Constantium et Costum.

De rebus S. Macarii Magni (Z. 121). ⲉⲃⲟλϫεн нι ⲁрετн нτε пεн ιωт н ⲁιкеос пι нιϣϯ ⲁⲃⲃⲁ макарι.

De virtutibus nostri justi patris, magni Abbatis Macarii.

Sermo de tentatione Diaboli (Z. 286). п нοττε еϥε ϯ σом нак, нϥ σωтп н нек хаχε ϧа тек ϧιн, нⲑε н Ⲇаτιа мн соλомωн мп езекιас п ррωот н ⲁιкаιос, наι нтак тнтωнт ероот, п ррο ετсеⲃнс.

Deus dabit tibi robur, vincit hostes tuos in via tua,

Digitized by Google

sicut (fecit pro) Davide, Solomone et Hiskia regibus justis, ut imiteris eos. Rex pius est.

Ja, es wurde bei der Geistlichkeit geradezu Titulatur:

Tuki Rituale 77. ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲙⲟⲩ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ. وبركة ابينا البار et gloria patris nostri justi.

S. Antonii Epistolae 211. ⲁⲕ ⲭⲁⲣⲓⲍⲉ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲥ ⲙ ⲡⲁⲣⲣⲏⲥⲓⲁ ⲉⲣⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲛ ϩⲙϩⲁⲗ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲉⲧⲃⲉ ⲛⲉ ϧⲗⲏⲗ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲉⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ.

Largitus es nobis magnam familiaritatem erga sanctos servos tuos propter orationes nostri patris justi.

Damit war der Gipfel erreicht.

Alles was oben von dem allmähligen Uebergang des *δίκαιος* in die ägyptische Sprache gesagt worden ist, bezieht sich nur auf das Memphitische. Das Sahidische nahm aus den unter ⲙⲉ angeführten Gründen das Wort auf einmal an. Ebenso *δικαιοσύνη* und viele andere griechische Worte, deren Bedeutung dieser weniger ent wickelte Dialect gar nicht, oder nur undeutlich hervorgebracht hatte.

Nachdem wir in der bisherigen Untersuchung einige in ihrer Bedeutung und consequenterweise auch in ihrem Anschluss an das Substantivum verschiedene Adjectiva erörtert haben, werden wir auf einen etymologischen Unterschied gewiesen, der ebenfalls auf dem Unterschied der Bedeutung beruht.

ⲙⲏⲓ, das die Sachen beschreibt, bildet ein sachlich abstractes Substantivum durch blosse Vorsetzung des sächlich-weiblichen Artikels, ⲫ ⲙⲏⲓ die Richtigkeit; ⲫⲙⲏⲓ dagegen, das auf Personen geht, kann keine derartige directe Bildung erzeugen, sondern formirt ein Compositum, um seinen abgezogenen Begriff darzustellen, ⲙⲉⲫⲙⲏⲓ, die Frömmigkeit. Man kann demnach wohl das Richtige sagen im Koptischen, aber nicht das Fromme. Das Fromme ist koptisch eben nur die Frömmigkeit. Wo also das Griechische *τὸ δίκαιον* sagt, ist der Kopte

Digitized by Google

genöthigt *δικαιοσύνη* zu lesen, und ⲙⲉⲑⲙⲏ zu übersetzen.

Die Regel dieser Bildungen durchzieht die ganze koptische Sprache, obwohl sie dieselbe nicht völlig beherrscht. Von den eilf abstracten, weiblich-sächlichen Substantiven, die sich mit einiger Sicherheit gleichzeitig als reine Adjectiva*) nachweisen lassen, gehen sechs auf die allgemeinsten Kategorieen der Körperwelt: Anfang und Ende, ϩⲟⲧⲉⲓⲧⲉ, ϭⲁⲏ, ⲑⲁⲏ, Solcherleiheit ⲙⲉⲓⲛⲏ, innere Gleichartigkeit ⲙⲏⲓ, Stetigkeit und Ruhe ϫⲁⲙⲏ. Eins bezieht sich auf die den Aegyptern besonders anliegende Wüste ϣⲁϥⲉ, eins auf süss ϩⲗⲏⲥ, eins auf dunkel ⲏⲙⲙⲉⲧⲥ. Die beiden übrigen ⲗⲁϩⲉⲙ mactra und ϩⲁⲧϩⲉⲥ occisio, sind selten und weniger erklärlich. Einige der genannten, wie ϣⲁϥⲉ und ϭⲁⲏ, sind gleichzeitig Masculina.

Die allein männlichen, oder ihrem Geschlecht nach noch nicht erkannten Substantiva, die mit Adjectiven, welche Sachbezeichnungen attribuiren, übereinstimmen, sind viel häufiger. Man vergleiche das folgende Verzeichniss:

ⲁⲙⲟⲧⲛ sublimis, gloria. Cod. Par. Champ. l'Égypte sous les Pharaons.
ⲁⲟⲩⲁⲛ rufus, color
ⲁⲥⲓⲁⲓ levis, levitas (levem fieri)
ⲁⲧⲥⲟⲟⲩⲛ ignarus, ignorantia
ⲁϫⲱ incurvus, vipera
ⲁϣⲁⲓ multus, multitudo
ϧⲉϣ nudus, nuditas
ϧⲟϯ nefarius S., abominatio (profanare)
ⲉⲓⲛⲉ, ⲓⲛⲉ similis, imago (similem esse)
ⲉⲛⲁϣⲉ, ⲛⲁϣⲉ multus, multitudo (Baschm. mit Suffix)
ⲉⲛϣⲁϣⲓ amarus, amaritudo

*) d. h. Nicht-Verbaladjectiva, weil die letzteren in Wahrheit nur intransitive Verba sind, und das Neutrum durch Relativconstruction ersetzen.

Digitized by Google

ⲉⲛϣⲟⲧ, ϣⲟⲧ durus, durities cf. ⲛⲁϣⲧⲉ
ⲉϥⲗⲏⲟⲩ, ϥⲗⲏⲟⲩ vanus, vanitas?
ⲟⲟ multus, multitudo (gleich dem Deutschen «sehr» zuerst «Schmerz»)
ⲟⲱⲣϣ rufus, impetigo. Kircher, Scala.
ⲓⲛⲉ vide ⲉⲓⲛⲉ
ⲓⲱⲥ velox, velocitas (festinare); cf. Kircher, Scala.
ⲕⲉⲗϫⲉ angulus, curvus S.
ⲕⲏⲙⲉ Aegyptus, niger
ⲕⲙⲟⲙ niger, nigredo (nigrum fieri) S. B.
ⲕⲟⲩϫⲓ parvus, modicum
ⲕⲱϧ geminatio, duplex
ⲗⲱⲕ tener, teneritudo
ⲙϧⲟⲕⲓ gravida, conceptio
ⲙⲉⲓ gratus, amor
ⲙⲉⲣⲓⲧ dilectus, beneplacitum S.
ⲙⲉⲣϣ rubicundus, color
ⲙⲏϣ (?) multus, multitudo
ⲙⲟⲏϥ contristatus, dolor
ⲙⲟⲛⲕ vide ⲙⲟⲩⲛⲕ
ⲙⲟⲩ mortiferus, mors
ⲙⲟⲩⲛⲕ faciens (gewöhnlich mit Suffix), factum (formare)
ⲙⲟⲩϫⲧ promiscuus, compositio
ⲙⲟⲩⲧϯ vocatus, convocatio
ⲙⲟϥ, ⲙⲉϥ plenus, plenitudo
ⲛⲉϧⲁϥⲓ longaevus, longaevitas
ⲛⲓϣⲧϯ magnus, magnitudo
ⲛⲟⲩϫ falsus, mendacium S.
ⲛⲟⲥ (?) magnus, magnitudo S.
ⲛϣⲟⲧ siehe ⲉⲛϣⲟⲧ
ⲟⲕⲉⲙ tristis, tristitia (contristari)
ⲟⲩⲁ unus, unitas S.
ⲟⲩⲁⲧⲁ (?) multi, multitudo B.
ⲟⲩϧⲁϣ albus, albedo
ⲟⲩⲟⲡ sanctus, sanctitas S.

Digitized by Google

ⲟⲩⲱⲧ, ⲉⲣⲟⲩⲱⲧ viridis, viriditas
ⲟⲩϫⲣⲓ strangulatus, strangulatio, cf. Kircher, Scala.
ⲣⲁⲛ gratus, beneplacitum
ⲣⲓⲙ celeber, nomen S.
ⲥⲁ, ⲥⲁⲓ pulcher, pulchritudo S.
ⲥϧⲟⲕ exiguus, diminutio (diminuere)
ⲥⲗⲥⲗ ornatus, decus (ornare)
ⲥⲟⲩⲛⲧ pretiosus, pretium S.
ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ aequus, aequitas
ⲥⲱⲓⲧ manifestus, manifestatio
ⲥⲱϥ impurus, abominatio (?)
ⲥⲱϣϥ (?) communis, pudor S.
ⲥⲱϩ surdus, surditas S. (?)
ⲧⲉⲛϩⲉⲧ, ⲧⲉⲛϩⲟⲩⲧ fidelis, gratia (credere)
ⲧⲟⲩϧⲟ purus, puritas
ⲧⲱⲙⲓ contiguus (conjungere), adhaesio. Siehe ⲧⲱⲙⲓ.
ⲧⲱⲙⲓ socius, conjunctio. Siehe ⲧⲱⲙⲓ.
ⲫⲁϐⲣⲓ veneficus, remedium
ⲫⲉⲣⲓ splendidus, splendor.
ⲫⲗⲏⲟⲩ vide ⲉⲫⲗⲏⲟⲩ
ϫⲣⲟϥ dolosus, dolus
ⲱⲛⲉ lapideus, lapis S.
ⲱϣ spontaneus, promissio
ϣⲁⲓ (?) oriens, dies festus
ϣⲁϣⲉ, ⲛϣⲁϣⲉ amarus, amaritudo, fel
ϣⲁϥⲉ (auch ⲛ) desertus, desertum
ϣⲁϩϣⲉϩ fervidus, fervor
ϣⲏⲕ profundus, profundum
ϣⲏⲙ parvus, paulùlum
ϣⲓⲁⲓ longus, longitudo, crescere (longus S.)
ϣⲓϧⲉ diversus, differentia
ϣⲗⲁϥ, ϣⲗⲟϥ turpis, turpitudo (turpitudo S.)
ϣⲙⲙⲟ alienus, terra aliena
ϣⲟⲣⲡ primus, antiquus, initium, antiquitas
ϣⲟⲧ siccus, ariditas

Digitized by Google

ⲙⲟⲧ vide ⲉⲛⲙⲟⲧ
ⲙⲱⲛⲉ aegrotus, morbus
ⲙⲱⲙⲛ rectus, rectitudo, aequalitas
ⲙⲭⲟⲙ potens, potentia
ⲫⲁⲉ, ϭⲁⲉ ultimus, finis (auch ϯ)?
ⲫⲁϥ multus, multitudo
ⲫϩⲁ caliginosus, tenebrae S.
ⲫⲉ similis, modus
ⲫⲉⲭⲫⲟⲭ asper, tribulatio
ⲫⲗⲟⲗ obscurus, nebula
ⲫⲗⲟⲭ dulcis, dulcedo S.
ⲫⲟⲣⲙ gravis, pondus S. (?)
ⲫⲟⲧⲟ abundans, abundantia
ⲫⲟⲧⲟⲥⲁⲓ abundans, pulchritudo, siehe ⲥⲁ und ⲫⲟⲧⲟ
ⲫⲟⲧⲣⲱ inops, inopia S.
ⲭⲁⲓⲉ solitarius, desertum S.
ⲭⲁⲙⲏ tranquillus, tranquillitas
ⲭⲁⲭⲱ (?) asper, inimicus S.
ⲭⲓⲥⲉ (?) altus, altitudo, superbia S.
ⲭⲟⲛⲥ injustus, vis
ⲭⲟⲟⲩⲧ impurus, impuritas S.
ⲭⲟⲣ fortis, fortitudo
ⲭⲟⲣϫ firmus, laqueus
ⲭⲱϩ pauper, miseria
ⲭⲱϥⲙ (?) immundus, immunditia, polluere
ⲥⲉⲛⲛⲉ, ⲥⲛⲁⲩ piger, pigritia
ⲥⲛⲁⲛ contentiosus, irritatio (Kircher, Scala)
ⲥⲛⲟⲩ mollis, teneritudo (Kircher, Scala)
ⲥⲟⲥⲉ siehe ⲭⲓⲥⲉ
ⲥⲟⲥⲙ caliginosus, caligo
ⲥⲱⲣϥ nocturnus, nox S.
ⲥⲱϫϩ exiguus, humiliatio S.

Daneben stelle man nun die mit ⲙⲉⲧ, ⲙⲉⲟ abgeleiteten Substantive, die jedes Wörterbuch hintereinander aufführt, und man wird finden, dass sie fast alle, sei

Digitized by Google

ihr Simplex nun Adjectiv, oder Substantiv oder Verb, die Abstraction persönlicher Beziehungen der Menschen oder der Götter sind. Als da wären: ⲙⲉⲑⲙⲏ justitia, ⲙⲉⲑⲛⲁⲏⲧ misericordia, ⲙⲉⲑⲛⲏϩ dominatio, ⲙⲉⲑⲛⲓϣϯ primatus aetatis, ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ mendacium, ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϯ divinitas, ⲙⲉⲑⲟⲩⲣⲟ regnum, ⲙⲉⲑⲣⲁⲙⲁⲟ divitiae, ⲙⲉⲑⲣⲱⲙⲓ humanitas, ⲙⲉⲧⲁⲑⲙⲟⲩ immortalitas, ⲙⲉⲧⲁⲗⲟⲩ juventus, ⲙⲉⲧⲁⲙⲣⲉ ars, ⲙⲉⲧⲁⲡⲁⲥ vetustas, ⲙⲉⲧⲁϣⲁⲓ multitudo, ⲙⲉⲧⲁϣⲓⲗⲓ virtus, ⲙⲉⲧⲁϣⲓⲣⲓ diligentia, ⲙⲉⲧϩⲉⲗⲗⲉ caecitas, ⲙⲉⲧϩⲉⲣⲓ juventus, ⲙⲉⲧϩⲱⲕ servitus u. s. w.

Den Gebrauch der genannten Klassen werden folgende Beispiele belegen:

1) Mit Adjectiven gleichlautende Substantiva.

ⲙⲓⲛⲉ Acta Conc. Nic. (Z. 242). ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲧ ⲕⲁⲑⲟⲗⲓⲕⲏ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲁⲛⲁⲑⲉⲙⲁⲧⲓⲍⲉ ⲙⲙⲟⲩ.
Jos. 7, 21! ⲉⲥ ⲟ ⲙ ⲙⲓⲛⲉ. *ποικίλη.*

ⲁϣⲁⲓ Joh. 21, 6. ⲡ ⲁϣⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲉϩⲧ.
ἀπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἰχθύων.
Gen. 16, 10. Hebr. 6, 14. ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲓⲉ ⲟⲣⲉ ⲡⲉ ϫⲣⲟϫ ⲁϣⲁⲓ.
πληθύνων πληθυνῶ τὸ σπέρμα σου.
Ps. 118, 157. ⲛ ⲁϣⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ. *πολυέλεος.*

ⲕⲟⲩϫⲓ Luc. 7, 47. ⲫⲏ ϫⲉ ⲉ ϣⲁⲩ ϫⲁ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲗ ϣⲁϥ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ.
ᾧ δὲ ὀλίγον ἀφίεται, ὀλίγον ἀγαπᾷ.

ϣⲁϣⲓ Luc. 22, 62. ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲛϣⲁϣⲓ.
ἔκλαυσεν πικρῶς.

ϣⲁϣⲉ Exod. 15, 23. ⲁⲩ ⲓ ϫⲉ ⲉ ⲙⲉⲣⲣⲁⲛ ⲟⲩⲟϥ ⲛⲁⲩ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲉⲥⲉ ⲙⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲙⲉⲣⲣⲁⲛ ⲛⲁϥ ⲛ ϣⲁϣⲓ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲉⲃⲏ ⲫⲁⲓ ⲁⲩ ϯ ⲣⲁⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϫⲉ ⲡ ϣⲁϣⲓ.

ϣⲟⲩⲱⲟⲩ Gen. 1, 10. ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲛϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲩⲓⲉ ϫⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.
καὶ ἐκάλεσεν ὁ θεὸς τὴν ξηρὰν, γῆν.

Digitized by Google

Matth. 12, 10. ⲟⲩⲟⲉ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙ ⲉⲣⲉ ⲧⲉⲉⲩ ⲭⲓⲭ ⲯⲟⲩⲱⲟⲩ.

καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος χεῖρα ἔχων ξηράν.

ⲛⲓⲯϯ Röm. 3, 2. ⲟⲩ ⲛⲓⲯϯ ⲡⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲥⲁ ⲛ ⲣⲏϯ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

πολὺ κατὰ πάντα τρόπον.

Psalm 29, 4. ⲡ ϭⲣⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟⲥ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓⲯϯ ⲙ ⲙⲉⲧⲥⲁⲓⲉ.

φωνὴ κυρίου ἐν ἰσχύϊ.

2) Substantiva mit ⲙⲉⲧ.

Hosea 12, 1. ⲁⲩⲩ ⲥⲟⲭⲓ ⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲕⲁⲧⲥⲱⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ⲯⲟⲩⲓⲧ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲛⲟⲩ ⲁⲩⲩ ⲟⲣⲟⲩ ⲁⲯⲁⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲩ.

ἐδίωξε καύσωνα ὅλην τὴν ἡμέραν. κενὰ καὶ μάταια ἐπλήθυνε.

Psalm 12, 3. ϭⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲛⲟⲩ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲥⲁⲭⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲩ ⲯⲏⲣⲓ.

μάταια ἐλάλησεν ἕκαστος πρὸς τὸν πλησίον.

Hos. 6, 8. ϯ ϧⲁⲛⲓ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲱϧ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲛⲟⲩ.

πόλις ἐργαζομένη μάταια.

Psalm 31, 7. ⲁⲛ ⲙⲉⲥⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲩ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲛⲟⲩ.

ἐμίμησας τοὺς διαφυλάσσοντας ματαιότητας.

Matth. 19, 26. ⲛⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲭⲟⲙ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ, ⲛⲧⲉⲛ ⲫϯ ⲁⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲯⲭⲟⲙ ⲙⲙⲟⲩ ⲉ ϩⲱϧ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

παρὰ ἀνθρώποις τοῦτο ἀδύνατόν ἐστιν, παρὰ δὲ θεῷ πάντα δυνατά.

Luc. 1, 49. ⲭⲉ ⲁⲩ ⲓⲣⲓ ⲛⲏⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲛⲓⲯϯ ⲛⲭⲉ ⲫⲛ ⲉⲧ ⲭⲟⲣ.

ὅτι ἐποίησέ μοι μεγαλεῖα ὁ δυνατός.

Joh. 11, 52. ⲁⲗⲗⲁ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲓ ⲛⲉ ⲯⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲧ ⲭⲏⲣ ⲉϧⲟⲗ ⲛⲧⲉⲩ ⲑⲟⲧⲱⲧⲟⲩ ⲉⲃ ⲙⲉⲧⲟⲩⲁⲓ.

ἵνα καὶ τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ τὰ διεσκορπισμένα συναγάγῃ εἰς ἕν.

Joh. 17, 21. (122, 23.) 17, 11. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲯⲱⲡⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲁⲓ.

ἵνα πάντες ἓν ὦσιν, καθὼς σὺ πάτερ ἐν ἐμοὶ κἀγὼ ἐν σοί.

Digitized by Google

Ps. 55, 9. ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲛⲟⲩⲧⲉ ⲛ ⲣⲏⲧ. *ὀλιγοψυχία.*

ⲛⲓⲱϯ, ⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲟⲩⲁ und alle, die derselben Doppelbeziehung fähig sind, lassen eine doppelte Form zu, je nachdem sie auf Sachen oder Personen gehen. In dieser gemischten Klasse waltet der Unterschied ob, dass Sahidisch das substantivirte reine Adjectiv, Memphitisch die ⲙⲉⲧ-Form begünstigt.

Für Verba:

Ps. 35, 26. ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲉϥ ⲭⲉ ⲙⲉⲑⲃⲉⲣⲟⲩⲱ.

γλῶσσαν μεγαλορῥήμονα.

Luc. 1, 8. ⲁⲥ ⲱⲱⲡⲓ ⲁⲉ ⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲟⲩⲏⲃ ⲃⲉⲛ ϯ ⲧⲁⲍⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛ ⲱⲉⲙⲱⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ϕϯ.

ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ἱερατεύειν αὐτὸν ἐν τῇ τάξει τῆς ἐφημερίας αὐτοῦ ἔναντι τοῦ θεοῦ.

Luc. 19, 15. ⲛⲧⲉϥ ⲉⲙⲓ ⲭⲉ ⲟⲩ ⲙ ⲙⲉⲧⲓⲉⲃⲱⲱⲧ ⲡⲉⲧ ⲁⲩ ⲁⲓⲥ.

ἵνα γνοῖ τίς τί διεπραγματεύσατο.

3) In adverbialer Construction, welche, da es ein eigentliches ägyptisches Adverbium nicht giebt, (siehe ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ) in Bezug auf Personen durch Umschreibung mit ⲙⲉⲧ gegeben wird:

Ps. 15, 2. ϕⲛ ⲉⲧ ⲙⲟⲱⲱⲓ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁⲥⲙⲓ.

πορευόμενος ἄμωμος.

Ps. 3, 8. ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉϕⲗⲏⲟⲩ, *ματαίως.*

Luc. 16, 8. ⲟⲩⲟⲣ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲉⲭⲉⲛ ⲡⲓ ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϯ ⲁⲗⲓⲕⲓⲁ ⲭⲉⲛ ⲁⲩ ⲓⲣⲓ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲥⲁⲃⲉ.

καὶ ἐπήνεσεν ὁ κύριος τὸν οἰκονόμον τῆς ἀδικίας, ὅτι φρονίμως ἐποίησεν.

Ps. 30, 24. ⲛ ⲛⲁ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲟⲩⲟ ⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉⲩⲣⲓ ⲡ ⲣⲟ. *τοῖς περισσῶς ποιοῦσιν ὑπερηφανίαν.*

Luc. 15, 8. ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲧⲉⲥ ⲕⲱϯ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲓⲣⲱⲟⲩⲱ ⲱⲁⲧⲉⲥ ⲭⲉⲙⲥ. *καὶ ζητεῖ ἐπιμελῶς ἕως ὅτου εὕρῃ.*

Ps. 3, 8. ⲁⲛ ⲱⲁⲣⲓ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲭⲁⲓ ⲉⲣⲁⲓ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉϕⲗⲏⲟⲩ.

ἐπάταξας πάντας τοὺς ἐχθαίροντάς μοι ματαίως.

Luc. 15, 13. ⲉⲩ ⲟⲛⲥ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲟⲩⲭⲁⲓ. *ζῶν ἀσώτως.*

Digitized by Google

4) мет mit griechischen Worten zusammengesetzt:
метагіос *ἁγιοσύνη* Ps. 30, 5. 97, 11.
метамелнс *πλημμέλεια* Ps. 68, 22. 69, 6.
метатнаріа *ἀκακία* Ps. 7, 9. 26, 1. 26, 11. 41, 13. 78, 2. 84, 12. 37, 37. 101, 2. 111, 2.
метепісконос *ἐπισκοπή* Ps. 109, 8.
мет$\overline{\text{χρc}}$ *χρησότης* Ps. 14, 1. 21, 4. 25, 7. 68, 11. 104, 28. 106, 4. 119, 15.
метасевнс *κατὰ τὸ πλῆθος τῶν ἀσεβειῶν αὐτῶν.* Ps. 9, 11.
метпаноүргос *πανουργία* Luc. 20, 23.
метпарөенос *παρθενία* Luc. 2, 36.

Zur schärferen Begränzung des Vorstehenden verfolgen wir den Gegenstand einen Schritt weiter, in die abstracte Substantivirung der anderen Adjective hinein. Ausser den bereits genannten etymologischen Klassen hat die koptische Sprache noch zweierlei Adjectiva, die Verbaladjective und die reinen, die weder gleichlautende Substantiva noch Verba zu Genossen haben. Die Verbaladjective sind intransitive Verba, die, da der Zeitbegriff im Koptischen ungemein vielen Zustandsbegriffen inhärirt, in dieser Sprache zahlreicher sind, als in anderen. Sie zerfallen in zwei Klassen: die eine, kleinere ist so ausgesprochen intransitives Verb, dass sie selten unflectirt auftritt; die andere, grössere, obschon ebenfalls häufig Verbum, lässt den Charakter dieses Redetheils soweit abschwächen, dass sie bei adjectivischem Gebrauch der Flexion nicht bedarf, sondern sich mit Relativanknüpfung begnügt, ja sogar Adjectivanknüpfung gestattet. Das abstracte Substantiv bilden beide durch Relativconstruction, unterscheiden es aber von ihrer adjectivischen Form dadurch, dass das erstere ⲟⲩ пет, ⲡⲓ пет, die letztere ⲉ, ⲉⲧ für reines Adjectivum, пет und ⲫⲏ ⲉⲧ für allein stehendes, personificirtes vorzieht. Diese Scheidung ist ziemlich sicher bei Adjectiven, die sich ihrer Bedeutung nach vorwiegend auf Personen beziehen, also zur Be-

Digitized by Google

zeichnung der Abstraction eines besonderen Ausdrucks bedürfen; sie ist aus demselben Grunde weniger sicher bei denjenigen, die Sachen zu attribuiren pflegen. Im Plural können beide ⲛⲏ ⲉⲧ haben; doch wird auch hier die Sonderung so weit festgehalten, dass die flectirenden Adjectivverba ⲛⲓ ⲡⲉⲧ — ⲉⲧ für Begriffliches, ⲛⲏ ⲉⲟ für Sachen vorziehen:

1) ⲟⲧ ⲡⲉⲧ, ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ, ⲡⲓ ⲡⲉⲧ, ⲛⲓ ⲡⲉⲧ abstract:

Ps. 119, 122. ⲯⲉⲡ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ ⲉⲣⲟⲕ ⲉ ⲟⲧ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ. *ἔνδεξαι τὸν δοῦλόν σου εἰς ἀγαθόν.*

Ps. 52, 5. ⲁⲧ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲟⲧ ⲛⲁⲕⲓⲁ ⲉⲣⲟⲧⲉ ⲟⲧ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ. *ἠγάπησαν κακίαν ὑπὲρ ἀγαθωσύνην.*

Ps. 38, 21. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲧ ☥ ⲛⲏⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲧ ⲛ ⲧ ⲯⲓⲃⲓⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲧ. *οἱ ἀνταποδιδόντες κακὰ ἀντὶ ἀγαθῶν.*

Ps. 2, 1. ⲁⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲗⲉⲧⲁⲛ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ⲯⲟⲧⲓⲧ. *ἐμελήτησαν κενά.*

Deut. 4, 40. ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲯⲛⲏⲣⲓ ⲙⲉⲡⲉⲛⲥⲱⲙ. *ἵνα εὖ σοι γένηται καὶ τοῖς υἱοῖς σου μετὰ σέ.*

Gen. 40, 14. ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲣⲓ ⲡⲁ ⲙⲉⲧⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧⲛ ⲉ ⲯⲱⲡ ⲁⲣⲉ ⲯⲁⲛ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ. *ἀλλὰ μνήσθητί μου, διὰ σεαυτοῦ, ὅταν εὖ γένηταί σοι.*

Gen. 12, 13. ⲁ ϫⲟⲥ ⲟⲧⲛ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲱⲙⲓ ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲯⲱⲡⲓ ⲙⲙⲟⲓ ⲉⲃⲏⲏ☥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲥ ⲱⲛϭ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲃⲏⲏ☥. *εἶπον οὖν ὅτι ἀδελφὴ αὐτοῦ εἰμι, ὅπως ἂν εὖ μοι γενήται διὰ σὲ καὶ ζήσεται ἡ ψυχή μου ἕνεκέν σου.*

Deut. 15, 16. ⲉ ⲯⲱⲡ ϫⲉ ⲁϥ ⲯⲁⲛ ϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ☥ ⲛⲁ ⲯⲉ ⲛⲏⲓ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲣⲟⲕ ϫⲉ ⲁⲓ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲕ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲛⲓ ϫⲉ ⲡⲓ ⲡ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲯⲟⲡ ⲛⲏⲓ ϩⲁ ⲣⲟⲕ. *ἐὰν δὲ λέγῃ πρὸς σέ, οὐκ ἐξελεύσομαι ἀπό σου, ὅτι ἠγάπηκέ σε καὶ τὴν οἰκίαν σου, ὅτι εὖ ἐστιν αὐτῷ παρὰ σοί.*

Hos. 2, 7. ϫⲉ ⲛⲁⲣⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲯⲟⲡ ⲛⲏⲓ ⲙ ⲡ ⲥⲛⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉ ϩⲟⲧⲉ ☥ ⲛⲟⲩ.

Digitized by Google

ὅτι καλῶς μοι ἦν τότε ἢ νῦν.

Ephes. 6, 3. (Matth. 25, 21. 23). ϩιna ητε ni πεϩ na-ne϶ ϣωni mmoϩ

ἵνα εὖ σοι γένηται.

Ps. 15, 14. ϕн ет ιρι м ni пет ϩωοτ, πονηρευόμενος.

Ebenso für τὸ κακόν Ps. 34, 15. 17. 35. 4. 12. 37, 1. 8. 9. 27. 38, 21. 40, 13. 15. 41, 8. 51, 6. 54, 6. 55, 16. 56, 6.

Röm. 3, 8. мареп ιρι п ni пет ϩωοτ ϩina nce ι пап nxe ni пеϩ панет.

ὅτι ποιήσωμεν τὰ κακὰ, ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά.

Ausnahmen:

Der Artikel kann ausgelassen werden in den oben besprochenen stehenden Verbindungen mit gewissen alltäglichen, fast wie Hülfsverben auftretenden, und auch anknüpfendes п entbehrenden Zeitwörtern (meist der e-Form angehörig, wovon mehr weiter unten):

Exod. 1, 20. ϕ нοτϯ ϫe наϥ ep пеϩ панеϥ п ni рeϥoмeccio.

εὖ δὲ ἐποίει ὁ θεὸς ταῖς μαίαις.

Ps. 57, 3. ϕϯ ϕн ет аϥ ep пет панеϥ нні.

εὐεργετήσαντά με.

Ebenso nach der, zu adverbialen Umschreibungen gebrauchten und deshalb an neutrale Verbindungen gewöhnten, Präposition ϩen:

Ps. 60, 8. а ϕϯ саxι ϩen пеϩ отаϩ нтаϥ.

ὁ θεὸς ἐλάλησεν ἐν τῷ ἁγίῳ αὐτοῦ.

Ps. 26, 6. ϩen пеϩ отаϩ. ἐν ἀθώοις.

Ps. 25, 3. мароτ σι ϣini nxe нн ет ιρι п ϯ анομια ϩen пет ϣοτιτ.

αἰσχυνθήσωσαν οἱ ἀνομοῦντες διακενῆς.

Und desgleichen in den wenigen Fällen gehäufter Abstractionsbildung, in denen мнт vor пет, oder мет vor ca пет tritt:

Gal. 5, 22. Memphit. оτ метаταθос, wo das Sahid. nach Tattam Lex. мнтпетнаноτϥ hat für ἀγαθωσύνη.

Digitized by Google

Psalm 35, 17. ма тасѳо н та ψтχн ѥ̀ѳолра тот метса м петрωот.

ἀποκατάσησον τὴν ψυχήν μου ἀπὸ τῆς κακουργίας αὐτῶν.

2) Artikelloses, persönliches oder adjectivisches, aber ohne Substantiv auftretendes пет und ϕн ет:

Sir. 49, 4. пет хоѳе *ὁ ὕψιστος* Deus.

Ps. 4, 4. арι емι хе а п ⲟ̅ⲥ̅ ерот ер ϣϕнрι м пеѳ отаѣ нтач.

γνῶτε ὅτι κύριος ἐθαυμάστωσε τὸν ὅσιον αὐτοῦ.

Marc. 2, 4. пет ϣнλ ѥ̀ѳолλ *παραλυτικός.*

1.Cor. 13, 13. ϯ пот хе паι ⲧ̅ⲉ се смопт ϕ парϯ т ρелπιс т агапн пеѳ наач хе ѯен паι пе ϯ агапн.

νυνὶ δὲ μένει πίστις, ἐλπίς, ἀγάπη τὰ τρία ταῦτα. μείζων δὲ τούτων ἡ ἀγάπη.

Luc. 1, 49. ϕн ет хор *ὁ δυνατός.*

Ps. 46, 5. 50, 14. нхе ϕн ет ѳοсι *ὁ ὕψιστος.*

Eine durchgehende Scheidung zwischen пет und ϕн ет ist mir nicht gelungen. Sie werden häufig verwechselt: Matth. 10, 22. ϕн хе ѥ̀ѳ на амонι нтотч ϣа ѥ̀ѳолλ ϕаι пеѳ на порем. Dagegen Matth. 24, 13. ϕн хе ѥ̀ѳ на амонι нтотч ϣа ѥ̀ѳолλ ϕаι пе ϕн ѥ̀ѳ на порем. *δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος οὗτος σωθήσεται.* Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass ϕн ѥ̀ѳ nachdrücklicher auf das Subject hinweist, пет dagegen mehr die Beziehung desselben vermittelt, wie es denn auch zu blossen Anknüpfungen und Umschreibungen gebraucht wird, in denen ϕн ет nicht erscheint. So, wo der Objects-Accusativ dem transitiven Verbum vorangeht und mit diesem durch eingeschobenenes пет verknüpft wird: ρан меѳмнι пет ач мепрітот Ps. 11, 5. *δικαιοσύνας ἠγάπησεν;* so bei Fragen п ⲟ̅ⲥ̅ нім пет онι ммок Ps. 35, 10. *τίς ὅμοιός σοι;* so zwischen Subject und Prädikat, wo kein anderer Grund vorhanden sein kann, als der Wunsch die gegenseitige Beziehung deutlicher zu machen от ρоϯ нте ϕ мот пет ас і ерρнι е хωι Ps. 55, 5. *δειλία θανάτου ἐπέπεσεν ἐπ' ἐμέ;* nach gewissen Partikeln хе, отнι u. s. w.

Digitized by Google

Ungewöhnlich, aber belegt, ist ein neutraler Gebrauch des ϥн ет in besonders nachdrücklichen Stellen, deren Verbum keinen Zweifel über sein Geschlecht lässt:

Matth. 20, 14. ϥн ет с емпщa ϯ на тнiч нωтеп.
ὃ ἐὰν ᾖ δίκαιον δώσω ὑμῖν.

3) Plural нн ет:

Abstract:

Joel 1, 19. же ог χρωм нач отωм н нн ев песωот нте п щаче оточ ог щаϩ ач σερο н ні щщнн тнрот нте т кοι.
ὅτι πῦρ ἀνήλωσε τὰ ὡραῖα τῆς ἐρήμου, καὶ φλὸξ ἀνῆψε πάντα τὰ ξύλα τοῦ ἀγροῦ.

Joel 3, 5. нем нн ев нанет арετен олот ебοтн е нетеп ерфнοті.
καὶ τὰ καλά μου ἐξηνέγκατε εἰς τοὺς ναοὺς ὑμῶν.

Hebr. 1, 3. ϯ метнщщϯ бен нн ет σοсι.
μεγαλωσύνης ἐν ὑψηλοῖς.

Psalm 51, 8. 31, 21. (44, 22. 46, 1.) нн ет ϩнп.
καὶ τὰ κρύφια τῆς σοφίας σου ἐδήλωσάς μοι.

Psalm 48, 10. бен нн ет ϩорщ нтас.
ἐν τοῖς βάρεσιν αὐτῆς.

Levit. 10, 10. е отωϯ ебοл οττε нн ев отаѣ нем нн ет соϥ.
διαϊρεῖλαι ἀναμέσον τῶν ἁγίων καὶ τῶν βεβήλων.

Persönlich:

Psalm 30, 5. (31, 24). арі ψалιп е п $\overline{\text{ос}}$ нн ев отаѣ тнрот нтач.
Ψάλατε τῷ κυρίῳ πάντες οἱ ὅσιοι αὐτοῦ.

Psalm 25, 21. нем нн ет соттωн. *καὶ εὐθεῖς.*

Psalm 47, 10. нже нн ет амаρі. *οἱ κρατοιοὶ τῆς γῆς.*

Psalm 27, 13. бен п каρі нте нн ет ωнѳ.
ἐν γῇ ζώντων.

4) Begrifflicher Plural нι пет — ет der Adjectiv-verba neben sachlichem нн ев:

Digitized by Google

Römer 3, 8. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲓ ⲛⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲧ.

ὅτι ποιήσωμεν τὰ κακὰ ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά.

Uns mit ⲡⲉⲧ, ϥⲛ ⲉⲧ in relativischer Anknüpfung zu beschäftigen, haben wir hier keine Veranlassung. Ebenso wenig auf ⲉ, ⲉⲧ, ⲉⲧⲉ näher einzugehen, die theils nur Relativa sind, theils Bedeutungen haben, die von dem Ausgangspunkt unserer Betrachtung noch weiter abliegen. Ein wichtiger Einfluss des ⲡⲉⲧ, ϥⲛ ⲉⲧ auf die Vokalisation des Verbi wird weiterhin unter ⲙⲁⲓ behandelt werden.

Die reinen Adjectiven unterliegen ebenfalls der Regel des ⲛⲓ ⲡⲉⲧ, ⲡⲉⲧ und ⲉⲧ. Es sind ihrer viel weniger, als der Verbaladjectiven. Soweit sie sich mit einiger Sicherheit bestimmen lassen, enthält sie das folgende Verzeichniss:

ⲁϧⲣⲉⲙ elaboratus
ⲁⲗ surdus S.
ⲁⲛⲁⲥ antiquus, siehe ⲁⲥ
ⲁⲥ antiquus, siehe ⲁⲛⲁⲥ
ⲁϫⲓⲙⲓ maculatus?
ϧⲉⲗⲗⲉ caecus
ϧⲉⲣⲓ recens
ϧⲟⲩⲣ sinister, siehe ϫϧⲟⲩⲣ?
ϧⲣⲁⲓ ruber
ⲉϧⲟ, ⲉⲙϧⲟ mutus, siehe ⲙϧⲟ
ⲉϧⲟⲓⲛⲛⲟⲩⲣ mutus surdus
ⲕⲁϫⲛⲧ nudus
ⲕⲟⲩⲣ surdus
ⲗⲁϥⲱⲓ hirsutus
ⲙϧⲟ surdus, siehe ⲉϧⲟ
ⲙⲓⲣⲉ debilis
ⲛⲓⲁⲧⲥⲧⲉ debilis
ⲛⲓⲱⲧ magnus, siehe ⲛⲟⲥ (cf. ⲱⲟⲧ durus, ⲛⲁⲱⲧ vehemens, praestans)?

Digitized by Google

ⲛⲟⲩϥⲓ bonus
ⲛⲟϭ magnus, siehe ⲛⲓⲩϯ?
ⲡⲉⲗϭⲉ vetus S.
ⲡⲓϭⲁ vanus S.
ⲣⲁⲙⲁⲟ dives (auch verbal)
ⲥⲁⲗⲱⲥ calvus?
ⲥⲗϩⲟ tepidus S.
ⲥⲛⲁⲡ rancidus, vetus S.
ⲩⲁⲓⲣⲉ ruber
ⲩⲉⲙⲙⲟ peregrinus (auch verbal)
ⲩⲛⲟⲩⲁ secretus?
ϧⲉⲣⲟⲩⲱ inanis, futilis?
ϩⲏⲟⲩⲣ sinister? Siehe ϧⲟⲩⲣ
ⲭⲓϥ avarus
ⲥⲁⲛⲁϩ debilis
ⲥⲡⲉ magnus S. ?

Die Fragezeichen in den vorstehenden Verzeichnissen beziehen sich theils auf die Sicherheit des Vorkommens, theils auch darauf, ob das betreffende Wort nicht vielmehr gleichzeitig oder ausschliesslich als Substantiv oder Verb zu betrachten sei. Der Gründe dieser Unklarheit sind mehrere. Da die verschiedenen Wortklassen im Koptischen grossentheils formal ungetrennt nebeneinander stehen, und die Wurzel gewöhnlich selber auftritt, wo in entwickelteren Sprachen verschiedene Stämme erscheinen, so ist es nicht selten schwer, Verbum, Substantiv und Adjectiv auseinander zu halten. Manche Worte werden in allen drei logischen Beziehungen gebraucht: ⲙⲉⲓ amare, amor, amabilis, ⲙⲟϩ implere, plenitudo, plenus, ⲭⲓⲥⲉ elevare, altitudo, altus, ⲥⲱⲩ promittere, promissio, spontaneus, ⲟⲩϩⲁⲩ albescere, albedo, albus, ⲩⲫⲣⲏⲣⲓ mirari, miraculum, mirabilis, und viele andere, besonders in dem ursprünglichsten der erhaltenen Dialekte, dem Sahidischen. Bei anderen — und diese sind häufiger, als die ebengenannte Art — ist die Trennung der formalen Denk-

Digitized by Google

begriffe schon so weit vorgeschritten, dass sie nur zweien der erwähnten drei Klassen angehören, den Gebrauch in der dritten aber ablehnen. Von den Verbaladjectiven, welche die grössere Zahl aller Adjective umfassen, haben wir bereits gesprochen; neben ihnen stehen die Verbalsubstantiva, weniger zahlreich, aber immer noch ungemein häufig, und die Substantivadjectiva, deren Menge geringer ist, als die der sonstigen Substantiva oder Adjectiva. In welche dieser Wortklassen die ursprünglich allumfassende Wurzel sich schliesslich hineinspecialisirte, hat sichtlich von der Bedeutung abgehangen. Wo es sich um die alltäglichen Aeusserungen des menschlichen Wesens handelte, die ihrer Natur nach zu häufig sind, um zu ausschliesslichen Bezeichnungen zu werden, oder wo Eigenschaften von Menschen und Dingen zu beschreiben waren, die als thätig aufgefasst wurden, aber zu vielen gleichmässig zukamen, um einen allein zu benennen, sind Adjectiva und Verba entstanden: ⲟⲩⲓ injustus, fallere, ⲟⲩⲟⲧ praecellens, praestare; wo dagegen die concreten Dinge der Welt oder abstracte Begriffe von ihren wirkenden Eigenschaften oder Ursprüngen benannt werden sollten, bildeten sich Substantiva und Verba: ⲛⲓϥ nebula, flare, ⲧⲟⲧⲥ clavus, infigere, ϣⲟⲁⲙ claudere, turma, obstructio, ⲣⲱⲧ germinare, jucunditas, ⲙⲉⲧⲓ, sapere, memoria, ⲥⲁϫⲓ dicere, sermo; während diejenigen Eigenschaften oder Begriffe, die für weniger wirksam als stätig, weniger ausschliesslich als auffallend galten, ebenso erklärlich zu Substantiven und Adjectiven Veranlassung gaben: ϣⲏ lignum, ligneus, ϫⲁϫⲱ durus, cremia, sartago, ⲥⲱⲓⲧ manifestus, manifestatio, ⲙⲁⲓⲏ aequalis, aequalitas. Je nachdem die eine oder die andere Seite dieser Doppelauffassungen mehr hervortrat, kamen danach die gesonderten Redetheile zum Vorschein, wie sie von einer grossen Anzahl koptischer Worte bereits dargestellt werden. Einige Wurzeln wurden ausschliesslich zu Haupt-

Digitized by Google

worten, weil sich ihr Begriff auf einen engeren Kreis von Gegenständen, oder Abstractionen; oder einen einzigen Punkt individualisirte; in anderen schlug der Thätigkeitsbegriff durch, und bildete reine Verben; in wenigeren blieb der Sinn so weit und wurde gleichzeitig so ruhend, dass weder ein Substantiv, noch ein Verbum aufkommen konnte, und ein reines Eigenschaftswort entstand. Vor dieser Fixirung müssen immerwährende Schwankungen stattgefunden haben, die, da sie bei vielen Worten niemals überwunden wurden, uns häufig nicht zu entscheiden gestatten, ob — um auf die Frage zurückzukommen, von der wir ausgegangen sind — ein Adjectiv einem einzigen Fall seiner Bedeutung schon so ausschliesslich, oder wenigstens so vorwiegend zugewiesen war, um es als Substantiv betrachten zu dürfen. Der Gegenstand, für dessen Behandlung die Zeit erst gekommen sein wird, wenn wenigstens der ganze gerettete Theil der koptischen Literatur, und vor allem des alten Sahidischen, zugänglich geworden ist, und mit dem Hieroglyphischen, Hieratischen und Demotischen wirksam verglichen werden kann, wird hier nur vorübergehend erwähnt, um die Unsicherheiten der gegebenen Adjectivliste zu erklären. Um das Maass der vorliegenden Schwierigkeit voll zu machen, giebt übrigens, wo die Form uns fast immer im Stich lässt, und die Bedeutung vorläufig nicht selten unentschieden gelassen werden muss, auch die grammatische Construction kein absolutes Kriterium zur Unterscheidung von Substantiv und Adjectiv an die Hand. Der unbestimmte Artikel steht vor beiden gleich häufig; der bestimmte hauptsächlich vor dem Substantiv, aber sehr häufig auch vor dem Adjectiv; und die gewöhnliche Anknüpfung des Adjectivs an das Substantiv durch ⲛ, welche die beste Probe abgeben könnte, dient, vom Sahidischen nicht zu sprechen, gelegentlich auch im Memphitischen gleichfalls der Copulirung von zwei Sub-

Digitized by Google

stantiven. Die Scheidung von Adjectiv und Verbaladjectiv wird vollends unmöglich, sobald die esse-Präfixe unmittelbar vorhergehen und dadurch allein jedes Adjectiv in ein Verb verwandeln.

Eine andere eigenthümliche Art der Adjectivbildung ist sicherer, kommt aber hier nicht in Betracht, da ihr gleichlautende Substantiva nicht zur Seite stehen. Wo nämlich mehrere Nomina, oder Nomina und Verbum ohne Compositionspräfixe oder grammatische Bindepartikeln zusammengesetzt werden, versteht der Kopte das neue Wort gewöhnlich adjectivisch. Z. B. ⲟⲩⲉⲙⲙⲏⲩ vorax, ⲣⲉⲙⲣⲱⲙ asper, ⲣⲉⲙⲣⲁⲧⲩ mansuetus, ⲣⲙⲏ domesticus, ⲗⲁⲭⲁⲗ frondosus, ⲡⲩⲗⲱⲙ semi-putridus, ⲡⲩⲙⲟⲟⲧ semimortuus, ⲭⲁϧⲓϩⲏⲧ timidus, ⲭⲁⲥⲓϩⲏⲧ superbus, ϩⲁⲣⲉⲩϩⲏⲧ misericors, ⲭⲁⲭϧⲱⲛ malignus, ⲩⲁϧⲥϩⲟ varius aspectu, ϯⲁⲛⲥ contumeliosus, ϯϩⲏⲧ utilis, ϯϩⲗⲟⲭ inutilis u. s. w. Die mit ⲥⲁ und ϥⲁⲛⲓ zusammengesetzten sind substantivisch und adjectivisch; die mit ⲙⲉⲧ, ⲭⲓⲛ, ⲥⲓⲛ, ⲣⲉϥ componirten sind fast immer substantivisch; ebenso die mit ⲉⲣ, und häufig auch die mit ϯ, letztere beide soweit sie nicht Verba sind. Desgleichen alle, welche Bindepartikeln in sich aufnehmen. Aber, wie gesagt, es lässt sich aus dieser ganzen Regel, so sicher sie sonst ist, nichts für unsere Zwecke entnehmen, da die ihr entspringenden Adjectiva ihre Substantiva nur durch neue Composition bilden können. Z. B. ⲙⲉⲧ ⲣⲉⲙ ⲣⲁⲧⲩ mansuetudo, ⲙⲉⲧ ⲛⲁⲩⲧ ϩⲏⲧ durities cordis.

Schliesslich ein etymologischer Nachtrag zum ⲙⲉⲧ.

Wir haben gesehen, dass eine gewisse Anzahl auf lebende Wesen gehender Adjectiven abstracte Substantive mit ⲙⲉⲧ bildet, während alle anderen sich für denselben Zweck der Relativumschreibung bedienen, dabei aber, zum Unterschied von dem gewöhnlichen Participialausdruck mit ⲉⲧ, den bestimmten Artikel vorsetzen, und demnach ⲛⲉⲧ, ja sogar mit doppelter Artikulirung ⲛⲓ ⲛⲉⲧ

Digitized by Google

sagen. Da sich nun ein Wechsel von п und м als eine allgemeine Erscheinung der koptischen Sprache beobachten lässt, und kein besonderer Grund vorhanden ist, denselben im vorliegenden Fall zu verneinen, so ist die Annahme berechtigt, dass das relative, abstracte Neutra bildende, und schon oben als geläufiger Beziehungsbegriff erkannte пет bei den, die Abstraction speciell und regelmässig hervorhebenden Eigenschaftswörtern, allmählig in unterscheidendes мет übergegangen sei. Beispiele des Wechsels von п und м, den Schwartze nicht notirt zu haben scheint, sind leicht beizubringen. Anlaut: поλϩ vulnerare, мλλϩ dimicare; пωщ frangere, мещ percutere; пеіре ortus est sol, мнрі dies; пнщε dimidium, мнтε medium (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 306); пат pes, пωт currere; мωіт via, мощі via (Schwartze,-Grammatik, Lautlehre § 306), мтоκ respirare, quies; пащ captura, venatio, laqueus, мащ apprehendere; пωλϫ separare se, мολϫ circumplecti; пωωнε mutare, мнн manere; пωσε scindi, мαϫі securis, мοϫϩ cingulum (Schwartze, Grammatik, Lautlehre, § 374). Auslaut: кελп furari, ϩωλεм rapere (vergl. кап abscondere, ϩωп abscondere); кнм niger, tenebrosus, кап occultare, abscondere; ϫωϧ infirmus, ϫом vis (Schwartze Grammatik, Lautlehre § 237); коϩ funis, коϩϧ jugum, коϩм liberare (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 237). Inlaut: мпеκ, ммоκ non, wenn dies nicht in ем пеκ, anstatt eines ursprünglichen ан пе ан aufzulösen, (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 259, Wortbildungslehre § 151), also als ein Anlautsfall zu betrachten ist. Wenn übrigens etwas für die lebendige Fortdauer der organischen Verwandtschaft von м und п im Aegyptischen spricht, so ist es der Umstand, dass das Bewusstsein derselben sich bis in die Zeit der Hieroglyphenerfindung erhalten hat. Bekanntlich wird мп mitunter für *b* geschrieben, wie нт für *d*. (Sharpe, Vocabulary of Egyp-

Digitized by Google

tian Hieroglyphics 74). Petraeus liest für ⲙⲡ durchweg *amb.*

Fälle, in denen ein mit ⲙⲉⲧ formirendes Wort auch noch dem ⲡⲉⲧ zugänglich geblieben ist, kommen in dem entwickelteren Memphitischen kaum vor, während sie in dem alterthümlichen Sahidischen und Baschmurischen, wenn auch selten, angetroffen werden: ⲙⲛⲧⲟⲧⲁϩ sacerdotium, ⲡⲉⲧⲟⲧⲁⲁϩ sanctus, sanctuarium, und sogar doppelt ⲡⲉⲧϩⲟⲟⲧ, ⲙⲛⲧⲡⲉϩⲟⲟⲧ malum. Auch das Memphitische hat Ps. 27, 4 ⲙⲉⲧⲡⲉⲧϩⲟⲟⲧ *πονηρία* (nach Tattam Lexicon auch Jerem. 9, 7, wo demnach eine Variante zu dem in seiner Textausgabe stehenden ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲧ vorhanden sein müsste) ⲙⲉⲧⲥⲁⲙⲡⲉⲧϩⲱⲥ ⲧ, *τὴν πονηρίαν αὐτῶν*, eine noch gehäuftere Bildung, findet sich Matth. 22, 18 und Psalm 34, 17.

Der gegebenen Erklärung von ⲙⲉⲧ = ⲛⲉⲧ entspricht das Sahidische ⲙⲛ̄ⲧ für das ebenfalls nur Sahidisch-Baschmurische ⲡⲛ ⲛ̄ⲧ.

Digitized by Google

Eilftes Kapitel.

ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

Was von der Aufnahme des ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ in das ägyptische Wörterbuch gesagt worden ist, gilt auch von ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ. Zu den dort bereits gegebenen, ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ in denjenigen Fällen zulassenden Beispielen, in denen ⲙⲏⲓ oder ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ schon für *ἀλήθεια* in Anspruch genommen sind, fügen wir einige weitere hinzu:

Ps. 44, 6 (45, 4). ⲥⲱⲗⲕ, ⲙⲁ ⲙⲁ☥, ⲁⲣⲓ ⲟⲩⲣⲟ, ⲉⲑⲃⲉ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ☥ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲧⲱ ⲛⲉⲙ ☥ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

44, 5. *καὶ ἔντεινον, καὶ κατευοδοῦ καὶ βασίλευε, ἕνεκεν ἀληθείας καὶ πραΰτητος καὶ δικαιοσύνης.*

Jes. 26, 2. ⲁ ⲟⲩⲱⲛ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲗⲏ ⲟⲩⲟⲣ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲩⲧⲛ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϥⲉ ⲁⲣⲉϥ ⲉ ⲟⲩ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟⲣ ⲉϥⲉ ⲥⲁⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ.

Ἀνοίξατε πύλας, εἰσελθέτω λαὸς φυλάσσων δικαιοσύνην καὶ φυλάσσων ἀλήθειαν.

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϥ ⲥⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛⲣⲣⲏⲓ ⲃⲉⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Aehnlich Ephes. 6, 14.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ̄ⲥ̄ ⲉⲧ ⲥⲁⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲧ ⲭⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι κύριος ὁ λαλῶν δικαιοσύνην καὶ ἀναγγέλλων ἀλήθειαν.

Digitized by Google

Daneben mancherlei Fälle bildlichen Gebrauchs, zu deren kühnen und fremdklingenden Tropen das ägyptische Wort sich nicht so willig hergab:

Ps. 88, 14 (89, 14). ϯ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲣⲁⲛ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲟⲩϯ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ.

88, 15. *δικαιοσύνη καὶ κρῖμα ἑτοιμασία τοῦ θρόνου σου.*

Ps. 35, 6 (36, 6). ⲧⲉⲕ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲫϯ, ⲛⲉⲕ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲁϥ, ⲣⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ⲣⲁⲛ ⲧⲉⲑⲛⲱⲟⲩⲓ ϧⲛⲁ ⲛⲁϩⲙⲟⲩ ⲡⲥ̄ⲥ̄.

35, 7. *ἡ δικαιοσύνη σου ὡς ὄρη θεοῦ, τὰ κρίματά σου ὡσεὶ ἄβυσσος πολλή· ἀνθρώπους καὶ κτήνη σώσεις, κύριε.*

Jes. 32, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ϩⲓ ⲡ ⲯⲁⲩⲉ ⲛϩⲉ ⲟⲩ ⲣⲁⲛ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲥⲉ ⲯⲱⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲓ ⲕⲁⲣⲙⲏⲗⲟⲥ.

καὶ ἀναπαύσεται ἐν τῇ ἐρήμῳ κρῖμα, καὶ δικαιοσύνη ἐν τῷ Καρμήλῳ οἰκήσει.

Mal. 4, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲃⲁⲧϩ ⲙ ⲡⲁ ⲣⲁⲛ ⲉⲩⲉ ⲯⲁⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛϩⲉ ⲫ ⲣⲏ ⲛⲧⲉ ϯ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲟⲩϧⲁⲓ ⲃⲉⲛ ⲛⲉⲩ ⲧⲉⲛϩ.

καὶ ἀνατελεῖ ὑμῖν τοῖς φοβουμένοις τὸ ὄνομά μου ἥλιος δικαιοσύνης, καὶ ἴασις ἐν ταῖς πτέρυξιν αὐτοῦ.

2. Tim. 4, 8. ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲩ ϫⲏ ⲛⲏⲓ ⲛϩⲉ ⲡⲓ ϫⲗⲟⲙ ⲛⲧⲉ ϯ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲫⲛ ⲉⲧⲉ ⲡ ⲥⲟⲉⲓⲥ ⲛⲁ ⲧⲛⲓϥ ⲛⲏⲓ ⲃⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲁⲩ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯϩⲣⲁⲛ ⲙⲙⲏⲓ.

λοιπὸν ἀπόκειταί μοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος, ὃν ἀποδώσει μοι ὁ κύριος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ὁ δίκαιος κριτής.

Eph. 6, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ⲛⲓ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲛ ϯ ⲃⲉⲗⲓⲃⲱ ⲛⲧⲉ ϯ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης.

Darunter besonders die mystische Personificirung der Gerechtigkeit durch die Gnostik:

Pist. Soph. 51. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲣⲉⲩ ϩⲱⲕ ⲉϥⲣⲁⲓ ⲉ ⲡ ⲙⲉϥ ⲙⲛⲧ-ⲯⲱⲙⲧⲉ ⲛ ⲁⲓⲱ, ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

36. Ne ascendunto in decimum tertium *αἰωνα, τοπον, δικαιοσυνης.*

Digitized by Google

Und danach der ganze Umfang der griechischen, religiösgerechten *δικαιοσύνη*

sowohl als Eigenschaft und That Gottes —

Ps. 50, 15 (51, 14). ⲛⲁϩⲙⲉⲧ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲫ† ⲫ† ⲛⲧⲉ ⲧⲁ ⲥⲱⲧⲏⲣⲓⲁ, ⲉⲫⲉ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛⲁⲉ ⲡⲁ ⲗⲁⲥ ⲃⲉⲛ ⲧⲉⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

50, 16. *ῥῦσαί με ἐξ αἱμάτων ὁ θεὸς, ὁ θεὸς τῆς σωτηρίας μου, ἀγαλλιάσεται ἡ γλῶσσά μου τὴν δικαιοσύνην σου.*

Pist. Soph. 58. ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲱⲟⲓ ϩⲙ̄ ⲧⲉⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲁⲧⲱ ⲛ̄ⲧⲉ ⲛⲁϩⲙⲉⲧ.

40. Serva me in tua *δικαιοσυνῃ*, et libera me (Ps. 70).

Pist. Soph. 150. ⲁⲓ ⲱⲟⲡⲉ ⲉⲓ ⲥⲙ̄ⲥⲟⲙ ϩⲙ̄ ⲧⲉⲛ ⲙⲛ̄ⲧⲙⲉ, ⲉⲓ ⲧⲛ̄ⲛⲏⲧ ϩⲙ̄ ⲧⲉⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

96. Factus sum validus tua veritate, purgatus tua *δικαιοσυνῃ*.

Jes. 32, 17 (2). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧⲉ ⲥⲱⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ϩⲛ̄ⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ † ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ, ⲟⲩⲟϩ † ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲥⲉ ⲁⲙⲁϩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲧⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲉⲧ ⲟⲛⲧ ⲛ ϩⲛⲧ ⲱⲁ ⲉⲛⲉϩ.

καὶ ἔσαι τὰ ἔργα τῆς δικαιοσύνης εἰρήνη, καὶ κρατήσει ἡ δικαιοσύνη ἀνάπαυσιν, καὶ πεποιθότες ἕως τοῦ αἰῶνος.

wie als Pflicht und Strebensziel des Menschen —

2. Tim. 3, 16. ⲥⲣⲁⲫⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲛⲓϩⲓ ⲛⲧⲉ ϥ ⲛⲟⲩ† ⲥⲉ ⲟⲓ ⲛ ϩⲛⲟⲩ ⲉⲧ ϩⲱ, ⲉⲧ ⲥⲟϩⲓ, ⲉⲧ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧϥ, ⲉⲧ ϩⲱ ⲟⲛ ⲉⲧ ⲃⲉⲛ † ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

πᾶσα γραφὴ θεόπνευστος καὶ ὠφέλιμος πρὸς διδασκαλίαν, πρὸς ἔλεγχον, πρὸς ἐπανόρθωσιν, πρὸς παιδείαν τὴν ἐν δικαιοσύνῃ.

Pist. Soph. 103. ⲁⲕ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ̄ ⲟⲩ ⲛⲣⲟϥ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲧ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲛ̄ ϩⲟⲩⲟ ⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲥⲓ ⲛ ⲥⲟⲛⲥ ⲉ ϩⲟⲩⲟ ⲉ ⲱⲁⲉ ⲉ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

67. Fecisti dolum, dilexisti *κακιαν* magis quam *αγαθον*, dilexisti injustitiam magis quam loqui *δικαιοσυνην*.

Historia Eccl. Alexandrina (Z. 268). ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲕⲁⲕⲉ ⲡⲁⲣⲁ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲡⲉⲟ ⲟⲟⲩ ⲉ ϩⲟⲩⲉ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲡ ⲭⲙⲥⲟⲛⲥ ⲛ ϩⲟⲩⲉ ⲛⲉⲙ ⲱⲁⲉ ⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

Digitized by Google

Magis amasti tenebras quam lucem, bonum quam malum, injustitias quam verba justitiae.

wie als Besitz und leitender Grundsatz des Frommen insbesondere:

Hist. Monast. Aegypt. (Z. 327). ⲁϥ ϣⲁϫⲉ ⲛⲥⲓ ⲟⲩⲁ ⲛ ⲛ ⲣⲗⲗⲟ ϫⲉ ⲟⲩⲛ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉ ⲁⲥ ⲣ ⲣⲗⲗⲱ ⲉ ⲁⲥ ⲡⲣⲟⲕⲟⲡⲧⲉⲓ ⲣⲛ ⲑⲟⲧⲉ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ. ⲁⲓ ϫⲛⲟⲩⲥ ⲉ̀ ⲡⲉ ⲥⲙⲟⲩⲧ ⲛ ⲧⲉⲥ ⲁⲛⲁⲭⲱⲣⲏⲥⲓⲥ. ⲁⲥ ⲁϣ ⲁⲣⲟⲙ ⲁⲧⲱ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲉⲛ ⲱ ⲡⲉ ϣⲏⲣ ⲁⲓ ⲣ ϣⲉⲉⲣⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲣⲛ ⲧⲁ ⲙⲛⲧ-ⲕⲟⲩⲓ, ⲉⲩ ⲣⲁⲕ ⲡⲉ ⲛ ⲣⲙⲣⲁϣ ⲣⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲙⲟⲩⲧ, ⲉⲩ ⲁⲧⲥⲟⲙ ϫⲉ ⲡⲉ ⲁⲧⲱ ⲉϥ ϣⲱⲡⲉ ⲣⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ. ⲡⲁⲓ ϫⲉ ⲁϥ ⲱⲡⲁϥ ⲣⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲥ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲣⲛ ⲟⲩ ⲥⲉⲣⲁϥⲧ, ϥⲱⲥⲧⲉ ⲛⲧⲉ ⲣⲁϥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧ ⲣⲙ ⲡ ϯⲙⲉ ⲧⲙ ϣⲥⲙⲥⲟⲙ ⲉ ⲧⲱⲙⲛⲧ ⲉⲣⲟϥ ⲛ ⲣⲁϥ ⲛ ⲥⲟⲛ. ⲉϥ ⲥⲣⲟⲃⲧ ⲉ ⲧⲉϥ ⲥⲱϣⲉ ⲙⲙⲁⲧⲉ, ⲉϥ ⲉⲓⲣⲉ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲉⲣⲃⲉ ⲣⲙ ⲡ ⲙⲁ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ. ⲉϥ ϣⲁⲛ ⲟⲩϫⲁⲓ ϫⲉ ⲉϥ ϣⲱⲡⲉ ϣⲁϥ ⲱⲗ ⲉϥⲟⲩⲛ ⲛ ⲛ ⲕⲁⲣⲡⲟⲥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲱϣⲉ ⲣⲛ ⲟⲩ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

Dixit unus senum: Fuit virgo senectute jam affecta, quae florebat in metu domini. Eam quum interrogaverim de vitae ratione in solitudine, Ego, amice, dixit ingemens, in juventute socia fui hominis aequi ac sobrii, aegroti et infirmi. Ille autem vitam quietam degere solebat, sicuti plurimi eorum ruri (viventium) qui ambulare non possunt. Agrum paululum colebat, et in otio vivebat eo loco. Quo tempore bene se haberet, agri fructus metebat in probitate.

Sermo Schenuthii (Z. 469.) ⲛⲁⲓⲁⲧϥ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲙⲟⲟϣⲉ ⲣⲛ ⲧ ⲁⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ, ⲉⲧ ϫⲱ (?) ⲛ ⲧ ⲣⲓⲛ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, ⲉϥ ⲙⲟⲥⲧⲉ ⲛ ⲧ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲙⲛ ⲡ ϫⲓⲛⲥⲟⲛⲥ ⲁⲧⲱ ⲉϥ ⲛⲟⲩϫⲉ ⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓⲥ ⲉⲃⲟⲗⲣⲛ ⲛ ϩⲱⲣⲟⲛ.

Beatus ille qui omni tempore vivat in justitia, rectam viam sequatur, nequitiam et pravitatem oderit, manusque a donis purgaverit.

Im Ganzen ist ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ weniger einheimisch geworden als ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ, und hat der immer erneuten Unter-

Digitized by Google

stützung der besonderen, in den ersten drei Beispielsklassen angeführten Umstände bedurft, um sich Zutritt zu verschaffen. Die Erklärung liegt nahe. Da мєѳмнι eine reichere Bedeutung hat, und demnach seinem nächsten griechischen Analogon ähnlicher ist, als ѳмнι dem seinigen, so war es nicht so leicht von *δικαιοσύνη* zu verdrängen, als ѳмнι von *δίκαιος*.

Digitized by Google

Zwölftes Kapitel.

ⲙⲁⲓ.

Da ⲙⲉ «richtig, richtig sein» heisst, und ⲙⲁⲓ gewöhnlich als «richtig gemacht, gerechtfertigt» aufgefasst wird, so liegt die Präsumtion vor, das letztere sei eine Passivbildung des ersteren, mit verändertem Wurzelvocal. Eine analoge Vermuthung ergiebt sich aus der Form, wenn auch zunächst nicht aus der Bedeutung des ⲙⲏⲓ.

Es giebt sieben Arten des Passivausdrucks im Koptischen.*) Nach der begrifflichen Stärke geordnet haben wir zuerst die Anhängung der Sylbe ⲛⲟⲩⲧ und ihrer

*) Für die bisher bekannten Passivbildungen vergleiche Rosellini, Elementa linguae Aegyptiacae Cap. VI. 9, Peyron, Grammatica linguae Copticae Cap. XXII, Uhlemann, Grammatica ling. Aegypt. § 38, Tattam, Egyptian Grammar Chapt. VII. 70, 71. Wie seine Vorgänger, so gelangt auch Schwartze, Altes Aegypten 1052 ff., bei den Lauten verbleibend und von Semasiologie und Syntax absehend, in Bezug auf die Activ-Passiven nur zu der Annahme von Parallelformen mit phonetischer Schwächung. Schwartze's Kopt. Grammatik, Wortbildungslehre § 178, bemerkt allerdings die Passivkraft der a- und o-Formen, hält sie aber nur für eine vorzugsweise, und wird über ihr Verhältniss zu den anderen Vocalen nicht klar. Bezeichnend ist es, dass Tuki, dem das Aegyptische noch halbe Muttersprache war, den Unterschied von Activ und Passiv für zu unbedeutend hielt, um ihn in seinen Rudimenta linguae Aegyptiacae auch nur zu erwähnen. In der Vorrede der von der Congregatio de Propaganda Fide zu Rom 1778 herausgegebenen Tuki'schen Rudimenta linguae Copticae heisst es: „Auctor hujus Grammaticae Institutionis est Praesul Spectatissimus Raphael Tukius Episcopus Arsenovensis, qui Romae degit et per plures annos in Collegio Urbano Sacrae Congregationis de Propaganda Fide patriam linguam docuit." Neben der ungemeinen Verwirrnng, die in der betreffenden Grammatik herrscht, und von durchaus nativistischer Behandlung zeugt, spricht dieser Passus dafür, dass Tuki, wenn er auch nicht mehr Aegyptisch geredet, es dennoch aus dem Lesen der heiligen Bücher rein gebrauchsweise erlernt, und allenfalls auch sprechen gekonnt habe — etwa wie die galizischen Juden ihr Ebräisch erlangen und handhaben. Danach wäre Vansleb's Bericht (Relation d'Égypte), Muallim Athanasius (geb. 1650) sei der letzte Mensch gewesen, der Aegyptisch gesprochen, nicht allzu wörtlich zu nehmen.

Digitized by Google

Varianten an den Stamm; sodann die Aenderung*) des charakteristischen an-, in- oder auslautenden Wurzelvocals in ⲏ, ⲁ oder ⲱ; danach den gleichzeitigen passivischen Gebrauch einer Anzahl der das ⲱ und ⲁ als Wurzelvocal führenden activen Verben oder Parallelformen von Verben; die Doppelung; und die Umschreibung durch das Activ.

Bevor wir zu den Verzeichnissen der verschiedenen Kategorieen übergehen, ist es nöthig, von dem diesen mannigfachen Aenderungen unterliegenden Charaktervocal zu sprechen. Sämmtliche, einer speciellen Passivbildung fähigen Verben sind einsylbig, oder, in Bezug auf die Passivirung als einsylbige zu erachten. Denn die verhältnissmässig seltene Mehrsylbigkeit kommt nur dadurch zu Stande, dass 1) die stammerweiternden Vocal- und Consonantansätze (ⲉ, ⲓ, ⲟ, ⲱ, ⲥ, ⲧ) an das Thema treten. Diese Vocal- und Consonantansätze werden im nächsten Kapitel genauer untersucht werden. Für den vorliegenden Zweck wird es genügen zu bemerken, dass sie durch Etymologie, Semasiologie und Syntax allerdings als begrifflich differentiirende, aber doch nur leis nüancirende Anhängsel erwiesen sind;**) die consonantischen haben überdies fast immer den schwächsten, häufig ganz elidirten Vocal ⲉ vor sich, so dass sie nicht einmal eine wirkliche neue Sylbe bilden.***) Oder 2) wir haben ע"ע Bildungen vor uns, mit wiederholtem letzten Wurzelconsonant, oder anderen ganzen oder theilweisen Reduplicationen.

*) Der Ausdruck „Aenderung" wird hier gebraucht, weil ein treffenderer sich erst am Schluss der Untersuchung ergiebt.

**) z. B. ⲙⲉⲣⲉ, ⲙⲉⲣⲓⲧ amare, ⲥⲙⲛ, ⲥⲙⲛⲧ, ⲉⲙⲓⲛⲉ constituere, ⲛⲁ, ⲛⲁⲓ misereri, ⲫⲉⲥ coquere, ⲫⲟⲥⲓ purgare igne, ϩⲱⲙ vadere, ϩⲙⲟⲟⲥ, ϩⲉⲙⲥⲓ sedere. Häufig fallen diese Ansätze im Passiv ab, da sie activisch hinweisende Bedeutung haben, ⲥⲓⲥⲉ, ⲥⲏⲥ, ⲥⲱϭⲓ, ⲥⲏϭ, ⲧⲱⲏⲥ, ⲧⲏⲥ, ⲡⲱⲯ, ⲡⲱⲥⲉ, ⲡⲏⲥ, ϥⲟⲱ, ϥⲱⲱⲓ, ϥⲏⲱ. Worüber mehr unter ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ.

***) ⲥⲙⲉⲛ, ⲥⲙⲉⲛⲧ, ⲥⲙⲉⲛⲧⲥ, ponere, disponere, ⲥⲱⲡ, ⲥⲱⲡⲧ concutere.

Digitized by Google

In diesem Fall wird die Anknüpfung gewöhnlich durch ganz- oder halbstummes ⲉ vermittelt, obschon auch ⲁ und ⲟ nicht fehlen. 3) mehrere auf einander folgende Vocale lassen mehrsylbige Aussprache zu*). Die mehrsylbigen Verben dieser Art enthalten demnach sowohl lautlich, wie begrifflich so geringe Veränderungen der ursprünglich einsylbigen Wurzel, dass der alte Wurzelvocal auch der charakteristische der Neubildung bleibt, und damit der Träger der passivischen Lautwandelungen wird. Doch giebt es einige Ausnahmen, die unter den betreffenden Vocalen Erwähnung finden werden. Uebrigens gilt, was von der Lautgestalt der passivirenden Verben gesagt worden ist, in geringerem Grade auch für die zahlreichen Zeitwörter, die kein Passiv bilden können, sondern es zu umschreiben genöthigt sind. Aecht mehrsylbige Wörter sind im Koptischen nur ausnahmsweise, und vermuthlich als späte Bildungen, unter den Verben zu finden.**)

*) Was, wo ⲟⲩ einer von ihnen ist, wegen seiner Neigung in ihnen aufzugehen, oder sie zu verschlingen, als mindestens zweifelhaft erscheinen muss. Schwartze, Lautlehre § 136, 137. Da übrigens ⲟⲩ, wo es neben anderen Vocalen erscheint, nie Charactervocal ist, so hat es vor ihnen wahrscheinlich halbconsonantische Aussprache gehabt: ⲟⲩⲁϩ, ⲟⲩϩϩ, ⲟⲩⲱⲛ, ⲟⲩϩⲡ, ⲟⲩⲱⲙ, ⲟⲩϩⲙⲥⲓ, ⲟⲩⲱϥ, ⲟⲩϩϥ u. s. w. Dies wird dadurch bestätigt, dass ⲟⲩ nachweisbar häufig mit ϩ, ϥ wechselt: ⲁϩⲛⲧ, ⲁⲩⲛⲧ, ⲁⲟⲩⲛⲧ mansio; ϩⲉⲙⲓ, ⲟⲩⲱⲓⲙⲓ palma; ϩⲉⲣⲧ, ⲟⲩⲣⲧ rosa; ϩⲁⲥ, ⲟⲩⲁⲥ secare serra; ⲟϩⲁⲓ, ⲟⲟⲩⲁⲓ limen; ⲗⲟⲟⲩⲉ, ⲗⲟϩⲉ concupiscentia, ⲗⲓϥ insanire amore; ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ, ϩⲟⲓⲛⲛ cithara; ⲟⲩⲱⲧ, ϩⲉⲧ, ϥⲟⲧ delere. Die Gegengründe bei Schwartze, Altes Aegypten 1165, sind meist aus Transscriptionen entnommen, und scheinen mir, einer so sicheren Thatsache der Sprachbildung gegenüber, an Gewicht einzubüssen.

**) Bei Rosellini (oder nach Mingarelli's Vorrede Champollion und Rosellini) heisst es in den, seinerzeit einen ungemeinen Fortschritt bildenden Elementa Linguae Aegyptiacae Cap. I, 1 geradezu: „Aegyptiaca lingua monosyllaba est suapte natura quod ad voces suas ab origine consideratas. Haec regula nulla exceptione infirmatur, ita ut pro derivatis, aut compositis illae voces habendae sint, quae polysyllabae deprehenduntur.“ Darauf folgt die Analyse ganzer Reihen von Wörtern, die indess vieles andere noch unzerlegt lässt.

Digitized by Google

Der ⲛⲟⲩⲧ-Bildung und ihren Nebenformen unterliegen die folgenden Verba: *)

ⲁⲥⲁⲓ levem esse, fieri, ⲁⲥⲱⲟⲩ, ⲁⲥⲓⲱⲟⲩ

ⲉⲗ sumere, tollere, ⲉⲗⲏⲧ S.

ⲑⲁⲙⲓⲟ creare, ⲑⲁⲙⲓⲛⲟⲩⲧ, siehe ⲧⲁⲙⲓⲟ

ⲑⲉⲓ dejicere, ⲑⲓⲛⲧ dejectus, projectus

ⲑⲉϩⲓⲁ, ⲑⲉϩⲓⲟ humiliare, ⲑⲉϩⲓⲛⲟⲩⲧ, ⲑⲉϩⲓⲛⲧ

ⲑⲙⲁⲓ justificare ⲑⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ, ⲧⲙⲁⲓⲛⲧ, ⲧⲙⲁⲉⲓⲛⲧ

ⲑⲛⲟ terere, ⲑⲛⲏⲧ

ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare, ⲑⲟⲩⲛⲟⲩⲧ, ⲑⲟⲩⲛⲧ (ⲑⲱⲟⲩ† convenire)

ⲓⲱⲟⲩ tumere?

ⲕⲉⲛⲓ pinguem esse, pinguescere, ⲕⲉⲛⲓⲱⲟⲩⲧ pinguis

ⲕⲟⲧ, ⲕⲁⲧ convertere, ⲕⲧⲛⲟⲩⲧ, ⲕⲧⲛⲧ

ⲕⲱ ponere, ⲕⲉⲓⲱⲟⲩ mitis, sanus, quietus, «gesetzt»?

ⲗⲁⲗⲉ obducere, ⲗⲁⲗⲟ, ⲗⲁⲗⲏⲟⲩⲧ unctus, inauratus

ⲛⲁ ire, ⲛⲏⲧ venire

ⲟⲩⲉ abesse, ⲟⲩⲛⲟⲩ, ⲟⲩⲛⲧ remotus

ⲡⲉⲣⲣⲉ oriri, ⲡⲉⲓⲣⲉ ortus est sol, ⲡⲉⲓⲣⲱⲟⲩ, ⲡⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendidus, siehe ⲫⲓⲣⲓ

ⲣⲁⲟⲩⲱ incidere, ⲣⲁⲟⲩⲛⲟⲩⲧ, ⲣⲁϩⲏⲟⲩⲧ, subjectus, obnoxius, reus, ⲫⲛ ⲉⲧ ⲣⲁϩⲏⲟⲩⲧ commensalis, ⲣⲙ ⲣⲁⲧⲛ vicinus

ⲥⲁ, ⲥⲁⲓ pulcher esse, ⲥⲁⲓⲱⲟⲩ pulchrum esse

ⲥⲁ, ⲥⲉ bibere, ⲥⲛⲧ irrigari

ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲛⲧ projectus, ⲥⲧⲛⲧ reprobari

ⲥⲁϭ, ⲥϭⲁⲓ scribere, ⲥϭⲛⲟⲩⲧ, ⲥⲛϥ scriptus (ⲥⲛϥ scribere)

ⲥⲁϥⲉ avertere, ⲥⲁϥⲛⲟⲩⲧ, ⲥⲁϥⲉⲧ segregatus

ⲥⲓ, ⲥⲉⲓ saturem esse

ⲥϩⲱ discere, ⲥⲁϩⲛⲟⲩ, ⲥⲁϩⲛⲧ doctus, sapiens

*) Gewöhnlich wird vorhergehendes ⲁ, ⲉ, ⲟ und ⲓ verschlungen, ⲱ verschlungen oder in ⲱⲟⲩ untergebracht, ⲁⲓ erhalten. In zwei Fällen unterliegt der dem auslautenden Consonant vorhergehende ⲟ-Laut der gleichzeitigen ⲁ-Passivirung: ⲧⲱⲡ assuescere ⲧⲁⲡⲛⲟⲩ; ⲯⲱⲧⲉⲙ claudere ⲯⲧⲁⲙⲛⲧ. Doch giebt es ⲯⲁⲧⲉⲙ, und wahrscheinlich, wenn auch bisher unbelegt, ⲧⲁⲡ.

Digitized by Google

ⲥⲉϩⲓ circumcidere, ⲥⲉϩⲛⲟⲩⲧ, ⲥϩϩⲛⲧ, ⲥⲟⲩϩⲛⲧ circumcisus, ⲥⲟⲩϩⲛⲧ honestum esse

ⲥϩⲧⲉ praeparare, ⲥⲉϩⲧⲱⲧ praeparatus (ⲥϩⲧⲉ, ⲥⲟϩⲧ praeparari); siehe ⲥⲟⲩⲧⲉ

ⲥⲛⲧ satiare se, ⲥⲛⲟⲧ satiatus

ⲥⲓⲙ praeterire, ⲥⲓⲙⲓⲱⲟⲧ praeterire, viator. (Schon hieroglyphisch werden  und  *ii* und  *ire* gern passivisch gebraucht).

ⲥⲛⲁⲓ arare, ⲥⲛⲏⲧⲉ agri?

ⲥⲙⲟⲧ laudare, ⲥⲙⲁⲁⲧ, ⲥⲙⲁⲙⲁⲁⲧ, ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ laudatus (s. [hinten)

ⲥⲟⲩⲧⲉ, ⲥⲩⲧⲱⲟⲩⲧ praeparare

ⲥⲣⲟⲧⲣ, ⲥⲣⲟⲧⲱⲣ maledicere, ⲥⲣⲟⲧⲱⲣⲧ maledici

ⲧⲁⲓⲟ honorare, ⲧⲁⲓⲛⲟⲩⲧ, ⲧⲁⲓⲛⲧ honorari

ⲧⲁⲕⲟ perdere, destruere, perire, ⲧⲁⲕⲛⲟⲩⲧ, ⲧⲁⲕⲉⲧ perire

ⲧⲁⲕⲧⲟ circumdare, ⲧⲁⲕⲧⲛⲟⲩⲧ circumdatus, obsideri; siehe ⲧⲁⲧⲣⲟ

ⲧⲁⲗⲟ imponere, ⲧⲁⲗⲛⲧ imponi

ⲧⲁⲙⲓⲟ creare, ⲧⲁⲙⲓⲛⲧ, ⲧⲁⲙⲓⲛⲟⲩⲧ, ⲧⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ creatus; siehe ⲑⲁⲙⲓⲟ

ⲧⲁⲙⲙⲟ, ⲧⲉⲙⲙⲟ, ⲧⲙⲙⲟ nutrire, ⲧⲙⲙⲛⲧ nutritus

ⲧⲁⲥⲑⲟ reducere, ⲧⲁⲥⲑⲛⲟⲩⲧ converti

ⲧⲁⲧⲣⲟ obsidere, obsidio, ⲧⲁⲧⲣⲛⲟⲧ collectus; siehe ⲧⲁⲕⲧⲟ

ⲧⲁⲣⲟ constituere, ⲧⲁⲣⲛⲧ, ⲧⲁⲣⲛⲟⲩⲧ constitutus

ⲧⲁϫⲣⲉ firmare, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare, liberare, liberari, ⲧⲁϫⲣⲛⲧ, ⲧⲁϫⲣⲛⲟⲩⲧ liberatus

ⲧⲉⲛⲛⲟ terere, ⲧⲉⲛⲛⲛⲟⲧ contritus

ⲧⲣⲙⲕⲟ affligere, ⲧⲣⲙⲕⲛⲟⲩⲧ afflictus

ⲧⲛⲛⲉⲧ, ⲧⲛⲛⲛⲧ mittere, ⲧⲛⲛⲛⲧ missus?

ⲧⲟⲩϩⲟ mundare, mundari, ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ, ⲧϩϩⲛⲧ, ⲧⲉϩⲛⲧ purificatus

ⲧⲟⲩⲣⲉ addere, ⲧⲟⲩⲣⲱⲟⲧ adhaerere

ⲧⲟⲩϫⲉ liberare, ⲧⲟⲩϫⲛⲟⲩⲧ, ⲧⲟⲩϫⲛⲧ liberatus

ⲧⲥⲁϩⲉ, ⲧⲥⲁϩⲟ docere, ⲧⲥⲁϩⲟ discere, ⲧⲥⲁϩⲛⲧ, ⲧⲥⲁϩⲛⲟⲩⲧ doctus

ⲧⲥⲁⲛⲉ ornare, ⲧⲥⲁⲛⲛⲧ ornatus, decens

Digitized by Google

ⲧⲥⲉ, ⲧⲥⲟ potare, ⲧⲥⲛⲟⲩ irrigari
ⲧⲱⲡ assuescere, ⲧⲁⲡⲛⲩ assuetus
ϥⲓⲣⲓ oriri, ϥⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendidus; siehe ⲡⲉⲓⲣⲉ
ϥⲱⲣ somniare, ϥⲗⲏⲟⲩ, ⲉϥⲗⲏⲟⲩ vanus, inanis; cf. ⲡⲱⲣ, ⲡⲣⲁ unter ⲁ-Verben
ⲩⲉϩⲓⲱ permutare, retribuere, ⲩⲉϩⲓⲛⲟⲩⲧ, dagegen ⲩⲓϩⲉ, ⲩⲱϩ, ⲩⲱϩⲧ, ⲩⲓϩ† mutare, mutari, und ⲩⲉϩⲧ, ⲩⲟϩⲧ
ⲩⲓ ponderare, metiri, ⲩⲛⲧ congruus [mutare
ⲩⲓⲁⲓ crescere, ⲩⲛⲧ longus
ⲩⲟⲟⲩⲉ arescere, ⲩⲟⲩⲱⲟⲩ siccus, aridus
ⲩⲟⲧⲉⲙ, ⲩⲁⲧⲉⲙ claudere, claudi, ⲩⲧⲁⲙⲛⲟⲩ clausus
ⲩⲟⲩⲟ vacuus, ⲩⲁⲩ carere, ⲩⲟⲩⲉⲓⲧ, ⲩⲟⲩⲓⲧ vacuus, vanus, inanem esse (ⲩⲁϥ vacuus, desertum)
ⲩⲧⲟ decumbere, ⲩⲧⲛⲟⲩⲧ jacens
ϥⲓ attollere, ϥⲛⲧ attolli
ϩⲉⲣ cavere, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲟⲣⲟⲩ quiescere?
ϩⲛⲟ esurire, ϩⲛⲁⲉⲓⲧ famelicum esse
ϩⲙⲙⲟⲩⲥ sedere, collocare, ⲧϩⲉⲙⲥⲟ collocare, ⲧϩⲉⲙⲥⲛⲟⲩⲧ collocatus
ⲭⲁⲓⲱⲟⲩ turpem esse, ⲥⲁⲉⲓⲟ turpis
ⲭⲉⲗⲁ accendere, urere, uri, ⲭⲉⲗⲛⲟⲩⲧ accensus; s. ⲥⲉⲣⲉ
ⲭⲓ accipere, ⲭⲛⲟⲩ
ⲭⲓ plantare, ⲭⲛⲟⲩ; siehe ⲥⲟ
ⲭⲟ serere, ⲭⲛⲟⲩ
ⲭⲣⲟ solidum esse, superare, ⲭⲣⲛⲟⲩⲧ vinci (ⲭⲣⲁⲉⲓⲧ vincere); siehe ⲥⲣⲟ
ⲭⲱϩ infirmus, ⲭⲉϩⲓⲱⲟⲩ abjectus
ⲭⲱⲓⲗⲓ habitare (ⲭⲁⲗⲟ deponere), ⲭⲁⲗⲛⲟⲩⲧ hospitari (Sahidisch ⲥⲁⲗⲱⲟⲩ *πάροικος* British Museum Papyri LXXVIII. nach Goodwin, Gleanings in Coptic Lexicography in Lepsius' Zeitschrift 1869.)
ⲥⲁⲉⲓⲟ turpem existimare, ⲭⲁⲉⲓⲱⲟⲩ turpem esse
ⲥⲉⲣⲉ accendere, ⲥⲉⲣⲛⲟⲩⲧ accensus; siehe ⲭⲉⲗⲁ
ⲥⲛⲟⲩ angustum esse, confer ⲉⲡ ⲭⲓⲛ ⲭⲏ frustra, ⲭⲏ festuca
ⲥⲓ accipere, ⲥⲛⲩ ⲛ ⲭⲟⲛⲥ injuria affici

Digitized by Google

ⲥⲟ plantare, ⲥⲛⲟⲩⲧ, siehe ⲁⲓ
ⲥⲣⲟ vincere, ⲥⲣⲛⲟⲩⲧ, siehe ϫⲣⲟ
ⲥⲱ manere, ⲥⲱⲟⲩ coarctari

Im ⲏ-Passiv gehen in allen Dialecten die charakteristischen Stammvocale ⲁ, ⲓ, ⲟⲩ, ⲟ, ⲱ, ⲉ in ⲏ über, welches sich seinerseits manchmal in das lautverwandte ⲁⲓ auflöst. Wo ⲟⲩ unmittelbar vor einem anderen Vocal im Stamm erscheint, wird immer der letztere verändert, ⲟⲩ, seiner halbconsonantischen Natur gemäss, erhalten: ⲟⲩⲁϩ, ⲟⲩⲏϩ; ⲟⲩⲱⲛ, ⲟⲩⲏⲛ; ⲟⲩⲟϥ, ⲟⲩⲏϥ; ⲑⲟⲩⲉⲧ (ⲧⲟⲩⲱⲧ), ⲑⲟⲩⲛⲧ; ⲟⲩⲱⲥⲥ, ⲟⲩⲏⲥⲥ. Einmal verschwindet ⲟⲩ nebst dem anderen Vocal: ⲥⲟⲩⲱⲥ, ⲥⲛⲥⲓ. Gleichzeitige Consonantenumsetzungen sind fünf zu verzeichnen: ⲕϩⲁ, ⲕⲛϩ; ⲥⲙⲥⲉ, ⲥⲙⲛⲥⲓ; ϥⲱⲣⲥ, ϥⲣⲛⲥ; ϥⲟⲣⲥ, ϥⲣⲛⲥ; ϥⲕⲱ, ϥⲛⲕⲉ.

Der ⲏ-Passivirung gehören die nachfolgenden Verba:
ϩⲁⲥ, ϩⲉⲥ, ϩⲟⲥ nudare, ϩⲛⲥ nudus
ϩⲉϥ incurvare, ϩⲛϥ curvus
ϩⲟⲗ solvere, ϩⲛⲗ solvi
ϩⲟⲧ polluere, abominari, ϩⲛⲧ abominandus
ϩⲱⲕ ire, ϩⲛⲕ abire, ingredi
ⲉⲡ, ⲟⲡ numerare, ⲛⲡ numerari
ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare, ⲑⲟⲩⲛⲧ, ⲑⲟⲩⲛⲟⲩⲧ congregari
ⲑⲱⲧ persuadere, ⲑⲛⲧ persuaderi
ⲑⲱⲥ constituere, ⲑⲛⲥ, ⲑⲱⲥ constitui; siehe ⲧⲱⲥ
ⲓⲟϩ opus, ⲉⲣ ⲓⲟⲡ nere, ⲉⲣ ⲓⲛϩ neri
ⲓⲱⲥ festinare, contendere, ⲓⲛⲥ velox
ⲕⲁ, ⲕⲉ, ⲕⲱ ponere, ⲕⲛ poni; siehe ϫⲱ
ⲕⲁⲡ, ⲕⲱⲡ abscondere, ⲕⲛⲡ abscondi
ⲕϩⲁ refrigerare, ⲕⲛϩ frigidus
ⲕⲉⲕ, ⲕⲱⲕ decorticare, ⲕⲛⲕ decorticatum esse
ⲕⲉⲗ, ⲕⲱⲗ, ⲕⲗ plicare, ⲕⲛⲗⲓ genua, ⲕⲁⲗ crura, ⲕⲗⲱⲓⲗⲓ secundina (dazu Sahidisch ⲥⲛⲗ obliquus, perversus [Sahid: ⲥⲟⲩⲗⲱⲗ = Memph. ⲕⲟⲩⲗⲱⲗ] und Memph. ⲥⲁⲗⲉⲥ stultus)

Digitized by Google

ʀɪᴍ movere, ʀʜɴ cessare
ʀѡϩ duplicare, ʀʜϩ duplex
ʀѡc curare cadaver, ʀʜc curari, ɛp ʀac cadaver fieri
ʀѡт aedificare, ʀʜт aedificari
ʀѡϥ zelari, ʀʜϥ aemulari
λɛc, λѡc terere, λac contusus, λʜc extremum?
λѡк tenerum fieri, λʜк tener factus
λѡϭ occultare, λʜϭ occultum esse
мок adpellere, мокмек commovere, commoveri, амокı detinere, мооκɛ pascere, мокı mansio, мʜк manere
мас gignere, мʜс usura, мас, мıсı proles
маɯ, мɛɯ percutere, маɯı securis, мʜɯ incus
маϥ, мɛϥ, моϥ, мотϥ implere, мʜϥ, моϥ, мɛϥ plenus
мʜ; мʜı, маı verum esse [esse
мотк expectare, мʜк manere
мр, мор, мотр ligare, мʜр, мʜıрı, маıрı ligari
молх implicare se, амалʜх amplecti
пɛϥ separare, пʜϥ separari
пех projicere, пох, потх, пʜх jacere
потϩт plectere, пʜϩтɛ opus contextum
оп numerare, ʜп numerari, siehe ɛп, ѡп
отоϩɯ albus, отϩаɯ purus, отаϩ purus, отʜϩ sacerdos; cfr. Kapitel отаϩ
отѡк aperire, отʜк aperiri
отѡɯс, отаɯс, отɛɯс dilatare, отѡɯс, ѡɯс dilatari, отʜɯсı latitudo
отѡϥ pergere, отʜϥ positum esse, manere
оɯ multus, аɯʜ, аɯаı multiplicari
паϥ findere, пʜϥ scissus
пɛɯ frangere, пʜɯ, пѡɯ divisus; siehe пѡɯ
прɯ expandere, expandi, прʜɯ stratum, праɯ canalis
пѡк effundere, пʜк effusus
пѡт currere, ɛϥ пʜт aufugiens
пѡɯ rumpere, rumpi, пʜɯ, пѡɯ dividi, паɯ dimidium
пѡϭɛ rumpere, rumpi, пʜϭ rumpi

Digitized by Google

ⲣⲱⲧ germinare, ⲣⲏⲧ plantari
ⲣⲱⲩⲉ contentum esse, ⲗⲉⲙⲗⲏⲩ homo mansuetus, B. wenn hier nicht ⲏ, der Neigung dieses Dialects gemäss, für Memph. und Sahid. ⲁ steht. Siehe die ⲁ-Verben und Schwartze, Lautlehre § 197.
ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲏⲧ projectus, seminatus, ⲥⲧⲏⲧ reprobari
ⲥⲁϩ scribere, ⲥⲏϩ, ⲥϣⲟⲧ scriptus
ⲥⲉⲕ trahere, ⲥⲏⲕ duci, productus, defluens
ⲥⲉⲣ spargere, ⲥⲉⲣ ⲉϧⲟⲗ, ⲥⲱⲣ spargere, spargi, ⲥⲏⲣ spargi
ⲥⲓⲥ obrigescere, ⲥⲏⲥ paralyticus
ⲥⲟⲟⲩⲛ scire, ⲥⲏⲙⲓ medicus
ⲥⲱⲩ spernere, ⲥⲏⲩ sperni
ⲥⲱϣⲓ texere, ⲥⲏϣ textus
ⲧⲁϩ, ⲧⲉϩ, ⲧⲱϩ miscere, ⲧⲏϩ misceri
ⲧⲟⲕⲥ siehe ⲧⲱⲕ
ⲧⲟⲩⲱⲧ congregare, ⲧⲟⲩⲏⲧ congregari
ⲧⲱⲕ, ⲧⲱⲕⲥ figere, ⲧⲱⲕⲥ fixum esse, ⲉⲧ ⲧⲏⲕ, ⲉϥ ⲧⲏⲕ fortis
ⲧⲱⲙ acuere, acui, ⲧⲏⲙ acui
ⲧⲱⲙ excoecare, ⲧⲏⲙ excoecari
ⲧⲱⲧ persuadere, ⲧⲏⲧ persuasum esse
ⲧⲱⲩ, ⲧⲟⲩ, ⲧⲁⲩ, ⲧⲉⲩ statuere, ⲧⲏⲩ statui, ⲧⲁⲩ legio, ⲧⲱⲩ lex, siehe ⲑⲱⲩ
ⲧⲱϩ miscere, ⲧⲏϩ mixtus; siehe ⲧⲁϩ
ⲧⲱϫ plantare, ⲧⲏϫ planta
ⲧⲱⲥ, ⲧⲉⲥ adjungere, ⲧⲏⲥ adjungi, ⲏⲧⲏⲥ radix
ⲫⲱⲣⲩ sternere, sterni, ⲫⲣⲏⲩ stratum
ⲫⲱⲧ fugere, ⲉϥ ⲫⲏⲧ aufugiens; siehe ⲡⲱⲧ
ⲫⲱⲩ, ⲩⲟⲩ, ⲫⲉⲩ, ⲫⲁⲩ dividere, ⲫⲱⲩ, ⲫⲏⲩ dividi
ⲫⲱⲥ, ⲫⲉⲥ scindere, ⲫⲱⲥ, ⲫⲏⲥ scindi
ϫⲱ ponere, ϫⲁ relinquere, ϫⲏ poni; siehe ⲛⲁ
ϫⲱⲡ, ϫⲉϧ tegere, ϫⲏⲡ, ϫⲏϧ tegi
ⲱⲡ numerare, ⲏⲡ numerari (siehe ⲟⲡ, ⲉⲡ)
ⲩⲁⲩ plaga, ⲩⲏⲩⲓ plagae? siehe ⲩⲟⲧⲱⲩ
ⲩⲁⲩ, ⲩⲉⲩ, ⲩⲱⲩ spargere, ⲉⲧ ⲩⲏⲩ sparsus
ⲩⲁⲩ, ⲩⲟⲩ, ⲩⲱⲩ aequare, ⲉⲧ ⲩⲏⲩ aequalem esse

Digitized by Google

ϣϧ mutare, ϣηϧ, ϣⲁϧⲓ, ϣⲟϧⲉ varium esse
ϣⲉϥ, ϣⲟϥ, ϣⲱϥ vastare, ϣηϥ vastatus (ⲉϥ ϣⲱϥ desolatus), ϣⲁϥⲉ desertum
ϣⲉⲉⲓ fluctuare, ϣⲏⲓ cisterna?
ϣⲉⲕ, ϣⲓⲕ, ϣⲱⲕ fodere, ϣⲏⲕ profundum esse
ϣⲉϣ, ϣⲟϣ, ϣⲱϣ contemnere, ϣⲏϣ contemni; s. ⲥⲱϣ
ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲏϣⲓ ministerium, ϣⲁⲙϣⲉ ministrans
ϣⲟⲙ tenuem esse (M. S.), ϣⲏⲙ (S.) paululum, ϣⲙⲁⲓ (M.) comminui
ϣⲟⲧⲱϣ verberare, ϩⲁⲛ ϣⲏϣⲓ, ϣⲁϣⲓ verbera; s. ϣⲁϣ
ϣⲱⲡ accipere, ϣⲏⲡ acceptum esse
ϣⲱⲣ obstruere, obstrui, ϣⲏⲣ obstrui
ϣⲱⲥ dedecus, ⲉⲧ ϣⲱⲥ dedecore afficiens, ⲉⲧ ϣⲏⲥ ἄτιμος,
ϥⲟⲭ, ϥⲉⲭ, ϥⲱⲭⲓ evellere, ϥⲏⲭ privatus [ἄδοξος
ϩⲱⲕ, ϩⲉⲕ (ϩⲱⲕ), ϩⲏⲕ (ϩⲏⲕ) cingi, arma
ϩⲃⲥ operire, tegere, ϩⲁⲓⲃⲥ, ϩⲏⲡⲓ habitatio, habitare
ϩⲕⲱ famelicum esse, ϩⲏⲕⲉ pauper
ϩⲟⲣϣ gravem esse, ϩⲣⲏϣ pondus, ϩⲣⲏϣⲓ torques, ϩⲣⲁϣ aggravari
ϩⲉⲣ sedare, cavere, ϩⲣⲟⲧⲣ sedari, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲉⲣⲟⲧ, ϩⲣⲟⲕ quiescere, ϩⲣⲏⲥ cessare, ⲕⲣⲟ finis
ϩⲱⲗ volare, ϩⲏⲗ evolare, recedere, proficisci
ϩⲱⲛ accedere, ϩⲏⲛ proximum esse
ϩⲱϣ in discrimen venire, ϩⲏϣ cruciari
ϩⲉⲡ, ϩⲟⲡ, ϩⲱⲡ abscondere, abscondi, ϩⲏⲡ abscondi, auch abscondere, ⲉⲣ ⲡ ϩⲏⲡ abscondi, ϩⲏⲡⲓ aedicula concava; siehe ⲕⲁⲡ
ϫⲏⲕ, ϫⲱⲕ perficere, perfici, ϫⲏⲕ perfici, ϫⲱⲕ perfectio, ϫⲱⲕ extremitas
ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗ amicire, ϫⲏⲗ amictus
ϫⲟⲗϩ, ϫⲱⲗϩ amicire, amictum esse, ϫⲱⲗϩ, ϫⲟⲗϩ, ϫⲏⲗϩ amictum esse
ϫⲉⲣ, ϫⲟⲣ explorare, ϫⲏⲣ exploratus
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ dissipare, ϫⲏⲣ, ϫⲱⲣ dissipari, dissipatio, ϫⲱⲣ dissipatio, ϫⲱⲱⲣⲉ dissipare, dissipari

Digitized by Google

ⲭⲉⲣ, ⲭⲱⲣ acuere, ⲭⲏⲣ, ⲭⲱⲣ acui
ⲭⲉⲩ, ⲭⲟⲩ, ⲭⲱⲩ, ⲭⲟⲧⲩ fundere, ⲭⲏⲩ fundi, ⲭⲱⲩ fundi, ⲡⲓ ⲭⲱⲩ effusio, ⲉⲧ ⲭⲱⲩ effundens
ⲭⲟⲕ ardere, urere, comburi, ⲭⲏⲕ ustus, ⲭⲟⲕ ustio, fervor
ⲭⲁϩ linire, ⲭⲏϩ calce obduci, dealbatus
ⲭⲟⲭ, ⲭⲱⲭ, ⲭⲉⲭ, ⲭⲏⲭ amputare, conterere, ⲭⲏⲭ contritus, ⲭⲏⲭⲓ, ⲭⲱⲭⲓ amputari, ⲭⲁⲥⲉ mutilus, laevus
ⲭⲱⲭ coquere, ⲉⲧ ⲭⲏⲭ, ⲭⲱⲭⲓ, ⲭⲟⲭ, coctus
ⲭⲱⲱⲭⲉ, ⲭⲱⲱⲥⲉ tingi, ⲭⲏⲥ tinctus, ⲥⲏⲭⲓ purpura
ⲥⲛⲉ subjicere, ⲭⲁⲛⲉ subjectus, humilis, ⲭⲏⲛ mollis
ⲥⲱⲡ, ⲥⲉⲡ, ⲥⲟⲡ capere, ⲥⲟⲡ capi, ⲥⲏⲡ captivum esse
ⲥⲱⲥ coagulari, ⲥⲏⲥ coagulatus
ⲥⲱⲥ coquere, ⲥⲏⲥ coctus siehe ⲭⲱⲭ;

Als eine Abart der ⲏ-Bildung, nicht der ⲁ-Bildung — da einerseits der Uebergang von ⲏ in ⲁⲓ genugsam belegt ist, andererseits auslautendes ⲁ und ⲁⲓ in demselben Dialekt nicht variiren*) — erscheint die ⲁⲓ-Bildung. Ihre wenigen Worte unterliegen den Regeln der ⲏ-Bildung, haben indess die bemerkenswerthe Besonderheit, den passivirenden Diphthong in den Auslaut zu setzen, und, wenn die Wurzel aus einem von zwei Consonanten umgebenen Vocal besteht, diesen Vocal meist auszustossen:

ⲉⲥⲓ levis, ⲁⲥⲁⲓ levem fieri, ⲁⲥⲓⲱⲟⲩ levis
ⲙⲉ verus, ⲙⲏⲓ verum esse, ⲙⲁⲓ justificatum esse, ⲙⲁⲓⲏ qualitas
ⲟⲛ numerare, ⲁⲓⲛⲓ modius, ⲏⲛⲓ numerari
ⲟⲩⲟⲭ sanus, ⲟⲩⲭⲁⲓ sanari (B. ⲟⲩⲭⲉⲓ)
ⲟⲩ multus, ⲁⲩ valde, ⲁⲩⲁⲓ multiplicari, ⲁⲩⲏ multitudo
ⲥⲁϭ scribere, ⲥϭⲁⲓ edicto jubere, ⲥⲕⲁⲓ arare, ⲥϭⲏⲟⲩⲧ scriptus
ⲧⲁ dare, ⲧⲁⲁⲓ dari.

*) Schwartze, Wortbildung § 194 Altes Aegypten 1194. Memphitisch hat dagegen häufig auslautendes ⲁⲓ gegen Sahidisches ⲁ: ⲙⲁ, ⲙⲁⲓ; ⲛⲁ, ⲛⲁⲓ; ⲙⲁ, ⲙⲁⲓ u. s. w.

Digitized by Google

ϣⲓ metiri, mensura, ϣⲓⲁⲓ crescere, longitudo, ϣⲓⲛ longitudo, ϣⲛⲧ longus

ϩⲏⲥ operire, tegere, ϩⲁⲓⲏⲥ, ϩⲛⲏⲓ habitare, habitatio

ϩⲱⲗ volare, abire, ϩⲁⲗⲁⲓ volutare, trepide accurrere, ϩⲛⲗ evolare

ϩⲁⲧ pinguis, ϩⲧⲁⲓ pinguescere

ϫⲁⲧ crescere, ϫⲧⲁⲓ perfectum esse

Etwa ebensoviel Intensiva wie Passiva.

Während sowohl das angehängte ⲛⲟⲩⲧ, als das substituirte ⲛ fast immer Passivbedeutung mit sich bringen, vollzieht sich in der ⲁ-Bildung der Uebergang von den reinen Passiven zu den gleichzeitig activisch und passivisch gebrauchten Verben. Der Charaktervocal dieser Klasse tritt entweder, wie in der unmittelbar vorhergehenden, für den Charaktervocal des Activums passivirend ein; oder er ist schon in einer Parallelform des Activs vorhanden, und kann das Passivum mitausdrücken, während von den anderen, anders vocalisirten Parallelformen einige nur activ, andere activ und passiv sind; oder drittens, er steht in Verben, die nur in einer Form vorkommen, und, je nach dem Sinn des Zusammenhangs, sowohl active als passive Bedeutung beanspruchen können.

Das ⲁ dieser Klasse (in einigen wenigen Fällen ⲁⲓ) ersetzt ⲓ, ⲟⲩ, ⲉ, ⲱ, ⲟ nicht allein in einsylbigen Wurzeln (ϥⲟϣ, ϥⲉϣ, ϥⲱϣ, ϥⲁϣ, ϣⲓϩ, ϣⲟϩ, ϣⲱϩ, ϣⲁϩ, ⲥⲙⲟⲩ, ⲥⲙⲁⲁⲧ), sondern auch in der ersten, und ebenso in der zweiten Sylbe zweisylbiger, wo die erste bereits wurzelhaftes ⲁ hat (ϥⲱϫⲓ, ϥⲁϫⲓ, ϫⲁⲕⲉⲙ, ϫⲁⲕⲁⲙ).*) Es tritt in halbstumme Sylben vokalisirend ein, sowohl in einsylbigen Wurzeln (ϩⲛⲧ, ϩⲁⲛⲧ), als in der ersten, und ebenso in

*) Wie oben von „Aenderung", sprechen wir hier wiederum in uneigentlicher Weise vom Ersetzen des einen Vokals durch den anderen. Am Schluss der Untersuchung wird sich zeigen, dass wir in Wahrheit nicht einander ersetzende, sondern ablautende Parallelformen vor uns haben.

Digitized by Google

der zweiten Sylbe zweisylbiger, wo die erste bereits wurzelhaftes ⲁ oder ⲟ hat (ϣⲙϣⲉ, ϣⲁⲙϣⲉ, ⲧⲱϧϥ, ⲧⲱϧⲁϥ, ⲧⲁϥⲙ, ⲧⲁϥⲁⲙ). Selbst zwiefaches ⲁ, ein eingeschobenes und ein substituirtes, lassen sich in einem Worte zugleich finden (ϥⲱⲗⲕ, ϥⲁⲗⲁⲕ). Das Gesagte gilt für die Memphitischen und Sahidischen Dialecte; Baschmurisch, obschon es das passive ⲁ ebenfalls zeigt, ersetzt es seiner Vorliebe für den *e*-Laut gemäss, nicht selten durch ⲉ.

Zur ⲁ-Bildung zählt was folgt:

ϧⲉϧⲉ ebullire, ϧⲁϧⲉ evanescere

ⲉⲓⲟⲟⲣ rivus, ⲓⲁⲣⲟ flumen

ⲉϣ, ⲓϣⲓ, ⲁϣ suspendere, ⲁϣ suspensum esse

ⲟⲁϥⲉⲙ, ⲟⲱϥⲉⲙ vocare, ⲟⲁϥⲉⲙ vocari, ⲟⲱϥⲉⲙ vocatio

ⲟⲓϥⲓ, ⲟⲁϥⲓ inebriare, ⲟⲁϥⲓ inebriatus

ⲟⲱⲙ claudere, ϣⲟⲁⲙ (claudere) claudi, occlusio

ⲟⲱⲧ temperare, persuadere, ⲟⲛⲧ persuaderi, ⲟⲁⲧ consolatio, ⲟⲱⲧ persuasio

ⲕⲉⲕ, ⲕⲱⲕ decorticare, ⲕⲛⲕ decorticatum esse, cortex, ⲕⲁⲕϧⲁⲗ qui oculi pilos detractos habet

ⲕⲉⲗ, ⲕⲱⲗ, ⲕⲗ plicare, ⲕⲛⲗⲓ genua, repagulum, vectis, ⲕⲁⲗ crura (dazu S. ⲥⲛⲗ obliquus, perversus [S. ⲥⲟⲧⲗⲱⲗ = M. ⲕⲟⲧⲗⲱⲗ] und M. ⲥⲁⲗⲉⲥ perversus)

ⲕⲉⲧ, ⲕⲟⲧ, ⲕⲁⲧ convertere, ⲕⲁⲧ converti

ⲕⲉϩ rumpere, ⲕⲁϩ contritio, pulvis, terra, ⲕⲟϩ frustum

ⲕⲗⲱⲙ, ϫⲣⲱⲙ ardere, ⲥⲗⲁⲙ comburi

ⲕⲱ curare cadaver, ⲕⲛⲥ curari, ⲉⲣ ⲕⲁⲥ cadaver fieri

ⲗⲁⲕϩ, ⲗⲁϥⲙ, ⲗⲉϥⲙ, ⲗⲱϥⲙ triturare, ⲗⲁⲕϩ fragmentum (ⲗⲏⲙ panis)

ⲗⲱⲕϩ (auch ⲗⲁⲕϩ?) comburere, ⲗⲁⲕϩ comburi

ⲗⲉⲥ, ⲗⲱⲥ conterere, conteri, ⲉⲧ ⲗⲁⲥ contusus (ⲗⲏⲥ extremum?)

ⲗⲉϣϫ concutere, ⲗⲁϣϫ turbari

ⲗⲓϧⲉ insanire, ⲗⲁϧⲉ insanus

ⲗⲱⲙ marcescere, ⲗⲁⲁⲙ marcidus, ⲗⲟⲙⲉ sordidus

ⲗⲱⲥ occultare, ⲗⲏⲥ occultum esse, ⲗⲁⲥ solitudo

Digitized by Google

мр, мор, мотр ligare, мнр, мнірі, маірі ligari
мас, мес, міс gignere, мнсе foenus, мас, місі infans
маш, мещ percutere, маші occisus, securis, мнш incus
мерит amare, менрит amatus, мерат amati, wo die voll vocalisirte alte Pluralendung Hand in Hand geht mit innerer Vocalfülle, Schwartze, Lautlehre § 196.
месте invidere, маст invisus
моко affligere, мкаq affligi, dolor, ер мкаqі affligi
моні pascere, манот depasci
нотшп terrere, нашпнрі terriculamentum
оп numerari, нп numerari, аіпі modius
отоћш, отћаш albus, отааћ purus, отнћ sacerdos, cf. Kapitel отаћ
ототq transportare, отатћі transferre
отшм consumere, manducare, отам vesci (отампшме, отамснод, отамсарg dagegen отем м мнш vorax) отамет cancer
отштен effundere, отаөні foramen
отшшм subigere farinam, отшам farina subacta
отшшс, отащс, отещс, отшс, ошс dilatare, dilatari
отшq sequi, pergere, отнq positum esse, manere, habitare, отаq oasis, отаq ехен нса incidere (отаq addere)
ош multus, ащаі, ащн multiplicari
паq, пеq, пшq findere, пнq scissus, паqс praeda, res venando capta et lacerata
пеш, пош, пшш frangere, пнш divisus, паш dimidium
прш extendere, прнш stratum, праш canalis?
пшр somniare, епра vanus, inanis; cf. фшр somniare, фλнот, ефλнот vanus
пшqт, пеqт effundere, паqт effusus
рек inclinare, ракі inclinari, рак cum suff. inclinari
рем sublimem esse, рама sublimitas
рнс vigilare, расот somnium?

Digitized by Google

ⲣⲱⲕϩ urere, ⲣⲁⲕϩ combustus, ⲣⲁⲕϩⲓ lignum; s. ⲗⲱⲕϩ*)
ⲣⲱⲙⲙⲉ contentum esse, ⲣⲁⲙⲙⲉ gaudere
ⲣⲱϭⲧ evertere, ⲣⲁϭⲧ eversus, jacens
ⲣⲱϫⲉ lavare, ⲣⲁϫⲉ mundum esse
ⲣⲱϫⲧ, ⲣⲉϫⲧ percutere, ⲣⲁϫⲧ cadens (ⲣⲱϫⲧ ⲉϫⲣⲁⲓ)
ⲥⲁⲛⲩ nutrire (auch ⲥⲁⲁⲛⲩ), ⲥⲁⲁⲛⲩ (auch ⲥⲁⲛⲩ) nu-
ⲥⲁϭ scribere, ⲥϭⲁⲓ edicto jubere, ⲥⲕⲁⲓ arare [tritus
ⲥⲱϭⲉⲙ contundere, ⲥⲁϭⲉⲙ comminuere, contundere**)
ⲥⲉϩ, ⲥϩⲱ discere, ⲥⲁϩⲛⲟⲩ, ⲥⲁϩⲉ sapiens
ⲥⲗⲁϯ (auch ⲥⲗⲁⲁϯ) impingere, ⲥⲗⲁⲁϯ (auch ⲥⲗⲁϯ) cadere
ⲥⲙⲟⲩ benedicere, ⲥⲙⲁⲁⲩ benedictus
ⲥⲱⲧⲡ eligere, meliorem esse, ⲥⲁⲧⲡ, ⲥⲁⲡⲧ (B.) meliorem esse
ⲥⲱϥ polluere (pollui), ⲥⲁϥ̀ ϩⲛⲧ abominandus (ⲥⲱϥ colare? nur activisch nachgewiesen)
ⲧⲁϥⲉ, ⲧϥⲉ restituere, ⲧⲁϥⲟ restitutio
ⲧⲁϩⲙ, ⲧⲉϩⲙ, ⲧⲱϩⲙ vocare, ⲧⲁϩⲉⲙ vocari; s. ⲟⲁϩⲉⲙ
ⲧⲁϩⲥ, ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲱϩⲥ ungere, ⲧⲁϩⲥ unguentum, ⲧⲱϩⲥ unctio
ⲧϩϩ, ⲧⲱϩϩ orare, ⲧⲱϩⲁϩ oratio
ⲧⲉϩϩⲟ, ⲧⲉϩϩⲁ mundare, ⲧⲉϩϩⲁ (B.) puritas
ⲧⲉⲥ, ⲧⲱⲥ adjungere, ⲧⲏⲥ adjungi, cohaerere, ⲧⲁⲥ massa, moles
ϯϩⲉ inebriare, ⲧⲁϩⲉ ebrium esse (ⲉⲧ ϯϩⲉ, ⲣⲉϥ ϯϩⲉ ebrium esse); siehe ⲟⲓϩⲓ
ⲧⲟⲛⲧⲛ, ⲧⲛⲧⲛ similem facere, ⲧⲛⲧⲱⲛ, ⲧⲛⲧⲁⲛ similem esse?
ⲧⲟⲟⲧⲉ gredi, ⲧⲁⲧⲥ, ⲧⲁⲧⲥⲓ planta pedis
ⲧⲟⲡ, ⲧⲱⲡ assuescere, ⲧⲁⲡⲛⲧ assuetus
ⲧϥⲉ, ⲧϥⲟ, ⲧϥⲱ, ⲧⲁϥⲉ restituere, ⲧⲁϥⲉ restitutio; s. ⲧϥⲉ
ⲧⲱⲙ claudere, ⲱⲧⲁⲙ claudi, ⲉϥ ⲱⲧⲁⲙⲛⲟⲩⲧ clausus (ⲱⲟⲧⲉⲙ claudi); siehe ⲟⲱⲙ

*) Von Schwartze, der die ⲁ-Passivirung als solche nicht kannte, für eine willkürliche und bedeutungslose Lautwandelung erklärt. Lautlehre § 122.

**) Danach berichtigt sich die nachdrückliche Emendation in Peyron's Grammatica Copt. Addenda ad Lexicon L. C. Seite 185 und Praefatio S. XV.

Digitized by Google

ⲧⲱⲙ conjungere, adhaerere, convenire, decet, ⲧⲁⲁⲙ decet

ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲧⲣⲁⲡⲥ, ⲟⲣⲁⲡⲥ subula

ⲧⲱⲥ siehe ⲧⲉⲥ

ϕⲟⲩ, ϕⲉⲩ, ϕⲱⲩ dividere, ϕⲱⲩ, ϕⲛⲩ dividi, ϕⲁⲩ dimidium, medium esse

ϕⲟⲩⲉⲕ, ϕⲱⲩⲉⲕ ministrare, ϕⲟⲩⲉⲕ, ϕⲁⲩⲛⲓ ministerium

ϕⲟⲭⲓ, ϕⲱⲭⲓ rumpere, rumpi, ϕⲁⲭⲓ frustum, segmentum

ⲱϧ, ⲱⲓϧ, ⲱⲟϧ, ⲱⲱϧ mutare, ⲱⲛϧ, ⲱⲁϧⲓ varium esse, varietas (ⲱⲉϧⲓⲱ mutare, retribuere, ⲱⲟϧⲉ varius, hypocrita)

ⲱⲁⲧ, ⲱⲉⲧ, ⲱⲱⲧ indigere, petere, ⲱⲟⲧ ⲉϧⲟⲗ imminui, ⲱⲱⲧ diminutio, damnum, ⲱⲁⲧ praeter, excipe, ⲱⲁⲧ deficiens, indigere

ⲱⲉⲧ, ⲱⲁⲧ. ⲱⲱⲧ secare, ⲱⲁⲧ secari, ⲉⲣ ⲱⲁⲧⲉ perfodi, ⲱⲱⲧ incisio, res sacrificata, victima

ⲱⲉϥ, ⲱⲟϥ, ⲱⲱϥ vastare, ⲱⲛϥ, ⲱⲱϥ desolatus, ⲱⲁϥⲉ desertum

ⲱⲓ metiri, mensura, ⲱⲓⲁⲓ crescere

ⲱⲙⲱⲉ ministrare, ⲱⲙⲛⲱⲓ ministerium, ⲱⲁⲙⲱⲉ ministrans

ⲱⲟⲗϩ timidum esse, ⲱⲗⲁϩ timor, timore concuti, consternari

ⲱⲟⲙ tenuis, ⲱⲛⲙ paululum, ⲧⲱⲙ minuere, ⲱⲙⲁ minui

ⲱⲟⲟⲣ, ⲱⲁⲁⲣ percutere, ⲱⲁⲁⲣ percussus

ⲱⲟⲧ, ⲛⲱⲟⲧ durum esse, ⲛⲁⲱⲧ durus, vehemens, praestantem esse

ⲱⲱⲧⲉⲙ, ⲱⲁⲧⲉⲙ claudere

ⲱⲟⲧⲱⲱ verberare, ϩⲁⲛ ⲱⲛⲱⲓ, ⲱⲁⲱⲓ verbera

ⲱⲱⲗϩ stigmata, signare, ⲱⲱⲗⲁϩ stigma

ⲱⲱϥⲧ errare, error, ⲱⲁϥⲧ impius

ϭⲱⲧⲉϧ interficere, occisio, ϭⲁⲧⲉϧ homicida; s. ϩⲱⲧⲉϧ

ϩⲛⲧ accedere, ϩⲁⲛⲧ proximum esse; cfr. ϩⲱⲛ accedere, ϩⲛⲛ proximum esse

ϩⲟⲣⲱ gravem esse, ϩⲣⲁⲱ aggravari, ϩⲣⲟⲱ, ϩⲣⲛⲱ, ϩⲣⲱⲱ pondus

ϩⲱⲗⲛ implicare, ϩⲁⲗⲁⲛ annulus

Digitized by Google

ϩωτϩ occidere, ϩατϩες, ϩοτϩες occisio; siehe ϭωτϩ .
ϫακεϻ lavare, ϫακαϻ lavari B. (ϫωκεϻ lavare, lavari M.)
ϫιϲε, ϫοϲε elevare, ϫαϲε, ϫοϲε altus
ϫορπ impingere, ϫαρϩ apertus
ϫωϩ infirmus, ϫαϩι, ϫϩιωοτ abjectus
ϫωϩϻ polluere, ϫαϩϻ pollutus, ϫωϩϻ pollutio
ϫωϫ, ϫαϫ, ϫεϫ, ϫηϫ abscindere, ϫηϭ amputari, ϫαϫη, ϫαϣε mutilus, laevus
ϭεϻε, ϭοομει, ϭωωϻε pervertere, ετ ϭοομε pervertens, ϵϥ ϭοομε perversus, ϵϥ ϭααϻε perversus
ϭηη subjicere, ϫαϫε humilem esse, ϫηη mollis
ϭοολε amicire, ϭοολε, ϭααλε amictus
ϭοτπ, ϭωτπ vincere, ϭατπϲ exterminium
ϭωκϩ ligare, ϵϥ ϭωκϩ ligatus, ϭκαϩ, ϭκατϩ vincula
ϭωϭεϻ inquinare, inquinari, immundum esse, ϭαϭεϻ immundum esse, ϭωϭεϻ inquinatio; siehe ϫωϩϻ

Was von den drei Arten der ⲁ-Bildung gesagt ist, gilt auch für die entsprechenden Unterabtheilungen der ω-Bildung. Nur sind die letzteren reicher entwickelt, und verlangen demnach getrennte Behandlung.

Das Eintreten des ω für andere Vocale ist der am wenigsten häufige Fall, und findet nur bei ⲉ und ⲓ statt: ϣⲉϣϧ, ϣωϣϧ, ϭⲛⲉ, ϭⲛⲟ, ϥⲓⲣⲓ, ϥⲟⲣⲓ, ϭⲓⲥⲓ, ϭⲟⲥⲓ; das Auftreten in einer activ-passiven Parallelform ist dagegen eine ganz gewöhnliche Erscheinung, die ⲁ, ⲓ, ⲟ, ⲉ, ⲉⲓ, ⲉⲧ, ⲟⲧ in den betreffenden Activen neben sich haben kann: ⲡⲁϩ, ⲡⲉϩ, ⲡⲱϩ, ⲣⲁϣ, ⲣⲱϣ, ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲉⲥ, ⲗⲱⲥ, ⲡⲁⲥⲧ, ⲡⲟⲥⲉ, ⲡⲓⲥⲉ, ϣⲓⲕ, ϣⲓⲕⲉ, ϣⲱⲕ, ϥⲟⲛ, ϥⲉⲛ, ϥⲱⲛ, ϭⲟⲗⲡ, ϭⲉⲗⲡ, ϭⲱⲗⲡ, ϧⲟⲗ, ϧⲗ, ϧⲱⲗ, ϣⲉⲗ, ϣⲗ, ϣⲟⲗ, ϣⲱⲗ, ⲉⲓϥⲧ, ⲓϥⲧ, ⲟϥⲧ, ⲥⲉⲧϩ, ⲥⲱⲟⲧϩ, ⲟⲧⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ.

Für das ω kann in allen genannten Fällen ο stehen. Dass das erstere ursprünglich die passivirende Kraft allein gehabt, und das letztere nur sein Vertreter sei, ergiebt sich daraus, dass ο durch ω passivirt wird,

Digitized by Google

während der umgekehrte Process nicht vorkommt: ⲟⲩⲟⲛϩ manifestare, ⲟⲩⲱⲛϩ apparere, ⲥⲟⲗ reducere, ⲥⲱⲗ redire, ⲥⲣⲟϩ inferiorem esse, ⲥⲣⲱϩ indigentia. Ein lehrreiches Beispiel zeigt sie nebeneinander 2.Tim. 3, 13 ⲉⲧ ⲥⲱⲣⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲥⲟⲣⲉⲙ seducti et seducentes.

Wo ω oder o in einsylbigen, aber mehr als zweiconsonantigen Wurzeln schon im Activ, und zwar zwischen den beiden letzten Consonanten vorhanden ist, genügt sein Vorrücken zwischen die beiden ersten, um den Effect der Passivirung zu erreichen: ⲥϩⲟⲕ parvum esse, ⲥⲟϩⲕ imminui.

Wo Verbalstämme durch vorgesetztes ⲧ zu neuen, mehrsylbigen causativen Verben werden, tritt das intensivirende oder passivirende ⲟ*) nicht in die erste, sondern in die letzte Sylbe: ⲧⲁⲕⲉ perdere = ⲧ ⲁⲕⲉ perditionem dare, Passiv-Intensiv ⲧⲁⲕⲟ; ⲧⲁⲗⲥⲉ sanare = ⲧ ⲗⲟⲥ sanum facere, P.-I. ⲧⲁⲗⲥⲟ; ⲧⲁⲥⲟⲉ revocare = ⲧ ⲥⲟⲟⲙ facere audire, P.-I. ⲧⲁⲥⲟⲟ; ⲧⲁⲫⲉ restituere = ⲧ ⲡⲉ facere esse (?), P.-I. ⲧⲁⲫⲟ; ⲧⲁϩⲉ apprehendere = ⲧ ⲁϩⲉ facere stare, P.-I. ⲧⲁϩⲟ; ⲧⲁϫⲣⲉ sanare = ⲧ ϫⲟⲣ firmum reddere, P.-I. ⲧⲁϫⲣⲟ; ⲧⲙϩⲉ accendere = ⲧ ⲙⲟϩ ardendum dare, P.-I. ⲧⲙϩⲟ; ⲧⲛϩⲉⲧ credere = ⲧ ϩⲉⲧ dare cor, ⲧⲛϩⲟⲧ fidelis; ⲧⲟⲩϩⲉ mundare = ⲧ ⲟⲩⲁϩ mundum facere, Passivum ⲧⲟⲩϩⲟ; ⲧⲟⲩϩⲉ addere = ⲧ ⲟⲩⲟϩ additionem facere, P.-I. ⲧⲟⲩϩⲟ; ⲧⲥⲁϩⲉ docere = ⲧ ⲥⲁϩⲉ sapientem facere P.-I. ⲧⲥⲁϩⲟ: ⲧⲥⲁⲛⲉ ornare = ⲧ ⲥⲁ ⲛ ϩⲟ dare pulchritudinem vultis (?) P.-I. ⲧⲥⲁⲛⲟ; ⲧⲥⲉ = ⲧ ⲥⲉ potum dare, P.-I. ⲧⲥⲟ. Die meisten Beispiele dieser Art enthalten keine Ausnahme, sondern eine Bestätigung der Grundregel, wonach der Charaktervocal des Passivs für den Charaktervocal des Activs eintritt. Denn da sie fast

*) Wir sprechen hier nothgedrungenerweise vorausgreifend — da es sich um stark active Verben handelt — von einem Passiv-Intensiv. Zu Ende der allgemeinen Passiv-Verzeichnisse, die Passiva und Intensiva zunächst zusammen enthalten, werden wir besondere Intensiv-Verzeichnisse geben und erläutern.

Digitized by Google

alle einsylbigen Stämmen entspringen, so beruht die durch präfigirtes ⲧ, ⲧⲁ verursachte Zweisylbigkeit auf Zusammensetzung, und lässt den ursprünglichen Stamm des Wortes, der auch der wesentlichere Theil der Neubildung ist, so unberührt, dass er naturgemäss der lautliche Träger begrifflicher Veränderungen bleibt.

Hier ist ein bemerkenswerther Irrthum der Sprache zu notiren. Eine Anzahl mit wurzelhaftem Lingual anlautender Worte vocalisiren im Auslaut, als wäre der Anlaut causatives ⲧ. Da dies eine bei wurzelhaftem Anlaut unerklärliche Anomalie, bei präfigirtem ⲧ aber, wie wir gesehen haben, völlig verständliche Regel ist, so dürfen wir die Erscheinung auf eine irrige Etymologie zurückführen, die, wurzelhaftes für causatives ⲧ nehmend, Fälle der ersteren Art nach der Weise der letzteren abwandelte. Ich kenne die folgenden Beispiele:

ⲧⲁϯⲉ, ⲧⲁϯⲟ, ⲧⲁⲟϯⲉ, ⲧⲟϯⲟ retribuere, tradere (in welchem Fall das mit halbconsonantischem ⲟϯ manchmal wechselnde ⲁϯ die Vocalisirung in den Auslaut geworfen haben kann)

 *ten*, secare, ⲭⲛⲁ percutere, aber ⲧⲏⲛⲉ terminus

 *ṭen*, ⲭⲛⲉ, ⲭⲛⲟ, ⲭⲛⲟϯ, auscultare

 *ṭār*, ϭⲗⲟ, cribrare

Demotisch *tero*, ⲭⲉⲣⲟ, ⲭⲉⲣⲉ, ⲭⲉⲣⲱ accendere

 *tereri*, ⲧⲁⲗⲟ, ⲧⲁⲗⲉ, vallare

 *ṭet*, ⲭⲁⲭⲱ, ⲥⲉⲥⲟϯ, sartago

 *ṭaṭu*, ⲭⲧⲉ,  *ṭaâut*, ⲭⲧⲟ reclinare

 *ṭeṭhu*,  *teṭhâu*, ⲭⲟⲧϩ claudere, ⲧⲁⲧϩⲟ septum

 *ṭhn*, ⲧϩⲛⲟ admovere, ⲧⲁϩⲛⲟ detinere, cohibere

Der umgekehrte Irrthum, causatives ⲧ für wurzelhaftes zu halten, und demgemäss im Inlaut statt im Aus-

Digitized by Google

laut zu vocalisiren, ist in dem folgenden, so viel mir bekannt, einzig dastehenden Falle begangen:

 *hem*, vox,  *tehem*, vocare, τωϱμ, ταϱμ, τεϱμ, vocare (wenn dies nicht etwa eine andere Erklärung zulässt).

Zweisylbige Stämme, deren erste Sylbe ein o, ω enthält, können dieses o, ω zum Zweck der Intensivirung oder Passivirung in die zweite nehmen: cωoϯτ, coϯτ dirigere, coϯτωκ dirigi, dagegen cooϯτ, cωoϯτ directio. Das Particip, welches immer Intensivformen vorzieht, hat ebenfalls Activ und Passiv coϯτωκ. Der Unterschied zwischen Nomen und Verb wird in diesem Falle streng aufrecht erhalten. Man sehe:

πι cωoϯτε: κ:

Ps. 9, 9. ϥ na ϯ ϱaπ ϩεκ oϯ cωoϯτε κ.

κρινεῖ λαοὺς ἐν εὐθύτητι.

Ps. 110, 8. ϩεκ oϯ μεθμηι ηεμ oϯ cωoϯτε κ.

ἐν ἀληθείᾳ καὶ εὐθύτητι.

Hebr. 1, 8. π ϣϧωϯ μ π cωoϯτε ϗ.

ῥάβδος εὐθύτητος.

coϯτωκ:

Ps. 36, 7. aϱeϱ e ϯ μετκαηια oϯoϱ a ηaϯ e πετ coϯτωκ.

φύλασσε ἀκακίαν καὶ ἴδε εὐθύτητα.

Ps. 75, 2. μa ϱaπ ϩεκ πετ coϯτωκ. *εὐθύτητας κρινῶ.*

ϕη ετ coϯτωκ der Gerechte:

Mich. 7, 2. oϯoϱ ϕη ετ coϯτωκ ϩεκ ηι ρωμι ϥ ϣωπ aπ.

καὶ κατορθῶν· ἐν ἀνθρώποις οὐχ ὑπάρχει.

Passivirendes ω wird häufig durch hinzutretende Partikeln gestützt, die dem Activum entweder gar nicht, oder selten zur Seite stehen: πϣ, πεϱϣ, πωϱϣ expandere, πωϱϣ ebol expandi, ϕεϱκ, ϕοϱκ, ϕωϱκ effodere, ϕωϱκ ebol effodi, ϱωϱϯ, ϱeϱϯ rumpere, dejicere, ϱωϱϯ eϱϱai, ϱaϱϯ eϱϱai cadere u. s. w.

Digitized by Google

ω ersetzt andere Vocale in so wenigen Verben, dass es fraglich erscheinen muss, ob denselben nicht active Parallelformen mit o-Laut zur Seite gestanden haben, und uns nur zufällig bisher unbekannt geblieben sind:

ⲁϩⲉ, ⲁϩⲓ vivere, ⲁϩⲟ hospitium
ⲕⲉⲗϫ flectere, incurvari, ⲕⲱⲗϫ obliquus
ⲥϧⲧⲉ praeparare, ⲥϧⲧⲉ, ⲥⲟϧⲧⲉ praeparari
ⲥⲙⲛ, ⲥⲙⲛⲧ, ⲥⲉⲙⲛⲓ, ⲥⲙⲓⲛⲉ constituere, constitui, ⲥⲙⲟⲛⲧ constitutus, congruus, decens (ⲙⲟⲛ pascere, manere)
ⲥⲛⲧ creare, ⲥⲱⲛⲧ creari, ⲥⲱⲛⲧ creatio, mundus
ⲧϧⲥ excitare, ⲧⲱϧⲥ excitari, excitatio
ⲧⲛϩⲉⲧ credere, ⲧⲛϩⲟⲩ fidelis
ϥⲓⲣⲓ oriri, florescere, ϥⲟⲣⲓ florere, splendidus
ⲩⲉⲧϧ obturare os capistro, ⲩⲧⲟϧ capistrum
ⲩⲉϩϧ exsiccare, ⲩⲟϧϩ exsiccari, ⲩⲱϧϩ exsiccatus
ϩⲉⲣⲓ sedare, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲣⲟⲟⲩⲣ sedari
ϫⲉⲕⲉⲣ sapidum reddere, ϫⲟⲕⲉⲣ sapidum esse
ϫⲉⲣⲉ accendere, ϫⲉⲣⲟ accensus, ⲥⲟⲩⲣ favilla
ⲥⲛⲉ subjicere, subjectum esse, ⲥⲛⲟ subjectum esse
ⲥⲟⲗ reducere, ⲥⲱⲗ redire
ⲥⲣⲟϩ inferiorem, impotentem esse, ⲥⲣⲱϩ indigentia

Ausserordentlich häufig dagegen stehen ω, ⲟ, ⲟⲩ in activ-passiven Parallelformen neben anders vocalisirten Activformen:

ϧⲗ, ϧⲉⲗ, ϧⲱⲗ solvere, ϧⲱⲗ, ϧⲛⲗ solvi
ϧⲱⲣ, ϧⲉⲣϧⲱⲣ, ϧⲟⲣϧⲉⲣ, ϧⲣϧⲣ ejicere, ϧⲟⲣϧⲣ ejectus, ⲉⲣ ϧⲟⲣϧⲣ ejici
(ⲉⲓⲟⲟⲣ rivus, ⲓⲁⲣⲟ flumen)
ⲉⲓⲉⲣϩ contemplari, ⲉⲓⲱⲣϩ lux
ⲉⲓϥⲧ, ⲓϥⲧ, ⲟϥⲧ, ⲟϥⲧⲉⲓϥⲧ infigere, ⲉⲧ ⲟϥⲧ, ⲉϥⲟϥⲧ infixus
ⲉⲙⲥ, ⲟⲩⲟⲙⲥ, ⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ mergere, ⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲉ mergi, ⲱⲙⲥ immersio
ⲉⲣϥ, ⲟⲣϥ, ⲱⲣϥ sese substrahere (Refl.), quietam vitam degere, ⲱⲣϥ quies

Digitized by Google

ⲉⲣϫ, ⲱⲣϫ firmum reddere, claudere, munire, munitus, ⲱⲣϫ certitudo, veritas

ⲉⲩ legere, ⲟⲩ, ⲱⲩ legere, invocare, vovere, ⲱⲩ ⲉⲃⲟⲗ clamare, vociferari

ⲉⲩⲙ, ⲱⲩⲙ extinguere, ⲱⲩⲙ extingui

ⲉⲙⲁⲓⲉ justificare, ⲉⲙⲁⲓⲟ justificare, justificari, justificatio

ⲉⲱⲕ, ⲉⲁⲕⲉ, ⲉⲟⲧⲕⲉ infigere, ⲉⲉⲕⲉⲱⲕ incisus, ⲉⲟⲕⲉⲉⲕ infixus

ⲉⲱⲥ miscere, ⲉⲉⲥⲉⲱⲥ turbare, turbari

ⲉⲱϥⲉⲙ, ⲉⲁϥⲉⲙ vocare, ⲉⲁϥⲉⲙ vocatus, ⲉⲱϥⲉⲙ vocatio

ⲕⲁⲧ, ⲕⲉⲧ, ⲕⲟⲧ convertere, converti, ⲕⲟⲧ rota, ⲕⲧⲏⲧ conversus

ⲕⲉϥ, ⲕⲉϥⲕⲱϥ rumpere, ⲉⲧ ⲕⲉϥⲕⲱϥ, excisus

ⲕⲱⲩ, ⲕⲁⲩ frangere, frangi, ⲕⲱⲩ fractio

ⲗⲉⲥ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲱⲥ, conterere, ⲗⲱⲥ conteri, ⲗⲁⲥ contusus, ⲗⲏⲥ extremum

ⲗⲓⲃⲉ, ⲗⲟⲃⲉ insanire, ⲗⲁⲃⲉ, ⲗⲟⲃⲉ insanus

ⲙⲟⲕϥ, ⲙⲉⲕϥ, ⲙⲟⲧⲕϥ affligere, ⲙⲟⲕϥ affligi, dolor, ⲙⲏⲁϥ affligi, dolor

ⲙⲟⲧⲗϥ, ⲙⲱⲗϥ, ⲙⲟⲗϥ salire, ⲙⲟⲗϥ salsus

ⲙⲟⲩⲥ, ⲙⲟⲧⲩⲧ, ⲙⲉⲩⲧ miscere, ⲙⲟⲩⲧ, ⲙⲟⲧⲩⲧ misceri (ⲙⲁϯ convenire, ⲙⲏϯ)

ⲛⲁϥⲙ, ⲛⲉϥⲙ, ⲛⲟϥⲙ, ⲛⲟⲧϥⲙ salvare, ⲛⲟϥⲉⲙ, ⲛⲟⲧϥⲉⲙ salvari

ⲛⲉⲃϯ implexio, ⲛⲟⲧⲃⲧ plectere

ⲛⲟⲙϯ solare, robur (ⲛⲉⲙ ϯ? cf. ⲙⲁ ϯ, ⲙⲟⲧ ϯ etc.)

ⲟⲙⲉ, ⲱⲙⲉ, ⲟⲧⲟⲙⲉ, ⲉⲙⲉ mergere, ⲱⲙⲉ, ⲟⲙⲉ mergi

ⲟⲧⲟⲛϥ, ⲟⲧⲛϥ manifestare, ⲟⲧⲱⲛϥ apparere, apparitio

ⲟⲧⲱⲥϥ, ⲟⲧⲉⲥϥ destruere, ⲟⲧⲱⲥϥ destrui (vacare, attendere?)

ⲟⲧⲉⲧ, ⲟⲧⲟⲧ alius, ⲟⲧⲱϯ separare

ⲟⲧⲱⲩⲉ, ⲟⲧⲁⲩⲉ, ⲟⲧⲉⲩⲉ dilatare, ⲟⲧⲱⲩⲉ, ⲱⲩⲉ dilatari, ⲟⲧⲛⲩⲉⲓ latitudo

ⲟⲧⲱⲩϥ, ⲟⲧⲉⲩϥ conterere, ⲟⲧⲟⲩϥ contritus, ⲟⲧⲱⲩϥ contritio

Digitized by Google

ⲟⲩⲱϥ, ⲟⲩⲉϥ addere, pergere, ⲟⲩⲱϥ addi, ⲟⲩⲏϥ, ⲟⲩⲁϥ addi (ⲟⲩⲱϥⲙ addere)

ⲡⲁϥ, ⲡⲉϥ, ⲡⲱϥ scindere, ⲡⲱϥ, ⲡⲏϥ scindi

ⲡⲉϩⲧ, ⲡⲱϩⲧ effundere, ⲡⲁϩⲧ, ⲡⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲉⲛ effusus

ⲡⲓⲥⲉ, ⲡⲟⲥⲉ, ⲡⲁⲥⲧ coquere, ⲡⲟⲥⲉ coctus; siehe ϥⲁⲥ

ⲡⲣⲯ, ⲡⲉⲣⲯ, ⲡⲱⲣⲯ expandere, ⲡⲣⲯ, ⲡⲱⲣⲯ ⲉⲃⲟⲗ expandi, ⲡⲟⲣⲯ, ⲡⲏⲣⲯ stratus, ⲡⲣⲏⲯ stratum, ⲡⲣⲁⲯ canalis

ⲡⲣϫ, ⲡⲱⲣϫ separare, ⲡⲱⲣϫ sèparari, ⲡⲱⲣϫ divisio

ⲡⲱⲱⲛⲉ, ⲛⲉⲉⲛⲉ mutare, ⲡⲱⲱⲛⲉ mutari, ⲡⲱⲱⲛⲓ translatio

ⲡⲱⲯⲥ, ⲡⲉⲯⲥ avertere, turbare, ⲡⲱⲯⲥ avèrti

ⲣⲁⲯ, ⲣⲱⲯ metiri, sufficere, ⲣⲱⲯⲉ, ⲣⲱⲯⲓ mensura, sufficientia

ⲣⲉϫⲡ, ⲣⲟϫⲡ, ⲣⲱϫⲡ dejicere, ⲣⲟϫⲡ, ⲣⲱϫⲡ dejici, projectus

ⲣⲱϩⲧ, ⲣⲉϩⲧ rumpere, dejicere, ⲣⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲉⲓ, ⲣⲁϩⲧ cadere

ⲥⲃⲟϧ parvum esse, imminuere, ⲥⲟⲃϧ imminuere, imminui, perpaucus

ⲥⲉⲃ, ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲁⲃⲉ sàpiens, ⲥⲁⲃⲛⲟⲩ doctus, ⲥⲱⲡⲥ

ⲥⲉϧ, ⲥⲱϧ trahere, ⲥⲱϧ fluere, fluendo manare, ⲥⲛϧ ductilis, productus, defluens, ⲥⲱⲛⲓ decerpere

ⲥⲉⲗϫ, ⲥⲱⲗϫ delere, ⲥⲱⲗϫ deleri

ⲥⲉⲧϩ, ⲥⲱⲟⲧϩ congregare, ⲥⲱⲟⲧϩ congregari

ⲥⲉⲩⲧ, ⲥⲟⲩⲧ detinere, ⲥⲱⲩⲧ continere se

ⲥⲉϫⲡ, ⲥⲟϫⲡ, ⲥⲱϫⲡ relinquere, ⲥⲟϫⲡ, ⲥⲱϫⲡ relinqui

ⲥⲗⲡ, ⲥⲱⲗⲡ abscindere, abscindi

ⲥⲗⲥⲗ consolare, ⲥⲉⲗⲥⲱⲗ, ⲥⲟⲗⲥⲗ consolare, consolari

ⲥⲛϩ, ⲥⲟⲛϩ, ⲥⲱⲛϩ ligare, ⲥⲱⲛϩ ligari, ⲉⲧ, ⲉⲫ ⲥⲟⲛϩ ligatus

ⲥⲟⲧⲧⲉⲛ, ⲥⲱⲟⲧⲧⲉⲛ dirigere, dirigi, ⲥⲱⲟⲧⲧⲉⲛ directio, ⲥⲟⲧⲧⲱⲛ rectus, dirigi

ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲉⲧⲡ eligere, ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲟⲧⲡ eligi

ⲥⲱⲣ, ⲥⲣ, ⲥⲉⲣ spargere, ⲥⲱⲣ, ⲥⲛⲣ, ⲥⲉⲣ ⲉⲃⲟⲗ spargi

ⲥⲱⲡⲥ, ⲥⲟⲡⲥ, ⲥⲉⲡⲥ orare, ⲥⲟⲡⲥ oratio, ⲥⲟⲩⲥⲉⲡ adulatio

Digitized by Google

ⲥⲱϥ, ⲥⲉϥ contaminare, ⲥⲱϥ contaminatio, ⲥⲁϥ contaminatus; (ⲥⲱϥ colare, bisher nur activisch nachgewiesen)

ⲥϩⲟⲧⲣ, ⲥϩⲟⲧⲱⲣ maledicere, ⲥϩⲟⲧⲱⲣⲧ maledici

ⲧⲁⲛⲉ, ⲧⲁⲛⲟ perdere, ⲧⲁⲛⲟ corrumpi

ⲧⲁⲗⲥⲉ, ⲧⲁⲗⲥⲟ sanare, ⲧⲁⲗⲥⲟ sanari

ⲧⲁⲥⲑⲉ, ⲧⲁⲥⲑⲟ revocare, ⲧⲁⲥⲑⲟ revocari, ⲧⲁⲥⲑⲛⲟⲩⲧ revocatus, conversus

ⲧⲁⲩⲉ, ⲧⲁⲩⲟ, ⲧⲁⲟⲩⲟ mittere, proferre, ostendere, ⲧⲁⲟⲩⲟ emissio

ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ constituere, ⲧⲁϩⲟ constitutio

ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare, ⲧⲁϫⲣⲟ firmari, ⲧⲁϫⲣⲛⲟⲩ firmari, ⲧⲁϫⲣⲟ firmitas

ⲧϧϩ orare, ⲧⲱϧϩ, ⲧⲱϧⲁϩ oratio

ⲧⲉϩⲙ (S. B.), ⲧⲁϩⲙ (B.), ⲧⲱϩⲙ vocare (M. ⲑⲁϩⲉⲙ), ⲧⲱϩⲙ (S. B.) vocatio; siehe ⲑⲱϩⲙ

ⲧⲙϩⲉ, ⲧⲙϩⲟ accendere, ⲧⲙϩⲟ incendium

ⲧⲟⲙⲥ, ⲧⲱⲙⲥ, ⲧⲉⲙⲥ, ⲧⲁⲙⲥ sepelire, ⲉϥ ⲧⲟⲙⲥ, ⲧⲱⲙⲥ sepultus

ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ adjicere, ⲧⲟⲩϩⲟ adjectio

ⲧⲥⲁϧⲉ, ⲧⲥⲁϧⲟ docere, ⲧⲥⲁϧⲟ discere, ⲧⲥⲁϧⲛⲟⲩⲧ, ⲧⲥⲁϧⲛⲧ doctus

ⲧⲥⲉ, ⲧⲥⲟ potum dare, ⲧⲥⲛⲧ irrigari, ⲧⲥⲟ irrigua terra

ⲧⲱⲕ, ⲧⲟⲕ, ⲧⲉⲕ figere, accessare, ⲧⲟⲕ fixum esse, ⲧⲛⲕ fixus

ⲧⲱⲧ, ⲧⲉⲧ persuadere, ⲧⲱⲧ persuasio

ⲧⲱϣ, ⲧⲉϣ, ⲧⲁϣ, ⲧⲟϣ statuere, ⲧⲛϣ statui, ⲧⲱϣ statutum, ⲧⲟϣ constitutio

ⲧⲱϩⲥ, ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ (c. Suff.) ungere, ⲧⲱϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ unctio

ϥⲁⲥ, ϥⲉⲥ, ϥⲓⲥⲓ, ϥⲟⲥⲓ coquere, ϥⲟⲥⲓ coctus; s. ⲛⲓⲥⲉ

ϥⲉⲛ, ϥⲟⲛ, ϥⲱⲛ effundere, ϥⲱⲛ ⲉϧⲟⲗ effundi

ϥⲉⲛϩ, ϥⲱⲛϩ avertere, ϥⲱⲛϩ averti

ϥⲉⲣⲕ, ϥⲟⲣⲕ, ϥⲱⲣⲕ effodere, ϥⲱⲣⲕ ⲉϧⲟⲗ effodi

ϥⲉϣ, ϥⲁϣ, ϥⲱϣ frangere, frangi, ϥⲱϣ divisio, ϥⲁϣⲓ dimidium, ϥⲛϣ dividi

Digitized by Google

ϥeϭ, ϥωϭ scindere, ϥωϭ scindi, ϥωϭ scissura, ϥнϭ (ϥaϭ, ϥeϭ c. Suff.) [finis

ϥeϩ, ϥoϩ pervenire, ϥoϩ maturum esse, ϥoϩ assecutio

ϥωρϣ, ϥερϣ expandere, ϥωρϣ expandi, ϥρнϣ stratum; siehe пρϣ

ϥωρϫ, ϥορϫ, ϥερϫ, dividere, ϥωρϫ, ϥορϫ dividi, ϥωρϫ divisio; siehe пρϫ

ϣaneϣ, ϣaнoτϣ, nutrire, ϣaнoτϣ nutritus (ϣaнeτϣ?)

ϣaτ, ϣeτ, ϣωτ indigere, exigere, ϣaτ praeter, deficiens, ϣωτ eвoλ imminui, ϣωωτ diminutio, detrimentum

ϣaτ, ϣeτ, ϣωτ secare, ϣaτ secari, ϣωτ incisio, res sacrificata, victima

ϣaϣτ, ϣeϣτ, ϣoϣτ, ϣωϣτ impedire, ϣωϣτ impediri, ϣoϣτ impedimentum

ϣϧ, ϣiвe, ϣϧϯ, ϣωϧ mutare, ϣiвe, ϣωϧ, ϣϧϯ, ϣнϧ mutari, ϣaϧ varietas (ϣeвiω mutare, retribuere, ϣeвiнoττ varius)

ϣeλ, ϣoλ, ϣωλ spoliare, ϣωλ praeda

ϣeλem, ϣωλem odorari

ϣeп, ϣoп, ϣωп accipere, ϣωп susceptio, res empta, ϣнп acceptum esse

ϣeτ (cfr. ϣeτϣωτ) exscindere, ϣωϯ puteus, ϣaτ incisio

ϣeϣ, ϣωϣ contemnere, ϣωϣ contemni, opprobrium, ϣнϣ contemni

ϣeϣϥ, ϣoϣϥ, ϣωϣϥ contemnere, ϣoϣϥ, ϣωϣϥ contemni, ϣωϣϥ contemptus

ϣeϥ, ϣaϥ, ϣωϥ vastare, ϣωϥ, ϣнϥ desertus, ϣaaϥe desertum

ϣeхп, ϣoхп, ϣωхп relinquere, ϣωхп relinqui, reliquiae; siehe ceхп

ϣiк, ϣiкe, ϣωк, ϣωкi, ϣeкτ fodere, ϣωк profunditas, ϣнк profundus

ϣнτ, ϣeнτ, ϣoнτ, ϣωнτ plectere, ϣoнτ, ϣωнτ rixari, ϣωнτ complicatio, implexum opus, eϥ ϣωнτ complicatus, ϣoнτ contentio, rixa

Digitized by Google

ⲙⲱⲛⲓ infirmum esse; siehe ⲁⲛ, ⲙⲛ plectere (ⲕⲉⲛ sinus, ⲙⲛⲧ plectere)

ⲙⲧⲉⲣⲧⲟⲣ, ⲙⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbare, turbari, ⲙⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbatio

ⲭⲉⲧ, ⲭⲱⲧ delere, ⲭⲱⲧ deleri, ⲭⲱϯ exitium

ⲥⲉⲗⲥⲉⲗ, ⲥⲉⲗⲥⲱⲗ, ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ jugulare, ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ jugulatio

ⲥⲉⲛⲧ, ⲥⲱⲛⲧ accedere, proximum esse, ⲥⲱⲛⲧ proximitas

ⲥⲉⲧⲥⲉⲧ, ⲥⲏⲧⲥⲉⲧ, ⲥⲉⲧⲥⲱⲧ, ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ investigare, ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ investigatio, ⲥⲉⲧⲥⲱⲧ investigare, investigari

ϩⲏⲥ, ϩⲉⲏⲥ, ϩⲏⲏⲥ, ϩⲱⲏⲥ, ϩⲟⲏⲥ operire, ϩⲱⲏⲥ, ϩⲟⲏⲥ operiri, ϩⲱⲏⲥ tegumentnm, ϩⲏⲱⲥ vestis, ϩⲟⲏⲥ occultus

ϩⲉⲣ sedare, cavere, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲟⲣⲟⲩ quiescere, ϩⲣⲟⲩⲣ sedari

ϩⲉⲣⲡ, ϩⲱⲣⲡ lavare, ϩⲱⲣⲡ lavari

ϩⲉⲧⲡ, ϩⲱⲧⲡ conjungere, ϩⲱⲧⲡ conjungi

ϩⲓ, ϩⲱⲟⲧⲓ projicere, ϩⲱⲟⲧⲓ projici

ϩⲗⲡⲗⲱⲡ arctare, arctari, ϩⲗⲟⲡⲗⲡ arctari, angustia, angor

ϩⲟⲧϩⲧ, ϩⲧϩⲟⲧ inquirere, ϩⲟⲧϩⲧ inquisitio; s. ⲥⲉⲧⲥⲉⲧ

ϩⲟϫϩⲉϫ, ϩⲉϫϩⲟϫ premere, opprimi, ϩⲟϫϩⲉϫ oppressio

ϩⲱⲕ, ϩⲟⲟⲕⲉ, ϩⲉⲉⲕⲉ radere, ϩⲟⲟⲕⲉ radi

ϩⲱⲗⲉⲙ, ϩⲟⲗⲙ, ϩⲉⲗⲉⲙ rapere, ϩⲱⲗⲉⲙ rapina

ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗⲕ extendere, ϫⲱⲗⲕ, ϫⲟⲗⲕ extendi

ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ dissipare, ϫⲱⲣ, ϫⲏⲣ dissipari, ϫⲱⲣ dispersio

ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ acuere, ϫⲱⲣ, ϫⲏⲣ acui, ϫⲱⲣ acumen

ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ, ϫⲉⲥⲧ exaltare, ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ exaltari

ϫⲗϫⲗ, ϫⲟⲗϫⲗ sepire, ϫⲟⲗϫⲗ sepes

ϫⲛⲧ, ϫⲱⲛⲧ experiri, ϫⲱⲛⲧ experientia; siehe ⲥⲛⲧ (ϫⲛ invenire)

ϫⲫⲉ, ϫⲫⲟ gignere, ϫⲫⲟ genitus, generatio, possessio

ϫⲱⲕ, ϫⲉⲕ, ϫⲁⲕ, ϫⲏⲕ perficere, ϫⲱⲕ, ϫⲏⲕ perfici, ϫⲱⲕ, ϫⲟⲕ perfectio

ϫⲱⲕⲙ, ϫⲟⲕⲙ, ϫⲁⲗⲉⲙ, ϫⲉⲛⲉⲙ lavare, lavari, ϫⲁⲗⲁⲙ lavari, ϫⲱⲕⲉⲙ, ϫⲟⲕⲙ madidus

ϫⲱⲛⲧ, ϫⲟⲛⲧ irasci, ϫⲱⲛⲧ iracundia

ϫⲱⲩ, ϫⲉⲩ, ϫⲟⲧⲩ effundere, ϫⲱⲩ, ϫⲏⲩ effundi

ϫⲱϩ, ϫⲉϩ, ϫⲁϩ tangere, linire, calce obduci, ϫⲏϩ calce obduci, ϫⲱϩ tactus

Digitized by Google

ϫωϫ, ϫοϫ, ϫεϫ amputare, ϫωϫ, ϫωϫι, ϩϩϫ amputari
ϭελπ, ϭολπ, ϭωλπ revelare, ϭωλπ revelari
ϭεμε, ϭωωμε pervertere, ϭωωμε, ϭααμε perversus
ϭεητ, ϭοητ, ϭωητ tentare, ϭοητ, ϭωητ probatus;
siehe ϩητ, auch unter Passivlosen (ϫη invenire)
ϭεπ, ϭοπ, ϭωπ sumere, ϭοπ capi, ϭηπ captum esse
ϭετϭωτ, ϭοτϭετ rumpere, incidere, ϭοτϭετ incisio;
siehe ϣατ
ϭεϣϭϣ, ϭοϣϭϣ aspergere, ϭοϣϭϣ aspersio
ϭιλϩ, ϭολϩ, ϭωλϩ extendere, ϭολϩ, ϭωλϩ extendi
ϭωρπ siehe ϭωλπ
ϭωρϫ siehe ϫωρϫ
☥ dare, datio, τοε pars
ω, ο, ου in activ-passiven Verben, denen keine anderen, anders vocalisirten Parallelformen für reines Activ zur Seite stehen:
ϑοϥ turbare, turbari
ϑωλεϩ inquinare, inquinari
ϑωλεϲ infigere, infigi
ϑωμ (ϣϑαμ) claudere, claudi
ϩεϥ, ϩεϥϩωϥ rumpere, rumpi, ϵτ ϩεϥ ϩωϥ incisus
ϩωρϥ abolere, aboleri, inutilem reddere, solutus, liber esse, ϵϥ ϩωρϥ otiosus
ϩωρϫ frangere, frangi
ϩωϣ, ϩαϣ frangere, frangi
λοϥ, λοϥλεϥ corrumpere, corrumpi
μοπι pascere, pasci
μοπμεπ commovere, commoveri
μοοττ occidere, mori
μοτπϩ, μοπϩ formare, formari
μοϥ, μοτϥ illuminare, accendi
πεϥ excutere, πεϥποϥ concuti, ϵϥ πηϥ concussus, separatus
ποειπ, commovere, commoveri
ποτϣπ, ποϣπ terrere, terreri
ποϫϭ, ποτϫϭ aspergere, aspersus, tinctus

Digitized by Google

ⲟⲩⲙ, ⲱⲩⲙ tristem facere, tristem esse
ⲟⲩⲧ onerare, portare, ⲉⲧ ⲟⲩⲧ oneratus
ⲟⲩϩ includere, ⲉⲧ ⲟⲩϥ ⲉϩⲟⲧⲛ inclusus
ⲟⲧϩ fundere, fundi
ⲟⲩⲉⲥⲟⲱⲛ dilatare, latum esse
(ⲟⲩⲱ) ϯ ⲟⲩⲱ, solvere, solvi
ⲟⲩⲱⲗⲥ in fugam vertere, fugere; affligi
ⲟⲩⲱⲙⲉ, ⲟⲩⲱⲱⲙⲉ subjicere, succumbere
ⲟⲩⲱⲧⲁⲛ, ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ perforare, ⲉϥ ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ perforatus
ⲟⲩⲱⲧϩ transire, mutari
ⲟⲩⲱϣⲙ subigere farinam, ⲉϥ ⲟⲩⲱϣⲙ subactus, com-
ⲟⲩⲱϫⲛ, ⲟⲩⲱⲥⲛ destruere, ⲟⲩⲱⲥⲛ ruina [mixtus
ⲟϩⲓ ponere, stare, manere
ⲡⲱⲗϩ vulnerare, vulnerari
ⲡⲱⲗⲥ separare, separari [ⲫⲱϣ)
ⲡⲱϣ rumpere, rumpi, ⲡⲁϣ dividi, ⲡⲁϣⲉ dimidium (ⲫⲉϣ,
ⲡⲱⲥⲉ rumpere, rumpi (M. ⲫⲱϫⲓ), ⲡⲁⲥ scindi, ⲡⲁⲥⲉ
ⲛ ϣⲉ asser ligni
ⲣⲱⲧⲉϩ, ⲣⲟⲧⲡⲉ facere decumbere, decumbere, ⲉⲣ ⲣⲱⲧⲉϩ
accumbens, ⲣⲟⲧⲡⲉ positum esse
ⲥϩⲟⲕ parvum esse, imminuere, ⲥⲟϩⲕ imminuere, imminui,
perpaucus; (s. ω in activ-passiven Parallelformen)
ⲥⲉⲗⲥⲱⲗ ornare, ornari
ⲥⲕⲉⲣⲕⲱⲣ volvere, volvi, circumvolvi
ⲥⲗⲉϫⲗⲱϫ laevigare, laevem esse
ⲥⲟⲙⲥ aspicere, ⲥⲟⲙⲥ ⲉϩⲟⲗ expectatio
ⲥⲟⲧⲗⲱⲗ involvere, involvi
ⲥⲱⲣⲙ errare, seducere, perdi, pessum ire
ⲥⲱⲧ extendere, extendi
ⲥⲱⲧϥ effundere, purum esse
ⲥⲱⲃ texere, ⲥⲱⲃ ⲉϩⲟⲗ, ⲥⲛⲃ textus
ⲥⲱϩⲡ immergere, immergi
ⲧⲁϩⲛⲟ detinere, detineri
ⲧⲛⲑⲱⲛ, ⲧⲛⲧⲱⲛ similem facere, similem esse
ⲧⲟⲟϩⲉ signare, signari

Digitized by Google

тотϩо purificare, purificari, тотϩнотт purificatus
тртωр infigere, infigi
тωкм extrahere, extrahi
тωλм inquinare, inquinari; siehe ϣωλеϩ
тωмс conjungere, adhaerere (тωм conjungere, таам [decet)
тωотк surgere, tollere, ferre
тωрп suere, ес тωрп consutilis (ϣрапс sabula)
тωтс infigere, infigi
тϙо malum reddere, malum fieri, malum esse
ϕωтϙ sculpere, ет ϕотϙ, ецϥ ϕωтϙ excisus
ϕωхι rumpere, rumpi, ϕωхι scissura, ϕахι frustum, pars, segmentum
ϕωхι intumescere, ецϥ ϕωхι expansus
χϩоϩ refrigerare, refrigerari
ωреϩ polluere, pollui, ецϥ ωреϩ abominandus
ωтп claudere, claudi, отп clausus
ωхн destruere, destrui, deficere
ωщм extinguere, extingui, deficere
ωщх linire, ет ощх oblitus
щетщωт sculpere, ет щетщωт, ецϥ щетщωт soulptus M., ет щотщт sculpens S.
щорщер destruere, destrui
щтертωр, щоерϣωр turbare, turbari (щтортер turbatio)
щωкϥ, щопϩ conjungere, ецϥ щопϩ conjunctus
щωр obstruere, obstrui, щнр obstrui
щωωсе damno afficere, affici
щωϙеϩ comburere, comburi, combustio
ϭемϭом, ϭомϭем, ϭемϭωм frangere, frangi
ϙехϙωх, ϙохϙех premere, premi
ϙιотι acuere, ет ϙιотι acutus
ϙλпλωп arctare, arctari
ϙтомтм obscurare, obscurari
ϙωλк implicare, implicari
ϙωλх calcare, calcari
ϙωм, ϙωме calcare, ϙωωме calcari

Digitized by Google

ϩωϸ frangere, frangi
ϩωρϭ superimponere, ϩορϭ impositus
ϩωτπ interficere, occidere
ϩωτρ conjungere, conjungi
ϩωϩ prurire, pruritum pati
ϫοϥϫεϥ urere, comburi, ϫοϥϫεϥ combustio, ϫηϥ ustus
ϫωλ retrahere, retrahi
ϫωλʀ submergere, submergi
ϫωλϩ, ϫολϩ amicire, amictum esse, ϫηλϩ amictus
ϫωρϫ, ϭωρϫ habitare, habitari
ϫωϫϩ imminuere, detrahere, ετ ϫωϫϩ indigens, ρεϥ ϫωϫϩ deficiens
ϫωϫ, ϫοϫ coquere, coqui, ϫηϫ coctus
ϭενο extinguere, extingui
ϭιϲι, ϭοϲι extollere, extolli, vincere (nicht vinci), ϫαϲι, ϭοϲι alfus
ϭιωμϲ, ερ π ϭιωμϲ baptizari (?)
ϭλομλεμ implicare, implicari
ϭοολ reducere, redire, ϭωλ redire
ϭοολε amicire, ϭοολε, ϭααλε amictum esse
ϭωλϫ adhaerere, amicire
ϭωπϭ ligare, ligari, ϭπαϩ, ϭπατϩ vincula
ϭωοτϭ distorquere, obliquus
ϭωρεμ impellere, ϥ ϭωρεμ ductilis
ϭωρϫ, siehe ϫωρϫ
ϭωτϩ perfodere, perfodi
ϭωϐεμ inquinare, inquinari, ϭαϐεμ inquinari
ϭωϩ tangere, tangi
ϭωϫϩ minuere, imminui

Neben den obigen finden sich einige wenige Worte, die gleichzeitig Activ- und Passiv-Bedeutung haben, und weder ⲁ- noch ⲟ-Laut führen:

ⲙⲉⲣⲉ, ⲙⲉⲛⲣⲉ, ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ amare, ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ dilectus, in welchem Falle die Zusammensetzung mit ⲣⲉ, das sowohl facere als esse heisst, dazu beigetragen haben

Digitized by Google

kann, dem Worte einen Doppelsinn zu geben. Aehnliche Fälle sind zu selten und zweifelhaft, um dem Urtheil einen Anhalt zu gewähren. Vergl. ⲙⲉⲣⲁϯ dilecti unter ⲁ-Passiven.

ⲙⲓⲥⲉ gignere, nasci, partus, ⲙⲉⲥ natus, ⲙⲁⲥ infans, ⲙⲓⲅⲅⲉ percutere, percuti [ⲙⲏⲥⲉ usura

ⲛⲉϥⲥⲓ suscitare, expergisci. Letzteres vielleicht für ⲛⲏϥⲥⲉ das ebenfalls belegt ist.

ⲥⲓⲥⲓ, ⲥⲟⲥⲓ extollere, extolli. ⲥⲓⲥⲓ ist indess vielmehr «hoch sein», als «erhöht werden».

Die Doppelung ist ein anderes Mittel des passivischen Ausdrucks. Sie bildet, streng genommen, nur Intensiva, die, wo es sich um Intransitiva handelt, einfache Begriffssteigerungen sind, deren Transitiva dagegen meistens, wenn auch nicht immer, ihren Gedanken so ganz ausleben lassen, dass er sein Resultat, das Passiv, miteinschliesst, oder gar allein enthält. Der sinnliche Charakter dieser Bildung im Gegensatz zu dem mehr ideellen derjenigen, die durch Anhängung von ⲛⲟⲧⲧ oder Substitution von ⲁ oder ⲏ wirken, zeigt sich in ihrer gegenseitigen Ausschliessung: sie treten nie in einem Worte zusammen auf. Dagegen ist das ⲱ unbestimmt genug in seiner passivirenden Kraft, um sich der ebenfalls mehrdeutigen, nach jeder einzelnen Richtung hin also unsicher wirkenden Doppelung gerne zu gesellen. Die folgende Tabelle der gedoppelten Verba enthält sowohl die activischen als passivischen, und belegt in dieser Verbindung sowohl das Verhältniss beider zu einander, als zu ihren einfachen Stämmen, soweit sich die letzteren erkennen lassen. Die zahlreichen Verba, welche eine theilweise Wiederholung des Stammes, nach dem Muster der ebräischen ע"ע-Bildung enthalten, oder zu enthalten scheinen, sind nicht mitaufgenommen, weil die mehrfache Erklärung, die viele von ihnen zulassen, die Sicherheit der unmittelbar vorliegenden Erörterung gefährdet haben würde.

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲁⲓ facere, esse				ⲁⲓⲁⲓ crescere
			ϧⲉϧⲉ ebullire, emit-	
ϧⲉⲙ nudare		ϧⲉⲙϧⲟⲙ?	[tere, pluvia	
		ϧⲟⲩϧⲟⲩ splendere		
ϧⲟⲣ expellere			ϧⲉⲣϧⲟⲣ ejicere,	
			ebullire, ϧⲟⲣϧⲣ	
			ejectus, ⲉⲣϧⲟⲣϧⲣ	
ⲉⲓⲁⲗ speculum,		ⲉⲓⲁⲗⲁⲗ, ⲓⲉⲗⲉⲗ ful-	[ejici	
splendor		gere, fulgor		
ⲉⲓⲭⲧ infigere		ⲟⲭⲧⲉⲓⲭⲧ infigere,		
		ⲟⲭⲧ infixus		
ⲑⲁⲭ spuere		ⲑⲟⲭⲧⲉⲭ stillare		
		ⲑⲛⲧⲱⲛ s. ⲧⲛⲧⲛ		
			ⲉⲟⲣⲉⲉⲣ s. ⲧⲣⲧⲱⲣ	
	ⲑⲱⲥ turbare,		ⲉⲉⲭⲉⲱⲭ turbare,	ⲉⲟⲭⲉⲉⲭ difficultas
	ⲉⲟⲭ turbari		[turbari	ex rebus perturbatis orta

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲑⲱⲕⲥ infigere				ⲑⲉⲕⲑⲱⲕ incisus, ⲑⲟⲕⲑⲉⲕ infixus
ⲕⲁⲥ sibilare		ⲕⲁⲥⲕⲥ sibilare		
ⲕⲉⲗ convolvere, ⲕⲗⲟⲙ corona			ⲕⲗⲟⲙⲗⲙ, ⲥⲗⲙⲗⲟⲙ convolvere, (ⲕⲟⲧⲗⲱⲗ involvere, involvi)	
ⲕⲉⲥ obvolvere		ⲕⲉⲥⲕⲱⲥ obvolvere		
ⲕⲉⲫ caedere, incidere			ⲕⲉⲫⲕⲱⲫ caedere, incisus	
ⲕⲱⲣⲙ fumus				ⲕⲣⲙⲣⲟⲙfuligineum esse ⲥⲣⲙⲣⲱⲙ obtenebrari
	ⲗⲉⲕⲗⲱⲕ mollem esse fieri [rodi		ⲗⲉⲕⲗⲱⲕ mollem esse,fieri [corrodi	
	ⲗⲟⲫ corrodere, cor-		ⲗⲟⲫⲗⲉⲫ corrodere,	

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲗⲱⲭϩ frangere				ⲗⲉϫⲗⲱⲭ aegrotare
ⲙⲁⲛ adpellere (ⲙⲏⲛ manere)			ⲙⲟⲙⲙⲉⲛ commovere, commoveri	
		ⲙⲉⲣⲙⲟⲛ cogitare		
ⲛⲉϩ excutere (ⲛⲏϩ separatus)				ⲛⲉϩⲛⲟϩ agitari, concuti
		ⲛⲟⲥⲛⲉⲥ irridere		
ⲟⲩⲟⲧ viridem, alacrem esse		ⲟⲩⲟⲧⲟⲩⲉⲧ viridem esse		
ⲟⲩⲟϫ maxilla		ⲟⲩⲟϫⲟⲩⲉϫ mandere		
ⲣⲉⲕ inclinare (ⲣⲁⲕⲓ inclinari)		ⲣⲉⲕⲣⲓⲕⲉ dormitare		
ⲥⲉϧⲓ secare			ⲩⲉϧⲩⲱϧ secari, acutum esse	
ⲥⲉⲕ colligere (trahere, ⲥⲱⲕ ⲉϧⲟⲗ progredi)		ⲥⲉⲕⲥⲉⲕ numerare		

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
снаı fodere?		сеҷсωҷ terere		
			слсλ consolare, consolari, ornare, ornari	
		снсн sonare		
		снисн† colloqui		
сωλσ ungere			слσλоσ laevigare, laevem esse	
сωпс rogare		спсωп rogare, adulari, fraus		
		срмрωм murmurare s. χрмрωм		
тєѣ digitus		тѣтωѣ fingere		
тєрщ rufus		трєщрωщ, єрощрєщ rubicundum esse		
тλн stillare		тλтλ stillare		

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲧⲱⲙ acuere				
		ⲧⲛⲧⲛ similem esse, similem facere, (ⲧⲧⲟⲙⲓ)		
		ⲧⲟⲉⲧⲟⲉ maculatum esse		
	ⲧⲱⲣ infigere, infigi		ⲧⲣⲧⲱⲣ infigere, infigi	
	ⲧⲱⲩ miscere, misceri		ⲧⲁⲩⲧⲉⲩ, ⲧⲉⲩⲧⲱⲩ miscere, misceri	
		ⵅⲁⲥⲏⲥ s. ⲏⲁⲥⲏⲥ		
		ⵅⲣⲙⲣⲱⲙ, ⲥⲣⲙⲣⲱⲙ murmurare		ⵅⲟⲗⵅⲟⲗ perforatum esse, ⵅⲟⲗ fissura
	⳩ⲁⲁⲣ percutere, percuti		⳩ⲟⲣ⳩ⲣ destruere, [destrui	
⳩ⲉ⳩ spargere			ⲥⲟ⳩ⲥ⳩, ⲥⲉ⳩ⲥ⳩ aspergere, aspergi ⲥⲟ⳩ⲥ⳩ aspersio	

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲩⲟⲧ bonum est (Quatremère, Recherches p. 112)		ⲩⲟⲧⲩⲟⲧ laudare		
			ⲩⲧⲉⲣⲧⲱⲣ s. ⲧⲣⲧⲱⲣ	
ⲩⲱⲗ diripere		ⲩⲗⲩⲗ cribrare		
ⲩⲱⲛ secare			ⲩⲉⲛⲩⲱⲛ acuere, acutum esse, secari	
ⲩⲱⲧ secare			ⲩⲉⲧⲩⲱⲧ sculpere, sculptus	
			ⲥⲉⲧⲥⲱⲧ caedere, incisio, ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ incisio	
ϧⲱⲣ ejicere?				ⲭⲟⲣⲭⲉⲣ decidere, fluere
			ⲍⲉⲗⲍⲱⲗ jugulare, ⲉⲧ, ⲉⲭ ⲍⲉⲗⲍⲟⲗ mactatus	

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
			ⲥⲟⲙⲥⲉⲙ frangere, frangi	
		ⲥⲉⲣⲥⲉⲣ stertere		
		ⲥⲉⲧⲥⲉⲧ investigare	ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ investigare, investigari	
ⲥⲣⲓⲁ frendor		ⲥⲣⲁⲁⲣⲉⲁ frendere s. ⲫⲣⲟⲁⲣⲉⲁ		
ⲫⲉⲣⲓ sedare				ⲫⲣⲟⲟⲩⲣ sedari (?)
ⲫⲉⲁ acuere, premere			ⲫⲟⲁⲫⲉⲁ premere, opprimi, oppressio	
ⲫⲏⲧ cor		ⲫⲏⲧⲟⲏⲧ persuadere		
			ⲫⲗⲛⲗⲟⲛ arctare, arctari, ⲫⲗⲟⲛⲗⲛ arctari, angustia	
		ⲫⲧⲫⲟⲧ, ⲫⲟⲧⲫⲧ siehe ⲥⲉⲧⲥⲉⲧ	ⲫⲟⲧⲫⲉⲧ investigare, investigari	

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
		ϱροϗρεϗ frendere s. ϭραϗρεϗ ϱρϱρ stertere		
			ϱτομτεμ obscurare obscurari	
ϱωλ volare			ϲκερκωρ volvere, volvi, volutare se ϱελϱωλ abire ϱλοτλωοτ superbum esse?	
ϱωμ calcare		ϱμϱωμ conculcare ϱμϱμ rugire		
ϱωκ jubere			ϱοκϱεκ jubere, jussum, mandatum	
			ϗαϱϗϱ linire, calce obduci, ϗκϱ	

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ϫe, ϫeⲛ dicere		ϫⲛϫⲛ, ϭⲛϭⲛ canere, cantare		
ϫeⲕ mordere, obloqui		ϫeⲕϫiⲕ culex, ϫoⲕϫeⲕ irritatio		
ϫeⲗ circumdare		ϫⲗϫⲗ sepire		
ϫeⲗ circumdare (?)		ϫeⲗϫωⲗ evolvere ad exsiccandum? (Schwartze, Altes Aegypt. 1022.)		
ϫep accendere		 ϫepϫep luxuriari		ϫepϫωp uri, ardens
	ϫeϫ abscindere, abscindi		ϭeϫϭoϫ caedere, caedes	
ϫiⲛe interrogare		ϫⲛϫωⲛ inquirere		
ϫom, ϣϫom posse, robur		ϫemϫom posse ϫomϫem palpare		

Digitized by Google

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲭⲉⲡ / ϭⲉⲡⲏ festinare		ⲭⲟⲡⲭⲉⲡ festinare		
ⲭⲟϥ ardor, ustio			ⲭⲟϥⲭⲉϥ ardere, uri ⲭⲉϥⲭⲱϥ ardere, uri ⲭⲏϥ ustus	
	ⲭⲱⲣ perficere, perfici	ⲭⲉⲣⲭⲱⲣ perficere		
ⲭⲱⲧⲉ transfodere				ⲭⲟⲧⲭⲉⲧ perforatum esse
	ⲭⲱϧ infirmus, ⲭⲉϧⲓⲱⲟⲧ, ⲭⲁϧⲓ abjectus		ⲭⲱⲭⲉϧ imminuere, imminui	
ⲭⲱⲭ coquere			ⲭⲱⲭⲟⲭ coquere, coqui, ⲭⲏⲭ coctus ϭⲉⲧϭⲱⲧ s. ⲙⲉⲧⲙⲱⲧ ϭⲉⲙⲙϭⲙ s. ⲙⲉⲙ	
		ϭⲗϭⲟⲗ s. ⲭⲗⲭⲗ	ϭⲗⲙⲗⲟⲙ s. ⲛⲉⲗ	

Digitized by Google

Alle in den vorstehenden Listen nicht enthaltenen Verben sind in passivischem Gebrauch bisher nicht gefunden worden. Soweit sie transitiv sind, und es sich mithin um den Unterschied von Thun und Leiden bei ihnen handeln kann, gebrauchen sie die Umschreibung durch das erstere zum Ausdruck des letzteren. Diese Verba sind zahlreicher, als alle vorhergehenden Klassen zusammengenommen.

Abgesehen von den unzweifelhaften Zusammensetzungen mit ⲉⲛ, ⲉⲣ, ⲣⲉϥ, ⲙⲉⲛ, ϥⲓ, ϩⲓ, ⲥⲉⲛ, ⲥⲓ, ⲭⲉ, ⲭⲉⲙ, ⲭⲓ, ☥ u. s. w., die alle activ sind, aber einschliesslich der Intransitiven, die sich häufig schwer von den Transitiven scheiden lassen, lautet die Liste dieser nur in einem Genus bekannten Verben wie folgt:

ⲁ facere, reddere
ⲁⲉⲓⲣ dedicare
ⲁⲗⲉ ascendere
ⲁⲙⲁϩⲓ fortem esse, vi capere
ⲁⲙⲁϩⲧⲉ apprehendere, cohibere, regere
ⲁⲙⲣ negligere
ⲁⲙⲟⲛⲓ apprehendere, perseverare, tolerare, permanere
ⲁⲙⲟⲩ veni
ⲁⲛⲓ duc
ⲁⲟⲩⲱ pignus capere
ⲁⲡⲥ numerare
ⲁⲣⲉϩ custodire
ⲁⲣⲓ fac
ⲁⲣⲓⲣⲉ accusare, condemnare
ⲁⲣⲟⲩϫ frigescere
ⲁⲥⲟ, ☥ ⲁⲥⲟ parcere
ⲁϫⲏⲁⲗ clamare
ⲁϩⲉ vivere
ⲁϩⲉ opus habere, indigere
ⲁϭⲛⲓ macula (maculare? wofür gewöhnlich ϩⲓ ⲁϭⲛⲓ)
ⲃⲁⲃⲉ evanescere
ⲃⲁⲕ secare serra
ⲃⲉⲃⲉ eructare, emittere
ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ splendere
ⲃⲱⲣ intumescere, extrudere projicere, ⲉⲩ ⲃⲉⲣⲃⲟⲣⲧ ejectus
ⲃⲱⲧⲥ bellare, debellare
ⲉⲓ ire, venire
ⲉⲓⲁ lavare
ⲉⲓⲁⲧ considerare, meditari
ⲉⲓⲃⲉ silire
ⲉⲓⲉⲣϩ videre, meditari
ⲉⲓⲙⲉ scire
ⲉⲓⲛⲉ esse similem, imitari
ⲉⲓⲟⲣⲙ, ⲓⲟⲣⲙ intueri, stupescere
ⲉⲓⲥ putrescere

Digitized by Google

ⲉⲗ esse (cf. ⲉⲗ facere)
ⲉⲗ facere (cf. ⲉⲗ esse)
ⲉⲗⲗⲏⲧ, ⲉⲣⲏⲧ promittere, vovere
ⲉⲗⲙⲏ volare
ⲉⲗⲧⲟⲧϥ spuere und andere Zusammensetzungen mit ⲉⲗ, ⲉⲣ
ⲉⲛ ducere
ⲉⲛⲕⲁⲧ quiescere
ⲉⲣ esse, facere
ⲉⲣⲧⲱ germinare
ⲉⲧ praegnantem esse
ⲉⲩ posse
ⲟⲁⲕⲉⲙ avellere
ⲟⲁϥ spuere
ⲟⲁⲃⲓ, ⲟⲓⲃⲓ ebrium esse
ⲟⲉⲗⲏⲗ exaltare
ⲟⲉⲙⲥ, ⲟⲱⲙⲥ sepelire
ⲟⲗⲏ stillare
ⲟⲗⲟ avolare facere
ⲟⲛⲉ mercede conducere
ⲟⲟϥⲧⲉϥ stillare
ⲟⲛⲟ comitari
ⲟⲣⲉ, ⲟⲣⲟ efficere, jubere
ⲟⲣⲟⲓ pavere
ⲟⲣⲟⲩ, ⲟⲣⲟⲩⲣⲉⲩ rubicundum esse
ⲟⲣⲩⲱ obstupefacere
ⲟⲱⲙ accendere
ⲟⲱⲙⲥ, ⲟⲟⲧϫ, ⲟⲁϫ infigere
ⲟⲱⲟⲧ ⲉⲗ inundare
ⲟⲱⲟⲧϯ congregare (siehe ⲟⲟⲧⲉⲧ unter ⲛⲟⲧⲧ)
ⲟⲱⲣⲡ suere

ⲓ venire
ⲓⲗⲓ facere
ⲕⲁⲙⲟⲧ, ⲕⲙⲁⲙ nigrescere
ⲕⲁⲥⲕⲥ sibilare
ⲕⲁϯ intelligere
ⲕⲉⲗⲟⲧ evolvere, expandere; s. ⲙ und ⲁ-Passiva
ⲕⲉⲗⲡ spoliare, furari
ⲕⲉⲥⲕⲱⲥ extendere?
ⲕⲉⲧⲃ̄, ⲕⲉⲧϥ colligere
ⲕⲏⲙ finire, cessare
ⲕⲓⲙ movere, movere se (wie wenden)
ⲕⲛⲟⲥ putrescere (s. ⲕⲟⲟⲛⲥ)
ⲕⲟⲟⲛⲥ involvere cadaver (s. ⲕⲛⲟⲥ)
ⲕⲟⲟⲣⲉ evellere
ⲕⲱⲗⲉⲙ festinare
ⲕⲱⲗϩ percutere (ⲕⲱⲗϩ pulsatio?)
ⲕⲱⲙⲩ irridere
ⲕⲱⲛⲥ transfigere
ⲕⲱⲣⲩ blande loqui, precari
ⲕⲱⲱⲃⲉ vexare
ⲗⲁ cessare
ⲗⲁⲙ splendere
ⲗⲁⲛⲥⲓ mordere
ⲗⲁⲥ impudenter petere
ⲗⲉⲗ vacillare
ⲗⲉⲩⲓ pandere
ⲗⲉϫϩ lambere
ⲗⲓⲃⲉ, ⲗⲟⲃⲉ amore insanire, concupiscere
ⲗⲟ cessare (cf. Reflex.)
ⲗⲓⲙⲓ flere

Digitized by Google

ⲗⲱϧⲱ urere, candentem esse
ⲗⲱⲓⲗⲓ natare
ⲗⲱⲕⲥ mordere
ⲗⲱⲥⲕ putrefieri
ⲗⲱⲭϩ, ⲗⲉⲭⲗⲱⲭ conterere, aegrotum, infirmum, languidum esse
ⲗⲱⲥϩ lambere
ⲙⲁ, ⲙⲟ, ⲙⲟⲓ da, accipe
ⲙⲁⲓ amare
ⲙⲁⲧⲉ obtinere
ⲙϧⲟⲛ irasci
ⲙⲉⲣⲉ amare cf. ⲙⲉⲣⲓⲧ, ⲙⲉⲣⲁϯ
ⲙⲉⲣⲱ, ⲙⲟⲣⲱ rubicundum esse
ⲙⲉⲧⲉ cogitare
ⲙⲉⲱⲧ perlustrare
ⲙⲗⲁⲁ̀ dimicare
ⲙⲟⲩⲙⲉⲛ cogitare (cf. Refl.)
ⲙⲟⲗϩ jungere cera
ⲙⲟⲧⲉⲛ quiescere (cf. Refl.) sanum esse
ⲙⲟⲧ mori
ⲙⲟⲧⲛⲕ consumere, deficere
ⲙⲟⲧϯ appellare
ⲙⲟⲩⲓ ambulare
ⲙⲡⲱⲁ dignum esse
ⲙⲧⲟⲛ quiescere
ⲛⲁ misereri
ⲛⲁ ire
ⲛⲁⲧ videre
ⲛⲁⲱⲧ indurare, durum esse
ⲛⲉϧⲓ natare, navigare
ⲛⲉⲧϧ ρⲱ inflectere os, ridere
ⲛⲉϩⲡ plangere, deplorare
ⲛⲓϥⲉ afflare
ⲛⲕⲟⲧ cubare
ⲛⲟⲩⲧ molere
ⲛⲟⲩⲧϥ conciliari (Refl.)
ⲛⲟⲩⲥⲥ acerbari, irasci
ⲛⲟⲱⲥ increpare
ⲛⲟⲥⲛⲉⲥ irridere
ⲛϩⲉⲧ, ⲛⲁϩϯ credere
ⲟϧⲉ sitire
ⲟⲗⲕ contrahere
ⲟⲙⲓ similem esse, imitari
ⲟⲙⲱ stupere, attonitum esse
ⲟⲟⲧ fremere
ⲟⲣⲱ frigere
ⲟⲩⲁⲱ cupere
ⲟⲩⲁϩϥ gannire
ⲟⲩⲉⲧ mollire
ⲟⲩⲉⲧ ⲉϧⲟⲗ separare, — se
ⲟⲩⲉⲱⲟⲩⲱⲱ distendere aliquem vel aliquid caedendum
ⲟⲩⲓⲥⲓ intumescere
ⲟⲩⲙⲟⲧ impinguari, pinguem esse
ⲟⲩⲛⲟϥ gaudere (cf. Refl.)
ⲟⲩⲟⲧ, ⲟⲩⲟⲧϧ praestantem esse, superare
ⲟⲩⲣⲟⲧ laetari
ⲟⲩⲱⲣⲡ mittere
ⲟⲩⲱⲧⲛ libare
ⲟⲩⲱⲱϧ respondere
ⲟⲩⲱⲱⲉ consumere
ⲟⲩⲱⲱⲧ adorare
ⲟⲩⲱϩⲙ addere (cf. Reflex.)

Digitized by Google

ⲟⲩⲱϥ pergere, ⲟⲩⲏϥ positum esse
(Dagegen ⲟⲩⲱϥ addere, addi)
ⲟⲩⲫϥ irrepere
ⲟϥⲧ stillare
ⲛⲁⲣⲉ pusillum esse, fieri
ⲡⲛⲟ fundere
ⲡⲣⲣ evellere
ⲣⲁⲛ placere
ⲣⲁⲩⲉ gaudere
ⲣⲉⲙ sublimem esse
ⲣⲏⲥ vigilare, custodire, cf. ⲣⲁⲥⲟⲧ somnium
ⲣⲓⲙⲉ fiere
ⲣⲟⲟⲩⲩ curare
ⲣⲱⲩⲉ videre
ⲣⲱⲥ lavare
ⲣⲱϫϥ accendere
ⲥⲁ, ⲛⲉⲥⲁ pulchrum esse
ⲥⲁⲑⲙⲓ mandere
ⲥⲁⲧⲉ splendere? siehe ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲏⲧ, ⲥⲧⲏⲧ
ⲥⲁⲩⲉ amarum esse
ⲥⲁϩⲛⲓ ministrare
ⲥⲁϩⲟⲧ reprehendere
ⲥⲁϩⲥⲁ, ⲥⲉϩⲥⲱϥ conterere
ⲥⲁϩⲧⲉ comburere
ⲥⲁϥⲧⲉ praeparare
ⲥⲁϫⲓ loqui
ⲥⲉⲛⲕ, ⲧⲥⲛⲕⲁ lactare
ⲥⲉⲛⲥⲉⲛ sonare
ⲥⲉⲡ, ⲥⲱⲡ tingere
ⲥⲉⲡⲓ superesse
ⲥⲉⲥϧⲟϥ propitium reddere
ⲥⲉⲧ, ⲥⲱⲧ redimere
ⲥⲏⲛⲥⲛϯ colloqui
ⲥⲑⲉⲣⲧⲉⲣ fremere
ⲥⲓϩⲉ insanire
ⲥⲙⲙⲉ accusare, intercedere, apparere coram judice
ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ saltare
ⲥⲛⲁⲧ timere
ⲥⲟⲙ domare
ⲥⲟⲛⲧ consuetum esse
ⲥⲟϩⲓ corripere
ⲥⲣⲓⲧ spicas legere
ⲥⲣϩⲉ vacare, otiari, attendere
ⲥⲧⲁⲧⲉ plaudere
ⲥⲧⲱⲧ tremere
ⲥⲱϧⲉ ludere, irridere
ⲥⲱⲟⲧⲛ cognoscere
ⲥⲱⲡⲥ, ⲥⲉⲡⲥ, ⲥⲟⲡⲥ orare
ⲥⲱⲥ evertere
ⲥⲱⲧⲉⲙ audire
ⲥⲱⲩⲉ trahere
ⲥⲱⲩⲙ torrere
ⲥⲱϥ colare, dagegen ⲥⲱϥ polluere, ⲥⲁϥ ϩⲛⲧ abominandus.
ⲥⲱϩⲉ texere
ⲥⲩⲉ oportet s. ⲩⲩⲉ
ⲥⲃⲏⲣ navigare
ⲥⲃⲣⲁϩⲧ quiescere
ⲧⲁⲁⲧⲉ expandere, splendere
ⲧⲁⲙⲉ nunciare
ⲧⲁⲛⲩⲟ multiplicare
ⲧⲁⲛⲃⲟ vivifacere
ⲧⲁⲛϩⲉⲧ credere

Digitized by Google

ⲧⲁⲣⲕⲟ adjurare
ⲧⲁⲩⲉ, ⲧⲁⲟ proferre, cf. ⲧⲁⲟⲟⲩ emissio, ω-Parallelformen
ⲧⲁⲱⲉ multiplicare
ⲧϩⲥ excitare, aber ⲧⲱϩⲥ excitatio
ⲧϩⲧⲱϩ fingere, callide excogitare
ⲧϩⲣ orare, aber ⲧⲱϩⲁⲣ oratio
ⲧⲉⲗⲏⲗ (ⲑⲉⲗⲏⲗ) exaltare cf. Reflex.
ⲧⲉⲡ, ⲧⲱⲡ, ⲧⲟⲡ gustare
ⲧⲉⲣⲱ rufum esse
ⲧⲗⲧⲗ guttatim fluere
ⲧⲙⲟ urere
ⲧⲙⲧⲙ scabere
ⲧⲙⲣⲉ accendere, aber ⲧⲙⲣⲟ incendium
ⲧⲟⲉⲧⲟⲉ maculatum esse
ⲧⲟⲛⲱ increpare
ⲧⲟⲟⲩ emere
ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ separare
ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ retribuere
ⲧⲟⲩⲓⲉ ablactare
ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ suscitare
ⲧⲟⲣⲣ acutum esse
ⲧⲟⲥⲥ ornare
ⲧⲥⲓⲉ saturare, cf. ⲧⲥⲟ irrigare, ⲧⲥⲏⲩ
ⲧⲱϩ reddere
ⲧⲱⲓⲧ plangere
ⲧⲱⲉⲧⲱ age, attende animum
ⲧⲱⲗⲙ evellere spicas
ⲧⲟⲙ conjungere (ⲧⲱⲙⲓ conjungere, adhaerere, ⲧⲁⲁⲙ decet)
ⲧⲱⲙⲛⲧ occurrere
ⲧⲱⲙⲧ obstupescere
ⲧⲱⲛ, ⲧⲉⲛ surgere (cf. Refl.)
ⲧⲱⲣⲡ rapere
ⲧⲱⲥ arescere
ⲧⲱⲥⲛ repellere
ⲧⲣⲉⲙⲙⲟ comburere
ⲧⲣⲓ cadere facere
ⲫⲉⲛⲭ frangere, evertere
ⲫⲱⲣ somniare
ⲭⲁⲥⲛⲉⲥ susurrare
ⲭⲟⲩ aemulari
ⲱϩⲩ latere, ignorare
ⲱⲗ, ⲱⲗⲓ sumere, tollere (cf. mit ⲉϩⲟⲗ, ⲉⲃⲟⲩⲛ etc).
ⲱⲗⲙ compungere, dolore afficere
ⲱⲙⲛ, ⲉⲙⲛ absorbere
ⲱⲙⲭ, ⲉⲙⲭ ablactare
ⲱⲛⲩ vivere
ⲱⲟⲩ ⲛ ⲣⲏⲧ expectare, longanimem esse
ⲱⲣⲕ jurare
ⲱⲥⲕ morari
ⲱⲥϭ metere
ⲱⲩ legere, vocare
ⲱⲩϯ trahere, raptare, haurire
ⲱⲫⲉ premere, affligere, domare
ⲱⲫⲉ stare
ⲱⲫⲥ metere
ⲱⲭⲫ suffocare
ⲱⲭⲫ frigescere

Digitized by Google

ⲱⲥϧ frigescere
ⲱⲥⲧ suffocare
ⲙⲁⲁⲣ percutere, aestimare? s. ⲙⲏⲏⲗⲓ
ⲙⲁⲧ vomere
ⲙⲁⲧϧⲟⲓ, ⲥⲁⲧⲥⲓ repere
ⲙⲁⲙⲛⲓ consequi
ⲙⲁⲥⲧ, ⲙⲱⲥⲧ errare, delinquere, offendere
ⲙⲉϧⲧ, ⲙⲟϧⲧ permutare, cf. ⲙⲉϧⲓⲱ permutare, ⲙⲉϧⲓ-ⲛⲟⲩⲧ, ⲙϧ mutare, ⲙⲏϧ, ⲙⲁϧⲓ
ⲙⲉⲗⲙⲉⲗ cribrare
ⲙⲉⲛ, ⲙⲓⲛⲉ quaerere
ⲙⲉⲥ fluctuare
ⲙⲏⲏⲗⲓ percutere, Baschm. f. M. S. ⲙⲁⲁⲣⲉ
ⲙⲓⲛⲉ erubescere, revereri s. ⲙⲡⲓⲧ
ⲙⲗⲏ repere
ⲙⲗⲁ claudicare
ⲙⲏⲗ paralyticum esse
ⲙⲗⲏⲗⲟⲩⲓ jubilare (siehe ⲟⲉⲗⲏⲗ, ⲧⲉⲗⲏⲗ)
ⲙⲗⲗ orare
ⲙⲛⲧ, ⲙⲱⲛⲧ plectere, pugnare, ⲙⲱⲛⲧ implexum opus
ⲙⲟⲛϩ privare, orbare
ⲙⲟⲣⲧ serra dissecare
ⲙⲟⲩ, ⲛⲙⲟⲩ durum fieri
ⲙⲟⲩⲙⲟⲩ (cf. Refl.) laudare
ⲙⲟⲩⲙⲟⲩⲙⲓ adorare
ⲙⲟⲩⲙⲩⲧ aspicere
ⲙⲟⲩⲛⲉ deliberare, consultare
ⲙⲟⲩⲧ sculpere
ⲙⲡⲏⲣⲉ mirari
ⲙⲡⲓⲧ erubescere s. ⲙⲓⲛⲉ
ⲙⲣⲱ immundum esse
ⲙⲫⲓⲧ revereri, pudet
ⲙⲱⲗⲉⲙ odorari
ⲙⲱⲗϩ stigmate signare
ⲙⲱⲛ removere
ⲙⲱⲛⲉ infirmum esse
ⲙⲱⲟⲩⲉ aridum esse
ⲙⲱⲛ tondere, radere
ⲙⲱⲧ negotiari
ⲙⲯⲉ oportet, s. ⲥⲯⲉ
ⲙⲥⲁ vulnerare
ⲙⲥⲏⲣ navigare, s. ⲥⲏⲣ
ⲙⲥⲏⲏⲛ rixari
ϥⲉⲥ exilire (cf. ϥⲟⲩ evellere, ϥⲏⲩ privatus)
ⲥⲁⲧ excoriare
ⲥⲁϯ effluere
ⲥⲉⲗⲥⲉⲗ cornu petere, jugulare (ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ jugulatio)
ⲥⲉⲛⲧ, ⲥⲱⲛⲧ proximum esse (ⲥⲱⲛⲧ proximitas)
ⲥⲉⲣ ⲉϧⲟⲗ perdere
ⲥⲏϧⲥ obtegere (ϩⲱϧ)
ⲥⲓⲥⲓ, ⲥⲟⲥⲓ laborare, pati
ⲥⲓϯ veterascere
ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ investigare
ⲥⲱⲛⲩ hortari
ⲥⲱⲧⲉϧ interficere, aber ⲥⲁⲧⲉϧ homicida

Digitized by Google

ϭωϭ titillare
ϥαλ decipere
ϥαρεϥ curare, cavere
ϥαϲιε submergere (submersio)
ϥατε fluere
ϥελϥωλ extendere, dilatare
ϥεмι, ϥммε administrare
ϥεмсι M. sedere, expectare
ϥммοοс sedere, collocare
ϥερмοнт algere
ϥετ terere
ϥнм calere
ϥмοм calefieri
ϥнтοнт persuadere
ϥιннϩ, ϥινιм dormire
ϥιοι scrutari
ϥιϲε laborare, pati
ϥιτε contorquere, contorqueri (wenden, sich wenden)
ϥλοιλε natare
ϥλοολε gravida fuit
ϥλοτλωοτ superbum esse?
ϥοϩε humilem esse
ϥολϫ dulcem esse
ϥοτι suere
ϥοτϥετ, ϥτϥοτ inquirere (ϥοτϥτ inquisitio)
ϥοτρω privare
ϥοϫπ tegere
ϥρα abigere, sequi, extollere
ϥρнϭ cessare
ϥροκ quiescere (s. ϥρнϭ)
ϥροϫρϫ frendere
ϥρωοτ stillare? [tentum esse
ϥω sufficere, mit Refl. con-
ϥωκε prurire
ϥωλϭ complecti
ϥωλϭ εϥοτн adhaerere
ϥωн jubere
ϥωοτ pluere
ϥωοτϣ maledicere
ϥωρк insidiari
ϥωс canere, laudare
ϥωс obturare
ϥωτ navigare
ϥωϥτ furari
ϥωϫ frigidum esse
ϥωϫε εϥοτн penetrare
ϥωϭϩ flaccescere
ϫαιο tristem esse
ϫαк, ϭαк percutere
ϫωнι caedere
ϫαλω deponere, constituere, commendare (conf. ϫωιλι habitare, ϫαλнοτт hospitari)
ϫωωλε colligere uvas
ϫατε crescere
ϫλτ, ϫοοτ mittere
ϫαϫω asperum esse
ϫεкϥ mordere
ϫεкϫωк perficere
ϫем invenire (ϭн)
ϫемϫом posse
ϫερ confidere
ϫερ accelerare?
ϫερ, ϫορ explorare, aber ϫнр explorator
ϫερϫερ luxuriari
ϫнн tenerum esse

Digitized by Google

ⲭⲏⲕ propinquum esse?
ⲭⲓⲟⲧⲉ furari
ⲭⲗⲭⲗ sepire (ⲭⲟⲗⲭⲗ sepes)
ⲭⲗⲭⲱⲗ arefacere
ⲭⲛⲁⲁⲧ pigrum esse
ⲭⲛⲉ, ⲭⲛⲟ, ⲭⲛⲟⲧ, ⲭⲛⲭⲱⲛ interrogare
ⲭⲛⲧ, ⲭⲱⲛⲧ experiri (ⲭⲱⲛⲧ experientia), s. ⲥⲛⲧ unter ω-Passiv-Parallelformen.
ⲭⲛⲭⲱⲛ s. ⲭⲛⲉ
ⲭⲟⲣⲭⲉⲣ obloqui, s. ⲭⲉⲣϥ
ⲭⲟⲙⲭⲉⲙ contrectare, explorare
ⲭⲟⲟⲧ loqui
ⲭⲟⲟϥⲉ plantare
ⲭⲟⲡⲭⲡ festinare
ⲭⲟⲣ fortem esse
ⲭⲟⲣⲡ impingere
ⲭⲟⲣϥ indigere
ⲭⲟⲧⲱⲧ videre, respicere, expectare
ⲭⲟⲧϥⲉ claudicare
ⲭⲟⲧ, ⲭⲱⲧⲉ transire, transfodere
ⲭⲟⲧⲭⲉⲧ perforatum esse
ⲭⲡⲓ debere
ⲭⲡⲓⲟ reprehendere
ⲭⲣⲟ solidum esse, superare; cf. ⲥⲣⲟϥ
ⲭⲧⲉ reclinare
ⲭⲱⲃⲉ inclinare
ⲭⲱⲗϥ amputare frondes — haurire
ⲭⲱⲗⲭ adhaerere, capi
ⲭⲱⲛⲧ, ⲭⲟⲛⲧ irasci (ⲭⲱⲛⲧ iracundia
ⲭⲱⲛϥ assequi, obtinere
ⲭⲱⲟⲧⲛ pellere
ⲭⲱⲣⲙ movere, innuere
ⲭⲱⲣⲭ, ⲭⲟⲣⲭ venari
ⲭⲱⲧϥ languescere
ⲭⲱⲱⲃⲉ transcendere, superare
ⲭⲱϥⲉ desolare
ⲭⲱⲭ cessare (cf. Refl.)
ϩⲁⲗⲱ deponere
ⲥⲃⲃⲉ debilem esse, debilitari
ⲥⲉⲉⲧ esse, manere, persistere, expectare (wie ⲥⲱ)
ⲥⲉⲗⲱⲉ ambulare
ⲥⲉⲡⲏ festinare
ⲥⲉⲧⲥⲱⲧ rumpere, concidere (ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ incisio)
ⲥⲉⲱⲥⲱⲱ aspergere (ⲥⲟⲱⲥⲱⲱ aspersio)
ⲥⲉⲭⲥⲟⲭ caedere
ⲥⲓⲛⲓ augurari
ⲥⲓⲟⲩⲓ furari
ⲥⲓϯ luctari
ⲥⲗⲁϥ trahere
ⲥⲗⲭ, ϩⲗⲭ flectere
ⲥⲗⲥⲟⲗ expandere
ⲥⲙ invenire (ⲭⲉⲙ)
ⲥⲟⲓⲗⲉ hospitari
ⲥⲟⲗ rapere, vindemiare
ⲥⲟⲭ intingi
ⲥⲟⲩⲓ currere, sequi
ⲥⲣⲏ fodere, arare
ⲥⲣⲟϥ inferiorem esse, cf. ⲭⲣⲟ

Digitized by Google

ⲥⲱⲗ redire
ⲥⲱⲛⲧ irasci (s. ϫⲱⲛⲧ)
ⲥⲱⲣϧ repellere
ⲥⲱⲣⲡ abscindere
ⲥⲱⲣⲥ insidiari
ⲥⲱⲧⲡ vincere
ⲥⲱⲩⲧ videre
ⲥⲱϥⲧ trepidare, frangi
ⲥⲱϫⲉ fodere

Die über die Passivirung hinausgehende Bedeutung dieser Listen wird aus dem Folgenden ersichtlich werden.

Zunächst Allgemeines. Alle Koptischen Passivbildungen schliessen Intensiva ein, und zwar desto häufiger, je mehr ihnen gleichzeitig ein aktivischer Begriff innewohnen kann.

Unter den ⲛⲟⲩⲧ-Formen finden wir nur einige wenige, und dazu meist zweifelhafte Intensiva:
ⲕⲉⲛⲓ pinguem esse, pinguescere, ⲕⲉⲛⲓⲱⲟⲩⲧ pinguis
ⲛⲁ ire, ⲛⲁⲩ venire
ⲛⲉⲓⲣⲉ ortus est sol, ⲛⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendidus
ⲥⲓ saturem esse, ⲥⲁⲟⲩ satiatus
ⲱⲓⲁⲓ crescere, ⲱⲁⲩ longus
ⲱⲟⲩⲟ vacuus, ⲱⲟⲩⲉⲓⲧ vacuus
ϩⲣⲟ esurire, ϩⲣⲁⲉⲓⲧ famelicus (ähnlich wie das deutsche «verhungert»)
ϫⲣⲟ solidum esse, ϫⲣⲁⲉⲓⲧ vincere.

Dies ist eine geringe Zahl, und man würde berechtigt sein, sie passivisch zu erklären, enthielten die anderen Bildungen nicht viel häufigere Beispiele.

Die ⲛ-Intensiva sind folgende:
ⲁⲙⲁⲗⲁⲛϫ amplecti, ⲙⲟⲗϫ implicare se
ϧⲱⲕ ire, ϧⲁⲕ abire
ⲓⲱⲥ festinare, contendere, ⲓⲁⲥ velox
ⲕⲱϩ zelari, ⲕⲁϩ aemulari
ⲗⲱⲕ tenerum fieri, ⲗⲁⲕ tener factus
ⲙⲟⲧⲛ manere, ⲙⲁⲛ perseverare, expectare
ⲟⲧⲱϩ pergere, ⲟⲧⲁϩ manere
ⲡⲱϩ venire, ⲡⲁϩ pervenire

Digitized by Google

ⲡⲱⲧ currere, ⲡⲏⲧ aufugiens (siehe ⲫⲱⲧ)
ⲧⲱⲕ fixus, ⲧⲏⲕ fortis
ⲫⲱⲧ fugere, ⲫⲏⲧ aufugiens (siehe ⲡⲱⲧ)
ⲙⲟⲙ tenuem esse, ⲙⲏⲙ paululum
ⲙⲱⲥ dedecus, ⲙⲏⲥ ἄτιμος
ⲙⲟⲩⲙⲓ verberare, ⲙⲏⲙⲓ verbera (?)
ⲣⲟⲣⲙ gravem esse, ⲣⲏⲙ pondus
ⲣⲱⲗ volare, ⲣⲏⲗ evolare

Diese Intensivformen sind von Intransitiven gebildet, während Transitiva durch umlautendes ⲏ zu Passiven werden — ein Umstand, der auf den gemeinsamen Grund beider Erscheinungen hinweist. Hinter beiden Bildungen liegt eine allgemeinere, wenn auch unklarere Vorstellung der emphatischen Erhöhung des Begriffs. Die Intransitiva, indem sie ihren Gedanken zu Ende denken, stellen den höchsten Grad ihrer, ohne Affection Dritter, verlaufenden Wesenheit dar; die Transitiva, die Dritte afficiren, gelangen bei dem gleichen Prozess der ideellen Vollendung dahin, das fertige Resultat ihrer Wirksamkeit auszudrücken, und dadurch in ihr Gegentheil umzuschlagen.

Andere Arten der Intensivirung zeigt die ⲁ-Bildung. Sind die ⲏ-Intensiva Gradsteigerungen der ersten Bedeutung, so geben die ⲁ-Intensiva den treibenden Grund oder das vollendete Ergebniss der von dem ursprünglichen Verbum ausgedrückten Thätigkeit an. In anderen Worten, es sind Intransivirungen, welche eine zeitweilige Action in eine dauernde, eine Thätigkeit in einen Zustand verwandeln.

Die Verbalform finden wir dabei in folgenden gewahrt: ϩⲉϩⲉ ebullire, ϩⲁϩⲉ evanescere, ⲙⲉⲧ petere, ⲙⲁⲧ indigere, ⲣⲏⲧ accedere, ⲣⲁⲛⲧ proximum esse, ⲧⲣⲉ inebriare, ⲧⲁⲣⲉ ebrium esse, ⲟⲩⲱⲣ sequi, ⲟⲩⲁⲣ incidere, ⲟⲩⲱⲙ manducare, ⲟⲩⲁⲙ vesci, ⲧⲛⲧⲛ similem facere, ⲧⲛⲧⲁⲛ similem esse, ⲙⲟⲛⲓ pascere, ⲙⲁⲙⲟⲩ depasci.

Digitized by Google

In anderen wird der Zeitbegriff völlig eliminirt, so dass nicht mehr von einem Process, sondern durch Substantivirung des Intransitivums, nur noch von einem vollendeten Resultat die Rede ist: ⲧⲉϭ adjungere, ⲧⲁϭ moles, ϣⲟⲗϩ timere, ϣⲗⲁϩ timor, ⲟⲩϩⲁϣ albescere, ⲟⲩⲁϩ purus, ⲙⲟⲛϩ affligere, ⲙⲕⲁϩ dolor, ⲧϫⲉ restituere, ⲧⲁϫⲉ restitutio, ⲧⲱϧϩ orare, ⲧⲱϧⲁϩ oratio, ϥⲟⲩⲉⲛ ministrare, ϥⲁⲩⲛⲓ ministerium, ϣⲟⲩⲱϣ verberare, ϣⲛϣⲓ ϣⲁϣⲓ verbera, ϩⲱⲧⲉϧ occidere, ϩⲁⲧϧⲉⲥ occisio, ϭⲟⲧⲡ vincere, ϭⲁⲧⲡ exterminium.

So vorbereitet, lernen wir die Bedeutung der nächsten Gruppe verstehen: ⲟⲡ, ⲛⲡ numerare, ⲁⲓⲡⲓ modius, ⲣⲱⲕϩ urere, ⲣⲁⲕϩⲓ lignum, ⲙⲁϣ, ⲙⲉϣ percutere, ⲙⲁϣⲓ securis, ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲧⲣⲁⲡⲥ subula, ϭⲱⲕϩ ligare, ϭⲛⲁϩ vincula. Hier haben wir ebenfalls Intransitivirungen, allerdings nicht um einen Zustand, sondern um eine so dauernde Thätigkeitsbefähigung in einer gewissen Richtung auszudrücken, dass sie als ein Zustand aufgefasst werden kann. Würde die Thätigkeit selbst betont worden sein, so würden diese Worte das Beispiel so vieler anderer Substantivirungen nachgeahmt, und die ursprüngliche Wurzel ohne Aenderung ihres Vocals einfach mit ⲛⲓ artikulirt haben.

Den gewohnheitsmässigen Thäter sodann, den Thäter, der sich so häufig einer bestimmten Thätigkeit hinzugeben pflegt, dass man sie ihm als eine zuständliche Seite seines Daseins zuzuschreiben vermag, zeigen einige weitere Worte an: ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲛϣⲓ ministerium ϣⲁⲙϣⲉ ministrans; ϣⲱϥⲧ errare, ϣⲁϥⲧ impius; ϭⲱⲧⲉϧ interficere, ϭⲁⲧⲉϧⲣⲱⲙⲓ homicida. Man vergleiche mit diesen dreien die Parallelformen ⲉⲧ ϣⲉⲙϣⲉ, ⲉⲧ ϣⲱϥ, ⲣⲉϥ ϭⲱⲧⲉϧ, «einer der dient, einer der zerstört, einer der tödtet», und die emphatische Kraft des ⲁ wird sich durch den Gegensatz noch deutlicher zeigen. Auch der Gebrauch der Compositionsform ϭⲁⲧⲉϧⲣⲱⲙⲓ (statt der

Digitized by Google

analysirenden ⲥⲱⲧⲉⲃ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ) deutet darauf hin: es wird ein neuer, ständiger Begriff geschaffen, nicht eine vorübergehende Verbindung zweier. Gerade wie es ⲟⲩⲁⲙⲣⲱⲙⲉ, ⲟⲩⲁⲙⲥⲛⲟϥ, ⲟⲩⲁⲛⲥⲁⲣϧ «der Menschenfresser», «der Blutsäufer», «der Fleischesser» heisst, im Gegensatz zu ⲟⲩⲉⲙ ⲙ ⲙⲛⲧ «einer der Fleisch isst». Aehnlich die Zusammensetzungen von ⲙⲉⲥⲧⲉ, ⲫⲟⲥⲓ, ⲥⲟⲥⲓ, ϫⲟⲃⲉ: ⲙⲁⲥⲧⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲙⲁⲥⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲗⲁⲃϧⲣⲓⲙⲉ, ⲡⲁⲥⲥⲟⲥⲛ neben ⲣⲉϥⲛⲉϥ ⲥⲟⲥⲛ, ⲥⲁⲥⲓϧⲏⲧ neben ⲥⲟⲥⲓ ⲛ ϧⲏⲧ etc.

Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 120, schliesst allerdings die letztgenannten Composita unter die Regel ein, nach welcher die einsylbigen Memph. Verba ihr ω vor Suffix in ο oder ⲁ verkürzen. Möglich, dass die wortverlängernde Zusammensetzung, ebenso wie die Suffigirung, die Erleichterung des vorhergehenden Vocals in diesem Falle, wie in anderen, gefordert hat. Dass das ⲁ indessen auch in den betreffenden, seinen eigenthümlichen Sinn am schwächsten wiedergebenden Beispielen nicht nur euphonisch verursacht ist, lehrt einerseits die Abwesenheit aller Parallelformen mit ο, andererseits die erkennbare Beziehung zu dem begrifflichen ⲁ, das von Schwartze kaum beobachtet worden ist (s. Grammatik Lautlehre § 176, Wortbildungslehre § 178). Dass ⲏ, welches eine Art ⲁⲓ-Laut war (Schwartze, Grammatik Lautlehre § 194, Altes Aegypten 1811), auch in nichtpassivischen Fällen mit ω und ο (Nebenform ⲁ) wechselte, zeigt Schwartze, Grammatik Lautlehre § 204.

Eine weitere Bestätigung der begriffsteigernden Bedeutung des ⲁ geben die mit stärkendem ϣ componirten Formen, in denen es ebenfalls eintritt, z. B. ϣⲟⲁⲙ claudere, claudi von ⲟⲱⲙ claudere, claudi, ϣⲟⲧⲁϣ desideratus von ⲟⲧⲁϣ, ⲟⲧⲉϣ, ⲟⲧⲱϣ, ⲟⲧⲟϣ cupere etc. Ebenso dürfen wir es nach allem Gesagten auf denselben Grund zurückführen, dass, während das Präsens des sogenannten Hülfsverbi mit ⲉ — ⲉⲓ, ⲉⲕ, ⲉϥ oder noch schwächer ⲏ,

Digitized by Google

ϥ, c u.s.w. — anlautet, das Perfectum, die abgeschlossene Vollendung, deren Intensivcharakter wir bemerkt haben, ⲁⲓ, ⲁⲕ, ⲁϥ etc. formirt.

Die ⲱ-Bildung stimmt, wie in dem mannigfachen Eintreten ihres Charaktervocals, so in der Vielfältigkeit ihrer Intensivirung mit der ⲁ-Bildung überein. Doch sind die ⲱ-Ersatz- und ⲁ-Activ-Passiv-Verben in intensiver Bedeutung grösstentheils rein passivisch, so dass die Intensiva im engeren Sinne hauptsächlich auf die ⲱ-Activ-Passiv-Parallelformen fallen, in deren Gebiete sie zahlreiche Substantiva bilden:

I. ⲱ Ersatz.

1. Gradsteigerung

ϥⲓⲣⲓ florescere, ϥⲟⲣⲓ splendidus

2. Intransivirung

ⲧⲛϩⲉⲧ credere, ⲧⲛϩⲟⲧ fidelis

3. Substantivirung

ⲧϩⲥ excitare, ⲧⲱϩⲥ exitatio

ⲱⲉⲧϩ obturare, ⲱⲧⲟϩ capistrum

ⲥⲣⲟϩ inferiorem esse, ⲥⲣⲟϩ, ⲥⲣⲱϩ indigentia

II. ⲱ in aktiv-passiven Parallelformen.

1. Gradsteigerung

ⲉⲱ, ⲟⲱ, ⲱⲱ legere, ⲱⲱ vociferari

ⲥϩⲟⲕ parvum esse, ⲥⲟϩⲕ perpaucus

ⲱⲛⲧ, ⲱⲟⲛⲧ, ⲱⲱⲛⲧ plectere, ⲱⲟⲛⲧ, ⲱⲱⲛⲧ rixari

2. Intransivirung

ⲟⲧⲟⲛϩ, ⲟⲧⲱⲛϩ manifestare, ⲟⲧⲱⲛϩ apparere

ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ perdere, ⲧⲁⲕⲟ corrumpi

ϥⲉϩ, ϥⲟϩ assequi, ϥⲟϩ maturum esse

ⲱⲉⲧ, ⲱⲁⲧ, ⲱⲱⲧ exigere, ⲱⲱⲧ ⲉϩⲟⲗ imminui, ⲱⲱⲧ deficiens, praeter

ⲭⲉⲕⲉⲙ, ⲭⲟⲕⲙ lavare, ⲭⲟⲕⲙ madidus

3. Substantivirung

ⲉⲙⲥ, ⲟⲙⲥ mergere, ⲱⲙⲥ immersio

ⲉⲣϥ, ⲟⲣϥ quietam vitam degere, ⲱⲣϥ quies

Digitized by Google

ⲉⲣϫ, ⲱⲣϫ munire, ⲱⲣϫ certitudo
ⲟⲱϩⲉⲙ, ⲟⲁϩⲉⲙ vocare, ⲟⲁϩⲉⲙ vocatus, ⲟⲱϩⲉⲙ vocatio
ⲛⲁⲯ, ⲛⲱⲯ frangere, ⲛⲱⲯ fractio
ⲟⲩⲉⲯϥ, ⲟⲩⲱⲯϥ terere, ⲟⲩⲱⲯϥ contritio
ⲡⲣϫ, ⲡⲱⲣϫ dividere, ⲡⲱⲣϫ divisio
ⲡⲉⲉⲛⲉ, ⲡⲱⲱⲛⲉ mutare, ⲡⲱⲱⲛⲓ translatio
ⲣⲁⲯ, ⲣⲱⲯ metiri, ⲣⲱⲯⲓ mensura
ⲥⲉⲡⲥ, ⲥⲟⲛⲥ orare, ⲥⲟⲛⲥ oratio, ⲥⲟⲛⲥⲉⲛ adulatio
ⲥⲉϥ, ⲥⲱϥ contaminare, ⲥⲱϥ contaminatio
ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ constituere, ⲧⲁϩⲟ constitutio
ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare, ⲧⲁϫⲣⲟ firmitas
ⲧϩϩ orare, ⲧⲱϩϩ, ⲧⲱϩⲁϩ oratio
ⲧⲉϩⲙ, ⲧⲱϩⲙ vocare, ⲧⲱϩⲙ vocatio
ⲧⲙϩⲉ, ⲧⲙϩⲟ accendere, ⲧⲙϩⲟ incendium
ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ adjicere, ⲧⲟⲩϩⲟ adjectio
ⲧⲉⲧ, ⲧⲱⲧ persuadere, ⲧⲱⲧ persuasio
ⲧⲉⲯ, ⲧⲟⲯ statuere, ⲧⲟⲯ constitutio
ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ, ⲧⲱϩⲥ ungere, ⲧⲱϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ unctio
ⲫⲉⲯ, ⲫⲁⲯ, ⲫⲱⲯ frangere, frangi, ⲫⲱⲯ divisio
ⲫⲉⲋ, ⲫⲱⲋ scindere, ⲫⲱⲋ scissura
ⲫⲉϩ, ⲫⲟϩ assequi, ⲫⲟϩ assecutio
ⲫⲉⲣϫ, ⲫⲱⲣϫ dividere, ⲫⲱⲣϫ divisio
ⲱⲉⲧ, ⲱⲁⲧ, ⲱⲱⲧ exigere, ⲱⲱⲱⲧ diminutio, detrimentum
ⲱⲁⲧ, ⲱⲉⲧ, ⲱⲱⲧ secare, ⲱⲱⲧ incisio
ⲱⲁⲱⲧ, ⲱⲉⲱⲧ, ⲱⲟⲱⲧ impedire, ⲱⲟⲱⲧ impedimentum
ⲱⲉⲗ, ⲱⲟⲗ spoliare, ⲱⲱⲗ praeda
ⲱⲉⲡ, ⲱⲟⲡ accipere, ⲱⲱⲡ susceptio
ⲱⲉⲱ contemnere, ⲱⲱⲱ opprobrium
ⲱⲉⲱϥ contemnere, ⲱⲱⲱϥ contemptus
ⲱⲉϫⲛ, ⲱⲟϫⲛ relinquere, ⲱⲟϫⲛ reliquiae
ⲱⲓⲕ, ⲱⲱⲕ fodere, ⲱⲱⲕ profunditas
ⲱⲛⲧ, ⲱⲟⲛⲧ plectere, ⲱⲱⲛⲧ complicatio
ⲱⲧⲉⲣⲧⲟⲣ, ⲱⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbare, ⲱⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbatio
ϥⲉⲧ, ϥⲱⲧ delere, ϥⲱϯ exitium
ϭⲉⲗϭⲉⲗ, ϭⲟⲗϭⲉⲗ jugulare, ϭⲟⲗϭⲉⲗ jugulatio

Digitized by Google

ϭεнт accedere, ϭωнт proximitas
ϭετϭετ, ϭοτϭετ investigare, ϭοτϭετ investigatio
ϱϧc, ϱοϧc operiri, ϱϧωc, ϱωϧc tegumentum
ϱλπλωπ arctare, ϱλοπλπ angustia
ϱτϱοτ, ϱοτϱτ inquirere, ϱοτϱτ inquisitio
ϱεϫϱοϫ, ϱοϫϱεϫ premere, ϱοϫϱεϫ oppressio
ϱελεм, ϱωλεм rapere, ϱωλεм rapina
ϫερ, ϫωρ, dissipare, ϫωρ dispersio
ϫερ, ϫωρ acuere, ϫωρ acumen
ϫλϫλ, ϫολϫλ sepire, ϫολϫλ sepes
ϫнт, ϫωнт experiri, ϫωнт experientia
ϫϥε, ϫϥο generare, ϫϥο genitus, possessio
ϫεк, ϫωк perficere, ϫωк perfectio
ϫοнт, ϫωнт irasci, ϫωнт iracundia
ϭετϭωτ, ϭοτϭετ rumpere, ϭοτϭετ incisio
ϭεщϭщ, ϭοщϭщ, aspergere, ϭοщϭщ aspersio

III. ω in activ-passiven Verben.

1. Gradsteigerung

Fehlt.

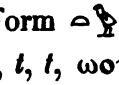
2. Intransivirung

ορι ponere, stare, movere
cωρм seducere, errare
cωτq effundere, purum esse (?)

3. Substantivirung.

οτωϭπ destruere, ruina
coмc adspicere, coмc ϧολ expectatio
ϥωϫι rumpere, rumpi, ϥωϫι scissura
ϫοqϫeq urere, uri, combustio

Die Intensiva der Doppelung sind bereits aus der ersten Liste dieser Klasse ersichtlich geworden.

Was sodann die Stärke der einzelnen Passivformen betrifft, so erweist sich die Form , *tu, tu, ut, ut, tà, tà, t, t,* ωοττ, нοττ, οττ, τ, da sie nur passivisch, nie aber auch intensivisch, oder gar activisch sein kann, als die nachdrücklichste. Die

Digitized by Google

ⲏ-Form, die sich trotz ihres langen, selbst in der alten Schrift specielle Bezeichnung fordernden Vocals hieroglyphisch nicht nachweisen lässt, wird deshalb füglich als jünger angesehen werden. Da sie dem allmählig lautlich verkommenden ⲛⲟⲩⲧ, ⲛⲟⲩ, ⲛⲧ in Laut und passiver Bedeutung am nächsten steht, so ergiebt sich der Verdacht, sie sei eine Tochter der letzteren; eine Verwandtshhaft, die wir im folgenden Kapitel auf rein ägyptischem Boden, und im Zusammenhang mit vielen ähnlichen Erscheinungen erweisen werden.

Ewald gelangt zu demselben Schluss aus der Vergleichung verwandter Sprachen*), und zeigt überdies auch im Ebräischen die Genesis des Infixes als eines nach Innen geschlagenen Suffixes**). Daneben hat schon das Hieroglyphische, ausser dem ⲧ-Passiv, den scheinbaren Gebrauch von Activ für Passiv, und die Umschreibung des Passiv durch Activ. Sicherlich haben wir es hier mit ⲁ- und ⲟ-Formen zu thun, obschon die unvollkommene Schrift und die Unbekanntschaft mit dem koptischen Zusatz sie bisher nicht hat nachweisen lassen. Der erste Schritt in ein vollkommeneres Alphabet hinein zeigt dies. Das Demotische, das sowohl Anhängung von , , , *ut, et, tu, t* als Umschreibung durch Activ kennt, wendet seine grösseren Mittel schon zur ausdrücklichen Bezeichnung des Passivvocals an: ⲥⲁⲧⲡ être éprouvé,  ⲛⲓⲫⲁⲥ éveillés, von ⲥⲧⲡ und ⲛⲉⲫⲥⲉ (Brugsch, Grammaire Démotique §§ 301—307). Im Koptischen finden wir sodann die nur intensiv passivirenden, und darum auch activischen ⲁ und ⲱ deutlich neben dem reiner passivirenden ⲏ, ⲛⲟⲩⲧ. Unter diesen Umständen wird es begreiflich sein, dass die ⲧ-Bildung den Charakter der grösseren Nachdrücklichkeit, der ihr durch die Ausschliesslichkeit von Form und Bedeutung

*) Ewald, Bau der Thatwörter im Koptischen S. 17.

**) Ewald, Hebräische Sprachlehre § 107d.

Digitized by Google

innegewohnt haben muss, in alter und neuer Zeit gewahrt hat. Sowohl der Sinn der т-Verba, der nur die wichtigsten Thätigkeiten berührt, als der Gebrauch der т-Formen, wo sie Intensivformen neben sich haben, lehrt dies. Man vergleiche z. B. сѣаі scribere, сѣнотт, снϥ scriptus, aber снϥ scribere, scribi; ѡотем claudere, ѡтамнт, ѡатем claudi, aber ѡатем auch claudere u. s. w.

Der sie allmählig ersetzenden н-Form gegenüber sind die der т-Bildung noch unterliegenden Verba bezeichnend genug Worte des häufigsten Gebrauchs, wie sie in allen Sprachen alte Formen zu wahren, und als sogenannte Ausnahmen den abgeschliffenen Bildungen der späteren Zeit gegenüber zu stehen pflegen. Ein Blick auf ihre Bedeutung wird die Alltäglichkeit ihres Gebrauchs erklärlich machen. Sie zerfallen dem Sinne nach in

1) Worte des sachlichen Machens, zu denen sich zwei Ausdrücke des Vernichtens gesellen, während die Ueberzahl der letzteren anderen Passivformen gehört.

ѳамю, тамio creare
ѳно, тенно terere
ллле obducere, ллнотт inauratus
сѧѣ scribere
сѣте praeparare
скаі arare
тако perdere
таϥо constituere
тотϥе addere
ѡі ponderare
ѡеѣiѡ mutare, ѡеѣiнотт neben ѡеѣiѡ mutari
ѯо, ѳо serere
ѯі plantare

2) Worte der Bewegung, deren Passive der Gedanke der eigenen Bewegung, der gewöhnlich andere Passivformen verlangt, gänzlich entzogen werden soll:

Digitized by Google

ⲉⲗ sumere
ⲟⲉⲓ dejicere
ⲕⲁⲧ vertere
ⲥⲁⲧ projicere
ⲥⲁϥⲉ vertere
ⲧⲁⲥⲟⲟ convertere, ⲧⲁⲥⲟⲏⲧ neben ⲧⲁⲥⲟⲟ conversus
ⲧⲉⲛⲛⲉⲧ mittere?
ⲙⲧⲟ decumbere, ⲙⲧⲏⲟⲧ jacens
ϥⲓ tollere
ϥⲉ cadere, ϥⲏⲧ lapsus
ⲭⲁⲗⲟ deponere, ⲭⲱⲓⲗⲓ habitare, ⲭⲁⲗⲏⲟⲧⲧ hospi-
ϩⲙⲟⲟⲥ collocare [tari
ⲥⲱ manere, ⲥⲱⲟⲧ coarctari

Dagegen ⲛⲁ ire, ⲛⲏⲧ venire, analog dem bereits erwähnten passivischen Gebrauch des ire im Hieroglyphischen.

3) Worte des Wohlthuns und der Schädigung:

ⲟⲉϩⲓⲟ humiliare
ⲟⲙⲁⲓ justificare
ⲣⲁⲟⲧⲟ incidere, ⲣⲁⲟⲧⲏⲟⲧⲧ subjectus judicio
ⲥⲙⲟⲧ laudare
ⲧⲁⲓⲟ honorare
ⲧⲁⲣⲧⲟ circumdare, obsidere
ⲧⲟⲧϩⲟ purificare
ⲧⲟⲧⲭⲉ liberare
ⲧⲥⲁⲛⲉ armare
ⲧⲥⲧⲟ reprobare
ⲧϩⲙⲕⲟ affligere
ⲧⲥⲁⲓⲉ condemnare
ⲭⲓ, ⲥⲓ accipere, ⲥⲏⲧ ⲛ ⲭⲟⲛⲥ injuria affici
ⲭⲱϩ infirmus, ⲭⲉϩⲓⲱⲟⲧⲧ abjectus
ⲭⲣⲟ, ⲥⲣⲟ firmus, ⲭⲣⲏⲟⲧⲧ, ⲥⲣⲏⲟⲧⲧ vinci

4) Worte, die eine den anderen stark afficirende, und von ihm schwer gegen sich selbst geübte Thätigkeit ausdrücken:

Digitized by Google

ⲥⲟⲧⲉⲧ colligere, ⲥⲟⲧⲏⲧ colligi (?), neben ⲥⲱⲟⲧϯ
ⲥϧⲱ discere, ⲥϧⲛⲟⲩ doctus [convenire
ⲥⲉϧⲓ circumdare
ⲧⲁϫⲣⲟ firmum reddere, ⲧⲁϫⲣⲛⲟⲩ neben ⲧⲁϫⲣⲟ
ⲧⲁⲗⲟ imponere [muniri
ⲧⲥⲁϧⲉ discere
ⲱⲱⲧⲉⲙ includere

5) Worte des Essens und Trinkens, die auffallender Weise dieser Bildung folgen, und damit ein Ueberwältigtwerden durch sinnliche Genüsse anzudeuten scheinen:

ⲛⲉⲛⲓ pinguescere
ⲥⲁ bibere
ⲥⲓ satiari
ⲧⲁⲙⲙⲟ nutrire
ⲧⲥⲉ potare
ⲱⲟⲟⲩⲉ arescere, ⲱⲟⲩⲱⲟⲩ siccus
ϩⲙⲟ esurire, ϩⲙⲁⲉⲓⲧ famelicum esse

6) Vermischte:

ⲟⲩⲟ abesse, ⲟⲩⲛⲟⲩⲧ remotus
ⲧⲱⲡ assuescere
ϥⲓⲣⲓ oriri, ϥⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendens
ⲱⲟⲩⲟ vacuum esse, ⲱⲟⲩⲉⲓⲧ
ϫⲉⲗⲁ, ⲥⲉⲣⲉ accendere

Die Worte ähnlicher Bedeutung, welche andere Passivformen bilden, kommen viel seltener vor, als die obigen.

Die ⲛ-Bildung muss der ⲛⲟⲩⲧ-Bildung in passivirender Kraft am nächsten gestanden haben. Dies lässt sich, abgesehen von ihrem oberwähnten und weiter unten zu beweisenden Ursprung aus dem ⲛⲟⲩⲧ, schon daraus entnehmen, dass, während die beiden anderen passivirenden Vocale ⲁ und ⲱ gleichzeitig active und transitive Bedeutung haben, ⲛ, abgesehen von den Gesteigerten, nur in wenigen Intransitiven, und so gut wie nie in Transitiven gefunden wird. Die Intransitiva, in denen es vorkommt, sind folgende:

Digitized by Google

ⲁⲙⲁⲗⲏϫ complecti
ⲉⲗⲗⲏⲧ promittere
ⲉⲗⲙⲏ volare
ⲉⲗϩⲏⲙ rugire
ⲟⲉⲗⲏⲗ jubilare
ⲣⲏⲥ vigilare
ⲥⲟⲏⲣ navigare
ⲧⲗⲏ stillare
ⲩⲗⲏ repere
ⲩⲟⲏⲏⲏ rixari
ϩⲏⲙ calere
ϩⲏⲧⲟⲏⲧ persuadere
ϩⲓⲏⲏϧ dormire
ϫⲏⲕ tenerum esse
ϫⲏϥ propinquum esse
ⲥⲉⲡⲏ festinare
ⲥⲏⲧ angustum esse

Von sicheren Transitiven dürften sich kaum mehr als die folgenden finden lassen:

ⲗⲁⲕϩ, ⲗⲁϩⲙ, ⲗⲉϩⲙ, ⲗⲏϩⲙ, ⲗⲱϩⲙ triturare
ⲩⲏⲏⲗⲓ percutere, Baschm. für M.S. ⲩⲁⲁⲣⲉ (Schwartze, [Grammatik, Lautlehre § 197)
ϩϧⲉ, ϩⲏϧⲉ operire
ϫⲏⲕ, ϫⲱⲕ perficere
ϫⲏϫ, ϫⲱϫ amputare
ⲥⲣⲏ fodere neben ⲥⲣⲉ arare (ⲩⲁⲁⲣ percutere?)

Hiervon ist ⲩⲏⲏⲗⲓ eine Baschmurische Nebenform für M. S. ⲩⲁⲁⲣⲉ, und bestätigt insofern die Regel, als selbst dieser Dialect, welcher ⲏ sonst so vielfach dem ⲁ vorzieht, in dieser Wörterklasse den ihr unangemessenen Vocal (soweit mir aus allerdings ungenügenden Quellen ersichtlich) nur einmal zeigt. ⲥⲉϧⲓ und ϩⲏϧⲉ sind Parallelformen von ϩϧⲉ, ϩⲉϧⲉ, ϩⲱϧⲉ und stehen vielleicht für das gebräuchlichere Compositum ⲉⲣ ϩⲏϧ, ⲉⲣ ⲥⲏⲓϧⲓ, in welchem das Wort als Substantiv, und sonach mit gerechtfertigtem ⲏ auftritt. Denn das Koptische liebt es, wie wir gesehen haben, das Substantiv als Intensiv, oder, was in Bezug auf das ⲏ dasselbe ist, als Passiv zu formiren. In ϫⲏⲕ neben ϫⲱⲕ perficere, in ϫⲏϫ neben ϫⲱϫ amputare, in ⲗⲏϩⲙ neben ⲗⲱϩⲙ triturare scheint der Begriff des gänzlichen Vollendens, Abschneidens und Zermalmens, der diesen Worten innewohnt, der Passivform auch für activen Sinn einigen Raum verschafft zu haben. Mit anderen Worten, es sind Intensiva.

Digitized by Google

Wo, wie in der ⲁⲓ-Form, ⲏ neben ⲁ auftritt, ist an ersteres gewöhnlich der sinnliche, an letzteres der geistig bildliche Gedanke geheftet: ⲙⲉ, ⲙⲏ richtig, ⲙⲁⲓ gerechtfertigt; ⲟⲩ viel, ⲁⲩⲏ Menge, ⲁⲩⲁⲓ viel werden, ⲩⲓ Maass, ⲩⲓⲏ Länge, ⲩⲓⲁⲓ lang werden etc.

Sahidisch schreibt nicht selten ⲏ für ⲉ — eine Abweichung, die, da sie offenbare ⲉ-Fälle betrifft, das Gesetz beider Vocale nicht ändern kann. So z. B. Isaias 1, 5: ⲉⲩ ϭⲏⲡⲉ ⲡ ⲏ ⲩⲉⲩ *τί ἔτι πληγῆτε* (Goodwin, Gleanings in Coptic Lexicography in Lepsius' Zeitschrift), wo das Memphitische ⲟⲧⲟⲛ ⲛ ⲉⲣϭⲟⲧ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϭⲓⲧϥ hat.

Bei der ⲁ-Bildung angelangt, begegnen wir der Erscheinung des Nebeneinanderwirkens der verschiedenen Passivformen in demselben Verbum. So wenn das Participium Passivi neben seinen speciellen Endungen ⲟⲧⲧ, ⲛⲟⲧⲧ, ⲛⲧ gleichzeitig veränderten Wurzelvocal aufweist (ⲥⲙⲁⲁⲧ, ⲙⲁⲟⲩⲧ, ⲧⲁⲡⲏⲧ, ⲩⲧⲁⲙⲛⲟⲩⲧ). So, wenn neben den ⲁ-Formen auch ⲏ-Formen, und zwar selten in ungesonderter Bedeutung, häufig aber in der Weise gesondert vorkommen, dass dem bei der Intensivirung erkannten Charakter beider Vocale gemäss, das ⲁ das Substantiv, das ⲏ das Verbum übernimmt, oder dass sich die verschiedenen Vocale ohne einen, für uns noch ersichtlichen Unterschied in die verschiedenen Begriffsschattirungen theilen. Ungesondert: ⲩϧ, ⲩⲓϧ, ⲩⲁϧ mutare, ⲩⲁϧⲓ, ⲩⲛϧ varium esse, varietas, ⲩⲟⲩⲱⲩ verberare, ⲩⲉⲩⲓ, ⲩⲁⲩⲓ verbera. Gesondert: 1) gewöhnlich Verb ⲏ auch Substantiv ⲁ: ⲟⲱⲧ persuadere, ⲟⲛⲧ persuaderi, ⲟⲁⲧ consolatio; ⲟⲡ numerare, ⲛⲡ numerari, ⲁⲓⲙⲓ modius; ⲗⲱϭ occultare, ⲗⲛϭ occultum esse, ⲗⲁϭ solitudo; ⲡⲉⲩ, ⲡⲱⲩ frangere, ⲡⲛⲩ divisus, ⲡⲁⲩ dimidium; ⲧⲉϭ, ⲧⲱϭ adjungere, ⲧⲛϭ adjungi, cohaerere, ⲧⲁϭ moles; ϥⲉⲩ, ϥⲟⲩ, ϥⲱⲩ dividere, ϥⲛⲩ dividi, ϥⲁⲩ dimidium; ⲩⲉϥ, ⲩⲟϥ, ⲩⲱϥ vastare, ⲩⲛϥ vastatus, ⲩⲁϥⲉ desertum. 2) Seltener Verb ⲁ, Substantiv ⲏ: ϩⲟⲣⲩ gravem esse,

Digitized by Google

ϙⲣⲁⳟ aggravari, ϙⲣⲏⳟ, ϙⲣⲟⳟ, ϙⲣⲱⳟ pondus, ⳟⲟⲙ tenuem esse, ⳟⲙⲁ minui, ⳟⲏⲙ paululum. 3) Verschiedene Bedeutungen auf die verschiedenen Vocale vertheilt, und zwar ohne erkennbare Rücksicht auf den Redetheil und Begriff:

ⲕⲉⲕ, ⲕⲟⲕ decorticare, ⲕⲏⲕ decorticatum esse, ⲕⲁⲣ ϩⲁⲗ qui oculi pilos detractos habet

ⲕⲗ, ⲕⲉⲗ, ⲕⲱⲗ plicare, ⲕⲁⲗ crura, ⲕⲏⲗⲓ genua

ⲕⲱⲥ curare cadaver, ⲕⲏⲥ curari, ⲉⲣ ⲕⲁⲥ cadaver fieri

ⲙⲁⲥ, ⲙⲉⲥ gignere, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ infans, ⲙⲏⲥⲉ foenus

ⲙⲁⳟ, ⲙⲉⳟ percutere, ⲙⲁⳟⲓ securis, ⲙⲏⳟ incus

ⲟⲩϩⲁⳟ albus, ⲟⲩⲁⲁϩ purus, ⲟⲩⲏϩ sacerdos

ⲟⲩⲱϥ sequi, ⲟⲩⲏϥ positum esse, manere, ⲟⲩⲁϥⲉ ⲉⲭⲉⲛ

ⲡⲣⳟ extendere, ⲡⲣⲏⳟ stratum, ⲡⲣⲁⳟ canalis [incidere

ⲡⲱϥ findere, ⲡⲏϥ scissus, ⲡⲁϥⲥ praeda

ⳟⲙⳟⲉ ministrare, ⳟⲙⲏⳟⲓ ministerium, ⳟⲁⲙⳟⲉ ministrans

ⳟⲱϥ, ⳟⲉϥ vastare, ⳟⲱϥ, ⳟⲏϥ desolatus, ⳟⲁϥⲉ desertum

Von diesen Bildungen ist die erste Klasse, welche die vollendete, das heisst ins Passiv umgeschlagene Intensivirung dem stärkeren ⲏ, die nur bis zum Intransitiv gelangte dagegen dem schwächeren ⲁ zuweist, im Einklang mit dem erkannten Unterschiede beider Vocale. Die zweite ist so selten, dass sie die Regel nicht allein nicht erschüttert, sondern die Vermuthung zulässt, sie werde sich bei fortgesetztem kritischen Studium der Sprache und Handschriften möglicherweise als nicht vorhanden herausstellen. In der dritten Bildung sind wir nach Analogie der ersten zu der Annahme berechtigt, dass von zwei Verben oder Substantiven, deren eins ⲏ, das andere ⲁ zeigt, das erstere stärker intensivirt oder passivirt werden sollte, als der zweite. Dass wir den Grund dieser Unterscheidung nicht immer entdecken können, ist erklärlich. Wie vermöchten wir all die Gesichtspunkte nachzuweisen, unter denen die Urzeit ihre Begriffe geschaut?

Digitized by Google

Hat ein Verb als Wurzelvocal ⲟ oder ⲱ, oder Parallelformen mit ⲟ oder ⲱ, und bildet es neben den Intensivformen mit ⲁ oder ⲏ auch welche mit ⲟ oder ⲱ, so zieht das Passiv, wiederum im Einklang mit dem erkannten Kraftunterschied der Vocale, ⲏ oder ⲁ vor, während die Nomina sich zu ⲟ oder ⲱ halten: ⲟⲱⲧ persuadere, ⲟⲏⲧ persuaderi, ⲟⲱⲧ persuasio (ⲟⲁⲧ consolatio), ⲙⲃ̀, ⲙⲱⲃ̀, ⲙⲱⲃ̀ mutare, ⲙⲁⲃ̀ⲓ varium esse, ⲙⲟⲃ̀ⲉ hypocrita; ⲙⲟⲩ̀ⲥ, ⲙⲱⲥ, ⲙⲉⲥ vastare, ⲙⲏⲥ vastari, ⲉⲥ ⲙⲱⲥ desolatus (ⲙⲁⲥⲉ desertum); ⲣⲟⲣⲙ gravem esse, ⲣⲁⲙ aggravari, ⲣⲣⲱⲙ pondus (auch ⲣⲣⲏⲙ); ⲭⲉⲣ dissipare, ⲭⲏⲣ dissipari, dissipatio, ⲭⲱⲣ dissipatio; ⲭⲟⲙ, ⲭⲱⲙ, ⲭⲉⲙ fundere, ⲭⲏⲙ fundi, ⲭⲱⲙ effusio; ⲭⲟⲥⲭⲉⲥ ardere, ⲭⲏⲥ ustus, ⲭⲟⲥ ustio, fervor; ⲭⲱⲕ perficere, ⲭⲏⲕ perfici, ⲭⲱⲕ perfectio, ⲭⲟⲕ extremitas; ⲭⲱⲣⲙ (σωβεμ) polluere, ⲭⲁⲣⲙ (σⲁβεμ) pollui, ⲭⲱⲣⲙ (σωβεμ) pollutio. Abweichungen: 1) Beide Formen sind entweder Verba oder Substantiva mit gleicher Bedeutung: ⲫⲱⲙⲉⲛ ministrare, ⲫⲁⲙⲛⲓ, ⲫⲟⲙⲉⲛ ministerium; ⲭⲉⲭ, ⲭⲱⲭ amputare, ⲭⲏⲭⲓ, ⲭⲱⲭⲓ amputari. 2) Beide Formen sind Substantiva mit verschiedener Bedeutung: ⲕⲉⲣ, ⲕⲟⲣ rumpere, ⲕⲁⲣ pulvis, terra, contritio, ⲕⲟⲣ frustum; ⲧⲁⲙ, ⲧⲉⲙ, ⲧⲟⲙ statuere, ⲧⲏⲙ statui, ⲧⲁⲙ regio, ⲧⲱⲙ lex. ⲧⲁⲣⲥ, ⲧⲉⲣⲥ, ⲧⲱⲣⲥ ungere, ⲧⲁⲣⲥ unguentum, ⲧⲱⲣⲥ unctio. 3) Beide Formen sind sowohl Verba als Substantiva: ⲙⲉⲕⲣ affligere, ⲙⲟⲕⲣ, ⲙⲕⲁⲣ affligi, auf welche Fälle die Bemerkung passt, mit welcher wir so eben die Betrachtung der neben den ⲏ-Formen auftretenden ⲁ-Formen geschlossen haben.

Wo Stämme aus der Doppelung einer Wurzel gebildet sind, dient die den ⲟ-Laut in der ersten Sylbe habende Parallelform allein oder vorzugsweise dem Passivum, während die den ⲉ-Laut zuerst führende rein activisch ist: ⲣⲟⲧⲣⲏⲧ, ⲣⲧⲣⲟⲧ inquirere, ⲣⲟⲧⲣⲉⲧ inquisitio, ⲣⲟⲭⲣⲉⲭ, ⲣⲉⲭⲣⲟⲭ premere, ⲣⲟⲭⲣⲉⲭ oppressio, ⲥⲟⲧ-

Digitized by Google

ϭϵϯ, ϭϵϯϭⲱϯ incidere, ϭⲟϯϭϵϯ incisio, ϭⲉⲙϭⲟⲙ, ϭⲟⲙϭⲉⲙ aspergere, ϭⲟⲙϭⲉⲙ aspersio, ϩⲗⲁⲗⲱⲡ arctare, ϩⲗⲟⲡⲗⲡ arctari, angustia.

Das Gesagte gilt für Memphitisch und Sahidisch; Baschmurisch zeigt das ⲁ, womit es wurzelhaftes ⲱ der Verben zu ersetzen pflegt, auch in diesem Falle nicht selten.

Der Name von starken Verben wird diesen durch Charaktervocalwechsel die Bedeutung und selbst das Genus ändernden Verben mit demselben Recht beigelegt werden, mit dem die deutschen, tempusverändernden Verben ihn von Grimm erhielten.

Die mit dieser Intensivirung häufig Hand in Hand gehende Suffigirung der Verben durch ⲉ, ⲓ, ⲣ u. s. w. lassen wir als an dieser Stelle weniger in Betracht kommend zunächst unerörtert. Wie schon bemerkt, wird die Einleitung zu ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ einen näheren Anlass zu ihrer Behandlung bieten.

Da wir somit das Koptische Passivum als Intensivum, und zwar als Intensivum im Sinne der Steigerung eines ruhenden, wie der stätigenden Sammlung und Vollendung eines flüssigen Begriffes erkannt haben, so dürfen wir, zum Ausgangspunkt der Untersuchung zurückkehrend, ⲙⲁⲓ ebensowohl aus etymologischen Gründen als intransitive, passivisch geneigte Steigerung des ⲙⲉ und Nebenform des ⲙⲏⲓ ansehen, wie wir es semasiologisch in den einleitenden Zeilen dieses Abschnitts als solche charakterisirten.

Achten wir nun auf den speciellen Gebrauch unseres Wortes, so bestätigt sich das aus allgemeinen Beobachtungen gewonnene Resultat. Dem ⲙⲁⲓ nächststehend im Ausdruck desselben Gedankens finden wir die Verba, ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ. Dass ⲟⲙⲁⲓⲉ nur activisch, ⲟⲙⲁⲓⲟ activisch und passivisch sein kann, und, wenn es das erstere ist, sich von den Fällen seiner letzteren Anwendung durch folgende Präposition unterscheiden

Digitized by Google

muss, werden wir aus dem nächsten Kapitel ersehen. Wie aber sondert sich das passivische ⲟⲙⲁⲓⲟ von ⲙⲁⲓ, und welcher Grund lässt bald das eine, bald das andere dieser beiden Wörter für das Passiv von *δικαιοῦν* eintreten? Mit unserer gegenwärtigen Einsicht in die eigenthümlichen Farben der ägyptischen Passivbedeutung ist die Ursache unschwer zu bestimmen, sobald wir einmal die Beobachtung gemacht haben, dass ⲙⲁⲓ ausschliesslich in Bezug auf die Zukunft gebraucht wird. Beim Futur ist seine eigentliche Stelle; in Bedingungssätzen erscheint es gelegentlich; mit dem Conjunctiv, als einer Verschmelzung der Futur- und Conditional-Bedeutung, am häufigsten.

Beim Futurum:

Matth. 12, 37. ⲉϧⲟⲗ ⲅⲁⲣ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲛⲉ ⲙⲁⲓ, ⲟⲧⲟⲩ ⲉϧⲟⲗϩⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲧⲉ ϯ ⲣⲁⲛ ⲉ ⲣⲟⲕ.

ἐκ γὰρ τῶν λόγων σου δικαιωθήσῃ, καὶ ἐκ τῶν λόγων σου καταδικασθήσῃ.

Röm. 3, 28. ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲉⲡ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲅⲁⲣ ϫⲉ ⲫ ⲛⲁ ⲙⲁⲓ ϩⲉⲛ ⲫ ⲛⲁⲣϯ ⲁⲧⲥⲛⲉ ⲛⲓ ⲣϩⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ.

λογιζόμεθα οὖν δικαιοῦσθαι πίστει ἄνθρωπον χωρὶς ἔργων νόμου.

Röm. 3, 20. ϫⲉ ⲉϧⲟⲗϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲣϩⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙⲙⲟⲛ ⲣⲗⲓ ⲛ ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲁ ⲙⲁⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲉⲟ. ⲉϧⲟⲗ ⲅⲁⲣ ⲣⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲫ ⲛⲟϩⲓ ϣⲱⲡⲓ.

διότι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ. διὰ γὰρ νόμου ἐπίγνωσις ἁμαρτίας.

Gal. 3, 10. 11. ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲣϩⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙⲙⲟⲛ ⲣⲗⲓ ⲛⲁ ⲙⲁⲓ ϩⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲫ ⲟⲩⲱⲛϥ ⲉϧⲟⲗ, ϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲙⲏⲓ ⲁϥ ⲛⲁ ⲱⲛϩ ⲉϧⲟⲗϩⲉⲛ ⲫ ⲛⲁⲣϯ.

ὅτι δὲ ἐν νόμῳ οὐδεὶς δικαιοῦται παρὰ τῷ θεῷ δῆλον, ὅτι ὁ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Ps. 142, 2 (143, 2). ⲟⲩⲟϥ ⲙⲡⲉⲣ ⲓ ⲉⲧ ⲣⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ϩⲱⲣ, ϫⲉ ⲛⲛⲉϥ ⲙⲁⲓ ⲙ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲟ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲱⲛϩ.

Digitized by Google

καὶ μὴ εἰςέλθῃς εἰς κρίσιν μετὰ τοῦ δούλου σου, ὅτι οὐ δικαιωθήσεται ἐνώπιόν σου πᾶς ζῶν.

Man wird bemerken, dass der Kopte das Futurum setzt, wo der Sinn es verlangt, unabhängig davon, ob der ungenauere Grieche sich mit dem Präsens begnügt.

Bei einem auf die Zukunft bezogenen sogenannten Perfectum:

Röm. 6, 7. ϕн гар ет аq мот, аq маι ебол ра ϕ ноβι.

ὁ γὰρ ἀποθανὼν δεδικαίωται ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας.

Bei einem, von einer Zukunftspartikel abhängigen Infinitiv:

Gal. 2, 17. ісже ае ен кωϯ нса маι бен п $\overline{\text{χc}}$, ат жемен ρωн ен οι н ρεϥερноβι, ρара п $\overline{\text{χc}}$ от ѳιакωн нτе ϕ ноβι пе. ннес ϣωпι.

εἰ δὲ ζητοῦντες δικαιωθῆναι ἐν Χριστῷ εὑρέθημεν καὶ αὐτοὶ ἁμαρτωλοί, ἆρα Χριστὸς ἁμαρτίας διάκονος; μὴ γένοιτο.

Bei einer Bedingungs-Partikel:

Röm. 4, 2. ісже гар аβраам аq маι еболбен ран ρβнοτι ιе отоптеq ϣотϣот ммат аλλа отβе ϕ нотϯ ап.

εἰ γὰρ Ἀβραὰμ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἔχει καύχημα, ἀλλ' οὐ πρὸς θεόν.

Beim Conjunctiv:

Psalm 50, 6. ѳоок ммаτатк аι ер ноβι ерок, отоq пι пет ρωот аι аιq м пек ѳео ебол. ρопωс нτек маι бен нек сазι, отоq нτек сро енна сι ран.

σοὶ μόνῳ ἥμαρτον καὶ τὸ πονηρὸν ἐνώπιόν σου ἐποίησα. ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου, καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε.

Gal. 2, 16. ен ємι же се на ѳмаιе пι ρωмι ап ебολбен ні ρβнοτι нτе пι номос, імнті еболριτеп ϕ наρϯ н $\overline{\text{ιнс}}$ п $\overline{\text{χc}}$, отоq апоп ρωн ап наρϯ е п $\overline{\text{χc}}$ $\overline{\text{ιнс}}$, ρіна нτеп маι ебολбен ϕ наρϯ м п $\overline{\text{χc}}$, пе ебол ап бен ні ρβнοτι нτе пι номос. же ебολбен ні ρβнοτι нτе пι номос се на ѳмаιе сарξ ніβеп ап.

Digitized by Google

εἰδότες δὲ ὅτι οὐ δικαιοῦται ἄνθρωπος ἐξ ἔργων νόμου, ἐὰν μὴ διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἡμεῖς εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν ἐπιστεύσαμεν, ἵνα δικαιωθῶμεν ἐκ πίστεως, καὶ οὐκ ἐξ ἔργων νόμου, διότι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σάρξ.

Gal. 3, 24. ϩωστε πι νομος ⲁϥ ⲉⲣ ⲥⲁⲧⲙⲱⲓⲧ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲡ ⲭⲥ, ⲣⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲙⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲃⲉⲛ ⲫ ⲛⲁⲣϥ.

ὥστε ὁ νόμος παιδαγωγὸς ἡμῶν γέγονεν εἰς Χριστόν, ἵνα ἐκ πίστεως δικαιωθῶμεν.

Tit. 3, 7. ⲣⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲙⲁⲓ ⲃⲉⲛ ⲡⲓ ⲣⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲁⲩ, ⲛⲧⲉⲛ ⲱⲱⲡⲓ ⲛ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲁⲧⲁ ⲟⲩ ⲣⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲱⲛϩ ⲛ ⲉⲛⲉⲣ.

ἵνα δικαιωθέντες τῇ ἐκείνου χάριτι κληρονόμοι γενηθῶμεν κατ' ἐλπίδα ζωῆς αἰωνίου.

Betrachten wir, ehe wir uns ein Urtheil gestatten, noch eins der auf ⲁⲓ passivirenden Wörter, und zwar eins, von mehr sinnlicher Bedeutung, als welches ursprünglichen und späteren Sinn greifbarer erkennen und unterscheiden lässt. ⲟⲩⲱ wird multus übersetzt, ⲁⲩⲱⲁⲓ multum esse, multiplicari, ⲉⲛⲁⲩⲱⲁⲓ, ⲛⲁⲩⲱϥ abundans. Dass ⲁⲩⲱⲁⲓ für multum esse und multiplicari genommen wird, zeigt schon, dass beide Bedeutungen vonnöthen waren, um in verschiedenen Fällen einen Sinn zu geben — in anderen Worten, dass sowohl Intensivirung wie Passivirung in dieser Steigerungsform deutlich genug vorhanden waren, um je nach dem Zusammenhang einzeln hervorzutreten. Je eingehender wir uns mit der besonderen Art des multus in ⲁⲩⲱⲁⲓ bekannt machen, desto mehr werden wir uns davon überzeugen.

Vermehrt werden der Menge nach, so dass einerseits die Vermehrung durch den Willen eines Dritten geschieht, andererseits die Zahl der sinnlichen Objecte wächst, also ein deutliches Passiv durch fremde Handlung und sichtliche Folgen zu Stande kommt:

Ezech. 22, 25. ⲛⲉⲥ ϫⲏⲣⲁ ⲁⲧ ⲁⲩⲱⲁⲓ ⲃⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ.

Digitized by Google

καὶ χῆραί σου ἐπληθύνθησαν ἐν μέσῳ σου.

Dieselbe Bedeutung in Bezug auf organische, aber unbelebte Wesen, welche, dem Naturgesetz nach, zu ihrer Vermehrung beitragen, ohne es zu wollen, also nur ein halbes Passivum bilden:

Ezech. 36, 10. ϯna ini m ni coto otoq ta epeq aϣai.

καὶ καλέσω τὸν σῖτον καὶ πληθυνῶ αὐτόν.

Hosea 2, 8. otoq neoc mnec emi xe anok ai ϯ nac m ni coto nem ni hrn nem ni neq otoq et ai epeq aϣai nac.

καὶ ἀργύριον ἐπλήθυνα αὐτῇ.

Dieselbe Bedeutung in Bezug auf organische aber belebte Wesen, deren Vermehrung von ihrem Willen abhängig ist, während das Bewusstsein, dass die wunderbare Fähigkeit von anderer Seite stammt, das Resultat als ein Geschenk, und die Handlung kaum als eine selbstständige erscheinen lässt. Also ein zwischen Activ und Passiv schwankender Begriff:

Gen. 16, 10. ϩen ot aϣai eiϩ epe ne xpox aϣai.

πληθύνων πληθυνῶ τὸ σπέρμα σου.

Deut. 28, 63. e ep neϩ nanaq nωten otoq e eperen aϣai.

εὖ ποιῆσαι ὑμᾶς καὶ πληθῦναι ὑμᾶς.

Deut. 28, 11. otoq eqe epen aϣai nxe n soic nen notϯ e qan agaθon.

καὶ πληθυνεῖ σε κύριος ὁ θεὸς εἰς ἀγαθά.

Vollendung der halbactiven Bedeutung der letzten Beispiele, und Eintritt eines ausschliesslich activen Sinnes in Bezug auf die Vermehrung lebendiger Wesen; fortdauernde Geltendmachung des ursprünglich passiven Sinnes, insofern das Activum, so wie es da ist, auch schon intransitiv wird, und somit nicht sowohl ein Thun, als ein Sein besagt, in dessen Ursprung die alte passive Bedeutung andere dritte Kräfte hineinschimmern lässt:

Digitized by Google

Exod. 1, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲁϣⲁⲓ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲁⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ ⲉ ⲙⲁϣⲱ.

καὶ ἐπλήθυνεν ὁ λαὸς καὶ ἴσχυσε σφόδρα.

Exod. 1, 7. ⲛⲉⲙ ϣⲛⲣⲓ ⲁⲉ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁⲧ ⲁⲓⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲧ ⲁϣⲁⲓ.

οἱ δὲ υἱοὶ Ἰσραὴλ ηὐξήθησαν καὶ ἐπληθύνθησαν.

Gen. 48, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧⲉ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲧ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲁϣⲁⲓ ⲉϥ ⲟϣ ϩⲓⲁⲉⲛ ⲛ ⲕⲁϩⲓ.

καὶ πληθυνθείησαν εἰς πλῆθος πολὺ ἐπὶ τῆς γῆς.

Die passive Bedeutung wird verwischt, wo die, die Fähigkeit gewährende, überirdische Kraft zu ihrer Ausübung auffordert, und den Ausübenden als gewissermassen selbstständig behandelt:

Gen. 1, 22. ⲁⲓⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϣⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁϩ.

αὐξάνεσθε καὶ πληθύνεσθε καὶ πληρώσατε.

So vollzieht sich der Uebergang zu einer rein intransitiven Bedeutung des Vielseins, welche die Spuren ihrer Herkunft nur in soweit an sich trägt, als sie, aus «viel». entstanden, «vieler gemacht», das heisst «sehr viel» besagt. Der starke, aber unbestimmte Begriff der Steigerung, welcher in dieser Anwendung des Wortes liegt, beschränkt sie auf geistige Dinge, die wohl dynamisch, aber nicht mechanisch gemessen werden können. Dabei ist der Gebrauch besonders erwünscht, der eine Gelegenheit giebt, das Wachsen und Werden, den sichtlichen Vorgang des Intensivirungsprozesses vor Augen zu führen:

Gen. 3, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲛⲉ ϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲓⲉ ⲟⲣⲉ ⲛ ⲉⲙⲛⲁϩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲁϣⲁⲓ.

καὶ τῇ γυναικὶ εἶπε· πληθύνων πληθυνῶ τὰς λύπας σου.

Esaias 42, 21. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲟⲣⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ.

καὶ μεγαλύνῃ αἴνεσιν.

Joel 2, 21. ⲛⲉ ⲁϥ ⲟⲣⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲛⲁⲉ ⲡ ⲫⲥ ⲉ ⲡ ⲛⲓⲕ ⲓⲣⲓ.

ὅτι ἐμεγάλυνε κύριος τοῦ ποιῆσαι.

Die letzte Stufe der Entwickelung wird in einem

Digitized by Google

Beispiel erreicht, in welchem es sich um die vorhandene Fülle, sowohl dem Maass wie der Art nach unabschätzbar tiefer mystischer Erkenntniss handelt:

Dan. 12, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲥ ⲁϣⲁⲓ ⲛⲁⲉ ⲧ ⲉⲛⲱⲥⲓⲥ.
καὶ πληθυνθῇ ἡ γνῶσις.

Also eine ununterbrochene Kette der Bedeutungen vom leidenden Passivum durch das werdende Activum hindurch bis zum ruhenden Intransitivum hin. Eine Intensivirung im vollsten Sinne des Wortes. Eine Steigerung so vager Art, dass sie je nach den Umständen, unter denen sie vor sich geht, in ihren Modalitäten variirt, und, während sie eben nur die Thatsache der Steigerung betont, es den anderen Satztheilen überlässt, die Natur des Processes zu bestimmen. Diese Gleichgültigkeit gegen begleitende Umstände müsste die in dem Worte liegende Steigerung besonders hervortreten lassen, selbst wenn es nicht schon in seinem Ursprung einen Begriff der Quantität enthielte. Angenommen zum Beispiel, ⲟϣ hiesse «hobeln» und ⲁϣⲁⲓ demnach «stark hobeln» und «gehobelt werden», so müsste, da der Effect des Hobelns und zwar des starken Hobelns vorzugsweise in ihm läge, das Sein und Werden dieses Effects aber verhältnissmässig zurückträte, die Stärke des Vorgangs um so mehr in die Augen fallen. Heisst aber nun ⲟϣ, wie es in Wirklichkeit der Fall ist, schon an und für sich «viel», so wird die Steigerung, welche sich sogar in Bezug auf den, der Idee des Messens so fern liegenden Begriff des Hobelns geltend gemacht hat, in diesem, der Sphäre des Wachsthums eigenthümlich angehörenden Worte um so gewaltiger durchschlagen. Ein Blick auf das kurze Register der ⲁⲓ-Passivirung lehrt aber, dass fünf von den eilf in ihm enthaltenen Worten den Begriffscharakter des ⲟϣ, der das Maass ist, theilen: ⲟⲛ numerare, ⲟϣ multus, ϣⲓ metiri, ϫⲁⲧ crescere, ϩⲧⲁⲓ pinguescere; das heisst, dass die Erhöhung ihres Sinnes,

Digitized by Google

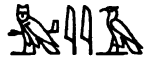
dem Wesen ihrer ursprünglichen Kategorie nach, in ihnen zu besonders prägnantem Ausdruck gelangt, und die Frage, ob activ, ob passiv, in demselben Maasse zurückgedrängt wird. Dies ergiebt sich auch daraus, dass von den sechs übrigen zwei — ⲟⲩⲟϫ sanus, ⲟⲩϫⲁⲓ sanari, ϩⲟⲗ volare, ϩⲁⲗⲁⲓ volutare — Begriffe enthalten, bei dem das Werden, der Fortschritt, das Hin und Her wesentlich in Betracht kommen; und ein anderes — ⲥⲁϭ scribere, ⲥϭⲁⲓ edicto jubere, ⲥⲛⲁⲓ arare — nur eine Intensivirung, aber durchaus keine Passivirung ist. Da somit sieben Worte unter zehn in ihrer ursprünglichen Bedeutung den gleichen Klassencharakter zeigen, so dürfen wir die bei ihrer Steigerung sich ergebende gemeinsame Bedeutungsfarbe auch für die restirenden drei in Anspruch nehmen, obschon ihr Urwort keine erkennbare Veranlassung dazu giebt, und sofern ihre Steigerungsform selbst nur diese Annahme stützt, oder ihr wenigstens nicht widerspricht. Wir gelangen somit zu der Folgerung, dass in dieser ganzen Klasse die Intensivirung die Passivirung überwiegt, und dass die Maassbegriffe, die sie vorzugsweise enthält, ihre Steigerung nicht sowohl im Multiplicirtwerden, als im eigenen Wachsen und Zunehmen suchen. Der Ausdruck des Wachsens ist die Specialität des ⲁⲓ.

Trefflich stimmt damit die Beziehung auf die Zukunft, welche das einzige dieser Klasse angehörige Wort geistiger Bedeutung aufweist. Futurum und Conjunctiv bei ⲙⲁⲓ entspringen demselben Grund, der dem ⲁϣⲁⲓ das ⲟⲣⲉ, den Ausdruck des Werdens, das ins Kommende blickende Wort, so gerne gesellt. Kurz gesagt, die ganze Erörterung läuft darauf hinaus, dass ⲙⲁⲓ nicht «gerechtfertigt» heisst, sondern «einer, der gerechtfertigt werden wird.»

In diesem Bedeutungsunterschied liegt der sittliche Werth des Wortes. War ⲙⲏⲓ der Gerechte an sich, so ist ⲙⲁⲓ derjenige, der, während er noch lebt, Aussicht

Digitized by Google

darauf hat, die himmlische Seeligkeit nach seinem Tode zu erwerben. Hat er sie erworben, ist er gerechtfertigt von seinen Thaten und durch die Gnade des höchsten Richters, so ist er wiederum ein anderes, und wird als solches bezeichnet. Er ist dann ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ und anderes, wovon mehr im nächsten Kapitel. Ein Volk, das diesen Unterschied statuirte, das solche Worte, welche das Leben betrafen, mit Rücksicht auf den Tod erfand, und umgekehrt, muss beide in eine innige Verbindung gesetzt, und ernsten Sinnes als eine gegenseitige Ergänzung angesehen haben. Wie erläutert dieses ⲙⲁⲓ das Todtengericht!

Eine wenn auch auf das Jenseits bezügliche, doch im Diesseits so anerkennende und werthvolle Bezeichnung wie ⲙⲁⲓ ward schon in alter Zeit zum Eigennamen:  *Mūia* ein Königlicher Schreiber (Grabinschrift, Lepsius, Denkm. d. Preuss. Exped. III, 240.)  *Māi* Königlicher Architekt (Felseninschrift neben der Pyramide des Chephren).

Lieblein, in seinem Hieroglyphischen Namenwörterbuch Seite 479 ff., giebt die ganze Verwandtschaft. Uhlemann, Bildung der altägyptischen Eigennamen (Wiener Akad. Berichte 1859) verzeichnet nur die mit  ⲙⲁⲓ amare zusammengesetzten Namen.

Da ⲙⲏⲓ, wenn auch durch kein völlig analoges Passivum, so doch durch mehrere Intensiva, als Intensiv-Passivum mit angehängtem ⲓ belegt ist (ⲁⲗⲏⲓ, ⲟⲩⲏⲓ etc. siehe die Tabelle S. 280), so sehen wir die Bedeutungen von ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲟⲙⲏⲓ, ⲙⲁⲓ, ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ eine zusammenhängende Kette bilden, welche dem erkannten Charakter der verschiedenen Intensiv-Passivirungen entspricht. Nämlich: ⲙⲉ recht. Erste Steigerung: ⲙⲏⲓ richtig und recht seiend. Zweite Steigerung = der ersten + Causativ: ⲟⲙⲏⲓ richtig und recht gemacht, und zwar von anderer höherer Seite, obschon nicht so vollständig, dass der

Digitized by Google

Effect dieses irdische Leben überschreitet. Dritte Steigerung: ⲙⲁⲓ, hohes gerecht, unbestimmt weil auf die Zukunft gehend, erhaben, weil diese Zukunft die Unsterblichkeit ist. Vierte Steigerung = der dritten + causativem ⲉ: vollendet gerechtfertigt und gerecht im Dies- und Jenseits. Im Diesseits mehr Höflichkeitsannahme und Titel der Geistlichen. Die etymologische Seite dieser Annahme wird dadurch unterstützt, dass ⲏ, wenn auch ⲏⲓ passivisch nicht mit ⲁⲓ wechselt, selbst ein dem ⲁⲓ, und zwar dem langen ⲁ̄ⲓ verwandter Laut gewesen ist (Schwartze, Altes Aegypten 368. 1181 ⲟⲛⲃⲓ, ⲧⲁⲓⲃⲉ, תֵּבָה *têbah*, تابوت *tâbutun*, äthiop. *tâbot*), das ⲁⲓ in ⲙⲁⲓ aber nach Ausweis der eben angeführten Hieroglyphen-Beispiele (ـــــ *â* Rougé, Chrestomathie Égyptienne I, § 26) lang war.

Dreizehntes Kapitel.

ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ.

ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ sind die Parallelformen des Causativs von ⲙⲁⲓ, und heissen als solche «gerecht machen, freisprechen, rechtfertigen.» ⲟⲙⲁⲓⲟ, wie sich aus den Vocaluntersuchungen unter ⲙⲁⲓ ergiebt, hat als Causativum den Charaktervocal im Auslaut, und kann, da derselbe ein ⲟ ist, sowohl activisch wie passivisch gebraucht werden. Was ist aber das ⲉ in ⲟⲙⲁⲓⲉ? Um das Material für die Beantwortung dieser Frage zu beschaffen, geben wir zunächst eine Tabelle der gebräuchlichsten Verbalsuffigirungen.

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
S. ⲁ facere, esse		ⲁⲓ facere, esse	
√ ⲁⲗ	S. ⲁⲗⲉ ascendere	ⲁⲗⲏⲓ ascendere	
ⲁⲙⲟⲧ veni	S. ⲁⲙⲟⲧⲉ masc., ⲁⲙⲏ fem. veni		
√ ⲙⲛ	S. ⲙⲟⲩⲛⲉ pascere, manere	ⲁⲙⲟⲛⲓ detinere ⲙⲟⲛⲓ pascere (ⲙⲏⲛ manere) ⲙⲟⲛⲏ mansio	
√ ⲙϩ		M. u. B. ⲁⲙⲁϩⲓ apprehendere (auch ⲁⲙⲁϩⲧⲉ)	
ⲉⲣ facere		ⲁⲣⲓ fac	ⲁⲣⲓⲥ fac
ⲁⲣ, ϩⲁⲣ cavere, negligere, ϫⲉⲣ perdere			
ⲁⲱ, ⲉⲱ suspendere	S. ⲁⲱⲉ, ⲉⲱⲉ pendere, suspendere	ⲁⲱⲓ, ⲉⲱⲓ, ⲓⲱⲓ pendere, suspendere, ⲓⲱⲓ, ⲉⲓⲱⲓ suspensio	
ϩⲱⲛ malum esse	S. ϩⲱⲛⲉ	ϩⲱⲛⲓ, ϩⲟⲛⲓ	
S. ϩⲱⲣ depellere	S. ϩⲱⲱⲣⲉ ⲉϩⲟⲗ		
ϩⲁⲥ secare serra	S. ϩⲓⲥⲉ	ϩⲓⲥⲓ	
ϩⲟⲧ, ϥⲟⲧ abominari	S. ϥⲟⲧⲉ, ϥⲱⲧⲉ, auch abominatio	ϩⲟϯ, auch abominatio	
ⲉⲓⲱ mundare		S. ⲉⲓⲱⲓ	
S. ⲉϩⲱ oblivio, ⲱϩⲱ oblivisci	S. ⲉϩⲱⲉ oblivio	ⲉϩⲱⲓ oblivio	
ⲉⲗ tollere, facere		ⲁⲗⲓ Imper.	
ⲉⲛ ducere	S. ⲉⲓⲛⲉ, ⲓⲛⲉ	ⲓⲛⲓ	
ⲓⲉϩ ornamenta	S. ⲉⲓⲟⲛⲉ ars		

Digitized by Google

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ч, ϧ
S. ⲁⲙⲁϩⲧⲉ apprehendere			
S. ⲉⲡⲧ suspendere		ⲁⲣⲉϩ, ϩⲁⲣⲉϩ custodire (wenn nicht Wiederholung des Anlauts im Auslaut)	
S. ⲉⲧⲃⲏⲣⲃⲏⲣⲧ ebulliens, ⲉⲧⲃⲏⲣⲃⲟⲣⲧ ejecti			

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
ep esse, facere	ipe (pa) actio	apı Imper., ıpı facere	
eıep contemplari in compp.	eıepqe (eıwpq) lux, meditatio		
нп numerari	S. нпе numerus	нпı numerus	
ⲑeı, ⲑı praecipitem dejicere		ⲑıo praecipitem dejicere?	
ⲑoтет congregare, colligere		ⲑωοтϯ congregatio	ⲑωοттс congregatio
ⲑωк infigere			ⲑωкс infigere
ⲑωⲯ statuere, terminare	ⲑeⲯe vicinus (ⲑoⲯ finis)		
ⲑaq turbare		ⲑaqı turbare se, ebrium esse	
кек decorticare	S. коτке cortex		кнкс cortex
кλ plicare	S. кеλλе genua	кеλı genua, membrum, vectis, кλωıλı secundina	
кеλп furari (χpoq dolus, ⲥωλп, ⲥωрп revelare)	кωλп, колпе furtum		колпс furtum
кλ2 flectere (qотрω, коорє)	кλ2е angulus (кωλ2 obliquus)		
S. кнм nigrum esse	S. кнмеAegyptus	B. M. кнмı, χн-мı Aegyptus	
кес sepelire	коце sepelire, кaıce sepultura	кaıcı involucrum sepulcrale	

Digitized by Google

т	ⳑ, тє, тс	к, ϩ	ч, ⲫ
		єιєρϩcontemplari	
			ⲟⲁϩєм (ⲟⲁϩⲫ, ⲟⲁϩч turbare eum, vocare?)
	кнмєтс obscuritas		

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
ⲕⲁⲧ, ⲕⲟⲧ, ⲕⲉⲧ convertere se	S. ⲕⲱⲧⲉ convertere aliquem	ⲕⲱϯ convertere aliquem	ⲕⲟⲧⲥcomplicatio, astutia (ⲕⲧⲟ flexus, ⲕⲱⲧⲉ, ⲕⲱϯ circuitus)
ⲕⲱϩ aemulari	ⲕⲱϩⲉ aemula (ⲕⲱϩ aemulatio)		
ⲣ ⲗⲁϩ, ⲗⲁϩⲙ triturare	S. ⲗⲁϩⲙⲉ mactra, fragmentum		
ⲣⲗⲁⲧ labi, ⲥⲗⲁⲧ-ⲗⲉⲧ labi		ⲥⲗⲁϯ labi	
ⲗⲱⲙ marcescere	S. ⲉⲧ ⲗⲟⲙⲉ madidus prae sordibus		S. ⲗⲟⲙⲥ sordescere
ⲗⲟϥ fatuum esse	S. ⲗⲟⲟϥⲉ corruptus	ⲗⲉϥⲗⲓϥⲓ frustum, fragmentum	
ⲗⲱϫ cessare, convalescere, ⲗⲟϫⲗⲉϫ infirmitas		ⲗⲱϫⲓ ⲉⲃⲟⲗ sanum esse	
ⲗⲱϫ agglutinare			
S. ⲙⲉ amare ⲙⲓⲟ bonum esse?		S. ⲙⲉⲓ amare	
S. ⲙⲉⲣⲉ amare, M. ⲙⲉⲛⲣⲉ			

Digitized by Google

т	ϯ, тє, тс	к, ϙ	ϥ, ϧ
		ⲗⲁⲕϙ triturare (wenn nicht Auslautwiederholung)	ⲗⲁϙⲙ für ⲗⲁϙϧ, ⲗⲁϙϥ triturare? (cf. ⲟⲱⲗⲉϧ, ⲧⲁⲗϥ, ⲧⲱⲗⲉⲙ inquinare)
		ⲗⲱⲭϙ frangere	
ϫ. ⲉⲧⲗⲟⲭⲧ adhaerens (wenn nicht Auslautwiederholung)	S. ⲗⲁⲭⲧⲉ lutum		
		ⲙⲓⲟⲕ macte, ⲡⲁ ⲙⲓⲟⲕ gloria mea mit obliteriter к-Bedeutung	
S. ⲙⲉⲣⲓⲧ amare, M. ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ			

Digitized by Google

Stamm	e	ı	c
S. мот mori			
M. S. мнаᵩ affligere			S. моʀᵩc afflictio (neben мʀаᵩ)
S. мотн genus, species			
мон pascere			
мр ligare	S. маıре, мрре alligatus, fasciculus	мнıрı fasciculus	
мес gignere	S. мıсе gignere, natus, мнсе foenus	мıсı gignere, natus мнсı foenus	
	масе vitulus	мецıω obstetricare, мосı ventrum gerere, маcı vitulus	
S. мастт odisse	S. мосте odisse, odium, odibilis	мосϯ odisse, odium, odibilis	
мат, medius		мнϯ medius	моᵪᵩc, ᵩan tor turae
мотн quiescere			мотнес requie
мецц percutere	S. мıццe percutere, —i, pugna	мıццı, маццı percutere, —i, pugna	
	S. мецце, мнцц incus		
V мт	мате obtinere	маϯ convenire (мнϯ medius?)	

Digitized by Google

т	ϯ, тє, тс	к, ϙ	ϥ, ϧ
мωστ, мοστ occidere, мω-στ, мοστ mortuus	S. мοττε mori		
		мοτκκ formare	
		мοκκ consumere	
	мєснοϯ vulva pariens		
		мοχϙ cingulum (wenn nicht Auslaut-wiederholung eines ursprünglichen Gutturals)	мοχϥ cingulum
мєщт, мοщт, мοτщт pertransire, perlustrare			
мοτχт, мοτχϭ consociare, se commiscere			

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
ⲛⲁ misereri S. (M. in comp. tantum)		ⲛⲁⲓ	
ⲛⲁ ire		ⲛⲏⲧ, ⲛⲟⲩⲧ?	
S. ⲛⲟⲩ futurus sum		ⲛⲟⲩⲓ	
V ⲛⲉϩ natare (ⲛⲉⲉϩ nauta)	S. ⲛⲉⲉϩⲉ	ⲛⲉϩⲓ	
ⲛⲟⲩϩⲧ plectere	S. ⲛⲏϩⲧⲉ opus contextum	ⲛⲉϩϯ opus contextum	
ⲛⲕⲟⲧ procumbere			
ⲛⲟⲩⲱⲡ terrere		ⲛⲁⲱⲡⲏⲣⲓ terriculamentum	
S. ⲛⲉϥ sufflar	S. ⲛⲓϥⲉ, auch spiritus	ⲛⲓϥⲓ, auch spiritus	
ⲛⲉϫ quatere	S. ⲛⲟⲩϫⲉ		
ⲛⲉϫⲡ plangere	S. ⲛⲉϫⲡⲉ deplorare, luctus	ⲛⲉϫⲡⲓ deplorare, luctus	
S. ⲛϫⲉⲧ credere	S. ⲛⲁϫⲧⲉ	ⲛⲁϫϯ	
S. ⲛⲉϫ projicere	S. ⲛⲟⲩϫⲉ, auch jactus	M. ⲛⲏϫⲓ uterus	
ⲛⲟⲥⲛⲉⲥ vituperare			S. ⲛⲟⲩⲥⲉ irasci
S. ⲟⲩⲉ remotum esse		ⲟⲩⲏⲓ, ⲟⲩⲏⲧ abesse	
ⲟⲩⲱⲙ consumere	ⲟⲩⲁⲙⲉ?		
ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ effundere		ⲟⲩⲁⲑⲓ foramen	
ⲟⲩⲉⲧ alius		ⲟⲩⲱϯ separare	

Digitized by Google

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ⳉ	ⲫ, ⲃ
ⲛⲁⲣⲧ misericors			
		ⲛⲣⲟⲧⲕ decumbere, jacere in lecto, quiescere (wenn es sich nicht um Wiederholung ursprünglich anlautenden Gutturals im Auslaut handelt).	

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
ⲟⲩⲟⲧ praestantem esse	S. ⲟⲩⲟⲧⲉ		
ⲟⲩⲱⲉⲓⲧ columna		ⲟⲩⲱϯ terminis designare	
ⲟⲩⲟⲧϥ transgredi, transportare		B. ⲟⲩⲁⲧⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗ transferre	
ⲟⲩϩ, ⲟⲩⲟⲧϩ fundere	S. ⲟⲩⲟⲧϩⲉ(?) haustrum		
ⲟⲩⲟϩ stare (ⲟⲩⲛϩ manere)	ⲟϩⲉ grex, cella, monasterium ⲟⲩⲁϩⲉ, ⲟⲩⲁϩⲟ mansio	ⲟϩⲓ stare	
(ⲟⲩϣ) ⲱϣ vovere, consecrare			
ⲟⲩⲱϣ abesse, fissura, distantia		ⲟⲩⲁϣⲉⲓ latitudo	ⲟⲩⲱϣⲉ latum esse, dilatare. latitudo
ⲡⲱⲛ effundere s. ϥⲉⲛ	ⲡⲏⲛⲉ effusus		
ⲡⲱⲱⲛⲉ avertere			
ⲡⲱϣ dividere	ⲡⲏϣⲉ, ⲡⲁϣⲉ dimidium		ⲡⲱϣⲉ obducere
ⲡⲁϩ findere			ⲡⲱϩⲉ lacerare. ⲡⲁϩⲉ venatio
ⲡⲏⲥ scindi (/ ⲡⲕ)	ⲡⲱⲥⲉ scindi, scissura		
ⲣⲉⲕ inclinare	ⲣⲓⲕⲉ inclinare, inclinatio	ⲣⲁⲕⲓ inclinare, ⲣⲓⲕⲓ inclinatio	
ⲣⲱⲕϩ urere, incendium	ⲣⲁⲕϩⲉ titio	ⲣⲁⲕϩⲓ lignum	

Digitized by Google

т	ϯ, тe, тc	к, ϩ	ч, ϧ
ⲓⲧⲙⲧ adorare			
			ϥⲱⲛϩϥ se convertere (convertere?)
ⲁⲕⲧ inclinare, se inclinare			

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
ⲣⲱⲙ metiri	S. ⲣⲱⲙⲉ mensura, sufficere	ⲣⲱⲙⲓ sufficientia, sufficere	
ⲣⲱⲥ lavare	S. ⲣⲁϥⲉ mundus, ⲣⲱϥⲉ fullo	ⲣⲱⲥⲓ lavare, lavator	
ⲥⲁ pulchrum esse	ⲥⲁⲓⲉ pulchritudo	ⲥⲁⲓ pulchritudo	
ⲥϧ sapiens, ⲥϧⲱ discere	S. ⲥϧⲟⲟⲩ, ⲥϧⲟⲩⲉ doctrinae, ⲥⲁϧⲉ docere, ⲥⲁϧⲟ discere	ⲥϧⲟⲩⲓ discipulus	ⲥⲱⲛⲥ exhortare
	ⲥϧⲧⲉ praeparare	ⲥⲟϧ† praeparare	
ⲥϧⲟⲕ imminui	ⲧⲥϧⲕⲉ imminuere		
ⲥⲉⲕ trahere		ⲥⲱⲕⲓ colligere, decerpere	
ⲗⲁⲧ (ⲥⲗⲁⲧⲗⲉⲧ lapsus)	S. ⲥⲗⲁⲧⲉ labi, lapsus	ⲥⲗⲁ† labi, lapsus	
ⲥⲗϥⲧⲉ volutare se			
ⲥⲙⲛ constituere (Parallelform ⲩ ⲥⲛ)	S. ⲥⲉⲙⲛⲉ, ⲥⲙⲓⲛⲉ constituere, constitutio	ⲥⲉⲙⲛⲓ constituere constitutio	
ⲥⲛ praetergredi	S. ⲥⲓⲛⲉ	ⲥⲓⲛⲓ auch abitus	
ⲥⲟⲟⲩⲛ scire		ⲥⲛⲏⲓ medicus	
ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ saltare		ⲥⲛⲏⲏⲓ ludere	
ⲥⲱⲣ spargere, spargi	ⲙⲛⲧⲥⲣⲙⲉ evagatio		ⲥⲟⲣⲙⲉⲥ error
ⲩ ⲥⲣϥ	ⲥⲣϥⲉ vacare, ⲙⲛⲧⲁⲧⲥⲣϥⲉ occupatio		

Digitized by Google

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ϥ, ϧ
ⲣⲁϭⲧ fullo			
ⲥϧⲧⲱⲧpraeparare	ⲥⲟⲃϧϯ praeparatio (?)		
			ⲥⲗⲫⲩⲧϥ volutare se
ⲥⲙⲛⲧconstituere, ⲥ ⲙⲛⲧⲥ, ⲥⲙⲟⲧⲛⲧ dispositus, congruus.	ⲥⲉⲛϯ basis, fundamentum		
ⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲥ convenire cum aliquo, pacisci			
ⲥⲣⲱⲫⲧ operam dare, attendere			

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
ⲥⲁⲧ projicere		ⲥⲓϯ, auch ejectio, satio	
ⲥⲉⲧ redimere	S. ⲥⲱⲧⲉ, auch redemptio	ⲥⲱϯ, auch redemptio	
V ⲥⲱϩ		ⲥⲱϭⲓ texere, textura, letzteres neben ⲥⲏϭ	
S. ⲥⲉⲧϩ congregare	S. ⲥⲟⲟⲧϩⲉ congregatio		S. ⲥⲟⲟⲧϩⲥ congregatio
ⲥⲁϩⲟⲧ reprehendere, maledictio		ⲥⲁϩⲟⲧⲓ reprehendere, maledictio	
ⲥⲱϩⲉ texere			
ⲥⲏϭ paralyticus	ⲥⲏϭⲉ paralyticum fieri		
ⲧⲉϧ digitus, sigillo obsignare	S. ⲧⲟⲟϧⲉ, ⲧϧϧⲉ annulus signatorius		ⲧⲉϧⲥ obsignare. pungere, ⲧⲱϧⲥ impulsus
ⲧⲱϧ reddere	ⲧⲟⲟϧⲉ, auch retributio		ⲧⲟⲟϧⲉⲥ retributio
ⲧⲱⲕ compingere			
ⲧⲗⲧⲗ stillare	ⲧⲗϯⲗⲉ gutta	ⲧⲗϯⲗⲥ gutta	ⲧⲱⲕⲥ figere, fixus
ⲧⲱⲙ conjungere	S. ⲧⲟⲟⲙⲉ decens, conveniens	ⲧⲱⲙⲓ conjungere, adhaerere, conjunctio	
ⲧⲉⲛⲟⲱⲛ similem facere		ⲧⲉⲛⲟⲱⲛⲓ comparare	
S. ⲧⲛⲛⲉϯ mittere			S. ⲧⲛⲛⲟⲟϯⲥ cum Suff. ⲧⲛⲛⲟϯⲧⲉ mittere
ⲧⲟⲛϣ objurgare		ⲧⲉⲛϣⲓ objurgare	
S. ⲧⲉⲡ gustare	S. ϯⲡⲉ gustus	ϯⲡⲓ gustus, osculum	

Digitized by Google

ⲧ	ⲧ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ⲫ	ⲫ, ⲃ
ⲥⲁϫⲧ in compp.			

Digitized by Google

Stamm	e	ı	c
S. ⲧⲱⲡ assuefacere, consuetudo			ⲧⲟⲛⲥ consuetudo
ⲧⲱⲣⲡ suere			ⲧⲣⲁⲛⲥ subula
ⲡ ⲧⲟⲟⲧ S.	ⲧⲟⲟⲧⲉ gredi	ⲧⲁⲧⲥⲓ planta pedis	ⲧⲟⲟⲧⲥ planta pedis
ⲧⲱϫ plantare		ⲧⲱϫⲓ plantare, planta	
S. ⲧⲱⲥ inserere, plantare	ⲧⲱⲥⲉ, ⲧⲏⲥⲉ auch planta	B. ⲧⲱⲥⲓ	
ⲫⲉⲕ effundere	siehe ⲡⲱⲱⲛⲉ		
ⲫⲱⲣⲩⲉ expandere		ⲫⲟⲣⲩⲓ mappa	
ⲫⲁⲥ coquere		ⲫⲓⲥⲓ coquere, coctio	
ⲫⲱⲩ dividere, divisio		ⲫⲁⲩ, ⲫⲁⲩⲓ bifariam dividere, dimidium	
		ⲫⲱϫⲓ rumpere, scissura	
ⲭⲣⲱⲙ ignis, ⲛⲱⲣⲙ fumus			ⲭⲣⲉⲙⲥ obscuritas
ⲭⲱⲡ occultare		ⲭⲏⲡⲓ tectum, ⲭⲏⲡ tegi	
S. ⲱϧ domare	ⲱϧⲉ, ⲱⲫⲉ domare ⲟϧⲉ subactio		
ⲱϧⲩ oblivisci, somnus	S. ⲟⲩϧⲩⲉ oblivio	ⲉϧⲩⲓ oblivio, somnium	ⲟϧⲩⲥ ignorantia
ⲱⲗ sumere		ⲱⲗⲓ sumere	
ⲱⲡ numerare			ⲁⲡⲥ numerus
ⲟⲫ, ⲱⲫ premere	S. ⲱⲫⲉ domare	ⲱⲫⲓ (abstergere, premere?)	
ⲩⲉ ire		S. ⲩⲉⲓ ire	

Digitized by Google

т	ⳇ, тє, тс	к, ϩ	ч, ⲏ
	хремтс fumus		

Digitized by Google

Stamm	e	ı	c
ⲯⲓⲏ, ⲯⲓⲁⲓ produci, longitudo			ⲯⲓⲏⲥ longitudo
ⲯⲱϧ spoliare, siehe ⲯⲱϥ			ⲯⲟϧⲥ praeda
ⲯⲱⲟⲧⲓ, ⲯⲱⲟⲧⲉ arescere	ⲯⲟⲧⲓⲉ locus aridus		
ⲯϧ mutare, ⲯⲏϧ mutari	ⲯⲟϧⲉ, ⲯⲓϧⲉ mutare, mutatio, differre	ⲯⲁϧⲓvariumesse, ⲯⲟϧⲓ hypocrita, ⲯⲉϧⲓⲉ, ⲯⲉϧⲓⲱ mutare, mutatio	
ⲯⲱⲕ fodere, ⲯⲏⲕ profundus	ⲯⲓⲕⲉ fodere, cavum	ⲯⲱⲕⲓ fodere	
ⲯⲱⲗ, ⲥⲱⲗϥ spoliare	ⲯⲱⲗⲉ vindemia		S. ⲯⲟⲗⲥ praeda. ⲯⲟⲗϥⲥ venando capta
S. ⲯⲁⲁⲣ percutere, M. ⲯⲏⲗ paralyticus s. ϫⲟⲣ	S. ⲯⲁⲣⲉ percutere	B. ⲯⲏⲏⲗⲓ, M. ⲯⲁⲣⲓ percutere, percussio	
ⲯⲉⲛ quaerere	ⲯⲱⲛⲉ quaerere, quaestio	ⲯⲓⲛⲓ quaerere, quaestio	
ⲯⲛ s. ϫⲛ	ⲯⲛⲉ rete		
ⲯⲟⲛ esse	S. ⲯⲱⲛⲉ	ⲯⲱⲛⲓ, auch existentia	
ⲯⲱⲛ accipere ⲥⲱⲛ capere	ⲥⲱⲛⲉ, ϫⲛⲉ, ϫⲛⲟ acquirere	ⲥⲱⲛⲓ, ⲯⲱⲛⲓ emere, ϫⲛⲉⲓ comparare	S. ⲯⲟⲛⲥ assumere convivium
ⲯⲁⲧ vomere		ⲯⲓⲧⲓ vomitus	
ⲯⲁⲧ carere	ⲯⲁⲧⲉ praeter, nisi		

Digitized by Google

т	ϯ, тє, тс	к, ϙ	ч, ϧ
ⲱϧт, ⲱⲟϧт, ⲱⲱϧт mutare	ⲱⲓϧϯ mutare, mutatio		
ⲱⲉкт fodere			
ⲱⲉλет sponsa, nuptiae, мαπ-ⲱⲉλет thalamus			
B. ⲱⲉкт quaerere			
ⲱⲛт, ⲱⲟпт plectere, rete, complicatio			

Digitized by Google

Stamm	ϵ	ι	ϲ
ϣϵⲧ secare, ϣⲱⲧ incisio		ϣⲱϯι farina, puteus	ϣⲁⲧϲ canalis
ϣⲱϥ destruere, desolatio s. ϣⲱϧ	ϣⲁϥϵ desertum, ϣⲟⲧⲓϵ locus aridus	ϣⲱⲟⲧι arescere	
ϣⲱⲓϫ certare	S. ϣⲱϫϵ certare		
ϥϵⲧ, ϥⲱⲧ delere	S. ϥⲱⲧϵ delere, perditio, ruina	M. ϥⲱϯ delere, perditio	
ϥⲟϫ evellere		ϥⲱϫι evellere, ϥⲱϫι ϩⲟⲗ, ϩⲥⲟⲧⲛ	
ϥϵϭ evellere, ϥⲟϭ exilire	ϥⲱϭϵ privare, avaritia		ϥⲟϭϲ fraus
ϥⲟⲧ siehe ϧⲟⲧ			
ⲓ ϭϧ		ϭⲛⲓϧι umbra	ϭⲛϧϲ obtegere, tegumentum
			ϥϧϲ, ϥⲱϧϲ tegere
			ϥϧⲱϲ, ϥϧϲⲱ vestis
			S. ϥⲁⲓϧⲉϲ umbra
			Valentin, Copt. Nom. § 83, hält ϲ für wurzelhaft. Aber vergleiche ϩⲁⲡ, ϥⲱⲡ tegere, occultare.
ϭⲟⲧ, ϭⲁⲧ pinguem esse		ϭⲟⲁⲓ pinguis esse	
ϭⲱϩ tondere	ϥⲉϩϵ, ϥⲱϩϵ tondere	ϭⲱϩⲓ mordere, scutum	
ϭⲉⲙ, ϥⲛⲙ fervidum esse	S. ϥⲙⲙⲉ calor	ϭⲉⲙⲓ calor	
ϥⲉ cadere, lapsus, ruina		ϥⲉⲓ cadere, lapsus, ruina	

Digitized by Google

т	ϯ, тє, тс	к, ϙ	ϥ, ϧ
ⲙⲁϙт delinquere, errare, falli, impius, ⲙⲱϙт delictum	ⲙⲁϙтє improbum esse		
ϙⲟⲩϧ tegere für ϙⲟⲡт			

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
ⲣⲓ projicere	S. ⲣⲓⲟⲩⲉ percutere	ⲣⲓⲟⲩⲓ, ⲣⲱⲟⲩⲓ projicere, percutere	
ⲣⲱⲕ cingere		ⲣⲁⲍⲓ ? laqueus	
ⲣⲗⲟⲍ dulcem esse	S. ⲣⲗⲏⲥⲉ dulcedo ⲣⲉⲗⲍⲉ dulcis (Adj.)		
ⲣⲱⲗ volare			
ⲣⲱⲙ calcare		ⲣⲱⲙⲓ calcare, torcular, sutor	
ⲣⲙⲟⲟⲥ sedere		ⲣⲉⲙⲥⲓ sedere, sessio	
ⲣⲱⲡ abscondere		ⲣⲏⲡⲓ aedicula concava	
ⲣⲉⲣ sedare, cavere (ⲣⲣⲟⲩⲣ sedari) ⲏⲣⲟ finis		ⲣⲉⲣⲓ, ⲣⲟⲣⲟⲩ, ⲣⲟⲩⲣⲱⲟⲩ quiescere	
ⲣⲣⲟⲩⲩ gravem esse, gravitas	ⲣⲉⲣⲩⲩⲉ, ⲣⲣⲏⲩⲩⲉ pondus	ⲣⲣⲏⲩⲩⲓ pondus	
V ⲣⲥ	ⲣⲓⲥⲉ, ⲣⲟⲥⲉ laborare, molestia	ⲣⲓⲥⲓ laborare, labor	ⲣⲟⲧϧⲉⲥ, ⲣⲁⲧϧⲉⲥ occisio
V ⲣⲧ	ⲣⲁⲧⲉ fluere, fluidum, effundere		
ⲣⲱⲧⲉϧ occidere, occisio			
ⲣⲱⲍ frigidum esse			
ⲍⲱ dicere	ⲍⲉ, ⲥⲁⲍⲉ	ⲥⲁⲍⲓ	ⲍⲟⲥ dictum, ⲍⲟⲥ dicere, sine Acc. ⲁⲍⲟⲥ Imp.

Digitized by Google

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ч, ϧ
ϩалнт volucris			
ϩаст cum suff.			
ϩωжч (für ϩωчт cf. ккϧ, frigidus)?			ϩωжч, ϩωσϧ frigidum esse, marcescere (?)
жот cum suff. ос			

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
ⲭⲟⲟⲧ mittere			ⲭⲟⲟⲧⲥ, cum suff. ⲟⲧ
ⲭⲱϩ (inclinare) infirmum esse	S. ⲥϩϩⲉ debilis, debilitas	ⲥϩⲟⲓ bracchium	ⲭⲱϩⲥ inclinare
ⲭⲱⲙ perficere			
ⲭⲉⲗ, ⲭⲱⲗ retrahere se, negare			
ⲭⲉⲗ, ⲥⲟⲟⲗⲉ induere (ⲥⲱⲗⲭ adhaerere)	S. ⲥⲟⲟⲗⲉ amicire, amictus		S. ⲥⲟⲟⲗⲉc induere se, vestis
B. ⲭⲉⲗ accendere ⲥⲱⲣ fumus, ⲥⲟⲩⲣ favilla	ⲭⲉⲣⲉ, ⲥⲉⲣⲉ accendere		
V ⲭⲉⲗ, ⲭⲱⲗ retrahere se, negare, ⲭⲁⲗⲱ, ⲭⲁⲗⲉ deponere	S. ⲭⲱⲱⲗⲉ colligere uvas, vindemia	ⲭⲱⲓⲗⲓ retrahere, deponere se, hospitari, hospitium	ⲥⲟⲟⲗⲉc amputatio
ⲭⲱⲗϥ haurire			ⲭⲱⲗϥc haurire
V ⲭⲛ, ⳩ⲉⲛ plectere, ⲛⲉⲛ sinus	S. ⳩ⲱⲛⲉ infirmum esse, infirmitas	⳩ⲱⲛⲓ infirmum esse, infirmitas	
ⲭⲉⲣ, ⲭⲱⲣ ϩⲟⲗ dissipari	S. ⲭⲱⲱⲣⲉ ϩⲟⲗ dissipare, -i		
S. ⲭⲉⲣ acuere, ⲭⲱⲣ acies	S. ⲭⲟⲟⲣⲉ acuere		
ⲭⲟⲣ fortem esse, fortitudo, ⲭⲣⲟ solidum esse, victoria, siehe ⳩ⲁⲁⲣ	S. ⲭⲱⲱⲣⲉ fortem esse	ⲭⲱⲣⲓ fortem esse	

Digitized by Google

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ⲫ	ⲭ, ϧ
ⲍⲟⲣⲧ c. suff. ⲟⲩ			
ⲩⲛⲧ plectere	S. ⲩⲟⲛⲧⲉ spina, M. ⲩⲟⲛϯ		

Digitized by Google

Stamm	e	i	c
ⲭⲱⲣⲭ insidiari			ⲭⲟⲣⲭⲉ insidiae, ⲥⲟⲣⲥⲉ laqueus
S. ⲭⲁⲥ exaltare, ⲥⲟⲉⲓⲥ dominus	S. ⲭⲓⲥⲉ, ⲭⲟⲥⲉ elevare, praestare, altitudo	ⲭⲓⲥⲓ elevare, altitudo	
V ⲭⲏ, ⲩⲏ cubare, jacere	ⲭⲁⲧⲏⲉ reptile	ⲩⲁⲧⲫⲓ reptile	
ⲭⲱⲧ, ⲥⲱⲧ transire, ⲭⲟⲧⲭⲉⲧ perforatus	ⲭⲱⲧⲉ transire		
ⲭⲱⲭ abscindere, ⲥⲉⲭⲥⲟⲭ caedere	S. ⲥⲱⲭⲉ effodere, effossio	ⲭⲱⲭⲓ amputare, amputari, caedes	
V ⲭⲱⲥ, ⲥⲟⲭ, ⲉⲫ ⲭⲏⲭ tinctus	ⲭⲱⲥⲉ tingi, tinctura	ⲥⲏⲭⲓ purpura	
ⲥⲱⲟⲩ arctari			ⲥⲱⲟⲩⲥ c. suff.ⲟⲩ
ⲥⲱϩ siehe ⲭⲱϩ			
V ⲥⲗ, ⲭⲱⲗ trahere			ⲥⲟⲗⲁⲥ extensio
S. ⲥⲛ invenire	S. ⲥⲓⲛⲉ invenire, consequi, inventio		
V ⲥⲛ, ⲥⲛⲁⲩ morari	ⲥⲉⲛⲛⲉ piger		
ⲥⲱⲡ capere, s. ⲩⲱⲡ			
V ⲥⲥ extollere siehe ⲭⲁⲥ			
ⲥⲱⲧⲡ(ⲥⲡ)vincere			ⲥⲁⲧⲡⲉ exterminium
☥ dare	S. ⲧⲟⲉ pars		

Digitized by Google

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ч, ϧ
S. ϫєст, ϫаст, ϫост elevare			
	ϫаβτє, ϣατч für ϣачϯ, ϫаβτє reptile		
M. ϫωнт, σωнт probare, tentare, tentatio			
σωтн für σωнт vincere			

Digitized by Google

Die vorstehende Tabelle umfasst nur die sowohl suffigirt als unsuffigirt wesentlich in dem gleichen Lautbestand erhaltenen Stämme. Eine grössere Anzahl ist entweder nur in einer oder mehreren suffigirten Formen, und zwar in gleichem oder ungleichem Lautbestand, oder, wenn suffigirt und unsuffigirt, in mehr oder weniger stark verändertem Lautbestand erhalten. Die Untersuchung beider Arten setzt umfassende phonologische Erörterungen voraus, die an einem anderen Orte angestellt werden sollen. Ueber weitergehende Adformationen im Sinne der Ebräischen siehe Ancessi, Les Adformantes dans les langues sémitiques. Paris 1874. pag. 16 ff.

Die hieroglyphischen Suffixe sind wesentlich dieselben, obwohl in mannigfaltigerer Entwickelung; der vocalische Theil derselben gelangt im weiteren Verlauf dieses Kapitels zur Erörterung.

Der erste Blick auf dies Verzeichniss ergiebt zweierlei. Sämmtliche Stammerweiterungen sind die gewöhnlichen Pronominalsuffixe ⲓ, ⲕ, ϥ, ⲥ, ⲟⲩ nebst dem alten Demonstrativum ⲧ; sämmtlich haben sie manchmal eine bedeutungsändernde Kraft, manchmal nicht. Indem wir als erwiesen ansehen, was Schwartze im Alten Aegypten 843. 1625. 1771., und Grammatik 389–399 über Subjectiv- und Objectiv-Suffixe, über die Spaltung des ⲧ in ⲧ und ⲓ, und über das Herabsinken des ⲧ zu ⲥ und des ⲓ zu ⲉ gelehrt hat, ordnen wir auch ⲧ, ⲧⲉ, ⲉ als Varianten in unsere Reihe ein. ⲧⲥ erklärt sich danach als Doppelsuffix; während gelegentlich vorkommendes ⲯ, ϩ und ϧ, ⲙ als Vertreter von ⲕ und ϥ keine Schwierigkeit bieten.

Der mit Guttural- und Labialendung aufgenommenen Stämme sind nur einige wenige. Bei den meisten ist überdies die Aechtheit des Suffixes zweifelhaft, da dasselbe, einer im Aegyptischen häufigen Erscheinung gemäss, An- oder Auslautswiederholung oder sogar wurzelhaft sein, und nur durch vorhergehende Einschiebungen suffixartig

Digitized by Google

erscheinen kann. Die Entscheidung über diese beiden Klassen wird in einer ergänzenden hieroglyphischen Untersuchung gefunden werden. Hier, wo es sich um die Feststellung der Regel handelte, schien Beschränkung auf das Unzweifelhafte geboten und genügend.

Das Verständniss dieser äussern Vermehrung, welche zumal in Substantiven häufig mit der bereits besprochenen inneren Steigerung zusammen erscheint, wird sich an ihrer zahlreichsten Klasse am ehesten erlangen lassen. Das ϯ, aus welchem diese Klasse entspringt, ist in seiner vollen Form freilich ungemein selten; desto häufiger sind die beiden Hälften, in die es sich zerlegt hat, ⲧ und ⲓ, nebst ihren späteren Varianten ⲥ und ⲉ. Betrachten wir zunächst das ⲓ.

Die von ihm gebildeten Formen sind fast ebenso oft Substantiva wie Verba.*) Dem Wesen des Substantivs gemäss kann das ihm angehängte Pronomen nur auf den inneren Begriff des Wortes gehen, nur ein Subjectiv-Suffix sein. Es nimmt den Gedanken aus der flüssigen Form des Verbi heraus, und verdichtet ihn, durch den personificirenden Zusatz des Pronomens, in eine bestimmte individuelle Gestalt — ein sicht- oder denkbares Einzelne. Das ⲓ oder ⲉ also, welches hinter dem Substantivum steht, ist Artikel und als solcher ein dem Substantiv gebührender Zusatz, zumal im Verhältniss zu dem vocallos endenden Verbalstamm, dem es entspringt: ⲕⲗ plicare, ⲕⲉⲗⲓ genua, ⲕⲗϫ flectere, ⲕⲉⲗϫⲉ angulus, ⲥⲟⲧ abominari, ⲥⲟϯ abominatio. Da, wie wir oben gesehen haben, der Substantivbegriff an sich als eine Erhöhung des verbalen betrachtet wird, so ist es natürlich, der Intensivirung und Suffigirung in ein und demselbeu Worte zu begegnen. Beide erklären, beide stärken sich gegenseitig: ⲕⲉⲗⲡ furare, ⲕⲟⲗⲡⲉ furtum, ⲥⲉⲧ redimere, ⲥⲱϯ redemptio.

*) Rougé, Chrestomathie Egyptienne II, § 117, von der hieroglyphischen Schreibweise irregeführt, hält die ⲓ-Formen für speciell substantivisch.

Digitized by Google

Die mit ı suffigirten Verben theilen sich der Bedeutung nach in dreierlei. Entweder es sind Transitiva oder Intransitiva, deren Begriff unverändert bleibt, oder sich ändert; oder es sind Intransitiva, die transitiv werden, oder Transitiva, die intransitiv werden, in welchem Falle die Begriffsveränderung zum Klassencharakter gehört. Bei Transitiven, deren Begriff derselbe bleibt, ist das ı ein Objectivsuffix, ein *id*, das den über sich hinaus und auf die Aussenwelt gerichteten Sinn des Verbi sofort nach dem Stamm erwähnt und betont. Demgemäss wird die ı-Form dieser Verben immer da gebraucht, wo kein besonderes Object erwähnt ist, während etwa vorhandene, unsuffigirte Parallelformen dieser absoluten Verwendung unfähig sind; sie wird ferner gewöhnlich dann gebraucht, wenn das Object durch andere Worte vom Verbum getrennt, also besser gleich hinter dem Verbum durch vorläufiges *id* ersetzt und eingeführt wird.

ı-Suffix-Form ohne Object: мıсı, niemals мес, мас:

Luc. 23, 29. ⲛı ⲛⲉϫı ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ мıсı ⲛⲉⲙ ⲛı ⲉⲙⲡⲟϯ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⳿ⲁⲛ⳿.

καὶ αἱ κοιλίαι αἳ οὐκ ἐγέννησαν καὶ μαστοὶ οἳ οὐκ ἔθρεψαν.

Luc. 1, 57 (2, 6). ⲁ ⲛı ⲥⲛⲟⲩ ⲁⲉ ⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲉⲗıⲥⲁⲃⲉⲧ ⲉ ⲟⲣⲉⲥ мıсı ⲟⲩⲟϥ ⲁⲥ мıсı ⲛ ⲟⲩ ⳿ⲛⲏⲣı.

χρόνος τοῦ τεκεῖν.

Joh. 16, 21. ϯ ⲥϩıмı ⲁⲥ ⳿ⲁⲛ ⲛⲟⲩı ⲉ мıсı ⳿ⲁⲥ ⲉⲣ ⲙⲛⲁϥ ⲛ ϩⲛⲧ.

ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ.

Deut. 21, 15. ⲛⲧⲟⲩ мıсı ⲛⲁϥ ⲛⲁⲉ ⲟⲛ ⲉⲧ ⲉϥ меı м-мос ⲛⲉⲙ ⲟⲛ ⲉⲧ ⲉϥ мосϯ ммос ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⳿ⲛⲏⲣı ⲛ⳿ⲁ мıсı ⳿ⲱⲡı ⲛ ⲟⲛ ⲉⲧ ⲉϥ мосϯ ммос.

καὶ τέκωσιν αὐτῷ ἡ ἠγαπημένη καὶ ἡ μισουμένη καὶ γένηται υἱὸς πρωτότοκος τῆς μισουμένης.

Jer. 14, 5. ⲛⲟⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲥϩıмⲉ ⲉⲥ ⲛⲁ мıсı.

ὡς γυναικὸς τικτούσης.

Digitized by Google

Jes. 13, 8. ϱaн нaнϱi н oт cϱiмi ee нa мici.
ὠδῖνες τικτούσης.

ı-Suffix-Form vom Object getrennt immer da, wo ihr unsuffigirt nur eine Form mit innerem e gegenübersteht,*) welche unmittelbar folgenden Accusativ verlangt:

Also мici in diesem Fall, nicht мec, noch мac cum suff.:

Gen. 16, 16. Aβραм ae нaq χн ϭeк n̄c̄ н pomпi ет ac мici нaq нxe aгap н iсмaηλ.
Ἄβραμ δὲ ἦν ἐτῶν ὀγδοηκονταὲξ ἡνίκα ἔτεκεν Ἄγαρ τῷ Ἄβραμ τὸν Ἰσμαήλ.

Luc. 2, 11. xe aт мici пωтeп м фooт н oт cωтнp.
ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον σωτήρ.

Matth. 1, 21. ece мici ae н oт ϣнpi.
τέξεται δὲ υἱόν.

Dagegen мec:

Gen. 30, 25. paχнλ ac мec iωcнϥ.

Joh. 3, 3. aт ϣтeм мec oт pωмi н ke coп.

Die ı-Suffix-Form vom Object getrennt, wird gewöhnlich auch dann gebraucht, wo ihr unsuffigirt eine Parallelform mit innerem a oder o gegenübersteht, die dem Object zwar ebenfalls an entferntere Stelle zu treten erlaubt, aber, ohne unmittelbar nachfolgendes ı, dennoch des Haltes zu sehr zu entbehren schien, um diese Construction regelmässig zu machen. Beispiele sind überflüssig, da sie, wo es nur auf eines mehr oder weniger ankommt, nichts beweisen. Uebrigens sind sie auch selten, weil das ı-Suffix sehr überwiegend an die Formen mit schwächeren, ungesteigerten e- und ı-Wurzelvocal tritt,

*) Dass dies keineswegs überall der Fall ist, sondern ı, e auch bei den Stammvocalen e, a, ω suffigirt werden kann, lehrt die Tabelle. Peyron's Bemerkung: Si in fine radicis addas e Thebaice vel ı Memphitice et Basmurice ac mutes vocalem radicis, oriuntur radices bissyllabae, quin vocis potestas mutetur (Grammatica linguae Copt. Cap. III § 1) ist deshalb sowohl in Bezug auf die Unterscheidung der Dialecte, als in Bezug auf Stammvocal und Bedeutung, irrig.

Digitized by Google

die gesteigerten ⲁ- und ⲟ-Wurzelvocale diese äussere Stütze dagegen eher entbehren können. Ausser den genannten Fällen, die ihr mehr oder minder ausschliesslich verbleiben, kann diese ⲓ-Suffixform auch in denjenigen gebraucht werden, in denen unsuffigirte Parallelformen verwendet werden. Das heisst, wo Object vorhanden ist und unmittelbar folgt. In diesen Fällen wird das ⲓ pleonastisch — auf welche Weise, bleibe dahingestellt. Sie sind vielleicht erst in einer späteren Periode möglich geworden, in der seine Bedeutung schon verwischt war; oder sie sind vielleicht die Reste eines ursprünglich allgemeineren Gebrauchs des demonstrativen Suffixes, das dem Object einst regelmässig vorausgeschickt wurde. Für das letztere spricht der Umstand, dass es eine ganze Anzahl von Verben giebt, welche das persönliche Pronomen als Object, wenn es durch Suffixe gegeben wird, durch vorhergehendes ⲧ — das dem ⲓ in dieser Beziehung als gleichartig gelten kann — vermitteln. Zumal, da dieses ⲧ bei den meisten derartigen Verben nur vor ϥ, ⲥ, ⲟⲩ, also vor den Pronominibus der dritten, objectivsten Person zu erscheinen pflegt: ⲁ facere, ⲁⲓⲧ vor ⲟⲩ, ⲉⲓ ducere, ⲉⲓⲧ gewöhnlich vor ⲟⲩ und ϥ, ⲁⲓⲧ (auch ohne ⲧ), ⲉⲣ facere, ⲁⲣⲓⲧ fac, ⲁϣ suspendere ⲁϣⲧⲓ (auch ohne ⲧ), ⲉⲓ facere, ⲉⲓⲧ vor ⲟⲩ, ⲉⲗ sumere ⲁⲗⲓ, ⲁⲗⲓⲧ sume, ϣⲓ ponderare, ϣⲓⲧ vor ϥ und ⲥ, ϩⲥ laborare ϩⲥⲧ, ϫⲟ dicere, ϫⲟⲧ vor ⲟⲩ, ϫⲱⲕ perficere ϫⲟⲕ vor ⲟⲩ u. s. w.

Gegen unsere Annahme lässt sich anführen, dass euphonische Gründe diese Einschiebung des ⲧ sichtlich begünstigen, also sie veranlasst haben können, wenn sie sie nicht etwa in lautlich besonders geeigneten Fällen nur erhalten haben aus ursprünglich allgemeinerem, begrifflichem Gebrauch. So verlängert sich dasselbe ⲁ, das vor ⲟⲩ zu ⲁⲓⲧ wird, vor anderen Suffixen zu ⲁⲁ; ⲉⲓ, welches ⲉⲓⲧ formirt vor ⲟⲩ und ϥ, thut dasselbe vor dem Suffix der ersten Person Pluralis, um nicht ⲉⲓⲉⲓ

Digitized by Google

sagen zu müssen; ⲥⲱⲟⲩ arctari und ϫⲟⲟⲩ mittere fügen ihrem ⲟⲩ ein ⲥ an, um nicht ⲥⲱⲟⲩⲥⲟⲩ und ϫⲟⲟⲩⲥⲟⲩ sagen zu müssen.

Wir gehen zu den Transitiven über, die ihren Begriff durch ⲓ-Suffix verändern. Man sehe: ⲛⲉϥⲡ plangere, ⲛⲉϥⲡⲓ deplorare; ⲟϥ premere, ⲱϥⲉ domare; ⲥⲁ sapere, ⲥϩⲱ discere, ⲥⲁϩⲉ docere; ⲥⲉⲕ trahere, ⲥⲱⲕⲓ decerpere, messem facere; ⲧⲱⲥ inserere, ⲧⲱⲥⲉ plantare; ⲫⲱⲱ dividere, ⲫⲱϫⲓ rumpere, ⲫⲁⲱ, ⲫⲁⲱⲓ bifariam dividere; ⲱⲱⲛ accipere, ⲱⲱⲛⲓ emere, ϫⲛⲉ acquirere; ⲥⲱⲕ tondere, ⲥⲱⲕⲓ mordere; ϫⲉⲗ induere, ⲥⲁⲗⲗⲉ amicire; ϫⲉⲗ deponere, ϫⲱⲱⲗⲉ colligere uvas, ϫⲱⲱⲗⲓ deponere se, hospitari; ϫⲱϫ abscindere, ⲥⲱϫⲉ effodere. Der Grund der Wandlung ist klar: ein allgemeiner Begriff, auf ein bestimmtes Etwas bezogen, stärkt sich der Thätigkeit gemäss, die er ausübt. Beklagen wird beweinen; drängen wird zwingen; wissen wird lehren; theilen wird brechen; pflücken wird ernten; nehmen wird kaufen und erlangen u. s. w.

Folgen die Intransitiven. Soweit sie Substantiva sind, erklärt sich das ⲓ als Artikel wie bei den Transitiven: ⲥⲁ pulchrum esse, ⲥⲁⲓ ἡ pulchritudo, ⲕⲏⲙ nigrum esse, ⲕⲏⲙⲓ Aegyptus («das schwarze» κατ' ἐξοχήν), ⲱⲉⲧ secare, ⲱⲁⲧ incisio, aber ⲱⲱϯ eine bestimmte incisio, nämlich puteus, und ein bestimmtes incisum, nämlich farina.

Was die intensiven Verben betrifft, so müssen wir dieselbe Erklärung auf sie anwenden, und ihnen, da sie nichts regieren können, ebenfalls eine rein individualisirende und steigernde Zusammensetzung zuschreiben. Mit anderen Worten, während bei den Transitivstämmen das ⲓ-Suffix der Substantiva der Nominativ des Artikels, das der Verba dagegen der Accusativ des Demonstrativpronomens war, haben wir bei den Intransitiven in beiden Fällen Subjectivsuffixe. Die auf dauernde Zustände gehende, und somit fest substantivirende Bedeutung der

Digitized by Google

meisten dieser Verben gewährt eine willkommene Bestätigung dieser Erklärung, wenn dieselbe auch, logisch die allein mögliche und grammatisch auf den erwiesenen Doppelcharakter des ı begründet, einer weiteren Stütze kaum bedarf. Von dieser Art haben wir ϩωϫ, ϩωϫε malum esse, λωϻ marcescere, λωϻε madidum esse, λοϥ fatuum esse, λοϥε corruptum esse, λωϫ convalescere, λοϫı sanum esse, ⲟⲩⲉ, ⲟⲩⲉı remotum esse, ⲟⲩⲟⲩ, ⲟⲩⲟⲧⲉ praestantem esse, ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ saltare, ⲥⲛⲁⲓⲛı ludere (nugari, meditari?), ⲥⲉⲥ, ⲥⲛⲥⲉ paralyticum esse, ⲥⲉⲛⲛⲉ pigrum esse. Bedeutungsgesteigerte und bedeutungsstätige sind in dieser kleinen Liste zusammen aufgeführt, da die Ursache der Steigerung bereits erkannt ist, und dieselbe in dem gegenwärtigen Stadium der Erörterung demnach weniger beachtenswerth erscheint, als der Fund eines Subjectivsuffixes am Verbum. Scheinbar gegen diese Thatsache sprechen ⲗⲁⲧ pes, ⲥⲗⲁϯ labi ⲛⲟⲩ, ⲛⲟⲩı futurus sum, ⲛⲉϩ, ⲛⲉⲉϩⲉ natare, ⲩⲉ, ⲩⲉı ire. Um solche Einzelnheiten zu erklären, ist es nöthig, sie entweder auf den vorhandenen Gebrauch, oder auf eine ursprüngliche, nachmals obliterirte Bedeutung des Wortes zurückzuführen. Für die erstere Methode bietet das Koptische, obschon es die betreffenden Worte ohne auffallende Eigenthümlichkeit gebraucht, einigen Anhalt; für die letztere ergiebt die Hieroglyphik vielleicht einmal eine Ausbeute. Am schwierigsten ist ⲛⲉⲉϩⲉ. Von ihm lässt sich vorderhand nur vermuthen, dass es vielleicht im Sinne von «beschwimmen» transitiv genommen werden muss, da ihm ein ⲛⲉⲉϩⲉ nauta (nauta — beiläufig gesagt, dieselbe Wurzel und dieselbe Wendung) zur Seite steht. ⲛⲟⲩı futurus sum «ich bin im Begriff zu» ist klarer. Es legt der Person soviel Gewicht bei, dass wir wohl berechtigt gewesen wären, es unter die Subjectivsuffigirten aufzunehmen. Bei ⲩⲉı erklärt sich das ı möglicherweise als Reflexivum, gemäss dem gewöhnlichen Gebrauch des ⲩⲉ

Digitized by Google

mit präpositionell angeknüpftem, rückbeziehendem Pronomen: ⲁϥ ⲙⲙⲟ ⲛⲁϥ ibat. ϫⲁϩ gehört zu der ganz geringen Anzahl von Verben, bei denen das ϫ-Präfix, eine Abart des causativen ⲧ-Präfixes, analog dem activisch steigernden und danach ins Passiv umschlagenden ⲱ, den ursprünglichen Begriff stätigt, zuständlich macht: ϫⲁϩ, ϫⲁⲧⲗⲉⲧ labi (ⲣⲁⲧ pes), ϫⲗⲟ tepidum esse (ⲣⲱⲕⲟ urere), ϫⲥⲱⲗⲟⲥ semper infirmum esse (ⲗⲟⲩⲗⲉⲩ aegrotare), ϫⲩⲗⲱⲩ laevem esse (ⲗⲱⲩⲟ terere). Beides, das ϫ vorn, und das ⲓ hinten, weisen also darauf hin, dass ϫⲁϩ nicht sowohl «fallen» als «gefallen sein» bedeutet haben muss.

Intransitiva, die transitiv werden: ⲙⲛ manere, (ⲙⲟⲟⲛⲉ manere, parcere), ⲁⲙⲟⲛⲓ detinere; ⲕⲟⲧ mit Reflexivsuffix convertere se, ⲕⲱϯ convertere aliquem; ⲙⲧ ⲙⲁⲧⲉ obtinere, ⲙⲁϯ convenire, medium esse; ⲟⲩⲉⲧ alium esse, ⲟⲩⲟϯ separare; ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, imminiui, ⲧⲥⲃⲕⲉ imminuere (bezeichnend genug mit gleichzeitigem causativem ⲧ). Transitiva, die intransitiv werden: ⲁⲩ suspendere, ⲓⲩⲓ suspendere, pendere; ⲣⲁⲩ metiri, ⲣⲱⲩⲉ sufficere; ⲧⲱⲙ conjungere, ⲧⲟⲟⲙⲉ conjunctus, conveniens, decet; ⲩⲛ plectere, ⲩⲱⲛⲓ infirmum esse; ϫⲉⲗ deponere, ϫⲱⲓⲗⲓ deponere se, hospitari. Die beiden letzten Klassen erklären sich aus den vorhergehenden. Das Intransitiv wird durch folgendes Demonstrativpronomen transitiv; das Transitiv durch subjectivirendes Suffix gewissermassen substantivirt, also intransitiv.

Alles von ⲓ gesagte gilt auch von ⲉ, das nur eine geschwächte Form des ⲓ ist.*) Ebenso von ⲧ, das die zu ⲓ gehörige andere Hälfte des ursprünglichen Demonstrativums ϯ, und von ϲ, das geschwächtes ⲧ ist. Zu bemerken ist hierbei die gelegentliche Häufung zweier Suffixe; ⲓ und ϲ: ⲉⲣ facere, ⲁⲣⲓ, ⲁⲣⲓϲ fac; ⲧ und ϲ: ⲕⲛⲙ

*) ⲙⲉⲥ ⲛ ⲟϯ und ⲛⲁⲩⲡⲛⲣⲓ in vorstehender Tabelle stünden besser unter ⲟⲧ und ⲡⲛⲣ.

Digitized by Google

nigrum esse, ⲕⲏⲙⲉⲧⲥ obscuritas; ⲥⲙⲛ, ⲥⲙⲧ, ⲥⲙⲛⲧⲥ constituere, ⲭⲣⲉⲙ, ⲭⲣⲉⲙⲥ, ⲭⲣⲉⲙⲧⲥ ignis, obscurum esse, obscuritas; ⲧ und ⲉ (möglicherweise direct aus ⲧ entstanden): ⲗⲟⲩ adhaerere, ⲗⲁⲩⲧⲉ lutrum, ⲩⲛ, ⲩⲛ, ⲩⲛⲧ plectere, ⲩⲛⲧⲉ spina, ⲂⲘⲟ ferire, (ⲡⲁⲟ concutere, ⲡⲁⲩ rumpere, ⲃⲁⲩ spoliare, ⲙⲁⲩ apprehendere, ⲟⲩⲁⲟ addere etc.), ⲁⲙⲁⲟⲧⲉ capere, detinere; ⲥ und ⲉ: ⲧⲙⲉⲩ, ⲧⲙⲛⲟⲟⲩⲥⲉ mittere — ein Beweis, dass die Suffixe ihren Bedeutungswerth allmählig verloren, und in dem Lautcomplex des Stammes verschwommen sind. Denn nur nachdem das erst angesetzte abgestorben war, konnte Anlass sein, ein neues, ziemlich gleichbedeutendes auf die todte Hülle des bedeutungslos gewordenen zu stülpen.

Ehe wir nach dem Grunde forschen, warum in dem einen Fall ⲓ oder ⲉ, in dem anderen eine der verschiedenen ⲧ-Formen (ⲧ, ⲧⲉ, ⲧ, ⲥ, ⲧⲥ) gewählt worden ist, wollen wir die Vertheilung der Bedeutungen betrachten. In vielen Fällen treten die ⲓ-Formen, die alle anderen bei weitem überzählen, in dem Sahidischen Dialect (und zwar in der ⲉ-Abart) auf, die ⲧ-Formen in derselben Bedeutung in dem Memphitischen und Baschmurischen: Memph. und Baschm. ⲁⲙⲁⲟⲓ, Sahid. ⲁⲙⲁⲟⲧⲉ detinere; M. ⲉⲩⲓ, S. ⲉⲩⲧ suspendere; M. ⲕⲛⲕⲥ, S. ⲕⲟⲧⲕⲉ cortex; ⲣⲱⲥ lavare, M. ⲣⲁⲟⲧ, S. ⲣⲱⲟⲉ fullo; M. ⲥϧⲧⲱⲧ, S. ⲥⲟϧⲧⲉ praeparare; M. ⲥⲱⲡⲥ exhortare, S. ⲥϧⲟⲟⲩⲉ doctrina; M. ⲥⲙⲛⲧ, S. ⲥⲉⲙⲛⲓ constituere; M. ⲧⲉϧⲥ, S. ⲧⲟⲟϧⲉ sigillo obsignare; M. ⲧⲟⲟϧⲥ, S. ⲧⲟⲟϧⲉ retribuere; M. ⲟϧⲩⲉ, S. ⲟϧⲩⲉ oblivio; ⲭϧ inclinare, M. ⲭⲱϧⲥ inclinare, S. ⲥϧϧⲉ (curvus) debilis; M. ⲥⲟⲟⲗⲉⲥ amputatio, ⲭⲱⲱⲗⲉ vindemia. Viel seltener hat Sahidisch ⲥ, Memphitisch ⲓ in demselben Wort: ⲫⲁⲓϧⲉⲥ umbra, ⲭⲉⲥⲧ exaltare gegen ⲥⲛⲓϧⲓ, ⲭⲓⲥⲓ. Derselbe Dialect zeigt beide Formen nebeneinander in derselben Bedeutung: M. ⲑⲱⲟⲧⲧ congregari, congregatio, ⲑⲱⲟⲧⲧⲥ congregatio; ⲕⲟⲗⲡⲉ, ⲕⲟⲗⲡⲥ furtum; ⲥⲉⲙⲛⲓ, ⲥⲙⲛⲧ constituere; S. ϧⲟⲣⲉ, ϧⲉⲣϧⲣⲉⲧ evellere;

Digitized by Google

λοομε madidus, λομc sordescere; cεϫε, coοϫc congregatio; σοπε, σοπc sumere. Derselbe Dialect zeigt auch beide Formen in verschiedener Bedeutung: M. ϻιϣε percutere, ϻιϣτ pertransire, perlustrare; ϻaϯ convenire, ϻοτϫτ consociare; cρϥε vacare, cρωϥτ operam dare; ϣaϥε desertum, ϣaϥτ errantem, improbum esse, ϣaϥτε impius, ϭнiϩι umbra, ϭнϩc tegumentum; ϭнοι bracchium, ϫωϩc inclinare; ϫωιλι retrahere, σωωλεc amputatio; ϣн, ϣнτ plectere, ϣοнι infirmus, ϫοнc vis, ϣοнϯ spina; Sahidisch: ποτϫε projicere, ποτσc irasci; ϣωλε vindemia, ϣολc praeda; σοολε induere, σοολεc vestis; ϣοнε infirmus, ϣнτ plectere; ϫιc elevare, ϫιcε praestare, ϫοcτ exaltare. Daraus folgt einerseits, dass die τ- und ι-Formen wesentlich gleichbedeutend sind; andererseits, dass sie verschiedenen Sinn haben können. Ein durchgehender Unterschied beider dürfte sich nicht auffinden lassen. Doch darf man die Behauptung wagen, dass ε lieber als τ als Subjectivsuffix, τ lieber als ε als Objectivsuffix auftritt, c dagegen, zum Femininpronomen der dritten Person geworden, sich mehr als die andern beiden an Substantive hängt. Die τ-Suffixformen sind sehr überwiegend Transitive, auch wenn sie von Intransitiven abstammen; die ι-Suffixformen häufig Intensiva oder Substantiva. Unter den 34 reinen τ-Formen der Hauptliste befinden sich 22 Transitiva, 7 Intransitiva oder Substantiva, und 5, die beides sind; unter den 102 reinen ι-Formen begegnen wir aber nur 29 Transitiven, neben 40 Intransitiven und Substantiven und 33, die sich nach beiden Richtungen bewegen. Demgemäss sondern sich auch häufig die Parallelformen sowohl eines als mehrerer Dialecte: ϩϣ pendere, suspendere, ϩϣτ suspendere; πωϣε dimidium, πωϣc obducere; ρικε inclinare, inclinatio, ρϩτ inclinare; cεϻнι constituere, constitutio, cϻнτ constituere; cρϥε vacare, cρωϥτ attendere; ϣiϩε mutare, mutatio, ϣϩτ mutare; ϣικε fodere

Digitized by Google

cavum, ⲙⲟⲕⲧ fodere; ⲙⲓⲛⲉ quaerere, quaestio, ⲙⲟⲛⲧ quaerere; ϩⲓⲥⲉ laborare, molestia, ϩⲁⲥⲧ laborare; ϩⲁⲧⲉ effundere, fluidum, ϩⲁⲧ effundere; ⲙⲟⲛⲉ infirmum esse, (plecti), ⲙⲛⲧ plectere; ϫⲓⲥⲉ elevare, altitudo, ϫⲟⲥⲉ praestare, ϫⲉⲧⲥ elevare; ⲥⲓⲛⲉ invenire, inventio, ⲥⲱⲛⲧ probare (mit Steigerungsvocal ω auch manchmal probatio). Und damit stimmt, dass wo ⲉ und ⲧ unter gleichen Bedingungen, also beide in demselben Dialect, beide transitiv oder intransitiv nebeneinandergehen, die ⲧ-Form, als den Stammbegriff stärker afficirend, meistens die mehr metaphorisch entwickelte ist: zum Beisp. ⲙⲓⲙⲉ percutere, ⲙⲓⲙⲧ pertransire, perlustrare, ⲙⲁϯ convenire, ⲙⲟⲩϫⲧ consociare; ⲛⲟⲩⲥⲉ projicere, ⲛⲟⲩⲥⲥ irasci, ⲥⲣⲫⲉ vacare, ⲥⲣⲫⲧ attendere; ⲙⲁϥⲉ (desolatus) desertum, ⲙⲁϥⲧ (desolatus) errans, impius; ⲙⲛ plectere, ⲙⲱⲙⲓ infirmus, ⲙⲟⲛϯ spina.

Die ⲥ-Form bewegt sich analog der ⲧ-Form, ist aber, wie lautlich abgeschliffener, so auch begrifflich schwankender.

Die scheinbaren Guttural- und Labialsuffixe in Bezug auf ihre Bedeutung zu erläutern, wäre verfrüht, solange ihre Existenz nicht gesichert ist. Die Gutturalsuffixe werden sich wahrscheinlich alle als wurzelhafte Veränderungen ergeben, während unter den Labialen einige Reflexiva sind (ϥⲱⲛϥ, ⲥⲗϥⲧϥ).

Ausser den in den obigen Verzeichnissen enthaltenen differiren noch folgende Verben dialectisch in ⲓ- und ⲉ-Endung:

Memphitisch	Sahidisch
ⲓ	ⲉ
ⲁϩⲓ vivere	ⲁϩⲉ
ϧⲉϧⲓ evanescere	ϧⲉϧⲉ
ϧⲉⲡⲡⲓ novum esse	ϧⲉⲡⲡⲉ
ⲓϧⲓ sitire	ⲉⲓϧⲉ, ⲓϧⲉ
ⲉⲓⲙⲓ scire	ⲉⲓⲙⲉ

Digitized by Google

Memphitisch	Sahidisch
ı	e
ⲓⲙⲓ imitari	ⲓⲙⲉ
ⲛⲉⲙⲓ impinguari	ⲛⲉⲙⲉ
ⲗⲓϧⲓ insanire	ⲗⲓϧⲉ
ⲙⲉⲧⲓ cogitare	ⲙⲉⲧⲉ
ⲙⲟⲩⲱⲓ ire	ⲙⲟⲩⲱⲉ
ⲛⲉϥⲥⲓ suscitare	ⲛⲉϥⲥⲉ
ⲟϧⲓ sitire	ⲟϧⲉ
ⲡⲱⲱⲛⲓ transferre	ⲡⲱⲱⲛⲉ
ⲫⲓⲣⲓ oriri	ⲡⲉⲓⲣⲉ
ⲣⲓⲙⲓ flere	ⲣⲓⲙⲉ
ⲣⲁⲱⲓ gaudere	ⲣⲁⲱⲉ
ⲣⲱⲱⲓ videre	ⲣⲱⲱⲉ
ⲥⲉϩϩⲓ circumcidere	ⲥⲉϩϩⲉ
ⲥⲓⲣⲓ molere	ⲥⲓⲣⲉ
ⲥⲉⲙⲓ apparere	ⲥⲉⲙⲙⲉ
ⲥⲉⲛⲓ superesse	ⲥⲉⲉϩⲉ
ⲥⲓϥⲓ insanire	ⲥⲓϥⲉ
ⲥⲗⲁ† labi	ⲥⲗⲁⲁⲧⲉ
ⲥⲟϥⲓ redarguere	ⲥⲟⲟϥⲉ
ⲥⲁϥⲛⲓ suppeditare	ⲥⲁϥⲛⲉ
ⲥⲟⲥⲛⲓ, ⲱⲟϫⲛⲓ consulere	ⲱⲟϫⲛⲉ
ⲱϥⲓ stare	ⲱϥⲉ
ⲱⲙⲱⲓ ministrare	ⲱⲙⲱⲉ
ⲱⲓⲛⲓ erubescere	ⲱⲓⲛⲉ
ⲱⲓ† exigere	ⲱⲓⲧⲉ
ⲱⲁϫⲓ dicere	ⲱⲁϫⲉ
ⲱⲁϫⲛⲓ consultare	ⲱⲟϫⲛⲉ
ϥⲉⲙⲓ repere	ϥⲉⲙⲙⲉ (? Valentin Copt. Nom. § 72.)

Alle diese Verben würden sich ohne besondere Schwierigkeit als suffigirt nachweisen lassen; da sie aber keine consonantisch endenden, unsuffigirten Nebenformen haben, so sind sie, um den Beweis der Suffigirung rein zu erhalten, in das Hauptverzeichniss nicht mit aufgenommen

Digitized by Google

worden. ⲙⲟⲧϯ, ⲙⲁϯ, ⲛⲟⲙϯ, ⲟⲩϯ fehlen absichtlich auch in der oben gegebenen Liste, weil sie theils sicher, theils wahrscheinlich Composita von ϯ sind.

Die anderen Redetheile zeigen dieselben Suffixe:

1) Suffigirte neben unsuffigirten Formen (ausgenommen die Feminina auf ı, e)

	ı, e:
S. ϧⲁ	M. ϧⲁı ramus palmae
ϧⲣ	ϧⲁıⲣı corbis
M. ϧⲣⲏϫ	S. ϧⲣⲏϫⲉ fulgur
S. ⲉⲩⲱⲡⲉ, ⲉⲩⲱⲡ	M. ⲉⲩⲱⲡı quando (Verbalconstr.)
S. ⲛⲉ, ⲛⲉⲧ	M. ⲛⲉϯ alius
ⲕⲱⲣⲙ	ⲛⲉⲣⲙı, ⲛⲉⲣⲙⲉ cinis
S. ⲛⲁϩ	M. ⲛⲁϩı terra
S. ⲛⲟⲉıϩ	M. ⲛⲱϩı vagina
S. ⲗⲟⲟⲩ	ⲗⲟⲟⲩⲉ teniae
ⲗⲉⲙ	ⲗⲓⲙı homo
S. ⲙⲁⲉıⲛ	M. ⲙⲏⲓⲛı signum
ⲙⲟⲩⲧ	ⲙⲟⲩϯ, S. ⲙⲟⲧⲉ vinculum
ⲙⲏⲩ	ⲙⲏⲛⲩⲉ multitudo
ⲙϩⲁⲩ	S. ⲙϩⲁⲁⲩⲉ sepulcrum
M. ⲙⲁⲩϫ	S. ⲙⲁⲁϫⲉ auris
S. M. ⲛıϥ	S. ⲛıϥⲉ M. ⲛıϥı nebula
ⲛⲟϩ funis	ⲛⲟϩı restiarius
S. ⲛⲁϩϧ jugum	S. ⲛⲁϩϧⲉ M. ⲛⲁϩϧı humerus
ⲉϥ ⲛⲁⲩⲧ	ⲛı ⲛⲉⲩⲧⲉ durus
ⲛⲟϭ	S. ⲛⲟϭⲧⲉ magnus
S. ⲟⲩⲁ	M. ⲟⲩⲁı unus
S. ⲟⲩⲟⲉı	ⲟⲩⲟⲉıⲉ agricola
S. ⲟⲩⲟⲉıⲛ, ⲟⲩⲟⲉıⲛⲉ	M. ⲟⲩⲟⲉⲓⲛı lux
ⲟⲩⲉⲩ	ⲟⲩⲉⲩⲉ sine
S. ⲥⲓⲁⲟⲧⲛ	M. ⲥⲓⲱⲟⲧⲛı balneum
ⲧⲁⲧⲥ	ⲧⲁⲧⲥı planta pedis
ⲫⲱⲩⲉⲛ	ⲫⲁⲩⲛı ministerium
ⲩⲛı	ⲩⲛⲓⲉ cisterna

Digitized by Google

S. ⲙⲏⲣ	S. ⲙⲏⲉⲉⲣⲉ amicus
ⲙⲱⲙ	ⲙⲱⲙⲉ, ⲙⲱⲙⲓ socer
S. ⲭⲟ	M. ⲭⲟⲓ canalis
ⲭⲱ	ⲭⲱⲓ capillus
ⲥⲁ	ⲥⲁⲉ, ⲥⲁⲉⲓ usque ad
ⲣⲱⲉⲓⲙ	ⲣⲱⲓⲙⲓ fluctus
ⲣⲏⲙ	ⲣⲏⲙⲓ pelicanus
ⲙⲟⲩⲣⲉⲛ	ⲙⲟⲩⲣⲏⲛⲉ, ⲙⲟⲩⲣⲏⲛⲓ thus
ⲣⲟⲩⲓⲧ	S. ⲣⲟⲩⲉⲓⲧⲉ principium
S. ⲣⲱⲧ	ⲣⲟⲧⲉ conspectus
M. ⲭⲱⲙ	B. ⲭⲱⲓⲙⲓ S. ⲭⲱⲱⲙⲉ liber
ⲥⲗⲱⲧ	S. ⲥⲗⲟⲧⲉ, ⲥⲗⲟⲟⲥⲉ ren
ⲥⲣⲟⲥ	ⲥⲁⲣⲥⲉ, ⲥⲁⲣⲥⲓ caprea
	ⲥ
ⲟⲩⲣⲟ rex	ⲟⲩⲣⲁⲥ diadema
ⲥⲟⲣⲡ	ⲥⲟⲣⲡⲥ pugillus
ⲥⲓ	ⲥⲓⲥ, ⲥⲟⲥ dimidium
	ⲧ, ⲧⲉ ⲧ
S. ⲛⲉ	S. ⲛⲉⲧ M. ⲛⲉϯ alius
ⲛⲟⲥ	S. ⲛⲟⲩⲧⲉ magnus
ⲣⲏ	ⲣⲏⲧ cum suff. venter
ϫⲓⲛ	ϫⲓⲛⲧⲉ cum nom. inter ϫⲓⲛ et verbum
ϯ dare	ⲧⲟⲧ manus?
	ⲧⲥ
ⲛⲱⲣⲙ fumus	ⲛⲣⲙⲧⲥ caligo
ⲣⲏ facies	ⲣⲏⲧⲥ summitas, initium

Die mit ⲛ, ⲣ, ⲭ, ⲁ scheinbar suffigirten Formen lassen wir aus den oben angeführten Gründen zunächst hier weg. Die wenigen Fälle, in denen sie auch substantivisch erscheinen, und die fast immer erkennbare Möglichkeit, dass sie wurzelhafte An- und Auswüchse darstellen, wird sie einer allgemeinen, über die Suffixe weit hinausgehenden etymologischen Prüfung unterwerfen müssen.

Digitized by Google

2. Verschieden suffigirte Formen ohne unsuffigirte Parallelformen:

Memphitisch	Sahidisch
ı	ϵ
ⲁⲣⲓⲕⲓ	ⲁⲣⲓⲕϵ querela
ⲁⲥⲡⲓ	ⲁⲥⲡϵ dialectus
ⲃⲟⲛϯ	ⲃⲟⲛⲧϵ palma
ϵⲣⲱϯ	ϵⲣⲱⲧϵ lac
ⲓⲱϯ	ϵⲓⲱⲧϵ ros, roris
ⲓⲟϥⲓ	ϵⲓⲱϥϵ ager
ⲕⲓϯ	ⲕⲓⲧϵ drachma
ⲗⲟⲓϥⲓ	ⲗⲟⲓϥϵ lutum
ⲗⲟⲓⲥⲓ	ⲗⲟⲓⲥϵ praetextus
ⲙⲏϯ	ⲙⲏⲧϵ medius
ⲙⲟⲩⲓ, ⲙⲟⲩϥⲓ	ⲙⲟⲩϵ insula
ⲙⲓⲛⲓ	ⲙⲓⲛϵ genus
ⲙⲉⲉⲣⲓ	ⲙⲉⲉⲣϵ meridies
ⲛⲟⲃⲓ	ⲛⲟⲃϵ peccatum
ⲛⲁⲕϥⲓ	ⲛⲁⲕϵ dolor partus
ⲛⲟⲩⲛⲓ	ⲛⲟⲩⲛϵ radix
ⲛⲟⲩⲣⲓ	ⲛⲟⲩⲣϵ gryphus
ⲛⲟⲩϯ	ⲛⲟⲩⲧϵ dens
ⲛⲟⲩϥⲓ	ⲛⲟⲩϥϵ bonus
ⲛⲟϥⲣⲓ	ⲛⲟϥⲣϵ commodum
ⲛⲁϫϥⲓ	ⲛⲁϫϥϵ dens
ⲟⲓⲗⲓ	ⲟⲉⲓⲗϵ agnus
ⲟⲙⲓ	ⲟⲙϵ lutum
ⲟⲓⲙⲓ	ⲟⲓⲙϵ hamus
ⲟⲩⲉⲣⲯⲓ	ⲟⲩⲣⲯϵ vigilia
ⲟⲥⲓ	ⲟⲥϵ damnum
ⲟⲩⲟϯ	ⲟⲩⲟⲩⲧϵ olus
ⲟϥⲓ	ⲟϥϵ grex
ⲡⲏⲣⲓ	ⲡⲏⲣϵ coturnix
ⲣⲉⲕⲣⲓⲕⲓ	ⲣⲉⲕⲣⲓⲕϵ dormitatio
ⲣⲁⲥϯ	ⲣⲁⲥⲧϵ cras

Digitized by Google

Memphitisch	Sahidisch
ı	ϵ
ⲣⲏϯ	ⲣⲏⲧⲉ modus
ⲡⲟⲩϩⲓ	ⲡⲟⲩϩⲉ vespera
ⲥϧⲓϯ	ⲥϧⲏⲧⲉ spuma
ⲥⲛϧⲓ	ⲥⲛϧⲉ arundo
ⲥⲛⲉϥⲓ	ⲥⲛⲉϥⲉ gladius
ⲥⲱϧⲓ	ⲥⲱϧⲉ fimbria
ⲥⲱϧⲓ	ⲥⲱϧⲉ ludere
ⲥⲟⲛⲓ	ⲥⲟⲟⲛⲉ latro
ⲥⲛϯ	ⲥⲛⲧⲉ basis
ⲥⲟⲛϯ	ⲥⲟⲛⲧⲉ pinus
ⲥⲁϯ	ⲥⲟⲧⲉ netum
ⲥϩⲓⲙⲓ	ⲥϩⲓⲙⲉ mulier
ⲥⲟⲟⲩϩⲓ	ⲥⲟⲟⲩϩⲉ ovum
ⲧⲁⲓϧⲓ	ⲧⲁⲓϧⲉ arca
ϯⲙⲓ	ϯⲙⲉ vicus
ϯⲡⲓ	ϯⲡⲉ ren
ⲧⲉϩⲛⲓ	ⲧⲉϩⲛⲉ frons
ϕⲓϯ	ϕⲏⲧⲧⲉ arcus
ⲱⲛⲓ	ⲱⲛⲉ lapis
⳩ⲛⲟⲩⲓ	⳩ⲛⲟⲩⲉ ara
⳩ⲛⲓϧⲓ	⳩ⲛϧⲉ rubigo
⳩ⲟⲛϯ	⳩ⲟⲛⲧⲉ spina
⳩ⲛⲉϥⲓ	⳩ⲉⲛϥⲉ squama
⳩ⲁⲓⲣⲓ	⳩ⲁⲓⲣⲉ ovile
⳩ⲛⲣⲓ, ⳩ⲉⲣⲓ	⳩ⲛⲣⲉ, ⳩ⲉⲉⲣⲉ filia
⳩ⲱϯ	⳩ⲱⲧⲉ farina
ⲭⲛϧⲓ	ⲭⲛϧⲉ luctus
ⲭⲟⲓⲣⲓ	ⲭⲟⲓⲣⲉ stercus
ⲭⲟⲓϯ	ⲭⲟⲓⲧⲉ hyaena
ⲭⲟⲗⲓ	ⲭⲟⲗⲉ putredo
ⲭⲟϯ	ⲭⲟⲧⲉ timor
ⲭⲟϯ	ⲭⲟⲧⲉ hora
ϫⲁⲛⲓ	ϫⲁⲛⲉ nomen urbis

Digitized by Google

Memphitisch	Sahidisch
ı	ϵ
ϫaϫı	ϫaϫϵ hostis
ϫнσı	ϫнσϵ purpura
σpooмnı	σpooмnϵ columba
σpнnı	σpнnϵ diademia

Diejenigen Verba, welche suffigirte Substantiva und Adjectiva bilden, ohne gleichzeitig neue suffigirte Verba hervorzubringen, sind in diese Listen nicht mit aufgenommen. S. Valentin, Bildung des Koptischen Nomens.

Ist nun das auslautende ϵ in ϴмaıϵ ein solches, die Bedeutung modificirendes, beiden Generibus Verbi aber gleichzeitig dienendes Suffix? Es würde dies sein, wenn es nicht in activischen Formen allein, sondern auch in passivischen vorkäme, und die Genusunterscheidung dem Vocal des Inlauts überliesse, wie es die in der Suffixliste verzeichneten Verben thun. Aber sowohl der absolute Genusunterschied der ϵ- und o-Formen als auch der Umstand, dass diese ϵ- und o-Formen niemals mit den anderen Suffixen ı, c, т, ϯ wechseln, spricht dagegen. ϴмaıϵ ist ausschliesslich Activ, ϴмaıo Intensiv-Passiv. ϵ und o sind also in diesem Falle nichts als die Vertreter des characteristischen Innenvocals der anderen Verben. Da dies einerseits der allgemeinen Causativregel entspricht (S. 224), andererseits aber mit der Forderung der aı-Vocalisation, ebenso wie die Causativvocale im Auslaut zu stehen (S. 216), collidirt, so ist es erforderlich, zu erkunden, was bei dem Zusammentreffen beider, sich gegenseitig ausschliessender Regeln geschieht. Zum Zweck der Untersuchung geben wir ein Verzeichniss der sicheren Causativformen mit т:

ϴϵı, ϴı, ϴıo, ϴıaто decidere facere von ϱϵı decidere
ϴϵϧıϵ, ϴϵϧıo humiliare von ϱoϧϵ, ϱoϧı humilis
ϴλo avolare facere von ϱoλ volare
ϴpo, ϴpϵ efficere von ϵp facere ( *χer*,  *ȧr* facere)

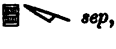
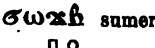
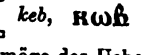
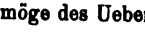
Digitized by Google

ⲟⲣⲱⲟ aggravare von ϩⲟⲣⲱ gravis
ⲧⲟⲧⲉⲓⲟ repudiare von ⲟⲧⲉⲓ repudium
ⲧⲟⲧⲓⲉ, ⲧⲟⲧⲓⲟ amovere von  *ua* remotus
ⲧⲟⲧϩⲉ, ⲧⲟⲧϩⲟ mundare von ⲟⲧⲁϩ purus
ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ perdere von ⲁⲕⲟ perditio
ⲧⲁⲕⲧⲉ, ⲧⲁⲕⲧⲟ circumdare von ⲕⲟⲧ, ⲕⲧⲟ cingere
ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ imponere von ⲁⲗⲉ ascendere
ⲧⲁⲗⲥⲉ, ⲧⲁⲗⲥⲟ sanare von ⲗⲟⲥ sanus
ⲧⲁⲙⲉ, ⲧⲁⲙⲟ nunciare von ⲉⲓⲙⲓ, ⲉⲙⲓ scire (?)
ⲧⲙⲙⲉ, ⲧⲙⲙⲟ nutrire von ⲟⲩⲱⲙ mandere
ⲧⲙϩⲉ, ⲧⲙϩⲟ ascendere von ⲙⲟϩ ardere
ⲧⲛⲛⲟ secare, von *an*, wenn nicht von ⲩ ⲛⲡ
ⲧⲁⲛⲱⲉ, ⲧⲁⲛⲱⲟ multiplicare von ⲁⲛⲱⲟ mille, ⲁⲱⲁⲓ multus
ⲧⲁⲛϭⲉ, ⲧⲁⲛϭⲟ vivificare von ⲁⲛϩ vita
ⲧⲉⲛϩⲉⲧ, ⲧⲉⲛϩⲟⲩⲧ credere von ϩⲉⲧ credere
ⲧⲣⲉ, ⲧⲣⲟ siehe ⲟⲣⲉ, ⲟⲣⲟ
ⲧⲁⲣⲕⲉ, ⲧⲁⲣⲕⲟ adjurare von ⲱⲣⲕ jusjurandum
ⲧⲥⲉ, ⲧⲥⲟ potum dare von ⲥⲉ potare
ⲧⲥⲓⲉ, ⲧⲥⲓⲟ satiare von ⲥⲓ satur
ϯⲁⲥⲟ parcere von ⲁⲥⲟ parcere (?)
ⲧⲁⲥⲟⲉ, ⲧⲁⲥⲟⲟ vertere von  *set* vertere
ⲧⲁⲥⲟⲟ revocare von ⲥⲟⲟⲙ audire
ⲧⲥⲁϩⲉ, ⲧⲥⲁϩⲟ docere von ⲥⲁϩⲉ sapiens
ⲧⲥⲁⲛⲉ, ⲧⲥⲁⲛⲟ ornare von  *ān* pulcher (ⲧ?)
ⲧⲥⲉⲛⲕⲟ lactare von ⲥⲉⲛⲕ sugere lac
ⲧⲁⲱⲉ, ⲧⲁⲱⲟ augere, multiplicare von ⲁⲱⲉ, ⲁⲱⲁⲓ multus
ⲧⲥⲙⲟ calefacere von ⲥⲉⲙ calidus
ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ statuere (apprehendere?) von ⲁϩⲉ stare
ⲧⲟⲧϩⲉ, ⲧⲟⲧϩⲟ adjicere von ⲟⲧⲱϩ atque
ⲧϩⲙⲕⲟ, ⲟⲙⲕⲉ affligere von ⲙⲕⲁϩ dolor
ⲧⲁϩⲙⲟ admovere, impedire (auf S. 224 zu löschen) von ⲥⲉⲛ, ϩⲱⲛ prope
ⲧⲟⲧⲭⲉ, ⲧⲟⲧⲭⲟ conservare von ⲟⲧⲭⲁⲓ sanus
ⲧⲁⲭⲣⲉ, ⲧⲁⲭⲣⲟ firmare von ⲭⲱⲣ firmus.

Digitized by Google

ⲥⲁⲓⲉ, ⲥⲁⲓⲟ vituperare von  *seb*, *sebai* castigare,
ⲭⲛⲟ arguere (ⲁⲓ = ϩ s. Anm. auf S. 327)
ⲭⲁⲗⲟ, ⲭⲁⲗⲉ siehe ⲧⲁⲗⲉ
ⲥⲁⲗⲉ, ⲥⲁⲗⲟ siehe ⲧⲁⲗⲉ

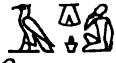
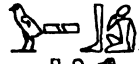
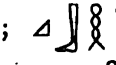
ⲟⲟⲩⲉⲧ congregare und ⲧⲛⲑⲱⲛ, ⲧⲛⲑⲁⲛ similem esse, facere, die Peyron, Lex. 55, 246, von ⲟⲩⲱⲧ unus und ⲉⲓⲛⲓ similis ableitet und für Causativa hält, sind es nicht. Die Innenvocalisation spricht dagegen; die hieroglyphischen Stämme  *sep*,  *sept*,  *tut*,*)

*) Suffigirtes *t* bildet mit auslautendem Wurzelconsonant Metathesis, und veranlasst, nachdem es so in die Wurzel getreten, den Abfall des Auslauts. Besonders häufig sind die Beispiele bei auslautendem Labial. Einige Fälle werden die Erscheinung genugsam belegen:  *hep*,  *ḥept*,  *ḥetp*, ϥⲱⲧⲡ, conjungere,  *ḥat*, ligamen, laqueus;  *ḫeb*, ⲭⲁϥ, secare,  *sep*, interficere,  *seft*,  *setp*,  *šet*, ⲯⲉⲉⲧ, ⲥⲉⲉⲧ, ⲥⲉⲭ secare;  *kep* manus, ϥϩ (ⲯⲟⲛ,  *šep*) ϥϩⲧ, ϥⲫⲧ, ⲭⲉⲭϩ, ⲥⲱⲭϩ sumere, capere,  *kit-t*, ⲥⲓⲭ,  *tet*, ⲧⲟⲟⲧ, manus;  *beḫ*, ⲡⲁϥ ferire,  *peḫt*, percutere,  *pṯḥ*, sculpere,  *petpet*, ferire, destruere. In vielen Fällen sind nicht mehr alle Mittelglieder des Processes erhalten, lassen sich aber aus verwandten Stämmen, oder, der obigen Regel gemäss, aus Anfang und Ende der Reihe wiederherstellen. Z. B.:  *ḳebḳeb*, secare,  *seft*, secare, ⲛⲟⲧⲭⲓ (ϩⲧ) secatus = parvus, (ⲧϩ-Endung fehlt für parvus, ist aber erhalten im obigen  *setp*, secare)  *ket*, parvus, und mit Erweichung  *ḳas*, secare, tondere crinem. Ebenso wird obiges *sep* zu  *sept*. ⲟⲟⲧⲱⲧ,  *tut* entstehen allerdings nicht aus *sept*, da eine Verhärtung des *s* in *t* nicht nachgewiesen werden kann, so häufig auch die entgegengesetzte Wandlung stattfindet; aber sie entstammen analog dem *sept*, einer Wurzel  *keb*, ⲕⲱϩ ( *kebḫ*) multus, multiplex, multiplicare, welche vermöge des Ueberganges von *k* in ǎ, *ꜧ*, ⲯ, ⲥ, ⲭ, ⲧ, ⲍ sowohl ihnen als dem *sep* gemeinsam zu Grunde liegt. Man vergleiche: 

Digitized by Google

colligere und  *tep*, similis verneinen es geradezu;*) und das Vorkommen eines hieroglyphischen, pleonastischen Causativs von  *stut* erhärtet diese Verneinung vollends.**)

Nur in einem Wort dieser Liste wird ursprünglicher ⲁⲓ-Auslaut im Causativ erhalten, und in diesem Fall die das Activ und Passiv unterscheidende Vocalisation, ebenso wie bei ⲟⲙⲁⲓⲉ, an letzter Stelle angehängt (ⲧⲥⲁⲓⲉ, ⲧⲥⲁⲓⲟ). Die doppelte Vocalisation, welche sich somit in diesen Fällen bildet, findet sich, wie ein weiterer Blick auf die Liste lehrt, auch bei den auf ⲉⲓ und ⲓ auslautenden Verben, deren Causativa ebenfalls den ursprünglichen Laut bewahren, und die Activ- und Passiv-Intensiv-Unterscheidung demselben ergänzend anfügen. Mit anderen Worten, die Activ- und Passivunterscheidung, die bei Causativen den Auslaut, bei anderen Verben den Inlaut beansprucht, vollzieht sich bei den genannten Arten der Causative im Anschluss an erhaltenen Klassenvocal.

ken, ⲕⲏⲙⲓ,  *šemem*, ϣⲏⲙ, ϫⲟϥ,  *ťaf*,  *sam*, lucere, videre;  *akeb*,  *ušeb*, ⲟⲩⲱϣϥ,  *tem*,  *smā*, vocare;  *kebḥ*, multus,  *kau*, ϣⲁⲓ, ⲥⲏ,  *sep*, ⲥⲟⲡ, multus,  *sen*, ⲥⲛⲁϩ, vices, duo, ⲧḫⲁ, multus, ingens, myrias. Für das in dem letzten Beispiel vorkommende ḫ = *au* = ⲁⲓ: ⲧḫⲥ, ⲧⲁϩⲟ instigare; ⲗⲁḫⲟ, ⲗⲁϩⲟ velum; ϥⲟḫⲥ, ⲣⲁḫⲓ, ϥⲛⲁϩ, vas,  *beb*,  *ḳaī*, vas; ϣⲁϩ, ⲁϣⲉⲃⲉⲛ, sapiens; ϥⲱḫ, ϣⲁϩ, ⲭⲁⲓ res, modus; ϥⲟⲡ, ϥⲟⲩⲧ, ϥⲁϩ, ϥⲁⲓ mas, nubere, und vielfacher weiterer Wechsel mit ⲟⲩ, ⲉⲓ, ⲡ, ϥ u. s. w.

*) Was S. 20 von dem Uebergang von ⲡ, ḫ in ⲙ gesagt ist, gilt auch für ⲛ.

**) Einige wenige meist auf ⲓ, ⲓⲉ, ⲓⲟ auslautende Verben haben haben anderen, regelmässigeren Formen auch solche, welche den Charaktervocal im Auslaut führen, obschon sie nur der Bedeutung, nicht der Bildung nach Causativa sind: ⲙⲉⲥ, ⲙⲓⲥⲓ, ⲙⲓⲥⲉ, parere, aber ⲙⲉⲥⲓⲱ obstetricare, ϣḫ, ϣⲉḫⲓ, ϣⲉḫⲓⲉ, ϣⲉḫⲓⲱ permutare.

Digitized by Google

Diese Activ- und Passivunterscheidung der Causativen im Auslaut ist, wie die der anderen Verben im Inlaut, absolut, und derselben activisch identisch. Dies zu belegen und den Unterschied des immer activischen ⲟⲙⲁⲓⲉ von der activischen Seite des ⲟⲙⲁⲓⲟ genauer zu erkunden, gehen wir zu dem Gebrauch von ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ über. Wenn wir zunächst die activische Anwendung beider zu sondern suchen, obschon der Anschluss an ⲙⲁⲓ dem passiven ⲟⲙⲁⲓⲟ den Vortritt sichern sollte, so geschieht es, weil die aus der Untersuchung der Thätigkeitsform hervorgehenden Resultate eine werthvolle Verwendung bei der Erörterung des leidenden Modus zulassen.

Wie in einem früheren Fall, ziehen wir es zur Feststellung einer Bedeutungsform vor, die Prüfung an Paradigmen sinnlichen Inhalts zu beginnen. Die verschiedenen Schattirungen schärfer scheidend, lassen dieselben auch den Fortschritt von einer zur anderen sicherer erkennen. Um innerhalb der nächsten Verwandtschaft von ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ zu bleiben, wählen wir zuvörderst nur Causativa.

I. ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ imponere, addere, ascendere, accipere.

1) ⲧⲁⲗⲉ:

Die Hände auf Jemand legen:

Matth. 19, 13. Sah. ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲩ ⲉⲓⲛⲉ ⲛⲁϥ ⲛ ϩⲉⲛ ϣⲏⲣⲉ ϣⲛⲙ ϫⲉⲛⲁⲥ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲛⲉϥ ⲥⲓϫ ⲉϫⲱⲟⲩ.

Τότε προσηνέχθησαν αὐτῷ παιδία, ἵνα τὰς χεῖρας ἐπιθῇ αὐτοῖς καὶ προσεύξηται.

Matth. 19, 15. Sah. ⲁϥ ⲧⲁⲗⲉ ⲛⲉϥ ⲥⲓϫ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ.

καὶ ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας αὐτοῖς.

Gepäck auf's Pferd legen:

Luc. 19, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲉⲛϥ ϩⲁ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩ ϧⲟⲣϧⲉⲣ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲏϫ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲉⲣⲟϥ.

καὶ ἤγαγον αὐτὸν πρὸς τὸν Ἰησοῦν καὶ ἐπιρίψαντες ἑαυτῶν τὰ ἱμάτια ἐπὶ τὸν πῶλον ἐπεβίβασαν τὸν Ἰησοῦν.

Marcus 11, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲏϫ ϩⲁ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓ ϫⲱⲟⲩ.

Digitized by Google

καὶ φέρουσι τὸν πῶλον πρὸς τὸν Ἰησοῦν. καὶ ἐπιβάλλουσιν αὐτῷ τὰ ἱμάτια ἑαυτῶν, καὶ ἐκάθισεν ἐπ᾽ αὐτόν.

Feuer, Rauchwerk und Opfer auf den Altar legen:

Numeri 16, 7. ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲭⲣⲱⲙ ⲉⲃⲣⲏⲓ ⲉⲭⲱⲟⲧ ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲥⲉⲧ ⲛⲟⲧⲕⲓ ⲉⲃⲣⲏⲓ ⲉⲭⲱⲟⲧ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲧϯ ⲛ ⲣⲁⲥϯ.

καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ αὐτὰ πῦρ καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ αὐτὰ θυμίαμα ἔναντι κυρίου αὔριον.

Deuter. 33, 10. ⲉⲧ ⲉ ⲧⲁⲙⲉ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲧⲟⲩ ⲛⲉⲕ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲧ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲟⲧ ⲥⲉⲓ ⲛⲟⲧⲕⲓ ⲃⲉⲛ ⲛⲉⲕ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲱⲟⲧⲱ.

θηλώσουσι τὰ δικαιώματά σου τῷ Ἰακὼβ, καὶ τὸν νόμον σου τῷ Ἰσραὴλ, ἐπιθήσουσι θυμίαμα ἐν ὀργῇ σου διὰ παντὸς ἐπὶ τὸ θυσιαστήριόν σου.

Acta 21, 26. ⲱⲁⲛⲧⲟⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲟⲧⲥⲓⲁ ⲉⲣⲁⲓ ⲣⲁ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲙ ⲙⲟⲟⲩ.

ἕως οὗ προσηνέχθη ὑπὲρ ἑνὸς ἑκάστου αὐτῶν ἡ προσφορά.

Kreuz sich selber auflegen:

Luc. 14, 27. ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲧⲡⲁ ⲧⲁⲗⲉ ⲡⲉⲩ ⲭⲉ ⲉⲣⲟⲩ ⲁⲛ ⲟⲧⲟⲣ ⲛⲧⲉⲩ ⲟⲩⲁⲣⲩ ⲛ ⲥⲱⲓ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟⲩ ⲉ ⲉⲣ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲛⲏⲓ.

ὅστις οὖν οὐ βαστάζει τὸν σαυρὸν ἑαυτοῦ καὶ ἔρχεται ὀπίσω μοῦ, οὐ δύναται εἶναί μου μαθητής.

Seinem Körper einen weiteren Zoll zulegen:

Luc. 12, 25 (Matth. 6, 27). ⲛⲓⲙ ⲁⲉ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲟⲩⲏⲛⲟⲩ ⲉⲩ ⲭⲓ ⲣⲱⲟⲧϣ ⲉⲧⲉ ⲟⲧⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟⲩ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲟⲧ ⲙⲁⲣⲓ ⲛ ϣⲓⲛ ⲉϫⲉⲛ ⲧⲉⲩ ⲙⲁⲓⲛ.

τίς δὲ ἐξ ὑμῶν μεριμνῶν δύναται ἐπὶ τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ προσθεῖναι πῆχυν.

Jemanden an sich herannehmen, ihn zu sich nehmen:

Acta Apost. 20, 13. Sah. ⲁⲛⲟⲛ ⲁⲉ ⲁⲛ ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ϫⲟⲓ ⲁⲛ ⲥⲟⲛⲣ ⲉⲣⲁⲓ ⲉ ⲑⲁⲥⲟⲥ, ⲁⲉ ⲉⲛⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲡⲁⲩⲗⲟⲉ ⲙⲙⲁⲩ.

ἡμεῖς δὲ προσελθόντες ἐπὶ τὸ πλοῖον ἀνήχθημεν ἐπὶ τὴν Ἄσσον, ἐκεῖθεν μέλλοντες ἀναλαμβάνειν τὸν Παῦλον.

Digitized by Google

Acta Apost. 23, 31. Sah. ⲁⲧ ⲧⲁⲗⲉ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲉⲧⲡⲏ ⲁⲧ ϫⲓⲧϥ ⲉ ⲁⲛⲧⲓⲡⲁⲧⲣⲓⲥ.

ἀναλαβόντες τὸν Παῦλον ἤγαγον διὰ νυκτὸς εἰς τὴν Ἀντιπατρίδα.

Wozu noch der idiomatische Gebrauch «auf's Schiff, Pferd oder Wagen steigen» kommt, wo ⲧⲁⲗⲉ gewöhnlich ohne Object gesagt, und als «sich selber auferlegen» verstanden wird:

Acta 21, 2. Sah. ⲁⲧⲱ ⲛⲧⲉⲣⲉⲛ ϱⲉ ⲉⲧ ϫⲟⲓ ⲉϥ ⲛⲁ ϫⲓⲟⲟⲣ ⲉ ⲧⲉ ⲫⲟⲓⲛⲓⲕⲏ. ⲁⲛ ⲧⲁⲗⲉ ⲁⲛ ⲕⲱ ⲉⲃⲟⲗ.

καὶ εὑρόντες πλοῖον διαπερῶν εἰς Φοινίκην ἐπιβάντες ἀνήχθημεν.

Alle diese Beispiele, und mit ihnen fast alle anderen, die sich von ⲧⲁⲗⲉ auffinden lassen, zeigen die erste, engste sinnliche Bedeutung des Wortes. ⲧⲁⲗⲉ ist ein materielles Hinzufügen, bei dem der eine Körper an, gewöhnlich aber auf, den anderen gelegt wird.

Lehrt dies die grosse Mehrheit der Fälle, in denen es vorkommt, so sind wir berechtigt, die einzelnen Ausnahmen, in denen ein bildlicher Gebrauch stattzufinden scheint, ebenfalls sinnlich zu erklären, so dass ein unsinnlicher Vorgang durch sie greifbar, und dadurch um so nachdrücklicher dargestellt wird.

Sündenlast auflegen:

Numeri 11, 11. ⲟⲧⲟϱ ⲡⲉϫⲉ ⲙⲱⲧⲥⲏⲥ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ϫⲉ ⲉⲃⲏⲉ ⲟⲧ ⲁⲛ ⲧⲣⲉⲙⲕⲟ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ ⲟⲧⲟϱ ⲉⲃⲏⲉ ⲟⲧ ⲙⲡⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲧ ϱⲙⲟⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲉⲟ ϫⲉ ⲁⲛ ⲧⲁⲗⲉ ⲡ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲣⲟⲓ.

καὶ εἶπε Μωυσῆς πρὸς κύριον· Ἵνα τί ἐκάκωσας τὸν θεράποντά σου, καὶ διὰ τί οὐχ εὕρηκα χάριν ἐναντών σου, ἐπιθεῖναι τὴν ὁρμὴν τοῦ λαοῦ τούτου ἐπ' ἐμέ.

Zinslast auflegen:

Exodus 22, 25. ⲉϣⲱⲡ ϫⲉ ⲁⲛ ϣⲁⲛ ϯ ⲛ ϱⲁⲛ ϱⲁⲧ ⲉ ⲟ ⲙⲛⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲛ ϱⲏⲕⲓ ⲉⲧ ϭⲉⲛⲧ ⲉⲣⲟⲕ ⲛⲛⲉⲕ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲕ ⲓⲏⲥ ⲛⲥⲱϥ ⲛⲧⲉⲕ ⲧⲁⲗⲉ ⲙⲛⲥⲓ ⲉⲣⲟϥ.

Digitized by Google

ἐὰν δὲ ἀργύριον ἐκδανείσῃς τῷ ἀδελφῷ πενιχρῷ παρά σοι, οὐκ ἔσῃ αὐτὸν κατεπείγων, οὐκ ἐπιθήσεις αὐτῷ τόκον.

Feinde auflegen auf des anderen Kopf:

Psalm 66, 12. ⲁⲛ ⲧⲁⲗⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉ ⲛⲁ ϥⲛⲟⲩⲓ. ⲁⲛ ⲥⲓⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛ ⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ⲉⲙⲧⲟⲛ.

ἐπεβίβασας ἀνθρώπους ἐπὶ τὰς κεφαλὰς ἡμῶν. διήλθομεν διὰ πυρὸς καὶ ὕδατος καὶ ἐξήγαγες ἡμᾶς εἰς ἀναψυχήν.

Man sieht, die drei scheinbaren Ausnahmen geben das sinnliche Bild des Auferlegens einer Last, und damit die stärkste Bedeutung, deren unser Wort fähig ist. Wir haben also nicht sowohl ein Hinaufgehen des Wortes in die Metapher vor uns, als ein Hinuntergehen des bildlichen Satzsinnes auf das sinnliche Niveau des Wortes.

Dagegen 2) ⲧⲁⲗⲟ:

Schmähliche Reden auferlegen:

Deut. 22, 17. ⲛⲑⲟⲩ ϯ ⲛⲟⲩ ⲩ ⲧⲁⲗⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲗⲱⲓϫⲓ ⲉϫⲱⲥ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲡⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲉⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲯⲉⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲙⲉⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲧⲁ ⲯⲉⲣⲓ.

νῦν οὗτος ἐπιτίθησιν αὐτῇ προφασιστικοὺς λόγους λέγων οὐχ εὕρηκα τῇ θυγατρί σου παρθένια καὶ ταῦτα τὰ παρθένια τῆς θυγατρός μου.

Religiöse Pflichten auferlegen:

Matth. 23, 2-4. ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϭ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲫⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲁⲧ ⲣⲉⲙⲥⲓ ⲣⲓϫⲉⲛ ϯ ⲕⲁⲑⲉⲇⲣⲁ ⲛⲧⲉ ⲙⲱⲧⲥⲛⲥ. ⲣⲱϩ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲣⲓⲧⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲙⲡⲉⲣ ⲓⲣⲓ ⲁⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲟⲩ ⲣϧⲏⲟⲩⲓ ⲥⲉ ϫⲱ ⲅⲁⲣ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲁⲛ. ⲥⲉ ⲙⲟⲩⲣ ⲁⲉ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲧ ϥⲱⲟⲩⲓ ⲉⲧ ⲣⲟⲣⲯ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ⲧⲁⲗⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉϩⲉⲛ ⲟ ⲛⲁⲣϧⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲁⲉ ⲥⲉ ⲟⲩⲱⲯ ⲉ ⲕⲓⲙ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲙⲡⲟⲩ ⲧⲛϧ.

λέγων· ἐπὶ τῆς Μωυσέως καθέδρας ἐκάθισαν οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι. πάντα οὖν ὅσα ἂν εἴπωσιν ὑμῖν, ποιήσατε καὶ τηρεῖτε. κατὰ δὲ τὰ ἔργα αὐτῶν μὴ ποιεῖτε.

Digitized by Google

λέγουσι γὰρ καὶ οὐ ποιοῦσιν. δεσμεύουσι δὲ φορτία βαρέα καὶ δυσβάστακτα καὶ ἐπιτιθέασιν ἐπὶ τοὺς ὤμους τῶν ἀνθρώπων, αὐτοὶ δὲ τῷ δακτύλῳ αὐτῶν οὐ θέλουσι κινῆσαι αὐτά.

Diese beiden Beispiele kennzeichnen die verhältnissmässig seltene Anwendung des activischen ταλο. Sie ist eben so unzweifelhaft bildlich, wie die des ταλε sicher sinnlich ist: eine durch die Synonymik des einzelnen Wortes gelieferte Erhärtung desjenigen, was wir bei der Intensivirung-Passivirung in dem ganzen Charakter dieses gemischten Modus dargestellt gefunden haben. ταλο, wir sehen es nun, ist unter allen Umständen ein Hinausgehen über ταλε. Ist es aktivisch, so nimmt es eine erhöhte Bedeutung an und überträgt den ursprünglich engen Begriff in eine weitere, verallgemeinernde Sphäre; wird es passivisch, so bleibt entweder der ursprüngliche Begriff, erreicht aber seine Vollendung, indem das letzte Resultat seiner Handlung ausgedrückt wird, oder es vollzieht sich der doppelte Process der activischen Intensivirung und passivischen Vollendung zugleich. Das Gleiche findet bei allen, von einer ε-Parallelform begleiteten, ο- und α-Verben statt, sei es nun, dass sie den Charaktervocal im An-, In- oder Auslaut haben. Auch in den Fällen also, in denen die Bedeutung der ο- und α-Formen nicht soweit über die der ε-Formen hinausgeht, dass sie in den Untersuchungen des vorstehenden Kapitels als Intensivirung bezeichnet werden konnte, d. h. auch da, wo sich keine wirkliche Veränderung des ursprünglichen Begriffes vollzieht, tritt wenigstens eine verallgemeinernde, verbildlichende, vergeistigende Erweiterung ein. Die verhältnissmässig wenigen, in den gegebenen Intensivlisten enthaltenen Verben der ersteren Art sind beider Modificationen fähig, je nach dem Zusammenhang; die viel zahlreicheren, deren ο- und α-Formen nur in den Activ-Passivlisten erscheinen, be-

Digitized by Google

schränken sich auf die letztgenannte, geringere Modification, hängen ihr dafür aber um so stätiger an. Durch die Wirkung beider Processe sondert sich der scheinbare Bedeutungswirrwarr vieler koptischer Verben in bestimmte Sinnesgruppen, die sich an verschiedene Lautgestalten heften.

Zu ⲧⲁⲗⲟ zurückkehrend ist zu bemerken, dass, da die sinnliche ⲉ-Form keine Präpositionen hinter sich duldet, sowohl regierende als adverbial ergänzende Präpositionen den Eintritt der ⲟ-Form zur Folge haben, auch wo der sonstige Sinn die ⲉ-Form verlangt. Das gleiche (oder ⲁ) ist, abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen, beim suffigirten Gebrauch der Fall. Letzteres erklärt sich vielleicht euphonisch; ersteres fällt sicher unter das Gesetz der Intensivirung. Während z. B. Luc. 19, 35 und Marcus 11, 7 ⲧⲁⲗⲉ das Gepäck auf den Esel legt, hat in demselben Context der Zusatz des ⲉⲣⲱⲟⲩ, der den Esel oder das Pferd noch einmal ausdrücklich erwähnt, Matth. 21, 7, ⲧⲁⲗⲟ zur Folge:

Matth. 21, 7. ⲁⲩ ⲓⲛⲓ ⲛ ϯ·ⲉⲱ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲛⲍ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲟ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲱⲥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲣⲉϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲥⲁ ⲡ ⲯⲱⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ.

ἤγαγον τὴν ὄνον καὶ τὸν πῶλον καὶ ἐπέθηκαν ἐπ' αὐτῶν τὰ ἱμάτια καὶ ἐπεκάθισεν ἐπάνω αὐτῶν.

Ebenso bringt das dem Verbo stärkend folgende ⲉϩⲣⲁⲓ Matth. 8, 4 ⲧⲁⲗⲟ zu Wege, da doch der Sinn den vorangeführten Beispielen des ⲧⲁⲗⲉ in Num. 16, 7, Deut. 33, 10 und Acta 21, 16 entspricht:

Matth. 8, 4. Sah. ⲡⲉⲭⲁϥ ⲛⲁϥ ⲛⲥⲓ ⲓ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲯⲧ ⲙⲡⲉⲣ ⲭⲟⲟⲥ ⲉ ⲗⲁⲁⲧ ⲁⲗⲗⲁ ϩⲱⲕ ⲛⲥ̅ ⲧⲟⲧⲟⲕ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲏⲏϩ ⲛⲥ̅ ⲧⲁⲗⲟ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲭⲱⲣⲟⲛ ⲛⲧⲁϥ ⲟⲩⲉϩⲥⲁϩⲛⲉ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲥⲓ ⲙⲱⲧⲥⲛⲥ ⲉⲧ ⲙⲛⲧⲙⲛⲧⲣⲉ ⲛⲁⲩ.

καὶ λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· ὅρα μηδενὶ εἴπῃς, ἀλλὰ ὕπαγε σεαυτὸν δεῖξον τῷ ἱερεῖ καὶ προσένεγκον τὸ δῶρον ὃ προσέταξεν Μωυσῆς εἰς μαρτύριον αὐτοῖς.

Digitized by Google

In Fällen der letzteren Art, in denen die Präposition den Verbalbegriff nur ergänzt, ohne eigenen Casus obliquus neben sich zu haben, muss sie unmittelbar hinter dem Verbo stehen, um o zu erzwingen; in Fällen der ersteren Art, in denen die Präposition mit ihrem Casus obliquus ein selbstständiges Satzglied bildet, erwirkt sie ebenfalls o sicher nur dann, wenn sie dem Verbo zunächst steht, lässt aber, hinter ein unmittelbares Object des Verbi gestellt auch e zu. Je näher dem Verbum gestellt, und je ausschliesslicher demselben dienend, desto sicherer erwirkt also die Präposition das o: ihre Ergänzung des Verbi wird mithin als eine Erhöhung desselben aufgefasst.

Drucke, wie der folgende, der einen offenbaren Fehler enthält, kommen so selten vor, dass wir daraus allein schon schliessen können, wie sehr den Abschreibern das Vocalgesetz noch im Blute gelegen haben muss.

Matth. 9, 18. Nov. Test. Sahid. Ed. Woide.

ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲙⲟⲩ ⲛⲥ ⲧⲁⲗⲟ ⲧⲉⲕ ϫⲓϫ ⲉⲣⲣⲁⲓ ⲉϫⲱⲥ ⲁⲧⲱ ⲥⲛⲁ ⲱⲛϥ.

ἀλλὰ ἐλθὼν ἐπίθες τὴν χεῖρά σου ἐπ' αὐτὴν καὶ ζήσεται.

II. ⲧⲁⲗⲥⲉ, ⲧⲁⲗⲥⲟ, ⲧⲟⲩϫⲉ, ⲧⲟⲩϫⲟ sanare.

1) ⲧⲁⲗⲥⲉ, ⲧⲟⲩϫⲉ:

Körperliche Krankheit heilen:

Luc. 9, 42. ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲗⲟⲩ.

καὶ ἰάσατο τὸν παῖδα.

Joh. 4, 47. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲓ ⲉⲃⲣⲏⲓ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲛⲉϥ ϣⲁⲣⲓ.

ἵνα καταβῇ καὶ ἰάσηται αὐτοῦ τὸν υἱόν.

Luc. 7, 3. ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉϥ ⲓ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲛⲉϥ ϧⲱⲕ.

ὅπως ἐλθὼν διασώσῃ τὸν δοῦλον αὐτοῦ.

Gen. 26, 7. ⲟⲩⲟϥ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲁⲃⲓⲙⲉⲗⲉϫ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲥϩⲓⲙⲓ. *καὶ ἰάσατο ὁ θεὸς τὸν Ἀβιμέλεχ.*

2) ⲧⲁⲗⲥⲟ, ⲧⲟⲩϫⲟ:

Seelenleiden heilen:

Psalm 41, 5. ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲡ ⲥ̄ⲧ̄ ⲛⲁⲓ ⲛⲏⲓ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϫⲟ ⲛⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ϫⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣⲟⲕ.

Digitized by Google

ἐγὼ εἶπα· κύριε ἐλέησόν με, ἴασαι τὴν ψυχήν μου, ὅτι ἥμαρτόν σοι.

Psalm 60, 3. 4. ϕϯ ⲁⲕ ϫⲁⲛ ⲛⲥⲱⲕ ⲟⲧⲟⲣ ⲁⲕ ⲣⲁⲃⲧⲉⲛ. ⲁⲕ ⲭⲱⲛⲧ ⲟⲧⲟⲣ ⲁⲕ ⲥⲉⲛ ⲣⲏⲧ ⲣⲁⲣⲟⲛ. ⲁⲕ ⲙⲟⲙⲙⲉⲛ ⲙ ⲡ ⲕⲁⲣⲓ ⲟⲧⲟⲣ ⲁⲕ ⲥⲧⲉⲣⲉⲟⲱⲣⲡ. ⲙⲁ ⲧⲁⲗⲥⲟ ⲛ ⲛⲉⲩ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ϫⲉ ⲁⲩ ⲕⲓⲙ.

ὁ θεὸς ἀπώσω ἡμᾶς καὶ καθεῖλες ἡμᾶς, ὠργίσθης καὶ ᾠκτείρησας ἡμᾶς. συνέσεισας τὴν γῆν καὶ συνετάραξας αὐτήν. ἴασαι τὰ συντρίμματα αὐτῆς ὅτι ἐσαλεύθη.

Psalm 147, 3. ϕⲛ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϫⲟ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲉⲛⲛⲏⲟⲩⲧ ⲃⲉⲛ ⲡⲟⲩ ⲣⲏⲧ.

ὁ ἰώμενος τοὺς συντετριμμένους τὴν καρδίαν.

Jer. 6, 14. ⲟⲧⲟⲣ ⲛⲁⲧ ⲧⲁⲗⲥⲟ ⲙ ⲡ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ⲛⲧⲉ ⲛⲁ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲧ ⲥⲱⲥⲱⲩ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲧ ⲣⲓⲣⲏⲛⲏ ⲧ ⲣⲓⲣⲏⲛⲏ ⲟⲧⲟⲣ ⲁⲥ ⲑⲱⲛ ϯ ⲣⲓⲣⲏⲛⲏ.

καὶ ἰῶντο σύντριμμα τοῦ λαοῦ μου, ἐξουθενοῦντες καὶ λέγοντες. εἰρήνη, εἰρήνη, καὶ ποῦ ἐστιν εἰρήνη.

Vom Teufel Besessene heilen:

Acta 10, 38. ⲟⲧⲟⲣ ⲉⲩ ⲧⲁⲗⲥⲟ ⲛ ⲟⲧⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Ἰησοῦν τὸν ἀπὸ Ναζαρὲθ, ὡς ἔχρισεν αὐτὸν ὁ θεὸς πνεύματι ἁγίῳ καὶ δυνάμει, ὃς διῆλθεν εὐεργετῶν καὶ ἰώμενος πάντας τοὺς καταδυναστευομένους ὑπὸ τοῦ διαβόλου.

Luc. 6, 19. ⲛⲁⲩ ⲧⲁⲗⲥⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡⲉ.

καὶ οἱ ἐνοχλούμενοι ἀπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων ἐθεραπεύοντο. καὶ πᾶς ὁ ὄχλος ἐζήτουν ἅπτεσθαι αὐτοῦ ὅτι δύναμις παρ' αὐτοῦ ἐξήρχετο καὶ ἴατο πάντας.

Gemischte Fälle, in denen Geistiges und Sinnliches nebeneinander erscheint, und das Geistige überwiegt:

Psalm 103, 3. ϕⲛ ⲉⲧ ⲭⲱ ⲛ ⲛⲉ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗ. ϕⲛ ⲉⲧ ⲧⲁⲗⲥⲟ ⲛ ⲛⲉ ⲥⲱⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

τὸν εὐιλατεύοντα πάσαις ταῖς ἀνομίαις σου, τὸν ἰώμενον πάσας τὰς νόσους σου.

Luc. 9, 11. ⲟⲧⲟⲣ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲭⲣⲓⲁ ⲛ ⲉⲣ ϕⲁⲃⲣⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲥⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲡⲉ.

Digitized by Google

ἐλάλει αὐτοῖς περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ καὶ τοὺς χρείαν ἔχοντας θεραπείας ἴατο.

Luc. 9, 2. ⲟⲩⲟϥ ⲉ ⲧⲁⲗⲥⲟ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡⲓ.

καὶ ἀπέστειλεν αὐτοὺς κηρύσσειν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ ἰᾶσθαι τοὺς ἀσθενεῖς.

Diesen, dem nachgewiesenen Begriffsunterschied von ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ entsprechenden Fällen stehen wiederum nur vereinzelte Ausnahmen gegenüber. So heisst es einmal in Bezug auf die Erlösung von Todesfurcht ⲧⲁⲗⲥⲉ, wo man ⲧⲁⲗⲥⲟ erwarten müsste, wäre man nach allem Vorstehenden nicht in der Lage, in einer seltenen e-Form am unrechten Orte eine absichtlich sinnliche, und damit besonders nachdrückliche Ausdrucksweise für einen geistigen Vorgang zu finden:

Hebr. 2, 15. ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁⲗⲥⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϭⲉⲛ ϩⲟϯ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲙⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲣⲁ ⲟⲩⲛⲟⲩⲧ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲃⲱⲕ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ ⲛ ⲱⲛϭ.

καὶ ἀπαλλάξῃ τούτους ὅσοι φόβῳ θανάτου διὰ παντὸς τοῦ ζῆν ἔνοχοι ἦσαν δουλείας.

Weniger erklärlich wäre ⲧⲟⲩⲕⲟ für ⲧⲟⲩⲕⲉ in

Exod. 15, 26. ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ ϩⲛ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲕⲟ ⲙⲙⲟⲕ.

καὶ φυλάξῃς πάντα τὰ δικαιώματα αὐτοῦ. πᾶσαν νόσον ἣν ἐπήγαγον τοῖς Αἰγυπτίοις οὐκ ἐπάξω ἐπί σε. ἐγὼ γάρ εἰμι κύριος ὁ θεός σου ὁ ἰώμενός σε —

würde die o-Form nicht in allen emphatischen Fällen vorgezogen, in die sich ein geistiger oder bildlicher Hauch hineindenken lässt:

Deuter. 32, 39. ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓ ϭⲱⲧⲉϩ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲛϭⲟ ⲉⲓ ⲉ ϣⲁⲣⲓ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲓ ⲉ ⲧⲟⲩⲕⲟ.

ἐγὼ ἀποκτείνω καὶ ζῆν ποιήσω. πατάξω κἀγὼ ἰάσομαι.

Im letzten Beispiel kommt allerdings der Mangel des Objects dem o zu Statten. Das lebhafte aber vage o bedarf dessen nicht; das nüchterne, aber bestimmte e ermangelt desselben kaum je.

Digitized by Google

III. ⲧⲟⲩⲣⲉ, ⲧⲟⲩⲣⲟ addere.

1) ⲧⲟⲩⲣⲉ:

Noch drei Städte erobern und sie hinzufügen den eigenen Gränzen:

Deut. 19, 9. ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩⲣⲉ ⲛⲉ ⲛ̄ⲧ̀ ⲙ ⲛⲁⲛⲓ ⲉⲧⲟⲧⲛ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲧⲁⲓ ⲛ̄ⲧ̀.

προσθήσεις σεαυτῷ ἔτι τρεῖς πόλεις πρὸς τὰς τρεῖς ταύτας.

2) ⲧⲟⲩⲣⲟ:

Eine Aufgabe hinzufügen, auferlegen:

Exodus 5, 6-8. ⲁϥ ⲟⲩⲁⲣϫⲁⲣⲡⲓ ⲁⲉ ⲡⲭⲉ ⲫⲁⲣⲁⲱ ⲉⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉϥ ⲉⲣⲥⲟⲗⲓⲱⲕⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲃⲟⲧⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲉ ⲛⲛⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲣϫⲁⲣⲧⲉⲛ ⲉ ⲧ̀ ⲧⲟϥ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉ ⲛⲓ ⲧⲱⲃⲓ ⲙ ⲫⲣⲏⲧ̀ ⲛ ⲥⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲛ̄ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲛⲉⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲥⲉ ⲑⲟⲩⲉⲧ ⲧⲟϥ ⲛⲱⲟⲩ. ⲟⲩⲟⲣ ⲧ̀ ⲛⲡⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲱⲃⲓ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲑⲁⲙⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲛⲛⲓ ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩⲣⲟ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲛⲉⲧⲉⲛ ⲭⲉⲭⲉⲏ ϩⲗⲓ ⲉϩⲟⲗ ⲛⲑⲏⲧⲟⲩ ⲥⲉ ⲥⲣⲱϥⲧ ⲥⲁⲣ.

Συνέταξε δὲ Φαραὼ τοῖς ἐργοδιώκταις τοῦ λαοῦ καὶ τοῖς γραμματεῦσι λέγων· οὐκέτι προστεθήσεσθε διδόναι ἄχυρον τῷ λαῷ εἰς τὴν πλινθουργίαν καθάπερ χθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν, ἀλλ' αὐτοὶ πορευέσθωσαν καὶ συναγαγέτωσαν ἑαυτοῖς ἄχυρα. καὶ τὴν σύνταξιν τῆς πλινθείας ἧς αὐτοὶ ποιοῦσι, καθ' ἑκάσην ἡμέραν ἐπιβαλεῖς αὐτοῖς, οὐκ ἀφελεῖς οὐδέν. σχολάζουσι γάρ.

Ruhm hinzufügen dem Ruhm:

Psalm 71, 14. ⲁⲛⲟⲛ ⲁⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲣⲟⲛ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲣⲟ ⲉϫⲉⲛ ⲥⲙⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲁⲕ.

ἐγὼ δὲ διαπαντὸς ἐλπιῶ καὶ προσθήσω ἐπὶ πᾶσαν τὴν αἴνεσίν σου.

Das letzte Beispiel gehört genau genommen nicht hierher, da es Präposition hinter dem Verbum hat. Wenn man indess bedenkt, dass die Contexte, welche Intensivformen erfordern, naturgemäss häufig denjenigen analog sind, welche, den ursprünglichen Sinn stärkend oder über ihn

Digitized by Google

hinausgehend, ergänzende oder regierende Präposition verlangen, so empfiehlt dies innere Band, welches zwischen beiden Fällen besteht, die beispielsweise Nebeneinanderstellung derselben.

IV. ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ apprehendere, comprehendere.

1) ⲧⲁϩⲉ: Fische fangen:

Luc. 5, 4. 5. ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱ ⲁⲉ ⲉϥ ⲥⲁⲁⲓ ⲛⲉϫⲁϥ ⲛ ⲥⲓⲙⲱⲛ ⲫⲉ ⲁⲙⲟⲩ ⲉϧⲟⲗ ⲉ ⲡⲉⲧ ⲱⲛⲕ ⲟⲩⲟϩ ϫⲁ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱⲛⲛⲟⲩ ⲉϭⲣⲏ ⲉ ⲟⲩ ϫⲟⲣϫ. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲁⲉ ⲥⲓⲙⲱⲛ ⲡⲉϫⲁϥ ⲫⲉ ⲫ ⲣⲉϥϯⲥϧⲟ ⲛⲓ ⲉϫⲱⲣϩ ⲧⲏⲣϥ ⲁⲛ ⲁⲓϥ ⲛ ⲇⲟⲥⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲧⲁϩⲉ ϩⲗⲓ.

ὡς δὲ ἐπαύσατο λαλῶν, εἶπε πρὸς τὸν Σίμωνα· Ἐπανάγαγε εἰς τὸ βάθος καὶ χαλάσετε τὰ δίκτυα ὑμῶν εἰς ἄγραν. καὶ ἀποκριθεὶς Σίμων εἶπεν αὐτῷ. Ἐπιστάτα δι' ὅλης νυκτὸς κοπιάσαντες οὐδὲν ἐλάβομεν.

Körperlich festhalten:

Zach. 1, 6. ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲧⲁϩⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲟϯ. *οἳ κατελάβεσαν τοὺς πατέρας ὑμῶν.*

Beim Sündigen auf der That ertappen und fangen:

Ezechiel 21, 24. ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉϧⲏⲥ ⲧⲏⲣⲟⲧ. ⲉⲟϧⲉ ⲁⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲧⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲁϩⲉ ⲟⲏⲛⲟⲧ ⲛϭⲏⲧⲟⲧ.

. . . . : *ἐν πάσαις ταῖς ἀσεβείαις ὑμῶν. ἀνθ' ὧν ἀνεμνήσατε, ἐν τούτοις ἁλώσεσθε.*

In den beiden letzten Fällen könnte es zweifelhaft sein, ob man den Satz sinnlich oder bildlich zu nehmen habe, wäre das Koptische nicht eine wörtliche Uebersetzung des unzweifelhaft sinnlichen Griechischen.

2) ⲧⲁϩⲟ:

Arbeiter nehmen d. h. miethen:

Matth. 20, 1. ⲁϥ ⲓ ⲉϧⲟⲗ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲧⲟⲟⲩⲧ ⲉ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲣⲥⲁⲧⲏⲥ ⲉ ⲡⲉϥ ⲓⲁϩⲁⲗⲟⲗⲓ.

ὅστις ἐξῆλθεν ἅμα πρωῒ μισθώσασθαι ἐργάτας εἰς τὸν ἀμπελῶνα αὐτοῦ.

Digitized by Google

Die Heiden haben ihren Fuss in dem Sündennetz gefangen, das sie für die Gläubigen aufgestellt:

Psalm, 9, 16. ⲁⲧ ⲟⲱⲗⲥ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲥⲉⲛ ⲡⲓ ⲧⲁⲕⲟ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲁⲓⲫ. ⲥⲉⲛ ☩ ⲭⲟⲣⲁⲥ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲣⲟⲃⲉⲥ ⲁⲧ ⲧⲁⲣⲟ ⲛ ⲧⲟⲧ ⲥⲁⲗⲟⲩ.

ἐν παγίδι ταύτῃ συνελήφθη ὁ ποὺς αὐτῶν.

ⲧⲁⲣⲉ und ⲧⲁⲣⲟ: beides wörtlich übersetzt für das stark sinnliche *καταλαμβάνω*, letzteres verursacht durch den in Wiederholungsfällen beliebten Wechsel:

Lev. 26, 5. ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲣⲉ ⲛⲓ ⲥⲛⲱⲟⲩ ⲧⲁⲣⲟ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲱⲗ ⲟⲩⲟⲣ ⲡⲓ ⲥⲱⲗ ⲉⲫⲉ ⲧⲁⲣⲉ ⲡⲓ ⲥⲓϯ.

καὶ καταλήψεται ὑμῖν ὁ ἀλοητὸς τὸν τρυγητὸν καὶ ὁ τρυγητὸς καταλήψεται τὸν σπόρον.

ⲧⲁⲣⲟ objectlos:

Exod. 15, 9. ☩ⲛⲁ ⲥⲟⲭⲓ ⲛⲧⲁ ⲧⲁⲣⲟ ⲛⲧⲁ ⲫⲱⲱⲩ.

διώξας καταλήψομαι.

Uebrigens hat ⲧⲁⲣⲟ fast immer ergänzendes ⲉⲣⲁⲧ hinter sich, da die Sinnessteigerung, welche die Intensivirung veranlasst, gleichzeitig auch die adverbiale Erweiterung erfordert. In diesem Gebrauch wird es zu constituere.

Die Erde und die Städte festhinstellen:

Psalm 96, 10. ⲛⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲫ ⲧⲁⲣⲟ ⲛ ☩ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲉⲣⲁⲧⲥ.

καὶ γὰρ κατώρθωσε τὴν οἰκουμένην.

Psalm 107, 36. ⲟⲩⲟⲣ ⲁⲧ ⲧⲁⲣⲟ ⲛ ⲟⲩ ϧⲁⲕⲓ ⲉⲣⲁⲧⲥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ⲱⲟⲡⲓ.

καὶ συνεχήσαντο πόλεις κατοικεσίας.

Den Menschen festhinstellen d. h. ihn schützen:

Psalm 146, 8. ⲡ ⲟⲥ ⲛⲁ ⲧⲁⲣⲟ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲣⲁⲃⲧⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ.

κύριος φυλάσσει τοὺς προσηλύτους.

Einen festhinstellen über andere d. h. zum König machen:

Ps. 2, 6. ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲉ ⲁⲫ ⲧⲁⲣⲟⲓ ⲉⲣⲁⲧ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲉϧⲟⲗ ⲣⲓⲧⲟⲧⲫ.

ἐγὼ δε κατεστάθην βασιλεὺς ὑπ' αὐτοῦ.

Digitized by Google

Den sittlich Gefallenen aufrichten:

Psalm 145, 14. п ⲥⲥ ⲧⲁϫⲣⲟ н ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲙⲁⲩ ⲣⲉⲓ ⲟⲩⲟⲩ ⲥ ⲧⲁⲣⲟ н ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲙⲁⲩ ⲣⲁⲥⲧⲟⲩ ⲉϭⲣⲏⲓ. (*ὑποστηρίζει καταπίπτοντας.*)

Dieses ⲉⲣⲁⲧ ist so unentbehrlich, um den Wortbegriff vom «Fassen» zum «Hinstellen» zu erhöhen, dass es, wie viele ähnliche Verstärkungen, auch dem Substantivum inhärirt: ⲛⲓ ⲧⲁⲣⲟ ⲉⲣⲁⲧ stabilitas, ⲛⲓ ⲧⲁⲣⲟ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ. *κατορθώματα*, res praeclare gesta.

V. ⲧⲁⲩⲉ, ⲧⲁⲩⲟ augere, multiplicare.

1) ⲧⲁⲩⲉ:

Die Mitgift vergrössern:

Gen. 34, 12. ⲙⲁ ⲧⲁⲩⲉ ⲧⲉⲥ ⲥⲣⲏϫⲓ ⲉ ⲙⲁⲩⲱ.
πληθύνατε τὴν φερνὴν σφόδρα.

Die Zahl der Todten vermehren:

Ezech. 11, 6. ⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁⲩⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲣⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ ⲇⲉⲛ ☥ ϧⲁⲕⲓ.
ἐπληθύνατε νεκροὺς ὑμῶν ἐν τῇ πόλει.

Die Zahl der Jungen vermehren:

Ezech. 19, 2. ⲇⲉⲛ ⲟ ⲙⲏ☥ н ⲛⲓ ⲙⲟⲧⲓ ⲁⲥ ⲧⲁⲩⲉ ⲛⲉⲥ ⲙⲁⲥ.
ἐν μέσῳ λεόντων ἐπλήθυνε σκύμνους αὐτῆς.

Eine Handlung zur anderen fügen:

Psalm 126, 2. ⲁ п ⲥⲥ ⲧⲁⲩⲉ ⲓⲣⲓ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ.
ἐμεγάλυνε κύριος τοῦ ποιῆσαι μετ' αὐτῶν.

2) ⲧⲁⲩⲟ:

Sich immer mehr erzürnen:

Ezech. 24, 13. ϣⲁ ⲧⲁⲩⲟ м па ⲙⲫⲟⲛ ⲉϭⲣⲏⲓ ⲛϭⲏⲧⲥ.
ἕως οὗ ἐμπλήσω τὸν θυμόν μου.

Sich immer enger verbünden:

Ezech. 16, 29. ⲁⲣⲉ ⲧⲁⲩⲟ н ⲧⲉ ⲁⲓⲁⲑⲏⲕⲏ ⲛⲉⲙ п ⲕⲁϩⲓ н ⲛⲓ ⲭⲁⲗⲇⲉⲟⲥ.
καὶ ἐπλήθυνας τὰς διαθήκας σου πρὸς γῆν Χαλδαίων.

Immer Schändlicheres begehen:

Ezech. 23, 19. ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲣⲉ ⲧⲁⲩⲟ н т ⲡⲟⲣⲛⲓⲁ.
καὶ ἐπλήθυνας τὴν πορνείαν σου.

Digitized by Google

In poetischer Vision auch in Bezug auf sinnliche Dinge, die damit zu unbestimmter Menge anwachsen:

Ezech. 24, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲁϣⲟ ⲛ̀ⲛⲓ ϣⲉ ⲉⲓⲉ ϭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ.
καὶ πληθυνῶ τὰ ξύλα, καὶ ἀνακαύσω τὸ πῦρ.

Um auch ein Verb geistiger Bedeutung anzuführen:

VI. ⲧⲥⲁϧⲉ, ⲧⲥⲁϩⲟ discere.

1) ⲧⲥⲁϧⲉ:

Ein Gedicht auswendig lehren:

Deuter. 31, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲧⲛⲟⲩ ⲥϧⲁⲓ ⲛ̀ ⲛⲁⲓ ⲥⲁⲭⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡⲧⲉ ⲧⲁⲓ ⲣⲱⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲧⲥⲁϧⲉ ⲛⲉⲙ ϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲣⲓⲧⲥ ⲉⲃⲟⲩⲛ̀ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲣⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲛ̀ⲭⲉ ⲧⲁⲓ ⲣⲱⲁⲛ ⲉⲧ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

καὶ νῦν γράψατε τὰ ῥήματα τῆς ᾠδῆς ταύτης καὶ διδάξατε αὐτὴν τοὺς υἱοὺς Ἰσραὴλ καὶ ἐμβαλεῖτε αὐτὴν εἰς τὸ στόμα αὐτῶν ἵνα γένηταί μοι ἡ ᾠδὴ αὕτη κατὰ πρόσωπον μαρτυροῦσα ἐν υἱοῖς Ἰσραήλ.

Deut. 31, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲥϧⲁⲓ ⲉ ⲧⲁⲓ ⲣⲱⲁⲛ ⲛ̀ⲭⲉ ⲙⲱⲧⲉⲛⲉ ⲃⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲥⲁϧⲉ ⲛⲉⲙ ϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲣⲟⲥ.

καὶ ἔγραψε Μωυσῆς τὴν ᾠδὴν ταύτην ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, καὶ ἐδίδαξεν αὐτὴν τοὺς υἱοὺς Ἰσραήλ.

Den Weg zeigen:

Psalm 50, 15. ⲉⲓⲉ ⲧⲥⲁϧⲉ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉⲓ ⲛⲉⲕ ⲙⲱⲓⲧ.
διδάξω ἀνόμους τὰς ὁδούς μου.

2) ⲧⲥⲁϩⲟ, wofür gewöhnlich ⲧ ⲥϧⲱ steht.

Gottesfurcht lehren:

Psalm 34, 12. ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲛⲁ ϣⲏⲣⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲧⲁ ⲧ ⲥϧⲱ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲧ ⲣⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.
δεῦτε, τέκνα, ἀκούσατέ μου, φόβον κυρίου διδάξω ὑμᾶς.

Kriegskunst lehren:

Psalm 144, 1. ϥ ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲭⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ⲡⲟⲩⲧ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧ ⲥϧⲱ ⲛ̀ ⲛⲁ ⲥⲡⲁⲧϩ ⲉ ⲟⲩ ⲑⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲃⲱⲧⲥ.

Εὐλογητὸς κύριος ὁ θεός μου ὁ διδάσκων τὰς χεῖράς μου εἰς παράταξιν.

Digitized by Google

Also auch hier dieselbe Erhöhung des Begriffs von seinem einfachsten, directesten Sinn zu einem weiteren, übertragenen. Auch hier eine Steigerung, die, da schon der Urbegriff geistig ist, in noch geistigere Regionen hineingehen muss, und damit freilich an Bestimmtheit verliert, was sie an Stärke gewinnt.

Nachdem wir die Existenz und den Werth des Gesetzes somit festgestellt haben, gehen wir zu denjenigen Verben über, in denen dasselbe, der Natur ihrer Bedeutung nach, verdunkelt erscheint. Es lässt sich leicht verstehen, dass, je weniger die Bedeutung eines Verbi der Intensivirung zugänglich ist, desto weniger auch der Gebrauch seiner verschieden vocalisirten Formen gesondert sein wird. Je allgemeiner und stärker aber die Urbedeutung eines Verbi ist, desto schwerer wird es, ihr die halb als Verschärfung, halb als Erweiterung auftretende Kraft zu geben, welche wir Intensivirung genannt haben; je grösser der Umfang des ersten Sinnes, desto mehr wird die Intensivirung sich auf eine vage Bestätigung beschränken, desto weniger ihr eigentliches Wesen, die Erhöhung, geltend machen können. Nehmen wir z. B. die Verba «stärken» und «verderben», so sind diese Begriffe so weit, dass ihnen nichts analoges mehr hinzugefügt werden kann, das nicht schon in ihnen enthalten wäre. Sie zu steigern ist demnach nur möglich, wenn man ein adverbiales «völlig» in Gedanken supplirt — ein Process, der dem Unterschied zwischen eng und weit, zwischen mässig und stark, zwischen bestimmt und übertragen wenig Raum mehr lässt. Der ungesteigerte Begriff ist eben schon zu umfassend gewesen, um diese Unterschiede bezeichnen, oder auch nur in sich aufnehmen zu können. Demgemäss schwankt denn auch der Gebrauch der verschiedenen Formen durcheinander. Die e-Form allerdings hält sich auch hier überwiegend an das Sinnliche; aber die o-Form geht auf Sinnliches und Geistiges zugleich,

Digitized by Google

und sticht, in ihrer Beziehung auf das erstere der ϵ-Form wesentlich identisch, nur dem Grade nach von ihr ab:

VII. ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ verderben.

1) ⲧⲁⲕⲉ:

Menschen tödten, ausrotten:

Bestimmte einzelne Menschen:

Sophon. 2, 5. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲉⲛⲛⲟⲩ.

καὶ ἀπολῶ ὑμᾶς.

Ganze Klasse:

Luc. 20, 16. ϥⲛⲁ ⲓ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲓⲛ.

ἐλεύσεται καὶ ἀπολέσαι τοὺς γεωργοὺς τούτους.

Ganzes Volk:

Jerem. 26, 8. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲙⲉⲧ ϣⲟⲡ ⲛϩⲏⲧϥ.

Perdam habitantes in terra.

Deut. 7, 24 (12, 3). ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲉ ϯ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲉ-ϩⲣⲏⲓ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲭⲓⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲟⲩ ⲣⲁⲛ ⲉϧⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ.

καὶ παραδώσει τοὺς βασιλεῖς αὐτῶν εἰς τὰς χεῖρας ὑμῶν καὶ ἀπολεῖτε τὸ ὄνομα αὐτῶν ἐκ τοῦ τόπου ἐκείνου.

Land vernichten:

Ezech. 30, 11. ⲁⲩ ⲟⲩⲟⲣⲡⲟⲩ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲓ ⲕⲁϥⲓ.

ἀπεσταλμένοι ἀπολέσαι τὴν γῆν.

Waffen vernichten:

Ezech. 39, 3. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲧⲉⲕ ϥⲓϯ ⲉϧⲟⲗϩⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲭⲓⲧ.

καὶ ἀπολῶ τὸ τόξον σου ἀπὸ τῆς χειρός σου.

2) ⲧⲁⲕⲟ zunächst = ⲧⲁⲕⲉ, sodann geistiger.

Thiere tödten:

Jerem. 23, 1. ⲱ ⲛⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲭⲱⲣ ⲉϧⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ.

ἀπολλύοντες τὰ πρόβατα.

Menschen tödten:

Ezech. 35, 7. ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲉϧⲟⲗ ⲛϩⲏⲧϥ ⲛ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲧⲉϧⲛⲱⲟⲩⲓ.

καὶ ἀπολῶ ἀπ᾽ αὐτοῦ ἀνθρώπους καὶ κτήνη.

Digitized by Google

Esaias 13, 9. ογος ε τάκο κ κι ρεqερκοβι εβολqα πι καqι.

καὶ τοὺς ἁμαρτωλοὺς ἀπολέσαι ἐξ αὐτῆς.

Matth. 22, 7. αq τακο κ κι ρεqϭωτεβ.

ἀπώλεσε τοὺς φονεῖς.

Ganze Klassen tödten:

Marc. 12, 9. qna τακο κ κι ογιν.

ἀπολέσει τοὺς γεωργούς.

Abdias 8. ϯna τακο κ qαν caβετ εβολϩεν ϯ qτ- [λομεα.

ἀπολῶ σοφοὺς ἐκ τῆς Ἰδουμαίας.

Ganzes Volk tödten:

Jer. 15, 7. αι τακο μ πα λαος.

ἀπώλεσαν τὸν λαόν μου.

Esaias 14, 22. ογος ϯna τακο μ πογ ραν.

καὶ ἀπολέσω αὐτῶν ὄνομα.

Esaias 14, 25. ε π ϫιν τακο κ κι ασσγριος.

τοῦ ἀπολέσαι τοὺς Ἀσσυρίους.

Soph. 2, 13. ογος εсε τακο μ πι ασσγριος.

καὶ ἀπολῶ τὸν Ἀσσύριον.

Num. 32, 39. ογος αq τακο μ πι αμορρεος.

καὶ ἀπώλεσε τὸν Ἀμορῥαῖον.

Ganzes Land vernichten:

Ezech. 30, 12. ογος ϯna τακο μ πι καqι νεμ πεq ϫωκ.

καὶ ἀπολῶ γῆν, καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς.

Ezech. 30, 14. ογος ϯna τακο μ π καqι ντε πα- θογρης ει ε ιμι κ ογ χρωμ εχεν ϫαπη.

καὶ ἀπολῶ γῆν παθούρης καὶ δώσω πῦρ.

Esaias 14, 20. ϫε ακ τακο μ π καqι.

διότι τὴν γῆν μου ἀπώλεσας.

Festen und Schlösser vernichten;

Micha 5, 10. ογος ϯna τακο κ νεκ qαρμα.

καὶ ἀπολῶ τὰ ἅρματά σου.

Lamentationes 2, 9. αq τακο ογος αq ϭομϭεμ κ νες μοχλοτс.

ἀπώλεσε καὶ συνέτριψε αὐτῆς μοχλούς.

Digitized by Google

Reichthum und Fülle vernichten:

Ezech. 30, 10. ⲁⲉ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲏⲩ ⲛ ⲭⲏⲙⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧϥ ⲛⲁⲃⲟⲩⲭⲟⲗⲟⲛⲟⲥⲟⲣ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲧ ϧⲁⲃⲩⲗⲱⲛ.

ἀπολῶ πλῆθος Αἰγυπτίων.

Ezech. 30, 15. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧ ϫⲟⲙ ⲙ ⲙⲉⲙⲫⲓ.

καὶ ἀπολῶ τὸ πλῆθος Μέμφεως.

Sodann in Bezug auf Geistiges:

Stolz, Weisheit und Freude vernichten:

Ezech. 32, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ⲯⲟⲩⲯⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲭⲏⲙⲓ.

καὶ ἀπολοῦσι τὴν ὕβριν Αἰγύπτου.

Esaias 13, 11. ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ⲯⲱⲯ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ.

καὶ ἀπολῶ ὕβριν ἀνόμων.

1. Cor. 1, 19. ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧ ⲥⲟⲫⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϧⲉⲧ.

ἀπολῶ τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν.

Jer. 25, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲉϧⲟⲗ ⲛϩⲏⲧϥ ⲛ ⲧ ⲥⲙⲏ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲁⲯⲓ.

καὶ ἀπολῶ ἀπ᾽ αὐτῶν φωνὴν χαρᾶς.

Den Verstand vernichten d. h. ihn verlieren:

Deut. 32, 28. ⲁⲉ ⲟⲩ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲥⲛⲓ.

ἔθνος ἀπολωλεκὸς βουλήν ἐστι.

Für welchen Aegypticismus ein sinnlicheres Vorbild in dem folgenden Beispiel, in welchem ein Groschen vernichtet d. h. verloren wird:

Luc. 15, 9. ⲁⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲧⲁ ϫⲉⲕⲓϯ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲧⲁⲕⲟ.

ὅτι εὗρον τὴν δραχμὴν ἣν ἀπώλεσα.

VIII. ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ confirmare.

1) ⲧⲁϫⲣⲉ:

Sinnlich:

Den Kopf und Blick fest hinrichten auf etwas:

Ezech. 6, 2. ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲟ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲱⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

ςήρισον τὸ πρόσωπόν σου ἐπὶ τὰ ὄρη Ἰσραήλ.

Ebenso Ezechiel 13, 17. 14, 8. 20, 46. 21, 2. 25, 2. 28, 21. 29, 2. 38, 2. Jeremias 21, 10.

Digitized by Google

Geistig:

Die Seele stärken, muthig und gut machen:

Joel 5, 8. ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ.

ϛηϱίξατε τὰς καϱδίας ὑμῶν.

1. Thess. 3, 13. ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ.

εἰς τὸ ϛηϱίξαι ὑμῶν τὰς καϱδίας.

Luc. 22, 32. ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲙⲉⲛ ⲥⲛⲏⲟⲩ.

ϛήϱισον τοὺς ἀδελφούς σου.

2. Thess. 2, 17. ⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲃⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ϛηϱίξαι ὑμᾶϛ.

Ebenso 1. Thess. 3, 2. Röm. 1, 11. 16, 25.

Bestätigen:

Röm. 15, 8. ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲓ ⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲱϯ.

εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας τῶν πατέϱων.

2) ⲧⲁϫⲣⲟ:

Sinnlich:

Den Kopf und Blick fest hinrichten auf etwas:

Psalm 32, 8. ϯⲛⲁ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲁ ϩⲁⲗ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲱⲕ.

ἐπιϛηϱιῶ ἐπί σε τοὺς ὀφθαλμούς μου.

Ezech. 15, 7. ⲃⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲟⲩⲣⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲁ ϱⲟ ⲉϩⲣⲁⲓ

καὶ ϛηϱιῶ τὸ πϱόσωπόν μου ἐπ᾽ αὐτούϛ. [ⲉϫⲱⲟⲧ.

Ebenso Jerem. 3, 12. 24, 6.

Jemandes Körper stützen:

Exod. 17, 12. ⲟⲩⲟϱ ⲁⲁⲣⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲱⲣ ⲁⲧ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓϫ.

καὶ Ἀαϱὼν καὶ Ὢϱ ἐϛήϱιζον τὰς χεῖϱας αὐτοῦ.

Jemandes Körper festmachen, anbinden:

Act. 16, 24. ⲟⲩⲟϱ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲟⲧ ⲥⲁⲗⲁⲧϫ ⲉ ⲡⲓ ⲯⲉ.

καὶ τοὺς ποδὰς ἠσφαλίσατο αὐτῶν εἰς τὸ ξύλον.

Eine Sache festmachen, schützen:

Matth. 27, 66. ⲁⲧ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙϱⲁⲧ.

ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον.

Matth. 27, 64. ⲟⲩⲁϱ ⲥⲁϱⲛⲓ ⲉ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙϱⲁⲧ.

κέλευσον οὖν ἀσφαλισθῆναι τὸν τάφον.

Digitized by Google

Gott hält Erde und Meer fest in seiner Hand:

Psalm 136, 6. ϕн ет аq тахро м пі кαϱі.
τῷ στερεώσαντι τὴν γῆν.

Psalm 74, 13. ноок ак тахро м ф іом бен тек хом.
σὺ ἐκραταίωσας ἐν τῇ δυνάμει σου τὴν θάλασσαν.

Geistig:

Die Herzen stärken:

Act. 14, 21. ет тахро н пі ψтχн нте ні маθнтнс.
ἐπιστηρίζοντες τὰς ψυχὰς τῶν μαθητῶν.

Den Guten helfen:

Psalm 37, 17. п ⸗с ае еq тахро к пі θмні.
ὑποστηρίζει δὲ τοὺς δικαίους ὁ κύριος.

Psalm 37, 24. п ⸗с пет тахро нтотq.
κύριος ἀντιστηρίζει χεῖρα αὐτοῦ.

Luc. 22, 59. каре ке отаі тахро нтотq пе.
ἄλλος τις διισχυρίζετο.

Nunmehr zu dem Bedeutungswerth der An- und Inlaut-Charaktervocale übergehend, finden wir, dass die bei den Causativen gemachten Beobachtungen durch Bedeutung und Construction der verschieden vocalisirten Formen auch hier erhärtet werden. Die ϵ-Formen, die immer activisch sind,*) und die erste, engste Bedeutung haben, nehmen ihr aus einem Substantiv oder einer vollen Pronominalform bestehendes Object ohne präpositionelle Anknüpfung einfach hinter sich; die gesteigerten ω-Formen, da sie activisch und passivisch zugleich sein können, unterscheiden im activischen Gebrauch das Object immer durch präpositionelle Anknüpfung, werden durch jede ihnen unmittelbar folgende ergänzende oder regierende Präposition hervorgerufen, stehen übrigens auch activisch ohne alles Object, und passivisch mit den dafür geeigneten Präpositionen. Die ι-Formen, wenngleich selten

*) Während ϵ immer activisch ist, zeigt н, wie wir gesehen, fast immer passivische Bedeutung. Die beiden, in manchen anderen Sprachen sich so nahestehenden, Vocale sind im Koptischen die äussersten Antipoden.

Digitized by Google

passivisch, folgen, ihrer Neigung zur intransitiven Intensivirung wegen, den ⲱ-Formen in der ausdrücklichen Bezeichnung des Objects. ⲟ ist die Suffixform für ⲱ und ⲉ, und ⲁ die Suffixform sowohl für ⲓ, als auch für diejenigen ⲟ-Laut-Verben, welche ⲟ statt ⲱ, ausschliesslich oder überwiegend, im Thema führen; die ⲁ-Form vertritt manchmal die anknüpfungslose ⲉ-Form, manchmal auch die passive ⲱ-Form, oder erscheint häufiger als ihre Variante. In reduplicirten Verben hat die active, mit substantivischem Object auftretende Form den ⲟ-Laut immer in der ersten Sylbe, und das Object präpositionell angeknüpft; Passiv und Nomen hat ebenfalls das ⲟ in der ersten Sylbe; die suffigirte Form dagegen hat es in der zweiten. Diese Regeln gelten für alle Dialecte, wenn auch die ⲁ- und ⲉ-Formen im Sahidischen und Baschmurischen weniger streng von einander und von den ⲱ-Formen gesondert sind, als im Memphitischen. Obschon nicht immer alle Dialecte alle Formen zeigen, so ergiebt sich daraus, dass, wo ihre Verben verschieden vocalisirt sind, nicht Euphonie, sondern eine verschiedene begriffliche Auffassung als der Grund der Erscheinung angesehen werden muss. Eine erhebliche Beobachtung für das Baschmurische, das das wurzelhafte ⲱ der Memphitischen und Sahidischen Verba meist durch ⲁ, ihr ⲁ dagegen durch ⲉ ersetzt, also nach der einen Seite die höchste geistige, nach der anderen die letzte sinnliche Ausdrucksstufe bevorzugt, die Mittelstufe des sinnlich-geistigen ⲱ dagegen nicht liebt.

Das für die Causativen gefundene Auslautsgesetz von ⲉ und ⲟ hat, wie wir demnach sehen, für die Charaktervocale ⲉ und ⲟ auch im Anlaut und Inlaut Geltung. Wo dagegen ⲉ und ⲁ in derselben Weise variiren, ist ⲁ, ebenso wie es nicht immer Präposition verlangt, auch in der Bedeutung schwankender als ⲟ, und demnach häufiger für ⲉ gebraucht. In den verhältnissmässig seltenen Fällen,

Digitized by Google

in denen intensiv-passives ⲁ in gleichberechtigter Verbalform neben ⲟ erscheint, nimmt sein activer Gebrauch vorwiegend das Bildliche, Geistige in Anspruch, während dem ⲟ grösstentheils die erste Bedeutung verbleibt; bei simultanem ⲉ, ⲟ, ⲁ ist ⲉ seinem alten Sinne treu, während ⲟ, aus einem Theil seiner Bedeutung durch ⲉ verdrängt und dadurch dem ⲁ näher gerückt, sich in unsicherer Weise mit ⲁ in die Metapher theilt. Im ⲁ ist allerdings auch dann ein Dynamisches ersichtlich, das auf weitergehende Metapher drängt, als das ⲱ, und, wie wir sofort sehen werden, auch in der Syntax Unsicherheit zeigt.

Eine Anzahl Beispiele sollen die wichtige Erscheinung für Bedeutung und Construction in An- und Inlaut belegen.

A. Dreiklang ⲉ, ⲱ, ⲟ — activisches, anknüpfungsloses ⲉ; activisches, präpositionell angeknüpftes ⲱ; activisches anknüpfungslos suffigirtes ⲟ.

I. ϩⲉⲗ, ϩⲱⲗ, ϩⲟⲗ solvere, liberare, explicare:

1) ϩⲉⲗ ⲉϩⲟⲗ abolere, explicare, anknüpfungslos:

Matth 5, 19. ⲫⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ϩⲉⲗ ⲟⲩⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲛⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲉϩⲟⲗ.

ὃς ἐὰν οὖν λύσῃ μίαν τῶν ἐντολῶν τούτων τῶν ἐλαχίστων.

Joh. 2, 19. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲁⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲉ ϩⲉⲗ ⲛⲁⲓ ⲉⲣϩⲉⲓ ⲉϩⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁϩⲟϥ ϩⲉⲛ ⲛ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ.

ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς· Λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον, καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν.

(Ebenso Matth. 26, 61.)

Matth. 5, 17. ⲙⲡⲉⲣ ⲙⲉⲧⲓ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲓ ⲉ ϩⲉⲗ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉϩⲟⲗ ⲓⲉ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

Μὴ νομίσητε ὅτι ἦλθον καταλῦσαι τὸν νόμον ἢ τοὺς προφήτας.

Matth. 15, 15. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲁⲉ ⲡⲁⲉ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ⲁⲉ ϩⲉⲗ ϯ ⲡⲁⲣⲁϩⲟⲗⲏ ⲛⲁⲛ ⲉϩⲟⲗ.

ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπεν αὐτῷ· Φράσον ἡμῖν τὴν παραβολήν.

Digitized by Google

Matth. 27, 40. ετ χω ммос хе фн ео на ϩел пι ерфеι нτе ф† еϩол.

καὶ λέγοντες· ὁ καταλύων τὸν ναὸν καὶ ἐν τρισίν ἡμέραις οἰκοδομῶν.

2) ϩωλ ммо, liberare, explicare:

Luc. 19, 31. отоϥ ешωп арε ϣαϩ отаι ϣεπ θнпот хе еоϩе от тетеп ϩωλ ммоϥ а хос м паι рн† хе.

καὶ ἐάν τις ὑμᾶς ἐρωτᾷ· Διὰ τὶ λύετε; οὕτως ἐρεῖτε αὐτῷ. ὅτι ὁ κύριος αὐτοῦ χρείαν ἔχει.

3) ϩολ mit Suffixen:

Luc. 13, 16. θаι хе нθос от ϣερι нτе аβраам τε е а п сатанас соϩс іс ϊн̄ н ромпι не пет с ϣе ап пе е ϩолс еϩолбεп паι снаτϥ бεп п ерοοτ м п саββатон.

ταύτην τὴν θυγατέρα Ἀβραὰμ οὖσαν, ἣν ἔδησεν ὁ Σατανᾶς, ἰδοὺ, δέκα καὶ ὀκτὼ ἔτη, οὐκ ἔδει λυθῆναι ἀπὸ τοῦ δεσμοῦ τούτου τῇ ἡμέρᾳ τοῦ σαββάτου.

Luc. 21, 6. хе паι тнрот е тетеп нат ерωот се ннот нхе ран ерοοτ н сепа χа от ωнι ан нбнтот ехеп от ωнι м паι ма н сепа ϩолϥ еϩол ан.

Ταῦτα ἃ θεωρεῖτε, ἐλεύσονται ἡμέραι ἐν αἷς οὐκ ἀφεθήσεται λίθος ἐπὶ λίθῳ, ὃς οὐ καταλυθήσεται.

Matth. 21, 2. еϥ χω ммос нωот хе ма ϣе нωтеп е паι †мι ет χн м петеп мθо отоϥ еретеп е хιмι н от ео ес соϩϥ нем от снх немас ϩолот анτот ннι.

λέγων αὐτοῖς· Πορεύεσθε εἰς τὴν κώμην τὴν ἀπέναντι ὑμῶν, καὶ εὐθέως εὑρήσετε ὄνον δεδεμένην καὶ πῶλον μετ' αὐτῆς. Λύσαντες ἄγετέ μοι.

Matth. 16, 19. ει е † хе наĸ н ни ϣоϣт нτе ϴ метотро нτе ни фнοτι фн ете нна соϩϥ ϥιхεп пι каϥι еϥе ϣωпι еϥ соϩϥ бεп ни фнοτι отоϥ фн ете нна ϩолϥ еϩол ϥιхεп пι каϥι еϥе ϣωпι еϥ ϩнл бεп ни фнοτι.

καὶ δώσω σοι τὰς κλεῖδας τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν,

Digitized by Google

καὶ ὃ ἐὰν δήσῃς ἐπὶ τῆς γῆς, ἔσαι δεδεμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς, καὶ ὃ ἐὰν λύσῃς ἐπὶ τῆς γῆς, ἔσαι λελυμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

Luc. 19, 30. ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲁ ⲱⲉ ⲡⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲡⲓ ⲧⲙⲓ ⲉⲧ ⲭⲏ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲙⲟⲟ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ⲱⲉ ⲉⲃⲟⲧⲏ ⲉⲣⲟϥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛϩ ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉ ⲣⲗⲓ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲗⲏⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲛⲉϩ ⲃⲟⲗϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲁ ⲡⲓⲧϥ.

Ὑπάγετε εἰς τὴν κατέναντι κώμην, ἐν ᾗ εἰσπορευόμενοι εὑρήσετε πῶλον δεδεμένον, ἐφ' ὃν οὐδεὶς πώποτε ἀνθρώπων ἐκάθισεν, καὶ λύσαντες αὐτὸν ἀγάγετε.

4) ⲃⲟⲗ mit Suffix, ⲃⲉⲗ ohne Anknüpfung zusammen:

Eph. 2, 14. ⲛⲉⲟϥ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲧⲉⲛ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲡⲓ ⲏ̅ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ϯ ϫⲓ ⲛ ⲟ ⲙⲏϯ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲑⲱⲙ ⲁϥ ⲃⲟⲗⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲁϥ ⲃⲉⲗ ϯ ⲙⲉⲧϫⲁϫⲓ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲁⲣϩ̣.

αὐτὸς γάρ ἐσιν ἡ εἰρήνη ἡμῶν, ὁ ποιήσας τὰ ἀμφότερα ἕν, καὶ τὸ μεσότοιχον τοῦ φραγμοῦ λύσας τὴν ἔχθραν.

II. ⲉⲱ, ⲱⲱ, ⲟⲩⲱ legere, clamare.

1) ⲉⲱ (Sahidisch) legere:

De Lucio et Arianis Alexandria pulsis Z. 271.

ⲛⲧⲉⲣⲟⲩ ⲉⲱ ⲧ ⲉⲡⲓⲥⲧⲟⲗⲏ. ut legant epistolam.

ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲉⲧ ⲛⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗ (Z. 321).

ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲛⲥⲁⲓⲁⲥ ⲉⲧ ⲱⲱ ⲙⲙⲟϥ ⲁⲛⲟⲕ ϫⲉ ⲁⲓ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲥ ⲟⲩ ⲡⲟⲣⲛⲟⲥ ⲛⲧⲁⲩ ⲉⲱ ⲡⲉⲓ ⲙⲁ ⲙ ⲡ ⲟⲟⲩ ⲣⲙ ⲡⲉⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

Audivi sanctum virum quem appellant Jesaiam Et dixi: Impius sum, de quo legerunt hodie in libro prophetae.

Homilia Z. 635. ⲁⲩⲱ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲡ ϫⲱⲱⲙⲉ ⲉⲧ ⲧⲟⲟⲃⲉ ⲉ ⲧ ⲥⲓϫ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲛ ⲥⲣⲁⲓ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉⲱ ⲡⲁⲓ.

Et dabunt hunc librum homini nescienti literas et dicent: lege istum.

Cfr. Esaias 29, 12. Sahid. Z. 216. ⲁⲩⲱ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲙ ⲡⲉⲓ ϫⲱⲱⲙⲉ ⲉⲛ ⲥⲓϫ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉⲛϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲛ ⲥⲣⲁⲓ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉⲱ ⲡⲁⲓ.

Digitized by Google

Cfr. Esaias 29, 12. Memph. ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧⲉ ϯ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲭⲱⲙ ⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲩ ⲥⲱⲟⲩ ⲛ ⲥϧⲁⲓ ⲁⲛ ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧⲉ ⲭⲟⲥ ⲛⲁⲩ ⲭⲉ ⲱⲥ ⲛ ⲛⲁⲓ.

In der stehenden Verbindung ⲉⲥ ⲧⲁⲡ clangere cornu auch memphitisch:

Matth. 6, 2. ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲥ ⲧⲁⲡ ϩⲁ ⲭⲱⲕ.

μὴ σαλπίσῃς ἔμπροσθέν σου.

2) ⲱⲥ, cognoscere, kennen lernen durch das Lesen.

Matth. 22, 31. ⲉⲟϩⲉ ϯ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲁⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉⲙⲙⲱ-ⲟⲩⲧ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱⲥ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲭⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉϧⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫϯ ⲉⲩ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ.

περὶ δὲ τῆς ἀναςάσεως τῶν νεκρῶν, οὐκ ἀνέγνωτε τὸ ῥηθὲν ὑμῖν ὑπὸ τοῦ θεοῦ λέγοντος.

Joh. 19, 20. ⲟⲩ ⲙⲛⲱ ⲁⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲁⲩ ⲱⲥ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲧⲓⲧⲗⲟⲥ.

τοῦτον οὖν τὸν τίτλον πολλοὶ ἀνέγνωσαν τῶν Ἰουδαίων.

3) Erklären, verstehen:

Luc. 10, 26. ⲛⲉⲟⲥ ⲁⲉ ⲡⲉϫⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲭⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲥϧⲛⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲓⲉ ⲁⲕ ⲱⲥ ⲛ ⲁⲥ ⲛ ⲣⲏϯ.

ὁ δὲ εἶπεν πρὸς αὐτόν Ἐν τῷ νόμῳ τί γέγραπται; πῶς ἀναγινώσκεις;

4) ⲱⲥ transitiv mit verschiedenen, objectanknüpfenden Präpositionen.

clamare, rogare, adorare.

ϧⲟⲗ ⲛϩⲏⲧ:

Ps. 27, 7. ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲡ ⲥ̄ⲥ ⲉ ⲡⲁ ϩⲣⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲱⲥ ϧⲟⲗ ⲛϩⲏⲧⲩ.

εἰςάκουσον κύριε τῆς φωνῆς μου ἧς ἐκέκραξα.

ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲟⲧϧⲉ:

Ps. 145, 18. ⲩ ϩⲉⲛⲧ ⲛⲭⲉ ⲡ ⲥ̄ⲥ ⲉ ⲟⲧⲟⲕ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲧ ⲱⲥ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲟⲧϧⲏⲩ.

ἐγγὺς κύριος πᾶσι τοῖς ἐπικαλουμένοις αὐτόν.

Ps. 22, 6. ⲁⲧ ⲱⲥ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲟⲧϧⲏⲕ ⲟⲧⲟⲩ ⲁⲧ ⲛⲟⲩⲉⲙ.

πρός σε ἐκέκραξαν καὶ ἐσώθησαν.

Ebenso Psalm 30, 9. 31, 23. 86, 5. 147, 9.

Digitized by Google

ερρηι ρα:

Ps. 55, 17. ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲉ ⲁⲓ ⲱⲱ ερρηι ρⲁ ⲫⲧ ⲟⲧⲟⲩ ⲁ ⲡ ⲟⲥ ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟⲓ.

ἐγὼ πρὸς τὸν θεὸν ἐκέκραξα καὶ ὁ κύριος εἰσήκουσέ μου.

Ebenso Ps. 107, 6. 13. 19. 28. — 118, 5.

ⲙⲙⲟ:

Ps. 89, 51. ⲁⲣⲓ ⲫ ⲙⲉⲧⲣ ⲡ ⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲱⲱⲱ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ ⲫⲛ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲱⲱ ⲙⲙⲟⲩ ⲥⲉⲛ ⲕⲉⲛⲩ ⲛⲧⲉ ⲟⲧ ⲙⲛⲱ.

μνήσθητι κύριε τοῦ ὀνειδισμοῦ τῶν δούλων σου, οὗ ὑπέσχον ἐν τῷ κόλπῳ μου πολλῶν ἐθνῶν.

Anrufen, anbeten:

Ps. 130, 1. ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲙⲛ ⲉⲧ ⲱⲛⲕ ⲁⲓ ⲱⲱ ⲙⲙⲟⲕ ⲡ ⲟⲥ.

ἐκ βαθέων ἐκέκραξά σοι κύριε.

ⲟⲧⲃⲉ ⲛⲥⲛⲧ:

Ps. 20, 10 (22, 3. 6. 25 — 56, 3). ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟⲕ ⲥⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲣⲟⲟⲧ ⲉⲧ ⲉⲙⲛⲁ ⲱⲱ ⲟⲧⲃⲏⲕ ⲛⲥⲛⲧⲩ.

ἐπάκουσον ἡμῶν ἐν ᾗ ἂν ἡμέρᾳ ἐπικαλεσώμεθά σε.

Ps. 102, 3. ⲥⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲣⲟⲟⲧ ⲉ ⲧⲛⲁ ⲱⲱ ⲉⲡⲱⲱⲓ ⲟⲧⲃⲏⲕ ⲛⲥⲛⲧⲩ ⲭⲱⲗⲉⲙ ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟⲓ.

ἐν ᾗ ἂν ἡμέρᾳ ἐπικαλέσωμαί σε ταχὺ εἰσάκουσόν μου.

ⲣⲁⲣⲟ:

Ps. 50, 15. ⲱⲱ ⲣⲁⲣⲟⲓ ⲥⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲣⲟⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲟⲭⲣⲉⲭ.

ἐπικάλεσαί με ἐν ἡμέρᾳ θλίψεως.

Ebenso Ps. 61, 3. 66, 17. 86, 3. 86, 7. 88, 14. 119, 146.

ⲣⲁⲣⲟ und ⲟⲧⲃⲉ:

Ps. 141, 1. ⲡ ⲟⲥ ⲁⲓ ⲱⲱ ⲟⲧⲃⲏⲕ ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲙⲁ ⲣⲫⲏⲕ ⲉ ⲧ ⲥⲙⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ⲧⲣⲟ ⲉ ⲡ ⲭⲓⲛ ⲧⲁ ⲱⲱ ⲉⲡⲱⲱⲓ ⲣⲁⲣⲟⲕ.

κύριε, ἐκέκραξα πρὸς σὲ, εἰσάκουσόν μου πρόσχες τῇ φωνῇ τῆς δεήσεώς μου ἐν τῷ κεκραγέναι με πρὸς σέ.

4) ⲣⲉ: Erfahren, kennen lernen:.

Marc. 2, 25. ⲟⲧⲟⲩ ⲡⲉⲭⲁⲥ ⲛⲱⲟⲧ ⲣⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱⲱ ⲉⲡⲉⲩ ⲣⲉ ⲟⲧ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲁⲓⲥ ⲛⲭⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ.

καὶ αὐτὸς ἔλεγεν αὐτοῖς· Οὐδέποτε ἀνέγνωτε τί ἐποίησε Δαυίδ.

cf. Luc. 12, 3.

Digitized by Google

Matth. 12, 3. ⲛⲟⲟⲩ ⲁⲉ ⲡⲉⲭⲁⲩ ⲛⲱⲟⲧ ⲭⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱⲓ ⲭⲉ ⲟⲧ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁⲓⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ϩⲛⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲡⲉⲙⲁⲩ.

ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς· οὐκ ἀνέγνωτε τί ἐποίησε Δαυίδ, ὅτε ἐπείνασεν καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ.

Matth. 21, 42. ⲟⲧⲟⲩ ⲡⲉⲭⲉ ⲓⲏⲥ ⲛⲱⲟⲧ ⲭⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱⲓ ⲉⲡⲉⲩ ⲥⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲅⲁⲫⲏ ⲭⲉ ⲡⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲯⲱⲯⲩ ⲛⲭⲉ ⲛⲏ ⲉ ⲕⲱϯ ϥⲁⲓ ⲁⲩ ⲯⲱⲡⲓ ⲛ ⲭⲱⲭ ⲛ ⲗⲁⲕⲩ.

λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· οὐδέποτε ἀνέγνωτε ἐν ταῖς γραφαῖς· Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας.

5) ⲱⲯ intransitiv ohne Präpositionen: Erschallen:

Ps. 46, 4. ⲁⲧ ⲱⲯ ⲟⲧⲟⲩ ⲁⲧ ⲯⲱⲟⲣⲧⲉⲣ ⲛⲭⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲟⲧ. *ἤχησαν καὶ ἐταράχθησαν τὰ ὕδατα.*

Lesen im Buch:

Luc. 4, 16. ⲟⲧⲟⲩ ⲁⲩ ⲓ ⲉ ⲛⲁⲍⲁⲣⲉⲑ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲯⲁⲛ ⲟⲧⲯⲩ ⲙⲙⲟⲩ ⲟⲧⲟⲩ ⲁⲩ ⲯⲉ ⲛⲁⲩ ⲉⲃⲟⲧⲛ ⲉ ϯ ⲥⲧⲛⲁⲧⲱⲥⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲉⲣⲟⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉⲩ ⲕⲁⲣⲉ ⲟⲧⲟⲩ ⲁⲩ ⲧⲱⲛⲩ ⲉ ⲱⲯ.

καὶ ἀνέῃ ἀναγνῶναι.

6) ⲱⲯ intransitiv mit verschiedenen Präpositionen:

ⲉϩⲟⲗ, eine ungemein häufige Verbindung, die mit ihren Erweiterungen ⲉϩⲟⲗⲣⲓ, ⲉϩⲟⲗⲥⲉⲛ, ⲉϩⲟⲗⲥⲁⲙⲉⲛⲣⲉ etc. sowohl die Steigerung des lauten Aufschreiens als die Erhöhung des Anrufens in sich schliesst:

Aufschreien:

Joh. 12, 44. ⲓⲏⲥ ⲁⲉ ⲁⲩ ⲱⲯ ⲉϩⲟⲗ ⲟⲧⲟⲩ ⲡⲉⲭⲁⲩ ⲭⲉ. *Ἰησοῦς δὲ ἔκραξεν καὶ εἶπεν.*

Ps. 2, 1. ⲉⲑϩⲉ ⲟⲧ ⲣⲁⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲁⲧ ⲱⲯ ⲉϩⲟⲗ. *ἵνα τί ἐφρύαξαν ἔθνη;*

Ps. 69, 4. ⲁⲓ ⲥⲓⲥⲓ ⲁⲓ ⲱⲯ ⲉϩⲟⲗ ⲟⲧⲟⲩ ⲧⲁ ⲯϩⲱϩⲓ ⲁⲥ ⲥⲱⲗ. *ἐκοπίασα κράζων, ἐβραγχίασεν ὁ λάρυγξ μου.*

Ps. 34, 7. ϥⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲣⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲱⲯ ⲉϩⲟⲗ ⲟⲧⲟⲩ ⲁ ⲡ ⲟⲧ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲩ. *οὗτος ὁ πτωχὸς ἐκέκραξε, καὶ ὁ κύριος εἰσήκουσεν αὐτοῦ.*

Digitized by Google

Ps. 65, 14. ετε ωϣ ⲉϧⲟⲗ ⲛⲉ ⲧⲁⲣ ⲥⲉⲙⲁ ⲥⲙⲟⲩ.
ἐνεδύσαντο οἱ κριοὶ τῶν προβάτων, καὶ αἱ κοιλάδες πληθυνοῦσι σῖτον, κεκράξονται καὶ γὰρ ὑμνήσουσιν.

ⲉϧⲟⲗ . . . ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ.

Matth. 14, 30. ⲉⲩ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲉ ⲡⲓ ⲑⲛⲟⲩ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲣⲟϯ ⲟⲩⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲣⲏⲧⲥ ⲛ ⲱⲙⲥ ⲁⲩ ⲱϣ ⲉϧⲟⲗ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲡ ⲟⲩⲥ ⲛⲁⲣⲙⲉⲧ.
βλέπων δὲ τὸν ἄνεμον ἰσχυρὸν ἐφοβήθη, καὶ ἀρξάμενος καταποντίζεσθαι ἔκραξε λέγων· κύριε σῶσόν με.

Ebenso Joh. 7, 37. 12, 13. Luc. 18, 38. Matth. 27, 23. 46. Luc. 9, 38. 18, 38. 23, 18. 21. 4, 41. Joh. 1, 15. 19, 6. 12. 18, 40. Matth. 15, 22. 21, 9. 20, 30. 9, 27.

ⲉϧⲟⲗ ⲥⲁⲙⲉⲛⲣⲉ:

Matth. 15, 23. ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ϫⲁ ⲧⲁⲓ ⲥⲣⲓⲙⲓ ⲉϧⲟⲗ ϫⲉ ⲥ ⲱϣ ⲉϧⲟⲗ ⲥⲁⲙⲉⲛⲣⲏⲛ.
λέγοντες, Ἀπόλυσον αὐτήν, ὅτι κράζει ὄπισθεν ἡμῶν.

ⲉϧⲟⲗⲍⲉⲛ sowohl allein, als mit ausdrücklich wiederholtem, steigernden ⲉϧⲟⲗ:

Matth. 14, 26. ⲟⲩⲟⲩ ⲉϧⲟⲗⲍⲉⲛ ϯ ⲣⲟϯ ⲁⲧ ⲱϣ ⲉϧⲟⲗ.
καὶ ἀπὸ τοῦ φόβου ἔκραξαν.

Ebenso Luc. 9, 39. 8, 28. 18, 39. Matth. 27, 50. 12, 19. 19, 40. Joh. 7, 28.

Luc. 4, 33 (Marc. 5, 7.) ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲩ ⲱϣ ⲉϧⲟⲗⲍⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲍⲣⲱⲟⲩ. *καὶ ἀνέκραξε φωνῇ μεγάλῃ.*

Joh. 11, 43. ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲉⲩ ⲁⲩ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲁⲩ ⲱϣ ⲉϧⲟⲗⲍⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲥⲙⲏ ϫⲉ ⲗⲁⲍⲁⲣⲟⲥ ⲁⲙⲟⲩ ⲉϧⲟⲗ.
καὶ ταῦτα εἰπὼν φωνῇ μεγάλῃ ἐκραύγασε· Λάζαρε, δεῦρο ἔξω.

Ebenso Joh. 19, 14.

ⲉϧⲟⲗⲣⲓ:

Matth. 3, 3 (Luc. 3, 4. Marc. 1, 3. Joh. 1, 23). ϫⲉ ⲧ ⲥⲙⲏ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲱϣ ⲉϧⲟⲗ ⲣⲓ ⲡ ϣⲁⲥⲉ ϫⲉ ⲥⲉϩⲧⲉ ⲫ ⲙⲱⲓⲧ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲉⲥ̀ ⲙⲁ ⲛ ⲙⲟϣⲓ. *φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ.*

ⲉⲡϣⲱⲓ:

Ps. 4, 2. ⲉⲧ ⲁⲓ ⲱϣ ⲉⲡϣⲱⲓ ⲁⲩ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛϫⲉ ⲫϯ.
ἐν τῷ ἐπικαλεῖσθαί με εἰσήκουσέ μου ὁ θεός.

Digitized by Google

Luc. 1, 42. ⲟⲩⲟϥ ⲁⲥ ⲱⲥϫ ⲉⲡⲥϫⲱⲓ ⲛⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲙⲏ ⲛ ⲥⲙⲏ ⲟⲩⲟϥ ⲡⲉϫⲁⲥ ⲭⲉ.

καὶ ἀνεφώνησε κραυγῇ μεγάλῃ καὶ εἶπεν.

ⲓⲥⲭⲉⲛ:

Wissen, verstehen:

Matth. 19, 4. ⲛⲉⲟⲩϥ ⲭⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ⲭⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱⲥϫ ⲓⲥⲭⲉⲛ ⲫⲏ ⲟⲩ ϩⲱⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲟⲛⲧⲟⲩ.

ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· οὐκ ἀνέγνωτε, ὅτι ὁ ποιήσας ἀπ' ἀρχῆς ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν αὐτούς.

ⲟⲩϩⲉ:

Anrufen:

Ps. 120, 1. ⲁⲓ ⲱⲥϫ ⲟⲩϩⲏⲛ ⲡ ⲫⲥ ⲟⲩⲟϥ ⲁⲛ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ.

πρὸς κύριον . . . ἐκέκραξα καὶ εἰσήκουσέ μου.

Ebenso Ps. 141, 1. 142, 6. 3, 5. 18, 4. 20, 10. 22, 3. 22, 25. 28, 1. 30, 3. 9. 31, 18.

Lucas 18, 7. ϥϯ ⲁⲉ ⲥⲛⲁ ⲥⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲙⲓⲱ ⲁⲛ ⲛ ⲛⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲱⲥϫ ⲟⲩϩⲏⲥϥ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ.

ὁ δὲ θεὸς οὐ μὴ ποιήσῃ τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ τῶν βοώντων αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτός.

Ps. 57, 3. ϯⲛⲁ ⲱⲥϫ ⲟⲩϩⲉ ϥϯ ⲉⲧ ⲥⲟⲥⲓ.

κεκράξομαι πρὸς τὸν θεὸν τὸν ὕψιστον.

ⲥⲉⲛ und ⲭⲉ:

Verstehen, erkennen:

Matth. 12, 5 (21, 16). ⲁⲛ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱⲥϫ ⲥⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲭⲉ.

ἢ οὐκ ἀνέγνωτε ἐν τῷ νόμῳ ὅτι etc.

Wie wir schon oben gesehen, verlangt die Conjunction ⲭⲉ, wie eine Präposition, Intensivirung, wenn sie dem Verbo folgt; vorausgehend berührt sie das Verbum nicht.

Anrufen: ϩⲁ:

Ps. 18, 7. ⲁⲓ ⲱⲥϫ ϩⲁ ⲡⲁ ⲛⲟⲩϯ.

πρὸς τὸν θεόν μου ἐκέκραξα.

Ps. 77, 2. ⲁⲓ ⲱⲥϫ ⲛ ⲧⲁ ⲥⲙⲏ ϩⲁ ⲡ ⲫⲥ.

φωνῇ μου πρὸς κύριον ἐκέκραξα.

Ebenso Ps. 142, 2.

Digitized by Google

7) ⲱⲡ, ⲱⲡ ⲉⲃⲟⲗ Nomen.

Ps. 144, 14. ⲛ ⲩ ⲡⲟⲛ ⲁⲛ ⲛⲁⲉ ⲟⲩⲱⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲥⲟⲃⲧ ⲟⲩⲁⲉ ⲙⲱⲓⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲁⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲱⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲍⲉⲛ ⲛⲟⲩ ⲉⲣⲃⲓ.

οὐκ ἔϛι κατάπτωμα φραγμοῦ, οὐδὲ διέξοδος, οὐδὲ κραυγὴ ἐν ταῖς ἐπαύλεσιν αὐτῶν.

Luc. 24, 49. ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲛⲟⲕ ϯⲛⲁ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲡ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ⲓⲱⲧ.

καὶ ἰδοὺ, ἐγὼ ἐξαποϛέλλω τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός μου.

8) ⲟⲩ mit Suffix:

Luc 6, 3 (Matth. 12, 3). ⲟⲩⲁⲉ ϥⲁⲓ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲫⲩ ϥⲛ ⲉⲧ ⲁ ⲇⲁⲧⲓⲇ ⲁⲓⲫ ⲣⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲁⲫ ⲣⲙⲟ ⲛⲉⲙ ⲙⲛ ⲉⲧ ⲛⲉⲙⲁⲫ.

οὐδὲ τοῦτο ἀνέγνωτε, ὃ ἐποίησεν Δαυὶδ, ὁπότε ἐπείνασεν αὐτὸς καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ ὄντες.

9) ⲟⲩ, ⲱⲩ:

Joh. 19, 20. Memph. ⲟⲩ ⲙⲛⲩ ⲁⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲁⲩ ⲱⲩ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲧⲓⲧⲗⲟⲥ.

Sahid. ⲛⲓ ⲧⲓⲧⲗⲟⲥ ⲁⲉ ⲁ ⲣⲁϩ ⲛ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲟⲩⲫ.

τοῦτον οὖν τὸν τίτλον πολλοὶ ἀνέγνωσαν τῶν Ἰουδαίων.

III. ⲱⲉⲡ, ⲱⲱⲡ, ⲱⲟⲛ suscipere:

1) ⲱⲉⲡ:

Empfangen:

Matth. 16, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲓ ⲉ ⲙⲛⲣ ⲛⲁⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲡ ⲱϩⲱ ⲉ ⲱⲉⲡ ⲱⲓⲕ ⲛⲱⲟⲩ.

καὶ ἐλθόντες οἱ μαθηταὶ εἰς τὸ πέραν ἐπελάθοντο ἄρτους λαβεῖν.

Aufnehmen:

Matth. 1, 20 (ebenso 24). ⲁⲉ ⲓⲱⲥⲏⲫ ⲡ ⲱⲛⲣⲓ ⲛ ⲇⲁⲧⲓⲇ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ⲣⲟϯ ⲉ ⲱⲉⲡ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲉⲕ ⲥⲣⲓⲙⲓ.

Ἰωσὴφ υἱὸς Δαυὶδ, μὴ φοβηθῇς παραλαβεῖν Μαρίαν τὴν γυναῖκά σου.

Auf sich nehmen, ertragen:

Luc. 24, 46. ⲁⲥ ⲥϭⲛⲟⲩⲧ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉ ⲟⲣⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲱⲉⲡ ⲙⲛⲁⲣ.

οὕτως γέγραπται παθεῖν τὸν Χριϛόν.

Digitized by Google

Annehmen, aufnehmen:

Luc. 8, 13. ⲛⲏ ⲁⲉ ⲉⲧ ϩⲓⲭⲉⲛ ϯ ⲡⲉⲧⲣⲁ ⲛⲉ ⲛⲏ ϩⲟⲧⲁⲛ ⲁⲧ ϣⲁⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ϣⲁⲧ ϣⲉⲡ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲣⲱⲟⲧ ϭⲉⲛ ⲟⲧ ⲣⲁϣⲓ.

οἱ δὲ ἐπὶ τῆς πέτρας οἳ ὅταν ἀκούσωσιν μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον.

Gen. 50, 17. ⲟⲧⲟϩ ϯⲛⲟⲧ ϣⲉⲡ ⲫ ⲙⲉⲧⲥⲓⲙϫⲟⲡⲥ ⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲓⲁⲓⲕ ⲛⲧⲉ ϥ ⲛⲟⲧϯ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲓⲱⲧ ⲟⲧⲟϩ ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ⲛϫⲉ ⲓⲱⲥⲛϥ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ.

καὶ νῦν δέξαι τὴν ἀδικίαν καὶ τὴν ἁμαρτίαν αὐτῶν, ὅτι πονηρά σοι ἐνεδείξαντο. καὶ νῦν δέξαι τὴν ἀδικίαν τῶν θεραπόντων τοῦ θεοῦ τοῦ πατρός σου. καὶ ἔκλαυσεν Ἰωσὴφ λαλούντων αὐτῶν πρὸς αὐτόν.

Ep. Jac. 1, 21. ϭⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲧϣ ϣⲉⲡ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ.

ἐν πραΰτητι δέξασθε τὸν ἔμφυτον λόγον.

Matth. 10, 14. ⲟⲧⲟϩ ϥⲛ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲭⲛⲁ ϣⲉⲡ ⲟⲛⲛⲟⲧ ⲉⲣⲟϥ ⲁⲛ.

καὶ ὃς ἐὰν μὴ δέξηται ὑμᾶς.

2) ϣⲱⲡ ⲙ, in lebhafter Steigerung gegen das anknüpfungslose ϣⲉⲡ, und deutlich von ihm geschieden:

Bewillkommnen, ehren:

Matth. 10, 40. ϥⲛ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲟⲧⲟϩ ϥⲛ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙ ϥⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.

ὁ δεχόμενος ὑμᾶς ἐμὲ δέχεται, καὶ ὁ ἐμὲ δεχόμενος δέχεται τὸν ἀποστείλαντά με.

Matth. 10, 41. ϥⲛ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟϥⲏⲧⲏⲥ ⲉ ϥ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟϥⲏⲧⲏⲥ ⲉⲩⲉ ⲥⲓ ⲙ ϥ ϧⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟϥⲏⲧⲏⲥ. ⲟⲧⲟϩ ϥⲛ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲉ ϥ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ ⲉⲩⲉ ⲥⲓ ⲙ ϥ ϧⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲙⲛⲓ.

ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήψεται.

Joh. 13, 20. ⲁⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ ϯⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲉ ϥⲛ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙ ϥⲛ ⲉ ϯⲛⲁ ⲟⲩⲟⲣⲡⲥ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ, ϥⲛ ⲁⲉ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙ ϥⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.

ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ λαμβάνων ἄν τινα πέμψω ἐμὲ λαμβάνει, ὁ δὲ ἐμὲ λαμβάνων λαμβάνει τὸν πέμψαντά με.

Digitized by Google

Kaufen, sich verschaffen:

Joh. 13, 29. ϩαι ⲟⲩⲟⲛ ⲁⲉ ⲛⲁⲧ ⲙⲉⲧⲓ ⲡⲉ ⲁⲉ ⲉⲡⲓⲁⲛ ⲛⲁⲣⲉ ⲡⲓ ⲅⲗⲱⲥⲟⲕⲟⲙⲟⲛ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲛ ⲓⲟⲩⲁⲁⲥ ⲁⲉ ⲁⲣⲛⲟⲩ ⲉⲣⲉ ⲓⲏⲥ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ⲁⲉ ⲯⲱⲡ ⲙ ϥⲏ ⲉ ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲉⲣ ϫⲣⲓⲁ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲡ ⲯⲁⲓ ⲓⲥⲁⲉ ϩⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉϥ† ⲛ ⲟⲩ ⲉⲛϫⲁⲓ ⲛ ⲛⲓ ϩⲁⲕⲓ.

τινὲς γὰρ ἐδόκουν, ἐπεὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχεν Ἰούδας, ὅτι λέγει αὐτῷ Ἰησοῦς· Ἀγόρασον ὧν χρείαν ἔχομεν εἰς τὴν ἑορτήν, ἢ τοῖς πτωχοῖς ἵνα τι δῷ.

Bewirthen:

Lucas 15, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϫⲣⲉⲙϫⲣⲉⲙ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ϥⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲁϭ ⲉⲧ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲉ ϥⲁⲓ ⲯⲱⲡ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲩⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲟⲩⲱⲙ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ.

καὶ διεγόγγυζον οἵ τε φαρισαῖοι καὶ οἱ γραμματεῖς λέγοντες, ὅτι οὗτος ἁμαρτωλοὺς προσδέχεται καὶ συνεσθίει αὐτοῖς.

Zu Herzen nehmen:

Matth. 19, 11. ⲛⲑⲟⲟϥ ⲁⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲯⲱⲡ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉⲃⲏⲗ ⲉ ⲙⲏ ⲉⲧⲉ ⲥⲧⲟⲓ ⲛⲱⲟⲩ.

ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς· οὐ πάντες χωροῦσι τὸν λόγον, ἀλλ' οἷς δέδοται.

3) ⲯⲉⲡ, ⲯⲱⲡ, ersteres: aufnehmen im Hause; letzteres ehren, anerkennen:

Luc. 9, 48. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲉ ϥⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲯⲉⲡ ⲡⲁⲓ ⲁⲗⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲃⲉⲛ ⲡⲁ ⲣⲁⲛ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉⲧ ⲉϥ ⲯⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲟⲩⲟϩ ϥⲏ ⲉⲧ ⲯⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲁϥ ⲯⲱⲡ ⲙ ϥⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ ϥⲏ ⲥⲁⲣ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲛⲟⲩⲁⲓ ⲃⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϥⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲛⲓⲯϯ†.

καὶ εἶπεν αὐτοῖς, ὃς ἐὰν δέξηται τοῦτο τὸ παιδίον ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, ἐμὲ δέχεται· καὶ ὃς ἐὰν ἐμὲ δέξηται, δέχεται τὸν ἀποστείλαντά με. ὁ γὰρ μικρότερος ἐν πᾶσιν ὑμῖν ὑπάρχων, οὗτός ἐστιν μέγας.

4) ⲯⲟⲡ mit Suffixen:

Luc. 10, 38. ⲉⲧ ⲙⲟⲩⲓ ⲁⲉ ⲁϥ ⲯⲉ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩ †ⲙⲓ ⲟⲩ ⲥⲓⲙⲓ ⲁⲉ ⲉ ⲡⲉⲥ ⲣⲁⲛ ⲡⲉ ⲙⲁⲣⲑⲁ ⲁⲥ ⲯⲟⲡϥ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲉⲥ ⲛⲓ.

Digitized by Google

Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ πορεύεσθαι αὐτοὺς καὶ αὐτὸς εἰςῆλθεν εἰς κώμην τινά· γυνὴ δέ τις ὀνόματι Μάρθα ὑπεδέξατο αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς.

Matth. 25, 43. ⲛⲁⲓ ⲟⲓ ⲛ ⲱⲉⲙⲙⲟ ⲟⲧⲟⲩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱⲟⲡⲧ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲃⲏⲱ ⲟⲧⲟⲩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲣⲟⲃⲉⲥⲧ ⲛⲁⲓ ⲱⲱⲛⲓ ⲟⲧⲟⲩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲁⲉⲙ ⲛⲁ ⲱⲓⲛⲓ ⲛⲁⲓ ϫⲏ ⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲱⲧⲉⲕⲟ ⲟⲧⲟⲩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲓ ⲱⲁⲣⲟⲓ.

ξένος ἤμην, καὶ οὐ συνηγάγετέ με, γυμνος, καὶ αὐ περιεβάλετέ με, ἀσθενῆς καὶ ἐν φυλακῇ, καὶ οὐκ ἐπεσκέψασθέ με.

Joh. 1, 12. ⲛⲏ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲱⲟⲡⲕ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁⲕ ϯ ⲉⲣⲡⲱⲱⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ ⲉⲣ ⲱⲏⲣⲓ ⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲏ ⲉⲟ ⲛⲁⲣϯ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ.

ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν, ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν τέκνα θεοῦ γενέσθαι, τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ.

Luc. 8, 40. ⲉⲧ ⲁⲕ ⲧⲁⲥⲟⲟ ⲁⲉ ⲛⲁⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲁⲕ ⲱⲟⲡⲕ ⲉⲣⲟⲕ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲙⲛⲏ ⲛⲁⲧ ⲁⲟⲧⲱⲧ ⲥⲁⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲃⲁϫⲱⲕ ⲧⲏⲣⲟⲧ ⲡⲉ.

Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ὑποστρέψαι τὸν Ἰησοῦν ἀπεδέξατο αὐτὸν ὁ ὄχλος. ἦσαν γὰρ πάντες προσδοκῶντες αὐτόν.

Luc. 9, 11. ⲛⲓ ⲙⲛⲏ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲉⲙⲓ ⲛⲁⲧ ⲙⲟⲱⲓ ⲛⲥⲱⲕ ⲟⲧⲟⲕ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲱⲟⲡⲟⲧ ⲉⲣⲟⲕ.

οἱ δὲ ὄχλοι γνόντες ἠκολούθησαν αὐτῷ, καὶ ἀποδεξάμενος αὐτοὺς ἐλάλει αὐτοῖς.

Joh. 4, 45. ⲣⲟⲧⲉ ⲟⲩⲛ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲓ ⲉ ϯ ⲥⲁⲗⲓⲗⲉⲁ ⲁⲧ ⲱⲟⲡⲕ ⲉⲣⲱⲟⲧ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲛⲁⲧ ⲉ ⲣⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲁⲓⲧⲟⲧ ⲃⲉⲛ ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲃⲉⲛ ⲡ ⲱⲁⲓ ⲛⲉ ⲁⲧ ⲓ ⲥⲁⲣ ⲣⲱⲟⲧ ⲉ ⲡⲓ ⲱⲁⲓ.

ὅτε οὖν ἦλθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, ἐδέξαντο αὐτὸν οἱ Γαλιλαῖοι, πάντα ἑωρακότες ὅσα ἐποίησεν ἐν Ἱεροσολύμοις ἐν τῇ ἑορτῇ· καὶ αὐτοὶ γὰρ ἦλθον εἰς τὴν ἑορτήν.

B. Dreiklang ⲉ, ⲱ, ⲟ — activisches, anknüpfungsloses ⲉ; activisches, präpositionell angeknüpftes ⲱ; passivisches ⲱ; nominales ⲱ; suffigirtes ⲟ.

ⲉⲙⲥ, ⲱⲙⲥ, ⲟⲙⲥ submergere, baptizare:

1) ⲉⲙⲥ untertauchen, taufen: mit anknüpfungslosem Object, ⲱⲙⲥ mit präpositionell angeknüpftem:

Acta 11, 16. ⲁⲓ ⲉⲣ ϥ ⲙⲉⲧⲓ ⲁⲉ ⲙ ⲡ ⲥⲁⲱⲓ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲉⲓⲥ

Digitized by Google

м ф рнϯ є пас̀ хω ммос хе ιωаннис мен ас̀ ϯ ωмс бен оу мωоу нεωтен хе сепа емс̀ θнноу бен оу пнеума ес̀ оуаⲃ.

ἐμνήσθην δὲ τοῦ ῥήματος κυρίου ὡς ἔλεγεν· Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ βαπτισθήσεσθε ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

Marc. 1, 8. аноκ ет аι ϯ ωмс нωтен бен оу мωоу нεοс̀ хе ϥпа емс θнноу бен оу ⲡⲛⲁ ес̀ оуаⲃ.

ἐγὼ ἐβάπτισα ὑμᾶς ἐν ὕδατι, αὐτὸς δὲ βαπτίσει ὑμᾶς ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

Luc. 3, 16. аноκ мен ϯ ωмс ммωтен бен оу мωоу ϥ нноу хе нхе пет хор ероι фн ете и ϯ мпща ап є ϯ отω и оу моусер нте пеϥ θωоуι нεοс̀ ес̀ємс θнноу бен оу ⲡⲛⲁ ес̀ оуаⲃ.

ἐγὼ μὲν ὕδατι βαπτίζω ὑμᾶς· ἔρχεται δὲ ὁ ἰσχυρότερός μου, οὗ οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς λῦσαι τὸν ἱμάντα τῶν ὑποδημάτων αὐτοῦ, αὐτὸς ὑμᾶς βαπτίσει ἐν πνεύματι ἁγίῳ καὶ πυρί.

Act. 1, 5. хе ιωаннис мен ас̀ ϯ ωмс бен оу мωоу нεωтен, хе сепа емс θнноу бен оу пнеума ес̀ оуаⲃ.

ὅτι Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ βαπτισθήσεσθε ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

2) ωмс м:

Taufen:

Matth. 28, 19. ма щε нωтен отн ма сⲃω и ни εθнос тнроу ерετен ωмс ммωу є ф ран м ф ιωт.

πορευθέντες μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη, βαπτίσαντες αὐτοὺς εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρός.

Untergehen lassen, versenken in Lüste:

1. Tim. 6, 9. ни хе εθ отωщ є ер рамао щау ϱει εϥрнι є оу пірасмос нем оу фащ нем оу мнщ и епιθуμια м метатϩнт и се ер нοуρι ап ни є щау ωмс и ни ρωмι єбрнι є п ϥωϯ євол нем п тако.

οἱ δὲ βουλόμενοι πλουτεῖν ἐμπίπτουσιν εἰς πειρασμὸν καὶ παγίδα καὶ ἐπιθυμίας πολλὰς ἀνοήτους καὶ βλαβερὰς,

Digitized by Google

αἵτινες βυθίζουσι τοὺς ἀνθρώπους εἰς ὄλεθρον καὶ ἀπώλειαν.

3) ωмс passivisch:

Luc. 5, 7. отоq ат і ат маq пі хоі ⲛ̄ ⲣωстє нтот ер ⲣнтс и ωмс.

καὶ ἦλθον καὶ ἔπλησαν ἀμφότερα τὰ πλοῖα ὥστε βυθίζεσθαι αὐτά.

Matth. 14, 30. ецⲭ нат ⲁє є пі ѳнот ацⲭ ер ⲣоϯ отоq ет ацⲭ ер ⲣнтс и ωмс ацⲭ ωⲱ ⲉⲃⲟⲗ ецⲭ ⲭω ммос ⲁє п ⲟ̄ⲥ̄ наⲣмет.

βλέπων δὲ τὸν ἄνεμον ἰσχυρὸν ἐφοβήθη καὶ ἀρξάμενος καταποντίζεσθαι ἔκραξεν, λέγων· κύριε σῶσόν με.

Matth. 3, 16. ет ацⲭ ωмс ⲁє пⲭе ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ сатотц ацⲭ і є п ⲱоі ⲉⲃⲟⲗⲃєн пі мωот.

βαπτισθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εὐθὺς ἀνέβη ἀπὸ τοῦ ὕδατος.

Hebr. 11, 29. ⲃєн оу наⲣϯ ат сіпі ⲉⲃⲟⲗⲃєн ф іом и ⲱаρі м ф рнϯ пе ⲉⲃⲟⲗⲃєн оу наⲣі ецⲭ ⲱоуωот фн ет ат сі піра нⲃнтц пⲭе пі рем и ⲭнмі ат ωмс ⲉⲃⲣнι.

πίσει διέβησαν τὴν ἐρυθρὰν θάλασσαν ὡς διὰ ξηρᾶς γῆς· ἧς πεῖραν λαβόντες οἱ Αἰγύπτιοι κατεπόθησαν.

сі омс, baptismum accipere, baptizari, da passivisches ωмс häufig für die ursprüngliche Bedeutung mergi steht:

Matth. 3, 13. 14. ацⲭ і пⲭе ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ ⲉⲃⲟⲗⲃєн ϯ галілеа ⲉⲭєп пі іорⲁанис ⲣа іωаннис є ѳреq сі ωмс ⲉⲃⲟⲗⲣітотц. іωаннис ⲁє нац таⲣно ммоц ецⲭ ⲭω ммос ⲁє анок ет ер ⲭріа и сі ωмс ⲉⲃⲟⲗⲣітотн отоq нⲃок ⲉⲃ ннот ⲣаροι.

τότε παραγίνεται ὁ Ἰησοῦς ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐπὶ τὸν Ἰορδάνην πρὸς τὸν Ἰωάννην τοῦ βαπτισθῆναι ὑπ' αὐτοῦ. ὁ δὲ διεκώλυεν αὐτὸν λέγων· ἐγὼ χρείαν ἔχω ὑπὸ σοῦ βαπτισθῆναι καὶ σὺ ἔρχῃ πρός μέ;

Matth. 3, 6. отоq нат сі ωмс нтотц ⲃєн пі іорⲁанис.

καὶ ἐβαπτίζοντο ἐν τῷ Ἰορδάνῃ ποταμῷ.

Digitized by Google

4) ωмс als Nomen:

Psalm 51, 6. ан мепре сахі пібен нте п ωмс нем от λас п χроq.

ἠγάπησας πάντα τὰ ῥήματα καταποντισμοῦ γλῶσσαν δολίαν.

Luc. 20, 4. пі ωмс нте іωаннис не от ебολδен т фе пе щап от ебολδен пі ρωмі пе.

τὸ βάπτισμα Ἰωάννου ἐξ οὐρανοῦ ἦν ἢ ἐξ ἀνθρώπων;

Marc. 7, 4. ρан ωмс нте ρан афот.

βαπτισμοὺς ποτηρίων.

5) омс mit Suffixen:

Matth. 18, 6. фн ае ео на ер скандалізесфе н отаі н наі нотхі ео нарф ероі с ер поүрі нач нтот ещ от ωпі м мотλοп ебнтч отоq нтот омсч δен ф іом.

ὃς δὲ ἂν σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τούτων τῶν πιστευόντων εἰς ἐμέ, συμφέρει αὐτῷ, ἵνα κρεμασθῇ μύλος ὀνικὸς εἰς τὸν τράχηλον αὐτοῦ, καὶ καταποντισθῇ ἐν τῷ πελάγει τῆς θαλάσσης.

Marc. 7, 4. отоq ат щтем омсот ебολδен ϯ аторα мпот отωм.

καὶ ἀπ' ἀγορᾶς ἐὰν μὴ βαπτίσωνται, οὐκ ἐσθίουσιν.

C. Fünfklang e, ω, o, a, н — activisch anknüpfungsloses e, activisch präpositionell angeknüpftes ω, passivisches ω, nominales ω, suffigirtes o, nominales a, suffigirtes a, passivisches н.

фещ, фωщ, фощ, фащ, фнщ frangere:

1) фещ:

Zerschmettern:

Genesis 10, 25. же иδρні δен неч еροот ат фещ пі каρі.

ὅτι ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ διεμερίσθη ἡ γῆ.

Abtheilen, zutheilen durch Zertheilen:

Hebr. 7, 2. фн ет а аβраам фещ ремнт нач.

ᾧ καὶ δεκάτην ἀπὸ πάντων ἐμέρισεν Ἀβραάμ.

Digitized by Google

Numeri 34, 29. ναι νε ηη ετ ⲁ π σοις ϩοπϩεη ⲛωοτ ε ϥⲱ π ϩⲁϩι ν ϩⲁⲛⲁⲁⲛ ε νεη ⲱⲛϩι ⲙ π ισραηλ.

τούτοις ἐνετείλατο κύριος καταμερίσαι τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ ἐν γῇ Χαναάν.

2) ϥⲱⲱ ⲙ, ν ερρⲁ:

Abtheilen, zutheilen, ohne wirkliches Zerreissen:

Luc. 15, 12, ⲛⲑⲟⲩ ⲁⲉ ⲁⲩ ϥⲱⲱ ⲙ πι ⲱⲛⲥ ερρⲁⲧ.

εἶπε δέ· Ἄνθρωπός τις εἶχεν δύο υἱούς. καὶ εἶπεν ὁ νεώτερος αὐτῶν τῷ πατρί· πάτερ, δός μοι τὸ ἐπιβάλλον μέρος τῆς οὐσίας. ὁ δὲ διεῖλεν αὐτοῖς τὸν βίον.

Joh. 19, 24 (Ps. 22, 19). ⲁⲧ ϥⲱⲱ ν ⲛⲁ ϩⲏⲟⲥ ερρⲁⲧ.

Διεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς.

Ps. 108, 8 (60, 8). ειε σιϲι ⲟⲧⲟϩ ειε ϥⲱⲱ ν ϲⲓⲕⲓⲙⲁ ⲟⲧⲟϩ ϯ ϭⲉⲗⲗⲟⲧ ⲛⲧⲉ ϯ ϲⲕⲏⲛⲏ ειε ⲱⲓⲧⲥ.

ὑψωθήσομαι καὶ διαμεριῶ Σίκιμα καὶ τὴν κοιλάδα τῶν σκηνῶν διαμετρήσω.

Luc. 12, 13. ⲡⲉϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲁⲉ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲛⲓ ⲙⲛⲏ ϫⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥϯϲϧⲱ ⲁ ϫⲟⲥ ⲙ ⲛⲁ ϲⲟⲛ ⲉ ⲟⲣⲉϥ ϥⲱⲱ ⲉϥⲣⲁϥ ⲛⲉⲙⲛⲓ ν ϯ ϰⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ.

εἶπε δέ τις αὐτῷ ἐκ τοῦ ὄχλου· Διδάσκαλε, εἰπὲ τῷ ἀδελφῷ μου μερίσασθαι μετ' ἐμοῦ τὴν κληρονομίαν.

Luc. 23, 34. ⲉⲧ ϥⲱⲱ ⲁⲉ ν ⲛⲉϥ ϩⲏⲟⲥ ερρⲁⲧ ⲁⲧ ϱⲓ ⲱⲡ ερⲱⲟⲧ.

διαμεριζόμενοι δὲ τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, ἔβαλον κλήρους.

3) ϥⲱⲱ passivisch:

Marcus 3, 26. ⲟⲧⲟϩ ⲓϫⲉ π ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲡⲉⲧ· ⲁⲩ ⲧⲱⲛϥ ⲉϫⲱϥ ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲧⲟϩ ⲁⲩ ϥⲱⲱ ⲙⲙⲟⲛ ⲱ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ε ⲟⲩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲧⲟⲛⲧⲉϥ ⲟⲧ ϫⲱⲕ.

καὶ εἰ ὁ σατανᾶς ἀνέστη ἐφ' ἑαυτὸν καὶ μεμέρισται, οὐ δύναται σταθῆναι, ἀλλὰ τέλος ἔχει.

4) ϥⲱⲱ passivisch mit Präpositionen:

ⲉϧⲟⲗϱⲁ:

Ps. 55, 22. ⲁⲧ ϥⲱⲱ ⲉϧⲟⲗϱⲁ π ϫⲱⲛⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ϱⲟ.

διεμερίσθησαν ἀπὸ ὀργῆς τοῦ προσώπου αὐτοῦ.

Digitized by Google

ερρα:

Marc. 3, 24, 25. ογος ⲉⲱⲟⲡ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲫⲱⲱ ερρας, ⲙⲙⲟⲛ ⲱ ⲭⲟⲙ ⲛⲧⲉⲥ ⲟⲣⲓ ⲉⲣⲁⲧⲥ ⲛⲭⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ.

καὶ ἐὰν βασιλεία ἐφ' ἑαυτὴν μερισθῇ, οὐ δύναται ϛαθῆναι ἡ βασιλεία ἐκείνη.

Matth. 12, 25. ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁⲉ ⲉ ⲛⲟⲩ ⲙⲟⲕⲙⲉⲕ ⲡⲉⲭⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ⲭⲉ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲥ ⲱⲁⲛ ⲫⲱⲱ ερρας ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲥ ⲱⲁⲥ ⲱⲱϥ ⲟⲩⲟⲩ ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲓⲉ ⲛⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲩ ⲱⲁⲛ ⲫⲱⲱ ερρⲁⲩ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲟⲩ ⲙⲡⲁⲩ ⲱ ⲟⲣⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ.

εἰδὰϛ δὲ τὰς ἐνθυμήσεις αὐτῶν, εἶπεν αὐτοῖς· Πᾶσα βασιλεία μερισθεῖσα καθ' ἑαυτῆς ἐρημοῦται· καὶ πᾶσα πόλις ἢ οἰκία μερισθεῖσα καθ' ἑαυτῆς οὐ ϛαθήσεται.

ⲉⲭⲱ:

Lucas 11, 17. ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲥ ⲱⲁⲛ ⲫⲱⲱ ⲉⲭⲱⲥ ⲱⲁⲥ ⲱⲱϥ.

πᾶσα βασιλεία ἐφ' ἑαυτὴν διαμερισθεῖσα ἐρημοῦται.

Lucas 11, 18. ⲓⲥⲭⲉ ⲁⲉ ⲡ ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲁϥ ⲫⲱⲱ ⲉⲭⲱϥ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲡⲱⲥ ⲭⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲁ ⲱ ⲟⲣⲓ ⲉⲣⲁⲧⲥ.

εἰ δὲ καὶ ὁ σατανᾶς ἐφ' ἑαυτὸν διεμερίσθη, πῶς ϛαθήσεται ἡ βασιλεία αὐτοῦ;

ⲡⲱ Sah. *semi* für ⲡⲱⲱ, ⲡⲁⲱ. cf. Luc. 10,30 weiter unten.

5) ⲡⲓ ⲫⲱⲱ:

Luc. 24, 35. ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲥⲁⲁⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲃⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲉⲙ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲃⲉⲛ ⲡⲓ ⲫⲱⲱ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲓⲕ.

καὶ αὐτοὶ ἐξηγοῦντο τὰ ἐν τῇ ὁδῷ καὶ ὡς ἐγνώσθη αὐτοῖς ἐν τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου.

Acta 2, 42. ⲛⲁⲩ ⲙⲛⲛ ⲉ ϯ ⲥⲱ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧⲱⲫⲣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲱⲱ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲛⲉⲙ ϯ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ.

ἦσαν δὲ προσκαρτεροῦντες τῇ διδαχῇ τῶν ἀποϛόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ καὶ τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προϛευχαῖς.

Luc. 12, 14. ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲭⲁⲧ ⲛ ⲣⲉϥϯⲣⲁⲡ ⲓⲉ ⲛ ⲣⲉϥⲫⲱⲱ ⲉⲭⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ.

ἄνθρωπε, τίς με κατέϛησε κριτὴν ἢ μεριϛὴν ἐφ' ὑμᾶς;

Digitized by Google

6) ϥⲱⲱ mit Suffixen:

Luc. 22, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁϥⲟⲧ ⲁϥ ⲱⲉⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙⲱⲓⲛⲓ ⲉ ϥⲁⲓ ϥⲱⲱϥ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ.

καὶ δεξάμενος ποτήριον, εὐχαριστήσας εἶπεν. Λάβετε τοῦτο καὶ διαμερίσατε ἑαυτοῖς.

7) ϥⲁⲱ mit Suffixen:

Levit. 1, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲛⲟⲣϫϥ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲧⲉⲛϩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉϥ ϥⲁⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲗⲟϥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲱⲟⲧ-ⲱⲱⲟⲧⲱⲓ.

καὶ ἐκκλάσει αὐτὸ ἐκ τῶν πτερύγων, καὶ οὐ διελεῖ, καὶ ἐπιθήσει αὐτὸ ὁ ἱερεὺς ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον.

Gen. 15, 10. ⲁϥ ⲥⲓ ⲁⲉ ⲛⲁϥ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲧⲏⲣⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϥⲁⲱⲟⲧ ⲃⲉⲛ ⲧⲟⲧ ⲙⲏϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϫⲁⲧ. ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲛ ⲛⲟⲧⲉⲣⲛⲟⲧ ⲛⲓ ϩⲁⲗⲁϯ ⲁⲉ ⲙⲡⲉϥ ϥⲁⲱⲟⲧ.

ἔλαβε δὲ αὐτῷ πάντα ταῦτα, καὶ διεῖλεν αὐτὰ μέσα καὶ ἔθηκεν αὐτὰ ἀντιπρόσωπα ἀλλήλοις, τὰ δὲ ὄρνεα οὐ διεῖλε.

Lucas 9, 16. ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲓ ⲁⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲉ̄ ⲛ ⲱⲓⲕ ⲁϥ ⲥⲙⲟⲧ ⲉⲣⲱⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϥⲁⲱⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥ ϯ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ.

λαβὼν δὲ τοὺς πέντε ἄρτους εὐλόγησεν αὐτοὺς καὶ κατέκλασε καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς.

Ebenso Marcus 8, 6. Lucas 22, 19. Matth. 15, 36.

Levit. 8, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲱⲓⲗⲓ ⲁϥ ϥⲁⲱϥ ⲛⲁϥ ⲛⲁⲧⲁ ϕ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲡⲧⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲉⲗⲟⲥ.

καὶ τὸν κριὸν ἐκρεανόμησε κατὰ μέλη.

Lucas 24, 30. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲱⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲣⲱⲧⲉϧ ⲛⲉⲙⲱⲟⲧ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲁϥ ⲥⲙⲟⲧ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ϥⲁⲱϥ ⲛⲁϥ ϯ ⲛⲱⲟⲧ ⲡⲉ.

λαβὼν τὸν ἄρτον εὐλόγησε καὶ κλάσας ἐπεδίδου αὐτοῖς.

Matth. 14, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉ̄ ⲛ ⲱⲓⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϥⲁⲱⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϯ ⲛ ⲛⲓ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ.

λαβὼν τοὺς πέντε ἄρτους καὶ κλάσας ἔδωκε τοῖς μαθηταῖς.

8) ϥⲁⲱ, ϥⲁⲱⲓ als Nomen: laqueus, dimidium:

Luc. 21, 35. ⲙ ϕ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ϥⲁⲱ ⲉⲩⲉ ⲓ ⲥⲁⲣ ⲉϩⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ϩⲟ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ.

Digitized by Google

ὡς παγὶς γὰρ ἐπεισελεύσεται ἐπὶ πάντας τοὺς καθημένους ἐπὶ πρόσωπον πάσης τῆς γῆς.

Ps. 11, 6. ⲭⲛⲁ ϩⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲁⲛ ϥⲁϣ ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲡⲟⲃⲓ.

ἐπιβρέξει ἐπὶ ἁμαρτωλοὺς παγίδας.

Luc. 10, 30. ⲁⲩ ϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲩ ϫⲁϥ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ϥⲁϣ ⲙⲟⲩ.

ἀπῆλθον ἀφέντες ἡμιθανῆ τυγχάνοντα.

Psalm 102, 25. ⲙⲡⲉⲣ ⲟⲗⲧ ⲉⲡϣⲱⲓ ⲃⲉⲛ ⲧ ϥⲁϣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲁ ⲉϩⲟⲟⲩ.

μὴ ἀναγάγῃς με ἐν ἡμίσει ἡμερῶν μου.

Luc. 11, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ϣⲁⲣⲟϥ ⲛ ⲧ ϥⲁϣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ.

καὶ πορεύσεται πρὸς αὐτὸν μεσονυκτίου.

9) ϥⲛϣ passivisch:

Acta 2, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲩⲟⲛϩⲟⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲙ ϕ ⲣⲏϯ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲗⲁⲥ ⲛ ϫⲣⲱⲙ ⲉⲧ ϥⲛϣ.

καὶ ὤφθησαν αὐτοῖς διαμεριζόμεναι γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός.

Gen. 15, 11. ⲁⲩ ⲓ ⲁⲉ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲣⲁⲗⲁϯ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲱⲙⲁ ⲉⲧ ϥⲛϣ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲣⲉⲙⲥⲓ ⲣⲓϫⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲁⲃⲣⲁⲙ.

κατέβη δὲ ὄρνεα ἐπὶ τὰ σώματα ἐπὶ τὰ διχοτομήματα αὐτῶν καὶ συνεκάθισεν αὐτοῖς Ἄβραμ.

D. Dreiklang ⲉ, ⲓ, ⲁ — ⲉ (ⲁ) activisch mit anknüpfungslosem Object, ⲓ activisch mit präpositionell angeknüpftem Object (auch absolut), ⲁ suffigirt, auch intransitiv, und zwar mit und ohne Präpositionen; manchmal auch ⲛ passivisch:

I. ⲙⲉϣ, ⲙⲓϣ (ⲙⲓϣⲓ), ⲙⲁϣ percutere:

1) ⲙⲉϣ: Schlagen mit einem Stock:

Exod. 17, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ϣⲃⲱⲧ ϕⲛ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲙⲉϣ ϕ ⲓⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ.

καὶ τὴν ῥάβδον, ἐν ᾗ ἐπάταξας τὸν ποταμόν.

Exod. 17, 6. ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲉ ⲉⲓⲉ ⲟⲣⲓ ⲙⲙⲁⲧ ⲃⲁϫⲱⲕ ⲉϫⲉⲛ ϯ ⲡⲉⲧⲣⲁ ⲃⲉⲛ ϫⲱⲣⲏⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲛⲉ ⲙⲉϣ ϯ ⲡⲉⲧⲣⲁ ⲃⲉⲛ ⲡⲓ ϣⲃⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲃⲏⲧⲥ ⲛϫⲉ ⲟⲧ ⲙⲱⲟⲩ.

ὅδε ἐγὼ ἕστηκα ἐκεῖ πρὸ τοῦ σὲ ἐπὶ τῆς πέτρας ἐν Χωρήβ. καὶ πατάξεις τὴν πέτραν, καὶ ἐξελεύσεται ἐξ αὐτῆς ὕδωρ.

Digitized by Google

2) ⲙⲓϣⲓ м: Schlagen mit Stock:

Deut. 25, 11. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲛⲧ ⲉⲧ ⲥⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩ ⲉⲣⲛⲟⲩ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲥⲟⲛ ⲟⲩⲟⲕ ⲛⲧⲉⲥ ⲓ ⲛⲁⲉ ϯ ⲥⲣⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉ ⲛⲟⲣⲉⲙ ⲙ ⲡⲉⲥ ⲫⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲟⲧⲕ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲙⲓϣⲓ ⲙⲙⲟⲕ ⲛⲧⲉⲥ ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ ⲧⲟⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉⲥ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲁⲣⲉⲧ.

ἐὰν δὲ μάχωνται ἄνθρωποι ἐπὶ τὸ αὐτὸ, ἄνθρωπος μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ ἐν Ἰσραὴλ, καὶ προσέλθῃ ἡ γυνὴ ἑνὸς αὐτῶν ἐξελέσθαι τὸν ἄνδρα αὐτῆς ἐκ χειρὸς τοῦ τύπτοντος αὐτὸν, καὶ ἐκτείνασα τὴν χεῖρα ἐπιλάβηται τῶν διδύμων αὐτοῦ.

Psalm 78, 20. ⲁⲉ ⲁⲕ ⲙⲓϣⲓ ⲛ ϯ ⲡⲉⲧⲣⲁ.

ἐπεὶ ἐπάταξε πέτραν.

Der manchmal doppelsinnigen ı-Form gemäss: Gewissen verwunden:

1. Cor. 8, 12. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲁⲉ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ ⲛⲓ ⲥⲛⲛⲟⲩ ⲟⲧⲟⲕ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲙⲓϣⲓ ⲛ ⲧⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲁⲛⲥⲓⲥ ⲉⲧ ϣⲱⲛⲓ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

οὕτως δὲ ἁμαρτάνοντες εἰς τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τύπτοντες αὐτῶν τὴν συνείδησιν ἀσθενοῦσαν εἰς Χριστὸν ἁμαρτάνετε.

3) ⲙⲁϣ mit Suffixen:

Deut. 21, 1. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲭⲉⲙ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲕ ⲙⲁϣⲓ ⲃⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡ ⲥⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲁ ⲧⲏⲓⲕ ⲛⲁⲓ ⲉ ⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟⲕ.

Ἐὰν δὲ εὑρεθῇ τραυματίας ἐν τῇ γῇ, ᾗ κύριος ὁ θεός σου δίδωσί σοι κληρονομῆσαι.

Esaias 49, 10. ⲛⲛⲟⲩ ⲣⲕⲟ ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲛⲟⲩ ⲓⲃⲓ ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲛⲟⲩ ⲃⲓⲥⲓ ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲛⲉⲕ ⲙⲁϣⲟⲩ ⲛⲁⲉ ⲟⲩ ⲕⲁⲩⲥⲱⲛ ⲟⲩⲁⲉ ⲡⲓ ⲣⲏ.

οὐ πεινάσουσιν, οὐδὲ διψήσουσιν, οὐδὲ πατάξαι αὐτοὺς ὁ καύσων οὐδὲ ὁ ἥλιος.

Deut. 21, 6. ⲟⲩⲟⲕ ⲛⲓ ⲃⲉⲗⲗⲟⲓ ⲛⲧⲉ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲟⲏ ⲉⲧ ⲃⲉⲛⲧ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲙⲁϣⲥ ⲉⲧⲉ ⲭⲱ ⲙ ⲛⲟⲩ ⲭⲓⲭ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉⲭⲉⲛ ⲧ ⲁⲫⲉ ⲙ ϯ ⲃⲁⲣⲥⲓ ⲟⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲭⲉⲭ ⲛⲉⲥ ⲛⲟⲃⲣ ⲃⲉⲛ ϯ ⲃⲉⲗⲗⲟⲩ.

καὶ πᾶσα ἡ γερουσία τῆς πόλεως ἐκείνης οἱ ἐγγίζοντες τῷ τραυματίᾳ νίψονται τὰς χεῖρας ἐπὶ τὴν κεφαλὴν τῆς δαμάλεως τῆς νενευροκοπημένης ἐν τῇ φάραγγι.

Digitized by Google

II. ϣϣ, ⲓϣ, ⲓϣⲓ, ⲁϣ pendere:

1) ϣϣ:

An den Hals hängen:

Luc. 17, 2 (Matth. 18, 6. Marc. 9, 42). ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϥ ⲛⲧⲟⲩ ϣϣ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲟⲩⲗⲟⲛ ⲉϩⲏⲧϥ.

λυσιτελεῖ αὐτῷ εἰ λίθος μυλικὸς περίκειται αὐτῷ περὶ τὸν τράχηλον.

Für dieses ϣϣ auch ⲁϣ:

Aufhängen, hinrichten:

Joh. 19, 20. ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲙⲙⲟϥ.

ὁ τόπος ὅπου ἐσταυρώθη ὁ Ἰησοῦς.

Joh. 19, 15. ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲧⲁ ⲁϣ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲣⲟ.

λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλᾶτος· Τὸν βασιλέα ὑμῶν σταυρώσω.

2) ⲓϣⲓ ⲛ:

Aufhängen, hinrichten:

Joh. 19, 18. ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣϥ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓϣⲓ ⲛ ⲛⲉ ⲥⲟⲛⲓ ⲛ̅ ⲛⲉⲙⲁϥ.

ὅπου αὐτὸν ἐσταύρωσαν, καὶ μετ' αὐτοῦ ἄλλους δύο.

Anhängen an einen Baum:

Matth. 23, 34. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲓϣⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲉⲣ ⲙⲁⲥⲧⲓⲥⲟⲓⲛ ⲙⲙⲱⲟⲩ.

ἐξ αὐτῶν σταυρώσετε καὶ ἐξ αὐτῶν μαστιγώσετε.

Ps. 137, 2. ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲱ ⲛ ⲑⲱⲣⲓ ⲥⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ ⲁⲛ ⲓϣⲓ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ.

ἐπὶ ταῖς ἰτέαις ἐν μέσῳ αὐτῆς ἐκρεμάσαμεν τὰ ὄργανα ἡμῶν.

3) ⲁϣ mit Suffixen:

Matth. 27, 35. ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣϥ ⲁⲉ ⲁⲩ ϥⲱϣ ⲛ ⲛⲉϥ ϩⲃⲱⲥ.

σταυρώσαντες δὲ αὐτὸν διεμερίσαντο τὰ ἱμάτια αὐτοῦ.

Matth. 20, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉⲛⲁ ⲉⲣ ⲙⲁⲥⲧⲓⲥⲟⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲥⲉ ⲁϣϥ.

εἰς τὸ ἐμπαῖξαι καὶ μαστιγῶσαι καὶ σταυρῶσαι.

Deut. 21, 22. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲥⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ϥ ⲙⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲙⲟⲩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁϣϥ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉ.

Digitized by Google

ἐὰν δὲ γένηται ἔν τινι ἁμαρτία κρῖμα θανάτου, καὶ ἀποθάνῃ καὶ κρεμάσητε αὐτὸν ἐπὶ ξύλου.

Häufig zur Umschreibung des Passiv:

Luc. 23, 39. ⲟⲩⲁⲓ ⲁⲉ ⲉϩⲟⲗⲥⲉⲛ ⲛⲓ ⲕⲁⲕⲟⲧⲣⲟⲥ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲁⲩⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙⲁϥ.

Εἷς δὲ τῶν κρεσμασθέντων κακούργων.

Matth. 28, 5. ϯ ⲉⲙⲓ ⲅⲁⲣ ⲁⲉ ⲓⲏⲥ̅ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲁⲩϣ ⲡⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱϥ.

οἶδα γὰρ ὅτι Ἰησοῦν τὸν ἐσαυρωμένον ζητεῖτε.

Matth. 27, 26. ⲓⲏⲥ̅ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲫⲣⲁⲅⲉⲗⲗⲓⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲁϥ ⲧⲏⲓϥ ⲉ ⲟⲩⲟⲧ ⲁⲩϣ.

τὸν δὲ Ἰησοῦν φραγελλώσας παρέδωκεν ἵνα σαυρωθῇ.

Matth. 26, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ ⲟⲩⲟⲧ ⲁⲩϣ.

καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς τὸ σαυρωθῆναι.

Matthäus 27, 22. ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲉ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲁⲩϣ. 23. ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲉ ⲁⲩϣ.

λέγουσι πάντες· σαυρωθήτω — λέγοντες· σαυρωθήτω.

Joh. 19, 16. ⲧⲟⲧⲉ ⲟⲩⲛ ⲁϥ ϯ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲓⲏⲥ̅ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲁⲩϣ.

τότε οὖν παρέδωκεν αὐτὸν αὐτοῖς ἵνα σαυρωθῇ.

4) ⲁⲩϣ intransitiv mit und ohne Präpositionen; sinnlich und bildlich:

Hingerichtet:

Deut. 21, 23. ⲛⲛⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ⲉⲛⲛⲟⲧ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ϣⲉ ⲁⲗⲗⲁ ϩⲉⲛ ⲟⲧ ⲕⲱⲥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲕⲟⲥϥ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲁⲉ ϥ ⲥϩⲟⲧⲟⲣⲧ ⲛⲧⲉⲛ ⲫ ⲡⲟⲧϯ ⲛⲁⲉ ⲟⲧⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁⲩⲓ ⲉ ⲡ ϣⲉ.

οὐ κοιμηθήσεται τὸ σῶμα αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ ξύλου, ἀλλὰ ταφῇ θάψετε αὐτὸ ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ, ὅτι κεκατηραμένος ὑπὸ θεοῦ πᾶς κρεμάμενος ἐπὶ ξύλου.

Abhängen, daran liegen:

Matth. 22, 40. ϩⲉⲛ ⲧⲁⲓ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲛⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉⲧ ⲁⲩⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ.

ἐν ταύταις ταῖς δυσὶν ἐντολαῖς ὅλος ὁ νόμος κρέμαται καὶ οἱ προφῆται.

Digitized by Google

Anhängen, schätzen:

Luc. 19, 48. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϫⲓⲙⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲁⲓϥ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲥⲁⲣ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲁⲩ ⲁⲩⲱ ⲛⲥⲱϥ ⲉⲧ ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟϥ.

καὶ οὐχ εὕρισκον τὸ τί ποιήσωσιν· ὁ λαὸς γὰρ ἅπας ἐξεκρέματο αὐτοῦ ἀκούων.

Gen. 44, 30. ⲧ-ⲛⲟⲩ ⲁⲉ ⲁⲓ ⲱⲁⲛ ⲱⲉ ⲛⲏⲓ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲣⲁ ⲡⲉⲕ ⲁⲗⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲡⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲗⲟⲩ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲁⲉ ⲁⲥ ⲁⲩⲱ ⲃⲉⲛ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲗⲟⲩ.

νῦν οὖν ἐὰν εἰσπορεύωμαι πρὸς τὸν παῖδά σου πατέρα δὲ ἡμῶν, καὶ τὸ παιδίον ᾗ μὴ μεθ' ἡμῶν, ἡ δὲ ψυχὴ αὐτοῦ ἐκκρέμαται ἐκ τῆς τούτου ψυχῆς.

Abhängig sein, sich fühlen:

Deut. 28, 66. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲱⲱⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲡⲉⲕ ⲱⲛϭ ⲉϥ ⲁⲩⲱ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲃⲁⲗ.

καὶ ἔσαι ἡ ζωή σου κρεμαμένη ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν σου.

III. ⲙⲉⲥ, ⲙⲓⲥⲓ, ⲙⲁⲥ parere:

1) ⲙⲉⲥ, Gebären:

Joh. 16, 21. ⲱⲉ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

ὅτι ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον.

Matth. 2, 4. ⲁⲩ ⲛⲁ ⲙⲉⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲱⲱⲛ.

ποῦ ὁ Χριστὸς γεννᾶται.

Matth. 1, 16. ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲁⲉ ⲁϥ ⲱⲫⲉ ⲓⲱⲥⲏϥ ⲡ ⲣⲁⲓ ⲙ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲉⲏ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲓⲏⲥ.

Ἰακὼβ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰωσὴφ τὸν ἄνδρα Μαρίας, ἐξ ἧς ἐγεννήθη Ἰησοῦς.

2) ⲙⲓⲥⲓ ⲙ, sinnlich und geistig:

Gebären:

Luc. 1, 57. ⲁ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲁⲉ ⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲉ ⲟⲣⲉⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲟⲩⲟϥ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲱⲛⲣⲓ.

τῇ δὲ Ἐλισάβετ ἐπλήσθη ὁ χρόνος τοῦ τεκεῖν αὐτήν, καὶ ἐγέννησεν υἱόν.

Luc. 2, 7. ⲟⲩⲟϥ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡⲉⲥ ⲱⲛⲣⲓ ⲡⲉⲥ ⲱⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ.

καὶ ἔτεκε τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον.

Digitized by Google

Geistig erzeugen:

Luc. 2, 11. ⲁⲉ ⲁⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲧⲏⲣ.
ὅτι ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον σωτήρ.

Luc. 1, 13 (1, 31). ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲕ ⲥϫⲓⲙⲓ ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲉⲥⲉ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.
καὶ ἡ γυνή σου Ἐλισάβετ γεννήσει υἱόν σοι.

Ps. 7, 15. ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡ ⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲕⲥ.
ἔτεκεν ἀνομίαν.

Joh. 3, 8. ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲛ̄ⲁ̄.
οὕτως ἐστὶν πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ πνεύματος.

ⲙⲉⲥ und ⲙⲓⲥⲓ nebeneinander, beides gebären:

Joh. 16, 21. ϯ ⲥϫⲓⲙⲓ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲡⲟⲧⲉ ⲉ ⲙⲓⲥⲓ ϣⲁⲥ ⲉⲣ ⲙⲛⲁϥ ⲛ ⲣⲏⲧ ϫⲉ ⲁⲥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲧⲉⲥ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲙⲡⲁⲥ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲧⲓ ϫⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲟϫⲣⲉϫ ⲉⲃⲏ ⲡⲓ ⲣⲁϣⲓ ϫⲉ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.
ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ, λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς. ὅταν δὲ γεννήσῃ τὸ παιδίον, οὐκέτι μνημονεύει τῆς θλίψεως διὰ τὴν χαρὰν ὅτι ἐγεννήθη, ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον.

ⲙⲓⲥⲓ ohne Object, gebären:

Ps. 48, 7. ⲣⲁⲛ ⲛⲁⲕⲣⲓ ⲙⲙⲁⲧ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲏ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲙⲓⲥⲓ. *ἐκεῖ ὠδῖνες ὡς τικτούσης.*

Luc. 2, 6. ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲁⲉ ⲉⲧⲭⲏ ⲙⲙⲁⲧ ⲁⲧ ⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲥ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲉ ⲟⲣⲉⲥ ⲙⲓⲥⲓ.
Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ εἶναι αὐτοὺς ἐκεῖ, ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ τεκεῖν αὐτήν.

Luc. 23, 29. ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲛⲉϫⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲧ ⲙⲓⲥⲓ.
καὶ αἱ κοιλίαι αἳ οὐκ ἐγέννησαν.

3) ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ:

Joh. 3, 6. ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲧ ⲥⲁⲣⲝ ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲝ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϥ ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲟⲩ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲡⲉ.
τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐστιν. καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐστιν.

Luc. 2, 7. ⲟⲩⲟϥ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡⲉⲥ ϣⲏⲣⲓ ⲡⲉⲥ ϣⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ.
καὶ ἔτεκε τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον.

Digitized by Google

Matth. 12, 34 (Luc. 3, 7). ⲛⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲭⲱ.
γεννήματα ἐχίδνων.

Joh. 9, 1 (11, 37). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ⲥⲓⲛⲓ ⲁⲩ ⲛⲁⲧ ⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ϧⲉⲗⲗⲉ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ.
καὶ παράγων εἶδεν ἄνθρωπον τυφλὸν ἐκ γενετῆς.

Deut. 23, 2. ⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲟⲣⲛⲏ ⲛⲛⲉⲩ ϣⲉ ⲉϭⲟⲩⲛ ⲉ ⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ.
οὐκ εἰσελεύσεται ἐκ πόρνης εἰς ἐκκλησίαν κυρίου.

Matth. 14, 6. ⲉⲧ ⲁ ⲟⲩ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ ⲁⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲧⲉ ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ.
γενεσίοις δὲ γενομένοις τοῦ Ἡρῴδου.

4) ⲙⲁⲥ suffigirt:

Joh. 9, 19. ϥⲁⲓ ⲛⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲛⲏⲣⲓ ϥⲛ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲱ ⲙ-ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛ ⲙⲁⲥϥ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ϧⲉⲗⲗⲉ.
οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ὑμῶν, ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη.

Joh. 18, 37. ⲉⲧ ⲁⲧ ⲙⲁⲥⲧ ⲉ ⲡⲁⲓ ⲣⲱϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑⲃⲉ ϥⲁⲓ ⲁⲓ ⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.
ἐγὼ εἰς τοῦτο γεγέννημαι, καὶ εἰς τοῦτο ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον.

Matth. 2, 1. ⲓⲏⲥ ϫⲉ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲙⲁⲥϥ ϭⲉⲛ ϧⲏⲑⲗⲉⲉⲙ.
τοῦ δὲ Ἰησοῦ γεννηθέντος ἐν Βηθλεέμ.

Joh. 1, 13. ⲟⲩⲁⲉ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ϥ ⲟⲩⲱϣ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛ ⲛⲉ ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲙⲁⲥⲟⲩ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ϥ☥.
οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς ἀλλ' ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν.

Joh. 9, 2. ⲁⲧ ⲙⲁⲥϥ ⲙ ϧⲉⲗⲗⲉ.
τυφλὸς γεννηθῇ.

Matth. 26, 24. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϥ ⲛⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲙⲁⲥϥ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ.
καλὸν ἦν αὐτῷ, εἰ οὐκ ἐγεννήθη ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος.

Luc. 1, 35. ⲉⲑⲃⲉ ϥⲁⲓ ϥⲛ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲛⲁ ⲙⲁⲥϥ ϥ ⲟⲩⲁϩ ⲉⲧⲉ ⲙⲟⲩ☥ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲡ ϣⲛⲏⲣⲓ ⲙ ϥ☥.
διὸ καὶ τὸ γεννώμενον ἅγιον κληθήσεται υἱὸς θεοῦ.

Matth. 19, 12. ⲟⲩⲟⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲓⲟⲩⲣ ⲅⲁⲣ ⲉ ⲁⲧ ⲙⲁⲥⲟⲩ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲟ ⲛⲉϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲟⲩ ⲙⲁⲩ.

Digitized by Google

εἰσὶ γὰρ εὐνοῦχοι οἵτινες ἐκ κοιλίας μητρὸς ἐγεννήθησαν οὕτως.

Matth. 1, 20. мпер ер ϱоϯ е ϣеп маріа тен сϫмі ерок фн сар ет ес на масϥ ог ебολбек ог ⲡⲛⲁ ецϥ отаѣ пе.

μὴ φοβηθῇς παραλαβεῖν Μαρίαν τὴν γυναῖκά σου. τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματός ἐστιν ἁγίου.

5) мес, мас, місі nebeneinander:

мес gebären, мас cum suff., місі als Nomen:

Joh. 3, 3—7. амнн ϯ ϫω ммос нак ϫе ат ϣтем мес ог ρωмі н ке соп ммоп ϣ ϫом ммоϥ е нат е ϯ метогро нте ф ϯ. пеϫе нікодимос наϥ ϫе πως отоп ϣ ϫом нтог мес ог ρωмі н ке соп мепепса ереϥ ер бελλο мн отоп ϣ ϫом нтеϥ ϣе наϥ ебоτн е ѳ пеϫі нте теϥ мат м ф маϱ соп ⲃ отоϱ нтог масϥ. аϥ ер отω пϫе ⲓⲏⲥ отоϱ пеϫаϥ наϥ ϫе амнн амнн ϯ ϫω ммос нак ϫе ат ϣтем мес отаі ебολбек ог мωог нем ог ⲡⲛⲁ ммоп ϣ ϫом ммоϥ е і ебоτн е ϯ метогро нте ф ϯ. пі місі ебολбек т сарϫ ог сарϫ пе отоϱ пі місі ебολбек пі ⲡⲛⲁ ог ⲡⲛⲁ пе. мпер ер ϣфнрі ϫе аі ϫос нак ϫе ρωϯ нтог мес ѳннот н ке соп.

ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν, οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ Νικόδημος· Πῶς δύναται ἄνθρωπος γεννηθῆναι γέρων ὤν; μὴ δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ δεύτερον εἰσελθεῖν καὶ γεννηθῆναι; ἀπεκρίθη Ἰησοῦς. Ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος, οὐ δύναται εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐστιν, καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐστιν. μὴ θαυμάσῃς ὅτι etc.

6) пі мас, vitulus:

Luc. 15, 23. 27. 30. отоϱ аніоті м пі мас ет ϣапетϣ. *καὶ φέρετε τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν.*

Luc. 15, 29. мпек ϯ ни н от мас м ⲫаемпі.

Digitized by Google

καὶ ἐμοὶ οὐδέποτε ἔδωκας ἔριφον.

7) ⲟ ⲙⲏⲥⲓ, Bedeutung und Ableitung wie *ὁ τόκος*:

Exod. 22, 25. ⲉⲡⲱⲡ ⲁⲉ ⲁⲕ ⲡⲁⲛ ☩ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲣⲁⲧ ⲉ ⲟ ⲙⲏⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲛ ⲣⲏⲏⲓ ⲉⲧ ⲥⲉⲛⲧ ⲉⲣⲟⲕ ⲛⲛⲉⲕ ⲡⲱⲡⲓ ⲉⲛⲓⲛⲥ ⲛⲥⲱϥ ⲛⲧⲉⲕ ⲧⲁⲗⲉ ⲙⲏⲥⲓ ⲉⲣⲟϥ.

ἐὰν δὲ ἀργύριον ἐκδανείσῃς τῷ ἀδελφῷ τῷ πενιχρῷ παρά σοι, οὐκ ἔσῃ αὐτὸν κατεπείγων, οὐκ ἐπιθήσεις αὐτῷ τόκον.

Eine Ausnahme ⲙⲉⲥ ⲥⲉⲛ ⲏⲓ, *οἰκογενής*, wo ⲙⲏⲥ, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ erwartet wird, durch die bereits im Obigen hervortretende intransitive Neigung des ⲙⲉⲥ aber abgelehnt wird:

Gen. 15, 3. ⲫⲁ ⲙⲉⲥ ⲥⲉⲛ ⲏⲓ ⲉϥⲉ ⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟⲓ.

ὁ δὲ οἰκογενής μου κληρονομήσει με.

E. Verbindung der ⲓ- und ⲱ-Themata zu ⲉ, ⲓ, ⲱ (ⲟ), ⲁ — ⲉ activisch, mit präpositionsloser Anknüpfung des Objects, ⲓ und ⲱ (ⲟ) activisch, mit präpositioneller Anknüpfung des Objects, ⲓ und ⲱ (ⲟ) intransitiv, passivisch und nominal, ⲁ passivisch, ⲟ und ⲁ mit Suffix.

I. ⲫⲉⲥ, ⲫⲓⲥⲓ, ⲫⲟⲥⲓ, ⲫⲁⲥ coquere:

1) ⲫⲉⲥ: kochen:

Exod. 23, 19. ⲛⲛⲉⲕ ⲫⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲓⲏϧ ⲥⲉⲛ ⲧ ⲉⲣⲱ☩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲁⲩ.

οὐχ ἑψήσεις ἄρνα ἐν γάλακτι μητρὸς αὐτοῦ.

2) ⲫⲓⲥⲓ ⲛ: kochen, vom Object getrennt:

Gen. 25, 29. ⲁϥ ⲫⲓⲥⲓ ⲁⲉ ⲛⲁⲉ ⲓⲁⲕⲱϧ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲣⲉ ⲟⲩ ⲭⲟⲩⲱⲙ.

ἥψησε δὲ Ἰακὼβ ἔψημα.

3) ⲡⲓ ⲫⲓⲥⲓ coctio:

Gen. 25, 30. ⲙⲁⲣⲓ ⲁⲉⲙ ☩ⲡⲓ ⲉϧⲟⲗⲥⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲫⲓⲥⲓ.

γεῦσόν με ἀπὸ τοῦ ἑψήματος.

4) ⲉϥ ⲫⲟⲥⲓ coctus:

Exod. 12, 9. ⲟⲩⲁⲉ ⲉϥ ⲫⲟⲥⲓ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ.

οὐδὲ ἡψημένον ἐν ὕδατι.

5) ⲫⲁⲥ mit Suffix:

Gen. 11, 3. ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲉⲛ ⲫⲁⲥⲟⲩ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ.

καὶ ὀπτήσωμεν αὐτὰς πυρί.

Digitized by Google

II. λεc, λιc, λωc, λαc terere:

1) λεc: zerschmettern:

Ps. 74, 14. ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲕ λεc ⲛⲓ ⲁϥⲛⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϩⲣⲁⲕⲱⲛ.
σὺ συνέτριψας τὰς κεφαλὰς τοῦ δράκοντος.

2) λιc:

Nur einmal zweifelhaft belegt Epistola ad Clericos (Z. 492).

3) λωc passivisch:

Luc. 20, 18. ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ϩⲉⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϥⲛⲁ λωc:
πᾶς ὁ πεσὼν ἐπ' ἐκεῖνον τὸν λίθον συνθλασθήσεται.

4) λαc passivisch:

Lev. 22, 24. ϥⲏ ⲉⲧ λαc ⲛ ⲛⲉϥ ⲁλ.
θλαδίαν (contusum testiculis).

Deut. 23, 1. ϱⲱⲙⲓ ⲉϥ λαc.
θλαδίας (contusus testiculis).

5) λαc mit Suffixen:

Matth, 21, 44. ⲟⲩⲟϩ ϥⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ϩⲉⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲱⲛⲓ ⲉϥⲉ λⲁⲥϥ (contundet se).
καὶ ὁ πεσὼν ἐπὶ τὸν λίθον τοῦτον συνθλασθήσεται.

III. ϣⲉϧⲓⲉ, ϣⲓϧϯ, ϣⲱϧⲧ, ϣⲟϧⲓ, ϣⲉϧⲓⲉ, ϣⲉϧⲓⲱ, mutare.

1) ϣⲉϧⲓⲉ:

Vertauschen:

Levit. 27, 10. ⲛⲛⲉϥ ϣⲉϧⲓⲉ ⲛⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ϩⲁ ⲡⲉⲧ ϱⲱⲟⲩ ⲟⲩⲁⲉ ⲡⲉⲧ ϱⲱⲟⲩ ϩⲁ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲉϥ ⲛⲁ ϣⲓϧϯ ⲛ ⲧⲉϥ ϣⲉϧⲓⲉ ⲟⲩ ⲧⲉϧⲙⲏ ϩⲁ ⲟⲩ ⲧⲉϧⲙⲏ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲟⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ϣⲉϧⲓⲱ. S. S. 378.

Glauben in Götzenbilder(dienst) verwandeln:

Röm. 1, 23. ⲟⲩⲟϥ ⲁⲩ ϣⲉϧⲓⲉ ⲡⲓ ⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϕ ⲛⲟⲩϯ.
καὶ ἤλλαξαν τὴν δόξαν τοῖ θεοῦ.

2) ϣⲓϧϯ ⲙ: bildlich und sinnlich:

Gesetze verändern:

Acta 6, 14. ϥⲛⲁ ϣⲓϧϯ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲩⲛⲏⲑⲓⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲉⲧⲟⲧⲉⲛ ⲛⲁⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ.
καὶ ἀλλάξει τὰ ἔθη ἃ παρέδωκεν ἡμῖν Μωυσῆς.

Digitized by Google

Geistig anähneln:

Philipp. 3, 10. ⲉ ⲟⲣⲓ ⲥⲟⲧⲱⲛⲍ ⲛⲉⲙ ⲧ ⲭⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲍ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲧ ⲙⲉⲧⲱⲫⲣⲡ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲍ ⲙⲛⲁⲩⲍ ⲉⲓ ⲱⲓⲃⲧ ⲙⲙⲟⲓ ⲛ ⲥⲙⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲍ ⲙⲟⲩ.

τοῦ γνῶναι αὐτὸν καὶ τὴν δύναμιν τῆς ἀναϛάσεως αὐτοῦ καὶ τὴν κοινωνίαν τῶν παθημάτων αὐτοῦ, συμμορφιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ.

ⲱⲓⲃⲧ ohne Object:

Lev. 27, 27. ⲉⲱⲱⲡ ⲁⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲧⲉⲩⲁⲧ ⲉⲧ ⲥⲁϩⲉⲙ ⲉⲫⲉ ⲱⲓⲃⲧ ⲛⲁⲧⲁ ⲧⲉⲍ ⲧⲓⲙⲏ.

ἐὰν δὲ τῶν τετραπόδων τῶν ἀκαθάρτων ἀλλάξῃ κατὰ τὴν τιμὴν αὐτοῦ.

ⲱⲓⲃⲧ passivisch:

Ps. 109, 24. ⲟⲩⲟⲍ ⲧⲁ ⲥⲁⲣⲝ ⲁⲥ ⲱⲓⲃⲧ ⲛⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲉⲛⲉⲍ.

καὶ ἡ σάρξ μου ἠλλοιώθη δι' ἔλαιον.

Ps. 102, 27 (Heb. 1, 12). ⲟⲩⲟⲍ ⲙ ⲫ ⲣⲏⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲣⲱⲱⲛ ⲭⲛⲁ ⲕⲟⲗⲟⲩ ⲟⲩⲟⲍ ⲥⲉⲛⲁ ⲱⲓⲃⲧ.

καὶ ὡσεὶ περιβόλαιον ἑλίξεις αὐτοὺς καὶ ἀλλαγήσονται.

ⲡ ⲱⲓⲃⲧ:

Ps. 77, 11. ⲟⲩⲟⲍ ⲡⲉⲭⲏⲓ ⲭⲉ ⲧ ⲛⲟⲩ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲣⲏⲧⲥ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲱⲓⲃⲧ ⲛ ⲟ ⲟⲩⲓⲡⲁⲙ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲥⲓ.

καὶ εἶπα νῦν ἠρξάμην αὕτη ἡ ἀλλοίωσις τῆς δεξιᾶς τοῦ ὑψίϛου.

3) ⲱⲱϩⲧ ⲙ:

verstellen:

Ps. 34, 1. ⲡⲓ ⲯⲁⲗⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ Δⲁⲩⲓⲇ ⲣⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲱⲱϩⲧ ⲙ ⲡⲉⲩ ⲣⲟ ⲙ ⲡ ⲙⲟⲟ ⲛ ⲁⲃⲓⲙⲉⲗⲉⲭ ⲟⲩⲟⲍ ⲁⲩ ⲭⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟⲍ ⲁⲩ ⲱⲉ ⲛⲁⲩ.

τῷ Δαυὶδ ὁπότε ἠλλοίωσε τὸ πρόϛωπον αὐτοῦ ἐναντίον Ἀβιμέλεχ καὶ ἀπέλυσεν αὐτὸν καὶ ἀπῆλθεν.

4) ⲱⲱϩⲧ mutari:

Luc. 9, 29. ⲟⲩⲟⲍ ⲁⲥ ⲱⲱⲡⲓ ⲃⲉⲛ ⲡ ⲭⲓⲕ ⲟⲣⲉⲩ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲧⲭⲉⲥⲟⲉ ⲁⲩ ⲱⲱϩⲧ ⲛⲁⲉ ⲡ ⲁⲟⲩⲁⲛ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲩ ⲣⲟ.

καὶ ἐγένετο ἐν τῷ προσεύχεσθαι αὐτὸν τὸ εἶδος τοῦ προσώπου αὐτοῦ ἕτερον.

Digitized by Google

5) ϣⲱⲛⲧ mit Suffixen:

Ps. 45, 1 (60, 1. 80, 1). ⲉ ⲡ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲧⲛⲁ ϣⲱⲛⲧⲟⲩ ⲉⲧ ⲛⲁϯ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲛⲣⲓ ⲛ ⲕⲟⲣⲉ.

εἰς τὸ τέλος ὑπὲρ τῶν ἀλλοιωθησομένων τοῖς υἱοῖς Κορὲ εἰς σύνεσιν.

Matth. 17, 2. ⲟⲩⲟⲉ ⲁϥ ϣⲱⲛⲧϥ ⲛ ϫⲉⲣⲉⲃ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲙⲉⲟ.

καὶ μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν.

Marc. 9, 2. ⲁϥ ϣⲱⲛⲧϥ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲙⲉⲟ.

μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν.

6) ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ:

Ps. 28, 4. ⲙⲟⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁⲓⲧⲟⲩ.

ἀπόδος τὸ ἀνταπόδομα αὐτῶν αὐτοῖς.

Luc. 6, 34. ⲣⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲥⲓ ⲛⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲱ.

ἵνα ἀπολάβωσι τὰ ἴσα.

Luc. 14, 12. ⲟⲩⲟⲉ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲱ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ.

καὶγένηται ἀνταπόδομά σοι.

Luc. 14, 14. ⲟⲩⲟⲉ ϫⲛⲁ ⲉⲣ ⲟⲩ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ-ⲧⲱⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲉ ϯ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛⲁⲕ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲥⲁⲣ ⲛⲁⲕ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲃⲉⲛ ϯ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ.

καὶ μακάριος ἔσῃ, ὅτι οὐκ ἔχουσιν ἀνταποδοῦναί σοι. ἀνταποδοθήσεται γάρ σοι ἐν τῇ ἀναςάσει τῶν δικαίων.

ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲣⲱ:

Joh. 1, 16. ϫⲉ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲏⲣⲉⲛ ⲁⲛ ⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲙⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲣⲙⲟⲧ ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲙⲟⲧ.

ὅτι ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος.

7) ⲡⲓ ϣⲟⲃⲓ:

Luc. 6, 42. ⲡⲓ ϣⲟⲃⲓ ⲣⲓ ⲡⲓ ⲥⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲃⲁⲗ ⲛ ϣⲟⲣⲡ.

ὑποκριτά, ἔκβαλε πρῶτον τὴν δοκὸν ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ σου.

8) ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲓⲃϯ, ϣⲉⲃⲓⲱ nebeneinander: — ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲓⲃϯ vertauschen, ϣⲉⲃⲓⲱ Nomen:

Levit. 27, 10. ⲛⲛⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲃⲁ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲁⲉ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ⲃⲁ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉϣⲱⲡ ϫⲉ ⲉϥ ⲛⲁ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲏⲛ ⲃⲁ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲏⲛ ⲉⲧⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲗ ⲛⲟⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲱ.

Digitized by Google

οὐκ ἀλλάξει αὐτὸ καλὸν πονηρῷ, οὐδὲ πονηρὸν καλῷ, ἐὰν δὲ ἀλλάσσων ἀλλάξῃ αὐτὸ κτῆνος κτήνει, ἔσαι αὐτὸ καὶ τὸ ἄλλαγμα ἅγια.

F. Zweiklang o (ω) und a — a mit präpositionslos angeknüpftem Nomen, a mit Suffix, o mit präpositionell angeknüpftem Nomen, o Passiv.

ⲛⲟⲣⲉⲙ, ⲛⲁⲣⲉⲙ, ⲟⲱⲣⲉⲙ, ⲟⲁⲣⲉⲙ zusammen behandelt, da das erstere in Bezug auf die präpositionslose Anknüpfung, das zweite in Bezug auf das Passivum defectiv ist:

1) ⲟⲁⲣⲉⲙ in präpositionsloser Anknüpfung (S. 225):

Rufen, auffordern:

Luc. 5, 32. ⲛⲉⲧ ⲁⲓ ⲓ ⲥⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ⲟⲁⲣⲉⲙ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲩⲓ ⲉⲧ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ.

οὐκ ἐλήλυθα καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν.

Benennen:

Gen. 21, 12. ⲡⲉϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲕ ⲟⲣⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲃ ⲯⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲛⲁⲯⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲉⲟ ⲉⲟⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲁⲗⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲓ ⲃⲱⲕⲓ ⲣⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲥⲛⲁ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲁⲕ ⲛϫⲉ ⲥⲁⲣⲣⲁ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲥⲁ ⲡⲉⲥ ϭⲣⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛϭⲣⲏⲓ ϭⲉⲛ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲉⲧⲉ ⲟⲁⲣⲉⲙ ⲟⲩ ϫⲣⲟϫ ⲛⲁⲕ.

εἶπε δὲ ὁ θεὸς τῷ Ἀβραάμ· μὴ σκληρὸν ἔστω ἐναντίον σου περὶ τοῦ παιδίου καὶ περὶ τῆς παιδίσκης. πάντα ὅσα ἂν εἴπῃ σοι Σάῤῥα, ἄκουε τῆς φωνῆς αὐτῆς, ὅτι ἐν Ἰσαὰκ κληθήσεταί σοι σπέρμα.

2) ⲟⲁⲣⲉⲙ, ⲛⲁⲣⲉⲙ mit Suffix:

Exod. 5, 3. ⲟⲩⲟⲉ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁⲥ ϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉⲃⲣⲉⲟⲥ ⲁⲥ ⲟⲁⲣⲙⲉⲛ ⲉⲣⲟⲥ.

καὶ λέγουσιν αὐτῷ· ὁ θεὸς τῶν Ἑβραίων προσκέκληται ἡμᾶς.

Matth. 22, 9. ⲙⲁ ⲯⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲛⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲙⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲟⲧⲟⲩ ⲡⲏ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛⲛⲁ ϫⲉⲙⲟⲩ ⲟⲁⲣⲙⲟⲩ ⲉⲃⲟⲧⲛ ⲉ ⲛⲓ ⲣⲟⲡ.

πορεύεσθε οὖν ἐπὶ τὰς διεξόδους τῶν ὁδῶν, καὶ ὅσους ἐὰν εὕρητε καλέσατε εἰς τοὺς γάμους.

Digitized by Google

Matth. 9, 22 (Luc. 7, 50. 8, 48). ⲭⲉⲙ ⲡⲟⲙϯ ⲧⲁ ⲯⲉⲣⲓ ⲡⲉ ⲡⲁⲣϯ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲡⲁⲣⲙⲓ.

Θάρσει θύγατερ ἡ πίϛις σου σέσωκέ σε.

Matth. 6, 13. ⲟⲩⲟⲣ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ ⲁⲗⲗⲁ ⲡⲁⲣⲙⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗⲣⲁ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ.

καὶ μὴ εἰϛενέγκῃϛ ἡμᾶϛ εἰϛ πειρασμὸν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶϛ ἀπὸ τοῦ πονηροῦ.

ⲡⲁⲣⲉⲙ mit Reflexiv-Suffix:

Matth. 27, 40. ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲧⲉⲩ ⲛⲟⲩⲧ ⲃⲉⲛ ⲥ̄ ⲛ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲡⲁⲣⲙⲉⲕ ⲓⲥϫⲉ ⲛⲉⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲯⲏⲣⲓ ⲙ ⲫϯ.

καὶ λέγοντες, ὁ καταλύων τὸν ναὸν καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις οἰκοδομῶν σῶσον σεαυτὸν· εἰ υἱὸϛ εἶ τοῦ θεοῦ.

3) ⲡⲟⲣⲉⲙ ⲛ:

Retten:

Matth. 18, 11. ⲛⲉ ϲⲁⲣ ⲁϥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ⲯⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲕⲱϯ ⲟⲩⲟⲣ ⲉ ⲡⲟⲣⲉⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲱⲣⲉⲙ.

Ἦλθε γὰρ ὁ υἱὸϛ τοῦ ἀνθρώπου σῶσαι τὸ ἀπολωλός.

Luc. 17, 33. ⲫⲏ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲡⲟⲣⲉⲙ ⲛ ⲧⲉⲩ ⲯⲩⲭⲏ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟⲥ.

ὃϛ ἐὰν ζητήσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ περιποιήσασθαι, ἀπολέσει αὐτήν.

Matth. 1, 21. ⲛⲉⲟⲩ ϲⲁⲣ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲡⲟⲣⲉⲙ ⲙ ⲡⲉⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲛⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ.

αὐτὸϛ γὰρ σώσει τὸν λαὸν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν.

ⲡⲟⲩⲣⲙ ⲙ Sahidisch.

De obdormitione Mariae Z. 224. ⲉ ⲡⲟⲩⲣⲙ ⲙ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲙ.

Salvare omnes animas.

4) ⲟⲱⲣⲉⲙ ⲙ, bildlich gesteigert:

Einladen:

1. Cor. 10, 27. ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲃⲛⲁⲣϯ ⲟⲱⲣⲉⲙ ⲙⲙⲱⲧⲛ ⲟⲩⲟⲣ ⲧⲉⲧⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲙⲁ ⲱⲉ ⲛⲱⲧⲛ.

εἰ δέ τιϛ καλεῖ ὑμᾶϛ τῶν ἀπίϛων καὶ θέλετε πορεύεσθαι.

Digitized by Google

5) ⲛⲟⲩⲉⲙ salvari:

Joh. 10, 9. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲥⲃⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ ϥⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲓ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲩ ⲉⲩⲉ ⲛⲟⲩⲉⲙ.

ἐγώ εἰμι ἡ θύρα. δι᾽ ἐμοῦ ἐάν τις εἰσέλθῃ σωθήσεται.

Luc. 1, 74. ⲛ ⲁⲧ ⲉⲣ ⲣⲟϯ ⲉ ⲁⲛ ⲛⲟⲩⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲛⲉⲛ ⲭⲓⲭ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ⲭⲁⲭⲓ ⲉ ⲯⲉⲙⲯⲓ ⲙⲙⲟⲩ. [*αὐτῷ.*

ἀφόβως ἐκ χειρὸς τῶν ἐχθρῶν ἡμῶν ῥυσθέντας λατρεύειν

Matth. 24, 13 (10, 22). ϥⲛ ⲁⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲧⲟⲧⲩ ⲯⲁ ⲉⲃⲟⲗ ϥⲁⲓ ⲡⲉ ϥⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲛⲟⲩⲉⲙ.

ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος οὗτος σωθήσεται.

Luc. 9, 24. ϥⲛ ⲅⲁⲣ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲟⲧⲱⲯ ⲉ ⲛⲟⲩⲉⲙ ⲛ ⲧⲉⲩ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲡⲁ ⲧⲁⲕⲟⲥ ϥⲛ ⲁⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧⲉⲩ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲑⲏⲙⲧ ϥⲁⲓ ⲉⲩⲉ ⲛⲁⲣⲙⲉⲥ.

ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν. ὃς δ᾽ ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν.

Luc. 23, 35. ⲁⲩ ⲛⲟⲩⲉⲙ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲛⲉ ⲭⲱⲟⲧⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉⲩ ⲛⲁⲣⲙⲉⲩ ⲣⲱⲩ. *ἄλλους ἔσωσεν, σωσάτω ἑαυτόν.*

Matth. 27, 42 (Luc. 23, 35). ⲁⲩ ⲛⲟⲩⲉⲙ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲛⲉ ⲭⲱⲟⲧⲛⲓ ⲙⲙⲟⲛ ⲙ ⲭⲟⲙ ⲙⲙⲟⲩ ⲉ ⲛⲁⲣⲙⲉⲩ.

ἄλλους ἔσωσεν, ἑαυτὸν οὐ δύναται σῶσαι.

G. Reduplicirte. ⲟ — ⲉ, activisch mit präpositionell angeknüpftem Nomen, passivisch und nominal; ⲉ — ⲟ suffigirt:

I. ⲥⲟⲙⲃⲉⲙ, ⲥⲉⲙⲃⲟⲙ frangere.

1) ⲥⲟⲙⲃⲉⲙ ⲙ, ⲛ, ⲙⲙⲟ:

Ps. 76, 4. ⲁⲩ ⲥⲟⲙⲃⲉⲙ ⲙⲙⲁⲧ ⲙ ⲡ ⲁⲙⲁⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲟⲧ ϥⲓϯ.

ἐκεῖ συνέτριψε τὰ κράτη τῶν τόξων.

Ps. 10, 36. ⲥⲟⲙⲃⲉⲛ ⲙ ⲡ ⲯⲱϩⲯ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲉⲩⲉⲣⲛⲟϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲧ.

σύντριψον τὸν βραχίονα τοῦ ἁμαρτωλοῦ καὶ πονηροῦ.

Ps. 48, 8. ⲉⲛⲉ ⲥⲟⲙⲃⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲭⲛⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲑⲁⲣⲥⲓⲥ.

ἐν πνεύματι βιαίῳ συντρίψεις πλοῖα Θαρσίς.

Ps. 75, 11. ϯⲛⲁ ⲥⲟⲙⲃⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉⲩⲉⲣⲛⲟϩⲓ.

καὶ πάντα τὰ κέρατα τῶν ἁμαρτωλῶν συγκλάσω.

Digitized by Google

Ps. 110, 5. п ⲥ̄ⲥ ⲥⲁ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲙⲙⲟⲛ ⲁⲩ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ⲃⲉⲓⲛ п ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲩ ⲭⲱⲡⲧ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ.

κύριος ἐκ δεξιῶν σου συνέθλασεν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς αὐτοῦ βασιλεῖς.

Ps. 68, 22. ⲡⲗⲏⲛ ⲫϯ ⲛⲁ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲫⲛⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲩ ⲭⲁⲭⲓ.

πλὴν ὁ θεὸς συνθλάσει κεφαλὰς ἐχθρῶν αὐτοῦ.

Ps. 29, 5. п ⲃⲣⲱⲟⲩ ⲙ п ⲥ̄ⲥ ⲉⲉⲓⲉ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲱⲉ ⲛ ⲥⲓⲥⲓ. п ⲥ̄ⲥ ⲛⲁ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲱⲉ ⲛ ⲥⲓⲥⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲗⲓⲃⲁⲛⲟⲥ.

φωνὴ κυρίου συντρίβοντος κέδρους, συντρίψει κύριος τὰς κέδρους τοῦ Λιβάνου.

Ps. 107, 16. ⲭⲉ ⲁⲩ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲡⲩⲗⲏ ⲛ ⲣⲟⲙⲧ.

ὅτι συνέτριψε πύλας χαλκᾶς.

Luc. 9, 39. ⲟⲩⲟⲣ ⲙⲟⲩⲥⲓⲥ ⲱⲁⲩ ⲱⲉ ⲛⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲣⲁⲣⲟⲩ ⲉⲩ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ⲙⲙⲟⲩ.

καὶ μόγις ἀποχωρεῖ ἀπ' αὐτοῦ συντρῖβον αὐτόν.

2) ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ frangi:

Marc. 5, 4. ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲥⲉ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ⲛⲭⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲁⲛⲥ.

καὶ τὰς πέδας συντετρίφθαι.

Ps. 37, 15. ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲟⲩ ⲫⲓϯ ⲉⲩⲉ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ.

καὶ τὰ τόξα αὐτῶν συντριβείη.

Ps. 124, 7. ⲡⲓ ⲫⲁⲱ ⲁⲩ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ ⲟⲩⲟⲣ ⲁⲛⲟⲛ ⲁⲛ ⲛⲟⲣⲉⲙ.

ἡ παγὶς συνετρίβη καὶ ἡμεῖς ἐῤῥύσθημεν.

Ps. 37, 17. ⲭⲉ ⲛⲓ ⲱⲱⲗⲱ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉⲕⲉⲣⲛⲟⲩⲓ ⲥⲉⲛⲁ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ.

ὅτι βραχίονες ἁμαρτωλῶν συντριβήσονται.

3) ⲡⲓ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ:

Ps. 60, 4 (14, 4). ⲙⲁ ⲧⲁⲗⲥⲟ ⲛ ⲛⲉⲩ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ.

ἰασαι τὰ συντρίμματα αὐτῆς.

Ps. 106, 30. ⲟⲩⲟⲣ ⲁⲩ ⲭⲉⲣⲓ ⲛⲭⲉ ⲡⲓ ⲃⲟⲙⲃⲉⲙ.

καὶ ἐκόπασεν ἡ θραῦσις.

4) ⲃⲉⲙⲃⲱⲙ mit Suffix:

Ps. 105, 33. ⲟⲩⲟⲣ ⲱⲱⲛⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲟⲩ ⲑⲱⲱ ⲁⲩ ⲃⲉⲙⲃⲱⲙⲟⲩ.

Digitized by Google

καὶ συνέτριψε πᾶν ξύλον ὁρίου αὐτῶν.

Ps. 3, 8. ⲛⲓ ⲛⲁϫⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲡⲟⲃⲓ ⲁⲛ ⲥⲉⲙⲥⲱⲙⲟⲩ.
ὀδόντας ἁμαρτωλῶν συνέτριψας.

Ps. 105, 16. ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲁϥ ⲥⲉⲙⲥⲱⲙϥ.
πᾶν σήριγμα ἄρτου συνέτριψεν.

5) ⲥⲟⲙⲥⲉⲙ n, ⲥⲉⲙⲥⲱⲙ mit Suffix nebeneinander:

Ps. 58, 7. ⲫⲏ ⲁϥ ⲥⲟⲙⲥⲉⲙ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲛⲁϫⲣⲓ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲥⲉⲛ ⲣⲱⲟⲩ. ⲛⲓ ⲛⲁϫⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲟⲩⲓ ⲁϥ ⲥⲉⲙⲥⲱⲙⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟⲩ.
ὁ θεὸς συνέτριψε τοὺς ὀδόντας αὐτῶν ἐν τῷ στόματι αὐτῶν, τὰς μύλας τῶν λεόντων συνέθλασεν ὁ κύριος.

Eine Ausnahme, wenn nicht vielmehr einen durch Unkenntniss des Gesetzes begünstigten Irrthum, bildet ⲥⲉⲙⲥⲱⲙ, frangi, in:

Matth. 12, 20. ⲟⲩ ⲕⲁⲱ ⲉϥ ⲥⲉⲙⲥⲱⲙ.
κάλαμον συντετριμμένον.

II. ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ, ⲥⲉⲗⲥⲟⲗ occidere:

1) ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ m, n:

Exod. 29, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲙ ⲛⲓ ⲙⲁⲥⲓ.
καὶ σφάξεις τὸν μόσχον.

Gen. 37, 31. ⲁⲩ ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥ ⲙ ϧⲁⲉⲙⲡⲓ.
ἔσφαξαν ἔριφον αἰγῶν.

Gen. 22, 10. ⲉ ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲛ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲡⲉϥ ϣⲛⲣⲓ.
σφάξαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ.

Ps. 37, 14. ⲉ ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲥⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲛⲧ.
τοῦ σφάξαι τοὺς εὐθεῖς τῇ καρδίᾳ.

Exod. 21, 28 (21, 32, 35). ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ.
ἐὰν δὲ κερατίσῃ ταῦρος ἄνδρα.

2) ⲡ ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ:

Ps. 44, 23. ⲁⲩ ⲟⲡⲧⲉⲕ ⲙ ⲫ ⲣⲏⲧ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ.
ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς.

3) ⲥⲉⲗⲥⲱⲗ mit Suffixen:

Luc. 19, 27. ⲁⲛⲓⲧⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉⲗⲥⲱⲗⲟⲩ ⲙ ⲡⲁ ⲙⲉⲟ ⲉϧⲟⲗ.

Digitized by Google

ἀγάγετε ὧδε καὶ κατασφάξατε αὐτοὺς ἔμπροσθέν μου.

Exod. 29, 20. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲕⲉ ⲥⲉⲗⲥⲱⲗϥ.

καὶ σφάξεις αὐτόν.

Ps. 44, 6. ⲛⲥⲣⲏⲓ ⲛⲥⲏⲧⲕ ⲛⲉⲛ ϫⲁϫⲓ ⲧⲉⲡⲛⲁ ⲥⲉⲗⲥⲱⲗⲟⲩ.

ἐν σοὶ τοὺς ἐχθροὺς ἡμῶν κερατιοῦμεν.

Exod. 22, 1. ⲉⲩⲱⲡ ⲁⲉ ⲁⲣⲉ ⲩⲁⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲗ ⲟⲩ ⲙⲁⲓ ⲛ ⲥⲓⲟⲩⲓ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉϥ ⲥⲉⲗⲥⲱⲗϥ.

ἐὰν δέ τις κλέψῃ μόσχον ἢ πρόβατον καὶ σφάξῃ.

Levit. 22, 23. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲥⲉⲗⲥⲱⲗⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

σφάγια ποιήσεις αὐτὰ σεαυτῷ.

Wo sowohl Suffix als Substantiv abhängig sind, richtet sich die Verbalform nach dem Suffix als dem zuerst stehenden:

Num. 25, 8. ⲁϥ ⲥⲉⲗⲥⲱⲗⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲏ̄ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ☥ ⲉϩⲓⲙⲓ.

καὶ ἀπεκέντησεν ἀμφοτέρους τόν τε ἄνθρωπον τὸν Ἰσραηλίτην καὶ τὴν γυναῖκα.

III. ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ, ⲥⲉⲧⲥⲟⲧ scrutari.

1) ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ ⲙ, ⲛ:

Ps. 77, 7. ⲟⲩⲟϥ ⲛⲁⲓ ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ ⲙ ⲡⲁ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ.

καὶ ἐσκαλλον τὸ πνεῦμά μου.

Ps. 119, 2. ⲱ ⲟⲩⲙⲓⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ ⲛⲥⲁ ⲛⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉⲧ ⲉⲧ ⲕⲱ☥ ⲛⲥⲱϥ ⲥⲉⲛ ⲡⲟⲩ ⲫⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ.

μακάριοι οἱ ἐξερευνῶντες τὰ μαρτύρια αὐτοῦ, ἐν ὅλῃ καρδίᾳ ἐκζητήσουσιν αὐτόν.

Ps. 119, 34. ⲉⲓⲉ ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ ⲛⲥⲁ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲙⲟⲥ.

ἐξερευνήσω τὸν νόμον σου.

Ps. 64, 7. ⲁⲧ ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ ⲛⲥⲁ ☥ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ.

ἐξηρεύνησαν ἀνομίαν.

Ps. 7, 10. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ ⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲗⲱⲧ ⲡⲉ ⲫ☥.

ἐτάζων καρδίας καὶ νεφροὺς ὁ θεός.

2) ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ ⲛⲥⲁ, ⲛⲧⲟⲧ, ⲥⲉⲛ:

Ps. 119, 69 (119, 115). ⲉⲓⲉ ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ ⲛⲥⲁ ⲛⲉⲛ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ.

ἐξερευνήσω τὰς ἐντολάς σου.

Digitized by Google

Matth. 2, 7. τοτε ηρωδηс ας мοτϯ e ni мαгос n χωπ ας ѕοτѕет n тотоγ nca ni сноγ nτe ni сιоγ ет ας ογωπϙ.

τότε Ἡρώδης λάθρα καλέσας τοὺς μάγους ἠκρίβωσε παρ' αὐτῶν τὸν χρόνον τοῦ φαινομένου ἀστέρος.

Joh. 5, 39. ѕοτѕет ѕеn ni сραφη.

ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς.

ѕοτѕет ohne Object:

Joh. 7, 52. ѕοτѕет οτοϙ a nαγ ϫe ммοn προφητнс na τωπϙ eβολѕеn ϯ галιλеа.

ἐρεύνησον καὶ ἴδε ὅτι ἐκ τῆς Γαλιλαίας προφήτης οὐκ ἐγείρεται.

Gen. 31, 33. ας ϣе нαϥ нϫе λαβαн eѕογn e n ni n λια ας ѕοτѕет мπеϥ ϫемογ οτοϙ ας ι eβολѕеn n ni n λια ας ѕοτѕет ѕеn n ni n ιακωβ нем ѕеn n ni n ϯ ϧωκι ϩ мπеϥ ϫемογ.

εἰσελθὼν δὲ Λάβαν ἠρεύνησεν εἰς τὸν οἶκον Λείας καὶ οὐχ εὗρεν etc.

ѕетѕωт mit Suffix:

Ps. 139, 3. па мωιт нем та ϣβω ак ѕетѕωтоγ.

τὴν τρίβον μου καὶ τὴν σχοῖνόν μου ἐξιχνίασας.

Matth. 2, 16. κατα ni сноγ ет ας ѕетѕωтϥ нтотоγ n ni мαгос.

κατὰ τὸν χρόνον, ὃν ἠκρίβωσεν παρὰ τῶν μάγων.

Ps. 119, 129. ϩαn ϣфнрι не нек мετмеѳрет ееβе ϕαι ас ѕетѕωтоγ нϫе та ψτχн.

θαυμαστὰ τὰ μαρτύρια σου, διὰ τοῦτο ἐξηρεύνησεν αὐτὰ ἡ ψυχή μου.

Ausnahme, wenn nicht irrige Lesart: ѕетѕет n statt ѕοτѕет n, ѕетѕωт passivisch statt ѕωтѕет:

Ps. 109, 11. ере п ааніστнс ѕетѕет n енχαι нιβеn ет ϣоп нαϥ.

ἐξερευνησάτω δανειστὴς πάντα ὅσα ὑπάρχει αὐτῷ.

Ps. 111, 2. се ѕетѕωт нϫе неϥ οτωϣ тнроγ.

ἐξεζητημένα πάντα τὰ θελήματα αὐτοῦ.

Digitized by Google

Es erübrigt noch einige weitere, die Vocalisirung der Verbalform beeinflussende Punkte zu erwähnen, welche nicht sowohl die Bedeutung als das Tempus und andere Umstände betreffen.

Der Imperativ mit ⲙⲁ hat gern die ⲉ-Form hinter sich, obschon er sie nicht durchaus verlangt; ebenso der Imperativ mit ⲙⲡⲉⲣ:

Jeremias 14, 21. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲕⲉ ⲡ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲱⲟⲩ.
μὴ ἀπολέσῃς θρόνον δόξης σου.

Rom. 14, 15. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲕⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ⲭⲥ ⲙⲟⲩ ⲉϥⲣⲏⲓ ⲉϧⲱϥ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲕ ϭⲣⲉ.
μὴ τῷ βρώματί σου ἐκεῖνον ἀπόλλυε· ὑπὲρ οὗ Χριστὸς ἀπέθανεν.

Alle Zahlbegriffe, einer, viele, keine, fordern die ⲉ-Form fast durchaus vor sich; ähnliche Begriffe, wie «übrig», «mehr» u. s. w. zeigen eine Vorliebe für dieselbe:

Einer:

Luc. 15, 8. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ.
ἐὰν ἀπολέσῃ μίαν.

Luc. 15, 4. ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ϣⲁⲛ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉϧⲟⲗ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ.
καὶ ἀπολέσας ἐξ αὐτῶν ἕν.

Alle:

Psalm 5, 7. ϫⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲧⲛⲟⲩϫ.
ἀπολεῖς πάντας τοὺς λαλοῦντας τὸ ψεῦδος.

Psalm 142, 14. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲕⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲧ ϩⲟϫ· ϩⲉϫ ⲛ ⲧⲁ ⲯⲩϫⲏ.
ἀπολεῖς πάντας τοὺς θλίβοντας τὴν ψυχήν.

Esaias 65, 7. ⲉⲟϧⲉ ϥⲁⲓ ⲛⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ.
τούτου ἕνεκεν οὐ μὴ ἀπολέσω πάντας.

Luc. 17, 27 (29). ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ.
καὶ ἀπώλεσεν ἅπαντας.

Num. 33, 52. 53. 55. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.
καὶ ἀπολεῖτε πάντας τοὺς κατοικοῦντας.

Digitized by Google

Gen. 18, 28. χπα τακε † ϩακι τηρϥ εϭϩε πι ē.
ἀπολεῖς ἕνεκεν τῶν πέντε πᾶσαν τὴν πόλιν;

Keine:

Joh. 18, 9. μπι τακε ϱλι ϩϭολ ⲛϭητοϥ.
οὐκ ἀπώλεσα ἐξ αὐτῶν οὐδένα.

Joh. 6, 39. ϱινα ϕη πιϩεη ετ ⲁϥ τηιϥ ⲛⲛι ⲛτⲁ ϣτεμ τακε ϱλι ϩϭολ ⲛϭητοϥ.
ἵνα πᾶν ὃ δέδωκέ μοι μὴ ἀπολέσω.

Esaias 11, 9. ⲟⲩⲁⲉ ⲛⲛⲟϥ ϣ ϫεμϫομ ε τακε ϱλι.
οὐδὲ μὴ δύνωνται ἀπολέσαι οὐδένα.

Die übrigen:

Jer. 44, 12. 51, 11. ⲁⲛⲟⲕ †ⲛⲁ ταϫρε ⲡⲁ ϱο ε τακε ⲛ ⲥⲉⲡⲓ ⲛ ⲛⲏ τηροϥ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲱϫⲡ ⲉϭⲣⲏⲓ ϭⲉⲛ χⲏⲙⲓ.
τοῦ ἀπολέσαι πάντας τοὺς καταλοίπους..

Wogegen in dem gleichen Context o:

Ezech. 25, 16. ⲉⲓⲉ ταϩο ⲙ ⲡ ⲥⲱϫⲡ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϭⲉⲛ † ⲡⲁⲣⲁⲗⲓⲁ.
ἀπολῶ τοὺς καταλοίπους.

Vorstehende Beispiele sind, da sie die überwiegende Kraft des ε in einem besonderen Falle zeigen sollen, absichtlich aus τακο gewählt, welches, wie wir gesehen haben, sonst das ο so begünstigt.

Die Participe mit ⲉϥ und deren Plurale lehnen die ε-Form gewöhnlich ab, worüber mehr sofort. Desgleichen alle Verben und Tempora, wenn sie vor dem mit ⲛϫε eingeführten Subject stehen:

Acta 9, 34. ϥ ταλϭο ⲙⲙοκ ⲛϫε ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ χⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.
καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ Πέτρος· Ἀινέα, ἰᾶταί σε Ἰησοῦς ὁ Χριστός· ἀνάστηθι καὶ στρῶσον σεαυτῷ.

Ein weiterer Unterschied der ε-Formen von den anders vocalisirten wird am Schluss des Kapitels ⲛⲁⲛε erwähnt.

Als die Gesammtsumme der semasiologischen und grammatischen Beobachtungen dieses Kapitels haben wir demnach einen auch im Activum gesonderten Bedeutungs-

Digitized by Google

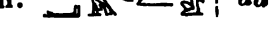
werth, und dadurch veranlasste syntactische Verschiedenheit der Vocale. Ein nüchternes, zum Ausdruck des Sinnlichen verwandtes Transitivum, das, da es ein Object durchaus verlangt, dasselbe unvermittelt hinter sich nimmt, ohne dass ein Zweifel über die gegenseitigen Beziehungen aufkommen kann. Ein dynamisch gesteigertes, auf metaphorische Wendungen eingerichtetes Intensivum, das, in dem Reichthum seiner nach allen Richtungen hin gewendeten Kraft, transitiv, intransitiv und passiv zugleich sein kann, deshalb bei transitivem Gebrauch in einer entfernteren Beziehung zum Object steht, und dieselbe durch präpositionelle Anknüpfung zu erweisen hat. Und ein Intensivum-Passivum, das, wie wir des weiteren sehen werden, nur in gewissem Sinne Passivum ist, dem aber specielle Passivbildungen sowie activische Umschreibung des Passivbegriffs aushelfend zur Seite stehen.

Der Gang dieser somit im Activ und Passiv erkannten Vocaldifferenziirung lässt sich geschichtlich verfolgen. Im Hieroglyphischen und Demotischen treten an die auch unerweitert verwendbaren Wurzeln vocalische Verlängerungen in Gestalt von *a*, *ā*, *ȧ*, *i*, *ī*, *u*, *ū*, theils jeder Laut allein, theils in mannichfachen Häufungen und Gruppirungen. Ausser dieser regelmässigen und ungemein häufigen Art der Stammbildung, und zwar fast durchgängig in Fällen, in denen sie nicht erscheint, findet sich in derselben Periode noch eine andere, seltenere, vermittelst Ersetzung des bisher indifferenten, oder mindestens nicht geschriebenen, Stammvocals durch *a*, *i*, *u*. Neben stammhaftem *u* tritt in dieser Periode bereits *a*, *ua* in derselben Wurzel auf; neben stammhaftem *a* auch *ai*, *i*, *u*; während wo stammhaftes *i* kein *ai* zur Seite hat, auch kein *a* oder *u* steht. Da nun im Koptischen die reichen, stammverlängernden Vocalansätze des Hieroglyphischen und Demotischen bis auf ı (ϵ) abgefallen sind, gleich-

Digitized by Google

zeitig aber die innere Umvocalisirung des Stammes, die in der alten Zeit eine ausnahmsweise war, ihrerseits ungemein häufig geworden ist, so ergiebt sich ein Rückschluss auf den Ersatz der weiterbildenden Endungen durch die Aufnahme derselben in den wesentlichen Theil, den eigentlichen Körper der Lautcomplexe. In der hieroglyphischen Periode sowohl in Bezug auf die Zahl der Fälle, wie die Möglichkeiten der Umvocalisirung beschränkt, tritt in beiden Beziehungen später die grösste Freiheit ein. Wie erklärlich, benützen diese auch viele Verben, deren hieroglyphische und demotische Stadien keine Ansätze zeigen, entweder weil keine erhalten sind, oder weil sie nie existirt haben, und als die Umvocalisirungsbewegung einmal eintrat, auch nicht nöthig waren, um eine Wurzel an dem allgemeinen Umschwung Theil nehmen zu lassen. Ebenso sind die neuen inneren Vocale nicht immer die alten äusseren, entweder weil nicht alle Endungsformen in jedem Falle erhalten sind, oder weil die Wahl der inneren Vocale, nachdem die neue Bildung in Gang gekommen war, nicht auf die alten Endungsvocale beschränkt blieb. Einige Wortklassen behalten, wie im Koptischen, so auch im Hieroglyphischen theils aus begrifflichen, theils aus lautlichen Gründen die vocalische Verstärkung immer am Ende. Die ganze Erscheinung ist lautlich analog dem in Ewald's Sprachwissenschaftlichen Abhandlungen, und genauer in Veit Valentin's Koptischem Nomen besprochenen Uebergang der Pluralendungen in das Innere der Substantiva, — einem Wandel, der, nachmals durch den aufkommenden Artikel wieder unterdrückt, jetzt nur noch in einer Anzahl sogenannter Anomala sichtbar ist (Verzeichniss in Tattam's Grammar IV, 21 *). Sie wird in weiterer Ana-

*) Den koptischen Beispielen dieser Art lassen sich auch schon einige hieroglyphische an die Seite stellen:

 *ām*, plur.  *āaum-u*, pastor

Digitized by Google

logie erklärt durch die bereits besprochene und sofort wiederum zu erwähnende Umgestaltung der Pluralsuffixe zu Präfixen; durch die Wanderung der Verbalpronominalsuffixe vom Auslaut in den Anlaut; und durch die bekannte, aber ohne umfassende Laut- und Stammbildungslehre nicht erschöpfend zu behandelnde Präfigirung von *a* und anderen Vocalen. Intellectuell dient der Vorgang in der natürlichsten Weise der Vermehrung, Spaltung und Bestimmung der Begriffe, wie sie im Fortgang der geistigen Entwickelung eintreten musste. Ein der Wurzel folgender, dieselbe den Umständen des Augenblicks gemäss erläuternder, vocalischer Gefühlsausbruch sondert sich allmählig in bestimmte Schattirungen, die schliesslich bedeutsam genug werden, um in den Körper der Wurzel einverleibt zu werden. Ob es gar keine bestimmten Vocale in der ältesten Periode dieser Sprachbildung gegeben habe, lässt sich aus dem vorhandenen Material allerdings nicht sicher entscheiden, da wir im Hieroglyphischen bereits drei Vocale deutlich, wenn auch meist nur in An- und Auslaut gesondert finden; aber ihr sichtlich allmähliger Eintritt in so zahlreiche Worte, ihre Spaltung in mehrere Laute und ihre Vertheilung auf verschiedene Begriffskategorieen zeugen für den stufenweisen Fortschritt, den auch in diesem Punkte der menschliche Geist aus der vagen Empfindung in das bewusste Erfassen und definirende Wiedergeben gemacht. Der Sinn dieser Differenzirung ist im Koptischen im einzelnen

 *šeb*,  *šebt*, plur.  *šebu*,  *šabu*, cibus

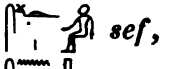
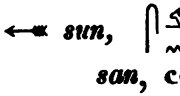
 *taš*, finis, limes, plur.  *tašu*, und  *tauš*, *tauš-t* (obschon *taš* mascul. ist), fines, provincia.

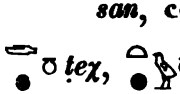
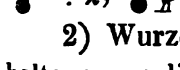
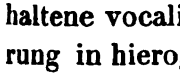
Digitized by Google

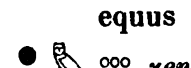
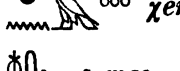
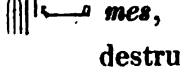
nachgewiesen; das Hieroglyphische liefert zunächst die Geschichte.

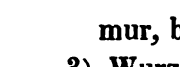
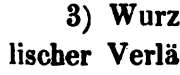
Da ein umfassendes Verzeichniss der hieroglyphischen Fälle bei Gelegenheit anderer, einschlagender Untersuchungen in der Kürze erscheinen soll, so begnügen wir uns hier damit, die Erscheinung durch einige Beispiele der alten Sprache zu erläutern.

1) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, vocalischem Ansatz, Abfall und innervocalischem Ersatz des Ansatzes in hieroglyphischer und demotischer Zeit.

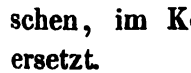
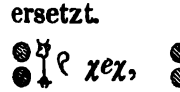
 *sef*,  *sefī*,  *sīf*, puer, infans

 *sneb*,  *snbi*,  *snib*, sanare

 *sun*,  *sunnu*,  *sānnu*,  *san*, coon, coten merces

 *teχ*,  *teχu*,  *stuχ*, aspergere

2) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, ohne erhaltene vocalische Verlängerung, mit innerer Umvocalisirung in hieroglyphischer und demotischer Zeit.

 *semsem*,  *samsam*, темоам, mulus, equus

 χenem, *χunem*, amethystus

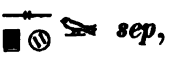
 mes, *semes*, *samīs*, necare, destruere

 χpeš, *χpuš*, *špaš*, ϣωπϣ, femur, brachium.

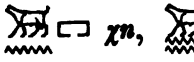
3) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, mit vocalischer Verlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen, im Koptischen durch innere Vocalveränderung ersetzt.

 χeχ, *χeχu*,  *χeχāu*, ϩⲁϩ collum

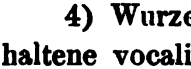
Digitized by Google

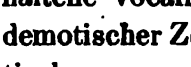
 *sep*,  *sepi*, cωπ, rebellis

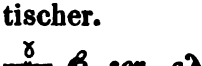
 *sef*,  *sefa*,  *sefi*, ceϥ, coϥ, cooϥ, cωϥ, caϥ colare

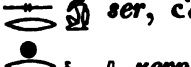
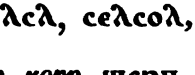
 *χn*,  *χnnu*, ϩoтн, ϩeн in.

4) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, ohne erhaltene vocalische Verlängerung in hieroglyphischer und demotischer Zeit, aber mit innerer Vocaländerung in koptischer.

 *ser*, cλcλ, ceλcoλ, cλcωλ hortari

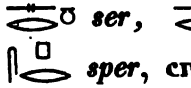
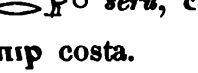
 *χerp*, *χorp*, ϣερπ, ϣορπ, ϣωρπ, ϣαρπ primum esse

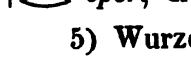
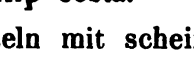
 *srekrek*, cλσλωσ, cλοσλεσ, cλασλεσ, laevigare, caροτκι calvus

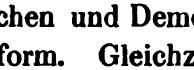
 *ser*,  *seru*, caιp, caειp butyrus

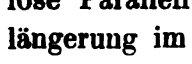
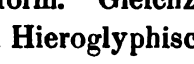
 *sper*, cπιp costa.

5) Wurzeln mit scheinbar stammhaftem *u*, *a*, *i* im Hieroglyphischen und Demotischen ohne erhaltene vocallose Parallelform. Gleichzeitige vocalische Wurzelverlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen, die im Koptischen, das ebenfalls innere Vocalisirung zeigt, abgeworfen ist.

 *ḥun*,  *sḥun*, *sḥunnu*, caϩne, suppeditare

 *sun*, pretium,  *sunnâu*, coтιn aestimare

 *sam*,  *semui*, *semâu*, cмoτe similem esse

 *sef*,  *sifi*, ceϥ, cωϥ, caϥ, purificare.

6) Wurzeln mit scheinbar stammhaftem *u*, *a*, *i* im Hieroglyphischen und Demotischen, ohne erhaltene vocallose Parallellform. Keine erhaltene vocalische Wurzel-

Digitized by Google

verlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen. Innere Vocalisirung im Koptischen.

 *suḥ-t*, coovϱe, cωovϱι, ovum

 *χas*, ϩici, ϱice, ϱoce, ϱace, laborare, pati

 *samto*, ϭeмc, ϭaмc, ϭωмc, claudere, terram, sepelire

 *seḳ*, ⲥⲁϩⲓ *sih*; cevϱ, coovϱ, cωovϱ convenire.

 *sun*,  *sunnu*,  *sânnu*, coyn, coyen, merces

 saḥ, *seḥa*,  *seḥâu*, demotisch *suḥ*, Orionis sidus

 χru, *χrau*, ϩpωoy, clamare

 *χu*,  *χau*, protegere

7) Gemischte Fälle, in denen bei Vocal-Eintritt in das Innere neue hieroglyphische Suffixe und neuer Vocal-Eintritt in das Innere stattfinden:

 *t'f*,  *t'af*,  *t'afi*,  *taif*,

 *tauf*,  *t'afi*, ϫeϥ, ϫaϥ, ϫωϥ, ϫoyϥ urere

 *seha*,  *suha*, caϱoy, cevϱι, cevϱ maledicere

 *sepet*,  *sâpti*, coϩϯ, praeparare

 ureχ, *uaâreχ*, virescere

 *χas*, ⲭⲁⲓⲥ, *χais*, *χis*, ϩici, ϱice, ϱace, ϱoce

 *χab-t*,  *χaîb-t*, ϩнiвι, umbra

 *χal*, ⲭⲁⲓⲣ *χaîr*, ϩip, bivium, via.

 *ṭenâ*, ⲧⲉⲛⲉ *ṭenu*, ϫano, ϫanh corbis.

Digitized by Google

8) Ebenso auch die verhältnissmässig seltenen Fälle, in denen mehrere Vocale in das Innere einer consonantenumgebenen Sylbe, oder verschiedene Vocale in das Innere mehrsylbiger, consonantisch umfasster Stämme treten. Der Verlauf ist auch hier aus vielfach vorhandenen, einvocaligen Urformen klar, obschon die suffigirten Neben- und Durchgangsformen nicht immer vorhanden sind:

 *t'et*, ϩⲇⲧⲉ *t'it*, ⲧⲉⲉⲓⲧ, ⲧⲟⲉⲓⲧ, ⲧⲱⲓⲧ, ⲧⲓⲧ oliva

 *χet*, ϩⲁⲧ, ϩⲟⲧ, ϩⲁⲁⲧ fluere, fundere

 *χerš*, ⲭⲉⲣⲭ, ⲭⲟⲣⲭ, ⲭⲱⲣⲭ, illaqueare, ⲭⲉⲣⲏⲭ, ⲥⲉⲣⲁⲭ venator

 *χnem*, ϩⲛⲓⲙ, ϩⲓⲛⲓⲙ, ϩⲓⲛⲏϩ dormire.

Und da kurzes ⲉ dem alten indifferenten Vocal gleich gilt, und nicht zählt:

 ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ rectum esse, dirigere.

In ganzen und halben Reduplicationen beliebt:

 *kerk*, ⲕⲱⲣⲭ, ⲥⲉⲗⲥⲟⲗ, caedere interficere

 *ḥ'es*, *ḥesa*, ⲥⲟⲧⲥⲉⲧ, examinare

 *pir*, ϧⲉⲗϧⲓⲛⲉ granum

ϧⲁⲣϧⲏⲗⲱ nomen spiritus

ⲗⲁⲡⲗⲉⲡ ebullitio

 *sltiit* ⲥⲣⲏⲧ, ⲥⲣⲓⲧ, ⲥⲉⲉⲣⲓⲧ, spicilegium, spicas legere

 *ṭerp*, ⲭⲣⲟⲡ, ⲭⲓⲭⲣⲟⲡ offendere

 *t'ār*, ⲭⲛⲧ, ⲭⲓⲭⲛⲓⲧ probare

 *ṭer*, ⲭⲁⲗ, ⲭⲁⲗⲭⲟⲗ constituere

 *kerker* ⲕⲱⲗϩ, ⲕⲱⲗⲁϩ pulsare.

In Bezug auf die mehrere Vocale in einer consonantenumschlossenen Sylbe Zeigenden, ist noch zu be-

Digitized by Google

merken, dass ⲟⲩ, und selbst ⲟ, in diesen Fällen oft nur erweichtes ϧ ist:

 *ḥebs*, tegere, ϩϧⲟⲥ, ϩⲟⲉⲓⲧⲉ, ϩⲟⲓⲧⲉ vestis, tegumentum

 ȧp, *ḥȧp*, ⲁⲡⲉ caput, ϩⲱⲟⲩⲓⲧ, ϩⲟⲩⲓⲧ, ϩⲟⲩⲉⲓⲧⲉ, ϩⲟⲩⲁϯ princeps.

Bei den letzten Fällen sind die Mittelglieder am wenigsten erhalten. Der Gang des Processes ist hier demnach im einzelnen am schwersten festzustellen; möglicherweise sind die Doppelvocale gleichzeitig, möglicherweise nacheinander eingetreten.

An sich nicht häufig, sind diese doppelt vocalisirten, zumal die mehrsylbigen, gewöhnlich nicht Verba, sondern Nomina. Diese Bemerkung schliesst die ganz oder halb Reduplicirten nicht ein.

Der Einfachheit und Gunst dieser vocalischen Differenzirung gesellen sich entsprechende consonantische Umstände. Da sich mehr als dreiconsonantige Wurzeln im Aegyptischen nicht nachweisen lassen, so war einerseits eine indifferent-vocalische Aussprache in der Urzeit leicht möglich, so konnten andererseits im Anfang der Stammbildung höchstens zwei innere, consonantenumschlossene Sylben mit Vocalen zu füllen sein. Zwei successiv angehängte und nach innen geschlagene Suffixe, oder ein Suffix, das diesen Gang vollzogen, und dem in der entwickelteren Periode, in der der Abschluss geschah, ein anderes Infix an die Seite treten konnte, ohne dass es erst Suffix gewesen, genügten zur Vocalisirung des längsten Wortes. Daran traten in einer verhältnissmässig geringen Anzahl nachmals weiter verlängerter Wörter entweder neue vocalische Suffixe oder Präfixe, oder die obenerörterten consonantischen Suffixe ϯ, ⲧ, ⲥ, ⲧⲥ oder ganze und halbe Reduplicationen, je nachdem die ganze Wurzel, oder Anlaut im Anlaut, Auslaut im Auslaut, oder Anlaut im Auslaut wiederholt wurden. Die so ge-

Digitized by Google

bildeten neuen Sylben vocalisirten sich entweder in der Weise ihrer Vorgänger, oder blieben häufiger indifferent. Nach diesen, und einigen ergänzenden Gesetzen lässt sich der grösste Theil aller in ihrer Bedeutung erkennbaren ägyptischen Worte in regelmässiger Stammbildungslehre auf einsylbige, höchstens dreiconsonantige, meist in indifferenter Form erhaltene Wurzeln zurückführen.

Wir haben bemerkt, dass wie schon im Hieroglyphischen nicht alle vocalisch gesteigerte Worte indifferente vocallose Parallelformen neben sich haben, so auch nicht alle Worte, die im Koptischen innere Vocalsteigerung zeigen, dieselbe, oder den entsprechenden Vocalansatz, im Hieroglyphischen und Demotischen nachweisen lassen. Da nun die Vocalsteigerung dieser zahlreichen Wörter nicht plötzlich, bei Annahme der koptischen Schrift eingetreten sein kann; da die vier neuen Vocale der koptischen Schrift ϵ, ϩ, ο, ω noch weniger zu dem *a*, *i*, *u* des Hieroglyphischen über Nacht hinzugekommen sein können; so muss die Umvocalisirung der hieroglyphischen Schrift häufiger gelesen oder verstanden, als ausgedrückt worden sein. Geschrieben wurde sie wohl nur, wo nachdrückliche Bildungen oder die Deutlichkeit des Zusammenhangs es verlangten. Es bedarf nach dem Früheren keines weiteren Nachweises, dass die koptischen Vocalsuffixe, sowie ϯ, ⲧ, ⲉ bei gleichzeitigem Innenvocal ein zweiter Anwuchs sind, der ähnliche, wennn auch schwächere Functionen übernehmend, wie der erste, nur nachdem dieser der Wurzel bereits einverleibt war, eintreten konnte.

Da ferner das Hieroglyphische die Mittel besass, seine drei Vocale *a*, *i*, *u*, und zwar sowohl lang als kurz, als auch in verschiedenen phonetischen Färbungen zu schreiben, und bei angehängtem und hineingetretenen Suffix — von vocalisch an- und auslautenden Wurzeln nicht zu reden — auch wirklich geschrieben hat, so

Digitized by Google

können die mehrconsonantigen unvocalisch geschriebenen Wurzeln nur als unklar vocalisirte und gesprochene angesehen werden. Mit anderen Worten, die grosse Mehrheit der Wurzeln war anfangs mit unfixirten, dumpfen Lauten vocalisirt, und hat sich erst durch das allmählige Hineintreten ursprünglich angehängter Vocale mit klaren, inneren Selbstlautern versehen, und, da Parallelformen mit verschiedenen Selbstlautern entstanden, gleichzeitig in mehrere Verba gespalten. Der Vocal, zuerst nur emphatisches Anhängsel an den consonantischen Begriffskörper dieser Wurzeln, ist erst später in den Leib getreten, dem er verschiedene Färbungen und Charaktere gab.

Nicht immer freilich findet sich koptisches Infix, wo hieroglyphisches Suffix steht; nicht immer ist in der alten Sprache eine suffigirte Form nachweisbar, wo ihr Kind, das koptische Infix, den hieroglyphischen Vater bezeugt. Doch ist die Zahl der in allen drei Gliedern, unsuffigirt, suffigirt und infigirt auftretenden Wurzelgeschlechter eine grosse, und der Vorgang in ihnen überreich exemplificirt. *a*- und *i*-Suffix werden die gleichen Infixe; *au*-Suffix wird selten ⲁⲩ oder ⲟⲩ, aber gewöhnlich ⲱ oder ⲟ-Infix, was alles zur ⲱ-Klasse zählt; längere Vocalverbindungen als Suffixe ziehen sich auf die genannten Infixe zusammen. Dass, wo ein ⲉ-Vocal wurzelhaft geschrieben, dies die Wiedergabe des ursprünglichen hieroglyphischen, halbstummen und indefiniten Vocales ist, aber nicht ein herabgekommenes ⲓ, wie das aus koptischem ⲓ entstandene ⲉ, bestätigt sich durch die oben erkannte verschiedene Bedeutung und Construction beider Themata. Der Punkt und Strich über koptischen Consonanten als Zeichen inhärenten ⲉ's ist demnach keine blosse Schreiberabkürzung, sondern die letzte äussere Andeutung eines durchgreifenden sprachlichen Gesetzes.

Während *a* und *u* (*o*), als Suffixe verschwindend, eben so oft als Infixe wieder auftreten, wird ⲓ, ein im Hiero-

Digitized by Google

glyphischen so gewöhnliches Suffix, im Koptischen selten zum Infix, weil es auch im Koptischen häufigstes Suffix verbleibt. Wie wir gesehen, schwanken die wenigen Fälle seines Vorkommens als Infix zwischen Activ und Passiv, sind aber überwiegend activ, mit ausgesprochener Neigung zum Intransitiv. Ebenso sind sie sowohl sinnlich als geistig, ohne erkennbaren Unterschied: die Bewegung, die ϵ, ⲁ, ο trennte, ist im ι nicht zum Durchbruch gekommen.

Die Erscheinung schliesst Ablaut und Umlaut ein. Der Umlaut der germanischen Sprachen und des Zend ist dem zum Infix gewordenen ägyptischen Suffix in denjenigen Fällen analog, in denen der zweite Vocal verschwunden ist, nachdem er den ersten afficirt hat: Goth. *badi*, AHD. *betti*, NHD. *bett*, Ags. und AN. *bed*; Ags. *fôt*, *fôtis*, *fêt* (Engl. *foot*, *feet*); *tôd*, *tôdis*, *têd* (Engl. *tooth*, *teeth*); Goth. *vandus*, AN. *vaundr*, *vöndr* (Engl. *the wand*). Im Zend scheint der zweite Vocal immer erhalten zu sein: Sanscr. *vasu*, Zend *vohu*; Sanscr. *maddhya*, Zend *maidyha* u. s. w. Vom Standpunkt einer bereits vocalisirten Wurzel ausgehend spricht man dann in den germanischen Sprachen vom Ablaut (des Umlauts); im Aegyptischen ist zu dieser Unterscheidung keine Veranlassung, da Umlaut und Ablaut sich zeitlich nicht sondern lassen, und begrifflich gleichberechtigt sind, indem die verschiedenen Vocalisirungen nicht nur verschiedene Tempora, sondern verschiedene Stämme bilden.

Maspero in seiner werthvollen Schrift «Conjugaison en Égyptien antique, en Démotique et en Copte» — eine der wenigen eingehenden grammatischen Arbeiten, die auf diesem Gebiete vorhanden sind — sagt auf S. 74 «Assez souvent la voix passive n'est marquée par aucun signe extérieur: le contexte seul peut nous apprendre que la racine verbale n'est pas à l'actif:

Digitized by Google



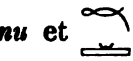
zeruf *utennu* *m* *peseḥ*

Son talon est percé par la morsure.



au *roḳ* *meḥ* *m* *ârpu*

Est ta bouche pleine de vin.

A coup sûr la prononciation des deux mots écrits  *utennu* et  *meḥ* n'est pas la même à l'actif et au passiv. En passant d'une voix à l'autre, la racine subissait une modification phonétique interne qui indiquait le changement dans la prononciation. Toutefois la rareté et le vague des signes employés à figurer les sons voyelles ne nous permettent pas de saisir ces modifications et de déterminer les lois qui les régissent.» Und ebenso in Bezug auf das Demotische S. 79. M. Maspero's Annahme einer verschiedenen Vocalisation wird durch die obigen Untersuchungen bestätigt; was das Hieroglyphische allein nicht erweist, zeigt es zusammen mit dem Koptischen.

Diesen Beobachtungen gegenüber wird sich auch die Behauptung des Dr. Hincks*) nicht aufrecht erhalten lassen, dass alle hieroglyphischen Consonanten ihnen eigenthümliche, inhärente Vocale gehabt hätten, und mit denselben gelesen werden müssten, es sei denn, dass andere Vocale ausdrücklich geschrieben wären. Im Gegentheil ist die allgemeinere Annahme einer häufig vocallosen Schreibung, mit gelegentlichen Suffixen, durchaus im Einklang mit der koptischen ganzen, oder durch den halbstummen ϵ-Vocal (¯ oder ˙) nur halb aufgehobenen, Vocallosigkeit, und dem Ersatz der Suffixe durch vollen Innenvocal. Die letztere Erscheinung lässt sich überdies,

*) „An attempt to ascertain the number, names and powers of the Hieroglyphic Alphabet." Dublin 1847.

Digitized by Google

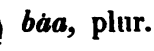
wie wir gesehen haben, auf dem Gebiete des Plurals in rein Koptischer Periode, unabhängig von allen Bedenken, die man gegen die Hieroglyphenentzifferung aufstellen könnte, erweisen; und da die alten Pluralsuffixe als den Verbalsuffixen identisch dargelegt worden sind, so ergiebt sich, im Zusammenhang mit dem Verschwinden der letzteren im Koptischen, auch von dieser Seite aus ein Rückschluss auf ihre Unterbringung im Inneren. Nimmt man dagegen — von allen Entzifferungsgegengründen abgesehen — Dr. Hincks' Principien an, so werden die obigen Erscheinungen unerklärlich und die Vocalisationen der älteren und jüngeren Sprache, sowohl für sich als im Verhältniss zu einander, ein unenträthselbares Gewirr. Die hieroglyphischen Suffixe würden dann im Koptischen spurlos verschwunden sein; die hieroglyphischen, fest vocalisirten Formen würden sich im Koptischen differenziirt haben, und zwar so, dass grade für die erste, sinnlichste Bedeutung ein neuer, unvocalisirter, oder halbstummer Laut erfunden worden wäre; und dieselben Suffixe, die im Verb untergegangen wären, würden im Plural erweislich ins Innere getreten sein, um in der Declination Unterscheidungen zu veranlassen, die sie in der Conjugation nicht vermocht haben sollen, während dieselben doch auch in der Conjugation thatsächlich eingetreten sind, und zwar in diesem Fall in einer unverständlichen Weise eingetreten sein müssten. Bunsen's Urtheil über Dr. Hincks' Theorie (Egypt's Place in History 2d. Edit. Vol. I. 765) wird demnach vom Koptischen bestätigt.

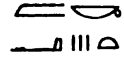
Wir werden hier auf eine weitere Erwägung geleitet. Wir haben soeben die Wanderung sinnverstärkender Verbalsuffixe vom Ende in das Innere der Worte beobachtet, und erinnern uns, wie die Pluralsuffixe — ebenfalls sinnverstärkende Erweiterungen, nur dass sie der festeren Bedeutungsform des Nomens entsprechend, auf die Quan-

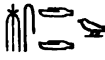
Digitized by Google

tität gehen, während sie im sinnflüssigeren Verbum die Qualität erhöhen — denselben Weg von Auslaut zu Inlaut und sogar zu Anlaut durchgemacht haben (мєѳмнı S. 130). Die Analogie beider Erscheinungen wird erhärtet durch die Identität der betreffenden Verbal- und Pluralsuffixe. Die *u*-, *ui*- und *iu*-Formen derselben dienen im Hieroglyphischen beiden Zwecken; die *a*-, *au*-, *aui*-Verbalsuffixe des Hieroglyphischen haben nur wenige entsprechende Pluralia neben sich, werden aber sowohl durch diese, als die zahlreicheren koptischen Pluralia auf ⲁⲧ, ⲉⲧ, ⲁϯ, ⲁⲧⲉⲓ, ⲟϯ, ⲛⲟϯ, ⲛⲟⲧⲉ, ⲛⲟⲧⲉⲓ, ⲱⲟⲧ, ⲟⲟⲧ, ⲱⲟϯ, ⲟⲟⲧⲉ, ⲉⲉⲧⲉ belegt. Beispiele für die *u*-Pluralformen anzuführen ist bei der anerkannten Häufigkeit derselben unnöthig; *īu*, *iiu* ist selten, aber belegt:

 *àm*, plur. demot. *àmiu*, interior

 *bàa*, plur.  *bàaīu*, stupor

 *emek*, plur.  *emkīu*,  *emektu*, amuletum

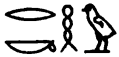
 *mesṭeṭ*, plur.  *mesṭeṭīu*, odium

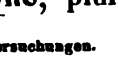
 *meḳ*, septentrio, plur.  *meḳīu*, regio septentrionalis

 *nuṭ-t*, ⲛⲱⲉⲓⲧ, plur.  *nuṭṭīu*, farina

 *ūarš*, plur.  *uaršīu*, ⲣⲟⲟⲩⲥⲱ, cura.

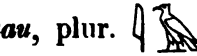
uī, das gewöhnlich nur als Dual genommen wird, und als solcher sehr häufig ist, kommt gelegentlich auch als Plural vor, zeigt somit das ursprüngliche, noch ungesonderte Stadium beider Numeri:

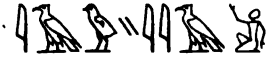
 *rekḫ*, plur.  *rekḫuī*, carbo, flamma

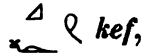
 *ḫun-t*, ϩⲛⲟ, plur.  *ḫunnui*, res, opus.

Digitized by Google

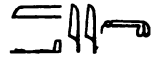
Von hieroglyphischen Pluralen auf *au, aiu, auuiia*, kenne ich nur wenige Beispiele:

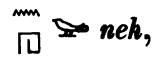
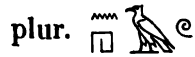
 *àau*, plur.  *àauu*, vetus, veteres,

 *àauiia*, veterani

 *kef*, plur.  *kefau*, neben 

kefatu, bracchium

 *emi*, plur.  *emaiu*, ⲁⲙⲁⲓⲟⲩ, aqua, singular gebraucht wie מַיִם

 *neh*, plur.  *nehau*, *nehaiu*,

parvus, pauci.

Und vielleicht:

 *ka*,  *ka-t*, plur.  *kàu-tu*,

substantia.

Da der hieroglyphische Plural gewöhnlich nicht lautlich, sondern symbolisch geschrieben wird, so können diese Formen schon in der alten Zeit viel zahlreicher gewesen sein, als sie sich aus den hieroglyphischen Texten nachweisen lassen. Diese Möglichkeit wird durch die zahlreichen koptischen Formen derselben Art zur Gewissheit: denn da dieselben nicht bei Annahme der koptischen Schrift plötzlich entstanden sein können, so müssen sie schon vorher gesprochen, wenn auch nicht erkennbar geschrieben worden sein. Die entsprechenden koptischen Formen finden sich bei Schwartze, Grammatik, Wortbildungslehre § 107, und Tattam, Grammar Cap. IV. 16. 17.

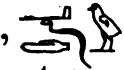
Die sinnverstärkende Kraft vocalischer Erweiterungen in Verb und Nomen erstreckt sich nun auch von reinen Vocalsuffixen auf ein zusammengesetztes, vocalisch-consonantisches Suffix, und zwar ebenfalls ein Wandersuffix. Dies Suffix ist das bei der Passivirung bereits erwähnte *ut, tu*. Für das Verbum erhalten finden wir dasselbe in

Digitized by Google

dem Suffix und Präfix der dritten Person Pluralis ⲧⲟⲩ, ⲛⲧⲟⲩ, abgeschwächt ⲥⲟⲩ, ⲥⲉ und  *sen* (Schwartze, Altes Aegypten 1677. 1707. Grammatik, Wortbildungslehre § 105); und in dem Suff. Part. Pass.  *ut*, ⲛⲟⲩⲧ, ⲱⲟⲩⲧ,  *tu*. Da wir hier Plural und, wie wir uns von der Passivirung erinnern, vollendete Intensivirung durch dasselbe Suffix bezeichnet sehen, so ergiebt sich, dass *ut* in ein und demselben Redetheil sowohl quantitative als qualitative Steigerung übernimmt, während sein einfacherer, rein vocalischer Vorgänger diese verschiedenen Arten der Sinneserhöhung auf zwei Redetheile vertheilt. Für das Nomen bewahrt finden wir das *ut*-, *tu*-Suffix in einer Anzahl hieroglyphischer Plurale:

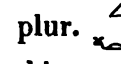
 *ȧu*, plur.  *ȧatu*, dignitas, autoritas

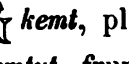
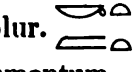
 *ȧmi*,  *ȧm-t*, plur.  *ȧm-tu*, cibus

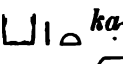
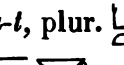
 *ȧt'*,  *ȧt'ṭu*, puer, puella,  *ȧt*, gignere, generator

 *aḥ*,  *aḥt*, plur.  *aḥtu*, ager

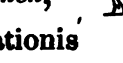
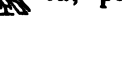
cfr. ⲟⲩⲉ und ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲉ

 *kef*, plur.  *kefau*,  *kefatu*, brachium, robur

 *kemt*, plur.  *kemttu*,  *kemtut*, frumentum

 *kȧ*,  *kȧ-t*, plur.  *kȧu-tu*, substantia

 *emek*, plur.  *emektu*, amuletum

 *mā*,  *māt*, plur.  *mātu*, veritas

 men, *ta*, plur. *mentu*, locus habitationis

Digitized by Google

 *meni*,  *mentiu*, operarius, cultor agri

 *mas*,  *mestu*, crus [cibus

 *mes*,  *mest*, plur.  *mestu*, panis,

 *pā-t*,  *pai*, genus humanum, 

 *paut*, homines (Stern, Glossar zum Papyros Ebers 32)

 *nek-t*, plur.  *nektu*, нвд, aliquid

 *nennu*, plur.  *nennuītu*, mortuus,

 *ūarer*,  *ūarer-tu* neben 

ūartet, ортас, corona

 *peḥ*, plur.  *peḥtu*, fortis

 *ses*, plur.  *sestu*, repagulum

 *suteni*, regnum,  *suten-tu*, regna

 *t'eba*,  *t'ebāut*, sigillum

 *t'ef*, abundantia, plur.  *t'eftu*

 *t'eṭ*, plur.  *t'oṭ-tu*, verbum

 *ṭebi-t*, plur.  *ṭebītu*, rota

 *χer*, plur. dual.  *χeruu*,  *χeriu*,

 *χerui*, plur. *χertu*, testiculus

 *ḥa*,  *ḥat*, plur.  *ḥatu*, princeps ϱοвιτ, plur.

ϱοвϯ principes.

Einige dieser Worte haben neben einer vocalischen eine auf *t* auslautende Singularform, stehen also mit zweifelhaftem Rechte in der Liste. Ihrer Art liessen sich viel mehr anführen.

Im Koptischen ist der *tu*-Plural durch eine grössere

Digitized by Google

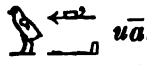
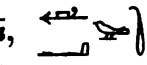
Anzahl von Worten mit т-Auslaut vertreten, welche sogenannten unregelmässigen Plural auf ⲧ, ⲧⲉ mit gleichzeitiger Vocaländerung im Inlaut bilden (Tattam, Grammar Cap. IV. 21). Dass dieses ⲧ, т wirklich für hieroglyphisches *tu* stehe, sind wir berechtigt aus dem Uebergang des identischen verbalen *tu* in *ti*, ⲧ, т zu schliessen:
 *mer*, amare  *mertu*, ⲙⲉⲗⲓⲧ, ⲙⲉⲗⲓⲧ
 *ḥa*,  *ḥatu*,  *ḥati*, primus, princeps.

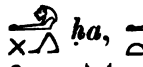
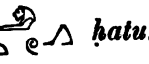
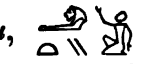
Benfey's scharfsinnige Deduction (Verhältniss der Aegyptischen Sprache zum Semitischen Sprachstamm 343) erweist die weite Ausdehnung eines alten Femininplurals auf ⲧⲟⲩ. Dazu treten die obigen Masculina, Feminina, Communia oder auch unbestimmte Wörter: *nek*, *t'eṭ* sind Masculina; *àu*, *mā*, *men*, *suteni* Feminina; *āt*, *meni*, *nennu*, *peh* (?) Communia; die anderen lassen sich, da sie ohne Artikel vorkommen, und die Anwesenheit eines finalen *t* ebensowenig für Femininum spricht, als die Abwesenheit dagegen, nicht sicher bestimmen. Die Liste der mit *t* suffigirten Masculina wird an einer anderen Stelle erscheinen.

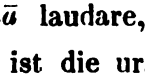
Für die Präfigirung dieses Pluralsuffixes sind mir nur zwei Fälle bekannt; ein hieroglyphischer und ein koptischer:
 *mer*, Aegyptus, niger,  *to merà*, Aegyptus ⲉⲧⲣⲁⲥ medullae, neben ⲣⲁⲥ os, ossis.

Das gleichlautende Verbalsuffix dagegen wird in seiner ursprünglichen Anwendung beim Participium Passivi koptisches Präfix und dadurch Relativ (Schwartze, Altes Aegypten 843. 1625. 1771). Der Uebergang zu letzterer Bedeutung fängt bereits im Hieroglyphischen an, wie sich aus einigen wenigen, aber deutlich sprechenden Beispielen ersehen lässt:
 *às*,  *àst*,  *àstu*, pariter ac

Digitized by Google

 *uā*,  *uāta*,  *uātu*, ⲟⲩⲁ, ⲟⲩⲁⲧ unus

 *ḥa*,  *ḥatu*,  *ḥati*, primus, princeps

 *ḥā* laudare,  *ḥāātu*, laudator.

Hier ist die ursprünglich passivirende Färbung der Intensivirung bereits überwunden, und das Suffix, ganz wie sein präfigirter koptischer Nachfolger ⲉⲧ, in ein Relativ verflacht, das sich selbst dem Activ gesellen kann. Das Schlussergebniss ist, dass Verbal- und Nominalsteigerung ursprünglich mit denselben Mitteln vollzogen worden sind; dass der vocalische An-, In- und Vorsatz, der im ersteren Fall starkes, und dadurch qualitativ verändertes Thun oder Leiden ausdrückt, im zweiten ebenfalls metaphorische Bedeutungsänderungen erzeugen musste, meistens aber nur «viele Dinge» besagen konnte; und dass das Verbum sich dadurch regelmässig sowohl in mehrere Verba spaltete, als relativirte, das Nomen dagegen gewöhnlich nur pluralisirte. Das einfachste Steigerungsmittel war blosser Vocalansatz, dessen in vielen Fällen übermässige Verlängerung sich sichtlich nicht genug thun kann in emphatischer Differenzirung der vorhergegangenen Wurzel; das complicirtere, Vocalansatz in Begleitung von *t*, dem alten Demonstrativ (Schwartze, A. Aegypt. 1613. 1625. 1771); danach Infix und Präfix.

Mit diesen Erfahrungen kehren wir zur Betrachtung des ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ zurück. Activisches, ungesteigertes ⲟⲙⲁⲓⲉ, dem nüchternen Charakter seiner Form getreu, bedeutet «Jemandem Recht geben in weltlichen Streitsachen» und ihn somit in den Augen seiner Nebenmenschen «gerecht machen»:

Dem Armen und Frommen Recht geben, aber nicht dem Bösen:

Ps. 81, 3. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡⲓ ⲟⲣϥⲁⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ϩⲏⲣⲓ, ⲙⲁ ⲟⲙⲁⲓⲉ ϥⲛ ⲉⲧ ⲟⲉⲃⲓⲛⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ϩⲏⲣⲓ.

Digitized by Google

κρίνατε ὀρφανὸν καὶ πτωχὸν, ταπεινὸν καὶ πένητα δικαιώσατε.

Jes. 1, 17. σι cϩω e ιρι м пι πεo naнeq, κω† нca oт ϱaп, noϱeм м фн eт σнoт н ϫoнc, ма ϱaп e oт орфanoc, otoϱ ма ѳмaιe oт χнpa.

μάθετε καλὸν ποιεῖν, ἐκζητήσατε κρίσιν, ῥύσασθε ἀδικούμενον, κρίνατε ὀρφανῷ, καὶ δικαιώσατε χήραν.

Micha 7, 9. †na ϱaι ѳa п ϫωнт м п ⳉт, ϫe аι ep noϩι epoq, ϣaтeq ѳмaιe пa ϱaп, otoϱ eϥe ιρι м пa кpιмa.

ὀργὴν κυρίου ὑποίσω, ὅτι ἥμαρτον αὐτῷ, ἕως τοῦ δικαιῶσαι αὐτὸν τὴν δίκην μου. καὶ ποιήσει τὸ κρῖμά μου.

Exod. 23, 7. caϫι нiϩeн н σι н ϫoнc eкe ϱeнк eϩoλ ммωoт. пет тoтϩнoтт otoϱ н ѳмнι ннeк ѯooϩeq, otoϱ ннeк ѳмaιe пι aceϩнc.

ἀπὸ παντὸς ῥήματος ἀδίκου ἀποσήσῃ. Ἀθῶον καὶ δίκαιον ἀποκτενεῖς, καὶ οὐ δικαιώσεις τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων.

Jemandem Recht geben, indem man sein Beispiel nachahmt:

Hes. 16, 50 (2). 51. apε taϣo н нeк noϩι eϱoтe нн eтeнoтc (?), otoϱ apε ѳмaιe ннe cωнι тнpoт ѯeн нe aнoмια тнpoт eт epe aιтoт.

καὶ ἐδικαίωσας τὰς ἀδελφάς σου. ἐν πάσαις ταῖς ἀνομίαις σου αἷς ἐποίησας.

multiplicavisti iniquitates tuas super eas (Tattam).

Hes. 16, 51. 52. σι н † aнoмια ѯeк п ϫiн ερε ѳмaιe тeк cωнι.

· *Λάβε τὴν ἀνομίαν ἐν τῷ δικαιῶσαί σε τὰς ἀδελφάς σου.*

Die durch Israels Unthaten gerechtfertigten Schwestern sind heidnische Nachbarorte.

Sodann einer Sache Recht geben, indem man sie für recht erklärt:

Röm. 3, 30. ιcϫe ϱapa oтaι пε ф нoт† фн ee нa ѳмaιe п ceϩι eϩoλѯeн ф нaϱ† нem † мeтaceϩι eϩoλ-ϱιтeн пι нaϱ†.

Digitized by Google

εἴπερ εἷς ὁ θεὸς ὃς δικαιώσει περιτομὴν ἐκ πίστεως καὶ ἀκροβυστίαν διὰ τῆς πίστεως.

Sehr selten sind die Ausnahmen, in denen einer durch ⲟⲙⲁⲓⲉ wegen seiner ganzen Gesinnung für innerlich rein und also gerecht erklärt wird:

Galat. 3, 8. ⲥⲉⲛ ϥ ⲛⲁϩ† ⲉⲣⲉ ϥ ⲛⲟⲧ† ⲛⲁ ⲟⲙⲁⲓⲉ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ.

ἐκ πίστεως δικαιοῖ τὰ ἔθνη ὁ θεός.

Oder in denen einer sein ganzes Wesen durch ⲟⲙⲁⲓⲉ rein und recht macht:

Ps. 72, 13. ϩⲁⲣⲁ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉϥⲗⲏⲟⲩ ⲁⲓ ⲟⲙⲁⲓⲉ ⲛⲁ ϩⲏⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲓⲱⲓ ⲛ ⲛⲁ ⲭⲓⲭ ⲉϧⲟⲗ ⲥⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲑⲛⲟϧⲓ.

ἄρα ματαίως ἐδικαίωσα τὴν καρδίαν μου, καὶ ἐνιψάμην ἐν ἀθῴοις τὰς χεῖράς μου.

ⲟⲙⲁⲓⲟ beginnt wie ⲟⲙⲁⲓⲉ mit dem Zusprechen des Rechts vor Gericht:

Deut. 25, 1. ⲉⲩⲱⲡ ⲁⲉ ⲁⲣⲉ ⲙⲁⲓ ⲟⲩ ⲁⲛⲧⲓⲗⲟⲅⲓⲁ ⲙⲱⲡⲓ ⲟⲩⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲓ ⲉ ⲡ ϩⲁⲡ, ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲁⲥⲓⲛⲱⲥⲕⲓⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉϧⲏⲥ.

ἐὰν δὲ γένηται ἀντιλογία ἀναμέσον ἀνθρώπων, καὶ προσέλθωσιν εἰς κρίσιν, καὶ κρίνωσι, καὶ δικαιώσωσι τὸ δίκαιον καὶ καταγνῶσι τοὺς ἀσεβοῦς.

Jes. 5, 23. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉϧⲏⲥ ⲉⲟϧⲉ ϩⲁⲡ ⲁⲱⲣⲟⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲙⲏⲓ.

οἱ δικαιοῦντες τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων, καὶ τὸ δίκαιον τοῦ δικαίου αἴροντες.

Geht aber sofort, und in seiner bei weitem häufigsten Anwendung zum allgemeinen Rechtgeben und Beschützen wegen dauernder guter Haltung und Gesinnung über.

Zumal von Gott gesagt in Bezug auf seine Frommen:

In dieser Welt:

Jes. 50, 8. ⲁⲉ ϥ ⲥⲉⲛⲧ ⲛⲁⲉ ϥⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲙⲁⲓⲟⲓ. ⲛⲓⲙ ⲉⲧ ⲥⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙⲏⲓ.

ὅτι ἐγγίζει ὁ δικαιώσας με. τίς ὁ κρινόμενός μοι;

Digitized by Google

In dieser und jener Welt:

Jes. 53, 11. ϵ τamoϥ ϵ oτωini oτoϩ ϵ ϵρπλaζιн ϩϵн oτ κaϯ, ϵ ϵmaιo н oτ ϵmнi ϵϥ oι м ϧωκ н oτ мнщ н κaλωc, oτoϩ noτ noϧi nϵoϥ ϵϥϵ ϵnoτ ϵ п щωι.

δεῖξαι αὐτῷ φῶς, καὶ πλᾶσαι τῇ συνέσει, δικαιῶσαι δίκαιον εὖ δουλεύοντα πολλοῖς, καὶ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν αὐτὸς ἀνοίσει.

Röm. 8, 30. нн ϫϵ ϵτ aϥ ϵρ щoρп н ϵaщoτ, naι oн нн ϵτ aϥ ϵaρmoτ. oτoϩ нн ϵτ aϥ ϵaρmoτ, naι oн aϥ ϵmaιωoτ, naι oн aϥ ϯ ωoτ нωoτ.

οὓς δὲ προώρισεν, τούτους καὶ ἐκάλεσεν, καὶ οὓς ἐκάλεσεν τούτους καὶ ἐδικαίωσεν. οὓς δὲ ἐδικαίωσεν, τούτους καὶ ἐδόξασεν.

Von Christus:

Röm. 4, 5. ϕн ϫϵ ϵτϵ н ϥ ϵρ ϱωϧ aп, ϵϥ naϱϯ ϫϵ ϵ ϕн ϵτ ϵmaιo м пι aϲϵϧнϲ, щaτ ϵп пϵϥ naϱϯ naϥ ϵτ мϵϕмнι.

τῷ δὲ μὴ ἐργαζομένῳ, πιστεύοντι δὲ ἐπὶ τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ, λογίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δικαιοσύνην.

Röm. 3, 26. ϱinа нτϵϥ щωпι ϵϥ oι н ϵmнi oτoϩ ϵϥ ϵmaιo м пι ϵвoλ ϵϩn ϕ naϱϯ н ⲓⲏⲥ п ⲭⲥ.

ἐν τῇ ἀνοχῇ τοῦ θεοῦ, πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δικαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως.

Wobei die ausdrückliche Beziehung auf die Seele des Menschen eine häufige und natürliche ist:

Jer. 3, 11. oτoϩ пϵϫϵ п ⲟⲩ ннi ϫϵ aϥ ϵmaιo н тϵϥ ψτχн нϫϵ п ιcранλ ϵвoλϱa ϯ aτϵωτ н ϱнт нτϵ ιoυδa.

καὶ εἶπε κύριος πρὸς μέ. ἐδικαίωσε τὴν ψυχὴν αὐτοῦ Ἰσραὴλ ἀπὸ τῆς ἀσυνθέτου Ἰούδα.

Ebenso wo der Mensch sich selbst diese Rechtfertigung durch gute Führung erwerben will:

Luc. 10, 29. нϵoϥ ϫϵ ϵϥ oτωщ ϵ ϵmaιoϥ пϵϫaϥ н ⲓⲏⲥ ϫϵ нιм ϱωϥ пϵ пa щϕнр.

Digitized by Google

ὁ δὲ θέλων δικαιῶσαι ἑαυτὸν εἶπεν πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ τίς ἐστίν μου πλησίον;

Oder durch den Schein derselben:

Luc. 16, 25. ⲟⲩⲟⲩ ⲡⲉⲭⲁⲥ ⲛⲱⲟⲧ ⲁⲉ ⲛⲉⲱⲧⲉⲛ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲙⲙⲱⲟⲧ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ, ⲫϯ ⲁⲉ ⲥ ⲥⲱⲟⲧⲡ ⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲣⲏⲧ.

καὶ εἶπεν αὐτοῖς, ὑμεῖς ἔστε οἱ δικαιοῦντες ἑαυτοὺς ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων, ὁ δὲ θεὸς γινώσκει τὰς καρδίας ὑμῶν.

Während nach der allgemeinen Regel das Fehlen eines bestimmten Objects ebenfalls die o-Form zur Folge hat:

Röm 8, 33. ⲛⲓⲙ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲱ ⲥⲉⲙⲓ ⲉ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲡ ⲉⲧ ⲟⲙⲁⲓⲟ.

τίς ἐγκαλέσει κατὰ ἐκλεκτῶν θεοῦ; θεὸς ὁ δικαιῶν.

Und das zugehörige Substantiv, dessen Bedeutung sich auf richterliche und seelische Gerechtigkeit gleichmässig erstreckt, ebenfalls o haben muss:

Röm. 5, 18. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲛⲓ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲧⲁⲓ ⲡⲉ ⲉⲭⲉⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲛϩ.

οὕτως καὶ δι' ἑνὸς δικαιώματος εἰς πάντας ἀνθρώπους εἰς δικαίωσιν ζωῆς.

Rom. 8, 4. ϩⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϫⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϩⲣⲏⲓ ⲛϩⲏⲧⲉⲛ.

ἵνα τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου πληρωθῇ ἐν ἡμῖν.

Also ein richtiges Intensivum mit auslautender o-Steigerung über die stillere e-Form der inlautenden ai-Steigerung hinweg. Und zwar von der halbverdunkelten Art, wie wir sie an dem Paradigma ⲧⲁⲃⲟ kennen gelernt haben. Hier wie dort ein Wort von umfassendem Sinn, welches eine Erweiterung und Erhöhung seines Gedankens nicht mehr zulässt; hier wie dort demgemäss nur eine halbvollzogene Vertheilung der sinnlicheren und geistigeren Beziehungen, von denen die ersteren der e-Form allerdings ziemlich ausschliesslich verbleiben, während die o-Form, meist die letzteren beanspruchend, dennoch ihre nahe Verwandtschaft mit der e-Form durch häufiges Betreten des

Digitized by Google

des dem schwächeren Vocal eigenthümlichen Gebietes erweist. So entwickeln sich in merklich unterschiedener Folge die Bedeutungen des Rechtgebens vor Gericht, des sich selber Rechtfertigens vor Menschen und Gott im Einzelnen und Ganzen, und des Gerechtfertigt- und Geschätztwerdens durch die himmlischen Mächte. Beim Anfang dieses Ganges schlägt die erhabene ⲁⲓ-Steigerung durch Copulirung mit dem nüchternen ⲉ und causativen ⲧ zunächst in den Begriff des Weltlichen um, nähert sich also dem ⲙⲏⲓ, erhält aber durch intensivirendes ⲟ die Befähigung zum Ausdruck des Höheren zurückerstattet. In Mannigfaltigkeit und Kraft übertreffen diese Wirkungen des koptischen Ablauts, wie wir sie nunmehr gesammelt und gesichtet vor uns liegen sehen, alles was Guna und Wriddhi vermögen.

Und selbst dies ist nicht alles. Noch ein ungemein lehrreicher Umstand bleibt zu erwähnen. Am Schluss der einleitenden Untersuchung dieses Kapitels haben wir, nachdem der Bedeutungswerth des ⲉ und ⲟ im activen Intensivum und Causativum festgestellt war, einige andere die Vocalwahl beeinflussende Punkte erwähnt. Dabei wurde gesagt, dass das ⲉⲥⲓ Participium Activi die ⲟ-Form vorzieht. Diese Vorliebe gilt aber nicht nur für das Particip, sondern auch für die ebenso lautende dritte Person Präsentis Singularis und auch für die dritte Person Präsentis Pluralis Activi. Ja sie dehnt sich auch auf die Fälle des passivischen Gebrauchs der ⲟ-Form aus, lässt also activische Umschreibungen dieser dritten Personen Passivi gewöhnlich nicht zu. Mit anderen Worten: während «ich werde gerechtfertigt» und «du wirst gerechtfertigt» vergleichsweise häufig als «sie haben mich, dich gerechtfertigt» gegeben wird, fordert «er wird gerechtfertigt», wenn kein besonderer Gegengrund obwaltet, fast durchgehends passivischen Ausdruck:

Digitized by Google

Activische Umschreibung für passivische erste Person:

Gen. 44, 16. пеже іоудас же же. ог пе тенна оуаршеч м пен σοις, ιε ог пе тенна саχι ммоч, ιε апна ѳмаіон ѕен ог ф поуϯ.

εἶπε δὲ Ἰούδας· τί ἀντερουῦμεν τῷ κυρίῳ, ἢ τί λαλήσομεν, ἢ τί δικαιωθώμεν;

Röm. 5, 1. ет ау ѳмаіон оун еболрітен ф пароϯ маρен ірі п ог ριρнин ѕатен ф поуϯ еболрітен пен σοειс інсоус п χριστος.

Δικαιωθέντες οὖν ἐκ πίστεως εἰρήνην ἔχομεν πρὸς τὸν θεὸν διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Activische Umschreibung für passivische zweite Person:

Gal. 5, 4. а тетен кωрч еболра п χριστος нн ет ѳмаіо ммωот ѕен пі номос, а тетен ρеі ебол ѕен пі ρмот.

κατηργήθητε ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ οἵτινες ἐν νόμῳ δικαιοῦσθε, τῆς χάριτος ἐξεπέσατε.

Jer. 43, 26. нєок же арі ф мετι, оτоч ене σι ρап. а же пек аномια нєок п ϣорп ρіна нтек ѳмаіо.

σὺ δὲ μνήσθητι καὶ κριθῶμεν. Λέγε σὺ τὰς ἀνομίας σου πρῶτος, ἵνα δικαιωθῇς.

Dagegen dritte Person passivisch:

Hes. 21, 13. же ас ѳмаіо, оτоч ог пе пі ρωϩ іскε ау ріоті ебол п ог фтлн.

ὅτι δεδικαίωται, καὶ τί εἰ καὶ φυλὴ ἀπωσθῇ;

Quia justificatus est, et quid est res si tribus repulsa fuerit (Tattam).

Mich. 6, 11. оτоч іскε аqна ѳмаіо нже пі аномос ѕен ог маϣі, нем ран ϣі п χроq ѕен оуаρ сарот.

εἰ δικαιωθήσεται ἐν ζυγῷ ἄνομος, καὶ ἐν μαρσίππῳ ῥάθμια δόλου; (וְכָה)

Jes. 45, 24 (25). ете ѳмаіо оτоч ете σι ωот ѕен ф ϯ нже п χροк тнрq нте нен ϣнрі м п ісранл.

ἀπὸ κυρίου δικαιωθήσονται, καὶ ἐν τῷ θεῷ ἐνδοξασθήσεται πᾶν τὸ σπέρμα τῶν υἱῶν Ἰσραήλ.

Digitized by Google

Jer. 42, 21. п ⲥ̄ⲥ̄ ϥ† пач сосни отоϥ пач отωщ ϩіпа нтеч ѳмаіо отоϥ нтеч ѳре печ смот ащаі.

κύριος ὁ θεὸς ἐβουλεύσατο ἵνα δικαιωθῇ καὶ μεγαλύνῃ αἴνεσιν.

Matth. 11, 19 (Luc. 7, 35). ач і ае нхе п щнрі м ф ρωмі еч отωн отоϥ еч сω, пехωот хе іс от ρωмі н ресотωн отоϥ н сат нрп, п щфнр пе нте ні телωнис нем ні ресернові. отоϥ ас ѳмаіо нхе † софіа еболѕен нес ϩіноті.

ἦλθεν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐσθίων καὶ πίνων καὶ λέγουσιν, Ἰδοὺ ἄνθρωπος φάγος καὶ οἰνοπότης, τελωνῶν φίλος καὶ ἁμαρτωλῶν. καὶ δικαιώθη ἡ σοφία ἀπὸ τῶν τέκνων αὐτῆς.

Die dritte Person Passivi wird indess regelmässig nach vorhergehendem ет umschrieben, weil dieses eine Beziehung auf folgendes Pronomen verlangt, die sich nur durch Eintritt des Activi herstellen lässt:

Jac. 2, 25. паі рн† оп раав † порнн мн пе ет ат ѳмаіос ан еболѕен ні ϩіноті, ет ас щеп ні хнр ерос, отоϥ ас † тотот еболϩітеп не мωіт.

ὁμοίως δὲ καὶ Ῥαὰβ ἡ πόρνη οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ὑποδεξαμένη τοὺς ἀγγέλους καὶ ἑτέρᾳ ὁδῷ ἐκβαλοῦσα;

1. Tim. 3, 16. отоϥ ѕен отωнϥ ебол от ніщ† пе пі мѵстнріон нте † метеѵсебнс, фн ет ач отонϥч ѕен † сарϫ, ат ѳмаіоч ѕен пі пнеѵма, ач отонϥч е ні аггелос, ат ϕі ωіщ ммоч ѕен ні ебнос, ат нар† ероч ѕен пі космос, ат олч е п щωі ѕен от ωот.

καὶ ὁμολογουμένως μέγα ἐστὶν τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον, ὃς ἐφανερώθη ἐν σαρκί, ἐδικαιώθη ἐν πνεύματι, ὤφθη ἀγγέλοις, ἐκηρύχθη ἐν ἔθνεσιν, ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ, ἀνελήμφθη ἐν δόξῃ.

Jac. 2, 21. аврааам пеп.іωт мн пе ет ат ѳмаіоч ан еболѕен ні ϩіноті, ет ач ен ісаак печ щнрі ежен пі ма н ер щωотщі.

Ἀβραὰμ ὁ πατὴρ ἡμῶν οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἀνενέγκας Ἰσαὰκ τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον;

Digitized by Google

Röm. 2, 13. ⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲛⲓ ⲣⲉⲥⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲇⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲟⲙⲁⲓⲱⲟⲩ.

οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ τοῦ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ θεῷ, ἀλλ' οἱ ποιηταὶ τοῦ νόμου δικαιωθήσονται.

Acta 13, 38. 39. ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗⲣⲁ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲉ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲛ ⲇⲏⲧⲟⲩ ⲇⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ ⲙⲱⲧⲥⲛⲥ, ⲇⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲁⲉ ⲛⲉⲟⲩⲟⲩ ⲟⲧⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲟ ⲛⲁⲣϯ ⲥⲉ ⲛⲁ ⲟⲙⲁⲓⲟⲩ.

καὶ ἀπὸ πάντων ὧν οὐκ ἠδυνήθητε ἐν νόμῳ Μωυσέως δικαιωθῆναι, ἐν τούτῳ πᾶς ὁ πιστεύων δικαιοῦται.

Oder wo Reflexivausdruck beliebt wird:

Röm. 3, 24. ⲉⲧ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲁⲓ ⲛ ⲁⲛ ⲇⲉⲛ ⲡⲉⲩ ⲣⲙⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗⲣⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲱϯ ⲫⲛ ⲉⲧ ⲇⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

δικαιούμενοι δωρεὰν τῇ αὐτοῦ χάριτι διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

Oder wo der Sinn, oder eine seltene und eigenthümliche Auffassung des Sinnes die e-Form bringt:

Jac. 2, 24. ⲧⲥⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ⲁⲉ ⲁⲩ ⲛⲁ ⲟⲙⲁⲓⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲇⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲏⲟⲩⲓ, ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗⲇⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁⲣϯ ⲙⲙⲁⲧⲁⲧⲥ ⲁⲛ.

ὁρᾶτε τοίνυν ὅτι ἐξ ἔργων δικαιοῦται ἄνθρωπος καὶ οὐκ ἐκ πίστεως μόνον.

1. Cor. 6, 11. ⲛⲉ ⲧⲁⲩⲧⲁ ⲛⲉ ⲛⲉⲱⲧⲉⲛ ⲣⲁⲛ ⲟⲧⲟⲛ ⲡⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ϫⲉⲛⲉⲙ ⲟⲛⲛⲟⲩ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲟⲛⲛⲟⲩ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ⲟⲙⲁⲓⲉ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲇⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲥⲟⲉⲓⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲥ.

καὶ ταῦτά τινες ἦτε ἀλλὰ ἀπελούσασθε, ἀλλὰ ἡγιάσθητε, ἀλλὰ ἐδικαιώθητε ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου Ἰησοῦ καὶ ἐν τῷ πνεύματι τοῦ θεοῦ ἡμῶν.

Warum hier die e-Form steht, da doch die o-Form näher läge und in dieser Verbindung auch gewöhnlich gebraucht wird, vermag ich nicht abzusehen. Vielleicht sollte die den Aegyptern fernliegende Lehre der ausschliesslichen Rechtfertigung durch eine dritte, ausserhalb des Menschen stehende Kraft dadurch deutlicher gemacht werden.

Digitized by Google

Selten ist die zweite, sehr selten die erste Person Singularis passivisch in der o-Form:

Pist. Soph. 98. 153. ⲁⲓ ⲧⲙⲁⲓⲟ ⲫ̄ⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲙ̄ⲡ̄ⲧ̄ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.
justificatus sum tua *χρησοτητι*.

Der ganze Passivsinn dieser Intensivirungen — die ⲁ-Form ist in dieser wie in allen anderen Beziehungen schwankender, obschon derselben Regel unterworfen — ist demnach cum grano salis zu verstehen. Sicher, wie das Obige zeigt, vermag er sich nur in der dritten Person, das heisst in derjenigen Person des Verbi geltend zu machen, die, im Gegensatz zu der handelnden ersten und zweiten Person, eine objective Thatsache, oder, wenn wir den Artbegriff des Verbi Passivi in Betracht ziehen, das Resultat einer Handlung erzählt. Fügen wir nun, um zum völligen Verständniss der Erscheinung zu gelangen, aus dem Kapitel ⲧⲟⲩϩⲟ vorgreifend hinzu, dass bei Verben, die neben dem o- ein ⲛⲟⲩⲧ-Passiv bilden, dieses letztere auf Personen und Sachen, das o-Passiv aber allein auf Personen geht, so erhalten wir damit einen weiteren Beitrag zur Bedeutungsbestimmung der letzteren Form. Die erste Beobachtung machte es zum Resultat einer Handlung; die zweite schaltet ergänzend ein, dass es das Resultat einer auf Personen gehenden Handlung sei. Da aber die o-Form, vermöge deren dieses letzte, passive Resultat einer auf Personen gehenden Handlung ausgedrückt wird, gleichzeitig activ ist, so ergiebt sich als volle Definition dieses Passivs ein Resultat, bei dem das Persönliche, die Handlung, die es verursacht, noch als mitwirkend gedacht wird, also ein Resultat, dessen Process im Gedächtniss verblieben ist. Einerseits kann also ⲉⲓ ⲧⲟⲩϩⲟ, ⲉⲕ ⲧⲟⲩϩⲟ schwerer passivisch werden, als ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲟ, weil in der ersten und zweiten Person zuviel gegenwärtige Handlung vorhanden ist, um den Umschlag ins Leiden zuzulassen, während die dritte, die gegenwärtiges oder vergangenes Ereigniss

Digitized by Google

erzählt, in ihrer Objectivität die Möglichkeit der Passivirung findet; andererseits wiederum wird auch passivisches ⲉⲓ ⲧⲟⲩϧⲟ, wo es geschehen kann, auf Personen beschränkt, weil die Erinnerung an die gleichlautende active Form zu lebhaft ist, um die Handlung, die das Resultat hervorbringt, ganz in demselben untergehen zu lassen. Nehmen wir der Verdeutlichung halber ein einheimisches Wort von starker sinnlicher Bedeutung, wie z. B. schlagen, so würde also die dem Koptischen nachgebildete Form «er schlag» sowohl «er schlägt», als «er wird geschlagen» besagen können, weil sie die blosse Erzählung eines Ereignisses, eines möglicherweise lange vergangenen und ohne Betheiligung des Sprechenden geschehenen Ereignisses, eine objectiv erwähnte Thatsache ist; während «ich schlag», «du schlag» zu viel persönliche Mitwirkung des Sprechenden oder Angesprochenen voraussetzen, um mit derselben Leichtigkeit ins Passiv zu fallen. Aber auch passives «er schlag» behält wiederum zu viel von dem Activum derselben Form, von dem Vorgang zurück, um auf Sachen zu gehen, wo sich diese Beziehung durch Nebenformen vermeiden lässt.

Daran knüpft sich ein anderer Umstand, den wir, da das seltene Vorkommen des ⲉⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ nicht gestattet, ihn an diesem Worte zu beobachten, ebenfalls vorgreifend von ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ suppliren. Obschon ⲉⲓ ⲧⲟⲩϧⲟ als dritte Person Präs. Pass. häufig erscheint, überlässt es das gleichlautende Participium Perfecti Passivi ganz und gar, auch für Personen, dem ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ. Erwägen wir, dass der Begriffsunterschied beider Formen darin liegt, dass in der dritten Person Präs. Pass. die Handlung als fortdauernd, in dem Participium Perfecti Pass. als vollendet geschildert wird, so haben wir eine Bestätigung des Oberkannten. Passivisches ⲉⲓ ⲧⲟⲩϧⲟ ist das Resultat eines Processes, der im Sinne des Sprechenden mitgedacht wird; aber weder ist es dieses Resultat allein, da dann ja keine

Digitized by Google

Veranlassung zum Ausdruck des vollendeten Participbegriffes durch ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ vorläge; noch auch ist es der Process allein, weil dann ja die handelnde erste und zweite Person passivisch ebenso häufig sein müssten, als die, der Vollendung nähere und sie möglicherweise einschliessende, dritte. Passivisches ⲉⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ ist also weder «er ist gerechtfertigt», noch «er wird gerechtfertigt», sondern eine Mittelform, die beide Bedeutungen, und das Activ dazu, ungelöst verbindet, alle drei allerdings vermischt, aber aller drei gleichzeitige Gegenwart fühlt.

Erinnern wir uns nun, dass die innere Umvocalisirung der Intensiv-Passiva aus einer in den Wurzelkörper geschlagenen ursprünglichen Suffigirung hervorgegangen ist, so finden wir wiederum bestätigt, dass sie einen mit der Endung des Participii Passivi gemeinsamen Ursprung hat. Letztere, in der Bedeutung nachmals geschieden, ist dann, analog der Neigung des Intensiv-Passivs für die dritte Person, durch das demonstrative ⲧ auch lautlich gekennzeichnet, und somit zu *ut* geworden.

Das Werden des Passivs in der dritten Person, und zwar ursprünglich als ein Gemisch von Activ und Passiv, von Präsens und Perfectum, ist somit ersichtlich. Dass die erste und zweite Person dieses Passivi erst aus der dritten erwachsen, ihrer persönlicheren Natur nach bestimmter leidend werden mussten, als die dritte, diese Forderung des Begriffs aber mit ihrem zweifelhaften activ-passiven Ursprung wieder nicht in Einklang zu setzen vermochten, hat sich ebenfalls aus ihrem verhältnissmässig seltenen Vorkommen und aus der Neigung, sich durch Umschreibungen vertreten zu lassen, gezeigt.

Hiernach müsste passivisches ⲉⲩ ⲟⲙⲁⲓⲟ einen Gerechtfertigten bedeutet haben, dessen Rechtfertigung noch fortdauert, oder wenigstens noch als fortdauernd mitgedacht wird; ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ dagegen müsste von einem völlig und abschliessend Gerechtfertigten gesagt worden sein.

Digitized by Google

Das dogmatische Christenthum bietet indess wenig Anlass, von einem solchen ⲉϥ ⲟⲙⲁⲓⲟ, ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ zu sprechen. In ihm existiren die Zustände, die diese Worte bezeichnen, weder im Leben noch im Tode. Im Leben kann der Mensch erlöst werden, das heisst *σωζόμενος*, ⲉⲑ ⲛⲟⲩⲉⲙ; im Tode kann er selig werden, *μακάριος*, ⲛⲓⲁⲧ; im Himmel als Gerechter weilen, *δίκαιος*, ⲟⲙⲏⲓ; niemals aber ist er gerechtfertigt durch eigene Kraft. Gewöhnlich tritt demnach im Aegyptischen Christenthum ⲛⲓⲁⲧ, ⲟⲩⲛⲓⲁⲧ für die Bezeichnung des Zustandes ein, der vormals mit ⲉϥ ⲟⲙⲁⲓⲟ, ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ, oder vielmehr mit den etymologischen Vorgängern derselben gegeben wurde. Ob in der besonders lehrreichen Stelle Apocal. 14, 13. *μακάριοι οἱ νεκροὶ οἱ ἐν κυρίῳ ἀποθνήσκοντες* ebenfalls ⲛⲓⲁⲧ, ⲟⲩ ⲛⲓⲁⲧ steht, bin ich nicht im Stande zu berichten, da mir ein Manuscript der Apocalypse nicht zugänglich ist. Indess kenne ich in der memphitischen Bibel bisher nur eine einzige, und obenein zweifelhafte Stelle, in der das letztere Wort erscheint:

1. Petri 2, 9. ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲉⲛⲟⲥ ⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲙ ⲙⲉⲧⲟⲩⲛⲏϩ ⲟⲩ ⲯⲗⲟⲗ ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ ⲟⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲩ ⲟⲙⲁⲓⲟ.

ὑμεῖς δὲ γένος ἐκλεκτόν, βασίλειον ἱεράτευμα, ἔθνος ἅγιον, λαὸς εἰς περιποίησιν.

Einige Codices lesen ⲉⲩ ⲟⲙⲁⲓⲟϥ. Dafür bietet die Urschrift keinen Anhalt; aber auch ⲉⲩ ⲟⲙⲁⲓⲟ lässt sich mindestens ebenso gut als eine wörtliche, wie als eine freie Uebersetzung des *εἰς περιποίησιν* ansehen, womit das Particip fällt. Umsomehr als von den wenigen Fällen, in denen substantivisches ⲟⲙⲁⲓⲟ vorkommt, einer als ⲉⲩ ⲟⲙⲁⲓⲟ auftritt: Röm. 5, 18. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲓ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲛϩ — *εἰς δικαίωσιν ζωῆς*. Aber selbst wenn das Particip bliebe, würde es die Bedeutung, die wir ihm seiner Herkunft nach vindicirten, nicht sicher enthalten.

Der Veranlassung zu passivischem Sinn beraubt, ist

Digitized by Google

ϵϥ ⲟⲙⲁⲓⲟ nicht selten activisches Particip, und zeigt dann die ganze Kraft seines Begriffs:

Röm. 3, 26. ⲃⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ⲣⲏⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲟⲣⲉⲥ ⲥⲱⲣⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲣⲣⲏⲓ ⲃⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϯ ⲛⲟⲩ, ϫⲉ ⲣⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲱⲱⲡⲓ ϵϥ ⲟⲓ ⲛ ⲟⲙⲏⲓ ⲟⲧⲟⲣ ϵϥ ⲟⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲫ ⲛⲁⲣϯ ⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

ἐν τῇ ἀνοχῇ τοῦ θεοῦ πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δίκαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως Ἰησοῦ.

Auch ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ begegnet man nicht oft. Einmal für vollendete Rechtfertigung vor Gott, wenn auch noch in diesem Leben:

Luc. 18, 14. ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲁ ⲫⲁⲓ ⲱⲉ ⲡⲁϥ ϵ ⲡⲉⲥⲏⲧ ϵϥ ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ ⲉⲃⲟⲧⲛ ϵ ⲡⲉϥ ⲛⲓ ⲉⲣⲟⲧⲉ ⲫⲏ ϫⲉ ⲟⲧⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲥⲁϥ ⲥⲉⲛⲁ ⲟⲉⲃⲓⲟϥ, ⲫⲏ ϫⲉ ⲉⲟ ⲛⲁ ⲟⲉⲃⲓⲟϥ, ⲥⲉⲛⲁ ⲥⲁϥ.

λέγω ὑμῖν, κατέβη οὗτος δεδικαιωμένος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ ἢ ἐκεῖνος, ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, ὁ δὲ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.

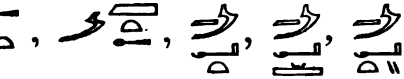
Ein anderes Mal in dunklerem Sinne:

1. Cor. 4, 4. ⲟⲩⲫⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲛⲟⲕ ⲛ ϯ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ⲣⲗⲓ ⲁⲛ ⲛⲃⲣⲏⲓ ⲛⲃⲏⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩⲫⲉ ⲛⲃⲣⲏⲓ ⲃⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲛ ϯ ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ ⲁⲛ. ⲫⲏ ϫⲉ ⲉⲟ ⲛⲁ ϯ ⲣⲁⲡ ⲉⲣⲟⲓ, ⲡ ⲥⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉ.

οὐδὲν γὰρ ἐμαυτῷ σύνοιδα, ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ δεδικαίωμαι ὁ δὲ ἀνακρίνων με κύριός ἐστιν.

Und öfter in sahidischen Texten in, wie es scheint, zwischen Diesseits u. Jenseits schwankenden Beziehungen.

Desto deutlicher ist der altägyptische, die guten Werke fordernde Begriff erhalten:



ma, *mā - t*, *mā - ti*, *s - ma - t.**) Und dazu die Erklärung, dass Thot den

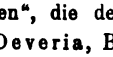
*) —, das gewöhnliche hieroglyphische Causativpräfix, steht in dieser

Digitized by Google

Osiris So und So (Verstorbenen) gegen seine Feinde gerechtfertigt habe (), nachdem er der Empörung gegen Gott, König und Vater, des Diebstahls, Ehebruchs, Geschwätzes, der Lüge, Trunkenheit, Schmähsucht u. s. w. nicht schuldig befunden worden sei.

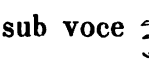
Im Anschluss an das Vorstehende wenden wir uns zu zwei verwandten Bezeichnungen, die, gewöhnlich «gerechtfertigt» übersetzt, zuerst von Brugsch ausgesondert und auf ein anderes Gebiet verwiesen worden sind: смаат und смарωογт. Ersteres, смаат, ist Part. Perf. Passivi einer Nebenform von смоγ, смн, increpare, invocare, laudare, benedicere; und bedeutet, dem metaphorisch gesteigerten ⲁ-Character gemäss, benedictus. Ihm entsprechen hieroglyphisch  *smā*, invocare (Birch, Dictionary 479),  *smāt*, consecrare (ibid. 495) und  *smāu* (Todtenbuch cap. 125, 64), letzteres schon benedictus, da es in der demotischen Uebersetzung durch das nur in diesem Sinne vorkommende  *smaχeri* wiedergegeben wird (Brugsch, Wörterbuch 578). Schwieriger ist  *māχru*,  *smaχru*,  *smaχeri*, смарωογт, dem Birch, Dict. 495 die acceptirte Auffassung justify, Brugsch, Wörterb. 578 dagegen die Bedeutung «benedictus, selig» ertheilt. In der Etymologisirung des von Peyron, Lex. 201 unerklärt zu смоγ gezogenen Wortes scheint es Brugsch, Wörterb. 577 unentschieden zu lassen, ob  *māχru* als Compositum von  *mā*, ма, veritas und  *χru*, ⲥρωογ,

Wurzel für ⲑ oder für eine diesem Laut gleichbedeutende Form des causativen koptischen ⲧ, wie

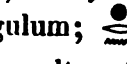
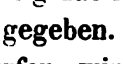
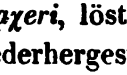
 *semeṭu* ⲛⲓ ⲑⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ

„die Geheiligten", die dem Gott und seinem Tempel geweihten Diener und Dienerinnen (Deveria, Bokench. 745 Note 44) beweist.

Digitized by Google

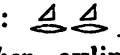
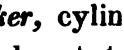
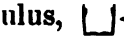
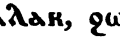
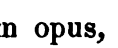
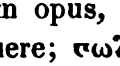
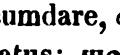
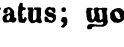
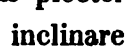
vox, clamare, oder als Compositum von  *mū*, ⲙⲁ, praebere, und  *χru*, ϩρωοϣ, vox, clamare anzusehen sei: die gegebene wörtliche Uebersetzung vocem edere spricht für die letztere, die metaphorische בָּרַךְ für die erstere Auffassung. Stern in seinem trefflichen Glossar zum Papyros Ebers sub voce  *maāχru*, entscheidet sich für die erstere Auffassung, aus der er die zweite entwickelt: «proprie praebens, offerens vocem seu eloquium, reddens religionis rationem apud inferos doctrinaeque peritus. Dicitur de mortuis. Hac formula defunctis bene precantur, ut vertenda sit: Beatus, felix sit! Ei ossa bene requiescant.» Diese Erklärung lässt sich, wenn auch nicht durch hieroglyphische, so doch durch koptische Beispiele stützen: ⲙⲁ ⲧⲁⲓⲉ, salutare, ⲙⲁ ⲧⲁⲙⲟ nuntiare, ⲙⲁ ⲧⲁⲕⲧⲟ restituere, ⲙⲁ ϫⲫⲟ gignere, ⲙⲁ ⲥⲛ ⲉ ϫⲱ subjicere. Dennoch bietet sie eine ernste Schwierigkeit. Wie Brugsch bemerkt, tritt dem  *māχru*, koptisch ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ gegenüber. Demnach ist der Ausfall des *χ*, das in ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ, im Vergleich zu *māχru*, fehlt, zu rechtfertigen. Brugsch nennt ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ «gleichsam ein altes ⲥ-ⲙⲁ-ϩⲣⲱⲟⲩⲧ» und deutet damit auf Aphäresis oder Elision des ϩ, je nachdem der Process vor oder nach der Bildung des Compositi vor sich gegangen ist, hin. Aber weder finden wir, dass  *χru*, ϩρωοϣ, ϩρωοϣ, vox als selbstständiges Wort seinen anlautenden Guttural verliert, noch bringt sonst die Composition solche Abstossungen zu wege, wo sie nicht schon im Simplex vorhanden sind, was allerdings, wie wir oben gesehen haben, bei anlautendem χ, ϩ oft genug der Fall ist. Auch ist mir kein Fall bekannt, in welchem ein aus Verb und Substantiv zusammengesetztes Verb flexionslos das Particip oder die dritte Person Singularis

Digitized by Google

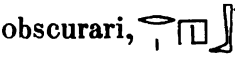
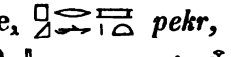
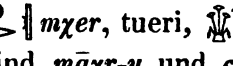
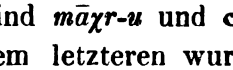
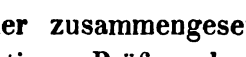
ausdrücken, oder, adjectivisch aufgefasst, unangeknüpft verwandt werden könnte. Das Wort bedarf also weiterer Aufklärung. Suchen wir sie auf einem, dem *smā*, *smāu* entsprechenden Wege, so finden wir, dass смарωоτт das Part. Perf. Pass. dieses *smā*, *smāu*, mit unterdrücktem *r*-Auslaut, sein kann. Es hätte in ihm dann derselbe Abfall des auslautenden *r*, dieselbe Ersetzung durch meist lange Vocale stattgefunden, die wir bereits oben besprochen, und u. a. durch zwei zu *mou* werdende *mer* belegt haben. (S. 132.) Der Stamm сир, den wir somit als den ursprünglicheren gewinnen, wird aber durch die verwandten Lautcomplexe ϩωрп, ϫрωоτ, σωрм clamare, die sich von ihm nur durch die Metathesis von мр in рм, рп, роτ unterscheiden, bestätigt. Vergleiche für diese Metathesis  *χeperu*, χερεϩ, ϩερп forma;  *mreš*, мерϣ, flavus, rufus, lucidus, рооτϣ videre, λοπϣ ignis, urere; κλομλм involvere, κτπαρι cingulum;  *χrn*, τωмр claudere;  *ṭeber*, ταϩιр occultus (intimum sacrarium),  *t'arun*, ϫαρϩ apertus etc. Damit ist смарωоτт erledigt, und gleichzeitig das Mittel zur Auflösung des *māχru*, *māχeru*, *smāχeru* gegeben. Das diesem Wort hinzutretende с-Präfix dürfen wir mit Brugsch causativ erklären, da es, der Regel analog, den Stamm erweitert und verstärkt, übrigens auch der einzige Consonant ist, der in dem Worte sich als nicht wurzelhaft auffassen lässt,*) ein Consonant aber unter vieren unwurzelhaft sein muss. *māχru*,  *maχeri*, löst sich nun durch Metathesis ebenfalls in das wiederhergestellte сир auf. Um dies zu begründen, haben wir zunächst zu zeigen, dass с und χ im Aegyptischen einen gemeinsamen Ursprung haben können, insofern beide auf ursprüngliches к zurückführen, das in dem einen in einen

*) Da м, χ, р weder präfigirt, noch suffigirt sein, noch sich gegenseitig erzeugt haben können.

Digitized by Google

gutturalen Spiranten, in dem andern, durch die Mittelglieder palataler und lingualer Spiranten, in einen dentalen Spiranten aufgelöst wird. Statt der ungemein zahlreichen Beispiele, die sich für diese Wandlung anführen lassen, geben wir nur zwei, die die Parallelreihen ⲕ, ϫ, ⲅ, ⲥ, spiritus lenis, und ⲕ, ⲥ, ⲯ, ⲕⲥ, ⲯⲥ, ⲯⲕ, ⲥϫ, ⲧ, ⲑ, ⲥⲑ, ⲥⲧ, ⲥ in ein und demselben Stamme erschöpfend belegen. — Erstens:  *kerker*, ⲕⲉⲗ, involvere,  *kerker*, cylindrus, ⲕⲉⲗⲗⲉ genua, ⲕⲟⲣⲕⲥ annulus, ⲕⲣⲟⲥ circulus,  *kerta*, filum netum; ϫⲗⲁⲗ torques; ⲭⲁⲗⲁⲕ, ⲭⲱⲗⲕ, ⲁⲗⲁⲕ annulus, circulus,  *ḫunk*, implexum opus, cincinnus comae, ⲭⲟⲗϫ plicatus, ⲭⲣⲏⲯⲓ torquere; ⲥⲱⲗⲕ incurvare;  *rer*, convolvere,  *lel*, volvere,  *sereru*, volvere; ⲥⲗⲁⲕ torquere, ⲥⲱⲗⲉ circumdare, ⲥⲱⲗ redire; ϫⲟⲗ, ϫⲱ circumagere, ⲁϫⲱ incurvatus; ⲯⲱⲗⲕ, ⲯⲉⲛⲧ plectere;  *ksur*, ⲕⲥⲟⲩⲣ, ⲝⲟⲩⲣ, ⲯⲥⲟⲩⲣ annulus;  *šker*, annulus,  *šḳi*, annulus, inaures,  *sxent*, corona;  *terun*, circulus,  *ätennu*, circulus qui dicitur horizon; ⲧⲟ, ⲟⲟ orbis; ⲧⲁⲥⲑⲟ convertere, redire, ⲉⲥⲧⲱ plectere; ⲥⲁϩⲧ plectere. Zweitens: ⲭⲓⲕⲓ cingulum, ⲭⲉϩ inclinare,  *ūaḫ*, cinctura, corona,  *ūaḫ-t'a*, ⲟⲧⲁϩ ϫⲱ inclinare caput, ⲙⲟϫϩ cingulum, ⲛϫⲏ curvare, ⲙⲉⲯ circumire,  *meshḳ*, vertere,  *meshḳu*, redire, *metī*, volumen, ⲛⲟⲧⲙ convolutio,  *mes*, vertere,  *meses*, cingere. Wir dürfen also sowohl für das ⲥ des wiederhergestellten Stammes ⲥⲙⲣ als auch für das χ des demotischen *māχru* ursprünglich gemeinsames ⲕ vermuthen. Diese Conjectur wird dadurch gesichert, dass wir ⲥⲙⲣ schon oben durch ϩⲱⲣⲡ, ϭⲣⲱⲟⲧ, ⲥⲱⲣⲙ, also durch Stämme, die sowohl von der gutturalen als der palatalen

Digitized by Google

Seite auf ⲕ zurückführen, gestützt und erläutert fanden. Sonach bleibt nur noch die behauptete Metathese ⲕⲡ, ⲡⲕ (oder bei dem ständigen Wechsel der Labiale ⲕⲡ, ⲕⲙ, ⲕϧ, ⲡⲕ, ⲙⲕ, ϧⲕ) in dreiconsonantigen Stämmen zu belegen. Man sehe: ⲗⲟⲡⲩ urere, ⲗⲓⲕⲙ obscurari,  *rehebu*, ⲧⲗϧ *lehb*, ⲉⲗϩⲱϧ adustio; ϩⲟϧⲥ, ϩⲟⲭⲡ tegere;  *nehp*, ⲛⲉϩⲡ percutere, ⲗⲁⲕⲙ frustum, ⲗⲁⲡⲥ percutere (ⲗ=ⲛ: Schwartze, Lautlehre § 279, der nur darin irrt, dass er den Wechsel für selten hält, und auf das Sahid. beschränkt); ⲧⲱⲙⲣ claudere,  *pekr*,  *puka*, foramen, fissura;  *mχer*, tueri,  *hanro*, videre u. a. Also sind *māχr-u* und ⲥⲙⲁⲣ-ⲱⲟⲧⲧ eins. Also ist das ⲥ in dem letzteren wurzelhaft und verschieden von dem in der zusammengesetzten Form *smaχr-i* auftretenden causativen Präfix, das *χ* aber in ⲥⲙⲁⲣ-ⲱⲟⲧⲧ nicht ausgefallen, sondern durch ⲥ vertreten.

Digitized by Google

Vierzehntes Kapitel.

Ergebniss der Gruppe Wahr und Recht.

I. Einzelübersicht.

1. ме.

Substantiv und Adjectiv. Sahidisch.

I. Lautere, reine, unverfälschte Thatsächlichkeit der Dinge und Menschen, ohne Hinsicht auf richtige Erkenntniss oder sittlich wahre Wiedergabe des Erkannten.

1) Vollendete Sachgemässheit sinnlicher Dinge, die ihrem Begriff ganz entsprechen. Reines Oel. Adjectiv.

2) Vollendete Idealgemässheit der Personen, die das sind, was sie sein sollen. Substantiv. «In Wahrheit Gottes Sohn.»

3) Durch diese, der Idee adäquate Richtigkeit werden die Dinge besser, als andere, geringere derselben Art: ächt, trefflich und nützlich. Adjectiv.

II. Richtiges Verhältniss mehrerer Dinge zu einander.

1) Wirklichkeit der Beziehungen, die zwischen Personen und Sachen bestehen oder als bestehend geschildert werden. Die Thatsächlichkeit einer bestimmten Beziehung eines Dinges auf ein anderes Ding. «Die Wahrheit und das richtig dargestellte Verhältniss der verschiedenen Umstände eines Menschen, Dinges oder Ereignisses.» Substantiv.

2) Wirklichkeit der Schilderung, die von den Dingen und ihren Umständen gemacht wird, oder, subjectiv gewendet, die Richtigkeit der Beziehung des erkennenden

Digitized by Google

Verstandes zu den erkannten Dingen. Ich erkenne in Wahrheit, die Wahrheit. Substantiv.

3) Wirklichkeit der Schilderung, die von den Dingen gemacht wird, nicht nur, weil der Verstand sie richtig erkennt, sondern weil gewisse Gegenstände derartig beschaffen sind, dass die sittliche Kraft der erkennenden Seele intuitiv zu ihrer Erkenntniss beiträgt. Diese Gegenstände sind die Geister, die Menschen und Gott. Die so gewusste Wahrheit, und die Wahrhaftigkeit, mit der sie erfasst und wiedergegeben wird. Die Wahrhaftigkeit, mit der nach dem, was Verstand und Gewissen somit als wahr anerkennen, gehandelt wird. Wissen, Schauen, Wollen in unlöslicher Verbindung. Die höchste Einsicht uud das höchste Motiv.

a) In Bezug auf die Menschen

aa) Urtheil über sie: Die Wahrheit d. i. die Gerechtigkeit des Richters. Adjectiv u. Substantiv.

bb) Sittliche Auffassung und Leitung der eigenen Beziehungen zum Nebenmenschen d.i. die Redlichkeit, die den andern nicht übervortheilt, ja nicht einmal nach Lohn- und Geschäftsrücksichten, sondern vielmehr nach edler Billigkeit behandelt. Adjectiv und Substantiv. Sehr selten, da das Wort sich fast ausschliesslich auf einer früheren Stufe seiner Bedeutung, der der Wahrheit, hielt, und beim Eintritt des Christenthums noch so wenig in die Gerechtigkeit übergegangen war, dass für *δίκαιος*, *δικαιοσύνη* ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ gesagt werden musste, trotzdem memphitisch ⲟⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ dafür steht.

b) In Bezug auf Gott —

ist dies seelische Erkennen die innere Sicherheit des Wissens von, und des Lebens in der Religion. Ein Schauen, welches das Wahre mit unirrender Sicherheit

Digitized by Google

aufnimmt, weil es das Heilige darin in ungetrübter Kläre empfindet. Ein Wollen, das der Klarheit solchen Schauens unwiderstehlich entströmt, weil die absolute Erkenntniss nicht anders kann, als das Absolute wollen und thun. Und als Ergebniss eine gottverliehene Beseeligung, die das eigene Ich und alle anderen beglückt, und den Menschen in dem Allmächtigen weben, wirken und ruhen lässt. Die alt- und neutestamentliche Einsicht in die Wahrheit, die kein moderner, über das Wissen bewusst hinausgehender Glaube, sondern das mit allem äusseren Wissen selbstverständlich geeinte innere höchste Wissen ist. Substantiv.

Einmal tritt das Wissen mehr hervor: Anbeten in Wahrheit.

Einmal das Wollen: Wer den Ruhm Gottes sucht, hat die Wahrheit, und ist in ihm kein Fehl.

Einmal das Thun: Die gethane, gesprochene oder gehandelte Wahrheit wird nicht nur als ein Richtiges, sondern auch als ein Gutes geschildert. Sie ist nicht nur nicht falsch, sondern auch nicht böse; nicht nur verständig, sondern auch heilig; nicht nur mit der Sachlichkeit der Dinge, sondern auch mit ihrer und der Seele Sittlichkeit übereinstimmend. Ein Mensch, der gut, fromm, klug, weise und ehrlich ist, ist in der Wahrheit. Aber selbst der gute Mensch kann von der Wahrheit weichen; Gott ist immer in der Wahrheit.

Aber diese Seite des Wortes, die thätige, ist in einer Hinsicht die schwächste. Der Mensch wird allerdings dargestellt als in der Wahrheit, und aus der Wahrheit heraus handelnd; indess sind nur wenige zerstreute Spuren davon vorhanden, dass die Wahrheit als Antrieb zur guten That deutlich genug aufgefasst worden sei, um dem Wort den Sinn der Gerechtigkeit wirklich zu geben.

III. Gottes Wahrheit. Die innere Uebereinstimmung aller seiner Eigenschaften mit dem ganzen und vollen

Digitized by Google

Guten. Die ihm innewohnt und allem, was er geschaffen, so den physischen Dingen, wie der Offenbarung. Die selbst den Menschen, wenn er sich dessen würdig macht, erleuchtet. Substantiv.

IV. Selbstständige Wahrheitskraft, von Gott geschaffen, aber unabhängig wirkend als eine der grossen geistigen Mächte des gnostisch geschauten Weltalls. Sie ist der Leib Gottes in der Erscheinungswelt, und stützt und befreundet andere Tugendgewalten in dem heiligen Einklang Himmels und der Erde. Substantiv.

2. мнı, ѳ мнı.

Substantiv und Adjectiv.

Das Adjectiv schildert die Dinge, welche wahr sind, sofern sie dadurch ihrem eigenen Begriff entsprechen, und das menschliche Denken und Thun, welches wahr ist, sofern es auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruht. Es ist die Eigenschaft der Menschen und Dinge, ihren Urbildern zu gleichen.

I. Menschen und Dinge, welche wahr sind, insofern sie dadurch ihrem Begriff entsprechen.

1) Bezogen auf Vorhandenes. Richtig in sich selbst, aber nicht wahr in der höheren Bedeutung des deutschen Wortes, die ein sittliches Sein und Bezwecken einschliesst. (Maass und Gewicht). Trefflich, weil vollkommen in seiner Art, aber nicht, weil die Art trefflich. (Das wahre Fleisch und Blut, nämlich Christi. Der wahre Gott. Das wahre Lamm.) Aecht, weil das Correcte, Accurate und Exacte ein Ungefälschtes ist. (Der Edelstein).

2) Bezogen auf Geschehenes. Uebertragung der vorstehenden Bedeutung auf Ereignisse: wirklich. «Unzweifelhaft geschehen» — sehr selten, da das nüchterne Wort nicht zu Tropen neigt.

«Richtig» bejaht auch. Ebenfalls selten, da es höflicher war, die Aussage eines Anderen nicht blos als

Digitized by Google

sachlich correct, sondern auch als eine mit sittlicher Wahrhaftigkeit gegebene hinzustellen. Dies thut aber nicht мнı, sondern мєѳмнı.

II. Menschliches Denken und Thun, welches wahr ist, sofern es auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruht. «Richtig» in Bezug auf das Denken; «angemessen» in Bezug auf das von solchem Denken geleitete Thun.

1) Denken: Urtheil und Zeugniss, die im Aegyptischen nicht als wahrhaftig, sondern nur als den Thatsachen gemäss bezeichnet werden Sind sie nur das letztere, so wird die Gerechtigkeit schon von selber folgen, ohne den Gefahren ausgesetzt zu sein, mit denen die schwankende Gesinnung des Menschen sie umgiebt. Sowohl das Urtheil des menschlichen Richters, als das Christi und der Vorsehung Gottes, die im mystischen Zusammenhang der Dinge urtheilt, wo sie geleitet hat. Jede Entscheidung des Höheren in Bezug auf den Untergebenen, obschon es sich dabei um kein eigentliches Rechtsprechen handelt.

2) Thun, auf solche Erkenntniss gegründet: Sachgemäss gehandelt, angemessen, ziemlich. Wo das richtige Denken sich zu Thaten umsetzt, wird es zu angemessenem Handeln: der Verstand hat geurtheilt, der Wille führt aus. Beide walten ihres Amtes in genauer und sicherer Weise, und sehen von den erhabeneren Motiven der Tugend und Gerechtigkeit ab. Indess ist das Gebiet dieser Auffassung ein enges. Wenn мнı schon im Sinne des richtigen Denkens auf autoritative Aussage und Entscheidung beschränkt gewesen ist, so konnte die Anwendung des Wortes auf Handlungen nur da stattfinden, wo die persönliche Rechtschaffenheit, der persönliche Wille des Einzelnen nicht in Betracht kam. Dies ist der Fall, wo er sich allgemeinen Vorschriften von anerkannter Richtigkeit unterzuordnen hat. Nur in der stehenden Phrase

Digitized by Google

ϱωϩ ⲙ ⲙⲏⲓ, welche gewisse Handlungen als unzweifelhaft richtige, und deshalb selbstverständliche hinzustellen pflegt, wird ⲙⲏⲓ auf das Thun bezogen; und zwar in diesem Falle auch da, wo *δίκαιος* ⲟⲙⲏⲓ zu verlangen scheint.

III. Der ganze Geist. Die innere objective Richtigkeit bedeutend, geht ⲙⲏⲓ fast nur auf Dinge, Gedanken und einzelne Handlungen; der ganze Mensch hat zu viel freien Willen, und irrt auch zu oft, um so correct zu sein, wie ⲙⲏⲓ es ist. Nur Gott, der absolut Vollkommene, ist deshalb in der Gesammtheit seines Wesens ⲙⲏⲓ. Wenn der Richter ebenso genannt wird, so geschieht es entweder aus Ueberzeugung von seinem unirrenden Thun, oder weil das Verlangen nach irdischer Gerechtigkeit ein so grosses ist, dass nicht allein das einzelne Urtheil als sachgemäss, sondern, indem die Urtheilsthätigkeit auf den Charakter des Urtheilenden übertragen wird, der Richter selbst als völlig einsichtig und gerad aufgefasst wird.

Das Substantiv ist die sachliche Richtigkeit der Dinge, und zwar die höchste Art derselben, die durch die Religion gelehrte. Die eine absolute Wahrheit, ausserhalb des Menschen und über ihm stehend. Durch Offenbarung mitgetheilt, vom Menschen erkannt, geglaubt, gesprochen, gethan, heiligt sie den, der ihr folgt. Die ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ als persönliche Eigenschaft ist in dem Manne; der Mann kann durch reinen Willen in der Sphäre der ⲙⲏⲓ sein, aber die ⲙⲏⲓ ist zu gross, um jemals in ihm zu sein.

3. ⲟⲙⲏⲓ.

ⲟⲙⲏⲓ (ⲟ + ⲙⲏⲓ) ist seiner Etymologie nach das, was die Seele sich selber völlig entsprechend macht. Was ist das nach ägyptischer Auffassung? Ist es die gekannte, gelebte Wahrheit, die Sittlichkeit? Oder ist es die glaubende und gehorchende Frömmigkeit?

Digitized by Google

ѳмни steht gewöhnlich für δίκαιος «fromm», selten für ἀληθής, das sowohl «wahr» als «fromm» bedeutet. Dies ἀληθής «wahrfromm» wird entweder durch мни «correct» gegeben, oder, wo мни für das sittlich betonte ἀληθής gar zu nüchtern erschien, durch substantivisches, sittlich geneigtes мѣѳмни umschrieben. Es ergiebt sich hieraus, dass die gewusste Wahrheit, das Wahrheitsbewusstsein, die Sittlichkeit, keinen Platz findet in ѳмни; woraus wiederum folgt, dass die Güte des ѳмни nur eine auf dem Glauben beruhende sein kann; dass ѳмни also nicht «gerecht» ist, sondern «fromm». Was die Seele ѳмни d. h. etymologisch erklärt «richtig und sich selbst entsprechend» machte, war mithin nicht eine auf Erkenntniss gegründete Sittlichkeit, sondern eine auf dem Glauben an eine überirdische Regierung gegründete Gesinnung gegen Gott und Nebenmensch.

ѳмни ist also im alt- und neutestamentlichen Sinne gerecht um Gottes willen. Gottes Gebot erfüllend, Gottes Vorbild nachahmend, ertheilt es dem Charakter eine Weihe, die durch Sünde zu unterbrechen, aber nicht zu vertilgen ist.

I. Verhältniss von Mensch zu Mensch.

1) Gerecht, billig und menschenfreundlich gegen Jedermann. Redlich, unbestechlich, ohne böse Selbstsucht. Milde gegen Fehlende und Untergeordnete.

2) Aus diesen Einzeleigenschaften ergiebt sich der Gesammtcharakter des anständigen Mannes der alten Zeit — des Mannes, der, da es noch keinen Anstand gab, durch ernstere Beweggründe gut, brav und zuverlässlich gemacht werden musste, und auch gemacht wurde, sofern er es überhaupt war. Was der «Anständige» damals war, lässt sich daraus ersehen, dass der «Unanständige» рєцєрноѣи «der Uebelthäter, der Bösewicht, der Gewaltthätige» genannt wird.

II. Verhältniss von Mensch und Gott.

Der Gottesfürchtige, der alle Gebote erfüllt, die

Digitized by Google

Offenbarung bekennt und bethätigt, erwirbt damit eine nähere Beziehung zum Allmächtigen.

Gott will diesen Guten geachtet sehen; schützt ihn vor den Bösen; straft den Bösen, wenn er ihn schädigt; und belohnt den Guten schon während seines irdischen Daseins mit jedem inneren und äusseren Glück.

Aber auch dieser Gute sündigt. Gott beobachtet ihn deshalb; warnt; und straft, wenn die Warnung fruchtlos geblieben. Und weil die Sünden auch der Guten sich stätig wiederholen, so sendet Gott, um den Guten (d. h. den Besseren) doch noch verzeihen zu können, die Mittelung Christi. Dadurch werden Glaube und Reue ein integrirender Bedeutungstheil von ѳмни.

So geleitet, so der Leitung Gottes sich willig überlassend, gelangt der Gute dahin, seiner Seele schon in diesem Leben den Stempel einer höheren Weihe zu verleihen, und in die Schaar der Erlesenen einzutreten, die, dem Allmächtigen näher als der ungebesserte Haufe, mit Propheten und Märtyrern an der Menschheit Spitze steht. Sein Name «der Gerechte» wird zu einer stehenden Bezeichnung einer bestimmten Menschenklasse, zu einer Würde im Reiche Gottes. Er wird das um so mehr, als ѳмни immer persönlich verdient sein will, und nie nur dem äusseren Rang und Stand zukommen kann, wie ѧгіос und andere Titulaturen. Er gehört den erhabenen Vorbildern der Bibel, und kann auch von den Frommen der Gegenwart erworben werden.

Der ѳмни stirbt selig und wird im jüngsten Gericht nach Verdienst gerettet.

III. Gottes eigenes Wesen.

In seinem Bestreben gerecht zu werden, trachtet der Mensch Gott ähnlich zu werden, da Gott selbst im höchsten Sinne gerecht ist. Gerecht, wie Gott es ist, schliesst die höchste Güte und Billigkeit ein, und ist heilig. Ebenso ist sein Gesalbter und sein Gesetz.

Digitized by Google

In der biblischen Sprache, welche alle Redlichkeit unter den Begriff der frommen Gerechtigkeit zu subsumiren pflegt, wird diese hohe Bedeutung des Wortes selten zwar, aber doch gelegentlich auf andere Fälle übertragen, in denen der Kopte, hätte er nicht das zur Uebersetzung mit ⲑⲙⲏ verleitende *δίκαιος* im Original vor sich gehabt, passender ⲙⲏ gesagt haben würde. So in den ⲑⲙⲏ-Beispielen für Maass, Gewicht und Gericht, in deren nüchterne, unter den Begriff der sachlichen Richtigkeit fallende Kategorie unser Wort eine sittliche, ihnen sonst fernstehende Färbung wirft.

Während ⲙⲏ, als «objectiv richtig», hauptsächlich auf Sachen geht, bezieht sich ⲑⲙⲏ «subjectiv richtig durch Anpassung an die objective Richtigkeit» hauptsächlich auf Personen. In den Ausnahmefällen, in denen ⲑⲙⲏ Sachen attribuirt, soll das religiöse Element ihres Werthes besonders ausdrücklich geltend gemacht werden: Gerechtes Blut, gerechtes Gericht Gottes, gerechtes Kreuz.

4. ⲙⲉⲑⲙⲏ.

Substantiv.

Ein aus gemischten Quellen zusammengeflossenes und deshalb besonders vieldeutiges, und nicht auf einen Ursprung zurückzuführendes Wort.

I. Richtig erkannter, richtig erzählter Sachverhalt. Vorzugsweise auf Irdisches angewandt, und als eine Thatsache unter vielen anderen, gerne mit dem unbestimmten Artikel construirt (ⲙⲉⲑⲙⲏ).

II. Religiöse Wahrheit, als ein von Gott und Menschen besessenes Wissen vom Guten und Schlechten. Die Wahrheit, die in Gottes Wort endgültig rettend offenbart, den darauf gegründeten Gesetzen zur Richtschnur dient. Deren unoffenbarter Theil in geheimnissvoller Grösse über dem Menschen schwebt, und nur erhabenen Ahnungen zugänglich ist (ⲙⲉⲧⲑⲙⲏ).

Digitized by Google

III. Sittliche Wahrheit, als die auf dem Gewissen und der Vernunft des Einzelnen beruhende, von allen anderen Mächten unabhängige Erkenntniss des Guten. Siehe die nachfolgende Abtheilung VI.

IV. Gerechtigkeit (мєтѳмнı).

1) Das auf Gottesfurcht gegründete gute Verhalten gegen Gott und Menschen.

2) Speciell die richterliche Gerechtigkeit, sei sie nun die unirrende göttliche, oder die redlich gewollte menschliche, welche die irdische Welt nothdürftig im Gange hält. König, Richter, Zeuge. Auch der Vornehme, wo er seine Beziehungen zu dem Untergeordneten mit gewissermassen richterlicher Gewalt regelt. Hier fliessen die Bedeutungen sowie die Etymologieen von I und IV zusammen: мєтѳмнı, мєѳмнı — das beobachtend Erkannte und das fromm Geglaubte und Gewollte.

V. Gottgeheiligte Gesinnung (мєтѳмнı).

Die göttlichen Gesetze bestehen aus Sittlichkeits- und Sittenvorschriften, Moral und Ceremonie. Die Befolgung derselben in ihrer Gesammtheit gebiert eine gottgeheiligte Gesinnung und geistige Beziehung zum Himmel, die wiederum beide мєѳмнı sind. Im spätern Juden- und Christenthum sucht diese Gesinnung die Moral über die Ceremonie zu erheben, findet aber, da das Gute immer nur halb gethan werden kann, in dem Glauben an den Erlöser, der wichtiger ist, als die unvollkommenen Werke, ihren Schluss. Dieser Glaube ebenfalls мєѳмнı.

VI. Sittlichkeit (мєѳмнı und мєтѳмнı).

Während so das Gute durch Gott unmittelbar offenbart und geboten erscheint, und der erste ausdrückliche Versuch, das eigene Gewissen dafür in Anspruch zu nehmen, sofort in sein Gegentheil umschlägt, wächst neben dem himmlischen Motiv langsam und sicher, wenn auch in untergeordneter und unklarer Stellung zu der herrschenden Idee der Gedanke der sittlichen Selbst-

Digitized by Google

bethätigung heran. Wir finden die ersten Spuren davon in den wenigen Stellen, in denen von Billigkeit, Biederkeit, Menschenfreundlichkeit als guten Eigenschaften ohne besondere Erwähnung ihrer göttlich befohlenen Uebung gesprochen wird. Und zwar als Billigkeit in Erwerb und Besitz, Beziehungen, in denen lange das Schwerdt entschieden — als Gefälligkeit und Güte in nachbarlichen Verhältnissen — und als gutes Gewissen, das dem Bewusstsein des guten Willens entspringt. Der Beweis, dass der Gebrauch des меѳмнı in diesen Fällen nicht etwa die Frömmigkeit als die einzig mögliche Art der Sittlichkeit bezeichnen soll, wird durch die Substitution desselben Wortes für adjectivisches «sittlich» — das adjectivisch im Aegyptischen nicht gegeben werden kann — erbracht.

Aus Vernunft-Erkenntniss, sittlicher Gesinnung und frommem Glauben gemischt, wird меѳмнı somit persönliche Eigenschaft, Aussage oder That. Jeder kann sie in Bezug auf einige Dinge besitzen, keiner hat sie ganz, keiner immer. Sowohl dem Umfang als der Dauer nach gehört sie Niemand ausschliesslich.

VII. Höchste Vereinigung aller genannten Bedeutungen in Gott.

Auf Erkenntniss gegründet, vom Gewissen gefordert, vom Himmel eingeschärft, wird die Gerechtigkeit als vollkommene Pflichterfüllung erkannt. Unerreichbar in diesem Sinne für den Menschen wird sie um so mehr eine der grossen Eigenschaften Gottes. Ja sie wird in seiner Beziehung zum Menschen stätig die höchste Eigenschaft Gottes genannt, weil sie die höchste Einsicht und Liebe verbindend, sowohl weiss, als vergilt, als über Verdienst gewährt, hilft und verzeiht.

Als eine von Gottes erhabenen Wesenheiten, die er uns mittheilen will, kann sie auch als selbstständig angesehen werden. Sie wird gegeben als eine Gabe — trägt Frucht — wohnt in guten Städten — soll einst

Digitized by Google

allgemein herrschen — und waltet gemeinsam mit der Friedfertigkeit, Weisheit und anderen mystischen Obmächten der geistigen Welt.

5. ⲧⲁϥⲙⲏⲓ.

Adjectiv und Adverb.

Adjectiv. Diejenige innere Vollkommenheit guter Dinge, durch welche sie ihrer Idee ganz entsprechen, und sich von anderen, weniger vollkommenen Dingen derselben guten Art vortheilhaft unterscheiden, ist ihre Aechtheit. Eine wesentliche, dauernde Eigenschaft ist sie dem ganzen Sein ihrer Träger aufgeprägt, seien es nun Menschen, Sachen oder Abstracta; und tritt um so mehr hervor, als sie ihren Werth durch den betonten Gegensatz zu geringeren Dingen ihres Gleichen fühlbar macht.

Im Gegensatz zu ⲙⲏⲓ, dessen blosses «richtig» sich auf die alltäglichsten Dinge beziehen kann, sind sie nur in ihrer Art vollendet, geht ⲧⲁϥⲙⲏⲓ immer auf Ausgezeichnetes, das durch seine Aechtheit zum Vortrefflichen und Erhabenen wird. Der Gott der Bibel ist der «ächte» Gott — Christus der ächte Lebensspender, der ächte Weinstock, das ächte Opfer — sein Wort das ächte Wort — sein Fleisch das ächte Fleisch — der Gläubige der ächte Israelit — das ewige Leben das ächte Leben.

Blosse Wirklichkeit ⲉⲧ ϣⲟⲟⲡ und ⲟⲛⲧⲱⲥ.

Adverbium. Adverbial bestätigt ⲧⲁϥⲙⲏⲓ nur die Thatsächlichkeit von Eigenschaften, Ereignissen und Zuständen, und erklärt sie als wirklich, wesentlich und glaubwürdig, ohne sie als trefflich darzustellen, oder eine Betheuerung hinzuzufügen. Dies hängt mit der Grundbedeutung des Wortes, welche eine bekräftigende ist, zusammen. Das Verbum, das meist eine Thätigkeit, die an sich weder gut noch schlecht ist, anzeigt, wird von ⲧⲁϥⲙⲏⲓ

Digitized by Google

nur bestätigt; das Substantiv, wenn es ein an sich Gutes bedeutet, wie es kann, wird durch die Bestätigung so erhöht, dass das «wirklich» an ihm zu «vortrefflich» werden muss. Doch wird das Vorkommen des ⲧⲁϥⲙⲏ in diesem Sinne in engen Gränzen gehalten durch das ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲙⲏ. Das letztere kann seiner Vieldeutigkeit gemäss sowohl thatsächliche, als erkannte, als sittliche Wahrheit behaupten und betheuern, und eignet sich demnach ungemein für das grosse Mischgebiet dieser Begriffe. Wer etwas als wahr behauptet, pflegt ja mit allen seinen Fähigkeiten dafür einzustehen. Wo zumal eine Thatsächlichkeit versichert, und diese Versicherung so zu sagen auf Ehre genommen wird, ist ⲙⲉⲙⲏ ganz in seiner Sphäre.

6. ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.

Fremde Vertreter des ⲧⲁϥⲙⲏ, das erste für Adjectiv, das zweite für Adverb.

Der Kirchensprache angehörig, benennen sie das, was die Bibel für das Aechte und Wirkliche erklärt, mit dem griechischen Originalausdruck, und stellen es durch den fremden und halbverstandenen Laut als etwas Besonderes, Werthvolles und Unfassbares dar. Vor ⲧⲁϥⲙⲏ, durch welches sie häufig übersetzt werden, haben sie nur den sacerdotalen Klang voraus, den die Beschränkung auf das Heilige und die griechische Herkunft ihnen verlieh. ⲧⲁϥⲙⲏ kann allen edelen Dingen, ob sie irdisch oder überirdisch seien, sein «ächt und trefflich» weihen; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ dienen der Religion allein. ⲧⲁϥⲙⲏ ist das gewöhnliche Wort der Bibel; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ werden von den Gebetbüchern als mehr technische Ausdrücke vorgezogen.

Der ächte Gott — Christus der ächte Hirt, das ächte Blut und Fleisch, das ächte Licht, der ächte Logos, — Maria die wahre Königin und Freude der Frommen.

Digitized by Google

ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ auch beim Substantiv allein, ohne Verb, als besonders starke Bekräftigung. ⲧⲁϥⲙⲏⲓ, wenn es ebenso steht, wird Adjectiv.

7. ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ.

Substantiv.

Ausschliesslich Bezeichnung der mystischen Wahrheitskraft, die im gnostischen All ihren besonderen τόπος und unabhängigen Wirkungskreis hat.

Dass derselbe Gedanke auch durch das weite ⲙⲉ und das vieldeutige ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, aber nicht durch das objectiv richtige ⲙⲏⲓ bezeichnet werden kann, wird von der Behandlung dieser Worte her erinnerlich sein. Ist ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ immer das abstracte Resultat der schwärmerischen Speculation, und können ⲙⲉ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dasselbe sein, so bleibt ⲙⲏⲓ dagegen stets diejenige absolute Wahrheit, die der Mensch sicher wissen soll, kann und muss: das Wirkliche, sei es nun erkannt, sei es offenbart.

8. ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ.

ⲧⲁϫⲣⲟ. Verbum und Substantivum.

I. Verbum ⲧⲁϫⲣⲟ = ⲧ ϫⲱⲣ, stark machen, danach: fest, weil stark machen, und in einer weitergehenden Metapher zweiter Stufe: sicher, weil fest machen.

Geistig genommen, fallen die beiden ersten Bedeutungen zusammen, da Geistiges, das stark ist, der activen Natur des Geistes gemäss zugleich auch als standhaft geschildert ist. Feststark machen die Hoffnung, den Anker der Seele — das Herz als Sitz des Willens — die Seele in ihrem geistlichen Beruf.

Die dritte Bedeutung wird metaphorisch, um zu bestätigen: das Zeugniss.

II. Substantiv ⲧⲁϫⲣⲟ.

Die Entwickelung der sinnlichen Bedeutung weicht von der des gleichlautenden Verbi insofern ab, als das

Digitized by Google

Substantiv, «das stark Gemachte» besagend, gleich mit der zweiten Bedeutung anfängt und «das Feste» heisst. Feste Masse, Festigkeit, Stärke der Kraft, Schutz der Kraft.

Metaphorisch werden die ersten beiden Bedeutungen gemeinsam alles geistig Feste, sowohl die Seelenstärke, als das für gewiss Erkannte, als die Gewissheit, die die Eigenschaft des gewiss Erkennenden und Erkannten ist.

Das gewisse Erkennen wagt es in diesem Worte schliesslich die Kluft zu überschreiten, die alles Erkennen, auch das gewisseste, vom Object trennt, und der persönlichen Sicherheit der Auffassung die sachliche Wahrheit derselben unterzuschieben. Selten; am ehesten noch in Bezug auf Gott.

III. Substantiv ωρα.

Etymologisch die eigene, innewohnende Kraft, nicht wie ταχρο, die gegebene, gesteigerte.

Sinnlicher und bildlicher Gebrauch wie Substantiv ταχρο. Der bildliche in vereinzelten Beispielen der späteren Literatur.

9. ΔΙΚΑΙΟϹ, ΔΙΚΕΟϹ.

Adjectiv.

Die christlich-religiöse Sinnes- und Handlungsweise, welche aus dem Glauben hervorgeht. Die Bibel übersetzt *δίκαιος* gewöhnlich mit ϴΜΗΙ; später tritt häufig ΔΙΚΕΟϹ selbst für den Gedanken ein.

Durch den Glauben gerecht in Seele und That. Alles Einschlagende umfassend, von den alltäglichsten Beziehungen zwischen Mensch und Mensch, bis zu den Beziehungen des Menschen zu Gott, und selbst Gottes zum Menschen.

Die Subsumirung auch der gewöhnlichen irdischen Rechtschaffenheit unter die Frömmigkeit, die in diesem Worte liegt, bildet einen wichtigen Gegensatz zu der an einem anderen Ort beobachteten umgekehrten Evolution.

Digitized by Google

Wurde für die spätere Periode der altägyptischen Zeit eine beginnende Trennung zwischen Religion und Sittlichkeit aus dem das Adjectiv ⲟⲙⲏ umschreibenden Gebrauch des Substantiv ⲙⲉⲟⲙⲏ nachgewiesen, so muss der Fortgang dieser Bewegung gehemmt worden sein, als der Eifer des neueingeführten Christenthums Glauben und Moral wieder völlig gemeinsam in dem einen Worte ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ unterbrachte. Der Unterschied, den die Bibelübersetzung zwischen ⲟⲙⲏ und ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲟⲙⲏ gemacht, verschwand, und die nur der grammatischen Form, aber nicht dem Sinne nach gesonderten ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ beherrschten die Zeit. Der Frommgerechte ward aufs neue ein den ganzen Charakter umfassender Ehrenname des Mannes, wie in jener ältesten erkennbaren Periode, da ⲟⲙⲏ sich zur Bezeichnung sittlicher Eigenschaften noch nicht hatte von späterem ⲙⲉⲟⲙⲏ assistiren lassen. Menschen und Heilige zugleich theilten sich nun in dies, den braven Mann der neuen Aera kennzeichnende Epitheton ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ. Vorzüglichen und besonders hervorragenden Personen wurde es wie eine Titulatur zum Eigennamen hinzugefügt. Ja es wurde bei der Geistlichkeit geradezu Titulatur.

Von der Uebersetzung des *δίκαιος* durch ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ im Sahidischen, das weder ⲙⲏ, noch ⲟⲙⲏ, weder richtig noch recht, sondern nur ein vages, unsonderndes ⲙⲉ hatte, haben wir gesprochen. Im Memphitischen ersetzte ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ besonders gern griechisches *δίκαιος* in Fällen übertragener Bedeutung, bei denen das «fromm» besagende ⲟⲙⲏ nicht mit konnte. Z. B. »gerechter Zorn», «gerechte Rache» u. s. w., wo «gerecht» nicht «redlich» sondern «etwas das sich rechtfertigen lässt» ausdrückt.

10. ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

Substantiv.

Der ganze Umfang der griechischen, religiös-gerechten, gewöhnlich durch ⲙⲉⲟⲙⲏ gegebenen *δικαιοσύνη*.

Digitized by Google

Sowohl als Wesenheit und That Gottes, wie als Pflicht und Strebensziel des Menschen, wie als Eigenschaft, Besitz und leitender Grundsatz des Frommen insbesondere.

Dann die mystische Personificirung der Gerechtigkeit durch die Gnostik.

Dann besonders für bildliches *δικαιοσύνη*, zu dessen kühnen und fremdklingenden Tropen ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sich nicht so willig hergab: ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲧⲏⲏ als die Heimath des göttlichen Thrones, ist fest wie die Berge Gottes, ist ein Panzer, eine Sonne u. s. w.

Im Ganzen ist ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲧⲏⲏ weniger einheimisch geworden, als ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ, und hat der immer erneuten Unterstützung günstiger Umstände bedurft, (z. B. des Vorkommens in einem Satze, in dem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ bereits für *ἀλήθεια* in Anspruch genommen war), um sich Zutritt zu verschaffen. Da nämlich ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ eine reichere Bedeutung hat, als ⲑⲙⲏⲓ, so war weniger Veranlassung vorhanden, für ersteres ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲧⲏⲏ zu sagen, als für letzteres ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ. Die Tragweite dieser Bemerkungen ist indess auf das Memphitische beschränkt; Sahidisch wurde es aus den unter ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ angeführten Gründen allgemein.

11. ⲙⲁⲓ.

Futurum Passivi.

Einer, der gerechtfertigt werden wird im Himmel.

12. ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

Verba. Causatives ⲑ + ⲙⲁⲓ + Suff.

ⲑⲙⲁⲓⲉ nur activ. Meist «Jemand Recht geben in weltlichen Streitsachen» und ihn somit in den Augen seiner Nebenmenschen «gerecht machen». Im Gericht den Armen und Frommen Recht geben, aber nicht den Bösen. Im Leben Jemand Recht geben dadurch, dass man sein Beipsiel nachahmt. Einer Sache Recht geben, indem man sie für gut und gerecht erklärt.

Digitized by Google

Sehr selten sind die Ausnahmen, in denen einer in seiner ganzen Gesinnung für innerlich rein und also vor Gott und anderen gerechtfertigt erklärt wird. Oder sich selber dafür erklärt.

ⲟⲙⲁⲓⲟ activ, Intensiv-Passiv. Beginnt wie ⲟⲙⲁⲓⲉ mit dem Zusprechen des Rechts vor Gericht. Geht als Intensiv-Passivform in seiner häufigsten Anwendung zum allgemeinen Rechtgeben, Rechtfertigen und Beschützen wegen dauernder, guter Haltung und Gesinnung über. Zumal von Gott gesagt in Bezug auf seine Frommen in dieser und jener Welt, und von Christus, der die rechtfertigt, die an ihn glauben. Auch von dem Frommen, der sich selber rechtfertigt durch Glauben und That.

ⲉϥ ⲟⲙⲁⲓⲟ «er ist und wird eben gerechtfertigt», da dies Intensiv-Passiv zunächst nur für die dritte Person — die Form der Relation — zum Ausdruck handelnden Geschehens bestimmt ist.

ⲟⲙⲁⲓⲏⲟⲧⲧ «er ist völlig gerechtfertigt» und zwar vor Gott in diesem Leben. Priester.

ⲥⲙⲁϩⲣⲱⲟⲧⲧ «gerechtfertigt und zur ewigen Ruhe eingegangen» — der selige Todte.

Da die Bibel die Todten nicht «gerechtfertigt» sondern «erlöst» und «selig» nennt, so wird dieser Zustand koptisch selten mit den alten Derivaten von ⲙⲁ, sondern gewöhnlich in wörtlicher Uebersetzung von *σωζόμενος* und *μακάριος* mit ⲉⲟ ⲛⲟϩⲉⲙ und ⲛⲓⲁⲧ gegeben.

II. Theilübersicht.

1. Adjectiva ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲟⲙⲏⲓ, ⲧⲁϥⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲓⲏⲉⲟⲥ.

Stellen wir nach den vorstehenden Einzelübersichten den Sinn der darin enthaltenen Adjectiva kurz zusammen, so ergiebt sich

Digitized by Google

ⲙⲉ richtig, und insofern wahr, trefflich, ächt. Allerlei Sachen und Abstracta sind es. Sehr selten für religiöse Personen.

ⲙⲛⲓ richtig, und insofern wahr. Dinge und Abstracta, die sind, was sie sein sollen. Niemals religiöse Personen, wohl aber Gott, der Absolute.

ⲟⲙⲛⲓ durch den Glauben fromm und gerecht in Seele und That; billig; menschenfreundlich; gottesfürchtig; gottesähnlich. Von religiösen Personen und Gott. Sehr selten von Dingen und Abstractionen, und dann nur von religiös besonders ausgezeichneten.

ϫⲓⲕⲉⲟⲥ = ⲟⲙⲛⲓ. Im Sahidischen ganz dafür, im Memphitischen nur für das religiöse ⲟⲙⲛⲓ, da das sittliche in diesem Dialect bereits durch ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ ersetzt zu werden anfängt.

ⲧⲁϥⲙⲛⲓ = ⲙⲛⲓ, aber nur von an sich guten Dingen und Personen. Die Wahrheiten und die Personen

ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ = ⲧⲁϥⲙⲛⲓ. [der Religion.

ⲙⲉ und ⲙⲛⲓ concurriren nicht mit einander, da sie verschiedenen Dialecten angehören. Aber es ist zu beachten, dass das die erkannte, wie die religiöse Wahrheit umfassende ⲙⲉ die ersten Anfänge der Bedeutung «gerecht» zeigt, während ⲙⲛⲓ, dass einem entwickelteren Dialect angehört, der sich ein besonderes Wort für «gerecht» gebildet, starr innerhalb des »Richtigen» verbleibt.

ⲙⲛⲓ und ⲟⲙⲛⲓ sind so scharf getrennt, wie «richtig» und «gerecht». Der Mensch einerseits kann nie «richtig» sein, weil «richtig» in seiner völligen Vollkommenheit nur den Sachen zukommen kann; die Sachen andererseits vermögen niemals «gerecht» zu sein, indem die Gerechtigkeit ausschliessliche Eigenschaft des bewussten Geistes ist. Ein vermittelndes «recht», das die absolute Richtigkeit der Sachen mindert, ihnen aber dafür den Schimmer eines sittlichen Zweckes giebt, fehlt.

Digitized by Google

Dennoch haben beide Worte ein enges Grenzgebiet gemeinsam. мнı kann unter gewissen Umständen aus dem Sachlichen ins Persönliche, ⲟмнı aus dem Persönlichen ins Sachliche hinein: мнı kann einen Gedanken oder eine That, ⲟмнı eine religiös erhabene Sache bezeichnen. Gedanken und Thaten sind Einzeläusserungen bewusster Geister, die als Einzeläusserungen vollkommen, und als Aeusserungen bewusster Geister fromm sein können. Wird also nicht ihre Frömmigkeit betont, wie dies von ⲟмнı geschieht, so kann ihre Vollkommenheit, oder vielmehr, da es sich um Vollkommenheit für bestimmte Fälle handelt, ihre Richtigkeit, ihre Angemessenheit von мнı hervorgehoben werden. ϩωϧ м мнı ist geradezu ein Aegypticismus, und geht auf alles, dass sonst auch ⲟмнı und ⲁıкⲉⲟⲛ heisst. Ausserdem ist мнı, obschon es keinen Menschengeist bezeichnen kann, in schöner Sicherheit seiner Bedeutung der unendliche Geist, das Absolute, Gott. Zu objectiv vollendet für den Verstand des einzelnen Individuums, ist es objectiv vollendet genug für die allumfassende Vernunft. ⲟмнı seinerseits aber wird von den göttlichen Eigenschaften, und von allen unbelebten Dingen — Zelt, Lamm, Bundeslade u. s. w. — gesagt, die in der biblischen Geschichte eine besondere Weihe erhalten.

мнı und ⲧⲁϥмнı stehen sich sehr nahe, da sie beide «absolut richtig» besagen. Aber мнı ist allein «sachlich richtig», und ⲧⲁϥмнı bringt zu diesem Begriff noch den der Betheuerung hinzu. Daraus entspringt ein weiterer Unterschied im Gebrauch. мнı macht die Dinge correct, ⲧⲁϥмнı macht sie ausgezeichnet; ersteres kann auf alles, letzteres nur auf besonders Bemerkens- und Lobenswerthes gehen. мнı kann demnach in allen Fällen für ⲧⲁϥмнı eintreten, ⲧⲁϥмнı nur in gewissen Fällen für мнı; aber auch мнı kann ⲧⲁϥмнı nie ersetzen, wenn dieses, dem lebhafteren Schwung seiner Bedeutung ge-

Digitized by Google

mäss, auf Personen bezogen wird. Dass dieser, durch die Betheuerung hineingebrachte Schwung, allerdings eine Erweiterung, aber keine Stärkung des Begriffes ist, lehrt ein Blick auf den gewaltigen Sinn des ⲙⲏⲓ. Wenn letzteres nicht zu Personen geht, wie ⲧⲁϥⲙⲏⲓ, so ist die Ursache davon eben, dass es «sachlich richtig» bedeutet, und dass dies eine Eigenschaft ist, welche der unvollkommene Mensch nie erreichen kann; ⲧⲁϥⲙⲏⲓ dagegen wird durch die hinzugefügte Betheuerung so weit geschwächt in seiner sachlichen Richtigkeit — da dieselbe, wenn sie ganz unzweifelhaft vorhanden wäre, keine Betheuerung bedürfte — dass es gerade deshalb auch von Personen prädicirt werden kann. Zwischen den beiden Worten besteht dasselbe Verhältniss, das die ruhige Aussage überall zu der lebhaften Versicherung hat.

Dass ⲁⲓⲏⲉⲟⲥ dem ⲟⲙⲏⲓ, und ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ dem ⲧⲁϥⲙⲏⲓ völlig gleichbedeutend sind, und nur den geistlichen Timbre vor ihren koptischen Aequivalenten voraus haben, braucht nicht wiederholt gezeigt zu werden. Doch verlohnt es der Frage, wie der Sahidische Dialect, der das ⲙⲉ so wenig zur Gerechtigkeit entwickelt hatte, dass er es dem *δίκαιος* kaum je substituirte, den Begriff des letzteren ausdrückte, ehe er dafür ⲁⲓⲏⲉⲟⲥ sagen konnte? Die Antwort darauf ist, dass man sich an dem vagen ⲙⲉ genügen liess, ehe man mit dem bestimmten *δίκαιος* des Christenthums Bekanntschaft machte. Hätte man ein anderes, weiteres Wort, wie ⲛⲁⲛⲉ, oder ein engeres, wie ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, für den in der Mitte zwischen beiden stehenden Begriff *δίκαιος* gebraucht, und wäre das so regelmässig geschehen, dass dadurch ein dem *δίκαιος* analoger Begriff in diese Worte hineingekommen wäre, so würde kein Grund vorgelegen haben, sahidisch durchweg ⲁⲓⲏⲉⲟⲥ zu übersetzen, während memphitisch sein ⲟⲙⲏⲓ zu vollem Rechte brachte. Man hat also in Ober-Aegypten noch nicht klar und allgemein zwischen «wahr» und

Digitized by Google

«gerecht» unterschieden, als man es in Unter-Aegypten schon that; man hat dies in Ober-Aegypten vielmehr erst durch das Christenthum gelernt, während in Unter-Aegypten umgekehrt das Christenthum eine entgegensetzte Folge hatte, indem es den vom «gläubiggerecht» bereits sich ablösenden Begriff der reinen Sittlichkeit wieder unter ein Glaubenswort subsumirte. (ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ für ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.) Der Culturunterschied beider Landestheile muss demnach bis in die christliche Zeit hinein ein beträchtlicher gewesen sein.

2. Adverbia ⲧⲁϥⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.

Gleichbedeutend, bis auf das grössere, kirchensprachliche Gewicht des letzteren und die Fähigkeit, auch Substantiven als ein besonders starkes ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ zu attribuiren. Die Stärke kommt durch die Trennung von dem logisch, nicht formell unterstützten Substantivum hinein, welche der Attribution einen selbstständigen Werth verleiht.

3. Substantiva ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ, ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ, ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

Eine gedrängte Uebersicht dieser sieben stellt sich wie folgt:

ⲙⲉ die thatsächliche Wahrheit einer Person: Idealgemässheit;
- die thatsächliche Wahrheit eines Dinges oder Ereignisses, oder der Umstände desselben: Richtigkeit;
- die durch den Verstand erkannte Wahrheit;
- die durch Verstand und Gewissen gemeinsam erkannte Wahrheit:
 - die religiöse Wahrheit, die auch zum Wollen und Handeln zwingt;
 - die derselben entstammende Sittlichkeit (sehr selten);

Digitized by Google

die richterliche Gerechtigkeit;
die Gott innewohnende Wahrheit;
die letztere abstrahirt als selbstständige Wahrheitskraft.

ⲙⲏⲓ die religiöse Wahrheit, als höchste sachliche Richtigkeit der Dinge, die offenbart und erkannt werden kann, aber unabhängig ist von aller Offenbarung und Erkenntniss.

ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die durch den Verstand erkannte sachliche Richtigkeit der Dinge, sowohl die religiöse, als die irdische, und zwar vorwiegend die letztere, alltäglich erkannte;
die durch Verstand und Gewissen erkannte, und zum Wollen gewordene religiöse Wahrheit: Gerechtigkeit;
die durch Verstand und Gewissen erkannte, und zum Wollen gewordene menschliche Wahrheit: Sittlichkeit;
die Gott innewohnende Wahrheit;
die letztere abstrahirt, als selbstständige Wahrheitskraft.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ die letztere abstrahirt, als selbstständige Wahrheitskraft.

ⲧⲁϩⲣⲟ, ⲱⲣϩ die Gewissheit des Erkennenden und Erkannten;
die sachliche Wahrheit; selten.

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ religiöse Gerechtigkeit in Gesinnung und That.

ⲙⲉ ist sahidisch, was ⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zusammen memphitisch sind: sowohl die sachliche Wahrheit der irdischen und göttlichen Dinge, als die persönlich erkannte. Aber auf der sachlichen Wahrheit stehen bleibend, ohne sie zum Handlungsmotiv zu machen, ist es in viel geringerem Grade als ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die gewollte Wahrheit, die Gerechtigkeit.

Digitized by Google

мнı tritt der einen Bedeutung des меѳмнı (der aus меѳ + мнı herstammenden) darin nahe, dass beide die sachliche Richtigkeit besagen. Aber мнı ist die sachliche Richtigkeit an sich, меѳмнı das von dem Menschen dafür Gehaltene. Während мнı demnach fast ausschliesslich auf die höchsten, göttlichen Dinge gerichtet ist, wendet sich меѳмнı vorzugsweise zu den irdischen, zur Wahrheit der alltäglichen Sachen und Ereignisse. Die absolute Wahrheit des Evangeliums ist ѳ мнı; die selbsterkannte Wahrheit einer Erzählung oder eines Umstandes от меѳмнı. Dafür bringt меѳмнı der sachlichen Wahrheit den einklingenden Ton der persönlich empfundenen, der sittlichen hinzu. Die Wahrheit des Evangeliums ѳ мнı steht in allerdings unzweifelhafter, aber auch in unnahbarer, hehrer Grösse über uns; dieselbe, ✝ меѳмнı genannt, wird eine Art persönlicher Eigenschaft der Schrift, und eine lebhaft erkannte und gefühlte für den, der sie so heisst.

Sachliche sowohl als persönlich erkannte Wahrheit, aber in letzterem Fall ohne jede Beimischung eines anerkennenden Gefühls, ist gelegentlich, wenn auch sehr selten, ѧѯро und ѡрѫ, die Sicherheit des Erkennens.

меѳмнı, in seiner anderen, religiös-moralischen Seite (der ursprünglich метѳмнı lautenden) steht ѧıкеостнн gegenüber. Und zwar so, dass die Sittlichkeit, die in ersterem der Doppelwurzel der erkannten und empfundenen Wahrheit allmählig entsprossen ist, in der absoluten Gottesfürchtigkeit des letzteren wieder versinkt.

ѧлнеıѧ, die mystische Wahrheitskraft der Gottheit, beschränkt sich auf diese eine Bedeutung unter den vielen, in ме und меѳмнı versammmelten. Als priesterliches Fremdwort liegt ihm diese schwärmerische Auffassung nahe; während sie dem мнı, das die nüchterne Realität vertritt, ebenso natürlich immer ferne geblieben ist. ме und меѳмнı nehmen auch diese Farbe leicht in sich auf,

Digitized by Google

weil sie beide jede Art der Wahrheit ausdrücken können, wenn auch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ eine Art derselben gewöhnlich an ⲙⲏⲓ abgiebt.

4. Verba ⲙⲁⲓ, ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ sind schon nebeneinander behandelt worden, und ⲙⲁⲓ ist in einer Zeile charakterisirt. Es geht auf die Rechtfertigung vor Gott nach dem Tode, und ist immer nur die Bezeichnung desjenigen, der dieselbe zu gewärtigen hat. Hier und da scheint wohl auch eine Rechtfertigung während des Lebens gemeint zu sein; doch ist dies einerseits zweifelhaft, und andererseits findet die Rechtfertigung unter allen Umständen vor dem überirdischen Richter statt, und ist immer die Rechtfertigung der ganzen Seele als eines sittlichen Wesens. ⲑⲙⲁⲓⲉ ist das gerade Gegentheil davon, weil es nur vor dem menschlichen Gerichtshalter in bestimmten, menschlichen Streitsachen rechtfertigt; ⲑⲙⲁⲓⲟ ist beides, und hat noch die seiner Etymologie entsprechende Mittelfärbung des religiösen Werthhaltens wegen irdischer Rechtfertigung. Es ist das ins Geistige übertragene ⲑⲙⲁⲓⲉ. Es ist Synonym von ⲑⲙⲁⲓⲉ, wo in den Thatsachenbeweis des letzteren die persönliche Antheilnahme und Billigung des Richters hineintritt; es ist aber, obschon es der Bedeutung nach so scheinen könnte, thatsächlich nie Synonym von ⲙⲁⲓ, da letzteres in dem einen Tempus, dem es angehört, allein herrscht.

III. Gesammtübersicht.

Von einem Stamm ausgehend, der das gemessene, richtig befundene und nach dieser Eigenschaft benannte Ding mit einer vom Maass auf das Innere übertragenen Metapher bezeichnet, ist das Grundwort ⲙⲉ unserer Gedankenreihe zuerst «mit sich selbst übereinstimmend, unverfälscht, richtig, rein». Aus dieser Richtigkeit folgt durch Vergleich mit anderen, geringeren Gegenständen derselben Gattung die erste weitere Bedeutung «ächt»,

Digitized by Google

und indem das Aechte in seiner bevorzugten Stellung charakterisirt wird, die zweite «trefflich». Dies ist der begriffliche Ursprung des Gedankens, wie er sich in den Anfangsbedeutungen von ⲙⲉ darstellt.

Für die in dieser ersten Periode der Gedankenentwicklung entstandenen Bedeutungen schafft die reichere und genauere Mundart, die memphitische, ein besonderes, intensiv-passiv gesteigertes Wort. ⲙⲏⲓ, das «ⲙⲉ gemachte», ist der Bedeutungsfarbe dieser ägyptischen Bildung gemäss, emphatisches ⲙⲉ. Es ist demnach durchaus das sachlich Richtige, das Reine, das Lautere. Als Adjectiv geht es meist auf sinnliche Dinge und religiöse Begriffe; als Substantiv — den Begriff des Adjectiv erhöhend, wie dies jedes substantivirte Adjectiv thut, da es aus dem, was vorher ein Merkmal unter mehreren war, das hauptsächlichste, das namengebende Merkmal macht — als Substantiv weiht es sich der Religion allein. Es ist dann ausschliesslich das von der Religion richtig Genannte, das Absolute, das zwar offenbart, erkannt und verstanden werden kann, das aber dennoch immer ausserhalb des Menschen und über ihm steht, und eine von seiner Auffassung unabhängige, unerschütterliche und ungeheuere Thatsächlichkeit bleibt. Die wesentlichste Eigenschaft Gottes (Adjectiv und Substantiv), kann es nie die eines Menschen sein (weder Adjectiv noch Substantiv); doch kann eine einzelne That oder Eigenschaft des Menschen also genannt werden (Adjectiv).

Neben dem absolut Richtigen steht das für richtig Gehaltene. Indem das Persönlichkeitspräfix ⲙⲉⲑ vor ⲙⲏⲓ tritt, ergiebt sich ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, buchstäblich bedeutend was wir so eben definirt. Es ist die erkannte Richtigkeit der Dinge, die Wahrheit, und zwar da das eingestandene persönliche Erkennen sich auf alles richten kann, ohne Richtigkeit zu beanspruchen, — die Wahrheit so der irdischen wie der göttlichen Dinge; so die verstandesmässige, wie die geglaubte, religiöse.

Digitized by Google

Dazu kommt die sittlich empfundene Wahrheit, die мєт + ѳмнı verkörpert. ѳмнı, ѳ + мнı, ist das, was den Menschen richtig macht, fromm, gläubig, in Denken, Wollen und Thun dem Himmel gehorchend. мєтѳмнı, nachmals мєѳмнı, ist demnach zunächst die Frömmigkeit, die gläubige Gerechtigkeit. Durch spätere ideelle Annäherung an die gleichlautende Bezeichnung der erkannten und geglaubten Wahrheit, wird мєѳмнı die sittlich gewusste Wahrheit. Das wahrheitseifrige Erkennen und die Frömmigkeit in lautlichem Contact erzeugen die Sittlichkeit. Dieses lautliche Ungefähr, das dem ideellen Fortschritt zu Statten kam, ist aber nur scheinbar ein Zufall. Denn damit мєтѳмнı und мєѳмнı verschmelzen konnten, musste ein selbstständiges мєтѳмнı schon neben dem мєѳмнı existiren, musste also ein ѳмнı «frommgerecht» von demselben мнı hervorgebracht worden sein, dessen Compositum мєѳмнı nachmals mit dem Compositum von ѳмнı in eins aufging. In diesem ѳмнı lag aber schon der Anfang der Sittlichkeit, nur dass eben in der frühen Periode, in der es entstand, diese Sittlichkeit ausschliesslich Gottesfurcht war.

In der höchsten Blüthe seiner Entwickelung schloss demnach мєѳмнı die sachliche; die erkannte verstandesmässige; die geglaubte religiöse; und die sittlich gewusste Wahrheit ein. Da diese verschiedenen Bedeutungsfarben getrennten Quellen entsprungen waren, und somit jede einzeln hervorgekehrt werden konnte, so haben auch die vielen verschwimmenden Stellen, die bei der nahen Verwandtschaft der Bedeutungen vorkommen müssen, gewöhnlich einen vorherrschenden Ton, der den anderen nur wie harmonische Terz oder Quinte mitzuklingen gestattet. Das Wort hat auf dieser Stufe ganz den aus sachlichen, sittlichen und himmlischen Farben geeinten Reiz unserer «Wahrheit».

Einen grellen Gegensatz dazu bildet мє, auf dessen spätere Stadien wir nunmehr zurückkommen. Nachdem

Digitized by Google

ⲙⲉ die erwähnten Anfangsbedeutungen errungen, ging es in neue, von den alten abgeleitete über, die wir mit den früheren zusammen erhalten und durcheinanderwogend vor uns sehen. ⲙⲉ wurde das Richtige, die Richtigkeit, in all den verschiedenen Beziehungen, in die wir den Begriff als ⲙⲛⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, ⲙⲉⲧⲉⲙⲛⲓ zerlegt haben; die sachliche Richtigkeit an sich; die mit dem Verstande erkannte Richtigkeit; die geglaubte religiöse Richtigkeit und daraus folgende Gerechtigkeit — alles ist ⲙⲉ. Nur von der Sittlichkeit, die auf der höchsten Entwickelungsstufe des ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ auftauchte, ist in dem verschwommenen Wort nichts zu bemerken. Aber auch die drei anderen, in ihm enthaltenen Bedeutungen, heben sich so matt von einander ab, dass der Grad, in welchem ihre Sonderung zum Bewusstsein gelangte, ein zweifelhafter genannt werden muss. Alle dem einen «richtig» entstammend, alle gemeinsam «Richtigkeit» geheissen, haben sie sich niemals genügend gesondert, um der einen oder anderen von ihnen eine eigenthümliche, eine vorschlagende Kraft zu gewähren. Bedürfte es neben der ununterschiedenen Bezeichnung so verschiedener Dinge noch eines besonderen Beweises, dass das, was so verworren benannt, auch wirklich begrifflich vermischt und verwischt worden ist, so würde derselbe geliefert werden durch die spätere Ersetzung einer Bedeutung des ⲙⲉ durch ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ. Sobald sich bei Annahme des Christenthums das Bedürfniss der bestimmten Bezeichnung einer Begriffsschattirung des ⲙⲉ geltend machte, wurde ein Fremdwort nicht etwa nur gelegentlich zur Aushülfe herangezogen, wie es sonst gewöhnlich mit Fremdworten geschah, sondern das Fremdwort trat absolut ergänzend in den sahidischen Dialect hinüber, und wurde ein neuer, unentbehrlicher Bestandtheil desselben. Wie ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ für substantivisches ⲙⲉ, so wurde ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ für adjectivisches nöthig, da das Adjectiv ⲙⲉ die seelische Richtigkeit des ⲑⲙⲛⲓ in den mannigfaltigen Farben seines Begriffs

Digitized by Google

nur schwach angedeutet getragen hatte. Mit einander verglichen, gewähren sahidisches ⲙⲉ und die vier ihm entsprechenden memphitischen Worte ⲙⲏⲓ, ⲟⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲧⲟⲙⲏⲓ (ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ) einen lehrreichen Einblick in die Sprachbildung durch allmählige lautliche und begriffliche Differenziirung. In dem primitiven Sahidischen erscheint der einfache Stamm ⲙⲉ für das, was die vorgeschrittenere memphitische Mundart in vier, an demselben Stamm gewachsenen Sprossen individualisirend dargestellt hat. Die beiden Dialecte geben demnach zusammen ein sich gegenseitig ergänzendes Bild: was der eine noch nicht hat, zeigt der andere; was der andere nicht mehr hat, der eine.

Weniger auffallend gegen die verhältnissmässige Klarheit des ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ sticht die Unklarheit des ⲙⲉ in den letzten Bedeutungen beider ab.. Wenn von Gottes Wahrheit und Gerechtigkeit gesprochen wird, so ist der Gedanke so allumfassend, dass, wo kein von menschlichen Dingen übertragenes Wort genügen würde, beide Worte gleichmässig ungenügend, und deshalb eins so genügend wie das andere sind. Das Gleiche gilt von von der gnostisch personificirten Wahrheitskraft, diesem Schattenbilde eines Unfassbaren.

In die vorstehende Wahrheitsentwickelung hat die angewandte religiöse und sittliche Wahrheit, die Gerechtigkeit, mehrmals hineingespielt. In ⲙⲉ ist sie, wie wir aus ihrer schliesslichen Vertretung durch ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ wiederholt erkannt, nur keimend, obschon allerdings nachweisbar keimend, vorhanden gewesen. In ⲟⲙⲏⲓ ist sie danach als religiöse, in ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ anfänglich ebenfalls als religiöse, und späterhin als sittliche Gerechtigkeit vollständig erblüht. ⲟⲙⲏⲓ aber ist etymologisch «mit der Wahrheit geeint, mit der Wahrheit in Uebereinstimmung befindlich». Also dieses «mit der Wahrheit geeint» war zuerst der Name des gottesfürchtigen, dann des gerechten, und zuletzt des sittlichen Aegypters. Die

Digitized by Google

Wahrheit, d.h. die Richtigkeit, Sachlichkeit der Dinge, war mithin von Anfang an der erwählte Massstab für das menschliche Thun, dessen Charakter sich je nach den verschiedenen Culturepochen einmal als Unterwürfigkeit gegen den Himmel, danach, mit bewusster Mitwirkung der eigenen Seele, als fromme Gesinnung, und endlich als selbstständige Sittlichkeit offenbarte.

Mit dieser Auffassung stimmt die Weiterführung des Begriffs in das Jenseits. Ist ⲟⲙⲏ «richtig gemacht, gerecht» auf der Erde, so ist ⲙⲁⲓ dasselbe in Bezug auf den Himmel. Das eine wird als gegenwärtig, das andere als zukünftig geschildert. Das eine gehört einer Verbalbildung an, die nüchterne, zumal sinnliche Thatsachen darzustellen pflegt; das andere einer Formation, die dynamisch gehobenen Begriffen dient. Darin liegt der Contrast der beiden Worte, deren paralleles Vorkommen den wesentlichen Unterschied bezeugt, den der Aegypter zwischen irdischer und himmlicher Gerechtigkeit, zwischen der Durchschnittstugend in diesem Leben und der ungleich höheren, die in dem anderen erwartet wird, gemacht hat.

Seinen im Simplex allein auf das Jenseits gehenden Begriff ermässigend, bietet sich ⲙⲁⲓ der Composition mit causativem ⲟ zur Bezeichnung des Rechtfertigens in jener und dieser Welt dar. ⲟⲙⲁⲓⲉ ist Rechtfertigen vor dem irdischen Richter in einer irdischen Streit- oder Anklagesache; ⲟⲙⲁⲓⲟ, Rechtfertigen vor dem irdischen oder himmlischen Richter, geht im ersten Fall nicht auf das Rechtgeben in der einen vorliegenden Sache allein, sondern auf das Gerechtfinden des ganzen sittlichen Wesens des Angeklagten; im letzteren nur auf die Beispiele, die nicht unter das specielle Tempus des ⲙⲁⲓ gehören, sowie auf die, in denen die Prüfung schon auf Erden stattfindet. Wir haben demnach eine Stufenfolge zusammenhängender, aber klar geschiedener Bedeutungen:

1) Rechtfertigen vor dem irdischen Richter in einer Streit- oder Anklagesache.

Digitized by Google

2) Rechtfertigen vor dem irdischen Richter in einer Streit- oder Anklagesache mit Betonung der sittlichen Gerechtigkeit des Angeklagten.

3) Rechtfertigen vor dem himmlischen Richter in irdischer oder himmlischer Prüfung, ausgenommen diejenigen Fälle der letzteren, die ⲙⲁⲓ gehören.

4) Rechtfertigen vor dem himmlischen Richter in zukünftiger himmlischer Prüfung, wo von einem Sterblichen, als ihr dereinst unterworfen, gesprochen wird.

Man hat es genau genommen mit der Gerechtigkeit und dem Zusprechen und Erlangen derselben in einem Lande, in dem diese Unterscheidungen gemacht werden konnten. Das blosse irdische Freisprechen nach den Thatsachen; das Freisprechen aus sittlichen Gründen, welches deshalb sowohl vom irdischen als himmlischen Richter gleichlautend geschehen kann; und die besondere Bezeichnung desjenigen, der das höchste Glück erwarten darf, vom himmlischen Richter gerecht befunden zu werden — dies sind die Glieder dieser ebenso ernsten, als für den Aegypter charakteristischen Gedankenreihe.

Ausser ⲙⲉ, ⲙⲛⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ hatten wir noch drei Bezeichnungen der Wahrheit gefunden: ⲱⲣϫ, ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ. ⲧⲁϫⲣⲟ und ⲱⲣϫ, eigentlich das sicher Erkannte und die Sicherheit des Erkennens, wagen nur äusserst selten die Kluft zn überspringen, die die Perception von dem Object trennt, und sich als «Wahrheit» anstatt als «Gewissheit» zu geben. Im Vergleich mit ⲙⲉ, ⲙⲛⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ist das doppelt bemerkenswerth. Diese letzteren, die Sachlichkeit ursprünglich bezeichnend, werden zunächst zur Thatsächlickeit an sich, und, in weiterer Folge, zur verstandenen Thatsächlichkeit, zur Wahrheit; ⲧⲁϫⲣⲟ und ⲱⲣϫ dagegen, von der Gewissheit, und insofern von der Seite des Erkennens ausgehend, gelangen nur in wenigen vereinzelten Fällen dazu, über die Sicherheit der eigenen Auffassung hinaus «die Wahrheit» behaupten zu wollen. In der Sachlichkeit (ⲙⲛⲓ) und dem persön-

Digitized by Google

lichen Anschluss an dieselbe (ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ) wurde die Wahrheit gesucht; nicht in der selbstgewissen Ansicht und Ueberzeugung (ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ).

ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, — die christlichen Termini der gläubigen Gutheit für altes ⲑⲙⲛⲓ und das von ⲑⲙⲛⲓ abgeleitete ⲙⲉⲧⲑⲙⲛⲓ — brachten dem Aegypter keine neuen Begriffe, beraubten ihn vielmehr des in ⲙⲉⲑⲙⲏ, bereits aufdämmernden Gedankens einer von der Gottesfurcht getrennten Sittlichkeit.

Für ⲧⲁϥⲙⲛⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ bleibt dem unter den Einzel- und Theil-Uebersichten Gesagten nur eine Bemerkung hinzuzufügen. Sie betrifft den Unterschied, den man innerhalb des Begriffes «ächt» in der Art gemacht hat, dass auf der einen Seite allerlei, auf der anderen nur besonders Ausgezeichnetes steht. Vom Standpunkt des «ächt» aus war dazu keine Veranlassung vorhanden. ⲙⲛⲓ, insofern es «richtig» bedeutet, wird ja selber schon «ächt», sobald es einem guten Dinge attribuirt; wozu also ein besonderes ⲧⲁϥⲙⲛⲓ für die Bezeichnung der Aechtheit des Guten? Die Antwort liegt in der oben erörterten Etymologie von ⲧⲁϥⲙⲛⲓ. ⲙⲛⲓ ist «sachlich richtig»; zu ⲧⲁϥⲙⲛⲓ «wird schon richtig sein» kommt das Element der persönlichen Auffassung, Bestätigung und Versicherung hinzu. Aehnlich wie sich die Substantiva ⲑⲙⲛⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ, die «Thatsache an sich» und die «behauptete Thatsache» unterscheiden, so die Adjectiva ⲙⲛⲓ und ⲧⲁϥⲙⲛⲓ, «sachlich richtig» und «sachlich richtig, wie ich auch versichern kann». Ist es auch wichtiger, Thatsache und Behauptung zu trennen, als Behauptung und Versicherung, so ist doch der letztere Unterschied, obschon logisch weniger nöthig, psychologisch durch den Wunsch, der Erwähnung des Trefflichen die persönliche Anerkennung und Bestätigung hinzuzufügen, genügend erklärt.

Digitized by Google

Zweites Buch.

Der Begriff des Guten und Gütigen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

ⲛⲁⲛⲉ.

Nach einem im Hamitischen und Semitischen einflussreichen Gesetz, dass auch in anderen Sprachen seine Spuren hinterlassen hat, bedeuten viele ägyptische Stämme gleichzeitig ein Etwas und sein Gegentheil. Gewöhnlich, aber nicht immer, trennt eine leise phonetische Aenderung beide Formen.

Im Koptischen lassen sich folgende Fälle anführen: ϧⲱⲕ ire, ⲟⲩⲱϥ stare, requies; ϧⲟⲗ solvere, ⲙⲟⲣ ligare; ⲟⲁⲩ segregare, ligare; ⲟⲉⲣⲡ (ⲧⲱⲣⲡ) diripere, suere; ⲕⲁϧ prudens, ⲩⲱⲟⲩ stultus; ⲛⲁⲡ volare, ϥⲉⲓ cadere; ⲕⲁϯ intelligere, ϥⲟⲥ, ⲥⲟⲥ stultus; ⲕⲉⲗⲡ occultare, ⲥⲱⲗⲡ ostendere; ⲕⲱϧ multiplex, ⲛⲟⲩⲓ parum; ⲕⲱⲣϥ alacris, piger; ⲗⲁⲁⲩ aliquis, nullus; ⲗⲁⲩⲩ sollicitudo, ⲗⲉⲩⲓ gaudium; ⲙⲛ atque, nullus; ⲙⲟⲩ aqua, ⲙⲟⲩⲉ ignis, insula; ⲙⲛⲛ manere, ⲙⲟⲛⲙⲛ movere; ⲙⲟⲛⲓ subducere, adpellere; ⲛⲁϩⲙ jugum subire, liberare; ⲛⲉϥ funis, findere; ⲛⲟⲩϥ funis, separare; ⲟⲩⲁϥ persequi, ⲟⲩⲱϥ pergere, stare; ⲟⲩⲉⲩ, ⲟⲩⲉⲥⲟⲱⲛ vastus, angustus, sine; ⲟⲩⲟⲣⲡ emittere, ⲟⲣⲡ constrictum tenere; ⲟⲩϫⲁⲓ sanari, ⲟϫⲡ perire; ⲡⲱⲣϫ vulnerare, ⲡⲁϥⲣⲉ sanare; ⲡⲁϥ dividere, ϥⲱϥ miscere; ⲣⲱⲕϥ urere, ⲣⲟⲩ, ϥⲣⲏⲥ frigere; ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲉⲧ redimere; ⲥⲁϥ amovere, ⲥⲉⲧϥ conjungere; ⲥⲉϧⲓ secare, ⲩⲱⲛϥ conjungere; ⲥⲕⲁⲓ laborare, ⲥⲁϥⲉⲙ languere, deficere; ⲥⲙⲏ vox, auditus; ⲥⲣϥⲉ otiari, operam dare; ⲧⲁⲣⲕ lucidus, ϫⲱⲣϥ nox; ⲧⲁϥⲟ demere, ⲧⲁϥ statuere;

Digitized by Google

ⲧⲱⲙ annectere, ⲧⲙ deest; ⲫⲉⲛϩ pervenire, ⲫⲟⲛϩ convertere se; ϫⲟⲛ obscuritas, ϭⲏϩⲉ lux; ϫⲣⲉⲙ obscuritas, ϫⲣⲱⲙ ignis; ⲱⲛ jungere, dividere; ⲯⲁⲧ, ⲯⲉⲧ projicere, indigere, petere; ⲯⲟⲟⲛⲧ amovere, ϭⲉⲛⲧ, ϭⲟⲧⲛ proximum esse; ⲯⲟⲧ dividere, ϩⲉⲧⲡ conjungere; ⲯⲟⲧⲟ fluere, defluere, exsiccare; ⲯⲱϩ sumere, ⲯⲱⲕϥ tradere; ⲯⲱⲛ suscipere, amovere; ϭⲱⲧⲉϩ lacerare, conjungere; ϭⲣⲱⲟⲩ clamare, ϩⲟⲩⲣⲱⲟⲩ tranquillus; ϩϩ, ϩϩⲉ occultare, lampas, lucere; ϩⲉⲗⲓ minari, ϩⲟⲩⲣ metus; ϩⲟⲡ aspicere, occultus; ϫⲁϥ gelu, ϫⲟϥ ustio; ϫⲟⲗ sepire, paries, foramen; ϫⲱⲗϩ amicire, nudare; ϫⲱϩ superare, infirmus; ϭⲱⲗϫ adhaerere, abstinere; ϭⲛⲁⲁⲩ alacris, piger. Viel mehr Beispiele würden mit stärkerer Lautveränderung nachzuweisen sein.

Die letztere Bemerkung bezieht sich auch auf die hieroglyphische Wiedergabe der meisten obigen Beispiele. Sie würde nur nach einer umfassenden Darlegung ägyptischer Lautgesetze thunlich sein — eine weitläuftige Aufgabe, welche eine eigene Schrift erfordert. Für unseren gegenwärtigen Zweck genügt es, die Thatsache der Erscheinung festzustellen. Für das Koptische werden die obigen Beispiele dies erreichen; sie durch das Zeugniss der älteren Sprache zu stützen, folgen eine Anzahl solcher hieroglyphischer Fälle, denen sich koptische Nachfolge, wenn auch nur in einer Bedeutung, lautlich erhalten anschliesst:

 *ahab*, jubilare,  *akb*, ϩϩ, lamentari

 ⲛⲉϩ, frigidus, ϫϩⲟϩ refrigerium,  *kep*, ⲛⲱϩ ϩⲙ, ϫⲟϥ calidus

 *kef*, capere, linquere, ϭⲉⲡ capere

 *kek*, ignis, lux,  *kek*, ϫⲁⲓ, nox, obscurus,

 kemkem, ϭⲉⲙϭⲟⲙ acrem, fortem esse, *ken*; ϭⲛⲁⲩ, pigrum, infirmum esse

Digitized by Google

 *ken*, σπε, fortis, validus,  *ken*, σοϧ, ϣομ, infirmus

 *ken*, vulnerare,  *sân*, mederi, medicina

 *ma*, μη, αμαιο, aquâ,  *ma-t*, ripa, litus, insula

 *men*, stare, movere, μοπι stare, μην manere, μοπμεπ movere

 *men*, μη, μμοπ, non,  *menī*, pars, μη atque

 *meχ*, vacuus, deficere, *meḫ*, plenus, abundantia

 *neṙ*, contundere, molere,  *neṙ*, texere,  *net*, omnis, totus

 *neṙs*, exiguus,  *nexț*, κιϣϯ, magnus

 *nāš*, ναϣ, infirmus, debilis, parvus, quantus

 *rekḫ*, urere, lucere, λικ obscurari,  *ruh*, ρογϱε vesper

 *sχaī*, ceϱ, caϭ, secare, dividere, sculpere, scribere,  *seḫ*, cετϱ colligere, conjungere

 *ṭūa*, ταιο, honorare, adorare,  *tūa*, τοτ-ειο, contemnere, repudiare

 ṭem, secare,  *ṭem*, conjungere, colligere

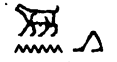
 *tem*, τωμ, includere,  *tem*, excludere

 tep, supra, ★ *ṭūa*, sub, inferi, σηοτ profundus

 *ṭerp*, sumere, dare, τωρπ sumere, rapere

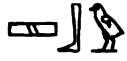
 χef, videre, *šep*, coecus

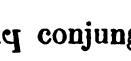
Digitized by Google

 *χen*, stare,  *χen*, ire

 *χers*, separare,  *χerš*, conjungere

 *šep*, ϣοπ projicere, χατ ponere

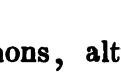
 *šebu*, ϣοπ, σοπ capere

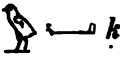
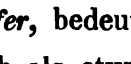
 *šebn*, ϣωκϥ conjungere,  *senf*, caκaϥ secare

 *šem*, κιм movere,  *χen*, consistere, manere

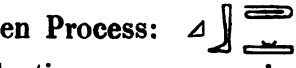
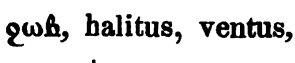
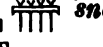
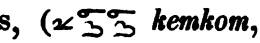
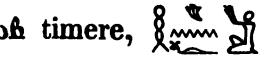
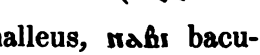
 *šep*, ϣοπ, capere, accipere

 *ḥap*, ϙϩc, χεn, ϭniϩi tegere,  *ḥauu*, κaϙнт nudus

 *ḥer*, ϭeλλοτ, mons, altus,  *ḥer*, super, *χer*, eϭpнι, sub, infra.

Auf Grund des erkannten Gesetzes würden wir danach berechtigt sein, wenn wir ein Wort fänden, das sowohl *utilis* als *inutilis* besagte, beide Bedeutungen als zwei Wendungen einer unbestimmteren, ungeschiedenen Grundbedeutung anzusehen, also einer und derselben Wurzel beizulegen. Denselben Schluss zu ziehen wären wir genöthigt, wenn uns ein Wort begegnete, das nur *inutilis* besagte, das aber ein anderes, durch regelmässigen Lautwechsel ihm verwandtes Wort neben sich hätte, welches das fehlende Complement seiner Bedeutung, das *utilis*, ausdrückte. Letzterer Fall liegt vor. κωρϥ heisst inutilis, oder vielmehr inutile reddere, destruere, destructus und hat in  *karpu*, percutere seinen Vorgänger; κοϥρε  *nefer*, bedeutet utilis, bonus, und ist sowohl semasiologisch als etymologisch leicht auf κωρϥ zurückzuführen. In ersterer Beziehung ist es ersichtlich, dass neben dem percutere, destruere, inutile reddere,

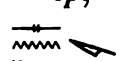
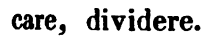
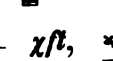
Digitized by Google

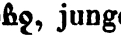
des ⲕⲱⲣϥ die Bedeutung des polarischen Gegensatzes, des uti, utilis, um so eher in ⲛⲟⲩⲣⲉ hervorgetreten sein muss, als neben oder vielleicht über dem *karpu*, ⲕⲱⲣϥ eine andere, ebenso consonantirte Wurzel *klp* steht, welche rapere, capere, sumere bedeutend, sowohl die gewaltsame Handlung des ⲕⲱⲣϥ, als den nächsten Zweck derselben zusammen besagt. (, *χelep*, ϭⲟⲣⲡ, pugnus, vola manus,  *ṭerp*, ⲧⲱⲣⲡ, percutere, rapere, in vielfachen lautlichen Wendungen, bei denen die Erweichung des anlautenden ⲕ einerseits zu ϩ, χ, ϭ, anderseits zu ϭ, ⲍ, ⲯ, ⲧ, ⲑ, ⲥ alle möglichen Stufen durchläuft.) Etymologisch aber gehört ⲛⲟⲩⲣⲉ zu ⲕⲱⲣϥ, weil anlautender Guttural sich ungemein häufig nasalirt, danach abfällt, und das ursprüngliche modificirende ⲛ als seinen selbstständigen Vertreter und einzigen Rest zurücklässt. Man vergleiche für den Process:  *keb*, ⲕⲛϧ, multus, ϩⲛⲟⲩϥⲉ abundantia, ⲕⲁⲛⲓⲙ omnis,  *neb*, ⲛⲓⲙ omnis;  *keb*, ϩⲱϧ, halitus, ventus, ⲕⲛⲓⲃⲉ,  *šnāu*, ventus, ⲛⲓϥⲉ,  *nef*, halitus, ventus;  *keb*, ⲕⲉϧ, ⲕⲁϧⲓ, vas, ϩⲛⲁⲧ vas,  *nen*, vas;  *kef*, potestas, auctoritas, (*kemkom*, ϭⲉⲙϭⲟⲙ, praevalere, potens)  *ḥonf*, rex, ϭⲛⲟⲩ jubere, *neb*, ⲛⲏϧ dominus;  *ḥef*, ϭⲱϧ timere,  *ḥenf*, ϩⲛϥ timere, ⲛⲟⲩⲯⲛ (für ⲛⲟⲩⲡⲯ)  *neš en*, timere;  *kefā*, capere, ϭⲛⲡ capere, ϭⲛⲟϥ vindeminus, decerpere,  *nem*, capere,  *nem*, addere, ⲛⲉⲙ atque; *χeb*, ⲯⲉϥ percutere; *ṭenp*, ϭⲛⲟⲩϥ malleus, securis,  *neb*, malleus, ⲛⲁϧⲓ bacu-

Digitized by Google

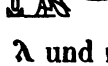
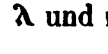
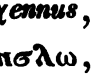
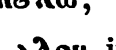
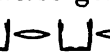
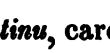
lus, lancea;  *ḥept*, ϩωπτ, ϩωτπ conjungere,  *χnum*, ϣωκϩ, ϣωκϥ conjungere,  *nebṭ*, κοτϧτ, conjungere, plectere;  *ḳap*, ϫαπι, fundere, fluere,  *ḥonbī*, fons, ϩοκϧε fons,  *neb*, κεεϧ, fluere, natare, κεεϧε navis;  *neb*, liquescere,  *nen*, fundere, lavare;  *ḥem*, ϩοπ, videre, ϩιιм, ϩιιιм non videre, dormire,  *kamen*, qui non videt oder coecus, καϫ,  *nen*, videre;  *ϫau*, ϣαϫ, ϩнϫ, σнαϫ, κοτϥι utilis. In den meisten Fällen ist die sowohl den stammhaften Guttural als wucherischen Nasal tragende Zwischenbildung nicht mehr vorhanden, und der Vorgang nur noch aus den sein Anfangs- und Endstadium bezeichnenden Formen zu erkennen. Z. B.  *kep*, κωπ urere,  *nebṭ*, ignis;  *koṭ*, κτο vertere, καϫ flectere,  *nāṭ*, κετϥ torquere;  *kar*, κοορε, σολ rapere, κοϫρι vultur, gryphus u. s. w. Zu den letzten Beispielen gehört auch  *nefer*, κοϥρε, dessen Zwischenstadium ккоϥρε verschwunden, und nur aus  *ḳarpu*, κωρϥ zu erschliessen ist. Für die Versetzung der beiden auslautenden Consonanten in *ḳarp-u*, κοϥρ-ε, liegt ein durchgreifendes Gesetz vor: 1) ρϥ, ϥρ  *ḳarpu*, percutere,  *nefer*, phallus (cfr.  *χeb*, percutere, ϩαι maritus,  *nhep*, κεϥπ percutere, coitum facere, gravidam facere, für *knep*, *χnep*), ϣαρϧ urere, κρωм ignis,  *nefer*, ignis;  *erpe*,  ϩρнρε, florere (einmal An-, einmal Auslaut ab S. 20, 132)  *nefer*, planta;  *repī*, *arpī*, ϩελ, χελ,  *nefer*

Digitized by Google

juvenis. 2) ⲛⲥϥ, ϧⲛ:  *šep*, ⲱⲱⲛⲥϥ, conjungere,  *šebn*, conjungere,  *senef*, ⲥⲁⲛⲁϥ, secare, dividere. 3) *sf*, *fs*:  *χep*, movere, persequi,  *χesf*, amovere,  *χfi*, *χfs*, admovere, pone, cum. 4) *ḥb*, *bh*: ⲛⲟϧϩϥ, jungere,  *neḥb*, ⲛⲁϩϧⲓ jugum; 5) *bs*, *sb*: *χeb*, *χebs*, *χesba*, percutere, fodere. 6) ϫⲡ, ϧⲕ, ϧⲥ: ⲥⲟϧⲕ, ⲥⲱϫⲡ, parvus, ϩⲱϫⲡ, ϩⲉϧⲥ operire und andere vielfache Fälle, von denen die häufigsten, die des *t*-Suffixes, für das Hieroglyphische bereits unter ⲟⲙⲁⲓⲉ besprochen sind, und für das Koptische im ersten Kapitel des dritten Buches erneut besprochen werden.

ⲛⲟⲩϥⲣⲉ, oder mit Abfall des auslautenden ⲣ (S. 132) ⲛⲟⲩϥ, — letzteres vorhanden in der Form ⲛⲟⲩϥⲓ — heisst also ursprünglich «nützlich». Durch die nach Brugsch, Wörterbuch (S. VIII) und Hieroglyphengrammatik (S. 38) nicht weiter zu erweisende Anlautsreduplication erhalten wir aus diesem ⲛⲟⲩϥⲓ das Wort, das den Gegenstand dieses Kapitels bildet, ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, oder mit allmähliger Abschleifung des labialen Auslauts, ⲛⲁⲛⲟⲩ, ⲛⲁⲛⲉⲩ, ⲛⲁⲛⲉ. Für letztere Modification verweisen wir theils auf das S. 208, Anmerk. 1 Gesagte, theils auf die folgenden Beispiele: ⲟⲩϥ = ⲟⲩ: ⲱⲟⲩⲟ, ⲥⲟⲩϥⲓ rivus, ϩⲟⲩ, ϩⲛⲟⲩϥⲓ copia; ϥ = ⲟⲩ: ⲟⲩⲁⲧϧ, ϥⲓⲧ ferre, ϩⲣⲟⲟⲩ clamare, ϩⲣⲁϥ risus, ⲧⲟⲩⲛⲥ, ⲧⲟϥⲥ instigare, ϩⲟⲩⲣⲟ inopia, ⲕⲣⲟϥ demere, furari, ⲥⲛⲟⲩ, ϫⲛⲟϥ saccus; ⲟⲩ *ab* in Aus-, An- und Inlaut:  *ahab*, (ϩⲓⲛϧ) clamare, ϫⲱⲟⲩ, ϫⲱ, ϫⲉ clamare, vocare, dicere; ϫⲡⲱ, ϫⲱⲟⲩ, ϫⲟ generare; ⲟⲩⲣⲟ, ⲉⲣⲣⲟ, ⲣⲣⲟ rex; ⲛⲟⲩⲥ, ⲟⲩⲉⲧϧ, ⲟⲩⲉⲧ, ⲉⲧ secare, separare; ⲕⲗⲟⲙⲗⲉⲙ, ⲥⲗⲟⲩⲗⲟⲗ involvere; ⲱⲟⲗ plectere.

Digitized by Google

Nachdem wir so ⲛⲁⲛⲉ mit ⲛⲱⲣⲫ identificirt, und ursprüngliches *utilis* in ihm gefunden haben, erhalten wir eine weitere Bestätigung unserer Derivation darin, dass schon ⲛⲱⲣⲫ, das Anfangswort der Reihe, zu *utilis* wird. Dies ist ⲥⲛⲁⲧ. Für den Wechsel von ⲫ, ⲁⲧ vergleiche SS. 208, 327, 465. Was den Wechsel von ⲣ in ⲛ betrifft (Schwartze, Gramm. Lautlehre § 279), so ist er selbst im Koptischen häufiger, als Schwartze annimmt, noch häufiger aber im Hieroglyphischen, und zwischen Hieroglyphisch und Koptisch. Im letzteren Fall zeigt Hieroglyphisch gewöhnlich ⲛ gegen koptisches ⲣ. Man vergleiche 1) ⲣ und ⲛ. ⲙⲟⲣ,  *ben*, cingere, vertere,  *beben*, circulus; ⲙⲡⲱⲣ,  *bân*, non esse;  *pereš*, *penš*, globulus (Stern, Glossar zum Papyr. Ebers 32);  *ṭer*,  *ȧtennu*, pulsare, occidere; ⲭⲉⲣ,  *t'ar*,  *ȧin*, explorare, calculare. 2) ⲗ und ⲛ: ⲗⲁⲥ,  *nes*, lingua; ⲙⲟⲧⲗⲁϥ,  *menḳ*, cera; ⲛⲉⲗⲡ,  *χenp*, furari; ⲯⲟⲗⲙⲥ,  *χennus*,  *χenemms* culex; ϫⲁⲗϫⲟⲧ, ⲥⲉⲛⲥⲗⲱ, vespertilio. 3) ⲣ, ⲗ, ⲛ:  *ārk*, involvere, ⲁⲗⲟⲛ, implicatio, circulus,  *ȧnq*, amplecti,  *ȧns*, vestis; ⲁⲣⲫϥ custodire, ⲗⲟϥ cura, custodia,  *neh*, cura;  *kerker*, ⲛⲉⲗ, ⲛⲟⲧⲗⲱⲗ, volvere, ⲛⲉⲗⲗⲉ genu, cylindrus, ⲛⲟⲣⲛⲉ annulus, ⲛⲣⲟⲥ circulus,  *kerker*, ϥⲁⲗⲁⲛ, ϥⲱⲗⲛ annulus, ⲯⲟⲗⲛ, ⲯⲉⲛⲧ plicare,  *terus*, circulus  *ȧtennu*, circulus; ⲥⲟⲟⲗ, *šer*, obturare, claudere, *ȧtinu*, carcer. 4) Häufung ⲛⲣ:

Digitized by Google

benr, ϧeni, dactylus,  *mer*, мepe, мenpe amare etc. — So gesellt sich σnaτ zu κωρϥ. Allerdings findet sich, wie wir S. 464 gesehen haben, neben diesem σnaτ, utilis, ein *šau*, ϣaτ in derselben Bedeutung, welches nach dem Nasalirungsgesetz von S. 463 das σnaτ ebenfalls erzeugt haben kann. Dieses *šau* indess führt auf ϣωϧ uti, ϣon sumere, σon sumere, capere, rapere zurück, gelangt also in die begriffliche Nähe des obengenannten κωρϥ destruere, dem τopπ rapere, ϱeλм arripere u. a. zur Seite stehen.

Fälle, in denen solche mehrfache Ableitungen von mehreren verwandten, oder nicht verwandten Stämmen etymologisch und semasiologisch möglich sind, drängen sich dem ägyptischen Beobachter so zahlreich auf, dass er nicht umhin kann, ihr Zusammenwirken in der Sprachbildung anzunehmen. Dass im Aegyptischen und in den ihm verwandten Sprachen viele Worte mehrere Wurzeln gehabt haben, ist eine Thatsache, auf welche wir durch Homonymie und bewegliche Lautgesetze zwingend hingewiesen werden. Im vorliegenden Fall wurden wir beim Anfang der Untersuchung auf eine einer Schlagwurzel gleichlautende Raubwurzel aufmerksam gemacht; an ihrem Ende begegnen wir einer zweiten Raubwurzel, aus der die Entwickelung ebenfalls vor sich gegangen sein kann.

Fassen wir das Resultat der etymologischen Betrachtung zusammen, so ist nane einerseits dasjenige, was man raubt oder nimmt, weil man es gebraucht, andererseits das, was man nicht zerstört, und demnach brauchbar gelassen hat. Wie die Gesittung der Wildheit, so folgt diesem rauhen Ursprunge des Wortes der mildere Sinn seiner späteren Zeit.

nane ist in der koptischen Periode ein durch den Zweck geadeltes мнι. Wenn мнι das ist, was seinem Begriff entspricht, ohne besondere Rücksicht auf den Gegenstand des Begriffs und die Wirksamkeit desselben

Digitized by Google

zu nehmen; wenn ταφμηι den Gegenstand des Begriffs aber nicht die Wirksamkeit desselben betonend, das Ausgezeichnete ist, das seinem Begriff genügt; so haben wir in ⲛⲁⲛⲉ dagegen dasjenige, was, weil es in sich selber vollkommen ist, seiner idealen Bestimmung, die wesentlichen und reinen Zwecke der Welt zu fördern, genügen kann, will und thut. ⲛⲁⲛⲉ würde daher auf Sachen gehend «trefflich und nützlich», auf Menschen und Menschliches bezogen «sittlich und wohlthätig» bedeuten, wenn es nicht seine schöne Eigenthümlichkeit wäre, Ursache und Wirkung verschwimmen, und in einen allgemeinen, alles ungesondert umschliessenden Gedanken aufgehen zu lassen. Dadurch zieht sich einerseits sowohl «trefflich und nützlich» als «sittlich und wohlthätig» in den einen gleichen Gedanken der wohlwirkenden Vollkommenheit zusammen; andererseits spielen die einzelnen Elemente jedes dieser beiden Glieder in das andere hinein, so dass die Sache, die ⲛⲁⲛⲉ ist, etwas von der Sittlichkeit des Geistes zu haben, der Geist, der ⲛⲁⲛⲉ genannt wird, dagegen mit der naturgesetzlichen Sicherheit einer nützlichen Sache imprägnirt zu sein scheint. Der Begriff der wohlthätig wirkenden Vollkommenheit ist eben ein so mächtiger, dass er ihre verschiedensten Träger, sowie alle ihre verschiedenen Weisen sich geltend zu machen, in einem einzigen Worte zu umfangen, und damit die ganze innere Mannichfaltigkeit derselben gegen das Wichtigere, das ihnen Gemeinsame zurücktreten zu lassen vermocht hat.

Ein Henker kann berufsmässig von einem guten Strick, wird aber häufiger menschlich von der guten Tugend sprechen. Mit anderen Worten, was als in sich vollkommen und wohlthätig wirksam angesehen wird, ist dem sittlichen Drange der menschlichen Natur gemäss gewöhnlich, obschon nicht nothwendigerweise, das die wesentlichen und edelen Zwecke der Welt direct Fördernde

Digitized by Google

— das Nutzende, Erhebende, Erfreuende. Daraus ergiebt sich die regelmässige Beziehung des ⲛⲁⲛⲉ einerseits auf die geschätzten sachlichen und geistigen Besitzthümer der Menschheit, die darauf gegründeten Handlungen und die dazu mitwirkenden Umstände und Vorkommnisse; sowie andererseits auf die Menschen selbst und auf Gott, insofern sie immer oder zeitig, ganz oder theilweis vollendet in sich, wohlthätig wirken. Zur Bezeichnung schlechter Dinge aber, die, je vollkommener sie in sich sind, nur desto übler werden für alles andere um sie herum, kann ⲛⲁⲛⲉ nur da gebraucht werden, wo sie als einem guten Zweck dienend, und somit indirect Gutes wirkend, dargestellt werden. Der ägyptische Henker könnte von einem guten Strick nur als qualverkürzend sprechen, aber nicht bloss, weil er fest ist und nicht reisst.

Im Gegensatz zu manchen anderen Sprachen, in denen der Begriff «gut», «vollkommen und Erwünschtes wirkend» bedeutet, ist ⲛⲁⲛⲉ fast durchweg «vollkommen und dem Rechten, Edelen und Erfreulichen dienend.» Ein bedeutsamer Unterschied.

Indess nur fast durchweg, nicht ganz. Neben dieser wahren, eigentlichen und sehr überwiegenden Bedeutung des ⲛⲁⲛⲉ läuft eine andere, welche das edele Fördern nicht auf die innere Wesenheit des Fördernden, sondern auf seine zeitweilige, den Umständen entsprechende Dienlichkeit zurückführt. Es ist nicht immer leicht, zwischen beiden Bedeutungen zu unterscheiden, da viele Dinge, die «gut» genannt werden, es nicht so emphatisch sind, dass man nicht zweifeln könnte, ob sie nicht vielmehr unter den bezeichneten Umständen so wirken, als es immer und innerlich sind. Wo die zweite Bedeutung sicher hervortritt, wird gut zu «weise», «klug» und «zweckmässig»: «Es ist gut vor Thoren zu schweigen.» «Ein guter Ort zum Aufschlagen der Zelte.»

In der ersten Bedeutung kann ⲛⲁⲛⲉ sich nur auf

Digitized by Google

das beziehen, was zu reinen, schönen und wesentlichen Zwecken förderlich ist oder erscheint; in der zweiten auf alles Vernünftige. Doch ist auch die zweite unfähig das Wort seines edelen Charakters zu entkleiden. Abgesehen von ihrer ungemeinen Seltenheit, schliesst sie das Schlechte und Niedrige geradezu aus der Sphäre des Vernünftigen aus. Sie sagt «gut» für «zweckmässig», wo es sich um Klugheitsschlüsse in sittlich weniger wichtigen Dingen handelt, aber nie wo das Böse als das Profitable dargestellt wird. Ein guter Mantel für den Regen kann durch καλὸς gegeben werden; ein guter Schlüssel zum Einbrechen nie. Das Wort sinkt also niemals zum alten «tauglich» wieder herab, sondern behält immer genug von seiner erworbenen sittlichen Grundfarbe, um selbst, wo sie erblasst, Unsittliches abzulehnen.

In dem so umrissenen Gebiet herrscht es unumschränkt. Es ist «trefflich und nützlich», «sittlich und wohlthätig» mit allen ihren Synonymen zugleich. Jede der vielen Schattirungen, die so in dem Wort enthalten sind, kann sich aus dem ganzen Inhalt desselben heraus-, und in ein schärferes Licht hineinheben, je nachdem es der Zusammenhang verlangt; doch die freundliche Gesammtfärbung des Wortes, die das Wie und Warum so wenig scheidet, dass sie jedes mögliche Woher gestattet, bleibt der stets gegenwärtige Hintergrund, auf dem die einzelnen Nüancen sich wohl geltend machen, den sie aber nicht zu verdecken vermögen.

Es ist überflüssig zu bemerken, dass, abgesehen von dem oberwähnten, ernsten Unterschied, bonus, good, gut, wenn auch nicht genau, so doch im Wesentlichen dieselben Mischungsbestandtheile aufweisen, wie καλὸς. Alle sind sie derselbe schöne Gedanke, der die Erfahrung der Menschheit von einer den Seelen, Sachen und Verhältnissen häufig innewohnenden gleichzeitigen Vollendung und willigen Erspriesslichkeit ausdrückt, und der, diese

Digitized by Google

tröstliche Thatsache für wichtiger haltend als die Scheidung der Quellen, denen sie entspringt, für die Gesammtheit ihrer Erscheinungen ein einziges Wort geschaffen hat, das in seinem vagen, unanalysirenden Wohllaut klingt wie Musik, wo es gesprochen wird — gut. Gott ist gut, und eine Maschine, ja ein Stecken kann es sein. Die Tugend ist gut, und das Laster hat seinen guten Zweck im Plan der Welt. Aus schlechten Zeiten werden wieder gute, und ein Hund, der schlecht zum Jagen ist, kann gut sein zum Schutz.

Für ⲛⲁⲛⲉ wird diese Definition, abgesehen von dem Gebrauch, durch Vergleich mit den griechischen Worten belegt, für die es in der Bibelübersetzung gesagt wird, sowie mit den arabischen, die in der Version der Gebetbücher für das ägyptische Original eintreten. Es steht sowohl für *καλός* das allgemeine Gute, als für *ἀγαθός* das religiös-sittlich Gute, als für *χρησός* das wohlthätige Gute — obschon allerdings für die beiden letzteren, da sie religiöse Begriffe enthalten, die griechischen Worte selbst der Fremdwortregel gemäss mit grösserem Nachdruck eintreten können. Arabisch dagegen haben wir für ⲛⲁⲛⲉ خير das religiös-sittlich Gute, صلح das Vollkommene, Richtige, Redliche, und sehr ungenau حسن das Schöne u. s. w. Deutlicher liesse sich der weite, alles Einschlagende aufnehmende Begriff des ⲛⲁⲛⲉ nicht erweisen.

I. Beginnen wir das reiche Verzeichniss seiner Anwendungen mit den sinnlichen Gütern, die der Mensch am nöthigsten bedarf:

1) Die ganze Schöpfung:

Gen. 1, 31. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ϩⲱⲟ ⲛⲓⲙⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁⲙⲓⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ϩⲏⲡⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉ ⲙⲁⲩⲱ.

καὶ εἶδεν ὁ θεὸς τὰ πάντα ὅσα ἐποίησε, καὶ ἰδοὺ καλὰ λίαν.

Digitized by Google

Die Elemente der Schöpfung: Erde, Wasser, Luft Licht:

Gen. 1, 10 (1, 12. 1, 21. 1, 25). ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲛⲁⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲡⲓ ⲯⲟⲩⲓⲉ ⲁⲉ ⲡ ⲛⲁϩⲓ, ⲟⲩⲟϥ ⲛⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲑⲱⲟⲩϯ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲙⲱⲟⲩ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁⲉ ⲛⲓ ⲁⲙⲁⲓⲟⲩ. ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛⲁⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲁⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.

καὶ ἐκάλεσεν ὁ θεὸς τὴν ξηρὰν γῆν, καὶ τὰ συστήματα τῶν ὑδάτων ἐκάλεσε θαλάσσας. καὶ εἶδεν ὁ θεὸς ὅτι καλόν.

Tuki Rituale ⲥⲛⲉ. ⲙⲟⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲉⲙⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ, ⲟⲩ ⲑⲱⲧ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲏⲣ.

ومزاجاً صالحاً الهوى

Da (nobis bonum) ordinem mundi et bonam temperaturam aëris.

Gen. 1, 4. ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛⲁⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.

καὶ εἶδεν ὁ θεὸς τὸ φῶς, ὅτι καλόν.

Hosea 4, 13. ⲟⲩⲟϥ ⲛⲁⲩ ⲯⲱⲧ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲯⲟⲩⲯⲱⲟⲩⲯⲓ ϩⲓⲁⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲫⲛⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲱⲟⲩ, ⲟⲩⲟϥ ⲛⲁⲩ ⲉⲛⲥⲟⲟⲓ ⲛⲟⲩϥⲓ ⲉϥⲣⲏⲓ ϩⲓⲁⲉⲛ ⲛⲓ ⲑⲁⲗ, ⲥⲁ ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲡ ⲟⲩ ⲁⲣⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲗⲉⲩⲓⲏ, ⲛⲉⲙ ⲛ ⲟⲩ ⲯⲯⲏⲏⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲛ ⲃⲏⲓⲃⲓ ⲁⲉ ⲛⲁⲛⲉ ⲧⲉϥ ⲃⲏⲓⲃⲓ.

ἐπὶ τὰς κορυφὰς τῶν ὀρέων ἐθυσίαζον, καὶ ἐπὶ τοὺς βουνοὺς ἔθυον ὑποκάτω δρυὸς καὶ λεύκης, καὶ δένδρου συσκιάζοντος, ὅτι καλὸν σκέπη.

Saat, Baum und Frucht:

Matth. 13, 24. (13, 27. 37, 38 wo ⲟⲩ ϫⲣⲟϫ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ oder ⲡⲓ ϫⲣⲟϫ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ) ⲁϥ ϫⲱ ⲃⲁ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉ ⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ, ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲉ ⲟⲛⲓ ⲛⲁⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲛⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲁϥ ⲥⲉⲧ ⲟⲩ ϫⲣⲟϫ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲃⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲓⲟϥⲓ.

Ἄλλην παραβολὴν παρέθηκεν αὐτοῖς λέγων· Ὡμοιώθη ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ σπείροντι καλὸν σπέρμα ἐν τῷ ἀγρῷ αὐτοῦ.

Gen. 41, 5. ϩⲛⲡⲡⲉ ⲛⲁⲩ ⲛⲏⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲯⲱⲓ ⲛⲁⲉ ϛ̅ ⲛ ⲃⲉⲙⲥ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲗⲁⲃⲉⲙ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲉⲧ ϫⲟⲛⲧ ⲟⲩⲟϥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲧ.

Digitized by Google

καὶ ἰδοὶ ἑπτὰ στάχυες ἀνέβαινον ἐν τῷ πυθμένι ἑνὶ ἐκλεκτοὶ καὶ καλοί.

Ebenso Genesis 41, 22.

Gen. 2, 9. ⲟⲧⲟⲩ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲧϯ ⲟⲣⲉ ⲱⲱⲛⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲓ ⲉ ⲡ ⲱⲱⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲡ ⲛⲁⲣⲓ ⲛ ⲛⲉ ⲥⲟⲡ ⲉⲟ ⲛⲉⲥⲱⲩ ⲉ ⲟⲧ ⲣⲟ-ⲣⲁⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉ ⲟⲧ ⲃⲣⲉ.

πᾶν ξύλον ὡραῖον εἰς ὅρασιν καὶ καλὸν εἰς βρῶσιν.

Gen. 41, 24. ⲟⲧⲟⲩ ⲁ ⲡⲓ ⳉ ⲛ ⲃⲉⲙⲥ ⲉⲧ ⲱⲟⲙ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲭⲓⲙⲫⲉⲩ ⲁⲧ ⲱⲙⲕ ⲙ ⲡⲓ ⳉ ⲛ ⲃⲉⲙⲥ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲧ ⲭⲟⲛⲧ.

καὶ κατέπιον οἱ ἑπτὰ στάχυες οἱ λεπτοὶ καὶ ἀνεμόφθοροι τοὺς ἑπτὰ ϛάχυας τοὺς καλοὺς καὶ τοὺς πλήρεις.

Gen. 3, 6. ⲟⲧⲟⲩ ⲁⲥ ⲛⲁⲧ ⲛⲭⲉ ϯ ⲥⲣⲓⲙⲓ ⲭⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲡⲓ ⲱⲱⲛⲏ ⲉ ⲫ ⲟⲧⲱⲙ.

καὶ εἶδεν ἡ γυνὴ ὅτι καλὸν τὸ ξύλον εἰς βρῶσιν.

Matth. 7, 17 (7, 18. 19. — 12, 33. Luc. 6, 43). ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲱⲱⲛⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲱⲁⲩ ⲉⲛ ⲟⲧⲧⲁⲩ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉⲃⲟⲗ, ⲡⲓ ⲱⲱⲛⲏ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲣⲱⲟⲧ ⲱⲁⲩ ⲉⲛ ⲟⲧⲧⲁⲩ ⲉⲩ ⲣⲱⲟⲧ ⲉⲃⲟⲗ.

οὕτως πᾶν δένδρον ἀγαθὸν καρποὺς καλοὺς ποιεῖ, τὸ δὲ σαπρὸν δένδρον καρποὺς πονηροὺς ποιεῖ.

Matth. 3, 10 (Luc. 3, 9). ⲣⲏⲁⲛ ⲁⲉ ⲡⲓ ⲕⲉⲗⲉⲃⲓⲛ ⲫ ⲭⲏ ⲃⲁ ⲉ ⲛⲟⲧⲛⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲱⲱⲛⲏ. ⲱⲱⲛⲏ ⲟⲧⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲥⲛⲁ ⲉⲛ ⲟⲧⲧⲁⲩ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ, ⲥⲉⲛⲁ ⲕⲟⲣⲭⲉⲩ ⲛⲥⲉ ⲣⲓⲧⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ.

ἤδη δὲ ἡ ἀξίνη πρὸς τὴν ῥίζαν τῶν δένδρων κεῖται· πᾶν οὖν δένδρον μὴ ποιοῦν καρπὸν καλὸν ἐκκόπτεται καὶ εἰς πῦρ βάλλεται.

Joh. 2, 10. ⲡⲉⲭⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲭⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ ⲱⲁⲧ ⲭⲱ ⲙ ⲡⲓ ⲏⲣⲡ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛ ⲱⲟⲣⲡ ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲱⲱⲡ ⲁⲧ ⲱⲁⲛ ⲟⲓⲥⲓ ⲱⲁⲧ ⲓⲙⲓ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲥⲃⲟⲕ ⲉⲣⲟⲩ. ⲛⲉⲟⲕ ⲁⲉ ⲁⲛ ⲁⲣⲉⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲏⲣⲡ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲱⲁ ϯ ⲛⲟⲧ.

καὶ λέγει αὐτῷ, πᾶς ἄνθρωπος πρῶτον τὸν καλὸν οἶνον τίθησιν, καὶ ὅταν μεθυσθῶσιν, τότε τὸν ἐλάσσω· σὺ τετήρηκας τὸν καλὸν οἶνον ἕως ἄρτι.

Digitized by Google

Fleisch:

Historia Monastica Aegypt. Z. 291. ⲁϥ ϫⲟⲟⲥ ⲟⲛ ⲁⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩ ⲟⲩⲉⲙ ⲁⲃ ⲁⲩⲱ ⲉⲥⲉ ⲏⲣⲡ, ⲙⲡⲉ ⲧⲙ ⲟⲩⲱⲙ ⲁⲉ ⲛ ⲛ ⲥⲁⲣⲝ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲛⲏⲩ ⲉⲓⲧⲉⲛ ⲧ ⲛⲁⲧⲁⲗⲁⲗⲓⲁ.

Iterum dixit: Bonus est carnium esus, bonum est vinum. Sed non licet edere carnem fratrum tuorum calumniando.

Gen. 18, 7. ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲥⲟϫⲓ ⲉ ⲛⲉϥ ⲉϥⲱⲟⲩ ⲡϫⲉ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ, ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ⲉϥ ϫⲏⲛ ⲉ ⲡⲁⲛⲉϥ.

καὶ εἰς τὰς βόας ἔδραμεν Ἀβραὰμ, καὶ ἔλαβεν ἁπαλὸν μοσχάριον καὶ καλόν.

Gen. 41, 26. ϯ ϛ̄ ⲛ ⲉϥⲉ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ϛ̄ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛⲉ. ⲟⲩⲟϥ ⲡⲓ ϛ̄ ⲛ ϩⲉⲙⲥ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ϛ̄ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛⲉ.

Αἱ ἑπτὰ βόες αἱ καλαὶ ἑπτὰ ἔτη ἐσί. καὶ οἱ ἑπτὰ ϛάχυες οἱ καλοὶ ἑπτὰ ἔτη ἐσί.

Hesek. 24, 4. ⲟⲩⲟϥ ⲣⲓⲟⲩⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲙ ⲫⲁϫⲓ ⲫⲁϫⲓ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

καὶ ἔμβαλε εἰς αὐτὸν τὰ διχοτομήματα, πᾶν διχοτόμημα καλὸν, σκέλος καὶ ὦμον ἐκσεσαρκισμένα ἀπὸ τῶν ὀσῶν, ἐξ ἐπιλέκτων κτηνῶν εἰλημμένων.

1. Tim. 4, 4. ⲁⲉ ⲥⲱⲛⲧ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲡⲟⲩⲏ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲟⲩⲟϥ ⲙⲙⲟⲛ ⲣⲗⲓ ⲉϥ ⲣⲱⲟⲩⲓ ⲉϧⲟⲗ ⲉⲧ ⲥⲓ ⲙⲙⲟϥ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲡ ⲣⲙⲟⲧ.

ὅτι πᾶν κτίσμα Θεοῦ καλὸν καὶ οὐδὲν ἀπόβλητον μετὰ εὐχαριστίας λαμβανόμενον.

Lev. 27, 10 (27, 33) (27, 12). ⲛⲛⲉϥ ϣⲉϧⲓⲉ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ϩⲁ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ, ⲟⲩⲁⲉ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ϩⲁ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲉⲩⲛⲁ ϣⲓϧϯ ⲛ ⲧⲉϥ ϣⲉϧⲓⲉ ⲟⲩ ⲧⲉϧⲛⲏ ϩⲁ ⲟⲩ ⲧⲉϧⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲟⲩⲁϧ ⲛⲉⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ϣⲉϧⲓⲱ.

οὐκ ἀλλάξει αὐτὸ καλὸν πονηρῷ, οὐδὲ πονηρὸν καλῷ. ἐὰν δὲ ἀλλάσσων ἀλλάξῃ αυτὸ κτῆνος κτήνει, ἔσαι αὐτὸ καὶ τὸ ἄλλαγμα ἅγια.

Land und Weide:

Deut. 1, 25. ⲁⲩ ⲥⲓ ϩⲉⲛ ⲛⲟⲩ ϫⲓϫ ⲉϧⲟⲗϩⲉⲛ ⲛ ⲟⲩⲧⲁϥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲕⲁⲣⲓ ⲁⲩ ⲓⲙⲓ ⲉ ⲡⲉⲥⲏⲩ ϩⲁⲣⲟⲛ ⲟⲩⲟϥ ⲛⲁⲩ ϫⲱ ⲙ-

Digitized by Google

мос же нанє пі нαρі фн єтє п σοіс пєн ноутї на тнц нαн.

καὶ ἐλάβοσαν ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν ἀπὸ τοῦ καρποῦ τῆς γῆς, καὶ κατήνεγκαν πρὸς ὑμᾶς, καὶ ἔλεγον. ἀγαθὴ ἡ γῆ, ἣν κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν δίδωσιν ἡμῖν.

Hesek. 17, 8. єт т ноі є нанєс ρіжєн от пщ† м ммот нθос єс кєпіωотт отоц єсє χω нραн оттац є θρєс щωпі єт пщ† м ϧω н αλολι.

εἰς πεδίον καλὸν ἐφ' ὕδατι πολλῷ αὕτη πιαίνεται, τοῦ ποιεῖν βλαστοὺς καὶ φέρειν καρπὸν, τοῦ εἶναι εἰς ἄμπελον μεγάλην.

Hesek. 34, 18. отоц н † кнн ан ερωτєн же пі ма м мωпі єθ нанец арετєн маноτц.

καὶ οὐχ ἱκανὸν ὑμῖν, ὅτι τὴν καλὴν νομὴν ἐνέμεσθε;

Matth. 13, 8 (13, 23. Marc. 4, 8. 4, 20). ραн кє χωотнι ае ат ρєі єжєн пі нαρі єθ нанец отоц ат † оттац отаі мєн ац ερ p̄, кє отаі ае ац ερ ϩ̄, кє отаі ае ац ερ λ̄.

ἀλλὰ δὲ ἔπεσεν ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν καὶ ἐδίδου καρπόν, ὃ μὲν ἑκατόν, ὃ δὲ ἑξήκοντα, ὃ δὲ τριάκοντα.

Salz:

Marc. 9, 48 (Luc. 15, 34). нанє пі ρмот ещωп ае нτє пі ρмот ερ атρмот, є щат молρц бєн от маре ρмот щωпі бєн θннот, отоц αρі ρірнин бєн нετєн ернот.

καλὸν τὸ ἅλας· ἐὰν δὲ τὸ ἅλας ἄναλον γένηται, ἐν τίνι αὐτὸ ἀρτύσετε; ἔχετε ἐν ἑαυτοῖς ἅλα, καὶ εἰρηνεύετε ἐν ἀλλήλοις.

2) Es folgen zunächst die entbehrlichen, erst im Fortschritt der Gesittung nöthig werdenden sachlichen Besitzthümer. Z. B.:

Haus und Städte:

Deut. 8, 12. мнпωс нτєк отωм нτєк сі отоц ан щαн кωт н ραн нι є нанєт отоц нτєк щωпі н бнтот.

μὴ φαγὼν καὶ ἐμπλησθεὶς καὶ οἰκίας καλὰς οἰκοδομήσας καὶ κατοικήσας ἐν αὐταῖς.

Digitized by Google

Jes. 5, 9. ⲉϣⲱⲡ ⲅⲁⲣ ⲁⲧ ϣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲣⲁⲛ ⲙⲛϣ ⲛ ⲛⲓ, ⲉⲧⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉ ⲡ ϣⲱⲕ ⲣⲁⲛ ⲛⲓϣⲧ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲧ.

ἐὰν γὰρ γένωνται οἰκίαι πολλαὶ, εἰς ἔρημον ἔσονται μεγάλαι καὶ καλαὶ, καὶ οὐκ ἔσονται οἱ ἐνοικοῦντες ἐν αὐταῖς.

Lev. 27, 14. ⲟⲧⲟⲩ ϥ ⲣⲱⲙⲓ ϥⲛ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲁⲥⲓⲁⲍⲓⲛ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲛⲓ ⲉⲕ ⲟⲩⲁϩ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ, ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲕⲉ ⲉⲣⲧⲓⲙⲏ ⲉⲣⲟⲕ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏϩ ⲟⲩⲧⲉ ϥⲛ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲉⲕ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲉ ϥⲛ ⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ.

καὶ ἄνθρωπος ὃς ἂν ἁγιάσῃ τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ἁγίαν τῷ κυρίῳ, καὶ τιμήσεται αὐτὴν ὁ ἱερεὺς ἀναμέσον καλῆς καὶ ἀναμέσον πονηρᾶς.

De rebus S. Athanasii Z. 270. ⲁⲕ ⲡⲱⲧ ⲛⲥⲓ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ ⲣⲙ ⲟⲩ ⲥⲓⲙⲡⲱⲧ ⲉ ⲛⲁⲡⲟⲩⲥ.

Fugit sanctus ibi ad bonum refugium.

Deut. 6, 10. ⲉ ϯ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲛⲓϣⲧ ⲙ ⲃⲁⲕⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉⲕ ⲕⲟⲧⲟⲩ.

δοῦναί σοι πόλεις μεγάλας καὶ καλάς.

Waffen:

Esaias 22, 18. ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲕⲉ ⲙⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲕⲉ ⲭⲱ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲣⲙⲁ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲕ ⲉⲧ ϣⲱϣ.

καὶ ἐκεῖ ἀποθανῇ, καὶ θήσει τὸ ἅρμα σου τὸ καλὸν εἰς ἀτιμίαν.

Gold, Perlen, Edelsteine:

Gen. 2, 12. ⲡⲓ ⲛⲟⲩϩ ⲁⲉ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲛⲁⲛⲉⲕ.

τὸ δὲ χρυσίον τῆς γῆς ἐκείνης καλόν.

Jóel 3, 5. ⲉ ϥ ⲙⲁ ⲁⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲓ ⲙ ⲡⲁ ⲣⲁⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲁ ⲛⲟⲩϩ, ⲟⲧⲟⲩ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲗⲟⲧ ⲉⲃⲟⲧⲛ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣϥⲛⲟⲧⲓ.

Ἀνθ' ὧν τὸ ἀργίριόν μου καὶ τὸ χρυσίον μου ἐλάβετε, καὶ τὰ ἐπίλεκτά μου τὰ καλὰ εἰσηνέγκατε εἰς τοὺς ναοὺς ὑμῶν.

Matth. 13, 45. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲥ ⲟⲛⲓ ⲛⲁⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ϥⲛⲟⲧⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲉϣⲱⲧ ⲉⲕ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲣⲁⲛ ⲁⲛⲁⲙⲏⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲧ.

πάλιν ὁμοία ἐστὶν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ ἐμπόρῳ ζητοῦντι καλοὺς μαργαρίτας.

Digitized by Google

Luc. 21, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲉⲃⲉ ⲡⲓ ⲉⲣϥⲉⲓ ⲭⲉ ⲁⲩ ⲥⲉⲗⲥⲱⲗϥ ⲛϭⲣⲏⲓ ϭⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲱⲛⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲁⲛⲁⲑⲉⲙⲁ, ⲡⲉⲭⲁϥ.

καί τινων λεγόντων περὶ τοῦ ἱεροῦ, ὅτι λίθοις καλοῖς καὶ ἀναθήμασι κεκόσμηται, εἶπεν·

Hes. 28, 13. ⲱⲛⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲕ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ϩⲓⲱⲧⲕ, ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲇⲓⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲡⲁⲍⲓⲟⲛ.

πάντα λίθον χρηςὸν ἐνδέδεσαι, σάρδιον καὶ τοπάζιον (יָקָר).

Hausthiere:

Sermones Schenuthii Z. 469. ⲛⲑⲉ ⲅⲁⲣ ⲛ ⲟⲩ ϩⲧⲟ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲁⲧⲱ ⲉϥ ϯ ⲥⲟⲉⲓⲧ ϩⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲓ ⲛ ⲙⲟⲟⲩϣⲉ ⲁⲧⲱ ⲧⲉϥ ⲥⲓ ⲛ ⲡⲱⲧ.

Boni equi instar, gradu et cursu praestans.

Gen. 27, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲁⲕ ⲉ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲥⲓ ⲛⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲙⲁⲥ Ⲃ ⲙ ϩⲁⲉⲙⲡⲓ ⲉⲧ ⲭⲏⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

καὶ πορευθεὶς εἰς τὰ πρόβατα λάβε μοι ἐκεῖθεν δύο ἐρίφους ἁπαλοὺς καὶ καλούς.

Aller Besitz:

Gen. 30, 20. ⲡⲉⲭⲉ ⲗⲓⲁ ⲭⲉ ⲭⲉ, ⲁ ⲫ ⲡⲟⲧϯ ϯ ⲛⲏⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛϭⲣⲏⲓ ϭⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϯⲛⲟⲩ. ⲉⲥϳⲉ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ ⲛⲭⲉ ⲡⲁ ϩⲁⲓ. ⲁⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲅⲁⲣ ⲛⲁϥ ⲛ Ⲍ ⲛ ϣⲛⲣⲓ.

καὶ εἶπε Λεία· δεδώρηταί ὁ θεός μοι δῶρον καλὸν ἐν τῷ νῦν καιρῷ. αἱρετιεῖ με ὁ ἀνήρ μου. τέτοκα γὰρ αὐτῷ υἱοὺς ἕξ.

Tuki Theotokia ⲣⲍⲧ. ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲉⲙ ⲁⲱⲣⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲭⲏⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲧ ⲛⲏⲧ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

كل كرامة صالحة

Omnia bona munera et omnia dona perfecta procedunt ab augusto patre luminum.

3) Sodann alles andere, dem Wohlergehen des Leibes Förderliche, z. B.:

Ruhe und Schlaf:

Gen. 49, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁⲧ ⲉ ⲡⲓ ⲙⲧⲟⲛ ⲭⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲟⲩⲟϩ ⲭⲉ ⲡⲓ ϩⲁϩⲓ ⲭⲉ ϥ ⲛⲉⲛⲓⲱⲟⲩⲧ.

Digitized by Google

καὶ ἰδὰν τὴν ἀνάπαυσιν ὅτι καλὴ, καὶ τὴν γῆν ὅτι πίων.

Vita S. Theodori Sinensis (Z. 85). ⲛⲉ ⲅⲁⲣ ⲛⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲟⲧ ⲁⲛ ⲛⲁⲉ ⲑⲉⲟⲇⲱⲣⲟⲥ ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲕⲟⲧ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

Theodorus enim mortuus non est, sed bonum somnium dormit coram Domino.

De obdormitione Mariae Z. 225 ⲁⲥ ⲱⲱⲡⲉ ⲁⲉ ⲛⲧⲉⲣⲉⲥ ϯ ⲙ ⲡⲉⲥ ⲡⲛⲁ̅ ⲉ ⲛ ⲥⲓⲁ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲁ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲧⲁⲗⲟ ⲛ ⲛⲉⲧ ⲥⲓⲁ ⲉⲁⲛ ⲛⲉⲥ ϩⲁⲗ, ⲁⲥ ⲛⲕⲟⲧⲛ ϩⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲕⲟⲧⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ϩⲛ ⲧ ⲉⲧⲱⲱⲛ ⲛ ⲥⲟⲩ ⲁⲟⲩⲱⲧ ⲙ ⲡ ⲉϩⲟⲩ ⲓⲁⲛⲟⲩⲁⲣⲓⲟⲥ ⲉ ϩⲧⲟⲩⲉ.

Et factum est quum reddidisset animam suam in manus dei, Apostolus manus imposuit oculis ejus. Obdormivit in somno bono nocte Januarii XXV tempore mutatino.

II. Danach die allgemeinen Verhältnisse des Lebens: Gedeihliche Lage:

Acta Concilii Ephesini Z. 277. ⲛⲉⲓ ⲱⲗⲏⲗ ⲡⲉ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ ⲛ ⲣⲉϥ ϩⲟⲧⲉ ⲛϩⲣⲁⲓ ϩⲛ ⲧⲉⲓ ⲕⲁⲧⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲧⲉⲡⲟⲩ ⲛ ⲧⲉⲓ ⲥⲟⲩ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ ⲉⲧ ⲣⲁ ⲥⲱⲟⲩϩ ⲉϩⲟⲩⲛ ϩⲱ ⲙⲛ ⲧⲉⲧⲛ ⲥⲩⲛϩⲟⲁⲟⲥ ⲛ ⲱⲟⲩⲟⲩⲱⲱⲧ.

Optavi fratres pii in hoc bono rerum statu, ut ego quoque aggregarer synodo vestrae valde venerabili.

Rang:

1. Tim. 3, 13. ⲙⲛ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲱⲉⲙⲱⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ⲟⲩ ⲧⲱⲧⲉⲣ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲡⲉⲧ ⲟⲩ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲛⲓⲱϯ ⲙ ⲡⲁⲣⲣⲏⲥⲓⲁ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ ϥⲛ ⲉⲧ ϩⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

Οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες βαθμὸν ἑαυτοῖς καλὸν περιποιοῦνται καὶ πολλὴν παῤῥησίαν ἐν πίστει τῇ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

1. Tim. 3, 1. ϥ ⲉⲛⲉⲟⲧ ⲛⲁⲉ ⲡ ⲥⲁⲭⲓ ϥⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲟⲩ ⲣⲱϧ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉⲧ ⲉϥ ⲉⲣ ⲉⲡⲓⲟⲩⲙⲓⲛ ⲉⲣⲟϥ.

πιϛὸς ὁ λόγος· Εἴ τις ἐπισκοπῆς ὀρέγεται, καλοῦ ἔργου ἐπιθυμεῖ.

Digitized by Google

Ehre:

Tuki Theotokia ⲡⲍⲧ. ταιο ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ϫⲱⲣⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϫⲛⲁ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϫ ⲛⲏⲟϥ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

كل كرامة صالحة

Omnes boni honores (?) et omnia dona perfecta procedunt ab augusto luminum patre.

Ruf:

Menae Vita Archiep. Isaac (Z. 108). ⲁϥ ϫⲱⲓⲗⲓ ⲫ ⲙⲟⲛⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ ⲫⲁ ⲡⲓⲉⲣⲫⲙⲉⲧⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

et habitabat in monasterio bonae memoriae.

Glück:

1. Petri 3, 10. ⲉ ⲛⲁϥ ⲉ ϩⲁⲛ ⲉϩⲟⲟϥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἰδεῖν ἡμέρας ἀγαθάς.

Tuki Rituale ⲥⲕⲍ. ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲧ ☥ ⲛ ⲟϥ ϭⲣⲉ ⲛⲱⲟϥ ϭⲉⲛ ⲟϥ ⲥⲛⲟϥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.

في حينه الحسن

Quia dabis nobis cibum opportuno tempore.

Gen. 41, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟϥ ⲑⲟⲩⲉⲧ ⲛⲓ ϭⲣⲛⲟⲩⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲧⲉ ☥ ⲍ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛ ϩⲉⲛⲟⲩϩⲓ ⲉⲑ ⲛⲏⲟϥ ⲛⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

καὶ συναγαγέτωσαν πάντα τὰ βρώματα τῶν ἑπτὰ ἐτῶν τῶν ἐρχομένων τῶν καλῶν τούτων.

Num. 11, 18. ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ☥ ⲁϥ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲟⲩⲱⲙ, ⲟⲩⲟϩ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ϭⲉⲛ Ⳮⲏⲙⲓ.

τίς ἡμᾶς ψωμιεῖ κρέα; ὅτι καλὸν ἡμῖν ἐσιν ἐν Αἰγύπτῳ.

Hosea 2, 7. ☥ⲛⲁ ⲙⲟϣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲁ ⲧⲁⲥⲑⲟ ϩⲁ ⲡⲁ ϩⲁⲓ ⲛ ϣⲟⲣⲡ ϫⲉ ⲛⲁⲣⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲟⲡ ⲛⲏⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲛⲟϥ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁϥ ⲉϩⲟⲧⲉ ☥ⲛⲟϥ.

πορεύσομαι, καὶ ἐπιστρέψω πρὸς τὸν ἄνδρα μου τὸν πρότερον, ὅτι καλῶς μοι ἦν τότε, ἢ νῦν.

Alter:

Gen. 15, 15. ⲛⲑⲟⲕ ϫⲉ ⲉⲕⲉ ϣⲉ ⲛⲁⲕ ϩⲁ ⲛⲉⲕ ⲓⲟ☥ ϭⲉⲛ ⲟϥ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ, ⲉ ⲁϥ ϣⲁⲛⲟϥϣⲕ ϭⲉⲛ ⲟϥ ⲙⲉⲧϭⲉⲗⲗⲟ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

σὺ δὲ ἀπελεύσῃ πρὸς τοὺς πατέρας σου ἐν εἰρήνῃ ταφεὶς ἐν γήρᾳ καλῷ.

Digitized by Google

Gen. 25, 8. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲟⲩⲛⲏ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϧⲉⲗⲗⲟ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ, ⲉ ⲟⲩ ϧⲉⲗⲗⲟ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϥ ⲉϥ ϫⲏⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ.

καὶ ἐκλείπων ἀπέθανεν Ἀβραὰμ ἐν γήρᾳ καλῷ, πρεσβύτης, καὶ πλήρης ἡμερῶν.

Historia Ecclesiae Alexandrinae Z. 260. ⲁⲗⲉϫⲁⲛⲇⲣⲟⲥ ⲁⲉ ⲁϥ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲉⲗⲗⲟ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ.

Alexander autem mortuus est in bona senectute.

De obdormitione Mariae Z. 226. ⲙⲛⲧϩⲗⲗⲟ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ.

bona senectus.

Seligkeit nach dem Tode:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 329. ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲓ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲟⲛ ⲉ ⲡⲉⲓ ⲕⲉⲧ ⲁⲉ ⲙⲛ ⲗⲁⲁⲩ ⲛ ⲁⲥⲁⲑⲟⲛ ϩⲙ ⲡ ⲱⲛⲁϩ ⲙ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲁϥ ⲣ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲟⲉⲓⲱ ⲧⲏⲣϥ ϩⲛ ϩⲉⲛ ⲱⲟⲛⲉ ⲙⲛ ϩⲛ ⲟⲗⲓⲯⲓⲥ ⲱⲁⲛⲧⲉϥ ϩⲱⲱⲙⲉ ⲉⲃⲟⲗ, ⲁⲧⲱ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲥⲉ, ⲟⲩⲁⲉ ⲙⲡⲉ ⲡ ⲕⲁϩ ⲱⲟⲡ ⲉⲣⲟϥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ϩⲛ ⲟⲩ ⲟⲩⲣⲟⲧ. ⲉⲱϫⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲛⲁϩⲣⲙ ⲛ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϩⲛ ⲧ ⲥⲓⲛⲱⲛⲁϩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ. ⲉⲧⲃⲉⲟⲩ ⲁϥ ⲱⲉⲡ ⲛⲉⲓ ϩⲓⲥⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ?

Iterum cogitavi, nihil boni fuisse in patris vita. In omne tempus aegrotus et infirmus usque ad vitae excessum, mortuus est in dolore nec terra alacriter recepit ejus corpus. Quam bene (se habet nunc) apud deum in illa vita. Quare omnes illos dolores perpessus est?

Gepriesenes Andenken nach dem Tode:

Depositio ossium sanctorum (Z. 95). ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ϫⲏⲛⲱⲛ ⲫⲁ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲙⲉⲧⲓ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ.

Zenonis regis bonae memoriae.

III. Nachdem wir somit das mannigfaltige äussere Gute durchmustert, das dem Menschen gegeben wird, gehen wir zum seelischen über. Obschon das erstere nur die Beziehung zur Natur und dem äusseren Verhalten des Nebenmenschen betrifft, das letztere dagegen die höheren Beziehungen zu Gott und zum eigenen Ich; obschon das erstere die kleinsten, alltäglichsten und scheinbar zufälligsten Genüsse einschliesst, das letztere

Digitized by Google

die edelsten inneren Schätze, deren der Mensch theilhaftig werden kann; obschon das erstere uns überwiegend ohne unser Zuthun zufällt, das letztere dagegen durch die Mitwirkung des eigenen sittlichen Willens verdient sein muss — so werden doch beide Kategorieen von der gleichen Grundansicht beherrscht, die alles zugleich Treffliche, Werthvolle und Wohlthätige ohne weitere Kritik seines Wirkens und Herkommens als trefflich, werthvoll und wohlthätig allein auffasst und mit dem einen Worte «gut» benennt. Wir erkennen nunmehr genauer, was sich uns schon in den einleitenden Bemerkungen darbot, dass die allgemeinste Auffassung des sittlich und sachlich Trefflichen die gleiche ist, und dass der Gutes wirkende Geist, nach dieser Lehre des ägyptischen (und manchen anderen) Volkes, ebensoviel Eingeborenes, Unwillkührliches an sich hat, als die nützliche Sache Geistiges. Diese Behauptung ist um so beachtenswerther, als sie das religiös Gute nicht ausschliesst, und demnach in einer geschichtlichen Periode, in der alle Glaubenssätze principiell für offenbart galten, die beste sichtbare Folge derselben, die Gutes wirkende Menschenseele, in naivem Widerspruch gleichzeitig für instinctiv dem eigenen inneren Wesen gehorchend erklärte.

War schon die in sich vollkommene, Vollkommenes wirkende Sache, die an sich vollkommene, die edele, so ist es um so natürlicher, dieselbe Begriffseinheit in Bezug auf den Geist wiederzufinden, dessen Vollkommenheit eben im inneren Adel besteht. Hier ist ⲛⲁⲛⲉ also ausschliesslich fromm, sittlich, liebend, wohlthätig, weise, rechtschaffen, pflichterfüllend.

1) So heisst der ganze Mensch, wenn er diese Eigenschaften besitzt:

Matth. 2, 17. ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϯ ⲭⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁⲁⲓ ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲉⲭⲱⲧⲉⲛ ⲭⲉ ⲉⲧ ⲁⲛ ϯ ⲭⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϩⲉⲛ

Digitized by Google

ⲟⲩ. ϩⲉⲛ ⲡ ⲭⲓⲙ ⲟⲣⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲭⲟⲥ ⲁⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϩⲉⲛ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ⲛⲁⲛⲉⲕ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲡ ⲟⲥ ⲟⲩⲟⲣ ⲛⲟⲟⲕ ⲣⲱⲕ ⲁⲕ ☥ ⲙⲁ☥ ⲛϩⲛⲧⲟⲩ.

οἱ παροξύναντες τὸν θεὸν ἐν τοῖς λόγοις ὑμῶν, καὶ εἴπατε, ἐν τίνι παρωξύναμεν αὐτόν; ἐν τῷ λέγειν ὑμᾶς, πᾶς ποιῶν πονηρὸν καλὸν ἐνώπιον κυρίου, καὶ ἐν αὐτοῖς αὐτὸς εὐδόκησε.

Sermo S. Cyrilli Archiep. Alex. (Z. 31). ⲡⲉϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲗ̀ ⲁⲡⲁ ⲁⲛⲟⲩⲗ̀ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲕ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ⲱ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ☥.

Dixit Sanctus Apa Anub ad virum probum Julium: O vir domini!

Hist. Monast. Aegypt. (Z. 311). ⲁⲩ ⲥⲟⲛ ϫⲛⲉ ⲟⲩ ⲣⲗⲗⲟ ϫⲉ ⲉⲓ ⲯⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲩ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲩ ⲛⲟⲃⲉ ⲉⲧⲃⲏⲏⲧⲕ ⲙⲉⲓ ⲙⲧⲟⲛ ⲉ ϫⲓⲧⲕ ⲉⲣⲟⲧⲛ ⲉ ⲡⲁ ⲏⲓ. ⲉⲓ ⲯⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲁⲉ ⲉⲩ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩⲕ ⲯⲁⲓ ⲯⲟⲡⲕ ⲉⲣⲟⲓ ⲉⲓ ⲣⲁⲯⲉ. ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲣⲗⲗⲟ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ⲉⲯϫⲉ ⲯⲁⲛ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲧⲓ ⲛ ⲁⲥⲁⲑⲟⲛ ⲙⲛ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲕ, ⲉⲓⲉ ⲁⲣⲓ ⲣⲉ ⲙⲛ ⲡ ⲛⲉⲟⲩⲁ, ⲛⲧⲟⲕ ⲥⲁⲣ ⲙⲛ ⲡⲉⲧ ⲯⲱⲛⲉ.

Frater allocutus est senem dicens: Si fratrem vidi, quem audivi (esse) malum et profanum, promptus (et paratus) fui (hospitio) recipere eum domum. Si autem bonum fratrem vidi, recepi eum et gavisus sum. Dixit senex: Si benefacis bono viro, certo benefacere decet alii quoque. Ille enim aegrotus est.

Pistis Sophia 173. 275. ⲁⲥ ⲟⲩⲱϩⲙ ⲁⲉ ⲛⲥⲓ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲡⲉⲭⲁⲥ ⲭⲉ ⲡⲁ ⲭⲟⲉⲓⲥ, ⲉⲓⲉ ⲯⲱⲡⲉ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲛ ⲁⲥⲁⲑⲟⲥ ⲁⲧⲱ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩⲕ, ⲉ ⲁⲛ ⲡⲗⲏⲣⲟⲩ ⲙⲙⲟⲩ ϩⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲡ. ⲁⲧⲱ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ ⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲛ̄ ⲟⲩ ⲥⲩⲥⲩⲉⲛⲏⲥ, ϩⲁⲡⲁϫ ⲁⲡⲗⲱⲥ ⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉ ⲡ ⲧⲏⲣϥ ⲁⲧⲱ ⲡⲁⲓ ⲉⲩ ⲣⲉϥⲣ̄ⲛⲟⲃⲉ ⲡⲉ ⲁⲧⲱ ⲉⲩ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲡⲉ.

Respondens de Mariam dixit: Mi domine, est frater *αγαθος* et bonus, quem *επληρωσαμεν μυστηριοις* omnibus luminis, et fratri illi est frater aut *συγγενης ἁπαξ ἁπλως* est ei homo omnino et hic est peccator et *ασεβης* est.

Digitized by Google

Matth. 22, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩⲓ ⲉϧⲟⲗ ⲛ̀ⲭⲉ ⲛⲓ ⲉϧⲓⲁⲓⲕ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲧ ϩⲓ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲁⲧⲑⲱⲟⲩⲧ̀ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲭⲉⲙⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲙⲟϩ ⲛ̀ⲭⲉ ⲡⲓ ϩⲟⲡ ⲉϧⲟⲗϫⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲣⲱⲧⲉϧ.

καὶ ἐξελθόντες οἱ δοῦλοι ἐκεῖνοι εἰς τὰς ὁδοὺς συνήγαγον πάντας ὅσους εὗρον, πονηρούς τε καὶ αγαθούς· καὶ ἐπλήσθη ὁ γάμος ἀνακειμένων.

2) Der Mensch in bestimmten Beziehungen, in denen er diese Eigenschaften gezeigt hat:

Guter Diener:

Matth. 25, 21. ⲡⲉϫⲉ ⲡⲉϥ ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲉ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲓ ϩⲱⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲉⲛϩⲟⲧ, ⲉⲡⲓⲁⲛ ⲁⲛ ⲉⲛϩⲟⲧ ϫⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲕⲟⲩⲧⲁⲓ ⲉⲓⲉ ϫⲁⲛ ϩⲓϫⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲛⲓⲱⲧ̀.

ἔφη αὐτῷ ὁ κύριος αὐτοῦ· Εὖ, δοῦλε ἀγαθὲ καὶ πιστέ, ἐπὶ ὀλίγα ἦς πιστός, ἐπὶ πολλῶν σε καταστήσω.

1. Tim. 4, 6. ⲟⲩ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲉⲛ ϣⲁⲛⲉⲩϣ ϫⲉⲛ ϯ ⲥϧⲱ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲥ (ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅).

ταῦτα ὑποτιθέμενος τοῖς ἀδελφοῖς καλὸς ἔσῃ διάκονος Χριστοῦ Ἰησοῦ, ἐντρεφόμενος τοῖς λόγοις τῆς πίστεως καὶ τῆς καλῆς διδασκαλίας ᾗ παρηκολούθηκας.

Guter Lehrer:

Tit. 2, 3. ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲣⲉϥ ϯ ⲥϧⲱ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ. *καλοδιδασκάλους.*

Guter Soldat Christi:

2. Tim. 2, 3. ⲁⲣⲓ ϣϥⲏⲣ ⲛ ϣⲉⲡ ⲙⲛⲁϩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲧⲟⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅.

Συγκακοπάθησον ὡς καλὸς στρατιώτης Χριστοῦ Ἰησοῦ.

Guter Verwalter Christi:

1. Petri 4, 10. ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲁⲧⲁ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲓⲧϥ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϣⲉⲙϣⲓ ⲛⲥⲏⲧϥ ϩⲁⲣⲓ ϩⲁⲣⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ̀.

ἕκαστος καθὼς ἔλαβεν χάρισμα, εἰς ἑαυτοὺς αὐτὸ διακονοῦντες ὡς καλοὶ οἰκονόμοι ποικίλης χάριτος θεοῦ.

Maria, eine gute Mittlerin:

Tuki Rituale 234. ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲱ ϯ ⲡⲣⲟⲥⲧⲁⲧⲏⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

يا مريم الشفيعة الصالحة O Maria intercessor nostra bona.

Digitized by Google

Christus, guter Retter:

Tuki Rituale 78. пеи сωтнр и агаθос.

مخلصنا الصالح

3) Diese einzelnen Eigenschaften und Besitzthümer selbst. Wohin auch das gethane Gute gehört, sowohl als Bezeichnung der allgemeinen Handlungsweise eines Menschen, als seines Auftretens in einem bestimmten Fall, und für bestimmte Zwecke. Denn da, dem allgemeinen, Sittliches und Sachliches zumal umfassenden Charakter des Wortes gemäss, das in einem Einzelfall gethane Gute auf die ganze Handlungs- und Auffassungsweise des Betreffenden bezogen wird, so tritt in der Verbindung mit ep, ipi, ai dieser, in der einleitenden Definition hervorgehobene Charakterzug am schlagendsten hervor. Darüber mehr am Ende des Kapitels.

a) Die allgemeinsten auf Gott gehenden Eigenschaften.

Des Menschen ganze Gesinnung:

1. Tim. 2, 3 (5, 4). фаι наπеq отоq q ϣωп м п емθо м ф поτϯ пеи сωтнр.

τοῦτο γὰρ καλὸν καὶ ἀπόδεκτον ἐνώπιον τοῦ σωτῆρος ἡμῶν θεοῦ.

Luc. 8, 15. фн ϩе ет аq ϱει εϩεп пι ϩαϱι εθ наπеq наι ие ип ет ат сωτем е пι сαϩι ϭеп от ϱнт е наπеq отоq и агаθоп, ет амопі ммоq отоq ϣат еп оттаϱ еβолϭеп от ϱтпомопн.

τὸ δὲ ἐν τῇ καλῇ γῇ, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ ἀκούσαντες τὸν λόγον κατέχουσιν καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.

Vita Matthaei Abbatis, Mingar. 2, 258. па пει р̄ п меете ет наποτq атω ет смамаат.

haec mea cogitatio est bona et benedicta.

Röm. 7, 18. ϯ сωотп гар ϩе q ϣоп нϭнт ап ете фаι пе ϭеп та сарξ нϩе пι пеθ наπеq.

οἶδα γὰρ ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοί — τοῦτ' ἔϛιν ἐν τῇ σαρκί μου — ἀγαθόν.

Digitized by Google

1. Tim. 6, 19. ⲉⲧ ϩⲓⲟⲧⲓ ⲛⲱⲟⲧ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲉⲛϯ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉ ⲡⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϭ ⲛ ⲧⲁϥⲙⲏ.

ἀποθησαυρίζοντας ἑαυτοῖς θεμέλιον καλὸν εἰς τὸ μέλλον, ἵνα ἐπιλάβωνται τῆς ὄντως ζωῆς.

Jerem. 10, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛϭⲏⲧⲟⲩ.

καὶ ἀγαθὸν οὐκ ἔστιν ἐν αὐτοῖς.

Sein Glaube und das, worauf er gegründet ist:

Tit. 2, 10. ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉϧⲟⲗ ⲙ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἀλλὰ πίστιν πᾶσαν ἐνδεικνυμένους ἀγαθήν.

2. Tim. 1, 14. ⲡⲓ ϫⲱⲓⲗⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟϥ ⲉϧⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲛⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϧ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲱⲟⲡ ⲛϭⲏⲧⲉⲛ.

τὴν καλὴν παραθήκην φύλαξον διὰ πνεύματος ἁγίου τοῦ ἐνοικοῦντος ἐν ἡμῖν.

Sein Bekenntniss:

Tuki Rituale ⲥⲡⲏ. ⲁⲕ ⲉⲣ ⲟⲙⲟⲗⲟⲥⲓⲕ ⲛ ϯ ⲟⲙⲟⲗⲟⲥⲓⲁ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϩⲣⲉⲛ ⲡⲟⲛⲧⲓⲟⲥ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ.

الاعتراف الحسن

Bonam confessionem confessus es coram Pontio Pilato.

De S. Georgio martyre Z. 241. ⲁⲧⲱ ⲛ ⲧⲉⲓ ϩⲉ ⲁⲥ ϫⲱⲕ ⲉϧⲟⲗ ⲛⲥⲓ ⲧⲉⲧ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲓⲁ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲟⲙⲟⲗⲟⲥⲓⲁ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ ⲛ ⲥⲟⲩ ⲙⲛⲧⲉ ⲙ ⲡ ⲉϧⲟⲩ ⲙⲯⲓⲣ.

Hoc modo consummatum est eorum martyrium in bona professione die decimo mensis Meḳhir.

Seine Hoffnung:

2. Tessal. 2, 16. ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲩ.

καὶ ἐλπίδα ἀγαθὴν ἐν χάριτι.

Epistolae Archiepisc. Antiocheni Z. 605. ⲁⲧⲱ ⲭⲉ ⲛⲛⲉⲓ ⲭⲉ ϩⲁϩ ⲁ ⲛ ⲁⲣⲭⲱⲛ ⲉⲧ ⲧⲁⲁⲓⲛⲧ ⲉⲓ ⲉϧⲟⲗ, ⲁⲧ ⲕⲁⲑⲓⲥⲧⲁ ⲙ ⲡ ⲙⲁⲛⲯⲉ ϩⲓⲧⲛ ϩⲛ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩⲧ.

Magistratus illi honorati exiverunt et populum bono animo esse jusserunt.

Sein Gewissen:

Hebr. 13, 18. ⲧⲱⲃϩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ. ⲡⲉⲛ ϩⲛⲧ ⲭⲉ ⲟⲛⲧ ⲭⲉ

Digitized by Google

ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲇⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲛ ⲟⲩⲱⲱ ⲉ ⲙⲟⲩⲓ ⲛ ⲛⲁⲗⲱⲥ.

προσεύχεσθε περὶ ἡμῶν· πειθόμεθα γὰρ ὅτι καλὴν συνείδησιν ἔχομεν, ἐν πᾶσι καλῶς θέλοντες ἀναστρέφεσθαι.

1. Tim. 1, 5. ⲇⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲏⲧ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲛⲁⲣ† ⲛ ⲁⲧⲙⲉⲧⲱⲟⲩⲓ.

ἐκ καθαρᾶς καρδίας, καὶ συνειδήσεως ἀγαθῆς, καὶ πίστεως ἀνυποκρίτου.

1. Tim. 1, 19. 1. Petr. 3, 16, 21. ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

Opfermuth:

Matth. 18, 8. (18, 9. 26. 24. Marc. 9, 42. 43. 45. 47. 14, 21.) ⲓⲥⲁⲉ ⲧⲉⲕ ϫⲓϫ ⲓⲉ ⲧⲉⲕ ⲥⲁⲗⲟϫ ⲉⲣ ⲥⲕⲁⲛⲇⲁⲗⲓϩⲓⲛ ⲙⲙⲟⲕ, ϫⲟϫⲟⲩ, ⲣⲓⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗⲣⲁ ⲣⲟⲕ. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲅⲁⲣ ⲛⲁⲕ ⲛⲧⲉⲕ ⲓ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲓ ⲱⲛⲥ ⲉⲕ ⲟⲓ ⲛ ⲥⲁⲗⲉ ⲓⲉ ⲉⲕ ⲟⲓ ⲛ ⲥⲁϫⲏ, ⲉⲣⲟⲧⲉ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϫⲓϫ ⲥⲛⲟⲩ† ⲉⲣⲟⲛ ⲓⲉ ⲥⲁⲗⲟϫ ⲥⲛⲟⲩ† ⲛⲥⲉ ⲣⲓⲧⲛ ⲉ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

εἰ δὲ ἡ χείρ σου ἢ ὁ πούς σου σκανδαλίζει σε, ἔκκοψον αὐτὸν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ. καλόν σοί ἐστιν εἰσελθεῖν εἰς τὴν ζωὴν χωλὸν ἢ κυλλόν, ἢ δύο χεῖρας ἢ δύο πόδας ἔχοντα βληθῆναι εἰς τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον.

Demuth:

Historia Monastica Aegypt. Z. 301. ⲣⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲁⲥⲙⲟⲥ ⲛⲛⲁ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲙⲁⲗⲓⲥⲧⲁ ⲉⲧ ⲱⲟⲟⲡ ⲣⲙ ⲧ ⲙⲛⲧⲉ ⲙ ⲛ ⲣⲱⲙⲉ. ⲛⲁⲛⲟⲧⲥ ⲁⲉ ⲉ ⲧⲣⲉ ⲡ ⲣⲱⲙⲉ ⲥⲟⲧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲱⲓ ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ, ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲡⲱⲧ ⲁⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡⲉ ⲣⲟⲱⲱ ⲙ ⲧ ⲙⲛⲧⲛⲟⲥ. ⲙ ⲉⲧ ⲧⲁϫⲣⲏⲧ ⲁⲉ ⲣⲓⲧⲙ ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲣⲙ ⲁⲧⲣⲓⲙ ⲉⲣⲟⲟⲧ ⲛⲉ.

Est enim multitudo tentationum talium quae (hominem) potissimum incessant in medio hominum; bonum est hominem nosse suam mensuram et fugere pondus gravitatis. Qui autem confirmati sunt in fide, immobiles erunt.

Gal. 4, 18. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲁⲉ ⲉ ϫⲟϥ ⲇⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲙ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ, ⲟⲩⲟϥ ⲉⲓ ϫⲙ ⲇⲁⲧⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲙⲙⲁⲧⲁⲩ ⲁⲛ.

καλὸν δὲ τὸ ζηλοῦσθαι ἐν καλῷ πάντοτε, καὶ μὴ μόνον ἐν τῷ παρεῖναί με πρὸς ὑμᾶς.

Digitized by Google

1. Cor. 5, 6. ⲛⲁⲛⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲁⲛ ⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ⲁⲛ ⲭⲉ ⲟⲩ ⲛⲟⲩⲭⲓ ⲛ ϣⲉⲙⲏⲣ ϣⲁϥ ⲟⲣⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱϣⲉⲙ ⲧⲏⲣϥ ⲥⲓ ϣⲉⲙⲏⲣ.

οὐ καλὸν τὸ καύχημα ὑμῶν. οὐκ οἴδατε ὅτι μικρὰ ζύμη ὅλον τὸ φύραμα ζυμοῖ;

b) Die Tugenden, die sich im Verkehr mit den Nebenmenschen zeigen, und diesen Verkehr und alle Handlungen desselben ebenfalls gut machen:

Tuki Euchologium λϑ. ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲭⲓⲙⲙⲟϣⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲉⲣϣⲁⲩ ⲥⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲟⲛⲟⲥ, ϩⲓⲛⲁ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲩ ⲥⲁⲭⲓ ⲥⲁⲣⲱⲧⲉⲛ ⲙ ϕ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁⲙⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ, ⲉⲩ ⲛⲁⲩ ⲁⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲛⲟⲩⲓ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

اعمالكم الصالحة

Honesta sit vita vestra in conspectu populorum, ut si vobis maledixerint, videant vos recte agere.

Sermo (Mingarelli 2, 344). ⲙⲁⲣⲛ ⲛⲟⲩⲧⲁ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲥⲧⲙⲏⲑⲓⲁ ⲉⲟ ⲟⲟⲩ, ⲛⲧⲙ ϯϩⲓⲱⲱ ⲛ ⲛ̄ ⲛ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩ.

Abjiciamus pravas nostras consuetudines, ut bonis virtutibus induamur.

Ephes. 2, 10. ⲁⲛⲟⲛ ⲟⲩ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲁϥ ⲉ ⲁϥ ⲥⲟⲛⲧⲉⲛ ⲥⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϩⲉⲛ ϩⲁⲛ ϩⲏⲛⲟⲩⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

αὐτοῦ γάρ ἐσμεν ποίημα, κτισθέντες ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς.

Joh. 10, 32. 33. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲱⲟⲩ ⲛⲁⲉ ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ ⲉϥ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲭⲉ ⲟⲩ ⲙⲛⲩ ⲛ ϩⲱϧ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲓ ⲧⲁⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲁ ⲓⲱⲧ. ⲉⲃⲏ ⲁϣ ⲟⲩⲛ ⲛ ϩⲱϧ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲭⲱⲓ.

ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· πολλὰ καλὰ ἔργα ἔδειξα ὑμῖν ἐκ τοῦ πατρός μου· διὰ ποῖον αὐτῶν ἔργον με λιθάζετε;

Hülfe für Schwache und Arme, Ehrerbietung für Fromme, Reinheit und Würde des Wandels, Freiheit, Gerechtigkeit, Festigkeit, Selbstbeherrschung, verzeihende Liebe, Muth und Festigkeit in der rechten Lehre:

Titus 1, 8. ⲁⲗⲗⲁ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲁⲓ ϣⲉⲙⲙⲟ ⲡⲉ, ⲙ ⲙⲁⲓ ⲡ ⲉⲑ

Digitized by Google

ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲛ ⲥⲁⲃⲉ, ⲛ ⲟⲙⲛⲓ, ⲉϥ ⲧⲟⲧⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲉ ⲟⲩ ⲉⲩⲕⲣⲁⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

ἀλλὰ φιλόξενον, φιλάγαθον, σώφρονα, δίκαιον, ὅσιον, ἐγκρατῆ.

1. Tim. 5, 10. (5, 25. 6, 18.) ⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲟⲣⲉ ⲥⲁⲣⲟⲥ ⲥⲉⲛ ⲣⲁⲛ ⲣⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲭⲉ ⲁⲛ ⲁⲥ ⲱⲁⲛⲉⲱ ⲱⲛⲣⲓ, ⲓⲉ ⲁⲥ ⲱⲉⲡ ⲱⲉⲙⲙⲟ ⲉⲣⲟⲥ, ⲓⲉ ⲁⲥ ⲓⲁ ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ, ⲓⲉ ⲁⲥ ⲱⲱⲡⲓ ⲥⲁϫⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲣⲉϫⲣⲱϫ, ⲓⲉ ⲁⲛ ⲁⲥ ⲙⲟⲱⲓ ⲛⲥⲁ ⲣⲱϩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲧ.

ἐν ἔργοις καλοῖς μαρτυρουμένη, εἰ ἐτεκνοτρόφησεν, εἰ ἐξενοδόχησεν, εἰ ἁγίων πόδας ἔνιψεν, εἰ θλιβομένοις ἐπήρκεσεν, εἰ παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ ἐπηκολούθησεν.

Tit. 2, 7. (2, 14. 3, 8. 3, 14. Hebr. 10, 24. 1. Pet. 2, 12.) ⲉⲕ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲟⲕ ⲛ ⲧⲩⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲣⲁⲛ ⲣⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲥⲉⲛ ⲣⲱϩ ⲛⲓⲃⲉⲛ, ⲥⲉⲛ ☩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥ☩ⲥⲃⲱ ⲥⲉⲛ ☩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲧⲁⲕⲟ, ⲟⲩ ⲥⲁⲁⲓ ⲛ ⲥⲉⲙⲛⲟⲥ, ⲟⲩ ⲥⲁⲁⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲟϫ ⲛ ⲁⲧⲉⲣⲕⲁⲧⲁⲥⲡⲱⲥⲕⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ.

περὶ πάντα σεαυτὸν παρεχόμενος τύπον καλῶν ἔργων, ἐν τῇ διδασκαλίᾳ ἀφθορίαν, σεμνότητα, ἀφθαρσίαν.

Röm. 12, 17. (2. Cor. 8, 21.) ⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ☩ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲛ ⲣⲗⲓ ⲛ ⲧ ⲱⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲫⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲟⲩⲱ ⲛ ⲣⲁⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

μηδενὶ κακὸν ἀντὶ κακοῦ ἀποδιδόντες, προνοούμενοι καλὰ ἐνώπιον πάντων ἀνθρώπων.

Hebr. 13, 9. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲅⲁⲣ ⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲣⲏⲧ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲙⲟⲩ.

καλὸν γὰρ χάριτι βεβαιοῦσθαι τὴν καρδίαν.

1. Tim. 6, 12. 13 (2. Tim. 4, 7). ⲁⲣⲓ ⲁⲥⲱⲛⲓϫⲉⲥⲟⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲱⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲁⲣ☩.

ἀγωνίζου τὸν καλὸν ἀγῶνα τῆς πίστεως.

c) Ausdauer in diesen Tugenden, ihr Lohn und ihre bekehrende Wirkung auf andere:

Röm. 2, 7. ⲛⲏ ⲙⲉⲛ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲧⲟⲧⲟⲩ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲱϩ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲕⲱ☩ ⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲱⲛⲥ ⲛ ⲉⲛⲉϥ.

Digitized by Google

τοῖς μὲν καθ' ὑπομονὴν ἔργου ἀγαθοῦ δόξαν καὶ τιμὴν καὶ ἀφθαρσίαν ζητοῦσι ζωὴν αἰώνιον.

Amos 5, 14. ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲥ, ⲟⲩⲟⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ⲁⲛ, ⲣⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲱⲛϩ.

Ἐκζητήσατε τὸ καλὸν, καὶ μὴ πονηρὸν, ὅπως ζήσητε.

Tuki Pontificale ϯⲟⲍ. ⲟⲩⲟⲉ ⲕ ϯ ⲯⲉϩⲓⲱ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲁⲧⲁ ⲛⲉⲥ ⲣϩⲏⲟⲩⲓ ⲓⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲓⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ.

ان كان خيراً وان كان شراً

Unicuique retribues secundum opera sive bona sive mala.

Mirac. S. Coluthi (Georgi 147). ⲛⲥⲉ ⲛⲟⲧⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲣⲓⲧⲛ ⲣⲙ ⲣϩⲏⲧⲉ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩⲟⲟⲩ.

Ut converterentur ad Deum per opera bona.

Matth. 5, 16. ⲛⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲙⲁⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲉⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ, ⲣⲟⲡⲱⲥ ⲛⲥⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲣϩⲏⲟⲩⲓ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲟⲩⲟⲉ ⲛⲥⲉ ϯ ⲱⲟⲩ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ϭⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ.

οὕτω λαμψάτω τὸ φῶς ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ὅπως ἴδωσιν ὑμῶν τὰ καλὰ ἔργα καὶ δοξάσωσι τὸν πατέρα ὑμῶν τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 324. ⲁϥ ϫⲟⲟⲥ ⲛⲥⲓ ⲟⲩ ⲣⲗⲗⲟ ϫⲉ ϥ ⲥⲛⲍ ϫⲉ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲁ ϫⲓⲥⲉ ⲛⲟⲉ ⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲛⲛⲉ ⲉⲣⲉ ⲡ ⲗⲟⲩⲟⲥ ⲁⲉ ⲥⲧⲙⲁⲛⲉ ⲙ ⲡ ϫⲓⲥⲉ ⲛ ⲛⲉ ⲡⲣⲁϫⲓⲥ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲟⲩ ⲙⲛ ⲡⲉⲩ ⲣⲗⲟⲥ.

Dixit senex: Scriptum est: Justus elevabitur sicuti palma. Erit monumenti instar altitudo operum bonorum et dulcedo.

Ebenso 1. Tim. 2, 10. 21. — 3, 17. — 5, 10. Tit. 1, 16.

d) Diesen Tugenden und zwar hauptsächlich der Liebe, Gerechtigkeit und Weisheit entspringen für die Beurtheilung und Behandlung der wichtigsten menschlichen Verhältnisse gewisse leitende Grundsätze, die, von so lauteren Quellen ausgehend, den Charakter ihres Ursprunges tragen.

Im Verhältniss zu allen Menschen heisst nun dies

Digitized by Google

«gut» die Grundsätze der Gerechtigkeit, Hülfe und Rücksicht auf die einzelnen Vorkommnisse des Lebens anwenden:

Röm. 14, 21. 1. Cor. 7, 1. 8, 26. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉ ⲡⲧⲉⲙ ⲟⲧⲉⲙ ⲁϥ, ⲟⲩⲁⲉ ⲉ ⲡⲧⲉⲙ ⲥⲉ ⲏⲣⲡ, ⲟⲩⲁⲉ ϥⲏ ⲉⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲓ ⲥⲣⲟⲡ ⲛⲁⲏⲧϥ.

καλὸν τὸ μὴ φαγεῖν κρέα, μηδὲ πιεῖν οἶνον μηδὲ ἐν ᾧ ὁ ἀδελφός σου προσκόπτει ἢ σκανδαλίζεται ἢ ἀσθενεῖ.

Marc. 7, 27. ⲟⲧⲟϥ ⲁϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲥ ⲉ ⲭⲁⲥ ⲛ ⲡⲟⲣⲡ ⲛⲧⲟⲧ ⲥⲓ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲡⲏⲣⲓ, ⲟⲧ ⲥⲁⲣ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲁⲛ ⲉ ⲉⲗ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲏⲣⲓ ⲉ ⲧⲏⲓϥ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩϩⲱⲣ.

καὶ ἔλεγεν αὐτῇ, Ἄφες πρῶτον χορτασθῆναι τὰ τέκνα· οὐ γάρ ἐστιν καλὸν λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων καὶ τοῖς κυναρίοις βαλεῖν.

Und diesen Grundsätzen gemäss, was wir ihnen zu Theil werden lassen, so Sachliches wie Geistiges, bemessen:

Gerechte Gesetze machen und beobachten:

Homilia contra foeneratores (Mingarelli). ⲙⲁⲣⲡ ⲕⲱ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲧ ⲡⲓ ⲙⲛ ⲟⲧ ⲕⲁⲛⲱⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.

Imponamus nobis mensuram et regulam bonam.

Billigkeit walten lassen im Verkehr:

Luc. 6, 38. ⲙⲟⲓ ⲟⲧⲟϥ ⲛⲧⲟⲧ ☩ ⲛⲱⲧⲉⲙ ⲟⲧ ⲡⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉϥ ⲙⲉϩ ⲉϥ ϩⲉⲛϩⲱⲙ ⲉϥ ϥⲉⲛϥⲱⲙ ⲉⲃⲟⲗ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲉⲃⲣⲏⲓ ⲉ ⲕⲉⲙ ⲟⲛⲛⲟⲧ. ⲡⲓ ⲡⲓ ⲥⲁⲣ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲙ ⲛⲁⲡⲓ ⲙⲙⲟϥ, ⲁⲧ ⲛⲁⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲙ ⲙⲙⲟϥ.

δίδοτε, καὶ δοθήσεται ὑμῖν· μέτρον καλὸν, πεπιεσμένον, σεσαλευμένον, ὑπερεκχυνόμενον, δώσουσιν εἰς τὸν κόλπον ὑμῶν· τῷ γὰρ αὐτῷ μέτρῳ ᾧ μετρεῖτε, ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν.

Das Wort freundlich, tröstlich, nachsichtig gebrauchen:

Gen. 24, 50. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲁⲉ ⲛⲁⲉ ⲗⲁⲃⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲃⲁⲑⲟⲩⲏⲗ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲁⲉ. ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲥ̄ⲉ ⲛⲁⲉ ⲡⲁⲓ ϩⲱⲃ, ⲧⲉⲛⲛⲁ ϣⲉⲙϫⲟⲙ ⲁⲛ ⲉ ☩ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉϫⲱⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲃⲁ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

Digitized by Google

ἀποκριθεὶς δὲ Λάβαν καὶ Βαθουὴλ εἶπαν· παρὰ κυρίου ἐξῆλθε τὸ πρᾶγμα τοῦτο, οὐ δυνησόμεσθά σοι ἀντειπεῖν κακὸν ἢ καλόν.

Zach. 1, 13. ⲟⲩⲟⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲁⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲓ ⲡⲁⲛⲧⲟ-ⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲣⲏ ⲙ̀ⲙⲏⲧ, ⲛ ⲣⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲛⲉⲙ ⲣⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲡⲟⲙ†.

καὶ ἀπεκρίθη κύριος παντοκράτωρ τῷ λαλοῦντι ἐν ἐμοὶ ῥήματα καλὰ καὶ λόγους παρακλητικούς.

Pistis Sophia 132. 208. ⲁⲧⲱ ⲡ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ ⲛⲧⲟϥ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲉⲧⲃⲉ ⲟⲩ ⲁ ⲧ ⲕⲁⲧⲁⲗⲁⲗⲓⲁ ⲱⲡⲉ, ⲁⲧⲱ ⲉⲧⲃⲉ ⲟⲩ ⲁ ⲡ ⲱⲁϫⲉ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲱⲡⲉ.

Mysterium illud cognoscit, qua propter *καταλαλια* facta sit, et quapropter sermo bonus factus sit.

Matth. 12, 34. ⲛⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲁϫⲱ ⲡⲱⲥ ⲟⲩⲟⲛ ⲱϫⲟⲙ ⲙⲙⲱⲧⲛ ⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲣⲁⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲣⲱⲟⲩ.

Γεννήματα ἐχιδνῶν, πῶς δύνασθε ἀγαθὰ λαλεῖν, πονηροὶ ὄντες;

Im Verhältniss zu solchen Menschen dagegen, denen wir uns fernstellen zu müssen glauben, weil wir ihre Gesinnungen nicht beeinflussen können, kehrt ⲛⲁⲛⲉ die kühle Seite seines Wesens heraus, und wird, wie bei Beurtheilung von Naturverhältnissen, «weise», «verständig» bis zum «Zweckmässigen» hinab:

Acta Concilii Niceni Z. 249. ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱϩ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲉ ⲧⲣⲉ ⲣⲱ ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲱⲡⲉ.

bona res non est, ut ita fiat.

Acta Concilii Niceni Z. 249. Ebenso ⲣⲟⲣⲟⲥ ⲉ̅.

Matth. 17, 4 (Marc. 9, 5. Luc. 9, 33). ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ϫⲉ ⲛⲁⲉ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲡⲁ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁⲛ ⲛⲧⲉⲛ ⲱⲡⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ. ϫ ⲟⲩⲱⲱ ⲛⲧⲉⲛ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲛ ⲉ̅ ⲛ ⲥⲕⲏⲛⲏ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ, ⲟⲩⲓ ⲛⲁⲕ, ⲟⲩⲓ ⲙ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲓ ⲛ ⲏⲗⲓⲁⲥ.

ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπε τῷ Ἰησοῦ· Κύριε, καλόν ἐστιν ἡμᾶς ὧδε εἶναι· εἰ θέλεις ποιήσω ὧδε τρεῖς σκηνάς, σοὶ μίαν καὶ Μωυσεῖ μίαν, καὶ μίαν Ἠλίᾳ.

In welchem Fall der Sinn auch «erfreulich» sein kann.

Digitized by Google

Einen Schritt weiter in diesem Rückzug auf das eigene Ich, und wir haben anstatt des Zweckmässigen das was zweckmässig erscheint, was beliebt:

Jer. 40, 4. 47, 4. ⲟⲩⲟϥ ⲓⲥⲁⲉ ⲛⲁⲛⲉ ⲡⲓ ϩⲱⲃ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲙⲟⲟ ⲉ ⲓ ⲙⲉⲙⲛⲓ ⲉ ⲃⲁⲃⲩⲗⲱⲛ.

εἰ καλὸν ἐναντίον σου ἐλθεῖν μετ' ἐμοῦ εἰς Βαβυλῶνα.

Zach. 11, 12. ⲓⲥⲁⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲙⲟⲟ.

εἰ καλὸν ἐνώπιον ὑμῶν ἐστι, δότε τὸν μισθόν μου.

Von Gott nahezu als Befehl:

Gen. 2, 18. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲁⲛ ⲉ ⲟⲣⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲱⲱⲡⲓ ⲙⲙⲁⲧⲁϥ.

οὐ καλὸν εἶναι τὸν ἄνθρωπον μόνον.

Numeri 24, 1. ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛⲁⲉ ⲃⲁⲗⲁⲁⲙ ⲉⲉ ⲛⲁⲛⲉ ⲡⲓ ϩⲱⲃ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲥ ⲉ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

καὶ ἰδὼν Βαλαὰμ ὅτι καλόν ἐστιν ἐναντίον κυρίου εὐλογεῖν τὸν Ἰσραήλ.

Bei der edelen Grundfärbung des ⲛⲁⲛⲉ ist seine Verwendung in Fällen der beiden letzten Arten eine verhältnissmässig sehr seltene.

Schliesslich ist alles gut, was im Sinne der genannten Tugenden gethan und ersonnen wird, wenn nicht etwa ein Indifferentes, zeitweilig Förderndes zu verstehen und «zweckmässig» zu übersetzen ist:

Gesetz:

Hes. 20, 24. 25. ⲁⲩ ⲥⲱⲃⲉⲙ ⲛ ⲛⲁ ⲥⲁϧϧⲁⲧⲟⲛ ⲟⲩⲟϥ ⲛⲟⲩ ϩⲁⲗ ⲛⲁⲩ ⲥⲁⲫⲁϩⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩⲱⲱ ⲛⲧⲉ ⲛⲟⲩ ⲓⲟϯ. ⲁⲛⲟⲕ ϩⲱ ⲁⲓ ϯ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲣⲟⲥⲧⲁⲅⲙⲁ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲛ, ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲛⲥⲉ ⲱⲧⲉⲙ ⲱⲛⲍ ⲁⲛ ⲛⲍⲣⲛⲓ ⲛⲍⲏⲧⲟⲩ.

καὶ τὰ σάββατά μου ἐβεβήλουν, καὶ ὀπίσω τῶν ἐνθυμημάτων τῶν πατέρων αὐτῶν ἦσαν οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῶν. καὶ ἐγὼ ἔδωκα αὐτοῖς προστάγματα οὐ καλὰ, καὶ δικαιώματα ἐν οἷς οὐ ζήσονται ἐν αὐτοῖς.

Darüber hinaus gelangen wir zu einer Klasse von Beispielen, welche die oft erwähnte Grundfärbung des Wortes in besonders lehrreicher und schlagender Weise erläutert; denn selbst was an sich nicht gut ist, der Krieg, es dient dem Guten:

Digitized by Google

1. Tim. 1, 18. ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲙⲁⲧⲟⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

ταύτην τὴν παραγγελίαν παρατίθεμαί σοι, τέκνον Τιμόθεε, κατὰ τὰς προαγούσας ἐπὶ σὲ προφητείας, ἵνα στρατεύῃ ἐν αὐταῖς τὴν καλὴν στρατείαν.

Den Krieg im letzten Beispiel, unabhängig von seinem guten Zweck, deshalb als gut genannt anzusehen, weil er etwa in sich vollkommen und trefflich geführt wird, haben wir keine Berechtigung. Die ägyptische Sprache kennt diese Bedeutung des Begriffes, die in modernen Sprachen vielfach nachzuweisen ist, nicht. Lange Beobachtung hat auch nicht ein einziges sicheres Beispiel solchen gesunkenen Sinnes für ⲛⲁⲛⲉ ergeben, obschon «gut» und «good» leicht genug darin aufzufinden sind.

Was noch erübrigt, ist eine uneigentliche und befremdende Anwendung als «schön». Dass «schön» für «gut» gesagt wird, ist eine sich in vielen Sprachen wiederholende und leicht erklärliche Erscheinung, da ja das Sinnliche überall zu geistigen Tropen verwendet, und dabei begrifflich erhöht wird; dass dagegen, wie es unserem Wort im Aegyptischen gelegentlich, wenn auch äusserst selten geschieht, das umgekehrte Bild gebraucht, und «innerlich werthvoll» gesagt, aber «äusserlich gefällig» gemeint wird, ist eine Anomalie an sich, und eine Entstellung des Gedankens, die entweder eine ungemein wichtige und lehrreiche, oder die allerunbedeutendste Veranlassung hat — einen Irrthum. Soweit ich absehen kann, liegt nur eine fehlerhafte Uebersetzung aus dem Griechischen zu Grunde. Denn da *καλός*, das zuerst «schön» und dann auch «gut» bedeutet, als letzteres gewöhnlich mit ⲛⲁⲛⲉ gegeben wird, so lässt sich annehmen, dass bei der ungemeinen Häufigkeit dieser Fälle, in einigen wenigen auch da ⲛⲁⲛⲉ gesagt wurde, wo *καλὸς* «schön» gemeint war. Die anders unerklärbaren Beispiele dieser Art lassen sich leicht zählen:

Digitized by Google

Gen. 12, 14. ⲁⲧ ⲛⲁⲩ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲣⲉⲙ ⲛ ϫⲏⲙⲓ ⲉ ⲧⲉⲥ ⲥⲓⲙⲓ, ⲁⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉ ⲙⲁϣⲱ (יָפָה).

ἰδόντες οἱ Αἰγύπτιοι τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, ὅτι καλὴ ἦν σφόδρα.

Gen. 6, 2. ⲉⲧ ⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲁⲉ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲛⲓ ϣⲉⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ἰδόντες δὲ οἱ υἱοὶ τοῦ θεοῦ τὰς θυγατέρας τῶν ἀνθρώπων, ὅτι καλαί εἰσιν.

Nah. 3, 4. ϯ ⲡⲟⲣⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲧⲉⲥ ⲥⲙⲟⲩ, ϯ ⲥⲧⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲁⲣⲙⲁⲕⲟⲥ.

πόρνη καλὴ, καὶ ἐπίχαρις ἡγουμένη φαρμάκων.

Amos 8, 13. ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲧⲉ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲟⲩⲟⲥ ⲛⲓ ϩⲉⲗϣⲓⲣⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲓⲏⲓ.

ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἐκλείψουσιν αἱ παρθένοι αἱ καλαὶ, καὶ οἱ νεανίσκοι ἐν δίψει.

Weniger auffallend sind die folgenden beiden Beispiele, da das ⲛⲁⲛⲉⲥ in ihnen durch besondere Erläuterung als auf das Sinnliche, das Aussehen gehend, bezeichnet wird:

Gen. 24, 16. ϯ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲁⲉ ⲛⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲉ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲥ ⲣⲟ ⲉⲙⲁϣⲱ.

ἡ δὲ παρθένος ἦν καλὴ τῇ ὄψει σφόδρα.

Gen. 29, 17. ⲣⲁϫⲏⲗ ⲁⲉ ⲛⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲉ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲥ ⲥⲙⲟⲩ.

Ραχὴλ δὲ ἦν καλὴ τῷ εἴδει.

Und am wenigsten anstössig im Gebrauch dunkeler Bildersprache:

Zach. 11, 10. ⲟⲩⲟⲥ ⲉⲓⲉ ⲥⲓ ⲙ ⲛⲓ ϣϧⲱⲧ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ, ⲟⲩⲟⲥ ⲉⲓⲉ ϧⲉⲣϧⲱⲣⲩ.

καὶ λήψομαι τὴν ῥάβδον μου τὴν καλὴν, καὶ ἀποῤῥίψω αὐτὴν . . (amoenitas נעם).

Der Vollständigkeit wegen sei bemerkt, dass *καλὸς* «schön» gewöhnlich ganz richtig mit ⲥⲁ, ⲥⲁⲓⲛ, ⲥⲁⲓⲱⲟⲩ, ⲛⲉⲥⲱ, pulcher wiedergegeben wird, und dass dieselben Worte den Begriff auch in den ägyptischen Originalschriften regelmässig vertreten:

Digitized by Google

Hos. 10, 11. ефрем отъ ϩаqсі те ес тсаϧноττ е мепре отъ σро. апок ае ϯна ѫе ннı ехен п саı нте тес наqϧı, ϯна qемсı ехеп ефрем.

Ἔφραίμ δάμαλις δεδιδαγμένη ἀγαπᾶν νεῖκος, ἐγὼ δὲ ἐπιλεύσομαι ἐπὶ τὸ κάλλιςον τοῦ τραχήλου αὐτῆς, ἐπιβιβῶ Ἔφραίμ (טוב).

Ezek. 16, 13. аре ер саıс ϧеп пı нотϧ нем пı qат отоq пе qϧωс е qан ѫепс пе отоq аре ѫωпı е несωс е маѫω. отоq пе ран ач ı еϧолϧен пı еθнос ϧеп тот метсаıе (יָפָה).

καὶ ἐγένου καλὴ σφόδρα, καὶ ἐξῆλθέ σου ὄνομα ἐν τοῖς ἔθνεσιν ἐν τῷ κάλλει σου.

Dan. 1, 4. н qан алωотı н ϧелѫıрı ммоп, qлı н аσпı н ϧнтоτ н саıн ϧеп пот qо, ет ка† ϧеп сϧω пιϧеп.

νεανίσκους οἷς οὐκ ἔξιν ἐν αὐτοῖς μῶμος, καὶ καλοὺς τῇ ὄψει, καὶ συνιέντας ἐν πάσῃ σοφίᾳ.

Sermones Schenuthii Z. 454. несωс qп пе qıоме.

pulchra inter mulieres.

Ja selbst in solchen an das eigentliche Gebiet des нане eng gränzenden Fällen, in denen nicht gerade «sittlich gut», sondern nur «sittlich gefällig» gesagt wird, fühlt der Kopte die Beimischung des «gefällig» schon als eine fremdartige, und übersetzt häufig mit Hervorhebung der sinnlichen, nicht der seelischen, das Sinnliche absolut ausschliessenden Seite:

Deut. 6, 18. отоq еке ıрı м пı пеθ нанеq нем пı пеθ рапаq м п емθо м п $\overline{\text{ϲτ}}$ пек нотϧ.

καὶ ποιήσεις τὸ ἄριςον καὶ τὸ καλὸν ἔναντι κυρίου τοῦ θεοῦ σου.

Was hier gemeint ist, ergiebt sich aus

Titus 2, 9. ет рапωот ϧеп qωϧ пιϧеп.

ἐν πᾶσιν εὐαρέςους εἶναι.

IV. Nachdem die Anwendbarkeit des нане auf die verschiedensten Dinge, und die mannigfaltigen Arten des

Digitized by Google

«gut», deren sie fähig sind, gezeigt worden ist, wird es natürlich erscheinen, seinen Begriff auf das absolut Gute ausgedehnt zu sehen. ⲛⲁⲛⲉ ist auch das reine, alles Gute umfassende Gute, sowohl als der Welt und uns selber innewohnendes Princip und höchster Gegenstand der Erkenntniss und Uebung, wie als Person, als Gott.

1) Lebendiges Princip der Welt, das allein ewiges Sein und Glück in sich hat und seinen Anhängern sichert:

Deut. 30, 15. ϩⲛⲡⲡⲉ ⲁⲓ ☥ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲡⲉⲕ ϩⲟ ⲙ ⲫ ⲟⲟⲧ ⲙ ⲡ ⲱⲕⲥ ⲛⲉⲙ ⲫ ⲙⲟⲧ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲧ.

ἰδοὺ δέδωκα πρὸ προσώπου σου σήμερον τὴν ζωὴν καὶ τὸν θάνατον, τὸ ἀγαθὸν καὶ τὸ κακόν.

Röm. 7, 13. ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲧⲛ ⲁϥ ⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲉⲧ ⲙⲟⲧ.

τὸ οὖν ἀγαθὸν ἐμοὶ γέγονεν θάνατος;

In schrecklichem Geheimniss erkannt vom Menschen durch die Sünde:

Gen. 3, 5. ⲧⲉⲧⲉⲛⲛⲁ ⲉⲣ ⲙ ⲫ ⲣⲏ☥ ⲛ ϩⲁⲛ ⲛⲟⲧ☥ ⲉ ⲟⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲧⲛ ⲉ ⲟⲧ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲧ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲧ.

καὶ ἔσεσθε ὡς θεοί, γινώσκοντες καλὸν καὶ πονηρόν.

Gen. 3, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲫ ⲛⲟⲧ☥ ϫⲉ ϩⲛⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲁⲁⲁⲙ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙ ⲫ ⲣⲏ☥ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲟⲛ, ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ϩⲟⲩⲉⲛ ⲟⲧ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲧ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲧ.

καὶ εἶπεν ὁ θεός· ἰδοὺ Ἀδὰμ γέγονεν ὡς εἷς ἐξ ἡμῶν, τοῦ γινώσκειν καλὸν καὶ πονηρόν.

Aber erst durch die Erlösung der rechten Bethätigung zugänglich gemacht:

Pistis Sophia 177, 281. ⲉ ⲙⲛ ⲗⲁⲁⲧ ⲙⲙⲟⲟⲧ ⲁⲓⲥⲑⲁⲛⲉ ⲉ ⲗⲁⲁⲧ ⲛ ϩⲱⲃ ⲉⲓⲧⲉ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲉⲓⲧⲉ ⲡⲉⲟ ⲟⲟⲧ.

Nihil eorum *αισθανει* quidquam operis, *ειτε* bonum *ειτε* malum.

Jes. 5, 20. ⲟⲩⲟⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲧ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ϫⲉ ϥ ϩⲱⲟⲧ.

οὐαὶ οἱ λέγοντες τὸ πονηρὸν καλὸν, καὶ τὸ καλὸν πονηρόν.

Röm. 7, 18. ☥ ⲥⲱⲟⲧⲛ ⲅⲁⲣ ϫⲉ ϥ ⲱⲟⲡ ⲛϭⲏⲧ ⲁⲛ ⲉⲧⲉ

Digitized by Google

ϕαι πε ϭεκ τα ϲαρϧ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲡⲓ. ⲟⲩⲱϣ ϲαρ ϥ ϫⲏ ⲛⲁϱⲣⲁⲓ, ⲉ ⲉⲣ ϱⲱⲃ ⲁⲉ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉ.

οἶδα γὰρ ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοί, τοῦτ᾽ ἔστιν ἐν τῇ σαρκί μου, ἀγαθόν. τὸ γὰρ θέλειν παράκειταί μοι, τὸ δὲ κατεργάζεσθαι τὸ καλὸν οὔ.

Vorher und nachher der Liebe und Bethätigung empfohlen, obschon nicht immer mit dem erwünschten Erfolg:

3. Joh. 11. ⲛⲁ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲉⲕ ⲑⲱⲙⲕ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϱⲱⲟⲩ ⲁⲗⲗⲁ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἀγαπητέ, μὴ μιμοῦ τὸ κακὸν, ἀλλὰ τὸ ἀγαθόν.

Mich. 6, 8. ⲁⲩ ⲧⲁⲙⲟⲕ ϕ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ. ⲓⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲉⲧⲉ ⲡ̅ⲥ̅ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱϥ ⲛⲧⲟⲧⲕ ⲁⲗⲗⲁ ⲉ ⲟⲣⲉⲕ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϱⲁⲡ.

εἰ ἀνηγγέλη σοι, ἄνθρωπε, τί καλόν; ἢ τί κύριος ἐκζητεῖ παρὰ σοῦ, ἀλλ᾽ ἢ τοῦ ποιεῖν κρῖμα.

Historia Ecclesiae Alexandrinae Z. 268. ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲕⲁⲕⲉ ⲡⲁⲣⲁ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲡⲉⲟ ⲟⲟⲩ ⲉ ϱⲟⲩⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲡ ⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲛ ϱⲟⲩⲉ ⲛⲉⲙ ⲯⲁϫⲉ ⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

Magis amavisti tenebras quam lucem, bonum quam malum, injustitiam quam verba justitiae.

Prochori Diaconi Vita S. Johannis (Mingarelli 2, 311). ⲁⲛ ⲥⲏ̅ ⲡⲁⲓ ⲉϥ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧⲉ ϱⲓⲛ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ ⲁⲧⲱ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

Invenimus eum corrumpentem viam bonam et rectam.

2) Gott, der die Welt und den sie belebenden guten Geist geschaffen, ist selbst ganz gut:

Zach. 9, 9. ⲁⲉ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲟⲩϥ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲟⲩϥ ⲡⲉ.

ὅτι εἴ τι ἀγαθὸν αὐτοῦ, καὶ εἴ τι καλὸν αὐτοῦ.

Ebenso Christus, den er zur Befruchtung dieses Princips gesandt:

Joh. 10, 11. 14. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉϣⲟⲩⲧ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ. ⲡⲓ

Digitized by Google

мапесшот ее напец щац † п тец ψτχн ερρнι ехен пец ecωот.

ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός. ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίθησιν ὑπὲρ τῶν προβάτων.

Jac. 2, 7. мн пωωот ан ет хе ота е пι ран ее напец ет ат мотт ммоц ехен ннот.

οὐκ αὐτοὶ βλασφημοῦσι τὸ καλὸν ὄνομα τὸ ἐπικληθὲν ἐφ' ὑμᾶς;

Alle seine Gaben sind gut, sowohl in ihrem Was als in ihrem Wie:

Tuki Euchologium ϙξδ. п ϭс ф† пι рец† н ни ага-еон тнрот нем пео напец пιвен.

الرب الاله معطى جميع الخيرات وكل احسان

Deus auctor omnium munerum et donorum bonorum.

Tuki Rituale ϲнζ. хе ноок ет † н от бре нωот бен от снот е напец. في حينه الحسن

Quia tu dabis nobis cibum opportuno tempore.

Zumal seine Gebote, da sie den Menschen selbst gut zu machen bezwecken:

Röm. 7, 12. † ентолн с отаѣ отоц от ѳмни хе отоц напес. *ἡ ἐντολὴ ἁγία, δικαία καὶ ἀγαθή.*

Röm. 7, 16. ιсхе хе фн ете н † отащ ан фаι пе † ра ммоц, † хω ммос мен е пι номос, хе напец. *εἰ δὲ ὃ οὐ θέλω τοῦτο ποιῶ, σύμφημι τῷ νόμῳ ὅτι καλός.*

Hebr. 6, 5. отоц ат хем † пι м пι сахι ее напец нте ф нот† нем ни хом нте ни енец ее ннот.

καὶ καλὸν γευσαμένους θεοῦ ῥῆμα, δυνάμεις τε μέλλοντος αἰῶνος.

Und seine Vertheilung von Lohn und Strafe nach Verdienst:

Tuki Rituale ϯιѳ. нем е † м пι отаι пι отаι ката пец ρнноτι ιте от пео напец ιте от пет ρωот.

ويعطى واحداً واحداً نظير اعماله ان كان خيراً وان كان شرا

Qui suum cuique dat pro merito, bonum alteri, alteri malum.

Digitized by Google

Wir schliessen das lange, ereignissreiche, vom Himmel zur Erde, von der Allgüte zum geringfügigsten, nur zeitweilig gut angesehenen Dinge sich erstreckende Kapitel mit der Hervorhebung eines besonders wichtigen Charakterzuges unseres Wortes, der wirksamen Thätigkeit. Wie stark diese Seite seines complicirten Gesammtwesens ist, ergiebt sich daraus, dass im Gegensatz zu anderen, verwandten, aber engeren Worten, die weiter unten abgehandelt werden sollen, die Verbindung der Begriffe «gut» und «thun» fast ausschliesslich dem ⲛⲁⲛⲉ zufällt. Dies ist der Fall bei den drei Verbis des Thuns, dem schwachen ⲉⲣ, das sowohl «geschehen» als «geschehen lassen» bedeutet, dem starken ⲓⲣⲓ, das «schaffen» besagt, und dem nicht regierenden, sondern nur rückbezogenen ⲁⲓ «zu etwas machen». Ob dem ⲛⲁⲛⲉ das gegenständlich machende ⲣⲱϩ res hinzugesetzt wird, oder ob es abstracte allein steht, macht keinen Unterschied:

ⲉⲣ mit ⲣⲱϩ:

Ephes. 4, 28. ⲉⲩ ⲉⲣ ⲣⲱϩ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ἐργαζόμενος τὸ ἀγαθόν.

Marc. 14, 6. ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲁⲉ ⲡⲉϫⲁⲩ ⲛⲱⲟⲧ ⲙⲉ ⲭⲁⲥ, ⲁⲥⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ☩ ⲥⲓⲥⲓ ⲛⲁⲥ, ⲟⲩ ⲣⲱϩ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲉⲣ ⲣⲱϩ ⲉⲣⲟⲩ ⲛⲥⲏⲧ.

ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν, Ἄφες αὐτήν· τί αὐτῇ κόπους παρέχετε; καλὸν ἔργον εἰργάσατο ἐν ἐμοί.

Galat. 6, 10. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲣ ⲣⲱϩ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

ἐργαζώμεθα τὸ ἀγαθὸν πρὸς πάντας.

1. Tim. 6, 8. ⲉ ⲉⲣ ⲣⲱϩ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉ ⲉⲣ ⲣⲁⲙⲁⲟ ⲣⲁⲛ ⲣϩⲏⲟⲩⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲟ.

Ἀγαθοεργεῖν πλουτεῖν ἐν ἔργοις καλοῖς.

ⲉⲣ ohne ⲣⲱϩ:

Jer. 44 (51) 27. ⲭⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ⲣⲟⲉⲓⲥ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉⲭⲱⲟⲧ ⲉ ☩ ⲙⲕⲁⲣ ⲛⲱⲟⲧ ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲓⲉ ⲉⲣ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲱⲟⲧ ⲁⲛ.

ἐγρήγορα τοῦ κακῶσαι αὐτοὺς καὶ οὐκ ἀγαθῶσαι.

Digitized by Google

Gen. 26, 29. ε ϣτεμ ⲟⲣⲉⲕ ⲓⲣⲓ ⲛⲉⲙⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲭⲱⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉⲕ ⲟⲣⲃⲉⲕ ⲁⲛⲟⲕ, ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲉⲣ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲭ ⲛⲁⲕ ⲟⲩⲭ ϯⲛⲟⲩ ⲁⲛ ⲟⲩⲟⲣⲡⲏ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲓⲣⲏⲛⲏ.

καὶ ὃν τρόπον ἐχρησάμεθά σοι καλῶς, καὶ ἐξαπεστείλαμέν σε μετ' εἰρήνης.

Vitae Abbatum Generalium (Mingarelli 2, 238). ⲛⲁⲓ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉⲭ ⲭⲱⲟⲩ ⲉⲕ ϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲭ ⲛⲁⲭ ϣⲁⲭ ⲉⲓ ⲉⲧ ⲉⲥⲟⲛⲥⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Malus enim homo si ei bene feceris, in boni cognitionem venire solet.

Matth. 12, 12. ⲭⲱⲥⲧⲉ ⲥ ϣⲉ ⲛ ⲉⲣ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲭ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ. *ὥστε ἔξεστι τοῖς σάββασιν καλῶς ποιεῖν.*

ⲣⲉⲭⲉⲣ als Thäterwort:

Tuki Euchologium ⲛ̄ⲛ̄. ⲡⲓ ⲣⲉⲭⲉⲣⲡⲣⲁⲥⲙⲉⲛⲟⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲟⲛⲁⲛⲉⲭ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲉⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ.

مبدع الخيرات لجنس البشر

Tuki Rituale 88. ⲙⲁⲣⲉⲛ ϣⲉⲡ ⲭⲙⲟⲧ ⲛⲧⲟⲧⲭ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲉⲭⲉⲣⲡⲉⲟⲛⲁⲛⲉⲭ ⲟⲩⲟⲭ ⲛ ⲛⲁⲛⲧ ⲫϯ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲡⲉⲛ ⲟ̄ⲥ̄.

قلنشكر صانع الخيرات الرووف الله ابو ربنا

Fave, o benefactor misericors (opifex benignitatis et misericordiae), pater noster et deus.

Tuki Rituale ⲣⲟ̄ⲁ̄ (Theotokia ⲣⲙ̄ⲁ̄. Pontificale ⲧⲟⲉ̄). ⲛⲓ ⲣⲉⲭⲉⲣⲡⲉⲟⲛⲁⲛⲉⲭ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ⲯⲩⲭⲏ.

صانع الخيرات المحسن لنفوسنا

benefactor animarum nostrarum.

Abstractum vom Thäterwort:

Tuki Euchologium ⲛ̄. ⲁⲣⲓ ⲭⲙⲟⲧ ⲛⲁⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲉⲫⲁⲗⲉⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲛⲟⲧⲕ ⲙⲉⲧⲣⲉⲭⲉⲣⲡⲉⲟⲛⲁⲛⲉⲭ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲛ ϣⲛⲣⲓ. راس الخيرت

Largire nobis maximam partem tuae beneficientiae per filium tuum unigenitum.

Tuki Euchologium ⲧⲟ̄ (Pontificale ⲧⲍ̄). ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲭ ⲍⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲓⲁ ⲭⲓⲧⲉⲛ ⲧⲉⲭ ⲙⲉⲧⲣⲉⲭⲉⲣⲡⲉⲟⲛⲁⲛⲉⲭ.

الذى اكمل التدبير باحسانه

Qui perfecit instituta sua generosa benignitate.

Digitized by Google

Anderes Thäterwort mit ca:

1. Petri 2, 14. ет σι м п ϣιϣ м пι ca м пет ϱωоτ ет ϣоτϣоτ ⲁе м пι ca м пеⲟ панеϥ.

εἰς ἐκδίκησιν κακοποιῶν, ἔπαινον δὲ ἀγαθοποιῶν.

Matth. 5, 45. ϥ ⲟро м пеϥ рн ϣаι ⲉⲭеп пι ca м пет ϱωоτ нем пι ca м пеⲟ панеϥ.

τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθούς.

ιρι mit ϱωϧ:

Röm. 9, 11. мпатоτ ιρι н оτ ϱωϧ е панеϥ ⲓе ⲉϥ ϱωоτ.

μηδὲ πραξάντων τι ἀγαθὸν ἢ φαῦλον.

ιρι ohne ϱωϧ:

Acta S. Epime (Georgi 383). е ⲁ пι ⲁιаβоλос ⲉрϥ-ⲟопιн ⲉрос ⲉⲟβⲉ пι пеⲟ панет ⲉп ⲁс ιρι ммоτ.

Cui Diabolus invidet ob opera bona quae faciebat.

Gen. 6, 9. пι пеⲟ панеϥ ⲁе ⲉп ιρι ммоϥ, мпеп ⲟреп ⲉр нκаκιн.

τὸ δὲ καλὸν ποιοῦντες μὴ ἐγκακῶμεν· καιρῷ γὰρ ἰδίῳ θερίσομεν μὴ ἐκλυόμενοι.

Deut. 6, 18 (12, 28). оτоϱ ⲉκⲉ ιρι м пι пеⲟ панеϥ нем пι пеⲟ ранаϥ м п ⲉмⲟⲟ м п ⲥ̄ пек ноτϯ.

καὶ ποιήσεις τὸ ἄριστον καὶ τὸ καλὸν ἔναντι κυρίου τοῦ θεοῦ σου.

Joh. 5, 29. оτоϱ ⲉτ ⲉι ⲉϧоλ ⲛⲭⲉ нн ⲉτ ⲁτ ιρι н пι пеⲟ панет ⲉτ ⲁнастасιс н ωпϭ, оτоϱ нн ⲉτ ⲁτ ιρι н пι пет ϱωоτ ⲉτ ⲁнастасιс н нрісіс.

καὶ ἐκπορεύσονται οἱ τὰ ἀγαθὰ ποιήσαντες εἰς ἀνάςασιν ζωῆς, οἱ τὰ φαῦλα πράξαντες εἰς ἀνάστασιν κρίσεως.

Röm. 3, 8. ⲙаρеп ιρι н пι пет ϱωоτ ϱіпа псе і ⲛаⲛ ⲛⲭⲉ пι пеⲟ панет.

ποιήσωμεν τὰ κακὰ, ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά.

Acta 14, 17 (16). ⲉϥ ιρι н ϱаⲛ пеⲟ панет. *ἀγαθουργῶν.*

Luc. 6, 27. ⲙенре нетеⲛ ⲭⲁⲭι арι пеⲟ панеϥ н нн ⲉⲟ мосϯ ммωтеⲛ.

ἀγαπᾶτε τοὺς ἐχθροὺς ὑμῶν, καλῶς ποιεῖτε τοῖς μισοῦσιν ὑμᾶς.

Digitized by Google

Tuki Theotokia ē. ari neo nanec n ⲧⲛ ϭen nek ☩-ma☩ e ciwn. (ⲣⲁⲓ)

Beneficiis auge Sionа secundum tuam voluntatem.

Weitere Beispiele von iri m ni neo nanec 1.Petr. 2, 15.20. — 3, 6.17. — 3.Joh. 11. — 1.Petr. 4, 19. — Deut. 12, 25. — 13, 18. — 21, 9. — Esaias 1, 17.

ai mit ⲣⲱⲏ als reddere darauf bezogen, aber es nicht regierend:

2.Cor. 5, 10. ⲣina ni ⲟⲩai ni ⲟⲩai ⲥi nata ni ⲣⲏⲛⲟⲩi ⲉⲧ aⲩ aitoⲩ ⲉⲃolⲣiten ni ⲥⲱma ite ⲟⲩ neo nanec ite ⲟⲩ net ⲣⲱⲟⲩ.

ἵνα κομίσηται ἕκαστος τὰ διὰ τοῦ σώματος πρὸς ἃ ἔπραξεν εἴτε ἀγαθὸν εἴτε φαῦλον.

Matth. 26, 10 (Marc. 14, 6). ⲉⲧ aⲩ emi ⲁⲉ ⲡⲭⲉ ⲓⲏⲥ nexaⲩ nⲱⲟⲩ ⲭe eⲃⲏe ⲟⲩ tetен ⲟⲩaⲣ ϭici e ☩ ⲥⲣimi, ⲟⲩ ⲣⲱⲏ ⲅap e nanec net ac aiⲩ epoi.

γνοὺς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς· Τί κόπους παρέχετε τῇ γυναικί; ἔργον γὰρ καλὸν εἰργάσατο εἰς ἐμέ.

ai ohne ⲣⲱⲏ, als reddere auf nane bezogen, aber es nicht regierend:

Jer. 4, 22. ⲣan caⲃeⲧ ne e iri m ni net ⲣⲱⲟⲩ, ni neo nanec ⲁⲉ mⲡoⲩ coⲩⲱnⲩ e aiⲩ.

σοφοί εἰσι τὸ κακοποιῆσαι, τὸ δὲ καλῶς ποιῆσαι οὐκ ἐπέγνωσαν.

Jac. 4, 17. ⲫn ⲟⲩn ⲉⲧ cⲱⲟⲩn n ⲟⲩ neo nanec e aiⲩ ⲟⲩoⲣ ntec ⲯtem aiⲩ ⲟⲩ noⲃi ⲟⲩ noⲃi naⲩ ne. [*ἐστίν. εἰδότι οὖν καλὸν ποιεῖν, καὶ μὴ ποιοῦντι, ἁμαρτία αὐτῷ*

Num. 24, 13. ⲙmon ⲯxom ⲙmoi e ep paraⲃenin m ni caxi nte ⲫ noⲩ☩ e aiⲩ eⲩ ⲣⲱⲟⲩ ie e nanec eⲃolⲣitoⲩ.

οὐ δυνήσομαι παραβῆναι τὸ ῥῆμα κυρίου ποιῆσαι αὐτὸ καλὸν ἢ πονηρὸν παρ᾽ ἐμαυτοῦ.

Exod. 18, 9. aⲩ ep ⲯⲫnri ⲁⲉ ⲡⲭⲉ ioⲑor ⲉxen ni neo nanⲉⲧ tnroⲩ nn ⲉⲧ aⲩ aitoⲩ nⲱⲟⲩ ⲡⲭⲉ n ⲥoic.

ἐξέσῃ δὲ Ἰοθὸρ ἐπὶ πᾶσι τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἐποίησεν αὐτοῖς κύριος.

Digitized by Google

Deut. 1, 14. ⲛⲁⲛⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲉ ⲁⲓⲥ. *καὶ εἴπατε, καλὸν τὸ ῥῆμα ὃ ἐλάλησας ποιῆσαι.*

ⲉⲣ, die schwächere Form, steht hauptsächlich bei der ersten Person Singul. und Plural.; ⲓⲣⲓ, die stärkere, zieht die zweite und dritte Person vor, und zwar um so mehr, je mehr in der zweiten das Sollen, in der dritten die Vollendung betont ist. Diese Unterscheidung macht ⲉⲣ auch in der zweiten, seltener in der dritten, möglich hinter dem bezweifelnden ϣⲁⲛ und ähnlichen, die Thatsächlichkeit schwächenden Partikeln; während ⲓⲣⲓ seinerseits auch in der ersten eintritt, wo ⲙⲁⲣⲉ und ⲛⲧⲁ ihm befehlend den Weg gebahnt haben. Auch haben die Tempora Einfluss, so dass in Fällen, in denen beide möglich sind, ⲁⲓ sich leichter dem ⲓⲣⲓ, ⲉⲓ eher dem ⲉⲣ gesellt. Mit derselben Vertheilung des Nachdrucks hängt es ferner zusammen, dass ⲓⲣⲓ immer ⲛⲓ ⲛⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲉⲣ dagegen nur ⲛⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ hinter sich hat. Dass ⲛⲓ ⲛⲉⲧ, ⲫⲏ ⲉⲧ nachdrücklicher und verbaler sind, als das kürzere, schwächere und mehr adjectivische ⲛⲉⲧ, haben wir bei Gelegenheit der Substantivirung S. 189—194 gesehen.

Wenn wir bei Besprechung der Charaktervocalbedeutungen S. 398 sagten, dass die Bewegung, welche *u* (*o*) *a*, *e* getrennt, in *i* nicht zum Durchbruch gekommen sei, so finden wir nunmehr, dass dies unklar gebliebene *i*, welches, activ und passiv, sinnlich und geistig zugleich, sich von *u*, *o*, *a* nur dadurch unterscheidet, dass es häufiger activisch als passivisch, häufiger intransitiv als transitiv ist, auch in seinem Verhältniss zum *e* eine zart nuancirte Eigenthümlichkeit zeigt. Einerseits ist dies die bereits S. 310. 311 erwähnte Forderung der mit ⲓ suffigirten Formen, so weit sie vorhanden sind, in Fällen objectlosen Gebrauchs oder vom Object getrennter Stellung vor unsuffigirten den Vorrang zu beanspruchen. Diese Forderung resultirt nun, da Suffix ⲓ sich gern zu Charaktervocal ⲓ gesellt, in dem vorwiegenden Gebrauch

Digitized by Google

der ı-Charaktervocal-Formen in objectloser, objectgetrennter und intransitiver Stellung. Andererseits haben wir die grössere Nachdrücklichkeit des nach allen Richtungen möglichen ı dem engen und sinnlichen ϵ gegenüber soeben bemerkt, und u. a. durch seinen Gebrauch beim Particip, dessen Neigung zu starkem, häufig intensivirendem Ausdruck S. 225. 389. 411 gezeigt wurde, belegt. Dieses letzte Argument lässt sich noch eine Stufe weiter führen. Heisst es ıpı м пı пєѳ папєϥ gegen ep пєѳ папєϥ, so heisst es eben so sicher пн єт оѣı н ϯ мєѳмнı (*διψῶντες τὴν δικαιοσύνην* Matth. 5, 6), ϕн єт оѣı мареϥ ı ϱароı (*ἐάν τις διψᾷ, ἐρχέσθω πρὸς μὲ καὶ πινέτω* Joh. 7, 37), aber nicht ϕн єт ıѣı oder ϕн єт єıѣı oder ϕн єт єѣı. Mit anderen Worten, stehen sich nur ı- und e-Parallelformen gegenüber, so bildet die ı-Form das Particip; sind aber ı-, e- und o-Parallelformen vorhanden, so giebt ı sein Vorrecht zu Gunsten des o, als der stärkeren Form, ab. So bestätigt sich der Verhältnisswerth der drei Vocale auch in diesem Punkte. Auf der somit gewonnenen und mehrfach befestigten Grundlage fussend lernen wir Unterscheidungen wie die folgende würdigen:

ıѣı:

Matth. 25, 35. аı ϱко ϲар отоϱ атетєн теммоı аı ıѣı отоϱ атетєн тсоı наı оı н ϣеммо отоϱ атетєн ϣопт ерωтєн.

ἐπείνασα γὰρ καὶ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν, ἐδίψησα καὶ ἐποτίσατέ με, ξένος ἤμην καὶ συνηγάγετέ με.

Dagegen оѣı:

Matth. 25, 37. тотє єтє ep отω наϥ нϫе нı ѳмнı єт ϫω ммос ϫе пєн $\overline{\text{ос}}$ єт ан нат ерок н ѳ нат єк ϱокр отоϱ ан теммок ıє єк оѣı отоϱ ан тсок.

τότε ἀποκριθήσονται αὐτῷ οἱ δίκαιοι λέγοντες Κύριε πότε σε εἴδομεν πεινῶντα καὶ ἐθρέψαμεν; ἢ διψῶντα καὶ ἐποτίσαμεν;

Digitized by Google

Derselbe Unterschied wird Matth. 25, 42 und 25, 44 gemacht: beide Mal verlangt intransitives Verbum finitum ⲓϧⲓ, während die in üblicher Weise vollzogene Uebersetzung des griechischen Participii durch Präsens (ⲉⲕ) mit participivirenden Präpositional- und Pronominal-Anknüpfung (ⲉⲣⲟⲕ) den Eintritt des ⲟϧⲓ zur Folge hat. Der Werth solcher Beispiele wird um so erfreulicher erscheinen, wenn wir uns vergegenwärtigen, wie wenig sich ohne derartige specielle Anlässe, dem zwischen ⲓ und ⲟ bestehenden Verhältniss gemäss, die Bedeutungen von ⲓϧⲓ und ⲟϧⲓ sondern. Beide sind sinnlich und geistig zugleich, und gehen im allgemeinen ohne erkennbare Wahl durcheinander:

ⲓϧⲓ sinnlich:

Röm. 12, 20. ⲁⲗⲗⲁ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲡⲉⲕ ϫⲁϫⲓ ⲉⲣⲟ ⲙⲁ ⲧⲉⲙⲙⲟⲩ, ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲓϧⲓ ⲙⲁ ⲧⲥⲟⲩ.

ἐὰν οὖν πεινᾷ ὁ ἐχθρός σου, ψώμιζε αὐτόν· ἐὰν διψᾷ, πότιζε αὐτόν.

Exod. 17, 3. ⲁⲩ ⲓϧⲓ ϫⲉ ⲙⲙⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ.

ἐδίψησε δὲ ἐκεῖ ὁ λαὸς ὕδατι.

ⲓϧⲓ geistig:

Joh. 6, 35. ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁϩ† ⲉⲣⲱⲓ ⲛⲛⲉⲩ ⲓϧⲓ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ.

καὶ ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ διψήσῃ πώποτε.

Ps. 42, 3. ⲁⲥ ⲓϧⲓ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲉϩⲣⲏⲓ ϩⲁ ⲫ†.

ἐδίψησεν ἡ ψυχή μου πρὸς τὸν θεόν.

Ps. 63, 2. ⲁⲥ ⲓϧⲓ ⲛⲥⲏⲧⲕ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ.

ὁ θεὸς ὁ θεός μου ἐδίψησέ σοι ἡ ψυχή μου.

ⲟϧⲓ sinnlich:

Joh. 19, 28. ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ϫⲉ ϩⲛϫⲏ ⲁ ϩⲱϧ ⲛⲓϧⲉⲛ ϫⲱⲕ ⲉϧⲟⲗ ϩⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉ † ⲅⲣⲁⲫⲏ ϫⲱⲕ ⲉϧⲟⲗ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ † ⲟϧⲓ.

Μετὰ τοῦτο εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς, ὅτι ἤδη πάντα τετέλεσται, ἵνα τελειωθῇ ἡ γραφή, λέγει, Διψῶ.

ⲟϧⲓ geistig:

Joh. 7, 37. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟϧⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲓ ϩⲁⲣⲟⲓ ⲛⲧⲉϥ ⲥⲱ.

Digitized by Google

Ἐάν τις διψᾷ, ἐρχέσθω πρὸς μὲ καὶ πινέτω. Ὁ πιςεύων εἰς ἐμέ, καθὼς εἶπεν ἡ γραφή, ποταμοὶ ἐκ τῆς κοιλίας αὐτοῦ ῥεύσουσιν ὕδατος ζῶντος.

Wir haben bei den Verbalverzeichnissen des Kapitels маı, wo es sich um Intensivirung und Passivirung handelte, keinen Anlass gehabt, die schwankenden ı-Charaktervocal-Formen auszusondern. Gegenwärtig indess ist die eben gethane Behauptung zu erweisen, dass ı-Suffix sich gern zu ı-Charaktervocal geselle, und somit ı-Charaktervocal indirect in denjenigen Verbindungen zur Prävalenz gebracht werde, in denen ı-Suffix syntaktisch gefordert ist. Demnach folgt die Tabelle aller Verben mit ı-Charaktervocal, sei es, dass sie denselben ausschliesslich oder parallel haben, mit den zugehörigen Suffixen:

ßı intumescere
ßıcı, ßac secare serra
ɛıc putrescere?
ɵıßc supplantare
ɵıqı, ɵaqı inebriare,
ı, ɛı venire
ıa, ıω, ɛıa lavare
ıaт, ɛıaт considerare
ıßı, ɛße, ɛıße, oß, oße sitire
ıɛλɛλ, ɛıaλaλ fulgere
ıмɛ, ıмı, ɛıмɛ scire
ını, ɛınɛ similem esse
ıopм, ɛıopм intueri
ıopϱ, ɛıωpϱ, ɛıɛpϱ videre
ıpı, ıλı, ɛp facere
ıɯı, aɯ, ɛɯ suspendere
ıqт, oqт, ɛıqт infigere,
ıqт clavus
кλıпı sculpere
кıм movere
λıße, λaße, λoße insanire
λωıλı natare
λıмı, pımı, pмнı flere, epмн lachryma
λıc, λɛc, λωc terere
мıc, мıcı, мɛc, мac gignere
мıɯı, мɛɯɛ, мɛɯ, маɯ percutere, мнɯ incus
пɛϱ, пıqı, пıϱɛ afflare
oтıcı, ßı intumescere
пıpɛ siehe ϕıpı
пıcɛ, пωcɛ, пacт coquere
pıкı inclinare, pɛкpıкı dormitare, pɛн, paкı inclinare, paкı inclinari
pımı siehe λımı
cı, cɛı satiari, saturem esse
cıкɛ molere
cмınɛ, cмн, cɛмнı constituere
cıп, cɛп, cınıωoт praeterire

Digitized by Google

ⲥⲛⲏⲓⲛⲓ ludere?
ⲥⲣⲓⲧ, ⲥⲣⲏⲧ spicas legere
ⲥⲓⲧⲉ, ⲥⲁϯ, ⲥⲁⲧ, ⲥⲉⲧ seminare
ⲥⲓϣⲉ, ⲥⲁϣⲉ amarum esse
ⲥⲓϩⲉ insanire
ⲫⲓ osculari
ⲫⲓⲣⲓ, ⲫⲟⲣⲓ florescere, splendere
ⲫⲓⲣⲓ nuntiare
ⲫⲓⲥⲓ, ⲫⲁⲥ, ⲫⲉⲥ coquere
ϣⲓ metiri
ϣⲓⲁⲓ crescere
ϣⲓϧ, ϣⲁϧⲓ, ϣϧ, ϣⲟϧ, ϣⲟϧϯ, ϣⲉϧⲓⲱ mutare
ϣⲓⲕ, ϣⲉⲕ, ϣⲱⲕ, ϣⲁⲕ fodere, ϣⲏⲕ profundus
ϣⲓⲛⲉ, ϣⲉⲛ quaerere
ϣⲓⲛⲓ, ϣⲓⲡⲉ, ϣⲡⲓⲧ erubescere
ϣⲓⲧⲉ, ϣⲉⲧ, ϣⲁⲧ, ϣⲱⲧ reddere, exigere, petere
ϣⲫⲓⲧ, ϣⲫⲉⲧ revereri
ϥⲓ, ϥⲁⲓ, ϥⲓⲧ, ϥⲓⲉⲓⲁⲧ attollere
ϭⲓⲥⲓ (ϩⲓⲥⲓ), ϭⲟⲥⲓ laborare
ϭⲓϯ veterascere, atterere
ϩⲓ, ϩⲱⲟⲧⲓ projicere
ϩⲓⲉ dirigere
ϩⲓⲟⲓ scrutari
ϩⲓⲟⲧⲉ percutere
ϩⲗⲟⲓⲗⲉ natare
ϩⲓⲛϩϧ, ϩⲓⲛⲓⲙ dormire
ϩⲓⲥⲓ siehe ϭⲓⲥⲓ
ϩⲓⲧⲉ contorquere
ⲭⲓ, ⲥⲓ accipere, ⲭⲓⲟⲧⲱ augeri
ⲭⲓ plantare
ⲭⲓⲉⲓ ferire
ⲭⲓⲙⲓ, ⲭⲉⲙ invenire
ⲭⲛⲓ debere
ⲭⲛⲓⲉ, ⲭⲛⲓⲟ, ⲭⲛⲉⲓ reprehendere
ⲭⲓⲥⲉ, ⲭⲓⲥⲓ, ⲭⲉⲥⲧ, ⲥⲟⲥⲉ elevare
ⲥⲓ siehe ⲭⲓ
ⲥⲓⲟⲧⲓ furari
ⲥⲓⲗⲕ, ⲥⲟⲗⲕ extendere
ⲥⲓⲛⲓ augurari
ⲥⲓⲥⲓ siehe ⲭⲓⲥⲓ
ⲥⲓⲉⲧ, ⲥⲉⲉⲧ, ⲥⲏⲏⲧ manere
ⲥⲓϯ luctari
ϯ, ⲧⲉⲓ, ⲧⲏⲓ, ⲧⲟⲓ dare

Unter diesen 69 Verben mit Charaktervocal ⲓ haben 37, und mit den 10, in denen das ⲓ bereits zu ausschliesslichem ⲉ herabgesunken ist, 47, also über zwei Drittel Suffix ⲓ. Nur einige wenige nehmen ⲧ, ϯ an. Von den, den Charaktervocal ⲓ nicht zeigenden suffigirten Verben haben dagegen nur 34 unter 146, also weniger als ein Viertel, Suffix ⲓ.

Digitized by Google

Zweites Kapitel.

ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ.

ⲛⲁⲛⲉ eignet sich aus zwei Gründen nicht zur abstracten Substantivbildung mit ⲙⲉⲧ: einmal geht es nicht auf Personen allein, sondern auch auf Sachen, und wird somit gegen die persönlich bezogene Form der Abstraction disponirt; sodann aber heisst es gut, nicht blos gütig, und schliesst deshalb sowohl durch die grössere Fülle als Ruhe seiner Bedeutung ein ⲙⲉⲧⲛⲁⲛⲉ aus. Wenn die sahidische Bibelübersetzung dennoch in

Gal. 5, 22. *ὁ δε καρπὸς τοῦ πνεύματος ἐστιν ἀγάπη, χάρα, εἰρήνη, μακροθυμία, χρηστότης, ἀγαθωσύνη, πίστις*

die beiden letzten Worte als ⲟⲩ ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲟⲩ ⲛⲁϩ† giebt, so ist das eine der wenigen, diesem Dialect eigenthümlichen, gehäuften Bildungen, die das Memphitische nicht kennt, und die selbst im Sahidischen die seltene Ausnahme, aber nicht die Regel sind. Gewöhnlich ist die Gtüe koptisch ⲙⲉⲧϩⲉⲗⲁ, d. h. die Gütigkeit oder, fremd ausgedrückt, ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ. Verwendet man ⲛⲁⲛⲉ dafür, so kann es nur ⲡⲓ ⲛⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ lauten, was aber weniger eine thätige, als eine ruhende Eigenschaft des Charakters, weniger die Gütigkeit als das Gute ausdrückt, und deshalb zur Bezeichnung der ersteren meistens für unfähig gehalten wird. Eins der seltenen Beispiele (das nach ϩⲉⲛ übrigens nur ⲛⲉⲑ — siehe ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ — zeigt) ist:

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲧⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛϩⲣⲏⲓ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

Weiteres unter ⲙⲉⲧⲁⲥⲁⲑⲟⲥ.

Digitized by Google

Drittes Kapitel.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

In ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ treffen wir wieder auf eines jener religiösen Fremdwörter, die, wie wir bei ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ gesehen, die neue und ausländische Bezeichnung den Begriffen des neuen und ausländischen Glaubens hinzugebracht haben. Wie bei ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ indessen, so hat auch bei ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ diese dogmatische Rücksicht nicht genügt, dem fremden Laut den Eintritt in die ägyptische Sprache zu eröffnen. Es ist vielmehr in diesem, wie in dem erst erwähnten Falle, eine besondere synonymische Ursache dazu gekommen, ein Zwang, welchen sowohl der grössere Reichthum der griechischen Sprache, als die dem Griechischen nicht völlig entsprechende Bedeutung der nächststehenden koptischen Wörter auf die Bibelübersetzer und ihre priesterlichen Nachfolger ausgeübt hat.

Wenn ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ Bürgerrecht erhielt, weil ⲟⲙⲏⲓ, das in der Bibelübersetzung gewöhnlich für *δίκαιος* gesagt wird, in manchen Stellen für das ihm doch noch näher stehende *ἀληθής* schon verbraucht war, so musste *ἀγαθός* nicht weniger zugelassen werden, wo es, mit *καλός* gemeinsam auftretend, dem Uebersetzer nichts übrig liess, als eines der beiden Concurrenten mit dem, wo sie getrennt erscheinen, beide gleichmässig ersetzenden ⲛⲁⲛⲉ zu geben, das andere aber originaliter in den ägyptischen Text hinüberzunehmen. Dass in einem solchen Falle nur das ernstere *ἀγαθός*, nicht das weltliche *καλός* adoptirt

Digitized by Google

werden konnte, erklärt sich aus dem Hange, die dogmatische Sprache zu präcisiren, die alltägliche aber verhältnissmässig unberührt zu lassen. Demgemäss finden wir in allen Fällen der bekannten, obschon in den griechischen Testamenten nicht allzu häufigen Verbindung *καλὸς καὶ ἀγαθός* das erstere Wort mit ⲛⲁⲛⲉ übersetzt, das letztere dagegen als ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ geradezu erhalten. Eine umgekehrte Wiedergabe findet niemals statt:

Luc. 8, 15. ⲫⲏ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲣⲉⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲓ ⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲏⲧ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩⲟⲣ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, ⲉⲧ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟⲣ ⲯⲁⲩ ⲉⲛ ⲟⲩⲧⲁⲣ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲩⲡⲟⲙⲟⲛⲏ.

τὸ δὲ ἐν τῇ καλῇ γῇ, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ ἀκούσαντες τὸν λόγον κατέχουσι καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.

Zach. 9, 17. ϫⲉ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲛⲟⲩϥ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲣ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲛⲟⲩϥ ⲡⲉ.

ὅτι εἴ τι ἀγαθὸν αὐτοῦ, καὶ εἴ τι καλὸν αὐτοῦ.

Nach diesem Muster müssen nicht übertragene, sondern ägyptisch geschriebene Passagen, welche ⲛⲁⲛⲉ und ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ neben einander enthalten, als *καλὸς κἀγαθός* aufgefasst werden, obschon die Reihenfolge der koptischen Worte gewöhnlich die umgekehrte ist:

Tuki Euchologium ϯϧⲁ. ⲡ ⲟⲥ ⲫϯ ⲛⲓ ⲣⲉϥϯ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓϧⲉⲛ.

الرب الاله معطى جميع الخيرات وكل احسان

Deus auctor omnium munerum et donorum bonorum.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 311. ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ϫⲛⲉ ⲟⲩ ϩⲗⲗⲟ ϫⲉ ⲉⲓ ⲯⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲙ ⲉϥ ⲛⲟⲃⲉ ⲉⲧⲃⲏⲏⲧϥ ⲙⲉⲓ ⲙⲧⲟⲛ ⲉ ϫⲓⲧϥ ⲉⲣⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲁ ⲛⲓ. ⲉⲓ ⲯⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲁⲉ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲯⲁⲓ ⲯⲟⲡϥ ⲉⲣⲟⲓ ⲉⲓ ⲣⲁⲯⲉ. ⲡⲉϫⲉ ⲡ ϩⲗⲗⲟ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉⲯϫⲉ ⲯⲁⲕ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲧⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲙⲛ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲉⲓⲉ ⲁⲣⲓ ⲣⲉ ⲙⲛ ⲡ ⲕⲉⲟⲩⲁ. ⲛⲧⲟϥ ⲥⲁⲣ ⲙⲛ ⲡⲉⲧ ⲯⲱⲛⲉ.

Frater allocutus est senem dicens: Si fratrem vidi, quem

Digitized by Google

audivi esse malum et profanum, promptus et paratus fui recipere eum domum. Si autem bonum fratrem vidi, recepi eum et gavisus sum. Dixit senex: Si benefacis bono viro, certo benefacere decet alii quoque. Ille enim aegrotus est.

Der Araber vertirt im ersten Beispiel ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ganz richtig mit خير «Geistig Gutes», ⲛⲁⲛⲉϥ dagegen mit احسان «Irdisch Gutes, Wohlfahrt». Vielleicht hat die in den späteren rituellen Texten gegen das Griechische gewöhnlich veränderte Reihenfolge beider Worte ihren Grund in der ungleich erhabeneren Bedeutung des ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ein Motiv, das durch ähnliche Behandlung anderer dogmatischer Worte nahegelegt wird.

Könnte es nach den vielen Fällen, in welchen wir in dem nächstvorhergehenden Abschnitt *καλός* durch ⲛⲁⲛⲉ übersetzt gefunden haben, noch nöthig erscheinen, zu zeigen, dass das eine dem andern zu genügen vermag, und dass ein Gegensatz, ein Missverhältniss zwischen beiden erst da fühlbar wird, wo ein gleichzeitig auftretendes *ἀγαθός* das ⲛⲁⲛⲉ als noch wahlverwandter für sich reclamirt, so liesse sich dafür ein stützender Nebenbeweis beibringen. Man betrachte die folgende, sich öfter wiederholende Verbindung von ⲛⲁⲛⲉ und ⲣⲁⲛ:

Deut. 6, 18 (12, 28). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲛⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲛⲉⲟ ⲣⲁⲛⲁϥ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ.

καὶ ποιήσεις τὸ ἄριστον καὶ τὸ καλὸν ἔναντι κυρίου τοῦ θεοῦ σου.

Es gilt hier *τὸ ἄριστον* und *τὸ καλόν* zu übersetzen. Und was finden wir? ⲛⲁⲛⲉ stark genug für das *ἄριστον*, und *καλόν* mit einem blossen placens, jucundus abgespeist. Daraus ergiebt sich, dass, obschon, wo das glaubensschwere *ἀγαθός* und das weltlichere *καλός* zusammen wiederzugeben sind, ⲛⲁⲛⲉ sich eher für das letztere eignet, andere gewichtige mit *καλός* verbundene Adjectiva, und wären es selbst so starke wie *ἄριστος*, das ⲛⲁⲛⲉ für sich für

Digitized by Google

gut genug halten, für *καλός* aber nichts als irgend ein drittes, leichteres Wort übrig lassen. ⲛⲁⲛⲉ — wie dieser Nebenbeweis, den oben geführten Hauptbeweis erhärtend, lehrt — ist also durchaus nicht bloss *καλός*, sondern, wo nicht besondere Umstände dies hindern, ein superlativisch darüber hinausgehender Begriff. Es ist sowohl *ἀγαθός* als *καλός*, und macht die erhabenere Seite seiner Bedeutung gegen alle Adjective geltend, ausgenommen das dogmatisch hehre ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ selbst. In aufsteigendem Ernst ergiebt sich so die Reihe ⲣⲁⲓ, ⲛⲁⲛⲉ, ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, deren ersteres Glied die mehr sinnliche Seite des *καλός* vertritt, also als «gut» eigentlich nicht recht brauchbar ist; deren drittes den entgegengesetzten Pol des Begriffes, die religiöse Gutheit, enthält; während das zweite, vermittelnd, sowohl erstes und drittes — sinnliches *καλὸς* und dogmatisches *ἀγαθός* — umfasst, als die Zwischenstufe beider, das sittliche *καλός*.

Das gegenseitige Verhältniss dieser Wörter bildet eine gute Erläuterung der Thatsache, dass, wenn zwei Synonyma derselben Sprache zwei sich schneidenden Kreisen zu vergleichen sind, die sich mit einem Theil ihres Inhalts decken, mit einem anderen aber excentrisch auseinandergehen*), dieselbe Erscheinung zwischen zwei sich zunächst stehenden Worten zweier Sprachen in erhöhtem Maasse stattzufinden pflegt. Denn während die theilweis stattfindende Deckung in einer Sprache stabil ist, so ist das Entsprechen zweier verschiedenen Sprachen angehörigen Worte unter allen Umständen ein so lockeres, dass es durch den Zusammenhang gänzlich aufgehoben werden kann. Dazu gehören demnach, obschon dem vorliegenden Fall ferner stehend, die zahlreichen Beispiele, in denen ein Wort, auf das man beim Uebersetzen zunächst verfallen würde, dennoch unmöglich

*) Lafaye, Dictionnaire des synonymes de la langue française. Paris 1861. p. XXXIX ffl.

Digitized by Google

gemacht wird, weil der Zusammenhang, in welchem das wiederzugebende Wort im Original auftritt, allzusehr von demjenigen Theile seiner Bedeutung beeinflusst ist, welche ausserhalb des sich deckenden Theiles beider Begriffskreise liegt. So ist z. B. deutsch «arm» allerdings englisch poor; aber my poor father ist meistens «mein guter» oder gar «mein verstorbener Vater», und nur selten «mein armer Vater». Bedeutsamer und auf unsern Ausgangspunkt zurückführend ist die durch das Gesagte belegte Lehre, dass ein Wort regelmässig für ein anderes Wort einer fremden Sprache gebraucht werden kann, und ihm dabei doch nur so lange leidlich äquivalent zu sein braucht, als es nicht für ein anderes ihm noch näher stehendes Wort derselben Sprache in Anspruch genommen wird. Wir haben gesehen, dass ⲛⲁⲛⲉ, obschon gewöhnlich sowohl für ἀγαθός als für καλός gebraucht, wo es sie einzeln wiederzugeben hat, doch nur so weit das eine oder das andere ist, dass es einerseits ἀγαθός nicht mehr zu ersetzen vermag, wo es in der Phrase καλὸς κἀγαθός nöthiger erfordert wird für καλός, während es andererseits wiederum für καλός versagt, wo es in ἄριστον καὶ καλόν dem ersteren näher steht, als dem letzteren. Um dem ersteren dieser beiden Fälle mit der religiösen Treue gerecht zu werden, die die Bibelübersetzung erforderte, hat man ἀγαθός der ägyptischen Sprache einverleibt; um Stellen der letzteren Art zu übertragen, blieb dagegen — da sich ebenfalls nur ein geeignetes ägyptisches Wort auffinden liess, die weltlicheren Begriffe aber, um die es sich handelte, nicht so leicht griechisch gegeben wurden — nichts anderes übrig, als das zweite griechische Wort mit einem unpassenden koptischen zu übersetzen: ⲣⲁⲛ.

In der vorstehenden Darlegung der das ἀγαθός ägyptisirenden Umstände ist unser Wort als ernster, denn das ihm zunächst stehende καλός, und somit als

Digitized by Google

für den dogmatischen Gebrauch geeigneter bezeichnet worden. Dieser Charakter liess sich zunächst aus dem die Aegyptisirung griechischer Wörter beherrschenden allgemeinen Gesetz vermuthen; wurde sodann durch die griechische Synonymik beider Wörter, zumal in der Septuaginta und dem Neuen Testament, bestätigt; und fand weitere werthvolle Bewahrheitung in der Thatsache, dass bei Uebersetzung des *καλὸς κἀγαθός* stets das zweite, nie das erste Wort erhalten geblieben ist. Zu diesen auf das Griechische recurrirenden Gründen kommen andere, ebenso gewichtige aus dem ägyptischen Gebrauch des adoptirten Wortes selbst.

Wo ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ neben ⲛⲁⲛⲉ auftritt, ist es fast immer ernster, religiöser, abstracter, als sein in diesem Falle irdischer, praktischer, concreter gesinnter Nachbar:

Matth. 7, 11. ⲓⲥⲁⲉ ⲟⲧⲛ ⲛⲱⲱⲧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲧⲛ ⲉ ☥ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲁⲓⲟ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲯⲛⲣⲓ ⲁⲧ ⲏⲣ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ϥⲛⲟⲧⲓ ⲉϥⲉ ☥ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲉⲧⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ.

εἰ οὖν ὑμεῖς πονηροὶ ὄντες οἴδατε δόματα ἀγαθὰ διδόναι τοῖς τέκνοις ὑμῶν, πόσῳ μᾶλλον ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς δώσει ἀγαθὰ τοῖς αἰτοῦσιν αὐτόν;

Das himmlische Gute ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, die guten Häuser sind ⲛⲁⲛⲉ.

Vita Abbatum Generalium (Mingar. 2, 238). ⲛⲁⲓ ⲅⲁⲣ ⲟⲧ ⲣⲱⲙⲉ ⲉϥ ϩⲟⲟⲧ ⲉⲛ ⲯⲁⲛ ⲉⲣ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲛⲁϥ ⲯⲁϥ ⲉⲓ ⲉⲧ ⲉⲥⲑⲏⲥⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Malus enim homo si ei bene-feceris, in boni cognitionem venire solet.

Der Begriff des Guten ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, die erzeigte Wohlthat ⲛⲁⲛⲉ.

Ausnahmen finden sich allerdings, aber so selten, dass sie die Regel bestätigen. Die mir bekannten sind späteren Klosterschriften entnommen, in denen geistliche Worte manchmal absichtlich auf irdische Dinge, wie um sie zu heiligen, übertragen wurden:

Digitized by Google

Hist. Monast. Aegypt. Z. 321. ⲁⲓ ⲥϧⲱ ⲉⲣ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲙⲓⲛⲉ ⲛⲥⲁ ϩⲁⲡ, ⲁⲧⲱ ⲉⲙⲱⲟⲩⲉ ⲛⲉⲧⲛ ⲛⲟⲃⲉ ⲟ ⲛⲟⲉ ⲛ ⲛⲉⲓ ⲫⲟⲓⲛⲓⲕⲟⲛ ϯⲛⲁ ⲧⲣⲉⲩ ⲟⲩϩⲁⲙ ⲛⲟⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲭⲓⲱⲛ, ⲁⲧⲱ ⲉⲧⲉⲧⲛ ⲙⲁⲛ ⲟⲩⲱⲙ ⲛⲧⲉⲧⲛ ⲥⲱⲧⲙ ⲛⲥⲱⲓ ⲛ ⲁⲩⲁⲑⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩ ⲧⲉⲧⲛⲁ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ⲭⲟⲟⲥ ⲉ ⲁⲛⲥ ⲟⲩ ⲡⲟⲣⲛⲟⲥ.

Discite rectum sequi, et colere fas. Si vestra peccata sunt quasi rubra, ego ea faciam alba sicuti nivem; et si mihi vultis obedire, terrae bonis fruemini Ego autem respondi: Incestus sum.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 329. ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲓ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲟⲛ ⲉ ⲡⲉⲓ ⲕⲉⲧ ⲉ ⲙⲛ ⲗⲁⲁⲩ ⲛ ⲁⲩⲁⲑⲟⲛ ϩⲙ ⲡ ⲱⲛⲁϩ ⲙ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲁϥ ⲣ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲟⲉⲓⲱ ⲧⲏⲣϥ ϩⲛ ϩⲉⲛ ⲱⲟⲛⲉ ⲙⲛ ϩⲛ ⲉⲗⲓⲯⲓⲥ ⲱⲁⲛⲧⲉϥ ϩⲱⲱⲙⲉ ⲉϧⲟⲗ, ⲁⲧⲱ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲥⲉ, ⲟⲩⲁⲉ ⲙⲡⲉ ⲡ ϩⲁϩ ⲱⲟⲡ ⲉⲣⲟϥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ϩⲛ ⲟⲩ ⲟⲩⲣⲟⲩ. ⲉⲱⲭⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲛⲁϩⲣⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϩⲛ ⲧ ⲥⲓ ⲛ ⲱⲛⲁϩ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ. ⲉⲧϧⲉ ⲟⲩ ⲁϥ ⲱⲉⲡ ⲛⲉⲓ ϩⲓⲥⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ?

Iterum cogitavi nihil boni fuisse in patris vita. Semper aegrotus et infirmus usque ad vitae finem mortuus est in dolore, nec terra alacriter recepit ejus corpus. Quam bene se habet nunc apud deum in illa vita. Quare omnes illos dolores perpessus est?

Im ersten Beispiel ist die Sittlichkeit, im zweiten sogar das himmlische Leben selber ⲛⲁⲛⲉ; im ersten die Frucht der Erde, im zweiten das Ganze der Lebensschicksale ⲁⲩⲁⲑⲟⲥ. Die ungemeine Seltenheit dieses Gebrauchs legt ihm indess keinerlei Werth für das Ganze der Wortbedeutung bei.

Seinem aus dem Vorstehenden sich ergebenden, erhabenen Wesen gemäss ist denn auch die ganze Verwendung des ⲁⲩⲁⲑⲟⲥ. Das Gute als Besitz wird von ihm als Himmelsgabe bezeichnet, und ist, innere Glückseligkeit gewährend, überwiegend geistiger Art; das Gute als Gegenstand religiösen Wissens, Wollens und Seins ist sein eigentliches Gebiet; jede andere Beziehung bleibt gelegentlicher, sporadischer Art.

Digitized by Google

Das Gute als Besitz bedeutend umfasst ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ gewöhnlich alles himmlische und irdische Gute zusammen, alle ewige und irdische Glückseligkeit und Wohlfahrt gemeinsam. Von Gott stammend, ist das Gute, das ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist, alles Gute auf einmal:

Ps. 24, 14. ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ϩⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.
ἡ ψυχὴ αὐτοῦ ἐν ἀγαθοῖς αὐλισθήσεται.

Sermones Schenuthii Z. 447. ⲙ ⲙⲛⲧϣⲁⲛϩⲧⲏϥ ⲙ ⲙⲛⲧⲙⲁⲏⲧ ⲙ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲙ ⲙⲛⲧⲣⲉⲙⲣⲁϣ ⲟ ⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛ ϩⲱⲗ ⲛⲓⲙ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉⲧ ϩⲙ ⲡⲉⲥ ⲥⲟⲗⲧⲉ ⲛ ⲡⲉⲥ ⲧⲱϣ ⲧⲏⲣϥ.

Misericordia, indulgentia, benignitas, mansuetudo, spes omnis boni, in universa dispositione et ordine ejus.

Jer. 5, 25. ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲁⲧ ⲣⲓⲕⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲥⲁϧⲟⲗ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲟⲧⲟϩ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟϧⲓ ⲁⲧ ⲱⲗⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉϧⲟⲗ ϩⲁ ⲣⲱⲧⲉⲛ.

αἱ ἀνομίαι ὑμῶν ἐξέκλιναν ταῦτα, καὶ αἱ ἁμαρτίαι ὑμῶν ἀπέζησαν τὰ ἀγαθὰ ἀφ' ὑμῶν.

Hebr. 9, 11. ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲛⲓ ⲁⲣⲭⲓⲉⲣⲉⲩⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉⲟ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ.

Χριστὸς δὲ παραγενόμενος ἀρχιερεὺς τῶν μελλόντων ἀγαθῶν.

Besonders ersichtlich ist dieser nach Himmel und Erde gleichzeitig gerichtete Sinn des ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ in dem folgenden Beispiel, welches das Wort zweimal hintereinander, das erstemal irdisch und himmlisch zugleich, das zweitemal himmlisch allein enthält:

Hist. Monast. Aegypt. 322. ⲟⲧ ⲁϣⲛⲥⲟⲧ ⲧⲉ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥⲥ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϩⲟⲧⲡ ⲉ ⲛⲉⲧ ⲡⲛⲧ ⲉϩⲟⲧⲡ ⲉϩⲟϥ ϩⲛ ⲟⲧ ⲙⲛⲧϩⲁⲛ. ⲁⲧⲱ ⲁⲉ ⲛⲉⲧ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ⲛⲟϧⲉ ⲛⲧⲁⲧ ⲁⲁⲧ ϣⲁⲧ ⲧϧⲃⲟ ⲛⲁⲧ ⲣⲓⲧⲡ ⲧ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ. ⲁⲧⲱ ⲟⲛ ⲁⲉ ⲛ ⲣⲣⲛⲧ ⲛⲧⲁϥ ⲣⲣⲛⲧ ⲙⲙⲟⲟⲧ ⲥⲛⲁ ⲧⲁⲁⲧ ⲙⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲧ ⲧⲁⲓ ⲟⲛ ⲧⲉ ⲟⲉ ⲉϥ ⲛⲁ ☥ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ⲟ ⲓ̅ⲗ̅ⲏ̅ⲙ̅ ⲛ ⲧ ⲡⲉ.

Infinita benignitas domino inest erga eos qui confugiunt ad eum in alacritate. Priora eorum peccata puri-

Digitized by Google

ficata sunt poenitentia. Et promissionem promisit iis, omnia bona se iis daturum esse. Pariter nobis dabi bona Hierosolymorum coelestium.

Der Reuige erhält schon hier alles Gute, im Jenseits aber den vollen Segen des himmlischen Jerusalems.

Die arabisirten Aegypter in den Gebetbüchern — letztere kennen ⲛⲁⲛⲉ kaum — folgen dem dogmatischen Instinct, der das ägyptische Wort für die Ritualien weniger geeignet fand, und übersetzen das griechische, das an seine Stelle tritt, constant als geistige Gabe صالح und خير:

Tuki Rituale 58. ⲙⲁ ⲧⲁⲥⲟⲟ ⲫⲧ ⲉⲃⲟⲧⲛ ⲉ ⲧⲉⲕ ⲣⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲥⲓⲱⲱⲱⲟⲩ. ⲙⲁ ⲙⲁⲧ ⲉ ⲟⲣⲉⲛ ⲱⲟⲡⲓ ⲍⲉⲛ ⲧ ⲁⲡⲟⲗⲁⲩ-ⲥⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ردنا يا الله الي خوفك وشوقك وسر ان نكون فى نباح خيراتك

Restitue nos in timorem et desiderium tui. Fac ut fruamur tuis bonis (muneribus).

Tuki Rituale 49. ⲟⲩⲟⲩ ⲧⲉⲛ ⲉⲣⲣⲟⲩⲟ ⲍⲉⲛ ⲣⲱϩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ونتغاضل فى كل عمل صالح

ut abundemus omnibus rebus bonis.

Tuki Rituale 32. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲣⲉⲭⲣⲱⲭ ⲣⲱⲱⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

المضيقين اكففهم بالخيرات

Qui afflicti sunt da iis bonum.

Doch ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ im älteren Koptisch nur selten auf himmlische Güter allein bezogen worden. Es war zu gewaltig für getheilten Begriff, und bequemt sich ungern dazu, den einen Theil der göttlichen Gaben, und sei es selbst der seelische im Gegensatz zum materiellen, für mehr ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ zu halten, als den andern:

Luc. 1, 53. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲣⲟⲕⲉϥ ⲁϥ ⲟⲣⲟⲩ ⲥⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲱⲛ ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲣⲁⲙⲁⲟ ⲁϥ ⲟⲩⲟⲣⲡⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲧ ⲱⲟⲩⲓⲧ.

πεινῶντας ἐνέπλησεν ἀγαθῶν καὶ πλουτοῦντας ἐξαπέ-στειλε κενούς.

Digitized by Google

Tuki Euchologium ē. ειε ναϩϯ ε π ϫιπ ναϯ ε ni αναθον ντε π ōϲ ϭεη π καϩι ντε ηη ετ ονϩ.

خيرات الرب

Spero videre bona (munera) dei in terra viventium (i. e. immortalium).

Tuki Theotokia p̄ō̄ζ. εϭϩε ϕαι α πεη σωτηρ ολϥ εϭοτη ε τεϥ μετοτρο αϥ ϯ ναϥ ν ni αναθον ηη ετε μπε ϩαλ ναϯ ερωοϯ. (الخيرات)

Propterea salvator noster recepit eum in regnum suum et dedit ei bona quae (nullius unquam hominis) oculus vidit.

Fast nie aber, wie wir schon bei den mit ναηε contrastirten Beispielen bemerkt, geht es auf weltliche Güter ausschliesslich:

Luc. 12, 18. 19. οτοϩ πεϫαϥ ϫε ϕαι ϯηα αιϥ ϯηα ϣορϣερ ν να αποθηκη οτοϩ ϯηα κοτοϯ ν niϣϯ ν ϩοτο, οτοϩ ντα θωοϯϯ εμαϯ μ πα σοτο τηρϥ ηεμ να αναθον. οτοϩ ϯηα ϫοϲ ν τα ψυχη ϫε τα ψυχη οτον οτ μηϣ ν αναθοη χη ηε ν οτ μηϣ ν ρομπι μτον μμο οτωμ σω οτηοϥ μμο.

καὶ εἶπεν· τοῦτο ποιήσω· καθελῶ μου τὰς ἀποθήκας καὶ μείζονας οἰκοδομήσω, καὶ συνάξω ἐκεῖ πάντα τὰ γεννήματά μου, καὶ τὰ ἀγαθά μου. καὶ ἐρῶ τῇ ψυχῇ μου, ψυχή, ἔχεις πολλὰ ἀγαθὰ κείμενα εἰς ἔτη πολλά· ἀναπαύου, φάγε, πίε, εὐφραίνου.

In diesem Fall kann, obschon von Korn und Wein die Rede ist, die an die «Seele» gerichtete Anrede das unerwartete αναθον verursacht haben. Man erinnere sich nun, wie das ganze grosse Gebiet aller möglichen idealen und sinnlichen Güter regelmässig mit ναηε bezeichnet wurde, und der Charakterunterschied beider Worte fällt in die Augen.

Schon als Besitz so überwiegend seelisch, zielt αναθος als Gegenstand seelischer Thätigkeit um so mehr auf die höchste, die religiöse Art derselben. Und zwar

Digitized by Google

sowohl im Wissen und Wollen, als im Thun und ganzen Sein.

Im Wissen ist es das religiös geschaute, allgemeine, nicht das durch Erfahrung oder Moral erkannte Gute eines einzelnen Falles:

Esaias 7, 15. ⲟⲩ ϧⲟⲧⲧⲩⲣⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲉϧⲓⲱ ⲉⲫⲉ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ ⲙⲡⲁⲧⲉⲕ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲭⲉ ⲉⲕ ⲙⲟⲥ† ⲙ ⲡⲓ ⲛⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉⲕ ⲥⲱⲧⲡ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

βούτυρον καὶ μέλι φάγεται πρὶν ἢ γνῶναι αὐτὸν ἢ προελέσθαι πονηρά, ἐκλέξασθαι τὸ ἀγαθόν.

Deut. 1, 39. ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲥ ⲭⲉ ⲉⲧⲉ ⲯⲱⲡⲓ ⲉ ⲡ ⲣⲱⲗⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲁⲗⲟⲩ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲙ ϧⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲕ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲯⲉⲛⲱⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲙⲁⲩ.

καὶ πᾶν παιδίον νέον, ὅστις οὐκ οἶδε σήμερον ἀγαθὸν ἢ κακόν, οὗτοι εἰσελεύσονται ἐκεῖ.

Dieselbe Weite, Höhe und Tiefe behält es, wo der Wissende es anderen lehrt. Es ist immer vorwiegend das ganze Gute, nicht das Detail der praktischen Moral:

Encomium Abbatis Psjol Z. 377. ⲛⲧⲁⲕ ⲁⲑⲉⲧⲉⲓ ⲥⲁⲣ ⲁⲛ ⲛ ⲛⲟⲩⲟⲩ, ⲁⲕ † ⲉⲧⲟⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲣⲉⲛ ⲛⲟⲟⲩⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲁⲕ ⲟⲩⲉⲣ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉⲣⲣⲁⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ, ⲁⲕ ⲕⲟⲥⲙⲉⲓ ⲙⲙⲟⲛ ⲣⲛ ⲛⲁⲓ ⲙⲛ ⲛⲉⲓ ⲛⲟⲟⲩⲉ.

Non abolevit quae illorum sunt, sed addidit iis (sc. praeceptis veterum prophetarum) nonnulla, et adstruens bonum super iis, una alteraque re nos auxit et ornavit.

Tuki Rituale 22. ⲉⲛⲉ ⲉⲣⲭⲁⲣⲓⲍⲉⲥⲑⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲁ.

ھن لهم خيرات مواعيدك

Dabis iis bona tui evangelii.

Wo er es will:

Pistis Sophia 67. 103 (Ps. 50). ⲁⲕ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ̄ ⲟⲩ ⲕⲣⲟⲥ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲧ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲛ̄ ⲣⲟⲩⲟ ⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Fecisti dolum, dilexisti *κακιαν* magis quam *αγαθον*.

Digitized by Google

Wo er es thut:

Mit ιρι:

1. Pet. 3, 11. μαρεϥ ριϰι ϩαϧολ μ πι πετ ϥωστ οτοϥ ντεϥ ιρι μ πι αϥαθοϩ.

Ἐκκλινάτω δὲ ἀπὸ κακοῦ καὶ ποιησάτω ἀγαθόν.

Mit ep:

Pistis Soph. 241. 387. οτ ρωμε ε μπϥ ep ποϧε αλλα ϥ ρ αϥαθοϩ ϥ μηη ϩολ.

Homo qui haud commisit peccatum, *ἀλλα* fecit *ἀγαθον* constanter.

Röm. 2, 10. οτ ωστ ϫε ηεμ οτ ταιο ηεμ οτ ϫιρηηη ϩ οτοϩ ηιϧεη ετ ep ϥωϧ ε πι αϥαθοϩ, πι ιουδαι ϩ ϣορπ ηεμ πι ουειηιη.

Δόξα δὲ καὶ τιμὴ καὶ εἰρήνη παντὶ τῷ ἐργαζομένῳ τὸ ἀγαθόν, Ἰουδαίῳ τε πρῶτον καὶ Ἕλληνι.

Und in einem auf Gott gehenden Beispiele, das eigentlich an eine spätere Stelle gehört, und hier nur wegen der gemeinsamen Behandlung des ep aufgeführt wird:

Tetrasticha Z. 648. μπρ ποϫτ π ποστε μη ϩ επτ ακ ☥ ηατ μ π ϫωωμε μ π τοτειο αλλα αρι αϥαθοϩ ϩ μμαι ϫη τ ϣεϧϧειω μη π τοτειο.

Ne rejicias me, domine, qui illis dedisti librum repudiationis,
Sed beneficiis auge me in reconciliatione et remissione.

Mit αι:

Matth. 19, 16. ϥ ρεϥ☥ϭϣ ϩ αϥαθος οτ ϩ αϥαθοϩ ε ☥ ηα αιϥ ϫιηα ητα ep κληρονομιη ϩ οτ ωηϭ ϩ επεϥ.

Διδάσκαλε ἀγαθέ, τί ἀγαθὸν ποιήσω, ἵνα σχῶ ζωὴν αἰώνιον;

Ausnahmen, in denen sich αϥαθος auf eine oder mehrere bestimmte Handlungen bezieht, wird man äusserst wenige finden. Und auch die, welche sich etwa nachweisen lassen, haben häufig einen an das Abstracte grän-

Digitized by Google

zenden Sinn. Z. B. die folgenden Stellen, in denen die Fülle der einzelnen guten Handlungen fast ein einiges, ganzes gutes Wesen ausmacht:

Act. 9, 36. ϑαι ⲛⲁⲥ ⲙⲉϥ ⲛ ϱⲱⲏ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲉⲑⲛⲁⲏⲧ ⲉ ⲛⲁⲥ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲧ.

αὕτη ἦν πλήρης ἔργων ἀγαθῶν καὶ ἐλεημοσυνῶν ἂν ἐποίει.

2. Thess. 2, 17. ⲉⲕⲉϯ ⲛⲟⲙϯ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϱⲏⲧ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲕⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲟⲛⲛⲟⲩ ϭⲉⲛ ϱⲱⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

παρακαλέσαι ὑμῶν τὰς καρδίας, καὶ στηρίξαι ἐν παντὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ἀγαθῷ.

Epistolae Archiepiscopi Antiocheni Z. 604. ϱⲱⲏ ⲛⲓⲙ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲱⲡⲉ ⲉⲓⲧⲉ ϱⲛ ⲧ ⲁⲛϯⲟⲭⲓⲁ ⲉⲓⲧⲉ ϱⲙ ⲡⲉ ⲛⲉ ⲥⲉⲡⲉ ⲙ ⲙⲉⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲁⲛⲁⲧⲟⲗⲏ ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓ ⲱⲡ ⲙⲙⲟⲟⲧ ⲉ ⲛⲉⲧⲛ ⲱⲗⲏⲗ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ.

Omne bonum quod fit sive in Antiochia sive in reliquo Oriente tribuo precibus vestris.

Detail der angeführten Art dagegen, ob man es nun mehr als Meinung und Wissen, oder mehr als Wollen und Thun auffasse, enthalten solche Ausnahmsfälle, wie die folgenden:

Vitae Abbatum Generalium (Mingarelli 2, 229). ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲡⲉⲓⲁⲛ ⲛ ⲥⲟⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲟⲩⲛ ϱⲁϱ ⲛ ⲧⲁⲥⲙⲁ ⲛ ⲣⲱⲙⲉ ϱⲛ ⲧ ⲕⲟⲓⲛⲱⲛⲓⲁ, ⲉⲓⲧⲉ ϱⲗⲗⲟ, ⲉⲓⲧⲉ ⲕⲟⲩⲓ, ⲉⲓⲧⲉ ⲣⲙ ⲛ ⲏⲣⲣⲉ, ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲁⲓ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉ ⲉⲧⲱⲙⲁⲛ ⲉⲓ ⲱⲁ ⲣⲟⲛ ⲉ ⲧⲣⲉⲙ ϫⲓⲧⲟⲩ ⲉ ⲧ ⲥⲩⲛⲁϫⲓⲥ ⲙ ⲡ ⲛⲁⲩ ⲙ ⲡⲉ ⲱⲗⲏⲗ.

Sed quoniam plures nosti in coenobiis esse hominum ordines, sive senum, sive parvulorum, sive tyronum, ideo dixi bonum esse, ut, cum ad nos (externi) veniant, eos ad Synaxim ducamus orationis tempore.

Homilia contra foeneratores, Mingarelli 2, 325. ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉ ⲉ ⲧⲣⲙ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛ ⲱⲁϫⲉ ϱⲓⲧⲛ ϱⲛ ⲙⲁⲣ-ⲧⲩⲣⲓⲁ.

Ideo bonum est, ut quod dixi testimoniis confirmemus.

Digitized by Google

Gewöhnlich verblieben Beispiele dieser concreteren Art dem ⲛⲁⲛⲉ, dessen auf irdisches Sein und Leben gehende Bedeutung die Fälle des guten Thuns überhaupt ungleich zahlreicher an sich zieht, als ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. Vortrefflich zeigt diesen Unterschied beider der folgende Context:

De Vita Abbatis Pahom Z. 640. ⲛⲉ ϣⲁϥ ϣⲗⲏⲗ ⲟⲛ ⲛⲉ ⲉϫⲙ ⲡⲓ ⲛⲉ ϣⲟⲙⲛⲧ ⲛ ⲧⲁⲥⲙⲁ ⲛ ⲣⲱⲙⲉ. ϣⲟⲣⲡ ⲙⲉⲛ ⲉⲁⲛ ⲛⲉⲛⲧ ⲁⲧ ⲁⲣⲭⲉⲓ ⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, ϫⲉⲛⲁⲥ ⲉⲣⲉ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ϯⲟⲉ ⲛⲁⲧ ⲉ ⲧⲣⲉⲧ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϩⲏⲧϥ ⲁϫⲛ ⲗⲁⲁⲧ ⲛ ϫⲣⲟⲡ. ⲙⲛⲛⲥⲱⲥ ⲉⲁⲛ ⲛⲉⲛⲧ ⲁⲧ ⲁⲣⲭⲉⲓ ⲛ ⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲙⲡⲟⲧ ⲉⲩ ⲥⲙⲥⲟⲙ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛ ⲣⲟⲟⲩⲩ ⲉⲧ ϣⲟⲩⲉⲓⲧ ⲉⲧ ⲥⲱⲕ ⲙⲙⲟⲟⲧ ϫⲉⲛⲁⲥ ⲉⲫⲉ ϯⲟⲉ ⲛⲁⲧ ϩⲱⲟⲧ ⲛ ⲣ ϩⲱⲃ ⲛⲁ-ⲗⲱⲥ ϩⲙ ⲡ ⲧⲣⲉϥ ϥⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲟⲟⲧ ⲛ ⲣⲟⲟⲩⲩ ⲛⲓⲙ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

Orabat itaque pro tribus hominum generibus. Primum pro iis qui recte agant orabat, ut opera sua sine ulla offensione ad finem perducere Dominus iis permittat. Deinde pro iis, qui quum bono operi laborem impendant, vanas sollicitudines sese opprimentes vincere non possint, (orabat), ut Dominus daret iis facultatem bene certandi et omnes superandi hujus mundi curas.

Alles gute Sein und Thun ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, das bestimmte gute Werk, dem einer grade obliegt, ⲛ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ.

Vom ganzen Guten, als Gegenstand des Handelns, ist nur ein Schritt zum ganzen Guten als Gegenstand des Nachdenkens, als Abstraction. So sehr das auf die Gesammtheit des Guten gehende Wort sich zu diesem abgezogenen Gebrauch zu eignen scheint, so wenige Fälle desselben lassen sich aufweisen. Wir geben zwei Beispiele dieser Art (von denen nur eins indess sicher hierher gehört), und sehen alsbald, warum sie so selten sind:

Acta Concilii Niceni Z. 248. ⲙⲡⲉ ⲛ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲥⲛⲧ ⲗⲁⲁⲧ ⲉϥ ϩⲟⲟⲧ ⲛ ⲛⲉ ⲁⲁⲓⲙⲟⲛⲓⲟⲛ ⲉⲧ ϩⲟⲟⲧ ⲁⲛ ϩⲛ ⲧⲉⲧ ⲫⲧⲥⲓⲥ

Digitized by Google

ⲁⲗⲗⲁ ⲫⲛ ⲧⲉⲧ ⲡⲣⲟⲫⲁⲓⲣⲉⲥⲓⲥ. ⲛ ⲛⲉ ⲁⲩⲧⲉⲗⲟⲥ ⲁⲉ ⲙ ⲡ. ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲧⲉⲧ ⲡⲣⲟⲫⲁⲓⲣⲉⲥⲓⲥ ⲁⲥ ϫⲁⲥⲧⲟⲩ ⲫⲙ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Deus non creavit aliquod malum, neque daemonia natura sua mala sunt, sed voluntate. Dei Angelos autem voluntas sustulit ad bonum.

Matth. 12, 35. ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲣⲟ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲯⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉϧⲟⲗ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲣⲟ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲯⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲛⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲉϧⲟⲗ.

ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ ἐκβάλλει ἀγαθά, καὶ ὁ πονηρὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ πονηροῦ θησαυροῦ ἐκβάλλει πονηρά.

Das gesammte Gute, nicht als abstractes Princip der Welt, sondern als persönliche, wollende Kraft genommen, ist Gott. Ihm kommt unser Wort eigenthümlich zu. Ihm gesellt es sich als eine stetige, nothwendige Inhärenz. Ihm wohnt es unabänderlich inne, und seinem Namen tritt es, sein wesentliches Sein bezeichnend, als eine natürliche und ständige Ergänzung zur Seite. Vergleichen wir diese Thatsache einerseits mit dem Widerwillen des Wortes gegen abstracten philosophischen Gebrauch, und erinnern wir uns andererseits, mit wie frommem Ernst es alles Wissen, Wollen und Haben des Guten betrachtete, so ergiebt sich, dass es die empfundene Heiligkeit seines Begriffs gewesen ist, welche ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ von der metaphysischen Seite weg, und nach der wärmeren Richtung der Religion hin hat gravitiren lassen. Es ist freilich alles Gute zusammen, aber immer nur als Wissen und Wollen und Haben denkender Wesen, und zwar, seinem ausgedehnten Umfange gemäss, vor allem Gottes. Was von Gott kommt und in seinem Sinne geschieht, ist im tiefsten Innern ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. Und so ist es Gott selbst *κατ' ἐξοχήν*.

So in der feierlichen Assertion des Glaubensbekenntnisses:

Digitized by Google

Acta Concilii Niceni Z. 248. ⲛⲉ ⲥⲛⲱⲙⲛ ⲛ ⲧ ⲥⲧⲛⲟⲩⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ. ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲡ ⲉⲓⲱⲧ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ. ⲓ̄ⲥ̄ ⲡⲉ ⲭ̄ⲥ̄ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉ ⲁⲩⲱ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ. ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ⲡ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ.

Sententiae Sancti Concilii. Deus pater bonus est. Jesus Christus Dominus est et Deus. Spiritus Sanctus bonus est.

So in den Gebeten als stehende Formel:

Guter Vater:

De obdormitione Mariae (Z.) ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Pater meus bonus.

Tuki Rituale 2. Euchologium ⲙ̄ⲉ̄. ⲙ̄ⲏ̄. ⲧ̄ⲟ̄ⲁ̄. Pontificale ⲓ̄ⲏ̄. ⲣ̄ⲫ̄ⲉ̄. ⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲱⲧ ⲙⲙⲟⲕ ⲱ ⲡ ⲭ̄ⲥ̄ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲓⲱⲧ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲉⲑ̄ⲩ̄.

نسجد لك ايها المسيح مع ابيك الصالح والروح القدس

Adoramus te, o Christe, una cum patre tuo perfecto (ac probo) et spiritu sancto.

Guter Herr:

Tuki Pontificale ⲏ̄ⲉ̄. ⲫ ⲛⲏϩ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. السيد الصالح

Dominus sanctus et bonus.

Tuki Euchologium ⲗ̄. ⲧⲉⲛ ⲱⲉⲡϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲟⲧⲕ ⲫ ⲛⲏϩ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ (wie gewöhnlich الصالح).

Gratias agimus tibi domine benigne.

Guter Retter:

Tuki Rituale 72. ⲡⲉⲕ ⲥⲱⲧⲏⲣ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ (صالح).

Guter und darum gütiger Erhörer:

Acta S. Jacobi (Georgi 253). ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ϫⲉ ⲛⲧⲕ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Exaudi me, domine, quia tu bonus es.

Tuki Rituale ⲥⲗ̄ⲉ̄. ϩⲱⲥ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲟⲧⲟϩ ⲙ ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲫϯ.

Quam bonus et benignus deus.

In den mystischen Schriften als eines der gewöhnlichen Epitheta des geheimnissvollen Namens Zebaoth, welche dem Worte inhäriren, und ohne die es kaum ausgesprochen worden ist:

Digitized by Google

Pistis Sophia 123. 193. ⲥⲁϩⲁⲱⲑ ⲡ ⲛⲟⲥ ⲫⲱⲱⲩ ⲛ̄ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁⲓ ⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉⲣⲟⲩ ⲁⲉ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ.

Sabaoth magnus quoque *ἀγαθός*, quem vocavi meum patrem.

Pistis Sophia 81. 126. ⲁⲓ ⲉⲓ ⲉϩⲟⲗϩⲙ̄ ⲡ ⲁⲓⲥⲉ ⲁⲓ ϩⲱⲛ ⲉⲫⲟⲩⲛ ⲉ ⲥⲁϩⲁⲱⲑ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲁⲓ ⲫⲱⲗⲥ̄ ⲉ ☥ ⲥⲟⲙ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉⲧ ⲛϩⲏⲧϥ̄.

Excessus ex altitudine veni in Sabaothem *ἀγαθόν*, amplexus sum vim luminis quae in eo
— und so oft.

Und überall, sowohl in der Bibelübersetzung, wie in den rituellen Schriften, als Bezeichnung jeder einzelnen Eigenschaft und That des göttlichen Wesens:

Esaias 39, 8. ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲉ ⲡⲓ ⲥⲁⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̄ⲥ̄ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲁⲁⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲙⲁⲣⲉⲥ ⲯⲟⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲟⲩ ⲫⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϭⲉⲛ ⲛⲁ ⲉⲫⲟⲟⲩ.

Ἀγαθὸς ὁ λόγος κυρίου ὃν ἐλάλησε, γενέσθω δὲ εἰρήνη καὶ δικαιοσύνη ἐν ταῖς ἡμέραις μου.

Tuki Rituale 147. ⲟⲧⲟϥ ⲥⲟⲧⲧⲱⲛ ⲛⲉⲛ ⲉϭⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱⲯ ⲉⲟⲩ̄ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

وقومنا الى ارادتك المقدسة الصالحة

Et dirige nos secundum tuam voluntatem sanctam et bonam.

Tuki Rituale 66. ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱⲯ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ارادتك المقدسة الصالحة tua sacrosancta voluntas.

In seiner Heiligkeit ist das Wort ausschliesslich: von allen persönlichen Wesen geht es fast nur auf Gott. Wie da, wo Gottes Güte als eine Güte über alle andern Güten geschildert werden soll, natürlich ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, nicht ⲛⲁⲛⲉ gesagt wird —

Matth. 19, 17. ⲉⲟϩⲉ ⲟⲩ ⲛ ⲯⲓⲛⲓ ⲙⲙⲟⲓ ⲉⲟϩⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ; ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ☥.

Ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ· Τί με ἐρωτᾷς περὶ τοῦ ἀγαθοῦ; εἷς ἐστὶν ὁ ἀγαθὸς ὁ θεός

so kann im umgekehrten Falle, wo es sich um anderer

Digitized by Google

Personen Gutheit handelt, ⲛⲁⲛⲉ schwer vermieden, ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ kaum gebraucht werden. Selbst Christus wird kaum geradezu ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ genannt. Er ist es wohl als Lehrer, als Hirt, als heiliger und schützender Name, oder in einer anderen einzelnen und bestimmten Beziehung, aber nicht als gesammte Persönlichkeit. Das ist nur der allumfassende Gott, die Urkraft selbst:

Matth. 19, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ⲟⲩⲁⲓ ⲁϥ ⲓ ϩⲁⲣⲟϥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ϕ ⲣⲉϥⲧⲥⲃⲱ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲟⲩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉ ⲧⲛⲁ ⲁⲓϥ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲁ ⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲱⲛϩ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

καὶ ἰδοὺ, εἷς προσελθὼν εἶπεν αὐτῷ. Διδάσκαλε ἀγαθέ, τί ἀγαθὸν ποιήσω, ἵνα σχῶ ζωὴν αἰώνιον;

Tuki Rituale 172. ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡ ϩⲓⲛⲏ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

يسوع المسيح الحمل الحقيقى والراعى الصالح

Jesus Christus agnus verus et pastor bonus.

Tuki Rituale 264. ⲡⲉϥ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Ejus (Christi) nomen bonum et praeclarum.

In auffallendem Widerspruch gegen das Gesagte werden Menschen manchmal ausnahmsweise mit diesem erhabenen Adjectivum genannt. Aber der Widerspruch ist in der That nur ein scheinbarer. Er entspringt einerseits der titelhäufenden Devotion, andererseits dem mönchischen Wunsche, den durch das Dogma geheimnissvoll gereinigten Menschen als mit seinem Schöpfer völlig vereint, als ihm gleichartig und einverleibt darzustellen. Was die Titulatur betrifft, so wurde ausgezeichneten Geistlichen, obschon sie sich gewöhnlich mit ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲟⲙⲏⲓ zufrieden zu geben hatten, in besonders ehrerbietiger Weise hier und da auch wohl das ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ zugestanden, das Christus kaum beanspruchen darf:

Historia Monast. Aegypt. Z. 298. ⲁϥ ⲟⲛⲟⲙⲁϫⲉ ⲛ ⲁⲡⲁ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Vocavit eum bonum Apam.

Digitized by Google

Vita S. Theodori (Mingarelli 195). ⲁ ⲡ ⲁⲟⲉⲓⲥ ⲫⲓ ⲛⲧⲟⲟⲧⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲓⲱⲧ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉⲫ ⲥⲁⲛⲱ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲯⲩⲭⲏ.

Deus abstulit bonum patrem qui animas nostras alebat (der Tod des Abt Petronius).

Reden wir nicht auch im Deutschen Gott als den Höchsten, weltliche Souveräne aber als allerhöchste an? Titulaturen haben ihre besondere Synonymik.

Darüber noch hinausgehend, spricht der der Geistlichkeit unterwürfige Sinn sogar von ihren Schriften gelegentlich als ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ:

Vita S. Johannis Baptistae (Z. 107). ⲁⲫ ⲱⲟⲛⲓ ⲛⲁⲉ ⲛⲁⲓ ⲱⲉⲛⲉⲣⲫⲙⲉⲧⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ⲁⲱⲙ ⲛ ⲱⲱ ⲉϧⲟⲗⲉⲓⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲙⲁⲓⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲓⲟϯ.

Factum est hoc exemplar hujus boni libri ad legendum per patres nostros amantes Deum.

Acta S. Martyris Isaaci (Georgi XLII). ⲁⲫ ⲱⲟⲛⲓ ⲛⲁⲉ ⲛⲁⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ⲱⲉⲛⲉⲣⲫⲙⲉⲧⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲕⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲁⲱⲙ.

Factum est hoc bonum exemplar istius parvi libri.

Sind diese beiden Beispiele auch einer späten Sprach- und Literaturperiode entnommen — das letzte datirt von 925 p. Chr. n. — so zeigen sie doch die gewaltige Stellung der Kirche schlagender, als lange, geschichtliche Details es vermöchten. In einer Zeit, in der, wie wir gesehen haben, ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ fast niemals zur Bezeichnung von Sachen verwendet wurde; in einer Periode, welche von dem erhabenen Charakter des Wortes so innig durchdrungen war, dass, selbst wo sie es zur näheren Bestimmung von besessenen Gütern verwandte, fast immer das Ganze aller göttlichen Gaben, und zumal der geistigen, gemeint war: finden wir nicht allzu selten die Lesebücher der Mönche ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ genannt. Der Himmel fing schon im Kloster an.

Der Mensch sodann wird erst dann ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, wenn er sämmtliche göttliche Mysterien in sich aufgenommen, und dadurch, entweder im irdischen oder jenseitigen

Digitized by Google

Leben, die letzten und tiefsten Wahrheiten der Welt schauen und wollen gelernt hat:

Pist. Soph. 286. 180. ϣωπε ϱωϥ ⲟⲩ ⲯⲩⲭⲏ ⲧⲉ ⲉ ⲙⲉⲥ ⲥⲱⲧⲙ ⲛⲥⲁ ⲡ ⲁⲛⲧⲓⲙⲓⲙⲟⲛ ⲙ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ϱⲣⲁⲓ ϱⲛ ⲛⲉϥ ϱⲏⲧⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲁⲧⲱ ⲧⲁⲓ ⲁⲥ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲁⲥ ⲭⲓ ⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

Si quoque *ψυχη* est, quae haud audivit *αντιμιμον πνευματος* in suis facinoribus omnibus, atque haec fuit *αγαθη*, (et) accepit mysteria luminis.

Pistis Sophia 204. 325. ⲉⲓⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉ ⲁϥ ⲭⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲓⲙ.

Si homini *αγαθω* qui absolvit mysteria omnia.

Und auch dann ist noch die besondere Hülfe Gottes dazu erforderlich:

Vita Matthaei Abbatis, Mingarelli 2, 256. ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲉⲥϩⲉ ⲕⲱ ⲛⲁⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲛⲟⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲥ ϣωπε ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ϫⲉ ⲡⲁⲛⲧⲱⲥ ϱⲓⲧⲙ ⲡ ⲟⲩⲱϣ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲕⲛⲁ ϣωπε ⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ.

Et dixit: Dimittat tibi Dominus peccata tua omnia.... et esto vir probus, quia omnino per Dei voluntatem vir justus fies.

Eine so eigenthümlich eingeschränkte und qualificirte Anwendung auf den Menschen tritt mithin unserem Nachweis von der göttlichen Beziehung des Wortes nicht entgegen, sondern bestätigt sie vielmehr.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ wesentlich ein nachbiblisches Wort ist, und in der Bibelübersetzung selbst, ausser in einigen ihm gewogenen Büchern, wie dem Jesaias und den Briefen Petri, nicht allzu häufig auftritt. Man wird auch finden, dass die Abweichungen von seinem gewöhnlichen und eigentlichen Begriff gern den Büchern entstammen, die ihm diese besondere Vorliebe bezeigen.

Digitized by Google

Viertes Kapitel.

ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Da, wie wir gesehen haben, ein ⲙⲉⲧⲛⲁⲛⲉ nicht zulässig ist, ein ⲛⲓ ⲛⲉⲧ ⲛⲁⲛⲉ aber vielmehr die Bedeutung des guten Seins, als des gütigen Handelns hat, so war für den substantivischen Ausdruck dieser Eigenschaft ein anderes Wort vonnöthen. Ausser ⲙⲉⲧⲣⲉⲗⲁ und ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, die besonders behandelt werden, tritt ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ in die Lücke.

Gleich ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist es ein wesentlich religöses Wort; gleich ihm ist es erhaben über alles Dogma hinaus auf die Innerlichkeit der Dinge gehend; gleich ihm ist es fast ausschliesslich nachbiblisch. Die fromme Gütigkeit, die dem eigenen Werth entspringt, die sowohl auf dem religiösen Pflichtgefühl beruhende, als auch dem tiefsten sittlichen Ich unwillkürlich entquellende Nächstenliebe ist sein alleiniger Begriff. Dass es den eigenen Antheil des Menschen noch stärker, das religiöse Gebot noch schwächer betont, als ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ist die Folge der Zusammensetzung mit dem Personen attribuirenden ⲙⲉⲧ.

Der Christ hat sie:

Galat. 5, 22. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϥ ⲁⲉ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ϥⲁⲓ ⲡⲉ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ, ⲟⲩ ⲣⲁϣⲓ, ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ, ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϣⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ, ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ, ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲟⲩ ⲛⲁϩ†.

ὁ δὲ καρπὸς τοῦ πνεύματός ἐστιν ἀγάπη, χαρὰ, εἰρήνη, μακροθυμία, χρηστότης, ἀγαθωσύνη, πίστις.

Digitized by Google

2. Thess. 1, 11. ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲉⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲉⲟⲃⲏⲧϥ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲫⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲟⲣⲉⲛ ⲉⲣ ⲡ ⲉⲙⲡⲯⲁ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲱϩⲉⲙ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϫⲉⲛ ϯ ⲙⲁϯ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲁⲛⲁⲟⲟⲥ ⲡⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲛⲧⲉ ϥ ⲡⲁϩϯ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ.

εἰς ὃ καὶ προσευχόμεθα πάντοτε περὶ ὑμῶν, ἵνα ὑμᾶς ἀξιώσῃ τῆς κλήσεως ὁ θεὸς ἡμῶν, καὶ πληρώσῃ πᾶσαν εὐδοκίαν ἀγαθωσύνης καὶ ἔργον πίστεως ἐν δυνάμει.

Aber ebenso jeder Gute, der aus eigenem Seelenadel Gütiges thut, sei es auch in geringfügigen Dingen:

Decreta Monastica, Mingarelli 96. ⲛⲉⲛ ⲉⲓⲱⲧⲉ ⲥⲧⲙϫⲱⲣⲉⲓ ⲛⲁⲛ ϩⲛ ⲧⲉⲧ ⲙⲛⲧⲁⲛⲁⲟⲟⲥ ⲉ ⲧⲣⲉⲧ ϯ ⲛⲁⲛ ⲛ ϩⲉⲛ ⲛⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲉⲓⲕ ⲙⲡⲃⲟⲗ ⲙ ⲡ ⲙⲁ ⲛ ⲟⲧⲱⲙ.

Et patres nostri pro sua benignitate nobis concessere, ut parvi panes nobis darentur extra coenaculum.

Im höchsten Maass wohnt sie Gott inne, dem der Mensch ähnlich zu werden streben soll. Die Gebetbücher rechnen demnach das Wort zu ihren stehenden Ausdrücken:

Tuki Rituale 51. ⲧⲉⲛ ϯϩⲟ ⲟⲧⲟϥ ⲧⲉⲛ ⲧⲱⲃϥ ⲛ ⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲁⲛⲁⲟⲟⲥ ⲡⲓ ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ.

نسال ونطلب الى صلاحك ياحب البشر

Oramus et rogamus tuam benignitatem o (deus) qui amat homines.

Tuki Pontificale ⲓⲉ (ⲣⲗⲏ). ⲧⲉⲛ ϯ ϩⲟ ⲟⲧⲟϥ ⲧⲉⲛ ⲧⲱⲃϥ ⲛ ⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲁⲛⲁⲟⲟⲥ ⲡⲓ ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ.

نسال ونطلب من صلاحك يا محب البشر

Veremur et adoramus tuam benignam sanctitatem, o (deus) amans homines.

Tuki Rituale 6. ⲉⲟⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲧⲉⲛ ϯϩⲟ ⲟⲧⲟϥ ⲧⲉⲛ ⲧⲱⲃϥ ⲛ ⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲁⲛⲁⲟⲟⲥ ⲡⲓ ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ.

Propterea adoramus et invocamus tuam benignitatem, o deus amans homines.

Tuki Theotokia ⲣⲛⲏ. ϩⲓⲧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲁⲛⲁⲟⲟⲥ.

صلاحه

Digitized by Google

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ⲟⲩ ⲁⲅⲏⲥⲟⲩ (?) ⲧⲉ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥⲥ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲧ ⲡⲛⲧ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ϧⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ.

Infinita (?) benignitas domino inest adversus eos qui confugiunt ad eum in alacritate.

Vita S. Theodori (Mingarelli 164). ⲁ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Videtis benignitatem Dei.

Die wenigen angeführten (und anführbaren) Bibelstellen zeigen, dass ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ in den Uebersetzungen für *ἀγαθωσύνη* steht; wo es dagegen in Originalschriften gebraucht wird, geht es, den angeführten Beispielen nach, unzweifelhaft über den blossen «inneren Werth» der biblischen *ἀγαθωσύνη* hinaus, und ist die demselben entspringende «Gütigkeit gegen andere». Das zur Wiedergabe der *ἀγαθωσύνη* gebildete Wort wird demnach durch die Art der Bildung mit dem persönlich attribuirenden ⲙⲉⲧ thätiger, wirksamer als das griechische Substantiv, das es übersetzt, und das koptische Adjectiv, von dem es gebildet ist. Geistige Gründe, die ausser diesem formellen das ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ höher gehoben hätten als *ἀγαθωσύνη* oder ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, vermag ich keine abzusehen.

In einem Fall tritt ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ab, und eine nüchterne, einen handgreiflichen Pluralis zulassende Umschreibung dafür ein:

Röm. 15, 14. ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉϥ ϭⲉⲛ ϥⲱϩ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.
μεστοί ἐστε ἀγαθωσύνης.

Der Mangel ähnlicher Beispiele verhindert eine sichere Erklärung. Der erhabene Werth des Wortes an sich kann das ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ nicht eliminirt haben, da Fälle wie

Ps. 33, 5. ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲙⲉϥ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ϕ ⲛⲁⲓ

Ps. 10, 28. ⲣⲱϥ ⲙⲉϥ ⲛ ⲥⲁϥⲟⲧⲓ ⲛⲉⲙ ⲯⲁⲩⲓ ⲛⲉⲙ ⲭⲣⲟϥ etc. gewöhnlich sind. Also muss, wenn wir es nicht mit einer willkürlichen Wendung zu thun haben, entweder der hohe Charakter des Fremdwortes dem sinn-

Digitized by Google

lichen μεϱ weniger verwandt geschienen haben, oder aber man hat die ganze Stelle sinnlicher aufgefasst, als der Zusammenhang rechtfertigt:

Πέπεισμαι δέ, ἀδελφοί μου, καὶ αὐτὸς ἐγὼ περὶ ὑμῶν, ὅτι καὶ αὐτοὶ μεστοί ἐϛε ἀγαθωσύνης, πεπληρωμένοι πάσης γνώσεως, δυνάμενοι καὶ ἀλλήλους νουθετεῖν.

Digitized by Google

Fünftes Kapitel.

ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ϩⲉⲗⲡⲉ, ⲛⲟⲧⲉⲙ, ⲱⲁⲧ.

Es ist ein für die Erkenntniss des koptischen Sprachgebrauchs günstiger Umstand, dass es im Griechischen ein Wort giebt, welches einerseits gewisse erhabene Eigenschaften Gottes, andererseits, fast im Gegensatz dazu, ganz alltägliche Beziehungen gewöhnlicher Dinge bezeichnet. Der markirte Unterschied, welcher zwischen beiden Bedeutungen dieses eigenthümlichen Wortes besteht, musste seine Uebersetzung durch ein einziges Wort im Koptischen unmöglich machen, wie er sie vielleicht in allen, gewiss in den meisten anderen Sprachen unmöglich gemacht haben würde. Die Spaltung, welche somit in der Wiedergabe des Wortes eintrat, gab, da die eine Hälfte seiner Bedeutung auf Göttliches, die andere auf Weltliches geht, eine besonders instructive Gelegenheit, die das Koptische beherrschende Neigung zu documentiren, die Genauigkeit, die den Glaubensbegriffen zukommt, durch Beibehaltung der griechischen Originalausdrücke zu wahren, Weltliches dagegen durch die Volkssprache selbst zu übersetzen. Wo χρηστός im griechischen Bibeltext auf Göttliches bezogen «allgütig» bedeutet, behält es der Kopte regelmässig bei, und sagt ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ, $\overline{\text{ⲭⲣⲥ}}$; wo unser Wort dagegen einfach «nützlich», «angenehm» und dergl. besagt, wird es ebenso gewöhnlich durch Ausdrücke, die dem eigenen Bestand der koptischen Sprache entnommen sind, ver-

Digitized by Google

treten. Daraus ergiebt sich, dass ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ nicht etwa deshalb für Göttliches gesagt wurde, weil es in das Aegyptische überhaupt übergegangen gewesen wäre, da es dann ja den anderen, weltlichen Theil seiner Bedeutung, als den viel häufiger vorkommenden, ebenfalls hätte mit hinüber nehmen müssen; sondern dass es eben nur als dogmatisches Wort aufgenommen worden ist, für rein dogmatische Zwecke, und ohne sonst eine Heimstätte in dem neuen Idiom, dem es sich anschloss, zu finden. Die Bestätigung, welche das bereits erkannte Gesetz des koptischen religiösen Sprachgebrauchs in dieser Erscheinung findet, ist eine so glückliche, so schlagende, und durch ein so anziehendes Verhältniss zweier Semasiologieen hervorgebrachte, dass es sich lohnen wird, sie gründlich nachzuweisen.

Gott heisst sowohl *χρησός*, als ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, wo er, nach der neu eingeführten Glaubenslehre, als allgütig, allliebend, allverzeihend und allhelfend geschildert wird:

Ps. 24, 8 (25, 9). ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲉⲑⲃⲏ ϩⲁⲓ ⲉϥⲉ ⲥⲉⲙⲛⲉ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲛⲟⲏⲓ ⲉⲓ ϧ ⲙⲱⲓⲧ.

Χρησὸς καὶ εὐθὴς ὁ κύριος, διὰ τοῦτο νομοθετήσει ἁμαρτάνοντας ἐν ὁδῷ. (ⲙⲁⲃ)

Ps. 85, 4 (86, 5). ⲭⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲉⲡⲓⲕⲏⲥ.

ὅτι σὺ κύριε χρησὸς καὶ ἐπιεικὴς καὶ πολυέλεος.

Nab. 1, 7. ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲭⲟⲧⲱⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲁⲱⲱϥ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲥⲱⲟⲧⲛ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲇⲁ ⲧⲉϥ ϩⲏ.

χρησὸς κύριος τοῖς ὑπομένουσιν αὐτὸν (ἐν ἡμέρᾳ θλίψεως) καὶ γινώσκων τοὺς εὐλαβουμένους αὐτόν.

Luc. 6, 35. ⲡⲗⲏⲛ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲭⲁⲭⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲱⲟⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲁⲡⲉⲗⲡⲓⲍⲓⲛ ⲁⲛ ⲛ ϩⲗⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲛⲁ ⲱⲱⲡⲓ ⲛⲭⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲉⲭⲉ ⲉ ⲛⲁⲱⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ⲱⲱⲡⲓ ⲛ ⲱⲛⲣⲓ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲥⲓ, ⲭⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲧϩⲙⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲡⲟⲛⲏⲣⲟⲥ.

Digitized by Google

πλὴν ἀγαπᾶτε τοὺς ἐχθροὺς ὑμῶν, καὶ ἀγαθοποιεῖτε καὶ δανείζετε μηδὲν ἀπελπίζοντες· καὶ ἔσται ὁ μισθὸς ὑμῶν πολύς, καὶ ἔσεσθε υἱοὶ τοῦ ὑψίστου, ὅτι αὐτὸς χρηστός ἐστιν ἐπὶ τοὺς ἀχαρίστους καὶ πονηρούς.

Ebenso seine Gnade:

Ps. 68, 20 (69, 16). ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲭⲉ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ, ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲁ ⲯⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲙⲉⲧⲯⲉⲛⲣⲏⲧ ⲭⲟⲩⲯⲧ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉⲭⲱⲓ.

εἰσάκουσόν μου κύριε, ὅτι χρηστὸν τὸ ἔλεός σου, κατὰ τὸ πλῆθος τῶν οἰκτιρμῶν σου ἐπίβλεψον ἐπ' ἐμέ.

Ps. 108, 20. ⲛⲉⲟⲩ ⲭⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲁ ⲛⲟⲩϯ, ⲁⲣⲓ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙⲛⲓ ⲉⲃⲏⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ. ⲭⲉ ⲟⲩⲛⲓ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ, ⲛⲁϩⲙⲉⲧ.

καὶ σὺ κύριε κύριε ποίησον μετ' ἐμοῦ ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός σου, ὅτι χρηστὸν τὸ ἔλεός σου, ῥῦσαί με.

Ebenso diejenigen Menschen, die den Nebenmenschen lieben, helfen und verzeihen um Gotteswillen:

Eph. 4, 32. ⲯⲱⲡⲓ ⲭⲉ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲓ ⲛ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲛⲟⲩ, ⲛ ⲣⲉⲥⲯⲉⲛⲣⲏⲧ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲭⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲛⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲭⲱ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗⲍⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

γίνεσθε δὲ εἰ ἀλλήλους χρηστοί, εὔσπλαγχνοι, χαριζόμενοι ἑαυτοῖς καθὼς καὶ ὁ θεὸς ἐν Χριστῷ ἐχαρίσατο ὑμῖν.

Ps. 111, 5 (112, 5). ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲯⲉⲛ ⲣⲏⲧ ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲩ ϯ ⲉ ⲡⲟⲩ ⲯⲁⲡ.

χρηστὸς ἀνὴρ ὁ οἰκτείρων καὶ κιχρῶν.

Proverb. 2, 21 (Fragm. ap. Mingar. 2, 333). ⲭⲉ ⲛⲉⲧ ⲟ ⲛ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲛⲉⲧ ⲛⲁ ⲟⲧⲱⲣ ⲣⲓϫⲙ ⲡ ⲕⲁⲣ, ⲁⲧⲱ ⲛ ϩⲁⲗⲣⲏⲧ ⲛⲉⲧ ⲛⲁ ⲯⲱϫⲡ ⲣⲓϫⲱⲩ.

Qui sunt benigni habitabunt super terram, et qui sunt innocentes relinquentur in ea.

In dem letzten Beispiel steht ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, obschon das Original יְשָׁרִים und die Septuaginta *εὐθεῖς* hat. Der Autor scheint irrig aus dem Kopf citirt zu haben.

Digitized by Google

Der durch die Bibelübersetzung somit festgestellte Gebrauch erhält sich danach in den ägyptischen Originalschriften:

Pist. Soph. 37, 54. ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟⲓ, ⲡ ⲭⲟⲉⲓⲥ, ⲭⲉ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁ.

Audi me, domine, si *χρησον* est tua misericordia.

Pist. Soph. 54. 80. ⲟⲩ ⲭⲣⲉⲥⲧⲟⲥ ⲁⲧⲱ ⲉⲩ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲡⲉ ⲡ ⲭⲟⲉⲓⲥ, ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲫⲛⲁ ☥ ⲥⲃⲱ ⲛ ⲛⲉⲧ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲫⲓ ⲧ ⲫⲓⲛ.

χρησος et rectus est dominus, propter hoc docebit peccantes in via.

Soweit das göttliche *χρησός*. Im ausgesprochenen Gegensatz hierzu wird das Wort in demjenigen Theil seiner Bedeutung, der sich auf weltliche Dinge bezieht, durch rein koptische Worte übersetzt, uud zwar durch verschiedene, je nachdem der gerade hervortretende Ton seines wechselnden Farbenspiels das eine oder das andere zu erfordern scheint.

So durch ϩⲉⲗⲭⲉ, ϩⲟⲗⲭ, wo «süss, sanft, gütig» ausgedrückt werden soll:

Sinnlich: Süsse Feigen und Trauben:

Jer. 24, 2. ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲭⲉ ⲛ ⲛⲓ ⲕⲟⲧ ⲛⲁϥ ⲙⲉϩ ⲛ ⲛⲉⲛⲧⲉ ⲉϥ ϩⲟⲗⲭ ⲉ ⲙⲁⲯⲱ, ⲙ ϥ ⲣⲏ☥ ⲛ ⲛⲓ ⲛⲉⲛⲧⲉ ⲉ ⲯⲁⲧ ⲉⲣ ⲯⲱⲣⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲕⲉ ⲕⲟⲧ ⲛⲁϥ ⲙⲉϩ ⲛ ⲛⲉⲛⲧⲉ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲧ ⲉ ⲙⲁⲯⲱ, ⲛ ⲥⲉⲛⲁ ⲟⲩⲟⲙⲟⲧ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗⲃⲉⲛ ⲡⲟⲧ ⲧ ϩⲟ.

ὁ κάλαθος ὁ εἷς σύκων χρησῶν σφόδρα, ὡς τὰ σῦκα τὰ πρώϊμα· καὶ ὁ κάλαθος ὁ ἕτερος σύκων πονηρῶν σφόδρα, ἃ οὐ βρωθήσεται ἀπὸ πονηρίας αὐτῶν.

Jer. 24, 5. ⲭⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ⲭⲱ ⲙⲙⲱⲟⲧ ⲛⲭⲉ ⲡ ⲫ̄ⲥ̄ ☥ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲭⲉ ⲙ ϥ ⲣⲏ☥ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲛⲧⲉ ⲉⲧ ϩⲟⲗⲭ ⲉ ⲙⲁⲯⲱ, ⲛⲁⲓ ⲣⲏ☥ ⲉⲓⲉ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲟⲩⲟⲧⲃⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲓⲟⲩⲇⲁ.

τάδε λέγει κύριος ὁ θεὸς Ἰσραήλ. ὡς τὰ σῦκα τὰ χρηστὰ ταῦτα, οὕτως ἐπιγνώσομαι τοὺς ἀποικισθέντας Ἰουδαίους.

Luc. 5, 39. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲉϥ ⲥⲱ ⲁⲡⲁⲥ, ⲛⲁ ⲟⲩⲱⲯ ϧⲉⲣⲓ, ϥ ⲭⲱ ⲅⲁⲣ ⲙⲙⲟⲥ ⲭⲉ, ϥ ϩⲟⲗⲭ ⲛⲭⲉ ⲛⲓ ⲁⲡⲁⲥ.

Digitized by Google

καὶ οὐδεὶς πιὼν ταλαιὸν, εὐθέως θέλει νέον. λέγει γὰρ Ὁ παλαιὸς χρηστός ἐστιν.

Uebergang zum Geistigen:

Sanft, nicht drückend:

Matth. 11, 30. ⲡⲁ ⲛⲁϩⲏⲉϥ ⲥⲁⲣ ϩⲟⲗⲁ, ⲟⲩⲟϫ ⲧⲁ ⲉⲧⲫⲱ ⲁⲥⲓⲱⲟⲩ.

ὁ γὰρ ζυγός μου χρηστὸς καὶ τὸ φορτίον μου ἐλαφρόν ἐστιν.

Sanft, nicht streng:

Ps. 118, 39 (119, 39). ⲁⲗⲓⲟⲩⲓ ⲙ ⲡ ⲱⲓⲡⲓ ⲉϧⲟⲗ ϩⲁⲣⲟⲓ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲥⲓ ⲥⲁⲛⲓⲥ ⲉⲣⲟϥ ⲭⲉ ⲥⲉ ϩⲟⲗⲁ ⲥⲁⲣ ⲡⲭⲉ ⲛⲉⲕ ϩⲁⲡ.

περίελε τὸν ὀνειδισμόν μου, ὃν ὑπώπτευσα, ὅτι τὰ κρίματά σου χρηστά.

Geistig:

In Bezug auf Gott, vermittelt durch vorhergehendes *γεύσασθε*, welches, auf ϩⲗⲁⲭⲉ leicht hinleitend, diesen ausnahmsweisen Gebrauch wohl veranlasst hat:

Ps. 33, 8 (34, 8). ⲭⲉⲙ ⲫⲡⲓ ⲟⲩⲟϫ ⲁ ⲡⲁⲩ, ⲭⲉ ⲟⲩ ϩⲗⲁⲭⲉ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅. ⲱ ⲟⲩⲙⲓⲁⲧϥ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲣⲟϥ.

Γεύσασθε, καὶ ἴδετε ὅτι χρηστὸς ὁ κύριος. Μακάριος ἀνὴρ, ὃς ἐλπίζει ἐπ᾽ αὐτόν.

Doch ist auch eine so verlockende Hinführung von der sinnlichen auf die geistige Seite des ϩⲗⲁⲭⲉ meistens ungenügend, dem ϩⲗⲁⲭⲉ eine Beziehung auf Gott zu verschaffen, die das Gebiet des ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ beeinträchtigt:

1. Petr. 2, 3. ⲓⲥⲭⲉ ⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲭⲉⲙ ⲫⲡⲓ, ⲭⲉ ⲟⲩ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲟⲉⲓⲥ.

εἴπερ ἐγεύσασθε ὅτι χρηστὸς ὁ κύριος.

Woraus man schliessen kann, wie ganz exceptionell die Anwendung des ϩⲗⲁⲭⲉ auf Gott ohne solche specielle Veranlassung gewesen sein muss. In der That ist mir nur ein Fall einer derartigen Uebersetzung des *χρηστός* bekannt, und zwar einer, dessen ϩⲗⲁⲭⲉ durch folgendes ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ sofort erklärt und als Licenz poetischen Styles hingestellt wird —

Digitized by Google

Ps. 118, 68 (119, 68). ⲛⲉⲟⲕ ⲟⲩ ⲭⲉⲗⲁⲉ ⲛ ⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲉⲓ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲙⲁ ⲧⲥⲁⲃⲟⲓ ⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

χρηστὸς εἶ σὺ, κύριε, καὶ ἐν τῇ χρηστότητί σου δίδαξόν με τὰ δικαιώματά σου

während, wo es sich in ägyptischen Originalschriften nur darum handelt, Gott gütig zu nennen, ohne dass ein *χρηστός* mit seiner eigenthümlich dogmatischen Bedeutung der Allgüte wiederzugeben ist, allerdings ⲭⲉⲗⲁⲉ gelegentlich eintritt,

Tuki Theotokia ϥⲙⲉ. ⲭⲏⲡⲡⲉ ⲟⲩ ⲛⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲛⲉⲧ ⲭⲟⲗⲁ.

ها ما هو الحسن وما هو الحلو

Ecce bonus et dulcis est (Christus),

zumal, wo eine halbsinnliche Nebenbeziehung (von des Arabers حسن pulcher et bonus auch im letzten Beispiel hineininterpretirt) deutlich vorhanden ist:

Tuki Theotokia ϲϥϫ. ϫⲱⲛⲧⲉⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ϯ ⲭⲟⲏϥ ⲉ ϯ ⲥⲙⲏ ⲉⲧ ⲭⲟⲗⲁ ⲛ ⲕⲁⲗⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧⲯⲁⲛⲭⲟⲏϥ (حلو)

Omnes creaturae audient dulcem et jucundam vocem tuae misericordiae.

Tuki Theotokia ϥⲕⲉ. ⲛⲉⲕ ⲣⲁⲛ ⲭⲟⲗⲁ ⲟⲩⲟⲩ ϥ ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ.

اسمك حلو ومبارك

dulce et benedictum nomen tuum.

Tuki Theot. ϲⲗⲉ. ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲓ ⲣⲁⲛ ⲉⲧ ⲭⲟⲗⲁ.

Jesus Christus dulce nomen. (حلو)

Die süsse Stimme und der süsse Name Christi, wo sie gütig bedeuten, eignen sich freilich ganz besonders für ⲭⲉⲗⲁⲉ. Der Araber übersetzt treffend حلو, gratus oculis vel animo.

Neben ⲭⲉⲗⲁⲉ wird in den bezeichneten Fällen ⲛⲁⲛⲉ für *χρηστός* übersetzt. Diese Version bietet sich dann als die nächststehende dar, wo *χρηστός*, gut griechisch gesinnt, den inneren und äusseren Werth weltlicher Dinge vermischt, verwechselt, verwirrt, der ernstere, einfachere Kopte aber den ersteren zu betonen wünscht.

Digitized by Google

So sagt der Grieche «gute Sitten» *ἤθη χρηςά*, Sitten meinend, die dem anderen dienlich sind, und die dieser interessirte andere, sich moralisch gebärdend, rechtschaffen nennt; während des Kopten «gut» in diesem Falle «gut an sich und darum förderlich» bezeichnet, also den grade entgegengesetzten Bedeutungsgang hat:

1. Cor. 15, 33. ⲙⲡⲉⲣ ⲥⲱⲣⲉⲙ. ϣⲁⲣⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲝⲓ ⲧⲁⲣ ⲉⲧ ⲣⲱⲟⲩ ϣⲁⲧ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲓ ⲣⲏⲧ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲧ.

μὴ πλανᾶσθε. φθείρουσιν ἤθη χρηστὰ ὁμιλίαι κακαί.

Desgleichen nennt der Grieche «Edelstein», was sich gut verwerthen lässt, der Kopte, was inneren Werth hat:

Hes. 28, 13. ⲱⲛⲓ ⲛⲓϩⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲧ ⲁⲕ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲣⲓⲱⲧⲕ, ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲇⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲡⲁⲍⲓⲟⲛ.

πάντα λίθον χρησὸν ἐνδέδεσαι, σάρδιον καὶ τοπάζιον (יָקָר)

Viel seltener ersetzen ϣⲁⲧ und ⲛⲟⲧⲉⲙ das *χρηςός*. Letzteres heisst «mild» und in Folge dessen «wohlthuend, angenehm» — eine Bedeutung, die sich dem materiellen Sinn des *χρηςός* nur dann substituiren lässt, wenn dieses Wort, noch materieller als sonst, schon eine äusserliche Bezeigung freundlicher Gesinnungen als etwas erspriessliches auffasst. So wo vom Griechen eine leutselige Ansprache schon als profitabel behandelt wird, der Aegypter aber sie nur als das zu bezeichnen wünscht, wofür sie sich giebt:

Jerem. 52, 32. ⲁϥ ⲥⲁⲝⲓ ⲙⲉⲙⲁϥ ⲉϥ ⲛⲟⲧⲉⲙ, ⲁϥ ☥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲥⲁⲡϣⲱⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲙⲉⲙⲁϥ ϩⲉⲛ ϩⲁⲃⲩⲗⲱⲛ.

καὶ ἐλάλησεν αὐτῷ χρηςὰ, καὶ ἔδωκε τὸν θρόνον αὐτοῦ ἐπάνω τῶν βασιλέων τῶν μετ' αὐτοῦ ἐν Βαβυλῶνι.

In ägyptischen Originalschriften hält sich das Wort immer innerhalb derselben klaren Gränzen seiner Bedeutung:

Tuki Rituale 177. ⲟⲩⲟϥ ⲙⲟⲓ ⲛⲁϥ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲛ ϫⲁⲙⲏ ⲛ ⲛⲟⲩⲧⲉⲙ ⲟⲩⲟϥ ⲙⲟⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲙⲟⲩ.

Et da ei tempus jucundae tranquillitatis et fave nobis.

Digitized by Google

ϣⲁⲧ heisst «passend», und von dieser Grundbedeutung nach allen Richtungen hin ausstrahlend subjectiv «ehrbar», objectiv «angemessen» und dadurch einerseits «angenehm und nützlich», andererseits «jemandem zukommend und gebührend». Wir wollen diese verschiedenen Bedeutungen des ϣⲁⲧ belegen, ehe wir zur Uebersetzung des *χρηςός* durch ihr Gesammtwort übergehen.

Subjectiv ehrbar:

1. Petri 2, 12. ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲁⲓ ⲛ ⲙⲟϣⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲉⲣ ϣⲁⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ, ϫⲓⲛⲁ, ⲉϣⲱⲡ ⲉⲧ ⲥⲁⲁⲓ ϩⲁⲣⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϫⲁⲛ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϫⲱⲟⲧ, ⲉⲧ ⲛⲁⲧ ⲉϩⲟⲗϩⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϫⲏⲛⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲧ, ⲛⲧⲟⲧ ϯ ⲱⲟⲧ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲉϫⲟⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲉⲙ ⲛ ϣⲓⲛⲓ.

τὴν ἀναςροφὴν ὑμῶν ἐν τοῖς ἔθνεσιν ἔχοντες καλήν, ἵνα ἐν ᾧ καταλαλοῦσιν ὑμῶν ὡς κακοποιῶν, ἐκ τῶν καλῶν ἔργων ἐποπτεύσαντες δοξάσωσι τὸν θεὸν ἐν ἡμέρᾳ ἐπισκοπῆς.

Ebenso fast wörtlich citirt im Gebetbuch:

Tuki Euchologium λϵ̄. ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲁⲓ ⲛ ⲙⲟϣⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲉⲣ ϣⲁⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ, ϫⲓⲛⲁ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲧ ⲥⲁⲁⲓ ϩⲁⲣⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϫⲁⲛ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϫⲱⲟⲧ, ⲉⲧ ⲛⲁⲧ ⲁⲉ ⲉϩⲟⲗϫⲓⲧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϫⲏⲛⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲧ.

(gleich, fähig, ziemlich, würdig لايق) سعيكم لايقاً

Honesta sit vita vestra in conspectu gentium, ut, si de vobis modo improborum locuti sint, videant vos recte agere.

Objectiv «angemessen», und dadurch einerseits «angenehm» (wenn dieses Beispiel nicht etwa besser zu den folgenden für decere, deberi gezogen wird):

Tuki Rituale 158. ⲛⲑⲟⲕ ⲫϯ ϥ ⲉⲣ ϣⲁⲧ ⲛⲁⲕ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲱ ϩⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ.

انت يا الله يليق بك النشيد في صهيون

Gratus tibi est o domine hymnus in Sion.

Und reell nützlich, weil völlig sachgemäss:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 329. ⲛⲁ ⲉⲓⲱⲧ ⲙⲉⲛ ⲁϥ ⲱⲛⲁϩ

Digitized by Google

ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧⲣⲙⲣⲁϣ ⲙⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ ⲙⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϣⲁⲧ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ.

Pater meus vixit in temperantia, sobrietate et bona utilitate.

Tuki Rituale 231. ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲕⲁϯ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩⲥ ⲉϧⲟⲗϩⲁ ⲛⲓ ϩⲏⲛⲟⲩⲓ ⲛ ⲁⲧϣⲁⲧ.

ارفع فهمنا وعقلنا من الاعمال الباطلة

Tolle animum et spiritum nostrum (et averte nos) a rebus futilibus.

Röm. 3, 12. ⲁⲩ ⲣⲓⲕⲓ ⲉϧⲟⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲁⲧϣⲁⲧ ⲉⲧ ⲥⲟⲛ. ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲙⲙⲟⲛ ϣⲁ ⲉ ⲃⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩⲁⲓ.

πάντες ἐξέκλιναν, ἅμα ἠχρειώθησαν. οὐκ ἔζι ποιῶν χρηζότητα, οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός.

Andererseits zukommend und gebührend:

Tuki Euchologium p̄ϛ̄. ⲛⲑⲟⲕ ϕϯ ⲥ ⲉⲣ ϣⲁⲧ ⲛⲁⲏ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲁⲱ ⲃⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ.

لك ينبغى التسبيح يا الله فى صهيون

Tibi debetur hymnus in Sione.

Tuki Euchologium ē. ⲥ ⲉⲣ ϣⲁⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲛⲓ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲧⲟⲧϩⲟ ⲛ ōⲥ.

(congruere, decere نَبَغَى) لبيتك ينبغى التقديس يا رب

Tuam domum decet sanctitas, domine.

Tuki Theotokia p̄n̄ē. ⲥ ⲉⲣ ϣⲁⲧ ⲛⲁⲏ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲥⲙⲟⲧ (dann folgt bald ⲥ ⲉⲣ ⲡⲣⲉⲡⲓ ⲛⲁ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲱⲟⲧ).

(convenire, congruere لاق) بك يليق التسبيح

So wird denn *χρηζός* an einer Stelle, wo es eine unklare Mischung von «nützlich» und «ehrbar», mit anderen, noch unklareren Nebentönen enthält, recht gut durch ϣⲁⲧ gegeben:

Jerem. 51, 17. ⲟⲧⲟϩ ⲛⲁⲏ ⲥⲛⲟⲧ ⲙ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲡⲉ, ⲟⲧⲟϩ ⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲉⲣϣⲁⲧ, ⲟⲧⲟϩ ⲙⲡⲉⲛ ⲛⲁⲧ ⲉ ϩⲗⲓ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲧ.

ὅτι ποιοῦντες ποιήσομεν πάντα τὸν λόγον, ὃς ἐξελεύσεται ἐκ τοῦ ζόματος ἡμῶν. θυμιᾶν τῇ βασιλίσσῃ τοῦ οὐρανοῦ,

Digitized by Google

καὶ σπένδειν αὐτῇ σπονδάς, καθὰ ἐποιήσαμεν ἡμεῖς καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν καὶ ἐπλήσθημεν ἄρτων, καὶ ἐγενόμεθα χρηστοί, καὶ κακὰ οὐκ εἴδομεν.

Die Fälle, in denen *χρηστός* durch ܛܒ übersetzt werden kann, sind demnach sehr eigenthümlicher Art. Sie werden sich zählen lassen.

Digitized by Google

Sechstes Kapitel.

μετχρηστος.

Dass von mehrdeutigen Adjectiven abgeleitete Substantiva die intensivste Bedeutung ihrer Stammworte ausschliesslich oder fast auschliesslich enthalten, ist in vielen Sprachen gültiges Gesetz. Die Bedeutung, im Adjectivum noch flüssig, und je nach dem Substantivum, zu dem es sich gesellt, verschieden krystallisirt, wird, substantivisch gefasst, naturgemäss eine festere, weil sie, in dieser selbstständigeren Form, selbstständige, bestimmte Dinge und Abstractionen wiederzugeben hat. Und zwar wählt sie vorwiegend die stärkste Färbung des ursprünglichen Adjectivs zum Grund ihres concentrirteren Begriffs, weil die Verengung der Bedeutung, die eine Folge der Befestigung ihrer Form ist, ihrerseits wiederum die Intensificirung consequenterweise nach sich zieht. «Bös» kann «boshaft» oder «leidig» bedeuten; aber «Bosheit» geht auf «boshaft» allein zurück, da, wenn es, bei der Annahme einer selbstständigen Form, zwischen «boshaft» und «leidlich» zu wählen hat, der erstere, stärkere Begriff sich naturgemäss als der passendere Inhalt für die Form darbietet. «Gross» kann «gross» oder «klein» bezeichnen, je nach dem Substantiv, welchem es dient; die «Grösse» aber, von der Relation emancipirt, und in die Sphäre des Absoluten erhoben, ist grossartig an sich. Substantiva, die von mehrdeutigen Verben abgeleitet sind, zeigen ein analoges Verhältniss in noch höherem Grade.

Digitized by Google

Diesem Gesetz gemäss wahrt denn auch χρησότης nur selten den ursprünglichen Sinn des Nützlichen und Brauchbaren, der dem χρησός zu Grunde liegt, sondern beschränkt sich meistens darauf, die Gipfelung seines Stammwortes in der «Güte» zu vertreten. Da diese Güte in den biblischen Schriften gewöhnlich religiöser Natur ist, so tritt das Wort dem Aegypter als ein rein dogmatischer Terminus entgegen, und besteht als solcher auf seine thatsächliche Hinübernahme in die koptische Version. Es erklärt sich daraus, dass Fälle seiner Uebersetzung durch koptische Worte nur äusserst sparsam vorkommen können, während ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ und ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ sehr häufig dafür sind.

Die Güte als Gottes geistige Eigenschaft, die Allgüte:

Ps. 30, 20 (31, 20). ⲓⲥϫⲉⲛ ϥ ⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡⲁ ⲯⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

ὡς πολὺ τὸ πλῆθος τῆς χρησότητός σου, κύριε (ⲬⲂ)

Ps. 24, 7. 8 (25, 7). ⲛⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲣⲓ ⲡⲁ ⲙⲉⲧⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅. ⲟⲧ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲟⲧⲟϩ ⲉϥ ⲥⲟⲧⲧⲱⲛ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

κατὰ τὸ ἔλεός σου μνήσθητί μου ἕνεκεν τῆς χρησότητός σου, κύριε. χρηστὸς καὶ εὐθὴς ὁ κύριος.

Römer 2, 4. ⲯⲁⲛ ⲛ ⲉⲣ ⲛⲁⲧⲁⲫⲣⲟⲛⲓⲛ ⲛ ☩ ⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲉⲣⲁⲛⲉϫⲉⲥⲟⲉ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϣⲟⲧ ⲛ ϩⲛⲧ, ⲛ ⲕ ⲉⲙⲓ ⲁⲛ ϫⲉ ☩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲡⲟⲧ☩ ⲥ ⲓⲙⲓ ⲙⲙⲟⲛ ⲉⲧ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ.

ἢ τοῦ πλούτου τῆς χρηστότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἀνοχῆς καὶ τῆς μακροθυμίας καταφρονεῖς, ἀγνοῶν ὅτι τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ εἰς μετάνοιάν σε ἄγει;

Eph. 2, 7 (Tit. 3, 4). ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲟⲧⲱⲛϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲛⲉϥ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲧ ⲛ ☩ ⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟⲩⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ϩⲙⲟⲧ ϩⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲉϥⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ ϩⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

ἵνα ἐνδείξηται ἐν τοῖς αἰῶσι τοῖς ἐπερχομένοις τὸν ὑπερβάλλοντα πλοῦτον τῆς χάριτος αὐτοῦ ἐν χρηστότητι ἐφ' ἡμᾶς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

Digitized by Google

Ebenso nachbiblisch, unübersetzt:

Pistis Sophia 54, 80. ⲉⲧⲃⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲡ ⲭⲟⲉⲓⲥ. propter tuam *χρηϛοτητα*, domine.

Pistis Sophia 96. ⲁⲓ ⲧⲙⲁϊⲟ ⲉⲣⲏ ⲧⲉⲕ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ. justificatus sum tua *χρηϛοτητι*.

Ebenso 98 mehreremal.

Sermones Schenuthii Z. 447. ⲙ ⲙⲛⲧⲯⲁⲣϩⲧⲏϥ ⲙ ⲙⲛⲧⲛⲁⲏⲧ ⲙ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲙ ⲙⲛⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲯ ⲟ ⲉⲗⲡⲓⲥ ⲏ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲙ ⲏ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲉⲧ ϩⲉⲙ ⲛⲉⲥ ⲥⲟⲃⲧⲉ ⲏ ⲛⲉⲥ ⲧⲱⲯ ⲧⲏⲣϥ.

Misericordia, indulgentia, benignitas, mansuetudo, spes omnis boni, in universa dispositione et ordine ejus.

Catechesis, Mingarelli, Aegyptiorum Codicum Reliquiae p. 87. ⲡ ⲭⲟⲉⲓⲥ ⲁⲉ ⲓ̅ⲥ̅ ⲛⲉϥ ⲡⲁϩⲣⲉ ϩⲉⲛ ⲉϧⲟⲗ ⲛⲉ ϩⲙ ⲛⲉϥ ⲙⲛⲧⲛⲁⲏⲧ ⲙⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲙⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲛⲧⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲉ.

Domini autem Jesu medicamenta constant ex ipsius misericordiis et benignitatibus et hominum dilectionibus.

Die Güte als Gottes That:

Ps. 118, 65 (119, 65). ⲁⲕ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ϩⲱⲕ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕ ⲥⲁⲍⲓ.

χρηϛότητα ἐποίησας μετὰ τοῦ δούλου σου, κύριε, κατὰ τὸν λόγον σου.

Ps. 20, 4 (21, 3). ⲭⲉ ⲁⲕ ⲉⲣ ⲯⲟⲣⲡ ⲉⲣⲟϥ ϭⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲙⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲁⲕ ⲭⲱ ⲉⲭⲱϥ ⲙ ⲟⲩ ⲭⲗⲟⲙ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲉϥ ⲧⲁⲓⲛⲟⲩⲧ.

Ὅτι προέφθασας αὐτὸν ἐν εὐλογίαις χρηϛότητος, ἔθηκας ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ στέφανον ἐκ λίθου τιμίου.

Die Güte als die Eigenschaft gottgefälliger Menschen die grundsätzliche, unerschöpfliche Nächstenliebe:

2. Cor. 6, 6. ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ, ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲛ, ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲏ ϩⲛⲧ, ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ, ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ, ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲏ ⲁⲧⲙⲉⲧⲯⲟϩⲓ.

ἐν ἁγνότητι, ἐν γνώσει, ἐν μακροθυμίᾳ, ἐν χρηστότητι, ἐν πνεύματι ἁγίῳ, ἐν ἀγάπῃ ἀνυποκρίτῳ.

Digitized by Google

Die Güte als die That gottgefälliger Menschen:

Ps. 13, 2. 4 (14, 2. 4). ⲁ ⲡ ⲟⲩⲥ ⲛⲟⲩⲱⲧ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲓ ⲱⲛⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ, ⲉ ⲛⲁⲩ ⲁⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲡⲉⲧ ⲛⲁϯ ⲓⲉ ⲉⲥϥ ⲛⲱϯ ⲛⲥⲁ ϥϯ ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲙⲙⲟⲛ ⲱⲁ ⲉⲥⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩⲁⲓ.

κύριος ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκυψεν ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων, τοῦ ἰδεῖν εἰ ἔξι συνιῶν ἢ ἐκζητῶν τὸν θεόν οὐκ ἔξι ποιῶν χρεσότητα, οὐκ ἔξιν ἕως ἑνός.

Ps. 36, 3 (37, 3). ⲁⲣⲓ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉ ⲡ ⲟⲥ ⲟⲧⲟϩ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

Ἔλπισον ἐπὶ κύριον, καὶ ποίει χρησότητα.

Röm. 3, 12. ⲁⲩ ⲣⲓⲕⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲁⲩ ⲉⲣ ⲁⲧⲱⲁⲧ ⲉⲧ ⲥⲟⲛ. ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ, ⲙⲙⲟⲛ ⲱⲁ ⲉⲥⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩⲁⲓ.

πάντες ἐξέκλιναν, ἅμα ἠχρειώθησαν· οὐκ ἔστι ποιῶν χρηστότητα, οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός.

Diesen vielfachen Fällen der durch ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ gegebenen himmlischen Güte gegenüber wird *χρησότης*, wenn ich richtig gezählt habe, nur zweimal in der Bibel mit einem ächt koptischen Worte übersetzt, und zwar beidemal mit ⲙⲉⲧϩⲉⲗⲁⲉ. Beidemal überdies ist es nicht die Güte Gottes selber, sondern nur die menschliche, gottnachahmende Güte, die die koptische Bezeichnung zulässt; beidemal ferner geschieht es in einer Aufzählung gottgefälliger Eigenschaften, die sämmtlich in koptischer Sprache genannt sind, und deren somit rein ägyptischer, populärer Catalog das überirdische Fremdwort vielleicht abgelehnt hat. Die letztere Vermuthung wird nahegelegt durch einen obenangeführten, ähnlichen Catalog (Sermones Schenuthii Z. 447), der, andere griechische Worte enthaltend, auch ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, nicht ⲙⲉⲧϩⲉⲗⲁⲉ sagt. Die beiden erwähnten Beispiele sind:

Ps. 118, 66 (119, 66). ⲟⲩ ⲙⲉⲧϩⲉⲗⲁⲉ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲃⲱ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲉⲙⲓ ⲙⲁ ⲧⲥⲁⲃⲟⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ, ⲁⲉ ⲁⲓ ⲙⲁⲣϥ ⲉ ⲡⲉⲛ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ. *χρησότητα καὶ παιδείαν καὶ γνῶσιν δίδαξόν με, ὅτι ταῖς ἐντολαῖς σου ἐπίσευσα.*

Digitized by Google

Col. 3, 12. мοι οτн ρι ѳнноτ м ф рнϯ н ран сωтп нτе ф нοτϯ, ет οταѣ οτοϥ м мепріт, н ран мετщанѳмаρт нτе οτ мετρецщенρнт, н οτ мετρελхе, н οτ ѳеѣіо н рнт, н οτ мετремратщ, н οτ мετρецωοτ н рнт.

ἐνδύσασθε οὖν ὡς ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ, ἅγιοι καὶ ἠγαπημένοι, σπλάγχνα οἰκτιρμῶν, χρηστότητα, ταπεινοφροσύνην, πραΰθητα, μακροθυμίαν.

Es erübrigt, die äusserst wenigen Fälle zu berühren, in denen *χρηστότης*, in die Urbedeutung seines Adjectivs zurückfallend, einen zwischen «gütiger That» und «gegebenem Guten» schwankenden Sinn verräth. So z. B.:

Ps. 84, 13 (85, 12). ке ѵар п $\overline{\text{ѳс}}$ еqе ϯ н οτ мετхрнстос, οτοϥ пеқ каρі еqе ϯ м пеϥ οτταρ.

καὶ γὰρ ὁ κύριος δώσει χρηστότητα, καὶ ἡ γῆ ἡμῶν δώσει τὸν καρπὸν αὐτῆς.

Ps. 105, 5 (104, 5). е п ѫіп ѳреқ нат ѳеқ ϯ метхрнстос нτе неқ сωтп, е ѳреқ οτноϥ ѳеқ п οτноϥ нτе пеқ ѳѳнос.

τοῦ ἰδεῖν ἐν τῇ χρηστότητι τῶν ἐκλεκτῶν σου, τοῦ εὐφρανθῆναι ἐν τῇ εὐφροσύνῃ τοῦ ἔθνους σου.

Dass der Kopte, an die andere, viel gebräuchlichere Bedeutung des *χρηστότης* gewöhnt, auch in diesen Fällen gern «die Güte» anstatt «des Guten» verstand, und sie deshalb mit dem dogmatischen метхрнстос übersetzen konnte, lehrt folgendes Beispiel:

Ps. 103, 29 (104, 28). ак щап οτωн н тотк щаре, н хаі ніѳеқ моϥ ѳволѳеқ тек метхрнстос.

ἀνοίξαντος δέ σου τὴν χεῖρα, τὰ σύμπαντα πλησθήσονται χρηστότητος.

Der griechische Text lässt hier beide Interpretationen zu: «Alles wird von Güte erfüllt», und «Alles wird von Wohlsein erfüllt», während das ebräische Original vorwiegend den letzteren Sinn hat. Das Koptische dagegen, indem es dem *χρηστότης*, טוב ein тек «dein» zusetzt, neigt

Digitized by Google

sich der ersteren, persönlicheren Auslegung zu. Mit anderen Worten, es übersetzt, als ob *χρησότητός σου* und טוּבָה stünde, wie im nachstehenden Verse:

Ps. 64, 12 (65, 11). ⲉⲛⲉ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ ⲡ ϫⲗⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧϫⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

εὐλογήσεις τὸν ϛέφανον τοῦ ἐνιαυτοῦ τῆς χρησότητός σου.

Die Disposition ⲙⲉⲧϫⲣⲏⲥⲧⲟⲥ als Gesinnung oder That, und damit religiös zu nehmen, selbst wo diese Auslegung nicht ganz zweifellos war, wird durch die Gegenüberstellung der beiden letzten Beispiele recht gut erwiesen.

Digitized by Google

Siebentes Kapitel.

ⲕⲁⲗⲱⲥ.

ⲕⲁⲗⲱⲥ als koptisches Wort verdient Beachtung. Es ist eins der wenigen, in die ägyptische Volkssprache übergegangenen, griechischen Wörter weltlichen Inhalts. Der in die Volkssprache übergegangenen, sagen wir; denn obschon die Gesammtzahl der in der koptischen Literatur vorkommenden griechischen Worte weltlichen Sinnes die der religiösen weit übertrifft, so zeigt doch die Seltenheit, mit der die meisten von ihnen auftreten, und das ungenaue synonymische Verhältniss, in dem diese ganze Klasse zu den sie gewöhnlich ersetzenden koptischen Worten steht, dass sie nicht zur Wiedergabe eines neu adoptirten Begriffs, sondern nur zur Schmückung und würdevollen Aufsteifung des Styls verwandt worden sind. Die verhältnissmässig geringe Menge der griechischen geistlichen Worte, die in das Aegyptische übergingen, wurden die stehenden Vertreter neuer Gedanken, und finden sich, durch den geistlichen Charakter der Literatur begünstigt, ungemein häufig vor; die weltlichen dagegen liegen meist wie zufällige Streustücke halb überflüssig in den Texten umher. Die geistlichen Worte sind unumgängliche, durch einen neuen Glauben und eine vielfach neue Anschauung des sittlichen Lebens veranlasste Ergänzungen des Sprachschatzes; die weltlichen Zier und Verbrämung. Obschon demnach das Register der weltlichen recipirten Worte gross, das der geistlichen klein

Digitized by Google

ist, so ist doch die Häufigkeit ihres Vorkommens so sehr die umgekehrte, dass man den überirdischen Fremdlingen auf Schritt und Tritt, den irdischen verhältnissmässig selten im Laufe längerer Lectüre begegnen wird. Es würde eine umfangreiche Arbeit sein, die die Wechselbeziehungen der beiden Volks- und Sprachgeister vielfach beleuchten müsste, ein Lexikon dieser koptisch-griechischen Worte anzufertigen, die Fälle ihres Vorkommens zu zählen, und ihr Verhältniss zu ihren reinkoptischen Synonymen numerisch und semasiologisch zu erörtern. Ergänzend sollte einer solchen Untersuchung die Feststellung des hellenistisch-ägyptischen Styles an die Seite treten, wie sie Bernhardy schon vor zwanzig Jahren in seiner griechischen Literaturgeschichte (1, 427) gefordert hat. Und hieran wiederum sollte sich die Darlegung des Verhältnisses zwischen hellenistischem und ebräischem Sprachgebrauch aus der Septuaginta, der *καινὴ διαθήκη* und anderen Quellen schliessen, sintemal die Aegypter ihr Griechisch ebenso sehr von Juden, wie von Griechen und Macedoniern gelernt haben.*) In ihrer Gesammtheit würden diese drei neben einander laufenden Untersuchungen ein Werk bilden, welches, die innersten Beziehungen der drei Nationen schildernd, die Orient und Occident in Religion und Philosophie verbunden haben, die reichste Ausbeute für die Erkenntniss dieser geistigen That und ihrer bis auf den heutigen Tag andauernden Folgen liefern müsste.

Quatremère sagt in seinen «Récherches sur la langue et litérature égypt. p. 17»: La religion chrétienne ayant pénétré de bonne heure en Egypte y apporta

*) Philo berechnet die Zahl der ägyptischen Juden zu Christi Zeit auf eine Million. Wahrscheinlich schon früher, gewiss aber 123 v. Chr. (Prologus zu Jesus Sirach in der Septuaginta) waren sie so weit grăcisirt, dass sie das Alte Testament nicht mehr in der Ursprache, sondern in der adoptirten Weltsprache des Mittelmeers lasen. Siehe Sharpe, Geschichte Aegyptens, deutsch von Jolowicz, ergänzt von Gutschmidt.

Digitized by Google

une foule d'idées nouvelles entièrement étrangères aux habitants de ce pays, et qui par conséquent ne pouvaient être exprimées par de mots de leur langue; d'ailleurs, plusieurs termes avoient été consacrées par la réligion, et l'on eût craint de les dénaturer en les traduisant dans un autre idiome: d'après cela il fallait nécessairement avoir recours à la langue Grecque, qui étoit la langue des premiers prédicateurs de l'Evangile, et dans laquelle avoient été ou composés ou traduits primitivement tous les livres fondamentaux de la foi chrétienne.» Und p. 27: «Si la réligion chrétienne a introduit un grand nombre de mots Grecques dans la langue Egyptienne, elle a du en même temps abolir et faire disparaître tous les termes qui avoient rapport à l'ancienne mythologie. Il ne faut donc pas s'attendre à en trouver aucune trace dans les livres Egyptiens que nous possédons, qui appartiennent tous au genre ecclésiastique, et dont plusieurs tels que les Actes des Martyrs présentent une grande uniformité, tant pour le style que pour les faits.»

Zu diesen in vieler Beziehung richtigen Worten fügt Schwartze, Altes Aegypt. S. 974, folgendes hinzu:

«Wären diese Bemerkungen ohne alle Beschränkung gegründet, so würde daraus folgen, dass die koptische Sprache auf der einen Seite einen ebenso beträchtlichen, für uns leider gleichgültigen Zuwachs an fremden Wörtern erhalten, auf der anderen aber einen ebenso beträchtlichen, für uns sehr nachtheiligen Ausfall national ägyptischer und ohne Zweifel ehemals zum heiligen Dialect gehöriger Worte erlitten habe. Herrn Quatremère's Worte lassen indess einige Erläuterung zu. Es ist wahr, dass die Annahme einer vom Ausland gestifteten Religion den Aegyptern eine Anzahl Begriffe zuführte, wofür die Sprache zunächst eines bestimmten Ausdrucks ermangelte. So ist es möglich, dass Wörter wie *παραδεισος, αγγελος, σατανας, διαβολος, Γολγοθα,*

Digitized by Google

λιθοςρωτων u. dergl. zunächst keine ganz genauen Synonymen im Altägyptischen fanden, und dass man sich die leichte Mühe nicht nahm, sie aus ägyptischen Wörtern zu bilden, oder verwandte ägyptische Ausdrücke, wie z. B. die Benennungen Typhons auf Satanas zu übertragen. Ja ich finde im Koptischen selbst kein Wort für Kreuz, wofür man ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ brauchte, während man σαυρουν durch ⲁϣ, ⲉϣ, ⲓϣⲓ, suspendere wiedergab. Allein, wie man sich sehr irren würde, wenn man den alten Aegyptern oder selbst nur den Kopten einen nationalen Ausdruck für den Begriff Kreuz absprechen wollte, so würde man sich nicht minder täuschen, wollte man annehmen, dass die Kopten für die Unzahl biblisch-griechischer Ausdrücke, deren sie sich in ihren Schriften bedienen, keine entsprechenden in ihrer eigenen Sprache gefunden hätten. Im Gegentheil besassen sie für den bei weitem grösseren Theil der am häufigsten von ihnen gebrauchten griechischen Wörter völlig entsprechende koptische wie z. B. πιςις ⲡⲁϩⲧⲉ, διαθηκη ⲥⲉⲙⲛⲉ, νομος ⲧⲱϣ, ϩⲱⲛ, ᾠδη ϩⲱⲥ, πνευμα ⲛⲓϥⲉ, σαρξ ⲁϥ, βοηθεια ⲫⲧⲟⲧϥ, πηγη ⲙⲟⲩⲙⲉ, δικαιος ⲙⲉ, ⲙⲏ, ⲟⲙⲏ, ασεβης ϣⲁϥⲧ, τραπεζα ⲥⲟⲙⲁϩⲓ, ευαγγελιον ϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲉ, θυσια ϣⲱⲟⲩϣⲓ, ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ, σκανδαλον ϩⲣⲟⲡ, ⲥⲣⲟⲡ, αιτια ϣⲁϩⲓ, ⲥⲁϩⲓ, ϩⲱϧ, ⲗⲱⲓϩⲓ, μαθητης ⲣⲉϥⲥⲓⲥϧⲱ, βαπτιζειν, βαπτισης ⲱⲙⲉ, ⲟⲙⲉ. ⲉⲙⲉ, ⲣⲉϥⲫⲱⲙⲉ, δαιμων ϩⲓⲛ, ⲓⲥ etc., welche sie mit den griechischen abwechseln liessen, so dass in der einen Stelle das Griechische, in der anderen das Koptische, oder auch für eine und dieselbe Stelle in dem einen Codex und vornehmlich in dem einen Dialect das griechische, in dem andern Codex und Dialect aber das koptische Wort gebraucht wird. Statt mehr dergleichen Beispiele zu häufen, führe ich lieber das Zeugniss eines Gelehrten an, welchem der Leser ein unbedingtes Vertrauen schenken wird. Derselbe Herr Quatremère sagt S. 18:

Digitized by Google

«Au reste il ne faut pas croire que tous les livres Coptes que nous possédons renferment un égal nombre d'expressions Grecques; elles y sont tantôt plus rares, tantôt plus fréquentes. D'ailleurs, parmi les mots Grecques, que nous trouvons dans ces ouvrages, on n'en pourrait guère citer qui n'eussent leur équivalent dans la langue égyptienne: c'est ce que j'ai eu souvent occasion de vérifier.» Es war also im Allgemeinen ganz und gar nicht Spracharmuth, welche die Kopten veranlasste, jene griechischen Wörter in ihre Sprache aufzunehmen, sondern vielmehr dieselbe Unsitte, welche in verschiedenen Zeiten die Deutschen zu dem Wahne verleitet hat, dass ihre Sprache um so schöner und gebildeter erscheine, je mehr sie lateinische und französische Wörter statt der gleichbedeutenden vaterländischen in die Rede verwebe. Für nicht tiefer begründet halte ich die zweite Besorgniss, dass durch die Annahme der christlichen Religion und Theologie die theologische oder mythologische Sprache der alten Aegypter gleichsam von dem Gebiete der ägyptischen Sprache verdrängt worden sei. Man ist nur zu leicht geneigt, den alten Völkern, und namentlich denjenigen unter ihnen, welche, wie die Aegypter, für die eigentliche Philosophie so wenig gethan haben, eine gewisse theologische und philosophische Sprache nach Art der Neueren unterzulegen. Man vergisst hierbei zunächst dass die neuere theologische und philosophische Sprache durch unsere auf die Classiker begründete Erziehung und durch den Zusammenhang mit dem mittelalterlichen Latein eine Veranlassung zu ihrer Ausbildung erhielt, welche den auf ihre eigene Sprache und Literatur beschränkten Aegyptern gänzlich abging. Zweitens irrt man sehr, wenn man den alten Aegyptern eine abstracte Sprache beilegen zu müssen glaubt. Die gesammte Theologie der alten Aegypter war auf eine Symbolik begründet, welche auch ihre tiefsinnigsten Lehren unter der Hülle

Digitized by Google

concreter Erscheinungen verbarg. Diese sinnliche Hülle (z. B. heilige Thiere, Leiden des Osiris, Kämpfe des Hor etc.) liess sich durchaus nicht abstract, sondern nur durch die ganz gewöhnliche Rede veranschaulichen. Mit dem Untergange der altägyptischen Theologie ging daher nur der an jene concreten Erscheinungen, z. B. Käfer, Katze u. s. w., geknüpfte tiefere Sinn verloren. Die Namen der concreten Gegenstände selbst blieben natürlich mit ihrer Vulgärbedeutung in der Sprache der Priester wie des Volkes zurück. Herr Quatremère hat aber in so fern Recht, als die ägyptische Theologie, wie jede andere der alten Welt, gewiss eine Anzahl sogenannter Kunstausdrücke besass, welche ihre Anwendung eben nur bei diesem speciellen Cultus fanden. Dergleichen Wörter mussten natürlich bei dem völligen Untergange dieses Cultus ebenso wie die Namen der alten Götter ausser Gebrauch kommen. Aber gerade mehrere dieser altägyptischen Götternamen zeigen, wie unnöthig man eine geflissentliche Unterdrückung der dem heiligen Dialekte angehörigen altägyptischen Wörter seitens der christlichen Aegypter voraussetzt. Nichts in der That musste diesen in ihrem heiligen Eifer anstössiger sein, als die Namen der altägyptischen Gottheiten. Nichts desto weniger führten aber die christlichen Aegypter fortwährend Namen in denen bald eine, bald mehrere Benennungen heidnischer Gottheiten vorkamen, ohne dass dies ihnen irgend eine Bedenklichkeit erregt hätte».

Unsere eigenen Untersuchungen zeigen, dass die Wahrheit in Bezug auf den ersten Punkt in der Mitte liegt, in Bezug auf den zweiten aber — abgesehen davon, dass er in dieser Allgemeinheit überhaupt nicht zu behandeln sein wird — erst bei weiteren Fortschritten der Hieroglyphik eingehend erörtert werden kann. Wie sich aus der Untersuchung der wenigen Fremdwörter ergiebt, die in den von uns behandelten drei Reihen vor-

Digitized by Google

kommen, hat Quatremère allerdings Recht, wenn er von neuhinzugekommenen Ideen spricht; ebenso Recht aber auch Schwartze, wenn er keineswegs jedem Fremdwort die Ehre zuerkennen will, einen solchen Zuwachs vermittelt zu haben. Es muss jeder Fall individuell untersucht werden. Wie sehr dabei ein Urtheil, das in der vagen, lexikalischen Uebersetzung der Worte ihre Bedeutung zu haben wähnt, trügt, beweist Schwartze, wenn er *δικαιος* zu denen rechnet, die sich genügend hätten wiedergeben lassen. Wir haben oben gefunden, dass dies durchaus nicht für jeden Context richtig ist, und dass, während manches ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ nur das gezierte Fremdwort war, als welches Schwartze es immer betrachtet sehen will, manches andere allerdings eine Bereicherung des ägyptischen Sprachschatzes bildete. Was den zweiten Punkt, das behauptete Absterben einer grossen Menge altägyptischer Worte in christlicher Zeit, betrifft, so fragt es sich, was unter «tous les termes qui avaient rapport à l'ancienne mythologie« verstanden wird. Dass die Götternamen und theologischen Kunstausdrücke verschwanden, wird niemand bestreiten wollen, obschon die Hieroglyphik das Material für ein endgültiges Urtheil erst zu beschaffen hat. Aber die ägyptische Mythologie war mit der ägyptischen Moral und Lebensführung eins. Weil sie es war, hatten eine ungleich grössere Menge von Worten, als durch das Griechische, das nur für die wesentlichsten Begriffe der neuen Religion eintrat, ersetzt werden, eine Bedeutung besessen, die sie für christliche Begriffe ungeeignet machte. Dennoch blieben sie nicht allein in der Sprache, sondern behielten häufig ihren ägyptischen Charakter und setzten die alte sittliche und religiöse Anschauung im neuen Glauben fort. Die Aegypter wahrten also auch im Christenthume viele eigene Gedanken über Sollen und Sein. Vide ⲙⲏⲓ. Um von dem, was uns zunächst beschäftigt, so weit ein Bild zu geben, als es sich durch

Digitized by Google

blosse Aufzählung thun lässt, hängen wir ein Verzeichniss der in Uhlemann's Chrestomathie vorkommenden griechischen Worte an. Die umsichtige Auswahl der Chrestomathie giebt ein quantitativ und qualitativ richtiges Bild von den verschiedenen Stylen, und ist deshalb für den beabsichtigten Ueberschlag geeignet.

1. Weltliche Worte.

ανηρ
αιων
αλλα
αλλοφυλος
αμα
αναβαθμος
αναγκη
αντιλογια
αντιαικος
απαρχη
αριθμος
αρχη
αρχημαγειρος
αρχιτεκτων
αρχιτριβλινος
αρχων
βαρβαρος
βατος
βοηθεια
βοηθος
γαρ
γενεα
γενος
γνοφος
γνωμη
γραφη, κραφη
δε
διπλοτη
διωκει
δυναμις
δωρον
εθνος
εικη
ενεργεια
ενιγματιτης
επεαη
επιστημια
επιτιμια
εραγαπαν
εραναγκαζιν
εραποδαζεσθε
ερβοηθειν
εργοδιωκτης
εραδοκιμαζιν
επεπιστμιν
επιτιμαν
ερετιν
ερετθενιν
ερκληρονομιν
ερκτηδιετιν
ερμελεταν
εροικονομιν
ερπιραζιν
ερπολεμιν
ερφορειν
ερχρια
ερχελπις
εχμαλωσια
εχμαλωτος
θηριον
θλιβειν
θλιψις
θρονος
ιτα
ιτε
καθεδρα
καθια
καρπος
κατα
καταρτης
κατμα
κλαδος
κοσμος
κτησις
κτηβωτος
κτριξ
λαμπας
λαος
λτπη
μαθητης
μαλαγμα

Digitized by Google

μαλλον	παραφτσις	στρεβλα
μελος	παρρησια	στυλη
μηποτε	πατασσε	στυχος
μηπως	πεντηκονταρχος	συνενια
μητι	πλησιη	τασμα
νομος	πλοιη	ταξις τατρος
ξενια	πολεμιστης	ταφος
οικουμενη	πολεμος	ταχα
οργανον	πολις	τετραρχης
ορση	προς	τεχνη
ουαε	πυλη	τοπαρχης
ουτε, ουαε	πυρσος	τραπεζα
ου μονον	πως	φυλη
ουη	σαλπιγξ	χρηματικος
παθος	σαρξ	χρησις
παλιν	σκευος	χρονος
παντος	σπερμα	χωρις

2. Geistliche Worte.

αγαθον	διακων	μακαριος
αγαπη	δικεος	μεταποστολος
αγγελος	ειδωλον, ιδωλον	μετασεβες
αγιος	εκκλησια	μυστηριον
αδικια	εντολη	παραπτωμα
αδοκιμος	εξουσια	παρουσια
αληθια	ερπροσευχεσθε	πετρα
αναστασις	ερπροφητευιν	πιραζε
ανομια	ερυσαλιν	πιρασμος
αποστολος	ευαγγελιον	πιστευε
αποδροια	ευαγγελιζε	πιστις
αρχιερευς	ευχη	πιστος
ασεβης	θορασις	πλανη
διαβολος	ιρηνη	πνευμα
διαθηκη	καταλυσμος	πνευματικον
διακονος	κληρονομια	ποιηρια

Digitized by Google

ⲡⲟⲛⲏⲣⲟⲥ	ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ	ⲭⲁ̀ⲣⲓⲥ
ⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ	ⲥⲕⲏⲛⲏ	ⲯⲁⲗⲙⲟⲥ
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ	ⲥⲧⲓⲥⲙⲏ	ⲯⲁⲗⲧⲏⲣⲓⲟⲛ
ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ	ⲥⲧⲟⲗⲏ	ⲯⲩⲭⲏ
ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲓⲁ	ⲥⲩⲛⲁⲝⲱⲥⲓⲥ	ⲯⲩⲭⲓⲕⲟⲛ
ⲥⲁⲃⲃⲁⲱⲑ	ⲥⲱⲙⲁ	ⲱⲁⲏ
ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ	ⲫⲩⲥⲓⲕⲏ	ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ

Von den 200 Wörtern beider Verzeichnisse kommen 133, also $\frac{2}{3}$, auf die weltlichen, 67, also $\frac{1}{3}$, auf die geistlichen. Die Zählung ist freilich nicht ganz genau, da manche Worte beiden Sphären angehören, und nur eine eingehende Erörterung feststellen könnte, welche die wichtigere in jedem einzelnen Falle ist.

Aber es giebt Ausnahmen von der erkannten Regel. Eine geringe Minderheit weltlicher Worte ist trotz dieses ihres entgegenstehenden Charakters volksthümlich geworden. Es sind meist Conjunctionen, an denen die ägyptische Sprache ebenso arm ist, wie sie sich durch überschwänglichen Reichthum an Präpositionen auszeichnet. ⲟⲩⲛ, ⲅⲁⲣ, ϩⲟⲧⲉ, ⲁⲉ u. s. w. sind in den Texten wenigstens völlig eingebürgert, und werden es demnach auch im Leben und Verkehr gewesen sein.*) Wenn bei dem zart pointirenden Charakter dieser Worte hierüber noch ein Zweifel obwalten kann, so ist das bei dem unmittelbaren Gegenstand unserer Betrachtung, dem derselben Klasse angehörenden ⲕⲁⲗⲱⲥ, nicht der Fall. Ein so gewöhn-

*) Bunsen, On the result of the recent Egyptian researches sagt, vielleicht etwas zu weit gehend, p. 281: „The Coptic has not only adopted single nouns and verbs, living roots, but also particles, especially conjunctions in the proper sense, such as the Greek *ἀλλά*, but. This forms no exception to the rule above deduced from that striking phenomenon in the Romanic and Germanic languages, that foreign particles are as little apt to expel native ones as in general foreign grammatical forms to supplant the native; for the Egyptian language never had discriminating particles. In translations therefore from the Greek the Copts were obliged to adopt the Greek conjunctions for the same reason for which they took the Greek word *λαός*, nation; for owing to provincialism, pharaohs and priests, the idea of a nation had never been developed even into a word among the Egyptian race."

Digitized by Google

liches Fremdwort, wie «Wohl», so wenig vornehm in Gebrauch und Sinn, würde, bei den die Aufnahme griechischer weltlicher Worte regelnden Motiven, schwerlich von den Gelehrten allein in die Literatur gebracht worden sein, selbst wenn die Eigenthümlichkeit seiner Bedeutung dem ägyptischen Geist besonders entsprochen hätte.

Nun ist aber von letzterer Supposition das Gegentheil nachweisbar der Fall. Zwei Umstände thun dies dar.

Erstens ist trotz der grossen Popularität des ⲕⲁⲗⲱⲥ, *καλός*, und zwar ungeachtet der viel grösseren Häufigkeit seines griechischen Vorkommens, kaum je koptisch gebraucht worden. Die Vermischung der beiden Nuancen der Billigung, die in diesem Worte liegt — der Billigung durch Urtheil und Geschmack — ist vielmehr der ägyptischen Anschauung so zuwider gewesen, dass *καλός* bei der Uebersetzung stets in seine Bestandtheile zerlegt und, je nach dem jedesmaligem Sinn, durch verschiedene einseitige Worte wiedergegeben worden ist. Was unter ⲛⲁⲛⲉ, ⲥⲁⲓ und ⲣⲁⲛ hierüber gefunden wurde, gestattet uns, eine ergänzende Bemerkung an dieser Stelle genügen zu lassen. Sogar in Sätzen, die sowohl *καλῶς* als *καλός*, und obenein in solcher Wechselbeziehung, enthalten, dass das eine das andere hebt, stärkt und bestätigt, wird das erstere angenommen, das letztere zurückgewiesen. Man sehe:

Hebr. 13, 18. ⲡⲉⲛ ϩⲛⲧ ⲁⲉ ⲟⲛⲧ ⲁⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲧⲙⲛⲁⲏⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ, ϭⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲙⲟϣⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ.

πειθόμεθα γὰρ ὅτι καλὴν συνείδησιν ἔχομεν, ἐν πᾶσιν καλῶς θέλοντες ἀναστρέφεσθαι.

1. Tim. 3, 13. ⲛⲏ ⲥⲁⲣ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲉⲙϣⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲟⲩ ⲧⲱ-ⲧⲉⲣ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲡⲉⲧ ⲟⲩ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲡⲱⲟⲩ.

οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες βαθμὸν ἑαυτοῖς καλὸν περιποιοῦνται.

Digitized by Google

Zweitens liegt es dem Aegypter überhaupt nicht nahe, eine Bejahung mit einer Billigung zu verwechseln. «Ich stimme zu», und «ich finde wahr, richtig und gut,» sind ihm geschiedene Begriffe. Er kann auch mit den letzteren bejahen, aber nur in ihrem eigenthümlichen, nicht im allgemeinen, alltäglichen und schlechthin affirmirenden Sinn; er billigt oder er bejaht, aber er thut nicht beides auf einmal. Die gänzliche Auseinanderhaltung der ächt ägyptischen Ausdrücke für diese verschiedenen Dinge wird das belegen. Was ⲛⲁⲛⲉ, den allgemeinsten Ausdruck der Billigung, betrifft, so dürfen wir, wiederum auf die ausführlichen Erörterungen der vorstehenden Abschnitte verweisend, uns hier darauf beschränken, an einigen besonders lehrreichen Beispielen zu zeigen, wie stark dieses Wort die billigende Seite des *καλός*, wie wenig sie die mehr affirmative hat, die in *καλῶς* zu Tage tritt:

Matth. 15, 27 (Marc. 7, 28). ⲛⲉⲟⲩ ⲁⲉ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲡⲉⲭⲁⲩ ⲭⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲁⲛ ⲉ ⲉⲗ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲙ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲉ ⲧⲏⲓ ⲙ ⲛⲓ ⲟⲩⲣⲱⲣ. ⲛⲉⲟⲥ ⲁⲉ ⲡⲉⲭⲁⲥ ⲭⲉ ⲥⲉ ⲡⲁ ⲟⲥ.

ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· οὐκ ἔξεσι λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων καὶ βαλεῖν τοῖς κυναρίοις. ἡ δὲ εἶπεν· ναί, κύριε.

1. Petr. 3, 17. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉⲧⲉⲙ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

κρεῖττον γὰρ ἀγαθοποιοῦντας, εἰ θέλοι τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, πάσχειν ἢ κακοποιοῦντας.

Marc. 9, 42. ⲟⲧⲟⲩ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲥⲕⲁⲛⲇⲁⲗⲓⲍⲉⲥⲑⲉ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲛⲟⲩⲭⲓ ⲉⲑ ⲡⲁⲣϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁⲩ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ ⲉ ⲉϣ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲟⲩⲗⲟⲛ ⲛ ϭⲏⲧⲩ ⲟⲧⲟⲩ ⲛⲧⲟⲩ ⲣⲓⲧⲩ ⲉ ⲫ ⲓⲟⲙ.

καὶ ὃς ἂν σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τῶν πίστιν ἐχόντων καλόν ἐστιν αὐτῷ μᾶλλον, εἰ περίκειται μύλος ὀνικὸς περὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ καὶ βέβληται εἰς τὴν θάλασσαν.

Luc. 17, 2. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁⲩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉϣ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲟⲩⲗⲟⲛ ⲉϭⲏⲧⲩ.

λυσιτελεῖ αὐτῷ εἰ λίθος μυλικὸς περίκειται περὶ τὸν τραχηλὸν αὐτοῦ.

Digitized by Google

Ebenso wird das eigentliche Wort der Billigung coττωn, immer als «richtig, recht», niemals als blosses «Ja» gebraucht:

Gen. 4, 7. ϣωπ aĸ ϣaĸ iĸi eϭoτĸ eĸ coττωn ĸτeĸ ϣτem φωϣ ⲁe eĸ coττωn aĸ ep noϩi.

ἐὰν ὀρθῶς προσενέγκῃς, ὀρθῶς δὲ μὴ διέλῃς, ἥμαρτες.

Deut. 5, 28. ai cωτem e τ cmĸ ĸτe neĸ caⲁi m nai λaoc nĸ eτ aτ caⲁi mmωoτ ϣa poi ce coττωn nⲁe nĸ τĸpoτ eτ aτ caⲁi mmωoτ.

ἤκουσα τὴν φωνὴν τῶν λόγων τοῦ λαοῦ τούτου ὅσα ἐλάλησαν πρὸς σέ. ὀρθῶς πάντα ὅσα ἐλάλησαν.

Mich. 2, 7. aτ maϣi eτ coττωn.

ὀρθοὶ πεπορεύονται.

Sermones Schenuthii Z. 451. nai ne n λoγoc ĸτa neĸ iωτ eτ oτaaϩ m pροφĸτnc apa ϣenoγτe ⲁooϥ, ĸτepe oτ φιλοσοφoc ĸ ϱellen ei ϣa poϥ, e aϥ ei naϥ ϱen ĸe con eϥ cooγn ⲁe mmoϥ ⲁe mneϥ meeγe coττωn an eϱoγn e n noγτe.

Hic est sermo quem dixit pater noster sanctus Apa Schenuthe, cum philosophus gentilis venisset ad eum, qui jam et alias venerat, et de quo noverat, quod non recte sentiret de Deo.

Ps. 143, 10. ma peϥ σi mωit nĸi ϭen neτ coττωn.

ὁδογήσει με ἐν τῇ εὐθείᾳ.

Das Gleiche gilt von me, mĸi, meθmĸi wahr, richtig:

Dan. 6, 12. oτ mĸi ne n caⲁi (Antwort auf eine Frage).

ἀληθινὸς ὁ λόγος.

Acta Concilii Ephesini Z. 278. n χριcτoc n oτa aτω n ϣaρe ĸ oτωτ ϱĸ oτ me ĸτe n noγτe.

Unus Christus est et in veritate filius unicus Dei.

Marc. 12, 32. ĸaλωc nι peϥ†cϩω ϭen oτ meθmĸi aĸ ⲁoc ⲁe oτai n φ† oτoϥ mmon ĸe oτai eϩĸλ eroϥ.

καλῶς, διδάσκαλε, ἐπ' ἀληθείας εἶπας, ὅτι εἷς ἐστὶ θεὸς καὶ οὐκ ἔστιν ἄλλος πλὴν αὐτοῦ.

Digitized by Google

Umgekehrt ist Bejahung niemals Billigung. Obschon die ägyptischen Ausdrucksweisen der Bejahung mannigfacher sind und den Gedanken zarter schattiren, als das Griechische der Septuaginta, den gelehrten Uebersetzern also auch in dieser Beziehung keinen Anlass gegeben haben können, zum καλως zu greifen, so schliessen sie doch niemals eine Approbation ein. Wir haben zuvörderst die schlichteste Art der Bejahung durch aussagende Wiederholung des Wortes, auf das der Accent der Frage fällt:

Jer. 44, 17 (37, 17). ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛⲁⲉ ⲥⲉⲇⲉⲕⲓⲁⲥ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟϥ ⲁϥ ⲱⲓⲛⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲛ ⲭⲱⲡ ⲛⲁⲉ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲉϥ ⲁⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲉ ⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲱⲟⲡ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡ ⲟⲩⲥ ⲡⲉⲭⲁϥ ⲁⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲏⲓⲕ ⲉⲃⲏⲣⲏ ⲉ ⲛⲉⲙ ⲙⲓⲧ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲙ ⲏⲁⲃⲩⲗⲱⲛ.

καὶ ἀπέστειλε Σεδεκίας καὶ ἐκάλεσεν αὐτὸν καὶ ἠρώτα αὐτὸν ὁ βασιλεὺς κρυφαίως εἰπεῖν εἰ ἔστιν ὁ λόγος παρὰ κυρίου; καὶ εἶπεν· Ἔστιν. Εἰς χεῖρας βασιλέως Βαβυλῶνος παραδοθήσῃ.

Gen. 27, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲁⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲁ ⲱⲏⲣⲓ ⲏⲥⲁⲩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲁⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ.

καὶ εἶπε· σὺ εἶ ὁ υἱός μου Ἡσαῦ; ὁ δὲ εἶπεν· Ἐγώ.

Gen. 29, 6. ⲡⲉϫⲁϥ ⲁⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲉ ⲁⲛ ϥ ⲱⲛϩ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲁⲉ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲁⲉ ϥ ⲱⲛϩ.

εἶπε δὲ αὐτοῖς· ὑγιαίνει; οἱ δὲ εἶπον· ὑγιαίνει.

Sodann eine affirmirende Partikel, welche, nie zum gesteigerten Ausdruck verwendet, sich als einfaches Ja zu erkennen giebt: ce:

Matth. 9, 28. ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲁⲉ ⲉⲃⲟⲧⲛ ⲉ ⲡⲓ ⲛⲓ ⲁⲧ ⲓ ϩⲁⲣⲟϥ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ϩⲉⲗⲗⲉⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲭⲉ ⲓⲏⲥ ⲉϥ ⲁⲱ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ ⲁⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲱⲁⲟⲙ ⲙⲙⲟⲓ ⲉ ⲉⲣ ⲫⲁⲓ ⲡⲉⲭⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ⲁⲉ ⲥⲉ ⲡⲉⲛ ⲟⲥ.

ἐλθόντι δὲ εἰς τὴν οἰκίαν προσῆλθον αὐτῷ οἱ τυφλοί, καὶ λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· πιστεύετε ὅτι δύναμαι τοῦτο ποιῆσαι; λέγουσιν αὐτῷ· ναί, κύριε.

Digitized by Google

Matth. 15, 26. 27. Ebenso Marc. 7, 28. ⲛⲉⲟⲩ ⲁⲉ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲡⲉϫⲁⲩ ⲁⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲁⲛ ⲉ ⲉⲗ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲛⲓ ϣⲛⲣⲓ ⲉ ⲧⲛⲓϥ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩϩⲱⲣ ⲛⲉⲟⲥ ⲁⲉ ⲡⲉϫⲁⲥ ⲁⲉ ⲥⲉ ⲡⲁ ⲟⲩⲧ.

ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· οὐκ ἔξεσι λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων καὶ βαλεῖν τοῖς κυναρίοις. ἡ δὲ εἶπεν· ναί, κύριε.

Matth. 17, 24. 25. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ⲁⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲣⲉϥ ⲧⲥⲧⲱ ϥ ⲧ ⲛⲓⲧ ⲁⲛ ⲡⲉϫⲁϥ ⲁⲉ ⲥⲉ. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲓ ⲛⲓ etc.

καὶ εἶπαν· ὁ διδάσκαλος ὑμῶν οὐ τελεῖ τὰ δίδραχμα; λέγει, ναί. καὶ ἐλθόντα εἰς τὴν οἰκίαν προέφθασεν αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς λέγων etc.

Matth. 21, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ⲁⲉ ⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲁⲛ ⲁⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲁⲱ ⲙⲙⲟϥ. ⲓⲏⲥ ⲁⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲉ ⲥⲉ.

καὶ εἶπαν αὐτῷ ἀκούεις τί οὗτοι λέγουσιν; ὁ δὲ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς· ναί.

Joh. 11, 27. ⲧⲉ ⲛⲁⲣⲧ ⲉ ϥⲁⲓ; ⲡⲉϫⲁⲥ ⲛⲁϥ ⲥⲉ ⲡⲁ ⲟⲩⲧ ⲁⲛⲟⲕ ⲧ ⲛⲁⲣⲧ ⲁⲉ ⲛⲱⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡ ϣⲛⲣⲓ ⲙ ⲫⲧ ⲫⲛ ⲉⲑ ⲛⲛⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

πιστεύεις τοῦτο; λέγει αὐτῷ· ναί, κύριε.

Joh. 21, 15. ⲣⲟⲧⲉ ⲟⲩⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲙ ⲡⲉϫⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲛ ⲥⲓⲙⲱⲛ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲁⲉ ⲥⲓⲙⲱⲛ ⲫⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲕ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲙⲙⲟⲓ ⲉⲣⲟⲧⲉ ⲛⲁⲓ· ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ⲁⲉ ⲥⲉ ⲡⲁ ⲟⲩⲧ ⲛⲱⲟⲕ ⲉⲧ ⲉⲙⲓ ⲁⲉ ⲧ ⲙⲉⲓ ⲙⲙⲟⲕ.

ὅτι οὖν ἠρίσησαν, λέγει τῷ Σίμωνι Πέτρῳ ὁ Ἰησοῦς· Σίμων Ἰωάννου ἀγαπᾷς με πλέον τούτων; λέγει αὐτῷ· ναί, κύριε, σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε.

Die neutrale, oder vielmehr abstracte Bedeutung, welche, wie wir in der vom Adverbium handelnden Anmerkung zu ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ geschlossen haben, dem koptischen Plural beigelegt werden konnte, macht es wahrscheinlich, dass dies ⲥⲉ und die dritte Person Plur. Praes. von esse ursprünglich identisch waren.

Und eine andere affirmirende Partikel, die, häufig dem gesteigerten Ausdruck dienend, »Ja fürwahr», «Ja, sogar», »Ja freilich» übersetzt werden muss: ⲁϩⲁ:

Digitized by Google

Gen. 17, 17. 19. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲓⲧϥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲃⲣⲁⲙ ⲉⲭⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲥⲱⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϭⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲛⲧ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛ ⲉϥⲉ ⲯⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲟⲩ ⲯⲛⲏⲣⲓ ⲙ ϕⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲣ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲁⲣⲣⲁ ⲉ ⲁⲥ ⲉⲣ ☩ ϥ̄ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲁⲛ ⲉⲥⲉ ⲙⲓⲥⲓ ⲡⲉϫⲉ ϕ ⲡⲟⲩ☩ ϫⲉ ⲛ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ϫⲉ ⲁⲣⲁ ϩⲛⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲥⲁⲣⲣⲁ ⲧⲉⲕ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲥⲉ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲯⲛⲏⲣⲓ.

καὶ ἔπεσεν Ἀβραὰμ ἐπὶ πρόσωπον αὐτοῦ καὶ ἐγέλασεν. καὶ εἶπεν ἐν τῇ διανοίᾳ αὐτοῦ λέγων εἰ τῷ ἑκατονταετεῖ γενήσεται υἱός; καὶ εἰ ἡ Σάῤῥα ἐνενήκοντα ἐτῶν τέξεται εἶπε δὲ ὁ θεὸς πρὸς Ἀβραάμ· ναί, ἰδοὺ, Σάῤῥα ἡ γυνή σου τέξεταί σοι υἱόν.

Matth. 11, 9. ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲟⲃⲉ ⲟⲩ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲁⲣⲁ ☩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲟⲩ ⲣⲟⲧⲟ ⲉ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

ἀλλὰ τί ἐξήλθατε; προφήτην ἰδεῖν; ναί, λέγω ὑμῖν, καὶ περισσότερον προφήτου.

Luc. 11, 51. ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲁⲃⲉⲗ ⲯⲁ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ϕⲏ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲧⲁⲕⲟϥ ⲟⲩⲧⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱ-ⲟⲩⲯⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲛⲓ ⲥⲉ ☩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲥⲉⲛⲁ ⲕⲱ☩ ⲛ ⲥⲱϥ ⲛ ⲧⲟⲧⲥ ⲛ ⲧⲁⲓ ⲥⲉⲛⲉⲁ.

ἀπὸ αἵματος Ἄβελ ἕως αἵματος Ζαχαρίου τοῦ ἀπολομένου μεταξὺ τοῦ θυσιαστηρίου καὶ τοῦ οἴκου· ναί, λέγω ὑμῖν, ἐκζητηθήσεται ἀπὸ τῆς γενεᾶς ταύτης.

Luc. 12, 5. ⲁⲣⲁ ☩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲁⲣⲓ ⲣⲟ☩ ⲉⲁ ⲧ ⲣⲏ ⲙ ϕⲁⲓ.

ὑποδείξω δὲ ὑμῖν τίνα φοβηθῆτε. φοβήθητε τὸν μετὰ τὸ ἀποκτεῖναι ἔχοντα ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν γέενναν· ναί, λέγω ὑμῖν, τούτον φοβήθητε.

Phil. 19. 20. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲁⲓ ⲥⲃⲁⲓ ⲃⲉⲛ ⲧⲁ ⲯⲓⲭ. ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲧⲱⲃ ⲣⲓⲙⲁ ⲛⲧⲁ ⲯⲧⲉⲙ ϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ⲉ ⲕ ⲉ ⲣⲟⲛ ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲉ ⲧⲏⲓⲕ ⲛⲏⲓ. ⲁⲣⲁ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟⲓ ⲛ ⲃⲏⲧⲕ ⲃⲉⲛ ⲡ ⲥⲟⲉⲓⲥ. ⲙⲁ ⲙⲧⲟⲛ ⲛ ⲛⲁ ⲙⲉⲧⲯⲁⲡ-ⲟⲙⲁⲃⲧ ⲃⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

ἐγὼ Παῦλος ἔγραψα τῇ ἐμῇ χειρί, ἐγὼ ἀποτίσω· ἵνα μὴ λέγω σοι ὅτι καὶ σεαυτόν μοι προσοφείλεις, ναί, ἀδελφέ,

Digitized by Google

ἐγώ σου ὀναίμην ἐν κυρίῳ· ἀνάπαυσόν μου τὰ σπλάγχνια ἐν Χριστῷ.

Doch ist auch in diesem Wort das Ja so sehr die Hauptsache, die Steigerung so nebensächlich, dass es geradezu für den abstracten Begriff der Bejahung gesetzt werden kann:

Matth. 5, 37. мαρε πετεн сαϫι ϫε ερ ογ αρα αρα ммοн ммοн п ροτο ϫε н наι ебολϩен пι пет ρωοτ пе.

ἔσαι δὲ ὁ λόγος ὑμῶν, ναὶ ναί, οὒ οὔ· τὸ δὲ περισσὸν τούτων ἐκ τοῦ πονηροῦ ἐστίν.

Jac. 5, 12. н ϣορп ϫε н ρωϧ нιϧен на снноγ мпер ер апаϣ оγϫе ερρεн т фе оγϫе ερρεн п каρι оγϫе ке апаϣ. мαρε πετεн сαϫι ϫε ερ ογ αρα αρα ммοн ммοн ρινα нтетен ϣтем ϣωпι ϩа ог ραп.

πρὸ πάντων δέ, ἀδελφοί μου, μὴ ὀμνύετε μήτε τὸν οὐρανὸν μήτε τὴν γῆν μήτε ἄλλον τινὰ ὅρκον· ἤτω δὲ ὑμῶν τὸ ναὶ ναὶ καὶ τὸ οὒ οὔ, ἵνα μὴ ὑπὸ κρίσιν πέσητε.

2. Cor. 1, 17—19. фаι отн ει отаϣч мнτι ραρα аι ιρι ϩен ог ациаι ιε ни е ϯ сосни ерωοτ κατα сарξ ρινα нτеч ϣωпι н тот нϫе пι αρα αρα пем пι ммοн ммοн. ч ернот ϫε нϫе ф ноγϯ ϫε пен сαϫι ет ач ϣωпι ραρωтен н ог αρα ан пе пем ог ммοн. пι ϣнρι гар нте ф ноγϯ п χριστος ιнсογс фаι ет ан ρι ωιϣ ммоч ϩен θнноγ ебол ριтоγ пем сιλογανос пем тιмοθеос мпеч ϣωпι н ог αρα пем ог ммοн, αλλα ог αρα пет ач ϣωпι н ϩнтч.

τοῦτο οὖν βουλευόμενος, μή τι ἄρα τῇ ἐλαφρίᾳ ἐχρησάμην; ἢ ἃ βουλεύομαι, κατὰ σάρκα βουλεύομαι, ἵνα ᾖ παρ' ἐμοὶ τὸ ναὶ ναὶ καὶ τὸ οὒ οὔ; πιστὸς δὲ ὁ θεὸς ὅτι ὁ λόγος ἡμῶν ὁ πρὸς ὑμᾶς οὐκ ἔστι ναὶ καὶ οὔ. ὁ τοῦ θεοῦ γὰρ υἱὸς Χριστὸς Ἰησοῦς, ὁ ἐν ὑμῖν δι' ἡμῶν κηρυχθείς, δι' ἐμοῦ καὶ Σιλουανοῦ καὶ Τιμοθέου, οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὔ, ἀλλὰ ναὶ ἐν αὐτῷ γέγονεν.

Digitized by Google

Wie es denn auch in manchen concreten Fällen ohne sichtliche Emphase steht, und als blosses Ja gelten müsste, wenn nicht sein überwiegender Gebrauch dem widerspräche:

Matth. 13, 51. ⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϯ ⲉ ⲛⲁⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲁϥⲏ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

Συνήκατε ταῦτα πάντα; λέγουσιν αὐτῷ· ναί.

Da ⲥⲉ und ⲁϥⲁ verschiedene Versionen des griechischen *ναί* sind, so haben die Kopten zwei Worte für eins der Septuaginta. Von diesen entspricht ⲥⲉ der schwächeren, ⲁϥⲁ der stärkeren Affirmation des *καλῶς*, so dass, wenn man sich nicht an *καλῶς* gesprächsweise gewöhnt gehabt hätte, auch von dieser Seite her keine Ursache zu seinem Gebrauch vorlag. Um so weniger, als man sich für noch nachdrücklichere Versicherungen das religiöse *ἀμήν* aneignete:

Matth. 11, 11. ⲁⲙⲏⲛ ϯ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲡⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲧⲱⲛϥ ⲃⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲓⲛ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ϩⲓⲟⲙⲓ ⲉ ⲛⲁⲁϥ ⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲱⲙⲥ.

ἀμὴν λέγω ὑμῖν οὐκ ἐγήγερται ἐν γεννητοῖς γυναικῶν μείζων Ἰωάννου βαπτιστοῦ.

oder geradezu «wahrhaftig», ⲧⲁϥⲙⲏⲓ für *ἀληθῶς*, sagt:

Dan. 3,24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲃⲟⲧⲭⲟⲁⲛⲟⲥⲟⲣ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲣⲱⲟⲩ ⲉⲧ ϩⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲯⲫⲏⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲱⲛϥ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲓⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ⲛⲉϥ ⲡⲓⲯϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥ ⲣⲉϥⲯⲉⲙⲯⲓ ϫⲉ ⲙⲏ ⲧ̅ ⲡ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛⲁⲛ ϩⲓⲧⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲙⲏϯ ⲙ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ ⲉⲧ ⲥⲱⲛϩ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ϫⲉ ⲁϥⲁ ⲧⲁϥⲙⲏⲓ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ.

καὶ Ναβουχοδονόσορ ἤκουσεν ὑμνούντων αὐτῶν καὶ ἐθαύμασε καὶ ἐξανέστη ἐν σπουδῇ καὶ εἶπε τοῖς μεγιστᾶσιν αὐτοῦ· οὐχὶ ἄνδρας τρεῖς ἐβάλομεν εἰς τὸ μέσον τοῦ πυρὸς πεπηδεμένους; καὶ εἶπον τῷ βασιλεῖ· Ἀληθῶς, βασιλεῦ.

Finden wir nach alledem die sowohl in Uebersetzungen als in Originalschriften sich ständig wiederholende, sorgfältige Analyse der mehreren Begriffe des *καλός* nicht auf *καλῶς* ausgedehnt, sondern das ganze Wort ununter-

Digitized by Google

schieden in das Koptische hinübergenommen; finden wir dies, obschon keine seiner beiden Bedeutungen einem ägyptischen Ja, Wohl entspricht; so sind wir zu der Folgerung genöthigt, dass es nicht als die Uebersetzung jener prüfenden Männer zugelassen worden sein kann, die sein, seinen Bedeutungsbestandtheilen nach ziemlich gleichwerthiges, Adjectiv so streng ausgeschlossen haben. Die einzige Erklärungsweise, die uns unter diesen Umständen verbleibt, ist, dass, um in der Uebertragung der heiligen Schriften überhaupt figuriren zu können, *καλῶς* schon vor derselben mündlich seinen Weg in das Aegyptische gemacht, und eine anerkannte Stellung darin erlangt haben musste. Dieser linguistisch unumgängliche Schluss wird sowohl durch die bekannten ethnographischen Verhältnisse*), als durch die Bedeutungsform des Wortes, die es leicht umherwandern liess, bestätigt. Als alltägliche Bekräftigung konnte es bald an der gräcisirten Küste heimisch geworden und von dort weiter gedrungen sein. Werden doch Worte, welche die einfachsten Be-

*) Polybius 34, 14 (Strabo, 17, 797 seq.) *ὁ γοῦν Πολύβιος γεγονὼς ἐν τῇ Ἀλεξανδρείᾳ βδελύττεται τὴν τότε κατάσασιν, καί φησι τρία γένη τὴν πόλιν οἰκεῖν, τό τε Αἰγύπτιον καὶ ἐπιχώριον φῦλον, ὀξὺ καὶ πολιτικόν, καὶ τὸ μισθοφορικόν, βαρὺ καὶ πολὺ καὶ ἀνάγωγον· ἐξ ἔθους γὰρ παλαιοῦ ξένους ἔτρεφον τοὺς τὰ ὅπλα ἔχοντας, ἄρχειν μᾶλλον ἢ ἄρχεσθαι δεδιδαγμένους διὰ τὴν τῶν βασιλέων οὐδένειαν. τρίτον δὲ ἦν γένος τὸ τῶν Ἀλεξανδρέων, οὐδ' αὐτὸ εὐκρινῶς πολιτικὸν διὰ τὰς αὐτὰς αἰτίας, κρεῖττον δ' ἐκείνων ὅμως. καὶ γὰρ εἰ μιγάδες, Ἕλληνες ὅμως ἀνέκαθεν ἦσαν, καὶ ἐμέμνητο τοῦ κοινοῦ τῶν Ἑλλήνων ἔθους. ἠφανισμένου δὲ καὶ τούτου τοῦ πλήθους, μάλιστα ὑπὸ τοῦ Εὐεργέτου τοῦ Φύσκωνος, καθ' ὃν ἦκεν εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν ὁ Πολύβιος, κατασασιαζόμενος γὰρ ὁ Φύσκων πλεονάκις τοῖς στρατιώταις ἐφίει τὰ πλήθη καὶ διέφθειρε, τοιούτων δή, φησίν, ὄντων τῶν ἐν τῇ πόλει λοιπὸν ἦν τῷ ὄντι τὸ τοῦ ποιητοῦ Αἰγυπτόνδ' ἰέναι δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.*

Mannert, Geographie der Griechen und Römer 10, 1. 629: „Ein seltsames Gemisch von Menschen wimmelte auf allen Strassen; die Aegypter als ursprüngliche Einwohner, die noch grössere Zahl der herbeigezogenen Griechen, dann der unruhige, speculirende Haufe der Juden, nebst ihnen Leute aus allen Gegenden, schwarze und weisse, welche der Handel oder die Sklaverei hier in Vereinigung brachte; und endlich als befehlender Mann der Italiener, obgleich kein Römer vornehmen Standes, ohne selten ertheilte Erlaubniss des Kaisers, hier seinen Wohnsitz aufschlagen durfte."

Digitized by Google

griffe ausdrücken, und in allen Sprachen gut genug enthalten sind, um fremde Aequivalente unnöthig zu machen, im Verkehr der grossen Menge am ehesten von einem Volk zum andern verpflanzt. Sagen nicht die Deutschen der unteren Stände heute noch in ganzen Landschaften lieber «retour» als «zurück», obschon sie das Wort erst in den Franzosenkriegen am Anfang dieses Jahrhunderts kennen gelernt haben? Und ist nicht dem deutschen Pensylvanier sein «yes, sir» völlig geläufig gewesen, lange ehe er sich im Englischen zu versuchen anfing? Der Wunsch, sich über das Nächste zu verständigen, Nachahmung und Eitelkeit tragen gleichmässig dazu bei, diese scheinbaren Luxusadoptionen zu vermitteln.

Aus solchem Gang seiner Einschleppung erklärt es sich auch, dass καλῶς fast ausnahmslos durch ⲕⲁⲗⲱⲥ übertragen, also nicht, wie andere aufgenommene Graeca nur in einem bestimmten Sinn, und in bestimmtem Verhältniss zu seinen ägyptischen Synonymis zugelassen, sondern ganz und gar, wie es stand und ging, zum ägyptischen Wort gemacht worden ist. Man vergleiche die folgende Tabelle seines Vorkommens im Neuen Testament: von 34 Fällen sind nur drei nicht ⲕⲁⲗⲱⲥ, sondern zwei ⲛⲁⲛⲉϥ und einer ⲟⲩⲁⲓ übersetzt — alle anderen, mögen sie nun wohl, richtig, trefflich, gut oder ja bedeuten, haben dem Original gemäss einfach ⲕⲁⲗⲱⲥ:

Matth. 12, 12, ⲉⲣ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ.
15, 7. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲉⲩⲓⲛ.
Marc. 7, 6. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲉⲩⲓⲛ.
7, 37. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.
12, 28. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲱⲟⲩ.
32. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲛ ⲍⲟⲥ.
Luc. 6, 26. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲩ ⲯⲁⲛ ⲍⲟⲥ.
27. ⲁⲣⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉϥ.
20, 39. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲛ ⲍⲟⲥ.

Digitized by Google

Joh. 4, 17. καλως αρε χοc.
8, 48. καλως ανοκ αν χοc.
13, 13. καλως τετεν χω ммос.
18, 23. ιcχε κακως αι cαχι αρι μεθρε
μπι κακως, ιcχε χε καλως εθβε
οτ κ ριοτι ερoι.
Act. 10, 33. καλως ακ αιc.
28, 25. καλως α πι πνετμα εθ οταβ αϥ cαχι.
Röm. 11, 20. χνα χοc οτν χε α ραν οτον
κωρχ εβολδεν νι χαλ ρινα ανοκ
ντοτ ερ κεντριζιν ммοι. καλως
ατ κωρχ δεν τοτ μεταθναϩ†.
ἐρεῖς οὖν· Ἐξεκλάσθησαν οἱ κλάδοι ἵνα ἐγὼ
ἐγκεντρισθῶ. καλῶς. τῇ ἀπιςίᾳ ἐξεκλάσθησαν.
1. Cor. 7, 37. φν χε ετ ορι ερατϥ . . . καλως ϥνα αιc·
7, 38. φν ετ † н τεϥ παρθενος ετ ταμος καλως
ф ра ммос οτοϩ φν ετε н ϥ † н θωϥ
αн οτ ροτο καλως п ете ϥ на аιϥ.
14, 17. καλως к шеп ρмοτ·
2. Cor. 11, 4. καλως τετεν на ер анεχεсθе.
Gal. 4, 17. ес χοϩ ерωτεν н καλως ан.
5, 7. наретен σοχι пе н καλως.
Phil. 4, 14. плнн καλως аретен аιс.
1. Tim. 3, 4. еϥ ϥι м ф рωοτш м пеϥ нι н καλως.
3, 12. Ebenso.
3, 13. нн тар ет ат шемшι н καλως
οτ τωτερ е напеϥ пет οτ
θамιο ммοϥ нωοτ.
οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες βαθμὸν
ἑαυτοῖς καλὸν περιποιοῦνται.
5, 17. нι прεсβутерос ет οι м προεστως н
καλως.
Hebr. 13, 18. δεн οτον нιβεн ен οτωш е мошι н καλως.
Jac. 2, 3. нθон ρемсι м наι ма н καλως.
2, 8. καλως τετεν ιρι ммос.

Digitized by Google

Jac. 2, 19. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲛ ⲣⲁ ⲙⲙⲟⲥ.
2. Petr. 1, 19. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲣⲁ ⲙⲙⲟⲥ.
3. Joh. 6. ⲕⲁⲗⲱⲥ ϫⲛⲁ ⲁⲓⲥ ⲉⲛ ⲛⲁ ⲧϥⲱⲟⲩ
ⲉⲧ ⲙⲡⲣⲣⲁ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

Der Grund dieser in ihrer Regelmässigkeit doppelt anziehenden Erscheinung ist durch Vergleichung mit anderen, anders gearteten und aufgenommenen griechischen Fremdwörtern leicht erkennbar. ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ wurde von einsichtigen und linguistisch gebildeten Uebersetzern allerdings ebenfalls in seinem ursprünglichen Sinne acceptirt, aber, dem religiösen Motiv seiner Adoption gemäss, auf die religiöse Gerechtigkeit beschränkt, während die weltliche ägyptischen Worten verblieb; ⲕⲁⲗⲱⲥ dagegen, ohne genaueres Verständniss seiner Bedeutung von den kosmopolitischen, jüdisch-griechisch-ägyptischen Handelsleuten der Küste parlirend recipirt, deckt sein ganzes griechisches Gebiet auch im Aegyptischen. ⲕⲁⲗⲱⲥ als Wohl, Ja aufgefasst, und zwar von einer Klasse aufgefasst, die den eigentlichen inneren Werth seiner Bedeutung nicht kannte, sondern nur ein conversationelles Bedürfniss befriedigte, wird bald allgemeiner geworden und als eine emphatische Bekräftigung auch da beibehalten worden sein, wo die eingehendere Kenntniss seines Sinnes es ägyptisch unmöglich gemacht haben würde, selbst wenn man es in einer Art lingua franca ununterschieden gelten liess. Einmal volksthümlich, musste dann der Gelehrte, obschon er es für «richtig», «trefflich» u. s. w. noch weniger gebilligt haben kann, als für Ja, das Wort ebenso allgemein verwenden, wie das Volk. Desto eifersüchtiger schloss er aber *καλός* aus, das keine so bequeme Brücke ins Aegyptische hinein gefunden hatte, wie sein affirmirendes, und zu einer viel gebrauchten Partikel gemachtes Adverb.

Nachdem der Beweis für den kritiklosen Ursprung des ⲕⲁⲗⲱⲥ somit erbracht worden ist, haben wir, im

Digitized by Google

Anschluss an eine frühere Bemerkung, nur nöthig, die Fälle seiner griechischen Verwendung zu betrachten, um seine koptische zu kennen. Wir beginnen mit derjenigen, welche ihm den Weg ins Koptische am leichtesten gebahnt haben wird, als es gesprächsweise in dasselbe eindrang — mit dem kürzesten Ausdruck der Billigung, den das Griechische kannte, und den es fast zur einfachen Bejahung heruntersinken liess. Ob die Billigung in dem Richtigen, Angemessenen oder Guten des Gebilligten liege, bestimmt sich bei dem vagen Charakter des Wortes nur aus dem Zusammenhang, bleibt also, wo der Zusammenhang keine Bestimmung zulässt, zwischen den genannten Möglichkeiten unentschieden.

Ohne Verb, zustimmend als starkes Ja:

Vita S. M. Tiae (Georgi 151). ⲁⲧⲱ ⲛⲧⲉⲣⲉϥ ⲛⲁⲥ ⲉϩⲟⲧⲏ(?) ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲥ ⲭⲉ ⲥⲱ ⲉⲣⲟⲓ ⲛ ⲟⲧ ⲕⲟⲧⲓ, ⲭⲉ ⲟⲧ ⲛⲧⲁⲓ ⲟⲧ ⲛⲟⲙⲟⲥ, ϣⲁⲛϯ ϫⲟⲕϥ ⲉϧⲟⲗ. ⲛⲧⲟⲥ ⲁⲉ ⲡⲉϫⲁⲥ, ⲭⲉ, ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ.

Quum ad eam ingressus esset, ait illi: Morare apud me, quia statutum habeo, donec illud absolvam. Illa vero respondit, certe, mi pater. (Schön, mein Herr, ja, ich bleibe.)

Röm. 11, 19. 20. ϫ ⲛⲁ ⲟⲧⲛ ϫⲟⲥ ⲭⲉ ⲁ ϩⲁⲛ ⲟⲧⲟⲛ ⲕⲱⲣⲭ ⲉϧⲟⲗⲥⲉⲛ ⲛⲓ ϫⲁⲗ ϩⲓⲛⲁ ⲁⲛⲟⲛ ⲛⲧⲟⲧ ⲉⲣ ⲕⲉⲛⲧⲣⲓϫⲓⲛ ⲙⲙⲟⲓ. ⲕⲁⲗⲱⲥ. ⲁⲧ ⲕⲱⲣⲭ ⲥⲉⲛ ⲧⲟⲧ ⲙⲉⲧⲁⲑⲉⲛⲁϩϯ. ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲉ ⲛ ⲟⲩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ⲥⲉⲛ ϕ ⲛⲁϩϯ. ⲙⲡⲉⲣ ⲥⲓⲥⲓ ⲛ ϩⲛⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲣⲓ ϩⲟϯ.

Ἐρεῖς οὖν· Ἐξεκλάσθησαν κλάδοι, ἵνα ἐγὼ ἐγκεντρισθῶ. καλῶς· τῇ ἀπιστίᾳ ἐξεκλάσθησαν, σὺ δὲ τῇ πίστει ἕστηκας. μὴ ὑψηλοφρόνει, ἀλλὰ φοβοῦ.

Pist. Soph. 42. 62. ⲁⲥ ϣⲱⲡⲉ ⲥⲉ ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲙⲁⲣⲑⲁ ⲉⲥ ⲭⲱ ⲛ ⲛⲏⲓ ϣⲁⲭⲉ, ⲡⲉϫⲁϥ ⲭⲉ ⲉⲩⲉ ⲙⲁⲣⲑⲁ ⲁⲧⲱ ⲕⲁⲗⲱⲥ.

Factum igitur est quum Jesus audisset Martham dicentem haec verba, dixit, *ευγε* Martha, et *καλως*.

Digitized by Google

Mit dem Verbo «sprechen», wo sich ebenfalls ein Ja ergiebt, wenn einem anderen, der eben gesprochen hat, zugestimmt wird:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 350. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ⲭⲟⲟⲥ.

bene dixisti.

Joh. 13, 13. Act. 28, 25. ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲙⲟⲩⲧ ⲉⲣⲟⲓ ⲭⲉ ⲫ ⲣⲉⲕⲧⲥⲃⲱ ⲟⲩⲟⲣ ⲡⲉⲛ ⲥⲟⲉⲓⲥ, ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ, ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ.

ὑμεῖς φωνεῖτέ με, ὁ διδάσκαλος, καὶ, ὁ κύριος· καὶ καλῶς λέγετε· εἰμὶ γάρ.

Luc. 20, 39. ⲁⲩ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲭⲉ ⲛⲭⲉ ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲁⲃ ⲡⲉⲭⲱⲟⲩ ⲭⲉ ⲡⲓ ⲣⲉⲕⲧⲥⲃⲱ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ⲭⲟⲥ.

ἀποκριθέντες δέ τινες τῶν γραμματέων εἶπον· Διδάσκαλε, καλῶς εἶπας.

Wozu die besondere Bekräftigung der Richtigkeit kommen kann, die des Anderen Rede innewohnt:

Joh. 4, 17. 18. ⲁⲥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲭⲉ ⲧ ⲥⲣⲓⲙⲓ ⲟⲩⲟⲣ ⲡⲉⲭⲁⲥ ⲭⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲧ ⲣⲁⲓ ⲙⲙⲁⲩ. ⲡⲉⲭⲉ ⲓⲏⲥ ⲛⲁⲥ ⲭⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲣⲉ ⲭⲟⲥ ⲭⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲧ ⲣⲁⲓ ⲙⲙⲁⲩ. ⲉ ⲅⲁⲣ ⲛ ⲣⲁⲓ ⲁⲣⲉ ⲥⲓⲧⲟⲩ ⲟⲩⲟⲣ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲉⲙⲉ ⲧ ⲛⲟⲩ ⲡⲉ ⲣⲁⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ. ⲟⲩ ⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁⲣⲉ ⲭⲟⲩ.

ἀπεκρίθη ἡ γυνὴ καὶ εἶπεν, Οὐκ ἔχω ἄνδρα. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς· καλῶς εἶπας ὅτι ἄνδρα οὐκ ἔχω. πέντε γὰρ ἄνδρας ἔσχες, καὶ νῦν ὃν ἔχεις, οὐκ ἔστι σου ἀνήρ. τοῦτο ἀληθὲς εἴρηκας.

Oder der Wahrheit:

Marc. 12, 32. ⲡⲉⲭⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲛⲭⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃ ⲭⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲛⲓ ⲣⲉⲕⲧⲥⲃⲱ ⲉⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ ⲁⲕ ⲭⲟⲥ. ⲭⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲡ ⲫⲧ, ⲟⲩⲟⲣ ⲙⲙⲟⲛ ⲛⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟⲩ.

καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ γραμματεύς, καλῶς, διδάσκαλε, ἐπ' ἀληθείας εἶπας, ὅτι εἷς ἐστὶ θεὸς καὶ οὐκ ἔστιν ἄλλος πλὴν αὐτοῦ.

Während die ursprüngliche adverbiale Bedeutung die blos bejahende überwiegt, sobald nicht zu Jemand, sondern von Jemand als sprechend gesprochen wird:

Digitized by Google

Luc. 6, 26. ⲟⲩⲟⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲩⲱⲡ ⲁⲩ ⲯⲁⲛ ϫⲟⲥ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ. ⲛⲁⲓ ⲅⲁⲣ ⲟⲛ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉ ⲡⲁⲩ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϫ ⲛϫⲉ ⲛⲟⲩ ⲓⲟϯ.

οὐαὶ ὑμῖν ὅταν καλῶς ὑμᾶς εἴπωσι πάντες οἱ ἄνθρωποι· κατὰ τὰ αὐτὰ γὰρ ἐποίουν τοῖς ψευδοπροφήταις οἱ πατέρες αὐτῶν.

Sei dieser Jemand auch der Sprechende selbst:

Joh. 8, 48. ⲁⲩ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲥⲁⲙⲁⲣⲓⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲇⲉⲙⲱⲛ ⲛⲉⲙⲁⲛ.

ἀπεκρίθησαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ εἶπον αὐτῷ· Οὐ καλῶς λέγομεν ἡμεῖς, ὅτι Σαμαρείτης εἶ σὺ καὶ δαιμόνιον ἔχεις;

Joh. 18, 23. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲓⲥϫⲉ ⲕⲁⲕⲱⲥ ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ, ⲁⲣⲓ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁⲕⲱⲥ. ⲓⲥϫⲉ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲛ ⲣⲓⲟⲩⲓ ⲉⲣⲟⲓ.

ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Εἰ κακῶς ἐλάλησα, μαρτύρησον περὶ τοῦ κακοῦ· εἰ δὲ καλῶς, τί με δέρεις;

Die letzten drei Beispiele bilden den Uebergang zu dem adverbialen Gebrauch der verschiedenen Bedeutungen bei allen anderen Verben.

1) Bedeutung richtig.

Erkennen:

Jer. 1, 11. 12. ⲟⲩ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲧ ⲉⲕ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟϥ? ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲏⲓ ϫⲉ ⲟⲩ ⲯⲏⲱⲧ ⲛ ⲯⲉ ⲛ ⲕⲁⲣⲓⲁ ⲡⲉ. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲥ̅ⲧ̅ ⲛⲏⲓ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ⲛⲁⲩ, ϫⲉ ☥ ⲣⲱⲓⲥ ⲁⲛⲟⲕ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲁ ⲥⲁϫⲓ ⲉ ⲟⲣⲓ ⲁⲓⲧⲟⲩ.

τί σὺ ὁρᾷς; καὶ εἶπα· βακτηρίαν καρυΐνην. καὶ εἶπε κύριος πρὸς μέ· καλῶς ἑώρακας, διότι ἐγρήγορα ἐγὼ ἐπὶ τοὺς λόγους μου τοῦ ποιῆσαι αὐτούς.

Marc. 7, 6. — 15, 7. ⲛⲓ ⲯⲟⲏⲓ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲉⲩⲓⲛ ⲥⲁⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲏⲥⲁⲓⲁⲥ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ.

ὑποκριταί, καλῶς ἐπροφήτευσε περὶ ὑμῶν Ἡσαΐας λέγων.

Fragen:

Pist. Soph. 24. ⲓ̅ⲥ̅ ⲡⲉϫⲁϥ ⲙ ⲙⲁⲣⲓⲁ ϫⲉ ⲉⲧⲥⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ. ⲧⲉ ⲯⲓⲛⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲫⲛ ⲧ ⲥⲓ ⲛ ⲯⲓⲛⲉ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ.

Digitized by Google

Jesus dixit Mariae: *ευγε*, Maria! quaeris *καλως* in tua interrogatione bona.

Antworten:

Marc. 12, 28. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲓ ϩⲁⲣⲟϥ ⲛⲁⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲙⲓ ⲥⲁϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲉⲙ· ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲙⲱϯ. ⲁϥ ⲉⲙⲓ ⲁⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲱⲟⲩ, ⲁϥ ϣⲉⲛϥ ⲁⲉ ⲁϣ ⲧⲉ ϯ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲙ ϣⲟⲣⲡ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

καὶ προσελθὼν εἷς τῶν γραμματέων, ἀκούσας αὐτῶν συνζητούντων, εἰδὼς ὅτι καλῶς ἀπεκρίθη αὐτοῖς, ἐπηρώτησεν αὐτόν· Ποία ἐστὶ ἐντολὴ πρώτη πασῶν.

2) Bedeutung richtig und recht.

Handeln, mit zweien der drei unter ⲛⲁⲉ erklärten Verben, und einem dritten anderen.

Das starke ⲓⲣⲓ, schaffen, vollenden, eine That thun:

Jac. 2, 8. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲟⲥ.

εἰ μέντοι νόμον θελεῖτε βασιλικὸν κατὰ τὴν γραφήν· Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν, καλῶς ποιεῖτε.

Das ebenso starke, aber in den älteren Schriften nur mit folgendem ⲙⲙⲟ construirte ⲣⲁ:

Jac. 2, 19. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲛ ⲣⲁ ⲙⲙⲟⲥ.

σὺ πιστεύεις ὅτι εἷς ὁ θεός ἐστιν; καλῶς ποιεῖς· καὶ τὰ δαιμόνια πιστεύουσιν καὶ φρίσσουσιν.

2. Petr. 1, 19. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲣⲁ ⲙⲙⲟⲥ.

καὶ ἔχομεν βεβαιότερον τὸν προφητικὸν λόγον, ᾧ καλῶς ποιεῖτε προσέχοντες, ὡς λύχνῳ φαίνοντι ἐν αὐχμηρῷ τόπῳ, ἕως οὗ ἡμέρα διαυγάσῃ καὶ φωσφόρος ἀνατείλῃ ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν.

Conf. Gen. 39, 22. Matth. 6, 2. Marc. 7, 13. Joh. 5, 19. 36. Joh. 10, 25. 13, 7. 14, 12. 15, 15.

Das fast ebenso starke, aber rückbeziehende ⲁⲓ, zu etwas machen:

Marc. 7, 37. ⲟⲩⲟϩ ⲛ ϩⲟⲩⲟ ⲛ ϩⲟⲩⲟ ⲛⲁⲩ ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ, ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲣⲉ ⲛⲓ ⲕⲟⲩⲣ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲁⲧⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ.

Digitized by Google

καὶ ὑπερπερισσῶς ἐξεπλήσσοντο λέγοντες, καλῶς πάντα πεποίηκεν, καὶ τοὺς κωφοὺς ποιεῖ ἀκούειν καὶ ἀλάλους λαλεῖν.

Act. 10, 33. π † οτποτ οτη αι οτωρπ ncωκ, nεοκ ae καλωc ak aic et ak ι. † not otn anok thpen ten m nai ma en χη m n emeo m ϕ not† e cωtem e nh thpot et a n σoeic eaϣot nak.

ἐξ αὐτῆς οὖν ἔπεμψα πρὸς σέ, σύ τε καλῶς ἐποίησας παραγενόμενος. νῦν οὖν πάντες ἡμεῖς ἐνώπιον τοῦ θεοῦ πάρεσμεν ἀκοῦσαι πάντα τὰ προστεταγμένα σοι ἀπὸ τοῦ θεοῦ.

1. Cor. 7, 37. καλωc ϥ na aic.

ὃς δὲ ἕστηκεν ἑδραῖος ἐν τῇ καρδίᾳ, μὴ ἔχων ἀνάγκην, ἐξουσίαν δὲ ἔχει περὶ τοῦ ἰδίου θελήματος, καὶ τοῦτο κέκρικεν ἐν τῇ ἰδίᾳ καρδίᾳ, τηρεῖν τὴν ἑαυτοῦ παρθένον, καλῶς ποιεῖ.

3. Joh. 6. καλωc χ na aic.

οἳ ἐμαρτύρησάν σου τῇ ἀγάπῃ ἐνώπιον ἐκκλησίας, οὓς καλῶς ποιήσεις προπέμψας ἀξίως τοῦ θεοῦ.

1. Cor. 7, 38. ϩωcte ϕn et † n tec παρθενος ετ camoc, καλως ϥ ρα μμοc, otoϩ ϕn ete n ϥ† naωϣ an, ot ϩoto καλως n ete ϥ na aϥ

ὥστε καὶ ὁ ἐκγαμίζων καλῶς ποιεῖ, καὶ ὁ μὴ ἐκγαμίζων κρεῖσσον ποιεῖ.

Philipper 4, 14. πλην καλωc αρετεπ aic e αρετεπ ep ϣϕηρ e na ϩoϫϫ

πλὴν καλῶς ἐποιήσατε συγκοινωνήσαντές μου τῇ θλίψει.

Narratio Ezechielis, Monachi Z. 365. (Quarta dialectus.)

ntepeϥ nay e na ϩiωτ ante nanze, ϫe ϧa ϯcaϫ epai ϩiϫm nei ϩpooc ne ϫe wλen ϩoot epaϥ ϫe †n e ρωϥ

Vita Paulo exsilit de sella, amplectatus est, osculatus est, et dixit: Pulcre fecisti quod hodie ad me venisti.

Die Ausnahme des letzten Beispiels belegt nur die vielen Absonderlichkeiten des wahrscheinlich corrumpirten Textes, dem es entnommen ist.

Das schwache ep gesellt sich niemals dem καλως, weil es, um vom blossen «geschehen» zum «machen» zu werden, ein Object bedarf, ein Adverb also ablehnt.

3) Bedeutung richtig und recht, in ein allgemeineres «angemessen» verschwimmend.

Leben und leiten:

Commentationes in regulam ordinis monastici Z. 563. ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉ ⲧⲣⲉⲩ ⲫⲓ ⲡ ⲣⲟⲟⲩⲱ ⲛ ⲣⲱϩ ⲛⲓⲙ ⲛ ☥ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲣⲛ ⲟⲩ ⲣⲟⲧⲉ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Curandum est ut agricolae omnibus suis negotiis (studiose diligenterque) obeant, et timor dei iis ut decet injiciendus est.

Vita S. M. Tiae (Georgi CLXXI). ⲛⲁ ⲛⲟⲩ☥ ⲫⲛ ⲉⲧ ⲁⲫ ⲧⲏⲓⲥ ⲛⲏⲓ ⲉ ⲟⲣⲉⲥ ⲛ ⲫ ⲓⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲓ ϩⲓⲟⲥ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲣⲓ-ⲧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲣⲧⲡⲟⲙⲟⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲕ ϫⲟⲙ.

Domine qui dedisti mihi ut bene trajicerem mare hujus vitae propter patientiam et virtutem tuam.

Hebr. 13, 18. ⲧⲱϩⲣ ⲉⲣⲡⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ. ⲡⲉⲛ ⲣⲏⲧ ϫⲉ ⲟⲛⲧ ϫⲉ ⲟⲧⲟⲛⲧⲁⲛ ⲙⲙⲁⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲓⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ, ϭⲉⲛ ⲟⲧⲟⲛ ⲛⲓϩⲉⲛ ⲉⲛ ⲟⲩⲱⲱ ⲉ ⲙⲟⲩⲱⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ.

προσεύχεσθε περὶ ἡμῶν· πειθόμεθα γὰρ ὅτι καλὴν συνείδησιν ἔχομεν, ἐν πᾶσι καλῶς θέλοντες ἀναστρέφεσθαι.

1. Cor. 14, 17. ⲛⲟⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲙⲉⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲛ ⲱⲡ ⲣⲙⲟⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲡⲓ ⲛⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲫ ⲛⲏⲧ ⲁⲛ. [*δομεῖται.*

σὺ μὲν γὰρ καλῶς εὐχαριστεῖς, ἀλλ' ὁ ἕτερος οὐκ οἰκο-

2. Cor. 11, 4. ⲓⲥϫⲉ ⲙⲉⲛ ⲅⲁⲣ ⲡⲉⲟ ⲛⲏⲟⲧ, ⲫ ⲛⲁ ⲣⲓ ⲱⲓⲱ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲛⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲙⲡⲉⲛ ⲣⲓ ⲱⲓⲱ ⲙⲙⲟⲫ, ⲓⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ⲥⲓ ⲛ ⲛⲉ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲥⲓⲧⲫ, ⲓⲉ ⲛⲉ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱⲟⲡⲫ, ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲁⲛⲉϫⲉⲥⲑⲉ.

εἰ μὲν γὰρ ὁ ἐρχόμενος ἄλλον Ἰησοῦν κηρύσσει, ὃν οὐκ ἐκηρύξαμεν, ἢ πνεῦμα ἕτερον λαμβάνετε ὃ οὐκ ἐλάβετε, ἢ εὐαγγέλιον ἕτερον ὃ οὐκ ἐδέξασθε, καλῶς ἀνείχεσθε·

4) Bedeutung richtig und recht, verdichtet in ein unbestimmtes, sowohl «gut» wie «völlig» einschliessendes «vollkommen»:

Digitized by Google

De re medica Z. 628. ⲛⲧⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲛⲟⲟⲩ ⲕⲁⲗⲱⲥ.
Et haec omnia (medicamenta) bene contere.

Esaias 23, 16. ⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲧⲟⲁⲣⲁ, ⲕⲱϯ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉ ϯ ⲃⲟⲕⲓ ϯ ⲡⲟⲣⲓⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲡⲉⲥ ⲱⲃϣ, ⲁⲣⲓ ⲟⲩⲱⲓⲙⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ϩⲱⲥ ⲉ ⲙⲁϣⲱ.

λάβε κιθάραν, ῥέμβευσον πόλις πόρνη ἐπιλελησμένη, καλᾶς κιθάρισον, πολλὰ ᾄσον.

Sermones Schenuthii Z. 450. ⲁⲧⲱ (ⲡ ⲏⲓ) ⲫ ⲧⲁϫⲣⲏⲧ ϣⲁ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ, ⲁⲧⲱ ⲫ ⲙⲉϩ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲙ ⲡⲉϥ ⲛⲁⲧ. ⲁⲧⲱ ⲫ ⲕⲓⲙ ⲁⲛ ϩⲓⲧⲛ ⲛ ⲧⲏⲩ, ϫⲉ ⲫ ⲕⲏⲧ ⲕⲁⲗⲱⲥ.

Et firma est (domus) usque ad tempus suum, et hora congrua luce repletur, neque ventis movetur, quia bene est aedificata.

Tetrasticha Z. 644. ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲁⲣⲓ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉ ⲡⲁ ⲕⲁⲛⲉ.

ϩⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲑⲉ ⲙ ⲡ ⲃⲁⲗ ⲙⲛ ⲡⲉϥ ⲛⲉⲛⲉ
ⲉ ⲧⲣⲁ ⲛⲱⲧ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲧⲱ ⲙⲉⲓ ⲕⲁ ⲛⲉ
ⲥⲛⲧⲉ ⲡⲁⲣⲁ ⲡⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲕⲁⲁϥ ⲛⲥⲓ ⲡ ⲁⲣⲭⲏ-
Domine illumina tenebras meas, [ⲁⲉⲕⲧⲱⲛ,
Protege me sicuti oculum ejusque pupillam,
Ut recte aedificem et non ponam
Fundamentum aliud quam posuit architectus.

Dieselbe Bedeutung zu einem bestimmteren «vollkommen» nach der Seite der Güte hin geworden — trefflich:

Gal. 5, 7. ⲛⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲟϫⲓ ⲡⲉ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ. ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲉⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲛⲧ ⲑⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲙⲛⲓ.

ἐτρέχετε καλῶς· τίς ὑμᾶς ἐνέκοψε τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι;

1. Tim. 3, 4 (3, 12. 5, 17) ⲉϥ ⲭⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲟⲩϣ ⲙ ⲡⲉϥ ⲛⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁϥ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ϩⲁⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲉϫⲱϥ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

τοῦ ἰδίου οἴκου καλῶς προϊστάμενον, τέκνα ἔχοντα ἐν ὑποταγῇ μετὰ πάσης σεμνότητος.

Acta 28, 25. ⲉϥ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁϥ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓ-ⲧⲟⲧϥ ⲛ ⲛⲥⲁⲛⲁⲥ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲟϯ.

Digitized by Google

ἀσύμφωνοι δὲ ὄντες πρὸς ἀλλήλους ἀπελύοντο, εἰπόντος τοῦ Παύλου ῥῆμα ἕν, ὅτι καλῶς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐλάλησε διὰ Ἡσαΐου τοῦ προφήτου πρὸς τοὺς πατέρας ὑμῶν.

Dieselbe Bedeutung zu einem bestimmteren «vollkommen» nach der Seite des Maasses hin geworden — völlig:

Marc. 7, 9. ⲟⲧⲟⲩ ⲛⲁⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲉ ⲛⲱⲟⲧ ⲁⲉ ⲛⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲁⲑⲉⲧⲓⲛ ⲛ ⲧ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲧ ⲣⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁⲣⲉϥ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲡⲁⲣⲁⲇⲟⲥⲓⲥ.

καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, καλῶς ἀθετεῖτε τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ, ἵνα τὴν παράδοσιν ὑμῶν τηρήσητε.

Wir gelangen zu den Ausnahmen. ⲛⲁⲗⲱⲥ, das in den Uebersetzungen seinen Platz sonst so standhaft behauptet, wird, wie wir gesehen haben, einige wenige Male ohne erkennbaren Grund von ⲛⲁⲛⲉ, und in einer bestimmten Verbindung, die das Aegyptische mit einem Worte zu geben vermag, von ⲟⲧⲟⲛ vertreten:

Marc. 16, 18. ⲟⲧⲟϥ ϩⲁⲛ ϩⲟϥ ⲉⲧⲉ ϥⲓⲧⲟⲩ ϭⲉⲛ ⲛⲟⲩ ⲛⲓⲛ, ⲛⲁⲛ ⲁⲧ ⲱⲁⲛ ⲟⲩⲱⲙ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲡϫⲁⲓ ⲉ ⲫ ⲙⲟⲩ, ⲛ ⲛⲉϥ ⲉⲣ ϧⲗⲁⲡⲧⲓⲛ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲟⲧⲟϥ ⲉⲧⲉ ϫⲱ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲛⲓⲛ ⲉⲧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲧⲟⲛ ⲉⲧ ⲱⲟⲛⲓ, ⲟⲧⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲁⲓ.

Ὄφεις ἀροῦσιν· κἂν θανάσιμόν τι πίωσιν, οὐ μὴ αὐτοὺς βλάψει· ἐπὶ ἀῤῥώστους χεῖρας ἐπιθήσουσι, καὶ καλῶς ἕξουσιν.

Wobei der Unterschied zwischen *καλῶς ἔχω* und *ὑγιαίνω* nicht anerkannt wird:

Gen. 43, 27. ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲧ ⲁⲉ ϥ ⲟⲧⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛⲓ ϭⲉⲗⲗⲟ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲥ ⲉⲧⲓ ϥ ⲱⲛϧ.

καὶ εἶπεν αὐτοῖς· εἰ ὑγιαίνει ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ πρεσβύτης ὃν εἴπατε, ἔτι ζῇ;

Auch wird *κάλλιον* abgewehrt, obschon *καλῶς* in ähnlichem Sinne freien Zulass hat — recht als ob die bevorzugte Stellung des einen Gliedes einer ganzen Familie durch den Ausschluss des *καλός* noch nicht genügend bezeugt wäre:

Digitized by Google

Acta 25, 10. ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲁⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ϯ ⲟⲣⲓ ⲉⲣⲁⲧ ⲣⲓϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲃⲏⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ, ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲥ ⲱⲉ ⲛⲥⲉ ϯ ⲣⲁⲡ ⲉⲣⲟⲓ ⲙⲙⲟϥ. ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲁⲁⲓ ⲥⲁⲣ ⲙⲡⲓ ⲥⲓⲧⲟⲩ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲛ ⲣⲗⲓ, ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲣⲱⲕ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲉⲙⲁⲱⲱ.

εἶπε δὲ ὁ Παῦλος, Ἐπὶ τοῦ βήματος Καίσαρος ἑστώς εἰμι, οὗ με δεῖ κρίνεσθαι. Ἰουδαίους οὐδὲν ἠδίκησαν, ὡς καὶ σὺ κάλλιον ἐπιγινώσκεις.

Umgekehrt dagegen finden sich einige ganz vereinzelte, launenhaft dreinschauende Anwendungen des *καλός*:

Jac. 2, 3. ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲧⲱⲧ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ϯ ⲣⲉⲃⲥⲱ ⲉⲧ ⲫⲟⲣⲓ ⲧⲟⲓ ⲣⲓⲱⲧϥ, ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲣⲉⲙⲥⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲕⲁⲗⲟⲥ, ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲏⲓ ⲣⲱϥ ϫⲉ, ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲣⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ⲣⲁ ⲙⲏⲛ, ⲓⲉ ⲣⲉⲙⲥⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲃⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲙⲁ ⲛ ⲭⲁ ⲛⲓ ⲥⲁⲗⲁⲧϫ.

καὶ ἐπιβλέψητε ἐπὶ τὸν φοροῦντα τὴν ἐσθῆτα τὴν λαμπρὰν καὶ εἴπητε αὐτῷ, Σὺ κάθου ὧδε καλῶς, καὶ τῷ πτωχῷ εἴπητε, Σὺ στῆθι ἐκεῖ ἢ κάθου ὑπὸ τὸ ὑποπόδιόν μου.

Tuki Theotokia ϭⲋⲍ. ⲍⲱⲛⲧⲉⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ϯ ⲣⲟⲏϥ ⲉ ϯ ⲥⲙⲏ ⲉⲧ ⲣⲟⲗϫ ⲛ ⲕⲁⲗⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲁⲛⲣⲟⲏϥ.

Omnes creaturae audient dulcem et jucundam vocem tuae misericordiae.

Dass das Adverb als solches verstanden, und nicht nur in seiner Bedeutung, sondern auch in seiner griechischen Construction völlig acceptirt wurde, lehrt sein unägyptisch unverknüpftes Auftreten im Satz; doch kommt es gelegentlich auch mit adverbial vorschlagendem ⲛ vor:

1. Tim. 3, 13. ⲛⲏ ⲥⲁⲣ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲙⲉⲙⲙⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ.

οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες.

Hebr. 13, 8. ⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲛ ⲟⲩⲱⲙ ⲉ ⲙⲟⲙⲙⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲉⲛⲧⲉⲕⲟⲛⲧⲁⲣⲭⲟⲥ.

ἐν πᾶσι καλῶς θέλοντες ἀναστρέφεσθαι.

Die Ausnahmestellung der beiden letzten Beispiele bestätigt ferner die Erklärung, die wir von dem Uebergang des Wortes in das Aegyptische gegeben haben: der Schriftsprache nach sollten sie die Regel zeigen.

Digitized by Google

Achtes Kapitel.

Ergebniss der Gruppe Gut und Gütig.

I. Einzelübersicht.

1. НАНЄ.

НАНЄ bezeichnet einerseits das, was, weil es in sich selber vollkommen ist, seiner idealen Bestimmung, die wesentlichen und reinen Zwecke der Welt zu fördern, genügen kann, will und thut; und andererseits alles wohlthätig Wirkende, wesentlichen und reinen Zwecken Dienende und insofern Vollkommene. Der Unterschied zwischen diesen beiden Bedeutungen liegt darin, dass die eine «immer und innerlich gut» besagt, die andere dagegen nur «zeitweilig gut», «in Bezug auf bestimmte Verhältnisse und Beziehungen gut». Beide fliessen vielfach in einander über. Von der Allgüte bis zum Geringfügigsten herab kann alles Greif- und Denkbare, sofern es sich in der genannten Weise bethätigt, in diesem weiten Begriff eingeschlossen sein. Weil der Accent auf das Wirken gelegt wird, und es kaum etwas giebt, das nicht unter Umständen der obigen Definition gemäss wirkt, so hat das Wort diese expansive Gewalt; weil es wirkt, kann es aber auch an die Zeit gebunden, und ebensowohl ewig, als vorübergehend sein. Das geistig oder sachlich Vollkommene an sich, ohne nothwendige Wirkung, aber auch ohne Zeitbeschränkung, war ИНЇ; das Treffliche, das vollkommen ist, ebenfalls ohne nothwendige Wirkung, aber auch ohne Zeitbeschränkung, war

Digitized by Google

ταϕмнı; alles was vollkommen ist, und gleichzeitig wirkt, und zwar zu wohlthätigen und sittlichen Zwecken wirkt, ist, während es so wirkt, ⲛⲁⲛⲉ.

ⲛⲁⲛⲉ würde daher, auf Sachen gehend, «trefflich und nützlich», auf Menschen und Menschliches bezogen, «sittlich und wohlthätig» bedeuten, wäre es nicht seine schöne Eigenthümlichkeit, Ursache und Wirkung verschwimmen, und in einen allgemeinen, alles ungesondert umschliessenden Gedanken aufgehen zu lassen. Dadurch zieht sich einerseits sowohl «trefflich und nützlich», als «sittlich und wohlthätig» in den einen gleichen Gedanken der wohlwirkenden Vollkommenheit zusammen; andererseits spielen die einzelnen Elemente jedes dieser beiden Glieder in das andere hinein, so dass die Sache, die ⲛⲁⲛⲉ ist, etwas von der freien Sittlichkeit des Geistes zu haben, der Geist, der ⲛⲁⲛⲉ genannt wird, dagegen mit der naturgesetzlichen Sicherheit einer nützlichen Sache imprägnirt zu sein scheint. Jede der in dem Wort enthaltenen Farben kann je nach Umständen hervortreten; doch der freundliche Gesammtton des Wortes, der das Wie, Warum und Woher der Gutthat nicht scheidet, sondern die verschiedensten Träger, so wie alle ihre verschiedenen Weisen sich geltend zu machen, in demselben Begriff umfängt, bleibt der stets gegenwärtige und sichtbare Hintergrund des Ganzen.

Im Gegensatz zu manchen anderen Sprachen, die alles «gut» nennen können, was erwünschten Zwecken dient, ja sogar alles was tauglich, tüchtig und stark entwickelt ist, wird ⲛⲁⲛⲉ immer nur auf das Sittlichgute bezogen. Alles, aber nur insofern es wesentliche und reine Zwecke fördert, hat Anspruch auf unser Wort. Ein gutes Geschwür, ein guter Lump kann man koptisch nicht sagen.

Das Sittlichgute ist allerdings vom Religiösguten hierbei noch weniger getrennt, wie sonst in der kopti-

Digitized by Google

schen Sprache, sintemal es sich ja in erster Linie um den Effect, nicht um das bewegende Agens handelt. So wird, da נאנה gleichzeitig das «gut» der Sachen bezeichnet, und seine Sittlichkeit somit etwas instinctives, unwillkührliches hat, auch die religiös gute Handlung, obschon sie durch den Himmel befohlen gedacht war, schliesslich wieder als ein selbstverständlicher Erguss der Menschenseele angesehen.

I. Sinnliche Güter.

1) Die dem Menschen unentbehrlichen: Schöpfung, Erde, Wasser, Luft, Licht — Saat, Baum, Frucht — Fleisch, Salz — Land, Weide.

2) Erwerb der Civilisation: Haus und Städte — Waffen — Gold, Perlen, Edelsteine — Hausthiere — aller Besitz.

3) Alles dem leiblichen Wohlergehen Förderliche: Ruhe, Schlaf, Gesundheit.

II. Die allgemeinen äusseren Verhältnisse des Lebens: Gedeihliche Lage — Ehre, Ruf — Seligkeit — Gepriesenes Andenken.

III. Seelische Güter. War schon die in sich vollkommene, Vollkommenes wirkende Sache die an sich vollkommene, die edele, so ist es um so natürlicher, dieselbe Begriffseinheit in Bezug auf den Geist wiederzufinden, dessen Vollkommenheit eben in innerem Adel besteht. Hier ist נאנה also ausschliesslich fromm, sittlich, liebend, wohlthätig, weise, rechtschaffen, pflichterfüllend. Hier kommt seine Verbindung mit den Verbis des Thuns, die es vor anderen Bezeichnungen des Guten voraus hat, recht zur Geltung.

1) Der ganze Mensch, insofern er diese Eigenschaften besitzt.

2) Der Mensch in bestimmten Beziehungen, in denen er diese Eigenschaften bewährt hat: Guter Diener, Lehrer, Soldat Christi, Verwalter Christi. Maria, die gute Mittlerin.

Digitized by Google

3) Diese Eigenschaften und Bethätigungen selbst.

a) die allgemeinsten, in Beziehung auf Gott erworbenen und ausgeübten: des Menschen ganze Gesinnung — Glaube — Bekenntniss — Hoffnung — Gewissen — Opfermuth — Demuth — Vermeiden der Versuchung.

b) Die Tugenden, die sich im Verkehr mit den Nebenmenschen zeigen, und diesen Verkehr, und alle Handlungen desselben, gut machen: Hülfe für Schwache und Arme — Ehrerbietung für Fromme — Reinheit und Würde des Wandels — Weisheit, Gerechtigkeit, Festigkeit, Selbstbeherrschung, verzeihende Liebe.

c) Ausdauer in diesen Tugenden, ihr Lohn und ihre bekehrende Wirkung auf andere.

d) die leitenden Grundsätze, die diesen Tugenden, und zumal der Liebe, Gerechtigkeit und Weisheit, für die Beurtheilung und Behandlung der wichtigsten menschlichen Verhältnisse entspringen, und die, von solch lauteren Quellen ausgehend, den Charakter ihres Ursprunges tragen.

Im Verhältniss zu allen Menschen heisst uns dies gut die Grundsätze der Gerechtigkeit, Hülfe und Rücksicht auf die einzelnen Vorkommnisse des Lebens anwenden. Und diesen Grundsätzen gemäss alles, was wir den Menschen zukommen lassen, so Geistiges wie Sachliches, zu bemessen; zumal gerechte Gesetze zu machen und zu beobachten; und das Wort freundlich, tröstlich, nachsichtig zu gebrauchen.

Im Verhältniss zu solchen Menschen dagegen, welchen wir uns fernstellen zu müssen glauben, weil wir gedeihliche Beziehungen nicht voraussehen, ihre Gesinnungen nicht beeinflussen können, kehrt das Wort die kühlere Seite seines Wesens heraus, und wird «weise, verständig», bis zum Zweckmässigen hinab.

Digitized by Google

Ein — sehr selten gethaner — Schritt weiter in diesem Rückzug auf das eigene Ich, und wir haben statt dessen, was zweckmässig ist, das, was zweckmässig erscheint, was beliebt.

e) Alles, was im Sinn der genannten Tugenden gethan, gemacht .und ersonnen wird, insofern es diesen Tugenden dient — Gesetz, Krieg u. s. w.

IV. Göttliches. ⲛⲁⲛⲉ, auf die verschiedensten Dinge und all die mannigfaltigen Arten des Guten, deren sie fähig sind, angewendet, dehnt seinen Begriff folgerecht auf das absolut Gute aus.

1) Das Princip des Guten, uns selber innewohnend und der Welt, das alles belebt, allein ewig ist und glücklich macht. Das wir vor uns sehen in den Ordnungen der Welt und den Handlungen der Menschen; das wir im schrecklichen Geheimniss der Sünde erkennen; das aber erst durch die Erlösung der rechten Bethätigung zugänglich gemacht wurde.

2) Gott, der die Welt und das sie belebende gute Princip geschaffen hat, ist selber ganz gut. Ebenso Christus, den er zur Befruchtung dieses Princips gesendet. Alle seine Gaben sind gut, in ihrem Was und Wie, zumal seine Gebote, da sie den Menschen selbst gut zu machen bezwecken, und seine Vertheilung von Lohn und Strafe nach Verdienst.

2. ⲙⲛⲧⲛⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ.

Das kaum existirende Wort ist in den wenigen Zeilen des zweiten Kapitels genügend charakterisirt.

3. ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist das gute Weltprincip, sofern es in dem Wissen und Wollen, Thun und Haben geistiger Wesen begriffen ist. Es ist alles in der Welt vorhandene Gute zusammengenommen, das seelische und das sachliche,

Digitized by Google

sofern es von Gott und den Menschen gewollt, gekannt, gethan und besessen wird. Ein unsäglich umfassender Begriff, und dabei doch nicht abstract, sondern im Gegentheil so persönlich und concret wie möglich.

Von Gott stammend, ist es «alles Gute» auf einmal, und kann kaum zwischen Geistigem und Sinnlichem unterscheiden: kommt doch alles aus einer heiligen Quelle, und ist demnach gleich werthvoll und würdig.

I. Wo der Mensch es besitzt oder erwirbt, ist es fast immer alles wünschenswerthe Glück der Erde und des Himmels — Wohlstand, Gesundheit, und reines Gemüth in einer Gabe gegeben. Nur ungern trennt es seelisches Glück vom sinnlichen; fast nie ist es sinnliches allein.

II. Als Gegenstand der geistigen Thätigkeit, des Wissens, Wollens und Thuns ist es das religiös geschaute, und deshalb wiederum das allgemeine, ganze Gute der Welt, nicht das durch Erfahrung oder Moral erkannte Gute eines einzelnen Falles. Das gesammte Gute, nicht das Detail der Sittenlehre, sofern es von dem denkenden Menschengeist aufgenommen und empfunden wird; aber fast nie das Gute an sich, als Abstraction, als unabhängig von der Menschenseele existirendes Princip.

III. Das gesammte Gute, nicht als abgezogenes Princip, sondern als persönliche, wollende Kraft genommen, ist Gott. Ihm kommt unser Wort, das wir bisher nur substantivisch gebraucht gesehen haben, adjectivisch zu. Ihm wohnt es unabänderlich inne, und seinem Namen tritt es, sein wesentlichstes Sein bezeichnend, als ein natürliches und stehendes Epitheton zur Seite. In dieser Weise dem Dienste des persönlichen Gottes geheiligt, dessen tiefste Wesenheit es ausdrückt, wird das Wort für Abstractionen folgerecht untauglich. Gott ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ im Glaubensbekenntniss, ist es als Vater, Lehrer, Helfer und Hirt. Er ist es zumal als mystisch thronender Herr

Digitized by Google

Zebaoth, und jede seiner Eigenschaften ist es wiederum. Auch sein Evangelium ist es.

Christus ist es nicht. So heilig ist das Wort, dass selbst Christus es nur in seinen göttlichen, einzelnen Eigenschaften als Erlöser, Lehrer und Hirt beanspruchen kann, aber nicht als Person.

Aber was Christus nicht zugestanden wird, nehmen hervorragende Priester manchmal (obschon viel seltener als ⲁⲓⲣⲉⲟⲥ und ⲟⲙⲏⲓ) titularmässig für sich in Anspruch. Der Evangelienbezeichnung nachahmend, werden sogar alle priesterlichen Bücher gelegentlich so bezeichnet. Der Himmel fing schon im Kloster an.

Der Mensch, abgesehen von dieser priesterlichen Titulatur, kann nur durch geheimnissvolles Schauen ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ werden — ein Vorzug und eine Beseeligung, die durch Gottes besonderen Beistand schon während des Erdenlebens erreichbar zu sein scheint, aber nur in den verzückten Schriften der Gnostiker erwähnt wird.

Das Wort gehört wesentlich der nachbiblischen Zeit an, zumal den Gebetbüchern, die ⲛⲁⲛⲉ kaum kennen.

4. ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Ist das substantivisch gebrauchte Adjectivum ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ das ganze Gute der Welt, das der Mensch schauen, wollen und erwerben kann, so ist das Substantivum ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ eine rein persönliche Eigenschaft des Menschen — die fromme Gütigkeit, die dem eigenen Werth entspringt, die sowohl auf dem religiösen Pflichtgefühl beruhende, als auch dem tiefsten sittlichen Ich unwillkürlich entquellende Liebe zu unseren Mitmenschen.

Der Christ hat sie. Aber ebenso jeder Gute, der aus eigenem Seelenadel Gütiges thut, sei es auch in geringfügigen Dingen.

Im höchsten Maasse wohnt sie Gott inne, dem der Mensch ähnlich zu werden streben soll. Auch hier ist

Digitized by Google

sie nur die Gütigkeit der Gesinnung und des Handelns, nicht die Gutheit an sich.

Ebenfalls wesentlich nachbiblisch.

5. ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

Die dem Allmächtigen vom Christenthum zugesprochene Eigenschaft, allgütig, allliebend, allverzeihend, allhelfend zu sein.

Ebenso die Eigenschaft des Christen, den Menschen zu lieben, ihm zu helfen und zu verzeihen um Gotteswillen. In Gott und Mensch ist es eine wirksame, als fördernd empfundene Eigenschaft.

Ein in der Bibelübersetzung gewöhnliches Wort, das indess nur da für *χρηστός* gesagt wird, wo letzteres den genannten dogmatischen Begriff der neuen Religion bezeichnet.

Ist *χρηστός* nur freundlich und sanft in der Gesinnung, so steht ⲣⲉⲗⲁⲉ; ist es mild, angenehm, wohlthuend in dem äusseren Benehmen ⲛⲟⲧⲉⲙ; ist es gar blos ehrbar und nützlich, ⲙⲁⲧ.

6. ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

Wie *χρηστότης* sich auf den stärksten Begriff des *χρηστος* beschränkt, und allein «die Güte» bezeichnet, so auch ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ. Und zwar geht letzteres, da es dem *χρηστότης* der Glaubensschriften nachgebildet ist, allein auf die religiöse Gütigkeit des Christenthums.

Es ist Gottes Eigenschaft und That, die Allgüte.

Es ist ebenso die Eigenschaft und That gottgefälliger Menschen, die grundsätzliche, pflichtmässige und unerschöpfliche Nächstenliebe.

Es ersetzt *χρηστότης* regelmässig in der Bibel, das nur zweimal für letzteres ⲙⲉⲧⲣⲉⲗⲁⲉ hat.

Digitized by Google

7. ⲕⲁⲗⲱⲥ.

Eins der wenigen in die ägyptische Volkssprache übergegangenen griechischen Worte weltlichen Inhalts. Vom Volk, nicht von den Gelehrten, und zwar schon vor der Bibelübersetzung recipirt. Nicht nur in einer oder mehreren Bedeutungen des Originals, und mit fester Begränzung gegen die ägyptischen Synonyma, sondern in allen seinen griechischen Bedeutungen hinübergenommen, obschon sie vermengen, was der Aegypter ägyptisch sonst schied: Billigung durch Urtheil und Geschmack, und Billigung und Bejahung.

A. Ohne Verb und mit den Verbis des Sprechens: Starkes Ja.

B. Ohne Verb, oder mit allerlei Verben die Richtigkeit und Wahrheit bekräftigend und billigend:

Richtig bei erkennen, fragen, antworten;
Richtig und recht, bei thun;
Angemessen, bei leben;
Vollkommen, bei reiben, geizen, bauen, arbeiten;
Sittlich vollkommen, trefflich, bei leben,
reden, handeln, sich benehmen.

Gewöhnlich ohne einführendes ⲛ, welches es nach der ägyptischen Schriftsprache regelmässig haben sollte.

Die sonstige Sonderung der Billigung durch Urtheil und Geschmack erwiesen dadurch, dass *καλός* fast nie in das ägyptische zugelassen, sondern je nach seinen verschiedenen Färbungen ⲛⲁⲛⲉ, ⲥⲁⲓ und ⲣⲁⲛ übersetzt wird.

Die sonstige Sonderung der Billigung und Bejahung erwiesen dadurch, dass die billigende Bestätigung einer Frage oder That durch ⲛⲁⲛⲉ gut, ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ rechtschaffen, ⲙⲛⲓ richtig und ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ wahr, die bejahende Bestätigung aber durch Wiederholung des accentuirten Wortes, oder ⲉⲉ ja, ⲁϩⲁ freilich, ⲁⲙⲏⲛ gewisslich, oder ⲧⲁϥⲙⲛⲓ fürwahr, gegeben wird.

Digitized by Google

II. Theilübersicht.

1. Adjectiva ⲛⲁⲛⲉ, ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲫⲉⲗⲭⲉ, ⲛⲟⲧⲉⲙ, ⲙⲁⲩ.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist das ganze Gute, das seelische, wie das sinnliche, das der Geist verstehen, wollen, geniessen kann; ⲛⲁⲛⲉ jedes seelisch oder sinnlich Gute, einzeln oder zusammen, das die Seele weiss und will, das Leib oder Seele, einzeln oder zusammen, erhält oder erfreut. Alle Tugend und Wohlfahrt auf einmal ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ und ⲛⲁⲛⲉ; jedes einzelne Bravheit, jedes einzelne Stücklein Brod allein nur ⲛⲁⲛⲉ. Der ganze kategorische Imperativ ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ; das Detail der praktischen Moral ⲛⲁⲛⲉ.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, wie es das ganze Gute ist, ist auch das in seinem tiefsten Innern Gute, gleichgültig ob es wirkt, oder nicht, obschon es, wenn es wirkt, nur erhebend wirken kann; ⲛⲁⲛⲉ, wie es auf das Ganze und Einzelne gehen kann, ist folgerecht alles, was Edeles fördernd wirkt, und, insofern als es wirkt, vollkommen und trefflich genannt wird.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ sondert das Geistige vom Sachlichen nur selten, da es die Dinge auf ihren innersten absoluten Werth anschaut, und somit beides für gleich nöthig im Weltplan, für gleichberechtigt und gleichgut erkennt; sondert es aber dann und wann, so ist es fast ausschliesslich dem geistig und sittlich Guten zugeeignet. ⲛⲁⲛⲉ, auf die Wirkung, nicht auf die Wesenheit gehend, oder vielmehr aus der Wirkung die Wesenheit erst folgernd, kann alles einen und alles sondern.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ deutet von Personen nur auf Gott, selten auf Priester und gnostisch beseeligte, noch seltener auf Christus, es sei denn, dass er bei seinen religiösen Würden genannt wird; ⲛⲁⲛⲉ geht auf Gott, Christus, Maria, Priester und alle guten Menschen zumal. ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ bezieht sich von Abstracten nur auf Gottes erhabene Eigenschaften,

Digitized by Google

Lehren, und das gesammte Gute der Welt, von Sachen fast nur auf religiöse Bücher. ⲛⲁⲛⲉ auf alle Eigenschaften und Thaten Gottes und der Menschen, und alle Dinge der Welt obenein, einzeln oder insgesammt, sofern sie Sittliches fördernd auftreten.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist ewig, ⲛⲁⲛⲉ ewig oder zeitlich; ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ heilig, ⲛⲁⲛⲉ sittlich und naturgesetzlich zugleich, fördernd, weil es edel ist zu fördern. ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ majestätisch ruhend, auch wenn es wirkt, ⲛⲁⲛⲉ entweder nur vorhanden, insofern es wirkt, oder vorwiegend in Bezug auf die Wirkung betrachtet, auch wo es ewige, inhärirende Eigenschaft ist. Am weitesten entfernen sich beide Wörter von einander, wo ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ in höchster Steigerung zu «allgut», «allgütig» hinaufsteigt, ⲛⲁⲛⲉ dagegen durch den Zusammenhang mehr «fördernd» wie «gut», mehr «zweckmässig» wie «sittlich und erfreuend» bedeutet.

Alles über den Unterschied von ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ und ⲛⲁⲛⲉ Gesagte gilt übrigens hauptsächlich für die nachbiblische Periode: in der Bibel hat ⲛⲁⲛⲉ noch regelmässig beide Begriffe, während sich später das ausschliesslich religiöse ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ aussondert, und in den Gebetbüchern sogar Dinge, die dem engeren Gebiet des ⲛⲁⲛⲉ gehören, zu sich hinüberzieht.

ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ist nur die Gott innewohnende, und von ihm dem Christen befohlene Tugend der unverbrüchlichen Güte, Liebe und Hülfe für das gesammte menschliche Geschlecht. Während ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ und ⲛⲁⲛⲉ «gütig» sein können, weil sie «gut» sind, hat ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, das nur «religiös und pflichtgemäss gütig» heisst, mit dem Gutsein an sich nichts zu thun.

Neben ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, dessen fördernde Hülfe wirksam empfunden wird, stehen drei schwächere Worte: ⲣⲉⲗⲁⲉ, das die Gesinnung des ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ hat, und auch seine Thaten thun kann, ohne sie thun zu müssen; ⲛⲟⲧⲉⲙ, wieder einen Grad zurück, das das Benehmen des ⲣⲉⲗⲁⲉ

Digitized by Google

hat, und auch seine Gesinnung haben kann, ohne sie haben zu müssen; und das schwankende ϣⲁⲧ, das sich in ein unbestimmt motivirtes «nützlich» verliert.

2. Substantive. ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲙⲉⲧϩⲉⲗⲡⲉ.

Alle drei sind persönliche Eigenschaften Gottes und der Menschen.

Die beiden ersten stehen für *ἀγαθωσύνη*, sollten demnach Güte, nicht Gütigkeit sein*); die beiden letzten für *χρηστότης* sind also Gütigkeit, nicht Güte.

Ob ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ dem genannten Begriff des griechischen Wortes entspricht, lässt sich bei der grossen Seltenheit seines Vorkommens nicht bestimmen. ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ entspricht ihm gewiss nicht ganz, sondern ist, über die blosse «innere Güte» hinausgehend, die Eigenschaft der wirkenden, handelnden Gütigkeit. Es ist die auf innere Gutheit gegründete Gütigkeit, und zwar, bezeichnend genug, nicht bloss in dogmatischem, sondern in allgemeinerem Sinne. Scheint es doch, als ob das Wort, obschon vom Christenthum geschaffen, in seinem allumfassenden Ernst selbst über das Dogma hinaus jede Güte, auch die nicht religiös accentuirte, für heilig und himmlisch erklärt. ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ selbst konnte das nicht, weil es, noch ernster, als sein Substantiv, auf Menschen und menschliche Eigenschaften überhaupt nicht bezogen werden darf.

ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ist, im Gegensatz zu ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, allein die Gütigkeit, die helfende Nächstenliebe des Christen. Weder betont es die innere Gutheit, noch geht es über die religiöse Pflicht hinaus. Es hilft und fördert, wie ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, aber nicht aus eigener Initiative; es ist liebreich gegen die Menschen, und gehorsam gegen Gott,

*) Cremer, Wörterbuch der Neutestamentlichen Gräcität, s. v.

Digitized by Google

aber es quillt ihm der hülfreiche Sinn nicht aus der Tiefe des eigensten edelen Wesens hervor.

ⲙⲉⲧⲣⲉⲗⲁⲉ ist ein ursprünglich koptisches, unreligiöses und darum weniger strenges χρησότης. Es hat objectiv die ganze freundliche Gesinnung des ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, aber nicht auf subjectiv dogmatischem Boden, und ist deshalb weniger verbindlich, weniger sicher in Thaten umgesetzt. Es will helfen und erfreuen, aber aus Freundlichkeit, Milde und Huld; es thut es, so lange diese edelmüthigen Antriebe dauern; aber es muss es nicht thun, weil diese Antriebe freiwillig sind, und ein anderer, höherer, zwingender Grund nicht vorhanden ist.

III. Gesammtübersicht.

Das Gute als heiliger Geist, welcher alle Dinge der Welt gleichmässig beseelt, welcher jedoch zu ernst und gewaltig ist, um anders als in seiner Gesammtheit aufgefasst zu werden, und von einzelnen Geistern nur Gott und seinen Geweihten, von einzelnen Abstractionen nur der ganzen Tugend, von einzelnen Sachen nur einigen wenigen religiösen Dingen zuerkannt wird, ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. Das gute Princip, von Gott und dem von ihm Geschaffenen dargestellt, vom Menschen gekannt, geübt und geistig und sinnlich genossen.

Das Gute als das sachlich und sittlich Vollkommene, das sich bethätigen, und anderes und andere sachlich und sittlich fördern will, ist ⲛⲁⲛⲉ. So stark ist der Accent auf das Fördern geworfen, dass auch Indifferentes, während es wesentliche Zwecke unterstützt, in den Begriff mitaufgenommen werden kann, wenn nur nichts Unsittliches mitunterläuft. Jedes einzeln und alles zusammen, das solches wirkt, hat entweder, weil es nicht anders als so wirken kann, oder während es so wirkt, in dem weiten Umfange des Wortes Platz. Jeder Acker,

Digitized by Google

jede Bravheit und der gesammte Weltplan, werden in diesem heitern und erfreulichen Gebiet untergebracht. Der Begriff des αγαθος, zu hehr um das Fördern zu betonen, zu mächtig, um die Details zu beachten, ist in doppelter Beziehung enger als καλε, und in der biblischen Sprache thatsächlich in demselben enthalten. Die religiöse Vertiefung, die der Einführung des Christenthums folgte, hat ihn nachmals aus dem καλε heraus entwickelt und selbstständig hingestellt.

αγαθος kann gütig sein, ist es auch oft, bleibt aber immerdar so erhaben und in sich selber vollendet, dass die Wirksamkeit, die ihm etwa entfliesst, und die sich dann wahrhaft segnend erweist, keinen nothwendigen und ausgesprochenen Theil seines Wesens ausmacht. καλε dagegen ist nur καλε, sofern es wirkt, sofern es seine eigene Vollkommenheit in der Förderung anderer bethätigen kann. Es muss helfen und erfreuen, weil es, selber gut und auf die tausendfachen Einzelheiten der Welt bezogen, zuviel Gelegenheit hat, thätig zu sein, um unthätig zu bleiben. Es ist der tiefe, sittliche Gedanke, dass das Treffliche, das sich in den individuellen Erscheinungen zeigt, zugleich das Förderliche sein muss, und keinen anderen Willen haben kann, als es zu sein.

Aber es ist nicht eigentlich «gütig». «Gütig», zwiefach von καλε unterschieden, setzt im Geber keinen eigenen Werth voraus, bringt aber dafür den freien Willen des Gewährens hinzu. Es geht aus der Gesinnung gegen den anderen, nicht aus dem eigenen Wesen hervor, und ist entweder religiös eingeschärft in Bezug auf alle Menschen (χρηστος), oder persönlich empfunden in Bezug auf die, die, wie wir meinen, Lohn oder Mitleid beanspruchen dürfen (χελιε). Parallel diesen Adjectiven laufen die, persönliche Eigenschaften bezeichnenden, Substantive μετχρηστος und μετχελιε; und dazu kommt unerwarteterweise ein drittes, μεταγαθος, welches die

Digitized by Google

Gütigkeit, die auf eigener, innerer Güte beruht, ausdrückt, und damit einen, in seinem Adjectivum nur gelegentlich enthaltenen Gedanken scharf und pointirt herausbildet. Das ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist damit der religiösen Gütigkeit des ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ nicht etwa entgegengesetzt, sondern, indem es das Gute als das tiefste Princip alles Geistigen darstellt, vindicirt es diese Seite der Religion der Persönlichkeit vielmehr, als dem Dogma.

ⲕⲁⲗⲱⲥ gehört nur insofern in diese recapitulirende Betrachtung, als es sowohl Billigung und Bejahung, als Billigung durch Prüfung und Billigung durch Geschmack nach griechischer Weise vermischend, Gelegenheit gegeben hat, die Trennung dieser drei verschiedenen Urtheile in eigentlich ägyptischer Rede nachzuweisen. Der Billigung durch Prüfung, das heisst der sittlichen und Verstandesbilligung dienen ⲛⲁⲛⲉ gut, ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ richtig und recht, ⲙⲛⲓ richtig, ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ Wahrheit. Drei davon sind im ersten Buch eingehend besprochen.

Digitized by Google

Drittes Buch.

Der Begriff des Reinen und Heiligen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

ⲥⲱⲧⲫ, ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲱⲡⲧ.

Da es ein Verbum ⲥⲉⲡ, ⲥⲁⲡ, ⲥⲱⲡ tingere, und ein Verbum ⲥⲉⲫ, ⲥⲁⲫ, ⲥⲱⲫ purificare, polluere giebt, ein Verbum ⲥⲉⲧ aber, dessen Bedeutung sich an unser Wort purificare anschlösse, nicht vorhanden ist, so sind wir berechtigt, von den beiden Formen ⲥⲱⲧⲡ und ⲥⲱⲡⲧ die letztere, obschon seltnere, für die ursprüngliche zu halten. Sie ist meist baschmurisch, und lautet dann, altem Gesetz gemäss, ⲥⲁⲡⲧ (S. 348. Schwartze, Lautlehre § 92. Altes Aegypten 1206). Das angehängte ⲧ erklärt sich aus unseren Suffixuntersuchungen unter ⲙⲁⲓ; die Versetzung von ⲧ und ⲡ, eine überaus häufige Erscheinung, nach dem Beispiel von ⲉⲧⲡ, ⲉⲡⲧ omnes, ⲕⲉⲧⲫ decerpere, ⲕⲉⲫⲧ, ⲕⲁⲫ truncus, ⲥⲉⲡⲓ, ⲥⲟⲩⲡ superesse, ⲥⲱⲡⲧ, ⲥⲱⲧⲡ suscipere, ⲥⲱⲧⲫ, ⲥⲱⲡⲧ abstergere, ϩⲉⲧⲡ, ϩⲱⲡ despondere, ϩⲟⲡ, ϩⲱⲧⲡ occultare, ϩⲟⲧⲡ, ϩⲟⲡⲧ corona, ϩⲱⲡⲧ, ϩⲱⲧⲡ conjungere, ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲱⲡⲧ vincere u. a., sowie nach den unter ⲟⲙⲁⲓⲉ dafür gegebenen hieroglyphischen Fällen (S. 326. Schwartze, Lautlehre § 378); der polarische Bedeutungswechsel von purificare zu polluere nach Analogie des unter ⲛⲁⲛⲉ Gesagten. (S. 459.)

Dem Koptischen tritt das Zeugnisss des Hieroglyphischen zur Seite. Aus einer Wasserwurzel entwickeln sich die Stämme des Fliessens und Waschens:  *ḳap*, ϩⲟⲩ, ϩⲱⲟⲩ, aqua,  *ḳap*, fluere, inundare, ϩⲟⲉⲓⲙ, ⲯⲟⲩⲱ fluere, *tef*, irrigare, la-

Digitized by Google

vare, ⲧⲁϥ, ⲟⲁϥ spuere, ϫⲁϥ ros,  *teſief*, madefacere, aspergere, rorare. Aus dem Waschen das Reinigen:  *sef*, lavare, colare, *sefa*, lavare, colare, purificare. Und aus Gewaschenem, Reinem das Unreine:  *χeſt*, impurus, sordes. Derselbe Prozess vollzieht sich an einem anderen Stamm dieser Wasserwurzel:  *t-kem*, lavare, von dessen koptischen Vertretern der eine ϫⲉⲙⲙ, lavare, purificare, der andere ϫⲁϩⲙ, ϭⲁϩⲙ, ϣⲁϩⲙ polluere bedeutet.

(Anmerkung. ⲕ wandelt sich einerseits zu ϭ, ϫ, ϩ, spiritus lenis, und andererseits zur ϭ, ϫ, ϣ, ⲧ, ⲥ, ⲍ, ⲑ, c. Z. B.: Erstens:  *ḳarpu*, ⲕⲟⲣϥ, ϭⲟⲣϥ, percutere, ϭⲟⲣⲡ,  *χelep*, pugnus, ϩⲟⲣⲡ percutere, *ḥarpu*, securis, ensis, ϩⲉⲗ jugulare, mactare,  *ârî*, ensis, *arî*, inimicus, *âr*. laborare, efficere, facere (cfr. ⲟⲣⲟ für ϩ-Anlaut) ϭⲣⲏⲡⲉ sceptrum, ϭⲁⲗⲡ pugnus,  *ṭerp*, ⲧⲣⲟⲡ ictus, ⲁⲧⲣⲏϫ terminus,  *uarš*, ⲁⲡⲣⲏⲧⲉ minuta temporis,  *t'enp*, ϭⲛⲟⲩϥ malleus, ⲥⲗⲡ abscindere, ⲥⲟⲣⲡ vellus, lana. — Zweitens: ⲕⲁⲗⲙ fluidum, ⲕⲉⲣⲙⲉⲥ gutta,  *barkabuta* lacus, ϧⲁⲣⲁϩⲉ navis, ϩⲉⲣⲡ aqua, ϩⲟⲣⲙⲉⲥ navale,  *χerp* inundare, ϭⲣⲱⲟⲩ stillare, ϭⲉⲗⲙⲁϩⲓ navis, ⲥⲗⲁⲡ gutta, ϣⲁϩⲟⲩⲣⲓ pisces, ⲡⲣⲁϣ rivulus, ⲧⲣⲉⲙⲟⲛⲓⲛ navis,  *seref*, inundare. — Drittens: ⲕⲛⲙⲓ,  *ken*, ϩⲛⲙ, ϭⲉⲙ, *uhem*, *χefi*, *χabs*, *semem*, ϣⲙⲙ. ϫⲟϥ, *t'af*, *sam*, *ubeṭ*, urere, lucere, videre. — Viertens: ⲡⲟⲩⲕⲉⲣ scalpere, percutere,

Digitized by Google

ϩ/λ *nešer*, ⲛⲟⲩⲉⲣ vultur,  *neter*, pulsare, ⲁⲛⲟⲛⲣ malleus. Ueber die Metathesen hierin sofort.)

Die Ableitung des ⲥⲱϥ purificare, polluere von ⲥⲱⲡ tingere, ϩⲱⲟⲧ aqua,  *ḳap*, aqua, wird bestätigt durch die Bedeutung des ⲥⲱϥ, die, wo sie sinnlich genommen wird, immer auf Flüssiges geht, und gewöhnlich polluere concubitu heisst. Wozu die naheliegende Erwägung kommt, dass wo ein Wort die entgegengesetzten Beziehungen purificare und polluere auszudrücken hat, die Flüssigkeit, die beide Wirkungen am ehesten vermittelt, als ein Zwischenbegriff gedient haben wird, die Kluft, die die beiden Extreme trennt, auszufüllen.

Die Ableitung des ⲥⲱⲧⲡ von ⲥⲱⲡ, und beider von  *ḳap*, ϩⲱⲟⲧ, aqua, wird des weiteren erhärtet durch die Bedeutung des ⲥⲱⲧⲡ, welche neben purificare auch effundere einschliesst:

Encomium Dioscori in Macarium Episcopum Z. 99. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ⲣⲏϯ ϧⲁⲛ ⲥⲱⲧⲉⲃ ⲙⲙⲱⲟⲧ ⲛⲧⲉⲛ ⲥⲱⲧϥ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲥⲛⲟϥ ⲉ ϯ ϧⲏⲟⲩⲓ.

Et sic jugulamus sanguem super altari effundentes.

So dass also in dem letzten Sprossen der Wurzel, der, mit Ausschluss des zuerst hineinspielenden unreinen Gedankens, zum reinen purificare vorgedrungen ist, der ursprüngliche Flüssigkeitsbegriff wieder zu Tage tritt. An das reine purificare schliessen sich dann die intensivirenden, vollendenden Schattirungen des purificatus, purus, aus denen schliesslich die abgeleiteten Begriffe des melior und eligere hervorgehen. Dass es nur zu melior, aber nicht zu bonus kommt, ist die letzte Folge des comparativen Sinnes in purificare, dessen Doppelsinnigkeit wiederum auf den Voraussetzungen beruht, die das lavare zur Folge haben.

Das Reine, welches das Flüssige ist, ist aber das Lautere, nicht das Fleckenlose; es geht auf das innere

Digitized by Google

Wesen, nicht auf die äussere Oberfläche. Dieser etymologische Schluss wird durch den synonymischen Gebrauch unseres Wortes völlig bestätigt. ⲥⲱⲧⲡ purus geht meist auf das Wasser, während das Wasser seinerseits, soweit es ohne Nebenbedeutung sinnlich und sachlich rein genannt wird, immer ⲥⲱⲧⲡ heisst:

Ezechiel 36, 25. ⲧⲁ ⲛⲟⲩⲁⲃ ⲉⲁⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲛⲁⲑⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲉⲃⲟⲗⲁⲃⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲛⲁ-ⲑⲁⲣⲥⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲟⲛⲛⲟⲩ.

καὶ ῥανῶ ἐφ᾽ ὑμᾶς καθαρὸν ὕδωρ, καὶ καθαρισθήσεσθε ἀπὸ πασῶν τῶν ἀκαθαρσιῶν ὑμῶν, καὶ ἀπὸ πάντων τῶν εἰδώλων ὑμῶν, καὶ καθαριῶ ὑμᾶς.

Tuki Euchologium ⲥⲛⲉ. ϯⲛⲁ ⲛⲟⲩⲁⲃ ⲉϥⲣⲏⲓ ⲉⲁⲉⲛ ⲟⲛ-ⲛⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲥⲱⲧⲡ ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

ماء مختارا

Aqua pura lavabo vos, ut purgemini ab omnibus vestris peccatis.

Declamatio contra fanaticum. Z. 475. ⲡ ⲙⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲥⲟⲧϥ ⲛ ⲉⲧ ⲧⲁⲕⲣ. Aqua pura et limpida.

ⲧⲁⲕⲣ limpidus ist Zoega's durch Context und Etymologie gestützte Conjectur.

Wo dagegen das griechische *καθαρός* den Sinn des «geweihten» zulässt, tritt ϩϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ auch bei *ὕδωρ* dafür ein:

Hebr. 10, 22 (23). ⲟⲩⲟϥ ⲉⲣⲉ ⲡⲉⲛ ⲥⲱⲙⲁ ϫⲱⲕⲉⲙ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ϩϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

καὶ λελουμένοι τὸ σῶμα ὕδατι καθαρῷ.

Num. 5, 17. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏⲓ̈ ⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ϩϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϩϥ ⲟⲛϩ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲟⲕⲓ ⲙ ⲃⲉⲗϫ. [*ὀσρανίχῳ.*

καὶ λήψεται ὁ ἱερεὺς ὕδωρ καθαρὸν ζῶν ἐν ἀγγείῳ

Ebenso bei Oel:

Lev. 24, 2. ⲟⲩⲟϥ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲥⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲉϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲣⲁⲛ ϫⲱⲓⲧⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϩϥ ⲧⲉⲛⲛⲏⲟⲩⲧ.

λαβέτωσάν σοι ἔλαιον ἐλαΐνον καθαρόν.

Digitized by Google

Ebenso bei Blut:

Lev. 12, 5. ⲉⲱⲟⲡ ⲁⲉ ⲁⲥ ⲱⲁⲛ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁⲉ ⲟⲩ ⲥⲣⲓⲙⲓ ⲉⲥⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲉⲥ ⲥⲁϭⲉⲙ ⲛ ⲓ̅ⲁ̅ ⲛ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲥ ⲥⲱϭⲉⲙ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲥⲉ ⲉⲣ ⲍ̅ⲥ̅ ⲛ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲉⲥ ϩⲉⲙⲥⲓ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟϥ ⲛⲧⲁϥ ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ.

ἐὰν δὲ θῆλυ τέκῃ καὶ ἀκάθαρτος ἔσαι δὶς ἑπτὰ ἡμέρας κατὰ τὴν ἄφεδρον αὐτῆς. καὶ ἑξήκοντα ἡμέρας καὶ ἓξ καθεσήσεται ἐν αἵματι ἀκαθάρτῳ αὐτῆς.

ששים יום ושׁשׁת ימים תשב על דמי טהרה

In dem letzten Beispiel greift die ägyptische Uebersetzung über das zweifelhafte griechische *ἀκάθαρτος* hinaus auf das klarere Wort des ebräischen Urtextes טהרה zurück — ein neuer Beweis zu den mehreren angeführten, dass die ägyptischen Uebersetzer nicht der Septuaginta allein gefolgt sind.

Vielleicht gehört auch hierher:

Tuki Theotokia p̄ϩ̄. ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲕⲧⲙⲓⲗⲗⲓⲟⲛ ⲛ ⲁⲧⲁⲥⲛⲓ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲧ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ ⲙ ⲙⲛⲓ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲧ ϩⲛⲏ ⲉϩⲟⲗ. المصطفى

Ave thesaurus immaculatus et eximius immaculatae et purae virginitatis.

Der Araber übersetzt allerdings mit einer anderen, weiterhin zu erörternden Bedeutung des ⲥⲱⲧⲡ electus, perfectus. Aber das ⲁⲧⲁⲥⲛⲓ weist auf die Urbedeutung purus, wie viel häufiger auch die abgeleitete electus sein mochte.

Sodann wird ⲥⲱⲧⲡ purus auf Edelsteine übertragen, ganz wie wir vom Wasser eines Diamanten sprechen:

Tractatus S. Epiphanii de duodecim gemmis. ⲉ ⲱⲁϥ ⲱⲟⲡⲉ ⲁⲉ ⲣⲛ ⲧ ϩⲁϩⲧⲗⲱⲛ ⲉⲧ ⲣⲁⲧⲛ ⲛ ⲁⲥⲥⲧⲣⲓⲟⲥ ⲡ ⲱⲛⲉ ⲁⲉ ⲉⲧⲙⲙⲁⲧ ⲡⲉϥ ⲁⲧⲁⲛ ⲥⲟⲧϥ.

Erat Babylone Assyriorum lapis, color ejus limpidus.

Desgleichen wird es von geschmolzenem und somit gänzlich gereinigtem Metall gesagt,

Ps. 11, 17. ⲛⲓ ⲥⲁⲭⲓ ⲛⲧⲉ ⲛ̄ ⲟ̄ⲥ̄ ⲣⲁⲛ ⲥⲁⲭⲓ ⲉⲧ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲉ,

Digitized by Google

ⲟⲩ ϩⲁⲧ ⲉϥ ϥⲟⲥⲓ ⲡⲉ ⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲉ ⲡ ⲏⲁϩⲓ, ⲉϥ ⲑⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛ ⲯ ⲛ ⲏⲱⲃ.

τὰ λόγια κυρίου λόγια ἁγνὰ, ἀργύριον πεπυρωμένον δόκιμον τῇ γῇ κεκαθαρισμένον ἑπταπλασίως —

wo die innere Reinigung durch das beigefügte ϥⲟⲥⲓ «ausglühen» unverkennbar bezeichnet wird. ϥⲟⲥⲓ geht so sicher auf dies Durchfeuern, und die dadurch bewirkte Läuterung, dass es in geistiger Metapher sogar allein stehen kann in Sätzen wie der eben genannte:

Psalm 119, 140. ϥ ϥⲟⲥⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲙⲁⲱⲱ.

צרוּפָה

πεπυρωμένον τὸ λόγιόν σου σφόδρα.

Nächst Wasser und Metall kenne ich diese Anwendung des ⲥⲱⲧⲡ nur in Bezug auf das ätherische Fluidum des Lichtes:

Als Participium Perfecti Passivi:

M. S. Borg. CCLV. ⲁϥ ⲧⲣⲉ ⲡ ⲁⲏⲣ ⲧⲏⲣϥ ⲥⲱⲧϥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

Reddidit aerem purum et translucentem.

Pist. Soph. 155. 99. ⲁⲓ ⲱⲟⲡⲉ ⲛ̄ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉϥ ⲥⲟⲧϥ̄.

Facta sum lumen purgatum.

Pist. Soph. 36. 25. ⲡ ⲣⲉϥ ⲥⲱⲧⲃ̄ ⲛ̄ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲁⲩⲱ ⲡⲉⲧ ϩⲩⲗⲓⲕⲟⲛ ⲛ̄ ⲥⲟⲣⲙ ⲱⲁⲧ ϫⲓⲧϥ̄ ⲉ ⲧ ⲥϥⲁⲓⲣⲁ ⲉⲧ ⲙ̄ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲛ̄ ⲛ ⲁⲓⲱⲛ.

Purum lumen eorumque *ὑλικην* faecem tulerunt in *σφαιραν*, quae est infra *αἰωνας*.

Pist. Soph. 155. 99. ⲁⲕ ⲛⲟⲩϫⲉ ⲉⲣⲟⲧⲛ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛ̄ ⲟⲩ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉϥ ⲥⲟⲧϥ̄, ⲁⲩⲱ ⲛⲁ ⲙⲉⲗⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲏ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲛ̄ϩⲣⲏⲧⲟⲩ, ⲁⲕ ☥ ⲛⲁⲧ ⲛ̄ ⲟⲩ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉϥ ⲥⲟⲧϥ.

Injecisti in eas (sc. meas vires) lumen purum, et meis *μελεσιν* omnibus, quibus nullum lumen, dedisti lumen purum ex lumine altitudinis.

Ebenso 101 (159), 157 (249), 211 (337).

Als Perfectum Passivi:

Pist. Soph. 115. 74. ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲧⲉⲣⲉⲥ ⲉⲣ ⲟⲩ ⲕⲗⲟⲙ ⲛ ⲟⲩⲟⲩ̈ⲛ

Digitized by Google

ϵ τϵc апϵ, ат ним ϵ ⲛ ϩтλн тнрот ϵт ⲛ ϩнтс, атω ат сωтⲉ ϵвολ тнрот ⲛ ϩнтⲉ, ат тако атω ат шωпе ϩⲙ п χаос.

atque quum esset corona lucis ejus capiti, motae sunt *ὑλαι* omnes quae in ea, et purgatae sunt omnes in ea, perierunt et fuerunt in chao.

Als substantivirtes Participium Perfectum Passivi verstanden, п сωтп puritas, ebenfalls in Bezug auf das Licht:

Pist. Soph. 84. 56. нтοк пе па сωтнр, атω †на † п сωтⲉ ⲙ па отоеин ϵ нек σιχ.

Tu es meus *σωτηρ*, et dabo puritatem mei luminis in tuas manus (sagt Pistis Sophia zu Jesus).

Pistis Sophia 76. атω ϵϥ шаи χωк ⲛ̄сι п аριθмос ⲛ̄ τϵλϵιос ϵ трϵϥ ϧωλ ϵвολ ⲛ̄сι п кϵрасмос, †на кϵλϵтϵ нсе ϵιнϵ ⲛ̄ ⲛ̄ нοтτе тнрот ⲛ̄ тυраннос наι ϵτе мпот † п сωтⲉ ⲙ̄ пет отоин, атω †на кϵλϵтϵ ⲙ̄ пι кωϩⲧ̄ ⲛ̄ сабе, наι ϵ шаре ⲛ̄ τϵλιос χιοор ммοϥ, ϵ трϵϥ отωм ϵροτн ⲛ̄са ⲛ̄ тυраннос ϵтммат, шантот † п ϩае н сωтⲉ ⲛ̄тϵ пет отоеин.

Et quum impletus fuerit *αριθμος τελειος*, ut solvatur *κερασμος*, *κελευσω*, ut adducant deos omnes tyrannos, qui nondum dederunt puritatem sui luminis, et *κελευσω* igni sapienti, quem *τελειοι* trajiciunt, ut consumat *τυραννους* illos, usque dum dederint ultimam puritatem sui luminis.

Pist. Soph. 228. 365. атω нтϵ ζороκοθορα мϵλχισϵδϵκ нⲉ̄ ϥι ⲙ̄ п сωтⲉ ⲛ̄ ⲛ̄ отоеин, ϵнт ат сотϥот ϩⲛ̄ ⲛ̄ αρχωн ⲙϥ χιтот ϵ пϵ θнсатрос м п отоеин.

ut Zorokathra Melchisedec auferat puritatem luminum, quae purgarunt in *αρχουσι* ad adducenda ea in thesaurum luminis.

Pist. Soph. 31. 44. атω п нοσ ⲛ̄ τριατнамос ⲛ̄ ατθαδнс отдϵ ⲙ̄пⲉ̄ † п сωтⲉ ⲙ̄ пϵϥ отоеин.

Atque magnus *τριδυναμος αυθαδης*, ... *ουδε* exhibens purum lumen.

Digitized by Google

Im Activ ebenfalls in Beziehung auf das Licht:

Pist. Soph. 75. 116. ⲁϥ ⲉⲓ ⲉϧⲟⲗ ⲛ̄ⲣⲏⲧⲥ ⲛ̄ⲥⲓ ⲡ ⲥⲱⲙⲁ ⲛ̄ ⲟ ⲩⲗⲏ ⲉ̄ ☩ ⲱⲟⲟⲡ ⲛ̄ⲣⲏⲧⲉ̄ⲩ ⲡⲁⲓ, ⲉⲛⲧ ⲁⲓ ⲧ̄ⲃ̄ⲏⲟⲩ, ⲁⲩⲱ ⲁⲓ ⲥⲟⲧⲩⲉ̄ⲩ.

exiit a te *σωμα ὑλης* in quo sum quod purgavi et mundavi.

Pist. Soph. 157. 249. ⲁⲓ ⲉⲓⲛⲉ ⲛ̄ ⲙ̄ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ϫⲉ ⲉⲓⲉ ⲥⲱⲧⲉ̄ⲩ ⲙ̄ ⲙⲟⲟⲩ.

attuli *μυςηρια* omnia iis luminis, ut purgarem eos.

Diesen Begriff der Lauterkeit auf die Gesinnung übertragen, bezeichnet ⲥⲱⲧⲡ «wahrhaft»,

Phil. 4, 3. ⲥⲉ ☩ ☩ ⲣⲟ ⲉⲣⲟⲕ ⲣⲱⲕ ⲙⲡ ⲥⲱⲧⲡ ⲥⲧⲛⲍⲩⲩⲉ

καὶ ἐρωτῶ καὶ σέ, γνήσιε σύνζυγε,

und die Weiterbildung ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ Wahrhaftigkeit:

2. Cor. 8, 8. ⲟ ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲉⲓ ⲉⲣ ϩⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲱⲛ ⲙⲙⲟⲥ.

καὶ τὸ τῆς ὑμετέρας ἀγάπης γνήσιον δοκιμάζων.

Beide Bedeutungen sind ungemein selten, und dürfen, da sie in Fällen stehen, die griechisch *γνήσιος* zulassen, nicht blos als «lauter», sondern auch als «ächt, trefflich» angesehen werden. Aehnlich dem *γνήσιος* nämlich, dass sein «ehelich» zu «ächt», und «ächt» wiederum zu «ausgezeichnet» verallgemeinert, wird ⲥⲱⲧⲡ «lauter» zu «besser, best, vorzüglich», und der formellen Beweglichkeit der ägyptischen Wurzeln gemäss, sogar zu «vorziehen, wählen». Dies kann um so eher geschehen, als der in ⲥⲱⲧⲡ ursprünglich liegende allgemeine Farbenbegriff hell und dunkel, rein und schmutzig zusammen enthält, und das «lauter» durch den somit in seine nächste Nähe gerückten Gegensatz zu «unlauter» als das Bessere, Vorzüglichere erscheinen muss.

Besser, *κρεῖττον*:

Ps. 63, 4. ϫⲉ ⲛⲉⲕ ⲛⲁⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲉ ⲣⲟⲧⲉ ⲣⲁⲛ ϫⲓ ⲛ ⲱⲛⲉ.

ὅτι κρεῖσσον τὸ ἔλεός σου ὑπὲρ ζωάς.

Digitized by Google

Ezech. 32, 20 (21). ⲁⲉ ϣⲱⲡⲓ ϩⲉⲛ ϥ ⲛⲟⲩⲧⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉⲕ ⲥⲱⲧⲡ ⲉ ⲛⲓⲙ.

ἐν βάθει βόθρου γίνου, τίνος κρείττων εἶ;

Best, *βέλτιζον*:

Exod. 22, 5. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲁϥ ϣⲁⲕ ⲙⲟⲛⲓ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲓⲟϩⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ⲓⲟϩⲓ ⲓⲉ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ⲓⲁϩⲁⲗⲟⲗⲓ ⲉϥⲉ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ.

ἐὰν δὲ πάντα τὸν ἀγρὸν καταβοσκήσῃ, τὰ βέλτιζα τοῦ ἀγροῦ αὐτοῦ καὶ τὰ βέλτιζα τοῦ ἀμπελῶνος αὐτοῦ ἀποτίσει.

Vorzüglich, *πρῶτος*:

Ezech. 27, 17. ⲛⲓ ⲉϩⲓⲱ ⲉⲧ ⲥⲱⲧⲡ.

καὶ πρῶτον μέλι ופנ ודבש

Et mel optimum (Tattam).

Woraus sich ebenso erklärt:

Tuki Theotokia ⲟⲁ̄ (ⲣϧ̄ⲁ̄). ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲟⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲧ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲣⲱⲙⲁⲧⲁ.

thus optimum aromatum.

Tuki Theotokia ⲥⲁ̄. ⲛⲓ ⲙⲉ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲥⲕⲏⲧⲏⲥ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲓ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲛ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ.

Optimi ascetae, prophetae et probi reges pii.

Tuki Rituale 244. ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲛⲁⲉ ⲡ ⲭ̄ⲥ̄ ⲉ ϯ ϧⲁⲕⲓ Ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲉ ⲁⲱⲕ ⲉϧⲟⲗ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲣⲁⲫⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

Et profectus est Christus in urbem Hierosolyma, ut accideret quod praedictum erat a prophetis praestantissimis.

Das Vorzügliche ist das erwählte:

Tuki Euchologium ⲗⲏ̄. ⲛⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲧ ⲟⲛϭ ⲉ ⲁⲧ ϣⲟϣϥ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲁⲉ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲧⲉⲛ ϥϯ.

المختار المكرم

Lapis vitae, quem homines rejecerunt, a nostro deo electus est.

Dass «erwählt» hier als «erlesen» zu fassen sei, weiss auch die arabische Uebersetzung, indem sie zwei Worte für das eine ⲥⲱⲧⲡ setzt, und zwar sowohl «er-

Digitized by Google

wählt» als «geehrt». So stark war dieser Nebenbegriff in ihm, dass es für ein durch *ἅγιοι καὶ ἠγαπημένοι* erläutertes *ἐκλεκτοί* steht:

Col. 3, 12. мοι οτη ρι ѳннοτ м ф рнϯ н ραн сωτп нτе ф нοτϯ, ετ οτаѣ οτοϱ м меприт, н ραн мετщаноμаρт нτе οτ мετρесщωпϱнт, н οτ мετρελλе, н οτ ѳеѣιο н ρнт, н οτ мετремратщ, н οτ мετρесωοτ н ρнт.

ἐνδύσασθε οὖν ὡς ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ ἅγιοι καὶ ἠγαπημένοι, σπλάγχνα οἰκτιρμῶν, χρηστότητα, ταπεινοφροσύνην, πραΰτητα, μακροθυμίαν.

Desgleichen für ein durch *χρηστός* erläutertes *ἐκλεκτός*:

Ps. 106, 5. є п ѯιп ѳρеп пат ѯеп ϯ метхрнстос нτе пек сωτп, є ѳρеп οτноϥ ѯеп п οτноϥ нτе пек ѳѳпос, є ѳρеп щοτщοτ ммоп пем тек клηρопомια.

τοῦ ἰδεῖν ἐν τῇ χρηστότητι τῶν ἐκλεκτῶν σου, τοῦ εὐφρανθῆναι ἐν τῇ εὐφροσύνῃ τοῦ ἔθνους σου, τοῦ ἐπαινεῖσθαι μετὰ τῆς κληρονομίας σου.

Für *ἐκλεκτός*, wo es auf die erlesenen Helden Gottes geht:

Christus:

Luc. 23, 35. пат ελк щаι ѯе пе нѯе ні ке арχωп ет ѯω ммос ѯе ас ноρем н ραн ке χωοτні марец наρмец ρωц ісѯе фаι пе п χрістос п щнрі м фϯ пі сωτп.

οὗτός ἐστιν ὁ Χριστὸς τοῦ θεοῦ ὁ ἐκλεκτός.

Moses:

Ps. 106, 23. οτοϱ ас ѯос є п ѯιп ϥοτοτ ѣол, ѣнλ ѯе а мωτснс пі сωτп нтас.

καὶ εἶπε τοῦ ἐξολοθρεῦσαι αὐτούς, εἰ μὴ Μωυσῆς ὁ ἐκλεκτὸς αὐτοῦ.

Die Schaar der Frommen und durch den Glauben Geretteten:

Matth. 24, 24. ете тωοτнοτ сар нѯе ран χрістос н нοτѯ пем ран προφнтнс н нοτѯ οτοϱ ете ϯ н ран

Digitized by Google

ⲛⲓⲱϯ ⲙ ⲙⲛⲓⲙⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲱϥⲏⲣⲓ ϩⲱⲥⲧⲉ ⲉⲛⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲱ-ⲭⲟⲙ ⲛⲥⲉ ⲥⲱⲣⲉⲙ ⲛ ⲛⲁ ⲛⲉ ⲥⲱⲧⲡ.

ἐγερθήσονται γὰρ ψευδόχριϛοι καί ψευδοπροφῆται καὶ δώσουσι σημεῖα μεγάλα καὶ τέρατα ὥϛτε πλανῆσαι, εἰ δυνατὸν, καὶ τοὺς ἐκλεκτούς.

Luc. 18, 7. ϕϯ ⲁⲉ ϥⲛⲁ ⲥⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲱⲓⲱ ⲁⲛ ⲛ ⲛⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲱⲱ ⲟⲩⲃⲏϥ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲉⲭⲱⲣϩ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲛⲧ ⲉⲭⲱⲟⲩ.

ὁ δὲ θεὸς οὐ μὴ ποιήϛῃ τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ τῶν βοώντων αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτός.

Ps. 78, 31. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁϥ ⲥⲟⲛϩⲟⲩ.

καὶ τοὺς ἐκλεκτοὺς τοῦ Ἰσραὴλ συνεπόδισεν.

Ps. 89, 20. ⲧⲟⲧⲉ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲟⲣⲁⲥⲓⲥ ⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲱⲛⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲓ χⲱ ⲛ ⲟⲩ ϧⲟⲛⲑⲓⲁ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲱⲭⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ. ⲁⲓ ⲥⲓⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲧⲡ ⲉϧⲟⲗ-ϩⲉⲛ ⲡⲁ ⲗⲁⲟⲥ.

ὕψωσα ἐκλεκτὸν ἐκ τοῦ λαοῦ μου.

Ebenso 89, 4 — 105, 43 — 141, 4. Matth. 24, 31.

Auch in dem Activum «erwählen» ist immer «das Gute, das Bessere» zu suppliren, wenn es nicht, wie in dem ersten der nachstehenden Beispiele, geradezu genannt wird:

Ps. 84, 11. ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲙⲛⲓ ⲉ ⲣⲟϫⲡⲧ ϩⲉⲛ ⲡ ⲛⲓ ⲙ ϕϯ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ ⲉ ϩⲟⲧⲉ ⲉ ⲱⲟⲡⲓ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲕⲏⲙⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥ-ⲉⲣⲡⲟϧⲓ.

ἐξελεξάμην παραριπτεῖσθαι ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ θεοῦ μᾶλλον ἢ οἰκεῖν με ἐπί σκηνώμασιν ἁμαρτωλῶν.

Gott hat Sion, Jakob, Israel, Juda, David und das ganze jüdische Volk vor allen anderen sich erwählt als Gute zum Guten:

Ps. 132, 13. ϫⲉ ⲁ ⲡ $\overline{ⲥⲍ}$ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲥⲓⲱⲛ. ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲙⲁ ⲛ ⲱⲱⲡⲓ ⲛⲁϥ.

ὅτι ἐξελέξατο κύριος τὴν Σιών, ἡρετίσατο αὐτὴν εἰς κατοικίαν ἑαυτῷ.

Digitized by Google

Ps. 135, 4. ⲁⲉ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁϥ ⲛⲁⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲟⲧⲟϥ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲧ ϩⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲁϥ.

ὅτι τὸν Ἰακὼβ ἐξελέξατο αὐτῷ ὁ κύριος, Ἰσραὴλ εἰς περιουσιασμὸν ἑαυτῷ.

Ps. 78, 68. ⲟⲧⲟϥ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲧ ⲫⲩⲗⲏ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁ.

καὶ ἐξελέξατο τὴν φυλὴν Ἰούδα.

Ps. 78, 70. ⲟⲧⲟϥ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉϥ ϩⲱⲕ.

καὶ ἐξελέξατο Δαυὶδ τὸν δοῦλον αὐτοῦ.

Ps. 47, 5. ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲧⲉϥ ϩⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ.

ἐξελέξατο ἡμῖν τὴν κληρονομίαν αὐτοῦ.

Christus erwählt die zwölf besten seiner Schüler zu Aposteln:

Luc. 6, 13. ⲟⲧⲟϥ ⲉⲧ ⲁ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ⲁϥ ⲙⲟⲩⲧ̀ ⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲟⲧⲟϥ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲉϧⲟⲗ ⲛϩⲏⲛⲧⲟⲩ ⲙ ⲓ̅ⲃ̅ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧ̀ ⲣⲉⲡⲟⲩ ⲁⲉ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ.

καὶ ὅτε ἐγένετο ἡμέρα προσεφώνησε τους μαθητὰς αὐτοῦ, καὶ ἐκλεξάμενος ἀπ᾽ αὐτῶν δώδεκα, οὓς καὶ ἀποστόλους ὠνόμασεν.

Ehrgeizige Gäste wählen die besten Plätze:

Luc. 14, 7. ⲛⲁϥ ⲁⲱ ⲁⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲑⲁϩⲉⲙ ⲉϥ ⲛⲁⲩ ⲁⲉ ⲡⲱⲥ ⲛⲁⲩ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ϣⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲁ ⲛ ⲣⲱⲧⲉϩ ⲉϥ ⲁⲱ ⲙⲙⲟⲥ.

ἔλεγε δὲ πρὸς τοὺς κεκλημένους παραβολὴν, ἐπέχων πῶς τὰς πρωτοκλισίας ἐξελέγοντο, λέγων πρὸς αὐτούς.

Und in instructivem Gegensatz zu ⲡ ⲥⲱⲧⲡ, puritas der Dinge, ein wenig gebräuchliches ⲑ ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ, electio der Menschen:

2. Petr. 1, 10. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ, ⲛⲉⲛ ⲥⲛⲏⲟⲩ, ⲓⲛⲥ ⲛⲧⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ, ⲭⲓⲛⲁ ⲉϧⲟⲗϫⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲭⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲟⲱϫⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ.

διὸ μᾶλλον, ἀδελφοί, σπουδάσατε βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλῆσιν καὶ ἐκλογὴν ποιεῖσθαι.

Der Bildungs- und Bedeutungs-Unterschied beider Worte erklärt sich durch das unter ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ über die ⲙⲉⲑ-Formation Gesagte. Dass dies letzte ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ eine

Digitized by Google

objective Beziehung, «die Erwählung, Berufung» durch einen dritten ist, während das bei «redlich» angeführte 2. Cor. 8, 8 das subjective Besitzen und Ueben einer Gesinnung war, ist ebenfalls dem verschiedenen Gebrauch des ⲙⲉⲑ entsprechend.

Von dem Flüssigkeits- und Rein- und Unreinbegriff gleichmässig beherrscht, ist ⲥⲱⲧⲡ demnach das Lautere, das durch die Abwesenheit jeder fremden Beimischung besteht, und zwar sowohl mit betonter Abwesenheit als mit betonter Leichtigkeit der Beimischung. Es ist verständlich, dass ein so eigenthümliches «lauter», das eigentlich nur «nicht unlauter» besagt, sich nicht zur Bezeichnung menschlicher Redlichkeit und Wahrhaftigkeit eignete, und nur ausnahmsweise, und auch dann nicht einmal sicher nachweisbar, für diesen Zweck verwendet wurde. Auch von Naturkörpern waren die festen einerseits der Beobachtung dieser inneren Lauterkeit, andererseits der Möglichkeit dieser inneren Beimischung und Beschmutzung zu sehr entgegen, um die Bezeichnung durch ⲥⲱⲧⲡ zuzulassen. Den flüssigen und luftförmigen dagegen eignete sich das Wort desto inniger zu, und das «nicht unlauter», welches einerseits der menschlichen Seele, und andererseits den festen, schwer durch und durch zu verunreinigenden Substanzen wenig angestanden hätte, wurde in Bezug auf die flüssigen, so leicht mit Schlechtem zu durchtränkenden Körper eine besonders nachdrückliche Angabe der Reinheit. Hieraus schreibt sich denn die weiter entwickelte Sinnesreihe des Vorzüglichen her. Die in dem ungesonderten Reinunreinbegriff liegende Vergleichung des Saubern mit dem Unsaubern schuf für das erstere zunächst die Bedeutung des Bessern und Besten, woran sich dann die Begriffe des Vorzüglicheren und des Vorziehens ergänzend schlossen. Damit hatte das Wort das Ende seiner Laufbahn erreicht. Gut an sich hat es nie bedeutet; die Zwie-

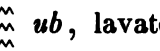
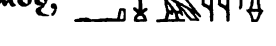
Digitized by Google

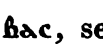
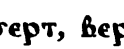
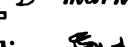
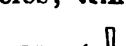
spältigkeit seiner Beziehungen war zu gross und zu wach, um es, auch wo nur die eine Seite derselben, die Reinheit, accentuirt wurde, je über das «Besser» hinauskommen zu lassen. Aus demselben Grunde ist allerdings auch sein Vorziehen nie in ein blosses Wählen umgeschlagen: die Comparation, die auf der einen Seite die Erhebung zum absoluten Guten verhinderte, hat auf der anderen die Verflachung zum blossen Wählen ohne fühlbare Hervorhebung des Motivs unmöglich gemacht.

Digitized by Google

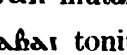
Zweites Kapitel.

ⲟⲩⲁϧ.

Neben ⲟⲩⲁϧ purus, sanctus stehen ⲟⲩⲁϧⲥ purus, ⲟϧⲱ, ⲟⲩϧⲱ, ⲟⲩⲟϧⲱ, ⲟⲩϧⲁⲱ, ⲟⲩⲁⲱ albus, candidus, ⲩⲏⲓϫ *ubeχ*, albus, candidus,  *ub*, lavatorium. Da ⲟⲩ = ϧ, ⲟⲩϧ aber eine gehäufte Form von ⲟⲩ oder ϧ ist, so leiten ⲟⲩⲁⲱ, ⲟⲩϧⲱ, ⲟⲩϧⲁⲱ, ⲩⲏⲓϫ *ubeχ* zu  *bek*, lux, tempus matutinum, coelum matutinum,  *maχ*, ⲙⲟϩ, ϥⲟⲩ *meḥ*, ⲙⲟϩ,  *emχai*, urere, splendere.

Die folgenden Beispiele werden das Verhältniss von ⲟⲩ, ϧ (ⲡ, ⲙ) noch eingehender erläutern, als es bei früheren Gelegenheiten geschehen ist. ⲟⲩ, ϧ: Anlaut:  *us*,  *s-beš*, ⲟⲩⲁⲥ, ϧⲁⲥ, secare, jugulare, secare serrâ; ⲟⲩⲁⲍⲓ, ⲟⲩⲟⲍⲟⲩⲉⲍ, ⲟⲩⲟⲍϧⲉⲍ, ϧⲉⲍ,  *pesḥ*, mordere, mandere, maxilla; ⲟⲩⲉⲣⲧ, ϧⲉⲣⲧ, rosa,   *ūarīt*, rosa,  *mārḥ*, ⲙⲉⲣϩ, ruber;  *uāṯ*, ⲟⲩⲱϯ, ϧⲟϯ, viridis;  *ūnš*,  *ȧbši*, ⲟⲩⲱⲛϣ, ϧⲱⲛϣ, lupus. Inlaut:  *ȧun*, ⲁⲟⲩⲁⲛ, ⲁϧⲁⲛ,  *nāā*, color, species; ⲗⲓϧϣ, ⲣⲟⲟⲩⲉ,  *nefrī*, stipula; ⲥⲁⲟⲩ, ⲟⲉϧⲓ saccus, *keb*, vas, va-

Digitized by Google

cuus;  *sau*, ϣⲱⲟⲩⲛ, ⲥⲁϧⲉ cognoscere, scire; ⲭⲟϧⲉ, ⲭⲱⲟⲩⲓ humilis, ⲥⲛⲟⲩ altus. Auslaut:  *kerf*, velum, ⲕⲉⲗⲟⲩ, evolvere, expandere;  *keb*, ⲕⲱϧ multus, ⲕⲟⲩⲓ parum;  *teb*, ⲧⲱϧⲉ, ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ retribuere; ⲩⲓϧ, ⲩⲉϧⲧ,  *šeb*, ⲩⲉϧⲓⲱ, ⲥⲁⲟⲩⲁⲛ mutare;  *χru*, ϩⲣⲱⲟⲩ, clangere, clamare, ⲭⲁⲣⲁϧⲁⲓ tonitru. ⲟⲩ= ⲟⲩϧ: ⲁⲓⲟⲩⲁⲛ, ⲁⲓⲟⲩϧⲁⲛ diversicolor; ⲟⲩⲉ, ⲟⲩϧⲉ contra; ⲟⲩⲟⲧ, ⲟⲩϧⲉⲧ abstergere; ⲟⲩⲁⲩ, ⲟⲩϧⲁⲩ albus. ⲟⲩ = ⲟⲩ und ϧ: ⲟⲩⲟⲧ, ⲟⲩϧⲉⲧ, ϧⲉⲧ abstergere.

Ergiebt sich schon aus der nahen organischen Verwandtschaft und der häufigen, und aus einem inneren Grunde unerklärlichen, also euphonischen Verwechslung beider Laute, dass, wo sie nebeneinander erscheinen, eine phonetische Häufung, aber keine Mehrheit bedeutsamer Articulationen vorliegt, so wird dieser Schluss durch die Ersetzung der Häufung durch den einen oder anderen von beiden vollends erhärtet. Danach wird sich ⲟⲩϧ vor Vocalen, wo ϧ gewöhnlich gleich deutschem w lautet (Schwartze, Lautlehre § 67), ⲟⲩ aber, vor Lippenlaut stehend, seinen häufig erwiesenen Vocallaut u gehabt haben muss (Schwartze, Lautlehre § 66), in den Doppellaut des englischen w aufgelöst haben; vor Consonanten, wo der breite Laut des englischen w unaussprechbar wird, und ϧ = b war, wird ub oder uv gelesen worden sein. Geht man in diesen Folgerungen einen Schritt weiter, so ergiebt sich für das ϧ ersetzende ⲟⲩ, dem für ⲟⲩϧ gefundenen Laut gemäss, die Wahrscheinlichkeit eines weichen, dem deutschen w ähnlichen, zwischen englischem w und v in der Mitte stehenden, und damit auch den Doppelcharakter des ϧ wahrenden Klanges. Jedenfalls ist die organische Identität von ⲟⲩ, ⲟⲩϧ, ϧ in dem Obigen festgestellt, und damit ⲟⲩϧⲩ, ⲟⲩⲁⲩ, ⲟⲩϧⲁⲩ auf  *bek* reducirt. Bestätigend treten

Digitized by Google

ihnen zur Seite ⲟⲩⲟϫ purus, ϧⲛϫ impurus, ⲟⲩϩⲓ gemmae lucentes, ⲟⲩⲟⲛϩ (ⲟⲩⲟϩ) lucere, apparere und eine ganze Reihe anderer, ähnlich lautender und bedeutender Stämme.

Andererseits stände nichts entgegen ⲩⲃⲁϫ *ubeχ* als Wurzel mit präfigirtem Suffix zu erklären, nach Maassgabe der unter ⲟⲙⲁⲓⲟ beschriebenen Bildungen. Da aber eine Form *beχu*, welche diesen Vorgang eingeleitet haben müsste, nicht nachgewiesen ist, und die Entfaltung des ϧ in ⲟⲩ derselben nicht bedarf, so ist es angemessen, die letztere Entwickelungsart zu statuiren.

Die Form ⲟⲩⲟϧⲱ, welche wir in diese Erörterungen nicht eingeschlossen haben, reiht sich ihnen durch die Beobachtung an, dass bei drei Consonanten der Charaktervocal o sich gern an den ersten, der Charaktervocal ⲁ an den zweiten heftet: ⲙⲟⲕϩ, ⲙⲕⲁϩ affligere, ⲙⲟⲧⲛ, ⲙⲧⲁⲛ quiescere, ϩⲟⲣⲱ, ϩⲣⲁⲱ gravis (aber auch ϩⲣⲟⲱ) ⲡⲱⲣⲱ, ⲡⲣⲁⲱ sternere, ⲱⲟⲗϩ, ⲱⲗⲁϩ timidum esse, ⲱⲱⲗϩ stigmata signare, ⲱⲱⲗⲁϩ stigma, ⲧϧϩ, ⲧⲱϧϩ orare, ⲧⲱϧⲁϩ oratio, ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲧⲣⲁⲡⲥ subula, ϩⲱⲗⲕ implicare, ϩⲁⲗⲁⲕ annulus, ⲟⲩⲱⲱⲙ subigere farinam, ⲟⲩⲱⲁⲙ farina subacta, ⲟⲩⲟϧⲱ, ⲟⲩϧⲁⲱ albus. Diese Regel hat keine Anwendung 1) auf die Fälle, in denen einer der beiden auslautenden Consonanten suffigirtes, entweder an seiner ursprünglichen Stelle verbliebenes, oder um eine Stelle weiter vorgerücktes ⲧ ist: ϩⲱⲛ, ϩⲛⲧ, ϩⲁⲛⲧ accedere, ⲙⲉⲥⲧⲉ, ⲙⲁⲥⲧ invidere, ⲱⲱϥⲧ, ⲱⲁϥⲧ peccare u. s. w.; 2) wo unzulässige Consonantenanlaute entstehen würden, wie ⲟⲱ, ⲟϥ, ⲟϭ, ⲟϩ, ⲗϧ, ⲗⲕ, ⲗⲙ, ⲗⲛ, ⲗⲡ, ⲗⲣ, ⲗⲥ, ⲗⲱ, ⲗϫ, ⲗϭ, ⲗϥ, ⲗϭ, ⲗϩ, ⲙⲣ, ⲙⲥ, ⲡϩ, ⲣⲕ, ⲣϭ, ϫϩ; 3) in einigen anderen, wie es scheint, auf versteckte Causativa weisenden Worten.

Die Form ⲟϧⲱ erklärt sich durch Herabkommen des anlautenden ⲟⲩ, ⲟⲩⲟ aus ⲟⲩⲟϧⲱ: ⲟⲩϫⲓ maxilla, ⲟⲩⲱϫⲡ mordere, frangere, ⲟϫⲡ conterere; ⲟⲩⲱⲛ, ⲟⲛ numerare; ⲟⲩⲱⲱⲙ, ⲟⲱⲙ miscere; ⲟⲩⲱⲛϩ, ⲟⲛϩ ostendere; ⲟⲩⲱϩ,

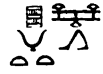
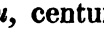
Digitized by Google

ⲟⲩϣ augere; ⲟⲩⲕ, ⲟⲕ, alius, iterum; ⲟⲩⲟⲣⲡ emittere, ⲟⲣⲡ constrictum tenere; ⲟⲩϫⲁⲓ sanari, ⲟϫⲛ perire; ⲟⲩⲁϣ, ⲟϣ consumere.

Die Formen ⲟⲩⲁϧ, ⲟⲩⲏϧ von ⲟⲩⲁϣ, oder einem seiner verschiedenen Nachfolger ⲟⲩϧϣ, ⲟⲩⲟϧϣ, ⲟϧϣ ⲟⲩⲁϧⲉⲥ, ⲟⲩϧⲁϣ abzuleiten, ist unthunlich. Denn so häufig wir auslautendes ⲕ successive zu Spiritus asper und lenis sich verflüchtigen sahen, so wenig wäre ein Beispiel zu finden, wo ein ϣ, dem keine ⲕ-Form zur Seite stünde, auf demselben Wege zu Grunde geht. ⲟⲩⲁϧ und ⲟⲩⲏϧ sind also als directe Nachkommen der ursprünglichen Form  *bek* anzuerkennen.

Ausser den schon im Eingang angeführten hieroglyphischen Formen kommen in Betracht  *ȧpš*, *ȧps*,  *ābš*, illucere, ardere, illuminare,  *āb*, lavatorium,  *āb*, sacerdos, defunctus. Sie haben die Eigenthümlichkeit mit *ȧ*, *ā* anzulauten, können also keine vocalische Entfaltung des ϧ, sondern müssen vielmehr Präfix enthalten. Eine zweite, ebenso gerechtfertigte Ableitung weist sie der Wurzel  *kep*, ⲕⲱⲡ, lucere, ardere zu, aus welcher sie durch Anlautsabfall, nach vollzogener Anlautswiederholung im Auslaut hervorgegangen sein können. Anlautswiederholung im Auslaut ohne Anlautsabfall, eins der regelmässigsten Mittel der ägyptischen Sprachbildung, wird durch die folgenden Beispiele erläutert:  *bek*,  *nekep*, percutere;  *kau*, capere, ferre,  *keḥ*, brachium, ϩⲱϧ, ϩⲟϥⲧ, portare, ⲕⲉⲛϩⲉ, (ⲛⲁϩϧⲓ) humerus;  *keb*, lucere,  *kemḥ*, videre; ⲕⲁⲛ,  *ḳamš*, crinis; ⲕⲉⲙ, ⲕⲉⲙⲥ obscurus, 

Digitized by Google

kenḥ, obscurus;  *kepu*, suffimentum, odores (olfacere), ⲥϩⲙⲁ, ⲙⲟⲙⲉ, ⲭⲉⲙⲙⲁⲓ nasus; *ḳerk*, ⲕⲱⲣⲭ, frangere, ⲭⲟⲗϩ pars, minimus;  *keḥkeḥ*,  *keḥek*, senescere;  *nek*, *nekenâu* affligere;  *senem* neben ⲙⲁⲛⲙ alere. Anlautswiederholung im Auslaut, mit Anlautsabfall bei Gutturalen werden die folgenden Beispiele belegen: *keb*, vas, ampulla,  *âpt*, calyx, scyphus;  *kebu*, aperire, indicare,  *âptet*, indicare; *ḳebḳeb*, percutere,  *âpet*, baculus;  *keb*, bracchium,  *ḥept*, ϩⲫⲱⲧ, ulna,  *kem*, laborare, facere, *âpt*, labor; ⲕⲱϣ, multus,  *keb*, copia, numerus,  *ḥefennu*, centum milia,  *âps*, ⲟⲛⲥ numerus;  *kebḥ*, avis,  *sif*, avis,  *heb*, ϩⲓⲡ, Ibis, avis,  *âpeṭ*, avis;  *ḥem*, videre,  *χef*, videre,  *kemḥ*, videre,  *âps*, ⲟϩϣ, non videre, dormire, somnus, somniare; *hau*, ϩⲉⲓ, ire, invenire, incidere,  *âhm*, ire,  *ḥefṭi*, descendere, ⲕⲓⲙ movere, *âbeχ*, invadere;  *śep*, ϣⲉⲡϣⲱⲡ, lux, illuminare,  *χabs*, ϩⲏⲃⲥ, lucerna, lux, *âbṭ*, ⲉⲓⲃⲧ, ⲓⲉⲃⲧ, oriens.*)

Die verschiedenen Wege, welche die Sprache bei der lautlichen Fortbildung unseres Stammes eingeschlagen

*) Die Wandelungen des Gutturals werden durch die im Anfang des vorstehenden Kapitels gegebenen R-Reihen erklärt. Einige der obigen Beispiele können auch durch t Suffix entstanden sein. Siehe S. 326.

Digitized by Google

haben kann, ergeben als gemeinsames Ziel die dem koptischen Vocalwerth entsprechende Reihe  *bek*, ( *kep*) lux, ⲟⲩⲁϣ, ⲟⲩϩϣ, albus; intensiv gesteigert ⲟⲩⲟϩϣ, ⲟϩϣ candidus; metaphorisch gesteigert ⲟⲩⲁϩ, ⲟⲩⲁϩⲉⲥ purus; und die Passivirung als vollendete Thatsache nehmend, ⲟⲩϩϩ, purificatus, sanctificatus, sacerdos.

Ableitung und Bedeutung von ⲟⲩⲁϩ, ⲟⲩⲁϩϣ, ϩⲁϣ nitidus, albus werden bestätigt durch die Worte ϫϩⲓⲛ, ⲁⲥⲛⲓ, ⲁϫⲓⲛⲓ macula, maculatus, ϫⲟⲟⲩⲥ impurus, ϫⲫⲛⲟⲩⲧ atramentum, ⲁⲑⲓⲱⲟⲩ sordidus, ϫⲱϙⲙ, ⲥⲱⲟⲙ polluere, ϫⲱϙ albare, ϫⲱⲥⲉ tingere, ϫⲏⲥⲉ, ⲥⲏϫⲓ purpura, ⲥⲁϩⲥⲁϩ niger, ⲕⲉⲙ niger, ϣⲉϩ varius, ⲕⲁϩⲓ, ϙϩⲥ, ⲥϩⲥ lux, lucere, lucerna u. a. m. Die Bedeutung der drei letzten Worte stimmt mit der für ursprüngliches ⲟⲩⲁϩ gefundenen überein; dass die Bedeutung der anderen mit der des ⲟⲩⲁϩ ebenfalls verwandt sein könne, ergiebt sich aus den, in der Einleitung des Kapitel ⲛⲁⲛⲉ S. 459 gemachten Beobachtungen über polarischen Sinneswechsel. Im Lautbestand stimmen die angeführten Worte, neben geringen, später zu erwägenden Verschiedenheiten, darin überein, dass sie wurzelhaften Guttural + Labial zeigen, darin also dem für ⲟⲩⲁϩ, ⲟⲩⲁϩϣ wiederhergestellten ϩⲁϣ, das Labial + Guttural hat, widersprechen. Dieser Widerspruch beweist ihre Einheit mit dem Worte gegen den er sich richtet: die Metathese zwei- und mehrlautiger Wurzeln ist eins der fruchtbarsten Stammbildungsmittel der ägyptischen Sprache, das, mit Lautwandel, Lautwuchs und polarischem Bedeutungswechsel zusammenwirkend, den Wort- und Begriffstand der Urzeit überreich wuchernd vermehrt hat. Häufig zeugt Laut- und Bedeutungsgang für wiederholte Metathese.

Die ausserordentliche Ausdehnung dieses Vorgangs

*) Ueber die Wandlungen der Guttural- und Labialreihen vergleiche man S. 423. 20. 208 etc.

Digitized by Google

einigermassen erschöpfend zu zeigen, setzt eine eingehende Darstellung der allgemeinen, die einzelnen Laute in diesen und anderen Fällen afficirenden Gesetze voraus. Beides erfordert eine besondere Schrift; doch wird das Folgende hinreichen, die Thatsache für den vorliegenden Zweck zu erweisen.

Die nachstehende Metathesen-Liste hält sich innerhalb der, in diesen Blättern bereits erkannten Lautgesetze, deren wichtigste die folgenden waren:

1. Wechsel von п, ϩ, м, ϥ, ф, ⲫ S. 20. 155.
2. Wechsel von ⲟⲩϥ, п, ϩ, ϥ, ⲟⲩ, ab, in An- und Auslaut S. 208. 465. 611.
3. Wechsel von п, ϩ, ⲁⲩ, ⲁⲓ, ⲉⲓ, ϥ S. 327.
4. Wechsel von к, ⲭ, ⲯ, ⲥ, Spiritus lenis.
 к, ⲥ, ⲱ, кс, ⲱⲥ, ⲱк, ⲥⲭ, ⲥⲭ, ⲥ, ⲑ, ⲥⲑ, ст, с S. 20. 326. 423. 463. 598.
5. к, кп, п S. 463.
6. Wechsel von р, к — ⲗ, к — р, ⲗ, п, кр S. 466.
7. Abfall des auslautenden р mit Ersatzdehnung S. 132.
8. Auslautmetathesen dreiconsonantiger Stämme:
 мр, рм (рп, роⲩ) S. 422.
 кп (км, кϩ), пк (мк, ϩк) S. 424.
 рϥ, ϥр S. 464.
 пϥ, ϩп S. 465.
 сϥ, ϥс S. 465.
 ⲯϩ, ϩⲯ S. 465.
 ϩс, сϩ S. 465.
 ⲭп, ϩк u. s. w. S. 465.
9. Suffigirtes *t*, bildet Metathese und verdrängt Auslaut S. 326.
10. Suffigirung von і, ⲉ, т, ⲥ, ϯ, тⲉ, тс S. 279.
11. Suffigirung von *a*, *ā*, *ȧ*, *i*, *ī*, *u*, *ū* S. 388.
12. Präfigirung von ⲉ, ⲁ, ⲟⲩ, ⲉⲓ S. 133.
13. Präfigirung von *a*, ⲁ Brugsch, hieroglyphische

Digitized by Google

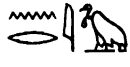
Grammatik S. 37. Schwarze, Koptische Grammatik S. 232.

14. Präfigirung von ⌈, c, т Brugsch, hieroglyphische Grammatik S. 37.
15. Doppelung S. 237.
16. Anlautwiederholung im Anlaut oder Auslaut und Auslautwiederholung im Auslaut S. 207 cf. Brugsch, hieroglyphische Grammatik S. 36, hieroglyphisches Wörterbuch S. 8. Böttticher, Wurzelforsch. S. 6. Bei welchen Processen häufig der wurzelhafte oder angewucherte Laut in verwandte Laute übergehen; und zwar, thun es beide, in verschiedene:

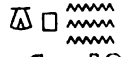
a. Anlautwiederholung im Anlaut:

 *śen*, ϣнн, ϣϣнн arbor

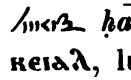
 *rem*,  *rerem*, Raja piscis

 *ner-ân*, vultur  *ne-ner-t*, vultur

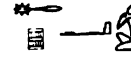
кеϙкωϙ, кекωϙ, sculpere

 *kap*, aqua, ⲭⲉ-км, rigare, lavare

 *χab*, lucere, с-ϣем, сω-ϣем, ϣω-сем lucere

 *ḥair*, ϙаιр-є, с(-а-)ϙрот stercus

кειαλ, lux, т-а-кр, та-кр lucidus

 *χep-ā*, edere, са-ом-ι, ruminare.

b. Anlautwiederholung im Auslaut (S. 614):

 *he*, cadere, incidere, *heh*, «fallen lassen»: negligere, omittere

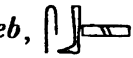
 *hen*, *henh-i-t*, lacus

 *ker-ker*, *kerk*, кωрχ scindere

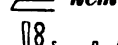
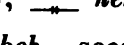
 *nek*, *nekn*, percutere

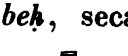
 *keb*, *kebḫ*, multus

Digitized by Google

 *seb*,  *sebs*, secare

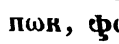
 *hem*,  *hems*, ϩемс-ι sedere

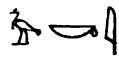
 *beḥ*, secare  *beḥn*, vulnerare

ⲁ-ⲛⲱ,  *neś-p*, flare

ⲡⲱⲕ, ϥⲱⲥ, ϥⲁⲥ, ⲑⲁⲕⲙ scindere

 *bek-a*, ⲃⲱⲕ, ⲡⲱⲱ-ⲕ minister, servus.

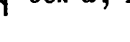
 ϫⲁ, ϩⲟ-ⲕ, ⲑⲁ-ⲱ ligare, funis

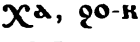
 *heb*,  *seb-ḥ*, ⲧⲱⲃ-ⲁ-ϩ, rogare.

Anlautwiederholung in An- und Auslaut:

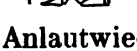
ⲁ-ⲥ-ⲧⲓⲕ / ⲧⲓⲕ, ϫⲱϩ, ⲥ-ⲟⲉⲕ-ⲟ-ⲉ tegmen, tectum

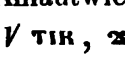
c. Auslautwiederholung im Auslaut:

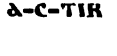
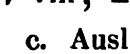
 *ḥel*,  *ḥtet*, pulsare, ferire

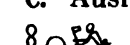
 *mes*, ⲙⲟⲩⲧⲥ,  *mess*, vertere, convertere

 *nen*,  *nenn-u* tempus

 *nem*,  *nemm-ī-t*, quiescere

ⲑⲱⲗϩ, ⲧⲟⲗⲙ,  *ṭenemm*, sordes

 *keb*,  *keb-n*, navis

 *beḥ*, secare  *beḥs*, lacerare.

Alle drei Arten dieser Doppelung knüpfen, wie man sieht, den angewucherten Consonant manchmal vokalisch an.

Dazu kommen die volle Reduplication Seite 237, die Sinnverkehrung S. 460 und die Vocaldifferenzirung Seite 255—400 als weitere Stammbildungsmittel.

Manchmal sind beide Lautstände, der ursprüngliche und der verkehrte, im Hieroglyphischen, manchmal im Koptischen, manchmal im Hieroglyphischen und Koptischen erhalten; zuweilen müssen sie aus beiden Sprach-

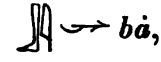
Digitized by Google

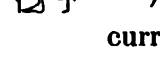
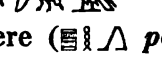
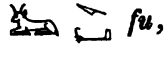
perioden aneinandergestellt werden. Die volle Lautstandverkehrung — der Gegenlaut — ist in unserem Verzeichniss mit $\wedge$, die Sinnverkehrung — Gegensinn — mit $\vee$, das Zusammentreffen beider mit $\Diamond$ bezeichnet. Die Metathese zweier Consonanten in mehr als zweiconsonantigen Stämmen — Nebenlaut — wird durch $<$, und damit gleichzeitig eintretende Sinnverkehrung durch $<>$ ausgedrückt.*) Wo bei dreiconsonantigen Stämmen erster, zweiter und dritter Consonant an der Umstellung betheiligt sind, steht $\wedge<$, und bei gleichzeitig eintretender Sinnverkehrung $\Diamond<$.

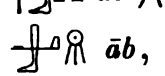
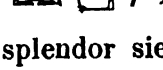
Metathesen:

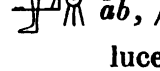
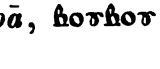
ⲁⲧ ferre, siehe ϥⲁ-ι ferre

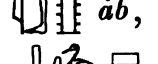
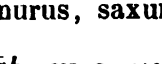
 *āuau*, capere siehe  *am*, prehendere

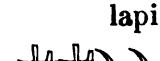
 *ā-āu-t*, lignum siehe  *bȧ*, ϧω lignum

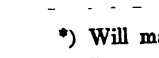
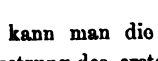
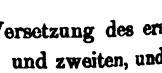
 *ȧb* $\wedge$  *pa*, ⲫⲉⲓ saltare,  *mama*, currere ( *peḥ*, currere, saltare)

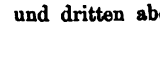
 *ȧb* $\wedge$  *fu*, solvere, cessare

 *āb*, splendor siehe  *am*, calor

 *āb*, $\wedge$  *pāpā*, ϧⲟⲩϧⲟⲩ, ⲡⲟⲩⲏ, splendere, lucere

 *ȧb*, murus, saxum $\wedge$ *ba*, murus, saxum

 *āb*, ⲉⲛ-ⲉ, ⲱⲛ-ⲉ lapis $\wedge$  *bȧ*,  *bu*, lapis

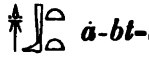
 *ābāb* $\wedge$ ϧⲁϧⲉ, evanescere

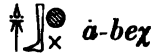
*) Will man genauer sein, so kann man die Versetzung des ersten und dritten Consonanten mit $<$, die Versetzung des ersten und zweiten, und zweiten und dritten aber $>$ bezeichnen.

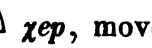
Digitized by Google

 *àubku*, lugere ∧  *kb*, lugere, plangere

 *à-bs-i*, canis niloticus ∧  *sab*, canis niloticus

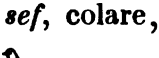
 *à-bt-t*, rete siehe ⲡⲁⲱ-ϥ rete

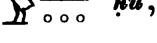
 *à-beχ*, miscere siehe ⲙⲟϫ-ⲧ, jungere

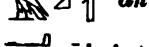
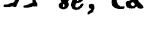
 *à-beχ*, movere ∧  *χep*, movere

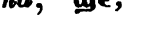
 *ā-bś*, urceus, ∧  *keb*, vas

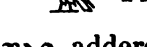
ⲁⲑ praepositio negativa siehe ⲁⲧ

ⲁ-ⲑ-ⲛ-ⲁϩ purus siehe  *sef*, colare, lavare

 *āḳ* frumentum ∧  *ḳu*, frumentum

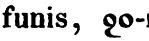
 *ak*, currere ∧  *se*, ⲥⲁ progredi

 *āk* intrare, ∧  *ha*, ⲱⲉ, ⲱⲉ-ⲓ pervenire ( *ḳā* ∧ ⲟϥ-ⲉ stare)

 *āk*, *ūaḳ*, ⲟⲩⲁϥ, ponere, addere ∧ ⲕⲱ, ϫⲁ, ⲕⲉⲛ, ⲕⲉⲛⲉ, ponere (siehe  *aχ*, projicere)

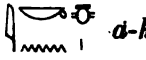
 *ak*, perdere, siehe ⲟⲩⲁϥ addere

 *āk*, tangere, explorare siehe ∧ *χa*, tangere, explorare

 *āk-a* ∧  *χa*, funis, ϥⲟ-ⲕ, ⲑⲁ-ⲱ ligare

 *a-ḳeb*, vocare siehe ⲥ-ⲧⲙ-ⲛ, ⲥⲧⲙ-ⲛ, cubitus

 *a-ḳeb*, loqui ∧ ⲟⲩⲟϥ respondere

 *à-ken*, vas siehe ⲧⲱϩ-ⲓ vas, receptaculum

 *à-ḳap*, aqua siehe  *ḳap*, aqua

Digitized by Google

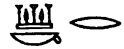
 *a-ḳap* nubes ∧ *a-peḳ*, nubes

 *a-kes*, conjungere, catena, ⲁ-ⲕⲉⲥ, cinctura

 *a-seχ*, ⲟⲥⲥ secare, falx ∧ ⲥⲱ-ⲛ-ϥ jungere

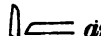
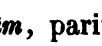
 *a-ker*, acutus siehe ϫⲏⲣ acutus

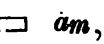
S. 841. ~~ⲁ-ⲗⲟⲕ~~, vola ∧ ϩⲉⲗ, ϣⲉⲣ,  *ḥer*, volare

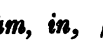
ⲁ-ⲗⲁⲛ annulus, ⲣⲉⲕ curvare ∧  *ś-ker*, ϣ-ⲥⲟⲩⲣ, ⲥ-ϣⲟⲩⲣ annulus

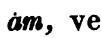
 *am* ∧ ⲙⲉ, ⲙⲁⲓ, ⲙⲉⲣ amare

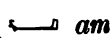
 *am*, calor,  *āb*, splendor  *pā*, ⲡⲟⲩⲏ-ⲓ aestus

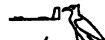
 *am*, pariter, quam ∧  *ma*, pariter, quam, qualis

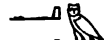
 *am*, domus ∧  *na-a*, habitatio

 *am*, *in*, ∧ ⲙⲁ locus,  *ma*, locus,  *be*,  bu, locus

 *am*, veni ∧  *ma*, ⲙⲟⲩ, ⲁ-ⲙⲟⲩ, veni,  *nā*, venire

 *am* ( *āuau*, capere) ∧ ⲙⲟ prehendere

 *ām-a*, cognoscere ∧  *ma*, videre

 *āām*, aqua siehe ⲓⲟⲙ mare

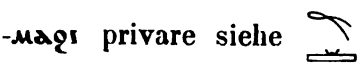
ⲁ-ⲙⲁⲓ-ⲟ aqua ∧ ⲓⲟⲙ mare

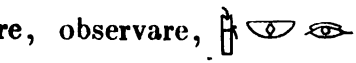
ⲁⲙⲟⲓ da ∧  *am mā*, dare (siehe unten)

ⲁⲙⲟⲩ veni siehe  *am*, veni

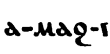
 *ammā* (*am* ∧ *mā*) ∧ ⲙⲟⲓ,  *mā*, dare, da.

Digitized by Google

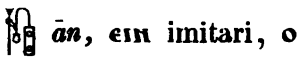
 *a-meχ* ∧  *a-χem*, non habere, nescire, ⲙⲉϣ deesse, fieri nequit (ⲁ-ⲙⲁϩⲓ privare siehe  *meḥ*, ⲙⲉϩ implere)

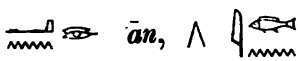
 *a-mḥ*, ⲙⲉϩ-ⲉⲓⲁⲧ, videre, ⲙⲉⲛⲙⲟⲛ cogitare ∧  *ḳem*, videre, observare,  *ḥen*, videre,  *sem-ti*, oculi

ⲁ-ⲙⲁϩ-ⲓ capere ∧ ϣⲉⲛ sumere

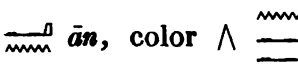
ⲁ-ⲙⲁϩ-ⲓ privare, siehe  *a-meχ*, non habere, nescire

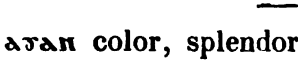
ⲁ-ⲙⲁϩ-ⲓ capere, siehe  *beḥ-ā*, capere

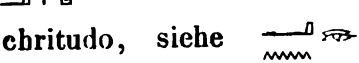
 *ān* ∧ *nā*, index, catalogus

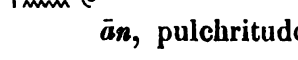
 *ān*, ⲉⲓⲛ imitari, ⲟⲛ similis ∧ ⲛⲁ quasi

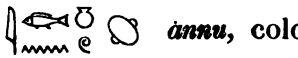
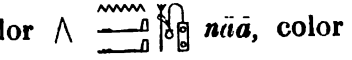
 *ān*, ∧ *an-nu*, ⲁⲛ-ⲛⲁ-ⲓ pulchritudo

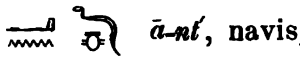
 *ān* ∧ ⲛⲁ-ⲩ, *ne-n*, videre

 *ān*, color ∧ *nāā*, color

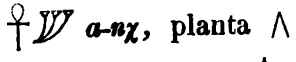
ⲁⲩⲁⲛ color, splendor siehe  *nāā*, color, splendor

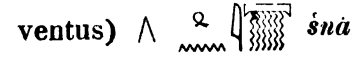
 *an-nu*, ⲁⲛ-ⲛⲁ-ⲓ, pulchritudo, siehe *ān*, pulchritudo

 *annu*, color, splendor ∧  *nāā*, color

 *ā-nt*, navis, vacuus, vas ∧ ⲧⲱϩ-ⲓ vas

 *a-nt* ∧ *a-tn*,  *ten-m*, (ϫⲱⲗ ⲉϩⲟⲗ) repellere, impedire, negare

 *a-nχ*, planta ∧  *ḫan*, planta

ⲁ-ⲛϣ respirare ( *meḥ*, ventus) ∧ *śnà*, ventus,  *a-sni*, respirare

Digitized by Google

 *à-nḥ-u*, palpebrae ∧  *ḥeb-s*, tegere

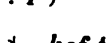
 *āp*, ascendere, elevare ∧  *fa*, ϥⲁ, elevare, ascendere

ⲁⲛ-ⲉ initium, caput ∧  *pā-t*, caput

 *à-peḳ* ∧  *à-ḳap*, ϭⲛⲏ nubes,  *kep*, fumus, fumigare,  *nef* (**knef*) nubes, ⲛⲓϥ nebula, spiritus

 āpāp ∧ ϥⲁϥⲉ formare lateres

ⲁ-ⲡⲣⲏϫ terminus ∧ ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ brevis, secatus, divisus

 à-pt ∧ *ṭep*, ⲧⲟⲡ, navis ( *keb-n-t*,  *kef-t-u*,  *χsf-i-t* navis)

 *à-pt*, anser ∧  *tep*, anser

 *à-pt*, ∧  *ṭeb*, hippopotamus

 *à-psḍ*, lux ∧  *śep*, lux

 *àr*,  *her*, ϩⲗⲓ ∧ ⲗⲁⲁⲩ, aliquis

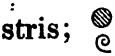
 *àr*, ⲉⲣ, ⲓⲣⲓ facere ∧  *rā*, facere

 *a-rp-ī* ∧ ϧⲉⲣ-ⲣ-ⲓ puer, adolescere

ⲁ-ⲣⲏϫ ∧  *ter*,  *à-ter*, terminus ( *her-u*, extra)

 *as*, percurrere ∧  *se*, progredi

 *à-as*, percurrere ∧  *se*, ⲥⲁ progredi

 *às* ∧ ϣⲟⲩ, nobilis, dignus,  *à-χu*, clarus, illustris;  *χu*, dignus, decet

 *às* ∧ ⲥⲁ, pulcher, ornare

Digitized by Google

 *às*, dignus, decet ∧ ⲱⲥ dignus, decet

 *às*, miser, vilis ∧  *sa*, miser, vilis

 *àis*, sepulchrum ∧  *sa*, sepulchrum, cista

 *à-sni* respirare ∧ ⲁ-ⲛⲱ, respirare

 *as-t*, ⲟⲉⲱ,  *aχ*, ∧  *se-t*, ⲛⲁ-ϩ-ⲓ, solum, humus

 *a-seχ*, secare, falx ∧  *a-kes*, conjungere, catena

 *āṭ*, adeps, ∧  *t'eṭa*, adeps

 *àṭ* dare siehe  *ut*, dare

 *àt*, *ut* ∧  *tu*, ϯ, ⲧⲟⲓ dare  ⲁⲧ, praepositio negativa. Siehe *àṭ*, deficiens

 *àt*, ∧ *tà*, ⲧⲟ pars

 *àṭ*, deficiens, siehe  *àt*, dare

 *àṭ*, ⲁⲧ, ⲁⲑ ∧  *àṭt-u* (*àt* ∧ *tu*) deficiens, orbus, sine

ⲁⲧ praepositio negativa, siehe *àt*, dare

 *àt*, symbolum ∧  *taìa*, symbolum

 *àat*,  *ut-s*, ∧ ⲧⲟⲓ sedes, habitatio

 *àat*, tempus, momentum ∧  *ta*, tempus, momentum

 *àa-ut* ∧  *ta*, ϫⲟ-ⲓ navis

 à-tn, occidere ∧ *nut'*, percutere

Digitized by Google

 *à-ln* repellere ∧  *à-nt* repellere

 *à-ter*, terminus ∧ ⲁ-ⲣⲏⲭ terminus

 *àṭet*, adeps siehe  *t'eṭa*, adeps

 *àṭ-at*, ligare ∧  *tà*, percutere, secare, dividere

 àt-t granum, frumentum siehe  *ḳu*, frumentum

 *à-aṭ-t* ∧  *ṭa*, ⲧⲟ-ⲉ, ⲟⲟ-ⲓ, maculatus, impurus

 *àṭ-tu*, deficiens, orbus, sine, siehe  *àṭ*, ⲁⲧ, praepos. negativa

 àf, caro ∧  *fuā*, proles, caro

ⲁϥ-ⲉ caput ∧  *pā-t*, caput

 *à-ft*, salire ∨ quiescere ∧  *tef*, salire

 *āf-t*, ⲉϩ-ⲓⲱ, ∧  *ba*, mel

 *aχ*, projicere, deponere ∧  *χā*, ⲭⲁ, ⲕⲱ, jacere, ponere

 *aχ*, jacere, ponere siehe  *ak*, jacere

 *àχ*, Nilus flumen ∧  *χaī-t*, aqua

 *āχ* ∧  *χa-u*, ϣⲛ-ⲟⲩⲉ altare

 *àχ*, ∧ ⲭⲁⲓ, *ḳa*, substantia, ens

 *àχ*, quantus siehe ⲟⲩ multus

 *àχ*, magnus, multus ∧ ϣⲁ mille

 *àχ*, magnus, ∧  *ka*, magnus

Digitized by Google

 *aχ*, *χu*, solum, humus, siehe  *as-t*, solum, humus

 *aχ*, terra ∧  *ḥa-t*, argilla

 *ȧ-χu*, lux, siehe  *śep*, lux

 *ȧ-χu*, clarus, illustris ∧  *ȧs*, nobilis, dignus

 *ȧ-χem*, non habere, nescire ∧  *ȧ-mexχ*, non habere, nescire

ⲁϣ multus ∧ ϣⲁ mille

Demot.: *āś*, loqui ∧ ⲁⲉ, ⲁⲱ loqui

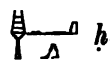
ⲁϭ-ⲟ quantus siehe ⲟϣ multus

 *ȧḥ*, substantia, caro ∧  *ḥā*, substantia, caro

ⲁϩ-ⲉ tempus vitae ∧  *ḥā*, tempus vitae

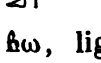
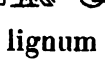
 *ȧh*, ager siehe ⲓⲟϩ ager

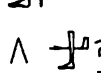
 *ȧh*, gaudere, jubilare ∧  *ḥā*, gaudere

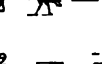
ⲁϩ-ⲉ, stare ∧  *ḥā*, stare

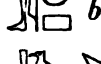
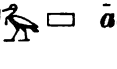
 *ȧh* ∧  *ḥi*, ϩⲓ, versus

ⲁ-ϩⲣ-ⲉ, ϫⲟⲗ-ϩ ∧ ⲗⲟⲥ, ⲧ-ⲁ-ⲗⲥ-ⲟ sanare

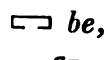
 *bȧ*, ϧⲱ, lignum ∧  *ā-āu-t*, lignum

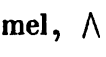
ϧⲱ, lignum siehe  *bȧ*, lignum

 *bu*, lapis ∧  *āb*, *ba*, lapis

 *bȧ*, lapis ∧  *āb*, lapis

 *ba*, murus, saxum ∧  *ȧb*, murus, saxum

 *be*,  *bu*, locus ∧  *ȧm*, in

 *ba*, mel, ∧  *āf-t*, mel

Digitized by Google

ϩοτϩοτ splendere ∧  *āb*, splendere

ϩa-ι portare ∧ оп-т portare

ϩaϩe ∧  *ābāb*, evanescere

 *bek* ∧  *kep*, ĸωπ, lux,  *śep*, ϫoq, urere, lucere,  *ken*, urere, lucere, (ĸaт, *ĸĸaт, videre) ∨ ĸĸм niger

 *bek*, lucere, siehe мoq lucere

 *bek*, videre ∧ ϱoϩ videre

 *bek*, lux, splendor ∧  *śep*, lux

 *bek*, videre ∧ cωoтĸ cognoscere

 *bek* ∧  *kem*, ĸeм-ι Aegyptus

ϩωĸ ire, currere ∧  *tef-i*, exsilire, saltare

ϩωĸ ire ∨ oтoϱ stare ∧  *χep*, ĸιм,  *ḥuн*, movere *ken*, sedes. (Siehe ĸιм movere, *t'ām*, sedes  *χen*, stare  *χep*, movere, *śem*, proficisci,  *śep*, ϣωπ, commovere, *hems*, ϱeмcι sedere, *ḥep*, movere)

ϩнĸ, proficisci siehe  *mś-ā*, мoϣ-ι iter facere

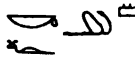
ϩωĸ, ire ∧ *ḥep*, ire

ϩωĸ, ire ∧  *u-teb*, transire

ϩωĸ, ire ∧  *t'ām*, sedes

Digitized by Google

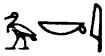
 *beḳ-a* sedere, subsidere siehe ϩωκ, ire

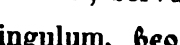
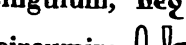
ϩнк, ϩоσ, ϩωщ, ϥех,  *feχ* ∧ щωп, σоϩ, σеп, ϱϩ,  *kef*, capere, spoliare

 *bȧaḳabaka*, demoliri, ∧

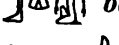
 *ḳȧbḳab-u*, sternere

ϩωк servus ∧ χϩ-ϧ servitium

 *bek-ȧ*, servus siehe ϩωк servus

ϩик-ι cingulum, ϩеϱ curvare ∧ кϩϩ-є plicare, ϱоϩ-с circumire,  *seb*, cingere,  *sebseb-ā*, cingere,  *ken*, curvare, nuere

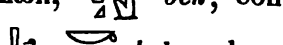
 *beḳ*, humilis ∧ ϱоϩ-е humilis

 *bek-ȧ*, ϩωк, пωщ-н ∧ щаϩ-ι, щм-щ minister, servus

 *bek* ∧ *keb-s*, χаϥ, arbor

ϩωк,  *bek*, conceptio ∧ ϱоп nuptiae

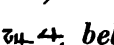
 *bek*, urbs ∧  *kef-n*, aedificare

 *beḳ-s-u*, gula ∧  *śb-b*, guttur

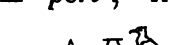
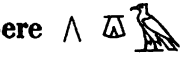
ϩнλ ∧ λом tabescere, tabes

ϩолϩλ ∧ λоϥλϥ ruere, terere, destruere

ϩалк-от vas ∧ колϩ-с, харϩ-с, vas

 *belť*, vas, ∧ харϩ-с, vas

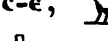
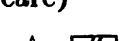
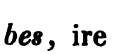
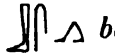
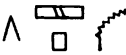
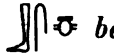
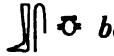
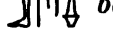
 *belť*, vas ∧ колϩ-с, vas

ϩелх testa,  *perť*, пωрх,  *purś-a*, rumpere ∧  *ḳarp-u*, ferire, percutere, хорϩ frangere

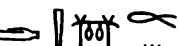
ϩелх, vas ∧ колϩ-с, харϩ-с, vas

Digitized by Google

ϧωπ malus ∧ ποϧε peccatum
ϧωπ malus ∧ πογϙε bonus

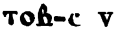
 *ben*, deesse  πιϧ, πιμ  *neb*, omnes
ϧιρ ∧ ρα-μ-π-ι corbis
 *bar-i*, ϥορ-ι ∧ λειϥ-ι piscis
ϧερϧερ,  *berber*, ϥερϥωρ ∧ λαπλεπ, ebullire
 *berḳ*, monstrare (aperire?) ∧ σωλπ revelare
ϧερ-ρ-ι puer ∧  *a-rp-i*, puer
ϧερεϥ-ι,  ∧ *perḳ*, currere ∧ χωλμ celer
ϧρηϫ fulgur, fulgor ∧ χρωμ splendor, ignis  χρεϧ, caligo
ϧρηϫ fulgur, fulgor ∧ σωλπ, revelare
ϧας, ϧιϲ-ε,  *us*, secare ∧ ϲηϥ-ι gladius,  *seb*, secare ∧ ϲεϧ-ι circumcidere (S.  *feṭ-k*, *feṭ-q*, ϥαϣ dividere, ● χεϧ, secare)
 *bes*, ire ∧  *śem*, proficisci
 *bes*, ire ∧  *ḥep*, ire
 *bes*, ire ∧  *śep*, commovere
 *bes*, urceus, ∧  *keb*, vas
 *bes*, urceus, siehe μοκ urceus
 *bes*, lucere siehe μοϥ urere
ϧητ ramus ∧ τεϧ digitus
ϧοϯ herba,  *ŭaṭ'*, ογετογωτ viridis ∧ τογω coloratus

Digitized by Google

ϧнт ∧  *ṭeb*, ficus

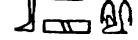
 *betbet*, fluere ∧  *tef*, fluere

ϧот-с confodere ∧ тоϧ-с vulnerare

 *bṭ-ś*, injuriam inferre ∧  *ṭem*, gladius

 *beṭ-ś*, ∧  *ṭeb*, жωϧ, injuriam inferre, miser, debilis, ϭаи-ϥ debilis (пωк, ferire)

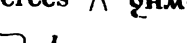
ϧеχ-е merces ∧ ϥнм-ι merces

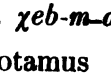
 *beχ-m-a*, *χeb-m-a*, hippopotamus ∧  χеϧ, hippopotamus

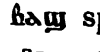
ϧωщ capere siehe ϧнк capere

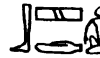
ϧащ spoliare ∧ щаq-т offendere

ϧащ spoliare siehe отаϥ addere

 *beś-ṭ*,  *beś-t* ∧  *seb*, hostis, malignus

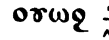
ϧащ nudus ∨ ϧωϥ, отωϥ  *u-nχ*, vestire ∨ exuere ∧  *ḥauu*, nudus ∨  *ḥeb-s*, кап, ϥϩ, ϭιаот-ω tegere. Siehe ϧωϥ, tegere

 *beś*, отωщ cibus ∧  *seb-t*, cibus

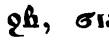
 *beś*, оотщ pulmentum ∧ жат mandere

ϧащ-ι dimidium ◊ соп-ι duplex

ϧωщ demonstrare ∧ χат revelare

 *beś*, effundere ∧  *paṭ-u*, fons

 beś ∧  *sab*, жек-м lavare

 beḥ, phallus ∧  *ḥun-nu*, phallus

 beḥ, phallus ∧ Demot.: *ḥun*, phallus

Digitized by Google

 *bāḥ*, vacuus (∨ ⲙⲉϩ plenus, vacuus) ∧  *ḳau*, ϣⲟⲧ-ⲉⲓ-ⲧ vacuus

 *bāḥ*, vacuus ∨ plenus siehe  *meḥ*, implere

ϩⲉϩ, ⲡⲉϩ-ⲧ,  *beḥ*, ϩⲛϩ, ⲟⲧⲁϩ ∧  ⲭⲉϩ, ⲭⲱϩ, ⲕⲱϩ, ϫⲱϩ, ⲥⲱϩ, curvare, curvatus. Siehe ϩⲓⲕⲓ cingulum,  *seb*, cingere

ϩⲉϩ inclinare, salutare, curvare ∧  *χeb*, flectere

 beh, inclinare siehe ⲡⲉϩ inclinare

ϩⲉϩ curvare ∧  *seb*, cingere

ϩⲉϩ curvare, siehe ϩⲓⲕ-ⲓ cingulum

ϩⲉϩ inclinare ∧ ϩⲟϩ-ⲉ humilis

 *beh*, ⲡⲱⲕ, ⲙⲉϣ, ∧  ⲭⲉϧ, ϩⲓⲟⲧ, impingere

 *beh*, impingere ∧  *ḳabḳab-u*, sternere

 *beh*, ferire siehe ⲡⲱⲕ ferire

 *beh*, impingere ∧  *kenken*, impingere

 *beḥ-ā*, ⲁ-ⲙⲁϩ-ⲓ capere ∧  *ḳau*, ⲥⲟⲛ, ϣⲉⲛ, capere

 *beh*, cibus ∧ ⲭⲁⲧ, mandere

 *beh*, cibus ∧  *seb-t*, cibus

ϩⲱϩ demonstrare ∧ ⲭⲁⲧ revelare

 *beh-t*, umbra ∧  *χaīb-t*, umbra

ϩⲱϩ, ⲟⲧⲱϩ, *beḥ-n* ∧ ⲭⲉⲡ, ϩⲉⲡ,  *ḥap*, tegere

ϩⲟⲧϩ-ⲓ palpebrae ∧  *ḥeb-s*, tegere

 *beḥ-āu*, piscis ∧  *meḥ-ī*, piscis

Digitized by Google

ϧωϱ-ϰ tegere, tectum ∧  *ḥeb-s* tegere

 *beh-n*, tegere siehe ϧωϱ tegere

ϧoσ, capere siehe ϧнк capere

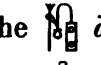
ϵϧ-ιω, mel, siehe  *āf-t*, mel

ϵ-ϧϣ, terrorem injicere, stupefacere siehe пϵϣ-ϲ terrere

ϵιм-ϵ videre, siehe  *ma*, videre

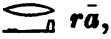
ϵ-мк devorare ∧ ϫaт mandere

ϵи elevare ∧  *fa*, elevare

ϵiи imitari siehe  *ān*, imitari

ϵпϵ, lapis siehe  *āb*, lapis

ϵр facere siehe  *ar*, facere

ϵр facere ∧  *rā*, facere

ϵιω-рϱ videre ∧ ϫωр, videre

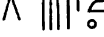
ϵϣ-ϣϵ decet ∧ ϣa dignus, decet

нοт-ι, нт distans ∧ отн-ι recedere

ϵнот ventus siehe кпiϧ-ϵ ventus

ϵο-ι maculatus ∧  *ȧ-aṭ-t*, maculatus, impurus

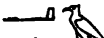
ϵωλϧ, тωλм,  *ṭenemm*, ϱaλм-ι < маϱр-о ∧ мроϣ stercus

ϵнм stibium ∧  *mes-ṭ-m*, stibium

ϵaм-ιϵ, σом,  *ṭem-ā* ∧ мат-ϵ possidere

ϵϵрп suere ◊ пωрϫ,  *perṭ*, frangere discerpere, discindere, dividere

ϵaϣ dividere siehe  *ṭes*, separare, culter

ϵa-ϣ ligare ∧  *āk-a*, funis

Digitized by Google

ıλλ urere siehe ʀeıλλ urere, splendere

ıom mare, *āām* ∧ mor ( *mer*,)

a-mai-o aqua

ınc percurrere ∧  *se*, progredi

ıp-ı facere ∧ *rā*, facere

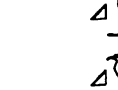
ıpı facere siehe  *ar*, facere

ıs ∧  *χu*, lucere

ıoq, *ȧḥ* ∧  *χa*, ʀai-e ager

 ḳa, substantia, ens, ∧  *ȧχ*, substantia, ens

 *ka-t*, frumentum siehe  *ḫu*, frumentum

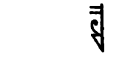
 *ka*, magnus siehe ɯa mille

 *ka*, ⲭω, magnus (ɯa mille) ∧  *ȧχ*, magnus

ʀω ponere ∧  *āk*, ponere

ʀω jacere ∧  *aχ*, jacere

ʀai-e ager ∧ ioq ager

 *ḳau*, vacuus ∧  *bāḫ*, vacuus

 *ḳau*, tempus ∧ otoeiɯ tempus

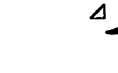
 *ḳūa*, angustus ∧  *uś*, vastus

 *ḳūa*, angustus siehe ⲭнϩ angustus

 *ḳau*, capere ∧  *beḳ-ā*, capere

 *ḳau*, capere siehe ʀaп, capere

 *kb*, ϙнϩ ∧  *ȧu-bk-u*, lugere, plangere

 *keb*, ʀaϩ-ı, ϙoϩ-c urceus ∧  *bes*,  *ā-bś*, vas, urceus

Digitized by Google

 *keb*, vas ∧ мок urceus

 *keb*, кaϩ-ı vas, siehe тωϩ-ı vas

кωϩ curvare ∧ ϩeϥ curvare

кωϩ humilis ∧ пеϥ inclinare

кϩϩ-e plicare ∧ ϩик-ı cingulum

 *keb*, multus siehe  *ḥa*, cum, etiam

 *keb*, multiplex siehe соп-ı duplex

 *ḳab*, aqua siehe  *sef*, colare, lavare

 *ḳab*, aqua ∧  *paṭ-u fons*

 *ḳab*, aqua siehe *tef*, fluere

 *ḳab*, aqua siehe ϱоєıм fluctus

 *keb*, ardere siehe  *ken*, ardere

 *keb*, lux siehe  *śep*, lux

 *keb*, brachium ∧  *meḫ*, маϱ-ı brachium, cubitus

 ḳabḳab-u, sternere ∧

 *bäaḳabaka*, demoliri, impingere

 ḳabḳab, percutere siehe тоϩ-c vulnerare

 ḳabḳab, ferire ∧ пωк ferire

 *keb-n-t* navis ∧  *à-pt*, navis

 *keb-s*, arbor ∧  *bek*, arbor

кελ, ϱολ-ϫ ∧ рек, рак-т, ω-λк, plicare, curvare

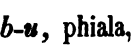
кеıαλ, , *kr-r*, ıαλ,  *ter-o*, ϫер-о, σер-о,

Digitized by Google

urere, lux, ∧ λωϱ splendere, urere,  *rek*, ρωκϱ ardere

καλιβι tugurium ∧ φωρϣ tegere

κολϧ-c brevis, secatus, divisus,  *ṭrp* findere, ∧ ⲁ-πρηⲥ terminus, πωρⲥ dividere

κολϧ-c, ⲥορϧ-c, ϭελμ-αι,  *t'arb-u*, phiala, vas ∧  *belt'*, ϧαλⲭ-ε, ϧαλκ-οϒ, urceus,  *mroχ*, vas

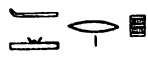
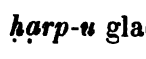
κολϧ-c vas siehe ⲥαρϧ-c vas

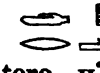
κοϒλ-ωλ contrahere ∧ λικ contrahere

κλ-λ-ε plicare, genu ∧ ρεκ, curvare

κλ-αλ catena ∧ λωϭ laqueus

κλομ,  *klem*, corona ∧ μοϒλⲭ cingere, amplecti

κελπ,  *χelp*, ϭαλπ, ϭορπ pugnus, ϱορϧ, percutere,  *ḥarp-u* gladius,  *ḳarp-u*,  *ṭerp*, τροπ ferire, ictus, κελπ, ϭορπ baculus, ϲλπ scindere, ∧ μλαϱ pugna, πωρⲭ percutere

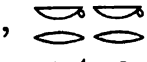
κελπ,  *krp*, ϭωρπ, baculus κλιπ-ι sculpere  *ḳarp-u*, κωρϥ percutere,  *hrp-u*, gladius  *ṭerp*, τροπ percutere ∧ πωρⲭ percutere, πλικ-ι sculpere

κωλπ destruere, spoliare ∧ πωλκ destruere

κελπ baculus siehe ϱορϧ percutere

κλιπ-ι ∧ πλικ sculpere

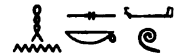
κλιπ-ι sculpere siehe κελπ baculus

κωλ-ϱ,  *kerker* ∧ λωϱ-τ,  *reχ-s*, percutere, mactare

κωλ-ϱ percutere ∧ ρωϭ-τ contundere

Digitized by Google

ⲕⲱⲗ-ϩ percutere ∧  *reχ-s*, mactare

ⲕⲉⲗⲍ torquere, flectere siehe  *ḥn-s-k*, torquere, flectere

ⲕⲉⲗ-ⲍ flectere siehe ⲩⲟⲗ-ⲕ flectere

ⲕⲓⲙ, movere ∧ ⲏⲱⲕ ire

ⲕⲓⲙ, movere, ire siehe  *ḥep*, ire

ⲕⲓⲙ, movere, siehe  *χep*, movere

ⲕⲓⲙ, movere ∨  *χen*, stare, manere

ⲕⲓⲙ, movere, siehe  *śep*, movere

ⲕⲓⲙ, movere, siehe  *śem*, proficisci

ⲕⲓⲙ, movere,  *śem*, proficisci ∧ ⲙⲟⲟⲩ-ⲉ,  *mś-ā*, iter facere (*χep*, movere, *χen*, stare ∨ *ḥun*, movere ∧ ⲛⲟϩ currere, saltare)

ⲕⲓⲙ, movere, siehe  *t'ām*, sedes

 *kem*, ⲕⲉⲙ-ⲓ Aegyptus ∧ *bek*, Aegyptus

 *kem*, ⲕⲏⲙ obscurus siehe *sam*, caligo

ⲕⲏⲙ niger  *bek*, lux

 *kem*, ⲕⲏⲙ-ⲓ obscurus, niger ∧ *s-nek*, niger

ⲕⲏⲙ-ⲓ niger  ⲙⲟϩ urere, lucere

ⲕⲏⲙ-ⲓ urere, lucere ∧ ⲙⲟϩ urere, lucere

 kemkem, quaerere, ∧ ⲙⲉⲩ-ⲉ quaerere

 *kemkem*, posse ∧ ⲙⲁⲩ posse

 *ken*, ardere, ϩⲏⲙ calidus, ϩⲟϣ-ⲥ urere, *keb*,

Digitized by Google

ⲥⲟⲩ-ϥ urere, *šep*, ⲥⲉⲙⲥⲟⲛ urere ∧ ⲙⲉϥ,  *meḳ*, ardere

 *ken*, urere, ∧ ⲙⲟϥ  *meḳ*, urere

 *ken*, ardere siehe  *keb*, urere

 *ken*, urere, lucere ∧  *bek*, lux

 *ken*, urere ∧ ⲗⲁⲕ-ϥ, ⲣⲟⲕ-ϥ urere

 *ken*, loqui,  *ṭem*, loqui ∧  *nuṯ*, loqui

 *ken*, multus ∧  *u-bes*, acervus

 *kem*, plenus, perficere ∧  *meḳ*, plenus, implere

 ken, multiplex ∧ ⲥⲟⲛ-ⲓ duplex

 ken, infirmus ∧ *nāś*, ⲛⲁϣ, infirmus

 *ken*, fortis  *nāś*, infirmus

 *ken*, sedes  ⲃⲱⲕ, ire

 *ken-ȧu*, impingere ∧  *nek*, affligere

ⲕⲛⲓⲃ-ⲉ, ⲛⲓⲥ-ⲓ, spiritus, ventus ∧ ⲡⲱⲛⲧ, ⲫⲉⲛϥ, volare

 kenken, ⲥⲛⲉ ∧ *nek*,  *neś-ṯ*, ⲙⲓϣ-ⲓ, percutere

 *kenken*, impingere ∧  *beḥ*, impingere

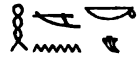
 *ken-n*, ⲥⲛⲛ, ϫⲛⲛ ∧ ⲡⲟⲕ mollis

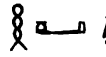
ⲕⲉⲛ-ⲛⲛⲥ anser ∧  *tep*, anser

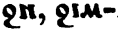
ⲕⲧⲛⲁⲣ-ⲓ armilla < ⲙⲟⲧⲗϫ cingere

Digitized by Google

 *kanr-o*, ϫιηρ-ι < ϻαϙρ-ι ∧ ϙαλϻ-ι fimus

ϰοπ-ϙ florere ∧  *ḳan-k*, florere

ϰοπ-ϙ planta siehe  *ḳan*, planta

 *ḳap*,  *ȧ-ḳap*, ϙϩ, ϙιϻ-ϩ aqua, imber, fluctus,  *ḳap*, inundare, ϙοϯ aqua, ∧ ϩεϙ, ϩωϙ-ϯ effundere,  *peḫ*, lacus

 *ḳap*, aqua, fluere, inundare ∨ ϲω-ϯ-ϥ abstergere

 *ḳap*, aqua siehe  *χai-t*, aqua

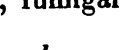
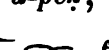
 *kep*, ϰωπ, lux ∧  *bek*, lux

 *kep*, ϰωπ occultare ∧ ϥοϭ, fraus

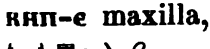
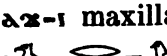
ϰαπ tegere  ϧαϣ nudus

ϰαπ crinis, lana ∧ ποϰ-ϥ crinis, lana

 *kep*, fumus, fumigare ∧  *ȧ-peḳ*, nubes

ϰαπ,  *ḳau*, capere ∧  *feχ*, spoliare

ϰηπ-ϵ maxilla, palatum ∧ ϭϫϧϫ-ι maxilla

 *ḳapur*, hostis <  *ḳarp-u*, ϰωρϥ percutere

 *ḳar*, sapiens (ϫωρ, *ṭar*, videre) ρακ-ϩ stupidus (∨ ρωϣϵ,  *reś*, videre)

ϰοορ evellere ∧ λοϰλϵϰ evellere

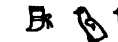
ϰαρ-ϩ folium ∧ ρωϯ planta

ϰερ-ϩ caput,  *ḫer*, supra ∧ λαϰ-ϙ, *leś-aȧu*, apex

Digitized by Google

 *ḳer-ḳ*, vastare siehe ϭep vastare

 *ḳer-ḳ*, frangere ∧ λaĸ-ϙ frangere

ĸopĸep,  *ḫer*, volare, volvere,  *ter-w*, circulus ∧ peĸ, volvere

 *kerker*, percutere ∧ pωϭ-τ, ĸωλ-ϙ contundere

 *kerker*, fluere ∧ pωϯ lac

 *krp*, baculus siehe ĸeλп baculus

 *ḳarp-u*, percutere <  *ḳapur*, hostis

 *ḳarp-u*, ferire siehe ĸeλп pugnus, percutere

 *ḳarp-u*, ferire, percutere ∧ ϩeλϫ testa

 *ḳarp-u*, scindere siehe cωλп scindere

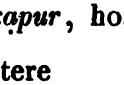
 *kr-r*, urere siehe ĸeiaλ urere

 *kr-r*, ardere ∧ poĸ-ϙ ardere

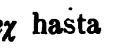
ĸp-o-c annulus ∧ peĸ curvare

 *ker-t'a*, plexus siehe ϣoλ-ĸ plectere

 *kār-t-ī*, culter ∧ paϣ secare

ĸωpϥ percutere <  *ḳapur*, hostis

ĸωpϥ percutere siehe ĸeλп percutere

ĸωpϥ percutere ∧  *mreχ* hasta

ĸop-ϙ, ϫep-ϵ ∧ paĸ-ϙ comburere

ĸωp-ϫ vastare siehe ϭep percutere

Digitized by Google

 *ḳas*, secare ∧  *sek*, decerpere, caś sculpere, ϣaт secare

ʀaic-e sepultura ∧ ϣiʀ fodere

ʀoc, ʀaic-e sepulchrum, cista siehe  *sa*, sepulchrum, cista

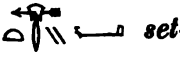
ʀωc cadaver ∧ ϣaśϣeś putridus

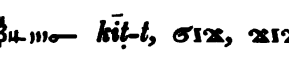
 *ket*, parvus ∧  *t'ek-ā*, findere, dividere

ʀa† intelligere ∧ taϱ-o apprehendere

 *keṭ*, substantia, creare ∧ taϫ massa

 *ket*, requiescere  *teh*, currere

ʀaт-o sagitta, caт,  *set-i* ∧ тiʀ projicere

 *keṭb-ī-t*, distribuere ∧  *feṭk*, dissipare

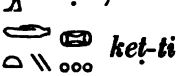
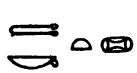
 *kīṭ-t*, σiϫ, ϫiϫ, тoot manus ∧ *teh*, *teχn*, taϱ-o sumere

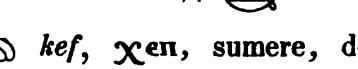
(ϱeп [σoп, ʀaϥ] capere mit Suffix ϱпт; danach nach Seite 326, ϱтп, ϱт ∧ taϱo. Dagegen *teχn* < ϱпт < **teχp* = *teχn*)

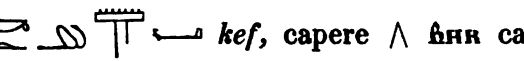
ʀoт, ʀω†,  *keṭ-t*, volvere ∧ taϱtϱ vertere, тoк-i involucrum

ʀω† volvere siehe ʀoт volvere

 *keṭ-t*, volvere siehe ʀoт volvere

 *keṭ-ti* frumentum ∧  *tek-t*, cibus

ʀaϥ,  *kef*, χeп, sumere, demere, oтaϱ, oтaϣ-e addere

 *kef*, capere ∧ ẖнʀ capere

 *kef*, capere ∧ naϣ-ϥ, rete

Digitized by Google

 *kef*, robur, siehe ⲧⲟϥ firmare

 *kef-n*, aedificare ∧  *bek*, ϧⲁⲕ-ⲓ urbs

 *kef-t-u*, navis, ∧  *ȧ-pt*, navis

ⲕⲁϥ-ⲓ terra ∧  *ḥa-t*, argilla

ⲕⲁ-ϥ-ⲓ solum, humus ∧  *as-t*, solum, humus

 *keḥkeḥ*, debilis ∧  *hek*, debilis

ⲕⲟⲧϫ-ⲓ parvus ∧  *t'ek-ā*, findere

ⲗⲁⲁⲧ aliquis ∧  *ar*, aliquis

ⲗⲓϧ-ⲉ,  *līb*, amare ∧ ⲙⲉⲣ-ⲉ amare

ⲗⲉⲕ, viridis ∧ ϩⲗⲏ-ⲗ,  *ḥr-r*, flos, ⲥ-ⲕⲁⲣ-ⲁ, folium, ⲙⲗ-ϩ frons, frondis

ⲗⲱⲕ ardere siehe ⲣⲟⲕ-ϩ urere

 *lek*, desistere siehe ⲗⲱϫ desistere

 *lek*, ⲗⲱⲕ, pars, periodus, ∧ ϩⲉⲗ secare

ⲗⲱⲕ frustum siehe ⲗⲟⲕⲗⲉⲕ evellere

 *lek*, separare siehe  *rek*, separare

ⲗⲓⲕ ∧ ⲕⲟⲧⲗ-ⲱⲗ contrahere ∨ ⲥⲗ extendere,  *ḥerḥer*, ϩⲉⲗϩⲱⲗ extendere

ⲗⲟⲕⲗⲉⲕ, evellere, ⲗⲱⲕ frustum,  *lek*, pars ∧ ϩⲉⲗ, secare, ϩⲱⲗ-ⲉ, ⲕⲟⲟⲡ, ⲥⲟⲡ, evellere, discerpere

ⲗⲁⲕⲙ frustum ∧< ϩⲟⲣϧ percutere

ⲗⲟⲕ-ⲥ pungere ∧ ⲥⲱⲗ pungere

ⲗⲁⲕ-ϩ,  *rek-ḥ*, ⲣⲁⲕ-ϩ ∧ ⲧⲉⲗ, ⲧⲉⲣ-ⲉ, ⲥⲉⲣ-ⲱ,  *ter-o*, urere

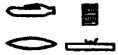
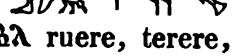
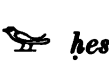
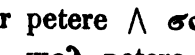
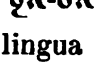
ⲗⲁⲕ-ϩ ∧ ⲭⲟⲗ-ϩ *ker-ḳ*, frangere

ⲗⲁⲕ-ϩ acutus ∧ ⲭⲏⲣ acutus

ⲗⲁⲕ-ϩ apex ∧ ⲕⲉⲣ-ⲁ caput

 *lek-ḥ*, lingere siehe ⲗⲁⲥ lingua

Digitized by Google

ⲗⲟⲩⲗⲁⲓ ululare, clamare ∧ ⲟⲩⲉⲗⲟⲩⲉⲗ clamare
ⲗⲟⲙ tabescere ∧ ϧⲏⲗ tabes, tabescere
ⲗⲁ-ⲙ-ⲡ-ⲓ annulus ∧ ⲙⲟⲣ cingere
ⲗⲁⲡ ∧ ⲟⲩⲱⲗ-ⲉ,  *mer*, turba
ⲗⲁⲡⲗⲉⲡ ebullire ∧ ϧⲉⲣϧⲉⲣ ebullire
ⲗⲁⲡⲥ percutere < ⲥⲗⲡ abscindere,  *ṭerp*, ⲧⲣⲟⲡ ictus, percutere
ⲗⲁⲥ,  *las* lingua ∧ (*lek-h*, ⲗⲱⲥ-ϥ lingere) ∧ *sal*, lingua
 *leś-aȧu*, apex, ∧ ⲛⲉⲣ-ⲁ caput
ⲗⲉⲩ-ⲓ, ⲣⲁⲩ-ⲉ,  *reś* ∧ ⲩⲁⲓⲣ-ⲓ gaudere, gaudium
ⲗⲉⲓϥⲓ piscis ∧  *bar-ī*, piscis
ⲗⲟϥⲗϥ ∧ ϧⲟⲗϧⲗ ruere, terere, destruere
ⲗⲱⲥ laqueus ∧ ⲕⲗ-ⲁ-ⲗ catena
ⲗⲱⲓⲥ-ⲓ laqueus ∧ ⲭⲱⲣ-ⲭ illaqueare
ⲗⲉϥ, curare siehe  *neh*, curare
ⲗⲱϥ urere, splendere ∧ ⲛⲉⲓⲁⲗ urere, splendere
ⲗⲟⲓϥ-ⲉ stercus ∧ ϥⲁⲓⲣ-ⲉ stercus
ⲗϥⲛⲥ spirare  *ḥesm*, saffocare
ⲗⲱϥ-ⲧ percutere ∧ ⲕⲱⲗ-ϥ percutere, mactare
ⲗⲱⲭ,  *lek* ∧ ⲭⲱⲗ desistere
ⲗⲱⲭ separare siehe *rek*, separare
ⲗⲱⲭ-ϥ contundere siehe ⲣⲱⲥ-ⲧ contundere
ⲗⲟⲥ sanare ∧ ⲁ-ϥⲣ-ⲉ sanare
ⲗⲟⲥ furari ∧ ⲥⲉⲗ furari
ⲗⲁⲥ impudenter petere ∧ ⲥⲟⲗ, *χel*, rapere
ⲗⲁⲥ poscere ∧ ⲩⲟⲗ petere
ⲗⲛⲥ ( *s-nek*) ∧ ϥⲗ-ⲟⲗ obscurari
ⲗⲱⲥ-ϥ lingere siehe ⲗⲁⲥ lingua
ⲙⲁ,  *mạ* locus, ∧  *ȧm*, in

Digitized by Google

 *ma*, мот, veni ∧  *ám*, veni

 *má*, маін ∧  *ám*, pariter, quam, qualis, quantus

маін, pariter, quam siehe *má*, pariter, quam

ме, маі amare ∧  *ám*, amare

 *ma*, videre,  *mau*, videre, *mūi*, мет-е cogitare ∧ еім-е scire,  *ām-a*, cognoscere

 mau, videre siehe *ma*, videre

 mu-i, мет-е cogitare, siehe *ma*, videre

мо prehendere ∧  *am*, prehendere

 mā, мої, dare ∧  *ámmā*, dare

мот aqua ∧ іом mare

 *mama*, currere ∧  *áb*, saltare

мок,  *meḳ-t*,  *bes*, urceus, ∧ *keb*, ● *χeb-b*, vas

 *meḳ*, devorare ∧ ⲭⲁⲧ mandere

мекмок cogitare ∧  *kem-meḳ*, *mek-meḳ*, videre

мекмок considerare ∧ ϩоѣ videre

мок-ϩ, *mḳa-ḥ-u* ∧< т-ϩем-к-о affligere

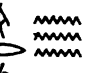
мλаϩ pugna ∧ келп pugnus

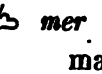
мотλⲭ cingere, amplecti ∧ клом,  *klem*, corona, < ктнар-і,  *hafr*, armilla, ϩλет, circumjacere

Digitized by Google

мн ∧ нем atque

 *mer*, turba ∧ лап turba

 *mer*, aqua ∧ ιом mare

 *mer* (ϱнотр) laeva manus ∧  *rem*, dextra manus

мор cingere ∧ ра-м-п-ι, λа-м-п-ι, λωοτ annulus

мер, маι, amare, ∧  *ám*, amare

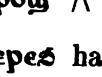
мер-є ∧ λιϩ-є,  *lib*,  *rāb*, amare, concupiscere

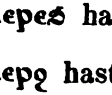
 *mrex*, мерϱ, мереѳ, hasta ∧  *ḥarp-u*, gladius, securis, кωрϥ percutere

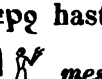
мрощ ∧ τωλм, ѳωλϩ, ϱалм-ι stercus

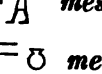
мереѳ hasta siehe  *mrex* hasta

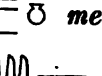
мерϱ hasta siehe  *mrex* hasta

 *mes*, vertere ∧  *seb*, cingere

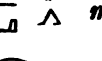
 *mes*, lavare siehe  *paṭ-u*, fons

 *mes-i*, nox, ∧  *sam*, caligo

 *mās-t*, tributum, offerre ∧ жιм-ι offerre

 *mes-t* ∧  *sem-ṭ* fucare, colorare

 *mes-ṭ-m* ∧  *sem-ṭ-t*, стнм, ѳнм, stibium

 *mes-χ-t-i* ∧ щом-ж, жем-ш-аι, nares, ѳϩ-ш-а nasus

мн-т,  *met*, *metr*, decem ∧ теϩ digitus,  *maṭbá* (*mat* ∧ *tb*) digitus

мат-є possidere ∧ ѳам-ιє possidere

Digitized by Google

мотт, мотт-е vox ∧  *śb-b*, guttur

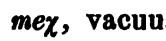
 met-i, volumen ∧  *t'am-ā*, volumen

мат-ог,  *māt-ai*, mercenarius, ∧ ϩнмі merces

 *māṭbā* (*mat-tb*) digitus siehe мнт decem

 *māt-n* gladius ∧  *ṭem*, gladius

мт-о-н quiescere ∧  *t'ām*, sedes

 *meχ*, vacuus, deficere, ∧  vacuus, deficere

 *meχ*, vacuus, siehe  *meḥ*, plenus, implere

 *meχ*, urere ∧  *keb*, urere

 miχ, luctari, posse siehe маш posse

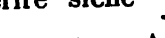
 *māχr-u*, invocare ∧ ѕрωоѵ clamare

маш posse, меш, мιш-ι, *miχ*, luctari, pugnare, fortis, ∧ ϫом vis, *kemkem*, ѕемѕом posse  *nāś*, наш, infirmus (quod vide) ∨  *neś-ṭ*, нιш-† firmus, magnus

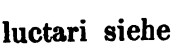
меш, deesse, fieri nequit, siehe  *à-meχ* non habere, nescire

меш, ferire siehe пωк ferire

меш ferire siehe *beḥ*, ferire

мιш-ι percutere ∧  *kenken*, percutere

мιш-ι luctari siehe маш posse

меш-е quaerere ∧  *kemkem*, ѕмѕом, ш-ε,

Digitized by Google

quaerere ◊ там-о ostendere,  *sem-à*, ostendere

 *mś-ā*, мощ-ı (ḫнк, пωт) ∧  *śem*, iter facere

моощ-е,  *mś-ā* iter facere, ∧ кıм movere

моощ-е proficisci ◊ ϱωк prope

моощ-е proficisci ◊  *t'ām*, sedes

мєщ-т perlustrare ∧ ϱоѳ videre

мащ-т crescere ∧  *ḥan*, planta

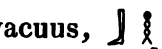
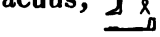
маϱ bibere, haurire ∧ ϱоєıм fluctus

маϱ haurire ∧  *tef*, fluere

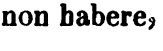
 *meḥ*, ventus siehe а-нщ respirare, spirare

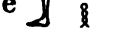
 *meḥ-ī*,  *beḥ-āu*, piscis ∧  *ḥam*,  *ḥeb*, piscis

 *meḥ*, маϱ-ı bracchium, cubitus ∧ *keb*, bracchium

 *meḥ*, мєϱ implere ∨  *meχ*, vacuus,  *bāḥ*, plenus ∨ vacuus ∧  *ḥen-nu*, plenus,  *kem*, plenus, perficere

 *meḥ* ∧ мєϱ implere siehe  *à-meχ*, non habere, deesse

мєϱ plenus ∨ vacuus siehe  *bāḥ*, vacuus

 *meḥ*, мєϱ plenus ◊  *χem*, vacuus

 *meḥ*, маϱ-е (мохϱ) cingulum, corona ∧ ϱωм-ı

Digitized by Google

vertere, volvere, *ḥen*, corona ( *śen*, vertere, volvere)

 *meḥ*, corona siehe рек curvare

моq,  *meḥ*, lucere, urere,  *bek*,  *bes*, lucere ∧  *ken*,  *u-hem*, qнм, śем, кнм-і, urere ∨  *sam*, obscurus, umbra, кнм-і niger

мeq, *meḥ*, urere siehe рок-q urere

моq,  *meḥ*, *meḥ*, urere ∧  *ken*, urere

мeq-eiaт videre siehe  *a-meḥ, (meḥ)*, videre

 *meḥ-t*, urceus siehe мок urceus

маqр-і fimus <  *kanr-o* fimus

 *mâḥ-s*, leo <  *ḥesm-t*, leaena

маж-е auris ∧ с-тм-н auditus

мож-т ( *peś*) jungere ∧ паq secare, conjungere, jungere, miscere,  *a-beχ*, miscere ∧  *tem*, scindere ∨  *ṭem*, тωм jungere, miscere

мож-т jungere ∨  *peś*, dividere

мож-q cingulum siehe *meḥ*, cingulum, corona

 *nā*, venire ∧  *ȧm*, veni

 *naȧ*, habitatio ∧  *ȧm*, domus, in, locus

 *nā* ∧  *ān*, index, catalogus

на quasi ∧  *ān*, imitari

 *nāā* ∧ *ān*, color,  *ȧnnu*, ата color, splendor

Digitized by Google

ⲛⲁϩ videre ∧ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ,  *ubin* lux,  *ub-ben*, lucere

ⲛⲁϩ videre ∧  *ān*, videre

ⲛⲁϩ videre siehe  *bek*, lux

 *nâu*, vas ∧ ⲟⲩⲉⲛ-ⲧ vas

ⲛⲓϣ,  *neb*, omnis  *ben*, deesse

ⲛⲟϣⲉ peccatum ∧ ϧⲱⲛ malus

ⲛⲉϣ navigare ∧ ⲟⲩⲉⲛ-ⲧ vas, vacuus, navis

 *neb-ti*, vas ∧ ⲟⲩⲉⲛ-ⲧ vas, vacuus

 *nek*, secare  *sensen*, conjunctio

 *nek*, impingere ∧  *kenken*, impingere

 *nek*, affligere ∧  *ken-âu*, impingere

ⲛⲙ atque ∧ ⲙⲛ atque

ⲛⲓⲙ omnis  *ben*, deesse

ⲛⲟⲉⲓⲛ agitari, siehe ⲛⲛⲓϣ-ⲉ spiritus, ventus

 *ne-n*, videre ∧  *ān*, videre

 n-nuḫ, saltare, currere *χen*, stare, manere

 *n-neḫ*, funis ∧  *ḥn*, ligare, funis

 nept, ferire ∧< *t'enp*, securis, malleus

 *nes-b*, cibus ∧  *seb-t*, cibus

 *nuť*, percutere ∧  *à-tn*, ⲁⲛ-ⲁ, ⲧⲟⲛ occidere

 *net-t*, ligamen, fascia ∧  *sensen*, conjunctio

ⲛⲟⲩⲧ communis siehe  *neh*, dividere

Digitized by Google

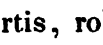
ⲛⲓⲁⲧ cognoscere ∧ ⲥⲱⲟⲩⲛ cognoscere

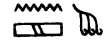
 *nuṭ*, loqui ∧  *ken*, loqui

 *net-a*, ⲛⲟⲩⲥ-ⲥ ∧  *ṭ'en-nu-ṭ*, ⲥⲟⲛ-ⲧ ira

ⲛⲟⲧ-ⲙ couvolutio ∧  *ṭ'am*, involvere

 *neṭ'-s* exiguus ∧ ϫⲏϧ angustus

 *nāś*, ⲛⲁϣ, infirmus, quantus ∨  *neś-ṭ*, ⲛⲓϣ-ϯ, firmus, magnus  *peḳ*, fortis ∧  *ken*, ⲥⲛ-ⲉ, ϣⲟⲙ, ϫⲟⲙ fortis ∨  *ken*, ϣⲟⲙ, ϣⲟϧ infirmus ∨  *χep-ś*, fortis, robur

 *nāś*, ⲛⲁϣ infirmus, siehe ⲙⲁϣ posse

 *neś*, terrere siehe ⲛⲉϣ-ⲥ terrere

 *neś-ṭ*, percutere ∧ *kenken*, percutere

 *neś-ṭ*, ⲛⲓϣ-ϯ firmus, magnus siehe *nāś*, ⲛⲁϣ infirmus, quantus

 *neś-ṭ*, ⲛⲓϣ-ϯ firmus, magnus siehe ⲙⲁϣ posse

 *neś-śen*, terrere siehe ⲛⲉϣ-ⲥ terrere

 *nef*, navigare ∧ ⲟⲩⲉⲛ-ⲧ vas, vacuus, navis

 *nef*, nubes ∧  *ȧ-peḳ*, nubes, q. v.

ⲛⲓⲕ-ⲓ nebula, spiritus ∧  *ȧ-peḳ*, nubes

ⲛⲓⲕ-ⲓ spiritus, ventus siehe ⲕⲛⲃ-ⲉ spiritus, ventus

ⲛⲟⲩϥ-ⲉ honus ◊ ϧⲱⲛ malus

 *neh*, scindere, dividere ∨  *s-neḳ*, ⲛⲟϥ, funis ◊ ϣⲉⲛ-ⲧ dividere ◊ ⲛⲟⲩⲧ communis

Digitized by Google

 *neh*, scindere, separare *ḥn*, quoque, cum

ⲛⲟⲩ funis  *sensen*, conjunctio

ⲛⲟⲩ funis siehe  *neh*, scindere, dividere

ⲛⲟⲩ funis *ḥn*, ligare

 *neh*, ⲗⲉⲩ, ⲣⲟⲟⲩⲱ, ⲥⲁⲥ *ruś*, curare  *χer*, ⲭⲁⲣ-ⲉ-ⲩ, laborare, curare

ⲛⲟⲩ palpebrae  *ḥeb-s*, tegere

 *neḥ*  *ḥen*,  *ḥen-nu*, adorare (ⲥⲡⲥⲱⲡ, ⲧⲱⲃ-ⲩ orare)

ⲛⲟⲩ currere, saltare  ⲕⲓⲙ movere

ⲛⲟⲩ currere, saltare *χen*, stare, manere

 neh-m, sumere  *χen*, petere, necessarius

ⲛⲟⲩⲥ-ⲥ ira siehe  *net-a* ira

ⲍⲟⲩⲣ annulus ⲣⲉⲕ curvare

ⲟ-ⲙⲥ lavare siehe *paṭ-u*, fons

ⲟⲛ similis siehe  *ān*, imitari

ⲟ-ⲛⲱ terrere siehe ⲛⲉⲱ-ⲥ terrere

ⲟⲛ-ⲧ  ⲭⲁ-ⲓ, ⲏⲁ-ⲓ, *faī-t* ( *tūa*,  *tebteb*, portare ?)

ⲟ-ⲥⲍ secare, falx  *a-kes*, conjungere, catena

ⲟⲧ ligare  *tà*, percutere, dividere

ⲟⲱ multus,  *àχ*, ⲁⲍ-ⲟ quantus  ⲱⲟ multus, *ḥau*, multus, crescere, ⲍⲟⲧ magis, (*ḥeb* multus)

Digitized by Google

ⲟⲉⲙ solum, humus siehe *as-t*, solum, humus

ⲟⲉⲙ terra, pulvis ∧ *ḥa-t*, argilla

ⲟ-ⲙⲁϫ linire, obducere ∧  *s-ṭuχ* linire, obducere

ⲟϥ-ⲉ stare, siehe  *āk*, intrare, pervenire

ⲟϥ-ⲉ stare ∧  *hā*, stare

 *ūa*, remotus siehe ⲟⲧⲏ-ⲓ, recedere

 *ūa*, ferre siehe ⲫⲁ-ⲓ ferre

ⲟⲧⲏ-ⲓ recedere, *ūa*, remotus ∧  *fu*, ⲛⲟⲩ-ⲓ, ⲛⲧ distans

 *u-bes* ∧ *u-seb*, acervus, ⲙⲱϥ multus, *ken*, ϭⲛ-ⲱⲟⲧ multus

 *u-bin*, lucere, ∧ ⲛⲁⲧ videre

 *u-beṭ* ∧  *tauf*, ϫⲏϥ, urere ∨ ϫⲁϥ, ⲱ-ϫⲉϩ, ⲱ-ϭⲉϩ, frigus

ⲟⲧⲟ-ϩⲙ lux ∧ *śep*, lux

 *uḳ-a*, mandere ∧ ϫⲁⲧ mandere

 *uḳ-aï*, maxilla siehe ⲟⲧⲁϫ-ⲓ maxilla

ⲟⲧⲁⲗ-ⲉ, ϥⲏⲣ-ⲓ viridis, crescere  *pir*, crescere ∧  *rep-i*, crescere, florere

ⲟⲧⲱⲗ-ⲉ turba ∧ ⲗⲁⲡ turba

ⲟⲧⲉⲗ ⲟⲧⲉⲗ ( *ḥelel*) ∧ ⲗⲟⲧⲗⲁⲓ ululare, clamare

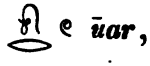
ⲟⲧⲟⲉⲓⲛ lux ∧ ⲛⲁⲧ videre

 uïn, lux, siehe *ubin*

ⲟⲧⲉⲛ-ⲧ vas, vacuus, navis ∧  *neb-ti*, vas,  *nâu*, vas, ⲛⲉϩ navigare *nef*, navigare

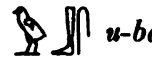
Digitized by Google

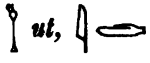
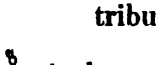
 *u-nχ*, vestire ∨ exuere ∧ ϩⲁϣ nudus

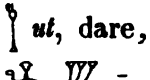
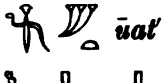
 *ūar*, (? ⲟⲩⲣ-ⲁ-ⲥ baculus) ∧ ⲣⲱⲟⲩ-ⲉ palea

ⲟⲩⲏⲣ quot, quantus  ⲗⲁⲁⲩ, aliquis ∨ nullus, nihil

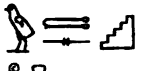
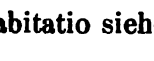
 *us*, secare siehe ϩⲁⲥ secare

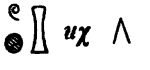
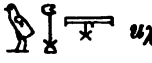
 *u-seb*, acervus ∧  *u-bes* acervus

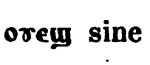
 *ut*,  *ȧṭ* ∧ ⲧ, ⲧⲁⲩ, ⲧⲟ-ⲓ, *ṭu*, tradere, retribuere, dare

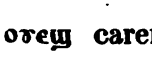
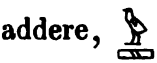
 *ut*, dare, siehe  *ȧt*, dare

 *ūaṭ*, ⲟⲩⲉⲧⲟⲩⲱⲧ viridis siehe ϩⲟⲧ herba

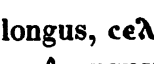
 *u-teb*, transire ∧  *peṭ*, ⲡⲱⲧ (ϩⲱⲕ) ire

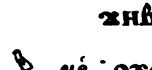
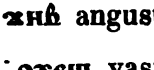
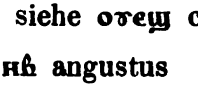
 *ut-s*, sedes, habitatio siehe  *ȧat*, sedes

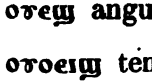
 *uχ* ∧ ⲩⲁⲧ,  *χe-t*, truncus, stirps, ramus

 *uχ-a* nox ∧  *χau*, nox

ⲟⲩⲉⲩ sine  *ḳā*, etiam

ⲟⲩⲉⲩ carere ∨ ⲟⲩⲁϥ addere,  *uś*, ⲟⲩⲉⲩ vastus ∧  *śu*, ⲩⲛⲟⲩ, magis, vastus

 *uś*, ⲟⲩⲉⲩ vastus ∧  *śu*, ⲩⲛⲟⲩ, vastus, longus, ⲥⲉⲗ-ⲥⲁⲙ longus ∨  *ḳua*, ⲥⲛⲟⲩ, ϫⲛϩ angustus

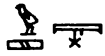
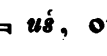
 *uś*, ⲟⲩⲉⲩ vastus siehe ⲟⲩⲉⲩ carere

ⲟⲩⲉⲩ angustus ∧ ϫⲛϩ angustus

ⲟⲩⲟⲉⲓⲩ tempus ∧  *śep*, ϫⲉⲡ, hora, dies, *ḳau*, tempus

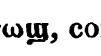
ⲟⲩⲟⲉⲓⲩ tempus ∧ ⲥⲟⲩⲥⲟⲩ momentum temporis

Digitized by Google

 *uś*, ⲟⲩⲱⲛ-ⲛ nox ∧  *χau*, nox

ⲟⲩⲱⲛ consumere ∧  *ḥu*, granum, frumentum

ⲟⲟⲩⲛ pulmentum ∧ ϫⲁⲩ mandere

 *uś-ā*, ⲟⲩⲱⲛ, consumere ∧  *ḥu*, frumentum

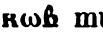
ⲟⲩⲁⲛ-ⲉ sumere ∧ ϩⲁϥ capere

 *u-śem*, miscere siehe ⲙⲏϩ, miscere

ⲟⲩⲟϥ stare, siehe ϩⲱⲕ ire

ⲟⲩⲁϥ ire ∧  *ḥep*, ire

ⲟⲩⲁϥ movere ∧  *χep*, movere

ⲟⲩⲁϥ addere ∧  *χa*, ⲙⲁⲓ multiplicare,  *ḥeb*,  *keb*, ⲕⲱϩ multiplicare, multus,  *sep*, con, vices, ϥⲟⲩ magis

ⲟⲩⲁϥ addere ∨  *feχ*, ϩⲁϥ, spoliare  ⲥⲟⲛ, ⲙⲟⲛ *śep-t*,  *kef*, demere, spoliare

ⲟⲩⲁϥ addere ∨  *ak*, perdere ∧  *ḥa*, ϥⲓ crescere, dilatare

ⲟⲩⲟϥ etiam ∧  *ḥā*, cum, etiam

ⲟⲩⲟϥ atque ∧  *ḥn*, cum, quoque

 *ūaḥ*, ⲟⲩⲁϥ ponere, siehe  *āk*, ponere, addere

ⲟⲩⲁϥ addere  ϩⲁϥ capere

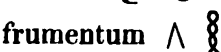
ⲟⲩⲁϥ addere siehe ⲟⲩⲉⲙ carere

ⲟⲩⲟϥ respondere ∧  *a-ḳab*,  *χen*, loqui, (?ϫⲟⲥ, **kebt*, *ketb*, *ket*, loqui)

Digitized by Google

оταϙ curvare siehe ϧeϙ curvare

оτωϙ tegere siehe ϧωϙ tegere

 *ūaḥ*, frumentum ∧  *ḥu*, frumentum

оτеϙ demonstrare ∧ χατ revelare

оταϙ-ι ∧  *ḥeb*, piscator, capere pisces

 *u-ḥem*, lucere, urere ∧ моϙ urere, lucere

оτωϫ cibus ∧  *seb-t* cibus

оτоϫ, оτоϫоτеϫ mandere ∧ ϫατ mandere

оταϫ-ι,  *uḳ-aï*, maxilla,  *peṣḥ*, mordere ∧  *χep-ā*, mandere, кнп-є maxilla, palatum, *tep*, тєп, ϫατ, gustare, сап-т, са-т-ϧ, саѳм-ι ruminare

оτоϫϧеϫ cibus ∧  *seb-t*, cibus

 *pā-t*,  *pā-ï* ∧ аф-є, ап-є initium, caput, пє super

пє super siehe  *pā-t*, initium, caput

 pa, saltare ∧  *ȧb*, saltare

 *pā*, потн-ι aestus ∧  *am*, calor

 *papā*, splendere ∧  *āb*, splendere

поті splendere, lucere ∧  *āb*, splendere

пωк,  *peχ*  *beḥ* (мєш) ∧ кач,  *ḳabḳab*, *χebχeb*,  *teb*, ferire

пωк ferire ∧  *ṭem*, gladius

пωк ferire siehe *beḥ*, ferire

пок mollis ∧  *ḳen-n*, mollis

Digitized by Google

пок-ч ∧ кап,  *seb*,  *set-i* (**seb-t*, *selb*, *set*) crinis, lana

плік ∧ клип-і sculpere

плік sculpere ∧ келп baculus

пωλв, пωрх ∧ кωлп, ϱелм, торп,  *ṭerp*, destruere, percutere, spoliare

пωлк spoliare, destruere ∧ келп pugnus

плак-м frustum ∧ ϱорḣ percutere

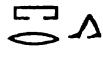
плоσ ∧ харḣ nudus

пелσ-е ∧ шорп,  *χerp*, antiquus

пωпт volare ∧ кпiḃ-е spiritus, ventus

пенϱ ∧ ϱенч,  *χenp*, capere

 *pir*, crescere, siehe отал-е viridis, crescere

 *pir*, ignis, пер-іωот lucere  реḃ, obscurus

пер-іωот lucere siehe  *pir*, ignis

 *pert'*, discerpere  ѳерп suere

 *pert'*, rumpere siehe ḣелх testa

 *purś-a*, frangere ∧ сωлп scindere

 *purś-a*, rumpere, siehe ḣелх testa

 *perḳ*, currere siehe ḣереϱ-і currere

пωрх rumpere siehe ḣелх testa

пωрх frangere, discerpere  ѳерп suere

пωрх percutere ∧ келп baculus, pugnus

пωрх dividere ∧ колḃ-с brevis, secatus, divisus

пωрх evellere ∧ сωлп scindere

пωрх destruere siehe пωлк destruere

пос aqua ∧ соч potio

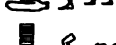
Digitized by Google

пос-е humidus siehe  *paṭ-u*, fons

пнс-се figere ∧ сиѣ-е gladius

 *pesḫ*, mordere siehe отах-і maxilla

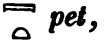
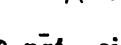
 *peṭ*, пат pes ∧ сопе, pes

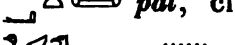
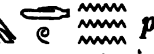
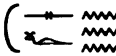
 *peṭ*, пшт ire ∧  *u-teb*, transire

пшт iter facere siehe  *mś-ā*, мощ-і proficisci

 *peṭ*, пат *pes*, siehe  *s-bek*, crus

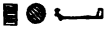
 *pet*, vas ∧ тωѣ-і vas

 *pāt*, cibus ∧  *seb-t*, cibus

 *paṭ-u*, fons, пос-е humidus ∧  *tef*, irrigare ( *sef*, rigare  *ḳab*, aqua, сеп humidus ∧  *beś*, effundere,  *mes*, о-мс lavare, mergere)

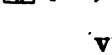
 peχ, ferire siehe пωк ferire

 *peχ*, scindere ◊ ϩωп-т jungere

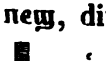
 *peś*, пωщ dividere (∨ мох-т jungere) ∧ щап dividere ◊ щѣ,  *śeb*, jungere, miscere

пещ, dividere siehe мохт jungere

 *peś*, dividere siehe паϩ secare

 *peś*, secare siehe пωσ-е secare

 peś, пωщ destruere ◊  *sap*, fingere, formare

 *peś*, jungere siehe мох-т jungere

пωщ-н servus siehe ѣωк servus

Digitized by Google

пеш-с, е-ҳш *neś*, о-нш ∨ *neś śen* (*neś* ∧ *śen*) terrorem injicere, stupefacere

паш-ч, *a-bt-t*, rete ∧ шоп,  *kef*, capere

 ∧ *peḥ*, currere ∧  *śem*, proficisci

 *peḥ rer* ∧  *ḥep rer* currere in orbem

 *peḥ*, ire ∧  *ḥep*, ire

 *peḥ*, currere, saltare, siehe  *ȧb*, saltare

печ, печ-т, *beḥ*, inclinare ∧ кшк, ҷінк, жап-е humilis, *χab*, жок-с inclinare ( *χeḳ*, **χeb-t*, *χetb* cadere facere, praecipitem dare); тккн-нт humilis

печ-т inclinare, кеч, curvare ∧ ҷок-е humilis

паҷ secare  *peś*, пшш, dividere  ҷот-і suere

 peḥ, secare ∧  *χeb*, secare

паҷ secare siehe мох-т jungere

паҷ findere  ҷоп-т jungere

 *peḥ*, lacus ∧  *ḳaṛ*, aqua

пеҷ, пшҷ-т effundere ∧  *ḳaṛ*, aqua

пшҷ-т,  *fuḥ*, effundere ∧ шк-е, шот-е  *setf*, сотч für **sef-t*, effundere

пшс-е,  *peś* ∧  *saw*, сотсот, *χebχeb*, secare, frangere, destruere, *ṭem*, secare ∨ *ṭem-ī*, тшм, шш-п-ѣ, conjungere

Digitized by Google

 *rā*, facere ∧  *ar*, ep, ip-i facere

pωoτ-e palea ∧  *ūar* (?) oτp-a-c baculus

peh obscurus  *pir*, ignis

 *rāāb*, amare, concupiscere ∧ mep-e amare

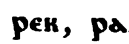
pek, pak-t curvare ∧ nel, curvare, nl-l-e plicare, genu, kp-o-c annulus, ʒoτp, ɯ-σoτp annulus

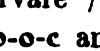
pek curvare siehe a-lak annulus

pek curvare  xhk, rectus, planus.

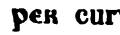
pek volvere ∧ koπkep, volare, volvere

 *rek*,  *rek-a*,  *lek*, λωx separare ∧ *χer-s*, separare ∨  *χer-ś*, conjungere

 *rek-a*, separare siehe , *rek*, separare

pak-a stupidus  *kar*, sapiens

 *rek*, pωk-ϱ urere ∧ neiaλ urere, splendere

pok-ϱ,  *rek*, λωk ardere ∨ poɯ frigidus 

 kr-r, kop-ϱ ardere, col, *sāl*, lucerna,

 *tar*, xep-e, urere, tep-ɯ rufus (confer

 *ken*, urere etc.)

 *rek-h*, pak-ϱ urere, siehe lak-ϱ urere

pak-ϱ urere  ϱlo-l obscurus

 *rem*, dextra manus  *mer*, laeva manus

pa-m-n-i corbis ∧ hip, corbis

pa-m-n-i annulus ∧ mop cingere

 *rep-i*, crescere, florere ∧ otal-e viridis, crescere

Digitized by Google

 *ret*, laqueus, illaqueare, ligare ∧ ⲁⲱⲣ-ⲁ illaqueare

ⲣⲱⲧ,  *ret*, viridis, planta ∧ ⲛⲁⲣ-ⲁ folium;  *hr-r*, ⲉⲗ-ⲏ-ⲗ-ⲓ flos,  *ten-nu*, crescere

ⲣⲱϯ *lac*, liquidus ∧ ⲧⲗⲧⲗ stillare ( *krker*, fluere neben  *herp*, irrigare, ⲉⲣⲡ aqua)

 re-t-ḥ contundere siehe ⲣⲱⲥ-ⲧ contundere

 reχ-s mactare, ⲣⲁⲱ secare, ⲣⲱⲥ-ⲧ, percutere ∧ ⲕⲱⲗ-ⲉ percutere

 reχ-s percutere, mactare ∧ ⲥⲟⲣ-ⲧ-ⲉ, culter

 *reχ-s* secare siehe ⲣⲁⲱ secare

 reχ-s percutere ∧ ⲥⲱⲗ pungere, ⲥⲉⲣ vastare

 *reχ-t* metiri ∧  *χer*, metiri

 *reś* gaudere siehe ⲗⲉⲱ-ⲓ gaudere

ⲣⲁⲱ-ⲉ gaudere siehe ⲗⲉⲱ-ⲓ gaudere

ⲣⲱⲱ-ⲉ,  *reś*, videre, attendere, curare ∧ ⲉⲣ-ⲁ, cura,  *tar*, ⲁⲱⲣ, videre

 *reś*, ⲣⲱⲱ-ⲉ videre ∨ ⲗⲏⲥ occultus  ⲥⲱⲣ-ⲥ cernere

ⲣⲱⲱ-ⲉ,  *reś*, videre ∧  *ḳar*, sapiens

ⲣⲟⲟⲧⲱ,  *ruś*, curare siehe  *neḥ*, curare

ⲣⲟⲱⲣⲉⲱ ∧ ⲱⲁⲓⲣ-ⲓ ruber

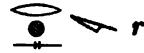
ⲣⲟⲱ frigidus siehe ⲣⲟⲙ-ⲉ urere

ⲣⲁⲱ,  *reχ-s* secare, ⲣⲱⲥ-ⲧ adlidere ∧ ⲱⲁⲣ dividere, metiri, *kār-t-ī*, ⲥⲟⲣ-ⲧ-ⲉ culter, ⲉⲣ-ⲱ contundere

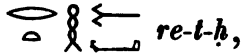
Digitized by Google

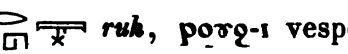
ⲣⲁϫ secare siehe  *reχ-s* mactare

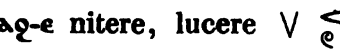
ⲣⲁϫ metiri Λ *χer* metiri

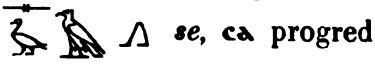
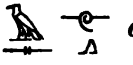
ⲣⲱⲥ-ⲧ percutere siehe  *reχ s* mactare

ⲣⲱⲥ-ⲧ adlidere siehe ⲣⲁϫ secare

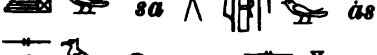
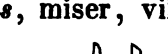
ⲣⲱⲥ-ⲧ,  *re-t-ḥ*, ⲗⲱ-ⲭ-ϥ, adlidere, contundere Λ ϥⲉⲣ-ϫ contundere, ⲥⲉⲣ vastare,  *kerker*, ⲕⲱⲗ-ϥ, ϫⲁⲁⲣ, percutere

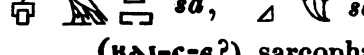
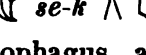
 *ruh*, ⲡⲟⲩϥ-ⲓ vesper siehe ⲣⲁϥ-ⲉ nitere, lucere

ⲣⲁϥ-ⲉ nitere, lucere V  *ruh*, vesper, ⲡⲟⲩϥ-ⲓ vesper Λ ϥⲗ-ⲗ caligo

 *se*, ⲥⲁ progredi Λ  *as*,  *à-as*, ⲓⲛⲥ percurrere,  *ak* currere

ⲥⲁ, pulcher, ornare Λ  *às*, *sa*, pulcher, ornare

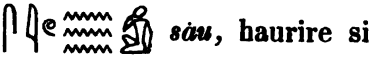
 *sa* Λ  *às*, miser, vilis

 *sa*,  *se-k* Λ *àis*, ⲕⲁⲓⲥ-ⲉ, ⲕⲟⲥ (ⲕⲁⲓ-ⲥ-ⲉ?) sarcophagus, arca, cista

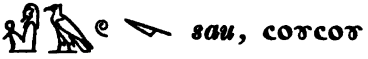
ⲥⲟⲧⲁ frumentum siehe  *ḫu*, frumentum

ⲥⲟⲟⲧ cognoscere siehe ⲥⲱⲟⲧⲛ cognoscere

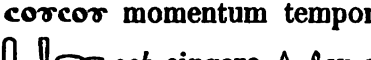
 *sau*, cognoscere siehe ⲥⲱⲟⲧⲛ cognoscere

 *sàu*, haurire siehe ϥⲟⲉⲓⲙ fluctus

 *sàu*, haurire siehe ⲥⲟϥ potio

 *sau*, ⲥⲟⲧⲥⲟⲧ secare Λ ⲡⲱⲥ-ⲉ secare

ⲥⲟⲧⲥⲟⲧ momentum temporis Λ ⲟⲧⲟⲉⲓϣ tempus

 *seb* cingere Λ ϧⲓⲕ-ⲓ cingulum, ϧⲉϥ curvare,  *mes*, vertere

Digitized by Google

 *seb*,  *sebseb-ā*, cingere ∧ ϩικ-ι cingere

 *sab*, ϫε-κм lavare ∧ *beś*, lavare

 *seb*, crinis, lana ∧ ποκ-ϥ crinis, lana

 *sab* ∧ *à-bs-ī*, canis niloticus

coϩ, fraus ∧ ϥoσ fraus

 *seb*, hostis, malignus ∧ *beś-ṭ*, hostis, malignus

 *seb*, secare ∧ ϧac secare, πωσ-ε, secare

cнϩ-ε gladius ∧ ϧac secare ∨ пнс-с-ε figere ∧ ϕaϩ, ϕaS dividere

ceϩ-ι circumcidere ∧ ϧac secare

 *s-bek*, crus, *peṭ*, пат, pes ∧ *s-keb*, crura

 *s-ben* ∧ *s-neb*, ligamina

 *seb-t*, cibus, *ṭep*, тап-т gustare ∧ *beś*, отωщ, отожϩех, *nes-b*, cibus, *pāt*, cibus (*χep-ā* ∧ *bek*, cibus)

caeм-ι ruminare siehe oтaϫ-ι maxilla

 *sek*, sarcophagus siehe *sa*, sepulchrum, cista

cωκ progredi, sequi siehe  *χet*, prosequi

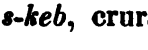
 *sek*, decerpere ∧ *ḳas*, secare

 *sek*, arare siehe cкaι arare

cк-aι arare, laborare,  *sek*, arare ∧ ϱιc-ι laborare

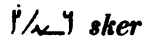
Digitized by Google

 *s-keb*, crura ∧ *s-bek*, crus

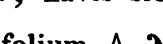
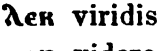
 *sker*, navis siehe  *śer-ḥ*, navis

с-кар-а folium ∧ лек viridis

сол lucerna siehe хор videre

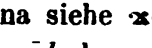
сол,  *sāl*, lucerna ∧ рок-ч urere

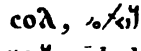
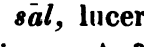
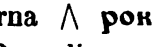
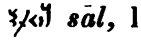
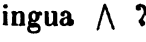
 *sāl*, lingua ∧ лас lingua

сωлп scindere, lacerare  *ḳarp-u*, сωрч, терп scindere, ∧ пωрх evellere, форк frangere, фωрх-с scindere,  *purś-a*, frangere

слп abscindere < лапс percutere

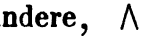
слп abscindere siehe келп pugnus, baculus, percutere

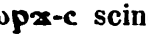
сел-сам longus siehe  *uś*, отеш vastus

 *sam*, caligo,  *kem*, кнм obscurus, ( *ḥep-t* occasus solis  *χau*, nox ∨ сает clarus) ∨  *sem* apparere  *mes-i*, nox

 *sam*, obscurus, umbra  моч lucere, urere

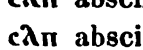
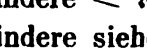
 *sam*, caligo siehe  *χaib-t*, umbra

 sm-a, ostendere  меш-е quaerere

 *sem*, apparere siehe  *sam*, caligo

 *sam*, via, iter, siehe ҫωк prope

 *sām*, haurire siehe ҫоеім fluctus

 *smā*, смн vox, clamare siehe  *śb-b*, guttur

смк vox siehe с-тм-к auditus

Digitized by Google

 sem-ti, oculi ∧  *a-mḥ*, *ḥem-ḥ*, (?) videre

 *sem-ṭ*, fucare, colorare ∧  *mes-t*, fucare

 *sem-ṭ-t*, stibium ∧  *mes-ṭ-m* stibium

 *sen*, ⲥⲓⲛ, proficisci siehe ϥⲱⲛ prope

ⲥⲱⲟⲩⲛ,  *sun-au*, cognoscere (ⲥⲁϩ-ⲉ,  *sau*, ⲥⲟⲟⲩ scire, cf.  *bek*, videre) ∧ ⲛⲓⲁⲧ cognoscere

 *s-neb*, ligamina ∧  *s-ben*, ligamina

 *s-nek* ∧  *kem*, ⲕⲏⲙ-ⲓ obscurus, niger

 *s-nek*, obscurari siehe ⲗⲏⲥ obscurari

 *s-neḥ*, funis siehe  *neḥ*, scindere, dividere

 sun-au cognoscere siehe ⲥⲱⲟⲩⲛ cognoscere

 *sensen*, conjunctio  *χen-s-ṭ*, vitta, nodus  *nek*, secare ∨ ⲛⲟϥ funis *nett*, ligamen, fascia

ⲥⲉⲛ-ϥ ligare siehe  *ḥn*, ligare

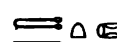
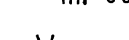
 *sn-ḥ*, *s-neḥ*, ⲥⲛ-ⲁⲧ-ϥ funis, ∧  *ḥn-sk*, torquere, flectere

 sȧp, ⲧⲃⲧⲱϩ, fingere, formare, ⲯⲛϩ-ⲓ statua *peś*, ⲡⲱⲯ, ⲫⲁⲯ destruere

ⲥⲡⲥⲱⲡ orare ∧  *neḥ*, adorare

 sep, ⲥⲟⲡ, vices ∧ ⲟⲩⲁϥ addere

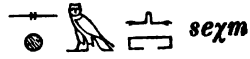
Digitized by Google

con-ı duplex ( *keb*,  *ken*, σne multiplex) 
ϩaɯ-ı dimidium
can-т ruminare ∧ oтaж-ı maxilla
cop, κoop evellere ∧ λoκλeκ evellere
 *s-reχ* ∧  *s-χer*, alta sedes  *ḥer*, altus
 *sesa*, satiare siehe  *tek-t*, cibus
 *se-t*, solum, humus, siehe  *as-t*, solum
caeı-т clarus siehe  *sam*, caligo
cat,  *set-i*, projicere ∨ cet redimere ∧ tac-e-o reducere ∨ tik projicere
cat,  *set-i* projicere siehe kat-o sagitta
 set-i projicere siehe cat projicere
 *set-i*, crinis, lana siehe пoк-ч crinis
ca-т-ϩ ruminare siehe oтaж-ı maxilla
 *s-ṭeb* potare siehe coч potare
cтнм stibium ∧  *mes-ṭ-m* stibium
c-тм-н auditus ∨ cмн vox  *a-ḳab*, vocare  маж-ı auris
 *s-ṭuχ* ∧ o-ɯж linire, obducere, *ḥāt*, tegere
cω-т-ч (*cωч-т  *ḳap*, aqua, fluere) ∧ чωт abstergere
 *setf*, coтч effundere siehe пωϩ-т effundere
 seχ, cωϩ ∧ *ḥes-k*, surdus

Digitized by Google

 *s-χeb*, haurire siehe ϱoeiм fluctus

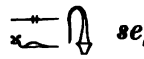
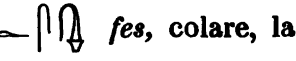
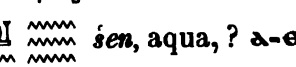
 *s-χeb*, haurire siehe coϥ, potio

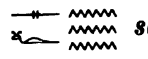
 *seχm* <  *χesm*, sanctuarium

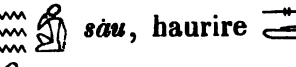
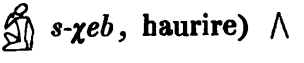
 *s-χep*, edere siehe ϫaϩ mandere

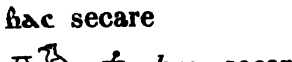
 *s-χer*, alta sedes ∧  *s-reχ* alta sedes

 *seś*, cϣ-e decet ∨ cωϣ dedecet  *śes*, ϣoϣ decet ∨ ϣωc dedecus

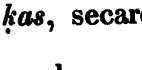
 *sef* ∨  *fes*, colare, lavare (*ḳab*, aqua,  *śen*, aqua, ? ⲁ-ϭ-ⲛ-ⲁϩ purus) <∨ ϫϩiⲛ macula

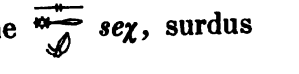
 *sef*, rigare ∧  *paṭ-u*, fons

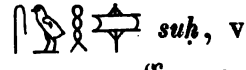
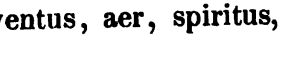
coϥ, potio  *sȧu*, haurire  *s-ṭeb*, potare  *s-χeb*, haurire) ∧ noc aqua

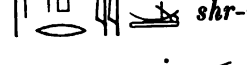
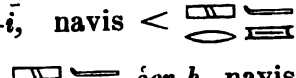
coϥ potio siehe  *tef*, fluere

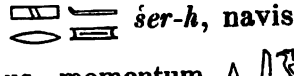
cнϥi gladius ∧ ϩaϫ secare

caϫ sculpere ∧  *ḳas*, secare

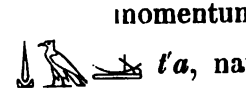
cωϱ surdus siehe  *seχ*, surdus

 *suḫ*, ventus, aer, spiritus, ∧  *ḥes-t*, suffocare

 *shr-ī*, navis <  *śr-ḥ*, navis

c-σнр navis <  *śer-ḥ*, navis

 *ta*, tempus, momentum ∧  *ȧat*, tempus, momentum

 *t'a*, navis ∧  *ȧa-ut*, navis

Digitized by Google

тат dare ∧  *ut*, dare

то-і dare ∧  *ut*, dare

тоі dare ∧  *ȧt*, dare

 ṭu, dare ∧  *ȧt*, dare

 *ṭȧ*, percutere, secare, dividere, то pars  от  *ȧṭat*, ligare

то pars siehe  *ṭȧ*, percutere, secare, dividere

 ṭȧ, то pars ∧  *ȧt*, pars

 *ṭa*, maculatus ∧  *ȧ-aṭ-t*, maculatus, impurus

то-е, ɵо-і maculatus ∧  *ȧ-aṭ-t*, maculatus, impurus

тотω coloratus ∧ ϩоϯ herba, пита flos (?)

 *tūa*, portare siehe оп-т portare

 taīa, symbolum ∧  *ȧt*, symbolum

тнот ventus siehe кнiϩ-е, spiritus, ventus

тоі sedes, habitatio ∧  *ȧat*, sedes, habitatio

 *ťab*, vas siehe тωϩ-і receptaculum

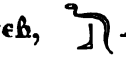
 *ṭeb*, ferire, injuriam inferre ∧  *beṭ-ś*, injuriam inferre

 *ṭeb*, ferire ∧ пωк ferire

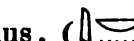
 *ṭeb*, ficus ∧ ϩнт ficus

 *ṭeb*, hippopotamus ∧  *ȧ-pt*, hippopotamus

Digitized by Google

тєϧ,  *t'eb-ā*, digitus ∧ ϧнт ramus, costa (?)

тєϧ digitus ∧ мнт decem

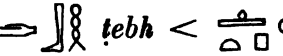
тωϧ-ι vas, receptaculum,  *t'ab*, ϫоϧ vas,  *ṭep*, navis, vacuus, ( *ȧ-ken*, vas  кєϧ, кaϧι vas) ∧ *pet*, vas,  *ȧ-nt'*, отє-нт navis, vacuus, vas

тоϧ-с vulnerare,  *ḳabḳab*, percutere ∧ ϧот-с confodere

тϧ-ϧ-нт humilis siehe пеϩ inclinare

 *tebteb*, portare ∧ оп-т portare

тϧтωϧ fingere, formare siehe  *sȧp*, fingere, formare

 *ṭebh* < *hotp*, **hop-t* sacrificium

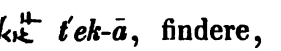
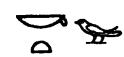
тωϧ-ϩ orare ∧  *neḫ*, adorare

тоκ ∧ ϣaт repetere ( *keb*, multiplex, **keb-t*, *ketb*)

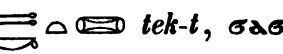
тк acervare  сaт projicere

тιк projicere ∧ кaт-о sȧgitta

тιк projicere ∧ сaт projicere

 *t'ek-ā*, findere, dividere ∧  *ket*, кoтх-ι parvus, ϫωϫ findere

тоκ-ι involucrum ∧ кот volvere

 *tek-t*, σaσ-є cibus  *sesa*, satiare ∧  *ḥat-ḥu*, cibus,  *keṭ-ti*, frumentum

тλтλ stillare ∧ рωϯ lac, liquidus

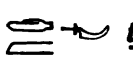
тa-λσ-о sanare ∧ a-ϩр-є sanare

Digitized by Google

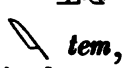
 *ṭem*, loqui, siehe *ken*, loqui

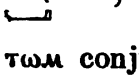
 *ṭ'ām*, sedes ∧ мт-о-к quiescere (∨ ϩωк, кім movere  *śem* ∧ моощ-є proficisci)

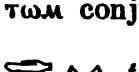
 *ṭ'ām*, sedes ∧ ϩωк, ire

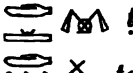
 *ṭem*, тωм, gladius, acutus ∧ *mt-n* gladius (пωк ferire,  *bṭ-ś*, injuriam inferre)

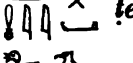
 *ṭem*, secare ∧ пωσ-є, secare

 *tem*, scindere мох-т jungere

тωм conjungere  пωσ-є secare

 *ṭem*, тωм jungere, miscere ∧ мох-т jungere

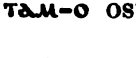
 *ṭem-ī*, тωм, conjungere пωσ-є secare

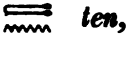
 *ṭ'am*, involvere ∧ пот-м convolutio

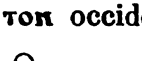
 *ṭ'am-ā*, volumen, involucrum, хωм liber ∧ *met-ī*, volumen

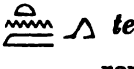
там-о ostendere  мещ-ẹ quaerere

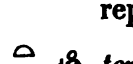
 *ten*, тωк, altus, vastus, distans siehe ϱωк prope

ток occidere ∧  *nuṭ'*, percutere

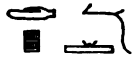
 *ten-m* repellere, impedire, negare ∧ *ȧ-nt* repellere

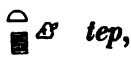
 *ten-nu*, crescere ∧ наσ magnus

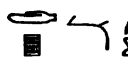
 *ṭ'en-nu-ṭ*, ira, ∧ *neṭ'-a* ira

 *ṭ'enp*, σпоτч securis, malleus < *nept*, ferire

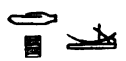
Digitized by Google

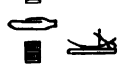
 *ṯep*, тєп gustare siehe ϫаϯ mandere

 *tep*, тєп gustare ∧ отаϫ-ι maxilla

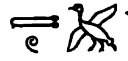
 *ṯep*, gustare ∧  *seb-t*, eibus

тап-т gustare siehe  *seb-t*, cibus

 *ṯep*, топ navis ∧  *ȧ-pt*, navis

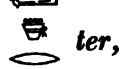
 *ṯep*, navis, vacuus, siehe тωϩ-ι vas, receptaculum

 *tupar*, tuba < ϭρωοϯ clamare

 *tep*, кєппнс (кєк ∨ ннс) ∧  *ȧ-pt*, anser

 *ṯer*, percutere siehe ϭєр vastare

 *ter*, terminus ∧ ȧ-рнϫ terminus

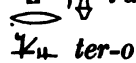
 *ṯ'ar*, videre siehe ϫωр videre

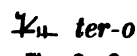
 *ṯ'ar*, videre siehe  *ḳar*, sapiens

 *ṯ'ar*, videre ∧ рωш-ϵ videre

 *ṯ'ar*, urere ∧ рок-ϥ urere

 *ter-o*, urere, lux, siehe кєιϫλ urere, lux

 *ter-o*, urere ∧ ϫϫк-ϥ urere

 *ter-uu*, circulus siehe корκер, volare, volvere

 *ṯ'arb-u*, vas siehe кολϧ-с vas

 *ṯ'arb-u*, vas siehe ϫарϧ-с vas

 *ṯrp*, findere siehe кολϧ-с brevis, secatus, divisus

 *ṯerp*, троп percutere siehe кєλп baculus

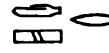
Digitized by Google

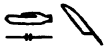
торп,  *ṭerp*, percutere, destruere, spoliare ∧ пωλк destruere

терп scindere siehe сωλп scindere

 *ṭerp*, троп percutere, ictus, siehe ϱорϩ percutere

тер-ш rufus < рок-ϱ urere

тер-ш lucidus, ruber <  *ṭeśr*, такр, lucidus

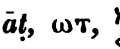
 *ṭes*, separare, culter, ϭаш dividere

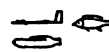
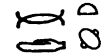
∨  *teśteś-u*,  *teχteχ* miscere 

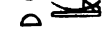
 *śet*, шет amputare

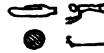
тас-ϭ-о reducere siehe сат projicere

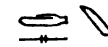
 *ṭ'et*, substantia, creare siehe таϫ massa

тоот manus siehe  *kīt-t*, manus

 *ṭ'eṭa* ∧  *āṭ*, ωт,  *ȧṭet*, adeps

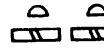
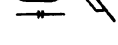
 *ṭeχ*, rigare ∧  *χet*, fluere

 *ṭeχ* ∧  *χeṭ*, cadere facere, caedere, fällen

 *teχteχ*, теϱтωϱ miscere, conjungere ∨ 

ṭes, separare  *śet*, secare

 *teχ*, sumere ∧  *kīt-t*, manus

 *teśteś-u*, miscere siehe  *ṭes*, separare, culter

 *tauf*, urere ∧  *u-beṭ*, urere*)

*) Révillout, Mélanges d'épigraphie et de linguistique Égyptienne. Troisième Article (Mélanges d'Archéologie III. 1) enthält eine sehr eingehende Untersuchung über ϥ, п, ϩ, ϥ, ϭ.

Digitized by Google

 *t'ef*, abundare ∧ ϥοϣ abundare

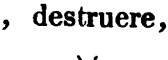
 *tef*, irrigare ∧  *paṭ-u*, fons

 *tef*, fluere (coϥ potio  *ḳab*, aqua, ϩοειμ fluctus) ∧ *betbet*, fluere (ϻaϩ haurire)

 *tef*,  *ṭef-n* ∧ ϥοσ, salire  *à-fṭ*, salire ∨ quiescere

 *tef-ī*, exsilire ∧  *à-fṭ*, ϥωϫ saltare (ϧωϩ ire, currere)

 *ṭefn*, salire siehe  *tef*, salire

ϯοϩ firmare  ϩετ terere, destruere,  *haṭ*,  *het*, terere ( *kef*, robur)

 *teh*, ϯοϩ currere  *ket*, requiescere

 *teh*, ϯοϩ, progredi ∧  *χet*, prosequi

 *teh*, sumere ∧ ϫⲓⲧ-ⲧ *kīt-t*, manus

ϯaϩ-o sumere ∧ ϫⲓⲧ-ⲧ *kit-t*, manus

ϯaϩ-o apprehendere ∧ ϰa☥ intelligere

 *teḥ-u*, jubilare ∧  *ḥat*, exclamare, jubilare

ϯ-ϩeϻ-ϰ-o affligere ∧ ϻoϰ-ϩ affligere

 *t-ḥn*, admovere, siehe ϩωϰ prope

ϯ-a-ϩϰ-o admovere ∨ detinere siehe ϩωϰ prope

ϯeϩϯωϩ miscere, conjungere siehe  *teχteχ*, miscere, conjungere

ϯaϩϯϩ vertere siehe ϰoϯ vertere

 *teḥ-ḥ-ui*, jubilare, exclamare ∧  *ḥat*, jubilare

Digitized by Google

ⲧⲁϫ massa ( *ket*,  *t'et*, substantia, creare)
∧ ⲙⲱϯ massa

 *χa*, funis ∧  *āk-a*, funis ∧ ϩⲟ-ⲣ, ⲟⲁ-ⲙ ligare

 *χa*, ϫⲓ ∧  *āk*, tangere, explorare

 *χā*, ϫⲁ, jacere ∧  *aχ*, jacere

ϫⲁ ponere ∧  *āk*, ponere

 *χa*, multiplicare ∧ ⲟⲩⲁϩ addere

 *χa*, copia siehe ⲙⲁ mille

 ϫⲁ, ager ∧ ⲓⲟϩ ager

ϫⲁⲓ substantia ∧  *aχ*, substantia

 *χai-t*,  *hi*, ϩⲟⲩ aqua ( *ḳap*, aqua) ∧  *aχ*, *χu*, Nilus, flumen

 *χa-u*, ara ∧  *āχ*, ara, altare

 *χau*, nox siehe  *sam*, caligo

 *χau*, nox  *ḳep*, occasus solis
∧  *uś*, ⲟⲩⲙ-ⲣ, *uχ-a*, nox

ϫⲁⲧ, ϭⲁⲧ revelare (∨ ϫⲉⲡ, celare) ∧ ⲟⲩⲉϩ, ϧⲱϩ, ϧⲱⲙ demonstrare

 *χu*, lux, siehe  *śep*, lux

 *χu* lucere ∧ ⲓϭ lucere

 *χu*, dignus, decet, siehe ⲙⲁ decet

 *χu*, dignus, decet ∧  *ȧs*, nobilis, dignus

 *χeb*, ϫⲱϧ, curvare ∧ ϧⲉϩ curvare

Digitized by Google

 *χab*, inclinare ∧ пеϥ inclinare

 *χeb*, flectere ∧ ϩеϥ, inclinare, salutare, curvare

 *χeb* ∧  *beχ-m-a*, *χeb-m-a* hippopotamus

 χeb, impingere ∧ *beh*, ferire

 *χab* offendere siehe ϣаϥ-т offendere

χϩ-а servitium ∧ ϩωк servus

 *χaib-t*, ѕнiß-ı umbra, protectio ∧ ( *sam*, caligo) ∧  *beh-t*, umbra

 *χeb-eb*, vas ∧ мок, urceus

 χebχeb, secare ∧ пωѕ-є secare, пωк ferire

 *χeb* ∧  *peh*, паϥ, ϕаϥ, ϕωѕ, ϩωѕ,  *beh*, ϩас secare

 *χel*, furari siehe ѕєλ furari

 χel, rapere ∧ λаѕ impudenter petere

χωλм celer ∧ ϩерєϩı currere

 *χelp*, pugnus siehe кєλп pugnus

 *χām*, vox, clamare siehe  *śeb-b*, guttur

 *χem* ∧  *meχ*, vacuus, deficere

 *meh*, мєϩ, plenus

 χen, stare, manere ∨  *ḥun*, *hn*, кiм, movere, accedere ∧ ноϩ,  *n-nuḥ*, saltare, currere, ϩωк ire, отаϩ movere

 χen, stare, кнк quiescere, сєм-к-є quies ∧ моѳ-к-с quiescere

Digitized by Google

 *χen*, loqui ∧ ⲟⲩⲟϩ respondere

 *χen*, ⲙⲓⲛ-ⲉ (ⲙⲟⲗ) petere, necessarius ∧ *neh-m*, sumere

 *χen*, petere siehe ⲙⲟⲗ petere

 χn-u-m ligare siehe  *ḥn*, ligare

 *χenp*, capere ∧ ⲡⲉⲛϩ capere

 *χon-s*, proficisci siehe  *śem*, proficisci

 *χen-s-ṯ*, vitta, nodus siehe *sensen*, conjunctio

 *χen-ṯ*, progredi siehe ϩⲱⲛ proper

 *χe-n-ś* putredo, putridus siehe ⲙⲁϫⲙⲉϫ putridus

ⲭⲉⲡ tegere ∧ ϩⲱϩ tegere

ⲭⲉⲡ sumere siehe ⲕⲁϥ capere

 *χep*, ⲕⲓⲙ, ⲕⲓⲛ, ⲁⲓⲛⲕⲓⲙ ∧  *a-beχ*, ⲟⲩⲁϩ movere

 *χep*, movere ∧ ϩⲱⲕ ire

 χep, ⲕⲓⲙ movere ∧ ⲙⲟⲩ-ⲓ, ire

 *χep*, movere siehe *χet*, prosequi

 *χep*, ire, siehe  *ḥep*, ire

 *χep-ā*, mandere ∧ ⲟⲩⲁϫ-ⲓ maxilla

 *χep-ā* cibus siehe  *seb-ṯ*, cibus

 *χep-ś*, ⲥⲟⲙ, ⲙ-ⲥⲟⲙ, fortis, robur  *nāś*, ⲛⲁⲙ, infirmus, quantus ∨ ⲙⲁⲙ, ⲛⲁⲙ posse

 *χer*, curare ∧  *neh*, curare

Digitized by Google

 χer ∧  *reχ-t*, ⲣⲁϣ, metiri

 *χer-s*, separare ∧ ⲗⲟ⸗/ *rek*, separare

 *χru*, clamare, siehe ϭⲣⲱⲟⲧ clamare

ⲭⲣⲉϩ caligo ◊ ϩⲣⲏⲭ fulgur, fulgor, ⲉⲓⲉⲣϩ-ⲉ lux

ⲭⲣⲱⲙ splendor ∨ ⲭⲣⲉⲙ-ⲧ-ⲥ obscurus ◊ ⲟⲧⲣⲏⲭ, fulgor

 *χerp*, antiquus ∧ ⲡⲉⲗⲥ-ⲉ antiquus

 *χer-ś*, conjungere ◊ ⲗⲟ⸗/ *rek*, separare

 *χesf* < ⲥⲁϩⲛⲟⲧ amovere, secedere (? neben ⲥⲁ-ϩⲣⲓ amovere)

 *χsf-i-t* navis ∧  *ȧ-pt*, navis

 *χesm*, sanctuarium <  *seχm*, sanctuarium

 ⲭⲉⲧ prosequi ( *χep*, *χep-t*, **χetp*, *χet*) ∧ *teh*, ⲧⲟϩ, progredi, ⲥⲱⲕ progredi, sequi

 *χeṭ*, inclinare siehe ⲡⲉϩ inclinare

 *χet*, ϩⲁϯ fluere ∧  *ṭeχ*, rigare

 *χe-t*, truncus, ramus, stirps ∧  *uχ*, truncus, ramus

 *χeṭ*, caedere ∧  *ṭeχ*, caedere

 *χetb* siehe ϣϧ, miscere

ⲭⲁϥ arbor ∧  *bek*, arbor

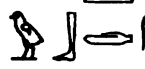
ⲱⲕ frumentum ∧ *ḥu*, frumentum

ⲱ-ⲗⲕ plicare, curvare ∧ ⲕⲉⲗ curvare

Digitized by Google

ⲱⲛⲉ lapis siehe  *āb, bā*, lapis

ⲱⲧ adeps ∧ *t'eṭa*, adeps

ⲱ-ⲍⲉϩ frigus  *u-beṭ*, urere

ⲩⲁ, ⲩⲟⲧ,  *χu*, dignus, decet  ⲉⲩ-ⲩⲉ decet,  *ȧs*, dignus

ⲩⲁ mille  *χa*, ⲩⲓ copia  *ka*, ⲍⲱ magnus ∧ ⲁⲩ multus,  *ȧχ*, magnus, multus

ⲩⲁ mille  ⲁⲩ quantus ∨ ⲁⲧ, ⲁⲑ non, nullus

ⲩⲁⲓ multiplicare ∧ ⲟⲩⲁϥ addere

ⲩⲁⲧ abundare ∧ ϥⲟⲩ abundare

ⲩⲁⲧ pars ∧ ⲫⲁⲍ-ⲓ pars

ⲩⲁⲧ truncus, ramus, stirps ∧  *uχ*, truncus

ⲩⲉ, ⲩⲉ-ⲓ pervenire ∧  *āk*, intrare

ⲩⲓ copia siehe ⲩⲁ mille

ⲩⲏ-ⲟⲩⲉ altare ∧  *āχ*, altare, ara

ⲩⲟ multus ∧ ⲟⲩ multus

ⲩⲟⲧ dignus siehe ⲩⲁ dignus, decet

ⲩⲟⲧ nobilis, dignus ∨ ⲍⲁⲓ, ⲍⲁⲓⲱⲟⲧ indignus ∧ ϧⲱⲩ turpis

 *śu*, ⲩⲏⲟⲧ, magis, vastus  ⲟⲩⲉⲩ carere

 *śu*, ⲩⲏⲟⲧ vastus, longus ∧  *uś*, ⲟⲩⲉⲩ, vastus

ⲩⲟⲧ-ⲉ effundere ∧ ⲡⲱϩ-ⲧ effundere

ⲩⲟⲧ-ⲉⲓ-ⲧ vacuus ∧  *bāḫ*, vacuus

ⲩϧ, *śeb*, miscere  ⲛⲉⲩ dividere ( *u-śem*, *χetb*, **χeb-t*, miscere)

Digitized by Google

ⲥⲟϧ infirmus ∧  *nāś*, ⲛⲁⲩ infirmus

ⲥϧ-ⲉ effundere ∧ ⲡⲱϩ-ⲧ effundere

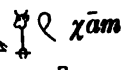
ⲥⲁϧ-ⲓ minister ∧ ϧⲱⲕ servus

ⲥⲛϧ-ⲓ statua siehe  *sȧp*, fingere, formare

ⲥⲟⲧⲱϧ-ⲓ guttur siehe  *śeb-b*, guttur

 *śeb-u*, sumere siehe ⲥⲉⲡ sumere

 *śb-b*, ⲥϧ-ⲱ-ϧ-ⲓ, ⲥⲟⲧⲱϧ-ⲓ (*śenb-t*,

 *χām*,  *smā*, ⲥⲙⲏ vox, clamare)

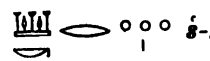
guttur ∧  *beḳ-s-u*, gula (ⲙⲟⲧϯ, vox)

ⲥϧ-ⲱ-ϧ-ⲓ guttur siehe  *śeb b*, guttur

ⲥⲟϧ-ϩ urere siehe  *keb*, urere

ⲥⲟϧ-ϩ urere siehe  *ken*, ardere

ⲥⲓⲕ fodere ∧ ⲕⲁⲓⲥ-ⲉ sepultura

 *ś-ker*, annulus ∧ ⲁ-ⲗⲁⲕ annulus

ⲥⲟⲗ,  *χen*, ⲥⲓⲛ-ⲉ petere ∧ ⲗⲁⲥ poscere

ⲥⲟⲗ,  *χen*, ⲁⲛ-ⲟⲩ, petere, necessarius ∧ ⲙⲉⲥ-ⲉ,
ⲙⲉⲥ-ⲧ petere

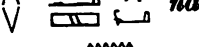
ⲥⲟⲗ rapere ∧ ⲗⲱⲥ rapere, furari

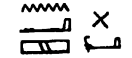
ⲥⲟⲗ-ⲕ, ϩⲱⲗ-ⲕ plectere,  *ḥun-k*, plectere,

 *ker-t'a* plexus, ⲕⲉⲗ-ⲁ flectere

ⲥⲗ-ϩ frons, froudis ∧ ⲗⲉⲕ, viridis

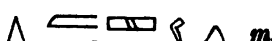
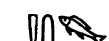
ⲥⲗ-ⲉ-ϩ navis siehe  *śer-ḳ*, navis

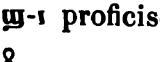
ⲥⲟⲙ fortis  *nāś*, ⲛⲁⲩ infirmus, quantus

ⲥⲟⲙ infirmus ∧  *nāś*, ⲛⲁⲩ infirmus, quantus

Digitized by Google

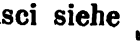
 *śem*,  *χon-s*, proficisci, ʀɪᴍ movere

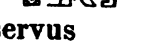
 *mś-ā*, ᴍoɯ-ɪ proficisci, 

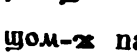
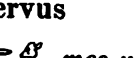
bes, ϧωʀ, ire, festinare,  *peḥ*, currere

 *śem*, proficisci siehe  *t'ām*, sedes

ɯᴍ-ɯ servus ∧ ϧωʀ servus

ɯoᴍ-ϫ nasus ∧  *mes-χ-t-i*, nares

 *śen*, aqua, siehe  *sef*, colare, lavare

 *śen*, vertere, volvere ∧  *meḥ*, cingulum, corona

 śn-ȧ, ventus ∧ ȧ-ʀɯ, spirare

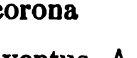
ɯɪʀ-ϵ quaerere ∧ ᴍɛɯ-ϵ quaerere

ɯɪʀ-ϵ, petere, necessarius, siehe  *χen*, petere

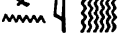
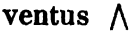
ɯɪʀ-ϵ petere siehe ɯoλ petere

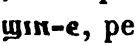
ɯω-ʀ-ϧ, ɯωʀ-ϧ, conjungere  ɲωσ-ϵ secare

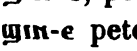
 *śenb-t*, vox siehe *śeb-b*, guttur

ɯɛɲ-ᴛ dividere ∧  *neh*, dividere

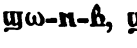
ɯ-ʀ-oɯ putredo siehe ɯȧϭɯϵϭ putridus

 *śep*, ɯɛɲɯoɲ ( *keb*, *χu*, *ȧ-χu* lux) ∧  *ȧ-pś*, oᴛo-ϧɯ, ϕoc-ɪ, *bek*, lux, splendor

 *śep*, hora, dies ∧ oᴛoɛɯ tempus

 *śep*, urere ∧ *bek*, lux

 *śep*, urere siehe  *keb*, urere

 *śep*, ɯɛɲɯoɲ urere siehe  *ken*, ardere

ɯɛɲ capere ∧  *beḥ-ā*, capere

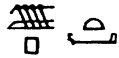
Digitized by Google

ⲥⲱⲡ capere ∧ ϧⲏⲕ capere

ⲥⲉⲡ,  *śeb-u*, sumere ∧ ⲁ-ⲙⲁϥ-ⲓ, ϥⲉⲥ capere

ⲥⲟⲡ capere ∧ ⲡⲁⲥ-ϥ rete

ⲥⲟⲡ demere  ⲟⲩⲁϥ addere

 *śep-t*, demere ⲟⲩⲁϥ addere

ⲥⲁⲡ dividere ∧  *peś*, dividere

 *śep*, ⲥⲱⲡ, commovere ∧ ϧⲱⲕ *bes*, ire

 *śep*, ⲥⲱⲡ (ⲛⲓⲙ) commovere ∧ ⲡⲱⲥ-ⲉ decedere, amovere

S. 841. ~~ⲥⲉⲣ~~, volare ∧ ⲁ-ⲗⲟⲕ, vola

ⲥⲁⲁⲣ percutere ∧ ⲣⲱϭ-ⲧ contundere

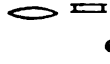
ⲥⲁⲁⲣ-ⲉ percutere siehe ϭⲉⲣ percutere

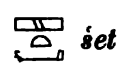
ⲥⲁⲣ dividere, metiri ∧ ⲣⲁⲥ secare

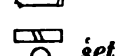
ⲥⲁⲓⲣ-ⲓ gaudere ∧ ⲗⲉⲥ-ⲓ gaudere

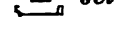
ⲥⲁⲓⲣ-ⲓ ruber ∧ ⲣⲟⲥⲣⲉⲥ ruber

ⲥⲟⲣⲡ antiquus ∧ ⲡⲉⲗϭ-ⲉ antiquus

 *śer-ḥ*, ⲥⲗ-ⲉ-ϥ <  *shr-ī*, *sher*, ⲥ-ϭⲛⲣ, ⲥ-ϭⲛⲣ, navis

 *śes*, ⲥⲱⲥ decet ∧  *seś*, decet

 *śet*, ⲥⲉⲧ, amputare ∧  *ṭes*, culter, separare

 *śet*, secare  *teχteχ*, miscere, conjungere

ⲥⲁⲧ secare siehe  *ḳas*, secare

ⲥⲁⲧ repetere ∧ ⲧⲟⲕ repetere

ⲥⲱϯ massa ∧ ⲧⲁϫ massa

ⲥⲓ-ⲥ terra siehe  *ḥa-t*, argilla

ⲥⲱⲥ decet siehe  *seś*, decet

Digitized by Google

ϣωϣ putridus siehe ϣⲁϩϣⲉϩ putridus

ϣωϥ multus ∧  *u-bes*, acervus

ϣⲁϥ-ⲧ,  χⲁϧ, offendere ∧  *feχ*, ϧⲁϣ, spoliare

ϣⲁϩϣⲉϩ, ϣωϣ putridus (ϣ-ⲛ-ⲟϣ,  *χenṡ*,) ∧ ⲛⲱⲥ, cadaver

ϣ-ϭⲏⲣ navis siehe  *ṡer-ḥ*, navis

ϣ-ϭⲟⲩⲣ annulus ∧ ⲁ-ⲗⲁⲛ annulus, ⲣⲉⲛ curvare

 *fa*, ϥⲁ elevare ∧  *āp*, ascendere, elevare, ⲉⲛ elevare

ϥⲁ-ⲓ,  *fa*,  *ūa* ∧ ⲁⲩ ferre

ϥⲁ-ⲓ,  *fa-i-t*, portare ∧ ⲟⲛ-ⲧ portare

ϥⲉⲓ saltare ∧ *ȧb*, saltare

 *fu*, solvere, cessare ∧  *ȧb*, solvere, cessare

 *fu*, distans siehe ⲟⲩⲏ-ⲓ recedere

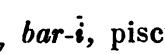
 *fuā*, proles, caro ∧  *ȧf*, caro

 *fek*, mereri ∧ ϥⲏⲙ-ⲓ merces

 f-n-ḳ-a mandere ∧ ϫⲁⲩ mandere

ϥⲉⲛϥ volare ∧ ⲕⲛⲓϩ-ⲉ spiritus, ventus

ϥⲏⲣ-ⲓ viridis, crescere siehe ⲟⲩⲁⲗ-ⲉ viridis

ϥⲟⲣ-ⲓ piscis siehe  *bar-i*, piscis

ϥⲟⲣⲕ evellere ∧ ⲥⲟⲗⲡ scindere

ϥⲉⲣⲕ ∧ ⲥⲟⲗⲡ fodere, ϫⲟⲗϥ puteus

ϥⲉⲣϥⲱⲣ ebullire siehe ϧⲉⲣϧⲉⲣ ebullire

ϥⲱⲣϣ tegere ∧ ⲕⲁⲗⲓϧⲓ tugurium

ϥⲱⲣϫ scindere ∧ ⲥⲱⲗⲡ scindere

Digitized by Google

 *fes*, colare, lavare ∧ *sef*, colare, lavare

ϕοc-ι lux ∧ *śep*, lux

ϥωτ abstergere ∧ cω-τ-ϥ abstergere

 *fe-ṭ-k*, dividere siehe ϧac secare

 *fe-ṭ-k*, ϕaɯ dissipare, distribuere, ϧac secare ∧

 *keṭb-i-t* distribuere

ϕaϕe formare lateres ∧ *āpāp*, formare lateres

 *feχ*, capere siehe ϧнк capere

 *feχ*, spoliare ∧ ɯaϥ-τ offendere

 feχ, spoliare ∧ кaп capere

 feχ, demere siehe oτaϱ addere

ϥoɯ ∧ ɯaτ, ϫнп-ι, *ťef*, abundare

ϕaɯ dissipare siehe *feṭk*, dissipare

ϕaɯ destruere  *sȧp*, fingere, formare

ϕaɯ dividere siehe ϧac secare

ϕωϭ, ϕaϱ secare ∧  *χeb*, secare

ϕaϭ, ϕaϱ dividere ∧ cнϩ-e gladius

 *fuḫ*, effundere siehe πωϱ-τ effundere

ϥeϫ capere siehe ϧнк capere

ϕaϫ-ι pars ∧ ɯaτ pars

ϥoϭ ∧ coϩ fraus  *kep*, кωп occultare

ϥωϫ saltare ∧  *ḫep*, ire

ϥωϫ, ϥωϭ saltare ∧ *tef-i*, exsilire

ϥeϭ capere ∧ ɯeп sumere

Digitized by Google

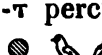
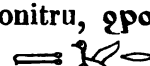
ϩнiв-ı umbra siehe  *χaib-t*, umbra, protectio

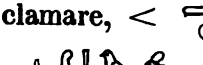
ϩωλ ( *ḥem* ?) ∧ λοκ-ϲ pungere,  *reχ-s* percutere

ϩωλ pungere siehe ϩερ vastare, percutere

ϩωκ-τ progredi siehe ϱωκ prope

ϩερ (ϩωλ pungere) percutere, vastare *ḳer-ḳ*, κωρ-ϫ,  *ṭer*, ϣααρ-ϵ percutere ∧  *reχ-s*, ρωϩ-τ percutere

ϩρωϭ, ϱρωϭ.  *χru*, clamare, sonare ϩαραβ-αι sonare, tonitru, ϱροτβ tonitru, ϱωρπ, ϭωρϻ clamare, <  *tupar*, tuba <

 *māχr-u*, invocare

ϩαραβ-αι sonare, tonitru siehe ϩρωϭ sonare

ϩορπ pugnus siehe κελπ pugnus

 *ḥa*, ϱι crescere, dilatare ∧ οταϱ addere

 *ḥā* ∧  *ȧḥ*, substantia, caro

 *ḥā* ∧ ⲁϱ-ϵ tempus vitae

 *ḥā* ∧  *ȧḥ*, gaudere, jubilare

 *ha*, pervenire ∧  *āk*, intrare

 *ḥā*, stare  *āk*, intrare, pervenire

 *ḥā* ∧ οϱ-ϵ, ⲁϱ-ϵ stare

 *ḥā*, ϱω, cum, etiam, ϱοτ magis ( *keb*, multus) ∧ οτοϱ etiam ∨ οτϵϣ sine

 ḥā ∧ οϱ-ι acervus, multitudo

 *ḥau*, múltus, crescere ∧ οϣ multus

Digitized by Google

 *ḥī*, aqua ∧ *χaī-ṭ*, aqua

 *hi*, ϱι versus ∧  *ȧh*, versus

ϱιοϭ impingere ∧  *beḳ*, ferire

ϱοϭ magis ∧ ομ multus

ϱοϭ magis siehe  *ḥā*, cum, etiam

ϱοϭ magis ∧ οϭαϱ addere

 *ḥu*, *ḥuā*, coϭa, *ka-t* ∧ *ūaḥ*, ωκ, *āḳ* *ȧt-t*, granum, frumentum, esca, cibus, *uṡ-ā*, οϭμ, consumere

 ḥuā, granum, frumentum siehe *ḥu*, frumentum

ϱοϭ aqua siehe *χaī-t*, aqua

ϱοϭ aqua, siehe *ḳap*, aqua

ϱοϭ-ι suere παϱ secare

ϱω cum, etiam siehe *ḥā*, cum

 ḥauu, nudus ∧ ϩαμ nudus

ϱοϩ videre ∧ *beḳ*, videre, ϻϩмοϩ considerare, ϻϣ-τ perlustrare

ϱϩ tegere ϩαμ nudus

 heb, ire siehe *ḥep*, ire

 ḥeb, piscis ∧ *meḥ-ī*, piscis

 ḥeb, piscator, capere pisces ∧ οϭαϱ-ι capere pisces

ϱϩ capere ∧ ϩнн capere

Digitized by Google

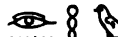
 *ḥeb*, multus ∧ ⲟⲩⲁϥ addere, ⲟⲩϫ multus

ϥⲏϧ lugere siehe  *kb*, lugere

ϥⲓⲏϧ humilis ∧ ⲛⲉϥ inclinare

ϥⲟϧ-ⲉ humilis, ϥⲟⲡ-ϥ demittere ∧  *beḳ*, humilis, ϧⲉϥ, ⲛⲉϥ-ⲧ inclinare

ϥϧⲟⲩⲣ laeva manus siehe  *mer*, laeva manus.

 *ḥeb-s*, ϥϧ-ⲥ tegere ∧  *beh-n*, tegere, ϧⲱϥ-ⲛ tectum, ϧⲟⲩϥ-ⲓ, ⲛⲟϥ  *ā-nḥ-u*, palpebrae

 ḥeb-s, tegere  ϧⲁⲱ nudus

ϥⲟϧ-ⲥ circumire ∧ ϧⲓⲛ-ⲓ cingulum

ϥⲟϧ-ⲥ urceus siehe  *keb*, urceus

ϥⲟϧ-ⲥ urere siehe  *ken*, ardere

 *hafr*, armilla < ⲙⲟⲧⲗϫ cingere

 *ḥek* ∧  *keḥkeḥ*, ϫⲁⲥ-ⲏ, ⲥⲁϫ-ⲉ debilis

ϥⲟ-ⲕ ligare ∧  *āk-a* funis

ϥⲉⲗ secare, ϥⲱⲗ-ⲉ discerpere ∧ ⲗⲱⲕ frustum, *lek*, pars, periodus, ⲗⲟⲕⲗⲉⲕ, discerpere

~~ϥⲉⲏ~~ volare ∧ ⲁ-ⲗⲟⲕ, vola

ϥⲗⲉⲧ circumjacere ∧ ⲙⲟⲧⲗϫ cingere

ϥⲗⲓ aliquis siehe  *ir*, aliquis

ϥⲱⲗ-ⲕ plectere siehe ⲯⲟⲗ-ⲕ plectere

ϥⲗ-ⲏ-ⲗ flos ∧ ⲗⲉⲕ viridis

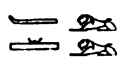
ϥⲗ-ⲏ-ⲗ-ⲓ planta ∧ ⲣⲱⲧ planta

ϥⲗ-ⲗ caligo ⲣⲁϥ-ⲉ nitere, lucere

ϥⲗ-ⲟ-ⲗ obscurari ∧ ⲗⲏⲥ obscurari

ϥⲗ-ⲟ-ⲗ caligo siehe ϫⲱⲣ videre

Digitized by Google

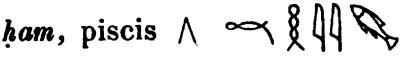
 *ḥelel*, clamare siehe ⲟⲩⲉⲗⲟⲩⲉⲗ clamare, ululare

ϩⲉⲗⲙ spoliare ∧ ⲡⲱⲗⲕ rapere

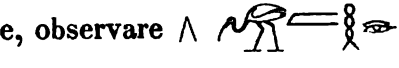
ϩⲁⲗⲙ-ⲓ fimus <  *kanr* fimus

ϩⲉⲗϩⲱⲗ extendere ◊ ⲗⲓⲕ contrahere

ϩⲟⲗ-ⲍ plicare, curvare siehe ⲕⲉⲗ plicare, curvare

 *ḥam*, piscis ∧  *meḥ-i*, piscis

 *ḥem*, pungere siehe ϭⲱⲗ pungere

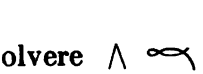
 *ḥem*, videre, observare ∧  *à-meḥ*, *kem-meḥ*, videre

ϩⲛⲙ urere, lucere ∧ ⲙⲟϩ lucere, urere

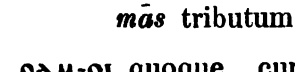
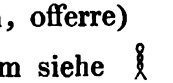
ϩⲛⲙ calidus siehe  *ken*, ardere

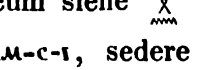
ϩⲓⲙ-ⲛ imber siehe  *ḳap*, aqua

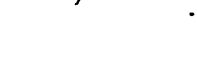
ϩⲟⲉⲓⲙ fluctus siehe  *tef*, finere

ϩⲟⲉⲓⲙ, ϩⲓⲙ-ⲉ fluctus,  *ḫun*, aqua, lacus (*s-χeb*,  *sām*, haurire,  *sâu*, haurire *ḳab*, aqua) ∧ ⲙⲁϩ bibere, haurire

ϩⲱⲙ-ⲓ vertere, volvere ∧  *meḥ*, cingulum, corona

ϩⲏⲙ-ⲓ merces ∧ ϧⲉϫ-ⲉ merces,  *fek*, mereri (ⲙⲁⲧ-ⲟⲓ,  *māt'-aï*, mercenarius,  *mās* tributum, offerre)

ϩⲁⲙ-ⲟⲓ quoque, cum siehe  *ḫn*, quoque

 *ḥem-s*, ϩⲉⲙ-ⲥ-ⲓ, sedere ∨  *ḫun*, ⲏⲓⲙ mo-

Digitized by Google

vere *heb*, ire  *beḳ-a*, subsidere, sedere ⋁ ϧωκ ire

ϩωκ prope, accedere,  *ḥun-s*, prope, angustus  *χen-ṭ*, ϫωκ-τ progredi, τ-ϫ-ϩκ-ο admovere ⋁ detinere,  *ṭ-ḥn*, admovere ⋁ ϫωοτκ abire,  *sam*, via, iter *sen*, cικ proficisci ∧ μοοωε proficisci (cf. *ḥer*, altus, vastus, distans, *ten*, τωκ, vastus, altus, distans, procul.)

 ḥun, movere siehe κιμ movere, *ḥem-s*, sedere ⋁ μοοω-ϵ, ϧωκ, ire

 ḥun, *ḥn*, movere siehe *χen*, stare, manere

 ḥn, *χn-u-m*, ϲεκ-ϙ, σωκ-ϙ, ligare, jungere ∧ κοϙ funis, *n-neḥ*, funis

 ḥen, corona ∧ *meḥ*, μαϙ-ϵ cinctura, corona

 ḥn, ϙαμ-οι, quoque, cum, ligare *neḥ*, scindere, separare, πϣ dividere ⋁ οτοϙ, atque

 ḥen, *ḥen-n-u*, adorare ∧ *neḥ*, adorare

 ḥen, videre ∧ *kem-meḥ*, videre

 ḥun, aqua, lacus siehe ϙοειμ fluctus

ϙκ aqua, imber siehe *ḳap*, aqua

Digitized by Google

 *ḥan*, ⲕⲟⲛ-ϥ ∧ *a-nχ*, planta, ⲙⲁϣ-ⲧ crescere

 *ḥun-k*, plectere siehe ϣⲟⲗ-ⲕ plectere

 *ḥun-ḳ*, angustus siehe ϫⲏϧ angustus

 *ḥan-k*, planta, florere ∧ ⲕⲟⲛ-ϥ florere

 *ḥen-n*, curvare, nuère ∧ ⲙⲁϥ-ⲉ, ϧⲓⲛ-ⲓ cingulum

 *ḥen-n-u*, plenus ∧  *meḥ*, ⲙⲉϥ, plenus, implere

 ḥun-n-u, phallus ∧ *beḥ*, phallus

 *ḥa-n-r*, videre, siehe ϫⲱⲣ videre

 *ḥun-s*, prope, angustus siehe ϥⲱⲛ prope

 *ḥn-s-k*, ⲕⲉⲗ-ϫ torquere, flectere ∧  *sen-ḥ*, ⲥⲛ-ⲁⲧ-ϥ funis

ϥⲉⲛϥ ∧ ⲡⲉⲛϥ capere

 ∧ *ḥep*,  ∧ *heb*,  ∧ ϫⲉⲡ, ⲕⲓⲙ ∧  *peḥ*, ϧⲱⲕ, ⲟⲧⲁϥ,  *bes*, ⲡⲱⲧ, ϥⲱϫ movere, ire, festinare

 ḥep rer ∧ *peḥ rer* currere in orbem

 *ḥap*, ϥⲉⲡ tegere ∧ ϧⲱϥ tegere

ϥⲉⲡ capere siehe  *kīt-t*, manus

ϥⲟⲡ nuptiae ∧  *bek*, ϧⲱⲕ, conceptio

 *ḥep*, occasus solis siehe  *χau*, ⲛⲟϫ

 *ḥep-t*, occasus solis siehe  *sam*, caligo

ϥⲱⲡ-ⲧ, ϥⲱ-ⲧ-ⲛ, *ḥe-t-p*, conjungere, ⲡⲁϥ, *peχ*, scindere, findere

Digitized by Google

ϱοπ-ϥ demittere siehe ϱοß-ϵ humilis

 *her*, aliquis siehe  *ar*, aliquis

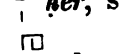
 *ḥer*, volare ∧ ⲁ-λοκ, vola

 *ḥer*, volvere, volare siehe κορκερ volare, volvere

 *ḥer*, altus ∧  *s-reχ*, alta sedes

 *ḥer*, altus, vastus, distans siehe ϱωκ prope

 *ḥer*, supra siehe κερ-ⲁ caput

 *her-u*, extra ∧ ⲁ-ρηχ terminus

ϱρ-ⲁ cura ∧  *reś*, videre, attendere, curare

ϱⲁιρ-ϵ, *hāir* ∧ λοιϱ-ϵ stercus

ϱρωστ clamare siehe ϫρωστ clamare

ϱορϧ percutere,  *ḥarp-u*, gladius, securis ∧ πλακ-μ (λακ-μ frustum, κελπ baculus,  *ṭerp*, τροπ, percutere, ictus)

ϱροτϧ tonitru siehe ϫρωστ sonare

 *ḥerḥer*, extendere ◊ λικ contrahere

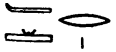
 *herp*, irrigare, ϱερπ aqua siehe ρωϯ lac, liquidus

ϱωρπ clamare siehe ϫρωστ clamare

 *ḥrp-u*, gladius siehe κελπ baculus, pugnus

 *ḥarp-u*, gladius ∧< ποτκερ secare

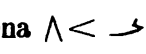
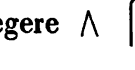
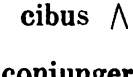
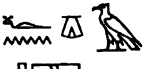
 *ḥarp-u*, gladius, securis ∧  *mreχ*, hasta

 *ḥarp-u*, gladius, securis siehe ϱορϧ, percutere

Digitized by Google

 *ḥr-r*, ϩλ-ʜ-λ-ι flos ∧ ρωτ planta

 *ḥr-er* flos ∧ λεκ viridis

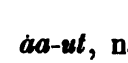
ϩερ-ϣ contundere, adlidere ∧ ρⲁϣ secare, percutere
ϩερ-ϣ contundere ∧ ρωϭ-ⲧ contundere
ϩιϲ-ι laborare ∧ ϲʜ-ⲁι arare, laborare
 *ḥes-k*, surdus ∧  *seχ*, surdus
 *ḥesm-t* leaena ∧<  *màḥ-s*, leo
 *ḥesm* suffocare ◊< λϩнϲ spirare (?)
 *ḥes-t* suffocare ◊  *suḥ* (тнот) ventus, aer, spiritus
 *ḥat* ∧  *teḥ-u*, *teḥ-ḥ-ui*, jubilare, exclamare
 *ḥa-t* argilla, ʜⲁ-ϩ-ι, ϣι-ϣ terra ∧  *àχ*, (*χu*) оєϣ, terra, pulvis, lutum
 *ḥāt* tegere ∧  *s-ṭuχ* obducere, linire
 *haṭ*, ϩοτ, terere ◊ τοϩ firmare
 *ḥāt-ḥu* cibus ∧  *tek-t* cibus
ϩω-ⲧ-п  *ḥetp*, conjungere siehe ϩωпⲧ jungere
ϩⲁϯ fluere siehe  *χet*, fluere
ϫⲁⲧ mandere  *ṭep*, теп gustare,  *s-χep* edere ∧ отоϫ, отоϫотеϫ,  *uḳ-a* mandere (*fn-ḳ-a*, mandere, *beḳ*, cibus, *beś*, оотϣ, pulmentum, *meḳ*, ємк devorare)

Digitized by Google

ϫⲁⲧ gustare ∧ ⲟⲩⲁϫ-ⲓ maxilla

ϫⲉ, ϫⲱ ∧ ⲍⲓ *āś*, loqui

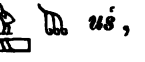
ϫⲓ tangere, explorare siehe  *χa*, tangere, explorare

ϫⲟ-ⲓ navis ∧  *ȧa-ut*, navis

ϫⲱ magnus siehe ⲯⲁ mille

ϫⲱ magnus siehe  *ka*, magnus

ϫⲏϧ, ⲥⲛⲟⲩ ( *ḳūa*,  *ḥun-ḳ*) ∧ ⲟⲩⲉⲯ angustus ( *neṭ'-s*, exiguus)

ϫⲏϧ angustus  *uś*, vastus

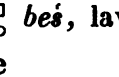
ϫⲟϧ vas siehe ⲧⲱϧ-ⲓ vas

ⲧⲱϧ curvare ∧ ϧⲉϥ curvare

ϫⲱϧ injuriam inferre ∧  *beṭ-ś*, injuriam inferre

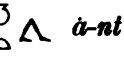
ϫϩⲓⲙ macula siehe  *sef*, colare, lavare

ϫⲟϧ-ⲥ inclinare ∧ ⲡⲉϥ inclinare

ϫⲉⲙ-ⲙ lavare siehe  *beś*, lavare

ϫⲉⲗ urere ∧ ⲗⲁⲕ-ϥ urere

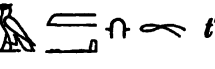
ϫⲱⲗ desistere ∧ ⲗⲱϫ desistere

ϫⲱⲗ ⲉϧⲟⲗ repellere ∧  *ȧ-nt*, repellere

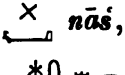
ϫⲟⲗ-ϥ sanare siehe ⲁ-ϥⲣ-ⲉ sanare

ϫⲟⲗ-ϥ frangere ∧ ⲗⲁⲕ-ϥ frangere

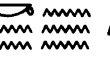
ϫⲟⲗϥ puteus ∧ ⲫⲉⲣⲙ fodere

ϫⲱⲙ liber siehe  *t'am-ā*, volumen

ϫⲟⲙ vis ∧ ⲙⲁⲩ posse

ϫⲟⲙ fortis  *nāś*, ⲛⲁⲩ infirmus

ϫⲉⲙ-ⲩ-ⲁⲓ nares ∧  *mes-χ-ṭ-i* nares

ϫⲏⲛ mollis siehe  *ken-n*, mollis

Digitized by Google

ⲭⲱⲟⲧⲛ abire siehe ϩⲱⲛ prope

ⲭⲛ-ⲁ occidere Λ  *nuť*, percutere

ⲭⲁⲛ-ⲉ humilis Λ ⲡⲉϩ inclinare

ⲭⲓⲙⲣ-ⲓ fimus siehe  *kanr*, fimus

ⲭⲉⲡ hora, dies Λ ⲟⲩⲟⲉⲓⲣ tempus

ⲭⲏⲡ-ⲓ abundare Λ ϩⲟⲩ abundare

ⲭⲏⲣ acutus siehe ϩⲉⲗ secare

ⲭⲏⲣ,  *ă-ker* Λ ⲗⲁⲕ-ϩ acutus

ⲭⲱⲣ,  *t'ar*, *ha-n-r*, videre

(ϲⲟⲗ lucerna V ⲥⲱⲣ-ϩ nox, ϩⲗ-ⲟ-ⲗ caligo

 ⲣⲟⲩ-ⲉ, *reś*, ⲉⲓⲱ-ⲣϩ, videre

ⲭⲱⲣ videre siehe *ḳar*, videre

ⲭⲱⲣ videre Λ ⲧ-ⲣⲉⲩ-ⲣⲱⲩ, lucere

ⲭⲉⲣ-ⲉ, urere siehe ⲕⲟⲣϩ, ⲕⲉⲓⲁⲗ urere

ⲭⲉⲣ-ⲉ urere Λ ⲗⲁⲕ-ϩ urere

ⲭⲉⲣ-ⲉ urere Λ ⲣⲟⲕ-ϩ ardere

ⲭⲁⲣϧ Λ ⲡⲗⲟⲥ nudus

ⲭⲟⲣϧ frangere Λ ϧⲉⲗⲭ testa

ⲭⲁⲣϧ-ⲥ, ⲕⲟⲗϧ-ⲥ, *t'arb-u*, ⲥⲗⲙ-ⲁⲓ

Λ ϧⲁⲗⲕ-ⲟⲩ, ϧⲉⲗⲭ, *belť*, vas

ⲭⲱⲣ-ⲍ illaqueare Λ ⲗⲱⲓⲥ-ⲓ laqueus, *reṭ*, laqueus, illaqueare, ligare

ⲭⲟⲥ loqui siehe ⲟⲩⲟϩ respondere

ⲭⲁϥ frigus V ⲭⲏϥ Λ *u-beṭ* urere

ⲭⲟϥ urere, lucere Λ *bek*, lux

ⲭⲱⲍ findere siehe *t'ek-ā*, findere, dividere

ⲭⲓⲍ manus siehe *kīt-t*, manus

ⲭⲁⲥ-ⲏ debilis Λ *hek*, debilis

ⲥⲁⲩ revelare siehe ϫⲁⲩ revelare

Digitized by Google

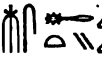
сіаот-ѡ tegere ◊ ⲏⲁⲩ nudus

снот angustus siehe ⲍⲏⲏ angustus

снот angustus ◊  *uś*, vastus

соⲏ capere ∧ ⲏⲏⲕ capere

сѡⲏ curvare ∧ ⲏⲉϥ curvare

сⲏ-ⲱ-ⲁ nasus ∧  *mes-χ-t-i* nares

сλ extendere ◊ λιⲕ contrahere

сел, ⲅⲱ *χel*, ⲱол ∧ лос furari

сол rapere ∧ ллс impudenter petere

селм-аі vas siehe колⲏ-с vas

солп fodere ∧ ферк fodere

сωлп revelare ∧  *berḳ*, monstrare, (aperire?) ⲏрнϫ, fulgur, fulgor ◊ керм-і fuligo

салп pugnus siehe келп pugnus

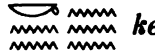
сом possidere siehe ⲟам-іе possidere

семсом posse ∧ маⲱ posse

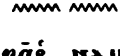
сϥмсом quaerere ∧ мⲉⲱ-е quaerere

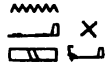
сер-о urere ∧ ллк-ϥ urere

сек humidus ∧  *paṭ-u*, fons

снк mollis siehe  *ken-n*, mollis

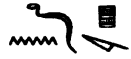
сп-е multiplex siehe соп-і duplex

сп-ⲉ impingere siehe  *kenken*, impingere

сп-е fortis ◊  × *nāś*, наⲱ infirmus

сп-ωот multus siehe  *u-bes*, acervus

сωк-т ira ∧  *neṭ-a*, ira

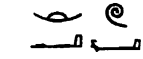
снотч securis, malleus siehe  *ṭ'enp*, securis

сак-ϥ, debilis ◊  *beṭ-ś*, injuriam inferre

Digitized by Google

ⲥⲱⲡ-ϥ ligare siehe  *ḥn*, ligare.

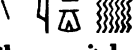
ⲥⲉⲡ capere ∧ ϩⲏⲕ capere

ⲥⲟⲡ capere ∧  *beḥ-ā*, capere

ⲥⲟⲡ capere siehe ⲕϫⲓ-ⲙⲟ- *kīt-t*, manus

ⲥⲟⲡ demere ◊ ⲟⲩⲁϥ addere

ⲥⲟⲡ ∧ ⲡⲁⲧ,  *peṭ*, pes

ⲥⲏⲡⲓ nubes ∧  *ā-peḳ*, nubes

ⲥⲉⲣ-ⲟ urere, lux, siehe ⲛⲉⲓⲗ urere, lux

ⲥⲟⲣⲡ baculus siehe ⲛⲉⲗⲡ pugnus, baculus

ⲥⲱⲣⲙ clamare siehe ϩⲣⲱⲟⲩ clamare

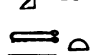
ⲥⲟⲣ-ⲧ-ⲉ culter ∧ ⲣⲁⲩ secare

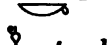
ⲥⲱⲣϥ scindere siehe ⲥⲱⲗⲡ scindere

ⲥⲱⲣ-ϥ nox, siehe ϫⲱⲣ videre

ⲥ-ⲩⲟⲩⲣ annulus ∧ ⲁ-ⲗⲁⲕ annulus

ⲥⲓϫ manus siehe ⲕϫⲓ-ⲙⲟ- *kīt-t*, manus

ⲥⲁϫ-ⲉ debilis siehe  *ḥek*, debilis

ⲥⲁⲥ-ⲉ cibus siehe  *ṯek-t*, cibus

☥ dare ∧  *ȧt*, *ut*, dare ∨ *ȧṯ*, deficiens, sine

Das vorstehende Gegenlautverzeichniss zeigt Gegenlaut, Nebenlaut (d. i. ganze und theilweise Lautstandsverkehrung), Gegensinn, Nebensinn (d. i. polarischen und vokalischen Bedeutungswechsel), ganze und theilweise Doppelung (d. i. Reduplication und Lautwuchs), Veränderlichkeit und Abfall der einzelnen Laute, Präfixe, Suffixe und deren Aufnahme in den Stamm, und ein Infix.

Die Sicherheit des Gegenlautnachweises zu erhöhen, sind die Beispiele des vorstehenden Verzeichnisses so gewählt, dass von den andern eben genannten Wandlungen

Digitized by Google

möglichst wenige gleichzeitig auftreten, und der Lautwechsel innerhalb der nächsten und allgemeinsten Gesetze sich hält. Indess wird sich aus dieser Probe der einfachsten Wandlungen entnehmen lassen, welche fluthende Fülle der Sinn- und Lautgestaltungen den genannten Quellen entspringt, wo sie alle gemeinsam in das Leben der Wurzel hineinspielen. Nach Sinn und Laut erweitert sich damit das Gebiet der Etymologie. Die Formen treten in ihrer ursprünglichen Flüssigkeit hervor, erklären sich aus vorhandenen oder erschliessbaren Durchgangsformen, und zeigen sich mit anderen, scheinbar fremden, in Wahrheit aber nur in einem andern Stadium des Processes krystallisirten verwandt.

Da der Anlautwiederholungen in An- und Auslaut und der Auslautwiederholungen im Auslaut eine grosse Zahl in diesem Verzeichniss vorkommen, so wurden S. 614. 618. 619 nur einige fünfzig Beispiele eines Vorgangs gegeben, der an jedem ägyptischen Stamme zur Erscheinung gelangend, das gesammte Wörterbuch mit seinen Producten erfüllt. Und zwar meist mit solchen, die sowohl die einfachen als die gedoppelten und gewandelten Formen nebeneinander erhalten zeigen. Lautwuchs und Lautverkehrung zuerst gesehen hat Fr. Karl Meyer, wie sich aus einigen entscheidenden in den Münchener Gelehrten-Anzeigen 1841. S. 894. 900 von ihm angeführten Beispielen ergiebt: *ā-aw*, *āw; mer-r*, *mer; nach-n*, *nach; nm*, *mn; sack*, *chos.* Bunsen, Egypt's Place I, 290 lässt die Lautverkehrung fallen und spricht von der Erweiterung der zweiconsonantigen in die dreiconsonantige Wurzel bei gleichzeitiger Erhaltung der ersteren, scheint aber Präfixe, Infixe und Suffixe zu meinen. Schwartze kennt keine Lautverkehrung und fasst den Lautwuchs zu eng, insofern er eine häufige Erscheinung nur in der Red. des Auslauts (Gramm. 332) erblickt. Die Red. des Anlauts im Anlaut (Gramm. 322) hält er für selten, die

Digitized by Google

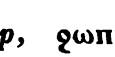
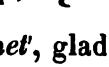
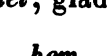
des Anlauts im Auslaut entgeht ihm. Bei Peyron und Uhlemann Gramm. Copt. 8 ist der ganze Fund wieder verloren, bis Brugsch (Wört. IV) den Lautwuchs neu entdeckt. Daran schliessen sich nunmehr die Nachweisungen des Gegenlauts, Gegensinns, Nebenlauts, Nebensinns und vielfachen Wandels einzelner Laute nebst Suffixen, Infixen und Präfixen.

Den Umfang dieser wunderbaren Processe zu belegen und einen weiteren, erhärtenden Nachweis vorzubereiten, lassen wir die Wandlungen einiger Wurzeln in ihrer Gesammtheit folgen.

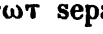
I. *χeb*, *secare*, *scindere*, *dividere*, *parvus* ∨ *conjungere*, *suere*, *miscere*.

 χeb, secare, destruere,  *ḳabḳab*,  *ḳabḳabu*, кaq percutere, кaq truncus ( *kefn*, aedificare?) кoßϱ, ϱωπτ jungere,  *nehb*, кaϱßι, jugum, кoτι  *ket*, кoττι, parvus,  *kennuīu*, sartor (?)  *ḳas*, secare, tondere crinem,  *ḳeśa*, acutus, gladius,  *ḥesk*, secare, scindere, separare,  *kemā*,  *ken*, cne prosternere,  *χebχeb*, secare,  *χebs*,  *χetbs*,  *χebst*, scindere, percutere,  *χet*,  *χetχet*, (ϣeτϣωτ, cet) scindere, caedere  *ḳeṭ*, кωτ, ⲑωϣ fingere, construere  *χepś*, gladius  *χus*, construere  *χeft*,  *χetf*, cum,  *χem*, (ⲥemⲥom) proster-

Digitized by Google

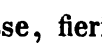
nere, ⲭⲉⲙ *χem*, exiguus,  *χmā*, ϣⲙⲁ, minuere,  *χnum*, ϣⲱⲛϥ, ϣⲱⲛϧ conjungere, struere, ϩⲱⲡⲧ conjungere, ϩⲟⲩⲓ suere,  *ḥebs*, *ḥesb*, scalpere,  *ḥep-t*, *ḥetp*, ϩⲱⲡⲧ, ϩⲱⲧⲡ conjungere,  *het*, percutere, *ḥet'*, gladius, *ḥen*, *ḥān*, cum, quoque *ḥem*, dissecare, *ân*, secare, *ânt*, punctum temporis(?), ϩⲉⲙϩⲟⲙ prosternere, *âu*, *ḥā*, ϩⲱ, cum, quoque, *aχā* sculpere, *ā*, scalprum fabrile, *kekheḫu*, ⲕⲉϩⲣⲱϩ, ⲕⲉⲛⲱϩ, sculpere, (ϩⲉⲛⲉ tondere) incidere, *śepś*, ⲥⲛϧⲉ, gladius, *śeb*, conjungere, miscere, mutare, *śeben*, ϣϧ, ϣⲟϥ, ϣⲱⲛϥ conjungere, miscere (praeparare, struere) varietas, ϣⲱϥ caedere *âśāβ*, ⲟⲩⲟϣϥ, minuere (?), ϣⲁⲧ frustum, portio, pars, *śā*, ⲥⲟⲩⲥⲟⲩ secare, *śā*, aedificare *uśem*, necare, *sep*, interficere, *sept*, destruere, *sâp*, fingere, construere, *sept*, ⲥⲟϩϯ construere, praeparare, *setp*, *sept*, secare, secatus, *śet*, *śetā*, *śāṭ*, ϣⲉⲧ, ϣⲉϥϣⲱⲧ, ϣⲉⲛⲧ, ⲥⲉⲧ, ⲥⲉϫ mactare, amputare, ⲥⲛⲟⲩϥ securis, malleus, ⲥⲓϩⲥⲓϩ frustum, ϫⲟⲧϥ vulnerare, ϣⲛⲁⲩ, duo, *âspu*, ⲥⲉϩⲓ, ⲥⲟⲩϩⲉ, ⲥϩϩⲉ, circumcidere,

Digitized by Google

sebà, сньє, gladius,  *sāb*, *bos* castratus,  *sau*, secare, соусоу brevis, *sbk*, *sbk*, сьок parvus, *sebś*, caedere,  *śeś*, aedificare,  *seft*,  *setf*, secare, ѳарм dividere, *t'ekā*, ѫωѫ, findere, dividere,  *ṭeχteχ*, ѳєѕѳωѯ, тєϙтωϙ, miscere  *tà*,  *àt*, portio,  *uṭ*, оτωτ separare,  *ṭes*, secare, gladius,  *sek*, сωкı, decerpere,  *seḫ*, сєтϙ, соотϙ colligere,  *useḫ*, seeare,  *seḫseḫ*, сєϙсωϙ conterere, сєϙ secare, sculpere, scribere,  *seχ*, secare,  *sχaī*, сѧѕ, сѕаı, sculpere, scribere,  *àseχ*, ocѕ metere, сѧщ, щѧщ percutere, *sam*, тм, том, conjungere, *sam-t*, тωмс, conjungere, copulare, fodere, sepelire, *samīs*, destruere,  *sen*, снат (conjunctus) duo, *sen*, сон plur. снат frater, *sensen*, conjunctio, foedus, foedere jungi,  *senen*, copia, liber (?)  *senef*, сапаϥ, secare  *teb*, тьс, pungere, *ṭem*, тωм gladius, acutus,  *ṭem*, conjungere, *ṭemī*, тωм conjungere, adhaerere,  *ṭem*, secare, *ten*, amputare,

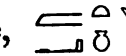
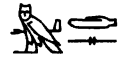
Digitized by Google

ṭent, dissecare, mactare, тωм, acutus, (сєђщωђ, щєђщωђ, щођщєђ acutus) *tenâs*, gladius,  *ṭ'eṭb*, хотч vulnerare,  *ṭ'enp*, σпотч, securis, malleus,  *nept*, pungere, ferire,  *tet*, portio.

 beḥ, secare, percutere, scindere *beh*, lancea, baculus,  *beḥ*, praeputinm,  *beḳs*, lacerare,  *beḳn*, vulnerare,  *uḥa*, dissecare, destruere,  *beχn*, scindere,  *beḳs*, pugio, interficere,  *bekenken*, ћакωк, lancea, hasta, malleus, ћωх scindere,  *beśt*,  *beṭś*, ћωтс bellum, pugnare,  *us*, ћас, secare serra,  *uśa*, отоσ destruere, conterere, отот  *at*, separare,  *aṭ*, pugnare,  *aaṭ-t*, parvus esse, fieri, пωк, паϱ, *peḳṭ*, dividere, secare,  *peṭh*, sculpere,  *petpet*, ferire, destruere,  *peχ*, пнσ dividere,  *peś*,  *peśeś*, *peseś*, пωщ dividere, *peseś-tet*, dimidia,  *peseḳ*, *trabs* ( *sbk*, сћок, соћк, parvus, exiguus) пнссе figere,  *feṭk*, ϥωх evellere, Фωщ, Фωδ scindere, Фаδ praeputium,  *fu*,  *fu*, †отω, scindere, separare.

 *nek*, percutere,  *neh*, пеϱ, scindere,

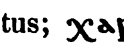
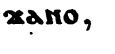
Digitized by Google

 *neṭ*,  *neṭ's*, exiguus, ⲛⲓⲱϯ magnus,  *nemḫ*,  *nem*, parvus, (juvenis) pauper, miser,  *senemḫ*, humilem esse,  *mten*, gladius,  *mṯes*, interficere.

Bemerkung: Die Endung *pt*, *tp*, *t* ist unter *kp* eingeordnet; Lautwuchs, Gegenlaut, Nebenlaut, Gegensinn, Nebensinn, Suffigirung, Präfigirung und Lautwandel nicht besonders bezeichnet.

II. Die drei Wurzeln *krp*, *kr*, *rp*, *Curvus*, *Rota*, *Circulus*, *Annulus*, *plectere*, *flectere*, *torquere*, *cingere*.

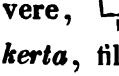
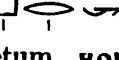
1. *krp*.

ⲕⲗⲟⲙ,  *kelem*, ⲕⲗⲱⲙ, ⲕⲗⲓⲙⲟⲥ, ⲭⲗⲟⲙ, corona; ⲕⲉⲗⲡⲕⲁϩ cubitus; ⲭⲁⲣⲉϧ curvus;  *ḫenṗi*, corbis; ϩⲗⲉⲧ circumjacere; ⲥⲣⲏⲡⲓ corona; ⲁⲕⲟϥ, ⲁⲕⲏ, ⲁⲕⲱ, corbis;  *śenp*, ⲯⲛⲟⲧϥ, corbis; ⲧⲏⲣϥ annulus;  *senb*, includere, circumdare.

Λ ⲁⲡⲣⲉⲕ, ⲁϧⲣⲉⲕ, inclina caput, ⲡⲱⲛⲉ, ⲡⲱⲱⲛⲉ,  *penā*, convertere, vertere; ⲫⲉⲛϩ vertere; ⲙⲟⲧⲗⲁ complecti.

> ⲗⲱϧⲯ corona, ⲁⲛⲁⲓⲣ circus.

2. *kr*.

ⲕⲉⲗ, convolvere, plicare, ⲕⲉⲗⲗⲉ genua, ⲕⲱⲗⲁ inclinare, ⲕⲟⲧⲗⲱⲗ, ⲥⲕⲉⲣⲕⲉⲣ,  *kerker*, involvere,  *kerker*, cylindrus,  *kerta*, filum netum, ⲕⲟⲣⲕⲉ annulus, ⲕⲣⲟⲥ circulus.

Digitized by Google

χλαλ torques.

ϩαλακ, ϩωλκ annulus, αλακ, circulus  *ḫunk*, implexum opus, cincinnus comae, ϩολχ plicatus, ϩρηϣι torques

 rer,  *lel*, convolvere, volvere, rotare, *rer*, orbis, circulus,  *sereru*, volvere

ϭωλκ, incurvare, σωλϩ circumdare, σωλ redire, σλακ torquere, ασο axilla, σαχϩ annulus, inaures.

αχω incurvatus, ϯχολ, ϯχω circumferre

 ksur, ϰϲοτρ, ϫοτρ, ϣσοτρ annulus,  *śker*, annulus,  *śki*, annulus, inaures,  *sχent*, corona, ψχεντ, ϣολκ, ϣεντ plectere

 *ternu*, circulus,  *ātennu*, circulus qui dicitur horizon, το, ϭο orbis, ταϭϭο convertere, redire, ϭστω plectere

ϲαϩτ plectere

Λ αλακ circulus, annulus, ωλκ curvare

ρακ, convolvere, ρακτ curvare

 nāt, filum netum, ϰοτμ inversio, conversio.

3. *rp*.

ραμπι, λαμπι annulus, λωοτ annulus

 nefert, filum netum,  *nebt*, ϰοτϧτ, ϰοτττπ, ϰεϥτ, ϰετϥ, plectere, comam in gradus formare

ϧαιρι corbis (?),  *beb*, rotundus, volvere,  *beb*, collare, monile, torques,  *beb*, turbo, vertigo,  *baba*, ϧηϧ, antrum, foramen, fovea (?),

Digitized by Google

 *ben*, *benen*, *bebenen*, circulus, globulus.

 ūar-tet, *ūarer*, ⲁⲣⲁⲓ *ārai*, ⲟⲩⲣⲁⲥ, corona.

мор, мотр, мнре cingere.

 manen, *emanen*, моⲛмеⲛ, ммоⲛмеⲛ contorqueo.

III. Die drei Wurzeln *krp*, *kr*, *rp*, aqua, fluere, natare, siccus.

1. *krp*.

ϱерп, fluctus, aqua, unda, ϱорп, ϱωрп humidus, lavare, калм полϱ fluidum dulce, ϭрωоⲩ stillare, ϭелмаϱι, трмоⲛιⲛ navis, *χerp*, inundare.

 seref, inundare, ϱормес navale, кермес, ϭлап gutta.

ϣаϱотрι pisces (plani), коⲩлаⲭι pisces (parvi).

 χnum, ϱоⲛϧе puteus, cisterna, fons.

 barkabutà, lacus, ϧарaϱе navis, праϣ rivulus, ϑарικι piscis.

2. *kr*.

 kerker, fluere, *χer*, *karo*, navis, керс, ⲭιр, *śerḫ*, ϣлеϱ rivulus, (< *sherī*, navis, *sker*, сϭнр, ϣϭнр navigare.

ϱлοιле, лοιле natare, *śśer*, *śśel*, aqua,

Digitized by Google

rivus, ϫολ,  *ȧtel*,  *ȧter*, fluctus, ϫωλϱ haurire, ϭροϭ, ϫροϫ, ϫωρ, ϭο, ϫο, semen,  *ṯṯiȧu*, ϯλϯλ, ϭλη, ϭληλι stillare.

 *ṯūr*, ϯλη, lavare,  *ȧteru*, ϯλϯλ, ϫϵλϫωλ guttatim fluere,  *sūrȧ*, cω, coo, cϫϯ, potare,  *uśer*, siccus, aridus,  *śu*, ϣooϯ, siccus.

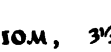
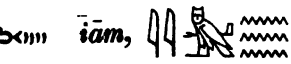
Λ ριηι fluere,  *reṭuu*, liquor, liquidus, ρωϯ semen  *reṭ'a*, piscis quidam,  *reχṭ*, lavare, ρωϭ, lavare, fullo,  *leḳaï*, λοκλεκ, lavare, emollire, *lekeh*, λωϫϱ, lingere (?), λεκ humidus.

3. *pr.*

 *barī*, ϧαρι navicula,  *uārt* navis, ϵϧρϩ, ϥρϵ semen, ϧλϧιλϵ semen,  *pir*, exundare, inundare, intumescere, ϧωωρϵ, intumescere,  *ūar*, inundare,  *ūarem*, inundatio,  *ȧur*,  *īār*,  *īr*, ειοορ, ιαρο, flumen, *īl*, liquidus, liquor, *mer*, aqua, lacus, inundatio, *mā*, мοϯ aqua, *mā*, litus, мοϯ insula, *merī*, мρο, ємρο, ємπρο, portus, мρом navis, мραн cisterna, *mer*, *meter*, мнρϵ *mel*,

Digitized by Google

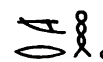
мто fluctus(?),  *metu*, матот, liquidus, venenum,  *nār*, piscis quidam.

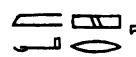
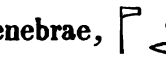
Λ  *rem*, рімі lacryma, ерωи aqua,  *rāi*, parvi pisces, λειqι, λιq sitire, *rem*, piscis, іом,  *iām*,  *imā*, mare.

IV. Die drei Wurzeln *krp*, *kr*, *rp*, *lux*, *color*, *obscurus*, *niger*.

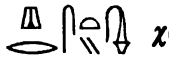
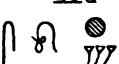
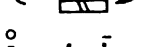
1. *krp*.

крмкром niger, кωрм fuligo, χρεϧ caligo, χρεмтс obscuritas.

Λ фрнщ, rufus, flavus, ϧраqι, мϧереqι bitumen, еιερqе lux,  *urex*, virescere, мерщ,  *mreś*, rufus, flavus, матрос fuscus,  *merḳ*, sordes, polluere.

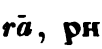
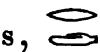
> λικм obscurari,  *mśer*, vespera,  *mesī*, nox, tenebrae, *nter*, virescere, crescere.

2. *kr*.

 *krer*, корq, urere, splendere, кτрос fuscus  *χer seti* candelabrum, qλολ caligo, qрнсιм lucere,  *kanro*, хιпрι sordes, щаιрι ruber,  *sūrex*,  *sureś*, viridis,  *sal*, соλ lucerna,  *terī*, splendor, color, терщ,

Digitized by Google

ϣωρϣ, τρϣροϣ, τακρ,  *ṭeśer*,  *ṭeś*, ruber, τακρ, lucidus, τρϣρϣ nigrescere, ϫηρ varius.

Λ ροϣ ruber, ροϣρϣ, rufus, flavus, λεκ viridis, λικτ, λιϫ obscurari,  *ruh*, ροτϙι tenebrae, vesper, ραϙε nitidus,  *rā*, ρϩ, sol, dies,  *ro*, coelum,  *ārut*, albus,  *reṭ*, ρωτ, virescere, ροοττ splendidus.

3. *rp*.

ρεϩ obscurus, λιπ urere, λαπ candescere, αλητ albus, *ārut*, albus, λαμ splendidus, λααμ, λωωμε macula.

Λ  *pir*, περιωτ, ϥιρι splendere, ϥιρι nigrescere, ϩραι ruber, ϩλλε albus,  *pāpā*, ϩοτϩοτ, splendere,  *bābā*, splendere,  *uār*, οτρτ, rosa.

Diese Beobachtungen werden in der Folge auf weitere Gebiete ausgedehnt werden.

Wir kehren zu unserm Ausgangspunkt zurück. Nachdem die Identität von Guttural+Labial und Labial+Guttural somit erwiesen worden ist, erübrigt es noch die Gesetzmässigkeit der anderen unsere Worte nüancirenden Lautunterschiede zu verstehen. Wir haben einerseits οταϩ, οταϩϣ, ϩαϣ purus, andererseits ϫϩιπ, αϭνι, αϫινι macula, maculatus, ϫοοτϲ impurus, ϫϥηοττ atramentum, αϑιωοτ sordidus, ϫωϙμ, ϭωϭμ, polluere (ϫωϙ albare, ϫωϭε tingere, ϫηϭε, ϭηϫι purpura) ϭαϩϭαϩ niger, ηεμ niger, ϣεϩ varius, καϩι, ϙϩϲ, ϭϩϲ lux, lucere. Die dem ϣ des ϩαϣ gegenüberste-

Digitized by Google

henden ⲕ, ⲥ, ⲭ, ⲯ, ⲋ, ⲣ, ⲑ erklären sich nach Seite 20. 326. 423. 463. 598. 617 als die Parallelreihen der Spiranten, in welche das ⲕ sich aufzulösen liebt. Für das ϧ des ϧⲁⲯ finden wir ⲫ, ⲙ, ⲛ, ⲟⲩ, letzteres verlängert ⲱⲟⲩ, ⲟⲟⲩ, gerechtfertigt nach S. 20. 208. 465.; während die Häufung ϧⲛ als Auslauts-Reduplication (S. 619. Brugsch, hier. Gramm. S. 37. 38 Schwartze, Gramm. S. 332. 333), die auslautenden ⲉ und ⲧ als Suffixe (S. 280), und das ⲁ als Präfix (Brugsch hieroglyph. Gramm. S. 37. Peyron Lex. 1) erkannt werden. ⲭⲱⲣⲙ ist dem *kem* (ⲕⲁϧⲓ) gegenüber mit Anlautreduplication gebildet (S. 618); ebenso auch (wenn es nicht — theilweis invertirte — *pt*, *tp*, *t* Endungsformen sind) ⲭⲱⲣ, ⲭⲱⲥⲉ, ⲭⲏⲥⲉ, ⲥⲏⲓ, welche den auslautenden Labial abgeworfen, und theilweis durch Suffix ersetzt haben. Für Erweichung und späteren Abfall des auslautenden Labials vergleiche man: ⲧⲱϧ, retribuere, ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ. ⲧⲉⲓ, ☥, ⲧ dare; ⲗⲁϧⲟ, ⲗⲁⲟⲩ, ⲗⲁⲧⲟ, ⲗⲁⲩ velum; ⲏϧ, ⲣⲓⲏϧ, ⲭⲱⲟⲩ, ⲭⲱ, ⲭⲟ, ⲭⲁ, ⲭⲉ, ⲭ clamare, vocare; ⲭⲡⲟ, ⲥⲟⲩⲁ, ⲭⲟ, ⲥⲟ generare, semen; ⲕⲗⲟⲙⲗⲉⲙ (neben ⲥⲗⲫ-ⲧ, volvere) ⲥⲗⲟⲩⲗⲟⲗ, volvere u. a. m.

Also geht der Begriff unseres Stammes vom Leuchten, Glänzen aus, und es heissen ⲟⲩⲁⲯ, ⲟⲩϧⲯ »licht«, und ⲟⲩⲟϧⲯ, ⲟϧⲯ «weiss, hell, candidus«:

Sermo Schenuthii Z. 519. ⲡ ⲁⲩⲁⲕ ⲛ ⲏⲣⲡ ⲁⲩⲱ ⲉⲧ ⲙⲟⲣⲯ ⲭⲉ ⲥⲉ ⲙⲟⲣⲯ ⲛⲥⲓ ⲛⲉϥ ϧⲁⲗ ⲉϧⲟⲗϩⲙ ⲡ ⲏⲣⲡ, ⲁⲩⲱ ⲟⲛ ⲭⲉ ⲡⲉ ⲥⲙⲟⲧ ⲙ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲉϥ ⲧⲣⲉⲯⲣⲱⲯ ⲧⲏⲣϥ ⲉϥ ⲟⲩⲟϧⲯ ⲉϥ ⲣⲁϩⲉ ⲉϧⲟⲗ ⲟⲩⲧⲉ ⲟⲩ ⲧ ϧⲁ.

Vini color ruber est rubentque oculi vino; sed fratris mei forma candescit nitetque inter decem milia.

Psalm 50, 9. ⲉⲕⲉ ⲛⲟⲩⲭⲥ ⲉⲭⲱⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲯⲉ ⲛ ⲫⲧⲥⲱⲡⲟⲛ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩϧⲟ, ⲉⲕⲉ ⲣⲁⲥⲧ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲓⲉ ⲟⲩϧⲁⲯ ⲉϥ ⲧⲉ ⲟⲩ ⲭⲓⲱⲛ.

Ῥαντιεῖς με ὑσσώπῳ, καὶ καθαρισθήσομαι, πλυνεῖς με καὶ ὑπὲρ χιόνα λευκανθήσομαι.

Digitized by Google

Danach ist ⲟⲩⲁϩ purus rein, insofern eine helle Oberfläche eine fleckenlose ist. ⲟⲩⲁϩ purus ist also eine Bezeichnung des äusseren An- und Aussehens, und dadurch von der inneren Reinheit des ⲥⲱⲧⲡ geschieden.

Aber der metaphorisch gesteigerte Charakter der ⲁ-Reihe indicirt eine seelische Auffassung dieser äusseren Reine, eine Würdigung derselben als ein Zeichen innerer Tugend, welche das Wort dem Gebiete der Sinnlichkeit, auf dem es entstand, rasch entzieht. Nur in einigen wenigen Fällen, und auch dann nur für die äusserste Reinigkeit, deren die Materie fähig, ist es auf ihm noch anzutreffen. So für einen völlig gewaschenen Menschen:

Johannes 13, 10. ⲡⲉⲭⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲛⲁϥ ⲭⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲭⲱⲕⲉⲙ ⲛ ϥ ⲉⲣ ϫⲣⲓⲁ ⲁⲛ ⲉϩⲛⲗ ⲉ ⲓⲁ ⲣⲁⲧϥ ⲁⲗⲗⲁ ϥ ⲟⲩⲁϩ ⲧⲏⲣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲱⲱⲧⲉⲛ ⲣⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲗⲗⲁ ⲧⲏⲣ-ⲟⲩ ⲁⲛ.

Λέγει αὐτῷ Ἰησοῦς ὁ λελουμένος οὐκ ἔχει χρείαν ἢ τοὺς πόδας νίψασθαι, ἀλλ᾽ ἔστιν καθαρὸς ὅλος· καὶ ὑμεῖς καθαροί ἐστε, ἀλλ᾽ οὐχὶ πάντες.

Für frisch gewaschene Wäsche:

Matth. 27, 59. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲱⲙⲁ ⲡⲭⲉ ⲓⲱⲥⲏϥ ⲁϥ ⲕⲟⲩⲗⲱⲗϥ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲯⲉⲛⲧⲱ ⲉⲥ ⲟⲩⲁϩ.

Καὶ λαβὼν τὸ σῶμα ὁ Ἰωσὴφ ἐνετύλιξεν αὐτὸ ἐν σινδόνι καθαρᾷ.

Während schon ein reiner Hut, weil er nicht so ersichtlich, so blendend rein werden konnte, wie Linnen, für das lichte ⲟⲩⲁϩ sich nicht mehr eignete,

Zacharias 3, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ϩⲓⲱⲧϥ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲟⲧⲏⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ϫⲱ ϩⲓⲭⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏⲧⲣⲁ ⲉⲥ ⲧⲟⲧϧⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ☥ ϩⲓⲱⲧϥ ⲛ ϩⲁⲛ ϩϧⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏⲧⲣⲁ ⲉⲥ ⲧⲟⲧϧⲏⲟⲩⲧ ϩⲓⲭⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲟⲩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲡⲭⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲥⲉ

Καὶ ἐπέθηκαν κίδαριν καθαρὰν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ, καὶ περιέβαλον αὐτὸν ἱμάτια. καὶ ὁ ἄγγελος κυρίου εἰςήκει

Digitized by Google

und selbst das reine Wasser dafür nicht hell genug schien, sondern — wie wir unter cωτπ gesehen, entweder lauter hiess, oder — wie sich aus den nachstehenden Beispielen ergiebt — gereinigt:

Numeri 5, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏϩ ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ ⲉϥ ⲟⲛϭ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲟⲏⲓ ⲙ ϩⲉⲗⲁ.

καὶ λήψεται ὁ ἱερεὺς ὕδωρ καθαρὸν ζῶν ἐν ἀγγείῳ ὀστρακίνῳ, καὶ τῆς γῆς τῆς οὔσης ἐπὶ τοῦ ἐδάφους τῆς σκηνῆς τοῦ μαρτυρίου, καὶ λαβὼν ὁ ἱερεὺς ἐμβαλεῖ εἰς τὸ ὕδωρ.

Hebr. 10, 23. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓ ⲉϧⲟⲧⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲭⲱⲕ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲛⲁⲣϯ ⲉⲧ ⲛⲟⲩϫ ⲛⲁⲉ ⲛⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲉϧⲟⲗϩⲁ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲁⲏⲥⲓⲥ ⲉⲥ ϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲉⲛ ⲥⲱⲙⲁ ⲭⲱⲕⲉⲙ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ.

καὶ λελουμένοι τὸ σῶμα ὕδατι καθαρῷ.

Desto besser stimmt unser Wort, von dem Aussehen genommen, und aufs Innerliche gewendet und erhöht, für die Bezeichnung der körperlichen Reine, die, nach den Bad-, Speise- und Gesundheitsgesetzen Aegyptens, gleichzeitig eine religiöse war. Herodot sagt II, 37:

Θεοσεβέες δὲ περισσῶς ἐόντες μάλιστα πάντων ἀνθρώπων νόμοισι τοιοίσιδε χρέωνται. ἐκ χαλκέων ποτηρίων πίνουσι διασμέωντες ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην· οὐχ ὁ μὲν, ὁ δ' οὔ, ἀλλὰ πάντες. εἵματα δὲ λίνεα φορέουσι αἰεὶ νεόπλυτα, ἐπιτηδεύοντες τοῦτο μάλιστα. τά τε αἰδοῖα περιτάμνονται καθαριότητος εἵνεκεν, προτιμῶντες καθαροὶ εἶναι ἢ εὐπρεπέστεροι. οἱ δὲ ἱρέες ξυρεῦνται πᾶν τὸ σῶμα διὰ τρίτης ἡμέρης, ἵνα μήτε φθεὶρ, μήτε ἄλλο μυσαρὸν μηδὲν ἐγγίνηται σφι θεραπεύουσι τοὺς θεούς. ἐσθῆτα δὲ φορέουσι οἱ ἱρέες λινέην μούνην, καὶ ὑποδήματα βύβλινα. ἄλλην δέ σφι ἐσθῆτα οὐκ ἔξεσι λαβεῖν, οὐδέ ὑποδήματα ἄλλα. λοῦνται δὲ δὶς τῆς ἡμέρης ἑκάστης ψυχρῷ, καὶ δὶς ἑκάστης νυκτός. ἄλλας τε θρησκίας μυρίας ἐπιτελέουσι, ὡς εἰπεῖν λόγῳ· πάσχουσι δὲ καὶ ἀγαθὰ οὐκ ὀλίγα· οὔτε τι γὰρ τῶν οἰκητῶν τρίβουσι, οὔτε δαπανέωνται. ἀλλὰ καὶ σιτία σφί ἐστι ἱρὰ πεσσόμενα, καὶ χηνέων καὶ βοέων

Digitized by Google

χρεῶν πλῆθός τι ἑκάστῳ γίνεται πολλὸν ἑκάστης ἡμέρης. δίδοται δέ σφι καὶ οἶνος ἀμπέλινος. ἰχθύων δὲ οὔ σφι ἔξεστι πάσασθαι. κυάμους δὲ οὔτε τι μάλα σπείρουσι Αἰγύπτιοι ἐν τῇ χώρῃ, τούς τε γενομένους οὔτε τρώγουσι, οὔτε ἕψοντες πατέονται· οἱ δὲ δὴ ἱρέες οὐδὲ ὁρέοντες ἀνέχονται, νομίζοντες οὐ καθαρόν μιν εἶναι ὄσπριον. ἱρᾶται δὲ οὐκ εἷς ἑκάστου τῶν θεῶν, ἀλλὰ πολλοί, τῶν εἷς ἐστὶ ἀρχιέρεως· ἐπεὰν δέ τις ἀποθάνῃ, τούτου ὁ παῖς ἀντικατίσταται.

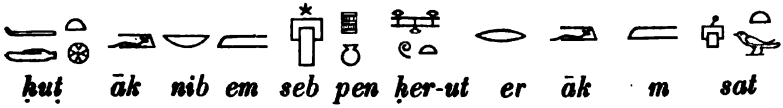
Entsprechend kündet die Edfu Tempelinschrift an der Thürwange:



Ha honu nuteru nu tes hor nuter tefu au nu ḥuṭ



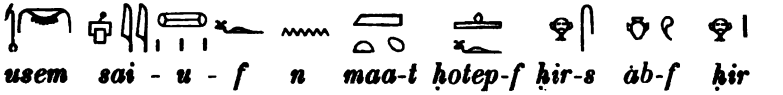
χont-ark-nuter n ḥor n nubt ḥer-seśt nuter āb n



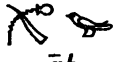
ḥuṭ āk nib em seb pen ḥer-ut er āk m sat



ter nuter mer āb er ḥeḥ n χet er hefen-u nu



usem sai - u - f n maa-t ḥotep-f ḥir-s ab-f ḥir



āb.

»O ihr Propheten des Sitzes des Horus, ehrwürdige heilige Väter der Stadt Hud, du in der göttlichen Halle des Horus von Gold, du Stolist, heiliger Priester der Stadt Hud, wenn ihr durch diese Thüre eintretet, sei sie frei von Schmutz, weil Gott die Reinheit mehr liebt als eine Million von Dingen, als hunderttausend Dinge von Gold. Er sättigt sich von der Wahrheit, die ihn befriedigt, und sein Herz ist erhaben über die Sünde.« *)

*) Brugsch, Hieroglyphische Grammatik § 345.

Digitized by Google

Demgemäss wird, da die Juden in ähnlichen Anschauungen und Gebräuchen lebten, die Heiligung der Bibel, die durch Reinigung nach dem Ceremonialgesetz zu erwerben war und erworben werden musste, passend durch ⲟⲩⲁϩ gegeben:

Rein im Gegensatz zu dem durch die Berührung eines Todten Verunreinigten:

Numeri 19, 18. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲣⲉⲱⲡⲟⲥ ⲟⲩⲟϥ ⲉϥⲉ ⲥⲟⲡϥ ϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ ⲟⲩⲟϥ ⲉϥⲉ ⲛⲟⲩϫϭ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲓ.

Καὶ λήψεται ὕσσωπον, καὶ βάψει εἰς τὸ ὕδωρ ἀνὴρ καθαρὸς, καὶ περιῤῥανεῖ ἐπὶ τὸν οἶκον, καὶ ἐπὶ τὰ σκεύη, καὶ ἐπὶ τὰς ψυχὰς, ὅσαι ἂν ὦσιν ἐκεῖ, καὶ ἐπὶ τὸν ἡμμένον τοῦ ὀστέου τοῦ ἀνθρωπίνου, ἢ τοῦ τραυματίου, ἢ τοῦ τεθνηκότος, ἢ τοῦ μνήματος.

Rein im Gegensatz zu dem, der Opferthiere getödtet und verbrannt hat:

Numeri 19, 9. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲣⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ ϭⲟⲧⲉⲧ ϯ ⲛⲉⲣⲙⲓ. ⲛⲧⲉ ϯ ϩⲁⲣⲥⲓ ⲟⲩⲟϥ ⲉϥⲉ ϫⲁⲥ ⲥⲁϧⲟⲗ ⲛ ϯ ⲡⲁⲣⲉⲙϧⲟⲗⲏ ϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲉϥ ⲧⲟⲧϩⲛⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϥ ⲉϥⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲛ ϯ ⲥⲧⲁⲥⲱⲥⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ⲱⲛⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲧ ⲁⲣⲉϥ. ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲟⲩϫϭ ⲉϥ ⲧⲟⲧϩⲛⲟⲩⲧ ⲡⲉ.

Καὶ συνάξει ἄνθρωπος καθαρὸς τὴν σποδὸν τῆς δαμάλεως, καὶ ἀποθήσει ἔξω τῆς παρεμβολῆς εἰς τόπον καθαρόν. καὶ ἔσται τῇ συναγωγῇ υἱῶν Ἰσραὴλ εἰς διατήρησιν. ὕδωρ ῥαντισμοῦ ἅγνισμά ἐστι.

Rein im Gegensatz zu geschlechtlicher Verunreinigung:

Deuteronomium 23, 10—11. ⲉⲱⲱⲡ ϫⲉ ⲉ ⲟⲧⲟⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛϭⲏⲧⲕ ⲛ ⲩ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲛ ⲉϧⲟⲗϭⲉⲛ ⲡⲉⲩ ϫⲱⲱⲩ ⲉϧⲟⲗ ⲛ ϫⲱⲣⲩ.

Ἐὰν ᾖ ἐν σοὶ ἄνθρωπος ὃς οὐκ ἔσται καθαρὸς ἐκ ῥύσεως αὐτοῦ νυκτὸς καὶ ἐξελεύσεται ἔξω τῆς παρεμβολῆς, καὶ οὐκ εἰσελεύσεται εἰς τὴν παρεμβολὴν καὶ ἔσται

Digitized by Google

τὸ πρὸς ἑσπέραν λούσεται τὸ σῶμα αὐτοῦ ὕδατι, καὶ δεδυκότος ἡλίου εἰςελεύσεται εἰς τὴν παρεμβολήν.

Rein in all diesen Bedeutungen zusammen, und folglich würdig, vom Opfer zu essen:

Numeri 18, 11. ⲟⲩⲟⲉ ϥⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲡⲱⲙⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲁⲡⲁⲣⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲉⲣ ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲛⲁⲉ ⲛⲉⲛ ⲡⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁⲓ ⲧⲛⲓⲧⲟⲩ ⲛⲁⲕ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲡⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲥⲉⲣⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲙⲓⲙⲟⲛ ⲡⲁ ⲉⲛⲉϥ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲗ ⲃⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲛⲓ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ.

Καὶ τοῦτο ἔσται ὑμῖν ἀπαρχῶν δομάτων αὐτῶν, ἀπὸ πάντων τῶν ἐπιθεμάτων τῶν υἱῶν Ἰσραήλ. σοὶ δέδωκα αὐτὰ καὶ τοῖς υἱοῖς σου καὶ ταῖς θυγατράσι σου μετὰ σοῦ νόμιμον αἰώνιον. πᾶς καθαρὸς ἐν τῷ οἴκῳ σου ἔδεται αὐτά.

Rein, das heisst, in sinnlicher Weise fehlerlos, durch keinen Unrath entstellt und desshalb Gottes und seiner Frommen würdig, muss auch das Opferthier sein, der Ort, in dem es bereitet wird, und das Geräthe, das dabei in Anwendung kömmt:

Maleachi 1, 11. ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲟⲩⲥⲱⲟⲩⲥⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲗ.

Διότι ἀπὸ ἀνατολῶν ἡλίου καὶ ἕως δυσμῶν τὸ ὄνομά μου δεδόξασται ἐν τοῖς ἔθνεσι, καὶ ἐν παντὶ τόπῳ θυμίαμα προσάγεται τῷ ὀνόματί μου, καὶ θυσία καθαρά. διότι μέγα τὸ ὄνομά μου ἐν τοῖς ἔθνεσι λέγει κύριος παντοκράτωρ.

Leviticus 4, 12. ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧⲉ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ☩ ⲡⲁⲣⲉⲙⲃⲟⲗⲏ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲗ, ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲛⲁ ϥⲉⲛ ☩ ⲕⲉⲣⲙⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲟϥ.

Καὶ ἐξοίσουσιν ὅλον τὸν μόσχον ἔξω τῆς παρεμβολῆς εἰς τόπον καθαρὸν, οὗ ἐκχεοῦσι τὴν σποδιάν. καὶ κατακαύσουσιν αὐτὸν ἐπὶ ξύλων ἐν πυρί. ἐπὶ τῆς ἐκχύσεως τῆς σποδιᾶς καυθήσεται.

Exodus 31, 6 u. 8. ⲡⲉⲙ ☩ ⲗⲧⲭⲛⲓⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥ ⲥⲕⲉⲧⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

Digitized by Google

Καὶ πονήσουσι πάντα ὅσα συνέταξά σοι. καὶ τὰ θυσιαστήρια, καὶ τὴν τράπεζαν καὶ πάντα τὰ σκεύη αὐτῆς, καὶ τὴν λυχνίαν τὴν καθαρὰν καὶ πάντα τὰ σκεύη αὐτῆς.

Und alles Geniessbare, dessen Genuss erlaubt sein soll, so Thier, wie Wasser. Wir treffen hier auf die Auffassung aller primitiven Völker, dass das Schädliche auch das Unheilige sei; dass das äusserlich Unreine auch innerlich Böse wäre; ja dass das solchergestalt Geächtete von anderen, artverschiedenen Kräften geschaffen und geleitet sein müsse, als das Gute*). Daher die innere Heiligung des Zuträglichen; daher die Annahme, das Reine, wie das Zuträgliche oder zuträglich Dünkende, seiner sinnlichen Erscheinung gemäss, genannt wurde, stelle das Göttliche vor; daher das Ceremonialgesetz, nicht etwa nur als eine mechanische Erinnerung an sanitäre, religiöse und sittliche Pflichten, sondern als eine wahre, geistige Verehrung der Gottheit selbst, vermittelt durch Dinge, die ihr näher standen, als der von Dämonen beeinflusste Rest der Welt.

Reine Speise:

Genesis 7, 7—9. ⲟⲩⲟⲉ ⲉϧⲟⲗϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲁⲗⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲧⲉϩⲛⲱⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲉⲙ ⲉϧⲟⲗϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲉϩⲛⲱⲟⲩⲓ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲥⲉ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲛ.

Εἰςῆλθε δὲ Νῶε καὶ οἱ υἱοὶ αὐτοῦ, καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ, καὶ αἱ γυναῖκες τῶν υἱῶν αὐτοῦ μετ᾽ αὐτοῦ εἰς τὴν κιβωτὸν διὰ τὸ ὕδωρ τοῦ κατακλυσμοῦ. καὶ ἀπὸ τῶν πετεινῶν τῶν καθαρῶν, καὶ ἀπὸ τῶν πετεινῶν τῶν μὴ καθαρῶν, καὶ ἀπὸ τῶν κτηνῶν τῶν καθαρῶν, καὶ ἀπὸ τῶν κτηνῶν τῶν μὴ καθαρῶν.

Genesis 7, 2. (7. 8, 9 u. 8, 20). ⲉϧⲟⲗ ⲁⲉ ϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲉϩⲛⲱⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲗⲓⲟⲩⲓ ⲉϫⲟⲩⲛ ϩⲁⲣⲟⲛ ⲛ ⲍⲍ ⲟⲩ

*) Confer ϭⲁϫⲉⲙ immundus, profanus, inquinare; ϩⲏⲧ sudor, immundus, abominandus, profanus; ⲥⲟϥ tingere, polluere, profanus; ⲁⲑⲓⲱⲟⲩ illotus, profanus; ϩⲱⲛ malus, invidus, laedere, fascinare; ϩⲓⲣ veneficus, daemon, magia; et cetera.

Digitized by Google

ϩωοτ̀ ⲛⲉⲙ ⲟⲧ ⲥⲓⲙⲓ, ⲉⲃⲟⲗϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲉⲃⲏⲱⲟⲧⲓ ⲉⲧⲉ ⲥⲉ ⲟⲩⲁⲗ̀ ⲁⲛ ⲛ̅ⲛ̅ ⲟⲧ ϩωοτ̀ ⲛⲉⲙ ⲟⲧ ⲥⲓⲙⲓ.

Ἀπὸ δὲ τῶν κτηνῶν τῶν καθαρῶν εἰσάγαγε πρὸς σὲ ἑπτὰ ἄρσεν καὶ θῆλυ, ἀπὸ δὲ τῶν κτηνῶν τῶν μὴ καθαρῶν δύο δύο ἄρσεν καὶ θῆλυ.

Deuteronomium 14, 11. ϩⲁⲗⲏⲧ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ̀ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲟⲩⲟⲙⲟⲧ.

Πᾶν ὄρνεον καθαρὸν φάγεσθε.

Leviticus 11, 36. ϣⲁⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲙⲟⲩⲙⲓ ⲙ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲗⲁⲕⲕⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲑⲱⲟⲩⲧ̀ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲟⲩ ⲉⲧⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲗ̀. ϥⲛ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲙⲱⲟⲩⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲉⲫⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲥⲁⲃⲉⲙ.

Πλὴν πηγῶν ὑδάτων καὶ λάκκου καὶ συναγωγῆς ὕδατος, ἔσται καθαρόν. ὁ δὲ ἁπτόμενος τῶν θνησιμαίων αὐτῶν ἀκάθαρτος ἔσται.

Allmählig ward die innere Weihe des Ceremonialgesetzes vergessen, seine äussere Uebung aber, obschon sie nicht einmal die Sachen mehr heiligte, für wichtig genug gehalten, um die sittliche Heiligung der Seele, die ursprünglich mit dem Ceremonialgesetz Hand in Hand ging, zu ersetzen. Dagegen protestirt die das Ceremonialgesetz beschränkende, den Genuss aller Speisen erlaubende, und die Moral accentuirende Auffassung der Propheten und des Neuen Testaments. Alle Sachen sind nun gottgeschaffen und rein, so lange der Mensch sie nur mit reiner Seele gebraucht:

Rom. 14, 20. ⲥⲉ ⲟⲩⲁⲗ̀ ⲙⲉⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩ ⲡ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲡⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ϥⲛ ⲉⲑⲛⲁ ⲟⲩⲱⲙ ⲉ ϩⲟⲗ̀ ϩⲓ ⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲣⲟⲡ.

Πάντα μὲν καθαρά, ἀλλὰ κακὸν τῷ ἀνθρώπῳ τῷ διὰ προσκόμματος ἐσθίοντι.

An diese eine sinnlich-sittliche Seite des Wortes schliesst sich eine zweite ähnlicher Art, in ihrem Ursprung sinnlicher, in ihrem Ziele sittlicher als die erste. Ebenso etymologisch richtig tritt das durch sein ⲁ vom Sinn-

Digitized by Google

lichen zum Geistigen erhöhte ⲟⲩⲁϩ ein, wo körperliche Reinheit sittliche Unschuld bezeugt, also, wie in den anderen obgenannten Fällen der persönlichen Reinheit wiederum das Flecken- mit dem Makellosen sich verbindet:

Rein von Blut, frei von Gewaltthat:

Acta 20, 26. ⲭⲉ † ⲟⲩⲁϩ ⲁⲛⲟⲕ ⲉϧⲟⲗϩⲁ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

Διὸ μαρτύρομαι ὑμῖν ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ ὅτι καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ ἅιματος πάντων.

Acta 18, 6. ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲉϥⲣϩⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁϥⲉ † ⲟⲩⲁϩ ⲁⲛⲟⲕ ⲓⲥϫⲉⲛ † ⲛⲟⲩ ⲉⲓⲉ ⲡⲉ ⲛⲏⲓ ⲉ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ.

Ἀντιτασσομένων δὲ αὐτῶν καὶ βλασφημούντων ἐκτιναξάμενος τὰ ἱμάτια εἶπεν πρὸς αυτούς. Τὸ αἷμα ὑμῶν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ὑμῶν· καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ νῦν εἰς τὰ ἔθνη πορεύσομαι.

Nachdem somit das Reine aus doppelten Gründen das Sittliche geworden, wurde das Sittliche seinerseits das Reine. Mit anderen Worten, nachdem einerseits den Leib sauber zu halten zur stätig geübten Religion erklärt, andererseits die Unschuld an reinen Händen und blutlosen Kleidern erkannt war, wurden die seltener erfüllten Pflichten des Gewissens insgesammt mit dem, allerdings schon geistig gewendeten Namen belegt, den die häufigere Waschung und die blosse Enthaltung von Mord dem Wesen aller Religion gegeben hatte.

Den Uebergang vermittelten Fälle, in denen, wie sich entweder aus dem Griechischen Original, oder aus einem halb sinnlichen Beisatz ersehen lässt, das Sittliche nach bewusst als das Fleckenlose bezeichnet ward:

Für *ἄμωμος*:

Ezechiel 28, 15. ⲁⲛ ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲟⲟⲩ ⲉⲛ ⲟⲩⲁϩ ⲇⲉⲛ ⲛⲉⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲱⲛⲧ ⲙⲙⲟⲩ ⲯⲁ ⲉϥⲣϩⲓ ⲉ †ⲛⲟⲩ.

Digitized by Google

Ἐγενήθης σὺ ἄμωμος ἐν ταῖς ἡμέραις σου, ἀφ' ἧς ἡμέρας σὺ ἐκτίσθης ἕως εὑρέθη τὰ ἀδικήματα ἐν σοί.

Für *ἄθῶος*:

Psalm 15, 5. печ ϩат мпеч тнч е ѳмнсі отоϥ мпеч сі н ϩан таіо ехен ни ео отаѣ.

τὸ ἀργύριον αὐτοῦ οὐκ ἔδωκεν ἐπὶ τόκῳ, καὶ δῶρα ἐπ' ἀθῴοις οὐκ ἔλαβεν.

Psalm 25, 6. ϯна іа тот ⲉϧолѯен нео отаѣ отоϥ нта кωϯ е пек ма н ер ѱωотѱі п ⲥⲧ.

Νίψομαι ἐν ἀθῴοις τὰς χεῖράς μου, καὶ κυκλώσω τὸ θυσιαστήριόν σου κύριε.

Ps. 72, 13 dafür ѳеноѣі.

Reine Hände:

Psalm 23, 3—4. ним ео на ѱ ѱе ерρні ехен п τωοт м п ⲥⲧ іе ним ео на ѱ орі ерατч ѯеп печ ма ео отаѣ. еч отаѣ ѯеп печ хіх отоϥ еч тотѣнοтт ѯеп печ ϩнт.

Τίς ἀναβήσεται εἰς τὸ ὄρος τοῦ κυρίου, καὶ τίς στήσεται ἐν τόπῳ ἁγίῳ αὐτοῦ; ἀθῶος χερσὶ καὶ καθαρὸς τῇ καρδίᾳ, ὃς οὐκ ἔλαβεν ἐπὶ ματαίῳ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ, καὶ οὐκ ὤμοσεν ἐπὶ δόλῳ τῷ πλησίου αὐτοῦ.

Reine Augen:

Habakuk 1, 13. ч отаѣ нхе па ѣал е ѱтем нат е ϩан нет ϩωот.

Καθαρὸς ὁ ὀφθαλμὸς τοῦ μὴ ὁρᾷν πονηρά, καὶ ἐπιβλέπειν ἐπὶ πόνους ὀδύνης. ἱνατί ἐπιβλέπεις ἐπὶ καταφρονοῦντας; παρασιωπήσῃ ἐν τῷ καταπίνειν ἀσεβῆ τὸν δίκαιον.

Reinen Herzens:

Matth. 5, 8. ω отніатот н ни ео отаѣ ѯеп пот ϩнт.

Μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, ὅτι αὐτοὶ τὸν θεὸν ὄψονται.

Tuki Rituale 233. нρні ѯеп от ϩнт еч отаѣ.

بقلب نقى

Genesis 20, 5. ѯеп от ϩнт еч отаѣ пем от.меѳмні нте на хіх аі ер фаі.

Digitized by Google

Οὐκ αὐτός μοι εἶπεν, ἀδελφή μου ἐστίν; καὶ αὕτη μοι εἶπεν, ἀδελφός μου ἐστίν; ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ καὶ ἐν δικαιοσύνῃ χειρῶν ἐποίησα τοῦτο.

Woran sich der, in Beispielen wie das letzte, erwachsene geistigere Uebergang vom Herzen auf das Gewissen schliesst:

Tuki Rituale 222. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲣⲛⲏⲥⲧⲉⲩⲓⲛ ϩⲉⲛ ⲥⲡⲟⲧⲁϩ, ⲟⲩⲟⲉ ⲛⲧⲉⲛ ⲉⲣⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲛⲉⲣⲏⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲉⲉⲟⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲉⲓⲁⲏⲥⲓⲥ ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ.

الايام المقدسة بنية نصلي

Intente jejunium servemus et oremus hoc die festo nullius culpae conscii.

II Timoth. 1, 3. ϯ ⲱⲉⲛ ⲉⲙⲟⲩ ⲛⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲁⲓ ⲉ ϯ ⲱⲉⲙⲱⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲓⲥⲭⲉⲛ ⲉⲣⲏ ⲛ ⲛⲁ ⲓⲟϯ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲉⲓⲁⲏⲥⲓⲥ ⲉⲥ ⲟⲩⲁϩ.

Χάριν ἔχω τῷ θεῷ ᾧ λατρεύω ἀπὸ προγόνων ἐν καθαρᾷ συνειδήσει, ὡς ἀδιάλειπτον ἔχω τὴν περὶ σοῦ μνεῖαν ἐν ταῖς δεήσεσίν μου νυκτὸς καὶ ἡμέρας.

Und die Gegenüberstellung von äusserlich reinen Dingen und den unreinen Gedanken, die sich an sie knüpfen können:

Titus 1, 15. ⲣⲱϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲉ ⲟⲩⲁϩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲧϩⲛⲟⲩⲧ ⲛⲏ ⲁⲉ ⲉⲧ ⲥⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲑⲙⲁⲣϯ ⲙⲙⲟⲛ ⲣⲗⲓ ⲛ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲗⲗⲁ ϥ ⲥⲟϥ ⲛⲁⲉ ⲡⲟⲩ ⲣⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲧⲟⲩ ⲥⲩⲛⲉⲓⲁⲏⲥⲓⲥ.

Πάντα καθαρὰ τοῖς καθαροῖς. τοῖς δὲ μεμιαμμένοις καὶ ἀπίστοις οὐδὲν καθαρόν, ἀλλὰ μεμίανται αὐτῶν καὶ ὁ νοῦς καὶ ἡ συνείδησις.

Einen zweiten, der Versittlichung noch näher tretenden Schritt thaten Gedanken, die, ohne auf die Fleckenlosigkeit des Körpers als charakteristisches Merkmal hinzuweisen, von der reinigenden Vorbereitung für eine religiöse Handlung sprechen, und danach den ganzen Mann, äusserlich und innerlich, ⲟⲩⲁϩ »heilig« benennen:

Digitized by Google

Heiligung für Gelübde durch Fernbleiben von Todten u s. w.:

Numeri 6, 8. ⲛ ⲛⲓ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲩ ⲉⲧⲭⲏ ⲉⲩⲉ ⲙⲱⲟⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁϩ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ.

Πάσας τὰς ἡμέρας τῆς εὐχῆς αὐτοῦ ἅγιος ἔσται κυρίῳ.

Heiligung für das Opfern:

Numeri 16, 7. ⲟⲩⲟⲩ ⲉⲥⲉ ⲙⲱⲟⲡⲓ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲁ ⲥⲟⲧⲡⲩ ⲫⲁⲓ ⲉⲩⲉ ⲙⲱⲟⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁϩ.

Καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ αὐτὰ πῦρ, καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ ἀυτὰ θυμίαμα ἔναντι κυρίου αὔριον, καὶ ἔσται ὁ ἀνὴρ ὃν ἐκλέλεκται κύριος, οὗτος ἅγιος· ἱκανούσθω ὑμῖν υἱοὶ Λευί.

Heiligung für Gewissenspflichten, eine bildliche Nachahmung der vorstehenden Redeweise:

II Corinth. 7, 11. ϩⲉⲛ ϩⲱϩ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁⲩⲉ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁϩ ⲙ ⲡⲓ ϩⲱϩ.

Ἐν παντὶ συνστήσατε ἑαυτοὺς ἁγνοὺς εἶναι τῷ πράγματι.

Wir stehen somit vor der letzten Stufe, die das Wort noch von der völligen Verinnerlichung trennt. Kann der ganze Mensch als rein bezeichnet werden, in Bezug auf sein inneres Wesen allein, und ohne jede Anspielung auf die ceremoniellen Bedingungen dieses Zustandes, so ist ⲟⲩⲁϩ an das letzte Ziel seiner Entwicklung gelangt, und hat, von der Weisse und dem Waschen ausgehend, in dem Heiligthum der Seele und des Gewissens seine schliessliche Stätte gefunden. Unser Wort vollzieht diesen Schritt innerhalb der Eigenthümlichkeit seiner Zeit. Es finden sich vollwichtige Beispiele, wie diese:

Leviticus 11, 45. ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲟⲩⲉ ⲧⲉⲛ ⲙⲱⲟⲡⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁϩ ⲭⲉ ϯ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲛⲟⲕ.

Καὶ ἔσεσθε ἅγιοι, ὅτι ἅγιός εἰμι ἐγὼ κύριος.

Marc. 6, 20. ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ ⲅⲁⲣ ⲛⲁⲩ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϩⲁⲧϩ ⲛ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲉⲩ ⲥⲱⲟⲧⲛ ⲙⲙⲟⲩ ⲭⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲩ ⲟⲩⲁϩ.

Digitized by Google

ὁ γὰρ Ἡρώδης ἐφοβεῖτο τὸν Ἰωάννην, εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα δίκαιον καὶ ἅγιον.

Aber solche, auf die ganze Gesinnung gehende Fälle sind selten, und was ihnen zunächst steht, zeigt schon eine merkliche Veränderung der Farbe. Hier kommen wir auf die wichtigste Eigenthümlichkeit unseres Wortes zurück. Indem wir die Heiligung des äusserlich Reinen betrachteten, haben wir gefunden, dass sie zuerst auch eine innerliche war; zur Betrachtung des allein innerlich Heiligen, des Sittlichen, fortschreitend, werden wir umgekehrt sehen, wie es, unter den eigenthümlichen Bedingungen des Alterthums, in das äusserliche versank. Wenn wir in einer modernen Sprache von sittlicher Reine reden, so erheben wir damit keinen Anspruch auf völlige Reine, sondern nur auf Reine in allem Wesentlichen; sagen wir aber »heilig«, so denken wir nur an Gott, oder einige biblische Persönlichkeiten. Es war anders vormals. In der Urzeit wurde die Welt, der Meinung ihrer Bewohner nach, nicht durch die unveränderlichen Gesetze eines einigen Gottes, sondern durch das stätig sich erneuende, launenhafte und eifersüchtige Eingreifen einer sich tumultuarisch bekämpfenden Götterschaar regiert.*) Als die Keime des Guten erstarkten,**) schienen die milden Gedanken, die inmitten des Kampfes erwuchsen, auf wunderbare Weise eingegeben zu sein, und wurden unverbrüchlich gemacht durch

*) Dieser, für die Würdigung des ⲟⲩⲁϩ heranzuziehende Gedanke kommt in ihm durch den Gegensatz gegen andere Worte wie ⲓϣ, ϥⲓⲣ, ⲣⲉϥⲙⲟⲟⲣ, ⲁⲓⲁϩⲟⲗⲟⲥ u. s. w. zum Ausdruck. Seine Definition musste demnach theilweis aus der Bedeutung der letzteren supplirt werden. Auch die bereits für profanus = polluere citirten Worte kommen hier wieder zur Geltung.

**) An einer anderen Stelle wird dargethan werden, in welcher Ueberzahl sich im Aegyptischen die Wurzeln und Stämme des Hauens, Stossens und Vernichtens gegen die von freundlicherer Bedeutung befinden. Dabei sind einige unter den vergleichsweise wenigen Stämmen des Guten nachweisbar aus dem reichen Wurzelwalde des Schlechten hervorgegangen, sind also erst ein zweiter Schoss.

Digitized by Google

ihren erhabenen Ursprung, durch das dringende Bedürfniss, dem sie entsprachen, und durch die empfundene Scheu, der Debatte, und damit dem Bürgerkrieg, aufs neue die Thüre zu öffnen.*) Wie die Verpflichtungen von Mensch gegen Mensch einerseits auf das genaueste bestimmt wurden, andererseits durch göttliche Offenbarung auferlegt zu sein schienen, so glaubte die antike Religion, alle wohlthätige Einsicht für absolut nehmend, einen exacten Maassstab auch für die Beziehungen zwischen Menschen und Göttern zu besitzen. Es gab bestimmte Glaubensgesetze, an welche die seelische Reine gebunden war; man konnte diese Reine ganz erlangen, wenn man diese Gesetze hielt; man konnte sie aber auch nur erlangen, wenn man diese Gesetze für die ausschliesslichen nahm. Im alten Aegypten waren es nach Ausweis des Todtenbuches bekanntlich zweiundvierzig Fragen, die man verneinen können musste, um gerechtfertigt zu sein; in der neuen Religion blieb von der alten Auffassung genug zurück, um solch völliges Reinwerden, wenigstens als einen Zukunftsgedanken neben mehreren anderen, möglich zu lassen. Damit war der Begriff der völligen seelischen Läuterung gegeben, welche die antike Heiligkeit ausmachte; damit trat aber gleichzeitig die wache Thätigkeit des Einzelgewissens zurück. Ein heiliger Mensch zu sein, war allerdings nichts Unmögliches, wie heut, da die sittlichen Pflichten zu mannigfaltig, zu zart und manchmal zu widerspruchsvoll auftreten, um sie gänzlich zu erfüllen; aber das vermeintliche Erreichen der damaligen Zeit war kaum etwas so Innerliches als das heutige Streben nach dem, was zugestan-

*) Dieser Theil der Ausführung ist, soweit er sich nicht, aus ⲟⲩⲁϩ ergiebt, supplirt aus den Wortbedeutungen von ϩⲁⲛ (Tuki Rudimenta linguae Copticae 102), ϩⲱⲛ, ϩⲟϯ, ⲧⲱⲃⲓ, ϩⲁⲛⲥ, ⲥⲃⲁ, ⲁⲡⲉ, ⲥⲧⲟⲙⲓ etc. Ueber das Auftreten des Begriffes der einen, die anderen einschliessenden Gottheit siehe Grébaut, Hymne à Amon Ra du musée de Boulaq.

Digitized by Google

denermassen unerreichbar ist. Denn, obschon der beseeligende Gedanke der vollständigen Läuterung im Alterthum vorhanden war und das höchste Ziel des Menschen allgemein zugänglich zu machen schien, wurde durch die enge und verhältnissmässig mechanische Form, in der allein er zu verwirklichen war, das Persönliche dieser Reinigung, die Selbstständigkeit ihres inneren Werdens vermindert. Ziehen wir nun in Erwägung, dass während die innere Sittlichkeit, also paragraphirt, allmählig mehr Gehorsam als Ueberzeugung werden musste, die äussere Anbetung Gottes in gewissen guten zuträglichen und ihm vermeintlich besonders nahestehenden Dingen ebenfalls eine wirkliche innere Heiligung enthielt, so lässt sich begreifen, wie von beiden Seiten aus die Frömmigkeit Gefahr lief, sich in den Ritus zu verlieren. Es ist so viel leichter unreine Thiere zu vermeiden, als gegen den Nebenmenschen gerecht und billig zu sein. So wurde die »Heiligkeit«, die doch erreichbar sein sollte, weniger der Lohn des die sittliche Versuchung Ueberwindenden, als der Besitz des opfernden, badenden und betenden Gläubigen. So ward die Moral der alten Welt, der ägyptischen, wie der benachbarten jüdischen, zuerst weit über das heute möglich Dünkende gesteigert; ward heilig anstatt rein; und versank danach, weil das Innerliche umsomehr äusserlich wurde, als das Aeusserliche innerlich war, ins Ceremoniell, dem einzigen Mittel, durch welches sich die ersehnten, absoluten Erfolge erreichen liessen.

Diese Auffassung lehrt der Gebrauch des verinnerlichten ⲟⲩⲁϩ. Während Beispiele, in denen die Gesinnung die Berechtigung zu diesem Namen verleiht, selten sind,

Col. 3, 12. ⲙⲟⲓ ⲟⲩⲛ ϫⲓ ⲉⲛⲛⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϫⲁⲛ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲧ ⲟⲩⲁϩ ⲟⲩⲟϫ ⲛ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ, ⲛ ϫⲁⲛ ⲙⲉⲧⲙⲁⲛⲟⲙⲁϫⲧ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲙⲉⲛϩⲏⲧ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϫⲉⲗⲁⲉ,

Digitized by Google

ⲛ ⲟⲩ ⲑⲉⲃⲓⲟ ⲛ ϩⲛⲧ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲧϣ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉ-ϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲛⲧ.

Ἐνδύσασθε οὖν ὡς ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ ἅγιοι καὶ ἠγαπημένοι σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ, χρηστότητα, ταπεινοφροσύνην, πραΰτητα, μακροθυμίαν —

muss die Heiligung vorzugsweise durch die Befolgung bestimmter Satzungen erstrebt worden sein, wo sie denen, die aus der Beobachtung der betreffenden Vorschriften einen Lebensberuf machten, am ehesten zukam. Während der Laie kaum jemals heilig genannt wird, wurde jedem einzelnen Priester, — und um wie viel mehr noch dem ganzen Stande — dieses gewaltige Epitheton regelmässig beigelegt. Neben dem ⲟⲩⲏϩ, welches »Priester« bedeutet, liegt in dieser fast ausschliesslichen Verwendung des ⲟⲩⲁϩ »heilig«, als eines Epithetons desselben Priesterstandes, eine merkwürdige Erläuterung des Vorstehenden. Aus der Coexistenz beider Worte ergiebt sich, dass die Begriffe »Priester« und »heilig« in einer früheren Periode gesonderter gewesen sein müssen, als in der koptischen, die ihren Unterschied begrifflich noch kennt, aber thatsächlich kaum mehr beachtet. Dasselbe folgt aus ihrer verschiedenen, etymologischen Bildung, deren jede ihrem speciellen Begriff entspricht: ⲟⲩⲏϩ, mit stark passivirendem ⲏ, ist der geweihte, ⲟⲩⲁϩ, mit metaphorisch intensivirendem ⲁ, der, der auf einem sinnlich-geistigen Wege eine gewisse edle Reinheit erworben hat. Zwei völlig verschiedene Dinge und Bezeichnungen, deren eine dem Diener des Tempels, deren andere jedem Frommen zukömmt. Wenn es trotzdem eine Zeit gab, in der beide dem Priester fast allein beigelegt wurden, so muss die Frömmigkeit vorher eine solche geworden sein, dass sie sich wesentlich in dem Ritus ausdrückte.

Da somit unser Wort eine Art selbstverständlichen Zubehörs der priesterlichen Stelluug geworden war,

Digitized by Google

schloss es sich leicht an die geistlichen Titel an, und trat, nur selten vor dem blossen Eigennamen erscheinend, mit desto bewussterem Pomp vor die Würden- und Dignitätsbezeichnungen.

Selten vor dem Eigennamen:

Martyrium S. Aptiae (Zoeg. 26). ⲧ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲟⲩⲟⲩ ⲙ ⲙⲁⲧⲣⲩⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲥ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲡⲧⲓⲁ.

Martyrium Sancti et Martyris Domini nostri Jesu Christi, viri augusti Aptiae.

Histor. Monast. Aegypt. Z. 321. ⲁⲓ ϩⲱⲛ ⲥⲉ ⲉϥⲟⲩⲛ ⲧⲉⲛⲟⲩ ⲉ ⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲛⲥⲁⲓⲁⲥ.

Nunc autem introivi in sanctam ecclesiam domini et audivi Sanctum Jesaiam.

Fast ebenso selten vor »Mann« oder ohne jede andere Bezeichnung, wo Priester oder Laie gemeint sein könnte, gewöhnlich aber der erstere gemeint ist:

Acta S. Martyris Epime (Georgi LXV). ⲁϥ ⲉⲣ ⲕⲉⲗⲉⲩⲓⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϩⲏⲧⲉⲙⲱⲛ ⲉ ⲉⲣⲟⲧ ⲓⲱⲓ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲉ ⲡⲓ ⲉⲣⲙⲏⲧⲁⲣⲓⲟⲛ ⲛⲥⲉ ϩⲱⲕⲓ ⲙⲙⲟϥ.

Jussit Praeses parari Caldarium viro sancto, ut excrucient eum.

Mirac. S. Coluthi (Georgi 191). ⲁⲓ ⲉⲓ ϣⲁⲣⲟⲛ ⲁⲓ ⲡⲁⲣⲁⲕⲁⲗⲉⲓ ⲙⲙⲟⲕ, ⲭⲉ ⲉⲣⲉ ⲡⲉⲛ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲁ ⲧⲁϩⲟⲓ, ⲛϥ ⲧⲁⲗⲥⲟ ϩⲓⲧⲟⲧⲕ. ⲁϥ ⲟⲩⲱϣϧ ⲛⲥⲓ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲡⲉϫⲁϥ, ⲭⲉ ⲱ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ, ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ϩⲱⲱⲧ ⲁⲛⲥ ⲟⲧ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲣⲉϥ ⲛⲟⲃⲉ. ⲡⲁⲛⲛ ⲁ ⲉⲓⲛⲉ ⲙⲉⲛ ⲥⲟⲛ ⲛⲁⲓ ⲉ ⲡⲉⲓ ⲙⲁ.

Ad te proinde veni teque oro, ut gratia tua me apprehendat et ille sanus per te fiat, o pater sancte. Ad haec respondens vir sanctus dixit: O frater mi Juli. Sum enimvero et ego homo peccator. Attamen huc tu fratrem tuum ad me adducito.

Benedictio S. Macarii (? Z. 106). ⲱⲛⲁⲓⲁⲧϥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ beatus ille sanctus.

Digitized by Google

Häufig vor dem Titel des Abts:

Sermo S. Cyrilli Archiep. Alex. (Zoeg. 31). пеже фн ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ ⲁⲡⲁ ⲁⲛⲟⲩⲃ м пі ⲣⲱⲙі ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ⲱ пі ⲣⲱⲙі ⲛⲧⲉ ⲫ☥.

Dixit Sanctus Apa Anub ad virum bonum Julium: O homo dei etc.

Vor dem Titel der Presbyter, Patriarchen und Bischöfe:

Visio a sancto viro communicata Z. 620. пеі ϫⲟⲩⲧⲁϥⲧⲉ м пресвⲩⲧⲉрос ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ.

Vigesimus quartus presbyter sanctus.

Menae Vita Archiep. Isaac. Zg. 108. ф ⲏⲓⲟⲥ м пі ⲛⲓⲱⲧ☥ м ⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭнс ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁⲗ ⲟⲩⲟϥ пі ⲁⲣⲭⲛⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ☥ ⲛⲓⲱⲧ☥ м ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲣⲁⲕⲟ☥ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲥⲁⲁⲕ, ⲉ ⲁϥ ϩⲓⲥⲧⲟⲣⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲁⲉ ⲫн ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲏⲛⲁ пі ⲟⲥⲓⲟⲧⲁⲧⲟⲥ м ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ☥ ⲡⲟⲗⲓⲥ п ⲱⲁ☥.

Vita magni patriarchae sancti et Archiepiscopi magnae urbis Alexandriae abbatis Isaac, quam scripsit sanctus Abba Meua sanctissimus episcopus urbis Schat.

Depositio ossium Z. 95. пі ⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭнс ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ ⲥⲉⲩⲏⲣⲟⲥ.

Sanctus Patriarcha Severus.

Vor der kirchlichen Bezeichnung als Märtyrer:

Martyrium S. Johannis Zg. 88. ⲟⲩⲟϥ ☥ⲛⲟⲩ ⲱ пі ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ.

Et nunc sancte Martyr.

Zachariae Vita Joh. Kolobi Z. 116. ⲁⲑⲁⲛⲁⲥⲓⲟⲥ пе пі ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ.

Athanasius martyr sanctus.

Vor der kirchlichen Bezeichnung als Apostel und Propheten:

Acta Concilii Ephesini Z. 277. т пістіс я ммат тент ат таас ⲉⲧⲟⲟⲧⲟⲩ н ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ϩⲓⲧⲛ н ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ мн н ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲥⲧнс ⲁⲧⲱ ϩⲓⲧⲛ пе смн ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ н пе профнтнс.

Digitized by Google

Fides quae tradita est ecclesiis per sanctos apostolos et evangelistas et per voces sanctas prophetarum.

Tuki Rituale 33. ϥ ⲛⲁϩ ⲡⲥⲧ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ϥⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲟⲥ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲑ̅ⲧ̅ ϫⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲛⲩ ⲙ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲉⲙⲛⲓ ⲁⲩ ⲉⲣⲉⲡⲓⲟⲩⲙⲓⲛ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲟⲩ ⲛⲁⲩ.

السيد الرب يسوع المسيح الاهنا الذى قال لتلاميذه القديسين ورسله الاطهار ان انبيا كثير وصديقين اشتهوا ان يروا ما راينم فام يروا

Dominus noster Jesus Christus, deus noster qui locutus est cum suis sanctis discipulis et apostolis probis, quia multi prophetae et justi desideraverunt videre quod nos videmus, id autem non viderunt.

Fast durchgängig vor dem Titel »Vater« der den Priestern jeden Ranges gemeinsam zukam, und zwar sowohl, wenn nur der einzelne erwähnt wird,

Zachariae Vita Joh. Kolobi Z. 116. ϥ ϩⲓⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲓⲱϯ ⲛ ϥⲱⲥⲧⲏⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲏⲛ ⲉϧⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲙ ⲡⲣⲉⲥϧⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ϩⲛⲧⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲱⲓⲛⲧ ⲁϧϧⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲕⲟⲗⲟϧⲟⲥ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲓⲥⲧⲟⲣⲓⲁ ⲙⲙⲟϥ ϥⲓⲗⲟⲡⲟⲛⲟⲥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲉⲟϥⲟⲣⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲥⲁϩ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲧⲥⲉϧⲛⲉ ⲁϧϧⲁ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡⲓ ⲟⲥⲓⲟⲧⲁⲧⲟⲥ ⲛ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϯ ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲙ ⲙⲁⲓⲭ̅ⲥ̅ ⲥϧⲱⲟⲩ.

Vita magni luminaris et perfecti in omni virtute patris nostri sancti presbyteri et praepositi in Schijet abbatis Johannis Kolobi, quam diligenter enarravit deo vere inflatus doctor pietatis Abbas Zacharias sanctissimus episcopus urbis Christum amantis Schou.

Instituta S. Pachomii (Zg. 71). ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲁϧϧⲁ ⲁⲙⲟⲩⲛ.

Sanctus pater noster Abbas Amun.

Sermones Seniorum de Abbate Antonio. (Zg. 52). ⲁⲩ ϫⲟⲥ ⲟⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲁϧϧⲁ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓ.

Dixit autem pater noster sanctus Abba Antonius.

Digitized by Google

Acta S. Schenuti (Z. 33). ϩαn ⲛⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϭⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲱϥⲣⲣⲓ ⲉⲧ ⲁ ⲫ̀ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧϥ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̀ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲁⲡⲁ Ⲥⲛⲉⲛⲟⲩ̀.

Minuta quaedam de gestis et miraculis quae Deus fecit per patrem nostrum sanctum prophetam Apa Schenuti —

als wenn der ganze Stand mit diesem Berufsnamen belegt wird:

Tuki Rituale 259. ⲡⲉⲛ ⲓⲟ̀ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̀ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ.

Acta Concilii Ephesini. Z. 278. ⲉⲧⲉⲧⲛ ⲉⲓⲣⲉ ⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲛ ⲛⲉⲧⲛ ⲉⲓⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲁ̀, ⲛⲁⲓ ⲛⲧⲁⲩ ⲣ ⲟⲩⲏⲏⲁ̀ ϩⲛ ⲟⲩ ⲥⲟⲟⲩⲧⲛ ⲙⲛ ⲟⲩ ⲧⲏⲏⲟ.

Recordamini sanctorum patrum vestrorum qui sacerdotes fuerunt in rectitudine et puritate.

De rebus S. Macarii (Z. 121). ⲁⲥ ⲱⲟⲛⲓ ϭⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲉⲧ ⲁ ⲡⲓ ⲥⲟⲫⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲑⲱϩⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲥⲛⲉⲛⲟⲩ̀ⲧ ⲉ ⲧ ⲥⲩⲛⲟⲇⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̀ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲑⲱⲟⲩⲧ̀ ϭⲉⲛ ⲉⲫⲉⲥⲟⲥ ⲉⲑⲏⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛ ⲱⲁⲙⲱⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ.

Eo tempore doctus Cyrillus vocavit sanctum apa Schenuti ad sanctam synodum Ephesi congregatam adversus impium anthropolatram Nestorium.

Acta concilii Niceni. Z. 246. ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲁ̀ ⲛⲧⲁⲥ ⲱⲟⲛⲓ ϩⲛ ⲛⲓⲕⲉⲓⲁ, ⲧⲁⲓ ⲛ ⲧⲁⲛ ⲛ ⲉⲓⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲁ̀ ⲛⲁⲁⲥ ⲉϩⲣⲁⲓ

Sancta fides quae fuit in Nicaea et quam patres nostri sancti constituerunt.

Acta S. Schenuti. ⲁϥ ϥⲟϫϥ ⲉⲡⲱⲟⲓ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲁⲓⲕⲉⲟⲛ ϭⲉⲛ ⲑⲙⲛ̀ⲧ ⲛ ⲡⲉⲛ ⲓⲟ̀ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̀.

justa ira incensus exsiluit in medium patrum sanctorum d. h. in der Synode, wo alle ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̀ siud.

Woran sich dann natürlich die abstractere Titulaturen »Heiligkeit« und »Heilige Väterlichkeit« schlossen:

Epistola Archiepiscopi Antiocheni. Z. 605. ⲉⲓⲥ ⲛⲁⲓ ⲙⲉⲛ ⲁⲓ ⲥϩⲁⲓⲥⲟⲩ ⲱⲁ ⲧⲉⲕ ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲁ̀ ⲉ ϩⲉⲛ ⲕⲟⲩⲓ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲛ ⲛⲉⲛⲧ ⲁⲩ ⲱⲟⲡⲉ ⲙ ⲡⲉⲓ ⲙⲁ.

Digitized by Google

En haec scripsi sanctitati tuae pauca quidem e multis quae hic evenerunt.

Visio a sancto viro communicata Z. 620. ⲉⲓⲥ ϥⲛⲏⲧⲉ ⲁⲓ ⲡⲗⲏⲣⲟⲫⲟⲣⲉⲓ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲛⲧⲉⲓⲱⲧ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ̅.

En persuasi tuam paternitatem sanctam.

So sind auch alle Mönche »heilige Brüder«, »heilige Gemeinschaft«,

Vita S. Theodori (Mingarelli 177). ⲉϥ ⲧⲁⲉⲓⲟ ⲛ ⲧ ⲡⲟⲗⲧⲓⲁ ⲛ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲧ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ̅ honorabat (d. h. observabat) regulam fratrum sanctorum.

S. Antonii Epistolae (Mingarelli 201). ⲛ ϣⲛⲣⲉ ⲙ ⲡⲁϩⲱⲙ ⲛ ⲧ ⲕⲟⲓⲛⲱⲛⲓⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ̅ Pachomii filii (viventes) in sancta communitate (Mönche)

und schliesslich Synoden und Kirche heilig, weil sie aus lauter Heiligen zusammengesetzt sind:

Acta Concilii Ephesini. Z. 273. ⲕⲧⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲡ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲣⲁⲕⲟⲧⲉ ⲁϥ ⲟⲩⲱϣⲓ̅ ⲛⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲥ ⲁⲟⲩⲉⲓ ⲛ ⲧⲉⲓ ⲛⲟⲥ ⲛ ⲥⲧⲙϩⲟⲁⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ̅ ⲉⲧⲃⲉ ⲧ ⲉⲡⲓⲥⲧⲟⲗⲏ ⲛ ⲛⲉⲥⲧⲱⲣⲓⲟⲥ ⲛⲧⲁⲩ ⲟⲩϣⲉ ⲉⲣⲟⲛ ⲧⲉⲛⲟⲩ.

Cyrillus episcopus Alexandriae respondet dicens: Quid videtur huic magnae synodo sanctae de epistola Nestorii, quae nunc coram nobis est recitata.

Acta Concilii Ephesini. Z. 276. ⲕⲁⲡⲣⲉⲟⲗⲟⲥ ⲉϥ ⲥⲃⲁⲓ ⲛ ⲣⲉϥϣⲙϣⲉⲛⲟⲩⲧⲉ ⲁⲧⲱ ⲙ ⲙⲁⲛⲁⲣⲓⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ̅ ⲛ ϣⲃⲣ ⲗⲓⲧⲟⲩⲣⲅⲟⲥ.

Capreolus scribit Deo servientibus et beatis sanctis collegis suis.

Tuki Rituale 43. ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁⲗ̅.

الكنيسة المقدسة

Tuki Rituale 52. ⲧⲏⲥ ⲁⲅⲓⲁⲥ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁⲥ.

البيعة المقدسة

Während so ein Klassenbegriff geschaffen wird, der sowohl den einzelnen Priester, als die ganze Priesterschaft umfasst, werden die Laien, einzeln kaum jemals

Digitized by Google

ⲟⲩⲁⲗ genannt, insofern sie fromm sind, als Gesammtheit in den Klassenbegriff mit aufgenommen. Das irdische Leben, das ihnen die betreffende Pflichterfüllung sichtlich zu sauer macht, schliesst die einzelnen Nichtpriester von dem erhabenen Kreise aus; die ideale Auffassung des ganzen seelischen Daseins dagegen gewährt der gesammten Menschheit, ob Priester oder nicht, eine vage Möglichkeit, vielleicht im Diesseits, wahrscheinlicher im Jenseits, der erlesenen Schaar sich zu gesellen.

So sind alle Heiligen eingeschrieben zum ewigen Leben:

Esaias 4, 3. *Ἅγιοι κληθήσονται πάντες οἱ γραφέντες εἰς ζωὴν ἐν Ἰερουσαλήμ.*

ⲉⲧⲉ ⲙⲟⲩⲧ̀ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲭⲉ ⲥⲉ ⲟⲩⲁⲗ ⲙ ⲡ ⲥ̅ⲧ̅ ⲟⲩⲟⲛ ⲛ̀ⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲃⲏⲧⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲱⲛϩ̀ ⲃⲉⲛ ⲓ̅ⲗ̅ⲏ̅ⲙ̅.

Sermo Abbatis Amphilochii (Z. 65) ⲡ ⲥ̅ⲧ̅ ⲧ̀ ⲙⲧⲟⲛ ⲛⲱⲟⲩ ⲃⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲥⲧ ⲧ̀ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲱⲟⲩ ⲃⲉⲛ ⲟ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ϣⲛⲟⲩⲓ, ⲛⲥⲉ ⲥⲃⲁⲓ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲣⲁⲛ ϩⲓ ⲡ ϫⲱⲙ ⲙ ⲡ ⲱⲛϩ̀ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲙⲏⲛ.

Dominus det requiem iis in paradiso gaudii, dominus tribuat iis hereditatem in regno coelorum, ut scribatur nomen eorum in libro vitae cum sanctis omnibus amen.

Die Heiligen werden gestärkt und vor Nachtheil behütet:

Acta S. Martyris Epime (Georgi LXXIII). ⲟⲩ ⲛⲓϣⲧ̀ ⲡⲉ ϥ̀ ⲛ ⲛⲓ ⲭⲣⲓⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ ϥⲛ ⲉⲧ ϥ̀ ϫⲟⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲗ.

Magnus est Deus Christianorum, qui dat virtutes sanctis suis.

Psalm 33, 10. ⲁⲣⲓ ϩⲟϥ̀ ⲇⲁ ⲧ ϩⲏ ⲙ ⲡ ⲥⲧ ⲛⲏ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲁϥ.

Φοβήθητε τὸν κύριον πάντες οἱ ἅγιοι αὐτοῦ, ὅτι οὐκ ἔστιν ὑστέρημα τοῖς φοβουμένοις αὐτόν.

Psalm 15, 2. ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛϩ̀ ⲛ ⲛⲉϥ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲉ ⲛⲏ ⲉⲟ

Digitized by Google

ⲟⲩⲁϩ ⲉⲧ ϩⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲛⲁϩⲓ ⲁϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲱⲱ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛϩⲣⲏⲓ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ.

Τοῖς ἁγίοις τοῖς ἐν τῇ γῇ αὐτοῦ ἐθαυμάστωσε πάντα τὰ θελήματα αὐτοῦ ἐν αὐτοῖς.

Ihre Gebete werden erhört:

Tuki Rituale 3. ⲧⲱϩϥ ϫⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉ ⲫ† ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲛⲧⲉϥ ⲥⲓ ⲛ ⲛⲓ †ϫⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲧⲱϩϥ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲟ̅ⲩ̅.

اطلبوا لكى الله يرحمنا ويقبل سوال وطلبات قديسيه

Orate ut deus misereatur nostri ut accipiat precationes et vota sanctorum.

Tuki Rituale 41. ⲟⲩⲟϥ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲟ̅ⲩ̅ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲱϩϥ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲧⲁⲕ.

والعمل باناجيلك المقدس بطلبات قديسيك

et observare tuum sanctum evangelium in precibus sanctorum.

Sie bilden eine Gemeinschaft auf Erden,

Tuki Euchologium. ⲥⲛ̅ⲉ̅. ⲟⲩⲟϥ ⲡ ⲥⲟⲥⲛⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ.

ومشورة الابرار

Consilium sanctorum

und haben einen besonderen ⲧⲟⲡⲟⲥ im Himmel:

Pistis Sophia 236. ⲉ ⲛ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ ⲟ ⲙⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲛⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ.

ad locum sanctum sanctorum.

Wie die ganze, von göttlichen Vorschriften geleitete Menschheit, und vor allem der Priester heilig werden können, so auch das, nach solchen Vorschriften eingerichtete Denken und Thun des einzelnen Mannes. Oder vielmehr, das letztere ist vielleicht noch eher und allgemeiner so bezeichnet worden, als der ganze Mann selbst, insofern es, an die halbsinnlichen Ausdrücke der reinen Hände und Herzen sich anschliessend, Allen Einzelnen erreichbare Eigenschaften bezeichnet, während der ganze Mann als Einzelner nur ⲟⲩⲁϩ werden konnte, wenn er

Digitized by Google

schon vorher ⲟⲩⲛϩ war. Befähigt die heilige göttliche Weisheit in sich aufzunehmen,

Jac. 3, 17. ⲧ ⲥϩⲱ ⲁⲉ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲗ ⲙ ⲡ ⲯⲱⲓ ⲧⲉ ⲛ ⲯⲟⲣⲡ ⲙⲉⲛ ⲥ ⲟⲩⲁϩ ⲓⲧⲁ ⲟⲩ ⲣⲉⲫⲉⲣⲣⲓⲙⲛ ⲧⲉ ⲟⲩ ⲉⲡⲓⲕⲛⲉ ⲧⲉ ⲉⲥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲉⲥ ⲙⲉⲣ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲁⲣ ⲉ ⲡⲁⲛⲉⲫ ⲟⲩ ⲁⲧⲧⲣⲁⲡ ⲉⲣⲟⲥ ⲧⲉ ⲟⲩ ⲁⲧⲙⲉⲧⲯⲟϩⲓ ⲧⲉ.

Ἡ δὲ ἄνωθεν σοφία πρῶτον μὲν ἁγνή ἐστιν, ἔπειτα εἰρηνική, ἐπιεικής, εὐπειθής, μεστὴ ἐλέους καὶ καρπῶν ἀγαθῶν, ἀδιάκριτος, ἀνυπόκρυτος —

wird sein ganzes Wollen und Handeln heilig:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 324. ⲁⲧⲱ ⲧⲟⲧⲉ ⲧⲉ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲧ ⲟ ⲛ ⲁⲥⲣⲏⲛ ⲯⲁⲥ ⲥⲙⲥⲟⲙ ⲉ ⲙⲓⲥⲉ ⲛ ⲣⲉⲛ ⲥⲉⲛⲧⲙⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ.

Tunc autem anima sterilis procreare poterit sancta consilia operaque —

sein ganzes Sein:

Deuteronomium 23, 14. ⲉⲥⲉ ⲯⲱⲡⲓ ⲉⲥ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲁⲉ ⲧⲉⲕ ⲡⲁⲣⲉⲙϧⲟⲗⲏ.

Καὶ ἔσται ἡ παρεμβολή σου ἁγία, καὶ οὐκ ὀφθήσεται ἐν σοὶ ἀσχημοσύνη πράγματος, καὶ ἀποστρέψει ἀπὸ σοῦ.

sein Glauben:

Acta Concilii Niceni Z. 246. ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲛⲧⲁⲥ ⲯⲱⲡⲉ ⲣⲙ ⲛⲓⲕⲉⲓⲁ

Sancta fides quae fuit in urbe Nicaea —

sein Lehren und Beten:

Acta S. Schenutii. (Z. 35). ⲧⲉⲛ ⲟϧⲓ ⲥⲁⲣ ⲙⲙⲟⲕ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲥϩⲱⲟⲩⲓ, ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲣⲓ ⲡⲉⲛ ⲙⲉⲧⲓ ϭⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲯⲗⲏⲗ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ. ⲟⲩⲁⲁⲓ ϭⲉⲛ ϥ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲧ ⲁⲥⲓⲁ ⲛ ⲧⲣⲓⲁⲥ

Sitimus enim te et tuas sanctas doctrinas Memento nostrum in tuis sanctis orationibus Salve in nomine Sanctae Trinitatis.

Mirac. S. Coluthi (Georgi p. 172). ⲡⲟⲛ· ⲛ ⲟⲩⲛⲏϩ ⲉⲯⲁⲛ ⲁϥⲭⲉⲓ ⲉⲧ ⲉⲧⲩⲭⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ, ⲉⲡ ⲁⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲉ, ⲙⲁⲣⲉⲡ ⲯⲡ ⲣⲙⲟⲧ ⲙ ⲡ ⲭⲟⲉⲓⲥ. ⲯⲁⲣⲉ ⲡ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲱⲯϩ, ⲉϥ ⲭⲟⲟⲥ ⲁⲉ ϥ ⲙⲡⲯⲁ ⲁⲧⲱ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲛ ⲡⲉ.

Digitized by Google

Nos sacerdotes quum incipiamus sanctas precationes dicimus: Gratias agamus Domino. Populus vero respondet, dicens: Decorum ac justum hoc est —
sein Ringen mit dem Leben und sein Tod:

Depositio ossium sanctorum Martyrum. (Z. 95). Ac ⲱⲟⲡⲓ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲉⲣⲟⲧ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲍⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲧⲥⲉⲛⲛⲉⲟⲥ ⲛ ⲧⲟⲧ ⲁⲑⲗⲏⲥⲓⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲁⲉ ⲛⲁⲓ ⲁⲩⲓⲟⲥ ⲉ ⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲱⲁⲓ ⲛⲱⲟⲧ, ⲁⲧ ⲕⲱⲥⲟⲧ ⲟⲩⲟϥ ⲛⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲁⲧ ⲭⲁⲧ ⲍⲉⲛ ⲟⲧ ⲥⲡⲏⲗⲉⲟⲛ ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ.

Postquam sancti quorum festum hodie celebramus consummaverant certamen suum, sepeliverunt eos et deposuerunt hoc modo in spelunca sacra —
ja sein von einem solchen Geiste ehemals bewohnter Leichnam noch nach dem Tode:

S. Petri Archiep. Alex. (Z. 14.) ⲁⲧ ⲕⲱⲥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ, ⲁⲧ ⲭⲁϥ ⲍⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲩⲙⲓⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ.

Sepeliebant ejus sanctum corpus et collocabant ibi in coemeterio —
zumal er noch nach dem Tode durch Wunderthun seine alte Weihe und Wirksamkeit erweist:

Mirac. S. Coluthi (Georgi 141). ⲟⲩ ⲙⲛⲩⲉ ⲛ ⲱⲡⲛⲣⲉ ⲱⲟⲡⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲫⲓⲧⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ.

magna miraculorum multitudo facta est per sanctum illius corpus.

Dieselbe Anschauung, welche den Gedanken einer vorgeschriebenen, erreichbaren, uniformen höchsten Vollkommenheit geschaffen, hat ihn vom Menschen auf alles andere begrifflich oder sinnlich Vorhandene ausgedehnt. Ja, während der Mensch nur als Priester diese Eigenschaft ganz sein eigen nennen kann, kommt sie vielen Dingen und Begriffen, die mit dem Göttlichen in Verbindung stehen, durchaus zu; sie sind willenlos, sind zum Guten geschaffen, sind ein für allemal heilig. Die Welt als Ganzes, wie wir oben sahen, ist ein wogendes Chaos feindlicher Kräfte. Nur eine einzige, von der

Digitized by Google

guten Obmacht gegebene Auffassung und Behandlung derselben löst das Geheimniss des Zwiespalts, lehrt ihn besiegen, und die eigene Seele retten. Alles was dazu hilft, was in irgend einer Berührung mit dem geweihten Wissen und Wirken steht, ist dem Einfluss der lauernden Hölle entgegen, ist in den Kreis der befreienden Heiligkeit gezogen. Die Sittlichkeits- und Sittengesetze, deren Beobachtung heilig machen kann, ja die Orte, Geräthschaften und alles sachliche und seelische Zubehör, das dazu beiträgt, so Hohes zu erwirken, sind demnach ebenfalls dem Guten geweiht, sind von dem Schlechten eximirt, sind heilig.

Heilig vor allem ist die Heilige Schrift, als welche die heilige Lehre übermittelt:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ⲧⲉⲧⲉⲛⲉ ⲉⲓⲙⲉ ⲥⲉ ⲱ ⲛⲉ ⲭⲣⲏⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲏ ⲛⲉ ⲥⲣⲁϥⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϧ ⲙⲛ ⲛ ⲥⲱⲗⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲧ ⲧⲏⲏⲛⲧ.

Vos autem Christiani intelligitis ex sacra scriptura et revelatione.

Sermo de Josepho. Z. 631. ⲧⲉ ⲥⲣⲁϥⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϧ.

Sancta scriptura.

Acta Schenutii. Z. 37. ⲙ ⲡⲓ ⲋ ⲛ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁϧ.

Quatuor sancta evangelia.

Tuki, Pontificale, ⲉ̄. ⲛⲉⲕ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁϧ.

Das Ganze der göttlichen Gebote und Worte:

II Petr. 2, 21. ⲥⲉⲛ ϯ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁϧ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲧⲏⲓⲥ ⲉⲧⲟⲧⲟⲩ.

Κρεῖττον γὰρ ἦν αὐτοῖς μὴ ἐπεγνωκέναι τὴν ὁδὸν τῆς δικαωσύνης, ἢ ἐπιγνοῦσιν ἐπιστρέψαι ἐκ τῆς παραδοθείσης αὐτοῖς ἁγίας ἐντολῆς.

Tuki Rituale 16. ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱϣ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁϧ.

secundum tuam voluntatem sanctam.

Die Taufe, die ein gegenseitiges Heiligungsgelöbniss zwischen Gott und den Menschen bildet:

Digitized by Google

Tuki Pontificale, ⲓⲁ̅. ⲛⲓ ⲱⲙⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ.

Die Priesterweihe, die ein besonderes Heiligungsgelöbniss zwischen Gott und den Menschen bildet:

Cyrilli encomium trium sanctorum. (Z. 108). ⲟⲩ ⲉⲛⲕⲱⲙⲓⲟⲛ ⲉ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩϩ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲡⲓ ⲁⲣⲭⲓⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲣⲁⲕⲟ†, ⲉϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉϧⲟⲗ ⲛ ⲛⲓ ϫⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲯⲫⲏⲣⲓ ⲉⲧ ⲁ ⲫ† ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲉϧⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲧ̅ ⲛ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲛⲁⲛⲓⲁⲥ ⲁⲍⲁⲣⲓⲁⲥ ⲙⲓⲥⲁⲏⲗ, ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲕⲱⲧ ⲛⲱⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲛⲓⲯ† ⲛ ⲉⲧⲣⲏⲣⲓⲟⲛ ϩⲉⲛ ⲣⲁⲕⲟ† † ⲙⲏⲧⲣⲟⲡⲟⲗⲓⲥ ⲛⲧⲉ ϫⲏⲙⲓ, ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲟⲩ ⲁⲅⲓⲁⲥⲙⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ ⲉⲧⲉ ⲥⲟⲩ ⲓ̅ ⲙ ⲡⲓ ⲁϧⲟⲩ ⲙ ⲡⲁ-ⲯⲟⲛⲥ ⲡⲉ.

Encomium quod scripsit Sanctus Cyrillus, archiepiscopus Alexandriae, demonstrans opera et miracula quae deus fecit per tres sanctos Ananias, Azarias et Misael, quo tempore aedificatum iis est hoc magnum oratorium Alexandriae, quae metropolis est Aegypti, die consecrationis eorum, scilicet X mensis Paschons.

Der Gottesdienst und die wunderbaren Geheimnisse desselben:

Acta S. Abbatis Nub (Georgi LVI). ⲁⲩ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲯⲉⲙⲯⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ ϩⲉⲛ † ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ. ⲉϥ ⲓⲛⲓ ⲉ ⲛ ⲯⲱⲓ ϩⲉⲛ † ⲁⲛⲁⲫⲟⲣⲁ ⲉⲑ̅ⲧ̅. ⲁϥ ⲥⲓ ⲉϧⲟⲗ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲑ̅ⲧ̅ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲧϫⲓ ⲛ ⲁⲗⲱⲟⲧⲓ.

Ministrabant divinum cultum in ecclesia. Venit ad sanctum sacrificium, et accepit sancta mysteria iste parvulus puer.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 331. ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ. Coena domini.

Zachariae Vita Joh. Kolobi. Z. 118. ⲁⲩ ϫⲱⲕ ⲉϧⲟⲗ ⲉϫⲱϥ ⲛ † ⲡⲣⲟⲥⲫⲟⲣⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁⲗ

celebraverunt sanctam eucharistiam.

Die Gebete:

Tuki, Rituale 1. ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲕⲉ ⲉⲧϫⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁⲗ.

Cum aliis sanctis precationibus.

Digitized by Google

Die symbolischen Opfergaben, besonders häufig in diesem determinirenden Sinn erwähnt:

Acta Concilii Niceni Z. 249. ⲉⲧ ⲧⲁⲗⲟ ⲉϥⲣⲁⲓ ⲙ ⲡ ⲁⲱⲣⲟⲛ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

ut donum sanctum offerant Deo.

Die guten Werke:

Jacobi 1, 27. ⲡⲓ ϣⲉⲙϣⲓ ⲁⲉ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲟⲩⲟϥ ⲛ ⲁⲧⲱⲗⲉϩ ⲁⲁⲧⲉⲛ ϥ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϥ ϥ ⲓⲱⲧ ϥⲁⲓ ⲡⲉ ⲉ ⲁⲉⲙ ⲡ ϣⲓⲙⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲣϥⲁⲛⲟⲥ.

Θρησκεία καθαρὰ καὶ ἀμίαντος παρὰ θεῷ καὶ πατρὶ αὕτη ἐστίν, ἐπισκέπτεσθαι ὀρφανούς.

Die Tage, die zu besondern Feiern eingesetzt sind:

Jes. 58, 13. ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲉⲕ ⲙⲟⲩϯ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ ⲁⲉ ⲛ ⲉⲧ ⲁⲏⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ.

καὶ καλέσεις τὰ σάββατα τρύφερα, ἅγια τῷ θεῷ.

Tuki Euchologium. ϯⲓⲁ. ⲁⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ.

اليوم المقدس

Epistolae Athanasii Archiep. Alex. Z. 607. ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲉⲡⲓⲥⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲛ ⲉⲓⲱⲧ ⲁⲡⲁ ⲁⲑⲁⲛⲁⲥⲓⲟⲥ ⲡ ⲁⲣⲭⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲣⲁⲕⲟⲧⲉ ⲉⲧⲃⲉ ⲡ ⲡⲁⲥⲭⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ.

Hae sunt epistolae sancti patris nostri abbatis Athanasii Archiepiscopi Alexandriae de paschate sancto.

Die Tempel und die Geräthe derselben:

Tuki Rituale 18. ⲟⲩⲟϥ ϯⲛⲁ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲛⲁϥⲣⲉⲛ ⲡⲉⲛ ⲉⲣϥⲉⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ.

هيكلك المقدس

Et glorificabo templum tuum sanctum.

Encomium Abbatis Cyrilli Z. 615. ⲧⲉ ⲥⲧⲟⲗⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲟⲩⲁⲏϩ.

Stola sancta sacerdotii.

Threni 4, 1. ⲡⲱⲥ ϥⲛⲁ ⲉⲣ ϩⲗⲟⲗ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲛⲟⲩϩ ⲟⲩⲟϥ ϥⲛⲁ ϣⲱϩⲧ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ϩⲁⲧ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲁⲧ ϥⲱⲛ ⲉϩⲟⲗ ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲉⲛ ⲧ ⲁⲣⲭⲏ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲧⲏⲣⲟⲧ.

Πῶς ἀμαυρωθήσεται χρυσίον, ἀλλοιωθήσεται τὸ ἀργύριον τὸ ἀγαθόν; ἐρεχύθησαν λίθοι ἅγιοι ἐπ᾽ ἀρχῆς πασῶν ἐξόδων.

Digitized by Google

Der Ort der Tempel und andere durch die persönliche, dauernde oder zeitweilige Anwesenheit Gottes oder seiner Heiligen ausgezeichnete Orte:

Psalm 2, 6. ⲉⲁⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ ⲡⲓ ⲧⲱⲟⲩ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲧⲁϥ.

Ἐγὼ δὲ κατεστάθην βασιλεὺς ὑπ' αὐτοῦ ἐπὶ Σιὼν ὄρος τὸ ἅγιον αὐτοῦ.

Menae Vita Archiep. Isaac (Z. 108). ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ ⲟⲩ ⲧⲱⲟⲩ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ ⲛ ⲧⲉ ϣⲓⲛⲧ.

Secessit in sanctum montem Schiget.

Depositio Ossium Martyrum Z. 95. ⲛⲓ ⲛⲓϣϯ ⲛ ϣⲁⲉⲉⲩ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲧⲉ ϣⲓⲛⲧ.

Magna deserta sancta regionis Schiget.

Zachariae Vita Joh. Kolobi Z. 116, 118. ⲉⲩ ϣⲱϣ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ.

profanabant sanctos locos.

Exodus 3, 5. ⲟⲩⲟⲩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲣ ϭⲱⲛⲧ ⲉⲙⲛⲁⲓ ϩⲱⲗ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲱⲟⲩⲓ ⲉϩⲟⲗϭⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁⲗⲁⲧϫ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲣⲁⲣ ⲉⲧ ⲉⲕ ⲟⲣⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ϩⲓⲱⲧϥ ⲟⲩ ⲛⲁϩⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ.

Ὁ δὲ εἶπε. μὴ ἐγγίσῃς ὧδε. λῦσαι τὸ ὑπόδημα ἐκ τῶν ποδῶν σου. ὁ γὰρ τόπος, ἐν ᾧ σὺ ἕστηκας, γῆ ἁγία ἐστί.

Exodus 29, 31. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϥⲓⲥⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁϥ ϭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ.

Καὶ τὸν κριὸν τῆς τελειώσεως λήψῃ, καὶ ἑψήσεις τὰ κρέα ἐν τόπῳ ἁγίῳ.

Matth. 4, 5. ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥ ⲟⲗϥ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ ⲉ ϯ ϧⲁⲛⲓ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁϩⲟϥ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲉϩⲉⲛ ⲡ ⲧⲉⲛϩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲣϥⲉⲓ.

Τότε παραλαμβάνει αὐτὸν ὁ διάβολος εἰς τὴν ἁγίαν πόλιν καὶ ἵστησιν αὐτὸν ἐπὶ τὸ πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ.

Die Heiligkeit gipfelt in Gott und seiner himmlischen Hierarchie, von denen sie, im Gegensatz zu den bösen Mächten, allein ausgeht und mitgetheilt wird. Da aber die Welt der sinnlichen Dinge, ebenso wie die der geistigen, zwischen gute und böse Einflüsse getheilt ist. und jegliches, je nach seiner Wesenheit, auf der einen

Digitized by Google

oder anderen Seite mitarbeitet, so ist alles Sinnliche und Aeussere, das den guten Geistern zugeschrieben wird, ebenfalls als heilig anzusehen.

Gott ist heilig:

Esaias 12, 6. ⲁϥ ⲥⲓⲥⲓ ⲃⲉⲛ ⲧⲉ ⲙⲛ̀ⲧ ⲛ̀ⲁⲉ ⲡⲉⲟ ⲟⲩⲁⲗ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

Ἀγαλλιᾶσθε, καὶ εὐφραίνεσθε οἱ κατοικοῦντες Σιὼν, ὅτι ὑψώθη ὁ ἅγιος τοῦ Ἰσραὴλ ἐν μέσῳ αὐτῆς.

I Joh. 3, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲧⲁⲓ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛ ⲧⲟⲧϥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ ⲱⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏⲧ ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲟⲩⲁⲗ̀ ⲙⲙⲟϥ.

Καὶ πᾶς ὁ ἔχων τὴν ἐλπίδα ταύτην ἐπ᾽ αὐτῷ ἁγνίζει ἑαυτόν καθὼς ἐκεῖνος ἁγνός ἐστιν.

I Joh. 2, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲧⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲙⲁⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲱϩⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲛ ⲛⲉⲟ ⲟⲩⲁⲗ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ϩⲱⲗ̀ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Καὶ ὑμεῖς χρῖσμα ἔχετε ἀπὸ τοῦ ἁγίου καὶ οἴδατε πάντα.

Er ist Christi heiliger Vater:

Pist. Soph. 235. 376. Mi pater sancte (sagt Jesus zu Gott) ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲗ̀.

Sein Name ist heilig:

Tuki Euchologium. ⲁ̅. ⲉⲛ ⲉϩⲣⲧⲙⲛⲟⲥ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲙ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ̀.

laudamus tuum nomen sanctum.

اسمك القدوس

Seine Würde ist heilig:

Tuki Rituale 180. ⲕⲩⲣⲓⲟⲥ ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ ⲡⲉⲕ ⲧⲁⲓⲟ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ̀.

كرامتك المقدسة

tua sancta dignitas.

Sein Wille ist heilig:

Tuki Rituale 66. (Euchologium $\overline{\text{ⲧ}}\overline{\text{ϫ}}\overline{\text{ⲑ}}$) ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱϣ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ̀.

tua sancta voluntas.

Christus ist heilig, seine Hand und sein Kreuz:

Digitized by Google

Pistis Sophia 243. 390. ⎧ на нан, на нан, п ⲡⲛⲣⲉ м пет оуаⲁ. ⎩ Miserere nostri, miserere nostri, fili sancti.

Theodori Archiep. Encomium Christi (Z. 56). ϯ ⲭⲓⲭ ⲉⲑ оуаⲁ нте п ⲭⲥ

Manus sancta Christi.

Martyrium S. Cyriaci Archiep. Hierosolymorum Z. 114. пі стаѵрос ⲉⲑ оуаⲁ нте пеп ⲟⲩ ⲓⲏⲥ п ⲭⲥ.

Crux sancta Domini nostri Jesu Christi.

Der heilige Geist ist eine besondere Anschauungsform der Heiligkeit Gottes und Christi:

Acta 11, 15. ет аі ер ⲣⲏтс ⲁⲉ п саⲭі ⲁⲥ і ⲉⲣⲣⲏі ⲉⲭⲱоѵ ⲛⲭⲉ пі ⲡⲛⲉѵⲙⲁ ⲉⲑ оуаⲁ.

Ἐν δὲ τῷ ἄρξασθαί με λαλεῖν ἐπέπεσεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ' αὐτοὺς ὥςπερ καὶ ἐφ' ἡμᾶς ἐν ἀρχῇ.

Sermo Abbatis Amphilochii (Z. 65). ⲥⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ м ⲫ ⲓѡⲧ ⲛⲉⲙ п ⲡⲛⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ п ⲡⲛ̄ⲁ ⲉⲑ оуаⲁ ϯ ⲡⲁⲛⲁ-ⲧⲓⲁ ⲧⲣⲓⲁⲥ ⲓⲥⲥⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϯ н оуѡт

In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti, Sanctissimae Trinitatis in Divinitate una —

was die Aegypter allerdings nicht ganz genau verstanden, da sie neben dem bestimmten Artikel der beiden vorstehenden Beispiele auch den unbestimmten für artikelloses Griechisch für zulässig hielten:

Marcus 1, 8. ⲛⲉⲟⲩ ⲁⲉ ⲫⲛⲁ ⲉⲙⲥ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛ̄ⲁ ⲉⲩ оуаⲁ.

Im alten Testament, wo der heilige Geist noch nicht personificirt war, steht der unbestimmte Artikel dagegen richtig:

Daniel 4, 6. ⲃⲁⲗⲧⲁⲥⲁⲣ п ⲁⲣⲭⲱⲛ нте ні ⲣⲉⲩⲉⲣⲣⲓⲛ ⲛⲉⲟⲕ ⲁі ⲉⲙі ⲉⲣⲟⲕ ⲁⲉ оѵⲟⲛ ⲟⲩ ⲡⲛ̄ⲁ ⲉⲩ оуаⲁ нте ϕϯ ⲛⲥⲏⲧⲕ оѵⲟⲣ ⲙⲙⲟⲛ ⲣⲗі м ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲟⲩ н ⲁⲧ-ⲭⲟⲙ ⲛⲧⲟⲧⲕ.

Βαλτάσαρ ὁ ἄρχων τῶν ἐπαοιδῶν, ὃν ἐγὼ ἔγνων ὅτι

Digitized by Google

πνεῦμα Θεοῦ ἅγιον ἐν σοὶ, καὶ πᾶν μυστήριον οὐκ ἀδυνατεῖ σε, ἄκουσον τὴν ὅρασιν τοῦ ἐνυπνίου μου, οὗ ἴδον, καὶ τὴν σύγκρισιν αὐτοῦ εἰπόν μοι.

Die heilige Dreieinigkeit, als die Vereinigung der drei guten Obmächte, trägt den Charakter der Heiligkeit ebenfalls in besonders nachdrücklicher Betonung:

Vita S. Johannis Baptistae (Z. 107). ⲥⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲯⲛⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̈ ☩ ⲧⲣⲓⲁⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̈ ⲟⲙⲟⲟⲩⲥⲓⲟⲥ.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti, Trinitatis sanctae homousiae.

Die heilige Jungfrau wird ebenfalls emphatisch die Heilige genannt, weil sie die Verkörperung des guten Princips geboren:

De obdormitione Mariae Z. 225. ⲧ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁ̈.

Sancta virgo.

Sermo Abbatis Theodosii Archiep. Alex. Zg. 94. ☩ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̈ ⲙⲁⲣⲓⲁ.

Sancta Deipara Maria.

Tuki Pontificale. ⲉ̅. ☩ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̈.

Encomium Abbatis Cyrilli Z. 615. ⲧⲉ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲁ̈ ⲙⲁⲣⲓⲁ.

Deipara sancta Maria.

Die heilige Himmelfahrt der heiligen Jungfrau:

Sermo Abbatis Theodosii Archiep. Alexandr. (Z. 94). ⲉ ⲁⲧ ⲉⲣ ⲣⲏⲧⲥ ⲉ ☩ ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲯⲁ ⲡ ⲭⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲧⲁⲓ ⲁⲥⲓⲁ ⲙ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲥ ⲁⲛⲁⲗⲧⲙⲯⲓⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁ̈, ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏ☩ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲭⲉⲙⲥ ⲥⲉⲛ ⲣⲁⲛ ⲥⲩⲛⲧⲁⲥⲙⲁ ⲛ ⲁⲣⲭⲉⲟⲥ ⲥⲉⲛ ⲓⲗⲏⲙ̅, ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲁⲧ ⲓ ⲉⲧⲟⲧ ⲥⲉⲛ ☩ ⲃⲓⲃⲗⲓⲟⲑⲏⲕⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ ⲥⲉⲛ ⲣⲁⲕⲟ☩.

Incipientes ab oeconomia Christi usque ad consummationem hujus sanctae virginis et assumptionem ejus sanctam, quemadmodum historice (enarratam) inveni in

Digitized by Google

scriptis veteribus Hyerosolomitanis, quae ad manus meas venerunt in bibliotheca S. Marci Alexandriae.

Die heiligen Erzengel:

Tuki Theotokia ⲡⲓ ⲁⲣⲭⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ.

Dies Verzeichniss liesse sich für Himmel und Erde leicht erweitern. In beiden giebt es wenige Dinge, die, wenn sie zur Förderung des guten göttlichen Weltplanes dienen, nicht heilig genannt werden können. Muss doch in einer Welt, die zwischen dem guten und bösen Princip getheilt erscheint, alles entweder heilig oder unheilig sein.

Der Wechsel der ⲉⲧ und ⲉϥ Anknüpfung des adjectivischen ⲟⲩⲁϩ unterliegt der allgemeinen Regel, dass vorn flectirende Verbaladjectiva ⲉⲧ nach bestimmtem, ⲉϥ nach unbestimmtem Artikel verlangen. Hinten flectirende Verbaladjectiva, wie z. B. ⲛⲁⲛⲉ, haben ebenfalls ⲉⲧ nach bestimmtem Artikel, dagegen ⲉ nach unbestimmtem; doch ist diese letztere Regel, wenn sie auch die grosse Mehrheit aller vorkommenden Fälle beherrscht, nicht so fest, dass sie nicht gelegentliche Verwechselungen von ⲉ und ⲉⲧ zuliesse. Nach ⲛⲓϩⲉⲛ steht immer ⲉⲧ; nach anderen artikellosen Verbindungen vorwiegend ⲉⲧ.

Digitized by Google

Drittes Kapitel.

ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ.

Gemäss der unter ⲙⲁⲓ angestellten Untersuchung über die Bedeutungen der vokalisch differenzirten Intensiva-Passiva; gemäss ferner dem unter ⲟⲙⲁⲓⲉ für die Activa gefundenen zweiten Theile dieser Lehre, haben wir das vorliegende Wort in zwei Formen vor uns: ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧϩϩⲉ mundare, und ⲧⲟⲩϩⲟ, ⲧϩϩⲟ mundare, mundari, wozu ⲧⲧϩϩⲁ, ⲧϩϩⲁ als Baschmurische Variante für ⲧⲟⲩϩⲟ, ⲧϩϩⲟ kömmt. Der Charaktervokal ist, der für die Causativa unter ⲟⲙⲁⲓⲉ gefundenen Regel nach, an das Ende getreten. Dies führt im Memphitischen und Sahidischen, die dem ⲧⲟⲩϩⲟ keine ⲁ-Form zuerkennen, dahin, von dem, ihm etymologisch yorangehenden Simplex ⲟⲩⲁϩ das ϩ als einzigen organischen Bestandtheil in unserem Wort übrig zu lassen. (ⲟⲩⲁϩ = ⲟⲩϩⲁⲩ = ϩⲁⲩ cf. ⲟⲩⲁϩ).

Bedeutung und Construction der ⲉ-Form ⲧⲟⲩϩⲉ entsprechen im allgemeinen den unter ⲟⲙⲁⲓⲉ für diese Klasse erkannten Gesetzen. Die ⲉ-Form ⲧⲟⲩϩⲉ ist nur activ und hat das Object stets ohne präpositionelle Anknüpfung hinter sich; sie allein drückt das rein Sinnliche aus; geht überhaupt vorwiegend auf das Sinnliche, und würde desshalb, wo sie auf Geistiges angewandt wird, zu der bei ähnlichen Stämmen generell erwiesenen Folgerung zwingen, dass es sich in solchen Fällen um

Digitized by Google

einen in das Handgreifliche gezogenen und darum besonders starken Ausdruck des Seelischen, nicht aber um eine Erhöhung des Sinnlichen ins Geistige und Metaphorische handelt, wäre nicht ein diesem Schluss entgegenstehender Umstand in Betracht zu ziehen. ⲧⲟⲩϩⲉ kann nämlich sowohl von ⲟⲩⲁϩ, als von ⲟⲩⲁϩⲙ gebildet sein; im ersteren Falle hiesse es vorwiegend reinigen = heiligen, im letzteren weissmachen = reinigen. Indess, was auch seine Genealogie sein möge, ob es nun der Sohn des ⲟⲩⲁϩⲙ oder vielmehr der Sohn des ⲟⲩⲁϩ und Enkel des ⲟⲩⲁϩⲙ sei, es steht in der Form jedenfalls dem ⲟⲩⲁϩ am nächsten, und wird sich, als das schwächere Wort, dem das ganze ägyptische Leben erfüllenden stärkeren leichter assimilirt, als die Assimilirung desselben an sich selber verursacht haben. Concreter gesprochen, ein Wort, das seinem Laut nach sowohl weiss machen = reinigen, als reinigen = heiligen bedeuten konnte, würde, selbst wenn der Laut nicht der letzteren Bedeutung noch näher gestanden hätte, als der ersteren, dennoch bei der Weihe und Alltäglichkeit des letzteren Vorganges dieser letzteren Bedeutung vorzugsweise sich haben zuneigen müssen. Es darf uns deshalb nicht befremden, die Scheidung zwischen Sinnlichem und Geistigen in ⲧⲟⲩϩⲉ und ⲧⲟⲩϩⲟ nicht so streng aufrecht erhalten zu finden, wie bei anderen Fällen derart. Allerdings ist nur ⲧⲟⲩϩⲉ rein sinnlich:

Reinigung eines Bechers:

Matth. 23, 26. ⲡⲓ ϩⲉⲗⲗⲉ ⲙ ⲫⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϩⲉ ⲥⲁ ⲃⲟⲩⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲫⲟⲧ ⲛ ⲯⲟⲣⲡ ⲛⲉⲙ ϯ ⲡⲁⲣⲟⲯⲓⲥ ⲫⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉ ⲥⲁϩⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ.

Φαρισαῖε τυφλέ, καθάρισον πρῶτον τὸ ἔντος τοῦ ποτηρίου, ἵνα γένηται τὸ ἐκτὸς αὐτοῦ καθαρόν.

Nach welchem Beispiel das ⲧⲟⲩϩⲟ der folgenden Variante als irrig anzusehen, und in ⲧⲟⲩϩⲉ zu amendiren sein würde —

Digitized by Google

Lucas 11, 39. (Ed. Schwartziana). пеχαϥ ⲁⲉ паϥ пⲁⲉ п ⲥ̅ⲥ̅ ⲁⲉ ϯ пот пѳωтеп ⲥⲁ пι фарiсеос тетеп тотⲃо саⲃоλ м пι ⲁфот пем пι ⲃiпⲁⲭ саⲃотп ⲁе ммωтеп меϩ п ϩωλем пем поппрια.

Εἶπεν δὲ ὁ κύριος πρὸς αὐτόν· Νῦν ὑμεῖς οἱ Φαρισαῖοι τὸ ἔξωθεν τοῦ ποτηρίου καὶ τοῦ πίνακος καθαρίζετε, τὸ δὲ ἔσωθεν ὑμῶν γέμει ἁρπαγῆς καὶ πονηρίας —

wäre es nicht, wie wir weiter unten erkennen werden, denkbar, dass der geistige Nachsatz unser, ungemein geistig geneigtes Wort in die Steigerungsform gehoben hätte, auch wo der Gedanke, dem es zunächst dient, die sinnliche verlangt.

Körperliche Reinigung in Verbindung mit Kleiderwechsel:

Genesis 35, 2. отоϩ ма тотⲃе ѳппот отоϩ ⲯωⲃт п петеп стоλп.

Εἶπε δὲ Ἰακὼβ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ πᾶσι τοῖς μετ᾽ αὐτοῦ· ἄρατε τοὺς θεοὺς τοὺς ἀλλοτρίους τοὺς μετ᾽ ὑμῶν ἐκ μέσου ὑμῶν, καὶ καθαρίσθητε, καὶ ἀλλάξατε τὰς στολὰς ὑμῶν.

Waschen und gesammte körperliche Reinigung, als Vorbedingung und Symbol sittlicher Heiligung:

Hist. Monast. Aegypt. 2. 321. ⲁпок от ρωме п рецпоⲃе ⲁтω аι ωпаϩ ϩп ϩеп порпια п от пос п отоеιⲯ ⲯⲁ ерраι е тепот. аι ⲃωк ⲥе еротп тепот е т екκλнсια ет отⲁⲁⲃ пте п поттε ⲭекм тнтп тⲃⲃе тнтп ϥι п пеι поппрια.

Ego sceleratus sum et semper vixi in amoribus usque ad hunc diem. Nunc autem introivi in ecclesiam sanctam Dei Lavate vos et purificate vos ut nequitiam exuatis.

Esaias 1, 16. ⲭекем ѳппот отоϩ ма тотⲃе ѳппот ωλι п пι поппрια.

Λούσασθε, καθαροὶ γένεσθε, ἀφέλετε τὰς πονηρίας ἀπὸ τῶν ψυχῶν ὑμῶν, ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν μου.

Digitized by Google

Jac. 4, 8. ⲙⲁ ⲧⲟⲩϩⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲭⲓⲭ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲡⲟϭⲓ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϩⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲛⲧ ⲇⲁ ⲛⲓ ϩⲛⲧ ⲏ̅.

Καθαρίσατε χεῖρας ἁμαρτωλοί, καὶ ἁγνίσατε καρδίας δίψυχοι.

Wohin wahrscheinlich auch die beiden folgenden, auf die Reinigung von Aussätzigen bezüglichen Beispiele zu ziehen sind, weil in ihnen die o-Form nicht durch den Sinn, sondern durch den Eintritt des Suffix verursacht worden sein kann (cf. ⲟⲙⲁⲓⲉ):

Matth. 10, 8. ⲛⲓ ⲣⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥⲟⲩ ⲛⲓ ⲛⲁⲕⲥⲉϩⲧ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϩⲱⲟⲩ.

Ἀσθενοῦντας θεραπεύετε, λεπροὺς καθαρίζετε, δαιμόνια ἐκβάλλετε· δωρεὰν ἐλάβετε, δωρεὰν δότε.

Matth. 3, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲛⲁⲕⲥⲉϩⲧ ⲁϥ ⲓ ϩⲁⲣⲟϥ ⲉϥ ⲟⲩⲱⲱⲧ ⲙⲙⲟϥ ⲉϥ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲭⲉ ⲡⲁ ⲥ̅ⲥ̅ ⲁⲕ ⲱⲁⲛ ⲟⲩⲱⲱ ⲟⲩⲟⲛ ⲱⲭⲟⲙ ⲙⲙⲟⲕ ⲉ ⲧⲟⲩϩⲟⲓ.

Καὶ ἰδοὺ λεπρὸς προσελθὼν προσεκύνει αὐτῷ λέγων κύριε, ἐὰν θέλῃς, δύνασαί με καθαρίσαι.

Da ⲧⲟⲩϩⲟ die Pronomina Personalia sowohl suffigiren, als auch durch eine Präposition anknüpfen kann, wie z. B. ⲛⲧⲟⲧ (reflexiv ⲙⲙⲟ), so muss die Abwesenheit einer solchen in den vorstehenden Fällen ursprüngliches, und nur des Suffixes halber in ⲧⲟⲩϩⲟ verwandeltes ⲧⲟⲩϩⲉ um so sicherer machen. Denn hätte man ⲧⲟⲩϩⲟ auszudrücken beabsichtigt, wo der Sinn ⲧⲟⲩϩⲉ nahelegt, so würde man sich ja der disponiblen, deutlich unterscheidenden Präpositionalverbindung haben bedienen können. Man vergleiche als Beleg dafür:

Ezech. 43, 26. ⲛ ⲍ̅ ⲛ ⲉⲣⲟⲟⲧ ⲉⲧⲉ ⲧⲱϩⲣ ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲱⲟⲧⲱⲓ ⲉⲧⲉ ⲉⲣ ⲕⲁⲑⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲉⲧⲉ ⲭⲱⲕ ⲉϩⲟⲗ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲣⲟⲟⲧ.

καὶ ἐξιλάσονται τὸ θυσιαστήριον καὶ καθαριοῦσιν αὐτό. καὶ πλήσουσι χεῖρας αὐτῶν.

Umgekehrt, suffigirte ⲧⲟⲩϩⲟ nur direct, und lauteten demnach seine Suffixformen denen des ⲧⲟⲩϩⲉ unter allen

Digitized by Google

Umständen gleich, so wären wir darauf angewiesen, allein aus dem Sinn auf die Deutung der unterschiedslosen Formen zu schliessen — ein Verfahren, das nach dem Eingangs Gesagten bei ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ seine Schwierigkeiten hat. In den beiden vorstehenden Fällen zumal könnte die Heilung eines Aussätzigen, der ja nicht bloss als krank, sondern auch als unheilig galt, ebensowohl als Heilung, wie als Heiligung aufgefasst worden sein. Was mich indessen, auch abgesehen von dem genannten syntactischen Grunde, für sinnliches ⲧⲟⲩϩⲉ, das heisst für Reinigung = Heilung entschieden haben würde, wäre der Umstand, dass ich kein sicheres Beispiel kenne, in dem actives ⲧⲟⲩϩⲟ, dass heisst Heilung = Heiligung, auf Aussätzige angewandt wird. Passivisches und unsicher actives, weil suffigirtes, siehe Matth. 8, 3. Marc. 1, 40. 41. 42, Luc. 5, 12. 13.

Mit geringerer Sicherheit lassen sich die folgenden, derselben Vermischung lautlicher und begrifflicher Einflüsse unterliegenden Fälle classificiren:

Exodus 40, 8. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲕⲉ ⲑⲱϫⲥ ⲛ ϯ ⲥⲕⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲛ ϫⲁⲓ ⲛⲓϩⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲛϭⲏⲧⲥ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩϩⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥ ⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

Καὶ περιθήσεις τὴν σκηνήν, καὶ πάντα τὰ αὐτῆς ἁγιάσεις κύκλῳ.

Exodus 19, 14. ⲁϥ ⲓ ϩⲉ ⲛϫⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ϩⲁ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϩⲟⲗ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲧⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϥ ⲁϥ ⲧⲟⲩϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϥ ⲁⲩ ⲣⲱϭⲓ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲏⲱⲥ.

Κατέβη δὲ Μωυσῆς ἐκ τοῦ ὄρους πρὸς τὸν λαόν, καὶ ἡγίασεν αὐτούς. καὶ ἔπλυναν τὰ ἱμάτια.

Leviticus 13, 23. ⲉϣⲱⲡ ϩⲉ ⲛⲧⲉϥ ⲟϩⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲁ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲟⲩⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲟϩϣ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲟⲩⲟϥ ⲛⲧⲉϥ ϣⲧⲉⲙ ϫⲱⲣ ⲉϩⲟⲗ ⲟⲩ ⲟⲩⲗⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲣϭⲟⲧ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲫⲉ ⲧⲟⲩϩⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏϩ.

Ἐὰν δὲ κατὰ χώραν μείνῃ τὸ τηλάυγημα καὶ μὴ διαχέηται, οὐλὴ τοῦ ἕλκους ἐστί, καὶ καθαριεῖ αὐτὸν ὁ ἱερεύς.

Digitized by Google

In allen dreien kann körperliche Reinigung zum Zweck der inneren Heiligung gemeint sein, wie wir sie in den ersten Beispielen dieses Kapitels durch sinnliches ⲧⲟⲩϧⲉ gegeben fanden; in allen kann aber auch der Zweck dieser Reinigung den ganzen Gedanken beherrscht, und von vornherein erhöhtes ⲧⲟⲩϧⲟ gefordert haben, wie wir das in lautlich unzweifelhaften Fällen derselben Art sofort exemplificirt sehen werden. Dieser, nach entgegengesetzten Seiten gerichtete Doppelsinn des Satzes macht es erklärlich, dass man einen doppelsinnigen Laut für seinen angemessensten Ausdruck hielt, und nicht etwa auf ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛⲧⲟⲧ recurrirte.

Kommt danach die e-Kraft des ⲧⲟⲩϧⲉ so weit zur Geltung, dass es für rein Sinnliches keinen Rivalen hat, und für Halbsinnliches manchmal mit ziemlicher Gewissheit als die wahrscheinlichere Lesart angenommen, manchmal wenigstens als eine mögliche in Betracht gezogen werden darf, so gewährt seine vornehm klingende Abstammung ihm doch wiederum das Recht, sich auch auf geistigem Gebiete mit einer Freiheit zu bewegen, die man eher seinem Heraufsteigen ins Seelische, als dem Hinuntersinken der betreffenden Contexte ins Sinnliche zuschreiben muss:

Gott heiligt die Erstgeburt:

Numeri 3, 13. ⲁⲓ ⲧⲟⲩϧⲉ ⲙⲁⲙⲓⲥⲓ ⲙⲙⲉⲛ ⲛⲛⲓ ϭⲉⲛ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

Gott heiligt die nichtsnutzige Seele:

Esaias 49, 7. ϥⲁⲓ ⲡⲉ ⲙ ϥ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲉϥ ⲭⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲉ ⲡ $\overline{ⲥⲥ}$ ϥⲛ ⲉⲑ ⲁϥ ⲛⲁϩⲙⲉⲕ ϥϯ ⲛⲧⲉ ⲡ $\overline{ⲓⲥⲗ}$ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϧⲉ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϧⲉ ϥⲛ ⲉⲧ ⲱⲱϥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ.

Beidemal lassen Sinn und griechisches *ἁγιάζω* keinen Zweifel an der ächten ⲧⲟⲩϧⲟ Bedeutung des ⲧⲟⲩϧⲉ zu. In den beiden nachstehenden Fällen, wo es sich um seelische Reinigung vom Sündenschmutze handelt, spricht der Sinn ebenfalls so deutlich, dass man, obschon das

Digitized by Google

Original nur καθαρίζω hat, dennoch den gehobenen Werth des ⲧⲟⲩϩⲉ anerkennen muss:

Leviticus 16, 30. ⲛϩⲣⲏⲓ ⲅⲁⲣ ϩⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲧⲱϩϩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲭⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲟⲩϩⲉ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲉϩⲟⲗϩⲁ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟϩⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲟⲧⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ.

Ἐν γὰρ τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ ἐξιλάσεται περὶ ὑμῶν, καθαρίσαι ὑμᾶς ἀπὸ πασῶν τῶν ἁμαρτιῶν ὑμῶν ἔναντι κυρίου, καὶ καθαρισθήσεσθε.

Ezechiel 36, 33. ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ⲫⲛⲁ ⲧⲟⲩϩⲉ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲉϩⲟⲗϩⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ.

Τάδε λέγει ἀδωναϊ κύριος· ἐν ἡμέρᾳ ᾗ καθαριῶ ὑμᾶς ἐκ πασῶν ἀνομιῶν, καὶ κατοικιῶ τὰς πόλεις, καὶ οἰκοδομηθήσονται ἔρημοι.

In das bestimmte Gebiet des ⲟⲩⲁϩ hinein tritt das Wort erst mit der Steigerungsform ⲧⲟⲩϩⲟ. Hier kommt, was auch die Herkunft des Wortes sein möge, das erhöhende ⲟ dem durchschlagenden Anklang an das ⲟⲩⲁϩ zu Hülfe, und wir finden uns in den geistigen Kreis des Heiligen, sei es durch sinnliche, sei es durch seelische Mittel versetzt. Auch diese sinnliche Heiligung ist ja überdies, wie ⲟⲩⲁϩ gelehrt, in ihrem Ursprung eine geistige.

Das Ueberwiegen dieser geistigen Auffassung, selbst wo sinnliche Mittel den erhabenen Zweck erzielen, ist in lautlich und begrifflich gesicherten Beispielen nachzuweisen:

Gott schafft gewisse Thiere rein und heiligt sie damit für den menschlichen Genuss:

Acta 10, 15. (11, 9). ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲛ ⲁⲥ ⲯⲱⲡⲓ ⲫⲁⲣⲟⲥ ⲛⲁⲉ ⲟⲩ ⲥⲙⲏ ⲁⲉ ⲧⲱⲛⲕ ⲙ ⲫ ⲙⲁⲩ ⲥⲟⲛ ϯ. ⲁⲉ ⲡⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲫ ⲡⲟⲩⲧ ⲧⲟⲩϩⲱⲟⲩ ⲛⲟⲟⲕ ⲁⲉ ⲙⲡⲉⲣ ⲥⲁⲃⲙⲟⲩ.

Καὶ φωνὴ πάλιν ἐκ δευτέρου πρὸς αὐτόν. Ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισεν, σὺ μὴ κοίνου.

Der Priester reinigt wiederum das Opferthier besonders und heiligt es damit für den Altar:

Digitized by Google

Leviticus 9, 15. ⲟⲩⲟⲣ ⲁϥ ⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲁⲉⲙⲡⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲏⲉ ⲫ ⲛⲟⲩⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲟⲣ ⲁϥ ⲥⲉⲗⲥⲱⲗϥ ⲟⲩⲟⲣ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲯⲟⲣⲡ.

Καὶ ἔλαβε τὸν χίμαρον τὸν περὶ τῆς ἁμαρτίας τοῦ λαοῦ. Καὶ ἔσφαξεν αὐτὸν καθὰ καὶ τὸν πρῶτον.

Der Priester reinigt den Altar, und heiligt sogar ihn, den leblosen, für den weihevollen Zweck:

Exodus 40, 10. ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲩⲧⲯⲓ ⲟⲩⲟⲣ ⲉⲩⲉ ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲩⲧⲯⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲗ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲟ ⲟⲩⲁⲗ.

Καὶ ἁγιάσεις τὸ θυσιαστήριον, καὶ ἔσται τὸ θυσιαστήριον ἅγιον τῶν ἁγίων.

Leviticus 8, 15. ⲟⲩⲟⲣ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲩⲧⲯⲓ.

Καὶ ἔλαβε Μωυσῆς ἀπὸ τοῦ αἵματος, καὶ ἐπέθηκεν ἐπὶ τὰ κέρατα τοῦ θυσιαστηρίου κύκλῳ τῷ δακτύλῳ, καὶ ἐκαθάρισε τὸ θυσιαστήριον.

Der Priester reinigt den Unreinen und Unheiligen durch Opferblut nach der für diese ganze Anschauung massgebenden Stelle:

Hebr. 9. 22. ⲕⲁⲧⲁ ⲟⲧ ϭⲱⲡⲧ ⲯⲁϩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲧⲏⲣⲟⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϭⲉⲛ ⲟⲧ ⲥⲛⲟϥ ⲟⲩⲟⲣ ⲁⲧⲥⲛⲉ ⲫⲉⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲡⲁⲣⲉ ⲭⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲯⲱⲡⲓ.

Καὶ σχεδὸν ἐν αἵματι πάντα καθαρίζεται κατὰ τὸν νόμον, καὶ χωρὶς αἱματεκχυσίας οὐ γένεται ἄφεσις.

Christus reinigt die Welt durch sein Blut, und heiligt sie damit für ein sündenloses Sein:

Homilia, Mingarelli 2, 298. ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲡⲉⲛ ⲁⲣⲭⲓⲉⲣⲉⲩⲥ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲭⲥ ⲧⲁⲗⲟ ⲉϥⲣⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲩⲥⲓⲁ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲁⲥ ⲧⲏⲃⲟⲩ.

Quum pontifex noster Christus ablatus sit, unicum illud sacrificium nos mundavit.

Hebr. 9, 14. ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲙ ⲡ ⲭⲥ, ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲗ ⲁϥ ⲉⲡϥ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ, ϥ ⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲧⲉⲛ ⲥⲩⲛⲓⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ϩⲁⲛ ϩⲏⲛⲟⲩⲓ ⲉⲧ ⲙⲱⲟⲩⲧ.

Digitized by Google

τὸ αἷμα τοῦ Χριστοῦ, ὃς διὰ πνεύματος αἰωνίου ἑαυτὸν προσήνεγκεν ἄμωμον τῷ θεῷ, καθαριεῖ τὴν συνείδησιν ὑμῶν ἀπὸ νεκρῶν ἔργων.

Hebr. 13, 12. Ⲥⲟⲃⲉ ϥⲁⲓ ϩⲱⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ϩⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϧⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲥⲛⲟϥ.

Διὸ καὶ Ἰησοῦς, ἵνα ἁγιάσῃ διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος τὸν λαὸν ἔξω τῆς πύλης ἔπαθεν.

I Joh. 1, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉϥ ⲱⲛϩⲣⲓ ϩⲙⲁ ⲧⲟⲩϧⲟⲛ ⲉϧⲟⲗϩⲁ ⲛⲟϧⲓ ⲛⲓϧⲉⲛ.

Ἐὰν δὲ ἐν τῷ φωτὶ περιπατῶμεν ὡς αὐτός ἐστιν ἐν τῷ φωτί, κοινωνίαν ἔχωμεν μετ' ἀλλήλων καὶ τὸ αἷμα Ἰησοῦ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ καθαρίξει ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἁμαρτίας.

Wie völlig in all diesen Fällen der geistige Zweck das sinnliche Mittel verdunkelt, wie sehr er sich mit demselben identificirt haben muss, lässt sich aus einer vergleichenden Nebeneinanderstellung beider entnehmen, in denen wiederum der erstere überwiegt:

Maleachi 3, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲉⲕⲉ ⲟⲩⲱⲧϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛ ⲙ ⲱⲛϩⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲗⲉⲩⲓ ⲉⲩⲉ ⲓⲙⲓ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛ ϩⲁⲛ ⲱⲟⲩⲱⲟⲩⲱⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲫⲙⲏ.

Καθιεῖται χωνεύων καὶ καθαρίζων ὡς τὸ ἀργύριον, καὶ ὡς τὸ χρυσίον, καὶ καθαρίσει τοὺς υἱοὺς Λευί, καὶ χεεῖ αὐτοὺς ὥςπερ τὸ χρυσίον καὶ τὸ ἀργύριον. Καὶ ἔσονται τῷ κυρίῳ προσάγοντες θυσίαν ἐν δικαιοσύνῃ.

Hier erscheint die mechanische Läuterung des Silbererzes sogar ideal, weil sie als ein Vorbild gebraucht wird der geistigen Erhebung der Söhne Levi's.

Ein Wort, das die seelischen Ziele der Reinigung betonend, sogar einen nur begleitenden, sinnlichen Vorgang ins Seelische assimilirt, wird sich der geistigen Seite seines Begriffs um so williger geliehen haben, je völliger sie die sinnliche überwand. Auf diesem, dem Sünden-, Reue- und Weihebegriff gewidmeten Felde begegnet man in der That unserem Wort immerwährend. Und das natürlich. Denn war schon die äussere Rei-

Digitized by Google

nigung nicht nur ein Symbol der inneren, sondern eine wirkliche innere Reinigung und Gottverähnlichung zugleich, so ist τοτϩο auf die innere sittliche Reinigung angewandt, mehr als eine blosse Metapher, ist nur die Uebertragung eines schon gebildeten, schon existirenden Heiligkeitsbegriffes auf einen anderen derselben Art. Eine Metapher ist allerdings da vorhanden, wo von dem Schmutz der Sünde gesprochen wird, insofern der Schmutz sinnlich, die Sünde geistig ist; da aber wirklicher, sinnlicher Schmutz gleichzeitig eine geistige Sünde war, so war es kein blosses Bild, die Sünde Schmutz zu nennen, sondern nur die Umdrehung einer schon gewonnenen Gleichung.

Dadurch, dass wir Gott fürchten und seinen Willen thun, reinigen wir uns von dem Schmutz der Sünde:

II Corinth. 7, 1. ϵ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲱⲥ ⲛⲁ ⲙⲉⲛⲣⲁϯ ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲧⲟⲧϩⲟⲛ ⲉϩⲟⲗϫⲁ ⲑⲱⲗⲉϩ ⲛⲓϩⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉⲛ ϫⲱⲣ ⲙ ⲡⲓ ⲧⲟⲧϩⲟ ⲉϩⲟⲗⲥⲉⲛ ϯ ϱⲟϯ ⲛⲧⲉ Ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

Ταύτας οὖν ἔχοντες τὰς ἐπαγγελίας, ἀγαπητοί, καθαρίσωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύματος, ἐπιτελοῦντες ἁγιωσύνην ἐν φόβῳ θεοῦ.

Ebenso dadurch, dass wir unsere Missethat bereuen:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ⲟⲩ ⲁⲩⲛⲥⲟⲩⲧ ⲧⲉ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲥⲁⲃⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥⲥ ⲛ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϱⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲧ ⲡⲛⲧ ⲉϱⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ϱⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϱⲁⲛ. ⲁⲧⲱ ϫⲉ ⲛⲉⲧ ⲱⲟⲣⲡ ⲛ ⲛⲟϩⲉ ⲛⲧⲁⲩ ⲁⲁⲩ ⲱⲁⲩ ⲧϩⲏⲟ ⲛⲁⲩ ϱⲓⲧⲛ ⲧ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ,

Infinita (?) benignitas domino inest erga eos qui confugiunt ad eum in alacritate. Priora eorum peccata sunt purificata poenitentia.

Gott seinerseits reinigt uns, indem er uns seine Wahrheit mittheilt, und sie in uns wirksam werden lässt zu Erkenntniss, Reue und Glauben,

Johannes 17, 17. ⲙⲁ ⲧⲟⲧϩⲱⲟⲩ ⲛϭⲣⲏⲓ ϭⲉⲛ ⲧⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Digitized by Google

Ἁγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου· ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐστιν.

I Joh. 1, 9. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϥ ⲉⲛϩⲟⲧ ⲟⲧⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲭⲁ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲟⲧⲟϩ ϥⲛⲁ ⲧⲟⲩϧⲟⲛ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲥⲓ ⲛ ⲭⲟⲛⲥ ⲙⲓⲃⲉⲛ.

Ἐὰν ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, πιστός ἐστιν καὶ δίκαιος, ἵνα ἀφῇ ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας καὶ καθαρίσῃ ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀδικίας.

Acta 15, 8—9. ⲁϥ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲛⲧ ⲡϫⲣⲏ ϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲛⲁϩⲧ.

Καὶ ὁ καρδιογνώστης θεὸς ἐμαρτύρησεν αὐτοῖς δοὺς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον καθὼς καὶ ἡμῖν, καὶ οὐδὲν διέκρινεν μεταξὺ ἡμῶν τε καὶ αὐτῶν, τῇ πίστει καθαρίσας τὰς καρδίας αὐτῶν

und danach die begangenen Sünden sowohl in unserer Seele tilgt,

Tuki Rituale 70. (Pontificale $\bar{\text{p}}\bar{\lambda}\bar{\text{τ}}$). ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡ ⲑⲱⲗⲉϧ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ.

طهر نفوسنا من دنس الخطية

Purga animam nostram macula peccatorum nostrorum.

Tuki Theotokia $\bar{\text{ε}}$. (Tuki Euchologium $\bar{\text{τ}}\bar{\text{ιθ}}$). ⲟⲧⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩϧⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲁ ⲛⲟⲃⲓ. ومن خطيتى تطهرنى

Purifica et libera me a meis peccatis.

Psalm 50, 4. ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩϧⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲁ ⲛⲟⲃⲓ.

Ἐπιπλεῖν πλῦνόν με ἀπὸ τῆς ἀνομίας μου, καὶ ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας μου καθάρισόν με

wie auch in seinem eigenen, vergeltenden Gedächniss auslöscht, wenn sie nicht besonders gerächt zu werden verdienen:

Deuteronomium 5, 11. ⲛⲛⲉⲕ ⲥⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲛⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲛⲟⲩ ⲛⲛⲉ ⲥⲟⲓⲥ ⲅⲁⲣ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲙ ⲫⲛ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲥⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲣⲁⲛ ⲉⲭⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲛⲟⲩ.

Οὐ λήψῃ τὸ ὄνομα κυρίου τοῦ θεοῦ σου ἐπὶ ματαίῳ, οὐ γὰρ μὴ καθαρίσῃ κύριος ὁ θεός σου τὸν λαμβάνοντα τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐπὶ ματαίῳ.

Digitized by Google

Numeri 14. 18. ⲭⲉ ⲛ ⲥⲟⲓⲥ ⲛⲓ ⲣⲉⲕⲱⲟⲩ ⲛ ⲣⲏⲧ ⲫⲁ ⲛⲓ ⲛⲓⲱϯ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲛⲟⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲉϥ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲁⲛ ⲙ ⲛⲓ ⲣⲉⲕⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉϥ ⲓⲙⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟϯ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲱⲛⲣⲓ ⲱⲁ ⲫ ⲙⲁϩ ϭ̄ ⲛⲉⲙ ⲫ ⲙⲁϩ ⲋ̄ ⲛ ⲭⲱⲟⲩ.

Κύριος μακρόθυμος, καὶ ἀληθινός, ἀφαιρῶν ἀνομίας καὶ αδικίας καὶ ἁμαρτίας, καὶ καθαρισμῷ οὐ καθαριεῖ τὸν ἔνοχον, ἀποδιδοὺς ἁμαρτίας πατέρων ἐπὶ τέκνα ἕως τρίτης καὶ τετάρτης γενεᾶς.

Den Höhepunkt dieser geistigen Bedeutung erreicht das Wort, wo ein Lebloses, geistigen Zwecken geweihtes, Geistiges zu wirken vermag. Der Tempel heiligt und weiht das Gold, das in ihm ist:

Matth. 23, 17. ⲛⲓⲙ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲛⲓⲱϯ ⲛⲓ ⲛⲟⲩϩ ⲛⲉ ⲱⲁⲛ ⲛⲓ ⲉⲣϧⲉⲓ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲙ ⲛⲓ ⲛⲟⲩϩ.

Τίς γὰρ μείζων ἐστίν, ὁ χρυσὸς ἢ ὁ ναὸς ο ἁγιάσας τὸν χρυσόν.

Wir gehen zu den secundären Bedeutungen über, die aus der vorigen abgeleitet. oder aus ihr vielmehr allmählig erwachsen sind. Das Heiligen durch sinnliche oder sittliche Reinigung setzt Schmutz oder Sünde voraus: dies der nachgewiesene etymologische und begriffliche Ursprung des Wortes. Im Laufe der Cultusentwicklung aber, wie ebenfalls unter ⲟⲩⲁϩ gezeigt, wird die heiligende Reinigung allgemach zur Ceremonie, und geschieht ohne Rücksicht darauf, ob die genannten Vorbedingungen fühlbar vorhanden sind, oder nicht. Man reinigt und heiligt sich, auch wenn man sich eben nicht besonders schmutzig oder sündhaft weiss. Es ist dann weder die Reinigung, noch die Heiligung, weder das Mittel, noch der Zweck, welche das eigentliche Motiv der Handlung bilden, sondern vielmehr die Erfüllung einer anerkannten und gewohnheitsmässigen Pflicht. ⲧⲟⲩϧⲟ, heiligen, heisst dann weder waschen, noch sühnen, sondern nur gewisse religiöse Regeln beobachten, und sich dadurch dem Himmel

Digitized by Google

angenehm und geweiht erhalten. In diesem Stadium wird die innere Sühne für etwa begangenes Unrecht durch die, von der Begehung unabhängige, regelmässige Wiederholung der sühnenden Ceremonie immer weniger empfunden; was bleibt, ist nur die Absicht der steten Weihung. Sich heiligen heisst dann sich dem Himmel im allgemeinen weihen, und täglich zu bestimmten Stunden wird gebetet:

Tuki Rituale 61. (146 etc.) ⲙⲁ ⲧⲟⲩϧⲟⲛ ⲁⲣⲓⲧⲉⲛ ⲛ ⲣⲉⲙⲫⲉ. طهرنا حللنا

purifica et libera nos.

Diese Weihung nun, wie sie der Mensch an seiner ganzen Seele regelmässig vollziehen kann, kann auch von der Bethätigung derselben in der Zeit, von dem Leben, oder einem Theil desselben, von Tagen, Fristen und Jahren besonders nachdrücklich prädicirt werden. Die allgemeine Weihung wird eben wieder zu allgemein, und die menschliche Schwäche bedarf aufs neue besonderer Anhaltspunkte.

Der Sabbath wird durch specielle Gebräuche geweiht:

Exodus 20, 8. ⲁⲣⲓ ⲫ ⲙⲉⲧⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃϧⲁⲧⲟⲛ ⲉ ⲧⲟⲩϧⲟϥ.

Μνήσθητι τὴν ἡμέραν τῶν σαββάτων ἁγιάζειν αὐτήν.

Der Festtag:

Joel 2, 15. ⲁⲣⲓ ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲓⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲁⲗⲡⲓⲝ ϭⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲏⲥⲧⲓⲁ ϩⲓ ⲱⲓⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲱⲉⲙⲱⲓ.

Σαλπίσατε σάλπιγγι ἐν Σιών, ἁγιάσατε νηστείαν, κηρύξατε θεραπείαν.

Das Jubeljahr:

Leviticus 25, 10. ⲟⲩⲟϥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛ ☥ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲙ ⲙⲁϥ ⲛ̄.

Καὶ ἁγιάσετε τὸ ἔτος τὸν πεντηκοστὸν ἐνιαυτόν, καὶ διαβοήσετε ἄφεσιν ἐπὶ τῆς γῆς πᾶσι τοῖς κατοικοῦσιν αὐτήν.

Der Bedeutung »weihevoll machen durch Gebet und

Digitized by Google

Gebräuche« folgt bei längerem Gebrauch naturgemäss die allgemeinere, »weihevoll machen überhaupt«. Diese überlässt die Art des Vorganges zu bestimmen dem Context, und kann je nachdem sowohl »durch Anordnung weihen« besagen,

Genesis 2, 3. ογος ⲁ ϕ ⲛⲟⲩϯ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲁϩ ⲍ̄ ογος ⲁⲩ ⲧⲟⲩϧⲟϥ ⲭⲉ ⲛⲁⲣⲏⲓ ⲛⲁⲏⲧϥ ⲁⲩ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ

Καὶ εὐλόγησεν ὁ θεὸς τὴν ἡμέραν τὴν ἑβδόμην, καὶ ἡγίασεν αὐτήν

als auch »durch Ehrerbietung weihen«:

Tuki Rituale 2. ⲡⲉⲕ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ⲃⲉⲛ ⲛⲓ ϕⲛⲟⲩⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛⲭⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ.

يا ابابا الذى ى للسموات يتقدس اسمك

Pater noster qui es in coelis sanctificatum sit nomen tuum.

Tuki Rituale 87. ⲙⲁⲣⲉϥ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛⲭⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ

يتقدس اسمك

pie sancteque colatur nomen tuum.

Esaias 8, 13. ⲡ ⲟ̄ⲥ̄ ⲁⲉ ⲛⲉⲟϥ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϧⲟϥ ογος ⲛⲉⲟϥ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ ⲉⲧ ϩⲟϯ

Κύριον αὐτὸν ἁγιάσατε, καὶ αὐτὸς ἔσται σου φόβος.

Im ersten Fall ist Gott ebenso natürlich Subject, wie im zweiten Object. Wahrscheinlich gehört mit ganzer oder halber Bedeutung hierher auch ein Theil jener, oben vom Reinigungsgesichtspunkt aus behandelter Beispiele, in denen die Reinigung eine Weihung für einen bestimmten Zweck einschliesst, selbst wo der letztere nicht ausdrücklich genannt ist. Denn auch dann kann sich der abgeleitete, aber alltäglichere und handlichere Begriff des Weihens neben dem ernsteren des Heiligmachens an sich geltend gemacht haben:

Lev. 8, 15. ογος ⲁϥ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲧϣⲓ.

Καὶ ἐκαθάρισε τὸ θυσιαστήριον.

Um wie viel mehr wo die Weihung geradezu ausgesprochen wird,

Digitized by Google

Numeri 6, 11, 12. ⲟⲩⲟϥ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲁⲩ. ⲁϥ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲛ ⲛⲓ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲉⲧⲩⲭⲏ.

καὶ ἁγιάσει τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ᾗ ἡγιάσθη κυρίῳ, τὰς ἡμέρας τῆς εὐχῆς —

und somit vor der Reinigung, die Selbstzweck ist, die damit beabsichtigte Dedication in den Vordergrund tritt. Die Wegnahme alten Unraths, welche die eigentliche Bedeutung des Wortes war, geht hier in der Widmung für einen religiösen Dienst, ja in der dieselbe ausdrückenden Ceremonie, fast verloren.

Das Passivum fordert gesonderte Behandlung. Es hat die beiden Formen ⲧⲟⲩϧⲟ, ⲧⲟⲩϧⲏⲟⲩⲧ, die darin von einander verschieden sind, dass die erste vollendetes oder unvollendetes, die letzte nur vollendetes Leiden anzeigen kann. Nach dem was am Schluss des Kapitels ⲟⲙⲁⲓⲉ über den Ursprung der passivischen Bedeutung in den Intensiven erkannt wurde, ist ⲉϥ ⲧⲟⲩϧⲟ die erste Form des ⲧⲟⲩϧⲟ gewesen, die passivisch ward, und zwar als Resultat der intensivirten, mitverstandenen Handlung passivisch ward, als Thatsache, dass ein Gerechtfertigter vorhanden ist, und dass derselbe gerechtfertigt wird oder wurde. In diese in Bezug auf Art und Zeit unklare Thatsache der dritten Person ist dann durch die Ausdehnung des passivischen Gebrauchs auf die handelnden Personen, die erste und zweite, das bestimmte Leiden hineingekommen, hat aber in seiner Bestimmtheit den passiven Gebrauch dieser Personen zu einem verhältnissmässig seltenen gemacht. Danach müssen wir erwarten, im Passiv ⲧⲟⲩϧⲟ einerseits deutliches Vorwiegen der dritten Person als letzte Spur der in ihr entstandenen, und ursprünglich auf sie beschränkten Passivbedeutung zu finden, andererseits, wenn auch seltener, die erste und zweite Person als späteren Zu-

Digitized by Google

wachs vertreten zu sehen. Beiden Erwartungen entspricht der Sachverhalt.

Ich kann 11 Fälle dritter Person, 3 zweiter Person und einen erster Person anführen, welches Verhältniss die vergleichsweise Häufigkeit ihres Vorkommens gut charakterisirt:

Dritte Person:

Leviticus 14, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲙⲓ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲥⲓ ⲛⲁⲉ ϥⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲛ ⲉⲣⲁ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲉⲧ ⲟⲛϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ.

Καὶ προστάξει ὁ ἱερεύς, καὶ λήψονται τῷ κεκαθαρισμένῳ δύο ὀρνίθια ζῶντα καθαρά, καὶ ξύλον κέδρινον, καὶ κεκλωσμένον κόκκινον, καὶ ὕσσωπον.

I Corinth. 7, 14. ⲁϥ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲅⲁⲣ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ϩⲁⲓ ⲛ ⲁⲑⲛⲁⲣϯ ⲥⲉⲛ ϯ ⲥⲣⲓⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲛⲁⲉ ϯ ⲥⲣⲓⲙⲓ ⲛ ⲁⲑⲛⲁⲣϯ ⲥⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲟⲛ.

Ἡγίασται γὰρ ὁ ἀνὴρ ὁ ἄπιστος ἐν τῇ γυναικί, καὶ ἡγίασται ἡ γυνὴ ἡ ἄπιστος ἐν τῷ ἀδελφῷ· ἐπεὶ ἄρα τὰ τέκνα ὑμῶν ἀκάθαρτά ἐστιν, νῦν δὲ ἅγιά ἐστιν.

Exodus 29, 37. ϛ̄ ⲛ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲩⲯⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲉⲣ ⲁⲥⲓⲁϩⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲩⲯⲓ ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ. ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲩⲯⲓ ⲉⲥⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ.

Ἑπτὰ ἡμέρας καθαριεῖς τὸ θυσιαστήριον, καὶ ἁγιάσεις αὐτό. καὶ ἔσται τὸ θυσιαστήριον ἅγιον τοῦ ἁγίου. πᾶς ὃ ἁπτόμενος τοῦ θυσιαστηρίου ἁγιασθήσεται.

Matth. 6, 9. ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲛⲟⲩⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲛⲁⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ.

Οὕτως οὖν προσεύχεσθε ὑμεῖς Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου.

Hebr. 9, 22. ⲕⲁⲧⲁ ⲟⲩ ϩⲱⲛⲧ ⲯⲁⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲧⲥⲙⲉ ϥⲉⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲉϧⲟⲗ ⲙⲡⲁⲣⲉ ⲭⲱ ⲉϧⲟⲗ ⲯⲱⲡⲓ

Digitized by Google

καὶ σχεδὸν ἐν αἵματι πάντα καθαρίζεται κατὰ τὸν νόμον, καὶ χωρὶς αἱματεκχυσίας οὐ γίνεται ἄφεσις.

Numeri 12, 15. ⲟⲩⲟϥ ⲙⲡⲉϥ ⲟⲩⲱⲧⲉⲃ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ϣⲁⲧⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲁⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ

καὶ ἀφωρίσθη Μαριὰμ ἔξω τῆς παρεμβολῆς ἑπτὰ ἡμέρας. καὶ ὁ λαὸς οὐκ ἐξῆρεν, ἕως ἐκαθαρίσθη Μαριάμ.

Lucas 4, 27. ⲟⲩⲟϥ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧ̀ ⲛ ⲛⲁⲛⲥⲉϥⲧ ⲛⲉ ϩⲉⲛ ⲡ ⲓⲥⲗ̅ ⲛⲁ ϩⲣⲁϥ ⲛ ⲉⲗⲓⲥⲉⲟⲥ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϥ ⲙⲡⲉ ϩⲗⲓ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉⲃⲏⲗ ⲉ ⲛⲉⲙⲁⲁⲛ ⲡⲓ ⲥⲧⲣⲟⲥ

καὶ πολλοὶ λεπροὶ ἦσαν ἐν τῷ Ἰσραὴλ ἐπὶ Ἐλισσαίου τοῦ προφήτου, καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ἐκαθαρίσθη εἰ μὴ Ναιμὰν ὁ Σύρος.

Ezechiel 39, 16. ⲟⲩⲟϥ ⲟⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲕⲓ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲛⲧ̀ ⲟⲩⲟϥ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ

καὶ γὰρ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως, πολυάνδριον. καὶ καθαρισθήσεται ἡ γῆ.

Leviticus 14, 11. ⲟⲩⲟϥ ⲡⲓ ⲟⲩⲏϩ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉⲥⲉ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲁⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ϩⲓ ⲣⲉⲛ ⲫ ⲣⲟ ⲛ ☥ ⲥⲕⲏⲛⲏ ⲛⲧⲉ ☥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲟⲣⲉ

καὶ στήσει ὁ ἱερεὺς ὁ καθαρίζων τὸν ἄνθρωπον τὸν καθαριζόμενον καὶ ταῦτα ἔναντι κυρίου, ἐπὶ τὴν θύραν τῆς σκηνῆς τοῦ μαρτυρίου.

Ezechiel 44, 26. ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲡⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲁⲉ ⲥⲛⲁ ⲛⲛ ⲛⲁϥ ⲛ ϛ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ

καὶ μετὰ τὸ καθαρισθῆναι αὐτόν, ἑπτὰ ἡμέρας ἐξαριθμήσῃ αὐτῷ.

Hoseas 8, 5. ϣⲁ ⲟⲛⲁⲩ ⲁⲉ ⲥⲉⲛⲁ ϣⲁⲉⲙϩⲟⲙ ⲁⲛ ⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ϩⲁ ⲛⲓ ϣⲛⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲓⲥⲗ̅.

ἕως τίνος οὐ μὴ δύνωνται καθαρισθῆναι ἐν Ἰσραήλ.

Erste Person:

Psalm 50, 9. ⲉⲕⲉ ⲛⲟⲩⲁϩ ⲉϩⲱⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ϣⲉ ⲛ ⲣⲧⲥⲱⲡⲟⲛ ⲟⲧⲟϥ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

ῥαντιεῖς με ὑσσώπῳ καὶ καθαρισθήσομαι.

Zweite Person:

Digitized by Google

Ezechiel 24, 13. ⲁⲣⲉ ⲙⲁⲛ ⲙⲧⲉⲙ ⲧⲟⲧϩⲟ ⲓⲥⲭⲉⲛ ϯ ⲛⲟⲩ ⲙⲁ ⲧⲁⲙⲟ ⲙ ⲡⲁ ⲙϩⲟⲛ ⲉⲃⲣⲏⲓ ⲛⲉⲏⲧⲥ.

καὶ τί ἐὰν μὴ καθαρισθῇς ἔτι ἕως οὗ ἐμπλήσω τὸν θυμόν μου;

Johannes 15, 3. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲉⲱⲧⲉⲛ ⲁⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲧϩⲟ ⲉⲟϩⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲭⲓ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲥⲁⲭⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ

Ἤδη ὑμεῖς καθαροί ἐστε διὰ τὸν λόγον ὃν λελάληκα ὑμῖν.

Numeri 31, 24. ⲟⲧⲟϥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲣⲱⲃ ⲛ ⲛⲓ ϩⲏⲱⲥ ⲥⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϥⲟⲟⲧ ⲙ ⲙⲁϥ ⳟ ⲟⲧⲟϥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲟⲧϩⲟ.

Καὶ πλυνεῖσθε τὰ ἱμάτια τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ, καὶ καθαρισθήσεσθε.

Um die vergleichsweise Häufigkeit der dritten Person in ihrer ganzen Bedeutung zu erkennen, muss man in Betracht ziehen, dass das vorliegende Verbum zu denen gehört, die ein besonderes Participium Passivi auf ⲟⲧⲧ bilden, und dass letzteres, wie sich weiter unten zeigen wird, das Participium ganz, und die dritte Person grossentheils für sich in Anspruch nimmt.

Zunächst das Reflexivum, soweit wir sein Verhältniss zum Passiv der starken Verba zu fixiren haben. Wie alle starken, das heisst laut- und begriffssteigerungsfähigen Verben eine reflexivische Bedeutung in ihrer passivischen enthalten, so auch ⲧⲟⲧϩⲟ. Diese passivische Bedeutung ist ja, wie wir gesehen, ursprünglich überhaupt kein Leiden, sondern nur eine Intransivirung, die auf dem Gipfel der Intensivirung erreicht wird, ein Aufhören der Handlung nach erreichtem Resultat. In sie tritt die passivische, und damit auch die reflexive Nüance erst später hinein. Finden wir deshalb das Reflexivum besonders ausgedrückt, so muss in den betreffenden, übrigens nicht häufigen Fällen ein specieller Grund für seine specielle Bezeichnung vorgelegen haben.

Das Reflexiv kann sowohl durch einfache Suffigirung, als durch suffigirtes ⲙⲙⲟ, als durch die vollen Pronominalformen ausgedrückt werden. Es tritt ein

Digitized by Google

1) wenn hinter dem starken Verbum ein м, н, є steht, so dass, würde das Verbum nicht reflectiv conjugirt, diese Präpositionen Objectsanknüpfung zu vermitteln scheinen könnten. Und zwar sowohl bei reflectivem als passivem Sinne:

Numeri 19, 11—12. ϕαι ϵϥϵ τοτϧοϥ. м пι ϵροοτ м маϱ ϖ̄ нем пι ϵροοτ м маϱ ϛ̄ ϵϥϵ τοτϧο. ϵϣωп ⲁϵ ⲁϥ ϣтем τοτϧο ϧϵн пι ϵροοτ м маϱ ϖ̄ нем пι ϵροοτ м маϱ ϛ̄ ннϵϥ τοτϧο.

Ὁ ἁπτόμενος τοῦ τεθνηκότος πάσης ψυχῆς ἀνθρώπου ἀκάθαρτος ἔσται ἑπτὰ ἡμέρας. οὗτος ἁγνισθήσεται τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ, καὶ καθαρὸς ἔσται. ἐὰν δὲ μὴ ἁφαγνισθῇ τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ, οὐ καθαρὸς ἔσται.

Psalm 19, 14. нем ϵϧολϱⲁ нн ϵτϵ нοτι ⲁн нϵ мⲁ ⲁсо ϵ пϵк ϧωк. ϵϣωп ⲁт ϣтем ϵр σ̄с̄ ϵроι тотϵ ϵιϵ ϣωпι ϵι τοτϧноττ. отоϱ ϵιϵ τοτϧοι ϵϧολ ϱⲁ ϕ нοϧι ϵϑ ннⲁϥ.

Καὶ ἀπὸ ἀλλοτρίων φεῖσαι τοῦ δούλου σου· ἐὰν μή μου κατακυριεύσωσι, τότε ἄμωμος ἔσομαι, καὶ καθαρισθήσομαι ἀπὸ ἁμαρτίας μεγάλης.

Besonders häufig und deutlich tritt dieser Unterschied hervor in den Verbis des Wendens, die ohne folgendes н, м, є die reflexivische Bedeutung in sich haben, mit folgendem н, м, є dieselbe aber nur durch Reflexivpronomen ausdrücken können:

Reflexivisch ohne folgende Präposition:

Hosea 11, 8. ⲁϥ тⲁсϑο нⲁϵ пⲁ ϱнт н ϯ ϱоϯ ϧϵн ϯ ϱоϯ.

μετεστράφη ἡ καρδία μου ἐν τῷ αὐτῷ.

Reflexivisch durch Pronomen bei folgendem є:

Hosea 7, 16. ⲁт тⲁсϑωοт ϵ от ϱλι
ἀπεστράφησαν εἰς οὐδέν.

Hosea 8, 13. нϑωοт ⲁϵ ⲁт тⲁсϑωοт ϵ χнмι
αὐτοὶ δὲ εἰς Αἴγυπτον ἀπέστρεψαν.

Digitized by Google

Andere, diesen Verbis folgende Präpositionen haben denselben Einfluss, aber nicht mit derselben Sicherheit. Am meisten ϱa:

Hosea 7, 10. ⲟⲩⲟϥ ⲙⲡⲟⲩ ⲧⲁⲥⲑⲱⲟⲩ ϱa ⲡ ⲫⲥ ⲡⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ

καὶ οὐκ ἐπέστραψαν πρὸς κύριον τὸν θεὸν αὐτῶν.

Joel 2, 12. ⲛⲉⲧ ⲟⲛⲛⲟⲩ ϱaⲣⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϱⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ.

Ἐπιστράφητε πρὸς ἐμὲ ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ὑμῶν.

Joel 2, 8. ⲟⲩⲟϥ ϥ ⲟⲩⲁⲓ ϥ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲛⲉϥ ϱⲉⲛϥ ⲉⲃⲟⲗ-ϱa ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ

καὶ ἕκαστος ἀπὸ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ οὐκ ἀφέξεται.

Dagegen:

Hosea 12, 6. ⲟⲩⲟϥ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ ⲧⲁⲥⲑⲟ ϱa ⲡ ⲫⲥ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ

καὶ σὺ ἐν θεῷ σου ἐπιστρέψεις.

2) Hinter dem Imperativ, dessen Befehl damit ausdrücklicher gemacht wird, und zu mehrerer Deutlichkeit gewöhnlich das volle Pronomen verlangt:

Genesis 35, 2. ⲟⲩⲟϥ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲟⲩⲟϥ ϣⲱⲃϯ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲧⲟⲗⲏ

καὶ καθαρισθήσετε καὶ ἀλλάξατε τὰς ϛολὰς ὑμῶν.

Esaias 1, 16. ϫⲉⲕⲉⲙ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲟⲩⲟϥ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲱⲗⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲟⲛⲏⲣⲓⲁ.

Λούσασθε, καθαροὶ γένεσθε, ἀφέλετε τὰς πονηρίας.

Joel 2, 12. ⲛⲉⲧ ⲟⲛⲛⲟⲩ ϱaⲣⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϱⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ.

Ἐπιϛράφητε πρὸς ἐμὲ ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ὑμῶν.

3) Hinter Fremdwörtern, die unsteigerbar sind. Ein in dieser Verbindung vor- oder nachstehendes koptisches Verbum wird ebenfalls pronominell reflectivirt um keinen Zweifel an dem Zusammenhang beider aufkommen zu lassen. Diese Reflectivirung kann, da das Fremdwort unsuffigirbar ist, nur durch die vollen Pronomina geschehen:

Digitized by Google

Esaias 66, 17. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲕⲁⲑⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲥⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲱⲙ ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲑ ⲟⲩⲱⲙ ⲫⲓ ⲣⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ⲁϥ ⲛ ⲉⲩⲱ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲱϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲫⲓⲛ ⲉⲧⲉ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲉⲧ ⲥⲟⲡ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲥⲉ

οἱ ἁγνιζόμενοι καὶ καθαριζόμενοι εἰς τοὺς κήπους, καὶ ἐν τοῖς προθύροις ἔσθοντες κρέας ὑείων, καὶ τὰ βδελύγματα, καὶ τὸν μῦν, ἐπιτοαυτὸ ἀναλωθήσονται, εἶπε κύριος.

4) In anderen Fällen, die, da sie keine syntaktische Veranlassung zeigen, sich nur durch den, aus einem besonders emphatischen Context hervorgehenden Wunsch erklären lassen, jeden Zweifel über die Art des Vorganges auszuschliessen.

So, wo griechisches *ἐμαυτὸς* zu übersetzen, und gleichzeitig folgendes ε abzusondern war:

Joh. 17. 19. ⲟⲩⲟⲉ ☥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙⲙⲟⲓ ⲁⲛⲟⲛ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲣⲓⲙⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲱⲱⲡⲓ ⲣⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲟⲙⲏⲓ

καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτὸν ἵνα ὦσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ.

Wo, wie in dem folgenden Beispiel, die Priesterweihe zu betonen war als eine die von den Priestern selbst, nicht von dritten ausgeht:

Exodus 19, 22. ⲟⲩⲟⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲏⲃ ⲉⲧ ⲥⲱⲛⲧ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲫ ⲛⲟⲩ☥ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲱⲟⲩ ⲙⲏⲛⲱⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲥⲟⲉⲓⲥ ⲧⲁⲕⲉ ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲣⲏⲧⲟⲩ.

5) Bei Verben, die das Reflexiv regelmässig, oder sehr überwiegend auszudrücken lieben:

ⲁⲣⲉⲣ ⲉⲣⲟ cavere
ⲁⲱ, ⲁⲱⲧ ⲉⲣⲣⲁ suspendere se
ⲁⲣⲉ ⲉⲣⲁⲧ sistere se, stare
ⲉⲓⲁⲧ
ⲭⲓⲁⲧ
☥ⲛⲓⲁⲧ } intueri, considerare
ⲉⲣ ⲣⲏⲧ poenitere
ⲑⲱⲱ siehe ⲧⲱⲱ
ⲓⲏⲥ ⲙⲙⲟ festinare

Digitized by Google

ⲕⲁⲧ
ⲕⲧⲟ } convertere
ⲕⲱ ⲛⲁ acquirere
ⲕⲱ ⲛⲥⲁ derelinquere
ⲗⲱϫ cessare
ⲙⲉⲕⲙⲟⲩⲧⲕ
ⲙⲟⲕⲙⲉⲕ } considerare
ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟ quiescere
ⲛⲟϫ projicere se, accumbere
ⲟⲩⲁϥ, ⲟⲩⲁϥ ⲛⲥⲁ addere se, sequi
ⲟⲩⲛⲟϥ ⲙⲙⲟ laetari
ⲟⲩⲟⲛϩ manifestare se, apparere
ⲟⲩⲱϥ siehe ⲟⲩⲁϥ
ⲟⲩⲱϩⲙ addere se, iterare
ⲟϥϣ despicere
ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧ sistere, stare
ⲡⲁϩⲧ prosternere se
ⲡⲱⲣϫ ⲙⲙⲟ separare se
ⲣⲉⲕ, ⲣⲁⲕ, ⲣⲁⲕⲧ avertere se
ⲥⲁⲧ ⲉⲃⲟⲗ projicere se
ⲥⲁⲃⲉⲙ subrepere
ⲥⲁϩⲉ amovere se
ⲧⲁⲗⲥⲉ desinere, cessare
ⲧⲁⲛϩⲟⲩⲧⲧ credere, fidere
ⲧⲁⲥⲟⲟ reverti
ⲧⲁϣⲉ multiplicare, assiduum esse
ⲧⲉⲛⲟⲱⲕ similem se facere, imitari
ⲧⲟⲡ assuefacere se, assuescere
ⲧⲱⲙ canjungere se, adhaerere
ⲧⲱⲛ surgere
ⲧⲱϣ statuere, constituere
ⲧⲱⲥ adjungere, adhaerere
ⲫⲱⲛϩ convertere se
ϫⲁ, ϫⲱ, ϫⲁ ⲛⲧⲟⲧ ponere sibi, habere
ⲱⲃϧ oblivisci

Digitized by Google

ⲱⲗ sumere se, ascendere
ⲱⲙⲥ ⲉⲃⲟⲩⲛ insinuare se, irrepere
ⲱⲣϥ, ⲉⲣϥ subtrahere se, secedere
ⲯⲉ ⲛⲁ ire
ⲯⲛ ϩⲛⲧ misereri
ⲯⲟⲩⲯⲟⲩ laudare se, gloriari
ⲯⲱⲡ ⲛⲁ ϩmere
ⲯⲟⲣⲡ, ⲯⲱⲣⲡ ⲙⲙⲟ surgere
ϥⲁⲓ ⲙⲙⲟ conferre se, progredi
ϥⲉⲥ, ϥⲟⲩ evellere se, exsilire
ϩⲉⲛⲧ ⲙⲙⲟ accedere
ϩⲉⲣⲓ ⲙⲙⲟ quiescere
ϩⲓ projicere se
ϩⲓ ⲧⲟⲧ aggredi, incipere
ϩⲓⲥⲉ, ϩⲁⲥⲧ defatigari
ϩⲛⲧ, ϩⲛⲧ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟ accedere
ϩⲟⲗⲥ ⲉϩⲟⲩⲛ, ϩⲟⲗⲥ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟ adhaerere
ϩⲟⲡ abscondere
ϩⲱ contentum esse
ϩⲱⲙ cingere se
ϩⲱϯ ⲉⲣⲟ debeo
ⲭⲓ ⲛⲁ accipere sibi, habere
ⲭⲓ ⲉϩⲣⲁⲓ assumere
ⲭⲟⲗϩ ⲙⲙⲟ amicire
ⲭⲡⲟ, ⲭⲫⲟ ⲛⲁ comparare, habere
ⲥⲱⲗⲭ adhaerere, abstinere
ⲥⲱⲛⲧ conari
ϯ ⲉⲧⲟⲧ dare sibi, assumere
ϯ ϩⲛⲧ considerare.

Wir gelangen zu ⲧⲟⲧϧⲛⲟⲩⲧ, und finden es, wie alle Participien seiner Art, in zwei wesentlichen Punkten von den entsprechenden Formen des starken Verbi geschie-

Digitized by Google

den.*) Passivisches ⲧⲟⲩϩⲟ geht so ausschliesslich auf Personen, dass Sachbeziehungen eine ungemein seltene Ausnahme bilden; ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ geht gleichmässig auf Personen und Sachen. Passivisches ⲧⲟⲩϩⲟ ferner, während es am liebsten in der dritten Person erscheint, kommt in dem mit dem Präsens dieser Person gleichlautenden Participium Perfecti Passivi überhaupt nicht vor, sondern überlässt dieses ganze Tempus dem ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ. Im ersten Fall scheut ⲧⲟⲩϩⲟ vor unbelebten Dingen zurück; im zweiten vor dem von aussen her bewirkten Leiden, welches, abstract und völlig vollendet, durch das Participium Perfecti Passivi ausgedrückt wird. Der Schluss drängt sich uns auf, wie wir unter ⲟⲙⲁⲓⲉ sahen, dass ⲉⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ ein Resultat vorstellt, in welchem die Thätigkeit, die es hervorbringt, noch mitgedacht wurde, und dass somit eine blos sachliche und leidende Beziehung seiner activen Vergangenheit widersprach. ⲉⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ war ein »ist geheiligt« als Ergebniss eines mitverstandenen Processes, aber weder Process und Leiden allein, noch Resultat und Vollendung allein. Es hatte sich vom Activ getrennt, ohne ins Pasiv hineinzugelangen, und blieb, selbst als die anderen, weniger objectiven Personen den Leidensbegriff bestimmt in sich aufnahmen, auf seine ursprüngliche, unklarere Bedeutung beschränkt. Diese alte Bedeutung, deren Erhaltung und Erkenntniss wir theilweis dem Vorhandensein der Nebenform ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ zu danken haben, ist aber dieselbige, die sich aus anderen Gründen unter ⲟⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ herausstellte. Wenn dort die der ersten und zweiten Person gegenüber vergleichsweise Häufigkeit der dritten Person darauf hinwies, dass ⲟⲙⲁⲓⲉ als Thatsache und Leiden, nicht als eins oder das andere passivirt worden sei, so zeigt sich hier dasselbe in der alten Häufigkeit der dritten Person, bei gleichzeitiger Abwesen-

*) Bei der Erörterung von ⲉⲩ ⲟⲙⲁⲓⲟ und ⲟⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ schon angezogen.

Digitized by Google

heit des ihr gleichlautenden, aber durch den bestimmten Vollendungsbegriff von ihr geschiedenen Participii Perfecti Passivi. Allerdings finden, wo keine ⲟⲩⲧ-Form vorhanden ist, beide Beschränkungen des ⲟ Passiv nicht statt; hier hat sich, durch keine speciell passive Nebenform gehemmt, die Vermischung von Handeln und Leiden vollzogen. Das dem Participium Perfecti Passivi gleichlautende Participium Perfecti Activi wird von alledem nicht berührt, sondern ist gegen den ganzen Unterschied unempfindlich.

Als Beleg für diese Regeln verweisen wir, soweit sie ⲧⲟⲩϩⲟ betreffen, auf die vorhergehenden Beispiele. Die zweite Regel erläutert sich dadurch, dass wir keinen Fall eines Participii Perfecti Passivi ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲟ angeführt haben, wie es überhaupt keinen giebt; die erste bestätigt sich, wenn wir erwägen, dass von den sechszehn angeführten ⲧⲟⲩϩⲟ Passiven nur drei nicht auf Personen gehen, diese drei sich aber auf Dinge edler und grosser Art beziehen, und, im Lichte des Vorangegangenen, als geistige Metaphern aufzufassen sind. Matth. 6, 9 geht auf den Namen Gottes; Ezech. 39, 16 auf die ganze, zu heiligende Erde; Hebr. 9, 22 auf alles Heilige auf der Erde. Den Unterschied zwischen dem persönlichen ⲧⲟⲩϩⲟ und dem persönlich-unpersönlichen ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ zeigt in besonders belehrender Gegenüberstellung

Exodus 29, 37. ϗ ⲛ ⲉϥⲟⲟⲩ ⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲩⲯⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲥⲥ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲛⲉ ⲉⲣ ⲁⲥⲓⲁϩⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϥ ⲉϥⲉ ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲩⲯⲓ ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲱ ⲟⲩⲁϩ. ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲩⲯⲓ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ.

Ἑπτὰ ἡμέρας καθαριεῖς τὸ θυσιαστήριον, καὶ ἁγιάσεις αὐτό. καὶ ἔσαι τὸ θυσιαστήριον ἅγιον τοῦ ἁγίου. πᾶς ὁ ἁπτόμενος τοῦ θυσιαστηρίου ἁγιασθήσεται.

Für ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ folgen die Belege der Reihe nach:

1. ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ in Bezug auf Sachen:

Digitized by Google

Wolle:

Dan. 7, 9. ⲟⲩⲟϥ ⲡⲓ ϥⲱⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲣⲧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲧ.

Καὶ ἡ θρὶξ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ ὡσεὶ ἔριον καθαρόν.

Weihrauch:

Leviticus 24, 7. ⲟⲩⲟϥ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲗⲟ ⲉϥⲣⲏⲓ ⲉⲭⲉⲛ ⲡⲓ ⲑⲉⲙⲁ ⲛ ⲟⲩ ⲗⲓⲃⲁⲛⲟⲥ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲩ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲉⲧ ϫⲏ ⲉϭⲣⲏⲓ ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲧⲓ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ.

Καὶ ἐπιθήσετε ἐπὶ τὸ θέμα λιβανον καθαρὸν καὶ ἄλα, καὶ ἔσονται εἰς ἄρτους εἰς ἀνάμνησιν προκείμενα τῷ κυρίῳ.

Oel:

Exod. 27, 20. ⲟⲩⲟϥ ⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲣⲏⲓ ⲉⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲯⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲉϥ ⲛ ⲁⲧⲥⲟⲣⲉⲙ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲧ.

Καὶ λαβέτωσάν σοι ἔλαιον ἐξ ἐλάιων ἄτρυγον καθαρόν.

Gold:

Tuki Euchologium ⲣ̅ⲙ̅ⲟ̅ ⲛⲟⲩϥ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲧ

aurum purum putum.

Erz:

Tuki Euchologium ⲣⲛⲧ̅ ⲟⲩ ϩⲟⲙⲧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲧ

aes purum

الخاس الخالص

Hut:

Zach. 3, 5. ⲟⲩⲟϥ ⲁⲩ ⲭⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧⲣⲁ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲧ ϩⲓⲭⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ

καὶ ἐπέθηκεν κίδαριν καθαρὰν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ.

2. ⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲧ in Bezug auf Sachen, die durch äussere Reinigung und Weihe auch innerlich rein und heilig werden:

Leuchter des Tempels:

Lev. 24, 6. ϯ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲧ

τὴν λυχνίαν τὴν καθαράν.

Tisch des Tempels:

Lev. 24, 6. ϯ ⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲧ

Digitized by Google

τὴν τράπεζαν τὴν καθαράν.

Opfer:

Tuki Rituale 12. ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲑⲩⲥⲓⲁ ⲉⲥ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ

Et sacrificium sanctificatum

وضعيدة طاهرة

Oertlichkeit:

Leviticus 6, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϧⲁϣϥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲧⲟⲗⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ☥ ϩⲓⲱⲧϥ ⲛ ⲛⲉ ⲥⲧⲟⲗⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲱⲗⲓ ⲉϧⲟⲗ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲗⲓⲗ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ ⲛⲁ ⲟⲩⲟⲙϥ ⲥⲁϧⲟⲗ ⲛ ☥ ⲡⲁⲣⲉⲙϧⲟⲗⲏ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲉϥ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ

Καὶ ἐκδύσεται τὴν στολὴν αὐτοῦ, καὶ ἐνδύσεται στολὴν ἄλλην. καὶ ἐξοίσει τὴν κατακάρπωσιν ἔξω τῆς παρεμβολῆς εἰς τόπον καθαρόν.

Alles was unter diesen religiösen Begriff kommt:

Ezechiel 44, 23. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ☥ ⲥϧⲱ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉ ⲡ ⲭⲓⲛⲧⲟⲩ ☥ ⲣⲟⲛⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϧ ⲉϧⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲱⲱϣϥ ⲟⲩⲟϩ ϩⲉⲛ ⲟⲙⲛ☥ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϩⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ.

Καὶ τὸν λαόν μου διδάζουσι ἀναμέσον ἁγιόυ καὶ βεβήλου, καὶ ἀναμέσον ἀκαθάρτου καὶ καθαροῦ γνωριοῦσιν αὐτοῖς.

Ezechiel 22, 26. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲥ ⲟⲩⲏϧ ⲁⲩ ⲱⲱϣ ⲛ ⲛⲁ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁⲩ ⲥⲱϩⲉⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϧ ⲛⲧⲏⲓ ⲙⲡⲟⲩ ⲫⲱⲣⲁ ϩⲉⲛ ⲟ ⲙⲛ☥ ⲙ ⲡⲉⲟ ⲟⲩⲁϧ ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϩⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ϩⲉⲛ ⲟⲙⲛ☥ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲕⲁⲑⲁⲣⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ*) ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ, ⲁⲩ ⲱϧⲱ ϩⲉⲛ ⲛⲟⲩ ϧⲁⲗ ⲛ ⲛⲁ ⲥⲁϧϧⲁⲧⲱⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲱⲱⲡⲓ ⲉⲓ ⲟⲣⲉϧ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲛ☥.

*) Ed. Tattam ⲟⲉϧⲓⲛⲟⲩⲧ. Muss indess nach dem vorhergehenden Beispiel, und da es eine sichtliche Verwechslung mit dem lautlich ähnlichen, aber in der Bedeutung völlig geschieden ⲟⲉϩⲓⲛⲟⲩⲧ humilis ist, ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ heissen. Tattam corrigirt es an einem anderen Ort unter Anführung der bestätigenden arabischen Uebersetzung selbst. (Esaias 35, 8 via pura طريق نقية Umgekehrt wird ⲧⲉϧϧⲛⲧ irrthümlich für ⲟⲉϧⲓⲛⲧ, ἤπιος, humilis, gesetzt 2 Tim. 2. 21.

Digitized by Google

Καὶ οἱ ἱερεῖς αὐτῆς ἠτέθησαν νόμον μου, καὶ ἐβεβήλουν τὰ ἅγιά μου· ἀναμέσον ἁγίου καὶ βεβήλου οὐ διέστελλον, καὶ ἀναμέσον ἀκαθάρτου καὶ τοῦ καθαροῦ οὐ διέστελλον, καὶ ἀπὸ τῶν σαββάτων μου παρεκάλυπτον τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῶν, καὶ ἐβεβηλούμην ἐν μέσῳ αὐτῶν.

3. ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ in Bezug auf Personen, die durch äussere Reinigung und Weihe auch innerlich rein und heilig werden:

Reinigung der Leviten zum Priesteramt:

Numeri 8, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ⲣⲛ̀ⲧ ⲉⲕⲉ ⲓⲣⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲧⲟⲩϧⲟ, ⲉⲕⲉ ⲛⲟⲩϫⲃ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲟⲕ ⲉϧⲟⲗ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲟⲩ ⲥⲱⲙⲁ ⲧⲏⲣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧⲉ ⲣⲱⲃⲓ ⲛ ⲡⲟⲩ ⲣϧⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧⲉ ⲯⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ.

Περιῤῥανεῖς αὐτοὺς ὕδωρ ἁγνισμοῦ. καὶ ἐπελεύσεται ξυρὸν ἐπὶ πᾶν τὸ σῶμα αὐτῶν, καὶ πλυνοῦσι τὰ ἱμάτια αὐτῶν, καὶ καθαρὰ ἔσονται.

Gereinigte Aussätzige:

Matth. 11, 5. ϫⲉ ⲛⲓ ϧⲉⲗⲗⲉⲧ ⲥⲉ ⲛⲁⲧ ⲙ ϧⲟⲗ, ⲛⲓ ⲥⲁⲗⲉⲧ ⲥⲉ ⲙⲟⲩⲯⲓ, ⲛⲓ ⲕⲁⲕⲉⲥⲣⲧ ⲥⲉ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ, ⲛⲓ ⲕⲟⲧⲣ ⲥⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ, ⲛⲓ ⲣⲉⲥⲙⲱⲟⲩⲧ ⲥⲉ ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ, ⲛⲓ ⲣⲛⲏⲓ ⲥⲉ ⲣⲓ ⲯⲉⲡ ⲛⲟⲩⲥⲣⲓ ⲛⲱⲟⲩ.

Τυφλοὶ ἀναβλέπουσιν καὶ χωλοὶ περιπατοῦσιν, λεπροὶ καθαρίζονται καὶ κωφοὶ ἀκούουσιν, καὶ νεκροὶ ἐγείρονται καὶ πτωχοὶ εὐαγγελίζονται.

Der Gereinigte, d. h. der nach dem Ceremonialgesetz Lebende im Gegensatz zu dem unreinen Heiden:

Deuteronomium 12, 15. ϥⲛ ⲉⲧ ⲥⲁϧⲉⲙ ⲛϩⲏⲧⲕ ⲛⲉⲙ ϥⲛ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲙⲥ ⲉⲧ ⲥⲟⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲛ̀ⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲥⲓ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲉⲓⲟⲧⲗ.

Ἀλλ᾽ ἢ ἐν πάσῃ ἐπιθυμίᾳ σου θύσεις, καὶ φαγῇ κρέα κατὰ τὴν εὐλογίαν κυρίου τοῦ θεοῦ σου, ἣν ἔδωκέ σοι ἐν πάσῃ πόλει. ὁ ἀκάθαρτος ἐν σοὶ καὶ ὁ καθαρὸς ἐπὶ τὸ ἀυτὸ φάγεται ἀυτὸ ὡς δορκάδα ἢ ἔλαφον.

4. ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ in Bezug auf Personen, die durch Be-

Digitized by Google

folgung der göttlichen Glaubens- und Sittengesetze seelisch gereinigt sind:

Titus 1, 8. ⲁⲗⲗⲁ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲁⲓ ⲯⲉⲙⲙⲟ ⲡⲉ, ⲙ ⲙⲁⲓ ⲡⲉⲟ ⲛⲁⲛⲉⲩ, ⲛ ⲥⲁⲃⲉ, ⲛ ⲟⲙⲛⲓ, ⲉⲩ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲉ ⲟⲩ ⲉⲩⲕⲣⲁⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

ἀλλὰ φιλόξενον, φιλάγαθον, σώφρονα, δίκαιον, ὅσιον, ἐγκρατῆ.

Exodus 23, 7. ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲉⲛⲉ ⲣⲉⲛⲏ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲡⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟⲩ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲓⲙⲉⲕ ⲃⲟⲉⲃⲉⲉⲩ ⲟⲩⲟⲩ ⲛⲓⲙⲉⲕ ⲟⲙⲁⲓⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

Ἀπὸ παντὸς ῥήματος ἀδίκου ἀποστήσῃ. ἀθῷον καὶ δίκαιον οὐκ ἀποκτενεῖς. καὶ οὐ δικαιώσεις τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων.

Deren Herz, Gewissen und Wandel rein sind:

II Timoth. 2, 22. ⲥⲟϫⲓ ⲁⲉ ⲛⲥⲁ ☥ ⲙⲉⲟⲙⲛⲓ ⲛⲓ ⲛⲁⲣ☥ ☥ ⲁⲅⲁⲡⲏ ☥ ⲣⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲟⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲱⲯ ⲟⲩⲃⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲉⲓⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲏⲧ ⲉⲩ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Τὰς δὲ νεωτερικὰς ἐπιθυμίας φεῦγε, δίωκε δὲ δικαιοσύνην, πίστιν, ἀγάπην, εἰρήνην μετὰ τῶν ἐπικαλουμένων τὸν κύριον ἐκ καθαρᾶς καρδίας.

Siehe Matth. 5, 5. ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲗ ⲃⲉⲛ ⲡⲟⲩ ⲣⲏⲧ

οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ.

Tuki Rituale ⲣⲙⲁ (ebenso ⲣⲛⲩ) ⲟⲩ ⲥⲧⲙⲏⲁⲙⲥⲓⲥ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Conscientia pura.

I Petr. 3, 1–2. ⲉⲩ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲁⲓ ⲛ ⲙⲟⲩⲱⲓ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲃⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲟ☥.

5. Die vorstehenden Beispiele sind von dem vergleichsweise nebensächlichen Gesichtspunkt des Gegensatzes gegen das persönliche ⲧⲟⲩⲃⲟ geordnet. Ihre wirkliche Bedeutung tritt uns erst entgegen, wenn wir ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ von dem Kerne seines eigenen Inhalts, vom Zeit- und Leidensbegriff aus, betrachten. Gehen wir von der Beobachtung aus, dass das Participium Perfecti Passivi, die Form der absoluten, von aussen gekom-

Digitized by Google

menen Vollendung, nur durch ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ gegeben werden kann,

Tuki Theotokia ⲛ̅ⲑ̅ ⲛⲑⲟ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϩ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ.

Tu es vas auri puri

الذهن النقى

Lev. 24, 7. ⲛ ⲟⲩ ⲗⲓⲃⲁⲛⲟⲥ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ

λιβανὸν καθαρόν.

1 Tim. 3, 9. ⲛⲁⲉ ⲛⲓ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲧⲉ ϥ ⲛⲁϩⲧ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲁⲓⲥⲓⲥ ⲉⲥ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ

τὸ μυςήριον τῆς πιςέως ἐν καθαρᾷ συνειδήσι —

und erinnern wir uns gleichzeitig, dass alle Fälle sachlicher, sinnlicher, objectiv angesehener Reinheit, die vorhergegangene Reinigung voraussetzen, von demselben ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ monopolisirt werden, so ergiebt sich im Gegensatz zu dem, in beiden Beziehungen anders gearteten, in der Zeitbestimmung schwächeren, im Persönlichen aber stärkeren ⲧⲟⲩϩⲟ, dass ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ die völlige sachliche Vollendung, die durch einen Dritten erzielt ist, besagt. Es ist ein Participium Perfecti Passivi, in welchem die Eigenthümlichkeit der Begriffsform dieses Tempus, sowohl in Bezug auf die Zeit, als in Bezug auf das Leiden, besonders stark ausgeprägt ist. Es heisst gereinigt, also vom Unreinen ins Reine gebracht durch einen Dritten. Und zwar vollständig ins Reine gebracht, also vollständig rein, gewöhnlich nach vorangegangener Reinigung, seltener ohne Betonung derselben, und mit blosser Hervorhebung der Vollständigkeit. Hiernach erhalten wir folgende, aus dem eigenen Wesen des Wortes stammende Gliederung seiner Bedeutungen:

I. Unreines gereinigt.

1) Unreine Dinge, die gesäubert worden sind zum nützlichen Gebrauch:

Oel:

Leviticus 24, 2—3. ⲁⲉ ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲉⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲱⲛⲣⲓ

Digitized by Google

м п ісранл отоq мароτ σι нак н отнеq еболδен ран хωιτ еq тотβнοττ еq тенниοττ ет отωιни етем м qо н от δнβс.

Ἔντειλαι τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ καὶ λαβέτωσάν σοι ἔλαιον ἐλάϊνον καθαρὸν κεκομμένον εἰς φῶς, καῦσαι λύχνον διαπαντὸς, ἔξωθεν τοῦ καταπετάσματος ἐν τῇ σκηνῇ τοῦ μαρτυρίου.

Wolle:

Daniel 7, 9. отоq теq qевсω нас отωβщ м ф рнϯ н от χιωн отоq пι qωι нте теq аqе м ч рнϯ н от сωрт еq тотβнοττ.

Ἐθεώρουν ἕως ὅτου οἱ θρόνοι ἐτέθησαν, καὶ παλαιὸς ἡμερῶν ἐκάθητο, καὶ τὸ ἔνδυμα αὐτοῦ λευκὸν ὡσεὶ χιὼν καὶ ἡ θρὶξ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ ὡσεὶ ἔριον καθαρόν, ὁ θρόνος αὐτοῦ φλὸξ πυρός, οἱ τροχοὶ αὐτοῦ πῦρ φλέγον.

Hut:

Zach. 3. 5. отоq ат χω н от мнтра ес тотβнοττ ριχεн теq аqе.

Καὶ ἐπέθηκαν κίδαριν καθαρὰν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ.

Gold:

Exodus 25, 11. δεн от ноτβ еq тотβнοττ.

Καὶ καταχρυσώσεις αὐτὴν χρυσίῳ καθαρῷ, ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν χρυσώσεις αὐτήν. καὶ ποιήσεις αὐτῇ κυμάτια χρυσᾶ στρεπτὰ κύκλῳ.

2) Dinge, die heilig gemacht worden sind durch ceremonielle Säuberung und Weihe, oder Weihe allein:

Tisch des Tempels:

Leviticus 24, 6. отоq ерετепе талωот епщωι н хιн талο β̄ т̄ н ωιк е ϯ отι н тοι ехеи ϯ трапеζа ет тотβнοττ м п емθо м п σ̄с̄

καὶ ἐπιθήσετε αὐτοὺς δύο θέματα, ἓξ ἄρτους τὸ ἓν θέμα ἐπὶ τὴν τράπεζαν τὴν καθαρὰν ἐναντι κυρίου.

Leuchter des Tempels:

Lev. 24, 4. ϯ λτχниа ет тотβнοττ

τῆς λυχνίας τῆς καθαρᾶς.

Digitized by Google

Lager des Frommen:

Tuki Rituale 270 (Theotokia $\overline{\text{qo}}$). пı ма н ⲯелет ет тотⲏнотт нте пı нтмфıос н каѳарос.

Purus thalamus sponsi casti.

Haus, in dem die Pest gewesen ist:

Leviticus 14, 53. еqе отωрп еⲃол м пı ерх ет онѕ саⲃол н ☩ ⲃанı е пı меⲯⲯωт отоq еqе тωⲃq еqрнı ехеп пı нı отоq еqе ⲯωпı еq тотⲏнотт.

Καὶ ἐξαποστελεῖ τὸ ὀρνίθιον τὸ ζῶν ἔξω τῆς πόλεως εἰς τὸ πεδίον. καὶ ἐξιλάσεται περὶ τῆς οἰκίας, καὶ καθαρὰ ἔσται.

Weihwasser:

Num. 19, 9. от мωот н нотхѕ еq тотⲏнотт пе *ὕδωρ ῥαντισμοῦ ἁγνισμά ἐστι.*

3) Menschen, die heilig gemacht worden sind durch ceremonielle Säuberung:

Der Aussätzige:

Leviticus 13, 13. отоq еqе нат нхе пı отнⲏ отоq ıс пı сеqт ет ацq ⲣωⲃс ехеп пı ⲯар тнрq нте пеq аотан отоq еqе тотⲃоq нхе пı отнⲏ хе ацq отωтеⲏ тнрq е пеѳ отоⲃⲯ q тотⲏнотт.

Καὶ ὄψεται ὁ ἱερεὺς, καὶ ἰδοὺ ἐκάλυψεν ἡ λέπρα πᾶν τὸ δέρμα τοῦ χρωτὸς, καὶ καθαριεῖ αὐτὸν ὁ ἱερεὺς τὴν ἀφὴν, ὅτι πᾶν μετέβαλε λωκὸν, καθαρόν ἐστι.

Der Geschlechtlich befleckte:

Leviticus 15, 8. е ⲯωп хе ацq ⲯак ел тоq нхе фн ете пеq хрох телтел ехеп фн ет тотⲏнотт еqе рωѕı н неq ⲣⲏωс, отоq еqе хωнем ѕеп от мωот отоq еqе ⲯωпı еq ѕаѕем ⲯа ф нат н ⲣан аротⲣı.

Ἐὰν δὲ προσσιελίσῃ ὁ γονορρυὴς ἐπὶ τὸν καθαρὸν πλυνεῖ τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, καὶ λούσεται ὕδατι, καὶ ἀκάθαρτος ἔσται ἕως ἑσπέρας.

4) Gereinigt von begangener Sünde durch Reue und Gnade:

Digitized by Google

Tuki Euchologium. ⲡⲁ. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϧⲟϥ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲡⲡⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϧ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲱⲟⲡⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲉϥ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ (beidemal ⲁⲃ)

purifica eum dono Spiritus sancti ut fiat purificatus.

Pistis Sophia 150 96
ⲁⲓ ⲱⲟⲡⲉ ⲉⲓ ⲥⲙ̄ⲥⲟⲙ ϩⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲙⲡ̄ⲧⲙⲉ,
ⲉⲓ ⲧϧⲛ̄ⲧ ϩⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ
Factus sum validus tua veritate,
purgatus tua *δικαιοσυνῃ*.

Numeri 32, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ⲥⲟⲓⲥ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲁⲥⲟⲟ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲟⲟ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲉϧⲟⲗϩⲁ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

Καὶ μετὰ ταῦτα ἀποστραφήσεσθε καὶ ἔσεσθε ἀθῷοι ἔναντι κυρίου, καὶ ἀπὸ Ἰσραήλ.

Numeri 5, 31. ⲉⲩⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲛⲁⲉ ⲛⲁⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲩ ⲧⲟⲩ-ϧⲛⲟⲩⲧ ⲉϧⲟⲗϩⲁ ⲫ ⲛⲟϧⲓ ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲥⲣⲓⲙⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲥⲉ ⲥⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲛⲟϧⲓ.

Καὶ ἀθῷος ἔσται ὁ ἄνθρωπος ἀπὸ ἁμαρτίας. καὶ γυνὴ ἐκείνη λήψεται τὴν ἁμαρτίαν αὐτῆς.

5) Gereinigt, das heisst befreit von einer Auflage:

Genesis 24, 8. ⲉⲱⲱⲡ ϩⲉ ⲛⲧⲉⲥ ⲱⲧⲉⲙ ⲟⲧⲱⲱ ⲛⲁⲉ ϯ ⲥⲣⲓⲙⲓ ⲉ ⲓ ⲛⲉⲙⲁⲁⲛ ⲉ ⲡⲁⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉⲕⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲉⲕ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ ⲉϧⲟⲗϩⲁ ⲡⲁ ⲁⲛⲁⲱ ⲙⲟⲛⲟⲛ ⲣⲱ ⲛⲏⲟⲩ ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲥⲟⲟ ⲙ ⲡⲁ ⲱⲛⲣⲓ ⲉⲙⲁⲧ.

Ἐὰν δὲ μὴ θέλῃ ἡ γυνὴ πορευθῆναι μετὰ σοῦ εἰς τὴν γῆν ταύτην, καθαρὸς ἔσῃ ἀπὸ τοῦ ὅρκου μου. μόνον τὸν υἱόν μου μὴ ἀποστρέψῃς ἐκεῖ.

Genesis 24, 41. ⲧⲟⲧⲉ ⲉⲕⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲉⲕ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ ⲉϧⲟⲗ ϩⲁ ⲡⲁ ⲥⲁϩⲟⲧⲓ. ⲉⲱⲱⲡ ⲅⲁⲣ ⲁⲕ ⲱⲁⲕ ⲓ ⲉ ⲧⲁ ϥⲧⲗⲏ ⲟⲧⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲱⲧⲉⲙ ϯ ⲡⲁⲕ ⲉⲕⲉ ⲱⲟⲡⲓ ⲉⲕ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ ⲉϧⲟⲗϩⲁ ⲡⲁ ⲁⲛⲁⲱ.

Τότε ἀθῷος ἔσῃ ἀπὸ τῆς ἀρᾶς μου. ἡνίκα γὰρ ἐὰν ἔλθῃς εἰς τὴν φυλήν μου, καὶ μή σοι δῶσι, καὶ ἔσῃ ἀθῷος ἀπὸ τοῦ ὁρκισμοῦ μου.

II. Vollständig rein und heilig in sich, ohne vor-

Digitized by Google

hergegangene Beschmutzung und Reinigung. Gemäss der Theilung aller Dinge in reine und unreine, heilige und unheilige, ist es die sondernde Anordnung Gottes, durch welche die eine Hälfte geweiht wird, ohne dass sie vorher sichtlich unrein war:

1) Sachen:

Leviticus 10, 10. ⲉ ⲟⲩⲱϯ ⲉϧⲟⲗ ⲟⲩⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲛⲥⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϭⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ.

Νόμιμον αἰώνιον εἰς τὰς γενεὰς ὑμῶν, διαστεῖλαι ἀναμέσον τῶν ἁγίων καὶ τῶν βεβήλων, καὶ ἀναμέσον τῶν ἀκαθάρτων καὶ τῶν καθαρῶν.

Lucas 11, 41. ⲡⲗⲏⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ⲙⲛⲓⲧⲟⲩ ⲉ ⲑ ⲙⲉⲧⲛⲁⲛⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ϩⲱϩ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲥⲉ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

Πλὴν τὰ ἐνόντα δότε ἐλεημοσύνην, καὶ ἰδοὺ πάντα καθαρὰ ὑμῖν ἐστίν.

Num. 5, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲁϩ ⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ ⲉϥ ⲟⲛϩ.

Καὶ λήψεται ὁ ἱερεὺς ὕδωρ καθαρὸν ζῶν.

2) Thiere:

Deuteronomium 14, 20, 21. ϩⲁⲗⲏⲧ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ.

Πᾶν πετεινὸν καθαρὸν φάγεσθε, πᾶν θυησιμαῖον οὐ φάγεσθε.

3) Mensch rein und heilig nach dem Ceremonialgesetz:

Numeri 9, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲓⲧ ⲉⲛϥ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲥⲓ ϩⲟ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲁⲥϫⲁ ⲉⲧⲉ ⲫⲱϯ ⲛ ϯ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉϧⲟⲗϩⲉⲛ ⲛⲉⲥ ⲗⲁⲟⲥ.

Καὶ ἄνθρωπος ὃς ἐὰν καθαρὸς ᾖ, καὶ ἐν ὁδῷ μακρὰν οὐκ ἔστι, καὶ ὑστερήσῃ ποιῆσαι τὸ πάσχα, ἐξολοθρευθήσεται ἡ ψυχὴ ἐκείνη ἐκ τοῦ λαοῦ αὐτῆς, ὅτι τὸ δῶρον κυρίῳ οὐ προσήνεγκε κατὰ τὸν καιρὸν αὐτοῦ, ἁμαρτίαν αὐτοῦ λήψεται ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος.

Digitized by Google

Numeri 5, 28. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲙⲡⲉⲥ ⲥⲱϥ ⲛⲁⲉ ϯ ⲥⲉⲓⲙⲓ ⲟⲧⲟⲩ ⲥ ⲧⲟⲧⲃⲏⲟⲧⲧ ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲥ ⲧⲟⲧⲃⲏⲟⲧⲧ ⲉⲃⲟⲗ-ⲃⲉⲛ ⲟⲧ ⲭⲣⲟⲭ ⲉⲥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲧ ⲭⲣⲟⲭ.

Ἐὰν δὲ μὴ μιανθῇ ἡ γυνὴ καὶ καθαρὰ ᾖ, καὶ ἀθῶα ἔσται καὶ ἐκσπερματιεῖ σπέρμα.

Deuteronomium 15, 22. ⲉⲛⲉ ⲟⲧⲟⲙϥ ⲃⲉⲛ ⲧⲉⲛ ϧⲁⲕⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲁⲃⲉⲙ ⲛ ⲃⲏⲧⲏ ⲛⲉⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲧ ⲥⲁⲣⲝⲓ ⲓⲉ ⲟⲧ ⲉⲓⲟⲧⲗ.

Ἐν ταῖς πόλεσί σου φαγῇ αὐτό. ὁ ἀκάθαρτος ἐν σοὶ καὶ ὁ καθαρὸς ὡσαύτως ἔδεται ὡς δορκάδα ἢ ἔλαφον.

4) Mensch rein und heilig nach dem Sittengesetz:

Frei von einer bestimmten Schuld, die ihm etwa beigemessen werden könnte:

Exodus 21, 28. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲧ ⲙⲁⲥⲓ ⲃⲟⲗⲃⲉⲗ ⲛ ⲟⲧ ⲣⲱⲙⲓ ⲓⲉ ⲟⲧ ⲥⲉⲓⲙⲓ ⲟⲧⲟⲩ ⲛⲧⲟⲧ ⲙⲟⲧ ⲃⲉⲛ ⲣⲁⲛ ⲱⲛⲓ ⲉⲧⲉ ⲥⲉ ⲧⲱⲛⲓ ⲉⲭⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲟⲧⲟⲩ ⲛⲛⲟⲧ ⲟⲧⲱⲙ ⲛ ⲛⲉⲩ ⲁⲩⲟⲧⲓ, ⲡ ⲥⲟⲓⲥ ⲁⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲉⲥⲓⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲧⲟⲧⲃⲏⲟⲧⲧ.

Ἐὰν δὲ κερατίσῃ ταῦρος ἄνδρα ἢ γυναῖκα καὶ ἀποθάνῃ, λίθοις λιθοβοληθήσεται ὁ ταῦρος, καὶ οὐ βρωθήσεται τὰ κρέα αὐτοῦ, ὁ δὲ κύριος τοῦ ταύρου ἀθῶος ἔσται.

Im ganzen Wesen rein und heilig:

1 Tim. 5, 22. ⲁⲣⲉϥ ⲉⲣⲟⲕ ⲉⲕ ⲧⲟⲧⲃⲏⲟⲧⲧ.

σεαυτὸν ἁγιὸν τήρει.

2 Pet. 3. 1. ⲛⲁ ⲙⲉⲡⲣⲁϯ ⲟⲁⲓ ⲣⲏⲁⲛ ⲟ ⲙⲁⲣ ⲃϯ ⲛ ⲉⲡⲓ-ⲥⲧⲟⲗⲏ ⲧⲉ ⲉ ϯ ⲥⲃⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲛⲃⲣⲏⲓ ⲛⲃⲏⲧⲟⲧ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲧⲛⲟⲥ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲣⲏⲧ ⲉⲧ ⲧⲟⲧⲃⲏⲟⲧⲧ ⲃⲉⲛ ⲟⲧ ⲙⲉⲧⲓ.

Ταύτην, ἤδη, ἀγαπητοί, δευτέραν ὑμῖν γράφω ἐπιστολήν, ἐν αἷς διεγείρω ὑμῶν ἐν ὑπομνήσει τὴν εἰλικρινῆ διάνοιαν

Exod. 23, 7. ⲡⲉⲧ ⲧⲟⲧⲃⲏⲟⲧⲧ ⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲟⲙⲛⲓ ⲛⲛⲉⲕ ⲃⲟⲟⲃⲉⲥ.

ἀθῶον καὶ δίκαιον οὐκ ἀποκτενεῖς.

II Corinth. 11, 2. ϯ ⲭⲟⲣ ⲅⲁⲣ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ⲃⲉⲛ ⲟⲧ ⲭⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲡⲟⲧϯ ⲁⲓ ⲣⲉⲧⲡ ⲟⲛⲛⲟⲧ ⲅⲁⲣ ⲛ ⲟⲧ ⲣⲁⲓ ⲛ ⲟⲧⲱⲧ ⲛ ⲟⲧ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉⲥ ⲧⲟⲧⲃⲏⲟⲧⲧ ⲙ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

Digitized by Google

Ζηλῶ γὰρ ὑμᾶς θεοῦ ζήλῳ, ἡρμοσάμην γὰρ ὑμᾶς ἑνὶ ἀνδρὶ παρθένον ἁγνὴν παραστῆσαι τῷ Χριστῷ.

Tuki Theotokia. p̄ē. χερε ω ϯ παρθενος θη ετ τοτϧηοττ ν αττακο.

Ave virgo pura et incorrupta.

Und alles Sein, Haben und Thun einer solchen reinen Seele:

Herz:

II Tim 2, 22. ϩεν οτ ϱητ ⲉϥ τοτϧηοττ.

ἐκ καθαρᾶς καρδίας.

Gewissen:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ϯ αποτασσε μ παρανομια νιμ, ατω ⲁⲓⲛ τεηοτ ϯⲛⲁ ϱⲙϱⲁⲗ ναϩ ϱⲛ οτ στηϩⲉⲓⲥⲓⲥ ⲉⲥ τϧⲏⲧ.

Renuncio omnibus peccatis, et abhinc serviam tibi recte religioseque.

Gottesfurcht:

Psalm 18, 10. ϯ ϱοϯ ντε π c̄c̄ ⲥ τοτϧηοττ ⲉⲥ ϣⲟⲡ ϣⲁ ⲉⲛⲉϥ ντε ⲛⲓ ⲉⲛⲉϥ. ⲛⲓ ϱⲁⲛ ντε π c̄c̄ ϱⲁⲛ ϱⲁⲛ ⲙ ⲙⲛⲓ ⲛⲉ ⲥⲉ ⲟⲙⲁⲓⲛⲟⲧⲧ ⲉⲧ ⲥⲟⲡ.

Ὁ φόβος κυρίου ἁγνὸς διαμένων εἰς αἰῶνα αἰῶνος, τὰ κρίματα κυρίου ἀληθινὰ δεδικαιωμένα ἐπὶ τὸ αὐτό.

Gebete:

Tuki Rituale. p̄λ̄ζ̄. ⲛⲓ ϣⲗⲏⲗ ⲉⲧ τοτϧηοττ الصلوات للنقية preces purae.

Werke:

Epist. ad Lausium Praepositum. Z. 129. ⲉⲓ ⲉⲣⲉⲡⲓⲟⲧⲙⲓⲛ ⲉ ⲛⲓ ϱⲙⲛⲟⲧⲓ ⲉⲧ τοτϧηοττ ⲟⲩⲟϱ ⲉⲟ ⲙⲉϱ ⲛⲉⲙ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲓⲃⲉⲙ ⲙⲧⲉ ⲛⲓ ϩⲉⲗⲗⲟⲓ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ.

Desidero exponere tibi opera puritate et omni virtute plena horum sanctorum senum.

5) Gottes Gesetz und Offenbarung:

Psalm 18, 8. ϕ νομος ⲙ π c̄c̄ ϥ τοτϧηοττ ⲉϥ ⲧⲁⲥⲟ ν ⲛⲓ ψⲩⲭⲏ.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ⲧⲉⲧⲛ ⲉⲓⲙⲉ ⲥⲉ ω ⲛⲉ

Digitized by Google

ⲭⲣⲏⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓ ⲛⲉ ⲥⲣⲁⲫⲏ ⲛⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁϩ ⲙⲙⲟ ⲛ ⲥⲱⲗⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲧ ⲧϩⲏⲩ.

Vos autem, Christiani, intelligitis ex sancta scriptura et revelatione.

Gemäss der in Aegypten noch stattfindenden, in Hellas aber bereits theilweise überwundenen Identificirung des Reinen und Heiligen, stehen ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ, ⲧⲟⲩϩⲙⲟⲩⲧ sowohl für *καθαρίζω* reinigen, als für *ἁγίαζω* heiligen, als auch für die im Griechischen noch nicht ganz verschwundene Vereinigung beider, *ἁγνίζω* reinigen = heiligen. *καθαρίζω* wird durch den Stamm des ⲧⲟⲩϩⲉ, *ἁγιάζω* durch seinen zu o gesteigerten Charaktervocal, *ἁγνίζω* durch Stamm- und Charactervocal zusammen wieder gegeben. So stark wurde die Verschmelzung beider Begriffe in dem Worte gefühlt, dass für nicht wenige Sätze, in denen Griechisch *καθαρίζω* und *ἁγιάζω* nebeneinander vorkommen, koptisch beidemal ⲧⲟⲩϩⲟ gesagt wird:

Eph. 5, 25—26. ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲣⲓ ⲁⲥⲁⲡⲁⲛ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲣⲓⲟⲙⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲉⲣ ⲁⲥⲁⲡⲁⲛ ⲛ ϯ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲟⲧⲟⲣ ⲁⲩ ⲧⲏⲓⲥ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉⲭⲱⲥ ⲣⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉⲩ ⲧⲟⲩϩⲟⲥ ⲉ ⲁⲩ ⲧⲟⲩϩⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲱⲙⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲟⲧ ⲛⲣⲣⲏⲓ ϩⲉⲛ ⲡ ⲥⲁⲭⲓ.

Οἱ ἄνδρες, ἀγαπᾶτε τὰς γυναῖκας, καθὼς καὶ ὁ Χριστὸς ἠγάπησεν τὴν ἐκκλησίαν καὶ ἑαυτὸν παρέδωκεν ὑπὲρ αὐτῆς, ἵνα αὐτὴν ἁγιάσῃ καθαρίσας τῷ λουτρῷ τοῦ ὕδατος ἐν ῥήματι.

Exodus 29, 36. ⲟⲧⲟⲣ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲉ ⲯⲁⲧ ⲉⲛⲉⲩ ⲉⲭⲉⲛ ⲫ ⲛⲟϩⲓ ⲉⲛⲉ ⲑⲁⲙⲓⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲡⲓ ⲉⲣⲟⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲟⲧⲣ ⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲧⲯⲓ ϩⲉⲛ ⲡ ⲭⲓⲛ ⲟⲣⲉⲛ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲣⲓⲭⲱⲩ ⲟⲧⲟⲩ ⲉⲛⲉ ⲑⲁⲣⲉⲩ ⲣⲱⲥⲁⲉ ⲉ ⲧⲟⲩϩⲟⲩ.

Καὶ τὸ μοσχάριον τῆς ἁμαρτίας ποιήσεις τῇ ἡμέρᾳ τοῦ καθαρισμοῦ. καὶ καθαριεῖς τὸ θυσιαστήριον ἐν τῷ ἁγιάζειν σε ἐπ' αὐτῷ. καὶ χρίσεις αὐτὸ ὥστε ἁγιάσαι αὐτό.

Matth. 8, 3. ⲟⲧⲟⲣ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲧⲧⲉⲛ ⲧⲉⲩ ⲭⲓⲭ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲩ

Digitized by Google

ϭι ⲛⲉⲙⲁϥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ϯ ⲟⲩⲱϣ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲟⲩⲟϥ ⲥⲁⲧⲟⲧϥ ⲁϥ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲉϩⲣ.

Καὶ ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἥψατο αὐτοῦ λέγων Θέλω, καθαρίσθητι· καὶ εὐθέως ἐκαθαρίσθη αὐτοῦ ἡ λέπρα.

Ebenso vertritt unser Wort *καθαρός, ἅγιος, ἁγνός*, und, dem Vollendungsbegriff des ⲧⲟⲩϧⲛⲟⲩⲧ zufolge, sogar *ὅσιος, ἄμωμος, ἀθῶος, εἰλικρινής* und einigemal selbst *δίκαιος*. Arabisch heisst es mit Vorliebe dafür طَهُرَ, dessen theologische Bedeutung der des ⲟⲩⲁϧ und ⲧⲟⲩϧⲟ trefflich entspricht.

Hieroglyphisch lautet unser Verb, der alten ⲥ Causativbildung gemäss, *se-uab* (Brugsch, Hieroglyphengrammatik § 118), und ist schon häufig in dem entwickelten Sinne des ⲧⲟⲩϧⲟ zu lesen:



Se-uab ḥā-uk em useχ-t śuu

Tu es purifié dans la salle du Dieu Su

(Šai en sinsin, ou Livre des souffles. Rouget, Chrestomathie II 55).

Zahlreiche, aber der Sichtung bedürftige Beispiele von causalivem ⲥ, ⲥ, ⲩ bei Ancessi Etude de grammaire comparée sur le S causatif et le Thème N. Paris 1873. pag. 75 ff.

Digitized by Google

Viertes Kapitel.

ⲡⲓ ⲧⲟⲩϧⲟ.

Am auffallendsten tritt die umfassende Bedeutung des ⲧⲟⲩϧⲟ als ⲡⲓ ⲧⲟⲩϧⲟ hervor, weil die Zahl und Nüancirung der entsprechenden griechischen Substantiva, die es in dieser Form vertritt, grösser und reicher ist, als die der Verba und Adjectiva. *καθαριότης* Reinlichkeit; *καθαρότης* sinnliche und sittliche Reinheit; *καθαρισμός* sinnlich-sittliche Reinigung und Reinheit; *ἁγνότης* sittlich-sinnliche Reinheit; *ἁγιότης* innere, äusserlich anerkannte Heiligkeit, Geweihtheit; *ἁγιασμός* innere, äusserlich anerkannte Heiligung; *ἁγιωσύνη* innere Weihe der Empfindung; *ἁγίασμα* geweihter Ort; *ὁσιότης* Heiligkeit der Gesinnung und Gottesfurcht; *εἰλικρινεία* Aufrichtigkeit — alle werden, entweder ausschliesslich oder neben anderen Worten, durch ⲡⲓ ⲧⲟⲩϧⲟ vertreten.

Nach dem bereits Erwiesenen können wir uns hier mit einigen wenigen Beispielen begnügen:

καθαριότης:

Psalm 17, 21. ⲛⲉⲙ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲧⲟⲩϧⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲁ ϫⲓϫ ⲉⲫⲉ ⲧ ⲛⲏⲓ ⲛ ⲧⲟⲩ ⳿ⲉϧⲓⲟ.

Καὶ ἀνταποδώσει μοι κύριος κατὰ τὴν δικαιοσύνην μου, καὶ κατὰ τὴν καθαριότητα τῶν χειρῶν μου ἀνταποδώσει μοι.

καθαρότης:

Hebr. 9, 13, 14. ⲓⲥϫⲉ ⲅⲁⲣ ⲡ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϩⲁⲛ ϧⲁⲣⲛⲓⲧ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲙⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲛⲉⲣⲙⲓ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ϧⲁϩⲉⲓ ⲉⲩ ⲛⲟϫϩ

Digitized by Google

ⲉⲭⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲁⲃⲉⲙ ⲱⲁⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉ ⲡ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲥⲁⲣⲝ. ⲓⲉ ⲁⲧ ⲏⲣ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲛⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲣⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲁϥ ⲉⲙϥ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ ⲩⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲧⲉⲛ ⲥⲩⲛⲏⲓⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲃⲟⲗⲣⲁ ⲣⲁⲛ ⲣⲏⲛⲟⲩⲓ ⲉⲧ ⲙⲱⲟⲩⲧ.

Εἰ γὰρ τὸ αἷμα τράγων καὶ ταύρων καὶ σποδὸς δαμάλεως ῥαντίζουσα τοὺς κεκοινωμένους ἁγιάζει πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθαρότητα, πόσῳ μᾶλλον τὸ αἷμα τοῦ Χριστοῦ, ὃς διὰ πνεύματος αἰωνίου ἑαυτὸν προσήνεγκεν ἄμωμον τῷ θεῷ, καθαριεῖ τὴν συνείδησιν ἡμῶν ἀπὸ νεκρῶν ἔργων εἰς τὸ λατρεύειν θεῷ.

καθαρισμός:

Sinnlich:

Lucas 2, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲡⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲁⲧⲁ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ.

Καὶ ὅτε ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ καθαρισμοῦ αὐτῶν, κατὰ τὸν νόμον Μωυσέως, ἀνήγαγον αὐτὸν εἰς Ἰεροσόλυμα παραστῆσαι τῷ κυρίῳ.

Sittlich:

Psalm 88, 45. ⲁⲛ ϯ ⲟⲩⲱ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛ ⲫⲱⲛϧ ⲙ ⲡⲉϥ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲣⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲓ.

Κατέλυσας ἀπὸ καθαρισμοῦ αὐτόν, τὸν θρόνον αὐτοῦ εἰς τὴν γῆν κατέῤῥαξας.

Sinnlich — sittlich:

Moyses Archimandrita de puritate corporis et cordis Z. 532. ⲁ ⲡⲉⲛ ⲉⲓⲱⲧ ⲁⲡⲁ ⲱⲉⲛⲟⲩⲧⲉ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ⲣⲁⲣ ⲛⲉⲧ ⲟⲩ ⲛⲁ ⲥⲛ ⲛⲉⲧ ⲧⲃⲃⲟ ⲉϥ ⲟ ⲛⲑⲉ ⲛ ⲧ ⲣⲟⲉⲓⲗⲉ ⲙⲛ ⲧ ⲃⲗϫⲉ.

Pater noster Abbas Schenute dixit: Multi sunt qui purificationem suam quasi lutum ac stercus esse percipient.

ἀγνότης:

2 Cor. 6, 4—6. ⲁⲗⲗⲁ ⲥⲉⲛ ⲣⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲙ ⲉⲛ ⲧⲁⲣⲟ ⲙⲙⲟⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲣⲱⲥ ⲣⲁⲛ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ

ἀλλ' ἐν παντὶ συνιστάντες ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ διάκονοι ἐν ἁγνότητι.

Digitized by Google

Sermo de tentatione Diaboli Z. 287. пеже п ppo же нтаι тнноот нса тен мнтпетотааѣ етве паι ρωѣ.

Dixit rex (episcopo) Arcessivi tuam sanctitatem propter hanc rem.

Tuki Theotokia ⲡⲏ ni παρθενος τηροτ μεπρε πι τοτѣο ρiπa нтетен ⲱωπι н ⲱερι н θн ее отаѣ мαρια

حبوا الطهارة

O virgines omnes amate puritatem ut sitis filiae purae Mariae.

Tuki Theotokia ϥ п таχро м пен тотѣо

confirmatio nostrae puritatis.

ἁγιότης:

2 Col. 1, 12. пен ⲱотⲱот гар фаι пе ϯ метмеѳре нте тен суннѧнсіс же ирρнι ѕен от тотѣо нем от меѳмнι нте ф нотϯ, ѕен от сѣω н сарκικн ан, аλλа ѕен от ρмот нте ф нотϯ ан моⲱι ѕен πι κοσμος.

Ἡ γὰρ καύχησις ἡμῶν αὕτη ἐϛίν, τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν ὅτι ἐν ἁγιότητι καὶ εἰλικρινείᾳ τοῦ Θεοῦ, οὐκ ἐν σοφίᾳ σαρκικῇ ἀλλ' ἐν χάριτι Θεοῦ ἀνεϛράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ.

ἁγιασμός:

Rom 6, 19. м ф рнϯ гар ет арετен таρе нетен мελος м ѣωк м п σωѕем нем ϯ анομια еѳрнι е ϯ анομια, паι рнϯ оп ϯ нот ма таρе нетен мελος м ѣωн н ϯ меѳмнι ерρнι е п тотѣо.

ὥσπερ γὰρ παρεϛήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ ἀκαθαρσίᾳ καὶ τῇ ἀνομίᾳ εἰς τὴν ἀνομίαν, οὕτως νῦν παραϛήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ δικαιοσύνῃ εἰς ἁγιασμόν.

ἁγιωσύνη:

2 Cor. 7, 1. е отоптан отн ммат н наι ωⲱ на мепраϯ марен тотѣоп еѣолρа ѳωλеѣ пιѣен нте т сарξ нем пι пнеума ен χωк м пι тотѣо еѣолѕен ϯ ρоϯ нте ф нотϯ.

Ταύτας οὖν ἔχοντες τὰς ἐπαγγελίας, ἀγαπητοί καθαρί-

Digitized by Google

σωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύματος ἐπιτελοῦντες ἁγιωσύνην ἐν φόβῳ θεοῦ.

ἅγίασμα:

Exodus 29, 34. ⲟⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲥⲁⲣ ⲡⲉ.

Ἐὰν δὲ καταλειφθῇ ἀπὸ τῶν κρεῶν τῆς θυσίας τῆς τελειώσεως καὶ τῶν ἄρτων ἕως πρωὶ κατακαύσεις τὰ λοιπὰ πυρί. οὐ βρωθήσεται. ἅγίασμα γάρ ἐστι.

Psalm 113, 1—2. ⲁ ⲫ ⲓⲟⲩⲁⲉⲁ ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲁϥ ⲉⲧ ⲙⲁ ⲛ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲡⲉ ⲡⲉϥ ⲉⲣⲯⲓⲯⲓ.

Ἐν ἐξόδῳ Ἰσραὴλ ἐξ Αἰγύπτου, οἴκου Ἰακὼβ ἐκ λαοῦ βαρβάρου, ἐγενήθη Ἰουδαία ἁγίασμα αὐτοῦ, Ἰσραὴλ ἐξουσία αὐτοῦ.

ὁσιότης:

Eph. 4, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϩⲓ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ϩⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲛⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲛⲧⲉ ⲟⲙⲏⲓ

καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρωπον τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας.

Tuki Euchologium ⲉ̄ ϥ ⲉⲣ ⲯⲁⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲏⲓ ⲡⲁⲉ ⲡⲓ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲡ ⲟⲥ̄

Tuam domum decet sanctitas domine

لبيتك ينبغى التقديس يا رب

Psalm 92. 7. Das griechische Original hat *ἁγίασμα*; die arabische Uebersetzung versteht *ὁσιότης*.

εἰλικρινεία, sittliche Reinheit und Aufrichtigkeit, ohne vorhergegangenen religiösen Läuterungsprocess:

1. Cor. 5. 8. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲣ ⲯⲁⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲯⲉⲙⲛⲣ ⲛ ⲁⲡⲁⲥ ⲁⲛ, ⲟⲩⲁⲉ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲯⲉⲙⲛⲣ ⲛ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲛⲏⲣⲓⲁ, ⲁⲗⲗⲁ ϩⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲁⲧⲯⲉⲙⲛⲣ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ

ὥσε ἑορτάζωμεν μὴ ἐν ζύμῃ παλαιᾷ μηδὲ ἐν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας, ἀλλ' ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀληθείας.

2. Cor. 2. 17. ⲛ ⲁⲛⲟⲓ ⲥⲁⲣ ⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏⲧ ⲛⲟⲩⲧ ⲙⲛⲯ ⲉⲧⲉⲣ ⲓⲉϩ ⲯⲟⲧ ⲙ ⲡ ⲥⲁⲭⲓ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ϩⲱⲥ ⲉϧⲟⲗ-

Digitized by Google

ϩεν ογ τογϩο, αλλω ϱως ϣϩολϩεν ϕ ηογϯ μ π εμϑο μ ϕ ηογϯ ϩεν π χριστος τεκσαχι.

οὐ γάϱ ἐσμεν ὡς οἱ πολλοὶ καπηλεύοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, ἀλλ᾽ ὡς ἐξ εἰλικϱινείας, ἀλλ᾽ ὡς ἐκ θεοῦ κατενώπιον τοῦ θεοῦ ἐν Χϱιϛῷ λαλοῦμεν.

Nehmen wir dazu, dass τογϩο adjectivisch sogar einmal für *δίκαιος* steht, so ergiebt sich eine Kette von eilf zusammenhängenden, aber verschiedenen Bedeutungen, welche von der blos äusseren Reinlichkeit ausgehend zu der im religiösen Sinn erzielten körperlichen Reinigung und Reine fortschreitet, die innere, seelische, religiöse Läuterung erreicht, in der Weihe culminirt, und sodann von dem, der ganzen Reihe zu Grunde liegenden Begriff der Läuterung und Reinigung absehend, sich zu dem natürlichen und angeborenen Adel einer aufrichtigen und rechtschaffenen Seele erhebt. So sehr war die körperliche Reinheit ursprünglich religiöse Pflicht, und so sehr blieb sie es im Laufe der Zeit, gegenüber der seelischen Reine, dass sie das ganze Gebiet der Sittlichkeit mit ihrem einen Namen erfüllte.

Digitized by Google

Fünftes Kapitel.

ⲁⲅⲓⲟⲥ.

Die Bibelübersetzung kennt ⲁⲅⲓⲟⲥ kaum. In ihren wenigen Beispielen findet sich der erste Gebrauch des Wortes einerseits für mystisch Unverständliches, welches in den Bedeutungen des einheimischen, wohlverstandenen ⲟⲩⲁϩ kein Aequivalent zu haben schien,

Daniel 4, 10. ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲧ ⲡⲉ ϩⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲟⲣⲟⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲁ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲛⲕⲟⲧ ϩⲛⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲏⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲅⲓⲟⲛ ⲁϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲉⲛ ⲧ ϕⲉ.

Ἐθεώρουν ἐν ὁράματι τῆς νυκτὸς ἐπὶ τῆς κοίτης μου, καὶ ἰδοὺ εἷς, καὶ ἅγιος ἀπ᾽ οὐρανοῦ κατέβη.

Daniel 8, 14. ϕⲛⲁ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲛ.

Καὶ εἶπεν αὐτῷ. ἕως ἑσπέρας καὶ πρωΐ ἡμέραι δισχίλιαι καὶ τετρακόσιαι, καὶ καθαρισθήσεται τὸ ἅγιον.

andererseits als rein stylistischer Schmuck, wie Fremdwörter, die man ägyptisch wiederzugeben vermochte, und oft auch wiedergab, ihn gelegentlich liefern mussten:

Die Heiligen Gottes:

I Corinth. 6, 1. ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲧⲟⲗⲙⲁⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲉⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱϩ ⲟⲩⲧⲱⲕ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲱϕⲛⲣ ⲉ ⲥⲓ ⲣⲁⲛ ⲣⲓ ⲛⲓ ⲣⲉⲕⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲟⲩⲟⲕ ⲣⲓ ⲛⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲛ.

Τολμᾷ τις ὑμῶν πρᾶγμα ἔχων πρὸς τὸν ἕτερον κρίνεσθαι ἐπὶ τῶν ἀδίκων καὶ οὐχὶ ἐπὶ τῶν ἁγίων;

Ephes 5, 3. ϯ ⲡⲟⲣⲛⲓⲁ ⲁⲉ ⲛⲉⲙ ⲥⲱϩⲉⲙ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉⲕⲥⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲙⲡⲉⲛ ⲉⲣⲟⲩ ⲁⲉ ⲡⲉⲥ ⲣⲁⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ϕ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥ ⲉⲙⲡⲱⲁ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ.

Digitized by Google

Πορνεία δὲ καὶ ἀκαθαρσία πᾶσα ἢ πλεονεξία μηδὲ ὀνομαζέσθω ἐν ὑμῖν, καθὼς πρέπει ἁγίοις.

Heilige Brüder in Gott:

Hebr. 3, 1—2. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲟⲩⲟⲉ ⲛ ⲡⲝⲣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲱⲣⲉⲙ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲫⲉ ⲙⲁ ⲓⲁⲧⲉⲛ ⲟⲛⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲟⲩⲟⲉ ⲛ ⲁⲣⲭⲓⲉⲣⲉⲩⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲟⲩⲱⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

Ὅθεν, ἀδελφοὶ ἅγιοι, κλήσεως ἐπουρανίου μέτοχοι, κατανοήσατε τὸν ἀπόστολον καὶ ἀρχιερέα τῆς ὁμολογίας ἡμῶν Ἰησοῦν, πιστὸν ὄντα τῷ ποιήσαντι αὐτόν, ὡς καὶ Μωυσῆς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ.

All das hätte ⲟⲩⲁϩ auch übersetzen können. So ist denn ⲁⲅⲓⲟⲥ, wie andere Fremdworte auch, allerdings durch eine Lücke in die Sprache geschlüpft, nur dass die Lücke diesmal nicht durch einen, dem Aegyptischen mangelnden Gedanken, sondern vielmehr durch die Abneigung veranlasst worden ist, für einen unverständlichen griechischen Text ein verständliches ägyptisches Wort zu setzen. Gleichzeitig, oder bald darauf, hat sich ⲁⲅⲓⲟⲥ, durch seinen mystischen Gebrauch, sowie durch seine fremde Abkunft gehoben, auch in einigen anderen Fällen, in denen es wohl entbehrlich war, decorativ geltend zu machen gewusst.

Daraus erklärt sich sein späterer, viel häufigerer, aber engerer und besser definirter Gebrauch. Der Umstand, dass man für *ἅγιος*, wo der Text überhaupt fassbar war, immer ⲟⲩⲁϩ sagen konnte, musste denjenigen Fällen, in denen man letzteres hätte sagen können, aber nicht sagte, sondern durch ⲁⲅⲓⲟⲥ ersetzte, schon in der Bibel eine besondere Weihe und Würde verleihen. Denn nun war ein Wort, welches, wo es nothwendigerweise eintrat, Mystisches bedeutete, für Verständliches verwendet, und das Verständliche somit in die höhere Sphäre des Himmlischen und Unverständlichen emporgezogen. Dieser Charakter des besonders Weihevollen

Digitized by Google

aber, mit dem das Wort in die allgemeine Sprache überging, blieb ihm auch bei häufigerem Gebrauch durch die siegreiche Sicherheit erhalten, mit der das ihm völlig gewachsene ⲟⲩⲁϩ sein Gebiet behauptete und dem Eindringen des Fremdlings wehrte. Somit ungemein weihevoll, aber keinen neuen Gedanken enthaltend, der ihm ein wirkliches Gebiet hätte erobern können, zog sich ⲁⲅⲓⲟⲥ auf die Vornehmheit zurück, die sein alleiniges Besitzthum war, und wurde Titulatur. Es ist der, die, das anerkannte Heilige, aber so gut wie niemals der, die, das Fromme.

Während ⲟⲩⲁϩ ursprünglich eine Eigenschaft, und danach erst die Würde und Klasse derjenigen bezeichnete, die diese Eigenschaft am häufigsten besassen, ist ⲁⲅⲓⲟⲥ, sobald es einmal eingebürgert war, immer nur für die Bezeichnung der Würde, und was damit zusammenhängt, verwendet worden. Und zwar nur für die vornehmsten Titel, die den hauptsächlichsten heiligen Personen und Dingen allein zukommen. Da sie alle auch ⲟⲩⲁϩ heissen können, letzteres aber jedem Geistlichen, dem des untersten Ranges nicht ausgenommen, zukömmt, so muss, wo ⲁⲅⲓⲟⲥ und ⲟⲩⲁϩ zusammen auftreten, das erstere dem höheren Begriffe dienen. Man vergleiche:

Dreieinigkeit ⲁⲅⲓⲟⲥ, heiliger Geist ⲟⲩⲁϩ+

Tuki Rituale 36. ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲛ ☩ ⲁⲅⲓⲁ ⲛ ⲧⲣⲓⲁⲥ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ ϣⲛⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲛⲛⲁ ⲉⲟ̅ⲩ̅ ☩ⲛⲟⲩ

مجدا وكرامة كرامة ومجد للثالوث المقدس الان ولابن والروح القدس الان

Gloria et honor, honor et gloria sanctae trinitati, patri filio et spiritui sancto hoc tempore.

Kirche ⲁⲅⲓⲟⲥ, Priester ⲟⲩⲁϩ:

Acta Sancti Martyris Isaaci (Georgi XLII). ⲍⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ ϣⲛⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲛⲛⲁ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ, ⲁⲫ

Digitized by Google

ⲡⲱⲛⲓ ⲛⲁⲉ ⲛⲁⲓ ⲁⲥⲁⲑⲟⲛ ⲛ ⲡⲉⲛⲉⲣⲫⲙⲉⲧⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲕⲟⲧⲥⲓ ⲛ ϫⲱⲙ ⲁⲩ ⲧⲏⲓⲩ ⲉϩⲟⲧⲛ ⲉ ⲧ ⲁⲥⲓⲁ ⲛ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ.

In nomine Patris, Filii et Spiritus Sancti. Factum est hoc bonum exemplar istius parvi libelli illatumque est in sanctam ecclesiam S. P. N. Abbatis Macarii, (Spät, 925 nach Christus).

Die Person des Heiligen ⲁⲥⲓⲟⲥ, der Titel ⲟⲩⲁϩ:

Tuki Rituale 75. ⲧ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ ⲧ ⲁⲥⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ

Sancta deipara pura Maria.

السّتة الاله القديسة مريم الطاهرة

Acta S. Schenutii (Zoeg. 35). ⲉⲓ ⲥⲁⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ⲱ ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲡⲉⲛⲟⲩⲧ, ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲫⲧ ⲥⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ. ⧾ ⲟⲩⲱⲡⲧ ⲉⲣⲟⲕ ⲱ ⲡⲁ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ, ⲟⲩⲟⲩϩ ⧾ ⧾ϩⲟ ⲉⲣⲟⲕ etc.

Scribo tibi, sancta apa Schenuti, qui es vir dei in veritate. Adoro te, mi pater sanctissime, et rogo te ut etc.

Encomium Macarii (Zoeg. 102). ⲁⲩ ϥⲁⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲁⲩ ⲟⲗϥ ⲉ ⲡⲓ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲓⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥ-ⲧⲱⲙⲥ ⲛⲉⲙ ⲉⲗⲓⲥⲉⲟⲥ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ, ⲁⲩ ϫⲁϥ ⲉϫⲉⲛ ⧾ ⲧⲁⲓϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ

corpus ejus sublatum portaverunt ad oratorium S. Johannis Baptistae et Elisaei prophetae, et posuerunt super arcam horum sanctorum.

Dagegen sind Beispiele, in denen das ⲁⲥⲓⲟⲥ auch auf die innerliche Gesinnung geht, und sowohl fromm als recipirt heilig besagt, ungemein seltene Ausnahmen:

Tuki Rituale 243. ⲙⲟⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ⲡⲱⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲥⲉⲛ ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲫⲉ

مح قديسيك

Allein «fromm« besagt es nie.

Nachdem wir somit sowohl die Höhe, als die Enge des Begriffs skizzirt haben, gehen wir zu den Belegen über:

Digitized by Google

»Der Heilige« als Titel, zumal »der grosse Heilige«:

Encomia S. Moysis Abbatis (Zoeg. 43). ⲁⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲓⲱⲧ ⲛ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲥⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲧⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲁⲡⲁ ⲕⲟⲗⲟⲩⲑⲟⲥ ⲉ ⲡⲉϥ ⲱⲗⲏⲗ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲛⲛⲁⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱⲱ ⲫ̄ⲧ̄ ⲙⲁⲣⲉ ⲡⲱⲟⲩⲓ.

Inveni magnum sanctum in hoc monte, Apam Coluthum, cujus oratio quovis tempore haec erat: Domine fiat voluntas tua.

Serapionis Vita S. Antonii (Zg. 48). ⲁⲩ ⲟⲩϩⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲛⲁⲉ ⲋ̄ ⲛ ⲁⲥⲓⲟⲥ.

Apparuerunt ei duo Sancti.

Zachariae Vita Johannis Kolubi (Z. 118). ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϫⲁϥ ⲟⲛ ⲥⲁⲧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲕⲉ ⲁⲥⲓⲟⲥ

et posuerunt eum juxta alios sanctos ei similes.

Acta S. Martyris Epime (Georgi XLIII). ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲡⲁϥ. Dixit illi Sanctus.

Zachariae Vita Johannis Kolubi (Zg. 117). ⲡⲁⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲉ ⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲱⲁⲓ ⲡⲁϥ ⲙ ⲫⲟⲟⲩ.

Sanctus cujus festum hodie celebramus.

»Der Heilige« in Verbindung mit dem geistlichen Titel ⲁⲡⲁ:

Martyrium S. Epime (Georgi p. XXXIV) ⲁⲛⲟⲛ ⲡⲉ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲁⲓ ⲥϭⲁⲓ ⲛ ϩⲩⲡⲟⲙⲛⲓⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲉⲡⲓⲙⲉ

Ego Julius hunc commentarium scripsi de S. Abbate Epime.

Vita S. Macarii (Zg. 68). ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ.

Sanctus Abbas Macarius.

Martyrium S. Anub. ⲁϥ ⲓ ⲛⲁⲉ ⲟⲩ ⲥⲡⲉⲕⲩⲗⲁⲧⲱⲣ ⲁϥ ⲱⲗⲓ ⲛ ⲟ ⲛⲁϩⲏⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲁⲛⲟⲩⲃ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲟϥ.

Venit speculator, cervicem abscindit sancto patri Anub.

Wie alle Apas auf diesen Titel standesgemässen Anspruch hatten, zeigt besonders lehrreich die folgende Stelle aus einem Todtengebetsformular, welches zwischen ⲁⲃⲃⲁ und ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲟⲥ eine Lücke für den Namen des Verstorbenen lässt:

Digitized by Google

Tuki Rituale 265. пен ιωτ ⲁⲃⲃⲁ (Name) пι ⲁⲥιος ϥн ет ⲁϥ ⲭω н пι ⲭрнма тнрот нте ϥаι космос отоϥ ⲁϥ мощι нса п ⲭ̅с̅.

pater noster Abba (Name) qui reliquisti omnia hujus mundi negotia et profectus es ad Christum.

Der heilige Apostel:

Praedicatio Apostoli Philippi (Z. 228). п ⲁⲥιος н апостолос филιппос.

Die heiligen Märtyrer:

Martyrium S. Johannis (Zg. 88). ⲁϥ ⲭωк м пеϥ ⲁⲥωн ⲉⲃол н сот ⲋ̅ м пащонс ⲃен ϥ нат н ⲁⲭп ⲇ̅ ⲃен ⲑ маϩ ⲣⲛⲍ̅ н ромпι нте пι ⲁⲥιος м мартⲩрос.

Consummavit certamen suum die IV mensis Paschons, hora II, anno martyrum sanctorum CXXVI.

Die heiligen drei Männer:

Sermo Abbatis Theophili (Zg. 107). ⲉ ⲁϥ ⲭоϥ ⲃен пι мартⲩрιон нте пι ⲧ̅ н ⲁлот н ⲁⲥιος ⲁнанιас ⲁζарιас мιсанл.

Sermo quem scripsit Abba Theophilus Archiepiscopus Alexandriae et recitavit in oratorio trium puerorum sanctorum Ananiae Azariae et Misaelis.

Tuki Rituale 238. пι щомт н ⲁлот н ⲁⲥιος.

Tres pueri sancti.

Der Heilige (mit folgenden Eigennamen).

Martyrium S. Johannis (Z. 87). ☥ мартⲩрια нте пι ⲁⲥιος ιωаннис пι мартⲩрос м ⲃерι.

Martyrium S. Sancti Johannis martyris novi.

Sermo Cyrilli Episcopi (Zg. 108). н пι ⲭом нем пι щфнрι ет ⲁ ☥ аιтот ⲉⲃолϩιтен пι ⲧ̅ н ⲁⲥιος ⲁнанιас ⲁζарιас мιсанл.

Opera et Miracula quae Deus fecit per tres sanctos Ananias Azarias et Misael.

Sermo Joh. Chrysostomi (Z. 120). нⲑоϥ он пι ⲁⲥιος ιωаннис пι ⲭрⲧсостомос ⲉϥ саⲍι.

Sanctus Joh. Chrysostomus loquens.

Digitized by Google

Sermo S. Severiani (Z. 120). ⲟⲩ ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲥⲉⲩⲏⲣⲓⲁⲛⲟⲥ ⲡ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲕⲁⲃⲁⲗⲉⲟⲥ.

Sermo S. Severiani episcopi Gabalorum.

Tuki Rituale. ⲡⲓ ϫⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲙⲧ ⲛ ⲁⲛⲁⲫⲟⲣⲁ ⲉⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲃⲁⲥⲓⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲅⲣⲏⲅⲟⲣⲓⲟⲥ ⲡⲓ ⲑⲉⲟⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ.

Liber trium ritualium (ceremoniarum), sancti quidem Basilii, sancti Gregorii theologi et sancti Cyrilli.

للقديس باسيليوس

Die heilige Maria:

Tuki Euchologium ⲧⲓⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ (beidemal قدس).

Alle diese hohen Begriffe werden durch das gesteigerte ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ noch weiter erhöht:

Apa:

Zachariae Vita Kolubi (Z. 118). ⲡⲓ ⲥⲟⲫⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲟⲧⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲓⲙⲏⲛ ⲁϥ ⲥⲃⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲛϣ.

Vere doctus et sanctissimus Abbas Poimen scripsit multa.

Maria:

Tuki Rituale 260. ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ.

In welcher Verbindung dann und wann auch die gewöhnliche geistliche Anrede ⲓⲱⲧ vorkömmt, die sonst das alltägliche ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ neben sich hat, ⲁⲅⲓⲟⲥ aber als zu vornehm und gewählt ablehnt. Solch ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ ⲛ ⲓⲱⲧ ist aber nicht Anrede, sondern Titulatur:

Zachariae Vita Joh. Kolubi (Z. 118). ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲁϥ ☩ ⲱⲙⲥ ⲛⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲛⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲛϩⲉ ⲡⲉⲛ ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ ⲛ ⲓⲱⲧ.

Postea sanctissimus pater noster baptizabat eum et ejus domum totam.

Dieselbe Ausnahme mit superlativem ⲁⲧⲓⲱⲧⲁⲧⲟⲥ, das, mit ⲁⲅⲓⲟⲥ zusammen attribuirend, wiederum ein völliges Herabsinken des letzteren auf das Titulaturniveau involvirt:

Digitized by Google

Menae Encomium Macrobii Episcopi (Z 133). ⲟⲩ ⲉⲥⲕⲱⲙⲓⲟⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲧⲁⲟⲩⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲏⲛⲁ ⲡⲓ ⲟⲥⲓⲱⲧⲁⲧⲟⲥ ⲛ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧ̀ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲙ ⲙⲁⲓ̅ⲥ̅ ⲡ̀ⲯⲁⲧ̀ ⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲓⲱ-ⲧⲁⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟⲩⲟ ⲡⲓ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲁⲓ ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲡ̀ⲯⲁⲧⲓ.

Encomium quod scripsit Abbas Mena sanctissimus episcopus urbis Christum amantis Pschati in sanctissimum et ter beatum patrem nostrum abbatem Macrobium episcopum et martyrem ejusdem urbis Pschati.

ⲁⲥⲓⲟⲥ kam ausserdem nicht selten in griechischen Gebetformeln vor,

Tuki Rituale 15. ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲁⲥⲑⲉ ⲧⲛⲉⲣ ⲧⲏⲥ ⲉⲓⲣⲏⲛⲏⲥ ⲧⲏⲥ ⲁⲥⲓⲁⲥ ⲙⲟⲛⲏⲥ ⲕⲁⲑⲟⲗⲓⲕⲏⲥ.

صلوا من اجل سلامة الواحد وحدها

Rogate deum pacem sanctam solam catholicam.

Tuki Rituale 251. ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲟ ⲑⲉⲟⲥ, ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲓⲥⲭⲩⲣⲟⲥ, ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲁⲑⲁⲛⲁⲧⲟⲥ.

Tuki Rituale ⲓ̅ⲏ̅ ⲡⲁⲧⲏⲣ ⲁⲥⲓⲟⲥ, ⲩⲓⲟⲥ ⲁⲥⲓⲟⲥ, ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲁⲥⲓⲟⲛ,

was dazu beigetragen haben muss, seinen hochreligiösen Charakter zu conserviren, und ihm die Neigung zu geben, sich zumal an griechische Religionstitulaturen anzuschliessen:

Tuki Rituale 59. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲛⲓⲉⲓ ⲉⲃⲟⲩⲛ ⲍⲉⲛ ⲛ ⲣⲟ ⲛ ⲛⲉⲩ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟⲩ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲟⲧ̅.

الذى نفخ فى وجه تلاميذه للقديسين والرسل الاطهار

Qui afflavit faciem discipulorum suorum sanctorum et apostolorum proborum.

Digitized by Google

Sechstes Kapitel.

Ergebniss der Gruppe Rein und Heilig.

I. Einzelübersicht.

1. cωτπ.

cωτπ stammt von coπ, in welchem sich zwei gleichlautende und verwandte, aber bedeutungsgesonderte Wurzeln vereinen, deren eine auf das Farbige, deren andere auf das Flüssige geht. Beider Sinn in sich zusammenfassend, besagt es ursprünglich rein und flüssig, d. h. lauter. Es ist also rein im Sinn von durch und durch rein, nicht im Sinn von fleckenlos; es geht auf das innere Wesen, nicht auf die äussere Oberfläche.

In dieser ersten Bedeutung wird es hauptsächlich vom Wasser gesagt, während das Wasser seinerseits, soweit es ohne religiöse Nebenbedeutung sinnlich und sachlich rein genannt wird, immer cωτπ heisst. Danach wird es auf Edelstein übertragen, ganz wie wir vom Wasser eines Diamanten sprechen; desgleichen auf geschmolzenes und somit gänzlich gereinigtes Metall; und auf das ätherische, durchsichtig reine Fluidum des Lichts. Im letzteren Sinne wird es activisch als mystisch-religiöses »Reinigen durch das Licht.«

In der zweiten, von der ersten abgeleiteten Bedeutung, tritt der in dem Worte ursprünglich liegende allgemeine Farbenbegriff, der hell und dunkel, rein und unrein zusammen enthält, wieder hervor und lässt, in

Digitized by Google

seiner die Gegensätze verbindenden Mischung, das »lauter«, durch supplirtes Heterogonon »unlauter« als das »bessere« »vorzüglichere« erscheinen. ⲥⲱⲧⲡ wird somit zu »besser, best, vorzüglich«, und, der formellen Beweglichkeit der ägyptischen Wurzeln gemäss, zu »vorziehen, erwählen, wählen«. Es bezieht sich dann sowohl auf ausgezeichnete Gegenstände der unbelebten Natur, wie z. B. Mehl, Oel, Weihrauch u. s. w.; als auch auf die vortrefflichsten aller Geister, die Erlesenen Gottes, von Christus und Moses bis auf die Schaar der Heiligen und Erlösten herab; als auf den abgezogenen Begriff des Bessern überhaupt, der aus der Vergleichung verschiedener Dinge und Begriffe sich ergiebt. Demgemäss ist zu dem daraus entstehenden Activ »erwählen« immer »das Gute, das Bessere« zu suppliren, auch wenn nicht, wie öfter geschieht, durch beigefügtes ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ geradezu darauf hingewiesen wird.

Der unter ⲙⲉⲑⲙⲛⲓ gefundenen Substantivirungsregel gemäss haben wir ausserdem ein ⲡⲓ ⲥⲱⲧⲡ als Reinheit der Dinge, und ein ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ als Reinheit, Vorzüglichkeit und Erwählung der Menschen. Die Erwählung kann subjectiv und objectiv sein. Beide Worte sind nicht häufig, halten sich aber in den wenigen Fällen ihres Vorkommens auf der Linie des entsprechenden Adjectivs und Verbs.

Recapituliren wir. Von dem Flüssigkeits- und Allerleifarbenbegriff gleichmässig beherrscht, ist ⲥⲱⲧⲡ das Lautere, das durch die Abwesenheit jeder fremden Beimischung besteht, und zwar sowohl mit betonter Abwesenheit, als mit betonter Leichtigkeit der Beimischung. Ein so eigenthümliches »lauter«, das eigentlich »nicht unlauter« besagt, schien sich zur Bezeichnung menschlicher Wahrhaftigkeit nicht zu eignen, und wurde nur in seltenen, überdies zweifelhaften Fällen für diesen, gerade durch seine Bestimmtheit und Integrität ehrwür-

Digitized by Google

digen Begriff verwendet. Auch von Naturkörpern waren die festen, einerseits der Prüfung dieser inneren Lauterkeit, andererseits der Möglichkeit dieser inneren Vermischung und Beschmutzung zu sehr entgegen, um eine Bezeichnung durch ϣⲱⲧⲡ zuzulassen. Für die flüssigen und luftförmigen dagegen passte das Wort desto besser, und das »nicht unlauter«, welches sowohl der menschlichen Seele, als den festen, schwer durch und durch zu verunreinigenden Substanzen wenig angestanden hätte, wurde in Bezug auf die flüssigen, so leicht mit Schlechtem zu durchtränkenden Körper, eine besonders nachdrückliche Angabe der Reinheit.

Hieraus schreibt sich denn die weiter entwickelte Sinnesreihe des Vorzüglichen her. Die in dem ungesonderten Farbenbegriff liegende Vergleichung des Saubern mit dem Unsaubern schuf für das Erstere zunächst die Bedeutung des Bessern und Besten, woran sich dann die Begriffe des Vorzüglicheren und des Vorziehens ergänzend schlossen. Damit war das Wort an das Ziel seiner Laufbahn gelangt. Gut an sich hat es nie bedeutet. Die Zwiespältigkeit seiner Beziehungen war zu gross und zu wach, um es, auch wo nur die eine Seite desselben, die Reinheit, accentuirt wurde, die Unreinheit vergessen, und über den Vergleich, über das Besser hinauskommen zu lassen. Aus demselben Grunde hat sich auch sein Vorziehen nie in ein blosses Wählen verallgemeinert: die Comparation, die auf der einen Seite die Erhebung zum allgemeinen Guten verhinderte, hat auf der anderen die Verflachung zum blossen Wählen ohne fühlbare Hervorhebung des bestimmenden Motivs unmöglich gemacht.

2. ⲟⲩⲁϩ.

ⲟⲩⲁϩ, intensiv gesteigert von ⲟⲩϩⲁⲩ »hell, glänzend«, bedeutet »rein«, insofern eine helle Oberfläche

Digitized by Google

eine fleckenlose ist. Es ist ursprünglich eine Bezeichnung des äusseren An- und Aussehens, und dadurch scharf von der inneren Reinheit des ϣⲱⲧⲡ geschieden.

In seiner weiteren Entwicklung wird es zuerst sinnlich-seelisch, und dann allein seelisch. Vom Lichte ausgehend hat es dem metaphorisch gesteigerten Charakter der ⲁ-Form alsbald eine Erhöhung ins Seelische zu danken, welche es dem Gebiet der blossen Sinnlichkeit, auf dem es entstanden ist, entzieht. Nur in einigen wenigen Fällen, und auch dann nur für die äusserste Reinigkeit, deren die Materie fähig ist, ist es auf ihm noch anzutreffen. So z. B. für einen völlig gewaschenen Menschen, für frisch gewaschene Wäsche; während schon ein reiner Hut, weil er nicht so ersichtlich, so blendend rein werden konnte, wie Linnen, sich für das lichte ⲟⲩⲁϩ nicht mehr eignete, und selbst das reine Wasser dafür nicht äusserlich hell genug (oder, wie wir gesehen, zu innerlich rein) erschien, und entweder »lauter« oder »gereinigt«, ϣⲱⲧⲡ oder ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ, genannt wurde.

Desto natürlicher eignet sich unser Wort, von dem Aussehen genommen und aufs Innerliche gewendet und erhöht, für die Bezeichnung der körperlichen Reine, die nach den Bad-, Speise- und Gesundheitsgesetzen Aegyptens gleichzeitig eine religiöse war. Diesen Gebrauch des Wortes in der heidnischen Periode belegen die Hieroglyphen; und da die Juden in ähnlichen Anschauungen lebten, so ward diejenige Heiligung der Bibel, die durch Reinigung nach dem Ceremonialgesetz zu erwerben war, in der koptisch-christlichen Zeit ebenfalls passend durch ⲟⲩⲁϩ gegeben. Dahin fällt z. B. die Befreiung von der Unreinheit, die die Berührung eines Todten, eines Aussätzigen oder anderen ekelhaften Kranken, oder irgend welchen widerlichen Unraths mitgetheilt hatte. Dahin fällt auch der Begriff der reinen und unreinen Speise u. s. w.

Digitized by Google

Wir treffen hier auf die Auffassung der primitiven Völker, dass das Schädliche auch das Unheilige sei; dass das äusserlich Unreine auch innerlich böse wäre; ja dass das solchergestalt Geächtete von anderen, artverschiedenen Kräften geleitet sein müsse, als das Gute. Daher die innere Heiligung des Zuträglichen; daher die Annahme, das Reine, wie das Zuträgliche, oder zuträglich Dünkende, seiner sinnlichen Erscheinung gemäss, genannt würde, stelle das Göttliche vor; daher das Ceremonialgesetz nicht etwa nur als eine mechanische Erinnerung an sanitäre, religiöse oder sittliche Pflichten, sondern als eine wahre geistige Verehrung der Gottheit selbst, vermittelt durch Dinge, die ihr näher standen, als der von Dämonen geleitete Rest der Welt. Allmählig ward allerdings diese innere Weihe des Ceremonialgesetzes vergessen, seine äussere Uebung aber, obschon sie nicht einmal die Sachen mehr heiligte, für wichtig genug gehalten, um die sittliche Heiligung der Seele, die ursprünglich mit dem Ceremonialgesetz Hand in Hand gegangen war, zu ersetzen. Dagegen protestirte dann die das Ceremonialgesetz beschränkende, den Genuss aller Speisen erlaubende und die Moral accentuirende Auffassung der Propheten und des Neuen Testaments. Alle Sachen sind nun gottgeschaffen und rein, so lange der Mensch sie nur mit reiner Seele gebraucht.

An diese eine sinnlich-sittliche Seite des Wortes schliesst sich eine zweite ähnlicher Art, in ihrem Ursprung sinnlicher, ihrem Ziele sittlicher, als die erste. Ebenso etymologisch richtig tritt nämlich das durch sein ס vom Sinnlichen zum Geistigen erhöhte זכה ein, wo körperliche Reinheit sittliche Unschuld bezeugt, also wiederum das Flecken- mit dem Makellosen sich verbindet. So, rein von Blut, frei von Gewaltthat, reine Hände u. s. w.

Nachdem somit aus doppelten Gründen das Reine

Digitized by Google

das Sittliche geworden, wurde das Sittliche seinerseits das Reine. Mit anderen Worten, nachdem einerseits den Leib sauber zu halten zur stätig geübten Religion erklärt, andererseits die Unschuld an reinen Händen und blutlosen Kleidern erkannt war, wurden die seltener erfüllten Pflichten des Gewissens insgesammt mit dem allerdings schon geistig gewandten Namen belegt, den die häufigere Waschung und die blosse Enthaltung von Mord dem Wesen aller Religion gegeben hatte.

Den Uebergang vermittelten Fälle, in denen das ⲟⲩⲁϧ, als ἄμωμος, ἀθῶος, καθαρός stehend, oder neben den halbsinnlichen Beisätzen des Augens und Herzens auftretend, noch bewusst als das Fleckenlose gefasst wurde. An das Herz schloss sich dann die Beziehung auf das Gewissen. Einen zweiten der Versittlichung noch näher tretenden Schritt thaten Gedanken, die, ohne auf die Fleckenlosigkeit des Körpers als charakteristisches Merkmal hinzuweisen, von der reinigenden Vorbereitung für eine religiöse Handlung sprechen, und danach den ganzen Mann, äusserlich und innerlich, ⲟⲩⲁϧ »heilig« benennen.

Wir stehen somit vor der letzten Stufe, die das Wort noch von der völligen Verinnerlichung trennt. Kann der ganze Mensch als »rein« bezeichnet werden in Bezug auf sein inneres Wesen allein, und ohne jede Anspielung auf die ceremoniellen Bedingungen dieses Zustandes, so ist ⲟⲩⲁϧ an das letzte Ziel seiner Entwicklung gelangt, und hat, von der Weisse und dem Waschen ausgehend, in dem Heiligthum der Seele und des Gewissens seine schliessliche Stätte gefunden. Unser Wort vollzieht diesen Schritt, aber nur in wenigen, seltenen Fällen. Die Beispiele, in denen es, auf die ganze Gesinnung gehend, den Mann ⲟⲩⲁϧ nennt, sind ungemein dünn gesäet.

Hier entfaltet sich vor uns die wichtigste Eigen-

Digitized by Google

thümlichkeit unseres Wortes. Die Sicherheit, mit welcher das Alterthum die seinen primitiven Bedürfnissen entsprechenden Gesetze als die allein und ausschliesslich sittlichen aufstellte, und die Scheu, mit der der geglaubte göttliche Ursprung sie umgab, liessen die Erlangung der Seeligkeit von ihrer Befolgung allein abhängig, durch ihre Befolgung aber völlig thunlich erscheinen. Indem die Seeligkeit somit an die Innehaltung gewisser, genau definirter Vorschriften gebunden war, wurde das Seelische ihrer Uebung, die Persönlichkeit des inneren Werdens entsprechend vermindert. Ziehen wir nun in Erwägung, dass, während die innere Sittlichkeit, also paragraphirt, vielmehr Gehorsam als Ueberzeugung werden musste, die äussere Anbetung Gottes in gewissen guten, zuträglichen und ihm vermeintlich besonders nahestehenden Dingen ebenfalls eine wirkliche innere Heiligung enthielt, so lässt sich begreifen, wie von beiden Seiten aus die Frömmigkeit Gefahr lief, sich in den Ritus zu verlieren. Es ist so viel leichter, unreine Thiere zu vermeiden, als gerecht und billig zu sein. So wurde die Heiligkeit, die doch erreichbar sein sollte, weniger der Lohn des die sittliche Versuchung Ueberwindenden, als der Besitz des opfernden, badenden und betenden Gläubigen. So ward das moralische Ziel der alten Welt, der ägyptischen, wie der benachbarten jüdischen, zuerst weit über das heute möglich Dünkende gesteigert; ward heilig, anstatt rein; und versank danach, weil das Innerliche äusserlich wurde, das Aeusserliche innerlich war, ins Ceremoniell — dem einzigen Mittel, durch welches sich die ersehnten, absoluten Erfolge erreichen liessen.

Diese Auffassung lehrt der Gebrauch des verinnerlichten ⲟⲩⲁϩ. Während Beispiele, in denen die Gesinnung diesen Namen verleiht, nicht häufig vorkommen, wurde denen, die aus der Beobachtung der Satzungen

Digitized by Google

einen Lebensberuf machten, das ⲟⲩⲁϩ als stehender Titel ertheilt. Laien sind es kaum je; Priester immer. Der Priester, der mit einer noch höheren Steigerung desselben Stammes bereits ⲟⲩⲏϩ, der Geweihte, heisst, wird ausserdem noch ⲟⲩⲁϩ, der Reinheilige genannt, weil er, der berufsmässig Opfernde, allein in der Lage war, dasjenige vollkommen zu verrichten, was zur Erwerbung der Heiligkeit vonnöthen war. Mit bewusstem Pomp tritt das also beschränkte Wort vor die Würden- und Dignitätsbezeichnungen der Geistlichkeit; vor die Bezeichnung geistlicher Gemeinschaften; und vor die Namen der ganzen Kirche und des gesammten Clerus.

Während so ein Klassenbegriff geschaffen wird, der sowohl den einzelnen Priester, als die ganze Priesterschaft umfasst, werden die Laien, einzeln kaum jemals ⲟⲩⲁϩ genannt, insofern sie fromm sind, als Gesammtheit in den Klassenbegriff mitaufgenommen. Das irdische Leben, das ihm die betreffende Pflichterfüllung sichtlich zu sauer macht, schliesst den einzelnen Nichtpriester von dem erhabenen Kreise aus; die ideale Auffassung des ganzen seelischen Daseins dagegen gewährt der gesammten Menschheit, ob Priester oder nicht, eine vage, tröstende Möglichkeit, vielleicht im Diesseits, wahrscheinlicher im Jenseits, der erlesenen Schaar sich zu gesellen. So sind alle Heilige eingeschrieben zum ewigen Leben, ohne dass man darunter die Priester allein zu verstehen hätte; sie werden vor Nachtheil behütet; gestärkt; erhört; und erhalten im Himmel schliesslich besondere Sitze angewiesen.

Wie die ganze, von göttlichen Vorschriften geleitete Menschheit, und vor allem die Priester, heilig werden können, so auch das, nach solchen Vorschriften eingerichtete Denken und Thun des einzelnen Mannes. Oder vielmehr, das letztere ist allgemeiner so genannt worden, als der ganze Mann, sintemal es, an die halb-

Digitized by Google

sinnlichen Ausdrücke der reinen Hände und Herzen sich anschliessend, einzelne Eigenschaften bezeichnet, die allen Menschen erreichbar sind, während der ganze Mann als Einzelner ja nur ⱁⱅⱗ werden konnte, wenn er schon vorher ⱁⱅⱀⱗ war. ⱁⱅⱗ ist somit das Wollen und Handeln des Frommen, sein Glauben, sein Lehren und Beten, sein Ringen mit dem Leben, sein Tod, ja sein Leichnam. Es ist nicht wenig lehrreich zu beobachten, wie die einzelnen Eigenschaften des Laien ⱁⱅⱗ sein können, während er selbst nur in der Schaar der ⱁⱅⱗ erscheinen, als Einzelner den Namen aber kaum beanspruchen kann. Den Trost, einzelne gute Eigenschaften zu besitzen, und in einer weniger bestimmten Weise, zumal im Jenseits, zu den Erlesenen zu gehören, verlangte jede Menschenseele, auch wenn sie nicht in priesterlichen Gewändern einherging; ganz heilig schon hier zu sein, kam allein dem Priester zu, und konnte, bei der Absonderlichkeit des Massstabes, nach dem die Heiligkeit gemessen wurde, in der That auch nur ihm zukommen.

Dieselbe Anschauung, welche den Gedanken einer vorgeschriebenen, erreichbaren, uniformen höchsten Vollkommenheit geschaffen, hat ihn vom Menschen auf alles andere, begrifflich oder sinnlich Vorhandene ausgedehnt. Ja, während der Mensch nur als Priester diese Eigenschaft ganz sein eigen nennen kann, kommt sie vielen Dingen und Begriffen, die mit dem Göttlichen in Verbindung stehen, durchaus zu: sie sind willenlos, sind dafür geschaffen, sind ein für allemal heilig. Die Welt als Ganzes, wie wir oben sahen, ist ein wogendes Chaos feindlicher Kräfte. Nur eine einzige, von der guten und gütigen Obmacht eingegebene Auffassung und Behandlung derselben, löst das Geheimniss des Zwiespalts, lehrt ihn besiegen und die eigene Seele retten. Alles was dazu hilft, was in irgend einer Berührung mit dem geweihten Wissen und Wirken steht, ist dem Einfluss der lauern-

Digitized by Google

den Hölle entgegen, ist in den Kreis der befreienden Heiligkeit gezogen. Die Sittlichkeits- und Sittengesetze, deren Beobachtung heilig machen kann, ja die Orte, Geräthschaften und alles sachliche und seelische Zubehör, das dazu beiträgt, so hohes zu erwirken, sind demnach ebenfalls dem Guten geweiht, sind von dem Schlechten eximirt, sind heilig. Heilig ist so die Heilige Schrift, die Priesterweihe, das Gebet, Opfer, der Tempel, der Feiertag u. s. w.

Diese Heiligkeit gipfelt in Gott und seiner himmlischen Hierarchie, von denen sie, im Gegensatz zu den bösen Mächten, allein ausgeht und mitgetheilt wird. Da aber die Welt der sinnlichen Dinge, ebenso wie die der geistigen, zwischen gute und böse Einflüsse getheilt ist, und Jegliches, je nach seiner Wesenheit, auf der einen oder anderen Seite mitarbeitet, so ist alles Sinnliche und Aeussere, dass den guten Geistern zugeschrieben wird, ebenfalls als heilig anzusehen. Gott und Gottes Wille sind heilig; ebenso Christus, und Christi Kreuz und Hand. In Himmel und Erde giebt es wenige Dinge, die, wenn sie zur Förderung des guten göttlichen Weltplanes dienen, nicht heilig genannt werden können. Muss doch in einer Welt, die zwischen dem guten und bösen Princip getheilt ist, alles entweder heilig oder unheilig sein.

3. ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ.

Von diesen beiden Nebenformen kann nur ⲧⲟⲩϩⲉ rein sinnlich und activisch sein; geht aber gleichzeitig auch auf sinnliche Reinigung zum Zweck innerer, geistiger Heiligung; und kann, seiner möglichen Abstammung von ⲟⲩⲁϩ gemäss, in selteneren Fällen sogar von dem sinnlichen ganz absehen, und für reine innere Heiligung der Seele und des Gewissens gesagt werden.

ⲧⲟⲩϩⲟ dagegen heiligt immer innerlich und geistig, sowohl durch innere, geistige, als durch äussere, sinn-

Digitized by Google

liche Mittel. Ist doch diese sinnliche Heiligung, wie ⲟⲩⲁⲁϩ gelehrt, in Ursprung und Kern ebenfalls eine geistige.

Um mit der letzteren zu beginnen, so heiligt Gott gewisse Thiere, indem er sie rein erschafft; der Priester reinigt wiederum das Opferthier und heiligt es für den Altar; reinigt den Altar selbst; reinigt den Reinen und Unreinen ebenfalls durch Opferblut. Schliesslich reinigt Christus die ganze Welt durch sein Blut für ein sündenloses Sein.

Sodann heiligt ⲧⲟⲩϩⲟ auch durch innere, sittliche Reinigung allein. War schon die äussere Reinigung nicht nur ein Symbol der inneren, sondern eine wirkliche innere Heiligung und Gottverähnlichung zugleich, so ist ⲧⲟⲩϩⲟ, auf die Heiligung durch innere Mittel angewandt, mehr als eine blosse Metapher, ist nur eine Uebertragung eines schon gebildeten, schon existirenden Heiligungsbegriffes auf einen anderen derselben Art. Eine Metapher ist allerdings da vorhanden, wo von dem Schmutz der Sünde geradezu gesprochen wird; da aber wirklicher, greifbarer Schmutz nicht nur eine äusserliche Unsitte, sondern schon eine geistliche Sünde war, so war es kein blosses Bild, die Sünde Schmutz zu nennen, sondern nur die Umdrehung einer bereits gewonnenen Gleichung.

Also reinigen wir uns von dem Schmutz der Sünde, indem wir Gott fürchten und seinen Willen thun; unsere Missethat bereuen; an ihn glauben und zu ihm beten. Gott seinerseits reinigt und heiligt uns durch seinen geistigen Beistand in diesem frommen Werk, indem er uns seelisch kräftigt und ermuthigt, und die Sünden, deren Spuren er in uns selber tilgt, auch in seiner eigenen Abschätzung unseres Werthes nicht mehr in Anrechnung bringt.

Hieraus entspringt eine abgeleitete Bedeutung allge-

Digitized by Google

meineren Sinns. Die heiligende Ceremonie des ταπλε, ταπλο sinkt allmählig zu einer gewohnheitsmässigen Pflicht herab, bei der man weder an das Waschen und Säubern, noch an das Entsündigen und Heiligen denkt. Man reinigt und heiligt sich, auch wenn man sich eben nicht besonders schmutzig oder sündhaft weiss. Man fühlt weder das Bedürfniss zu baden noch zu sühnen, sondern nur gewisse religiöse Regeln zu beobachten, und sich dadurch dem Himmel angenehm und geweiht zu erhalten. In diesem Stadium wird ταπλο, da für Reinigung und Sühne keine besondere Veranlassung vorliegt, aus der Heiligung nach Beschmutzung oder Frevel zur vorschriftsmässigen, in bestimmten Zwischenräumen stattfindenden Weihe. Sie ist nicht mehr Therapie, sondern Prophylaxe, und hält ein für allemal ein gewisses Hingebungs- und Dedicationsverhältniss zwischen dem Menschen und seinem Gott aufrecht. Gott weiht uns durch die Einhauchung seines heiligen Geistes. Der Mensch weiht sich durch Gebet und Uebung; weiht, um in der allgemeinen Weihe besondere, stärkende Anhaltspunkte zu gewinnen, besondere Theile seines Lebens, Tage, Jahre; weiht schliesslich nicht mehr durch Gottesdienst allein, sondern durch die blosse Gesinnung und Ehrerbietung alles was mit dem Göttlichen in Verbindung steht. So ist Reinigen Sühnen, Sühnen Heiligen, Heiligen Weihen geworden. Der erste Schritt führte aus dem Sinnlichen ins Seelische; der zweite erweiterte die einzelne seelische Handlung zum allgemeinen seelischen Zweck; während der dritte, auf der Bahn dieser Verallgemeinerung fortschreitend, den allgemeinen Zweck der einzelnen Handlung auch da zu erreichen sucht, wo für die Handlung ein specieller Anlass nicht mehr vorgelegen hat. Von dem Waschen gelangen wir somit durch das Heiligen und Weihen hindurch zur blossen weihenden, ehrfürchtigen Gesinnung.

Digitized by Google

4. ni toutho.

Fügt den Verben keine neue Bedeutung hinzu, und ist nur bemerkenswerth, insofern es den weiteren Umfang des Begriffs noch schlagender zeigt, weil Zahl und Nüancirung der von ihm vertretenen griechischen Substantiva noch grösser und reicher ist, als die der entsprechenden griechischen Verba und Adjectiva (Participia Perf. Pass.). *καθαριότης*, Reinlichkeit; *καθαρότης*, sinnliche und sittliche Reinheit; *καθαρισμός* sinnlich-sittliche Reinigung und Reinheit; *ἁγνότης*, sittlich-sinnliche Reinheit; *ἁγιότης* innere, äusserlich anerkannte Heiligkeit, Geweihtheit; *ἁγιασμός* innere, äusserlich anerkannte Heiligung; *ἁγιωσύνη* innere Weihe der Empfindung; *ἅγιασμα* geweihter Ort; *ὁσιότης* Heiligkeit der Gesinnung und Gottesfurcht; *εἰλικρινεία* Aufrichtigkeit — alle werden, entweder ausschliesslich oder neben anderen Worten, durch ni toutho übersetzt. Nehmen wir dazu, dass toutho adjectivisch sogar einmal für *δίκαιος* steht, so ergiebt sich eine Kette von eilf zusammenhängenden, aber verschiedenen Bedeutungen, welche von der blos äusseren Reinlichkeit ausgehend zu der im religiösen Sinn erzielten körperlichen Reinigung und Reine fortschreitet, die innere, seelische, religiöse Läuterung erreicht, in der Weihe culminirt, und sodann von dem der ganzen Reihe zu Grunde liegenden Begriff der Läuterung und Reinigung absehend, sich zu dem natürlichen und angeborenen Adel einer aufrichtigen und rechtschaffenen Seele erhebt. So sehr war die körperliche Reinheit ursprünglich religiöse Pflicht, und so sehr blieb sie es im Laufe der Zeit gegenüber der seelischen Reine, dass sie das ganze Gebiet der Sittlichkeit mit ihrem einen Namen erfüllen konnte.

Digitized by Google

5. ⲁⲅⲓⲟⲥ.

Zuerst für mystisch Unverständliches in einigen wenigen Stellen der Bibelübersetzung gebraucht; dazu nicht viel öfter als stylistischer Schmuck für ⲟⲩⲁⲃ.

Später häufig, und gewissermassen in errungenem, selbstständigem Sinn. Da man für ἅγιος immer ⲟⲩⲁⲃ sagen konnte, wenn der Text überhaupt fassbar war, so musste denjenigen Fällen, in denen man es hätte sagen können, aber es nicht sagte, sondern durch ⲁⲅⲓⲟⲥ ersetzte, schon in der Bibel eine besondere Weihe und Würde inwohnen. Denn nun war ein Wort, welches, wo es nothwendigerweise eintrat, Mystisches bedeutete, für Verständliches verwendet, und das Verständliche somit in die höhere Sphäre des Himmlischen und Unverständlichen emporgezogen. Dieser Charakter des besonders Weihevollen aber, mit dem das Wort ursprünglich decorativ in die allgemeine Sprache überging, blieb ihm auch bei häufigerem Gebrauch durch die siegreiche Sicherheit, mit der das ihm völlig gewachsene ⲟⲩⲁⲃ sein Gebiet behauptete, und dem Eindringen des Fremdlings wehrte. Somit ungemein weihevoll, aber keinen neuen Gedanken enthaltend, der ihm ein wirkliches Gebiet hätte erobern können, zog sich ⲁⲅⲓⲟⲥ auf die Vornehmheit zurück, die sein alleiniges Besitzthum war, und wurde Titulatur. Es ist der, die, das anerkannt Heilige, so gut wie niemals der, die, das Fromme. Während ⲟⲩⲁⲃ ursprünglich eine Eigenschaft, und danach erst die Würde und Klasse derjenigen bezeichnete, welche diese Eigenschaft am häufigsten besassen, ist ⲁⲅⲓⲟⲥ, sobald es einmal eingebürgert war, immer nur für die Bezeichnung der Würde, und was damit zusammenhängt, verwendet worden. Und zwar nur für die vornehmsten Titel, die den hauptsächlichsten heiligen Personen und Dingen zukamen. ⲁⲅⲓⲟⲥ sind der Kirchenheilige, zumal

Digitized by Google

der grosse Heilige; der ⲁⲡⲁ, dem es als stehende Titulatur zukömmt; die Apostel, Märtyrer, Maria, die Kirche, die Dreieinigkeit. Aber keineswegs jeder Priester, denn der ist nicht höher als ⲟⲩⲁϧ; und selten, wenn jemals Gott, denn der ist zu hoch für ⲁⲅⲓⲟⲥ. ⲟⲩⲁϧ ist sachliche Bezeichnung, und deshalb sowohl dem höchsten Wesen als dem geringsten Priester zustehend; ⲁⲅⲓⲟⲥ ein blosser vornehmer Titel, und deshalb nicht gut genug für Gott, obschon zu gut für den niederen Clerus.

II. III. Theilübersicht und Gesammtübersicht.

Zwei entgegen gesetzte Arten der Reinheit, die innerliche und die äusserliche, die das ganze Sein durchdringende, und die nur an der Oberfläche haftende, treten uns in ⲥⲱⲧⲡ und ⲟⲩⲁϧ entgegen. Beide sind zuerst sinnlich, werden geistig, und sollten sich, wie man, von modernen Sprachen ausgehend, zu denken versucht wäre, in das höhere, seelische Gebiet also theilen, dass ⲥⲱⲧⲡ das Wahrhafte, ⲟⲩⲁϧ das Unschuldige erhielte. Keines von beiden ist der Fall. Die Lauterkeit des ⲥⲱⲧⲡ wird in erster, sinnlicher Bedeutung mit dem Flüssigen in Verbindung gebracht, da nur das Flüssige sich sofort als lauter erkennen lässt: sie wird durch einen, zwei gleichlautende Wurzeln vereinenden Stamm ausgedrückt, welcher, beider Bedeutungen verbindend, sowohl flüssig als hell bedeutet. Dies Hell ist aber, dem Gesetz des polarischen Bedeutungswechsels gemäss, eine Allerleifarbenwurzel, und hängt demnach mit »dunkel« so enge zu nahe zusammen, dass in unserem »lauter« ebensowohl die Abwesenheit, wie die Leichtigkeit der Beimischung betont wird. Indem sich die Begriffe des Flüssigen und Hellen in ihm treffen, heisst es allerdings »durchscheinend klar«; indess, weil die Flüssigkeit leicht

Digitized by Google

zu versetzen ist, die Helligkeit aber den alten Zusammenhang mit der Dunkelheit noch nicht verloren hat — weder im Begriff noch im Laut des Wortes verloren hat — so liegt der Gedanke an Beschmutzung zu nahe, um das Wort für eine Kategorie menschlicher Seelen passend zu machen, deren Werth in einer ausgesprochenen Reine sich offenbart. ⲥⲱⲧⲡ ist zu sinnlich, und trägt die Spuren des Processes, durch den sich die erfreuliche Seite auch des sinnlichen Begriffes in ihm aus dem Gegensatz losgerungen hat, zu sichtlich an Gestalt und Bedeutung, als dass es sich auf Edelgeistiges hätte übertragen lassen. Wie es einerseits zu viel vom Flüssigen hat, um die innere, weniger controlirbare Reinheit fester Körper ausdrücken zu können, so steht es, trotz seiner Reinheit, dem Schmutz noch zu nahe, um an die seelische Kläre überhaupt hinanzureichen. Wo es mit schwacher Synekdoche sich in das seelische Gebiet erhebt, geschieht es deshalb nur als Comparativ, nicht als Positiv, nur als »lauterer«, nicht als »lauter«; und weil »lauterer« eine Verneinung von »lauter« implicite enthält, da Lauterkeit entweder völlig oder gar nicht existirt, so verliert dieses seelische »lauterer«, was das sinnliche »lauter« an schlecht geschützter Reinheit besass, und wird, aus dem adligen Charaktergedanken des Wortes heraustretend, zu einem gleichgültigen »besser, vorzüglich.«

Eine glücklichere Entwicklung hat ⲟⲩⲁϩ gehabt. Bescheiden anfangend, besagt es zunächst nicht mehr, als »hell an der Oberfläche, rein von aussen.« Im Alterthum wurde diese Reinheit aber eine religiöse Tugend, sobald sie den Menschenleib betraf. Schmutz wurde mit Krankheit, Reinheit mit Gesundheit identificirt.*)

*) Vergleiche zu dem bereits Citirten ϩⲉⲧ, ϩⲏⲧ, sordes, abstergere, delere, profanus; ϥⲱⲧ sudor, sordes, abstergere, abominandus, delere; ϫⲁϥ albus, purus, lavare, anus; polluere, inquinare, profanus, corrumpere; ⲟⲩⲟϫ sanus, ϩⲁϣ für ⲟⲩⲟϩϣ purus etc.

Digitized by Google

Schmutz war also schädlich, und als schädlich von unheiligen Geistern geschaffen, entheiligend, und selber unheilig; Reinheit war zuträglich, und als zuträglich von der gütigen Obmacht gewollt, heiligend, und selber heilig. So ward Baden Religion, weil Nichtbaden schädlich war, das Schädliche aber, in primitiver Zeit, ehe die Gedanken der menschlichen Sünde und göttlichen Strafe entstanden, gütigen Mächten nicht zugeschrieben werden konnte.*) In derselben Auffassung wurde alles Zuträgliche, oder für zuträglich Geltende, Speisen, Kleider u. s. w. »rein« genannt; bis »rein« überhaupt »heilig« wurde, und während es das sinnlich-sittliche Gebiet weiter behauptete, auf die Erfüllung der allmählig erkannten rein sittlichen Pflichten mitbezogen ward.

Wir haben indess gesehen, wie es mit dieser Versittlichung des Wortes ging. Es gelangte allerdings dahin, »sittlich fromm« zu bedeuten; aber die Fälle, in denen es von dem Gewissen gesagt wurde, waren immer nur selten, und die Beziehung auf die Erfüllung ceremonieller Pflichten blieb die bei weitem überwiegende. Es konnte wohl »gerecht« besagen, aber war gewöhnlich nicht mehr als »fromm gegen die Götter«, nicht mehr als der technische Name desjenigen, der gehörig betete, badete und opferte. In beiden Fällen wohnte ihm der Anspruch auf eine besonders enge Beziehung zur Gottheit inne. So geschah es, dass der Priester, der aus diesen Pflichten und Ansprüchen Beruf machte, das Wort schliesslich für sich allein in Anspruch nahm, und dass der Laie in dieser Welt kaum je ⲟⲩⲁϩ sein konnte, obschon ihm die tröstliche Hoffnung verblieb, in einem besseren Jenseits einmal zur grossen Schaar aller ⲟⲩⲁϩ zu gehören.

Aber konnte auch der ganze Mensch nur dann ⲟⲩⲁϩ

*) Vergleiche zu dem bereits Gesagten ϩⲁⲗ malus, malignus, decipere, nocere; ϩⲱⲟⲩ malus, saevus; ϣⲁⲣ percutere, occidere, daemon etc.

Digitized by Google

werden, wenn sein Leben ausschliesslich diesem Zweck gewidmet wurde, so durfte er doch unter allen Umständen, ob er Priester oder Laie war, seine einzelnen guten Eigenschaften so benennen. Hier hatte sein Herz, sein Gewissen, sein ganzes Thun und Lassen dasselbe Anrecht, wie jedes andere Ding, das das Gute förderte, oder auch nur in äusserlicher Berührung mit ihm stand, und insofern in den grossen Kreis des Heiligen aufgenommen war. In einer Welt, in der Gutes und Böses von verschiedenen Mächten geschaffen und geleitet war, musste jede gute That, jede gute Sache eine Beziehung zur gütigen Obmacht haben, und darum heilig sein, wie diese Obmacht selbst.

So ist also, so nahe diese Wendung unter den Bedingungen des heutigen Lebens zu liegen scheint, ϣⲱⲧⲡ nicht »wahrhaft«, ⲟⲩⲁϩ nicht »unschuldig« geworden, sondern das erstere in »besser«, das letztere in »heilig« verlaufen. Der Kampf mit der Auffassung und Entwicklung sachlicher Begriffe, den die primitive Sprache zu kämpfen hatte, hat vielmehr das erstere zu keinem gefestigten »Lauter«, und damit auch zu keinem »wahrhaft«, sondern nur zu einem »nicht unlauter«, das heisst »besser« gelangen lassen; während das Ringen mit dem Gedanken der Sittlichkeit in jenen Tagen der grauen Vorzeit nicht weit genug fortgeschritten war, um metaphorisches »weiss« — ⲟⲩⲁϩ — auf das Gewissen allein zu wenden, sondern vielmehr das Nützliche mit dem Guten noch allzu sehr verwechselte, um über das Erstere weit hinauszugehen, wenn man das Letztere meinte. ϣⲱⲧⲡ scheiterte ganz in seinem Uebergang auf die Seele; ⲟⲩⲁϩ halb.

ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ heisst »ⲟⲩⲁϩ machen«, ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ also »ⲟⲩⲁϩ gemacht«. Vergleichen wir nun ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ mit ⲟⲩⲁϩ, so tritt ersteres zunächst für die betreffende Form von *καθαρίζω* ein, verhält sich also darin zu

Digitized by Google

letzterem wie »gereinigt« zu »rein«. Dann aber concurrirt ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ auch mit ⲟⲩⲁϩ in der Wiedergabe von *καθαρός*, und zwar dergestalt, dass es 1) die Reinheit der festen Körper ausdrückt, die als innerlich rein geschildert werden sollen, also durch das oberflächliche ⲟⲩⲁϩ nicht bezeichnet werden können. Auch die flüssige Reinheit wird mit ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ anstatt des ihr eigentlich dienenden ⲥⲱⲧⲡ gegeben, sogar manchmal in Bezug auf das Wasser, und das selbst in Fällen, wo man nicht ganz sicher ist, ob »Weihwasser« (was metaphorisches ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ erklärlich machen würde) zu lesen ist. 2) Obschon ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ und ⲟⲩⲁϩ die sinnlich-geistige Heiligung sowohl sinnlicher Dinge:

Exod. 31, 8. (39, 7). ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲯⲱⲟⲧⲯⲓ ⲛⲉⲙ ⲧ ⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥ ⲥⲕⲉⲧⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲧ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ.

καὶ τὰ θυσιαστήρια καὶ τὴν τράπεζαν καὶ πάντα τὰ σκεύη αὐτῆς καὶ τὴν λυχνίαν τὴν καθαράν.

Lev. 24, 4. ⲧ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ.

τὴν τράπεζαν τὴν καθαράν.

Deut. 14, 11. ϩⲁⲗⲏⲧ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ. *πᾶν ὄρνεον καθαρόν.*

Deut. 14, 20. ϩⲁⲗⲏⲧ ⲉⲟ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ. *πᾶν πέτεινον καθαρόν*

als auch geistiger:

II Tim. 1, 3. ⲥⲩⲛⲏⲁⲛⲥⲓⲥ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ.

Hist. Monast. Aegypt. (Z. 322). ϩⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲁⲉⲓⲥⲓⲥ ⲉⲥ ⲧϩϩⲏⲩ.

Deuteronomium 12, 22. ⲙ ⲫ ⲣⲏ ⲧ ⲉ ⲯⲁⲧ ⲟⲩⲱⲙ ⲛ ⲧ ⲥⲁϩⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲉⲓⲟⲩⲗ ⲛⲁⲓ ⲣⲏ ⲧ ⲉⲕⲉ ⲟⲩⲟⲙϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϭⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϩⲛⲟⲩⲧ ⲛ ϭⲏⲧⲛ ⲉⲕⲉ ⲟⲩⲱⲙ ⲙ ⲛⲁⲓ ⲣⲏ ⲧ.

Ὡς ἔσθεται ἡ δορκὰς καὶ ἡ ἔλαφος, οὕτω φάγῃ αὐτό. ὁ ἀκάθαρτος ἐν σοὶ καὶ ὁ καθαρὸς ὡσαύτως ἔδεται.

Numeri 18, 11. ⲟⲧⲟⲛ ⲛⲓϧⲉⲛ ⲉⲟ ⲟⲩⲁϩ ϭⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲛⲓ ⲉⲧⲉ ⲟⲧⲟⲙⲟⲧ.

Digitized by Google

πᾶς καθαρὸς ἐν τῷ οἴκῳ σου ἔδεται αὐτά

ununterschiedlich geben können, und in diesen häufig miteinander verwechselt werden, so wird doch da, wo sie beide gemeinsam auftreten, ⲟⲩⲁϩ immer für das äusserlichere, ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ für das innerlichere gewählt:

ⲟⲩⲁϩ für Hand, ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ für Herz:

Psalm 23, 3—4. ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲯ ⲱⲉ ⲉϥⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡ ⲧⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲥ̅ⲉ̅ ⲓⲉ ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲯ ⲟⲣⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϩⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁϩ. ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ ϩⲉⲛ ⲡⲉϥ ϫⲓϫ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲏⲧ.

Τίς ἀναβήσεται εἰς τὸ ὄρος τοῦ κυρίου, καὶ τίς στήσεται ἐν τόπῳ ἁγίῳ αὐτοῦ; ἀθῶος χερσὶ καὶ καθαρὸς τῇ καρδίᾳ, ὃς οὐκ ἔλαβεν ἐπὶ ματαίῳ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ, καὶ οὐκ ὤμοσεν ἐπὶ δόλῳ τῷ πλησίου αὐτοῦ.

ⲟⲩⲁϩ für die Sache, ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ für den Menschen:

Titus 1, 15. ϩⲱϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲓϩⲉⲛ ⲉⲉ ⲟⲩⲁϩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ. *πάντα καθαρὰ τοῖς καθαροῖς.*

ⲟⲩⲁϩ für *καθαρός*, ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ für *ἅγιος*:

Exodus 30, 35. ⲉϥ ⲟⲩⲁϩ ⲟⲩϩⲱϩ ⲉϥ ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ.

Καὶ ποιήσουσιν ἐν αὐτῷ θυμίαμα μυρεψικὸν ἔργον μυρεψοῦ μεμιγμένον. καθαρὸν ἔργον ἅγιον.

Auch hier also bewährt ⲟⲩⲁϩ die formale Natur, die wir ihm oben zugeschrieben haben, in so hohem Grade, dass es seinem Rivalen gegenüber darauf verzichtet, eine betonte innerliche Reinheit geistiger Art anszudrücken. ⲧⲟⲩϩⲏⲟⲩⲧ dagegen als gereinigt, gilt auch geistig für innerlich rein, wie wir es schon oben auf dem Gebiet der Sinnlichkeit in dieser intensiven Bedeutung gefunden haben. Ja, da es einigemale in dieser Weise als *ἀθῶος*, *ἄμωμος* und *δίκαιος* auftritt, so enthält es den Keim desselben seelischen Werthes, der sich auch in ⲟⲩⲁϩ gelegentlich regte, bei der mehr formellen Natur der auszudrückenden Frömmigkeit aber in beiden unentwickelt blieb.

ⲁⲅⲓⲟⲥ als technisch religiöses Wort, und zwar

Digitized by Google

hauptsächlich als Titel, tritt nur zu 𐎀𐎗𐎍 in ein näheres Verhältniss, worüber in der Einzelübersicht genügend gehandelt ist.

Was 𐎗𐎅𐎍𐎐 als Verbum betrifft, so wäre noch wiederholend zu bemerken, dass wie Gott gewisse zuträgliche Dinge 𐎀𐎗𐎍 schafft, andere gute, aber verunreinigte 𐎀𐎗𐎍 macht, der Mensch das letztere durch Waschen, Tödten und Beten ebenfalls vermag. Gott schafft zuträgliche Speise 𐎀𐎗𐎍; macht den reuigen Sünder durch Verzeihung und geistige Stärkung 𐎀𐎗𐎍; und billigt und hilft, wenn der Mensch sein sündiges Herz durch Opferblut und Gebet, seinen durch Krankheit oder Todtenberührung verunreinigten Körper durch Waschen und Ceremonien 𐎀𐎗𐎍 macht. Rein und Heilig sind identisch geworden, und daraus erwächst das 𐎀𐎗𐎍-machen als stehende Ceremonie ohne besondern Anlass: die Heiligung ohne vorhergegangene Beschmutzung oder Sünde: die Weihe. Der Mensch weiht sich und das Seinige durch regelmässig wiederholte Gebräuche dem Himmel, theils um zu sühnen, was er etwa unbewusst begangen, theils um eine dauernde Verbindung aufrecht zu erhalten mit den schützenden Mächten, die Beachtung heischen nicht nur durch Gutthat für andere, sondern durch unmittelbare Darbringungen an sie selbst.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichniss.

	Seite
Einleitung	1
Sprache und Sprachforschung	1
Erstes Buch. Der Begriff des Wahren und Rechten	17
Erstes Kapitel. ⲙⲉ	19
Allgemeine Angabe der Bedeutung	19
Etymologie	20
Wechsel von ⲡ, ϩ, ⲙ	20
Abfall von ⲛ, ⲭ, ⲣ in An- und Auslaut	20
ⲙⲓⲛⲉ	21
Hieroglyphische Vorgänger	23
Alterthum des Sahidischen Dialects	23
Genauere Untersuchung der Bedeutung	24
Zweites Kapitel. ⲙⲏⲓ	42
Bedeutung	42
Drittes Kapitel. ⲉⲙⲏⲓ	58
Etymologie	58
Bedeutung	58
Viertes Kapitel. ⲉ ⲙⲏⲓ	79
Etymologie	79
Scheidung von ⲉⲙⲏⲓ	79
ⲧ bleibt vor ⲉ	81
Assimilation, Verschluckung von ⲧ vor ⲥ, von ⲥ vor ⲥ	81
Bedeutung	82
Unbestimmter Artikel vor Adjectiv	88
Artikellose Substantiva: ⲣⲱϩ, ⲣⲗⲓ, ⲟⲩⲟⲓ, ⲣⲟⲩⲣⲓ, ⲙⲉⲣⲓ, ⲡⲱⲣⲡ, ⲛⲓϩⲉⲛ	89
ⲛⲉ esse bei Subst. abstr. fem. gen.	89
Gelegentliche Verwechslung von Substantiv und Adjectiv	91
Bedeutung schliesst unbestimmten Artikel aus vor ⲙⲏⲓ	91

Digitized by Google

Seite

Fünftes Kapitel. ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ 94
Etymologie und Bedeutung 94
Anknüpfungsloses Object in stehenden Verbindungen mit ⲉⲣ, ⲭⲣⲉ, ⲭⲁ, ⲧ, ⲉⲓ, ⲥⲓ, ϥⲓ, ⲁⲉ, ⲁⲉⲙ, ⲙⲉⲛ, ⲣⲉϥ, ⲙⲁⲓ, ⲥⲉ 97
Unterschied zwischen ⲁⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ und ⲁⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲁⲱ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲥⲁⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲥⲁⲁⲓ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ 101
Bedeutung 102
Versittlichung 127
Substantivische Umschreibung für griechisch-adjectivisches »sittlichfromm« . 127
Koptische Substantiva, für griechische Adjectiva, zum Ausdruck verhältnissmässig spät entwickelter Gedanken 127
Kein Adverbium 128
Adverbialausdruck.
Mit ϩⲉⲛ 128
Mit ⲛ 129
Scheinbar mit ⲉ 130
Plural mit vorgesetztem ⲉ 131
» » » ⲁ 132
Abfall des auslautenden ⲣ 132
Plural mit vorgesetztem ⲟⲩ, ⲉⲓ . . 133
Pluralsuffixe u, iu, au, ⲱⲟⲩⲓ, ⲟⲟⲩⲉ, ⲛⲟⲩⲉ, ⲉⲉⲩⲉ zu Präfixen verwandelt 133
Nominativus pluralis und singularis absolutus adverbialisch 134
Bedeutung 135
Etymologie 144
Doppelte Ableitung 146
Substantiv-Bildung mit ⲙⲉⲧ 146
Zeugniss der Alten 147
Sechstes Kapitel. ⲧⲁϥⲙⲏⲓ 149
Bedeutung 149
Etymologie 152
Wortbildung mit ⲛⲁ, ⲧⲁ 153
Infinitivus historicus mit ⲛⲁ 153
Futurum mit ⲧⲁ 154
Adverbial 155
Communia 155
Masculina werden Communia durch Anhängung eines vocalischen Auslautes 155

Digitized by Google

Seite

п, ф, ϭ, т (?) 155
Bedeutung 156
Siebentes Kapitel. ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ 158
Bedeutung 158
Achtes Kapitel. ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ 163
Bedeutung 163
Neuntes Kapitel. ⲧⲁϫⲣⲱ, ⲱⲣϫ 165
Etymologie und Bedeutung 165
Zehntes Kapitel. ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ 173
Bedeutung 173
Seine Aufnahme ins Aegyptische . . . 173
Reine Adjectivsubstantiva: Sachlich . . 181
Zusammengesetzte Adjectivsubstantiva durch Composition mit ⲙⲉⲧ: Persönlich 186
Verbaladjectiva, und ihre Substantivbildung mit ⲟⲩ ⲡⲉⲧ, ⲡⲓ ⲡⲉⲧ, ⲡⲉⲧ, ϥⲛ ⲉⲧ 189
Auslassung von Artikel ⲟⲩ, ⲡⲓ nach Hülfsverben und ϩⲉⲛ, und vor ⲙⲛⲧⲡⲉⲧ, ⲙⲉⲧⲥⲁⲡⲉⲧ 191
Schwache Scheidung von ⲡⲉⲧ und ϥⲛ ⲉⲧ 192
Reine Adjectiva und ihre Substantivbildung 194
Mangelhaft formelle Scheidung von Verbum, Substantiv und Adjectiv 195
Vertheilung der Wurzeln auf die Redetheile 196
Zusammengesetzte Adjectiva 198
» Substantiva 198
Etymologie des ⲙⲉⲧ 198
Wechsel von п und ⲙ 199
Hieroglyphisch *mp* = *b*, *nt* = *d* . . . 199
ⲙⲉⲧ, ⲡⲉⲧ 200
Eilftes Kapitel. ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ 201
Bedeutung und Aufnahme ins Aegyptische . 201
Zwölftes Kapitel. ⲙⲁⲓ 206
Etymologie 206
Passivum, sieben Arten 206
1. Anhängung von ⲛⲟⲩⲧ.
2. 3. 4. Wandlung des Charaktervocals in ⲏ, ⲁ, ⲱ.
5. Activ-Passiva mit ⲁ, ω Charaktervokal.

Digitized by Google

Seite

6. Doppelung.
7. Umschreibung durch das Activum.
Charaktervokal: einsylbige Wurzeln, durch Vokalauslaut, oder ganze oder theilweise Reduplicationen vermehrt . . . 207
ⲟⲩ, ϩ, ϥ in der Stammbildung . . 207
Verzeichniss der ⲛⲟⲩⲧ-Bildungen . . . 209
Verhalten der Vokale vor ⲛⲟⲩⲧ . . 209
Verzeichniss der ⲛ-Bildungen 212
Verhalten der Vokale, zumal des ⲛ und ⲟⲩ 212
ⲁⲓ-Auslaut-Bildung, eine Abart der ⲛ-Bildung 216
Verzeichniss der ⲁ-Bildung 217
Passivum und Activum-Passivum . 217
Verhalten der Vokale 217
Verzeichniss der ⲱ-Bildung 222
Activum-Passivum 222
Verhalten der Vokale 222
Ursprünglich ⲱ, nicht ⲟ passiv . . 223
Passivirendes Vorrücken des ⲱ, ⲟ in die vorhergehende Sylbe 223
Passivirendes ⲟ im Auslaut der causativen Verben 223
Dieselbe Bildung irrthümlich bei Verben mit wurzelhaftem t-Anlaut . 224
Umgekehrter Irrthum 225
Passivirendes Hinterrücken des ⲱ . 225
» ⲱ durch Partikeln gestützt 225
Verzeichniss der Verben mit ⲱ ausschliesslich für Passivum . . . 226
Verzeichniss der Verben mit ⲱ in activ-passiven Paralellformen neben anders vokalisirten Activformen 226
Verzeichniss der Verben mit ⲱ in activ-passiven Paralellformen ohne anders vokalisirte Activformen . 232
Activ-Passivformen ohne ⲁ- und ⲟ-Laut 235
Verzeichniss und Bedeutung der Doppelungsformen 236
Verzeichniss der reinen Activa 247
Intensiva-Passiva der ⲛⲟⲩⲧ-Bildung . . 255

Digitized by Google

Seite

Intensiva-Passiva der ⲏ-Bildung . . . 255
Aus Intransitiven gebildete Gradsteigerungen, während Transitive durch ⲏ zu Passiven werden 256
Intensiva-Passiva der ⲁ-Bildung . . . 256
Steigerung des Zeitweiligen in Dauerndes 256
Substantiva 257
Composita mit ⲙ̄ⲙ 258
Intensivcharakter des ⲁ-Perfecti . . 259
Intensiva-Passiva der ⲱ-Bildung . . . 259
Gradsteigerung, Intransivirung, Substantivirung 259
Relative Stärke der Passivformen . . . 261
1. tu, ut, ⲛⲟⲩⲧ, ⲱⲟⲩⲧ 261
Hieroglyphische Activ-Passivformen 262
Demotische 262
Vergleich des ⲛⲟⲩⲧ, ⲱⲟⲩⲧ mit den vokalischen Intensivformen . . . 263
Bedeutung der ⲛⲟⲩⲧ-Formen . . . 263
2. ⲏ-Formen 265
Intransitiva 266
Transitiva 266
ⲏ sinnlich, ⲁⲓ bildlich 267
Sahidisch ⲏ für ⲉ 267
3. ⲁ-Formen 267
Häufig ⲁ Substantiv, ⲏ Verbum, selten umgekehrt 267
Verschiedene Bedeutungen auf verschiedene Vokale vertheilt . . . 268
4. ⲱ-Formen 269
Passiv ⲏ, ⲁ, Substantiv ⲱ, ⲟ . . . 269
Abweichungen 269
5. Doppelung 269
Passiv mit ⲟ 269
Activ mit ⲉ in erster Sylbe . . . 269
Starke Verba 270
Intensiva-Passiva, die Steigerung eines ruhenden, die Stätigung und Vollendung eines flüsssigen Begriffes 270
Bedeutung von ⲙⲁⲓ 271
Unterschied von ⲉⲙⲁⲓⲟ 271
ⲙⲁⲓ geht auf die Zukunft 271

Digitized by Google

Seite

ⲁⲱⲁⲓ multiplicari, Intensivum, Passivum, Intransitivum 273
Wachsen die Bedeutung des ⲁⲓ 277
ⲙⲁⲓ Part. fut. pass. 277
Bedeutungskette von ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲉⲙⲏⲓ, ⲙⲁⲓ, ⲉⲙⲁⲓⲏⲟⲧⲧ 278
Dreizehntes Kapitel. ⲉⲙⲁⲓⲉ, ⲉⲙⲁⲓⲟ 279
Etymologie 279
ⲉ-Endung 279
Verzeichniss der mit ⲓ, ⲉ, ⲧ, ⲥ, ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ suffigirten Verben 280
Bedeutung der ⲓ-Suffigirung 309
Bei Substantiven als Artikel . . . 309
Bei transitiven Verben als Object . 310
Aehnlich ⲧ 312
Bei transitiven Verben begriffsteigernd 313
Bei intransitiven Verben als Subjectivsuffix 313
Wandlung von Transitiven zu Intransitiven und von Intransitiven zu Transitiven durch ⲓ-Suffix . . . 315
Bedeutung der ⲉ, ⲧ, ⲥ-Suffigirung . 315
Sahidisch häufig ⲓ, Memphitisch und Baschm. ⲧ Suffix 316
Seltener umgekehrt 316
Derselbe Dialect zeigt beide Formen in gleicher Bedeutung 316
Derselbe Dialect zeigt beide Formen in verschiedener Bedeutung . . . 317
ⲓ, ⲉ vorwiegend Subjectivsuffix, ⲧ vorwiegend Objectivsuffix . . . 317
Scheinbare Guttural- und Labialsuffixe (auch 321) 318
Memphitisch ⲓ, Sahidisch ⲉ Suffix bei Verben, die unsuffigirt nicht auftreten 318
ⲓ, ⲉ Suffix beim Substantiv neben unsuffigirten Formen 320
ⲥ, ϯ, ⲧⲉ, ⲧ, ⲧⲥ Suffix beim Substantiv neben unsuffigirten Formen . . . 321
ⲓ, ⲉ Suffix beim Substantiv ohne unsuffigirte Paralellformen 322

Digitized by Google

Seite
Charaktervokal der Causativa im Auslaut 324
Verzeichniss der Causativa 324
Suffigirtes t bildet mit auslaut. Wurzelconsonant Metathesis und veranlasst den Abfall desselben . . . 326
Wechsel von k, ś, sχ, ϣ, ϭ, ϫ, τ, c 326
Wechsel von ϧ, ⲁⲩ, ⲁⲓ 326
Wechsel von ⲡ, ϧ, ⲙ, ⲛ 326
Charaktervokal einiger Causativa im Auslaut, die nur der Bedeutung, nicht der Form nach Causativa sind 327
ⲁⲓ, ⲉⲓ, ⲓ vor dem Charaktervokal der Causativen erhalten 327
Bedeutung des Charaktervokals der Causativen 328
ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ, sinnlich-aktive ⲉ-Form, gesteigerte und bildlich-aktivische und passivische ⲟ-Form 328
Steigernde Präpositionen nur bei ⲟ-Formen 333
Ergänzende Präpositionen auch bei ⲉ-Formen, wenn sie dem Verbo nicht unmittelbar folgen 334
ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ 334
ⲧⲟⲧϩⲉ, ⲧⲟⲧϩⲟ 337
ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ 338
ⲧⲁϣⲉ, ⲧⲁϣⲟ 340
ⲧⲥⲁϧⲉ, ⲧⲥⲁϧⲟ 341
Verdunkelte Charaktervokalbedeutung bei Causativen sehr starken und umfassenden Sinnes 342
ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ 343
ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ 345
Charaktervokal der Verben in An- und Inlaut 347
Bedeutung des Charaktervokals in An- und Inlaut 347
ⲉ-Form, erste, sinnlichste Bedeutung, stets activisch, mit unangeknüpftem Object 347
ⲱ-Form gesteigert, metaphorisch, activisch oder passivisch, mit präpositionell angeknüpftem Object . . 347
ⲓ-Form, selten passivisch, häufig in-

Digitized by Google

Seite

transitiv intensivirend, mit präpositionell angeknüpftem Object . . 348
Geänderte Suffixformen 348
Vocalvertheilung der reduplicirten Formen, suffigirt und unsuffigirt . 348
Vocalunterschied der Dialecte synonymisch, nicht euphonisch . . . 348
Werth des Vocalunterschieds für Bedeutung und Syntax 348
Dreiklang ϵ, ω, ο — activisches ϵ; activisches, präpositionell angeknüpftes ω; activisches, anknüpfungslos suffigirtes ο 349
ϧϵλ, ϧωλ, ϧολ 349
ϵϣ, ωϣ, οϣ 351
ϣϵⲡ, ϣωⲡ, ϣοⲡ 357
Dreiklang ϵ, ω, ο — activisches, anknüpfungsloses ϵ; activisches, präpositionell angeknüpftes ω; passivisches ω; nominales ω; suffigirtes ο . . . 360
ϵⲙϲ, ωⲙϲ, οⲙϲ 360
Fünfklang ϵ, ω, ο, ⲁ, ⲏ — activisch anknüpfungsloses ϵ, activisch präpositionell angeknüpftes ω, passivisches ω, nominales ω, suffigirtes ο, nominales ⲁ, suffigirtes ⲁ, passives ⲏ 363
ϥϵϣ, ϥωϣ, ϥοϣ, ϥⲁϣ, ϥⲏϣ . . 363
Dreiklang ϵ, ι, ⲁ — ϵ (ⲁ) activisch mit anknüpfungslosem Object; ι activisch mit präpositionell angeknüpftem Object, auch absolut; ⲁ suffigirt, auch intransitiv, und zwar mit und ohne Präpositionen; ⲏ passivisch 367
ⲙϵϣ, ⲙιϣ, ⲙιϣι, ⲙⲁϣ 367
ϵϣ, ιϣ, ιϣι, ⲁϣ 369
ⲙϵϲ, ⲙιϲι, ⲙⲁϲ 371
Verbindung der ι und ω Themata zu ϵ, ι, ω, ο, ⲁ — ϵ activisch, mit präpositionsloser Anknüpfung des Objects, ι und ω (ο) activisch, mit präpositioneller Anknüpfung des Objects, ι und ω (ο) intransitiv, passivisch und nominal, ⲁ passivisch, ο und ⲁ mit Suffix . . . 375
ϥϵϲ, ϥιϲι, ϥοϲι, ϥⲁϲ 375

Digitized by Google

Seite
ⲗⲉⲥ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲱⲥ, ⲗⲁⲥ 376
ⲙⲉϩⲓⲉ, ⲙⲓϩϯ, ⲙⲱϩⲧ, ⲙⲟϩⲓ, ⲙⲉϩⲓⲱ 376
Zweiklang o (ω) und ⲁ — ⲁ mit präpositionslos angeknüpftem Nomen, ⲁ mit Suffix, o mit präpositionell angeknüpftem Nomen, o Passiv 379
ⲛⲟⲩⲉⲙ, ⲛⲁⲩⲉⲙ, ⲟⲱⲩⲉⲙ, ⲟⲁⲩⲉⲙ . . 379
Reduplicirte. o-ⲉ, activisch mit präpositionell angeknüpftem Nomen, passivisch und nominal; ⲉ-o activisch, suffigirt .
ⲥⲟⲙⲥⲉⲙ, ⲥⲉⲙⲥⲟⲙ 381
ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ, ⲥⲉⲗⲥⲟⲗ 383
ⲥⲟⲧⲥⲉⲛ, ⲥⲉⲧⲥⲟⲧ 384
Andere die Vocalisirung der Verben beeinflussende Punkte 386
Imperativa mit ⲙⲁ, ⲙⲡⲉⲣ begünstigen die ⲉ-Form 386
Zahlbegriffe ziehen die ⲉ-Form vor 386
Participia mit ⲉⲩ und deren Plurale lehnen die ⲉ-Form gewöhnlich ab 387
Alle Verba und Tempora vor ⲛⲁⲉ lehnen die ⲉ-Form gewöhnlich ab 387
Recapitulirter Bedeutungswerth der Vocale für sinnliches Transitivum, gesteigertes Intensivum und Intensivum-Passivum 387
Geschichte der Vocaldifferenzirung 388
Nach innen geschlagene Suffixe 389
Aehnliche hieroglyphische Pluralia . . . 389
Nachweisbarer Gang der Differenzirung . 390
1. Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, vocalischem Ansatz, Abfall und innervocalischem Ersatz des Ansatzes in hieroglyphischer und demotischer Zeit 391
2. Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, ohne erhaltene vocalische Verlängerung, mit innerer Umvocalisirung in hieroglyphischer und demotischer Zeit 391
3. Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, mit vocalischer Verlängerung im Hieroglyphischen und De-

Digitized by Google

Seite

motischen, im Koptischen durch innere Vocalveränderung ersetzt . . 391
4. Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, ohne erhaltene vocalische Verlängerung in hieroglyphischer und demotischer Zeit, aber mit innerer Vocaländerung in koptischer 392
5. Wurzeln mit scheinbar stammhaftem u, a, i im Hieroglyphischen und Demotischen, ohne erhaltene vocallose Paralellform. Gleichzeitige vocalische Wurzelveränderung im Hieroglyphischen und Demotischen, die im Koptischen, das ebenfalls innere Vocalisirung zeigt, abgeworfen ist 392
6. Wurzeln mit scheinbar stammhaftem u, a, i im Hieroglyphischen und Demotischen, ohne erhaltene vocallose Paralellform. Keine erhaltene vocalische Wurzelverlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen. Innere Vocalisirung im Koptischen 393
7. Gemischte Fälle, in denen bei Vocaleintritt in das Innere neue hieroglyphische Suffixe und neuer Vocaleintritt in das Innere stattfinden 393
8. Seltene Fälle, in denen mehrere Vocale in das Innere einer consonantenumgebenen Sylbe, oder verschiedene Vocale in das Innere mehrsylbiger, consonantisch umfasster Stämme treten 394

In ganzer und halber Reduplication beliebt 394

Bei mehreren Vocalen sind ⲟⲩ, ⲟ erweichtes ⲁ 395

Uebersicht des Ganges der Suffigirung und Infigirung 395

Vocale im Hieroglyphischen eher vorhanden als geschrieben 396

Digitized by Google

Seite
Ursprünglich unbestimmte Vocale . 396
Letztes Zeichen derselben Punkt und Strich über Consonanten 396
ı wird selten aus Suffix zu Infix . 398
Ablaut und Umlaut in der Aegyptischen Erscheinung eingeschlossen 398
Maspero's Nachweis des hieroglyphischen Passivi 399
Hinck's Behauptung einer Vocalisirung aller hieroglyphischen Consonanten. 399
Identität der Verbal- und Pluralsuffixe . . 401
Hieroglyphische Pluralformen auf u 401
» » » iu, iiu 401
Hieroglyphische Pluralformen auf uī 401
» » » au, aiu, auuiia 402
Entsprechende koptische Formen . . 402
Hieroglyphische Plurale auf tu . . 403
Entsprechende koptische Plurale auf t 405
Benfey's Nachweis alten Femininplurals ⲧⲟⲩ 405
Präfigirung dieses Plural-Suffixes . . 405
Verbalsuffix tu wird Präfix und Relativ 405
Bedeutung von ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ 406
Particip. Act. und Pass. und dritte Person Sing. und Plur. mit ⲉⲩ, ⲉⲧ ziehen die ⲟ-Form vor 411
Activische Umschreibung für passivische erste und zweite Person 412
Dritte Person passivisch mit ⲟ-Form . . 412
» » Passivi nach ⲉⲧ activisch umschrieben 413
Dritte Person bei Reflexivausdruck . . 414
Ursprung der Intensiva-Passiva in der dritten Person 415
Verhältniss des ⲟ zum ⲛⲟⲩⲧ Passiv: ⲛⲟⲩⲧ für Personen und Sachen 415
ⲟ für Personen allein 415
Participium Perf. Pass. allein ⲛⲟⲩⲧ. 416

Digitized by Google

Seite

Entstehung des Passivi 417
Bedeutung von ⲉⲓ ⲟⲙⲁⲓⲟ 417
Bedeutung von hierogl. ma 419
Bedeutung und Etymologie von ⲥⲙⲁⲁⲧ, ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲧⲧ 420
Metathesis von ⲙⲣ, ⲣⲙ, ⲣⲛ 422
Auflösung von ϧ in ⲭ, ⲯ, ⲝ, Spiritus lenis, und ⲥ, ⲱ, ⲕⲥ, ⲱⲥ, ⲱⲕ, ⲥⲭ, ⲧ, ⲑ, ⲥⲑ, ⲥⲧ, ⲥ 423
Metathesis von ⲕⲛ, ⲡⲕ 424
Vierzehntes Kapitel. Ergebniss der Gruppe Wahr und Recht 425
1. Einzelübersicht 425
ⲙⲉ 425
ⲙⲏⲓ, ⲟⲙⲏⲓ 428
ⲟⲙⲏⲓ 430
ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ 433
ⲧⲁϥⲙⲏⲓ 436
ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ 437
ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ 438
ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ 438
ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ 439
ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ 440
ⲙⲁⲓ 441
ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ 441
2. Theilübersicht.
Adjectiva ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲟⲙⲏⲓ, ⲧⲁϥⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ 442
Adverbia ⲧⲁϥⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ 446
Substantiva ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ, ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ, ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ 446
Verba ⲙⲁⲓ, ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ 449
3. Gesammtübersicht 449
Zweites Buch. Der Begriff des Guten und Gütigen 457
Erstes Kapitel. ⲛⲁⲛⲉ 459
Polarischer Bedeutungsgegensatz 459
Bedeutung von ⲛⲁⲛⲉ 462
Etymologie.
Nasalirung und demnächstiger Abfall anlautenden Gutturals 463
Metathesis von auslautendem ϥⲕ, ϥⲣ; ⲛⲕ, ϧⲛ; sf, fs; hb, bh; bs, sb; ϫⲛ, ϧⲕ, ϧⲥ etc. 465

Digitized by Google

Seite

Anlautreduplication 465
Wechsel von ⲟⲩϥ, ⲟⲩ, ϥ, ab . . 465
Wechsel von ϥ, ⲁⲩ 466
» » ⲣ, ⲛ; ⲗ, ⲛ; ⲣ, ⲗ, ⲛ;
ⲛ, ⲣ, ⲛⲣ 466. 467
Ableitung eines Stammes von mehreren homonymen Wurzeln . . . 467
Bedeutung und Gebrauch 467
Gutthun 499
Stärkeunterschied von ⲉⲣ, ⲓⲣⲓ, ⲁⲓ nach Sinn und Person 503
Bedeutungsunterschied von ⲓ, ⲟ, ⲉ . 503
ⲓ-Charaktervokal liebt ⲓ-Suffix . . 506
Verba mit ⲓ-Charaktervokal . . . 506
Zweites Kapitel. ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ 508
Bedeutung 508
Drittes Kapitel. ⲁⲥⲁⲑⲟⲥ 509
Bedeutung 509
Eintritt in das Koptische 509
Bedeutungsverhältniss sogenannter gleichbedeutender Worte verschiedener Sprachen 512
Gebrauch 513
Viertes Kapitel. ⲙⲉⲧⲁⲥⲁⲑⲟⲥ 529
Fünftes Kapitel. ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ϩⲉⲗⲗⲉ, ⲛⲟⲧⲉⲙ, ⲱⲁⲧ 533
Bedeutung 533
Sechstes Kapitel. ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ 543
Bedeutung 543
Intensivirt bei Substantiven, die von mehrdeutigen Adjectiven abgeleitet sind . . 543
Gebrauch 544
Siebentes Kapitel. ⲕⲁⲗⲱⲥ 549
Bedeutung 549
Gegenseitiges Verhältniss geistlicher und weltlicher Worte bei ihrem Uebergang aus dem Griechischen ins Aegyptische 549
Gegenseitiges Verhältniss des hebräischen, hellenistischen und ägyptischen Sprachgebrauchs 550
Schwartze und Quatremère darüber 551
Weder stets durch Ideenzuwachs noch

Digitized by Google

Seite

stets durch Neuerungssucht verursacht 555
Nothwendigkeit genauer begrifflicher Untersuchung 555
Numerisches Verhältniss der geistlichen und weltlichen Fremdworte 556
Volksthümliche weltliche Fremdworte: Conjunctionen 558
ⲕⲁⲗⲱⲥ, aber nicht ⲕⲁⲗⲟⲥ adoptirt . 559
Weil Bejahung und Billigung ägyptisch nicht verwechselt werden . 560
Billigung: ⲛⲁⲛⲉ 560
ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ 561
ⲙⲏⲓ 561
Bejahung: Umschreibend 562
ⲥⲉ 562
ⲁϩⲁ 562
Gesprächsweise Aufnahme des ⲕⲁⲗⲱⲥ . 567
Ausnahmslose Beibehaltung in der Bibelübersetzung 568
Gebrauch 571
Achtes Kapitel. Ergebniss der Gruppe Gut und Gütig 580
1. Einzelübersicht 580
ⲛⲁⲛⲉ 580
ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲟⲩϥ 584
ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ 584
ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ 586
ϫⲣⲏⲥⲧⲟⲥ 587
ⲙⲉⲧϫⲣⲏⲥⲧⲟⲥ 587
ⲕⲁⲗⲱⲥ 588
2. Theilübersicht.
Adjectiva ⲛⲁⲛⲉ, ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ϫⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ϥⲉⲗϫⲉ, ⲛⲟⲧⲉⲙ, ϣⲁϩ 589
Substantiva ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲟⲩϥ, ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲙⲉⲧϫⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲙⲉⲧϥⲉⲗϫⲉ 591
3. Gesammtübersicht 592
Drittes Buch. Der Begriff des Reinen und Heiligen 595
Erstes Kapitel. ⲥⲱϥ, ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲱⲡⲧ 597
Etymologie 597
Metathesis von auslautendem ⲧⲡ, ⲡⲧ . . 597
Wandel von ⲕ zu ⲋ, ϫ, ϥ, spiritus lenis und zu ⲥ, ⲍ, ϣ, ⲧ, t, t' ⲑ, ⲥ . . . 598

Digitized by Google

Seite

Bedeutung 599
Zweites Kapitel. ⲟⲩⲁϧ 611
Etymologie 611
Wechsel von ⲟⲩ, ⲟⲩϧ, ϧ, ⲙ 611
Aussprache von ⲟⲩ, ⲟⲩϧ, ϧ 612
Bei dreiconsonantigen Wurzeln heftet sich Charaktervocal ⲟ gern an den ersten, Charaktervokal ⲁ an den zweiten . . 613
Ausnahmen bei suffigirtem ⲧ, und wo unzulässige Consonantenverbindungen entstehen würden . . . 613
Anlautswiederholung im Auslaut, ein regelmässiges Mittel der Stammbildung . 614
Anlautswiederholung im Auslaut, mit Anlautsabfall bei Gutturalen 615
Metathese zwei- uud mehrlautiger Stämme 616
Recapitulation der Lautgesetze . . 617
Anlautwiederholung im Anlaut. . . 618
» » Auslaut . . 618
» » An- und Auslaut 619
Auslautwiederholung im Auslaut . . 619
Metathesenverzeichniss 620
Gegenlaut, Gegensinn, Nebenlaut, Nebensinn, Doppelung, Lautwuchs . 694
Wurzelwandlungsverzeichniss 696
ϫⲉϧ, secare, conjungere 696
krp, kr, rp, curvus 700
krp, kr, rp, aqua, siccus 702
krp, kr, rp, lux, obscurus 704
Etymologie der stammverwandten Worte . . 705
Bedeutung 706
Vorn flectirende Verbaladjectiva verlangen ⲉⲧ nach bestimmtem, ⲉⲩ nach unbestimmtem Artikel 738
Hinten flectirende Verbaladjectiva verlangen ⲉⲧ nach bestimmtem, ⲉ nach unbestimmtem Artikel 738
ⲉⲧ nach ⲛⲓϩⲉⲛ und artikellosen Verbindungen 738
Drittes Kapitel. ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ 739
Etymologie 739
Bedeutung 739

Digitized by Google

Seite

Anknüpfung der Pronomina Personalia durch Suffix oder Präposition . . . 742
Bedeutung 743
Bedeutung des Passivi 753
Unterschied der o und нотт-Form 753
» » ersten, zweiten und dritten Person 754
Reflexivum 756
Besonders bezeichnet bei folgender Präposition 756
Besonders bezeichnet beim Imperativ 758
» » hinter Fremdwörtern 758
Besonders bezeichnet bei emphatischem Ausdruck 759
Besonders bezeichnet bei gewissen Verben 759
Passivum o und нотт-Form 761
o mehr für Personen, нотт für Personen und Sachen 762
нотт für den Zeit- und Leidensbegriff 767
Bedeutung 768
Viertes Kapitel. пі тотѣо 777
Bedeutung 777
Causatives Substantiv adjectivisch . . . 781
Fünftes Kapitel. ⲁⲥⲓⲟⲥ 782
Bedeutung 782
Aufnahme des Fremdworts in das Aegyptische 783
Sechstes Kapitel. Ergebniss der Gruppe Rein und Heilig 790
I. Einzelübersicht 790
1. ⲥⲱⲧⲡ 790
2. ⲟⲩⲁϩ 792
3. тотѣе, тотѣо 799
4. пі тотѣо 802
5. ⲁⲥⲓⲟⲥ 803
II. Theilübersicht und Gesammtübersicht . . 804
Sachregister.
Wortregister.
Berichtigungen.

Digitized by Google

Sachregister.

Abfall von auslautendem ⲣ 132.
— — aus- und anlautendem ⲕ, ⲉ 20. 423. 598.
— — nasalirtem Guttural 463.
— — Labialauslaut nach infigirtem t 326.
Ablaut und Umlaut 398.
Ableitungen, doppelte 146.
Ableitung eines Stammes von mehreren homonymen Wurzeln 467.
Activa, Verzeichniss der reinen, 247.
Activum mit ⲉ Charactervokal 347.
— der Doppelung, mit ⲉ in erster Sylbe 269.
— zur Umschreibung des Passivi 206.
Activpassiva mit ⲁ, ⲱ Charaktervokal 206.
— — ⲁ Charactervokal 217.
— — ⲱ Charactervokal 222. 226. 232.
— ohne ⲁ- und ⲟ-Laut 235.
— hieroglyphische 262.
— demotische 262.
Adjectiv, Substantiv, Verbum, mangelhaft fomell geschieden 195.
Adjectiv und Substantiv verwechselt 91.
Adjectivsubstantiva, reine, sachlicher Bedeutung 181.
— zusammengesetzte mit ⲙⲉⲧ, persönlicher Bedeutung 186.
Adjectiva, reine, und ihre Substantivbildung 194.
Adjectiva: Verbaladjectiva, und ihre Substantivbildung mit ⲟⲩ ⲡⲉⲧ, ⲡⲓ ⲡⲉⲧ, ⲡⲉⲧ, ⲫⲏ ⲉⲧ 189.
Adjectiva, zusammengesetzte 198.
Adjectiv mit unbestimmtem Artikel 88.
Adverbium mit ϩⲉⲛ 128.
— — ⲛ 129.
— scheinbares mit ⲉ 130.

Digitized by Google

Adverbium durch Nominativus absolutus 134.
Adverbiale Bedeutung 155.
ⲁⲓ, Intensiv-passivirende Bedeutungskraft des, 277.
ⲁⲓ, ⲉⲓ, ⲓ vor dem auslautenden Charaktervokal der Causativa erhalten 327.
Anlautwiederholung im Anlaut 618. 465.
— — Auslaut 613. 614. 618.
— — An- und Auslaut 619.
Anlautsabfall bei Gutturalen 615.
Anlaut, Guttural nasalirt und fällt ab 463.
An- und Inlaut der Verben, Charactervokal in, 347.
Artikel, Substantiva mit und ohne; Unterschied derselben 101.
Artikellose Substantiva 89.
— Verbindungen und ⲉⲧ 738.
Artikel ⲟⲩ, ⲙⲓ ausgelassen nach Hülfsverben und ϩⲉⲛ, und vor ⲙⲛⲧⲡⲉⲧ, ⲙⲉⲧⲥⲁⲡⲉⲧ 191.
Artikel ⲟⲩ, ⲙⲓ bei ⲡⲉⲧ 189.
— , bestimmter und unbestimmter im Verhältniss zu ⲉ, ⲉⲧ, ⲉϥ 738.
Artikel, unbestimmter, vor Adjectiv 88.
— — von der Bedeutung ausgeschlossen, 91.
Assimilation von ⲧ vor ⲥ, von ⲥ vor ⲥ 81.
Auslautwiederholung im Auslaut 619.
Auslautender Wurzelconsonant bildet Metathesis mit t-Suffix und fällt ab 326.
Auslautmetathesis von ⲧⲙ, ⲙⲧ 597.
Auslaut, Metathesis im, 465.
— Charactervokal der Causativa im, 324. 327.
— ⲟ, passivirend in causativen Verben 223.
— ⲟ, irrthümlich passivirend, bei Verben mit wurzelhaftem t-Anlaut 224.
Bedeutung: Gradsteigerung, Intensivirung, Substantivirung 259.
Bedeutungsgegensatz, polarischer, 459.
Bedeutungsintensivirung von Substantiven, die von Adjectiven abgeleitet sind 543.
Bejahung, umschrieben, 562.
— und Billigung, ägyptisch geschieden 560.
Charactervokal 207.
— Geschichte des, 388. 390—399.
— sein Werth für Bedeutung und Syntax 348.

Digitized by Google

Charactervokal der Verben in In- und Anlaut, seine Bedeutung 347.
Charactervokal, Bedeutungswerth für sinnliches Transitivum, gesteigertes Intensivum und Intensivum-Passivum 387.
Charactervokal: Bedeutungsunterschied von ı, o, e 503.
— gewandelt in н, ѧ, ω 206.
— Varianten. Dreiklang e, o, ω 349—360.
— — Fünfklang e, ω, o, ѧ, н 363.
— — Dreiklang e, ı, ѧ 367—371.
— — Zweiklang o (ω) ѧ 379.
— — Verbindung der ı- und ω-Themata zu e, ı, ω, o, ѧ 375. 376.
Charactervokal: Doppelung e-o activisch, suffigirt, und o-e activisch-passivisch 381.
Charactervokal der Verben, sinnliche, activische e-Form 347. 269.
Charactervokal: e-Form begünstigt durch Imperative mit ма, мпер, und Zahlbegriffe 386.
Charactervokal: e-Form abgeleitet von Verbalverbindungen mit ецı 387.
Charaktervokal: e-Form abgelehnt von Substantiven mit нхе 387.
Charactervokal in der нотт-Passivbildung 209—212.
— in der н-Passivbildung 212—216. 267.
— im Auslaut der ѧı-Bildung 216.
— in der ω-Passivbildung 222. 226—236. 347.
— o, ω vorgezogen von Verbalverbindungen mit ецı, ет 411.
Charactervokal: ω activisch-passivische Steigerung 347.
— ѧ, Steigerung des Zeitweiligen in Dauerndes 256. 267. 269. 217—222.
Charactervokal in der ѧ-Passivbildung 217.
— ı liebt ı suffix 506.
— Verzeichniss der Verba mit ı 506.
— ı gemischte Bedeutung, häufig intransitiv 348.
— ѧ häufig Substantiv, н Verbum, selten umgekehrt 267.
— ω, o Substantiv, н, ѧ Verbum 269.
— o, e in der Doppelung 269.
— н sinnlich, ѧı bildlich 267.

Digitized by Google

Charactervokal der Causativa, Auslaut und Bedeutung 324. 327. 328. 342.
— der Causativa, Bedeutung des, 328.
— verdunkelte Bedeutung 342.
— Rücken desselben: o passivirend vor, 223.
— — — — hinter, 225.
— o heftet sich bei dreiconsonantigen gern an den ersten, ⲁ an den zweiten, 613.
Conjunctionen, griechische, im Aegyptischen 558.
Consonantenverbindungen, unzulässige 613.
— mp = b 199.
— nt = d 199.
Dialecte, Synonymischer Vocalunterschied der, 348.
— Baschmurisch 214. 218. 266. 270. 316. 348.
— — ⲧ, ⲓ-Suffix 316.
— Memphitisch 216. 218. 258. 270. 316. 318. 319. 348.
— — ⲧ, ⲓ-Suffix 316. 318.
— Sahidisch 23. 216. 218. 267. 270. 316. 318. 319. 348.
— — ⲓ, ⲧ-Suffix 316.
— — ⲉ-Suffix 318.
— — ⲏ für ⲉ 267.
Doppelung 206. 269. 694.
Doppelungsverzeichniss 236.
Doppelung ⲉ-o activisch suffigirt, o-ⲉ activisch-passivisch 381.
Doppelung, Vocalvertheilung 348.
— suffigirt und unsuffigirt 348.
ⲉ-Endung der Verben 279.
ⲉ nach unbestimmtem Artikel bei hinten flectirenden Verbaladjectiven 738.
Einleitung 1.
ⲉⲧ nach bestimmtem Artikel bei Verbaladjectiven 738.
ⲉⲧ nach ⲛⲓⲙ und artikellosen Verbindungen 738.
Etymologischer Irrthum der Sprache 224. 225.
ⲉϥ nach unbestimmtem Artikel bei vorn flectirenden Verbaladjectiven 738.
ⲏⲟⲧⲧ, Verhalten der Vokale vor ⲏⲟⲧⲧ 209.
Flexion, vorn 738.
— hinten 738.
Futurum ⲧⲁ 154.
Gegenlaut 694.
Gegensinn 694.

Digitized by Google

Genus Commune 155.
Genus Commune aus Masculinum durch Anhängung eines vocalischen Auslautes 155.
Genus, Subst. abstr. fem. mit ⲛⲉ 89.
Gradsteigerung der Bedeutung 259.
Griechische Worte im Aegyptischen 173. 201. 509—512. 550—556. 567. 568. 783.
Griechisch: Substantiva, koptische, zum Ausdruck verhältnissmässig spät entwickelter adjectivischer Gedanken 127.
Griechische Worte fordern Reflexivbezeichnung 758.
Gut und Gütig 457. 580—595.
Gutthun 499.
Guttural, nasalirt und fällt ab 463.
Handeln und Leiden 206—422. 753. 761—776.
Homonyme 467.
Imperativ mit ⲙⲁ, ⲙⲡⲉⲣ begünstigt die ⲉ-Form 386.
— fordert Reflexivbezeichnung 758.
Infinitivus historicus mit ⲛⲁ 153.
Intensivirung 259. 543.
Lautgesetze, Recapitulation 617.
Lautwandel ϧ, ⲁⲧ, ⲁⲓ 326.
— ϥ, ⲁⲧ 466.
— ⲟⲧ, ⲟⲧϧ, ϧ, ⲙ 611.
— ⲟⲧϥ, ⲟⲧ, ϧ, ϥ, ab 465.
— ⲡ, ϧ, ⲙ, ⲛ 199. 326. 424. 465.
— ⲡ, ϧ, ⲙ 20.
— ⲡ, ⲫ, ⲃ, ⲧ 155.
— ⲕ, ⳋ, ⲭ, ⲍ, spiritus lenis und ⲥ, ⲝ, ⲯ, ⲧ, ⲓ, ⲓ̈, ⲃ, ⲥ 598.
— ⲕ, ⲭ, ⲍ, ⲧ, spiritus lenis und ⲥ, ⲯ, ⲛⲥ, ⲯⲥ, ⲯⲕ, ⲥⲭ, ⲧ, ⲃ, ⲥⲃ, ⲥⲧ, ⲥ 423.
— ⲕ, ⳋ, ⳋⲭ, ⲯ, ⲥ, ⲝ, ⲧ, ⲥ 326.
— ⲕ, ⳋ, ⲍ, Abfall von, in An- und Auslaut 20.
— ⲟⲧ, ϧ, ϥ in der Stammbildung 207.
— ⲣ, ⲛ; ⲗ, ⲛ; ⲣ, ⲗ, ⲛ; ⲛ, ⲣ, ⲛⲣ 466. 467.
— ⲣ, Abfall von auslautendem 132.
— ⲥ vor ⲥ assimilirt 81.
— ⲧ bleibt ⲃ 81.
— ⲧ vor ⲥ assimilirt 81.
Lautwuchs 694.
Maspero's Nachweis des hieroglyphischen Passiv 399.
ⲙⲉⲧ, Etymologie 198.

Digitized by Google

мет, Substantiva bildend 146.
мет, пет 200.
мптпет ohne Artikel 191.
mp = b 199.
Metathese zwei- und mehrlautiger Stämme 616.
Metathesenverzeichniss 620.
Metathesis von кп, пк 424.
— — мр, рм, рп 422.
— — auslautendem рц, цр; нц, ѳн; sf, fs; hb, bh; bs, sb; жп, ѳк, ѳс 465.
— — von auslautendem тп, пт 597.
па, Infinitivus historicus mit, 153.
Nasalirung der Gutturalen 463.
Nebenlaut 694.
Nebensinn 694
Nominativus absolutus adverbialisch 134.
nt = d 199.
Object, präpositionell angeknüpft an Verben, ausser denen mit Charactervokal е 347.
Object, anknüpfungslos, nach ер, хре, ха, ϯ, ϩι, σι, цι, же, жем, ⲙⲡⲉⲛ, рец, маι, се 97.
от, отѳ, ѳ, Aussprache 612.
отоп ohne Artikel 89.
па, та in der Wortbildung 153.
Participium Perf. Pass. нотт 263. 415—417. 753. 761. 762. 767. 768—776.
Partikeln stützen das Passiv 225.
Passivum entsteht in der dritten Person 411. 412. 415. 417.
— erste, zweite, dritte Person 754.
— Bedeutung 753.
— sieben Arten des, 206.
— Verzeichniss der нотт-Bildungen 209.
— — — н — 212.
— — — а — 217.
— — — ω — 222. 226. 232.
— — — аι Auslautbildung 216.
— Bedeutung und Stärke: нотт, ωотт, tu, ut Passivum 261. 263.
Passivum: Bedeutung und Stärke: н Passivum 265.
— — а — 267.
— — ω — 269.
— — Doppelung 269.

Digitized by Google

Passivum: o und ⲛⲟⲩⲧ-Form unterschieden 406—417. 753. 761. 762.
Passiva, Activpassiva mit ω 222. 226. 232.
Passiva, Activpassiva mit ⲁ 217.
— Activpassiva ohne ⲁ und o 235.
— gestützt von Partikeln 225.
— aus Transitiven 256.
— hieroglyphisches, nachgewiesen von Maspero 399.
ⲛⲉ esse bei Subst. abstr. fem. gen. 89.
Perfectum, Intensivcharakter des mit ⲁ, 259.
Person, dritte, gebiert das Passivum 411. 412. 415. 417.
— — Pass., nach ⲉⲧ und Reflexiv activisch umschrieben 413. 414.
Person, zweite und erste Pass. activisch umschrieben 412.
— erste, zweite, dritte, des Passivi 754.
— im Verhältniss zum Bedeutungsunterschied der Charactervokale 503.
ⲛⲉⲧ, ⲙⲉⲧ 200.
ⲛⲉⲧ zur Substantivirung der Verbaladjectiva 189.
ⲛⲉⲧ, ϥⲛ ⲉⲧ, Schwache Scheidung von, 192.
Pluralia auf u, iu, iiu, uī, au, aiu, auuiia 401. 402.
— — tu, t 403. 405.
— mit vorgesetztem ⲉ 131.
— — — ⲁ 132.
— — — ⲟⲩ, ⲉⲓ 133.
Pluralsuffixa u, iu, au, ⲱⲟⲧⲓ, ⲟⲟⲧⲉ, ⲛⲟⲧⲉ, ⲉⲉⲧⲉ zu Präfixen verwandelt 133.
Pluralia, mit nach innen geschlagenem Suffix 389.
Plural- und Verbalsuffixe, identisch 401.
Präfix ⲉ, ⲁ, ⲟⲩ, ⲉⲓ 133.
Präfixe aus Plural-Suffixen u, iu, au, ⲱⲟⲧⲓ, ⲟⲟⲧⲉ, ⲛⲟⲧⲉ, ⲉⲉⲧⲉ 133.
Präposition, knüpft das Object an alle Verben an, ausser denen mit ⲉ Charactervokal 347.
Präposition, keine in stehenden Verbindungen mit ⲉⲣ, ⲭⲣⲉ, ⲭⲁ, ϯ, ⲣⲓ, ⲥⲓ, ⲫⲓ, ⲭⲉ, ⲭⲉⲙ, ⲙⲉⲛ, ⲣⲉϥ, ⲙⲁⲓ, ⲥⲉ 97.
Präposition hinter starken Verb. Refl. 756.
— steigernd bei o-Formen 333.
— ergänzend bei ⲉ-Formen 334.
— Stellung 334.
Präpositionen oder Suffixe knüpfen Pronomina an 742.
Pronomina durch Suffix oder Präposition angeknüpft 742.

Digitized by Google

Redetheile, Vertheilung der Wurzeln auf, 196.
Reduplication 237.
— im Anlaut 465. 618.
— im Auslaut 613. 614. 618. 619.
Reflexivum 756.
— Verzeichniss der Verba Reflex. 759.
Reflexivbeziehung veranlasst activische Umschreibung des Passivi 414.
ⲣⲉϥ mit unangeknüftem Object 97.
Rein und Heilig 595.
Rein und Heilig, Ergebniss der Gruppe 790.
Relativum aus Suffix 405.
— ⲉⲧ veranlasst activische Umschreibung des Passivi 414.
ⲥⲉ mit unangeknüpftem Object 97.
Sinnverkehrung 460.
Sprache und Sprachforschung 1.
Substantiv, Adjectiv, Verbum, mangelhaft formell geschieden 195.
Substantiva aus reinen Adjectiven 194.
— aus Adjectiven mit Artikel 181.
— intensivirter Bedeutung, von Adjectiven abgeleitet 543.
— aus Verbaladjectiven mit ⲟⲩ ⲡⲉⲧ, ⲛⲓ ⲡⲉⲧ, ⲡⲉⲧ, ⲫⲏ ⲉⲧ 189.
— und Adjectiv verwechselt 91.
— causatives, adjectivisch 781.
— der ⲱ-Bildung 259.
— der ⲁ-Bildung 257.
— der ⲁ-Bildung hat häufig ⲁ neben ⲏ Verb 267.
— zusammengesetzte, 198.
— mit ⲙⲉⲧ 146. 186.
— mit Suffix ⲓ, ⲉ 309. 320.
— mit Suffix ⲥ, ϯ, ⲧ, ⲧⲉ, ⲧⲥ 321.
— mit und ohne Artikel; Unterschied derselben 101.
Substantivirung 259.
Suffix a, ā, à, i, ī, u, ū 388.
— ⲓ seine Bedeutung 309. 316. 317.
— ⲓ bei Verben als Object 309. 313. 315. 318.
— ⲓ bei Substantiven, als Artikel 309. 320. 322.
— ⲓ, ⲉ vorwiegend Subjectiv-, ⲧ vorwiegend Objectivsuffix 317.

Digitized by Google

Suffix ı bei Charactervokal ı 506.
— ı wird selten Infix 398.
— т, bei Verben und Substantiven, Bedeutung 312. 316. 317.
— nach innen schlagend 326.
— т beeinflusst die Charactervokalstellung bei dreiconsonantigen 613.
— t bildet Metathesis mit auslautendem Wurzelconsonant und veranlasst dessen Abfall 326.
— ı, ė, т, c und ihre Bedeutung 315.
— c, ϯ, тє, т, тс beim Substantiv 321.
— ı, e, т, c, ϯ, тє, тс bei Verben 280.
— нотт 415. 416.
— Plural-, tu, präfigirt, 405.
— Verbal-, tu, — 406.
— zu Präfix verwandelt: Pluralsuffixe u, iu, au, ωοтı, оотє, нотє, еетє 133.
— neben unsuffigirten Formen 318. 320. 321. 322.
— nach innen geschlagen 389.
— Verbal- und Plural-, identisch 401. 405. 406.
— scheinbare, der Guttural- und Labialklasse 318. 321.
tu, ut, нотт, ωотт Passivum 261.
Umlaut und Ablaut 398.
Verbum, Substantiv, Adjectiv, mangelhaft formell geschieden 195.
Verba, starke, 270.
— Transitiva der н-Passivbildung 256. 266.
— Transitiva, begriffgesteigert durch Suffix ı, 313.
— Transitive zu Intransitiven, und umgekehrt, durch Suffix ı 315.
— mit ı, e Suffix 318.
— suffigirt mit ı, e, т, c, ϯ, тє, тс 280.
— auf e 279.
— Intransitiva 273.
— — mit ω-Charakter 259.
— — der н-Passivbildung 266.
— — — Intensiva mit н 255. 256.
— — mit Substantivsuffix ı 313.
— Causativa mit Charactervokal im Auslaut 324. 327.
— — nach Bedeutung, nicht Form, die trotzdem Charaktervokal im Auslaut haben 327.
— Causativa, mit аı, єı, ı vor dem auslautenden Charactervokal erhalten 327.

Digitized by Google

Verba, Intensiva-Passiva der ⲏ-Bildung 255. 256.
— — — — ⲱ-Bildung 259.
— — — — ⲛⲟⲩⲧ-Bildung 255.
— — — — ⲁ-Bildung 256.
— — — begrifflich steigernd 270.
— mit Charaktervocal ⲓ 506.
Verbaladjectiva und ihre Substantivbildung mit ⲟⲩ ⲛⲉⲧ, ⲡⲓ ⲛⲉⲧ, ⲛⲉⲧ, ϥⲏ ⲉⲧ 189.
Verbaladjectiva, vorn flectirende, mit ⲉⲧ nach bestimmtem, ⲉϥ nach unbestimmtem Artikel 738.
Verbaladjectiva, hinten flectirende, mit ⲉⲧ nach bestimmtem, ⲉ nach unbestimmtem Artikel 738.
Verba knüpfen Pronomina durch Suffixe oder Präpositionen an 742.
Verba: Hülfsverba ohne Präposition und Artikel 191.
Vokale, ursprünglich unbestimmter 396.
— — — letztes Zeichen davon Strich und Punkt über Consonant 396.
Vokale, im Hieroglyphischen häufiger vorhanden als geschrieben 396.
Vokalisirung aller hieroglyphischen Consonanten behauptet von Hincks 399.
Vokaldifferenzirung 255—400.
— Geschichte der 388. 390—399.
Vokalunterschied der Dialecte, synonymisch 348.
Vokalischer Auslaut bildet Communia aus Masculinen 155.
Wahr und Recht 17.
Wahr und Recht, Ergebniss der Gruppe 425. 442. 449.
Wurzeln und Redetheile 196.
Wurzelvermehrung durch Vokalauslaut 207.
— — Doppelung und Lautwuchs 207.
Wurzeln, zwei homonyme, für einen Stamm 467.
Wurzelwandlungsverzeichniss 696.
Wurzel krp, kr, rp, curvus 700.
— — — — aqua, siccus 702.
— — — — lux, obscurus 704.
Zahlbegriffe begünstigen die ⲉ-Form 386.
Zeitbegriff 753. 767.
Zusammensetzung: Adjectiva und Substantiva 198.
— mit ⲙⲉⲧ 186.
— mit ⲙⲛⲧⲡⲉⲧ, ⲙⲉⲧⲥⲁⲡⲉⲧ 191.

Digitized by Google

Zusammensetzungen mit ⲙ 258.
ϥⲛ ⲉⲧ zur Substantivirung der Verbaladjectiva 189.
ϥⲛ ⲉⲧ, ⲛⲉⲧ Schwache Scheidung von, 192.
ϩⲉⲛ ohne Artikel 191.
ϩⲱⲃ ohne Artikel 89.

Digitized by Google

Wortregister.*)

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, Bedeutung 509. 513. 584. 589. 592.
— Aufnahme in das Koptische 509.
ⲁⲅⲓⲟⲥ, Bedeutung 782. 803.
— Theilübersicht und Gesammtübersicht 804.
ⲁⲓ, ⲉⲣ, ⲓⲣⲓ Bedeutung 503.
ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ Bedeutung 163. 438. 446. 449.
ⲁⲗⲏⲑⲓⲕⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ Bedeutung 158. 437. 442. 449.
ⲁϣⲁⲓ Intensivum, Intransitivum und Passivum 273.
ⲁϫⲁ, bejahend, 562.
ⲃⲉⲗ, ⲃⲱⲗ, ⲃⲟⲗ 349.
ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ, Bedeutung 173. 439. 442. 449.
— Aufnahme in das Aegyptische 173.
ⲁⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, Bedeutung 201. 440. 446. 449.
— Aufnahme in das Aegyptische 201.
ⲉⲙⲥ, ⲱⲙⲥ, ⲟⲙⲥ 360.
ⲉⲣ, ⲓⲣⲓ, ⲁⲓ Bedeutung 503.
ⲉⲣ mit unangeknüpftem Object 97.
ⲉϣ, ⲱϣ, ⲟϣ 351.
ⲉϣ, ⲓϣ, ⲁϣ 369.
ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ Etymologie 279.
ⲟⲙⲁⲓⲉ, ⲟⲙⲁⲓⲟ Bedeutung 406. 441. 449.
ⲟⲙⲁⲓⲟ, ⲉϥ, Bedeutung 417.
ⲟⲙⲏⲓ Etymologie und Bedeutung 58. 430. 442. 449.
ⲟⲱϫⲉⲙ, ⲟⲁϫⲉⲙ 379.
ⲓⲣⲓ, ⲉⲣ, ⲁⲓ Bedeutung 503.
ⲕⲁⲗⲱⲥ Bedeutung 549. 571. 588. 592.
ⲗⲉⲥ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲱⲥ, ⲗⲁⲥ 376.

*) In welches die in den etymologischen Verzeichnissen und Beispielen und die in den phonologischen Beispielen enthaltenen Worte nicht aufgenommen sind.

Digitized by Google

ⲙⲁ, Bedeutung 419.
ⲙⲁⲓ Etymologie und Bedeutung 206. 441. 449. 271.
— Unterschied von ⲉⲙⲁⲓⲟ 271.
— mit unangeknüpftem Object 97.
ⲙⲉ, Bedeutung 19. 24. 425. 442. 449.
— Etymologie 20.
ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲉⲙⲏⲓ, ⲙⲁⲓ, ⲉⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ eine fortlaufende Bedeutungskette 278.
ⲙⲉⲫⲙⲏⲓ Etymologie 94. 144.
— Bedeutung 102. 135. 156. 433. 446. 449.
— — Versittlichung 127.
— — für griechisch adjectivisches sittlich-fromm 127.
ⲙⲉⲣⲓ ohne Artikel 89.
ⲙⲉⲥ, ⲙⲓⲥⲓ, ⲙⲁⲥ 371.
ⲙⲉⲧⲁⲥⲁⲑⲟⲥ Bedeutung 529. 586. 591. 592.
ⲙⲉⲧⲥⲁⲡⲉⲧ, ohne Artikel 191.
ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ Bedeutung 543. 544. 587. 591. 592.
ⲙⲉⲧϩⲉⲗⲡⲉ Bedeutung 591.
ⲙⲉϣ, ⲙⲓϣ, ⲙⲁϣ 367.
ⲙⲏⲓ, ⲉⲙⲏⲓ Bedeutung 42. 428. 442. 449.
ⲙⲏⲓ, ⲉ, Etymologie 79.
— — Scheidung von ⲉⲙⲏⲓ 79.
— — Bedeutung 82.
— billigend, 561.
ⲙⲓⲛⲉ 21.
ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ Bedeutung 508. 584. 591. 592.
ⲛⲁⲛⲉ, Etymologie 463.
— Bedeutung 462. 467. 580. 589. 592.
— billigend 560.
ⲛⲓⲃⲉⲛ und ⲉⲧ 738.
ⲛⲓⲃⲉⲛ, ohne Artikel 89.
ⲛⲟⲧⲉⲙ Bedeutung 533. 589.
ⲛⲟϩⲙ, ⲛⲁϩⲙ 379.
ⲟⲩⲁϩ Bedeutung 611. 706. 792.
ⲣⲟⲩϩⲓ, ohne Artikel 89.
ⲥⲉ, bejahend 562.
ⲥⲙⲁⲁⲧ, ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ 419. 420.
ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, billigend 561.
ⲥⲱⲧϥ, ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲱⲡⲧ Bedeutung 597. 599. 790.
— — — Etymologie 597.
ⲧⲁϩⲙⲏⲓ Bedeutung 149.
— Etymologie 152.

Digitized by Google

таже, таго 343.
тале, тало 328.
талсе, талсо 334.
тафмнı Bedeutung 436. 442. 449.
таqе, таqо 338.
тахре, тахро Etymologie und Bedeutung 165. 345. 438. 446. 449.
таще, тащо 340.
тотће, тотћо Etymologie und Bedeutung 739. 799.
— — Theilübersicht und Gesammtübersicht 804.
тотћо, пı Bedeutung 777. 802.
— — Theilübersicht und Gesammtübersicht 804.
тотqе, тотqо 337.
тсаће, тсаћо 341.
фес, фıсı, фосı, фас 375.
фещ, фощ, фощ, фащ, фнщ 363.
χа mit unangeknüpftem Object 97.
χeb secare, conjungere 696.
χре mit unangeknüpftem Object 97.
χрнстос Bedeutung 533. 587. 591. 592.
ωрх Bedeutung 165. 438. 446. 449.
щат Bedeutung 533. 589.
щеβıе, щıβ†, щωβт, щоβı, щеβıω 376.
щеп, щωп, щоп 357.
щеп mit unangeknüpftem Object 97.
щωрп, ohne Artikel 89.
ϥı mit unangeknüpftem Object 97.
ϫолϫел, ϫелϫол 383.
ϫомϫем, ϫемϫом 381.
ϫотϫет, ϫетϫот 384.
ϥелхе Bedeutung 533. 589.
ϥı mit unangeknüpftem Object 97.
ϥλı, ohne Artikel 89.
хе mit unangeknüpftem Object 97.
хем mit unangeknüpftem Object 97.
ϭı mit unangeknüpftem Object 97.
† mit unangeknüpftem Object 97.

Digitized by Google

Berichtigungen.

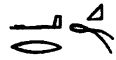
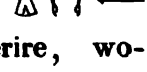
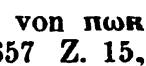
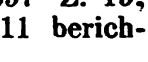
Seite 21 letzte Zeile velie muss heissen velle.
» 223 Zeile 4—6 Das Beispiel ⲉⲧ ⲥⲱⲣⲥⲙ ⲟⲩⲟⲩ ⲉⲧ ⲥⲟⲣⲉⲙ fällt fort.
» 270 » 13 ⲕ muss heissen c.
» 313 » 10 v. u. muss heissen »intransitiven« statt »intensiven«.
» 327 » 30 muss »neben« stehen statt »haben«.
» 462 » 9 »  stehen statt 
» 462 » 9 » ⲉ stehen statt ⲉ
» 617 » 15 » ⲧ an das Ende der Zeile.
» 617 » 12 » 424 hinzugefügt werden.
» 620 muss zu Anfang der Zeile 8 stehen »oder ∧<«
» 622 Zeile 10 muss ∧ zwischen  *āb*, splendor und  *pā*, aestus.

Seite 628 letzte Zeile muss  stehen statt ∧
» 630 Zeile 2 muss  stehen statt ∧
» 684 » 1 » »siehe« stehen statt ∧
» 684 » 1 » *χaīt* stehen statt *χaīṭ*
» 696 » 12 » destruere hinter parvus, und
» 13 construere hinter miscere eingefügt werden.
» 696 » 1 muss »Tattam« nach »Peyron« eingefügt werden.

In das Metathesenverzeichniss sind drei erschlosse Stämme irrthümlicherweise aufgenommen worden:

S. 622 ⲁ-ⲗⲟⲣ, volo, bezeugt durch ⲗⲓⲣ-ⲧ velum,  *u-rt-u*, volucer,  *reṡ*, pennae,  *r-rt-u*, volitare, wonach sich auch die betreffenden An-

Digitized by Google

führungen von ⲁⲗⲟⲣ S. 680 Z. 11, S. 685 Z. 19 und S. 689 Z. 3 berichtigen; S. 627 ⲁ-ϩⲣ-ⲉ sanare bezeugt durch  *ā-rḳ*, ⲗⲟⲥ sanare / ⲗⲟⲩⲗⲉⲩ morbus, wonach sich auch die betreffenden Anführungen von ⲁϩⲣⲉ S. 643 Z. 24, S. 668 Z. 27, S. 691 Z. 20 berichtigen; S. 655 ⲡⲱⲣ ferire bezeugt durch  *peḳ*, findere, ⲡⲱϩ,  *peχ*,  *beḥ* ferire, wonach sich auch die betreffenden Anführungen von ⲡⲱⲣ S. 632 Z. 14, S. 635 Z. 20, S. 146 Z. 21, S. 657 Z. 15, S. 667 Z. 22, S. 669 Z. 6 und S. 674 Z. 11 berichtigen.

A W Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 47.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google